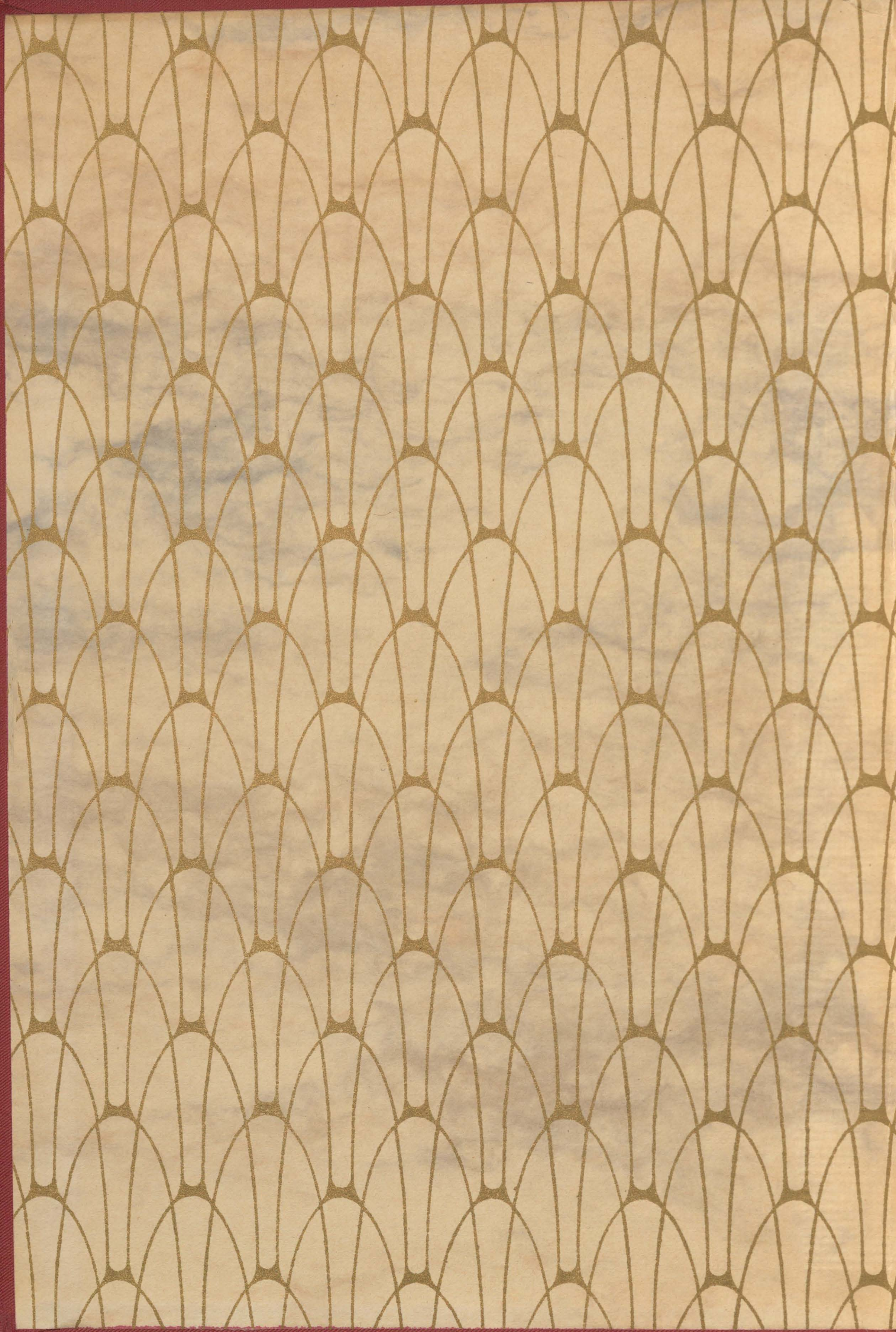
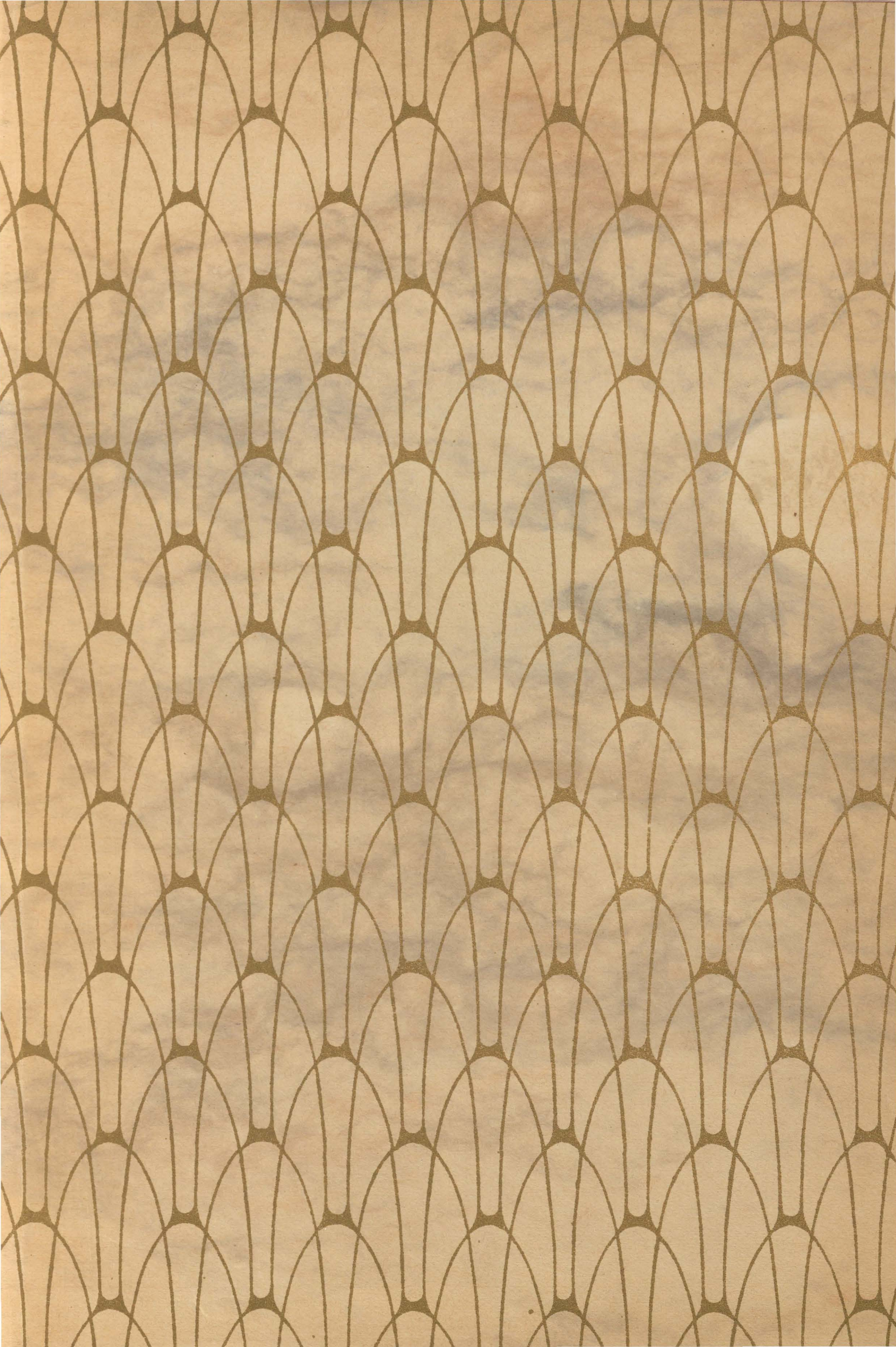
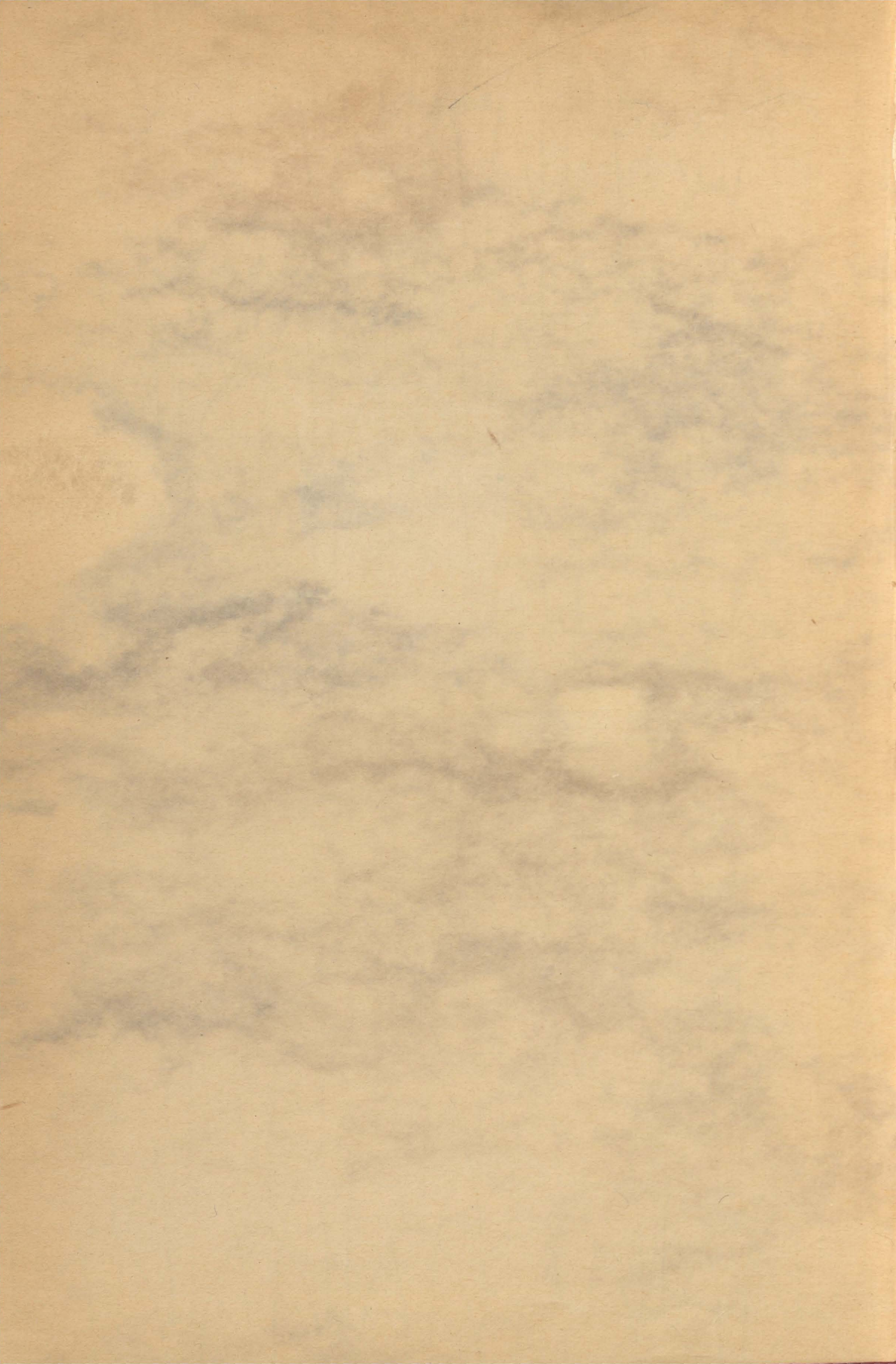
Deutschlands

Oesterreich-Ungarns und der Schweiz

Gelehrte, Künstler und Schriftsteller in Wort und Bild










1 B 9 V 0 V 6

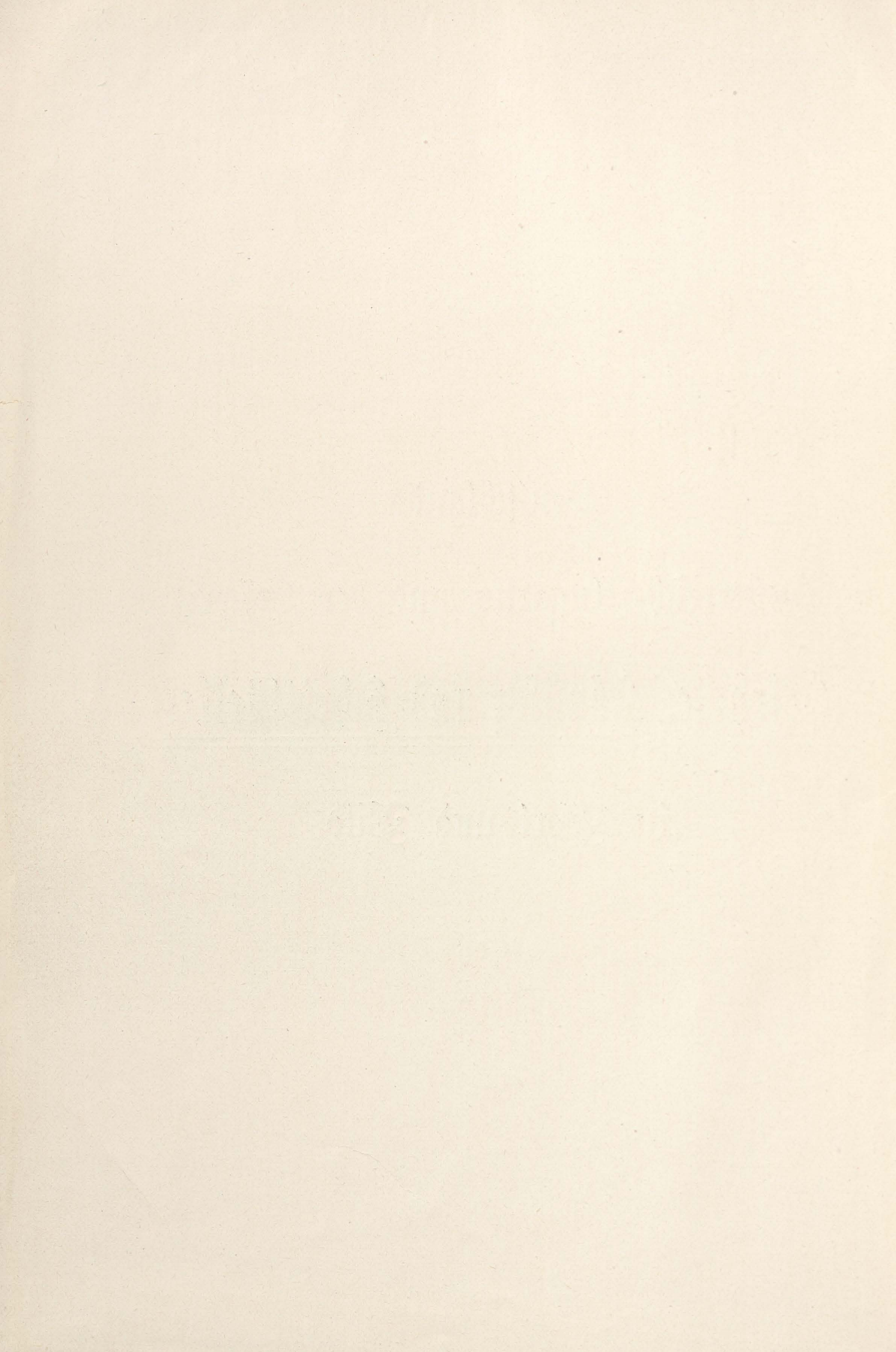


Deutschlands

Oesterreich-Ungarns und der Schweiz

Gelehrte, Künstler und Schriftsteller

in Wort und Bild



Deutschlands

Oesterreich-Ungarns und der Schweiz

Gelehrte, Künstler und Schriftsteller

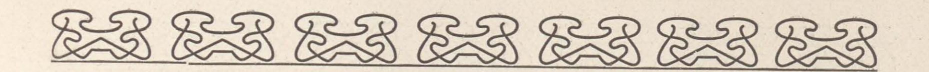
in Wort und Bild

---

* * * * * * * * * * Erste Ausgabe * * * * * * * * * *



Bruno Volger Verlagsbuchhandlung
Leipzig-Gohlis
1908.



Literatur und Kunst — Spekulation und Mode.

Gedanken als Vorwort von Dr. Gustav Adolf Müller.

Einst haben die Dichter und Gelehrten die Literatur geschaffen, dem, was wir „Literaturbewegung“ nennen wollen, die Richtung gewiesen und den rechten Wert aufgeprägt. Heute steht der größte Teil des literarischen Schaffens im Zeichen der buchhändlerischen Börsenkonjunktur. Wer Gelegenheit hatte, tiefer in die verlegerische Werkstatt zu spähen, dem fängt es an vor der deutschen „Nationalliteratur“ zu grausen. Selten blüht noch das Ideal unberechneter, nicht — berechnender, elementarer Kunst: die Mode regiert, die Spekulation ist die Quelle der — „Poesie“, und das Volk umtanzt das goldene Kalb des „großen Namens“, den „erfolgreichen“ Autor, der selbst zumeist lediglich als das Produkt einer durchaus unliterarischen Spekulation zu „Ansehen“ gelangt ist.

Zu dieser „Spekulation“ ist das deutsche Schriftstellertum wesentlich durch die soziale Zeitlage gedrängt worden, richtiger: durch den Büchermarkt. Innerhalb dieser Gruppe des Erwerbslebens ist es seit der Mitte des letzten Jahrhunderts zu gewaltigen Umwälzungen gekommen, die — mindestens soweit der Kommissionsbuchhandel in Frage steht — zum „Monopol“ treiben. Das Großkapital herrscht im Verlegertum, zu ihm treiben alle kleinen Flüsse und Bäche. Nicht mehr das „Buch“ an sich als geistiges Erzeugnis wiegt ausschließlich, sondern das Buch als „Ware“ und „Konjunktur“, soweit es geeignet ist, kapitalistischen Interessen zu dienen.

Geblieben aber ist die Not der Schriftsteller, ihre wirtschaftliche, das geistige Arbeiten beeinflußende Schwäche, von der freilich eine größere Anzahl von Literaten infolge ihrer sozialen Stellung oder ihrer eigenen kapitalistischen Stärke frei geblieben sind, so daß sie unter weit günstigeren ökonomischen Bedingungen arbeiten und schon deshalb einen Vorsprung vor den „Schwachen“ haben.

Mag nun auch nicht zu leugnen sein, daß die im verlegerischen Großkapital gesammelte Kraft auch Hervorragendes zu leisten vermag und schon unleugbar geleistet hat, richtig bleibt doch, daß der ganze Zustand des Schriftstellertums und des Buchhandels einer gesunden und kulturell edlen Literaturbewegung hinderlich ist. Das Spekulantentum hat zwei Krebsschäden zur äußersten Entwicklung gebracht: das Dilettantentum und Protzentum unter uns Schriftstellern, die Mode und den Massenbetrieb im Verlagsbuchhandel . . . .

Wir haben sehr viel „ad hoc" gemachte Literatur, „Dichtungen", die der gemeinsamen Spekulationsidee von Autor und Verleger entspringen, „Romanserien", die lediglich spekulativen Kombinationen entwachsen sind, kurz, lauter verlogene Kunst, die das Kapital als echte Ware auf den Markt wirft, um „rasch zu verdienen". Auf den Krücken des Kapitals kommen dann pygmäenhafte Geister zu Namen und (manchmal!) zu Geld: die deutsche Nationalliteratur erhält Dichter, die, anstatt auf den reinen Fluren der Muse, im Geldschrank des Kapitals gezüchtet sind.

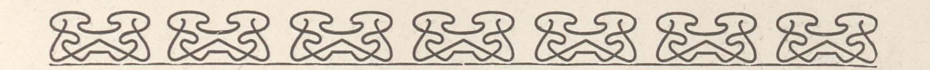
Ist es nötig, Namen zu nennen? Die Spatzen schreien sie von den Dächern. Es wäre eine betrübliche, sogar unappetitliche Arbeit, der „Ruhmesquelle" so mancher unserer literarischen Modegrößen nachzuspüren. Das literarische Cliquentum hängt rege zusammen mit dem sehr fein arbeitenden verlegerischen Großkapital, das besonders auch im — Zeitungswesen starke Wurzeln seiner Kraft stecken hat.

Die kolossale literarische Produktion der Gegenwart zeigt vieltausend Hände an der Arbeit für das Spekulantentum tätig. Die Masse wächst. Da viele geleistete Arbeit sich in der Spekulation als Rechnungsfehler erweist, wird immer hastiger nach „Schlagern" gesucht. Das Angebot wird mächtig angereizt. Viele Arbeiter bleiben ohne Abnahme der Arbeit in bitterer Not. Wer das große Loos gewinnt und einen — klugen Verlagsvertrag gemacht hat, wird ein berühmter Mann und kommt in die Lage, sich eine Villa kaufen zu können . . . .

Vielleicht . . . .

Vielleicht auch nicht . . . .

Unsere Literaturbewegung ist keine Andachtsprozession mehr, sondern ein toller Markttrubel. Ein großer Dichter ist, wer das Zeug hat, jeden Tag so von 8—12 Uhr zweihundert Zeilen Roman „fertig zu stellen", und wer dabei ein von Presse und Verlegern „anerkannter" Meister ist. Mehr braucht's nicht. Und den „Tam, Tam" muß er verstehen, das größte Maul haben und dem Durchschnitt schmeicheln. Wie still ist ein

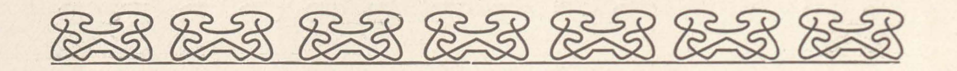


Wilhelm Raabe heraufgekommen! Wie ohne Lärm ist ein Martin Greif alt und groß geworden! Eine Villa oder ein Ahnenschloß besitzt keiner. Dafür ist's aber — da auch die werten Literaturhistoriker gewissen Namens im Dienste der herrschenden Mächte stehen — noch gar nicht so gewiß, ob ihre Namen in Literaturgeschichten so hell und leuchtend prangen werden wie die der — andern. Wie könnte man auch der alten, knorrigen Eichen achten, wo doch ringsum so viel buntes Unkraut schießt, das besser geeignet ist, den Acker der Spekulation zu düngen.

„Harte Worte", nicht wahr, mein werter Leser? Und mancher wird fragen: Ist das ein passendes Vorwort zu einem deutschen Dichterbuch, zu einem Buche, das außer den Dichtern auch den deutschen Gelehrten, deutschen Künstlern gewidmet ist? Ich sage: das Harte in diesen Ausführungen trifft leider für alle Zweige unseres literarischen und künstlerischen Lebens zu. „Mit anderen Worten sagt's der Herr Professor auch", und auch der bildende Künstler gibt uns Recht. Wir leugnen deshalb nicht die tröstliche Wahrheit, daß es noch ideale Verleger, berufene Dichter, ernste Gelehrte, hehre Künstler gibt. Wär's sonst noch wert zu leben? Wir leugnen nicht, daß der ins Unerträgliche angespannte Wettbewerb der Kräfte schon die bedeutendsten Werte auf dem Gebiete der geistigen Produktion geschaffen hat. Aber unserer Literatur haftet etwas an, was sie entehrt: der penetrante Geldgeruch der Spekulation.

Wir hätten nichts dagegen, wenn dieser Geruch durch eine Veredlung seiner Atome lieblicher würde. Jedem deutschen Verleger wünsche ich Villa, Jagd und Rivierareise, jedem Autor am Sonntag einen Kalbsbraten und eine Flasche Moselwein. Aber es scheint im Interesse unseres literarischen Rufes nicht anzugehen, daß nur etwa zwölf angebliche „Größen" alle Tage Feste feiern und daß die anderen hungern müssen, die andern, die durch die kapitalistische Tendenz des Büchermarkts in Massen zu fruchtloser Arbeit angeworben werden und oft nur — weniger Glück haben als die nicht viel gescheidteren Großen.

Die Ursachen liegen in dem ganzen Jammer unserer wirtschaftlichen Verhältnisse. Mit diesen treiben sie zur Katastrophe, die aber keineswegs etwa gleichbedeutend sein wird mit der andern, die im Traum der Sozialdemokratie spinnt. Soviel freilich scheint gewiß: daß das literarische Proletariat das unglücklichste ist. Ihm hilft kein Staat, ihm mischt keine kochkunstverständige Hand die — Kompotschüssel. Nur er selber kann sich helfen.



Wodurch? Dadurch, daß wir alle uns bemühen, dem Namen „Literatur“ wieder einen Sinn und einen Begriff zu geben! Dadurch, daß wir stolzen Mutes das Geistige über das Materielle setzen! Die deutschen Dichter, Gelehrten, Künstler sind die Intelligenz: das Kapital benötigt ihrer. Wir müssen uns hüten, dem brutalen Spekulantentum im Verlag wie auf der Bühne zu dienen, indem wir ihm etwa zugestehen, daß das, was es aus „Konjunkturen“ an literarischen Produkten schafft, ein Recht darauf habe, als deutsche Geistesfrucht zu gelten!

Wenn alle die deutschen Geistesritter, die dieses Buch uns zeigt, unter Literaturleben und Literaturbewegung etwas anderes verstehen als literarische Mode und Spekulation, dann wird die Katastrophe, der wir entgegeneilen, kein Niedergang und Untergang, sondern nur ein Durchgang zu reineren Zuständen, eine Überwindung widriger und widerlicher Zeiten sein.

Denn in der Kultur muß auch das Widerliche, das Macht hat, überwunden werden, da es nicht — übergangen werden kann. Und der deutsche Dichter, Denker und Bildner hat die volle Kraft zu einem Überwinden der Gefahr, die uns droht: Kärrner am Protzenbau der Spekulation zu werden statt Baumeister zu sein am hohen Werke des deutschen Geistesdoms! —

Wir sind überzeugt, daß die edelsten der deutschen Verleger nichts anderes wollen und wünschen als wir. Nicht immer aber sind die edlen, ihrer Verantwortung für den literarischen Ruf der Nation sich bewußten Verleger auch die einflußhabenden! Die größere Macht hat der deutsche Dichter, Gelehrte, Künstler: er braucht sich nur nicht an den Narrenwagen der Mode spannen zu lassen. —

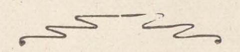
„Deutschlands — Österreich-Ungarns und der Schweiz — Gelehrte, Künstler und Schriftsteller in Wort und Bild“ macht in seiner ersten, vorliegenden Ausgabe keinen Anspruch auf Vollständigkeit, wie eine solche zu bieten oder gar zu garantieren auch (und ganz erklärlicher Weise) vom Anbeginn von Redaktion und Verlag abgelehnt werden mußte. In den späteren Ausgaben wird dem Ideale der Vollständigkeit, bezw. möglichsten Lückenlosigkeit stets näher gerückt werden, da Redaktion und Verlag annehmen, daß ihr in Zukunft hinsichtlich der Beantwortung der „Fragebogen“ mehr Erfolg beschieden sein wird.

Wären die teils wiederholt beschickten Kreise den Wünschen der Redaktion und dem des Verlages in größerer Anzahl nachgekommen, so wäre das Werk an Umfang größer und an Inhalt reichhaltiger geworden. Der Verlag hat im ganzen zwischen 32—33000 Fragebogen versendet. Der Totalerfolg dieser Versendung ist der vorliegende Buchinhalt. Nur zwischen 250—300 Fragebogen konnten nicht berücksichtigt werden, da sie entweder Vorschriften bzgl. wörtlicher Wiedergabe der Angaben oder sonst irgendwelche Bedingungen stellten, zu dem die Redaktion oder der Verlag oder beide sich nicht verpflichten konnten und wollten.

Die stärkste Beteiligung erfolgte aus den Kreisen der Schriftsteller und Gelehrten, die Künstler haben der guten Sache leider ein recht geringes Interesse entgegengebracht.

Möge es darum den Unterzeichneten vergönnt sein, daß sich ihr großzügiger Plan nach und nach in den weiteren Ausgaben oder Auflagen so verwirklicht, wie sie es wünschen.

Die Redaktion. **Die Verlagsbuchhandlung.**



Abegg, Richard (Dr. phil., a. o. Prof., Breslau 18, Landsbergstr. 4) geb. 9. I. 1869 in Danzig, studierte in Berlin, Tübingen und Kiel, 91 Dr. phil., Reserveoffizier, 00 Oberleutnant, 91—93 in Leipzig und Stockholm, 94 Assistent in Göttingen und Priv.-Doz., 98 Professor, 01 a. o. Prof. Werke: Anleitung zur volumetr. Analyse; Theorie d. elektrol. Dissociat.; Handbuch d. anorgan. Chemie; Redakt. d. Zeitschrift f. Elektrochemie u. angew. physik. Chemie.

Abel, Rudolf (Dr. med., Geh. Mediz.-Rat, Berlin W 50, Eislebenerstraße 8) 90 approb., 94 Privat-Dozent, 97 Assistent in Hamburg, 01 II. Reg.- und Med.-Rat beim Polizei-Präsidium Berlin, 03 Oppeln, 05 Medizinal-Abtlg. des Kultusministeriums, 03 Geh. Med.-Rat. Werke: Taschenbuch f. d. bakter. Praktikanten.

Abert, Friedrich P. von (Prof. Dr. Erzb. v. Bamberg) geb. 1. V. 1852 in Münnerstadt, Unt.-Franken, Studium in Passau und Würzburg, 75—81 in der Seelsorge tätig, 81—85 Assistent am bischöfl. Klerikalseminar, 1882 Dr. theol., 1885 Professor in Regensburg, 90 o. Prof. Würzburg, Dekan, 00—01 Rektor, 05 Konsekr. Werke: Papst Eugen IV. erstes Regierungsjahr 85; Einheit des Seins in Christus nach der Lehre d. hl. Thomas v. Aquin 89; V. d. göttl. Eigenschaften u. v. d. Seligkeit, zwei d. hl. Thomas v. Aquin zugeschr. Abhandlgn. 93; Bibliotheca Thomestica: Thom. v. Aquins Compend. Theologiae Text., Übers. u. Anmerk. 95; Das Wesen des Christentums u. Thomas v. Aquin 01.

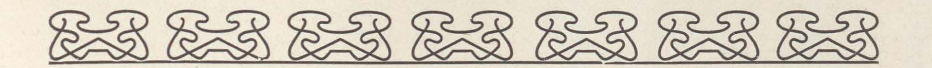
Achelis, Ernst Christian (o. ö. Prof. d. prakt. Theol., Dr. theol., Konsist.-R., Univ.-Pred., Marburg, Renthofstr. 20) geb. 13. I. 1838 in Bremen. Besuchte das Gymnasium in Bremen, studierte vom Herbst 57 bis Herbst 59 in Heidelberg, Herbst 59 bis Herbst 60 in Halle Theologie, absolvierte sein theologisches Examen in Bremen, war 60—62 Hilfsprediger, von 62—82 Pastor. Seit 82 Ordinarius der praktischen Theologie in Marburg. Doktor der Theologie h. c. 82. 96 Konsistorialrat. Werke: Richard Rothe (Separatdruck aus theol. Stud. u. Krit.) 69; Der Krieg im Lichte der christlichen Moral 71; Die Bergpredigt



nach Mt. u. Lc., exegetisch und kritisch untersucht 75; Parteiwesen und Evangelium 78; Die Entstehungszeit von Luthers geistlichen Liedern 84; Die evangelische Predigt eine Großmacht 87; Die Gestaltung des evangelischen Gottesdienstes 88; Christusreden, Predigten, 3 Bde. 90—97. Neue Ausg. 98; Aus dem Akademischen Gottesdienste in Marburg, 3 Hefte, 86—88; Lehrbuch der Praktischen Theologie, 2 Bde., 2. Aufl. 98; Zur Symbolfrage. Zwei Abhandlungen 92; Grundriß der Praktischen Theologie, 5. Aufl. 03; Der Dekalog als katechetisches Lehrstück 05; Björnsons: Über unsere Kraft und das Wesen des Christentums 02; Die Homiletik und die Katechetik des Andreas Hyperius. Verdeutscht und mit Einleitungen versehen von Achelis und Sachsse 01; Der gegenwärtige Stand der Katechetik (Zeitschr. f. Theol. und Kirche 94; Kyrie eleïson. Eine liturgische Abhandlung (Monatschrift für Gottesdienst und kirchl. Kunst 94; Zahlreiche Abhandlungen in der Zeitschrift für Pastoraltheologie 89—04; Rezensionen in der Theologischen Literaturzeitung usw.

Achelis, Thomas (Prof., Dr. phil., Bremen, Park Allee 37) geb. 17. VI. 1850 in Grözelingen b. Bremen. Universität Göttingen, Feldzug 70/71, seit 74 Gymnas.-Lehrer in Bremen. Werke: Entwicklung der mod. Ethnologie 88; Adolf Bastian 90; Entwicklung d. Ehe 93; Max Müller u. d. vergleich. Relig.-Wissensch. 93; F. Nietzsche 95; Über Mythologie u. Kultus v. Hawai 95; A. H. Post u. d. vergleich. Rechtswiss 96; Mod. Völkerkunde 96; H. Steinthal 98; Ethik 98; Soziologie 99; Mor. Lazarus 00; Grundzüge d. Lyrik Goethes 00; D. Wandlungen d. Pädagogik i. 19. Jahrh. 01; Über d. kultur. Bedeutung d. Ekstase 02; Leo N. Tolstoi 02; Abr. d. vergleich. Religionswissensch. 04; Was sagt Goethe? E. Goethe-Brevier 05.

Achleitner, Arthur (Prof., Geh. Hofrat, München, Erhardstr. 10) geb. 16. VIII. 1858 in Straubing. Besuch des Gymnasiums Salzburg, Redakteur. Werke: Gesch. a. d. Bergen 89; Im Passionsdorf 90; A. d. Hochland 91; Bild. aus dtsch. Alpen 92; Im Gamsgebirg 95; Grüne Brüche 94; Resche Luft 94; Tirol u. Vorarlberg 00; Fels und Firn 99; Fröhlich Gejaid 95; D. Dobratschrose 95; Auf einsam. Höh 02; Halali 96; Familie Lugmüller 01; Grenzerleut 96; Jagdbrevier 96; Stier v. Salzbruch 96; Im grün. Tann 96; Jochkreuz 96; Radmeister v. Vordernberg 97; Hirsch v. Eßlingen 98; D. Forstmessias 01; Vronele 97; Gnaden Herr Landrichter 97; Jagdbischof 98; Bergquellen 01; Amor i. Hochland 99; Bayern wie es war und ist 01; Am schwäb. Meer 00; Im Gebiet d. Großglockners 00, Held Reuß 00; Bergrichters



Erdenwallen 00; D. Postfräulein 00; Tirolische Namen 01; D. Bezirkshauptmann 01; Leute v. Flügelrad 01; Auf Luxenstein 01; Angela 01; Celsissimus 01; Bayr. u. salzburg. Namen 02; Themis i. Gebirge 02; Hüben u. Drüben 02; In Treue fest 02; Finanzer 02; Militärkurat 02; Schloß u. Moor 03; Luftschiffer 03; Portiunkala 04; Stöffelo 04; D. Bähnle 04; D. Eiskaplan 04; Hôtel „Alpenrose" 04; Berggeschichten 05; Gregor. Sturmfried; I. D. Dorfpfarrer 05; II. D. Stadtpfarrer 05; Exzellenz Pokrok 05; Jerusalem 05.

Adam, Julius (Kgl. Professor, Kunstmaler, München-Gern, Böcklinstr. 25) geb. 18. V. 1852 daselbst. Besuch der Elementar-, Gewerbe- u. Kunstschule, Akademie d. bild. Künste, 66—71 in Südamerika, 71—82 in München an der Kunstschule u. a. d. Akademie d. bild. Künste. Werke: Figürl. Bilder: Mittelalterl. Tanzfest, Kinder in den Himbeeren, D. getreue Eckart, Selbstbildnis, Tierbilder; Originale in div. Staatssamml. und Priv.-Gal.

Adickes, Erich F. W. Th. E. L. (o. Univ.-Prof., Dr. phil., Tübingen, Neckarhalde 58) geb. 29. VI. 1866 in Lesum, Kr. Blumenthal, Hannover. Rektorschule daselbst, Gymnasium Altona, Universitäten Tübingen, Berlin, 87 Dr. phil. u. Staatsexamen, 90—91 Realschulhilfslehrer, 91—02 Ob.-Lehrer in Kiel, 02 o. Prof. in Münster i. W., 04 in selber Eigenschaft in Tübingen. Werke: Kants Systematik als systembild. Faktor 87; German Kantian-Bibliogr. 95/96; Kant Studien 95; Kant contra Haeckel, 2. A. 06; Vier Schr. d. Prof. Kappes 03; Anti Kappes 04; Charakter und Weltanschauung 05; Kants Kritik d. reinen Vernunft m. Anm. u. Einltg., 2. A. 07.

Adler, Georg (Prof., Dr. phil., Dozent a. D., Marine-Akademie, Kiel, Düsternbrook 40) geb. 28. V. 1863 in Posen, Besuch des Kgl. Friedr.-Wilh.-Gymnasiums daselbst, Universitäten Freiburg und Berlin, 83 Dr. phil., 86 Priv.-Doz. ebd., 93 a. o. Prof. in Basel, 97—00 Privatgelehrter in Berlin, 00 Lehrer a. Orient. Seminar Berlin, seit Okt. 00 in Kiel. Werke: Geschichte d. erst. soz. Arbeiterbewegg. i. Deutschl. 85; Marxsche Kritik d. Volkswirtschaft 86; Internat. Arbeiterschutz 88; Fleisch-Teuerungspolitik i. Mittelalter 93; Staat u. Arbeitslosigkeit 94; Gesch. d. Sozialismus 99; Franz Mehring 03; Dtsch. Handwerkerpolitik 03 u. a. m.

Adlersfeld-Ballestrem, Eufemia A. C. von (Schriftstellerin, Vevey, 16 Avenue de la Gare (geb. 18. III. 1854 in Ratibor, Ob.-Schles. Lebte bei ihren Eltern in Ratibor, Brieg und Hirschberg, 84 verheiratet,

99—03 auf Reisen, seitdem in Vevey. **Werke:** Blätter im Winde 76; Verschl. Pfade 77; Erbe d. 2. Frau 78; Lady Melusine, 4. A. 99; Tropfen im Ozean, 2. A. 98; Heideröslein, 5. A. 99; Mem. d. Feldmarsch. v. Natzmer 81; Raoul, Ged. 2. A. 99; Was d. Blumen sagen 82; Charitas 82; Im Glanze d. Krone 82: E. Meteor 82; Violet 83; Aus tiefem Borne 84; Augen d. Assunta 89; D. blonden Frauen v. Ulmenried, 3. A. 96; Falkner v. Falkenhof, R. 4. A. 96; Zur Attaque — Lanzen gefällt, 5. A. 96; Komtesse Käthe, 30. A. 98; Komtesse Käthe in d. Ehe, 44. A. 00; Maria Schnee, Rom. u. a. m.

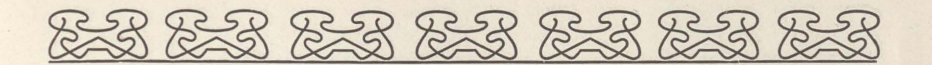
Adloff, Josef (Dr. jur. can., Prof., Straßburg, Bruderhofg. 2) geb. 24. VIII. 1864 in Rentenburg. **Werke:** Römisch-kathol. u. evang. Sittlichkeitskontroverse 00; Kath. Moral u. Sittlichkeit 01; Kath. Moral u. inn. Überzeugg. 03.

Aelschker, Edmund (k. k. Oberrealschuldir., Steyr, Ober-Österr., Dambergg. 8) geb. 27. III. 1841 in Bielitz, österr. Schlesien. Kath. Staatsgymnasium Teschen, Universität Wien, Prof. a. d. Staatsrealschule Klagenfurt, 91 Dir. d. Staatsrealschule Steyr. **Werke:** Maria Theresia v. ihr. Thronbesteigung 77; D. Benediktinerstift St. Paul i. Kärnten 80; Geschichte Kärntens 85; Am Wörthersee 91.

Aereboe, Friedrich (Prof., Dr. phil., Bonn, Reuterstr. 12) geb. 23. VII. 1865 in Horn b. Hamburg. Lateinschule in Mitau, Stadtgymnasium Riga, Prakt. Landw. in Eichenheim b. Riga u. Mettenhof b. Kiel. Besuch d. Ackerbauschule Kappeln, Hochschulstudium in Jena, 92—95 landw. Lehrer, 95—99 Geschäftsführ. i. d. Dtsch. Landw. Ges. Berlin, 99—04 Güterdir. d. Standesherrsch. d. Graf. v. Brühl i. Pförten, 04—06 Extr. Ordin. u. Dir. d. Instit. f. Wirtsch. Lehr. d. Landbaues Univ. Breslau, seit 06 in Bonn. **Werke:** Landw. Betriebslehre u. Taxationslehre Publik. d. Dtsch. Landw. Ges. u. d. ökon. Ges. i. Kgr. Sachsen.

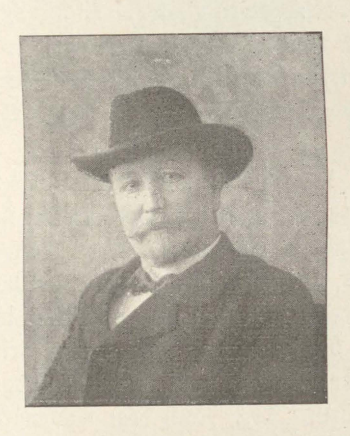
Ahlfeld, Friedrich (Dr. med., Prof., Geh. Med.-Rat, Marburg i. Hess., Roserstr. 24) geb. 16. X. 1843 in Alsleben a. d. S. Universitäten Greifswald, Leipzig, weitere Ausbildung in Wien und Tübingen. 68 Prom., 73 Habil., 76 a. o. Professor, 81 Prof. u. Direktor d. Hebammenlehranstalt Univ. Gießen, 83 in gleicher Eigenschaft in Marburg. **Werke:** Entstehung d. Stirn- u. Gesichtslagen; Ernährung d. Säuglings a. d. Mutterbrust; Mißbildungen d. Menschen; Lehrbuch der Geburtshilfe, 3. A 03.

Ahlwardt, Wilhelm, (Geh. Reg.-Rat, o. Prof., Dr. phil., Greifswald) geb. 4. VII. 1828 daselbst, Univ. Greifswald und Göttingen, 51 Prom., Studien in Gotha und Paris, 56 Unterbibliothek. Univ.



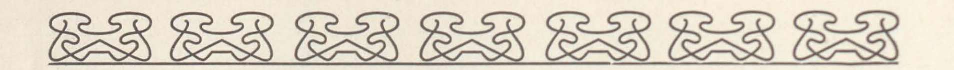
Greifswald, 57 Habil., 61 o. Prof. Werke: Üb. Poesie und Poetik d. Araber 56; Kasside Chalef el Ahmars, 59; Abu Nuwas Weinlieder 61; Elfachri, Gesch. d. islam. Reiche 60; Verzeichnis arab. Handschr. 85; Verz. Glaserscher Handschr. 87; Sammlung alt. arab. Dichter.

Ahrens, Felix, B. (Prof., Dr. phil., Breslau X, Mathiaspl. 8) geb. 22. X. 1863 in Danzig, Studium in Berlin, Breslau, Kiel, 86 Dr. phil., 89 I. Assist. a. chem. Inst. Breslau, 88 Priv.-Doz., 96 a. o. Prof. d. Univ. u. Dir. d. Landw. Technol. Inst. Breslau. Werke: Handb. d. Elektrochemie, 2. A. 03, Metall-Carbide u. ihre Verwendung 96, Goldindustrie d. Südafrik. Republik 97, Schlesiens chem. Industr. u. d. techn. Hochschule Breslau 98, Acetylen i. d. Technik 99, Entwicklg. d. Chemie i. 19. Jahrh. 05, Das Gärungsproblem 02, Grundzüge d. anorgan. Chemie 01.



Albert, Adam (Schriftsteller, München, Zentnerstr. 31). Er besuchte das Gymnasium zu Würzburg. Später trat er seiner Neigung entsprechend in den äußeren Zolldienst. Im bayerischen Gebirge wurde er mit einer daselbst ansässigen, hochgebildeten Kaufmannsfamilie aus Thüringen bekannt, die Veranlassung nahm, ihn auf seine Beobachtungsgabe und poetische Veranlagung aufmerksam zu machen und zu veranlassen, sein Talent zu verwerten. Werke: „Wettertannen," Grenz- und Berglandsgestalten; „Almdisteln," Hochlandsnovellen; „Der Zollkommissär," Roman von der Grenze; „Die Dorfrebellen," ein Bauernroman; „Fichtel und Söhne," ein Hochlandsroman. An Aufsätzen schrieb er u. a. „Vom Rätsel des Lebens". (Kulturfundamente). (* 13. VIII. 1862.)

Albert, Eugen d' (Pianist, Komponist; i. Wint.: Berlin, sonst Meina, Lago Maggiore) geb. 10. IV. 1864 in Glasgow, Freischüler d. National Training School, London, später Studium in Wien und Weimar. 83 erst. Auftreten Berlin, Konzertreisen durch Europa und Amerika, als Komponist tätig Kapellmeister a. d. Bühne in Weimar. Werke: Viele Lieder und Chorwerke, Ouvertüren zu Esther u. Hyperion, eine Symphonie in F., versch. Klavierkonzerte, d. musik. Dramen Gernot, Kain, Ghismonda, d. Rubin, d. kom. Einakter Tragaldabas, d. geborgte Ehemann, kom. Oper D. Abreise, d. Oper Tiefland, Flauto Solo u. a. m.



Albert, Peter Paul, (Archivrat, Prof., Dr. phil., Freiburg, Breisgau, Erbprinzenstr. 3) geb. 29. I. 1862 in Steinbach, Baden. Lateinschule Amorbach, Gymnasium Aschaffenburg u. Landshut, Universitäten Freiburg i. Br., Würzburg u. München. 89 Praktikant in Karlsruhe, seit 94 Archivar d. Stadt Freiburg i. Br. Werke: Matthias Döring, e. dtsch. Minorit d. 15. Jahrh. 89; Geschichte d. Stadt Radolfzell 96; Steinbach b. Mudau, Gesch. e. fränk. Dorfes 99; Baden zwisch. Neckar u. Main 1803—06, 01; D. Geschichtsschreibung d. Stadt Freiburg i. Br. 02; Schloß Burgheim a. Rh. 04; D. Geschichts- u. Altertumsvereine Badens 03; D. Schiller v. Herdern 05; D. Odenwaldbahn Mosbach-Mudau 06.

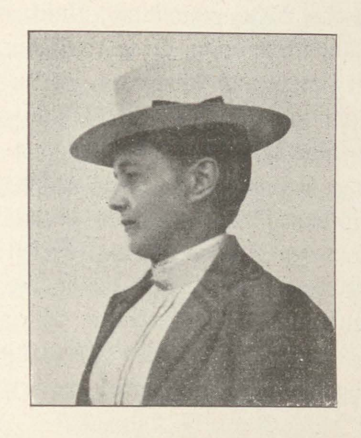
Albrecht, Carl (Maler, Prof., Königsberg i. Pr., kgl. Kunstakad.) geb. 2. IV. 1862 Hamburg. 84—89 Akademie Weimar, Studienreisen n. Holland, Belgien u. Italien. Werke: Dorfstr. 90, Pinakothek München; Hamb. Landschaft 93, Kunstschule Hamb.; Frühlingslandsch. 98; ital. Landschaft 99 (Ehr. Gal. Weimar); Stilleben 02; Stilleben (Neue Pinakothek München) 02; Stilleben, (Hamburger Kunsth.) 02; Aus e. alt. Landhaus 03.

Albrecht, Karl (Schriftsteller, Wien IV. Viktorgasse Nr. 8. Ps.: Albrecht-Frainer) geb. 31./12. 1845 in Frain (Mähren) als Sohn eines Landschullehrers, besuchte nach Absolvierung der Unterrealschule die Oberrealschule in Wien und betrieb pädag. Studien. — Seit 67 wirkt er als Lehrer i. Wien. Werke: Standesfesseln, Dr.; Nach dem Riesengebirge, Reisebeschr.; Chronik d. Jahres 1901, (Tagebuch); Ein Lehrerleben, Nov.; Der Lehrer als Dichter, (Erz. u. Ged.); Mein Dichten u. Denken, Eine Spätlese aus drei Jahrzehnt. (Verl. B. Volger, L.-Go.) 08.



Albrecht, Theodor C. (Geh. Reg.-Rat, Prof., Dr., Potsdam, Burggrafenstr. 30) geb. 30. VIII. 1843 in Dresden Techn. Hochschule daselbst, Universitäten Berlin u. Leipzig, 66 Assistent, 73 Sektionschef Kgl. Geodät. Inst. Berlin-Potsdam, 69 Dr., 75 Prof., 98 Geh. Reg.-Rat. Werke: Üb. d. Bestimmung v. Längendifferenzen m. Hilfe d. elektr. Telegraphen 69; Formeln u. Hilfstaf. f. geogr. Ortsbestimmungen 73—94.

26 amtl. Publik. d. Kgl. Preuß. Geodät. Inst., d. Zentralbureaus d. intern. Erdmessung u. d. europ. Gradmessung i. Kgr. Sachsen.



Algenstaedt, Luise (Schriftstellerin, Gehlsdorf/Rostock, Alexanderstr. 1C0) geb. 8. I. 1861 in Wattmannshagen (M.-Schw.) Erziehung im Elternhause, Besuch des Kullackschen Konservatoriums in Berlin, wandte sich später dem Krankendienst zu, Schwester in einem Diakonissenhaus. Schriftstellerische Betätigung. Werke: Quellsucher, Frei zum Dienst, 9. A. Rom.; Kraut und Unkraut vom Heimatboden, Nov. 2. A.; Was die Erde gab, Allezeit Fremde, 2. A., Rom.; Skizzen aus dem Schwesternleben, 2. A.; Der Reisegruß u. 2 andere Geschichten; Unsere Art. Nov. 2. A.

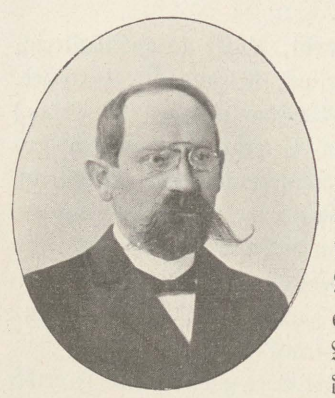
Allfeld, Philipp, (Prof., Dr. jur., Erlangen, Bismarckstr. 41) geb. 2. XI. 1852 in München, Maximiliansgymn. u. Univ. München, 77 Dr. jur., 79 III. Staatsanwalt, Traunstein, 82 Amtsrichter, 86 II. Staatsanw., 91 Landgerichtsrat München, 95 o. Prof. d. Univ. Erlangen. Werke: D. Entwicklg. d. Begriffes Mord bis zur Carolina; Commentare z. d. verschiedenen Urheberrechtsges.; D. bedingte Straferlaß; D. Bedeutung des Rechtsirrtums im Strafrecht; Lehrbuch d. Strafrechts.

Alma, Marian (Kgl. Sänger, Berlin N. 24, Am Kupfergraben 4) geb. 3. XI. 1860 Zaleszczyk i. Galizien, musikalische Studien in Warschau, 78—84 am Nationaltheater Lemberg, 85—86 Wiener Hofoper, 2 Jahre in Mainz, 88—90 Berlin, 90—93 Düsseldorf, 93—94 Breslau, 94—95 Magdeburg, seit 95 a. d. Berl. Hofoper. Hauptrollen: Lorenzo, Fra Diavolo; Faust; Richard i. Maskenball; Lyonel; Herzog i. Rigoletto u. a.

Altenberg, Peter (Schriftsteller, Wien I, Wallnerstr. 17) geb. 9. III. 1859 daselbst. Werke: Wie ich es sehe 4. A; Was der Tag mir zuträgt, 3. A.; Prodromos, 2. A.; Märchen des Lebens 2. A.

Althoff, Friedrich (Dr. Wirkl. Geh.-Ob.-Reg.-Rat, Wirkl. Geh. Rat, Exz., Dir. i. Kult.-Min. a. D., Berlin-Steglitz, Breitestr. 15) geb. 29. II. 1839, Univ.-Professor in Straßburg, seit 2 Jahren in Berlin, vortr. Rat und später Dir. im Kult.-Min.; 07 Wirkl. Geh. Rat und Rücktritt vom Amte.

Altmann, Paul Karl Johannes (Prof., Dr., Schriftsteller, Wriezen b. Berlin) geb. 12. VIII. 1853 in Frankfurt a. O., Besuch des Realgymnasiums, Universität Greifswald, Promotion, Staatsprüfung, Lehrtätigkeit in Hanau und Wriezen b. Berlin. Reisen im In- und Ausland, durch Ministerialerlaß Professor. Werke: Über Akkumulatoren; Diss.: Über den quantitativen Unterschied der Affinitäten von Brom u. Chlor in den Wasserstoffsäuren zu Silber; Anwendbarkeit einer quantitativen Bestimmungsmethode der Nitrogruppe auf volumetrischem Wege; Über die Synthese des Zuckers; Vom Instinkt; Die Ameise als Überträgerin des Hausschwamms; Über die Erhaltung der Art; u. v. a. Aufsätze und Abhandlungen.



Ambrosius, Johanna (Johanna Voigt, Schriftstellerin, Groß-Wermeningken b. Lasdehnen, Ost-Preuß.) geb. 3. VIII. 1854 in Langwethen. Werke: Johanna Ambrosius, eine deutsche Volksdichterin 94; Gedichte I, 41. A. 05; Gedichte II, 8. A. 05.

Amyntor, Gerhard, (Dagobert v. Gerhard, Dichter und Schriftsteller, Potsdam, Mangerstr. 23), geb. 12. VII. 1831 in Liegnitz. Werke: Frauenlob; Gerke Suteminne; Ein Kampf um Gott; Hypochondr. Plaudereien; Das Skizzenbuch meines Lebens; Der neue Romanzero; Lied eines dtsch. Nachtwächters; Für und über die dtsch. Frauen; Für Kaiser und Reich; zahlreiche Novellen, epische und lyrische Dichtungen.

André, Fritz (Dr. jur., o. Professor der Universität Marburg, Mahrburg a. d. Lahn) geb. 24. XII. 1859 in Osnabrück, besuchte die Universitäten Tübingen, Leipzig und Berlin, 84 Dr. jur. in Berlin, 91 Privatdozent in Göttingen, 92 a. o. Professor daselbst, 99 o. Professor in Marburg. 06 Rektor der Universität ebenda. Werke: Ueber die Lehre vom Schatz 84; Die Einrede d. nicht erfüllten Vertr. 91; Obligationenrecht (in Plancks Komm., z. B. G. B.); Obligationenrecht (in Achilles B. G. B.).

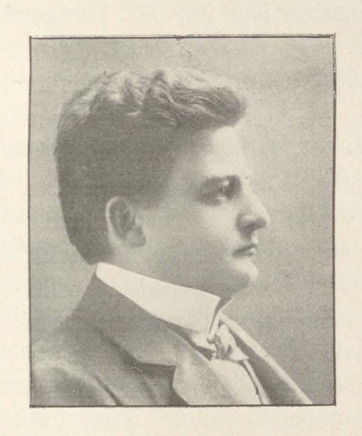
Andreae, Karl (Dr. Seminardirektor, Kaiserslautern) geb. 27. I. 1841 in Jettenbach [B. A. Kusel], besuchte das Gymnasium in Zweibrücken, Maturitäts-Examen 59; bezog die Universitäten Erlangen, Heidelberg und Utrecht, theolog. und philosoph. Examina, nochmaliger Besuch

der Heidelberger Universität. Heidelberg und Leipzig; 67 Realienlehrer k. Gew.-Sch. Landau i. d. Pfalz, 69 Vorstand des k. Schullehrerseminars Kaiserslautern, ord. Mitglied der Landesschulkommission, Mitglied der Landes- und Kreisschulkommission für die Pfalz, 93 Mitglied der Kammer der Abgeordneten, Schulreise durch Sachsen, Thüringen, Holland und nach Paris. Pädagogischer Schriftsteller.

Andreas, Friedrich Carl (Dr. phil., a. o. Univ.-Professor, Göttingen, Loufried am Hainberg) geb. 14. IV. 1846. Werke: Die Babis in Persien 96. Die Entstehung des Avesta-Alphabets u. s. ursprüngl. Lautwert 03 u. v. a.

Andreas-Salomé, Lou, (Schriftstellerin, Göttingen, Loufried auf dem Hainberg), geb. in Petersburg. Werke: Kampf um Gott, 85; H. Ibsens Frauengestalten, 92 und 06; F. Nietzsche in seinen Werken, 94; Ruth, Erz., 5. A. 01; Aus fremder Seele, Erz., 96; Fenitschka, 98; Menschenkinder, 02; Im Zwischenland, 02.

Andresen, Haus Ernst Otto, (Schauspieler, Berlin, Neues Theater), geb. 23. XI. 69 in Dresden als zweiter Sohn des Hofrats Prof. Emmerich Andresen, eines feinsinnigen Künstlers und wandte sich, nachdem er das Realgymnasium in Meißen absolvierte, der Schauspielkunst zu. A. war am Hoftheater in Karlsruhe und ist jetzt als Regisseur und Darsteller eines der beliebtesten Mitglieder des Neuen Theaters in Berlin. Zugleich ist A. Direktor des deutschen Theaters in London, das alljährlich im Frühjahr in London, Glasgow, Edinburg, Manchester und Birmingham Gastspiele absolviert. Hauptrollen: Fallstaff, Striese, Benzberg, Fuhrmann Henschel, Dr. Klaus, Götz, Buttler.



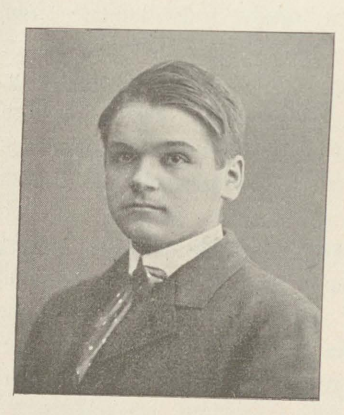
Anemüller, Ernst, (Dr. phil., Gymn.-Prof., Detmold), geb. 26. IX. 1859 in Rudolstadt, Studium klass. Phil. u. Gesch., 85 Oberlehrer in Detmold, 02 Professor. Werke: Geschichte d. Verfassung Mailands, 81; Urkundenb. v. Paulinzelle, 2. A. 05; Paulinzelle, 2. A. 00; Wanderungen dch. Thüringen, 95; Kyffhäuser u. Rothenburg, 3. A. 00.

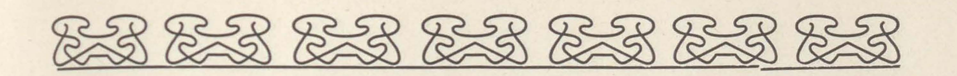
Angeber, Ottmar R. von (K. Geh. Rat, Ob.-Med.-Rat, Univ.-Prof., Dr. med., Gen.-Arzt, München, Schwantalerstr. 10) geb. 17. IX. 1850 in Geisfeld. Universität Würzburg, 73 Dr. med., 79 Priv.-Doz.,

85 a. o. Prof., 90 o. Prof. und Direktor d. chir. Klinik München. **Werke:** Die chirurg. Klinik im Juliusspital Würzburg 76; Stud. üb. d. Resorpt. d. Blutextravasate 79; D. neue chirurg. Klinik München 02; Chirurg. Behandlg. der Kehlkopfkrankheiten 96; Krankheiten und Verletzungen d. Brustdrüse 99.

Angeli, Heinrich von, (Prof., Genre- u. Portr.-Maler, Wien IV. Johann Straußg. 7), geb. 8. VII. 1840 in Ödenburg, Wiener und Düsseldorfer Akademie, 76 Professor. **Werke:** Maria Stuart bei Verlesung d. Todesurteils, 57; Ludwig XI. u. Franz v. Paula, 59; D. Rächer s. Ehre, 69; D. verweig. Absolution, 70; Kronprinz Friedrich Wilhelm, 74; Generalfeldmarsch. v. Manteuffel, 79 (Bln. Nat.-Gallerie); Kaiser Wilhelm II. in Generalsuniform u. v. a.

Ankenbrand, Ludwig Richard, (Schriftsteller, Heidelberg, Eppelheimerstr. 17), geb. 21. IV. 88 in Nürnberg. Als Sohn des Ingenieurs Konrad Ankenbrand besuchte A. zuerst die Vorschule der städt. Handelsschule zu Nürnberg, dann das Alte Gymnasium und das kgl. Realgymnasium. Nach Erlangung des Einjährig-Freiwilligen-Scheines wandte sich A. in Heidelberg ganz der Schriftstellerei zu. Die Liebe zur Natur brachte er zwar, wie er selbst schreibt, schon „größtenteils mit auf die Welt", denn schon als Knabe weilte er am liebsten in Wald u. Feld oder saß am liebsten hinter seinen naturwissenschaftlichen Schriften. Seine Aufsätze über den Tierschutz, die er hauptsächlich verfaßte, während er Schriftführer der Ortsgruppe Nürnberg des „Weltbundes gegen die Vivisektion" war, dürften allgemein bekannt sein! Außerdem schrieb A. noch zahlreiche Artikel für den Monismus und gegen Roms Herrschaft auf deutschem Boden, dann für den Vegetarismus, die Abstinenz, über allg. Naturwissenschaften, Ornitologie, Herpetologie u. Tierschutz. **Werke:** Unsere einheimischen Stubenvögel, 06; Das Terrarium und seine Bewohner, 06; Tierschutz und moderne Weltanschauung, 06; Die ausländischen Zimmervögel, ill., 07; Der Kanarienvogel, sein Leben und seine Pflege, 07; Darwins Leben und Lehre, II. Aufl. 07.





Anrich, Gustav A., (Dr. theol. h. c., Lic. theol., a. o. Prof. Straßburg, Goethestr. 41), geb. 2. XII. 1867 in Runzenheim, Unt.-Elf. Gymnasium Straßburg, Universität daselbst, Marburg u. Berlin, 94 Priv.-Doz., 96—01 Pfarrer in Lingolsheim, Unt.-Elf., 01—03 Dir. d. theol. Studienstifts Straßburg, 03 a. o. Prof. d. Universität. Werke: D. antike Mysterienwes. i. s. Verhältn. z. Christentum, 94; Clemens u. Origines als Begründer d. Lehre v. Fegefeuer, 02; D. evang. Kirche in Elf.-Lothr. in Vergangenheit u. Gegenwart, 03.

Anschütz, Gerhard, (o. Prof., Dr. jur., Heidelberg), geb. 10. I. 1867 in Halle, Univers. Genf, Leipzig, Berlin u. Halle; 91 Dr. jur., 96 Priv.-Doz., 99 o. Prof. Tübingen, 00 Heidelberg. Werke: Krit. Studien z. Lehre v. Rechtssatz u. form. Recht, 91; Organisationsges. d. inn. Verwaltung i. Pr., 97; D. Fall Friesenhausen, 04; Dtsch. Staatsrecht, 04.

Ansorge, Konrad, (Pianist, Westend-Charlottenburg, Nußbaumallee 27), geb. 15. X. 1862 in Buchwald b. Liebau, Schles. Gymnasium Landshut, 80—82 Konservatorium Leipzig, 85 Schüler von Liszt. Konzertreisen dch. Europa, Nord- u. Südamerika. Werke: Orchester- u. Kammermusikwerke, Sonaten, Klavierstücke, Lieder.

Anton, Gabriel, (a. ö. Univ.-Prof., Geh. Reg.-Rat, Geh. Med.-Rat, Halle a. S., Psychiatr. Klinik), geb. 28. VIII. 1858 in Saaz, Dtsch.-Böhm., Gymnasium daselbst, Univers. Prag; Assistent Wien, Krankenhaus, 91 Prof. Innsbruck, 94 Graz, 05 Halle a. S., 06 Geh. Med.-Rat. Werke: Publikat. klin. u. anatom. Inhalts, bes. Entwicklungsstörungen.

Apelt, Karl Alex, (Dr. jur., Geh. Rat, Minist.-Dir. im Minist. d. Innern, Dresden, Wintergartenstr. 23), geb. 12. III. 1847 in Jena, Gymnasium Weimar, Univers. Jena u. Leipzig. 71 Referendar, 76 Gerichtsassessor, 79 Reg.-Assessor, 84 Reg.-Rat, 91 Ob. Reg.-Rat i. Minist. d. Innern, 01 Direktor ebda, 03 Vors. d. kgl. sächs. Landesvers.-Anstalt. Werke: Komment. z. sächs. Gesetz üb. die Verwaltungsrechtspflege.

Appel, Karl (o. Prof., Dr. phil., Breslau, Monhauptstr. 3a) geb. 17. V. 1857 in Berlin, 86 Privat-Doz. Königsberg, 92 Univ.-Prof. Breslau. Werke: Das Leben und die Lieder d. Trobadors Peire Rogier 82; D. Bluer. Handschr. d. Rime Petrarcas 86; Z. Entwicklung ital. Dichtgn. Petrarcas 91.

Appel, Otto F. C. L. (Dr. phil., Dahlem b. Steglitz, Bln.) geb. 19. V. 1867 in Koburg, Universitäten Breslau und Würzburg, Assistent

daselbst, dann in Königsberg. **Werke:** D. Mikroskop, 10. A. 07; zahlreiche Schriften a. d. Geb. d. angew. Botanik.

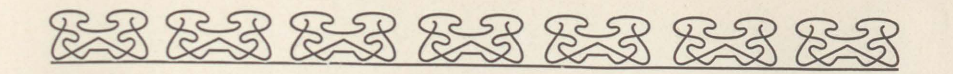
Archenhold, Friedrich, Simon (Dr. h. c., Dir. d. Treptow. Sternwarte, Treptow, Köpenickerlandstr. 49) geb. 2. X. 1861 i. Lichtenau i. Westf. Zuerst Astronom a. kgl. Recheninstitut u. Dir. d. Grunewald-Sternwarte, seit 96 Dir. d. Treptower Sternwarte. **Werke:** D. Weltall, halbmonatl. Zeitschr. seit 1900; Photographische Mitteilungen.

Arendt, Otto (Dr. phil., Schriftsteller, Berlin W 50, Nürnbergerstr. 7) geb. 10. X. 1854 daselbst, Gymnasium, Universitäten Leipzig, Freibg., 78 Prom., später schriftstellerische Tätigkeit. **Werke:** Dtsch.-intern. Zeitungsbilanz i. d. letzten Jahrzehnt. d. Silberwährung 83; Restitution d. Silbers 81; Off. Brief an L. Bamberger 82; Börsensteuer u. Börsenorganisation 85; Ziele dtsch. Kolonialpolitik 86; Erhöhung d. Getreidezölle 3. A. 88; Streit um die dtsche. Emin-Pascha-Expedit. 2. A. 89; E. dtsch.-französ. Bündnis 92; Bambergers gold. Zeitalter 5. A. 93; D. Silberenquete 4. A. 94; Wie Dtschland. zur Goldwährung kam 94; Urs. d. Silberwährung 99.

Arnauld de la Perière, Angelika Valeska Alice von (Königl. Schauspielerin, Berlin W, Speyererstr. 20, Ps.: Alice von Arnauld) geb. 16. V. 77 in Berlin als Tochter eines Offiziers, deren Mutter s. Zt. als dramatische Sängerin wirkte. Sie hatte schon als Kind im Elternhause durch häufigen Theaterbesuch Anregung zum Schauspielerberuf erhalten. Nachdem sie dramatischen Unterricht bekommen, kam sie 93 durch M. Grube als Volontairin an das Hoftheater in Mannheim, wo sie sentimentale Rollen spielte. Intendant Prasch engagierte sie noch im selben Jahre für das Hoftheater in Baden-Baden. 1895 kam A. nach Elberfeld, wo sie meistens Heroinen-Rollen mit großem Erfolg spielte. Nach einjähriger Tätigkeit daselbst wurde A. an das Königliche Schauspielhaus in Berlin geholt, um als „Lady Nottingham" in „Graf Essex" zu gastieren, was zum Engagement führte. **Hauptrollen:** Volumnia (Coriolan), (Richard III.), Herzogin von York, Deborah, Königin Elisabeth, Isabella.



Arndt, Adolf, G. (Geh. Bergrat, Ob.-Bergrat a. D., Prof., Dr. jur., Königsberg i. Pr., Schönstr. 12b) geb. 21. X. 1849. Zuerst juristische



Tätigkeit, 77 Übertritt zur Bergverwaltung, stellvertretender Chef des Bergamts Halle, 79 Priv.-Doz., 93 a. o. Professor, 00 ord. Professor in Königsberg; 04/05 Rektor der Universität. Werke: Verordnungsrecht d. Dtsch. Reiches 84; Das allgemeine Berggesetz für die preuß. Staaten 85; Entwurf eines Dtsch. Berggesetzes; Bergbau und Bergpolitik 94; Dtsch. Landwirtschafts Recht 01; Das selbständige Verordnungsrecht 02.

Arnold, Julius (Wirkl. Geh.-Rat, Prof., Dr. med., Heidelberg, Gaisbergstr. 1) geb. 19. VIII. 1835 in Zürich, Universitäten Heidelberg, Prag, Wien, Berlin, 59 Dr. med., 63 Priv.-Dozent, 66 Professor der pathologischen Anatomie und Direktor des patholog.-anatom. Instituts, 70 o. Professor, 07 Eintritt in den Ruhestand. Werke: Über die Bindehaut der Hornhaut und der Greisenbogen 60; Anatom. Beiträge zu der Lehre von den Schußwunden 73; Vorkommen heller Muskeln bei Menschen 83; Linse und Strahlenblättchen im Handbuch d. Ophthalm. v. Graefe und Saemisch.

Arnoldt, Richard Karl David (Dr. phil., Geh. Reg.-R., Kgl. Gymn.-Dir., Altona/Elbe, Hoheschulstr. 8) geb. 26. XI. 45 in Gumbinnen. Richard A., jetzt Direktor des Kgl. Christianeums in Altona, ist ein Sohn des bekannten Philologen Julius Arnoldt, weiland Direktors des Gymnasiums in Gumbinnen. A. besuchte das dortige Gymn., studierte klassische Philologie in Bonn, Leipzig und Königsberg, promovierte in Königsberg und bestand daselbst 70 die Lehramtsprüfung für Lateinisch usw. Er war Mitglied des Kgl. pädag. Seminars in Königsberg, Probandus u. Lehrer am Kgl. Gymn. in Elbing, Lehrer am Kneiphöf. Stadtgymn. in Königsberg, dann Direktor des Gymn. in Prenzlau und seit 1. 8. 94 in Altona, wo er zugleich Leiter eines pädag. Seminars sowie Mitglied der Kgl. Wissenschaft. Prüfungskommission in Kiel ist. Sein spezielles Forschungsgebiet ist die griechische dramatische Literatur. Werke: De choro Aristophanis quaestiones scaenicae. Regim. Pr. 68. Diss Kleinere Abhandlungen und Rezensionen. Die Chorpartieen bei Aristophanes 73. Die chorische Technik des Euripides 78. Der Chor in Agamemnon des Aeschylus 81. Über Schillers Auffassung und Ver-



wertung des antiken Chors in der Braut von Messina. 89. Geschichte der lateinischen Schule in Prenzlau. 93, u. a.

Arnsperger, Hans (a. o. Professor, Dr. med., Heidelberg) geb. 4. X. 1872 in Karlsruhe i. B., 91–96 Universitäten Freiburg, München, Heidelberg, 96 Dr. med., 97 Assistent am Krankenhaus Berlin, 97—98 Pathal. Institut Heidelberg, 98 med. Klinik daselbst, 03 Habilitation. Werke: Über verästelte Knochenbildung i. d. Lunge 96, Diss.; Mitarbeiter zahlreicher Zeitschriften.

Arnz, Albert (Landschaftsmaler, Düsseldorf, Duisburgerstr. 134) geb. 24. I. 1832 daselbst, Besuch d. Akademie, Studienreise durch Italien und die Schweiz. Werke: Der Regenstein im Harz; Schweizerlandschaft; Waldlandschaft mit einer Schafherde; Tempel der Vesta in Rom; Der Schloßplatz in Stuttgart während des Fackelzugs für den Deutschen Kaiser 76; Auf den Mauern des alten Rom 69; Das Kolosseum; Strand bei Neapel 71.

Arp, Carl Johann Heinrich (Landschaftsmaler, Weimar, Bismarckstr. 16) geb. 3. I. 1867 Kiel, Gymnasium Kiel, Kunstschule Weimar.

Ascherson, Paul Friedrich August (Dr. med. et phil., a. o. Univ.-Prof., Geh. Reg.-Rat, Berlin W, Bülowstr. 50) geb. 4. VI. 1834 daselbst, Markgrafsche Knabenschule, Friedr. Werder-Gymnasium, Universität Berlin, 56 Staatsexamen, prakt. Arzt, 60 Assistent am Botan. Garten, 65 am Botan. Museum, 71 2. Kustos am Botan. Mus., 69 Dr. phil. h. e., Priv.-Dozent, 73 a. o. Professor der Botanik. Werke: Flora der Provinz Brandenburg 64; Nordostdeutsche Schulflora 02; Illustration de la flore d'Egypte 87; u. a. m.

Asenijeff, Elsa (Schriftstellerin, Leipzig, Schwägrichenstr. 11.) Werke: Ist das die Liebe? Aufruhr der Weiber; Sehnsucht; Unschuld; Tagebuch einer Emanzipierten 01; Max Klingers Beethoven 02; Der Kuß der Maja 02; Die Schwestern; Epithalamia 07; Dichtungen zu gleichnamigen Zeichnungen von M. Klinger.

Atzberger, Leonhard K. (Univ.-Professor, München, Königinstr. 33) geb. 23. VII. 1854 in Velden, Nied.-Bayern, Volksschule daselbst, Lateinschule Scheyern, Gymnasium und Lyceum Freising, Universität München, 79 kathol. Priester, 82 Priv.-Dozent, 96 Univ.-Prediger, 88 a. o. Professor, 94 o. Professor der Universität München. Werke: Logoslehre des hl. Athanasius 80; Unsündlichkeit Christi 83; Der Glaube 91; Handbuch der katholischen Dogmatik 98—03.

Augspurg, Anita Theod. Joh. Soph. (Dr. jur., Schriftstellerin, Im Wiesel, Irschenhausen, Post Ebenhausen, Ob.-Bay.) geb. 22. IX. 1857 in Verden a. Aller, Universitäten Zürich und Berlin, 81—85 an den Bühnen zu Meiningen, Altenburg und Amsterdam tätig, 86 in München, 93—97 Studium von Jurisprudenz, Prom., Mitarbeiterin vieler Zeitschriften.

Autenrieth, Edmund von (o. Professor, Oberbaurat, Baudirektor, Stuttgart, Kreuserstr. 7) geb. 21. II. 1842 in Tübingen, Polytechnische Schule in Stuttgart, Universität Tübingen, Vorlesungen an der Sorbonne und der Ecole des Ponts et Chaussées in Paris, 66 Assistent u. Priv.-Doz., 71 Professor der techn. Hochschule Brünn, 73 o. Prof. in Stuttgart, 07 Baudirektor, jetzt im Ruhestand. Werke: Statische Berechnung der Kuppelgewölbe 94; Technische Mechanik, Lehrbuch der Statik und Dynamik für Maschinen- und Bauingenieure 00.

Authenrieth, Wilhelm (a. o. Professor, Dr. med., Freiburg i. B.) geb. 1. IV. 1863 in Langensteinbach, Baden; Universitäten Berlin, Freiburg, Erlangen, 88 Dr. phil., 95 Privat-Dozent,' Assistent am chemischen Univ.-Laboratorium Freiburg, 06 a. o. Professor. Werke: Zur Kenntnis der Isomerieverhältnisse der ungesättigten Säuren 96; Die Auffindung der Gifte und stark wirkenden Arzneistoffe 2. A. 97; Qualitative Analyse 97, Quantitative Analyse 99.

Avenarius, Ferdinand (Schriftsteller, Dresden-Blasewitz, Wachwitzerstr. 3) geb. 20. XII. 1856 in Berlin. Gymnasium daselbst und in Dresden, Universitäten Leipzig und Zürich, Reisen durch die Alpenländer und Italien. 87 Herausgabe des „Kunstwart". Werke: Wandern u. Werden 80; Kinder von Wohldorf 86; Stimmen und Bilder 3. A. 07; Handbuch dtsch. Lyrik, Anthol. 8. A. 07; Meisterbilder für das dtsche. Haus, seit 02; Böcklin Mappe, Schwind-Mappen, Richter-Mappe, Preller-Mappe u. a. m.

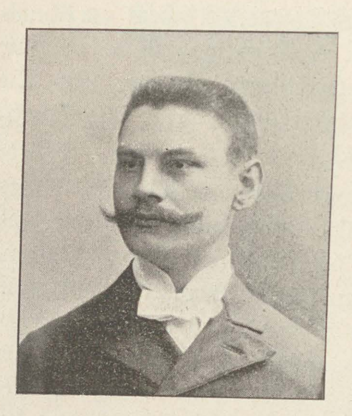

Axamethy-Racher.

Axamethy-Racher, Rosa, (Schriftstellerin, Budapest, II B. Csonakgasse 2) geb. in Temesvár. Als Tochter eines hohen Militärbeamten in Temesvár geboren, wurde sie später Schülerin der Gesangsprofessorin Marchesi, bildete sich für die Oper aus, und wandte

sich später dem Schauspiel zu. — Schon als Mädchen hatte sie einige kleinere Sachen veröffentlicht, jetzt als Gattin des k. ung. Ministerialrates A. überließ sie sich ganz diesem ihren Vergnügen und Streben. Werke: Novellen: Besiegt; Neigung u. Pflicht; Meine geschiedene Frau; Unter der Maske; Sommergluten. In Buchform: „Im Walde.“ Romane: Dornröschen; Scheherezade; Schmetterling; Die Ahnfrau; „Psyche“. Gedichte: „Aus tiefster Brust.“

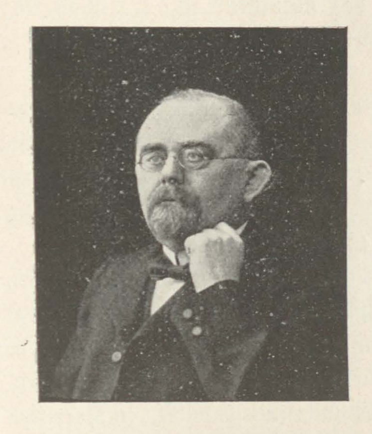
Bach, Ludwig, R. (Dr. med., o. Prof., Marburg, Marbacherweg 13) geb. 31. XII. 1865 in Frankweiler (Rheinpfalz); Gymnasium Landau, Universitäten München, Würzburg und Berlin, 91—00 Assistenz-Arzt der Universitäts-Augenklinik Würzburg, 94 Priv.-Dozent, 00 o. Professor. Werke: Arbeiten über die Bakteriologie des Auges, der Mißbildungen des Auges, der Augenmuskelkerne, der Pupillenreflexe etc.

Bacher, Eduard (Schriftsteller, Wien IX., Schubertgasse 20) geb. 7. VII. 1879 in Pola. A. wollte ursprünglich Lehrer werden, entsagte jedoch früh den pädagogischen Studien, um sich den kommerziellen Lehrgegenständen zuzuwenden und trat dann als Bankbeamter mit einigen Werken in die Öffentlichkeit. Später widmete er sich ganz der schriftstellerischen Tätigkeit. Werke: Frühlingsstürme, Sammlungen, Ged.; Die Geschichte seines Lebens, Erz.; Aus dem Tagebuche zweier Frauen, Sk.; Die letzte Schrift, Nov.; Abgebrüht — Der Spekulant, Einakter; Verbotene Liebe, Drama; Ferdinand von Saar (Biogr.). Papst Pius X. hat den Gedichtband „Weiße Lilien“ von dem Verfasser als Widmung angenommen.



Bachmann, Alfred, A. (Kunstmaler, München 19, Mandlstr. 1c, Atelier: Leopoldstr. 87) geb. 1. X. 1863 in Dirschau b. Danzig; Gymnasien in Breslau, Münster, Schnepfenthal und Berlin, Kunstakademie Königsberg, Reisen ins Ausland, seit 91 in München. Werke: Sonnenaufgang (Pastell, Neue Pinakothek); Das Meer (Städt. Museum, Leipzig); Morgendämmerung am atlantischen Ozean u. v. a. Ölgemälde und Pastelle.

Bachmann, Johann (Professor, Leitmeritz a. E., Lange Gasse 175) geb. 1. II. 1852 in dem Dorfe Kulsam in Böhmen als Sohn des Volks-



schul-Oberlehrers Bachmann. Besuchte die Unterrealschule zu Eger, die Lehrerbildungsanstalten zu Eger und Prag und erwarb sich 72 die Lehrerbefähigung für deutsche Sprache, Geographie und Geschichte. Nach vierjähriger Tätigkeit an Volks- und Bürgerschulen Böhmens und Oberösterreichs wurde er Professor an dem öffentlichen deutschen Mädchenlyzeum in Prag und wirkte dort bis zu seinem Übertritte in den Ruhestand. Werke: Egerländische Volkskunde in 20 Abhandl.; Geographie., 3 Aufl.; Pädagogik, 8 Aufl.; Belletristik, 20 Aufl.; Egerländer Dorfbilder, Erz. 2 Bde., 08.

Bachmann, Magdalene (Graphologin, Phrenologin, Schriftstellerin, Altona a. E., Eimsbüttelnerstr. 18) geb. 18. XII. 1849 in Schönebeck a. E., von ihrem streng religiös denkenden Vater erzogen, widmete sie sich, nachdem sie nach 24jähriger Ehe ihren Gatten verloren hatte, ganz den Rätselfragen, die ihr der Okkultismus aufgab. Durch Vorträge versuchte sie, den Widerstand der Presse gegen den Okkultismus zu überwinden. Ihr Vortrag über Handlesekunst 1894, der erste, der in Deutschland gehalten wurde, brachte lange Artikel in den Hamburger Tageszeitungen. 1905 Vortragsreise nach Schlesien. In ihren Kreisen gilt sie als die einzige Person, die sämtliche Geheimwissenschaften beherrscht, inbezug auf Kenntnis des Körpers, Geistes und der Seele. In ihrer Praxis als Graphologin findet sie täglich Gelegenheit, sich von der Exaktheit der Phrenologie, Astrologie, Graphologie, Giromantie, Augensprache und Mimik zu überzeugen. Werke: Das Glück im Lichte des Okkultismus und Spiritismus 98; Ursachen des sechsten Sinnes; Phänomene des Hellsehens; Studie über „Mein Schönheitssystem" 99; Wissenschaftliche Begründung der Graphologie; Die physiologische Graphologie 03; Der Anarchismus im Lichte des Okkultismus; Die Physiologie des Lachens und Weinens 04; Nase und Geruchsinn im

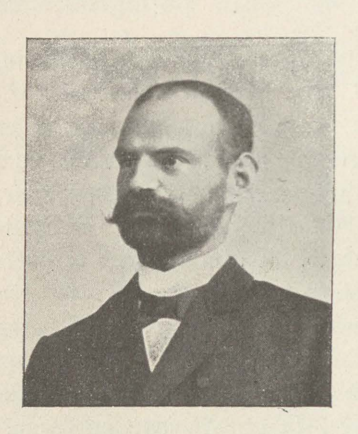


Lichte der Weltanschauung; Schädlichkeit des Rauchens und Trinkens 05; Trinksitte im Lichte der physiologischen Astrologie 06; Die Nervosität 08; Die Physiologie des Tanzes 08.

Bader, Karl, August, (Professor, Dr. phil., Hofbibliothekar, Darmstadt, Eichlergstr. 8) geb. 27. VI. 1868 daselbst, Gymnasium, Universitäten München, Straßburg und Gießen. Werke: Zur Geschichte des Großh. Hessischen Freiwilligen Jägerkorps von 1813, 99; Darmstadt im Festgewand und Trauerkleid 01; Turm- und Glockenbüchlein 03.

Bader, Wilhelm, (Maler, Darmstadt, Wilhelminenstr. 23) geb. 24. VII. 1855 daselbst, künstlerische Ausbildung in München. Werke: Sisyphus; Unschuld und Liebe; Eine Madonna; Im Reich der Töne u. v. a.

Badstüber, Hubert, (Prof. Dr., Wien III, Erdbergerlände 6) geb. 13. X. 1861 in Prag, studierte an dem Gymnasium daselbst, in Kremsier und Mies, Universitäten Prag und Innsbruck, Lehramtsprüfung 86, Probejahr am Gymnasium Innsbruck, seit 06 Professor am Pädagogium in Wien und Dozent der Lehrerakademie. Werke: Charaktere aus dem Nibelungenliede und der Gudrun; Nordische Heerfahrt; Heinr. v. Kleist. Sein Leben u. seine Werke 02; Friedrich von Hagedorns Jugendgedichte 04; Franz Wisbacher, ein bayerischer Lyriker der Gegenwart 05; Christoff Kuffner, ein vergessener Poet des Vormärz; Unsere deutschen Klassiker in ihrem Verhältnis zum Katholizismus 06; Österreichs Dichter und Klassiker in ihrem Verh. zum Katholizismus 07; Stephan Ludwig Roth und Franz Obert, zwei berühmte siebenbürg-sächs. Schulmänner; Die Kunstmittel unserer deutschen Lyriker.



Baehr, Paul, (Schriftsteller, Bad Oeynhausen,) wurde am 26. IX. 1855 zu Thorn geboren. Sein Vater, den er sehr früh verlor, war Fabrikant. Seine Mutter ist die Tochter des preußischen Hauptmanns Kretschmer, der im Befreiungskriege schwer verwundet wurde. Nachdem Baehr seine Gymnasialbildung in Berlin und Spandau erhalten, widmete er sich der militärischen Laufbahn. Nach etlichen Jahren zog er sich als Offizier im Dienste ein schweres Leiden zu, wodurch er gezwungen wurde, 1881 seinen Abschied zu erbitten. Seit 1883 mit Anna Detmering, der Tochter



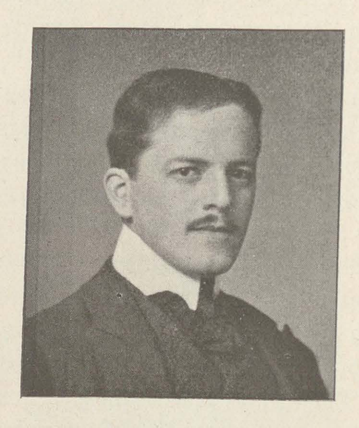
eines ehemaligen hannoverschen Majors, verheiratet, lebt er seitdem in Bad Oeynhausen i. W. Von seinen Werken seien erwähnt: „Gedichte“ (1881); „Erinnerungen an Oeynhausen“ (1883, 4. Aufl. 1888); „Bad Oeynhausen und seine Umgegend“ (1885, 3. Aufl. 1895); „Neues Buch der Lieder“ (1. Aufl. 1885); „Rheinisch-westfälisches Dichterbuch“, Eine Anthologie mit biographischen und bibliographischen Notizen (1888); ferner die literarhistorischen Schriften: „Vergleichung der Lyrik der Befreiungskriege mit der Lyrik des deutsch-französischen Krieges von 1870/71“ (1888); „Max von Schenkendorf als patriotischer Dichter in seinen Liedern“ (1888) und „Die Örtlichkeit der Schlacht auf Idistaviso“ (1888). Sein „Neues Buch der Lieder“ wurde wegen der darin sich findenden Fülle der Empfindung, Tiefe des sittlichen Ernstes und Formenschönheit selbst von Männern wie Klaus Groth, Otto von Leixner, Felix Dahn und P. K. Rosegger mit warmer Auszeichnung begrüßt und 1887 mit dem von der Augsburger „Schillerstiftung“ ausgesetzten Preise „für besondere Leistungen auf dem Gebiete deutscher Poesie oder überhaupt deutscher Literatur“ gekrönt. Gegenwärtig ist Baehr einer der meistkomponierten deutschen Dichter; bereits über 200 Kompositionen sind zu seinen Liedern erschienen.

Baentsch, Bruno, J. L. (Prof., Dr. theol. et phil., Jena, Lichtenhainerstr. 3) geb. 25. II. 1859 in Halle a. S., Besuch des Gymnasiums und der Universität daselbst, 83 Dr. phil., 86—88 Pfarrer in Rothenburg a. S.; 88—93 in Erfurt; 92 Lic. d. Theol. in Jena, 93 Habilit; 99 a. o. Prof., seit 01 o. Professor. Werke: Die moderne Bibelkritik 92; Das Heiligkeitsgesetz, Lev. 17—26, eine histor.-kritische Untersuchg. 93; Geschichtskonstruktion oder Wissenschaft 96; David und sein Zeitalter 07 u. a.

Baer, Abraham, Adolf, (Dr. med., Geh. Mediz.-Rat, Berlin N.W. Rathenowerstr. 5) geb. 26. XII. 1834 in Filehne, Universitäten Berlin, Wien und Prag, 62—72 Arzt in Naugard und an der Strafanstalt daselbst, 70/71 Feldzug, 72—04 Oberarzt in Plötzensee, Kreis-Arzt in Berlin. Werke: Die Gefängnisse, Strafanstalten und Strafsysteme, ihre Einrichtung und Wirkung in hygienischer Beziehung 71; Die Ver-

brecher in anthropologischer Beziehung 93; Die Trunks und ihre Abwehr 90; Der Selbstmord im kindlichen Lebensalter 01.

Baer, Casimir, Hermann, (Architekt, Dr. phil., Redakteur, Schriftsteller, Kunsthist., Zürich V, Dolderstr. 23) geb. 2. XI. 70 in Mannheim als Sohn einer Beamtenfamilie. Nach Absolvierung der Bauschule auf den Technischen Hochschulen zu Karlsruhe und Charlottenburg und nach kunsthistorischen Studien auf den Universitäten Freiburg i. B. und München, folgte eine langjährige praktische Tätigkeit als Architekt, sowie als Kunsthistoriker bei der Inventarisation der Kunst und Altertumsdenkmale des Großherzogtums Baden. Vielseitige schriftstellerische Tätigkeit und ausgedehnte Reisen gingen nebenbei. Als verantwortlicher Redakteur übernahm er 1903 die Leitung des architektonischen Teiles der Schweiz. Bauzeitung. Werke: Hirsauer Bauschule 97; Die Kirche zu Birndorf, Zeitschrift Schauinsland 98; Die bürgerlichen Bauwerke d. alten Zürich 05; Das Bürgerhaus in der Schweiz 07; Das Zunfthaus „Zur Meisen" Festschrift 07; Schweizer Kunstkalender. Herausgegeben von Dr. C. H. Baer. Jahrg. 05 bis 07; An dem Inventarisationswerk „die Kunstdenkmäler des Großherzogtums Baden." 1904.



Baer, Edle von Huthorn, Marie Hermes Elisabeth von (Schriftstellerin, Dresden-Blasewitz, Hochuferstr. 11 I; Ps.: Marie Hermes von Baer) geb. 1866 auf Gut Wallküll (Estland). M. H. v. Baer, Tochter des Gutsbesitzers H. v. Baer übersiedelte nach dem Tode ihres Vaters nach Deutschland, wo sie in Dresden ihren Schulunterricht genoß. Sie beschäftigte sich viel mit Malerei und hatte für das Theater Interesse, um dann später mit einigen Werken in die Öffentlichkeit zu treten. — Werke: Irdische Engelchen u. Bengelchen, Kinderbilder 05; Geschichten aus dem Spessart 05; Regentropfen u. Sonnenstrahlen. 07.

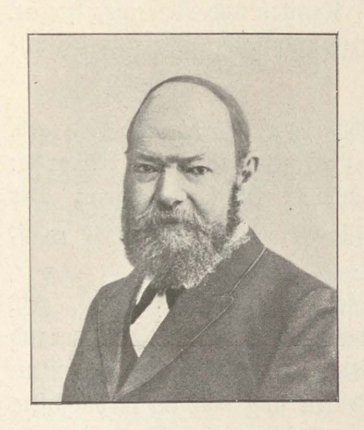


Baerwinkel, Rudolf, Felix, (Dr. jur., Geh. Reg.-Rat, Mitglied des Reichstags, Sondershausen, Fürstenstr. 8) geb. 16. X. 1864 in Arnstadt, Bürgerschule daselbst, 73—84 Gymnasium, Universitäten Jena, Halle und Berlin, 89 Promotion, 95 Gerichts-Assessor, 97 Regierungs-Ass., 98 Landrat, Mitglied des Reichstags. Werke: Die Körpergröße der Wehrpflichtigen d. Unt.-Herrsch. d. Fürstentums Schwarzburg-Sondershausen.

Baginsky, Adolf, (a. o. Professor, Dr. med., Berlin W, Potsdamerstr. 5) geb. 22. V. 1843 in Ratibor, Studium in Berlin und Wien, prakt. Arzt, seit 72 in Berlin, 81 Habil., 90 Direktor des Kaiser- und Kaiserin-Friedrich-Krankenhauses, 92 a. o. Professor. Werke: Handbuch der Schulhygiene, 2. A. 83; Lehrbuch der Kinderkrankheiten 5. A. 96; Die Serumtherapie der Diphtherie 95; Das Leben des Weibes, 3. A. 85.

Bahlmann, Paul, (Prof., Dr. phil., Ob.-Bibliothekar, Münster i. W., Hammerstr. 58) geb. 19. IV. 1857 in Neustadt, Ob.-Schles.; Gymnasium, Universität, 84 Assistent in Berlin, 86 Hilfsarbeiter, 87 Kustos der Univ.-Bibliothek Münster, 98 Professor, 02 Ober-Bibliothekar. Werke: Das Regierungsbezirk Münster 93; Die Wiedertäufer zu Münster 94; Jesuiten-Dramen der niederrhein. Ordensprovinz 96; die Erneuerer des antiken Dramas und ihre ersten dramat. Versuche 96; Westfälischer Sagenkranz 97; Aus Münsters Vergangenheit 98; Rheinische Seher und Propheten 02 u. v. a.

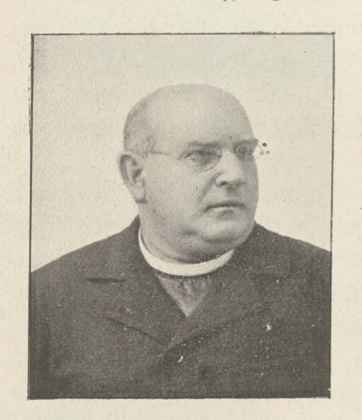
Bail, Theodor, (Naturforscher, Päd., Danzig, Weidengasse 49), geb. 5. V. 83 in Hainau i. Schles. B. besuchte zuerst die Breslauer Realschule und bestand 1853 als Primaner des Friedrichsgymn. das Abiturientenexamen. Auf der Breslauer Universität studierte er Naturwissenschaften. Er promovierte 57 mit einer Dissertation De face cerevisiae. Als ordentl. Lehrer kam er 58 an die Realschule, 61 als Ord. nach Posen und 62 ebenfalls nach Danzig, 1858 wurde er Dir. der Dtsch. Naturforsch. Gesellsch. zu Danzig, welche er 29 Jahre leitete. 1901 legte er dann sein Schulamt nieder. Werke: Das System der Pilze, 58; Meth. Leitfaden d. Naturg., 83; Grundriß d. Naturg., 88; Neuer meth. Leitf. d. Botanik u. Zool., 94; Herbarium mycolog. typicum, 59;



Dissertation: De face cerevisiae, 57; Regensburger Flora, 57; Abhandlg.: Sclerotium u. Typhula Hedwigia, 56; Über die Myxogasteres Wiener zool.-bot. Ges., 59; Hefe und Gärung erzeugt durch Pilzsporen, u. Krankheiten d. Insekten durch Pilze. Vors. d. Deutsch. Naturforscher u. Ärzte Königsbg., 60.

Bailleu, Paul, J. H, (Dr. phil., Geh. Archiv-Rat, Berlin W., Ansbacherstr. 47), geb. 21. I. 1853 in Neustadt-Magdeburg, Gymnasium daselbst, Universitäten Göttingen und Berlin, 74 Dr. phil., 76 Eintritt in die Archiv-Verwaltung; 84 Geh. Staatsarchivar, 00 Geh. Archivrat; 06 II. Direktor des Staatsarchivs. Werke: Briefwechsel Talleyrands mit Ludwig XVIII., 81; Preußen und Frankreich v. 1795 – 07, 81/87, II; Briefwechsel König Friedrich Wilhelms III. und der Königin Luise mit Kaiser Alexander I., 00.

Bakalár, Johann, M., (Pfarrer, Schriftsteller, Angern b. Wien, Ps.: J. B. Srbecky), geb. 16. VII. 1857 in Srbetz in Mähren, besuchte nach der Volksschule das Gymnasium in Kremsier und Prerau, 84 zum Priester ordiniert, Bürgerschulkatechet in Lundenburg und schließlich Pfarrer in Kaidling b. Znaim, jetzt Pfarrer in Angern bei Wien. Werke: Volapükgrammatik, 87; Volapükwörterbuch, 87; Über die Kulturbedeutung der Jll, Cyrillus und Methudius für Mähren, 89; Feuilletons, Kritiken und Referate, literar. Skizzen, lexikographische und soziologische Artikel.



Baluschek, Hans, (Maler, Berlin-Schöneberg, Vorbergstr. 15), geb. 9. V. 1870 in Breslau, Gymnasium, Berliner Akademie. Werke: Die Ordensritter; Nachtbild; Der Betrunkene; Montagmorgen; Der Bahnhof; Aus dem Riesengebirge; Sonntag auf dem Tempelhofer Feld; Bilder aus dem Berliner Leben.

Bamberg, Friedrich, (Lehrer, Ragösen, Kreis Zauch-Belzig), geb. 10. XI. 1857 in Jeserig, besuchte die dortige Volksschule, Präparand einer Privatpräpar.-Anstalt, besuchte 78—81 das Lehrerseminar zu Neu-Ruppin. Lehrtätigkeit in Reichenwalde, Benken und von 86 in Ragösen. Werke: Evangelien-Erklärung der Sonn- u. Festtage des Kirchenjahres;



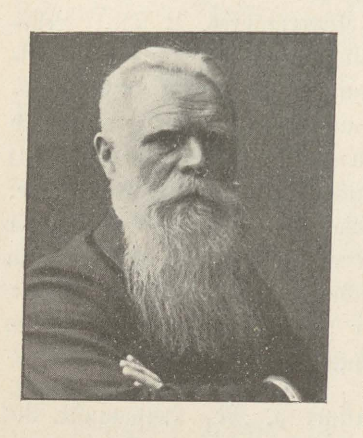
Epistel-Erklärung der Sonn- und Festtage des Kirchenjahres; Die Eisenacher Perikopen des Kirchenjahres, 2 Tle.; Lehrbuch der biblischen Geschichte für Mittel- und Oberstufe; Der biblische Geschichtsunterricht auf der Unterstufe; Hilfsbuch der Innern Mission; Erklärung von 80 Bibelabschnitten; Ausführliche Bibelkunde; Volkswirtschafts- und Gesetzeskunde in der Schule; Der grammatische Unterricht in der Volksschule; Psalmerklärung; Repetitorium der Pädagogik; Heimatkunde des Kreises Zauch-Belzig.

Bandell, Eugenie (Malerin, Frankfurt a. M., Hermannstr. 35, Atel.: Dürerstr. 10) geb. 21. XII. 1863 daselbst, Studien in Hanau unter Prof. G. Cornicelius, Prof. W. Trübner und Prof. B. Mannfeld. Alle großen Ausstellungen wie: Münchener und Berliner Sezession, Große Kunstausstellung Wien, Münchener Glaspalast etc. beschickt.

Bantzer, Carl Ludwig Noah, (Maler, Dr. phil. h. c., Prof., Lehrer der kgl. Kunstakademie Dresden, Dresden-Strehlen, Dorotheenstr. 12, Atel. Kgl. Kunstakad., Brühlscher Garten), geb. 6. VIII. 1857 in Ziegenhain, Reg.-Bez. Kassel. Gymnasium Marburg, Kunstakademie Berlin und Dresden, 82—83 in Paris, 96 Professor der Kunstakademie. Werke: Wallfahrer am Grabe der hl. Elisabeth, 89; Hessische Bäuerin, 04; Der Geberngrund, Landsch., 04 (Kgl. Gallerie Dresden); Abendmahlfeier in Hessen (Nat.-Gall. Berlin); Hessischer Bauer, 05; Abend; (Museum Hannover).

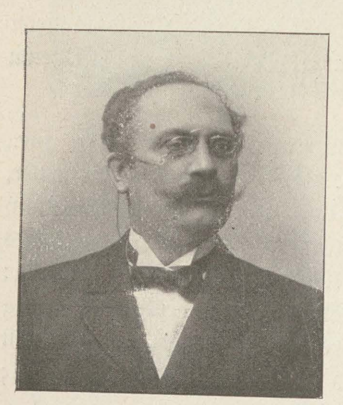
Bar, Karl Ludwig von, (Geh. Justizrat, o. Prof., Dr. jur., Göttingen, Herzberger Chaussee 25/29), geb. 24. VII. 1836 in Hannover, Gymnasium daselbst, Universität Göttingen und Berlin, 63 Habilitation, 66 Professor, 68 in Breslau, 79 in Göttingen, 90—93 Mitglied des Reichstags. Werke: Fremdenrecht und seine volkswirtsch. Bedeutung; Lehrbuch des internationalen Privat- und Strafrechts; Die Russifizierung Finnlands; Recht und Beweis im Geschworenengericht; Die Grundlagen des Strafrechts; Strafrechtsfälle; Gesetz und Schuld im Strafrecht, Bd. 1; Das Strafgesetz u. v. a.

Bardeleben, Karl Heinrich von, (Prof. Dr. med., Jena, Forstweg 25), geb. 7. III. 1849 in Gießen. Besuchte das Gymnasium Greifswald, studierte daselbst und in Heidelberg, Berlin u. Leipzig. Feldzug 66 im Lazarett Jičin, 70 bei der Corps-Artillerie des 12. Armee-Corps, 71 Promotion in Berlin, 71/72 Staatsexamen, 73 Prosektor in Jena, 74 Habilitation, 78 a. o. Professor, 88 Prof. ord. h. der Anatomie. Große wissenschaftliche Reisen im In- u. Auslande. Werke: Etwa 100 Schriften auf dem Gebiete der Anatomie des Menschen; Beiträge zur Anatomie der Wirbelsäule, 74; Atlas der topographischen Anatomie (v. H. Haeckel), 4. A.; Lehrbuch der systematischen Anatomie.



Barfurth, Dietrich, (Univ.-Prof., Dr. phil. et med., Kais. russ. Staatsrat a. D., Rostock, Graf Schackstr. 7), geb. 25. I. 1849 in Dinslaken, (Rheinprov.), Gymnasium Duisburg, Universitäten Göttingen und Bonn, 83 Habilit., 88/89 Prosektor an dem anatom. Institut Göttingen, 89—96 Professor in Dorpat, 96 o. Prof. in Rostock. Werke: Schriften vergl. anatomisch., histolog. und entwicklungsgesch. Inhalts.

Barfuß, Josef Heinrich, (Schriftsteller, Erfurt, Querstr. Ps.: Rohöa), geb. 1859 in Münster i. W. B. erblickte als Sohn eines Handwerkers das Licht der Welt und widmete sich nach seinem Schulbesuch der Kunstgärtnerei. Vom Jahre 82 an war er literarisch tätig. Als seine bekanntesten Fachwerke seien hier erwähnt: Die Veilchenkultur, Stachelbeerkultur und Stachelbeerwein; Das Erdbeerbuch; Winterschutz empfindlicher Gewächse in Deutschland, Österreich und Schweiz; Treiberei der frischen Gemüse; Himbeere und Brombeere; Zimmerpflanzenkultur und Pflege; Obstverwertung u. s. w. Ferner einige Novellen und ein Kriminalroman.



Barmas, Issay, (Geigenkünstler, Berlin W., Nettelbeckstr. 17), geb. 1. V. 1874 in Odessa (Rußland), Studium am kais. Konservatorium in Moskau, Schule Joachims an der kgl. Hochschule in Berlin, 99 erstes Konzert, Reisen in Deutschland, Österreich, Rußland, Dänemark, Rumänien etc., 01 Lehrer am Stern'schen Konservatorium in Berlin, 05 in gleicher Eigenschaft am Klindworth-Scharwenka-Konservatorium. Aus seiner Schule gingen hervor u. a.: Edith v. Voigtlaender, J. Mitnitzky, Mitja Itkis. Violinkoncerte von Beethoven, Bach, Mozart, Brahms, Saint-Saëns, Lalo, Bruch, Vieuxtemps, Chaconne v. Bach etc. Ritt. d. Kgl. Rum. Kronen-Ordens.



Barnay, Ludwig, (Großh. Hess. Hofrat, Direktor d. Kgl. Schauspielhauses Berlin, Berlin W., Kurfürstendamm 46), geb. 11. II. 1842 in Pest, Polytechnisches Institut Wien, 60 Übergang zur Bühne, 60—61 bei einer Wandertruppe tätig, an vielen Bühnen Österreichs und Deutschlands wirksam, 81 in London, 83 und 88 in Amerika, gastierte in Rußland und Holland, seit 06 Direktor des kgl. Schauspielhauses. Rollen: Othello, Hamlet, König Lear u. v. a.

Bartels, Adolf, (Prof., Schriftsteller, Weimar), geb. 15. XI. 1862 in Weselburen, Gymnasium Meldorf, Universitäten Leipzig und Berlin, 88 Reise nach Italien, seit 95 freier Schriftsteller, 05 Professor. Werke: Ausgewählte Dichtungen, 86; Aus der meerumschlungenen Heimat, G., 95; Der dumme Teufel, kom. Ep., 96; Deutsche Dichtung der Gegenwart, 5. A. 03; Die Dithmarscher, R. 98; Der junge Luther, Dr., 00 Bauer in der dtsch. Vergangenheit, 00; Handbuch zur Geschichte der dtsch. Literatur, 06.

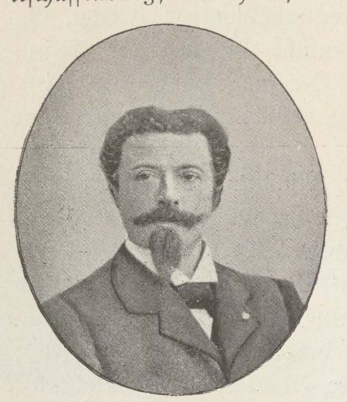
Bartels, Hans von, (Maler, Kgl. Prof., München, Pettenkoferstr. 39) geb. 25. XII. 1856 in Hamburg, Studien in Hamburg und Düsseldorf, 77—85 Studienreisen, 85—04 im Auslande. Werke: Sturmflut und Nebelmorgen (Nat.-Gal. Berlin); Nach dem Sturme; Aus einer alten Stadt in Holland, (Gal. Leipzig); Kartoffelernte, (Gal. Prag); Brandung (ung. Nat.-Gal. Budapest); Flitterwochen auf hoher See, (Gal. Elberfeld); Volldampf voran, Mondnacht an dem Zuidersee, (Kgl. Pinakoth. München); Sturm auf Bornholm, (im Bes. Sr. Maj. d. dtsch. Kaisers).

Barth, Adolf, (Prof. Dr. med., Leipzig, Salomonstr. 3), geb. 26. XI. 1852 in Alsleben, Universitäten Straßburg, Marburg und Bonn, 79 Dr. med., Assistent in Rostock, Ohrenarzt in Berlin, 90 a. o. Professor; 95 in Breslau und 96 in Leipzig. Werke: Über den im Mittelohr erzeugten Druck bei Lufteintreibungen durch die Tute, 86; Bestimmung der Hörschärfe, 88; Anästhesie bei kleineren chir. Eingriffen, 90.

Barth, Hans, (Bibliothekar, Winterthur, Neuwiesenstr. 37) geb. 8. VII. 71 in Basel. Schulbildung in Basel. Studierte 90—96 Klass. Philologie, Sprachwissenschaft und Geschichte in Basel, Göttingen, Berlin, 96—02 Assistent an der Universitätsbibliothek Basel, 02 Stadtbibliothekar in Winterthur, Kt. Zürich. Werke: Untersuchungen zur politischen Tätigkeit von Peter Ochs während der Revolution u. Helvetik. (Jahrb. f. schweiz. Gesch. Bd. 26.) Repertorium über die in Zeit- und Sammelschriften der Jahre 1891—1900 enthaltenen Aufsätze und Mitteilungen schweizergeschicht. Inhaltes 06. Bedeutung und Herstellung eines schweiz. Gesamtkataloges 07.

Barth, Paul, (Dr. phil., a. o. Professor, Leipzig, Kronprinzstr. 42) geb. 1. VIII. 1858 in Baruthe, Kr. Oels, (Schles.) Gymnasium Breslau, Universitäten Breslau und Leipzig, Lehrer am Friedrich Gymnasium Breslau, Liegnitz und Jena, Priv.-Dozent Leipzig, 97 a. o. Professor. Werke: De infinitivi apud scaenicospoetas usu, Diss. 81; Die Gesch.-Philosophie Hegels und der Hegelianer 90; Die Beweggründe zum sittlichen Handeln 99; Erziehungs- und Unterrichtslehre 06.

Barthels, Karl Ludwig (Dr. phil., Akademieprofessor hon. c., Aschaffenburg, Mathem., Naturwissenschaftl. u. wissensch. Schriftsteller), geb. 5. VI. 1864 zu Bonn-Plittersdorf als Sohn d. Rentners u. Gutsbesitzers Adolf B.; besuchte die höher. Schulen in Godesberg, Bonn, Köln; studierte in Bonn, Gießen, Stuttgart-Hohenheim, Jena und Heidelberg Naturwissenschaften, Mathematik ꝛc. B. war mehrere Jahre Professor in Luxemburg u. organisierte im japan.-ruß. Krieg ein freiwill. Sanitätskorps. Werke: Eine kritische Broschüre 91 u. 94; Gedichte 92; Aphorismen 93; Lehrbuch der Stereometrie u. Trigonometrie 93; Geschichtl. Episode a. d. Leben einer Universitätsstadt 94; Die biblischen Wunder 95; Nie stirbt

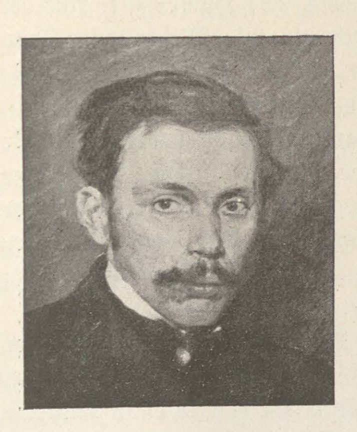


Studentenweise (Ged.) 96; Studien und Erzählungen a. d. Rheinlande 97; Geschichte d. Burschenschaft Arminia zu Gießen 99; Zwei Vorträge 01; Gesammelte kleinere Abhandlungen 08. Ehr.-Mitgl. d. kgl. ital. Akad. d. Wiss.; Mitgl. d. deutsch. Mathem.-Vereinigg.; d. Mathem. Ges. zu Palermo; d. Société Mathém. de France (Paris); d. kais. japan. Ges. v. Rot. Kreuz; d. deutsch. Anti-Duell-Liga und d. kathol. Universitäts-Vereins. Ritter p. p.

Bartholomae, Christian (Dr. phil., o. Prof., Gießen, Alicestr. 13) geb. 21 I. 1855 in Forst ob Limmersdorf b. Bayreuth. Gymnasium daselbst, Universität München, Erlangen und Leipzig, 69 Priv.-Doz. Halle, 84 Professor 98 a. o. Professor in Gießen. Werken: Gathas d. altiran. Volk. 80; Handbuch d. altiranischen Dialekte 83; Studien zur indogermanischen Sprachgeschichte 90; Vorgeschichte der iranischen Sprachen 95; Altiranisches Wörterbuch 04.

Bary, Alfred Rudolf Felix von (Kgl. sächs. Hofopernsänger, Dr. med.), (Dresden, Terassenufer 25) geb. 18. I. 1873 in La Valetta, Malta; Max Gymnasium München, Universitäten Leipzig und München, 96 Dr. med., 98 ärztl. Approbation, bis 01 Irrenarzt, seit 02 Heldentenor der Dresdener Hofoper. Parsival und Siegmund 04, Tristan (der Bayreuther Festspiele 06.)

Basseches-Bugwart, Josef (Kunstmaler, Düsseldorf, Parkstr. 62) geb. 31. I. 1876 in Brody, Provinz Galizien. B. besuchte in Wien die Bürgerschule, dann widmete er sich der Kunst und bezog vier Jahre die Kunstgewerbeschule des K. K. Oest. Museums. Hierauf ging er nach Dresden, Weimar und Stuttgart. Er beschäftigt sich hauptsächlich in der Monumental- und Bildnismalerei und im Entwerfen für die Innenraumkunst. Werke: Monumentalmalereien in Privathäusern, Selbstbildnis. Publikationen seiner Entwürfe in „Dekorat. Vorbilder" und in verschiedenen Malerzeitungen.



Bassermann, Heinrich (o. Prof., Dr. theol., Geh. Kirchenrat, Heidelberg, Blumenstr. 2) geb. 12. VII. 1849 in Frankfurt a. M., Studium in Jena, Zürich und Heidelberg, 73 Hilfsprediger, 76 Habilitation, a. o. Professor Heidelberg, 80 o. Prof., 84 Direktor des evang.-

theol. Seminars, Univ.-Prediger. **Werke:** Handbuch für geistliche Beredsamkeit 85; Akad. Predigten 86; Entwicklung eines Systems evang. Liturgik 88; R. Rothe als praktischer Theologe 99; Wie studiert man evang. Theologie 05.

Bassermann-Jordan, Ernst, (Dr. phil., Schriftsteller, München, Maria Theresiastr. 22) geb. 17. VII. 1876 in Deidesheim, besuchte das humanistische Gymnasium in Karlsruhe i. B. und bezog dann die Universität München. **Werke:** Dekorative Malerei der Renaissance am bayer. Hofe 00; Studien u. Kritiken v. Dr. H. Hirth 03; Geschichte der Räderuhr 05; G. Hirths Formenschatz. Jahrg. 02—08; Kunstsammlung W. v. Miller 06; Unveröffentlichte Gemälde Alter Meister a. d. Bes. d. bayer. Staates 07 f.

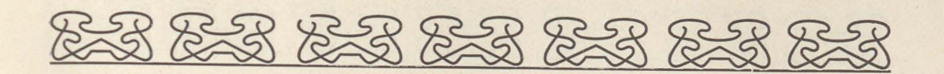
Basté (Basté-Wallner) Charlotte (Hofschauspielerin, Dresden, Wintergartenstr. 19) geb. 28. XII. 1867 in Petersburg, Ausbildung durch ihren Vater, Bremer Bühne, Kgl. Schauspielhaus Berlin, 84 Hoftheater Petersburg, 86 Hoftheater Dresden. **Rollen:** Marianne, Preziosa, Nora, Ophelia u. v. a.

Bauch, Gustav (Prof., Dr. phil., Breslau, Ohlau Ufer 32 A.) geb. 1. VII. 1848 in Laskowitz. **Werke:** Dr. Johann Henckell 84; Ritter Georg Sauermann 85; C. U. Velius 86; R. Agricola 92.

Baudissin, Wolf Graf von (Oberleutnant a. D., Schriftsteller, Ps.: Freiherr v. Schlicht) geb. 30. I. 1867 in Schleswig, Gymnasium daselbst und in Altona. **Werke:** Braut seines Bruders 93; Humor 96; Aus der Schule geplaudert 97; Türke und Stachelschwein 97; Meine kleine Frau und ich 98; Die Walküren des Regiments 98; Die feindliche Waffe 99; Das Manöverpferd 00; Das goldene Buch der Sitte 01; Pensionopolis 01; Der geplagte Rittmeister 01; Treulose Frauen 01; Im bunten Rock 02; Der höfliche Meldereiter 03; Der kleine Gerd 03; Der Lügenmajor 04; Der Manövergast, Rom. 05; Ehestandshumoresken 05; Graf Udo Bodo Rom. 05; Offiziersehe, Rom. 07.



Bauer, Benedict (Pfarrer, Kämmerer u. Schulinsp., Wollmatingen b. Konstanz, Pfarrhaus) geb. 12. III. 1847 in Waltersweier, Amt Offenburg. B. machte seine humanistischen Studien am Gymnasium in Offenburg u. d. Lyceum in Rastatt, hierauf besuchte er die Universität Freiburg und



das Seminar in St. Peter. Seine erste Anstellung erhielt er in Schlingen als Vikar, dann in Stetten bei Lörrach. In Schopfheim wirkte er als Pfarrkurat, darauf wurde er Pfarrer in Lichtental bei Baden-Baden u. Hausgeistlicher des Cisterzienserinnenklosters daselbst. 1903 Pfarrer in Wollmatingen bei Konstanz am Bodensee. Er unternahm Reisen nach Frankreich, Italien, Griechenland, Ägypten ꝛc. Werke: Nach dem hl. Lande, Reisebeschr.; Nach Spanien u. Portugal; Vom Bodensee; Der Tempelberg in Jerusalem; Das Frauenkloster in Lichtental; Pract. lat. Grammatik der Kirchensprache zum Selbstunterricht; Das Lyceum zu Rastatt; Die achte Centenarfeier des Cisterzienserordens in Lichtental.

Bauer, Max (Geh. Reg.-Rat, o. Prof., Dr. phil., Marburg, Roserstr. 18) geb. 13. IX. 1844 in Gnadenthal, Universitäten Tübingen, Paris und Berlin, 71 Priv.-Doz., 72 Berlin, 75 o. Prof. in Königsberg, 84 in Marburg. Werke: Lehrbuch der Mineralogie; Edelsteinkunde.

Baumann, Julius (o. Prof., Dr. phil., Geh. Reg.-Rat, Göttingen, Hainholzweg 27) geb. 22. IV. 1837 in Frankfurt a. M. Werke: Platons Phädon erklärt und ergänzt 89; Geschichte der Philosophie nach Ideengehalt und Beweisen, Einführung in die Pädagogik 90; Dichterische und wissenschaftliche Weltanschauung 04.

Baumbach. Max (Prof., Bildhauer, Wilmersdorf b. Bln., Lietzenburgerstr. 43) geb. 28. XI. 1859 in Wurzen, Besuch der Berliner Akademie. Werke: Statue eines Nimrod; eine Tiergruppe; das Gebet; Bronzestandbild Friedr. Barbarossas (i. Reichstagsgeb.); Marmorstatue Kaiser Friedrichs III. (Weißer Saal i. Berl. Schloß); eine Jagdgruppe für den Tiergarten; ein Bronze-Standbild Kg. Alberts von Sachsen.

Baumeister, Karl Franz (Historienmaler, München, Augustenstr. 29) geb. 24. I. 1840 in Zwiefalten, Württemberg; Akademie der bildenden Künste München. Werke: Erdenpilger 65; Der hl. Christoph 69; St. Christoph 70; Gründung der Gesellschaft Jesu 75; St. Bartholomäus 77; Himmelfahrt Mariä 95; Christus am Kreuz 06 u. v. a.

Baumeister, Reinhard (Geh. Ob.-Baurat, Prof., Dr. ing., Karlsruhe, Wörthstr. 5) geb. 19. III. 1833 in Hamburg; Gymnasium und Realschule daselbst, 49 Polytechn. Schule Hannover 51 Polytechnikum Karlsruhe, 53 Staatsprüfung, Professor in Karlsruhe, 66 Geh. Ob.-Baurat. Werke: Die Eisenbahnstrecke Freiburg-Breißach 70/71; Das Krankenhaus der Diakonissenanstalt Karlsruhe 88—90; — — Architekton. Formenlehre f. Ingenieure 66; Städteerweiterungen 76; Der Einfluß des Bodenpreises und der Baukosten auf die Wohnungsmieten.

Baumert, Georg (Priv.-Dozent, Dr. phil., Halle a. S., Albrechtstr. 42) geb. 13. III. 1852 in Hirschberg. Universität Halle, 78 Dr. phil., 81 Priv.-Dozent, 04 Leiter des Universitäts-Laboratoriums f. Nahrungsmittelchemie Halle. Werke: Lehrbuch der gerichtlichen Chemie, 2. A. 06.

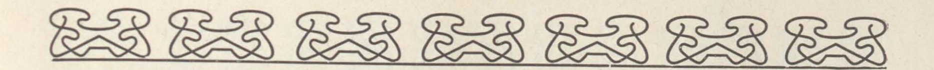
Baumgart, Hermann (o. Prof., Dr. phil., Geh. Reg.-Rat, Königsberg/Pr., Theaterstr. 5) geb. 24. V. 1843 in Elbing; Universität Königsberg, 71 Gymnasial-Lehrer daselbst, 74 Dr. phil., 77 Priv.-Dozent, 90 o. Professor, 97/98 Rektor, 04 Geh. Regierungsrat. Werke: Goethes Märchen 75; Aristoteles, Lessing, Goethe, 77; Hamlettragödie und Kritik 77; Goethes Faust als einheitliche Dichtung I 93, II 02; Grundlagen von Kants Kritik der Urteilskraft 04.

Baumgarten, Lili von (Schriftstellerin, Frankfurt a. Main, Rossertstr. 6.) geb. 29. VII. 1886 in München. Werke: Märchen 1905; Wie Port Arthur fiel! (Übersetzung) 05; Ikariden 06.

Baumgarten, Otto (o. Prof., Dr., Kiel, Niemannsweg 8) geb. 29. I. 1858 in München, studierte in Straßburg, Zürich, Göttingen und Heidelberg, 82 Vikar, 83 Geistlicher in Waldkirch, 88 Lic. theol., u. Pastor, 90 a. o. Prof. in Jena; 94 o. Prof. in Kiel. Werke: Der Seelsorger unserer Tage; Bismarcks Stellung zu Religion und Christentum; Neue Bahnen; Predigt-Probleme; Predigten aus der Gegenwart; Herders Lebenswerk und die religiöse Frage der Gegenwart, Carlyle und Goethe; Über Kindererziehung.

Baumgarten, Paul von (o. Prof., Dr. med., Tübingen, Wilhelmstr. 1) geb. 28. VIII. 1848 in Dresden, Kreuzgymnasium daselbst, Universität Leipzig, 73 Dr. med., 74 Prosektor, 77 Priv.-Dozent Königsberg, 80 a. o. Professor, 89 o. Prof. Werke: Über Tuberkel und Tuberkulose 85; Lehrbuch der pathologischen Mykologie 90; Arbeiten auf dem Gebiete der patholog. Anatomie und Bakteriologie, 5 Bde.

Bausch, Theodor, Ludwig (Bildhauer, Professor, Stuttgart, Eugenstr. 9; Atel. Neckarstr. 7) geb. 19. XII. 1849 daselbst; Real- und Kunstschule, 75—81 Studien in Dresden, mehrere Auslandsreisen, 97 Kgl. Professor. Werke: Giebelfeld für die technische Hochschule in Darmstadt; 4 Statuen, Musen für die Façade des Kgl. Hoftheaters in Wiesbaden; Statuen für das Justizgebäude in Ulm; Statuen für das Landesgewerbe-Museum Stuttgart; Familiendenkmäler daselbst, Straßburg, Speyer, Rottweil; Büsten, Porträtrelief etc. Epitaphien in Bronze: die Jugend und das Alter an der Friedhofkapelle i. Eßlingen; 2 Reliefs ‚Kreuzaufrichtung' und ‚Gethsemane' für die Markuskirche i. Stuttgart; Schillerstatue für das



neue Rathaus daselbst; Bronzestatuette ‚Elegie‘ (Museum d. bild. Künste ebda); Monumental-Brunnen, ‚Gänsepeter‘ (Stuttgart.)

Bauschinger, Julius (o. Prof., Dr. phil., Astronom, Berlin S. W. 68, Lindenstr. 91) geb. 28. I. 1860 in Fürth; Universitäten Berlin und München, 83 Promot., 86 Observator der Sternwarte München, 88 Priv.-Dozent, 96 Professor in Berlin. Werke: Untersuchungen über die Bewegungen des Planeten Merkur 84; Untersuchungen über den Brooksschen Kometen; Tafeln zur theoretischen Astronomie 01.

Bautz, Josef (a. o. Prof., Dr. theol., Münster i. W., Kuhstr. 3) geb. 20. XI. 1843 in Keeken b. Cleve; Universität Münster, 74 Lic. theol. hon. c., 77 Habilit., 92 a. o. Professor Dr. theol. hon. c. Werke: Die Lehre vom Auferstehungsleibe 77; Der Himmel, spekulativ dargestellt 81; Grundzüge der christl. Apologet. 2. A. 96; Grundzüge d. kathol. Dogmatik, 4 Bde., 2. A. 99—03.

Bayrhammer, Max Emanuel (Frankfurt a. M., Praunheimerstr. 5 II) geb. 26. IV. 68 auf Schloß Baumgarten, N.-Bay. als der Sohn eines Güterverwalters, besuchte in München das Gymnasium und sodann die kgl. Hochschule für Musik u. Theater. Die hauptsächlichsten Engagements B's. i. Hanau, Zürich, München St. Petersburg (Dtsch. Th.), Weimar und Wien (Volksth.). Nun folgte eine Gastspieltourneé mit A. Sorma; gelegentlich dieser Reise trat B. mit A. Sorma in Amsterdam, Haag, Rotterdam, Antwerpen, Mailand, Genua, Rom usw. (Mephisto) auf. Seit 8 Jahren ist er in Frankfurt a. M. am Schauspielhaus fest engagiert und entfaltete sich hier auch seine literarische Tätigkeit. Hauptrollen: Richard III, Manfred, Napoleon, Wurm, Friedrich der Große, Hamlet, Mephisto, Franz Moor, Jago, Shylock, Narziß, Wurzelsepp, Herodes, Dusterer, Derwisch u. a. m. Werke: Die sturmfreie Bude (Schwank); Gedichte; Erlebnisse eines Wandermimen (Humor).

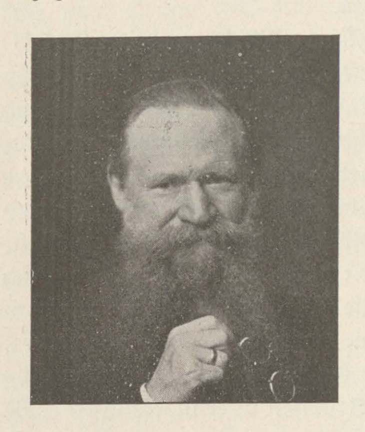


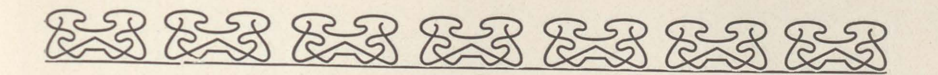
Bechmann, August Ritter von (Exc.; Reichsrat, Geh. Rat, Prof., München, Barerstr. 52) geb. 16. VIII. 1834 in Nürnberg; Gymnasium daselbst, Universitäten München und Berlin, 60 Dr. jur., 61 Priv.-Dozent, 62 o. Professor, 91 Reichsrat. Werke: Römisch. Dotalrecht; Zur Lehre

v. Eigentumserwerb der Akzession 67; Der Kauf nach gemeinem Recht, I 76; II 84; III 04.

Becker, Georg (Hof-Opernsänger, Altenburg, S.-A., Wenzelstr. 36 II) geb. 29. X. 76 in Frankfurt a. M., studierte dort und in Wien, war 2 Jahre am Stadttheater in Halle a. S., dann in Altenburg am Hoftheater. Hauptrollen: Lohengrin, Tannhäuser, Erik, Siegfried, Bajazzo, José, Faust, Vasco, Florestan u. a. m.

Beckmann, Ernst Otto (Geh. Hofrat, Dr. phil., o. Professor, Direktor d. Laboratoriums f. angewandte Chemie der Universität Leipzig, Leipzig, Brüderstr. 34) geb. 4. VII. 1853 in Solingen. Nachdem er daselbst eine Privatschule, später die höhere Bürgerschule (Prorealgymnasium) besucht hatte, trat er als Lehrling in eine Apotheke in Elberfeld ein, 75 bezog er die Universität Leipzig, 77 absolvierte er das pharmazeutische Staatsexamen, 78 promovierte er mit einer Arbeit über „Die Oxydationsprodukte der Dialkylsulfide“. Seine erste Habilitation erfolgte für Chemie und Pharmacie an der Herzogl. Technischen Hochschule in Braunschweig. Der Titel der Habilitationsschrift lautete: „Untersuchungen über die Aluminate und basischen Haloidsalze des Bariums sowie Notizen über Barythydrat und die Haloidsalze des Bariums.“ Nach Absolvierung des Gymnasialmaturums 84, erfolgte eine Umhabilitierung an die Universität Leipzig 85. Ernennung zum außeretatsmäßigen Extraordinarius 90 in Leipzig. Berufung zum etatsmäßigen a. o. Professor und Direktor des physikalisch-chemischen Instituts der Universität Gießen 91. 92 wurde er als Ordinarius und Direktor des Laboratoriums für angewandte Chemie sowie der Königl. Untersuchungs-Anstalt für Nahrungs- u. Genußmittel an die Universität Erlangen berufen. Seit 97 ist B. als Ordinarius und Direktor des Laboratoriums für angewandte Chemie der Universität Leipzig tätig. Vom Nov. 06 bis Okt. 07 bekleidete B. das Dekanat der philosoph. Fakultät der Universität Leipzig. Beckmann's zahlreiche chemische Arbeiten finden sich in folgenden Zeitschriften: Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft; Kolbe (v. Meyer), Journal für praktische Chemie; Liebig, Annalen der Chemie; Ostwald, Zeitschrift für physikalische Chemie; Krüß-Lorenz,





Zeitschrift für anorganische Chemie; Fresenius, Zeitschrift für analytische Chemie; Leipziger Gesellschaft der Wissenschaften; Münchener Forschungsberichte über Lebensmittel; Berliner Zeitschrift für Untersuchungen der Nahrungs- und Genußmittel; Berlin-Dresdner pharmazeutische Zentralhalle; Berliner Archiv für Pharmazie; Berliner Zeitschrift f. angewandte Chemie. Außerdem sind von ihm erschienen: Schriften über das „Laboratorium für angewandte Chemie zu Leipzig" 99; Nekrolog auf Joh. Wislicenus 05; Abhandlungen aus dem Institute von E. Beckmann zu Leipzig 07/08. Unter seinem Namen sind allgemein bekannt: Beckmann-Thermometer, solche mit veränderlicher Quecksilberfüllung; Beckmannsche Gefrierapparate für Bestimmung von Molekulargewichten in Lösung; Beckmann'sche Siedemethode für Bestimmung von Molekulargewichten in Lösungen; Beckmann'sche Spektrallampen; Beckmann'sche Umlagerung zur Überführung von Oximidoverbindungen in isomere Amide.

Beckmann, Karl (Realschuldir., Geisenheim a. Rh.) geb. 15. X. 1857. Gymnasialstudien am Carolinum in Osnabrück. Philologische Studien (neuere Sprachen) in Münster und Bonn. Seit 83 Lehrer am Carolinum in Osnabrück; seit 03 Direktor der Realschule in Geisenheim a. Rhein. Werke: Kommentierte Schulausgaben französischer u. englischer Schriftsteller: Thiers, Thierry, Carlyle, Lanfrey. Heimatkunde des RB. Französisches Lesebuch für Realschulen nebst Ergänzungsband.

Beer, Rudolf, (Dr. phil., Kustos d. Hofbibliothek, Wien IX. Währingerstr. 5) geb. 5. XII. 1863 in Bielitz, Schles. Werke: De nova Scholiorum in Juvenalem recensione instituenda 85; Spicileg. Juvenalianum 85; Die Anecdota Borderiana Augustineischer Sermonen 87; El maestro Renallo 87; Un monumento antiquisimo de la legislación Visigoda 87; Catálogo de los códices de la Iglesia Catedral de Léon 87; Heilige Höhen d. alt. Griechen u. Römer 91; Handschriftenschätze Spaniens 91/94; Der liber diurnus concilii Basileensis d. Petrus Bruneti 91; Urkundl. Beiträge zu Joh. de Segovia 96; Überlieferung altspan. Lit.-Denkmäler 98; Span. Lit.-Gesch. 03 II; D. Handschriftenschenkung Philipp II. an den Escorial v. Jahre 1576, 03; Niederländ. Büchererwerbgn. des Fr. Arias Montano 05; Die Handschriftensammlg. des Klost. Santa Maria de Ripoll 06.

Begas, Reinhold, (Bildhauer, Professor, Berlin W. Stülerstr. 4) geb. 15. VII. 1831 in Berlin; Akademie daselbst, Aufenthalt in Rom, 76—03 Leiter des Meister-Ateliers an der Blnr. Akademie. Werke: Hagar und Ismael; Psyche und Amor; Die Faunen-Familie; Schiller-

standbild; Eine Badende sich trocknend; Susanna; Merkur und Nymphe; zahlreiche Gruppen, Denkmäler, Statuen, Büsten usw.

Behaghel, Otto Wilhelm Maximilian, (Geh. Hofrat, Dr., Univ.-Prof., Rektor, Gießen, Hofmannstr. 10) geb. 3. V. 1854 in Karlsruhe i. B.; Gymnasium, Universität Heidelberg und Göttingen, 76 Dr. phil., 78 Priv.-Dozent, 82 a. o. Prof., 83—88 o. Professor, seit 88 in Gießen. Werke: Die Zeitfolge der abhängigen Rede 78; Die deutsche Sprache, 4. A. 07; Schriftsprache und Mundart 96; Syntax des Heliand 97; Der Heliand und das altsächs. Genesis 02; Bewußtes und Unbewußtes im dichterischen Schaffen 07.

Behrend, Clara, (Schriftstellerin, Breslau, Gräbschenerstr. 108 bI. Ps.: Clara Baumbach) ist eine Breslauer Kaufmannstochter und entstammt den Kreisen, in denen noch das urzeitgemäße Wort Geltung hat, daß die Frau die beste sei, von der man am wenigsten spricht. Es war ein harter Kampf, das Vorurteil ihrer Eltern gegen ein Heraustreten in die Öffentlichkeit zu besiegen und jahrelang gab es deshalb Meinungsverschiedenheiten, bis ihr endlich der Erfolg recht gegeben. Heute ist K. B. Mitarbeiterin allererster Blätter, — sowohl als Feuilletonistin, wie Lyrikerin. — Auch auf dramatischem Gebiete hat sie sich bereits erfolgreich bewiesen. Ihre dramatische Szene „Nachtdienst" gelangte am Theater in Breslau, zugleich mit Szenen von Bierbaum, Trojan und Anna Ritter zur Aufführung und das mit Oskar Will zusammen geschriebene Märchen „Aschenbrödel" (nach Gebr. Grimm, dramatisiert und in Verse gesetzt) kam Weihnachten 07 am Breslauer Stadttheater zur erstmaligen Darstellung, um sich 8 Wochen hindurch bei gefüllten Häusern auf dem Spielplan zu erhalten. Ihr Roman „Wie Frauen lieben". erschien sowohl als Buch wie in der Hausfrauen-Zeitung: „Frauen-Reich".

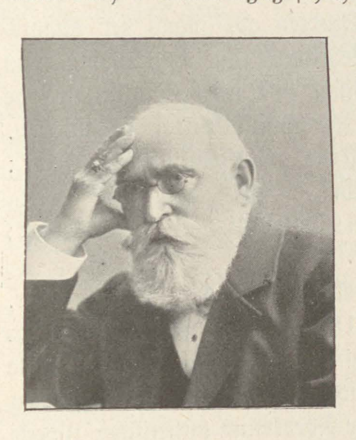


Behring, Emil Ad. von (Wirkl. Geheimer Rat, Exc., Prof., Dr. med., Marburg) geb. 15. III. 1854 in Hansdorf, Westpr. Kgl. militärärztl. Bildungsanstalt Berlin, Militärarzt, 94 a. o. Professor Halle, 95 o. Prof., Direktor d. hygien. Instituts Marburg, 01 Nobelpreis, erbl. Adelstand, 03 Wirkl. Geh. Rat, Entdeckung des Diphterieserums, Ausbildung der



Blutserumtherapie. Werke: Die Blutserumtherapie, 2. Tsd. 92; Die Geschichte der Diphterie 93; Bekämpfung der Infektionskrankheiten 94; Tuberkulosebekämpfung 03; Ätiologie und ätiolog. Therapie d. Tetanus 04.

Beigel, Rudolf, (Schriftsteller, Straßburg i. Els., Broglieplatz 9) geb. 22. X. 1844 in Jarotschin, Prov. Posen; humanistische Bildung, praktische und theoretische Ausbildung in den Handelswissenschaften, Korrespondent und kaufm. Bureauleiter, jetzt Fachschriftsteller. Werke: Praktische Einführung in die kaufmännische Buchhaltung; Katechismus der Wechsellehre und des Wechselrechtes; Katechismus der Buchführungslehre und der Lehre von den Bank-Konto-Korrenten; Frei Konkurrenz oder Staatsüberwachung; Die Beweiskraft der Handelsbücher; Die Buchführung nach den gesetzlichen Bestimmungen des deutschen Reichs und des gesamten Auslandes; Entwicklungsgeschichte der öffentlichen Beleuchtung Straßburgs; Die Notwendigkeit einer öffentlichen Handelsschule in Straßburg i. E.; Die Mängel unseres gegenwärtigen kaufmännischen Bildungswesens; Die Notwendigkeit eines Lehrstuhls für Handelswissenschaften an den Universitäten; Erweiterung des Polytechnikums in Karlsruhe durch eine Abteilung für Handelswissenschaften; Die kaufmännische Buchführung und das Elsaß-Lothringische Gewerbesteuergesetz; Leitfaden der einfachen und doppelten Buchführung; Braucht der Jurist Buchführungskenntnisse?; Gewerbesteuer und Vermögensbilanz; Der Kampf um die Handelshochschule; Allgemeines deutsches Buchführungsrecht nach dem neuen Handelsgesetzbuch: Bd. I, die kaufmännische Buchführung, Bd. II, die Buchführung und insbesondere die Bilanzen der Aktiengesellschaften, 00; Handbuch des Bank- und Börsenwesens, 03; Rechnungswesen und Buchführung der Römer, 04; Betrachtungen über die Jahresabschlüsse der Aktiengesellschaften, 05; Theorie und Praxis der Buchführungs- u. Bilanz-Revision 08.



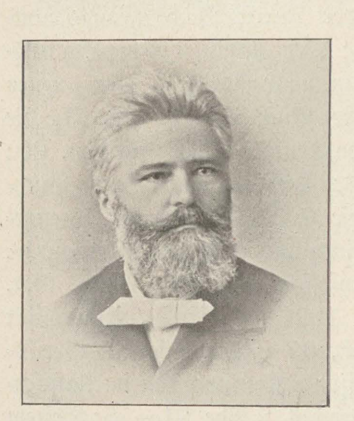
Bekker, Ernst Immanuel, (o. Professor, Dr. jur., Geh. Rat, Heidelberg, Sophienstr. 25) geb. 16. VIII. 1827 in Berlin, Universität daselbst und in Heidelberg, 55 a. o. Prof., 57 o. Professor in Greifswald, 74 in Heidelberg. Werke: Die prozessuale Konsumption im klassisch-röm. Recht 53; Die Aktionen des röm. Privatrechts, 2 Bde. 71—73; System

des heutigen Pandektenrechts, 2 Bde., 86—89; Ernst u. Scherz über unsere Wissenschaften 92; Recht muß Recht bleiben 96; Abhandlungen u. Beiträge.

Below, Georg A. H. von, (Geh. Hofrat, o. Professor, Dr. jur. h. c. et phil., Freiburg i. Br., Tivolistr. 12) geb. 19. I. 1858 in Königsberg i. Pr.; Gymnasium zu Gumbinnen, Universitäten Königsberg, Berlin und Bonn, 83 Dr. phil., 86 Priv.-Dozent, 89 a. o Prof., 91 o. Professor Münster, 97 in Marburg, 01 in Tübingen, 05 Freiburg i. Br. Werke: Über Geschichte des deutschen Städtewesens, der Landeshoheit, der landständischen Verfassung, über Rezeption des römischen Rechts, über den Ursprung des Duells etc.

Bender, Johannes, (Kreisschulinspektor, Heinsberg, Ostpromenade) geb. 4. III. 65 in Siegburg-Müldorf. B. besuchte die Elementarschule seines Heimatsortes und erhielt dann Gymnasialbildung. Auf versch. Universitäten lag er den philosophischen Studien ob. Nach der Staatsprüfung war er als Kandidat des höh. Lehramtes am Kgl. Gymnasium in Bonn und am Kaiser Wilhelm-Gymnasium in Köln beschäftigt, wurde 95 Gymnasiallehrer, 99 Oberlehrer, 05 Kreisschulinspektor in Mayen, und 07 in Heinsberg. Werke: Der Ulmer Waffenstillstand 1647; Perlen deutscher Dichtkunst; Der letzte Medix, Trag.; Jan von Werth, Volkstrag.; Die Rose von Capri, Singspiel; Isola di Garda, Balladen; Hochzeitsgabe, Ged.

Benesch, August, (Dr. jur.; em. Advokat und Bürgermeister, Schriftsteller, Kremsier in Mähren) geb. 1829. Lebt zurückgezogen in dem mährischen Städtchen, für dessen Wohlfahrt er lange Jahre wirkte und arbeitete. In Kremsier gründete B. vor fast vierzig Jahren einen Verein zur Förderung ästhetischer Zwecke „Konkordia". Mit ihm ist eine Musikschule verbunden und heute besitzt der Verein ein eigenes schönes Haus mit Schulzimmern, Prüfungssaal und Bühne. Im Verlaufe seines vier jahrzehntelangen Wirkens für seine autonome Stadt ist Dr. B. auch Landtags- und Reichstagsabgeordneter gewesen. Als Schriftsteller war B. weniger tätig, doch ist sein Schaffen grundschön und voller edler Poesie. Werke: Die Bethanier; Der Brunnen der Liebenden, Märchen; An

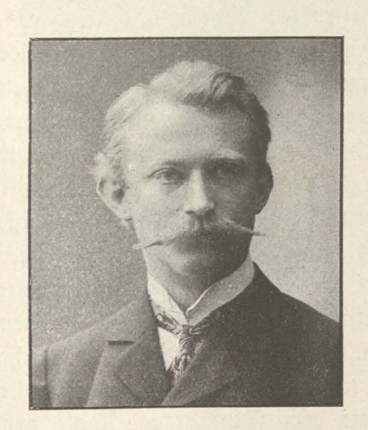




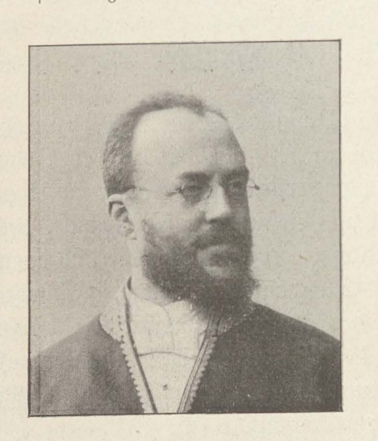
Kaiser Josefs Wiege und Sterbebette; Dichtungen: Sudetengrüße I, II, III, Johannes; Die Kaltensteinsage; Die Neuschloß- und Petersteinsage; Sauls Bekehrung; Nächstenliebe. Die Sudetengrüße etc. zeigen uns B. als einen Naturfreund, als Dichter, der das Hohelied der Natur voll feinen Verstehens singt. Die Trilogie ist ein Buch für reife, freie Geister; sie ist dem Manen Kaiser Josef II. gewidmet, ist, wie das Gedicht A. K. J. II W. u. St. eine Huldigung für den großen Kaiser, dargebracht von einem edlen, unbeugsam freisinnigen deutschen Manne. B. ist auch ausübender Musiker. Er ist Klaviervirtuose, wer aber seinen seelenvollen Vortrag, insbesondere Beethovensche Kompositionen hört, versöhnt sich leicht mit obigem Mangel. Die Verschiedenheit des Toncharakters, ob mit gehobenem oder ruhendem Dämpfer, müßte nach seinem Ermessen für den Vortrag mit grundlegend sein.

Benesch, Friedrich Wilhelm Otto, (Dr. jur., Wien XII, Valerie Cottage 2, Ps.: Fritz Ebenwald.) geb. 68 in Mißlitz. B. ist der Sohn eines Eisenbahningenieurs und verlebte die ersten Kinderjahre in Ung. Weißkirchen. Seit 74 in Wien. Daselbst Besuch der Volksschule, des Gymnasiums und der Universität. Er studierte erst Philosophie und dann Jura. Seit 1903 Referent im k. k. Eisenbahnministerium. Schriftstellerische Betätigung auf dem Gebiete der alpinen Touristik seit 1890. Werke: Spezialführer auf die Raxalpe IV. Aufl. 08; Spezialführer auf den Schneeberg, II. Aufl. 08; Bergfahrten in den Grödner Dolomiten 99; Fünffingerspitze 95; Monte Cristallo 06; Königsspitze 06.

Benndorf, Friedrich Kurt, (Dr. phil., Schriftsteller, Dresden, Reichenbacherstr. 14) geb. 27. V. in Chemnitz. Besuch des Gymnasiums zu Chemnitz, der Universität und der Hochschule für Musik zu Berlin. Promotion zum Dr. phil. in Leipzig 94. Bibliothekar an der Musiksammlung der Kgl. Landesbibliothek zu Dresden bis 1904. Seitdem freier Schriftsteller. Werke: Hymnen an Zarathustra u. a. Gedichtkreise 00; Traum und Tag 01; Lyrische Symphonie. Gedichtkreise 02; Geläut durch die Stille. Ged. 04; Felsenleben. Lyr. Sk. 05; Ausgewählte Gedichte 06; Bou-Saâda. Eine Wüstenfahrt. Sk. 07.



Bennert, Julius Eduard, (Schriftsteller, Köln, Richmodstr. 7) geb. 22. IX. 1856 daselbst, Sohn des Kaufmanns August Bennert, erhielt seine wissenschaftliche Ausbildung auf dem Friedrich Wilhelm Gymnasium seiner Vaterstadt und widmete sich dann gleichfalls dem Handelsstande. Nachdem er in verschiedenen größeren Häusern in Belgien und Italien tätig gewesen, übernahm er die elterliche Firma. In das Jahr 1879 fällt der Beginn seiner schriftstellerischen Tätigkeit. Schon früh hatte sich Bennert mit Musik beschäftigt, doch entsagte er bald dem Universalinstrument, dem Klavier, um sich der Pflege der Zither zu widmen; er brachte es auf derselben zu einer die Leistungen der Dilettanten weit überragenden Meisterschaft. Die Kenntnis des „Wie“ in der Musik, wie auf anderen Gebieten, vermochte aber nicht ihn zu befriedigen, er verlangte die des „Warum“ und dieses Bestreben führte ihn zu wissenschaftlichen Studien, welche verschiedene kleinere Arbeiten in Monatsschriften zeitigten. Im Jahre 85 erschien seine Broschüre „Reformen der Notenschrift“, welche in der musikalischen Welt großes Aufsehen erregte, es folgten die „Illustrierte Geschichte der Zither“ und die „Technik der Zither“, womit seine Arbeit auf diesem Gebiete abschloß. Hierauf erschienen: „Um Ehre und Leben“ und „Aus der Gesellschaft“, Novellen heiteren Inhaltes, „Trinkkunst-Vorlesungen“ sowie unter dem Pseudonym Erasmus Schleifer die „Poesie des Alkohols“. Seine letzten Publikationen auf belletristischem Gebiete sind: „Der wilde Pryer von Rheindorf“, eine poetische Erzählung sowie die historischen Romane „Nikolaus Zülich“ und „der Mönch von St. Blasien.“ Bennert, welcher bereits als Schüler Münzen und Medaillen gesammelt, wandte sich nun der numismatischen Literatur zu und veröffentlichte eine Beschreibung der „Bismarck-Medaillen“, deren 2. Teil unter der Presse ist, außerdem ist er mit einer „Beschreibung der Konventionstaler“ sowie einer „Beschreibung von Münzen und Medaillen mit Fehlern im Stempelschnitt und bedeutungsvollen Stempelrissen“ beschäftigt, auf welchen beiden Gebieten seine Spezialsammlung wohl einzig dasteht. Bennerts kunstwissenschaftliche Bestrebungen fanden von Seiten hoher und höchster Gönner ehrenvolle Anerkennung. Von Seiner Königl. Hoheit dem Großherzog Adolf von



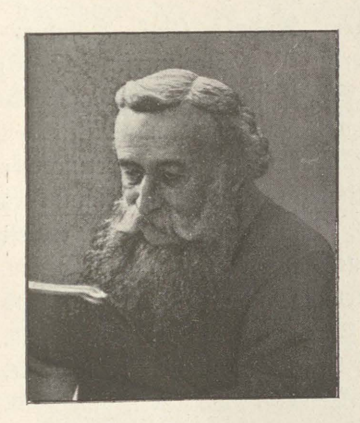


Luxemburg wurde ihm die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen, welche Dekoration die Anerkennung der preußischen Regierung fand, ebenso wurden ihm von Seiner Hoheit dem Fürsten Ferdinand von Bulgarien die silberne Medaille für Kunst und Wissenschaft und von Seiner Königl. Hoheit dem Herzog Max in Bayern mit einem huldvollen Schreiben eine Ehrenmedaille. Durch den damaligen Gesandten Hung in Berlin wurde ihm ein wertvolles Ehrengeschenk übermittelt. Von der Stadt Köln wurde Bennert in die historische Museumskommission berufen und von der Republik Uruguay zum Ehrenkonsul ernannt.

Zum 25jährigen Schriftstellerjubiläum Bennerts veröffentlichten die Herren W. Meyer und Frz. Wilhelm in Stuttgart, eine der ersten Medailleure eine Plakette, welche auf der Vorderseite sein wohlgetroffenes Brustbild, auf der Rückseite eine Darstellung zeigt.

Benzmann, Hans, (Wilmersdorf-Bln., Uhlandstr. 123) geb. 27. IX. 1869 in Kolberg, Schulbesuch in Kolberg, Thorn, Berlin, Universität Berlin. Werke: Im Frühlingssturm! Ged. 94; Sommersonnenglück, Neue Ged., 98; Meine Heide, Ged. 03; Moderne Deutsche Lyrik, Anthol. 04; Die Zeitalter der Romantik, 07; Hoffmann v. Fallersleben 06; Detlev v. Liliencron, Ess. 06; Jesus, Dichtg. 08.

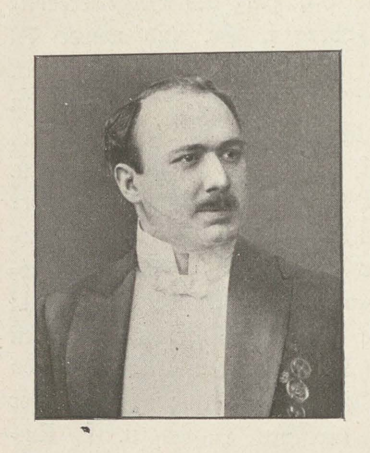
Berendt, Gottlieb (Kgl. Landesgeol. a. D., Geh. Bergr., Prof., Dr. Berlin S. W. Dessauerstr. 35) geb. 4. I. 36 in Berlin, besuchte das Kgl. Fr.-Wilh.-Gymnasium daselbst, studierte praktisch das Bergfach, promovierte 63, ging als Bergreferendar nach Königsberg i. Pr. und wurde 72 zum a. o. Prof. der Geologie ernannt. Im Jahre 74 folgte er einem Rufe an die Geol. Landesanstalt in Berlin, um sich dann 1901 in den Ruhestand zu begeben. Werke: Die Diluvial-Ablagerungen der Mark Brandenburg 63; Geologische Kartierung der Gegend von Hettstedt, Mansfeld, Eisleben und Sangerhausen 64; Geologische Karte der Provinz Preußen 65—74; Die Bernstein-Ablagerungen und ihre Gewinnung 66; Reise über die kurische Nehrung 67; Geologie des kurischen Haffes u. s. Umgebung 69.





Berg, Marie (Lieder- und Oratoriensängerin, Berlin W., Gleditschstraße 33 II) geb. 1874 in Weimar, lernte schon als Kind die Noten und machte erstaunliche Fortschritte am Klavier, mit 17 Jahren gepr. Lehrerin am städt. Konservatorium in Nürnberg. Ihr Hauptaugenmerk legte sie auf ihre gesangliche Ausbildung und unterzog sich zu diesem Zwecke gründlichen Studien, so daß sie heute eine der gefeiertesten Lieder- und Oratoriensängerin ist, welche auch durch ihre Konzerttätigkeit im Auslande einen bekannten Namen hat.

von Berge, Elisabeth (Schriftstellerin, z. Zt. Bernried a. Starnberger See) geb. 12. III. 38. E. v. B. stammt aus einer der ältesten Adelsfamilien Deutschlands und wurde zu Oberullersdorf bei Sorau (Prov. Brandenburg) geboren. Nach dem Besuche der höheren Töchterschule studierte sie alte Sprachen, Geschichte und Philosophie, um dann später mit einigen dramatischen Werken an die Öffentlichkeit zu treten. Werke: Christine von Schweden, Heinrich IV., Tr. 81; Pausanias, Tr. 85; Alexei, Tr. 88; Heinrich von Kleist, Tr. 93.



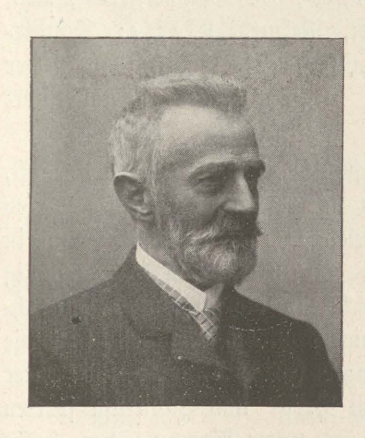
Berger, Rudolf (Kgl. Hofopernsänger, Berlin W, Steglitzerstr. 45/46) geb. 17. IV. 74 in Brünn. Nach Absolvierung der Schuljahre und Militärzeit begann B's. Ausbildung zum Opernsänger und debutierte er 96 in Brünn als Telramund. Dann in Olmütz tätig, erhielt er Engagement an die Hofoper nach Berlin. Verschiedenemale hat er auch in Bayreuth mitgewirkt. Hauptrollen: Telramund, Wolfram, Fliegender Holländer, Amfortas, Amonasro, Nelusko, Don Juan, Johannes. Kunrad, Graf Almaviva, Lord Asthon, Valentin, Jochanaan u. a. m.



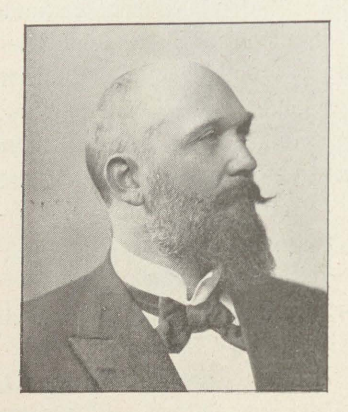
Berger, Rudolf Johann Gotthelf (Oberl. Dr., Berlin N. W. 23, Altonaerstr. 21) geb. 21. X. 66 in Berlin, war der Sohn eines Kaufmanns, besuchte nach vollendeter Gymnasialausbildung die Universitäten zu Berlin und Halle, studierte Philologie, Geschichte u. Nationalökonomie. Nachdem er einige Zeit Privatgelehrter war, wurde er 03 Gym.-Lehrer und später Oberlehrer. Werke: Conchons u. Partures des Adam de le Hale 00; Briefwechsel der Königin Victoria u. ihres Hofdichters Lord Tennyson 01; sowie zahlreiche Vorträge.

Berghoff-Ising, Franz (Dr. phil., Professor, Hofrat, Darmstadt, Steinstr. 26) geb. 18. IV. 1858 auf Rittergut Menzel, Westfalen; Universitäten Berlin, Freiburg i. B., und Heidelberg. Werke: Die Entwicklung des landwirtschaftl. Pachtwesens in Preußen 85; Die historisch-ethische Richtung in der Nationalökonomie 89; Die sozialistische Arbeiterbewegung in der Schweiz 95; Aufgabe und Methode der Volkswirtschaftslehre 98; Fortschritt u. Armut 92; Sozial. Utopien 91.

Bergmeister, Josef M. (Schriftsteller, Salzburg i. Östr., Kaigasse 10 II, Ps.: Max Imberg) geb. 9. IX. 33 in Ried, Ober-Östr. B. ist Mitbegründer der in München seit 67 erscheinenden Zeitschrift „Der Dilettant“ und seit 70 Redakteur derselben. Er stellte es sich zur Aufgabe, das Interesse für häusliche Kunstarbeiten in den Familien zu wecken u. den Kunstsinn durch Selbstbetätigung zu fördern. Es entstand infolgedessen auch seine hierauf bezügliche Literatur. Werke: Die modernen Galanteriearbeiten 81; Weihnachtsgaben 85; Die vorzüglichsten Beschäftigungen des Dilettanten 86; 6. Aufl. 08; Anleitung zur Holzschnitzerei 89, 3. A.; Für unsere Knaben: Der Jugend Kunstfertigkeiten u. Spiel, 3. A. 06; Jugend-Theater 99; Der junge Elektrotechniker 99; An der



Hobel- und Drehbank 00; Für unsere Mädchen: Beschäftigungs- und Spielbuch 2. A. 04; Mehrere Broschüren und viele Aufsätze sachlichen Inhaltes.



Béringuier, Richard (Dr. jur., Amtsgerichtsrat, Berlin W. 62, Nettelbeckstr. 21) geb. 4. III. 1854 in Berlin, besuchte das Fried.-Wilh.-Gymnasium, studierte an der Universität und ist seit 99 Amtsgerichtsrat. Werke: Die Stammbäume der Mitglieder der französischen Colonie in Berlin 85/87; Die Colonieliste 1699, 88; Viele Arbeiten zur Geschichte Berlins.

Berlepsch, Maria Goswina von (Schriftstellerin, Wien XVIII, Colloredostr. 13) geb. in Erfurt. Werke: Ledige Leute, Nov.; Thalia in der Sommerfrische, Rom.; Mann u. Weib, Nov.; Bergvolk, Nov.; Heimat, Schweizernov.; Mutter, Rom.; Fortunats-Roman, Rom.; Jakobe, Nov.; An Sonnengeländen, Schweiz.-Nov.; Befreiung, Rom; Der Treubund, Rom.; Der Nachtwächter von Schlurn, Dr.

Berndt, Otto (Geh. Baurat, Professor, Darmstadt, Martinstr. 50) geb. 29. I. 1857 in Neu Ruppin, Gymnasium, Oberrealschule, Gewerbe-Akademie, Technische Hochschule, 81 Bauführer-, 84 Baumeister-Examen, 92 Professor für Maschinenbau Darmstadt, Rektor. Werke: Sonderkapitel für Handbuch der Ingenieurwissenschaften, Eisenbahntechnik der Gegenwart; Erbauung des Wasserwerkes Bingen 05/06. Wasserwerk Worms 03/05.

Bernhardt, Claire (Breslau, Opitzstr. 10) geb. 9. I. 60 daselbst, beschäftigte sich schon immer viel und gern mit der Literatur. Sie schrieb für heimische Blätter Feuilletons, Reisebriefe und Plaudereien. Auch in Rezensionen über Kunst versuchte sie sich mit Glück. Verhältnismäßig spät trat sie mit ihren ersten Buch „Evol“ vor die größere Öffentlichkeit. Doch bedeutete die Herausgabe dieses Novellenbandes für die Dichterin einen vollen Erfolg. Zwei Jahre später erschien ihr erster Roman: Johanniskind. Auch er fand bei Presse und Publikum starken Beifall. Schon den Monat drauf folgte ein neuer Roman „der halbe



Mensch", die Tragödie des dritten Geschlechts. Er wurde von der Staatsanwaltschaft zu Dresden beschlagnahmt, bald aber wieder freigegeben. Dies Buch erregte großes Aufsehen. Es ist fesselnd geschrieben und hochpoetisch, sehr zeitgemäß plädiert und für die Beseitigung des Paragraphen 175. Auch auf dramatischen Gebiete hat Claire Bernhardt schon etwas geleistet. Ein zweites Novellenbuch erschien im Anfang des Jahres 1908. Ein großer Zeitroman „Julia Meerhold und ihre Schwester" kam Mai 1908 in den Buchhandel. Andere Werke: Die Freunde; Thaliens Sieg; Es waren zwei Königskinder, (Einakter); Heinz Helland, (Drama); Moral, (Einakter); zwei Mädel, (Einakter); verschied. Art. in: „die Lichtung." „Oesterreichs Illustrierte Zeitung", „Internationale Reisezeitung" Wien, „Blaubuch", „Die Frau und ihre Zeit", „Merker", „Neues interessantes Blatt", „Breslau am Montag", „Hellas."



Berninger, Johannes (Schriftsteller, Wiesbaden, Scharnhorststr. 26, Ps.: J. Bleibtreu) geb. 4. VII. 53 in Eisenbach (Reg.-Bez. Wiesbaden). B. besuchte das Königl. Lehrerseminar zu Montabaur und wirkte dann in Oberbrechen, Niederlahnstein, Salz und Wiesbaden. Werke: Die Schulärztefrage in sozialpädagogischer Beleuchtung; Zwei Elternabende im Dienste der Schul- und Volkshygiene; Schul- und Volkshygiene; Ziele und Aufgaben der modernen Schul- und Volkshygiene; Pädagogik und Hygiene; Elternabende; Elternhaus, Schule, Lehr- und Werkstätten; Größ. Auff.: Die psychopathisch Minderwertigen; ihre Behandlung in Haus und Schule; Die psychopathisch Minderwertigen, in der gewerblichen Fortbildungsschule; Die Nervosität, ihre Beachtung in Haus u. Schule.

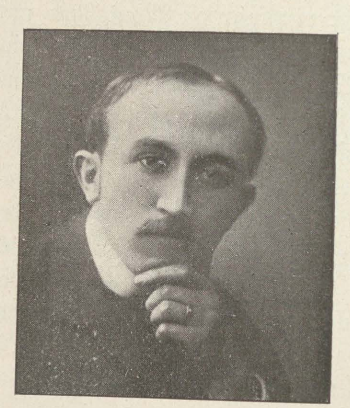
Beth, Karl (Dr phil., o. Professor, Wien XVIII, Michaelerstr. 16) geb. am 12. II. 1872. Gymnasium, Universität zu Tübingen, Berlin

(Theologie und Philosophie), 98 Dr. phil., habilitiert 01 in Berlin, im selben Jahre noch Studienreise nach dem Orient, 06 a. o. Professor in Wien, 08 o. Professor. Werke: Die Grundanschauungen Schleiermachers und sein erster Entwurf der philos. Sittenlehre; Die orientalische Christenheit der Mittelmeerländer, Reisestud. zur Statistik und Symbolik der griechischen, armen. u. kopt. Kirche; Borngräbers Giordano Bruno; Das Wesen des Christentums und die moderne historische Denkweise; Die Wunder Jesu; Die Moderne und die Prinzipien der Theologie. Das Wunder, Prinzipielle Erörterung; Die Bedeutung des Entwicklungsgedankens für das Verständnis der christlichen Religion.



Bethge, Hans (Dr. phil., Schriftsteller, Bln.-Steglitz, Schildhornstr. 89) geb. 9. I. 1876 in Dessau, Gymnasium Halle, Universität Halle, Genf und Erlangen. Werke: Die stillen Inseln, 2. A. 04; Mein Sylt, ein Tagebuch 00; Feste der Jugend, Ged. 01; Bei sinkendem Licht 03; Hölderlin, Essay 04; Jens Peter Jacobsen, Ess. 05; Saitenspiel, Ged. 07; Die chinesische Flöte, Ged. 07.

Beuttenmüller, Hermann (Dr. jur., Baden-Baden, Vicentistr. 14) geb. am 6. VIII. 1881 daselbst, studierte nach Absolvierung des Gymnasiums in seiner Vaterstadt — in Freiburg, Kiel, Berlin, München und Heidelberg Jura und Philosophie, promovierte 07 in Heidelberg und lebt in Baden-Baden als Schriftsteller und Komponist. Werke: Lieder der Liebe und des Leidens, 2. Folge 06; Fraue du süße, Lied, 07; Der rechtliche Schutz des Gehörs 07; Neue Lieder und Gedichte badischer Dichter 07; Sonnensehnsucht, Lied. 08; Deutsche Lieder und Gedichte 08.



Beyerlein, Franz Adam, (Schriftsteller, Leipzig, König Johannstr. 18) geb. 22. III. 1871 in Meißen, Bürgerschule und Progymnasium Meißen,



Fürstenschule St. Afra, Universitäten Freiburg i. Br. u. Leipzig. Werke: Dämon Othello, Tr. 95; Das graue Leben 03; Zapfenstreich 03; Jena oder Sedan? 03; Der Großknecht, Bauerndr. 05; Ein Winterlager, Rom. 06.

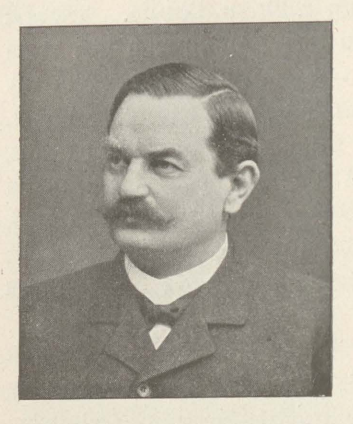
Bezold, Friedrich von (Geh. Reg.-Rat, o. Prof., Dr. phil., Bonn, Hohenzollernstr. 26) geb. 26. XII. 1848 in München; Universität daselbst, Göttingen und Berlin, 75 Priv.-Dozent, 84 o. Professor Erlangen, 96 in Bonn. Werke: König Sigismund und die Reichskriege gegen die Hussiten, 3 Abt. 72—77; Briefe des Pfalzgrafen Johann Casimir, 3 Bde. 82—03; Geschichte der deutschen Reformation 90; Das Bündnisrecht der deutschen Fürsten 04;

Bezold, Karl (o. Professor, Dr. jur. et phil., Orientalist, Heidelberg-Neuenheim, Brückenstr. 45) geb. 18. V. 1859 in Donauwörth, Universitäten München, Leipzig und Straßburg, 81 Dr. phil., 83 Priv.-Dozent, 88—93 Britisches Museum London, 94 o. Prof. Heidelberg. Werke: Überblick über die babylonisch-assyrische Literatur 86. Catalogue of the cuneiform tablets in the Kouyunjik Collection of the British Museum 88—99; Die babyl.-assyr. Keilinschriften und ihre Bedeutung für das Alte Testament 04 u. a.

Bie, Oscar (Prof., Dr. phil., Schriftsteller, Berlin W., Potsdamerstr. 35) geb. 9. II. 1864 in Breslau, Gymnasium daselbst, Universität Breslau, Leipzig und Berlin, 86 Dr. phil., 90 Priv.-Dozent, 01 Kgl. Professor. Werke: Das Klavier und seine Meister; Der Tanz; Moderne Musik; Intime Musik; Die Wand; Moderne Zeichenkunst; Handzeichnungen alter Meister; Was ist moderne Kunst?

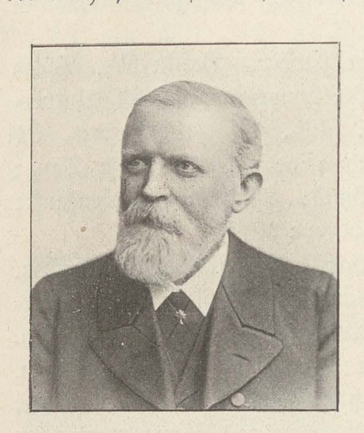
Bierbaum, Otto Julius (Dichter, Schriftsteller, Pasing b. München, Hermannstr. 13) geb. 28. VI. 1865 in Grünberg, Schles.; Freimaurerinstitut Dresden, Gymnasium Leipzig und Wurzen, Universitäten Zürich, Leipzig, München und Berlin 02 Direktor des Trianontheaters Berlin. Werke: Erlebte Gedichte 92; Studentenbeichten 4. A. 99; Nemt Frouwe, diesen Kranz 94; Lobetanz 95; Die Freiersfahrten und Freiersmeinungen des weiberfeindlichen Herrn Pankrazius Graunzer R. 6. A. 02; Stilpe, R. 5. A. 04; Kaktus u. a. Künstlergeschichten, R. 2. A. 99; Gugeline, Bühnensp. 99; Irrgarten der Liebe, Ged. 35. A. 04; Annemargareth u. die drei Junggesellen, Nov. 2. A. 03; Hans Thoma 03; Eine empfindsame Reise im Automobil 03; Zäpfel Kern, Kinderbuch 05; Zwei Stilpe-Komödien 05; Mit der Kraft 07; Automobilia 07; Die vernarrte Prinzeß 05.

Biereye, Johannes (Kgl. Gymn.-Dir., Erfurt, Schillerstr. 8) geb. 10. VI. 60 in Brücken/Helme. B. besuchte die Gymnasien zu Erfurt und



Schulpforta, studierte von 80—84 in Leipzig, Berlin, Halle a. S., promovierte ebenda 85 u. bestand das Staatsexamen mit der Lehrbefähigung für Geschichte, Erdkunde und die alten Sprachen 86; 87—88 in Erfurt, bis 91 in Oschersleben, hierauf in Rostleben bis 00, bis 01 in Niesky am Pädagogium, hierauf wieder in Rostleben bis 03, von da bis Jan. 08 als Rektor des Kgl. Gymn. in Erfurt. Werke: Dr.-Diss.: de rebus Numidar etu et Maurorum (106—46 Chr.) 85; Die Erziehung in Schule und Haus 91; Geschichte d. Klosters Roßleben v. 1854—1904; Geschichte der Stadt Erfurt 03 bis 08; Die Familie Kellner in Erfurt; Georg Oergel. (Ein Erinnerungsbl.) 07.

Bierling, Ernst Rudolf, (Dr. theol. et jur., Geh. Just.-Rat, Prof. der Rechte, Greifswald, Wallstr. 19) geb. 7. I. 1841 in Zittau, besuchte daselbst Bürgerschule und Gymnasium, Studien an der Universität Leipzig, 68 Advokat in Zittau, 71 Priv.-Doz. in Göttingen, 73 als Prof. nach Greifswald, 81 Abgeordneter, seit 89 M. d. Herrenhauses. Viele Auslandsreisen. Werke: Über die Kompetenz der landständ. Kammern des Kgr. Sachsen in S. der ev.-luth. Landeskirche 68; Gesetzgebungsrecht evang. Landeskirchen im Gebiete der Kirchenlehre 69; Zehn Fragen an Chr. F. Luthardt, die angebliche Lehreinheit der luth. Kirche betreffend 71; Üb. d. Benutzung von Landtags- u. Synodalverhandlg. bei d. Gesetzauslegung; Die moderne Doktrin von d. unabänderlichen Rechten d. luth. Kirchenlehre; Das Wesen des positiven Rechts u. das Kirchenrecht; Zur Kritik der juristischen Grundbegriffe 77 u. 83; Kleine Beiträge zur Lehre über Eheschließung und Trauung; Die konfessionelle Schule in Preußen u. ihr Recht 85; Strafrechtsverhältnis u. Strafprozeßverhältnis; Sendschreiben an Prof. Cremer, betr. die Aufgabe der evang. Predigt in der Gegenwart; Juristische Prinzipienlehre 94, 98, 05; Gesamtwille und Gesamthandlung.



Billing, Albert (Civilingenieur und Schriftsteller, Zürich) geb. 15. II. 1858 in Zürich, betätigte sich nach Absolvierung seiner technischen Studien als Ingenieur. Sprachstudien, insbesondere französische, förderten ihn ganz besonders in seiner Laufbahn, in deren knapp bemessener Musezeit er seiner Lieblingsbeschäftigung, der Poesie, huldigte. Seit Oktober 07 hat sich B. ihr ganz gewidmet, d. h. er zog sich ins Privatleben zurück, seine Schaffenskraft nun ausschließlich in die Dienste unabhängiger Schriftstellerei stellend. Buchwerke: D' Iquartierig (in schweizer Mundart); D' Erbschaft, zwei Lustspiele; Alpenrosen, Gedichte, Erzählungen aus Helvetien.



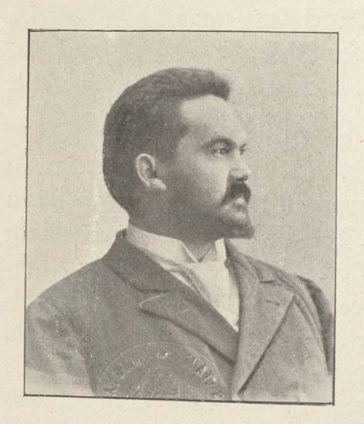
Bindewald, Friedrich (Akad. Maler, Wilmersdorf b. Bln., Kaiserplatz 3) geb. 31. I. 62 in Busenborn (Oberhess.) B. ist der Sohn des Pfarrers Th. B. Er besuchte das Gymnasium in Laubach, und später die mit der Akademie verbundene Elementarklasse unter Prof. Crola in Düsseldorf. 82 erhielt er die Matrikel als Historienmaler. 80 bekam er ein Atelier als Meisterschüler. Nach seinem Aufenthalt in Gießen und Marburg zog er 96 nach Berlin. Werke: Oelgem.: Germanischer Edelhof, Waldeinsamkeit, Waldmühle, Kirchenruine im Walde, Waldbach (m. Ingo u. Irmgard), Waldbach (m. Genoveva, Schmerzensreich u. d. Hirschkuh), Sonntagmorgen, Kirche am Weiher, Mariaburg (alle in Privatbes.), Sommermorgen im Walde, Sommertag in der Rhön, Abend in der Rhön, Waldbach in der Rhön, Wilde Rosen, ferner Porträts, Aquarelle Illustrationen usw.

Binding, Karl (o. Prof., Dr. jur., Geh. Rat, Leipzig, Bismarckstr. 6) geb. 4. VI. 1841 Frankfurt a. Main, Gymnasium daselbst, Universitäten Göttingen, Heidelberg. 64 Habilit., 66 o. Professor Basel, 70 Freiburg i. Br., 72 Straßburg, 73 Leipzig, 92/93 Rektor. Werke: Das Burgundisch-Romanische Königreich 68; Die Entw. eines Strafgesetzbuches f. d. Norddeutschen Bund in seinen Grundsätzen beurt. 70; Die 3 Grundfragen d. Organis. des Strafgerichts 76; Grundriß des dtsch. Strafprozeßrechts 00; Die Gründung des Norddtsch. Bundes 89; Die rechtliche Stellung des Kaisers im heutigen Dtsch. Reiche 98; Handbuch des Strafrechts usw.

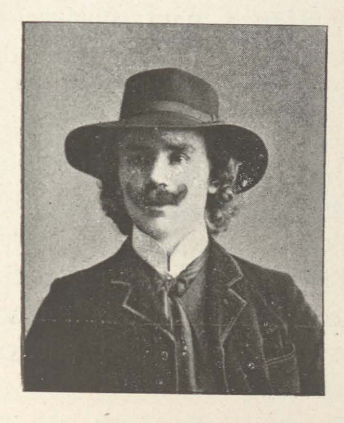
Binz, Karl (Dr. med., Professor, Geh. Med.-Rat, Bonn, Kaiserstr. 4) geb. 1. VII. 1832 in Berncastel a. d. Mosel. Werke: Lehr- und Handbücher aus dem Gebiete der Arzneimittel- und Giftlehre; Experimentelle Abhandlungen; Abhandlungen zur Geschichte der Medizin.

Blaschke, Paul (Schriftsteller, Friedrichshagen/Berlin, Viktoriastr. 24) geb. 18. III. 1850 in Wigandsthal, Kreis Lauban, als Sohn eines Kaufmanns, besuchte das kath. Gymnasium zu Glogau und widmete sich der Postkarriere. Später studierte er moderne Sprachen, mehrjährige Tätigkeit als Hauslehrer in Dresden. Widmete sich literarischer Tätigkeit und siedelte 90 nach Friedrichshagen bei Berlin über. Werke: Übungssätze u. Musterbriefe zur Einführung in die ital. Handelskorrespondenz 87; Grammatik der franz. Sprache für Verkehrsbeamte 3. A. 08; Technolog. Wörterbuch deutsch-franz. 94; Anleitung z. Selbsterlernung der franz. Sprache 95; Ital. Konvers. u. Korrespondenzgrammatik 2. Aufl. 95; I Bd. Korrespondenz-Gramm., II Bd. Handelskorresp. 99; Spanische Konvers.- u. Korresp.-Gramm. 2. Aufl. 95, I Bd. Korrespondenz-Gramm., II. Bd. Handelskorresp. 99; Grammatik d. engl. Sprache f. Verkehrsbeamte 96; Wörterbuch des gesamten Verkehrswesens deutsch-franz. u. franz.-deutsch 99; Elektrotechn. Wörterbuch deutsch-engl.-französisch u. englisch-französisch-deutsch, Dolmetscher am Krankenbette: deutsch-französisch, deutsch-englisch, deutsch-russisch; französisch-deutsch, englisch-deutsch; Medizinisches Wörterbuch deutsch-französisch-englisch in einem Alphabet.

Blau, Ludwig (Prof., Budapest, Rákoczistr. 68) geb. 29. IV. 61 in Putnok (Ung.) B. besuchte mehrere Schulen und trat 80 in die Landes-Rabbinerschule ein, woselbst er 83 das Reifezeugnis erlangte. 83—87 Hörer der phil. Fakultät d. Budapester Universität und der Landes-Rabbinerschule, 87 erlangte er das Doktor-, 88 das Rabbinerdiplom. Seit 83 außerord., 89 o. Professor für Bibel und Talmud wurde er 99 zum Bibliothekar mit Vorlesungen über Geschichte der Juden betraut. Werke: Masoretische Untersuchungen, 91; Zur Einleitung in die Heilige Schrift, 94; Das altjüdische Zauberwesen, 98; Das altjüdische Buchwesen, 02; Leo Modenas Briefe u. Schriftstücke, 06; Fünf andere Schriften in ungarischer Sprache 08.



Blecker, Hinderk, Ivesten (Kunstmaler, München, Frundsbergstr. 33 II) geb. 29. VI. 1869 in Shields (Engl.), genoß seine Erziehung in Emden (Ostfriesland), studierte in Düsseldorf, unternahm Studienreisen, meistenteils per pedes, so nach Holland, Belgien, Schweiz und Italien, ließ sich später in München nieder. Werke: Marktscene (Mus. Emden); Die Roseninsel, Spielender Satyr, Das Rettungsboot, Friesischer Hafen, Urgermanische Aufforderung zum Kampf, Der Triumph des Meeres, Altgermanischer Auszug zum Kampf, (alle im Privatbesitz), Die Meuterer, (nicht verkäufl.), Die Gemälde-Gallerie alt. Meister (d. Herrn Homöopath Schütz, Frankfurt a. M.) restauriert u. s. w.

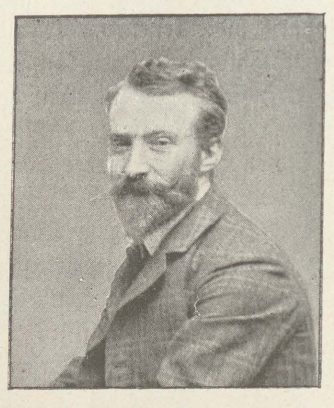


Bleibtreu, Carl (Schriftsteller, Berlin-Wilmersdorf, Ludwigskirchplatz 2) geb. 13. I. 1859 in Berlin, Gymnasium, Universität, seit 79 literarisch tätig, Reisen ins Ausland, seit 04 dauernd in Berlin. Werke: Der Traum, R.; Dies Irae, Erinnerungen e. franz. Offiziers 82; Der Nibelunge Not, R. 83; Deutsche Waffen in Spanien 84; Schlechte Gesellschaften 85; Dram. Werke 3 Bde. 88; Friedrich bei Collin 88; Cromwell bei Marston Moor 89; Geschichte der Europäischen Kriege 92; Geschichte der Taktik und Strategie 96; Marschälle Napoleons 99; Byrons Geheimnis, Dr. 00; Edelste der Nation, Rom. 01; Heilskönig, Dr. 03; Napoleon bei Leipzig 04; Die Vertreter des Jahrhunderts 04; Geist, Rom. 05; Preußen gegen Europa 06 u. v. a.

Bleibtreu, Max, (Dr. med., o. Prof., Greifswald) geb. 3. I. 1861 in Hardt, Kr. Bonn; Universität Bonn, Assistent am phys. Institut daselbst, 94 Priv.-Dozent, 03 o. Professor, Direktor des physiologischen Instituts Greifswald. Werke: Über die Resorption und Blutextravasation aus den Unterhautzellgeweben (Diss.) 90; Arbeiten über neue Methoden zur Bestimmung des Vol. der Körperl. Elemente im Blut usw.

Bloem, Walter, (Dr. jur., Bln.-Schlachtensee, Luisenstr. 16) geb. 20. VI. 1868 in Elberfeld, Gymnasium daselbst, Universität Heidelberg, Marburg, Leipzig und Bonn. Werke: Caub, Dr. 97; Heinr. von Plauen, Trag. 02; Schnapphähne, Verslustsp. 02; Es werde Recht, Dr. 2. Aufl. 04; Der neue Wille, Dr. 04; Der Jubiläumsbrunnen, Schausp

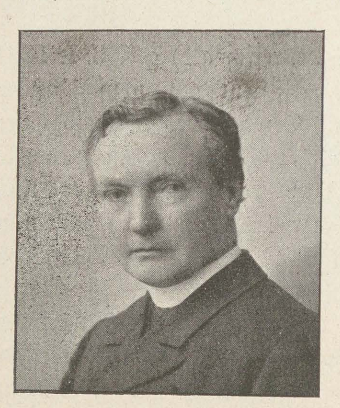
05; Der krasse Fuchs, Rom. 6. Aufl. 07; Der Paragraphenlehrling, 6. Aufl. 07.



Bloos, Richard, Paul, (Kunstmaler, Paris, R. Campagne Première 9) geb. 9. X. 1878 in Brühl (Köln), besuchte das Gymnasium in Düsseldorf, Schüler der Kunstakademie; seit 07 in Paris. Werke: Gemälde und Radierungen, die sich im Privatbesitz befinden in: Wien, Berlin, Düsseldorf, München und Paris und in den großen Ausstellungen der betreffenden Städte ausgestellt gewesen sind.

Bludau, Augustin (o. Professor, Dr. theol., Münster i. Westf., Warendorferstr. 63) geb. 6. III. 1862 in Guttstadt, Ostpr. Gymnasium Elbing, studierte 83—87, 89—91 in Braunsberg und Münster. Dr. theol. Münster 91; 95 a. o., 97 o. Professor daselbst. Werke: D. alex. Übers. des Buches Daniel 97; Die beid. Erasmusausg. d. N. T. und ihre Gegner 02; Ein Ausflug nach Baalbeck u. Damaskus 04; Jud. u. Jud. Verfolgg. im alt. Alexandria 06.

Blume, Clemens, S. J. (München, v. d. Tannstr. 11) geb. 31. I. 62 in Billerbeck (Westf.) B. machte seine human. Studien am Gymnasium zu Feldkirch in Vorarlberg (Östr.) und bestand die Maturitätsprüfung in Münster i. W. — Die altklassischen und rhetorischen Studien setzte er nach seinem Eintritt in den Jesuitenorden 80—83 fort, darauf studierte er Philosophie, klass. Philologie, die theolog. Disziplinen in Holland und England. 93 wurde er Priester und bezog dann die Universität Prag. Seit 1896 widmete er sich ganz den hymnologischen Studien und Publikationen, wozu die reichhaltige Hof- u. Staatsbibliothek in München sich als besonders günstig erwies. Dort ist sein Wohnsitz seit 03. Werke: Analecta Hymnica medii aevi. 86—08, bis jetzt



51 Bde. Repertorium Repertorii. Krit. Wegweiser durch U. Chevalier's Repertorium Hymnologicum 01. Der Cursus s. Benedicti Nursini und die liturgischen Hymnen des 6.—9. Jahrh. 08; Das Apostolische Glaubensbekenntnis, (Apologetisch-geschichtl. Studie) 93; Wolstan von Winchester u. Vital von Saint-Evroult. III. Teil des Bd. CXLVI der Sitzungsberichte der Kais. Akad. d. Wissensch. in Wien 03; Zur Poesie des kirchl. Stundengebetes im M. A. 98; Der Engelhymnus „Gloria in excelsis Deo" sein Ursprung und seine Entwicklung 07; Inviolata, der älteste Marientropus des Breviers 08; Gregor d. Große als Hymnendichter 08.

Blumenthal, Oskar, (Dr. phil., Schriftsteller, Berlin-Wilmersdorf, Kaiser Allee 20) geb. 13. III. 1852 in Berlin; Friedrich Werdersches Gymnasium, Universität Berlin, 78—87 Feuilletonist und Redakteur, 88—98 Direktor des Lessing-Theaters. Werke: Der Probepfeil; Ein Tropfen Gift; Die große Glocke; Der schwarze Schleier; Das zweite Gesicht; Gräfin Fritzi; Abu Seid; Fee Caprice; Wann wir altern; Der Schwur der Treue; Das Glashaus; Zwischen Ja und Nein; Merkzettel; Federkrieg; Klingende Pfeile; Nachdenkliche Geschichten; Satirische Gänge; An Diesen und Jenen; Eine Frauenbeichte.

Blüthgen, Clara, (Schriftstellerin, Ps.: C. Eysell-Kilburger, Sommer: Freienwalde a. O., Winter: Berlin W. Achenbachstr. 2) geb. 25. V. 1856 in Halberstadt. Ausbildung in der Malerei in Berlin und Düsseldorf, später literarische Betätigung. Werke: Rom.: Dilettanten des Lasters; Wenn die Schatten wachsen; Zwischen zwei Ehen; Frauenehre; Brillanten. Nov.: Aus der Art geschlagen; Liebesleute; Dreiklang; Vom Baum der Erkenntnis; Königin der Nacht; Gute Kameraden; Das böse Buch. Aphorismen: Tintentropfen. Ged.: Seeleneinsamkeit; Klänge aus einem Jenseits; Neue Gedichte; Dram. Arb.: Geburtstagsvorbereitungen; Wenn die Flocken fallen; Im Sonnenschein; Meine Frau hintergeht mich; Am Tage der goldenen Hochzeit; Heimkehr.

Blüthgen, Victor, August, Eduard, (Schriftsteller, Sommer: Freienwalde a. O.; Winter: Berlin W. Achenbachstr. 2) geb. 4. I. 1844 in Zörbig; Latein. Hauptschule der Frankeschen Stiftungen und Universität Halle, 69 Prediger-Seminar Wittenberg, 71 Redakteur in Elberfeld, 77 nach Leipzig, 78—80 Redakteur der „Gartenlaube". Werke: Gedichte; Rom.: Aus gärender Zeit; Friedensstörer; Stiefschwester; Frau Gräfin; Kleine Vorsehung; Spiritisten. Nov.: Bunte Nov.; Henzi u. a. Humoresken; Novellenstrauß; Bekenntnisse e. Häßlichen u. a. Novellett.;

Hesperiden, Märch.; Jugendnov.; Im Kinderparadiese; Zahlreiche Bilderbücher, Operntexte u. v. m.



Blüthner, Julius, (Kais. Kgl. Kommerzien-Rat, Leipzig, Plagwitzerstr. 4) geb. 11. III. 1824 in Falkenhain, Bez. Merseburg, erlernte das Tischlerhandwerk bei seinem Vater, um nach dessen Tode seine Studien in Zeitz fortzusetzen. Durch Fleiß und Selbststudium gelangte er bald soweit, daß er 53 in Leipzig ein kleines Geschäft gründen konnte, welches sich von Jahr zu Jahr immer mehr ausdehnte und ihm neue Erfolge und Errungenschaften auf dem Gebiete der Flügelkonstruktionen brachte, die sich heute allüberall einen bedeutenden Ruf erworben haben. Auch als Schriftsteller ist Bl. hervorgetreten, und hat er in Verbindung mit H. Gretschel das bereits in 2 hohen Auflagen erschienene Werk: Lehrbuch des Pianofortebaues und seiner Geschichte, Technik und Theorie, (2. Aufl. 86) veröffentlicht.

Bode, Wilhelm, (Dr. phil., Wirkl. Geh. Ob. Reg.-Rat, Gen.-Direktor d. Kgl. Museen, Charlottenburg, Uhlandstr. 4/5) geb. 10. XII. 1845 in Calvörde i. Braunschweig. Anfangs Jurist, später Studium der Kunstgeschichte, 72 Assistent d. Blner. Museen, Direktor der Gemäldegalerie, 05 General-Dir. d. Kgl. Museen, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat. Werke: Studien zur holländischen Malerei 82; Geschichte der Dtsch. Kunst III; Die Plastik 85; Bilderlese aus kleinen dtsch. Gemäldegalerien 87; Handbuch der ital. Plastik 93; Moderne Kunst und Kunsthandwerk an der Wende d. Jahrhunderts 01; Rembrandt und seine Zeitgenossen 06.

Bodelschwingh, Friedrich von (Pastor, Bethel b. Bielefeld) geb. 6. III. 1831 in Haus Mark bei Tecklenburg, Westfalen. Universitäten Basel, Erlangen und Berlin, 58 Geistlicher der Dtsch. Gemeinde in Paris, 64 Pfarrer zu Dellwig bei Unna, Feldzug 66, 70/71 als Divisions-Pfarrer, seit 72 im Dienste der inn. Mission in und um Bielefeld tätig. 84 Dr. theol. h. c.

Boh, Felix Friedrich Wilhelm (Dr. philos., Privatgelehrter und Schriftsteller, Ps.: Dr. B. von Brauns, Söbrigen b. Pillnitz a. E., Villa

Elbwarte), am 18. XI. 1844 zu Braunschweig geb. Er absolvierte das Gymnasium Josephinum zu Hildesheim, widmete sich hist., philolog. und philos. Studien auf den Universitäten Breslau und Göttingen, bestand die Staatsprüfung für das höhere Lehramt und promovierte 69 als Dr. philos., 69—73 war er Erzieher in der Fürstl. Familie Hohenlohe-Oehringen und wirkte dann elf Jahre in seinen Studienfächern an öffentlichen höheren Lehranstalten. Seit 84 lebt er in Sachsen als Privatgelehrter und Schriftsteller. Werke: Wesen und Wert des sächsischen Stammestums. Die Prinzipien der Demokratie in den V. St. N.-Amerikas; Klassische und moderne Literatur in ihrer verschiedenen Stellung zum Unterricht; Die Kulturseite der Binnenmeere; Deutschlands westlicher Nachbar; Carmen Jubilare Gottingense; Konservatismus und Jugendfrage; König Alberts von Sachsen Leben (Festsp.); Wider den Boykott; Schneewittchens Hochzeit (Märchenoper); Das doppelte Gesicht der Sozialdemokratie; Freunde und Feinde des Ottomanischen Reiches; Die Sozialdemokratie und ihre Fühlung mit Frankreich; 52 Aufsätze für unsere sächsischen Kriegervereine; Sozialpolitik und konservative Weltanschauung; Marinebilder für das deutsche Volk; Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser.



Boh, Minni geb. Ankele, (Schriftstellerin, Söbrigen b. Pillnitz, Dresden, Villa Elbwarte) geb. 11. VII. 58 in Geestemünde, wo ihr verstorbener Vater J. H. Ankele Großkaufmann war. Obgleich das merkantile Milieu, in dem Minni aufwuchs, vorwiegend auf Merkur hinwies, so bahnte sich ihre auf das Literarische, Poetische und Aesthetische gerichtete Eigenart dennoch mit Erfolg den Weg. Werke: Originalmärchen: Ein Flug durch's Zauberland; Weihn.-Märchensp.: Im Nixenschloß; Lustspiel: Sie will zur Bühne; Novellen; Gedichte.

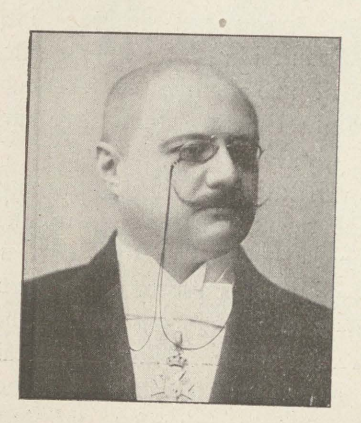


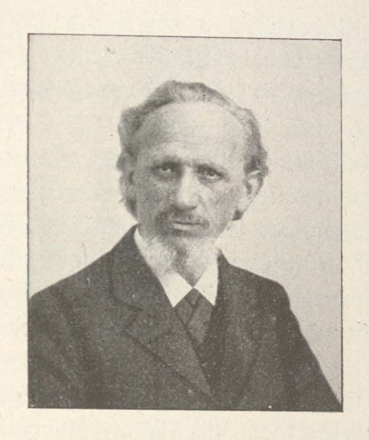


Böhlau, Helene, (Frau Al Raschid Bey, Schriftstellerin, München, Seestr. 3c) geb. 22. XI. 1859 in Weimar. Werke: Im Banne des Todes; Salin Kaliske Maleen 82; Die alten Leutchen 86; Herzenswahn 88; Im Trosse der Kunst u. a. Nov. 89; Im frischen Wasser 91; Es hat nicht sein sollen 91; Der Rangierbahnhof 03; Eine kuriose Geschichte; Kußwirkungen; Das Halbtier 02; Philister über Dir 00; Die Kristallkugel 03 u. v. a.

Bohrdt, Hans (Professor, Marinemaler, Berlin-Friedenau, Niedstr. 13) geb. 11. II. 1857 in Berlin, unternahm zu Studienzwecken große Seereisen, seit 98 Professor. Werke: Eröffnung des Kaiser Wilhelm-Kanals (Nat.-Gal. Bln.); Kurbrandenburgs erste Seeschlacht (i. Bes. Sr. Maj.); Manövergeschwader (ebenfalls i. Bes. Sr. Maj.); Ein Hamburger Ehrentag (Rathaus Hamburg); Wikingers Todesfahrt; Einweihung des neuen Hamburger Hafens, Speicher und Brückenbauten u. v. a.

Bojnićić, Ivan von (kgl. Landesarchiv. Dir., Agram, Markusplatz 1) geb. 24. XII. 58 in Valpovo i. Slavonien. Vollendete seine Studien in Essek, Budapest und Berlin, ist absolvierter Jurist und Doktor der Philosophie. War von 79 bis 94 Custos der archäologischen Abteilung des kroat. National-Museums. Seit 94 Direktor des königl. kroat.-slav.-dalmat. Landes-Archives, außerdem Lektor an der Agramer Universität. Werke: Geschichte Bosniens. Nach dem Kroat. d. Prof. V. Klaić 85; Slavonien im 12.—13. Jahrhundert 85; Denkmäler des Mythrascultus in Kroatien 87; Grammatik der ungarischen Sprache (Kroatisch) 3. Aufl. 05; Series nobilium Croatiae, Slavoniae et Dalmatiae A. 1557—1848, 96; Der Wappenbrief des Königreiches Slavonien und die Entstehung dieses Königreiches. (Kroatisch) 96; Das Erbrecht des Hauses Habsburg in Kroatien. (Kroat.) 96; Der Adel von Kroatien und Slavonien. Nürnberg 1896—1899; Der Adel von Galizien und der Bukowina. 04; Donationen König Ferdinand I. für Kroatien. (Lateinisch) 07.

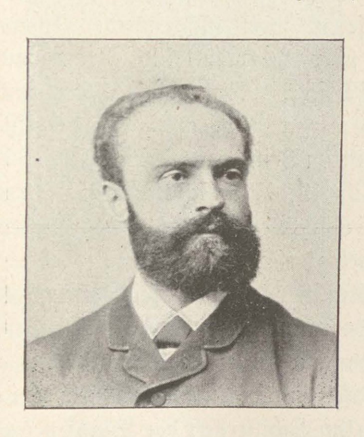


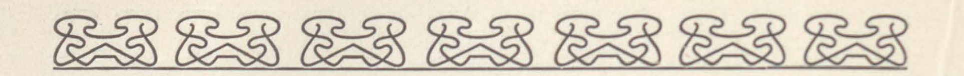


Bolle, Emil Hermann Otto (Bildhauer und Portrait-Maler, Berlin N.W. Jonasstr. 2) geb. 3. V. 1844 in Berlin, Besuch der Kunstakademie 59—62, 63 in Hamburg, 04 Rückkehr nach Berlin, 73—75 Reproduktion der bedeutendsten Meisterwerke der Dresd. Galerie, 77—79 die der Bluer. Galerie. Werke: Hervorzuheben ist das Bildnis der Kaiserin Witwe von Rußland, Gemahlin Alexander II. (lebendgroßes Kniestück, im Auftrage für die Botschaft in Berlin gemalt).

Bölsche, Wilhelm, (Schriftsteller, Hamburg, Hilbekerweg 64; Berlin C 2, Jüdenstr. 53) geb. 2. I. 1861 in Köln, Gymnasium daselbst, Studium in Bonn und Paris, lebt jetzt als freier Schriftsteller. Werke: Paulus 85; Naturwissenschaftliche Grundlage der Poesie 87; Mittagsgöttin, 2. A. 01; Liebesleben in der Natur; Von Bacillus zum Affenmenschen 99; Entwickelungslehre 01; Von Sonnen und Sonnenstäubchen 02; Die Eroberung des Menschen 03; Aus der Schneegrube 04; Weltblick 04; Sieg des Lebens 05 u. v. a.

Börckel, Alfred, (Hofrat, Bibliothekar, Mainz, Fischtorpl. 16) geb. am 14. XI. 51 in Mainz, besuchte das Progymnasium zu Biebrich a. Rh., wandte sich darauf dem kaufmännischen Berufe zu, war 1870 als Delegierter des Johanniter-Depots Mainz in Frankreich, unternahm zu Sprachstudien längere Reisen nach England und Italien, folgte dann der Literatur und trat 79 in die Bibliothek der Stadt Mainz ein. Werke: Lyr., ep. und dram. Schriften: Vom Rhein, Ged.; Strandlieder; Mein Liederbuch; Hessen im Munde der Dichter; Frauenlob, Epos; Walpod, Epos; D. Inko, der Huronenhäuptling, dram. Ged.; Gutenberg, histor. Drama; Der Philosoph von Sanssouci, Schausp.; des Hessenlandes Huldigung, Festsp.; Hessentreue, Festsp.; Freigesprochen, Dramolet; Am Weihnachtsabend, Spiel; Der Neue

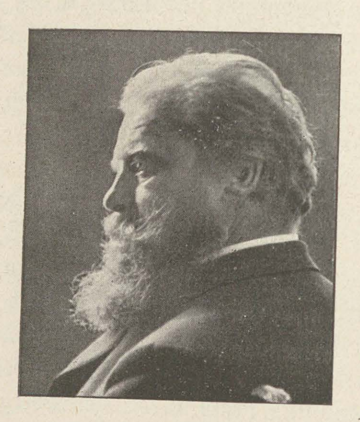




Agent, Lustsp.; Auf Schillers Flucht, Lustsp. Histor. u. biogr. Schriften: Die fürstlichen Dichter der Manesse'schen Liederhandschrift, ihr Leben und ihre Werke; Adam Lux, ein Opfer der Schreckenszeit; Mainzer Geschichtsbilder, Skizzen denkwürdiger Personen u. Ereignisse von 1816—90; Hessens Fürstenfrauen von der heil. Elisabeth bis zur Gegenwart; Gutenberg, sein Leben, sein Werk, sein Ruhm; Gutenberg u. seine berühmtesten Nachfolger im ersten Jahrhundert der Typographie; Ein rheinischer Palast u. seine Geschichte; Der Mainzer Friedhof, seine Geschichte u. seine Denkmäler; Goethe und Schiller in ihren Beziehungen zu Mainz; Zum Andenken Schillers (Mainzer Schillerbuch); Aus der Mainzer Vergangenheit, histor. Schilderung.

Borght, Richard van der (Professor, Dr. phil., Geh. Reg.-Rat, Berlin, Lützowufer 8) geb. 18. I. 1861 in Potsdam, 84 Handelskammer-Sekretär, 92 o. Professor Aachen, 98—00 Abgeordneter des Landtags, 01 Geh. Regierungsrat, 04 Präsident des Kaiserl. Statistischen Amtes in Berlin. Werke: Verteilung des Risikos in den Unfall- und Altersversicherungen 88; Die wirtschaftliche Bedeutung der rhein. Seeschiffahrt 92; Das Verkehrswesen 94; Die soziale Bedeutung der Dtsch. Arbeiterversicherung 97; Volkswirtschaftspolitik 03, u. a. m.

Bormann, Walter Ernst (Dr. phil., München, Öttingenstr. 27) geb. 18. XII. 1844 in Potsdam, Gymnasien Potsdam, Schulpforta und Weimar, Studium in Göttingen und Bonn. Von den zahlreichen in Zeitungen und Zeitschriften verstreuten Arbeiten seien nur aufgeführt: Untersuchungen über H. v. Kleists Prinz von Homburg (Dtsche. Monatsblätter, Bremen 79, März); Zur Biographie und Kritik H. v. Kleists (Beil. z. Allgem. Ztg. 87 Nr. 37, 42, 43, 47); Schiller als Dichter der Braut von Messina (Akadem. Blätter Braunschweig 84 Nov.—Dez.; Über Schillers Künstler (in den Mich. Bernays von Schülern und Freunden gewidmeten Studien Hamburg 93); Schillers Dramentechnik in seinen Jugendwerken im Vergleich mit der Dramentechnik Shakespeares (im Schillerheft der Studien zur vergleichenden Literaturgeschichte Berlin 05); Zwei Hauptstücke von der Tragödie (in Stud. f. vglch. Literaturgsch. 99, 00); Shakespeare der



Dramatiker und Shakespeare der Dichter (Beil. z. Allg. Ztg. 92 Nr. 57 62, 63, 64); Shakespeares scenische Technik und dramatische Kunst (Deutsches Shakespeare Jahrbuch 01); Die mystischen Elemente in Shakespeares letzten Dramen (Übersinnliche Welt Berlin 1898, Aug. Weinholtz, März-April) Ein falscher Wegweiser (über H. Ibsen, Dtsche. Dramaturgie, Leipzig 94—95); Das geschichtliche Recht der Münchener Reformbühne (ebda. 95); Gustav Freytag und das deutsche Theater (ebda. 95); Kantsche Ethik und Okkultismus (in den Karl du Prel von der Münchener Gesellschaft für wissenschaftl. Psychologie zum 60. Geburtstage gewidmeten Beiträgen zur Grenzwissenschaft 99); Dieses Ganze ist nur für einen Gott gemacht, Erkenntnistheoretische Vorschule zur Psychologie. (Übersinnliche Welt 01 Sept.—Nov.); Gilt für den okkultistischen Monismus Geist und Materie das Gleiche? (ebda. 03 Juli); Das Gesetz von der Erhaltung der Kraft und das Gebiet des Geistigen ebda. 04 Febr.—Mai); Der Okkultismus eine Wissenschaft (ebda. 05 Januar—Juli). Als besondere Schriften: Anastasius Grün und sein Pfaff vom Kahlenberg 77; Kunst und Nachahmung 92; Der Schotte Home ein physiopsychischer Zeuge des Transscendenten im 19. Jahrhundert 99; Vom „Internationalen Verein zur Bekämpfung der wissenschaftlichen Tierfolter", Dresden, zu beziehen: Die Vivisektionsfrage in Betracht auf Wissenschaft, Opfermut, Menschlichkeit.

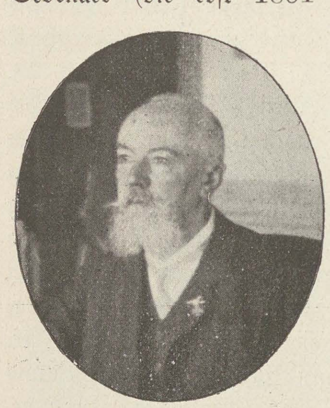


Bosetti, Hermine (Frau Hermine von Flick, Opernsängerin, München, Christofstr. 101, Ps.: Bosetti) geb. 28. IX. 75 in Wien, Tochter eines Beamten, betrat nach ihrer Ausbildung am Wiener Conservatorium 1898 zum erstenmale in Wiesbaden die Bühne, 1900 ging sie nach Wien und 01 nach München, wo sie jetzt noch wirkt. Hauptrollen: Königin d. Nacht, Gilda, Rosina, Adina, Nedda, Mignon, Traviata, Lustige Weiber (Fr. Fluth), Königin Margarethe von Valois (Hugenotten), Eva, Constanze, Susanne, Despina, Zerlina, u. v. a.

Bostianchich-Braum, Carl (Schriftsteller, Wien 18/I Währingerstr. 113. Ps.: Carl Braum) geb. 11. VII. 59 in Gyöngyös, Ungarn. Nach Besuch der Realschule und des Gymnasiums wandte er sich der Beamtenlaufbahn zu, um sich vom 20. Jahre an schriftstellerisch zu betätigen.

Werke: Monografien: Der Türkenschanzpark, Die Währing-Döblinger Cottage-Anlagen, Prater, Rathauskeller, Kaiser Jubiläums Stadttheater in Wien, (in einem Bd. gesam.) 02; Jubiläumsschr.: Eine Jahrhundertfeier auf dem Schneeberg, Hieronymus Lorm, der Forschungsreisende Karl Ritt. v. Scherzer 03; Essays: Ada Christen, Emerich Graf Stadion 01; Denkschrift Sarajevo 1878, II. Aufl. 07.

Bötticher, Ernst, Karl, August, Christian, Richard, (Hauptmann a. D., Archäologe u. Schriftstell., Gr.-Lichterfelde b. Bln., Victoriastr. 13) geb. 30. VII. 42 in Düsseldorf. Die Botiger (urkundl. Namensform noch um 1400) sind eine alte, im Niedersächsischen Kreis des alten Deutschen Reichs einheimische, schon 1325 urkundlich genannte Familie, die zu den „adligen Patriziern und Geschlechtern" zählte. (ältestes Wappen: im silbernen Schild drei aus gemeinsamer Wurzel sprießende Rosen). Der Halberstädter Kanzler Peter B. (aus Nordhausen) erhielt vom Kaiser Maximilian II. den Reichsadel (25. X. 1563). Aus einem im 18. und 19. Jahrhundert zu Sevenaer im Klevischen ansässigen Zweig dieser Familie stammt der Archäologe, Artillerie-Hauptmann a. D. Ernst Karl August Christian Richard B., geb. 30. Juli 1842 zu Düsseldorf. Der Urgroßvater Samuel Ernst Dietrich und der Großvater Gotthold Friedrich Ludwig waren reiche Gutsbesitzer, beide auch Bürgermeister der Stadt Sevenaer (die erst 1801 zu Holland gekommen ist). Der treffliche

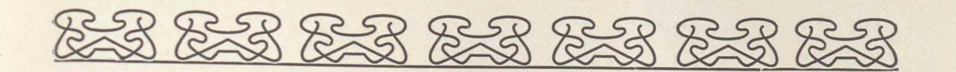


Vater Johann August Wilhelm, Leonhard, ursprünglich Verlagsbuchhändler und Druckereibesitzer, hatte als Herausgeber der in der Revolutionszeit für die Regierung eintretenden „Rheinzeitung", wie der Prinz von Preußen (nachmalige Kaiser Wilhelm I) am 25. Oktober 1851 an den Ministerpräsident von Manteuffel schrieb, „sein ganzes Vermögen zugesetzt aus Patriotismus" (siehe Poschinger, Denkwürdigkeiten d. Ministerpräsidenten v. Manteuffel) u. deshalb durch A. K. O. v. 12. Juni 1852 die Berechtigung zur Anstellung im Staatsdienst erhalten. Er wurde 1853 Bürgermeister von Ottweiler und 1860 (auf dem Totenbett) Oberamtmann d. i. Landrat von Sigmaringen. Die Mutter Wilhelmine Johanna Elisabeth geb. Schultz war eine gleichermaßen durch Geist und Gemüt ausgezeichnete hochbegabte Frau. Der junge B. erhielt seine Erziehung im elterlichen Hause, seine Schul-



bildung auf dem Gymnasium zu Düsseldorf. 1860 trat er als Offizier-Aspirant in die Rheinische Artillerie-Brigade Nr. 8 ein, wurde 1862 Leutnant, nahm an den Feldzügen von 1866 und 1870/71 mit Auszeichnung teil, erwarb als Batterie-Kommandeur auf der Höhe von Moulin la Tour vor Paris (Süd) das Eiserne Kreuz und wurde 1874 Hauptmann. Nach seiner Verabschiedung 1876 als Kriegsinvalide mit Pension und der Regimentsuniform vertauschte er das Schwert mit der Feder. Zunächst erweiterte er seinen Gesichtskreis durch Reisen, hörte dann an der Berliner Universität Geschichte und Politik (Treitschke), Philosopyie (Paulsen), Nationalökonomie (Ad. Wagner), Anthropologie (Dubois-Reymond), Litteraturgeschichte, und widmete sich schließlich dem Studium, das ihn angesichts der Denkmäler seiner rheinischen Heimat schon frühzeitig angezogen hatte, Archäologie und Museenkunde. Die hauptsächlichsten seiner Schriften sind unten angeführt. Seine schriftstellerische Tätigkeit ging vielfach Hand in Hand mit Reisen, die er zum Zwecke museologischer Studien und vorgeschichtlicher Forschungen unternahm. Schon in den ersten 1880er Jahren hatten Schliemanns „trojanische" Altertümer, wie die unten angeführten Schriften zeigen, seine Kritik herausgefordert, die nach dem Urteil der Straßburger „Antiquitäten-Zeitschrift 1895 Nr. 7 „aufbauend wirkt, wenngleich sie niederreißt." 1889 vom Generalsekretariat des Congrès international d'anthropologie et d'archéologie préhistoriques in Paris zu Mitteilungen aufgefordert über Schliemanns Troja in Hissarlik („sur un sujet qui vous est particulièrement familier"), übersandte Bötticher eine Handschrift mit zahlreichen selbstgezeichneten Abbildungen: „Schliemanns Funde von Hissarlik eine Hinterlassenschaft des Toten- und Ahnenkultus" und dazu die 1887/88 im „Muséon" veröffentlichte Abhandlung „La Troie de Schliemann, une nécropole à incinération á la manière assyro-babylonienne". (S. unten). Ihre Aufnahme und Besprechung auf dem Kongreß in einer eigens der Frage von Hissarlik gewidmeten Sitzung bestimmte Schliemann, die in seinem Werk „Troja 1882" S. 316 „für immer abgeschlossen" erklärten Ausgrabungen in Hissarlik zu erneuern und Bötticher zu Untersuchungen an Ort und Stelle einzuladen. Seine hier hineinspielende Beschwerde über Verleumdung ist in „Hissarlik wie es ist" und in dem neuen Werk (s. u. I. 4.) beleuchtet. Bötticher folgte dem Ruf, hielt aber seine Thesen aufrecht und veröffentlichte in den Jahren 1890—94 neue Schriften darüber (s. u.). Daß ohne seine Kritik die Ausgrabungen nicht weitergeführt worden wären, wird auch von gegnerischer Seite anerkannt (vgl.

Vossische Ztg. v. 20. VI. 1903 Sonntagsbeil.). Bötticher ist der Entdecker der Feuernekropolen. Begriff und Name erschienen zum erstenmal in seinem Essai „Schliemanns Troja" im Ausland 1883 (s. u.). Einige Jahre später wurden Feuernekropolen in Babylonien (Surghul und El Hibba) mit dem Spaten aufgedeckt, die den von Böttigher nach dem Befund in Hissarlik gezeichneten Bilde überraschend genau entsprachen. Als dies unterdrückt wurde, trat der berühmte Archäologe Prof. Georg Ebers im September 1888 für B's. geistiges Eigentum ein und zeigte seinen Kollegen, daß Böttigher „den Spatenforschern durch eine Geistestat zuvorgekommen sei und das Vorhandensein von Feuernekropolen zuerst signalisiert und begründet habe." (wörtlich aus einem Brief v. Georg Ebers v. 12. Sept. 1888.) Seitdem sind in Babylonien, der Urheimat dieser Anstalten, deren noch mehr gefunden worden. Auf den tieferen Sinn der Zeit- und Streitfrage von Hissarlik, daß nämlich die Verwechselung von Kultstätten mit Wohnstätten die „Wissenschaft vom Menschen" in falsche Bahnen lenken muß, hat Böttigher seit 1883 immer wieder hingewiesen. Seine Art der Fundbetrachtung erkennt in der Mehrheit der vorgeschichtlichen Funde nicht Gebrauchsgerät, sondern nur minderwerte, eigens für das Grab und die Ewigkeit, darum mit Vorliebe aus Unvergänglichen, aus Stein, Thon und Gold gefertigte Nachahmungen (Simulaker) und unterscheidet dem entsprechend ebenso zwischen wirklichen Wohnstätten und den sie auch architektonisch oftmals nachahmenden Toten- und Ahnenkultstätten. In dieser Simulakerlehre wurzelt die seit 25 Jahren von ihm angestrebte Reform, die viele kunst- und kulturgeschichtliche Widersprüche und Rätsel löst, höhere Kulturzustände der Vorwelt feststellt und den Weg weist, um verkannten Völkern ihre geschichtliche Stellung zu geben. Der Ausgangspunkt dieser Reformbestrebung war der Hügel Hissarlik, der fast alle Fundtypen wie ein Museum in sich vereinigt. — Seit 1898 lebt Böttigher in Groß-Lichterfelde, mit archäologischen und kulturgeschichtlichen sowie (als Mitarbeiter mehrerer großen Zeitungen) mit politisch-historischen Studien beschäftigt. Seine Gattin Anna Martha Pauline ist die einzige Tochter des Dr. phil. Christian Adolf Friedrich Widmann (aus einem alten schwäbischen und tiroler Geschlecht, † 26. Mai 1878), eines in weiten Kreisen hochgeschätzten Gelehrten und Schriftstellers. (Verf.: „Das Volk und die Parteien" (1843, eine ideenreiche Schrift, die seine Berufung nach Berlin veranlaßte), „Die Gesetze der sozialen Bewegung" (1851), „Am warmen Ofen" (Erz.), „Für stille Abende" (Erz.), „Der Tannhäuser" (R.), „Der Bruder aus Ungarn" (R.), „Nausikaa" (Sch., zuerst 1858 in



Breslau aufgeführt), „Sarah Haßfurter (Dr. 1858—59 wiederholt in Wiesbaden und München aufgeführt) u. a. m. In den letzten zwölf Jahren seines Lebens war die Freimauerei Widmanns eigenstes Feld geistigen Schaffens.) — Bücher: 1. La Troie de Schliemann une nécropole à incinération à la manière assyrio-babylonienne. Avec prèface par C. de Harlez, professeur à l'université de Louvain. Extrait du Muséon, revue internationale publiée par la société des lettres et des sciences, 1888 et 89. Louvain (Löwen) 1889 115 P, 12 Pl. (Zu haben durch K. W. Hiersemann, Leipzig). 2. Hissarlik, wie es ist. Auf Grund der Untersuchungen vom 1.—6. Dezbr. 89 und im Frühjahr und Sommer 1890. Nebst Protokoll der Zeugen. Berlin 1890. 115 S. Mit 14 Plänen und 21 Abbildungen. (Zu haben durch K. W. Hirsemann, Leipzig.) 3. Troja im Jahre 1894. Enthüllungen gegenüber dem Phantasiestück im Deutschen Reichsanzeiger Nr. 222. Berlin 1894. 36 S. Mit 2 Abbildungen. (Zu haben durch K. W. Hirsemann, Leipzig.) 4. Die Sonnenkultstätte Ilion und ihre Feuernekropole. 250 S. Mit vielen Abbildungen und Plänen. (Im Erscheinen begriffen.) Aus zahlreichen Essais hervorgehoben: Im „Ausland" (Stuttgart, J. G. Cotta) 1883 Nr. 51 u. 52: Schliemanns Troja eine urzeitliche Feuernekropole. Mit Abbild. Ebenda 1884 Nr. 15: Ägyptische Analogien der Funde von Hissarlik („Troja"). Mit zahlreichen Abbildungen. Ebenda 1884 Nr. 3: Die Kultusmasken von Ceylon und der altägyptische Kultus. Nr. 24: Entgegnung auf Virchows Angriff. Ebenda 1885 Nr. 2 u. 3: Die Bauerntöpferei und die Keramik der Nekropolen. Mit Abbild. Ebenda 1886 Nr. 8 u. 9: Einiges zur Hissarlikfrage. Nr. 13 u. 14: Tiryns. — In der „Zeitschrift für Ethnologie" (Berlin 1883): Analogien der Funde von Hissarlik. (Von Virchow in derselben Zeitschrift 1884 „wertvolle Fingerzeige" genannt, siehe Verhandlungen.) — In der „Zeitschrift für Museologie" (Herausgegeben vom † Geh. Hofrat Dr. J. G. Th. Grässe, Dresden, bei W. Bänsch) 1884 Nr. 3: Europäische und asiatische Analogien der Funde von Hissarlik. Nr. 21: Tiryns und Hissarlik als Feuernekropolen von terrassirtem Aufbau. Nr. 23: Der Stein im alttestamentlichen Kult. Ebenda 1885 Nr. 6: Zur Troja-Diskussion in der Revue archéologique. Nr. 7: Vergessene Tatsachen. Nr. 19: Trankopfer-Kannen. Mit Abbild. Nr. 21: Masken-Urnen. — Im „Archiv für Anthropologie" XVI, 3 (München): Die Kultusmasken und der Hochsitz des Ohres an ägyptischen, assyrischen und griechisch-römischen Bildwerken. — Im „Rheinischen Kurier" (Wiesbaden) 1887

Nr. 202. 209. 221. 228. 237. 269. 277. 307. 310. 321. 347. 349: Vorzeitliche Bilder aus dem Taunus. (Ringwall-Forschung.) — In der Zeitung „Die Post" 1885 Nr. 264: Die Steinbilder auf dem Zobten. Ebenda 1887 Nr. 31: Die Stiftskirche in Aschaffenburg. — In Prof. Karl von Lützows „Kunstchronik" (Leipzig, Seemann) 1889, 45: Die Malweise der Meister vom weißen Malgrund. — Im „Jahrbuch für lothringische Geschichte und Altertumskunde" 1889 sowie in „Hissarlik wie es ist" (s. oben): Experimentaler Nachweis, daß die in unseren Sammlungen befindlichen porösen Tongefäße für das praktische Leben nicht brauchbar waren, also sakralen bezw. sepulkralen Zwecken dienten. Mit Abbild. — In „Über Land und Meer" (Stuttgart) 1888/89 Nr. 13: Geheimnisvolle Steine. — In „Zur guten Stunde" (Berlin) III, 37 u. 38: Neun Bilder aus alter Zeit. VI, 27: Lore und Loreley. — In den „Grenzboten" (Leipzig) 1889, 11 u. 12: Die Mumienbildnisse von Rubajjât im El Fayjum. — In des † Dr. Ed. Veckenstedt „Zeitschrift für Volkskunde" (Leipzig, Frankenstein u. Wagner) 1890: Babylonische Feuernekropolen. — Im „Korrespondenzblatt der deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie u. Urgeschichte" (München) XX, 6: Ein Hissarlik-Troja in Babylonien (Surghul und El Hibba). -- In Dr. H. Brendicke's „Sammler" (Berlin) 1891, 8: Münchner und Wiener Galeriestudien. — Im „Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine" (Darmstadt) 1884,7: Über die Frage der Glasburgen. Ebenda 1892, 5 u. 6: Über die porösen Tongefäße der Vorzeit und und ihre hauswirtschaftliche Verwendbarkeit. — In „Nord und Süd" (Breslau, Schottländer) 1892 Dezbr. Heft: Die Wahrheit über die trojanischen Altertümer und ihre Tragweite. — In „Vom Fels zum Meer" (Stuttgart) 1892/93 Nr. 5: Erinnerungen aus großer Zeit. — In „Allgemeine Konservative Monatsschrift" (Leipzig, E. Ungleich) 1893, Septbr. Heft: Trojanisches. Ebenda 1894, April u. Mai: Das Ende von Troja auf Hissarlik. — In Frhr. v. Schweiger-Lerchenfeld's „Stein der Weisen" (Wien, A. Hartleben) 1893, 7—9: Schliemanns Troja und Virchows Forschung. Mit vielen Abbildungen. — In der „Kölnischen Zeitung" 1894 Nr. 293: Etwas über Scherben. Nr. 478: Vor 4000 Jahren. Nr. 766: Die wissenschaftlichen Kongresse und die Steingeräte. — In den „Münchner Neuesten Nachrichten" 1896 Nr. 198 und in der „Rheinisch-Westfäl. Zeitung" 1900 Nr. 513: Ein antikes Eldorado. (Dieser Hinweis auf noch unerschöpften Goldreichtum der Insel Thasos und des gegenüber gelegenen Festlandes gab den Anstoß zu seiner Aus-

beutung durch die Deutsche Minengesellschaft Spiegel, Pforzheim. Vgl. „Schlesische Zeitung" 1906 Nr. 873 und „Die Post" 1907 Nr. 7 Sonntagsbeilage.) — In den „Hamburger Nachrichten" 1897 Nr. 175, 176 (Abd. Bl.): Aus der Vorzeit von Thrazien und Mazedonien. Nr. 185—187 (Abd. Bl.): An den Dardanellen. (Erinnerungen an die Reise von Konstantinopel nach Hissarlik-Troja.) Ebenda 1900 Nr. 100, Belletrist. Litterar. Beilage 17: Moderne Keramik und vorzeitliche. Ebenda 1902 Nr. 124: Die Insel Thasos Nr. 240 (Abd. Bl.): Bestattung in Riesen-Urnen. Nr. 304, Belletrist.-Litterar. Beilage 52: Taunusgold. — In „Wandern und Reisen" (Düsseldorf, L. Schwann) 1904) II, 14 u. 16: Bilder aus dem Taunus. — In „Schiller im Urteil des 20. Jahrhunderts" (Jena, H. Costenoble, 1905) auf Ersuchen ein Beitrag Böttichers, wie Schiller auf ihn gewirkt hat.

Boy-Ed, Ida (Schriftstellerin, Lübeck, Parkstr. 8) geb. 17. IV. 1852 in Bergedorf. Werke: E. Tropfen, N. 82; Getrübt. Glück, N. 84; Männer d. Zeit, R. 85; Dornenkronen, R. 85; Die Unversuchten, R. 86; Abgründe d. Lebens, N. 87; Masken 87; „Ich", R. 4. A. 04; Eine Lüge, R. 89; Fanny Förster, R. 90; Aus einer Wiege, R. 90; Aus Tantalus Geschlecht, R. 91; Malergeschichten 92; Lea u. Rahel, N. 92; Empor, R. 92; Ein Kind, N. 93; Zuletzt gelacht, N. 93; Sieb. Schwerter, R. 93; Sturm, N. 94; Die Schwestern, R. 3. A. 04; Werde z. Weib, R. 2. A. 02; X., R. 96; Lampe der Psyche, R. 2. A. 99; Nichts, R. 97; Eine reine Seele, R. 2. A. 02; Ein kritischer Moment und Kreuzträgerin, Nn. 97; Die Flucht, R. 98; D. Schuldnerin, R. 99; Zwei Männer, R. 99; Nur e. Mensch, R. 00; Um Helena, R. 2. A. 02; Die säende Hand, R. 3. A. 02; A-B-C des Lebens, R. 03; D. große Stimme, N. 03; Die Ketten, R. 04; Heimkehrfieber, R. 05; Der Festungsgarten, R. 05; Eine Wohltat, R. 06; Die holde Törin, R. 07; Um ein Weib, R. 07.



Boysen, Adalbert (Oberst z. D.; Magdeburg, Sternstr. 8 I, Ps.: Miles—Bo—Boy.) geb. am 16. III. 43 i. Burg b. Magdeburg. B. trat im J. 1861 nach seinem Schulbesuch in das 3. Magdeb. Inf. Reg. Nr. 66 ein, wurde 62 Offizier und nahm an den versch. Feldzügen teil. 1896 nahm er Abschied und beschäftigte

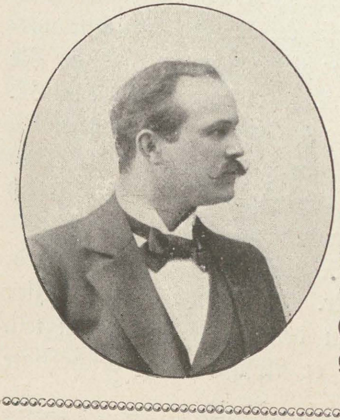
sich schriftstellerisch auf verschiedenen Gebieten. Werke: Griechenland vor und nach dem Kriege, nebst Betrachtungen über den Griechisch-Türkischen Krieg 97; Sammlung Neugriechischer Gedichte und Studie über den Hellenismus; Die Sulirten. Heft 3 der militärischen Charakterbilder; u. a.

Bracht, Eugen F. B. (Landschaftsmaler, Dresden, Franklinstr. 36) geb. 3. VI. 1842 in Morges bei Lausanne, Studien in Darmstadt und Düsseldorf, 80—81 Orientreise, 82 Lehrer an der Berliner Kunstakademie, 02 Professor. Werke: Hünengrab in der Heide, Abenddämmerung am Toten Meer 81 (Nat.-Gal. Berlin); Elias am Bache Krith 84; Am Gestade der Vergessenheit 89; Das Grab Hannibals 92; Heidelandschaft 79; u. a.

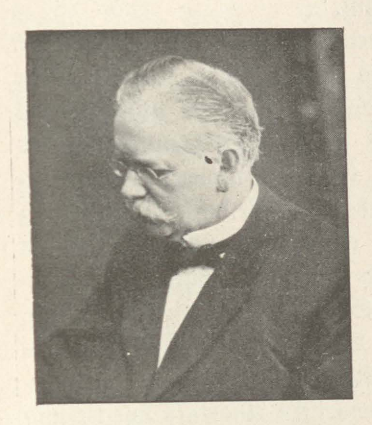
Brand, Eduard (k. k. Professor, Bielitz, östr. Schlesien, Kaiserstr. 49) geb. 15. VII. 48 in Stanislar. B. besuchte die Gymnasium zu Bistritz (Siebenbürgen) und zu Sucsawa (Bukowina), bestand 68 die Maturitätsprüfung, bezog die Universität Wien, wurde daselbst 72 zum Doktor der Philosophie promoviert, war hierauf Supplent am Staatsgymnasium in Czernowitz, 74 Lehrer am Staatsgymnasium in Bielitz, wurde 77 Professor und trat am 1. August 1907 in den Ruhestand. Werke: Cicero. Ein populär-wissenschaftl. Vortr. 74; Horatiana 74; Die Überbürdungsfrage (34. Versammlung dtsch. Philologen und Schulmänner zu Trier) 80; Aus der Werkstatt des Unterrichts 86; 8 Nepossätze zur Einübung der lat. Syntax 89; Bericht über die Tätigkeit des Bielitzer Gabelsberger Stenographenvereines 91; Nina, Erzähl. u. a. W.



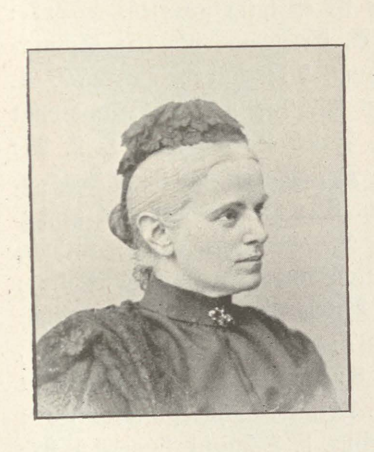
Brandenburg, Paul, (Kunstmaler, Düsseldorf, Gutenbergstr. 39) geb. 18. VII. 1866 daselbst, trat 84 in die Düsseld. Akademie ein und studierte Portrait- und Genremalerei. Seine Studienreisen führten ihn hauptsächlich nach Schaumburg-Lippe, wo seine Bauern-Bilder entstanden, nach Lauenburg und Westfalen. Werke: Gang zur Feldarbeit; Sonntag Nachmittag; Es will Abend werden (Fürstl. Galerie Bückeburg.); Im Dienst ergraut; Erbauungsstunde; Abendläuten; usw.



Brandstaeter, Franz, Emil, (Professor, Witten a. Ruhr, Moltkestr. 28) geb. 25. IX. 47 als Sohn des Prof. Franz August B. in Danzig. Er besuchte das Gymnasium und studierte auf den Universitäten Jena und Berlin Germanistik und klass. Philologie. Seit 72 als Erzieher tätig, absolvierte er 74 sein Doktorexamen, 75 wurde er am Realgymnasium zu Witten a. Ruhr angestellt, wo er noch jetzt wirkt, nachdem er 92 zum Professor ernannt worden war. Werke: Lateinisch geschriebene Programmabhandlung über den röm. Dichter Silius Italicus 76; Das Fest des Prometheus. Ep. Dichtg. 90; Die Entstehung der Sprache im Lichte der Biologie. 07; Der Altenaer Burgbau. 07; Beiträge zum „Jahrbuch des Vereins für Orts-Heimatskunde in der Grafschaft Mark" von 1887—1907; Lyrische Dichtungen.



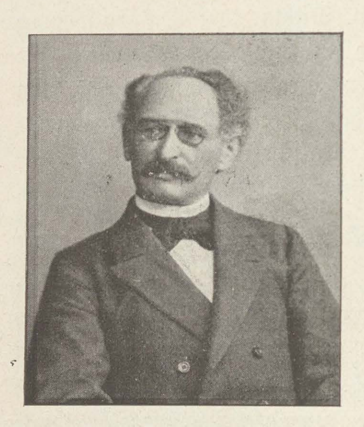
Braun-Steinmann, Hedwig, Johanne Ernestine, (Schriftstellerin, Dortmund, Knappenbergerstr. 67, Ps.: Hedwig Brau-Steinmann) geb. in Baumgarten b. Ohlau i. Schles. als Tochter des Justizrats St., verlebte ihre Jugend auf dem Lande. Zeigte schon frühzeitig Neigung für Dichtkunst und Musik. Werke: Schutzengel; Wende des Jahrhunderts; Natur und Leben; Humoresken. Aufsätze: Religion, Glauben und Konfession; Frauenbewegung und Schule; Kindesträume, (Lied).



Brausewetter, Arthur, (Diakonus, Danzig, Frauengasse 51, Ps.: Artur Sewett) geb. 27. III. 68 in Stettin, Stadtgymnasium daselbst, Universitäten Berlin und Bonn, 90 Pfarrer in Reichenberg, 93 nach Danzig berufen. Werke: Das Glück u. a. Novellen; Der Armenpastor, Zwei Welten, Die Halbseele, Die Kirche siegt, Königin Lear, Die neue Göttin, Der Staatsanwalt, Rom.; Die Eisrose (Novellensammlung); St. Marien, Künstlermonographie.

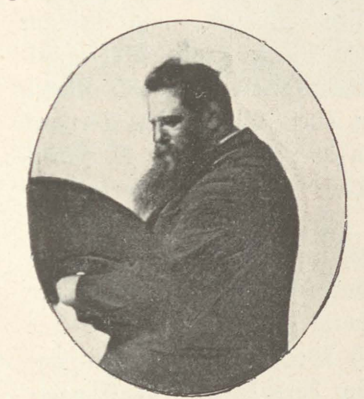
Bredt, Ferdinand, M. (Genremaler, Ruhpolding b. Traunstein, Ob.-Bay.) geb. 17. VI. 1860 in Leipzig, Gymnasium Stuttgart, Kunstschule daselbst, Studienreisen. Werke: Türkisches Bad, Fauen mit Raben; Kahnfahrt einer vornehmen Araberin; Haremshof; Schleiertanz; Urteil des Paris; Drei Grazien; Froschprinz.

Brentano, Fritz, (Schriftsteller, Berlin, Königgrätzerstr. 55) geb. 17. II. 1840 in Mannheim, besuchte das Lyceum und studierte kurze Zeit in Heidelberg. Als Sekretär des Schriftstellers und Buchhändlers Friedrich Götz machte er seine erste große Reise durch Deutschland und Frankreich und widmete sich 59 der Bühne. Er wirkte als erster Charakterspieler und Regisseur in Heidelberg, Amsterdam, Düsseldorf, Köln, Mainz und Kassel, entsagte aber bereits 69 dem Theater und trat zur journalistischen Laufbahn über. Später Chefredakteur in Mainz, Halle und Berlin, lebt er seit 88 als freier Schriftsteller in Berlin. B. ist vorwiegend Humorist. Auch als Lyriker und Dramatiker ist er tätig gewesen. Werke: Ged. 71; A. Erlenbach, N. 76; Schnick-Schnack, Hum. 76; Allerl. Pech 79, 4. A.; Etwas Ulk 79, 4. A.; Kunterbunt 79, 2. A.; Fahr. Komödiant 79, 2. A.; Nov. 79; Deklamatorium 80; Lenz u. Liebe, Anth. 83; Herr Petermann geht z. Bett, Schw.; D. Weber v. Lion, Sch.; D. türk. Gesandte, Schw.; Durchlaucht haben geruht, L.; Ein Pensionskind, L. (mit J. Keller); Amerikanisch, Schw. (m. A. Carl); Alfreds Briefe, Schw. (m. Clausmann) 86; E. Mann f. Alles, P. (m. Keller) 87; Geniale Kinder, L. 87; Papa Gustav, Schw. 88; Giftmischer, P. 88; Leute v. heute, P. 89; Ehelüge, Sch. (m. Tellheim) 92; Sein best. Freund, Schw. (m. dems.) 92; Vergn. Flitterwoch., Sch. (m. Keller) 92; Wuz, d. Schwein, hum. Ep. 92; Madame Kuckuck, L. (m. Tellheim) 93; Seine Gewesene (m. Tellheim), Schw. 95; D. Geheimnis d. Forsthaus., R. 97; J. Künstlerheim, Schw. (m. Tellheim) 97; Felddienst, L. (m. Woldeck) 98; Heitere Geschicht. 98 V; D. Rätsel s. Lebens, Hum. 98; E. Opfer d. Duells, Schw. 98; Lied d. Landstreich., G. 01; Humoresken 02; Maurivet u. Genoss., Schw. (m. Frz. Dorn) 02; Unter d. Räder, Sch. (m. P. Gisbert) 04; D. Posaunist u. a. Gesch., Hnm. 04; Exz. Polizeimeister, Krim.-Nov. 05, Humoresken 08.

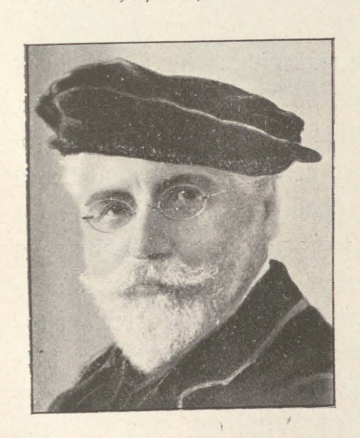


Brentano, Lujo, (Professor, Geh. Hofrat, Dr. jur. et phil., München, Mandlstr. 5) geb. 18. XII. 1844 in Aschaffenburg, Gymnasium Augsburg und Aschaffenburg, Universität Dublin, Münster, München, Göttingen, Heidelberg, Würzburg, statist. Seminar Berlin, Priv.-Dozent Berlin, Prof. Breslau, Straßburg, Wien, Leipzig, München. Werke: Arbeitergilden der Gegenwart 2 Bde. 71/72; Der Arbeiterversicherungszwang 81; Gewerbl. Arbeiterfrage 82; Die klassische Nationalökonomie 88; Stellung der Gebildeten zur soz. Frage 90; Agrarpolitik 97 u. a.

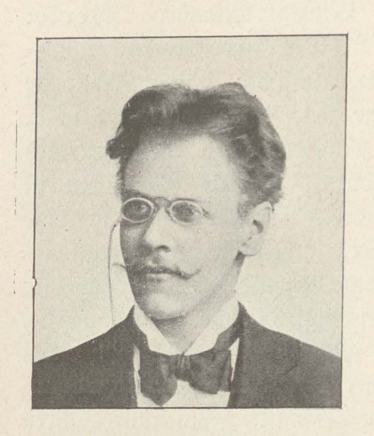
Briese, Karl, August, (Maler, St. Märgen i. bad. Schwarzwald) geb. 19. IX. 1863 in Wandsbeck b. Hamburg, kam mit 14 Jahren in eine Anstreicherlehre, trat dann in eine Theatermalerei ein, besuchte die Dekorationsmal- und Gewerbeschule. Als 20jähriger ging er auf die Karlsruher Akademie, mußte aber aus Geldmangel zum alten Beruf zurückgreifen und errichtete in Hamburg ein Anstreichergeschäft. Nach fünf Jahren konnte er sich dann wieder seiner Kunst widmen. Werke: Vorfrühling (Weim. Gall.); Sommerfrieden (Karlsruher Gall.); Schilfeinsamkeit, Abendfrieden etc. in Privatbesitz, ferner die selbstgefertigten Steinzeichnungen: Ein Hünengrab, Kruppsches Stahlwerk; Regenbogen; Sonniger Wintertag; Winter im Wald; Ruine im Walde; Blütenpracht; Sommeridyll; Kapelle im Schnee; Einsamer Hof; Christmarkt, Blütenschnee.



Bröker, Wilhelm, (Landschaftsmaler, Bad Kösen, Rudelsburgprom. 3) geb. 6. II. 48 zu Berlin, widmete sich nach vollendeter Schulzeit zuerst der Holzschneidekunst, der Lithographie, Kupferradierung und schließlich der Landschaftsmalerei. Seine Bilder, meist in kleinem Format gehalten, fanden bald den Beifall des Publikums und vieler Kunstliebhaber, sodaß es ihm möglich wurde, sich gänzlich der Malerei widmen zu können. Werke: Landschaftliche Stimmungsbilder, von denen die meisten in Privatbesitz übergegangen sind.



Bruckmüller, Victor, Franz, Johann, (Wien IX Lustkandlgasse 18; Mai—Okt. Korneuburg, Villa Bruckmüller. Ps.: Dr. Berg) geb. 14. VII. 71 zu Korneuburg, bereiste nach Absolvierung des Gymnasiums Dalmatien, Bosnien, Italien, Tunesien, Algerien, Marokko und Spanien. Die gesammelten Eindrücke und Erlebnisse schilderte er in den 1900 erschienenen „Reisebildern," einer Sammlung seiner Tageblattfeuilletons. Nach seiner Rückkehr trat er als Kassenbeamter 93 in den Dienst des Wiener Magistrats, betrieb gleichzeitig privatim musiktheoretische Studien, und besuchte später an der Wiener Universität musikwissenschaftliche Vorlesungen. 95 schrieb er unter dem Titel „Musikalische Skizzen" Betrachtungen über die Wiener Musikverhältnisse. Diese bedeutsam sarkastische Streitschrift, deren Spitze sich gegen die damaligen tonangebenden Musikkritiker richtete, trat energisch für Richard Wagner ein, und fand, obzwar die Kritik das Erscheinen der Broschüre aus naheliegenden Gründen gänzlich verschwieg, in Musikerkreisen eine derart günstige Aufnahme, daß schon nach 6 Wochen die ganze Auflage vergriffen war. Dieser Erfolg verschaffte ihm bald darauf das Engagement als Chefredakteur der „Allgemeinen Kunstnachrichten" und auch als Musikkritiker am Wiener „Deutschen Tageblatt". 96—98 wurde er Konzert- u. Theater-Referent der „Deutschen Zeitung", sowie Redakteur der „Österreich. Musik- u. Theater-Zeitg." u. später der „Neuen musikal. Presse".



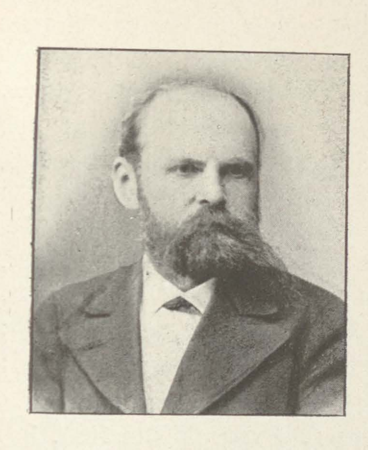
Bruders, Heinrich, (München, Blütenstr. 14), geb. 25. XI. 1869 in Aachen, Gymnasialbesuch daselbst, Studienjahre in Bonn, an der philos. theol. Hochschule in Walkenburg (Holl.) tätig, arbeitet seit 04 an mittelalterl. u. griech. Philologie. Werke: Die Verfassung der Kirche von den ersten Jahrzehnten der apostolischen Wirksamkeit bis zum Jahre 175 nach Christus 04; Versione Italiana del Dott. Prof. Ch. Villa 06.



Brüll, Adolf, Dr. (Frankfurt a. M., Unterlindau 44) geb. am 27. IV. 46 in Kojetein. Werke: Fremdsprachliche Redensarten in den Talmuden und Midraschim 69; Trachten der Juden 73; Das samaritanische Targum zum Pentateuch 75; Zur Kenntnis der jüdisch-deutschen Literatur 77; Reden gehalten am Neujahrsfeste und Versöhnungstage des Jahres 93 in Frankfurt a. M.; Die Urschrf. im Judentum im Lichte der Geschichte 01; Zur Geschichte der Loge zur aufgehenden Morgenröte in Frankfurt a. M. 07; Populaer wissenschaftliche Monatsblätter zur Belehrung über das Judentum für Gebildete aller Konfessionen 1880—1908 begr. und herausgeg.



Bunge, Gustaf, von (Prof., Basel, Vesalgasse 1) geb. 19. I. 1844 in Dorpat, studierte daselbst Medizin, Physik und Chemie, Doktorpromotion 74, Dr. med. 82 in Leipzig. 85 als Dozent der Physiologie nach Basel berufen, seitdem als Lehrer tätig. Werke: Lehrbuch der Physiologie des Menschen 2. A. 05; Lehrbuch der organischen Chemie 06; Die zunehmende Unfähigkeit der Frauen, ihre Kinder zu stillen. 5. A. 07; Die Alkoholfrage, (übersetzt in 15 Sprachen); Alkoholvergiftung u. Degeneration 2. A. 04.



Bunte, Hans, (Professor, Dr. phil., Karlsruhe) geb. 25. XII. 1848 in Wunsiedel; Universität Heidelberg, Erlangen und München. Werke: Encyklopädie der technischen Chemie von Muspratt u. das Journal für Gasbeleuchtung u. Wasserversorgung.

Burchard, Gustav, (Ob.-Regisseur, Bremen, a. d. Weide 30) geb. am 13. Dez. 59 in Neubukow in Mecklenburg, besuchte in Hamburg die Schule u. wollte Kaufmann werden. Ergab diesen Beruf jedoch auf, um sich für



die Bühne vorzubereiten. Am 21. III. 81 debutierte er am Altonaer Stadttheater als Richard III. und fand dann als Charakterspieler Engagements in Halle, Kiel, Aachen, usw., zuletzt in Bremen. An letzterer Bühne wirkt B. heute als Oberregisseur der Oper und des Schauspiels. Dramat. Werke: Lützows wilde Jagd; Hans Sachs; Friede auf Erden; Treulieb; Die Kunst am Hofe; Bearbeitg. von Hans Sachs'schen Fastnachtspielen. Das Brandmal u. a. m.

Bürckner, Richard (Superintendent, Auma) geb. 10. II. 56 in Dresden als Sohn von Prof. Hugo B., absolvirte das Vitzthumsche Gymnasium, studierte Theologie in Jena und Straßburg, wurde Pfarrvikar in Barr i. Els., Hilfsprediger in Leipzig, Pfarrer in Winkel und Berka a. Ilm, Superintendent in Ostheim (Rhön) und Auma, Thüringen. Werke: Kirchenschmuck und Kirchengerät 92; Grundriß des deutsch-evangelischen Kirchenbaus 99; Karl von Hase, ein deutscher Professor, 00; Geschichte der kirchlichen Kunst 03; Herder, sein Leben und Wirken 04; Broecker, Grundriß der Kunstgesch., 6. Aufl. 05; Kunstpflege in Haus und Heimat 05; Richard Wagner, sein Leben und seine Werke 2. Aufl. 07.



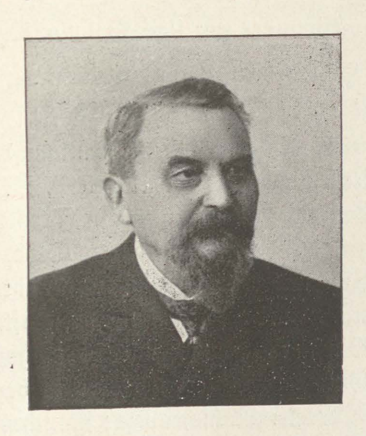
Burggraf, Julius Carl (Pastor prim., Bremen, Ellhornstr. 30) geb. am 31. VIII. 53 in Berlin, wirkte nach dem Besuche der Universität anfangs als Geistlicher in Baden, dann in Gotha, seit 83 ist er Pastor an der Ansgariikirche in Bremen. Seine Schriftstellerei, die mit kleineren kirchenhist. Veröffentlichungen begann, wandte sich dann dem literaturgeschichtlichen Gebiete zu. B's. eigentliche Bedeutung liegt darin, daß er von der klassischen Poesie aus mit weitgehenden Reformideen an der Kirche arbeitete. Das Sprachrohr dieser Reformarbeit mit der Tendenz des sich germanisierenden Christentums ist seine Zeitschrift „Bremer Beiträge." Werke: Die großen Tage der Reformation 83, 2. Aufl.;

Die Moral der Jesuiten 87; Unser Bekenntnis zu Jesus Christus. Ein Wort an und für den evangel. Bund 87; Auf Wanderpfaden 93; Theodor Hoßbach 95; Schillers Frauengestalten 97, 2. Aufl.; Gemischte Gesellschaft 98; Glaube und Kunst 00; Goethe und Schiller im Werden der Kraft 02; Schillerpredigten 05 2. A.; Was nun? Wider den kirchl. Radikalismus 06; Die Zukunft des kirchlichen Liberalismus 07; Der deutsche Christus 08.

Burmester, Willy (Professor, Violinvirtuos, Halensee b. Berlin, Westphälischestr. 49) geb. 16. III. 1869 in Hamburg, erster Violinunterricht durch den Vater, als 7jähriger erstes Auftreten, Konzertreisen durch die Welt, Selbststudium in Helsingfors, vornehmster Vertreter des klassischen Violinspiels.

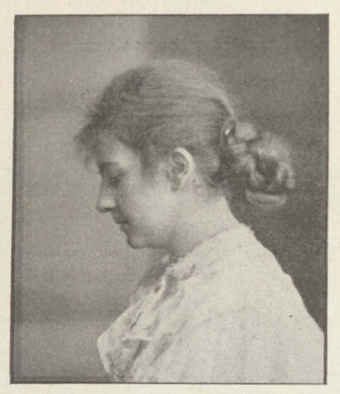
Busse, Carl (Dr. phil., Schriftsteller, Berlin-Friedrichshagen, Waldowstr. 4) geb. 12. XI. 1872 in Lindenstadt, Posen. Werke: Ged. 5. A. 02; Ich weiß es nicht, R. 92; Neue Ged. 2 A. 01; Träume, N. 95; Neuere deutsche Lyrik, Anthol 95; Novalis Lyrik 98; Gesch. d. deutsch. Dichtg. im 19. Jahrh. 00; D. Schüler v. Polajewo, N. 00; Vagabunden, neue Lieder u. Ged. 01; Federspiel, Sk. 03; Annette v. Droste-Hülshoff 03; Im polnischen Wind, Nn. 06.

Buxbaum, Philipp (Großh. Seminarlehrer i. P., Bensheim bei Darmstadt, Neckarstr. 40) geb. am 23. III. 1843 in Raunheim a. Main, begann seine Laufbahn als Volksschullehrer, wirkte an einer Ackerbau-, Gewerbe- u. Präparandenschule und war dann 24 Jahre lang Lehrer der Naturwissenschaften an dem Schullehrerseminar zu Bensheim. Werke: Die Fortbildungsschule; Der Kleegrasbau; Stilübungen für den Selbstunterricht u. für Volks- und Fortbildungsschulen; Mathematische Geographie für deutsche Schulen; Tier- und Pflanzenleben in; Der Odenwald und seine Nachbargebiete — eine Landes- und Völkerkunde v. G. Volk; Der Moosbauer, Rom. aus dem Odenwälder Volksleben; Hauswirken, Bilder aus dem Odenwalder Volksleben; Wildhecken, Jagd- und Wilddiebsgesch.; Werktagsgestalten, Bilder aus d. Odenwalder Volksleben; Die Heckenrose, Der Goldvogel, Erzählg. aus d. Odenwalder Volksleben. Dorfstücke. Vier Singspiele.



Caesar, Gotthilf (Porträtmaler, Kunstkalligraph, Leipzig, Czermaks Garten 3 I) geb. 9. VI. 58 in Weimar, Realgymnasium, später Schüler von Prof. Friedr. Preller u. Prof. Fr. Jede in Weimar. Als Zeichner war er längere Zeit in Schleswig-Holstein tätig, bis ihn des Vaters Krankheit nach Hause rief. Hier, in Tiefurt bei Weimar, vertrat er des Vaters Stelle als Schloßvoigt bis 84. Von da ab in Leipzig. Hauptsächl. Arbeiten sind: Tableaux in Kalligr. ausgeführt (als Lehrmittel für Universitäten und Schulen dienend), Vergrößerungen nach Photographien, und photographischen Motiven Verstorbener.





Cajetan-Milner, Käte (Bonn, Baumschulallee 27, Ps.: Käte Cajetan-Milner) geboren 6. II. 1875 in Berlin, Kindheit in Groß-Lichterfelde bei Berlin verlebt — 1893 vermählt mit Dr. Hans Cajetan – Wohnort zur Zeit Bonn a. Rh. Werke: Hinter dem Leben, Gedichte.



Cammin, Friedrich (Gr.-Lantow b. Laage i. Mecklenburg-Schwerin) geb. 9. IX. 60 in Gr. Lantow. Als einziger Sproß einer alten Bauernfamilie besuchte er die Stadtschule zu Laage und erhielt Privatunterricht, erlernte dann praktisch die Landwirtschaft, diente als Wirtschaftsbeamter und übernahm dann sein Gut, welches er noch heute bewirtschaftet. Werke: Nahschrapels; Läuschen Riemels u. Vertellels, plattd.; Ut dei Bilad, Plattd. Scharteken von öltlings un hüt; Regen un Sünnenschien, Irnsthaftig Leider u. spaßig



Läuschen; In korten Tüg, Niege Leider, Vertellels und Nahdichtels; Vaddersarw', Meckelb. Geschicht ünn dei Midd van 1800 rüm; Burrosen un Astern, Plattd. Geschichten und Leider; Tiedverdriew, Plattd. Märken, Leider un Spelriemels; Mein Herzog röppt, Ihrlich Lüd', Soldatenpack, Plattd. Volksstücke m. Ges. in 2 Akt. Verteikniß von Plattd. Theaterstücken.

Cantor, Moritz B. (Geh. Hofrat, Prof. Dr. phil., Heidelberg, Gaisbergstr. 15) geb. 23. VIII. 1829 in Mannheim. Universitäten Heidelberg, Göttingen und Berlin, 53 Habilitation, Professor. Werke: Grundzüge einer Elementararithmetik als Leitfaden zu akad. Vorlesungen 55; Vorlesungen über Geschichte der Mathematik 94—07; Politische Arithmetik 03.

Carstens, Julius von (Genremaler, München, Waldkolonie, Villa Lubeka) geb. 29. XI. 1849 in Lübeck, 69—72 Kunstschule Weimar, dann Antwerpen, 75 in München. Werke: Die Firmung; Das Findelkind; Memento mori; Ein traulich Plätzchen; Unruhige Zeiten u. s. w.

Caspari, Otto H. G. (Professor, Heidelberg, Anlage 31) geb. 24. V. 1841 in Berlin. Realgymnasium daselbst und in Köln, Universitäten Berlin, Greifswald, München und Göttingen. 69 Habilitation, bis 95 a. o. Professor. Seitdem schriftstellerisch tätig. Werke: Freudvoll und leidvoll 1. A. 66; Freimaurerei und seine Zukunft 89; Die Urgeschichte der Menschheit mit Rücks. auf die nat. Entwickl. d. früh. Geisteslebens, 2 Bde. 2. A. 77; Das Erkenntnisproblem mit Rücks. auf die gegenwärt. Schul. 81; Zusammenhang der Dinge 81; Die soziale Frage über die Freiheit der Ehe, 2. A.

Caspari, Walter P. R. (Maler, München, Adalbertstr. 76) geb. 31. VII. 1869 in Chemnitz. Kunstschule Leipzig und Weimar, Kunstakademie München. Werke: Porträts, Illustrationen für viele in- und ausländische Blätter.

Cauer, Emil (Bildhauer, Charlottenburg, Kantstr. 93a u. Berlin, Brücken-Allee 29) geb. 6. VIII. 1867 in Kreuznach, Gymnasium daselbst, 86 in Rom, dann in Berlin. Werke: Dekorative Arbeiten, Büsten, Grabdenkmäler. Wasserschöpfendes Mädchen (i. Bes. d. Kais.); Monumentalbrunnen in Hagen i. W.; Blücherdenkmal in Treptow a. d. Rega u. v. a.

Chop, Max Friedrich Julius Theodor (Schriftsteller, Berlin W 50, Augsburgerstr. 12) geb. 17. V. 1862 in Greußen, Gymnasium Sondershausen, Universitäten Jena und Leipzig, 85 Übersiedlung nach Berlin, Schriftstellerische Tätigkeit. Werke: Eine neue Carmen, 5. Aufl. 87;

Ideale und Leben 89; Sturm und Drang 90; Vernichtete Existenzen 91; Reisebeschreibung: Vom Rhein zur Adria 96; Streifzüge durch die sächsische Schweiz 00; Am grünen deutschen Rhein 02; Bayreuth 06; Wanderfahrten über die Alpen vom Königsee bis zum Adriatischen Meere 07; Musikschriftstellerisches: Zeitgenössische Tondichter, Studien und Skizzen 2 Bde. 88—90; Liszt's symphonische Dichtungen 01; Monographie mod. Musiker: August Dungert 99; Friedrich Desius 07; Vademekum für Wagnerfreunde 93; Erläuterungen zu A. Bungerts Tondramen: Kiwka, Nausikaa, Odysseus Heimkehr, Odysseus Tod; Flotows: Martha, Stradella; Kreutzers: Nachtlager in Granada; Erläuterungen zu Meisterwerken der Tonkunst: Rich. Wagner: Rienzi, Fliegender Holländer, Tannhäuser, Lohngrin, Tristan und Isolde, Meistersinger von Nürnberg, Rheingold, Walküre, Siegfried, Götterdämmerung, Parsifal; Lizets: Carmen; Rich Strauß: Salome; Beethoven: Fidelio; Offenbach: Hoffmanns Erzählungen. Biographie Guiseppe Verdis; Rich. Wagner im Spiegel der Kritik seiner Zeit; Juristische Werke: Konfessionelle Unterschiede des Mittelalters im deutschen Privatrechte; Der Wille und sein Einfluß auf das Rechtsgeschäft; Kompositionen: Klavierkonzert m. Orchesterbegl. Nr. 1 in G-dur, Nr. 2 in C-moll. Orchestersuite Nr. 1: Heimat (5 sätzig) Nr. 2: Italien (5 sätzig), Klaviertwis in C-moll, Konzertwalzer und symphonische Variationen für den Konzertgebrauch (Klavier), Liederzyklen: Trompeterlieder, Burschenliebe u. v. a.

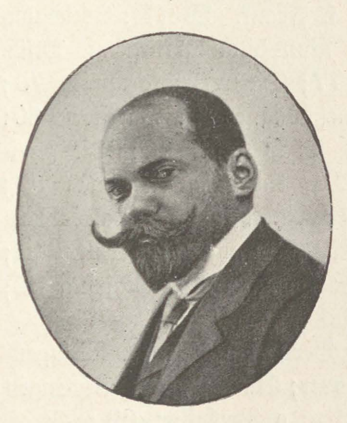
Claar, Emil (Theater-Intent., Schriftsteller, Frankfurt a. M., Leerbachstr. 59) geb. 7. X. 1842 in Lemberg. 59 Wiener Burgtheater, dann Engagement in Graz, Linz, Berlin und Leipzig, Regisseur am Weimarer Hoftheater, 72 Ob.-Reg. des Landestheaters Prag, 76 Direktor des Berl. Residenztheaters, seit 79 Leitung des Frankfurter Stadttheaters. Werke: Gedichte 68; Auf den Knieen; Die Glücksmünze; Der Friede 71; Die Heimkehr 72; Shelley 74; Simson und Delila 75; Gedichte 85; N. Ged. 94; Königsleid 95; Weltliche Legenden 99.

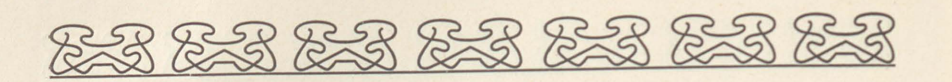
Clasen-Schmid, Mathilde (Leipzig, Windmühlenweg 3p., Ps.: C. von Wildenfels) geb. 4. VIII. 34 in Wildenfels, kam 46 mit ihren Eltern nach Leipzig, wo sie die I. Bürgerschule besuchte und sich dann mit Hilfe von Privatstunden zur Lehrerin ausbildete. 57 reiste sie als Erzieherin nach Warschau, lebte dann längere Zeit in Petersburg, machte ihr Examen und wirkte später in Lublin und alsdann in Warschau an einer Mädchenschule als Lehrerin. 61 kehrte sie in die Heimat zurück. Kurze Zeit darauf reiste sie nach Paris, von wo aus sie aber nach längerer Zeit wieder



zurückkehrte. Der Zeitströmung folgend, widmete sie sich dem theoretischen u. praktischen Studium von Frauenarbeiten. Bekannt in Frauenkreisen sind ihre zahlreichen, Hand- und Musterbücher mit erklärendem Text. Deren Hauptwerke sind: Handbuch für Frauenarbeiten; Handbuch für künstliche Blumen aus verschied. Material; Musterbücher für Frauenarbeiten (2 Bde.); Das Frauenkostüm 2c.; Lehrbuch für Maßnehmen, Zuschneiden und Anfertigen von Damenkleidern; Lehrmethode des Maßnehmens und Schnittzeichnens der Damenkleider nach dem Dreiecksystem Vaillant 2c.; Von 77 bis 99 redigirte sie zahlreiche, zum Teil selbst gegr. Fach- und Familienjournale in deutscher und franz. Sprache. Die bürg. Küche; Preuß. Kochbuch; Aus russischen Kreisen, Schicksalswege, Jean, Collin, (Rom.); Genrebilder u. Skizzen (Nov.); 1890 gründete sie den Leipzg. Schriftstellerinnen-Verein.

Cohn, Paul Dr. phil. (Wien IX. Türkenstr. 9) geb. 25. IX. 72 daselbst als Sohn des Bankiers C. Nach seinem Gymnasialbesuch bezog er die Universität und widmete sich dem Studium der Chemie. 82 siedelte er nach Heidelberg über, um nach weiteren 2 Jahren in Wien den Dr. phil. zu erwerben. Später war er dann im chem. Univ.-Laboratorium beschäftigt. Mit dem bekannten Chemiker Dr. Berlinerblau an einer Oxalsäurefabrik industriell-technisch beteiligt. Einer Einladung des Prof. P. Friedländers, wissenschaftliche Arbeiten am K. K. Technol. Gewerbemuseum zu übernehmen, leistete er 98 gern Folge, 02 bekleidete er auch an diesem Institut die Dozentur für pharm. Chemie, entsprechend seinen Spezialgebieten, organische Technologie und pharm. Präparate. Zahlreiche wissenschaftl. Arbeiten C's sind in den Sitzungsberichten der Kais. Akademie der Wissenschaften, teils in der Zeitschrift für Farben- u. Textilchemie veröffentlicht. Günstige äußere Verhältnisse erlaubten den Gelehrten den Luxus ausgedehnter Reisen nach Ägypten,





Norwegen und Nordamerika bis nach Kalifornien und war er durch diese letztere Reise in der Lage, den ehrenvollen Auftrag d. K. K. Handelsministeriums, als dessen Delegierter die Weltausstellung in St. Louis 04 zu besuchen, ausführen zu können. Werke: Über einige Decirate des Phenylicdoxazus (Kais. Ak. d. Wissensch.); Über eine neue Chlorantranilsäure; Über Morphin- Chinolinäther; Über substituierte Benzaldehyde; Über p. und o. Omidobenzaldehyde (in Gemeinsch. m. Prof. P. Friedländer); Über o. p. Dinitrobenzaldehyde und Dinitro-Indigo usw. ferner: Die chem. Industrie (unter Berücksicht. des Unterrichtswesens 05); Das Bildungswesen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika 06; Verwendung von Chemikalien als Heilmittel 06; Reise-Erinnerungen aus dem Norden 95; Skizzen aus dem Orient (Nilreise).

Cohn-Viebig, Clara (Schriftstellerin, Berlin-Zehlendorf, Königstr. 3, Ps.: C. Viebig) geb. 17. VII. 1860 in Trier. Werke: Kinder d. Eifel, N.; Rheinlandstätte, R.; Barbara Holzer, Sch.; Vor Tau und Tag, N.; Dilettanten des Lebens, R.; Pharisäer, K.; Es lebe die Kunst, R.; Das Weiberdorf, R.; Das Tägliche Brot, R.; Die Rosenkranzjungfer, N.; Die Wacht am Rhein, R.; Vom Müllerhannes, R.; Das schlafende Heer, R.; Der Kampf um den Mann, Dr.-Zykl.; Naturgewalten, N.; Einer Mutter Sohn, R.; Absolvo te, R.; Das Kreuz im Venn, R.

Conrad, Michael Georg (Dr. phil., Schriftsteller, München, Steinsdorfstr. 7) geb. 5. IV. 1846 in Gnodstadt i. Frank. Werke: Erziehung des Volkes zur Freiheit 3 A. 85; Zur Volksbildungsfrage i. Dtsch. Reich 71; Humanitas 75; Mehr Licht! 77; Die religiöse Krisis 78; Die letzten Päpste 1.—3. A. 78; Rossini und Wagner 79; Parisiana 80; Franz. Charakterköpfe 2. A. 82; Lutetias Töchter N. 83; Die Freimaurer 85; Was die Isar rauscht 87; Die klugen Jungfrauen 89; Deutsche Weckrufe 90; Gelüftete Masken 91; Ketzerblut 92; Wahlfahrten 93; In purpurner Finsternis 95; Wirtsch. Kämpfe und höhere Kultur 97; Salve Regina 00; Von E. Zola bis G. Hauptmann 01; Majestät 02; Der Herrgott am Grenzstein 04; E. Zola 06.

Conze, Alexander (Prof., Dr. phil., Berlin-Grunewald, Wangenheimstr. 17) geb. 10. XII. 1831 in Hannover; Universitäten Göttingen und Berlin, 61 Priv.-Dozent Göttingen, 63 a. o. Professor, 69 o. Prof. Wien, 77—87 Direktor der Antikensammlung der kgl. Museen. Werke: Reise auf die Inseln des thrakischen Meeres 60; Die Athenastatue d. Phidias im Parthenon 65; Beiträge zur Geschichte der griech. Plastik 69 Herron und Göttergestalten der griech. Kunst 74; Archäolog. Untersuchungen

auf Samothrake (m. Häuser u. G. Niemann) 75; Die attischen Grabreliefs 80.

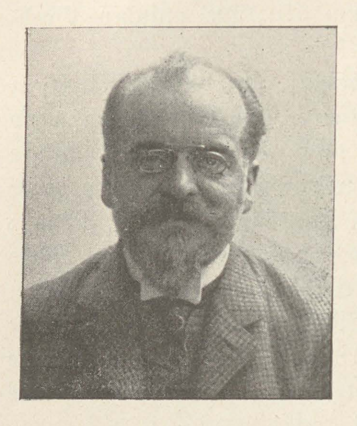
Coradi-Stahl, Emma (Zürich, Wiedingstr. 56) geb. 9. XI. 46 in Dozwil, Kt. Thurgau als Tochter eines Lehrers, genoß in ihrer Jugend eine sorgfältige Erziehung. Erst nach Ihrer Verheiratung entfaltete sie ihre literarische Tätigkeit. Werke: Wie Gritli haushalten lernt, Vollst. Anleitung zur Führung eines bürgerl. Haushalts, 02 – 06, 3 Aufl.; Gritli in der Küche. Gründl. Anleitung zur Führung einer sorgfält. Küche in 14 Kap. u. 500 Kochrez. 03—07, 3 Aufl.; Schweizer Frauenheim, Wochenzeitschrift mit literarischem, volkswirtsch. u. spez. der Frauenfrage u. der Gemeinnützigkeit dienendem Inhalt 1893; Die Haushaltungskunde in der Mädchenfortbildungsschule 01; Anleitung für hauswirtschaftliche Fortbildungsschulen.

Cordel, Oskar Thiederich (Schriftsteller, Nikolassee (Wannseebahn) Rehwiese 15, Ps.: C. O. Thiederich) geb. 18. XII. 1843 in Aschersleben. Besuch des Realgymnasiums daselbst, der Provinzialgewerbeschule Halberstadt, studierte an der Bln. Gewerbeakademie. Fünfzehnjährige Tätigkeit in der chemischen Industrie in Staßfurt und Memel. Übergang zur literarischen Betätigung. 26 Jahre wissenschaftl. Berichterstatter der Vossischen Zeitung. Lebt jetzt als Privatmann in Nikolassee. Werke: Brochüren u. Aufsätze über Kalidüngung; Zahlreiche Aufsätze über Gartenbau; Führer durch die Schachtheorie 88; Neuester Leitfaden d. Schachspiels 94; Das Schachspiel 07; Macht und Recht in der Polenfrage 07.



Cosack, Konrad (o. Professor, Dr. jur., Geh. Justizrat, Bonn, Koblenzerstr. 95) geb. 12. III. 1855 in Königsberg i. Pr. Universitäten Berlin, München, Halle, 75 Referendar, 80 Assessor, 82 Priv.-Dozent, 85 a. o. Professor in Berlin, 89 o. Prof. in Gießen, seit 96 in Bonn. Werke: Besitz der Erben 77; Eidhelfer des Beklagten 85; Lehrbuch des Handelsrechts, 6. A. 03; Lehrbuch des bürgerl. Rechts 04.

Cotta, Carl Hermann Theodor Johannes (Schriftsteller, Oberregisseur u. Vortragsmeister, Berlin W. 50, Bambergerstr. 8 a) geb. 13. VII. 1861 in Berlin. Gymnasium, Seminar, Kgl. Hochschule für Musik



Berlin 83—86. Braunschweiger Hoftheater. 84 Einjähr. 87—90 Oesterreich, Holland und Berliner Bühnen. 91—92 Nordamerika (Milwaukee, Chicago, St. Louis). 93 Stralsund, Stettin Gastspiele 94—98 Altenburger Hoftheater Regisseur und Schauspieler. 99—01 Redner am Wissenschaftlichen Theater der Urania in Berlin. 01 an Wolzogens Ueberbrettl. Rezitator und Conferenzier. 02 Buntes Theater in Berlin, Rezitator, Schauspieler und Oberregisseur. Gastreisen in Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Italien u. s. w. Von 03 an nur als Rezitator eigener und fremder Schöpfungen gastierend in Deutschland und im Ausland. Werke (schriftstellerische): Ehefolter, Roman; Gefilde der Seligen, Rom.; Verweibt, Nov.; Elektrische Ehe, Nov.; Die lieben Frauen, Lebensbilder; Lotte, Nov.; Nachtbuch, Essays; Stiefel, Schwank; Demokrit von 1900, Versbuch; Ragout fin de siècle, Versbuch; Satiren in Berliner Mundart unter dem Kollektivtitel: Der Urberliner (22 Hefte); Der Vortragsgarten u. s. w. (Schauspieler): Narziß, Wurm, Napoleon; Oberstleutnant Schwarze (Heimat), Senator Anderson (Herr Senator), Nathan usw.; (Rezitator): soziale und satirische moderne Literatur, vornehmlich die eigenen Satiren.

Cranach, Wilhelm Lucas von (Kunstmaler, Professor, Berlin W, Kurfürstenstr. 126) geb. 27. IX. 1861 in Stargard i. P., Gymnasium, Forstkarriere, 86 Kunstschule Weimar, 92 in Paris, 93 Berlin. Werke: Hauptsächlich Porträts und Landschaften; — Werke moderner Goldschmiedekunst (Einltg. v. Wilh. Bode); Entwurf und Zeichnungen für die Wartburg.

Credner, Hermann (Dr. phil., Geh. Bergrat, Professor, Direktor d. Geol. Landesanstalt, Leipzig, Tauchnitzstr. 11) geb. 1. X. 1841 in Gotha, Bergakademie Clausthal, Universität Breslau und Göttingen. 64 Dr. phil., 69 Priv.-Dozent, 70 a. o. Professor, 72 Direktor d. kgl. geol. Landesunters. v. Sachsen, 95 o. Professor Leipzig. Werke: Elemente der Geologie, 9. A. 02; Geolog. Führer durch das S. Granulitgebirge 84; Die sächsischen Erdbeben 89—97, 98, 00, 01.

Credner, Rudolf (o. Prof., Geh. Reg.-Rat, Dr. phil., Dr. med., Greifswald, Karlsplatz 1) geb. 27. XI. 1850 in Gotha, studierte in

Leipzig, Göttingen und Halle, 76 Prom., 78 Habilitation, 81 a. o. Professor Greifswald, 91 o. Prof. Studienreisen im In- und Ausland. Werke: Das Grünschiefersystem von Hainichen; Geologische Karte der Umgegend von Leisnig; Die Deltas, ihre Morphologie, Verbreitung und Entstehungsbedingungen; Die Reliktenseen; Rügen, E. Inselstudie; Der Seebär der Ostsee; Die Ostsee und ihre Entstehung.



Croon-Mayer Emma Luise (Aachen, Annenstr. 56 (geb. 16. VII. 41 in Eupen b. Aachen, verlebte ihre Kindheit u. Jugend unter der Obhut gewissenhafter Eltern im glücklichsten Familienkreise. Ihre Werke sind: Liederborn, Ged. 3. Aufl.; Blätter und Briefe, Essays; Freya, eine vaterländ. Dicht.; Johannes von St. Gallen, ep.-lyr. Dicht.; Um der Wahrheit willen, Rom.

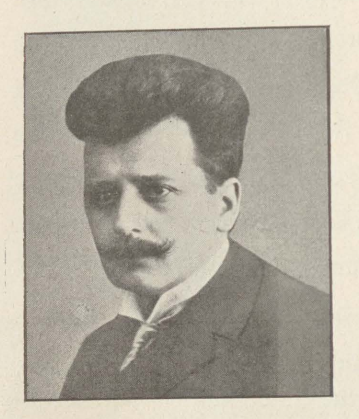
Curschmann, Heinrich (o. Prof., Dr. med., Geh. Med.-Rat, Leipzig, Stephanstr. 81) geb. 28. VI. 1846 in Gießen, Universität daselbst, Assist.-Arzt in Mainz, 71 in Berlin, 79 Priv.-Dozent, 76 Dirig. Arzt des Bln. städt. Barackenlazaretts, 79 Direktor d. allg. Krankenhauses Hamburg, 88 o. Professor, Oberarzt, Direktor der med. Klinik Leipzig, 92 Geh. Med.-Rat, 06—07 Rektor. Werke: Die funktionelle Störung d. männl, Genitalien; Fleckfieber und Pocken; Entw. der Krankenpflege und des klinisch. Unterrichts 89 ꝛc.

Curti, Theodor (Direktor d. Frankfurter Ztg., Frankfurt a. M., Gr. Eschenheimerstr. 37) geb. 24. XII. 1848 in Rapperswyl, Schweiz. Kath. Primar- u. Sekundarschule daselbst, 66 Akademie Genf, Universität Zürich und Würzburg. 70 Korrespondent, 71 Redakteur d. Frankf. Ztg., 94—02 Reg.-Rat d. Kantons St. Gallen. Werke: Geschichte d. schweiz. Volksgesetzgebung 82; Geschichte d. Schweiz i. 19. Jahrh. 02; Stimmung u. Gedanken 89; Catilina, Dr. 92; Parazelsus, Dr. 94; — Schrieb einen Teil d. Geschichte d. Frankf. Ztg. 1856—1906, 06.

Dahl, Hans, (Maler, Berlin W. Kurfürstenstr. 126, i. Som.: Balestand, Soge, Norwegen, Ps.: Hans Dahl) geb. 19. II. 1849 in Hardanger, Norw. Anfangs norweg. Offizier, 72 Beginn seiner künstlerischen Lauf-

bahn, 37 Kunstakademie Düsseldorf, 88 Übersiedlung nach Berlin. Werke: Hinter dem Segel, Zu spät, Segelboot über den Fjord, Gegen den Wind, (alle 4 im Bes. d. dtsch. Kaisers); Auf glitzernden Wellen, Brautfahrt in Norwegen, Über die Haide, Heuboot, (alle 4 im Bes. des Königs von Siam); Bilder in Galerien wie Breslau, Prag usw. sowie in Privatbesitz in den meisten Ländern von Europa und den Vereinigten Staaten von Amerika.

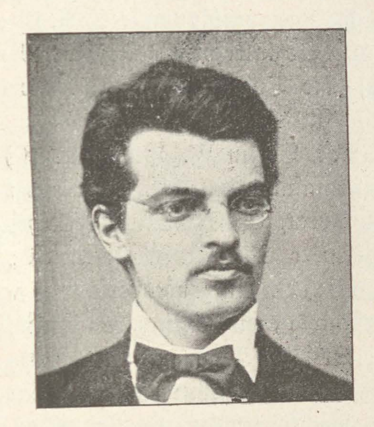
Dahn, Felix, Friedrich, Constantin, (Berlin, Winterfeldstr. 2) geb. 1874 in Berlin, als Sohn des bekannten, K. b. Hofschauspielers Ludwig Dahn, in München auferzogen, studierte dort nach Absolvierung des Gymnasiums Gesang. War am Hoftheater in Karlsruhe, wie an den Stadttheatern in Frankfurt a. M., Danzig, Straßburg als lyrischer Bariton beschäftigt. Seit 1907 ist er als Regisseur an der Berliner Hofoper tätig. Hauptrollen: Don Juan; Papageno; Wolfram; Trompeter von Säckingen; Figaro (Barb. v. Sev.) und Escamillo.



Dahn, Felix, S., (Prof., Dr., Geh. Just.-Rat, Breslau, Schweidnitzer Stadtgraben 20) geb. 9. II. 1834 in Hamburg, Gymnasium München, Universitäten München und Berlin, 65 o. Prof. Würzburg, 88 nach Breslau. Werke: Harald u. Theano, Ep.; Gedichte, I. 82; II. 83 (m. Therese Dahn); Die Könige d. Germanen; Prokopius v. Cäsarea 66; 12 Balladen 72; Westgot. Studien 74; Deutsche Treue, Sch. 2. A. 98; Markgraf Rüdiger v. Bechelaren, Tr. 75; König Roderich. Tr., 2. A. 76; Sind Götter? 7. A. 89; Handelsrechtl. Vorträge 76; Deutsch. Rechtsbuch 78; Balladen u. Lieder 2. A. 96; Harald u. Theano, D. 80; Bausteine 79/84 VI; Sühne, Sch. 2. A. 94; Der Schmied v. Gretna-Green, D. 80; Armin, D. 89; Odhins Trost, R., 8. A. 94; Skaldenkunst, Sch. 82; Felicitas, R., 17. A. 03; Bissula, R., 7. A. 94; Urgesch. d. germ. u. röm. Völker; D. Kreuzfahrer, R., 7. A. 94; D. schlimmen Nonnen von Poitiers, 1./6. A. 85! Fredigundis, R., 6. A. 86; Bis zum Tode getreu, R., 16. A. 04; Was ist die Liebe? R., 2. A. 98; Attila, R., 9. A. 03; Weltuntergang, R., 6. A. 99; Skirnir, R., 4. A. 89; Odhins Rache, R. 91; Rolandin, Erz. 91: D. Entwurf eines Volksschulgesetzes

f. Preußen 92; Moltke als Erzieher 92; Die Finnin, Erz. 93; Julian der Abtrünnige, R. III, 5. A. 93; Chlodovech, R., 1./5. A. 95; Vom Chiemgau, R. 96; Ebroin, R., 1./4. A. 97; Am Hof Herrn Karls, 4 Erz. 00; Stilicho, R. 01; Der Vater und die Söhne, R., 1./4. A. 01; Herzog Ernst v. Schwaben, R., 1./4. A. 02; Meine wälschen Ahnen, kl. Erzn. 03; Die Germanen, volkstümliche Darstellungen 05.

Dalla Torre, Karl, Wilhelm von (Dr. phil., Univ.-Prof., Innsbruck, Claudiastr. 6 II) geb. 14. 7. 50 in Kitzhübel in Tirol, besuchte die Muster-Hauptschule und das Staats-Gymnasium in Innsbruck und Brixen, bestand auf letzterem die Maturitätsprüfung und studierte an der Leopold-Franzens Universität Philosophie (Naturwissensch.). Nach Ablauf der Studien machte er die Lehramtsprüfung und promovierte zum Dr. phil., erhielt 74 eine Lehrstelle in Eger, 75 in Linz, 78 in Innsbruck, trat 86 an das k. k. Staats-Obergymnasium über, nachdem er sich 87 für Zoologie habilitiert hatte, 94 wurde ihm der Titel, 95 die Stelle eines a. o. Prof. der Zoologie an der Universität verliehen. Werke: Catalogus Hymenopterorum hucusque descriptorum, 10 Volumina 92—02; Fauna von Helgoland 89; Flora von Tirol, Vorarlberg und Liechtenstein, 6 Bde.; Vespidae in Genera Insectorum fasc. 19., 04; Cynipidae, ebenda, fasc. 9, 02; Cynipidae Tierreich 24. Liefg. Erscheint 1909.



Dallmeyer, Wilhelm, Adolf, Friedrich, (Osnabrück, Joh. Mauerstraße 36b; Ps.: Wilhelm Dallmeyer) geb. 11. III. 1874 als Sohn des Malers Heinr. D. daselbst. Nach Besuch der Volksschule wurde er für den Lehrberuf bestimmt. Nachdem er in Osnabrück die Präparandenanstalt und das evangelische Seminar absolviert hatte, war er zunächst einige Jahre in Georgsmarienhütte, Astrup und in Schinkel, später in Osnabrück als Magister tätig. Dann entsagte er diesem



Berufe und wandte sich der Schriftstellerei zu. Werke: Plattdeutsche Dichtungen; Jan un Marie; Spielmanns Liederstrauß; Dat Schützenfest; Das Sonnenkind usw.

Damaschke, Adolf, Wilhelm, Ferdinand, (Schriftsteller, Berlin NW. 23, Lessingstr. 11) geb. 24. XI. 1865 daselbst, Seminarbesuch, 86—96 Lehrtätigkeit; seitdem schriftstellerisch tätig. Werke: Manchestertum, Antisemitismus oder Bodenbesitzreform? 92; Was ist nationalsozial? 90.—120. Taus. 03; Kamerun oder Kiautschou? 99; Wohnungsnot u. Bodenfrage 99; Aufgab. d. Gemeindepolitik 13.—20. Taus. 04; D. Bodenreform, Grundsätzliches u. Geschichtliches 3. A. 04; Alkohol u. Volksschule; D. Lehrer u. d. soziale Frage 04; Gesch. d. Nationalökonomie 2. A. 05; Pestalozzi und Diesterweg, zwei Mahner zur Sozialreform 06; Zur Geschichte d. dtsch. Bodenreformbewegung 06; Die Bodenreform i. d. Bibel 06; Wohnungsnot und Kinderelend 07.

Daude, Paul, (Dr. jur., Geh. Reg.-Rat, Berlin W., Bülowstr. 10) geb. 11. XI. 1851 in Bernburg, Karlsgymnasium daselbst, Universität Berlin und Bonn. Seit 88 Geh. Regierungsrat, 05 Syndikus d. Techn. Hochschule. Werke: Bürgerl. Rechtsverhältn. e. Militärpers. 2. A. 87; Preuß. Feld- und Forstpolizeigesetz 4. A. 00; D. Aufgebotsverfahren i. preuß. Recht 3. A. 00; Entmündigungsverfahr. gegen Geisteskranke usw. 2. A. 99; StrGB., komment. 10. A. 06; StrPO., komment. 6. A. 04; Lehrbuch d. deutsch. Urheberrechts 88; Versorgung d. Witwen u. Waisen d. Prof. u. Beamt. der deutsch. Univ. 93; Rechtsverhältn. d. Priv.-Doz. 95; Ordnung des Rechtsstudiums 03; Kunstschutzgesetz komment. 07.

Dedekind, Alexander, Eduard, Wilhelm, (Wien XVIII, Staudgasse 41) geb. 5. IV. 56 in Wolfenbüttel als Sohn des Dr. Franz D. Er besuchte das Gymnasium daselbst, verlebte dann ein Jahr am Genfer-See, um sich in der franz. Sprache zu vervollkommnen und ging 73 nach Wien, wo er das Schottengymnasium besuchte, um dann 75—79 in Göttingen und Wien Jurisprudenz und politische Wissenschaften zu studieren. Daneben hörte er auch theol. philos. und mediz. Vorlesungen. Nachdem er in Wien die für den Staatsdienst erforderlichen juridischen und politischen Prüfungen abgelegt hatte, trat er in die Gerichtspraxis ein, folgte aber nach einigen Jahren wieder der Philosophie u. den orientalischen Sprachen, besuchte 85—89 nochmals in Wien die Universität, um Philosophie, Ägyptologie und Assyriologie zu studieren. Bereits 87 erwarb er sich in diesen Fächern die Würde eines Dr. phil. Auch wurde er 86 als Sekretär zu dem in Wien tagenden VII. Intern.

Orientalisten-Kongreß herangezogen. Werke: Rosa, Tr. 80; Der Isispriester, Tr., 2. A. 81; Kürnberg, Tr. 83; Gedichte u. Toaste 84; Memoiren aus Grillparzer-Kreisen 80, 5. A. 81; Hieroglyphen-Gramm. 88; Das Dekret von Kanopus 88; Verbum i. Alt-Ägypt. 89; Assyr. Syllabar 89; Chrestomathie assyrischer Texte 89; Rekonstruktion des XII. Toleranz-Edikts d. altind. Königs Aschoka 89; The expedition of Pharaoh Shishak against Palestine and especially against Jerusalem 92; Columbus Sch. 92; Die Statue des Namarut 93 u. 06; Purpur i. Alt-Ägypt. 94; Bienenwesen u. Sprachgut 95; Der Alchymist, O. 95. (Musik v. Baron Hans v. Zois); Recherches sur la pourpre Oxyblatta chez les Assyriens et les Égyptiens 96; Ein Calembourg im Dekret v. Kanopus 97; Aufhellung dunkel gebliebener verneinter Purpurstellen bei Homer u. röm. Dichtern 98; Nachweis der Lichtempfindlichkeit frisch. Purpurmaterie als Schlüssel zur Erklärung der Grundbedeutung von Purpur 98; Neue Ausgaben seltener älterer Schriften üb. Purpur 98; Eine assyr. Keil-Inschrift im k. k. kunsthistorisch. Hofmuseum 98; Sur la fausse pourpre des anciens 98; La pourpre verte et sa valeur pour l'interprétation des écrits des anciens (mit Farbentaf.) 98; Altägyptisches Bienenwesen im Lichte d. mod. Welt-Bienenwirtschaft 01; Ägyptologische Untersuchungen 02; Privatissimum f. Purpurforscher 2. A. 06; Des Ägyptologen Ernst v. Bergmann's Leben und Wirken 06; Geschichte der kaiserl. Sammlg. altägypt. Objekte i. Wien 07; Beitrag z. Purpurkunde III. 08.

Dege, Marie, geb. Joachimi (Schriftstellerin, Berlin, Paulstr. 25, Ps.: Marie Joachimi-Dege) geb. 20. X. 1875 in Nordhausen a. H., Schuljahre daselbst, dann im kgl. Pensionat zu Droyßig und in einem Institut in Lausanne. Besuch des Lehrerinnenseminars in Sondershausen, Tätigkeit an der höh. Mädchenschule in Nordhausen. Studium in Glasgow, Edinburgh, Bern und zuletzt in Berlin. Winter 03 in Bern promov. Werke: Die Weltanschauung der deutschen Romantik 05; Shakespeare-Probleme im 18. Jahrh. u. i. Zeitalter der dtsch. Romantik 07; Das Wesen des menschlichen Seelen- u. Geisteslebens 07; Frauenstudium in Schottland 08; Zur Geschichte des Monismus. Herausgabe v. Hölderlins sämtl. Werken, 08.



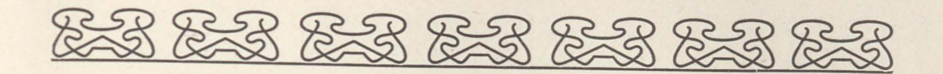
Dehmel, Richard (Dr. phil., Dichter, Blankenese b. Hambg.) geb. 18. XI. 1863 in Wendisch-Hermsdorf, Stadtschule Krummen, Sophiengymnasium Berlin, Universität Danzig. Werke: Fachschr. üb. Versichergswesen; Erlösgn, G., 3. A. 06; Aber die Liebe, G. u. N., 2. A. 96; Lebensblätter, G. N. u. A., 95; D. Mitmensch, Dr. 95; Weib u. Welt, Ged. u. Märch. 2. A. 01; Lucifer, Dr. 99; Fitzebutze, Kinderged. (m. Paula Dehmel) 15. A. 01; Ausgew. Gedichte 12. A. 04; Zwei Menschen, E., 5. A. 04; Der Buntscheck, Sammelb. f. Kinder 5. A. 06; Die Verwandlgn. d. Venus, E. 07; Traumspiel Fitzebutze 07.

Delbrück, Berthold (o. Prof., Dr. phil., Jena, Fürstengraben 14) geb. 26. VII. 1842 in Putbus, Universität Halle u. Berlin, 69 o. Professor. Werke: Syntakt. Forschungen (mit Windisch) 71/88 V; Wedische Chrestomathie 74; Altindisches verbum 74; Einleitung in das Sprachstudium, 3. A. 93; Die neueste Sprachforschung 85; Vergl. Syntax 93/00 III; Grundfragen der Sprachforschung 01.

Delbrück, Hans G. L. (Prof., Dr. phil., Grunewald/Bln., Kunz Buntschuhstr. 4) geb. 11. XI. 48 in Bergen auf Rügen, Universitäten Heidelberg, Greifswald und Bonn, 70/71 Feldzug, 73 Dr. phil., 81 Priv.-Dozent, 96 o. Professor. Werke: Leben des Grf. Neithardt v. Gneisenau 2. A. 95; Hist. Schriften 86; Perserkriege u. d. Burgunderkriege 86; Strat. d. Perikles erl. durch d. Strategie Friedrich d. Gr. 90; Friedrich, Napoleon, Moltke, ält. u. neu. Strat. 92; Polenfrage 94; Gesch. d. Kriegskunst I 00, II 02, III 06; Erinnerungen, Aufsätze u. Reden 3. A. 05.

Delbrück, Max (Geh. Reg.-Rat, Prof., Dr., Berlin W. 15, Fasanenstr. 34) geb. 16. VI. 1850 in Bergen auf Rügen, Gymnasium Greifswald, Gewerbeakademie daselbst, 72 Promotion. Werke: Maercker-D.: Handbuch der Spiritusfabrikation, u. Anleitung zum Brennereibetriebe; D.-Schönfeld: Natürliche Hefenreinzucht; D.-Schrohe: Hefe, Gärung und Fäulnis; D.: Enzyme im Hefenleben, u. Physiologischer Zustand der Zelle. D.-Struve: Zur Geschichte des Bieres.

Delitzsch, Friedrich (Dr. phil., Univ.-Prof., Charlottenburg, Knesebeckstr. 30) geb. 3. IX. 1850 in Erlangen, 77 o. Prof. Leipzig, 93 o. Prof. Breslau, 99 in Berlin. Werke: Studien üb. indogerman-semit. Wurzelverwandtschaft 73; Assyr. Studien, Lesestücke, 4. A. 00; Wörterb. 89; Gesch. Babyloniens u. Assyriens, 2. A. 91; Entzifferung d. kappadok. Keilschrifttafeln 93; Entstehg. d. ält. Schriftsystems od. Ursprung d. Keilschriftzeichen 96; D. Buch Hiob 02; Babel u. Bibel, 5. A. 05; Zweit.



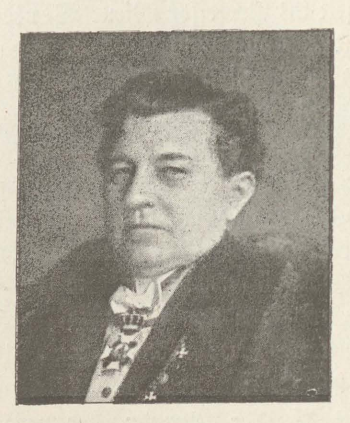
Vortrag über Babel u. Bibel 03; Dritter Vortrag üb. Babel u. Bibel 05; Im Lande des einstigen Paradieses 03.

Delug, Alois (Maler, Prof. d. Akad. d. bild. Künste Wien, Wien Schillerpl. 3, Lands.: St. Justina b. Bozen) geb. 25. V. 1859 in Bozen. Gymnasium, 80—86 Akademie Wien, Studienreisen nach Italien, Frankreich, Holland, England, Dtschld., Amerika, seit 98 Professor Wien. Werke: Kreuzweg; Alarichs Begräbnis; Märzwinde; Familienbildnisse u. a. m.

Dennert, Eberhard (Dr. phil., Oberlehrer, Godesberg a. Rh., Römerstr. 23) geb. 31. VII. 1861 in Pützerlin b. Stargard i. Pomm., Realgymnasium Lippstadt i. Westf., Studium in Marburg und Bonn, 85—86 Assistent Marburg, 88 Redakteur, 89 Oberlehrer in Godesberg, 08 Direktor des Keplerbundes. Werke: Vergl. Anatomie der Cruciferen, Diss. 84; Die Bakterien 87; Wigands Protoplasma als Fermentorganismus 88; Nelumbium speciosum (m. Wiegand) 88; Parabeln n. d. Natur (übers. a. d. Engl.) 88; Moses oder Darwin? 2. A. 07; Die gesch. Entwicklung der Deszendenztheorie 90; Naturidylle 91; Wiederholungsbuch d. Nat.- u. Erdkunde 93—97; Der Darwinism. u. s. Einfluß auf d. heutige Volksbewegung 2. A. 07; Grundr. der vergl. Pfl.-Morphologie 94; Die Pflanze, ihr Bau u. ihr Leben 3. A. 05; D. Aufgaben der christl. Lit. 95; Die Religion der Naturforscher 7. A. 08; Godesberg, eine Perle des Rheins 2. A. 00; D. chem. Praktikum 3. A. 06; Hilfsb. bei Exkurs. 97; Katechismus d. Botanik, 2. A. 97; Gedanken üb. Rel. (übers. v. Komanes) 00; Volksuniversallexikon 00; D. Wahrh. üb. E. Häckel u. s. Welträtsel 11. A. 06; Math. Formelbuch 01; Aus d. Höhen u. Tiefen d. Natur (ges. A.) 02; Arbeitsteilung i. Nat.- u. Menschenleben 01; Lernbuch d. Erdkunde 2. A. 04; Fechner als Naturphilosoph u. Christ 02; V. Sterbelager des Darwinism. I., 2. A. 05; Bibel u. Naturwiss. 5. A. 05; Es werde! Ein Bild d. Schöpfung 13. Taus. 07; Darwinistisches Christentum 04; Christus u. d. Naturwiss. 04; V. Darwinism. II 08; Biol. Fragen 06; V. Leben u. Weben d. Nat. 05; Wiederholungsfragen f. Phys. u. Chemie 05; Biol. Notizen 06; Naturgesetz, Zufall, Vorsehung 8. Taus. 07; Häckels Weltanschauung, naturwiss. beleucht. 06; D. Weltansch. des modernen Naturforschers 07; D. physik. Praktikum 07; D. Geheimnis d. Lebens 07; D Naturwiss. im Kampf um d. Weltansch. 8.—12. Taus. 08; Weltbild u. Weltansch. 1.—4. Taus. 08.

Destouches, Ernst von (Archivrat, München, Josephspitalstr. 16) geb. 4. I. 1843 in München, besuchte daselbst das k. Ludwigs-Gymnasium und von 61—65 die Universität, um Philosophie und Jura zu

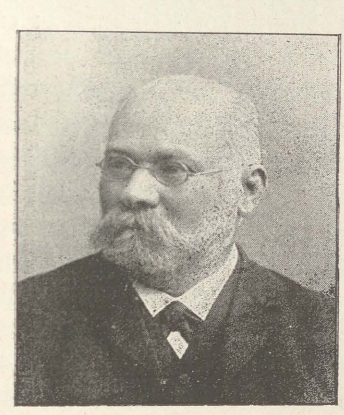
studieren. 63 Stadtchronist, Adjunct im Stadtarchiv, 65—68 Rechtspraxis, 71 als Regierungsaccessist und Adlatus des Reichsherolds in das Staatsministerium berufen, 73 St. Elisabeth-Orden. 76 k. Staatsarchivsekretär, 78 Stadtarchivar, 89 k. Archivrat, 92 Vorstand des Stadtarchivs, 94 Vorst. d. hist. Stadtmus. u. d. Maillinger Samlg., 00 Vorst. d. städt. Modell-Sammlg., 02 Schatzmeister des St. Elisabeth-Ordens. Werke: Aus d. Jugendzeit, G. 66; D. Spitäler z. St. Max u. St. Elisabeth zu München 69; Gesch. d. K. Bayr. Hausritterordens v. hl. Georg 71 u. 89; Urkundl. Beitr. z. Gesch. M.s 71; D. Stadt M. in ihren äuß. Beziehgn. z. Univ. 72; Gesch. d. K. Bayr. Elisabethenordens 73; Gesch. d. Sangespflege u. d. Sängervereine d. Stadt M. 74; Gedenkbl. auf d. Säkularfeier des Hof- u. Nat.-Theat. M. 78; M. Bürgertreue 80; M. Schützenwesen u. Schützenfeste 81; Säkularbilder a. M's Vergangenheit 84; Bergseetraum, dr. Dichtg. 86; Rotkehlchen, dr. Dichtg. 86; Gedenkbl. z. Feier der Grundsteinlegung d. neuen St. Anna-Pfarrkirche in M. 87; Ludwig I. v. Bayern als Wiederbegründer d. bayr. Städtechroniken 88; Geschichte d. Verbandshauses des M. Akad.-Gesg.-Vereins, ehem. das „Thürlein-Bad" 90; Orlando di Lasso 94; Gesch. d. Histor. Mus. u. d. Maillinger Slg. d. Stadt M. 94; Vaterlandsklänge a. großer Zeit, Dichtgn. 95; Die Krone im Rhein, 2. A. 97; Das Bayernlied 97; Abriß d. Gesch. M.s 98; 50 Jahre M.er Gewerbegesch. 1848—1898, 98; Max Emanuel, Festsp. 99; D. Willkomm zu Sliuesheim, Festsp. 99; An der Wende von 2 Jahrh., Festsp. 00; In der Gartenstadt, Festsp. 03; M.s Stadtwappen u. d. M.r Kindl 04 u. 05; Franz von Destouches, ein Weimarer Kapellmeister zur Goethe- und Schiller-Zeit 04; E. Königstag, Festsp. 05; Im Zeichen d. Barmherzigkeit, Festsp. 05; D. Königskrone, Festsp. 05; München u. Nürnberg in ihren Beziehungen seit 600 Jahren 06; Die histor. Schützen- u. Jagdausstellung vom 14. Jahrh. bis zur Gegenwart 06; Die Zeit König Ludwig I. von Bayern 06; Münchens Stadtarchiv und Stadtchronik 08; Zahlreiche lyr. u. vaterländ. Dichtungen, von denen viele vertont worden sind, so z. B.; Die Krone im Rhein, Das Dtsch. Lied, Fahnenlied u. a. Außerdem als Hauptwerk: Münchens Stadtchronik d. XIX. u. XX. Jahrh.



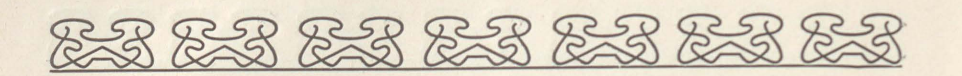
Détschy, Serafine Marie Theresia Wilhelmine Eleonore (Schriftstellerin, dram. Künstlerin, Berlin W. 50, Neue Bayreutherstr.) geb. 9. VI. 1857 in Graz, ging 16jährig bereits zur Bühne, Engagement Brünn und Wien, Gastspiel in Budapest, nach Hamburg engagiert, später in Berlin am Lessingtheater, Gastspielreisen nach Petersburg, Stuttgart, New York. Übergang zur Schriftstellerei. Hauptrollen: Theodora, Orsina, Eboli, Martha, Stuart, Carolinger, Die Fremde, Georgette, Hüttenbesitzer, Widerspänstige, Minna v. Barnhelm ꝛc. Werke: Offizielle Frau; In zwölfter Stunde, Volksſp.; Dunkelrote Rosen, Künstler-Rom. Aufsätze: Kunst der Rede, Nationalität u. Stimme, Heinrich Laube, Krach, (Bühnen-Erzählungen) ꝛc.; Vortragsmeisterin u. Rezitatorin.



Deussen Paul, (Ordinarius, Kiel, Beselerallee 39) geb. 7. I. 1845 in Oberdreis, Kr. Neuwied, Gymnasium Elberfeld und Landesschule Pforta, Universität Bonn, Tübingen und Berlin, 69 Gymnasiallehrer Minden, 71 Hilfslehrer Marburg, 73 Habilitation Genf, 79 Erzieher in Rußland, 81 Priv.-Dozent Berlin, 87 Extraordinarius der Berliner Universität, 89 Ordinarius der Philosophie an der Kieler Universität. Zahlreiche Studien-Reisen im In- und Auslande. Werke: Commentatio de Platonis Sophistae compositione ac doctrina, 69; Die Elemente der Metaphysik, 4. A. 07; Das System d. Vedânta, 2. A. 05; Allgem. Geschichte der Philosophie I 2. A. 06, II 2. A. 06, III im Erscheinen.

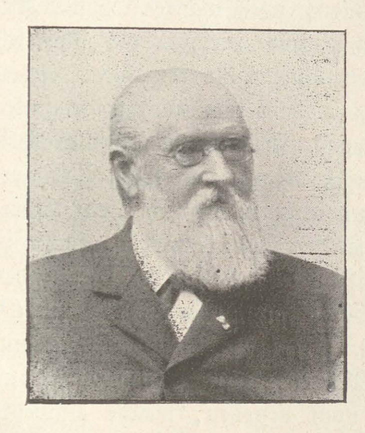


Diederichs, August (Dir. a. D., Bonn a. Rh., Arndtstr. 27) geb. 20. I. 1819 in Remscheid (Schüttendelle). Schon am 5. März 1825 seines Vaters Friedr. Wilhelm, eines hervorragenden Volksschullehrers, und am 12. Dezember desselben Jahres seiner Mutter Helene durch deren Tod beraubt, wurde Diederichs von seiner Schwester Luise und seinem Bruder



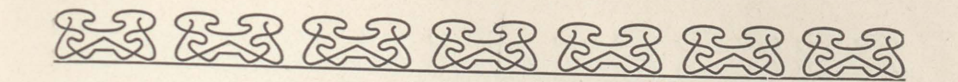
Wilhelm als erstem, und von seinem nunmehrigen Schwager Wilh. Schoppmann als zweitem Nachfolger seines Vaters weiter erzogen und stand bereits mit 13—14 Jahren der 60—80 Kinder zählenden II. Schulklasse erfolgreich als Lehrer vor, wie es früher sein von des Vaters Tode am schwersten getroffener Bruder Karl als 14—17jähriger Knabe unter seines sel. Bruders Wilhelm u. seines Schwagers Schoppmann Oberleitung getan hatte. — Im Herbst 1834 zog D. nach Burg-Bornheim bei Bonn, um gegen sogen. freie Station als vorbildlicher Mitschüler der Söhne u. Töchter des Frei- u. Kammerherrn Gerh. von Carnap eifrig an deren von Kandidat Gillhausen, Miß Snowdon u. besonders seinem treuen Bruder Karl als Hauslehrern erteilten höhern Unterrichte teilzunehmen. — Im April 1837 bezog D. auf Kosten seines Bruders Eduard in Petersburg das von Dr. Adolf Diesterweg geleitete Kgl. Seminar für Stadtschulen in Berlin, welches er Ende März 1840 mit dem Zeugnisse Nr. I und dem Prädikat „Vorzüglich befähigt" verließ. — Zunächst Hauslehrer in dem Pfarrer Meß'schen englischen Knaben-Institute zu Neuwied, wurde D. im Sommer 1840 Lehrer der Rektoratschule in Lennep, wo sich im Sommer 1841 sein Bruder Karl bei ihm niederließ, um die ihm als Autodidakten fehlende Berechtigung zur Bekleidung eines öffentlichen Lehramts zu erstreben. Infolge des nachherigen Eintreffens auch seines Freundes Helmuth von Carnap, bisherigen Pasewalker Kürassieroffiziers, wurde zwecks sprachlicher Weiterbildung auf D.'s Antrieb ein Aufenthalt in Frankreich beschlossen, der nach $1^1/_2$—2 Jahren von den Brüdern in gleicher Dauer auf England ausgedehnt u. hüben wie drüben durch Privatunterricht ermöglicht werden sollte. Nach der öffentlichen Schulprüfung, welcher unerhörterweise seitens des Düsseldorfer Regierungs-Schulrats Altgelt eine Einladung D.'s zum Mittagessen u. bei diesem das Versprechen einer guten Stelle für die Zeit der Rückkehr folgte, reisten dann die drei Gefährten von Anfang Oktober bis Mitte November über Brüssel, Paris u. Lyon nach Marseille, welches sie nach $4^1/_2$ Monaten am 1. April 1842 verließen, um über Toulon, Nizza, Genua u. Turin dem leichtern Fortkommens halber von D. zu längerem Aufenthalte ausersehenen Genf zuzusteuern. — Nach ein paar Wochen weitern Zusammenseins reisten D.'s Gefährten nach dem Niederrhein zurück u. zwar sein Bruder Karl mit der Absicht baldiger Rückkehr nach Genf. Diese erfolgte dann auch am 7. November u. zwar, auf D.'s Einladung hin, in Begleitung der als leidend bezeichneten Schwester Malchen, welche bei der spätern Reise nach England wieder heimgeführt werden sollte. D. hatte nämlich unterdessen

soviel Privatunterricht — u. a. beim Hauptmann von Roeder, dem Begleiter des Prinzen Alexander von Preußen — gefunden, an welch letztern ihm eine sehr wirksame Empfehlung von Schulrat Altgelt zugegangen war, daß er den — allerdings recht jugendlichen — Mut zu einer solchen Doppeleinladung gefunden hatte, die ihm später oft, wie so manches andere in seinem Leben, als wohlwollende u. innigen Dankes werte Fügung Gottes erscheinen sollte.



Anfangs 1843 wurden den Geschwistern D. aus der Nähe Remscheids drei junge Leute als Zöglinge angeboten, deren zuerst bedenklich abgelehnte Annahme schließlich zugestanden wurde u. am 15. April zur Eröffnung einer Erziehungsanstalt führte, welche zwar geräuschlos langsam, aber stetig wuchs, u. a. 1848 von Wilh. von Fellenberg in Hofwyl bei Bern die drei letzten Zöglinge der berühmten Anstalt seines sel. Vaters erhielt und nach 10—12 jährigem Bestehen die angesehenste u. besuchteste der institutsreichen Stadt u. Gegend war. Aus fast allen Ländern Europas u. mehreren Nord- u. Südamerikas, besonders Deutschland u. den Vereinigten Staaten besucht, gehörten ihre Zöglinge zwar meistens den höheren bürgerlichen Ständen an, doch fehlten unter ihnen auch Adelige, Barone, Grafen u. selbst Prinzen nicht. Seit 1854 verheiratet, zog sich Karl D. 1867 zunächst nach Wassenberg und später auf August D.'s Rat nach Bonn zurück, um sich dort der Erziehung seiner eigenen sechs Kinder zu widmen, während A. D. mit seiner Schwester Malchen die Anstalt noch bis Juli 1871 fortführte und sie dann, voll besetzt, an einen Herrn Wisard abtrat, der sie noch acht Jahre lang in D.'s Besitztum, dann verkleinert anderswo fortführte u. schließlich ganz eingehen sah. — Wie D. gegen 1846—47 eine ihm einstimmig angetragene Stelle an der umgewandelten höhern Schule in Lennep, gegen 1860 eine ihm im Falle seiner Bewerbung in Aussicht gestellte Seminardirektor- u. Schulratsstelle in Gotha und bald nachher eine ebenso zugesagte Anstellung als Direktor des Rummelsburger Waisenhauses bei Berlin abgelehnt hatte, so lehnte er auch den ihm 1871 von den Vorständen der lutherischen deutschen Kirche u. der nach dem 1859er Schillerfeste von ihm mitgegründeten u. Jahre lang geleiteten Gesellschaft

„Germania“ gemachten und Anfang 1877 vom Gesandten General von Roeder erneuerten Vorschlag ab, sich Bismarck als Reichskonsul für Genf empfehlen zu lassen. Dagegen nahm er 1874 die ihm zusagende u. ihn als politischen und sprachlichen Ausländer hoch ehrende Wahl zum Präsidenten der nach der Grundsteinlegung zur neuen Genfer Universität gestifteten „Société pour le progrès des études“ bereitwillig an, benutzte sonst aber etwa drei Monate des Jahres zu Badekuren u. Vergnügungsreisen und neun Monate zu ernsten, auch während seiner Kur fortgesetzten Arbeiten. Erstere ließen ihn sein vielgeliebtes und seit Anfang Mai 1882 wieder zum dauernden Aufenthalt erwähltes Vaterland noch mehrseitig durchstreifen u. ihn in dem ihm noch unbekannten außerdeutschen Norden u. Osten bis Inverneß, Drontheim, Upsala, Helsingfors, Petersburg, Reval, Dorpat, Riga, Moskau u. Ofen-Pest vordringen, während letztere (die Arbeiten) zunächst in sprachlichen Untersuchungen auf Reisen u. in der Berliner Kaiser Franz-Kaserne, sowie in Ausarbeitung u. Herausgabe seiner auf diesen Untersuchungen beruhenden beiden Sprachschriften bestanden, sich sodann als Folge von neun (9) Stiftungen einstellten, deren Satzungen u. besonders Verwirklichung unglaublich viel Schreibereien, Umstände u. Mühen verursachten und sodann noch in allerhand Aufsätzen bestanden u. noch bestehen, welche entweder aussprachliche, rechtschreibliche u. reinsprachliche, oder andere gemeinnützige u. vaterlandsfreundliche Zwecke verfolgen. — Auf einer Reise nach dem schon 1839 von Berlin aus durchwanderten Riesengebirge fand D. am 1. Oktober 1884 auf ihrem Gute Leontinenhof bei Görlitz seine seit Jahrzehnten nicht mehr gesehene Jugendfreundin, Frau Wittwe Oberst von der Lancken, geb. Freiin Mathilde von Carnap-Bornheim, wieder, mit welcher er sich am 7. September 1885, also in seinem 67. u. ihrem 65. Lebensjahre, zu Bonn vermählte, die er aber — den Sommer viel mit ihr auf Reisen u. den Winter zweimal in Wiesbaden, einmal in Genf zubringend — schon am 28. Juni 1888 infolge eines Schlaganfalles wieder verlieren sollte. Von da an lebte D., wie vor seiner kurzen, aber glücklichen Ehe, mit seiner Schwester Malchen zusammen in Bonn, wo er sich durch die Gründung der Ortsgruppen des A. D. Sprachvereins u. des Alldtsch. Verbandes bekannt gemacht hatte. Dort, wo ihm am 10. Jan. 1894 sein 83jähriger Bruder Karl u. am 29. Mai 1896 seine fast 80jährige treue Schwester Malchen durch den Tod entrissen werden sollte, wohnt D. seit 1899 bei der jüngsten Tochter genannten sel. Bruders in der nach seinem Gesinnungsgenossen E. M. Arndt benannten Straße,



wo er — wenn auch schwerhörig u. schwachsichtig — in seltener leiblicher wie geistiger Rüstigkeit den Abend seines arbeitsreichen Lebens noch rastlos tätig im freien Dienste seines Volkes u. Vaterlandes verbringt. Werke: Über die Aussprache von sp, st, g u. ng. Ein Wort zur Verständigung zwischen Nord und Süd, 2. A.; Unsere Selbst- und Schmelzlaute (auch die englischen) in neuem Lichte. Oder Dehnung und Brechung als solche und letztere als Verräterin alltäglicher, vorzeitlicher und vorgeschichtlicher Wortwandlungen; Satzungen der Diederichsstiftungen a) des Alld. Verbandes, mit Vor- und Zubemerkungen; b) des Allg. Deutschen Schulvereins, mit Vor- u. Zubemerkungen; c) des Allgem. Deutschen Sprachvereins, mit Vor- und Zubemerkungen; des Evang. Bundes, mit Vorbemerkungen. Rechteabtretungs- und Stiftungsvertrag zwischen Aug. Diederichs in Bonn und seiner Vaterstadt Remscheid, mit Zubemerkungen und einem Anhange. Remscheid, beim Freien Lehrervereine; Schreiben an die verehrliche Direktion der lutherischen deutschen Kirche in Genf.

Stiftungen.

a) Bauten:

Aussichtstempelchen „Diederichseck" bei Müngsten a. d. W. Kosten (einschl. eines Er- u. Unterhaltungsfonds von 1500 Mk.): 6577 Mk.; Aussichtstempelchen „Diederichshöhe" bei Burg a. d. W. Kosten (einschl. eines Er- u. Unterhaltungsfonds von 2000 Mk.): 6400 Mk.

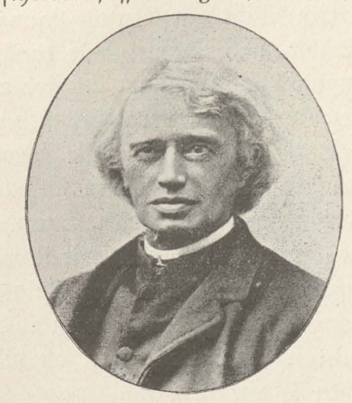
b) Kapitalien:

22506 Mk. für die Diederichsstiftung des Evang. Bundes, einschl. des Verkaufswerts der ihm geschenkten sechs ersten der oben genannten acht Schriften (5006 Mk.); 20000 Mk. für diejenige des Alldeutschen Verbandes; 20000 Mk. für diejenige des Allg. Deutschen Sprachvereins; 20000 Mk. für diejenige des Allg. Deutschen Schulvereins; 15000 Mk. für den von Diederichs gestifteten „Remscheider Gemeindehort"; 10000 Mk. für den von ihm gestifteten Remscheider „Gymnasialschatz für Lehrersöhne" einschl. des Verkaufswerts (3000 Mk.) der dem Freien Lehrerverein dafür geschenkten siebenten der oben genannten Schriften. 3000 Fr., die aber jetzt schon durch Zinseszins verdoppelt sind, für eine „Diederichs'scher Kirchenmauchen" genannte Stiftung zu Gunsten der lutherischen deutschen Gemeinde in Genf.

Aufsätze:

Sprachlehrliche, besonders lautkundliche, in der Zeitschrift „Reform" des „Allg. Vereins für vereinfachte Rechtschreibung". Gemeinnützige ver-

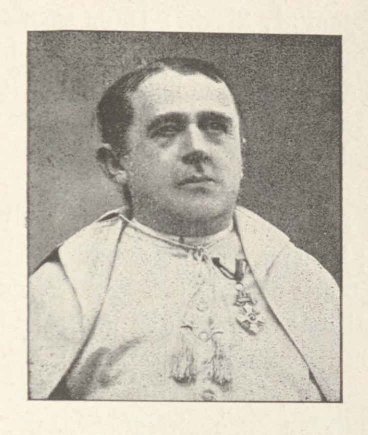
schiedener Art, (zuletzt besonders vaterlands- und muttersprachfreundliche) in dem „Journal de Genève“, der „Tribune de Genève“, der „Remscheider“, „Solinger“, teilweise auch „Kölnischen Zeitung“.



Diefenbach, Johannes (Eltville a/Rh., Adelheidstr. 6, Ps.: Philolettres) geb. 25./I. 32 in Wirges, Reg.-Bez. Wiesbaden, als Sohn des Lehrers Jacob D., besuchte von 45—52 das Gymnasium zu Hadamar, studierte dann kath. Theologie im Seminar zu Mainz 52—55, hierauf in Bonn zum Priester geweiht 56, wirkte als Caplan zu Villmar, K. Selters, Kristol, Eltville, Frankfurt, Braubach; von 72—02 Inspektor der D. Ordenskirche zu Frankfurt-Sachsenhausen. Werke: Der Hexenwahn vor und nach der Reformation, 2. Teil 86; Der Zauberglaube des 16. Jahrhunderts, 00; Besessenheit, Zauberei, Hexenfabeln, Beleuchtung der Teufelsaustreibung zu Memding in Bayern, 93; Die lutherische Kanzel, Beiträge z. Gesch. der Religion etc. 87; Reformation od. Revolution, 97; Zur Reformationsgeschichte der freien Reichsstadt Frankfurt, 95; Evangel. Zeugnis d. freien Reichsstadt Frankfurt, 97; Die Wahrheit üb. d. „Los- von Rombewegung“ in Österreich in 6 Kap. 5. A. 01.

Dietert-Dembrowski, Friedrich Wilhelm (Red., Zoppot b. Danz., Seestr. 13, Ps.: Friedrich Deutsch) geb. 11./8. 1884 in London als Sohn des Oberleutnant z. S. Max D. genoß die erste Erziehung in Königsberg in Pr., lebte in Darmstadt, erlernte dort den Verlagsbuchhandel und ging 02 nach Zoppot. Hier begann er sich schriftstellerisch zu betätigen als Mitarbeiter liter. Zeitschriften. Werke: Das Elend der Kritik, 2. Aufl. 04; Sonnensehnsucht, 6. Aufl. 05; Im Kampfe um das neue Geschlecht, 04, neubearb. 06, vergr.; Im Werden und Reifen, 2. Aufl. 06; Im Verkehr mit deutschen Frauen, 06; Die neue Jugend, 06; Aus meinem Studienbuch, 2. A. 08; Westpeußisch. Wanderbuch 08; Biedermeiernov. 08; Von d. Frischen Nehrung, Kult. Plaud. 08; Aus d. Kaschubei 08; Literar. Stud. 08.

Dietl, Hroznata Josef (Prof., Chorherr des Stiftes Tepl, Duppau i/Böhmen) geb. 7./I. 1857 in Jungbunzlau. D. studierte am dortigen Gymnasium. Dann übersiedelten seine Eltern nach Eger und absolvierte er hier, um sich eine pädag.-didakt. Bildung anzueignen,. die Lehrerbildungsanstalt, war dann zu Eger an der Volksschule tätig und unterzog sich am



dort. Gymn. der Maturitätsprüfung, in demselben Jahre trat er in das Chorherrenstift Tepl ein und bezog 82 die Prager dtsche. Universität. D. wurde 92 als Prof. d. Philos. und Theol. an die theol. Lehranstalt berufen, 95 erfolgte seine Promotion. Seit 01 wirkt er am Gymn. zu Duppau. Werke: Außer den 84 und 86 veröffentlichten naturwissensch. Studien: „Über Seidenraupenzucht" und: „Der Kaffee" u. vielen Gedichten „Die theologische Lehranstalt im Praemonstratenser-Stift Tepl"; „Feldmarschall Graf Radetzky", Festged.; „Dissertatio de Sanctissima Trinitate ad mentem Doctoris Angelici"; „Altarrede anläßl. einer Vermählungsfeier" m. wissensch. Anm. 96; „Die ideale Einheit der Wissenschaft, sowie die der historischen Fakultätenordnung unserer Universitäten"; „Vor 700 Jahren", Festsp. 98; „Der Kammerbühl bei Kaiser Franzensbad", Naturwiss. St. 97; „Die Lustigen von Weimar", dram. Ged. 05; „Das alte Kreuz", dram. Dicht. 05.

Dietrich, Marie (Opernsängerin, Berlin, Uhlandstr. 64) geb. in Weinsberg, Württb., Klavierspiel und Gesang studiert, Hoftheater Stuttgart erstes Engagement. Ausbildung zur Coloratursängerin in Paris. Seit 91 in Berlin (Hofoper). Hauptrollen: Rosine (Barbier von Sevilla); Lucia; Dinorah; Amina (Nachtwandlerin); Martha; Gretel (Hänsel u. Gretel); Susanne (Figaro Hochzeit); Despina; Philine (Mignon); Zerline (Don Juan); Zerline (Fra Diavola); Aennchen (Freischütz); Frau Fluth (Lustige Weiber); Blondchen (Entführung); Adele (Fledermaus); Marie (Waffenschmied); Marie (Regimentstochter); Marie (Zar u. Zimmermann); Micaëla (Carmen); Magdalena (Postill.) ꝛc.



Diettrich-Kalkhoff, Franz Robert (Schriftsteller, Arco, Süd-Tirol, Villa Fortuna) geb. 5. II. 1875 in Prag, besuchte das städt. Realgymnasium und die Handelslehranstalt in Teplitz-Schönau, praktizierte an der Böhm. Escompte Bank, Fil. Tetschen a. E., um Bankbeamter zu werden. 79 Uebersiedlung nach Arco,

schriftstellerisch tätig. Werke: Giovanni Segantini, Vortr.; Dalla scuola nella vita (Aus der Schule ins Leben) v. L. Jung, ins Ital. übers.; Plan von Arco und Umgebung; Geschichte der Notenschrift 07; Die Poesie im Trentino 08; Photographische Reproduktionen von Freskomalereien und Sculpturen.

Dietzel, Heinrich (Dr. jur. et. phil., o. Prof., Bonn, Hohenzollernstr. 11) geb. 19. I. 1857 in Leipzig. Gymnasium Altenburg, Univ. Heidelberg, Berlin 86 o. Professor, 87 Kais. Russ. Staatsrat, 90 o. Prof. Bonn. Werke: Rodbertus 86/98 II; Theoret. Sozialökonomik I 85; Weltwirtschaft u. Volkswirtschaft 00; Die Theorie von den drei Weltreichen 00; Das 19. Jahrh. u. d. Progr. des Liberalismus 00; Kornzoll u. Sozialreform 01; Sozialpolitik u. Handelspolitik 02; D. Produzenteninteresse der Arbeiter u. d. Handelsfreiheit 03; Vergeltungszölle 04; Der dtsch.-amerikan. Handelsvertrag u. das Phantom der amerikanischen Industriekonkurrenz 05.

Diez, Robert (Prof., Bildhauer, Dresden-Loschwitz, Calberlastr. 7) geb. 20. IV. 1844 in Pößneck. Akademie Dresden, 91 Professor. Werke: Oberon und Titania (f. d. Dresd. Hoftheat.); Markgraf Heinrich d. Erlauchte (f. d. Meißn. Albrechtsburg); Gänsedieb (Bronze f. d. Brunnen a. Ferdinandspl. Dresden); Braunschw. Kriegerdenkm. vollendet; 10 Porträtstatuen dtsch. Gelehrter (Straßbg. Univ.); die beiden alleg. Monum.-Brunnen (f. d. Albertpl. Dresden); Bronzestatue Kaiser Karls IV.; Bismarckdenkmal Dresden.

Dill, Ludwig K. Fr. (Prof. d. Akademie, Karlsruhe, Stefanienstr. 80, in Som.: Dachau b. München) geb. 2. II. 1848 in Gernsbach. Gymnasium und Techn. Hochschule Stuttgart, Akademie München, Feldzug 70/71. Werke: Venetianischer Kanal (Gal. Stuttg.); Venet. Marine; Aus den venet. Lagunen; Holländischer Kanal (Nat.-Gal. Berlin); Ueberschwemmte Salbeifelder; Die Nordsee b. Ostende; Wandbild: Wartburg im Reichstaggeb.; Moorbilder.

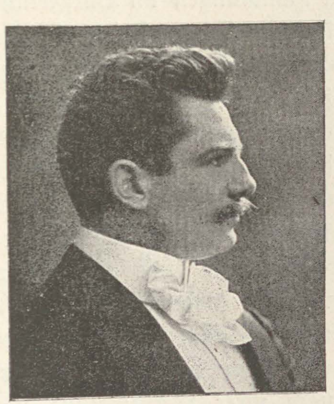
Dincklage-Campe, Friedrich Freiherr von (Gen. Leutn. z. D., Schriftsteller, Halensee-Bln. und Campe. Ps.: Hans Nagel von Brawe) geb. 25. VII. 1839 zu Campe. Hannoverscher Offizier, dann preuß. Oberleutnant, Feldzüge 64, 66, 70/71, seit 95 Generalleutnant z. D. Werke: Mausfallmarie, R. 93; In schwerer Bö, R. 92; Besiegte Sieger, R. 92; Unt. d. Schutze d. Lanzen 93; Zehn Jahre in Gefangensch. 94; Falsch gepeilt, R., 7. A. 96; Auf Posten, R. 95; In Schnee und Nebel R. 95; Baroneß Doktor, R. 95; Helgoland 94; Jagd 94; Kriegserinnergn., Wie wir uns. eis. Kreuz erwarben 95; Anker geschlippt 96; Erbadel, R. 96; Zweimal getraut, R. 96; A. d. Mappe ein. Veteranen,

N. 97; Waidmannsbrauch u. Jägerart 97; Auf Reitschule 98; Seekrank, N. 99; Die liebe schöne Leutnantszeit 00; Aus alt. und jungen Tagen, Garnison-Erinn. 01; Verschleierte Kutsche, N. 02; Laternen brennen, N. 03; Fürstin u. Tänzerin, N. 03; Unsere Reiter in Südwest 08.

Dingeldey Friedrich F. G. Th. K. W. (Prof., Dr. phil., Geh. Hofrat, Darmstadt, Hoffmannstr. 41) geb. 16. XII. 1859 daselbst, Ludwig-Georgsgymnasium ebenda, Universität Gießen, Leipzig, München. Techn. Hochschule München, seit 94 o. Professor, 03—05 Rektor d. Techn. Hochschule. Werke: Ueb. die Erzeugg. von Kurven 4. Ordnung 85; Topolog. Studien üb. die aus ringförmig geschlossen. Bändern durch gewisse Schnitte erzeugten Gebilde 90; Topologische Studien; Artikel üb. Kegelschn. und Kegelschnittsyst. d. Enzyklop. d. mathem. Wissenschaften.

Dinklage-Campe, Freiin Clara von (Stiftsdame, Schriftstellerin; Radebeul-Dresden. Kaiser Friedrich-Allee 21, Ps.: C. v. Campe) geb. 25. XI. 1892 auf Rittergut Campe a. d. Ems. Bücherwerke: (Volks- und Jugendschriften): Sammelsurium 1. und 2. Bd.; Mariengroschen; Nordwest; Durch Jahrhunderte (Rom. u. Erzähl.); Die Erbtochter u. a. Erzähl.; Tekla; Ohne Vergangenheit; Unter falscher Flagge; Der Trotzkopf u. a. Nov. Bekannt ist ihr mit Emmy von D. verfaßtes: Geschichtenbuch für die Jugend. Schwarze Silhouetten mit der Dichtung: Wenn der Storch kommt; Ein Hasenherz, u. a.



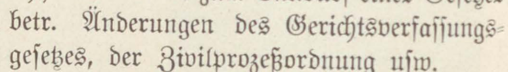


Dinter, Artur (Dr. phil., Berlin NW. 23, Händelstr. 15) geb. 27. VI. 1876 in Mühlhausen in Els., Besuch des Gymnasiums zu Saargemünd, studierte in München und Straßburg 00, Vorlesungsassistent am chemischen Institut der Univ. Straßburg, 02 Promotion, 03 Kandidat der Oberrealschule und Leiter der botan. Gärten. 04 Oberlehrer der dtsch. Schule in Konstantinopel, 05 Leitung des elsäßischen Theaters in Thann, 06 Regisseur und Dramaturg in Rostock, seit

07 in gleicher Eigenschaft in Berlin am Schillertheater. Werke: Jugenddrängen, Rom. 2. A., 98; Herbariumschlüssel, umfass. die Gefäßpflanzen Deutschlands, Österreichs u. der Schweiz 99; Die Anlagerung von Amoniak an die Mukonsäure u. die Oxydation der Δ-β-γ-Hydromukonsäure 02; Die Schmuggler, elsäß. Kom. 4 A. 05. Hochdtsch. Ausg. 05, Französ. Ausg. 05, Ital. Ausg. 07, Engl. Ausg. 08; Die Naturwissenschaft als Bildungsmittelpunkt unserer höheren Schulen 05; Am Scheidewege. Selbstbiogr. 06; Gründung eines Elsäß. Nationaltheaters; Der Dämon, Schausp. 06.



Dittenberger, Heinrich Rudolf Wilhelm (Rechtsanwalt, Dr. jur., Halle a. S., Tiergartenstr. 5) geb. 26. II. 1875 in Halle a. S. als Sohn des Universitätsprofessors Wilhelm D., erhielt seine Vorbildung auf dem Stadtgymnasium daselbst und wandte sich 94 dem Studium der Rechtswissenschaft zu. Er besuchte die Universitäten Halle a. S., Straßburg i. E. und Berlin, wurde 98 zum Gerichtsreferendar ernannt und war im Vorbereitungsdienst in Halle a. S., Cönnern a. S. und Naumburg a. S. tätig. 1901 erwarb er die Doktorwürde. Nachdem er 03 zum Gerichtsassessor ernannt war, wurde er im folgendem Jahre bei dem Land- und Amtsgericht Halle als Rechtsanwalt zugelassen. Werke: Das Verlöbnisrecht im Bürgerlichen Gesetzbuch für das Deutsche Reich; Der Schutz des Kindes gegen die Folgen eigener Handlungen im Bürgerlichen Gesetzbuch für das Deutsche Reich; Kommentar zum Entwurf eines Gesetzes betr. Änderungen des Gerichtsverfassungsgesetzes, der Zivilprozeßordnung usw.

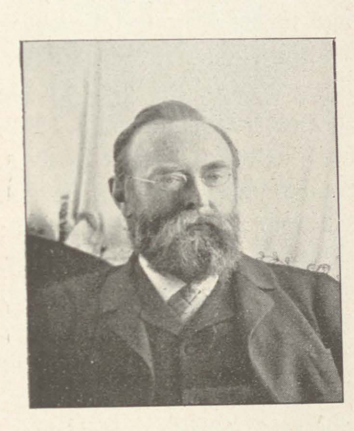




Doberenz-Eberlein, Marie (geb. Doberenz, Pirna a. E., Ps.: M. Doberenz-Eberlein) geb. am 15. V. 1864 auf Rittergut Hermsdorf b. Dresden. Später übersiedelte sie mit den Eltern nach Dresden und widmete sich rhetorischen Studien. Nach dem Tode der Eltern lebte sie ganz der Schriftstellerei und siedelte nach ihrer Verheiratung nach

Pirna über. Werke: Um des Kindes willen, Frau Lene, Goldhaar, Rom., Im Bann, Nov., Glühwürmchen, Jugendbuch und ein historisches Festspiel. Außerdem in Zeitschr. und Tageszeitungen verstreut: Novellen, Gedichte, Kritiken und pädag. Plaudereien.

Döderlein, Ludwig Heinrich Philipp (Prof. der Zoologie, Straßburg i. Els., Illstaden 30) geb. 3. III. 55 in Bergzaber (Pfalz). D. besuchte das Gymnasium zu Bayreuth, welches er 73 absolvierte, studierte dann auf den Universitäten Erlangen, München, Straßburg und bestand 76 in München das Lehramtsexamen für beschreibende Naturwissenschaften. 77 promovierte er zu Straßburg. Im Jahre 78/79 war er als Lehrer am Gymnasium zu Mühlhausen i. E. angestellt. Dann folgte er einem Rufe nach Japan, wo er zwei Jahre lang an der Medecinschule zu Tokio Zoologie u. Botanik lehrte. 82 wurde ihm die Leitung der Zoolog. Sammlungen (Naturhist. Museum) in Straßburg übertragen. Er habilitierte sich 83 und wurde 93 zum o. Prof. ernannt.



Werke: Die Liu-Kiu-Insel Amami Oshima, 81; Faunistische Studien in Japan, 83; Studien an japanischen Lithistiden, 84; Seeigel von Japan u. d. Liukiu-Inseln, 85; Beiträge z. Kenntnis d. Fische Japan's 83—87; Die japanischen Seeigel, 87; Elemente der Palaeontologie, 90; Ophiuroidea, Asteroidea, Crinoidea u. Echinoidea von Amboina u. Thursday-Insel, 6 Abhandl., Jena 96—02; Über die Lithonina, 97; Die Tierwelt von Elsaß-Lothringen, 97; Die Echinodermen der Olga-Expedition, 1900; Die Erwerbung des Flugvermögens bei Wirbeltieren, 1900; Das Gastralskelett in phylogenetischer Beziehung, 01; Über die Beziehungen naher verwandter „Tierformen" zu einander, 02; Die Korallengattung Fungia, 02; Die Echinoiden der deutschen Tiefsee-Expedition, 06; Die gestielten Crinoiden der Siboga-Expedition, 07.

Dopsch, Alfons (Prof., Wien III., Ungargasse 12), geb. 14. VI. 68 in Lobositz, Böhmen, hat nach Absolvierung des Gymnasiums zu Leitmeritz 86 die Wiener Universität bezogen und wurde 90 zum Dr. phil. promoviert. 89—91 gehörte er dem k. k. Institut für österr. Geschichtsforschung als ord. Mitglied an. 93 an der Wiener Universität für Geschichte habilitiert, wurde er 98 zum a. o. u. 1900 zum ord. Professor



ernannt. Werke: Das Treffen bei Lobositz, 92; Entstehung und Charakter des österr. Landrechtes, 93; Ausgewählte Urkunden zur Verfassungsgeschichte der österr. Erblande im Mittelalter, 95; Beiträge z. Geschichte der Finanzverwaltung Österreichs im 13. Jahrh., 93 u. 97; Die Kärnten-Krainer Frage u. die Territorialpolitik d. ersten Habsburger i. Österreich, 99; Österreichische Reichsgeschichte, 2. Aufl. 01; Ein antihabsburgischer Fürstenbund im J. 1292, 02; Die landesfürstlichen Urbare Ober- u. Nieder-Österreichs aus dem 13. u. 14. Jahrh., 04; Die ältere Sozial- u. Wirtschaftsverfassung der Alpenslaven, 08; Herausgeber der Forschungen zur inneren Geschichte Österreichs seit 04.

Dräseke, Felix K., (Geh. Hofrat, Professor, Dresden, Franklinstr. 32) geb. 7. X. 1835 in Koburg, Kgl. Konservatorium Leipzig, 84 Lehrer am Kgl. Konservatorium Dresden, 92 Prof., 98 Hofrat. Werke: Requiem op. 22; Große Messe op. 60; Ouvertüren, Werke für Kammermus. u. verschied. Opern, dar. Gudrun, König Sigurd, Herrat; Christus, Oratorientetralogie 95 u. v. a.

Dremmel, Jean (Schriftsteller, Mainz, Bingerstr. 11) geb. 7. VI. 1847 daselbst, wurde nach vollendetem Schulbesuch Kaufmann, mehrere Jahre im Auslande, 70 Beamter der hess. Ludwigsbahn, 88 pensioniert, widm. sich gänzlich literarisch. Arbeiten. Werke: Mainzer Volks-Humor, hum. Ged.; lust. Gesch. u. heit. Lied.; Kunst und Politik; Der Berggeist am Rhein, Einakt.; Romantisches Leben, Karnevalsposse; Alt-Mainz, Ritter Ludwig, Die Reise durch Mainz, Moderne Muster, Kurierte Eifersucht, Ein galanter Menschenfresser, Die Weltumsegler, Narrenzauber, Theaterst.



Drewke, Otto Heinrich (Lehrer, Elberfeld, Humboldtstr. 47, Ps.: Ekwerd) geb. 2. V. 52 in Kugen b. Gumbinnen, besuchte die Volksschule daselbst und von 69—72 das evangelische Lehrerseminar in Angerburg.



Er war zuerst Lehrer in Kasenowskun-Raguit und wirkte seit dem Jahre 75 an einer Gemeindeschule in Elberfeld. Seit dieser Zeit ist er schriftstellerisch tätig. Werke: Die natur- u. kulturgemäße Schulverwaltung; Wann wird die Schulaufsicht endlich ihren Zweck erreichen? Die Entwickelung des religiös-sittlichen Lebens im Kinde; Goerth, eine Hochgestalt d. Lehrerst.; Dittes, die Lehrerbildung; Wie Lina zuerst lesen und später schreiben lernt; Stand und Beurteilung des ersten Religionsunterrichts; Das zukünftige Volksschulgesetz in Preußen; die Lehrerinnenfrage; Der Klassenwechsel.

Dreyer, Max (Dr. phil., Schriftsteller, Berlin NW, Kronprinzenufer 23) geb. 25. IX. 1862 in Rostock. Werke: Liebestraum u. e. Ehegeschichten Sk. 90, Frauenwille, Nov. 92; Drei, Dr. 92; Winterschlaf, Dr. 95; Eener, Dr. 96; In Behandlung, Dr. 97; Großmama, Dr. 97; Liebesträume, Dr. 98; Hans, Dr. 98; Unter blonden Bestien, Dr. 98; Lautes und Leises, Sk. 99; Der Probekandidat, Dr. 99; Der Sieger, Dr. 00; Schelmenspiel, Dr. 01; Stichwahl, Dr. 02; Das Tal des Lebens, Dr. 02; Nah Haus, Plattd., G. 04; Die Siebzehnjährigen, Dr. 04; Venus Amathusia, Dr. 05; Die Hochzeitsfackel, Dr. 06; Ohm Peter, R. 07.

Drygalski, Erich von (Prof., Dr. phil., Universität München) geb. 9. II. 1865 in Königsberg i. Pr., Universität daselbst, Bonn, Leipzig, Berlin, 99 a. o. Professor Berlin, 06 o. Professor München. Werke: Die Geoideformation zur Eiszeit 88, Zur Frage der Bewegung von Gletschern und Inlandeis 90, Die Südpolarforschung und das Problem des Eises 95, Plan und Aufgaben der deutsch. Südpolar-Expedition 00.

Duden, Konrad (Dr. phil., Geh. Reg.-Rat, Sonneberg b. Wiesbaden) geb. 3. I. 1829 auf Gut Bossigt, Wesel. Universität Bonn, 69 Direktor des Gymnasiums Schleiz, 76—05 Direktor des Gymnasiums Hersfeld. Werke: Deutsche Rechtschreibung 72; Zukunftsortogr. 76; Anleitung zur deutschen Rechtschreibung, 2 Aufl. 78; Orthograph. Wörterbuch d. deutsch. Sprache, 8. Aufl. 05; Orthogr. Wegweiser, 2. Aufl. 84; Neuhochdeutsche Grammatik von Bauer, bearb. 81, 25. (8.) Aufl. 05; N. Schulorthogr. 7. Aufl. 02; Verschiedenh. der amtl. Regelbücher über Rechtschreibung 86; Etymologie der nhdeutschen Spr. mit ausführl. etymolog. Wörterverzeichn. 93, Rechtschreibung d. Buchdruckereien deutsch. Sprache 03.

Duimchen, Theodor (Schriftsteller, Berlin W. Eichhornstraße 10) geb. 28. III. 1853 in Delitzsch. Als Kaufmann in den verschiedensten Ländern Europas, Amerikas und Westindiens tätig gewesen, jetzt freier Schriftsteller. Werke: Jantje Verbrügge, R. 2. A. 04; Mensakultus 88; Kopf u. Herz, R. 2. A. 04; Kupfer, Lsp. 89; Die Kunst, Nov. u. Sk. 96; Freiheit für Cuba, Nov. 98; Mittel u. Wege, Nov. 02 u. a. m.

Duncker, Dora (Schriftstellerin, Berlin W, Hohenzollernstr. 13) geb. 28. III. 1855 in Berlin. Werke: Goldfliege; Große Lüge; Sie soll Deine Magd sein; Großstadt; Unheilbar; Maria Magdalena; Heilige Frau; Graue Gasse; Leiden usw. (Rom.) — Jugend; Mütter; Käte Grumkow; Loge 2; Groß-berlin; (Nov.) — Lust- und Schauspiele: Nelly; Im Schatten; Falsches Ziel; Die neue Geliebte; Um ein Haar; Gewitterschauer; Ernte; Mehrere Bände Humoresken. Operndichtungen: Assarpaï, Hexenlied.

Dürnig, Hugo Eugen Julius (Dr. phil., Berlin N, Tieckstr. 37) geb. 25. III. 1866 in Berlin, besuchte zuerst die Wohlfahrth'sche Vorbereitungsschule, sodann das Königstädt. Realgymnasium, 86—90 Studium der neueren Philologie, dtsch. Literatur, Ethnographie, Physiologie in Berlin und Halle, 00 Eintritt in die Bibliothek des Kaiserl. Patentamtes, 07 in der Bibliothek des Reichsamts des Innern. Werke: Geographisches Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte 91—92; Geschichte der Provinz Brandenburg; Geschichte der Provinz Ost- und Westpreußen; Englisch-Deutsches patenttechnisches Wörterbuch 00; Die Praxis des Patent-Muster- und Zeichenwesens 03.

Duschinsky, Wilhelm (Prof. Schriftsteller, Wien XIII./6, Fichtnergasse 22, Ps.: Hugo Bürger) geb. 6. V. 1860 in Straßnitz (Mähren), Gymnasialstudien, Universität Wien, 83—85 in Italien und Frankreich, 85 Hilfslehrer, 87 Lehrer in Prag, seit 92 k. k. Professor an der Staatsoberrealschule in Wien VII. Werke: Zur Lautlehre des Französischen 86; Über die Technik von Hermann und Dorothea 87; Über das stumme e in Prosa und Vers 87; Über die Reform des neusprachlichen Unterrichts 88; Meine Erfahrungen mit der analytischen Methode 89; Die Lehre vom franz. Verb. 90; Sur le Misanthrope de Molière 93; Shakespeares Einflüsse auf



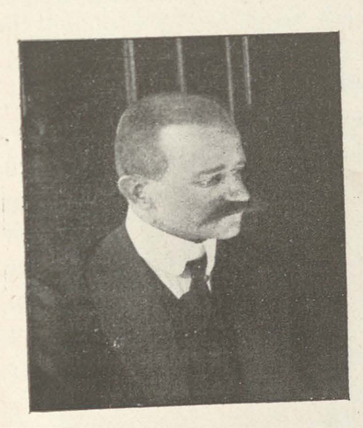


Schillers Tell 99; Über die Quellen und die Zeit der Abfassung v. Grillparzers Esker 99; Über die Quellen von Kleists Prinzen von Homburg 01; Zur Reform der franz. Syntax 01; Uebungsbuch zur franz. Syntax 02; Choix de Lectures expliquées 04; Der Wiener Neuphil-Verein 02.

Dyroff, Anton (Dr. jur., o. Professor, München, Kaiserstr. 2 und Ostermünchen (Ob.-Bay.) Gymnasium Aschaffenburg, Universität und Maximilianeum München, 89 Promotion, 91 Bezirkamtsassistent, 95 Berufung an das Kultusministerium, 97 Regierungs-Assistent, 02 Univers.-Professor in München. Werke: Rechtssatzung u. Gesetz, zunächst nach bayer. Staatsrecht 89; Wiederaufnahme des Verfahrens in Verwaltungsrechtssachen 89; Endbescheid oder Zwischenbescheid? 93; Bayer. Verwaltungsgerichtsgesetz (komment.) 4. A. 08; Beendigung der Regentschaft in Bayern bei Lebzeiten des Königs 04; Entwickelung d. bayer. Staatskirchenrechts bez. d. Ortskirchenvermögens 05; Entwurf einer bayer. Kirchengemeindeordnung mit Begründung 07: Statistisches über Kirchengemeinden, Ortskirchenvermögen und Friedhöfe in Bayern 08.

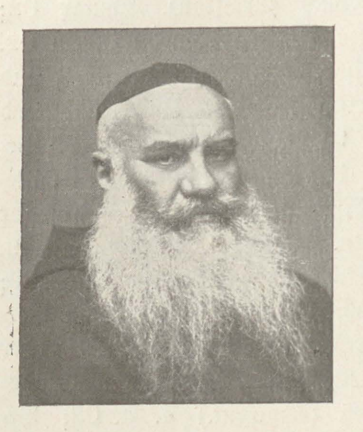


Ebell, Max (Spandau, Neuendorferstr. 5) geb. 16./VI. 1869 in Neu-Ruppin, absolvierte 86—89 seine Lehrjahre in einem Hamburger Exportgeschäft, um Kaufmann zu werden. 90 trat er in die Armee ein, um sich ganz der militär. Laufbahn zu widmen, 92 Sekondeleutnant, 96—00 Adjutant, 01 bis 06 Gewehrfabrik Spandau, 07 Oberleutnant in Pfalzburg, 08 Hauptmann u. Verwaltungs-Mitglied der Gewehrfabrik Spandau. Werke: Wendenkampf, Epos. Ein Sang aus märkischer Vorzeit 06; Geschichte des Hauses Ebell 06; Perlen der Sandstein-Vogesen, Plauderei 07.

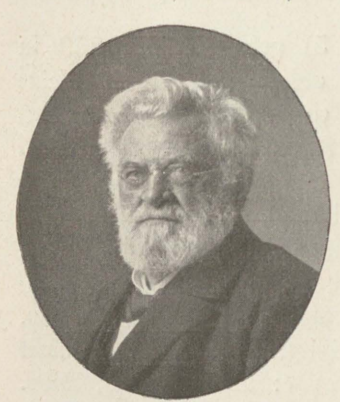


Eberl, P. Angelikus (Kapuziner-Ordenspriester, Kapuzinerkloster St. Anton, München, Kapuzinerstr. 54) geb. 10. III. 1856 in Egmating

(Ob.-Bay.), trat nach Absolvierung der Volks- u. Lateinschule zu München 71 in den Kapuzinerorden, wo er nach Vollendung der Höheren Studien 78 z. Priester geweiht wurde. Zurzeit hat er das Amt des Provinzarchivisten sowie das des Bibliothekars des Klosters St. Anton in München inne. Das Gebiet seiner Privatstudien und Schriftstellerei ist die Ordensgeschichte der Kapuziner. Werke: Die Geschichte der bayerischen Kapuziner-Ordensprovinz mit 120 Illustrationen u. 2 Karten 02; Geschichte des Kapuzinerklosters i. Wending, ill. Manuskriptdruck 92; Geschichte des Kapuzinerklosters bei St. Anton in München, illustr. Jubiläumsschrift 1847—95; Maria-Birnbaum, Geschichte seiner Wallfahrt und seines (Kapuziner-) Klosters 97; Bibliothek-Ordnung der bayerischen Kapuziner-Ordens-Provinz 98; Der Bilderschmuck der St. Antoniuskirche in München 07; ferner Marienlob, 31 Erwägungen über das Leben Mariä, 2. A. 87; Seraphisches Rosengärtlein, Leg. der Heiligen aus den 3 Orden des hl. Franziskus v. Assisi 2. A. 96.



Ebermayer, Ernst W. F. (Professor, Dr. phil., Geheimer Hofrat, München, Theresienstr. 76) geb. 2. XI. 1829 in Rehlingen. Studien an der Universität und polytechnischen Schule in München, 53 Lehrer der Gewerbeschule Nördlingen, 58 desgl. und Rektor in Landau, 78 o. Professor der Universität München, 99 in den Ruhestand getreten. Von seinen Werken seien nur erwähnt: Die physikalischen Einwirkungen des Waldes auf Luft und Boden 73; Physiologische Chemie der Pflanzen 82; Die Beschaffenheit der Waldluft und die Bedeutung der atmosphärischen Kohlensäure für die Waldvegetation 85; Ergebnisse der Beobachtungen über Blitzschläge und Hagelschauer i. d. Staatswaldungen Bayerns 91; Untersuchungen üb. d. Einfluß d. Waldes auf d. Grundwasserstand 04 u. v. a.



Ebertin, Elsbeth (Bremen, Hutfilterstr. 12/14. Ps.: Elsa Gorlizia) geb. 1880 in Görlitz i. Schles., beschäftigte sich schon in frühester Jugend



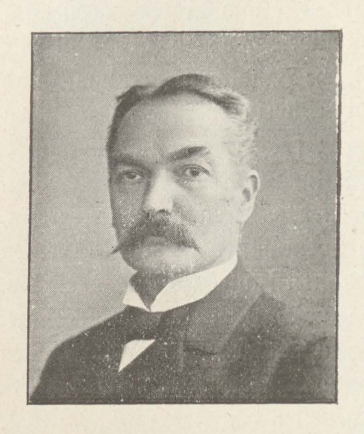
mit Philosophie und Graphologie und wurde bald Mitarbeiterin vieler Literaturblätter. Nachdem sie von 1900 ab einige Jahre redaktionell und graphologisch tätig gewesen, gründete sie ein „Institut für wissenschaftliche Handschriftendeutung“ und wurde Schriftleiterin der graphologischen Korrespondenz für mehrere ill. Zeitschrift. und Unterhaltungsblätter. Zahlreiche Gedichte, Novellen, Skizzen und Plaudereien, die in den vornehmsten Frauenzeitschriften und Tagesblättern zum Abdruck gelangten. Eine ihrer neuest. Arbeiten ist die Skizze: Vergebliches Ringen (Philosophie u. Gottesglaube einer Frau aus d. Volke.) 08; Wie die Männer in der Liebe sind, Graphol. Charakterstud., erscheint 08.

Ebner-Eschenbach, Marie von (Schriftstellerin, Dr. phil., Wien I, Spiegelgasse 1) geb. 13. IX. 1830 in Zdißlavitz i. Mähr. Werke: Erzähl. 5. A. 05; Bozena 7. A. 06; Aphorismen 6. A. 06; Dorf- und Schloßgeschichten 6. A. 04; Zwei Komtessen 7. A. 04; N. Dorf- u. Schloßgeschichten 3. A. 01; D. Gemeindekind 10. A. 06; Miterlebtes 3. A. 97; Neue Erzähl. 4. A. 04; Lotti, d. Uhrmacherin, 5. A. 02; E. kleiner Rom. 4. A. 04; Unsühnbar 6. A. 02; Parabeln, Märchen u. Ged. 92; Glaubenslos 3. A. 94; D. Schädliche 94; Rittmeister Brand, Erz. 2. A. 01; Bertram Vogelweid, Erz. 2. A. 01; Alte Schule 97; Aus Spätherbsttagen 2. A. 02; Agave 03; D. arme Kleine, Erz. 03; Die Prinzessin von Banalien, n. A. 04; D. unbesiegb. Macht, Erzn. 2. A. 06; Meine Kinderjahre 07.



Echteler, Joseph Anton (Professor, akademischer Bildhauer, Architekt, München, Ismaningerstr. 76) geb. 5. I. 1853 in Legau, Bez.-Amt Memmingen. Kunstschule Stuttgart, Münch. Akademie, 85—87 Aufenthalt in Amerika, jetzt Professor in Münch. Werke: Pirithous; Kampf um Helena; Der Kampf um seinen Liebling; Venus sich mit Rosen schmückend; Venus mit d. gezähmten Löwen; Herkules im Kampf mit dem Nemeischen Löwen; zahlreiche Porträtbüsten, Medaillen und Münzen in Galvanobronze u. Silber.

Eckart, Rudolf Theodor (Schriftsteller, Nörten in Hannover) geb. 1. XII. 1861 in Schönebeck (Prov. Brandenburg). Sohn des Waisenhaus-Inspektors Theodor E., besuchte die Gymnasien in Nordhausen und Holzminden, studierte in Göttingen und Greifswald Theologie und Philosophie. Leitet seit 93 die Gräfl. v. Hardenberg'sche Waisenanstalt in Nörten und ist seit 86 schriftstellerisch tätig. Werke: Saat auf Hoffnung 85; Am Kur. Haff; Die Ohrfeigen, 2 Erz. 87; Licht und Schatten, G. 87; Lieder und Bilder v. dtsch. Meer, 2. A. 94; Nordd. Volksfreundkalender 88; Mutter Liebe und Leben, 2. A. 93; D. dtsch. Ströme in ausgew. Schildergn. dtsch. Dichter, 2. A. 98; Die didakt. Poesie 90; Niedersächs. Dichterbuch 90; Lexikon der niedersächs. Schriftsteller 91; Stand und Beruf i. Dichterwort u. Volksmund 91; Gesch. d. Fam. Eckart (n. Th. Eckart) 93; Niedersächs. Sprachdenkmäler 93; Niederdtsche. Sprichwörter u. voltstüml. Redensarten 93; Allgem. Sammlg. niederdtsch. Rätsel, 2. A. 99; Aus alter Zeit, Erz., 2. A. 99; Friedr. Wilh. IV. v. Preußen 95; D. Fürsten d. Welfenhauses als Pfleger d. Künste u. Wissensch., 2. A. 07; Gesch. v. Adelebsen 95; Aus alt. niedersächs. Chroniken 95; D. dtsche. Adel i. d. Lit. 95; Gesch. v. Salzderhelden 96; Dtsch. Burgen u. Schlösser, 2. A. 07; Brauch und Sitte 98; Urkdl. Gesch. d. Peterstiftes i. Nörten 99; Südhannov. Sagenbuch 99: Stand u. Beruf i. Volksmunde 00; D. Taufnamen u. ihre Bedeutung 00; Wahlsprüche d. Welfenfürsten 01; Hannoverland i. Liedern verherrlicht 02; Verzeichn. d. öfftl. Bibliotheken Dtschl. 02; D. Reformatoren u. ihre Zeit 03; Dtsch. Frauenbilder 03; D. geistl. Dichtung. i. Hannover 03; Luthers Auslegung vieler schöner Sprüche hl. Schrift 04; Antiröm. Miszellen 04; Schiller i. Munde d. Volkes 05; Dr. M. Luthers Aussprüche üb. d. Glauben 05; Pädagog. Luther-Brevier 05; Luther im Urteil bedeut. Männer 05; Gesangbuchsführer 05; D. Jesuiten i. d. dtsch. Dichtg. 06; Er erquicket meine Seele, Beicht- und Kommunionbuch 06; Luise Henriette, Kurfürstin v. Brandenburg 07; Aussprüche Fr. d. Gr. 07; Ährenlese, poet. Erzähl. f. d. Jug. 07; Ev. Lebensbilder 07; Die Frauengestalten d. hl. Schrift 07; Bis zur Mittagshöhe G. 07; Stimm. aus dem 4. Jahrh. üb. d. Jesuitenorden 07; Der Jugend Lust, Erz. 07;

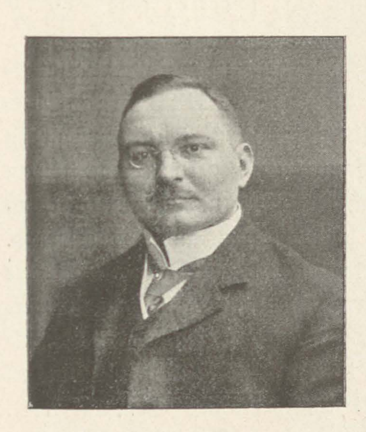


Aus dem alt. Niedersachsen 07; Bilder u. Skizzen a. d. Gesch. v. Nörten, Hardenberg u. d. umlieg. südhannov. Landschaft 07;

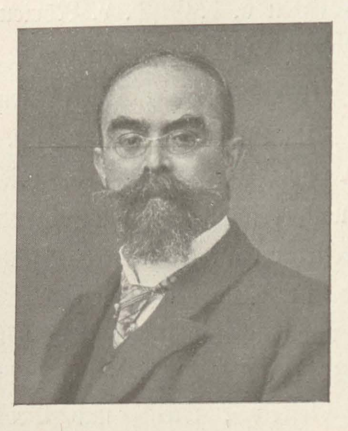


Ecker, Alexander (Schriftsteller, Essen, a. Ruhr, Ladenspelterstr. 55, Ps.: Recke) geb. am 27. VII. 1875, widmete sich nach erfolgtem Schulbesuch der Schriftstellerei, redigierte mehrere Fachblätter und ist Mitarbeiter von vielen deutschen und ausländischen Fachzeitschriften. Werke: Die Organisation (Ein Jahrbuch); Getreide-, Mehl- und Brotsyndikate.

Eckert, Christian L. M. (Prof., Dr. jur., Köln a. Rh., Ubier-Ring 45) geb. 16. III. 1874 in Mainz, Gymnasium daselbst, Universität ebenda, München, Berlin und Gießen, 96 Gerichts-Referendar, 00 Assessor, 97 Promotion, 01 Privat-Dozent Berlin, 02 Professor in Köln, 04 in Bonn, seit Okt. 04 Studien-Direktor und Leiter der Handels-Hochschule Köln. Werke: D. Mainzer Rat, Archiv für hess. Geschichte 95; Der Fronbote im Mittelalter 97; D. Mainzer Schiffergewerbe in d. letzten 3 Jahrh. des Kurstaates 98; Rheinschiffahrt im 19. Jahrh. 00; Die städtische Handels-Hochschule Köln 05—08; Die See-Interessen Rheinland-Westfalens 06; Die volkswirtsch. Bedeutung d. neuen Handelsgesetzbuches 01, Peter Cornelius 06; Jahn Ruskin 02; Zur Vorgeschichte d. deutschen Zollvereins 03; Deutsche Seefahrten nach Südamerika 04; Die La Platastaaten u. s. w.

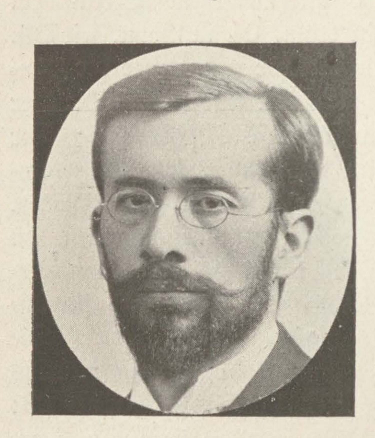


Eder, Josef Maria (Hofrat, Prof., Dr., Wien VII, Westbahnstr. 25) geb. 16. III. 1855 in Krems, N.-O., Technische Hochschule und Universität Wien, 80 Habilitation, 82 Professor d. Chemie, 88 Direktor der k. k. Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt. Werke: Ueber die Reaktion der Chromsäure und der Chromate auf Gelatine, Gummi, Zucker



78; Ueber die Wirkung des farbigen Lichtes und die Photographie in natürlichen Farben 79; Ausführliches Handbuch der Photographie, 4 Bde. 5. A. 03; darin 3 Bd.: Theorie und Praxis der Photographie mit Bromsilbergelatine, 5. A. 03, ferner I. Bd., 1. Teil: Geschichte der Photographie 3. A. 05; I. Bd. II. Teil 2. Hälfte: Photochemie 3. A. 06; System der Sensitometrie photograph. Platten 02; Die Momentphotographie in ihrer Anwendung auf Kunst u. Wissenschaft 2. A. 86—88; Spektralanalytische Untersuchungen über photographischen Dreifarbendruck 02; Photometrische Untersuchung über chemische Leuchtkraft von brennenden Magnesium, Aluminium und Phosphor 03; E. Valenta: Photographie mit Röntgenstrahlen 96, Beiträge zur Photochemie und Spektralanalyse 03; seit 87: Jahrbuch für Photographie und Reproduktionstechnik.

Eid, Ludwig (Bibliothekar, Eichstätt, Residenzstr., Ps.: Wallauer) geb. am 12. IX. 1865 in Obermoschel (Rheinpfalz), Lateinstudien neben dem Volksschul. u. Musikunterricht sollten auf geistlichen Beruf vorbereiten, jedoch mußte er später ein Handwerk erlernen. Nach abgelegter Lehrzeit besuchte er die Präparandenschule und dann das Lehrerseminar. Es folgten 6 Jahre Volksschulpraxis, 91 Universitätsstudien in München und seit 01 Tätigkeit als Seminarlehrer. Werke: Der Hof- u. Staatsdienst d. Herzogtums Zweibrücken 1444—1604, 97; Wittelsbach auf Landsburg 05; Aus Altrosenheim 07.



Eilenberg, Richard (Musikdirektor, Komponist, Berlin, Bremerstraße 71) geb. 13. I. 1848 in Merseburg, absolvierte die Militär-Knaben-Erziehungsanstalt zu Schloß Annaberg. Werke: Viele Salonstücke, Tänze, Märsche; Ballet: Die Rose von Schiras; Ouvertüren; eine dreiaktige Operette: Comtesse Cliquot.

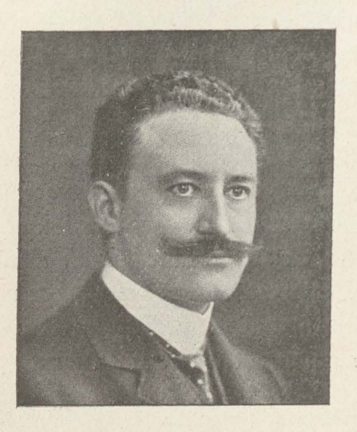
Eißelt, Marie (Schriftstellerin, Leipzig, Mozartstr. 9) geb. 23. IX. 1878 in Zeitz als Tochter des Fabrikbesitzers und Stadtrates Eduard E. Nach dem Tode des Vaters, seit 87 bis 00, lebte sie in Eisenberg, S.-A., seitdem in Leipzig. E. ist zunächst für Zeitschriften tätig, zumeist lyrisch, schreibt aber auch Novellen und Skizzen. In ihren Arbeiten liegt nebeneinander und durcheinander immer die Vierheit: Sehnsucht und Spott, Glut und Kälte. Werke: Der Torbrunnen; Eine Gewitternacht; Weiße Blüten; Tagebuchblätter einer Weltdame u. a.



Elbe, Auguste von der (Schriftstellerin, Hannover, Ellernstr. 27) geb. 30. XI. 1828 in Bleckede. Werke: Junker Ludolfs Gedenkbüchl. 77; Ricklinger, Erz. 2. A. 95; Brüder Meienburg, Erz. 81; Lüneburger Geschichten 83; Heliandssänger 2. A. 97; Aref d. Hindu 84; Bürgermeisterturm 2. A. 91; Brausejahre, R., 3. A. 06; Dornröschen 86; Souverän, R. 3 A. 89; Um e. Grafenschloß 87; Chronika e. fahrenden Schülers v. Kl. Brentano, 11. A. 06; Junker von Luzern 88; Ein Sohn 88; Apollonia von Celle 89; Eine alte Schuld 89; Graf Floris 2. A. 92; In seinen Fußstapfen, R. 91; Wahre Liebe, R. 91; Welt des Scheins 92; Eigenart, R. 93; Die Macht des Kleinen, R. 94; Die jüngeren Prinzen, R. 95; Erkämpftes Glück, Erz. 96; Lustige Gesch. 96; Wartburggesch. 96; Astolf der Cherusker, Erz. 97; Die Töchter des Obersten, R. 97; Aussaat u. Ernte, R. 98; Isabellas Nachlaß, 2 Erz. 98; Der letzte Düsterhop, R. 99; Onkel Wilhelms Gäste, R. 99; Seekönigs Töchter, R. 00; Des lustigen Heinz Bekenntnisse, R. 01; Kaiser u. Arzt, R. 01; Frau Leonies Geheimnis, R. 02; Ehrgeiz, R. 03; Heimgefunden, R. 03: Ein frisches Reis, R. 04; Eine Lebenssünde, R. 05; Harriets Ehe, R. 05; Drei Frauenschicksale, R. 06; Die Eiken von Eikenheidt, R. 07; In Banden, R. 07.

Elster, Ludwig (Prof., Dr. phil., Geh. Oberreg.-Rat, Berlin, Bambergerstr. 5) geb. 26. III. 1856 in Frankfurt a. M., Universität Göttingen, Leipzig, Jena, 83 Prof. d. Techn. Hochschule Aachen, 97 Geh. Reg.-Rat. Werke: Lebensversicherungen in Deutschland 80; Postsparkassen 81; Jahrbuch f. Nationalökonomie u. Statistik 91.

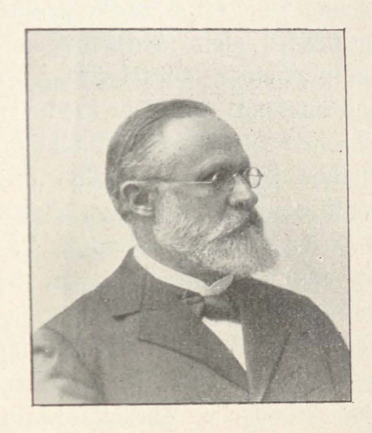
Engel, Georg Julius Leopold (Schriftsteller, Berlin W., Bayreutherstr. 19) geb. 19. X. 1866 in Greifswald, absolvierte dort und später in Breslau seine Schuljahre. 87 bezog er die Berliner Universität, um Philosophie und Geschichte zu studieren. 90 Theaterkritiker, 91 widmete er sich ganz der Schriftstellerei. Werke. Ahnen und Enkel, Des Nächsten Weib, Das Hungerdorf, Zauberin Circe, Die Last, Die Furcht vor dem Weibe, Hann Klüth, Der Reiter auf dem Regenbogen, (Rom.); Der Hexenkessel, Sch.; Hadasa, Die keusche Susanne, Abschied, Der Ausflug ins Sittliche, Ueber den Wassern, Im Hafen, Die Hochzeit von Poël, (Dr.); Ein Schäferstündchen, Sturmglocken, (Einakt.).



Engelhard, Karl (Lehrer, Schriftsteller, Hanau, Rückertstraße 12) geb. 16. VII. 1879 in Brotterode (Thür.) als Sohn eines Lehrers, besuchte das Lyceum Fridericianum in Cassel und das Seminar in Homburg (Hessen). Fünf Jahre lang Waldschulmeister, dann als Lehrer in Hanau tätig. Werke: Kling hinaus, Lieder; Weltkind, Gesänge des Lebens u. der Liebe, 2. Aufl.; Heilwag, die schönsten Lieder der Edda in freien Umdichtungen; Die Tochter Siegfrieds, dram. Ball.; Sprüche des Hohen, nach dem Hava-Mal der Edda; Kinderland, Lieder für die Kleinen, ill.; Die geliebte Dornrose (nach Gryphius); Helgi, eddisches Dr.; Karl Ern stKnodt, Hebbel als Lyriker, (Lit. Studien); Kattenloh, hessische Ball. u. Romanzen.

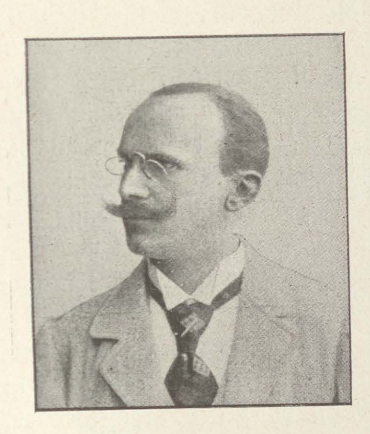
Epstein, Georg J. F. (Professor, Dr. phil., Berlin W. 30, Landshuterstr. 22) geb. 20. III. 1874 in Breslau. Realschule u. Joh.-Gymnasium daselbst. Universitäten ebenda, Halle, Rostock, Berlin. Werke: Erste Wanderfahrten, Ged. u. Sk.; Fallendes Laub, Nov. 98: Else, Rom. i. Vers. 99; Im Vorübergeh'n, neue Ged. u. Sk.; Marchenmenschen, R. 05.

Erb, Wilhelm (Prof., Dr., W. Geheimrat, Kliniker, Heidelberg, Riedstr. 4) geb. am 30. XI. 1840 in Winnweiler, bayr. Pfalz. Gymnasium in Zweibrücken, Universitäten Heidelberg, Erlangen, München. Assistent in München 62, dann lange Jahre an der Medizin. Klinik in Heidelberg, 65 Dozent für innere Medizin, 69 Prof. extraordin., 80—83 Prof. ord. u. Direktor d. med. Poliklinik in Leipzig, von 83 bis zum



Uebergang in den Ruhestand Ostern 07 Prof. ord. u. Direktor d. med. Klinik in Heidelberg. Werke: Ueber die Pikrinsäure u. ihre Wirkungen 64; Habilit.-Schrift: Zur Entwicklungsgeschichte der roten Blutkörperchen. Hauptarb.: Handbuch d. Krankh. der cerebrospinal. Nerven, 2. Aufl. 76; Handb. d. Krankh. des Rückenmarks u. verläng. Marks, 2. Aufl. 78; Handb. der Elektrotherapie, 2. Aufl. 86; Die Thomson'sche Krankheit 86; Ueb. Distrophia muscularis progressiva 91; Üb. Entartungsreaktion; Über Fardalislähmung; Uber die Sehnenreflexe; Über Pathol. u. Oetiologie der Tabes; Über spastische u. syphilit. Spinalparalyse; Über Myasthenia pseudoparalytisa, Myxoedem, Akromegolie.

Erber, Felix (Dr. of science, Astronom, Eichwalde (Kr. Teltow) Villa Charlotte) geb. 9. VIII. 1869 zu Alt-Batzdorf bei Glatz (Schles.) seit 1888 literarisch und wissenschaftlich tätig. Astronomie, Sonnenforschung und Naturwissenschaft sind seine Spezialfächer. Werke: Der Einfluß des Lichtes auf das Protoplasma, (Diss.); Sind die Welten bewohnt? astron. Plaudereien; Erlebnisse auf dem Wege zum Okkultismus, naturwissensch. Plaudereien; In einsamen Höhen, Auf den Pfaden des Lichtes durch das Reich der Sterne, Wanderungen durch das Weltall, (astron. Plaudereien); Die Stimme der Stille! Unsichtbare Kräfte, (naturw. Broschüre).



Erichsen-Moyseowicz, Leo Stefan (Berlin, Albrechtstr. 15, Ps.: Leo Erichsen) geb. 29. III. 1876 in Breslau, widmete sich zuerst in Berlin dem Journalismus, kam dann als Hifsredakteur nach Hirschberg i. Schl., Meißen, Bremen und Hamburg. 98 folgte er als Sekretär der Presse dem deutschen Kaiserpaar auf der Palästinareise, ging dann zu Studienzwecken über Ägypten nach dem Orient, und schlug, durch Europa zurückgekehrt, in Breslau seinen Wohnsitz auf. Seine Begabung für Hypnose und



Telepathie und seine eminente Gedächtniskunst begründeten sein Renommé als Experimentalpsychologe. 03/04 erste große Tournee ins Ausland. Lebt jetzt in Berlin. Werke: An d. Grenze des Uebersinnlichen, Der persönliche Einfluß, 22. Tsd. 05; Ein Journalistenbummel nach dem Orient 98; Eine Reihe Essays u. kritische Abhandlungen über Theater und Kunst; Populär wissenschaftliche Artikel psychologischen u. naturwissenschaftlichen Charakters; Reisebriefe aus fast allen Teilen d. Welt. Gegenwärtig behandelte Thematas: An der Grenze d. Uebersinnlichen; Wissenschaft, Aberglauben und Betrug; Der Spiegel der Seele; Der persönliche Einfluß; Die Grenzen unseres Wissens u. Erkennens; Eine Reise um die Erde; Friedrich Nietzsche; Oscar Wilde.

Erman, Adolf Johann Peter (Geh. Reg.-Rat., Prof., Dr. phil., Bln.-Steglitz, Friedrichstr. 10/11) geb. 31. X. 1854. Werke: Aegypten und aegyptisches Leben 85 ff.; Die aegyptische Religion 05; Die Märchen des Papyrus Westcar 90; Gespräch eines Lebensmüden mit seiner Seele 96; Zaubersprüche für Mutter und Kind 01; Aus den Papyrus der königlichen Museen, (m. Dr. Krebs) 99; Ausführliches Verzeichnis der aegyptischen Altertümer der kgl. Museen 99; Die Pluralbildung des Aegyptischen 76; Neuaegyptische Grammatik 80; Die Sprache des Papyrus Westcar 89; Aegyptische Grammatik 02; Aegyptische Chrestomathie 04; Aegyptisches Glostar 04.

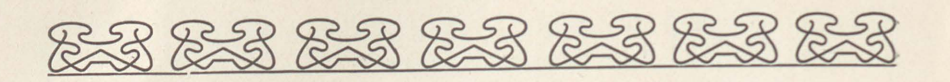
Ernst, Otto (Schriftsteller, Großflottbek b. Hamburg, Kl. Flottbekerstr. 17) geb. 7. X. 1862 in Ottensen. Werke: Gedichte 3. A. 01; Offenes Visier 2. A. 95; Besiegte Sieger, R. 3. A. 05; D. größte Sünde, Dr. 7. A. 01; D. süße Willi 17. A. 06; Narrenfest, Satiren 95; Kartäusergeschichten, N. 5. A. 06; Buch d. Hoffnung, Essays 96/97; Hamborger Schlippergeschichten 5. A. 06; Jugend von heute, Kom. 11 A. 05; E. frohes Farbenspiel, Hum. Pl. 16. A. 05; Stimmen des Mittags, Ged. 3. A. 04; Flachsmann als Erzieher, Lsp., 23. A. 06; D. Gerechtigkeit, Kom. 6. A. 02; Vom geruhigen Leben, hum. Pl. 15 A. 06; Asmus Sempers Jugendland, R. 10. A. 06; Bannermann, Sch. 3. A. 04; Das Jubiläum, Lsp. 05; Von großen und kleinen Leuten, Nn. 30. Ts. 06;

Lessing, Monographie 05; Ortrun u. Ilsebill, Märchenkom. 06; Das Buch von Appelschnut, hum. Plaud. 11. Tsd. 07; Des Kindes Freiheit und Freude 07; 70 Gedichte 07; Semper, der Jüngling R. 07.

Ertl, Emil (Dr. phil., Schriftsteller, Graz, Schillerstr. 37) geb. 11. III. 1860 in Wien. Werke: Abdêwa, M. 84; Liebesmärchen 2. A. 96; Opfer der Zeit, Nn. 2. A. 05; Miß Grant u. a. Nn. 96; D. Perlenschnur, R. 96; Mistral, R. 01; Feuertaufe, Nn. 05; Die Leute vom Blauen Guguckshaus, R. 06.

Esbach, Friedrich IV. Carl, a. d. H. der Ritterbürtigen Patrizier zu Soest und Erbpfälzer zu Sassendorf (Schriftsteller, Breslau, Augustastr. 78, Ps.: Friedrich Carl) geb. 31. VII. 1870 in Carlsruhe in Schlesien als Sohn des königl. preuß. Amtsgerichtsrates Friedrich III. Esbach, entstammt aus einem zum Uradel der Grafschaft Mark gehörigen Soester Patriziergeschlecht. E. besuchte die Gymnasien zu Oels u. Sankt Maria-Magdalena in Breslau und wurde später Zögling der kurmärkischen Ritterakademie in Dom-Brandenburg an der Havel, wo er d. Abiturientenexamen bestand. Er widmete sich dann dem Studium der Rechts und Staatswissenschaften, der Geschichte, Genealogie und Literatur an den Universitäten Tübingen, Heidelberg, Straßburg, Leipzig und Breslau, der sich die Tätigkeit im höheren Justiz- und Verwaltungsdienste anschloß. Werke: Don Juan d' Austria; Das Haus Stolberg; Das Herzogliche Haus Württemberg zu Carlsruhe in Schlesien; Liebe und Leben; Aus dem Jenseits; Finden die Bestimmungen des § 422 des Bürgerl. Gesetzbuches auch auf die Gesamtschuldverhältnisse des Wechselrechts Anwendung?; Fürst Leopold von Hohenzollern; Zwei alte Dichterbarzen; Fedor von Köppen; Der





Rächer; Toska; Ein Beitrag zur Lehre vom Zwange im Anschluß an die Erläuterung einer Digestenstelle; Der gute Herzog; Das 25 jährige Regierungsjubiläum König Carols von Rumänien; Der Heldentod des Prinzen Anton von Hohenzollern; Die Erfordernisse der Fälligkeit der Konnexität beim kaufmänn. Zurückbehaltungsrecht; Lebensfluten, Ged. (Ihrer Großherz. Hoheit Marie von Anhalt, Prinzess. von Baden gewidmet); Das Sonntagskind; Das Herrenmeistertum des Johanniterordens; Esbachische Epitaphien in den Soester Kirchen; Worms; Das Haus Esbach; Das Regierungsjubiläum des Fürsten Karl Günther zu Schwarzburg-Sondershausen; Eheverbindungen zwischen den Häusern Hohenzollern, Fürstenberg und Zähringen; Goswin von Esbach, ein Jurist des XVII. Jahrhunderts; Das weibliche Thronfolgerecht in deutschen Bundesstaaten; Das Geschlecht derer von Bismarck; Königin Luise von Dänemark; Kaiserin Elisabeth von Österreich; Fürst Bismarck; Die Thronfolge im Fürstentum Lippe; Felix Faure; Das Wort „von" als Adelsprädikat; Die bürgerlichen Familien mit „von" vor dem Namen; Das Deutsche Thronfolgerecht; Die Descendenz des Johann Friedrich Köppe zu Löberitz; Prinz Albrecht von Preußen; Fürst Wilhelm zu Wied; Die Gräfin von Uhlefeld; Der Geigenherzog; Gerhard von Kügelgen; Graf Gustav Adolf von Gotter; Der hohe deutsche Adel: I. Zähringen, II. Fürstenberg, III. Thurn und Taxis, IV. Württemberg, V. Wied, VI. Hohenzollern, VII. Wittelsbach, VIII. Stolberg, IX. Wettin; Die Erbämter im Herzogtum Schlesien; Die Erbämter der preußischen Monarchie; Zum 80 jährigen Geburtstage des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg; Fürst Georg und Fürstin Marie Anna zu Schaumburg-Lippe; Fürstin-Mutter Hermine zu Schaumburg-Lippe, Prinzessin zu Waldeck und Pyrmont; Gräfin Anna zu Stolberg-Wernigerode.

Eschelbach, Hans (Schriftsteller, Bonn, Göbenstr. 3) geb. 16. II. 1868 daselbst. Präparandenanstalt ebenda, Lehrerseminar Brühl, Universität Bonn. Studienreisen im In- und Auslande. Werke: Wildwuchs, 6. A.; Sommersänge, Neue Ged., 3. A.; Die beiden Merks, Nov., 6. A.; Erzählungen, 3. A.; Im Moor, Nov., 2. A.; Liebe erlöst, Nov., 2. A.; Der Wasserkopf, Rom., 2. A.; Der Volksverächter, Hist. Rom., 2. A.; Das Tier, Rom.; Dornröschen, Märchendicht., 2. A.; Modern, Schausp.; Professor Berger, Schausp.; Der Abtrünnige, Dr.; Rettet das Volkslied; Der Niedergang des Volksgesanges; In die Kaserne mit der Frau; Maria Rex, Künstlerroman; Flügellahm, Nov.; Der Überwinder, Hist. Rom.

Escher, Nanny von (Schriftstellerin, Albis-Langnau bei Zürich) geb. 4./V. 1855 als jüngste Tochter des Obersten Conrad v. E. Verlebte ihre Kindheit im Elternhause. Nach ihrer Konfirmation verschiedene Reisen, längerer Aufenthalt in Eisenach und Wiesbaden. Hier wurde ihr die erste Anregung zur Schriftstellerei gegeben. Werke: Gedichte 95; Erinnerungen an Conrad Ferdinand Meyer (im Züricher Taschenbuch für 1900); Aus Waldmanns Zeit, Festsp.; Kleinkindleintag, Bilder aus der Untergangszeit der alten Eidgenossenschaft 06; Dorfbilder, eine Serie von 12 Achtzeilern.

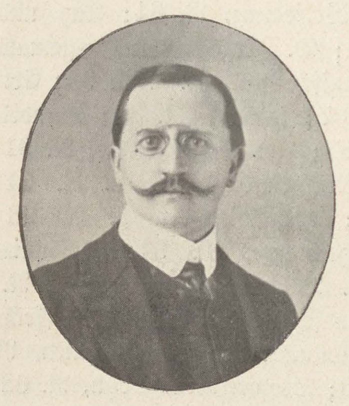
Eschstruth, Nataly von (Schriftstellerin, Schwerin i. M., Mühlenstraße 24) geb. 17. V. 1860 in Hofgeismar. Werke: Pirmasenz, Lsp. 81; D. kl. Rittmeister, Sch. 82; In des Königs Rock, Dr. 82; Die Sturmnixe 83; D. Eisenkopf, Sch. 84; Wolfsburg, R. 84; Katz und Maus, R. 3. A. 93; Gänseliesel 5. A. 91; D. Irrgeist von Casgamala 3. A. 92; Ges. Humoresken 2. A. 93; Polnisch Blut, R. 5. A. 98; Erlkönigin, R. 3. A. 93; Zauberwasser, R. 87; Hazard, R. 88; Wandelbilder, Nn. 88; Sie wird geküßt, Schw. 88; Im Schellenhemd, R. 91; Sternschnuppen, R. 2. A. 00; Der Mühlenprinz, R. 2. A. 91; Ungleich, R.; Hofluft, R. 2. A. 90; Komödie, R. 2. A. 93; Verbotene Früchte, Erz. 2. A. 93; D. Heidehexe, R. 94; Johannisfeuer, R.; D. Stern d. Glücks, R.; Ges. Dramen; Jung gefreit, R.; Spuck, R.; D. Majoratsherr, R.; Mondscheinprinzeßchen, R.; Frühlingsstürme, R. 2. A. 99; Die Regimentstante! R.; Nachtschatten, R. 00; In Ungnade, R. 00; Am Ziel, R. 00; Der verlorene Sohn, R. 02; Die Bären von Hohen-Esp, R. 02; Am See, Erz. 03; Jedem das Seine, R. 03; Frieden, R. 04; Am Ende der Welt, Erz. 05.



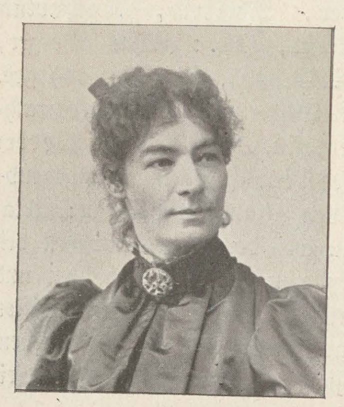
Etmer, Adelheid, Katharina (Schriftstellerin, Ps.: Ada Berger, Oldenburg i. Großh., Staulinie 18) geb. 19./I. 1852. Lehrerin in Amerika, Sprach- und Musiklehrerin, Schriftstellerin. Werke: Skizzen über New-York und Umgegend; Reise über den Atlandischen Ozean; Artaban, Erzähl. aus dem Amerikanischen des Prof. Henry von Dyke; Geschichten und andere Beiträge für Kinderkalender, Schriften für Jungfrauenvereine; Beiträge zu einem „Fremdenbuch fürs deutsche Haus“; Bei-

träge zu „Fröhliche Weihnachten", eine Sammlung von Aufführungen und Gedichten, „Carlos Oliveira", „Bruderliebe", „Das Vergißmeinnicht", „Treue um Treue", die Jugendschriften: „Zwischen Himmel und Erde", „Geborgen", „Im Schatten erblüht", „Gerettet", „Hoffen und Harren", „Das Güldene ABC" (4. Aufl.), „Immergrün", Sprüche für Herz und Gemüt.

Euting, Julius (Prof., Dr. phil., Geh. Reg.-Rat, Straßburg i. Els., Schloßplatz 2) geb. 11. VII. 1839 in Stuttgart. Gymnasium daselbst, Seminar Blaubeuren, 00 Direktor d. kais. Univ. und Landesbibliothek Straßburg. Werke: Erläuterung e. zweiten Opferverordnung aus Chartago 74; Nabatäische Inschriften aus Arabien 85; Tagebuch einer Reise in Inner-Arabien, I. 96; Beschreibung der Stadt Straßburg und des Münsters, 14. A. 05; Mandäischer Divan 04.



Evers, Heinz (Ps.: Heinrich von Grod, Zürich (Schweiz), Zähringerstr. 26) geb. 1873; Bürgerschule, Kunstgewerbeschule, Apotheker, dann Maturitätsstudium in Straßburg i. E. In Zürich Eidgenöss. Reifeprüfung abgelegt, in Lausanne Staatsprüfung, z. Zt. Schriftsteller in Zürich. Werke: Fachwissenschaftliche Studien. Poetische Ecke; Rheingold, Ged.; Liedertexte für Cabaret und Varieté; Die Rosenkönigin, Operndicht.; Übersetzungen. E's. eigene humoristische Monatsschrift dient der Unterhaltung und Belehrung und bietet neben dem humoristischen Teile Skizzen aus Kunst, Wissenschaft und Industrie (Technik).

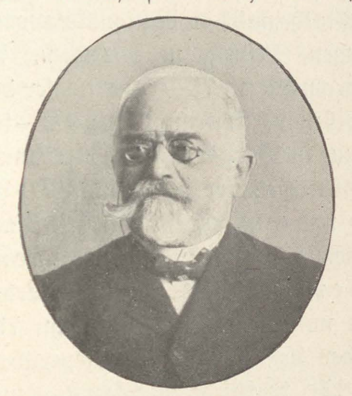


Ey, Luise (z. Zt. Pinneberg, Holstein) geb. 18. II. 1854 in Eylungen, besuchte in Clausthal die Schule. Nach ihrer Konfirmation nach Holstein verzogen, bezog sie die Akademie der Tonkunst in Berlin. Nach absolvierten Studien trat sie in das Lehrer-Seminar in Lübeck ein, um nach zweijähriger Studienzeit ihr Examen für höhere Lehranstalten abzulegen. Später am Lehrerinnen-Seminar „Prinzeß-Wilhelm-Stift" in Karlsruhe i. B. Sodann ging sie nach Frankreich und Portugal, wo sie in Porto



eine Stelle an einer Privat-Töchterschule annahm. Vor ca. 10 Jahren kehrte sie wieder nach Deutschland zurück. Werke: Dtsch-portugiesisch u. portug.-deutsches Taschenwörterbuch; Portugiesische Lautlehre; Portug. Konversationsgramm. f. Deutsche; Skizzen aus Portugal; Quadras u. Fados; Beiträge zur Frauenbewegung; Portug. Sprachwörter u. Volkspoesie; Über Sitten u. Gebräuche, Land u. Leute in Portugal; Reise durch d. Alemtejo; Briefe aus einem portug. Seebade; Gil Vicente u. d. port. Theater usw., Übersetzungen.

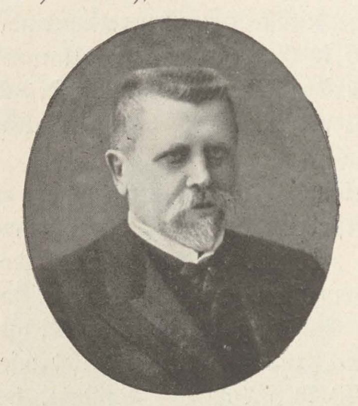
Faber, Wilhelm (Dr. theol., Wirkl. Oberkonsist.-Rat, Generalsuperint., Berlin C., Probststr. 7) geb. 3. XII. 1845 in Gehrenrode a. H. Universitäten Halle, Göttingen, Erlangen. Werke: Mara od. Naemi 82 Wartburg- u. Kyffhäuserfestreden 91; Licht u. Heil, Pred. 96; Jerusalem und Vineta, Pred. 97; Wie sah Huß aus? (m. Y. Kurth.)



Fabricius, Hans (Oberstleutnant a. D., Schriftsteller, Berlin W. 35, Lützowstraße 20) geb. 13. VI. 1839 in Magdeburg, Gymnasium daselbst, Universität Halle und Einjährig-Freiwilligen Dienst, 60 Leutnant, 65—68 Kriegs-Akademie, Feldzüge 70/71, 75—81 Adjutant, 84 Bataillons-Kommandeur, 88 Abschied als Oberstleutnant. Seit 95 militär-literarische Studien. Werke: Geschichte des 4. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72, 78; Der Parteigänger Friedrich von Hellwig und seine Streifzüge. Ein Beitrag z. Gesch. d. kl. Krieges i. d. Jahr. 1792—1815, 96; Die Kämpfe um Dijon im Januar 1871 und die Vogesen-Armee, 97; Milizwesen und Burenkrieg, 02; Die Kämpfe am Holawalde in der Schlacht bei Königgrätz, 04; Das französische Ostheer und seine Führer im Winterfeldzuge 1870/71, 07. Größere Aufsätze, u. a.: Die Verwendung der Kavallerie im Feldzuge von 1806 bis zum Abend der Schlachten von Jena u. Auerstaedt; Ricciotti Garibaldis Streifzüge im Departement Côte d' Or im Dez. 70 u. Jan. 71.

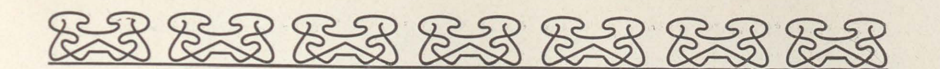
Falckenberg, Richard, F. O. (o. Prof., Dr. phil., Erlangen, Goethestraße 20) geb. 23. XII. 1851 in Magdeburg, Besuch der Vorschule daselbst, Gymnasium Dessau, Universitäten Jena, Leipzig, Halle, Erlangen und Göttingen, 77 Promotion, 89 o. Professor Erlangen. Werke: Über den intelligiblen Charakter, zur Kritik der Kantischen Freiheitslehre,

(Zeitschr. f. Philos. u. ph. Kritik, Bd. 75) 79; Habilitationsschrift: Aufgabe und Wesen der Erkenntnis bei Nikolaus von Kues, 80; Grundzüge der Philosophie des Nikolaus Cusanus, 80; Geschichte der neueren Philosophie, 6. A. 08: Über die gegenwärtige Lage der deutschen Philosophie 90; Hilfsbuch für Geschichte der Philosophie seit Kant, 2. A. 07; Hermann Lotze, Bd. 1: Leben und Schriften nach den Briefen, 01; Euckens Kampf gegen den Naturalismus, 01; Kant und das Jahrhundert (Gedächtnisrede), 2. A. 07.



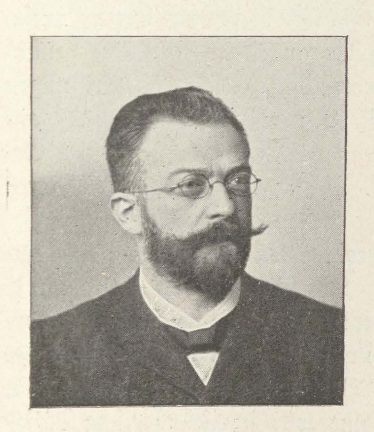
Falck, Georg von (Geh. Reg.-Rat, Godesberg a/Rh., Plittersdorferstr. 104) geb. 24. IV. 1848 in Tschernigow in Rußland. Besuchte das Gymnasium zu Reval, bezog 69 die Universität Dorpat, studierte Mathematik u. Nationalökonomie in Göttingen, Leipzig u. München, 75 zum Dr. promoviert, 75—80 Beamter der Gothaer Lebensversicherungsbank, 82—87 Privatdozent in Dorpat u. St. Petersburg, 87—89 Steuerbeamter in Reval, 89—98 Redakteur und Chefredakteur in Breslau, 98—04 Direktor des Literarischen Bureaus des preußischen Staatsministeriums Seit 1904 pensioniert. Werke: Die Thünensche Lehre vom Bildungsgesetz des Zinsfußes u. vom naturgemäßen Arbeitslohn 79; Kritische Rückblicke auf die Entwicklung der Lehre von der Steuerüberwälzung seit Ad. Smith (Habil. Schr.) 82; Russische Wirtschafts- und Finanzfragen 89; Politische u. nationalökonomische Artikel.

Falke, Gustav (Schriftsteller, Hamburg-Großborstel, Brückwiesenstraße 27) geb. 11. I. 1853 in Lübeck, Catharineum daselbst, anfangs Buchhändler, dann Musiklehrer in Hamburg. Schriftstellerische Tätigkeit erst mit 40 Jahren begonnen. Werke: Mynheerr der Tod, Ged.; Aus d. Durchschnitt, Rom.; Tanz u. Andacht, Ged.; Der Kuß. Ein Capriccio in Stanzen; Zwischen zwei Nächsten, Ged.; Landen u. Stranden, Rom.; Neue Fahrt, Ged.; Der Mann im Nebel, Rom.; Mit dem Leben, Ged.; Katzenbuch, Vogelbuch, (zu Otto Speckters Bildern); Putzi, Märchenkom. in Versen; Hohe Sommertage, Ged.; Aus Mudimades Reich, Märchen in Satzarten; Der gestiefelte Kater, Epos in Versen; Hohe Fracht, Ged.; Jos. v. Eichendorff, Monograph.; Timm Kröger, Ess.; Das Büchlein Immergrün, Anthol.; Steht auf ihr lieben Kinderlein, Anthol. (m. J.



Loewenberg); En Handvull Appeln, Plattdeutsche Rimels vor unse Gören; Zwei lustige Seeleute, Verse zu Bildern v. Stewart Ow.; Drei gute Kameraden, Erzähl. f. d. Jug.

Fastenrath, Johannes (Hofrat, Dr. jur., Köln, Neumarkt 3) geb. 3. V. 1839 in Remscheid, besuchte daselbst die Schule, dann die Elementarschule in Köln, absolvierte das Friedrich Wilh. Gymnasium und studierte von 56 an in Bonn, Heidelberg, München, Paris und Berlin Jurisprudenz, promovierte 60 daselbst, wurde Landgerichtsauskultator in Köln, nahm 62 seinen Abschied u. widmete sich der Schriftstellerei. Werke: Spanischer Romanzenstrauß; Klänge aus Andalusien; Wunder Sevillas; Hesperische Blüten; Meereswellen aus Toledo; Buch meiner spanischen Freunde; Die deutschen Helden von 1870; Pasionarias de un alemán-espanol; La Walhalla y las glorias de Alemania; Die zwölf Alfonsos von Kastilien, 86; Figures de l' Alemague contemporaine, 87; Columbus, Studien zur spanischen Zentenarfeier der Entdeckung Amerikas; Rezept gegen Schwiegermütter, Lsp; Stimmen der Weihnacht; Luther im Spiegel span. Poesie; Pepita Jimeny, Rom.; Im Schoße des Todes; Frau des Kaisers, Dr.; Katalanische Troubadoure der Gegenwart; Die Pyrenäen, catal. Tril., Lustsp. v. M. Breton de los Herreros, Don Juan Tenoria, Dr.; Die Zaragozaner, Köln. Dial. Schnurr.; 9 Jahrb. d. Köln. Blumenspiele.



Fauth, Philipp (Lehrer, Schriftsteller, Landstuhl/Pfalz) geb. 19. III. 1867 in Bad Dürkheim, Volksschule und Progymnasium in Dürkheim, Lehrerseminar in Kaiserslautern. Sternwarte als Planetographisches Observatorium gegründet 90 bei Kaiserslautern. 95 als Hochwarte nach Landstuhl transferiert (auf Kosten der k. preuß. Akademie d. Wiss.). Seit 95 Volksschullehrer in Landstuhl. Werke: Publikation I der eigenen Privatsternwarte 93; Publikation II dto. mit Atlas (Mondkärtchen) 95; Publikation III dto. Jupiter und Mars mit X Tafeln 98; Wegweiser am Himmel 04; Was wir vom Monde wissen 06; Einfache Himmelskunde 08; Hörbigers Glacialkosmogonie 08.



Fay, Maude (Hofopernsängerin, München, Ludwigstr. 17 ½, Ps.: Fay) geb. in San Franzisko in Californien, studierte in Dresden 3 Jahre Gesang und nahm dramatischen Unterricht, debutierte 07 in München als Margarethe (Faust) und wurde auf 4 Jahre engagiert. Saison 1908 für Covent Garden, London, engagiert. Hauptrollen: Elisabeth (Tannhäuser) u. (Hl. Elisabeth); Elsa (Lohengrin); Gräfin (Figaro); Sieglinde (Walküre); Eva (Meistersinger); Aïda (Aïda); Margarethe (Faust); u. a. m.

Fechner, Hanns (Professor, Bildnis-Genremaler, Berlin W. 15, Kurfürstendamm 56) geb. 7. VI. 1860 in Berlin, Schüler der Akademie ebenda, dann in München, 93 Professor. Werke: Schwere Wahl; Bildnis des Prinzen Arnulf v. Bayern; Urgroßmutters Herrlichkeiten; Virchow 92; Gerh. Hauptmann; Wilh. Raabe 93; König Albert; Kais. Wilhelm II.; Kaiserin Auguste Viktoria 02.

Fechner, Karl Heinrich (Schriftsteller, Berlin-Wilmersdorf, Uhlandstraße 106) geb. 12. V. 1859 in Paprotsch, Kreis Neutomischel als Sohn des Kaufmanns Karl F. Erziehung in Neutomischel, Hammer und in einer Pension in Wollstein. Von 88—95 im Reichstagsbureau tätig, von 91 ab lebenslänglich als Landessekretär angestellt und 07 pensioniert. Werke: Handbuch zur Vorbereitung für die Prüfungen 97, Lexikal-Taschenbuch für Beamte, 4. A. 00; Lexikal-Taschenbuch auf dem Gebiete der Gesetzgebung u. des allgem. Wissens 01; Fechner's Gesetzgeb. Bibliothek in 3 Bdn. 01, (XI. A. 11 Bde. 08); Führer durch die Gesetzgebung und Staatseinrichtung für Jedermann.

Feldegg, Ferdinand Ritter von (Prof., Wien IV., Johann Straußgasse 8) geb. 10. III. 1855 in Piacenza. Nach vollendetem Studium d. techn. Hochschule zu Prag und der Akademie bild. Künste zu Wien verbrachte er zwei Jahre in der Baupraxis und trat dann als Lehrer in d. Staatsdienst, in dem er noch heute als Professor der Baufächer a. d. k. k. Staatsgewerbeschule zu Wien wirkt. Seine erste schriftstellerische Tätigkeit entfaltete er teils auf philosophischem, teils auf ästhetischem Gebiet. 02 wendete er sich dem Drama zu und veröffentlichte in der Folge fast alljährlich eine neue Arbeit. Werke: Grundriß der kunstgewerbl. Formen-

lehre 87; Das Gefühl als Fundament der Weltordnung 90; Grundlegung einer Kosmobiologie 91; Theophilos Hansen und seine Werke 93; Das Verhältnis d. Philosophie z. emp. Wissenschaft v. d. Natur 94; Beiträge zur Philosophie des Gefühls 00; Der neue Faust, eine Gelehrtentragödie 02; Der Schleier der Maja, drei ernste Szenen 04; Letzte Stunden, Nov.; Das Geschlecht Edelmaier, Sat. 04; Benedek, ein österr. Soldatendrama 05; Friedrich Ohmanns Entwürfe und ausgeführte Bauten 06; Mit seinem Gott allein, Schausp. 07.

Feldhaus, Franz Marie (Historiker der Technik, Friedenau, Rubenstraße 37, Ps.: Franz Marius) geb. 26. IV. 1874, wurde zum Apothekerberuf bestimmt, widmete sich jedoch später dem Maschinenbau. Seine freie Zeit brachte ihn auf das Studium der techn. Literatur und ließ ihn die Rückständigkeit der Geschichte derselben erkennen, und seit 1901 ist er in dieser Beziehung schriftstellerisch tätig. Werke: Lexikon der Erfindungen 03; Geschichte der größt. techn. Erfindungen 06; Buch der Erfindungen, 2. A. 08; E. J. von Kleist 03; W. Gilbert 04; Deutsche Erfinder 04; Wissenschaftliche und belletristische Artikel.

Feldkamm, Jakob (Pfarrer, Erfurt, Pilse 30) geb. 12. III. 1849 in Neu-Wegersleben, Elementarschule in Hamersleben, Gymnasium und Universität Paderborn, 73 Seelsorger in Liebenwerda, 84 Pfarrer in Wikerda, 87 an die Lorenzkirche in Erfurt berufen, 90 Militärseelsorger, 93 Kreisschulinspektor, 97 Assessor des Bischöfl. Geistl. Gerichts. Werke: Beiträge zur Geschichte des Kreises Liebenwerda; Geschichte der St. Laurentius-Kirche zu Erfurt 99; Geschichte der Erfurter Weihbischöfe 00; Abhandlungen über die Geschichte der Stadt Erfurt 05.



Feldmann, Willy (Landschaftsmaler u. Radierer, Mölln i. Lauenburg) geb. 1. XII. 1859 in Lüneburg. Realgymnasium Lüneburg, Akademie München, Karlsruhe, Berlin, 87—89 Meister-Atelier Prof. E. Bracht. Malt bes. Haidelandschaften, Stimmungsbilder, Motive aus der Mark u. d. Umgegend Berlins. Werke: Mondaufgang (Nat.-Gal. Berlin) 94; von vielen deutschen Burgen und Burgruinen radierte er große u. kleine Blätter, die v. Verein f. Original-Radierungen in Berlin veröffentlicht wurden.

Feuchtwang, David (Dr. phil., Schriftsteller, Wien XVIII., Edelhofgasse 36) geb. 27. XI. 1864 in Nikolsburg [Mähren], daselbst Volksschule und Gymnasium, Universitäten Wien u. Berlin bezogen; Dr. phil., Rabbiner u. Prediger, 92—02 Rabbinat Nikolsburg, 02 Prediger, Rabbiner und Inspektor des Mittelschul-Religions-Unterrichts in Wien. Werke: Kanzelreden; Zur Aufklärung über Babel und Bibel 03; Studien zum babylonischen Rechtswesen; Assyriologische Studien; Hebräische und babylonische Literatur; Holländisches Judentum.



Feuerring, Josef, (Prediger, Berlin N 37, Straßburgerstr. 55, Ps.: Jos. Fr. von Ring-Zborów) geb. am 6. I. 1872 in Zborów, (Gal.), besuchte das Gymnasium in Halberstadt, die Universitäten in Berlin und Bern, und wirkte als Lehrer an verschiedenen Instituten, 06 Redakteur in Hamburg, ging aber bald wieder nach Berlin, um dort seine Lehrtätigkeit fortzusetzen. Werke: Heitere und ernste Geschichten aus dem jüdischen Leben 93; Der Antisemitenapostel 93; Enthüllungen zum Sternbergprozeß 00; Eine Heiratsannonce u. a. Humoresken aus dem jüdisch. Leben 06; Rätselbuch 06; Leitfaden zur Vorbereitung für den Barmizwah (mit Dr. A. Garbatti u. Rabb. L. Hözter) 06; Weidelt Marsch, komp. G. Mewes 07; im Mskpt.: Maimonides Commentar zum Fractat Kethubot, arabischer Urtext nebst hebr. u. dtsch. Uebersetzung mit Anmerkg.; Witzbuch, Humoresken aus dem jüdischen Leben.



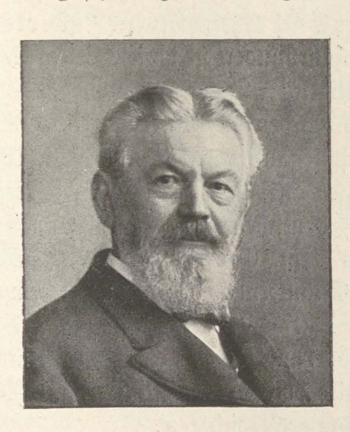
Fiedler, Alfred (Geh.-Rat, Prof., Dr., Exz., Leibarzt d. Königs von Sachsen, Dresden, Stallstr. 1) geb. 5. VIII. 1835 in Moritzburg. Universität Leipzig. Werke: Entwicklungsgeschichte der Trichinen 62; Wirkung des Benzins, Glycerins und der Abführmittel auf Trichinen; Ueber Punktion d. Pleurahöhle u. d. Herzbeutels; Morphiumsucht u. v. a.

Firle, Walter (Maler, Prof., München, Schwantalerstr. 72/2, im Som.: Bauernhütte z. Seehaupt am Starnbergersee (geb. 22. VIII. 1859 in Breslau. Realgymnasium daselbst, Akademie der bild. Künste München. Werke: Morgenandacht in einem holländ. Waisenhaus (Nat.-Gal. Bln.) 84; Die Sonntagsschule 86; Im Trauerhause (Mus. Breslau) 88; In der Genesung 92; Das Vaterunser; Eine holländ. Nähschule; Die hl. Nacht; Die goldene Hochzeit ꝛc.

Fischer, Albert Ludwig (Dr., Gymnasialdir., Zehlendorf bei Berlin) geb. 1. IV. 1865 in Althaldensleben. Sohn eines Superintendenten, vorgebildet auf dem Pädagogium zum Kloster Unser Lieben Frauen in Magdeburg, studierte in Würzburg und Berlin Jura, Philologie, Philosophie und Germanistik, bestand 91 das Staatsexamen zu Berlin, promovierte in Halle, wurde Lehrer am Lessinggymnasium in Berlin, ist seit 95 Direktor des Gymnasiums zu Zehlendorf. Werke: Kritische Darstellung der Lessingschen Lehre von der Fabel 91; Das künstlerische Prinzip im Unterricht 00; Ueber das häusliche Leben der Schüler 01; Das alte Gymnasium und die neue Zeit 00; Deutsches Schülerjahrbuch 1900—08; Der Sozialist, Schausp. 99; Zur Schulbannfrage 04.



Fischer, Hermann Friedrich Wilhelm (Prof., Dr. ing., Geh. Reg.-Rat, Hannover, Oeltzenstr. 25) geb. 2. V. 1840 in Rödermühle bei Herzberg a. Harz, Privatschulen, Herbst 56 polytechn. Schule in Hannover, 60—67 Ingenieur in Chemnitz, Bautzen, Bremen, Malmö (Schwed.). Dann Civilingen. in Hannover, von 76 bis jetzt Professor für mech. Technologie an der Techn. Hochschule in Hannover. Werke: Die Holzsäge 89; Beleuchtung, Heizung und Lüftung der Gebäude 3. A. 07; Allgemeine Grundsätze u. Mittel des mech. Aufbereitens 88; Mech. Technologie 96: Werkzeugmaschinen, 2 A. 04; Aus-



führung von Fabrik- sowie Heizungs- und Lüftungs-Anlagen, sowie zahlreiche Abhandlungen in Fachzeitschriften.



Fischer, Marthe Renate (Schriftstellerin, Schöneberg-Berlin, Merseburgerstr. 15) geb. 17. VIII. 1851 in Zielenzig in der Neumark. Werke: Eitel Sonnenschein, In des Lebens Lenze, Zur Zeit der Rosenblüte, Die Jüngste des Kleeblatts, Erzählungen für die Jugend; Novellenkranz; Auf dem Wege zum Paradies, Thür. Nov.; Toska baut, Thür. Gesch.; Das Patenkind, Thür. Rom.; Die Aufrichtigen, eine Bauerngesch.

Fischer, Otto (Schriftsteller, Redakteur v. „Kürschners Jahrbuch" und „Bücherschatz", ständ. Mitarbeiter der Nat.-Zeitg. Berlin, Herausgeber der Bibliothek „Deutsche Dramen der Gegenwart", Berlin/Steglitz, Florastr. 2B) geb. 1874 in Bärn (Mähren), Realgymnasium und Universität Berlin. Werke: Gräfin Flora, Rache, (Einakt.); Der Freund, Schsp. 92; Waldherrschaft, Dr. 94; Ein deutscher Bauer, Schauspiel; Teremtette, Schw. (m. Norbert Falk); Himmelsbeichte, Die Biene, Einakt.

Fischer, Paul (Chefredakteur, Graudenz, Börgenstr. 9) geb. 17. IX. 1859 in Grünberg i. Schles., Oberrealschule daselbst, Erlernung des Verlagsbuchhandels, 84 Redakteur des „Geselligen" in Graudenz, 91 Chefredakteur. Werke: Ein Vierteljahrhundert sehr viele Leitartikel im „Geselligen"; Die Marienburg, das Haupthaus des deutsch. Ritterordens, 3. A. 02; Der Polenaufstand 1848, Geschichts-Erinnerungen aus Posen 4. A. 07; Vater Freimuths deutsches Volksbuch 97/99; Graudenz's Kpt. Courbiere, 2. A. 05; Tellbuch, Erläuterung z. Tell; Festung Graudenz 1807 unter Gouverneur de Courbiere. Geschichte der Blockade und Belagerung 07; Viele lyrische und volkstümliche Zeitgedichte, z. B.: Der Schmied von Graudenz [Burenkriegszeit]; Soldatenlieder zum Chinafeldzug; Bismarckgedichte 2c.



Fischer-Planer, Ernst (Schriftsteller, Schauspieler, Frankfurt a. M., Speicherstr. 4, Ps.: Planer) geb. 17. V. 1884 in Plauen i. Vogtl. War 1902 Herausgeber der Südwestdeutschen Rundschau in Frankfurt a. M., ging 03 zum Theater, in Heilbronn, Bayreuth, Pilsen u. s. w. engagiert. Hält Vorträge i. all. Städten Deutschlands über reformatorische Ideen, über Schule, Rechts- und Staatswesen. Werke: Schicksal, Freiheitskämpfer, Dr.; Vererbung psychischer Fähigkeiten; Erlösung, Eine Kampfschrift für die Wahrheit reiner Naturerkenntnis; Reform der Rechtspflege; Schulreform; Reform des Staatswesens; Die Kunst d. Theaters. — Held- u. Charakterliebhaber, Regisseur.



Fischer, Theobald (Professor, Geh. Reg.-Rat, Marburg, Lutherstr., Villa Palermo) geb. 31. I. 1846 in Kirchsteitz, Kr. Weißenfels, Gymnasium Zeitz, Universität Heidelberg, Halle a. S. und Bonn, 83 o. Prof. Kiel. Werke: Beiträge zur physischen Geographie der Mittelmeerländer, bes. Siziliens 76; Studien über das Klima der Mittelmeerländer 79; Die Dattelpalme 81; Sammlung mittelalterlicher Welt- und Seekarten italien. Ursprung 81; Beiträge zur Geschichte der Erdkunde und Kartographie in Italien im Mittelalter 86; Länderkunde von Süd-Europa 92; Wissenschaftliche Ergebnisse einer Reise im Atlas-Vorlande von Marokko 00; Mittelmeerbilder. 06/08; La Penisola Italiana 02.

Fischer, Wilhelm (Dr. phil., Graz), studierte in Graz, 1870 Dr. phil., trat 72 in die steiermärk. Landesbibl. und ist seit 01 deren Vorstand. Werke: Atlantis, Epos; Sommernachtserzählungen; Anakreon, ein Frühlingsidyll; Lieder und Romanzen; Unter altem Himmel, Erz.; Der Mediziner, Renaiss.-Nov.; Grazer Novellen; Die Freude am Licht, Rom.; Poetenphilosophie; Hans Heinzlein, Erz.; Königin Hekabe, Trauerspiel; Lebensmorgen, Erz.; Sonne und Wolke, Aphorismen; Sonnenopfer, Roman.

Fischl, Hans (Gymn.-Lehrer, Dir., Schweinfurt a. M., Gymnasiumstraße 1 II) geb. 24. II. 1864 in Stadtamhof bei Regensburg, besuchte daselbst bis 84 das Gymnasium, bis 92 Leutnant im 13. bayr. Inf.-Regt., 96 Studium an der Münchener Universität, 95/96 Staatsexamina, 96—00 wissenschaftl. Lehrer an der Städt. Höheren



Mädchenschule in Ludwigshafen a. Rh., 00 Assistent am Kgl. Gymnasium in Ludwigshafen, 01 Kgl. Gymnasiallehrer in Germersheim, 02 in Schweinfurt, seit 06 Direktor der Höheren Töchterschule Schweinfurt. Werke: Fernsprech- und Meldewesen im Altertum, mit besonderer Berücksichtigung der Griechen und Römer 04; Aufsätze: Die deutsche Literatur von ihren Uranfängen bis auf Ulrich v. Lichtenstein mit einer Einführung in die Entwicklung der deutschen Sprache; Die Stellung der Frau im Altertum; Was erwartet der Mann von der modernen Frauenbewegung?; Schule und Elternhaus rc.

Fitting, Hermann (Dr. jur. et phil., Univ.-Prof., Geh. Just.-Rat Halle, Luisenstr. 10) geb. 27. VIII. 1831 in Mauchenheim, Rheinpfalz. Gymnasium Zweibrücken, Universitäten Würzburg, Heidelberg, Erlangen. Werke: Begriff von Haupt- und Gegenbeweis 53; Begriff der Rückziehung 56; Natur der Korrealobligationen 59; Ueber das Alter der Schriften röm. Juristen 60; Zur Geschichte d. Soldatentestam. 66; Ueber d. sog. Turiner Institutionenglosse und d. sog. Brachylogus 70; Zur Geschichte d. Rechtswiss. am Anfang des MA. 75; Jurist. Schriften des früheren MA. 76; Reichszivilprozeß 11. A. 03; Reichskonkursrecht, 3 A. 04; Entbehrlichkeit der beabsicht. Nov. zur Zivilprozeßordnung 86; Anfänge der Rechtsschule zu Bologna 88; Grundlagen der Beweislast 88; Institutionenglossen d. Gualcausus 91; Lo Codi in der latein. Uebersetzung des Ricardus Pisanus 06.

Fitzner, Rudolf (Dr. phil., Professor, Berlin W. 15, Kurfürstendamm 181 (geb. 3. X. 1864 in Küstrin, Gymnasium Halle, Universität ebenda und Berlin, Werke: Regentschaft Tunis 3. A. 97; Deutsches Kolonialhandbuch 2. A. 00; Ein deutscher Dampfer für d. Tanganyika 97; Die Pflanzungen in Deutsch-Ostafrika 97; Der Kagera-Nil 97; Anatolien, Wirtschaftsgeographie 02; Niederschlag und Bevölkerung in Kleinasien 02; Forschungen auf der Bithyn. Halbinsel 03; Der gegenwärtige Stand der Meteorologie in Kleinasien 03; Aus Kleinasien und Syrien 03; Beiträge z. Klimakde des osman. Reiches 07; Die Regenverteilung in den deutschen Kolonien 07.

Flamm, Oswald A. H. (Geh. Reg.-Rat, Professor, Charlottenburg, Leibnitzstr. 56) geb. 30. VII. 1861 in Düsseldorf. Kgl. Gymnasium daselbst, kgl. technische Hochschule Berlin, 94 Professor, 03 Geh. Reg.-Rat. Werke: Schiffbau, Bd. 5 v. Rühlmann, allg. Maschinenlehre; Sicherheitseinrichtungen der Seeschiffe.

Flascha, Paul Peter, Vincenz von Paul (Pfarrer, Schönwald b. Gleiwitz) geb. i. Beuthen, O.-S., bes. d. Stadtschule und das Gymnasium seiner Vaterstadt, bestand 82 d. Abiturientenexamen, hörte an der Universität Breslau und im Klerikalseminar zu Freising Vorlesungen über Theologie, Philosophie, Geschichte, Literatur und Kirchenmusik, erhielt 86 die Priesterweihe, 87 Domvikar und Alumnatssenior in Breslau, 0' Oberkaplan, 05 Pfarrer und Kgl. Schulinspektor in Frauenwaldau, dann Pfarrer in Schönwalde. Werke: Lose Blätter aus dem Album des katholisch. Gesellenvereins in Ratibor; Jubiläumsschrift des Vereins christlicher Mütter in Ratibor; Prälat Wilhelm Strzybny; Präfationsmotiv und Kirchenmusik; Kundgebungen Breslauer Bischöfe in Sachen des Kirchengesanges.



Fleischer, Oskar (Prof., Dr., Berlin W, Motzstr. 17) geb. 2. XI. in Zörbig. Vorgebildet in der städtischen Schule seiner Vaterstadt und der Latein. Hauptschule der Francke'schen Stiftungen in Halle, studierte er dort Sprachvergleichung und German. Philologie und nach abgelegtem Doktor- und Staats-Examen auch Musikwissenschaft in Berlin, 85 machte er eine Studienreise nach Frankreich und Belgien, lebte zwei Jahre als kgl. preuß. Stipendiat in Italien, um dort die Schätze der Bibliotheken an mittelalterlicher Musik zu studieren und übernahm 88 die Einrichtung der Königl. Sammlung alter Musikinstrumente in Berlin, 92 habilitierte er sich für Musikwissenschaft an d. Berliner Universität, 95 erhielt er den Lehrauftrag f. Musikwissenschaft a. d. Berliner Universität als Professor, 99 gründete er die Internationale Musikgesellschaft.

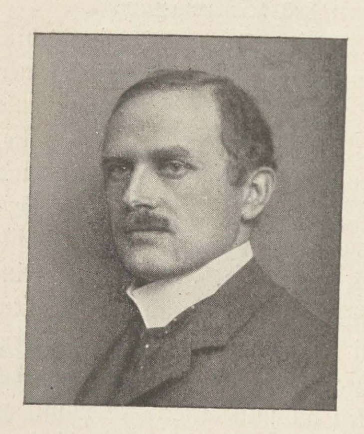


Werke: Das Accentuationssystem Notkers in seinem Boethius [Diss.] 83; Denis Gaultier [Studie über französische Lautenmusik] 86; Führer durch die Königl. Sammlung alter Musikinstrumente in Berlin 92; Neumen-Studien: Bd. I, Ueber Ursprung und Entzifferung der Neumen 95, Bd. II. Das altchristl. Rezitativ 97, Bd. III. Die spätgriechische Tonschrift 04; Die Bedeutung der internationalen Ausstellung für Musik und Theater in Wien 92—93; Mozart [Biogr.] 99; Die Bachausstellung im Festsaal des Berliner Rathauses 01; Die Reste der altgriechischen Tonkunst 99.

Flinzer, Fedor Al. (Maler, Prof., Oberlehrer, Leipzig, Kaiser-Wilhelmst. 8) geb. 4. IV. 1832 in Reichenbach. Akademie d. bild. Künste Dresden, 73 nach Leipzig. Werke: Verschiedene Bilderbücher (gegen hundert) mit Inhalt eigener Ideen, z. B. Lachende Kinder, König Nobel, Tierschule, Tierstruwelpeter, Des Kindes Wunderborn, Wunderhorn etc., Unsere Vögel in Sage und Geschichte, Lehrbuch des Zeichenunterrichts 74.

Flöckner, Karl, (Professor, Dr. theol., Geistl. Rat, Beuthen, O.-Schl.) geb. 28. V. 1842 in Breslau. Werke: De carminum in libro Numerorum (c. 21) reliquiis 72; Ueber das Wort Fichtes: Die Vaterlandsliebe will d. Aufblühen d. Ewigen etc. 72; Zur Authentie und Integrität d. Mosesliedes 76; Krit. d. Grundelem. d. Graltryschen Syst. 89 u. a.

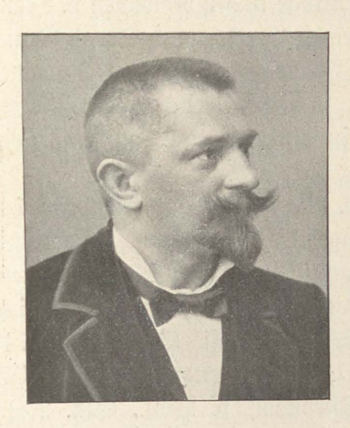
Floerke, Hans Florenz (Dr., München, Helmtrudenstr. 1) geb. 25. III. 1875 in Weimar. Besuchte Privatschulen in Florenz und Zürich, das Gymnasium in München, Würzburg und Putbus, studierte in Rostock, München und Basel Jurisprudenz, Nationalökonomie und Kunstwissenschaft. Promovierte 01 zu Basel. Privatgelehrter. Werke: Der niederländische Kunsthandel im 17. u. 18. Jahrh., Diss. 01; Studien zur niederländ. Kunst- u. Kulturgeschichte 05; Der Dichter Arnold Böcklin 05; Das Leben der niederländ. u. deutschen Maler des Carel van Mander 06; Die Faezien des Florentiners Poggio 06; Die Novellen des Franco Sacchetti 07; Hagia Hybris, ein Buch des Zorns und der Weltliebe 07; Die ergötzlichen Nächte des Giovan-Francesco Straparola 08; Die italienischen Künstlernovellen; Zehn Jahre mit Böcklin, 2. Aufl. 02; Perlen älterer romanischer Prosa 07 ff.



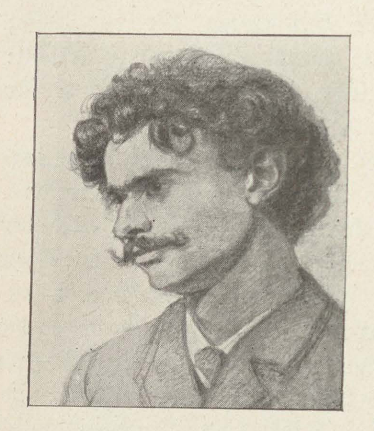
Focking, Therese Antoinette (Dresden, Carolastr. 14, Ps.: Th. F.) geb. 8. VI. 1828 in Danzig, besuchte die höhere Töchterschule, studierte die Fröbelsche Methode in verschiedenen Städten und wurde Lehrerin an dem Fröbel-Seminar in Dresden. In diese Zeit fallen die Anfänge ihrer schriftstellerischen Tätigkeit, um sich dann ganz derselben zu widmen. Werke: Mutter- und Koselieder; Rätsel für Kindergarten und Haus; Das Kind in der Natur; Fröbelfibel; Die Kinderstube; Der Geburtstag der Zwillinge; Was Tante Therese den Kindern erzählt; Unseren Kindern; Goldenes A B C für Mütter; Fingerspiele; Hausgymnastik.



Förster, Artur Fedor (Porträt- u. Genre-Maler, Dresden, Schillingstr. 3 I) geb. 30. XII. 1866 in Dresden als Sohn eines schlichten Arbeiters. Förster war Schüler der Volks- und Fortbildungsschule zu Löbtau, aber infolge eines unglücklichen Falles jahrelang durch schmerzliche Krankheit am regelmäßigen Schulbesuche gehindert. Trotzdem entwickelte er rühmlichen Lerneifer. 82—85 erlernte er die Porzellanmalerei und besuchte 89—95 mit Hilfe freundlicher Gönner die Kunstakademie zu Dresden, wo er vornehmlich durch Geheimrat Prof. Pohle erheblich gefördert ward. Seit 97 schafft er als selbständiger Künstler. Eine innige Freundschaft war für die Erweiterung seiner Kenntnisse von nicht geringem Wert. Während der ersten Jahre seiner Selbständigkeit hatte er mit herber Not schwer zu kämpfen, erst in den letzten Jahren errang ihn die treffliche Ausführung ehrender, bedeutender Aufträge großen Erfolg. Von seinen zahlreichen Werken sind zu nennen, Landschaften: Aquarell- u. Ölstudien. Verschiedene landschaftliche Motive in Priv.-Bes. Gouachebild: Ehrwürdiges Gärtnerpaar in der Mittagssonne. Genrebilder. Pastellbild: Studentinnen bei der Morgenkneipe. (Zukunftsidyll). Großes Ölgemälde: Schuldig. (Konfron-



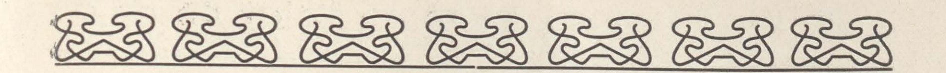
dation eines Mörders in alter Bauerstube (i. Eigenbes.). Ölbild: Genesung (Priv.-Bes.) Ölbild: Eifersucht. (Priv.-Bes.) Historienbilder. Ölbild: Luther, in Ohnmacht gefunden. (Priv.-Bes.) Karton: Gefangennahme Philipps v. Hessen. Altargemälde in Öl: Gang nach Emmaus. (J. d. Kirche der Ev. Gemeinschaft Dresden-N.). Ölgemälde: Christusbild. Ich bin der Weg und die Wahrheit. Porträts. — Der Schwerpunkt seines künstlerischen Schaffens aber liegt in der Porträtmalerei. Zahlreiche wohlgelungene Porträts in Federzeichnung, Aquarell, Pastell und Öl, darunter etliche reizende Kinderbildnisse. Alle Porträts sind in Privatbesitz. Vorzügliche Anerkennungsschreiben und eingehende Kritiken besiegeln den Wert seiner Arbeiten.



Foerster, Ernst August (Dr. phil., Marburg/Hessen, Wehrdaerweg 2) geb. 2. IV. 1884 in Regensburg, besuchte die Schule in Hamburg, studierte an den Universitäten Bern, Genf, Grenoble, Birmingham, Oxford und Marburg wo er 07 zum Dr. phil. promovierte. Viele Auslandsreisen zu Studienzwecken. Werke: Beiträge zur Englischen Literaturgeschichte; Die Frauenfrage in den Romanen v. Mona Caird, George Egerton und Sarah Grand 07; Die Frauenfrage in den Romanen Englischer Schriftstellerinnen der Gegenwart 07; Verschied. Aufsätze lit. Inhalts in dtschen., engl. und russ. Zeitschriften.

Foerster, Wendelin (o. ö. Prof., Geh. Reg.-Rat, Bonn, Arndtstr. 14) geb. 10. II. 1844 in Wildschütz (Riesengeb.), Gymnasium Leitomischel und Königgrätz, 61—65 Alumnat Königgrätz, 68—69 Hilfslehrer in Wien, 69—70 Oberlehrer in Brünn, 74 Habilitation in Wien, Extraordinarius Prag, Herbst 76 nach Bonn berufen. Werke: Rufi Breviarium 74; Dialoge Gregoire u. Hiob 76; De Venus 80; Altfr. Übungsbuch I 3. A. 07.

Foerster, Wilhelm J. (Dr. phil., Astronom, o. Prof., Geh. Reg.-Rat, Charlottenburg-Westend, Ahornallee 40) geb. 16. XII. 1832 in Grünberg (Schles.) Gymnasium Breslau, Universität Berlin und Bonn. 65 Direktor d. kgl. Sternwarte Berlin. Werke: Lebensfragen u. Lebensbilder; Studien zur Astrometrie; Beiträge zur Ausgleichung der Fundament-Ortsbestimmung etc.



Foral, Hugo (Schriftsteller, Wien 6/2, Uferg. 14) geb. 1878. F. schrieb: Gedichte; „Ende gut, alles gut", Schausp. in 3 Aufzügen. Statt jeder besonderen Kritik führen wir am besten ein Gedicht an und zwar eine Ballade: In der Gruft zu St. Denis.

Kaiser Josef I. besuchte 1776 in Versailles seine Schwester Marie Antoinette, die Gattin Ludwigs XVI. Er schlug einen Besuch der Abtei St. Denis vor, die er noch nicht gesehen hatte. Es wurde daher beschlossen, dieselbe um Mitternacht inkognito zu besuchen. Der Prior wurde verständigt.

1. Mitternacht war schon vorbei, Doch trotzdem Lichter brannten Zu St. Denis in der Abtei; Die Pforten offen standen. Die Kirche offen man noch hält Für Gäste, fremd und hochgestellt; Man kannte nicht die Namen. — Die Gäste endlich kamen. 2. Und ehrerbietig sie empfing Der Prior an der Pforte, Der dann mit ihnen langsam ging Entlang geweihtem Orte, An Gräbern ohne Zahl entlang. Den Gästen wurde bald es bang An diesem Ort so schaurig; Still wurden sie und traurig. 3. Nur Kaiser Josef ruhig stand Vor manchen Mausoleen. Ihn schreckt es nicht, daß er gemahnt Ans Ende sich muß sehen. Die Andern wollten schon zurück, Da eine Gruft erschaut sein Blick, Die offen und belichtet. Die Schritte hin er richtet. 4. „Ja, dort," erklärt der Prior nun, „Gar hohe Herren wohnen! Hochwerte Gäste, ja, dort ruhn Die Sprossen der Bourbonen!" Die Gäste steigen denn hinab In dieses hehre, lichte Grab. Als kaum sie unten standen, Ein Hindernis sie fanden. 5. Denn vor der untern Stufe sah Man etwas sich erstrecken; Mit samt'nem Teppich war's belegt. Die Gäste sie erschrecken; Es war ein langer Sarkophag, Auf welchem eine Krone lag. Gleich stellt ein Gast die Frage, Was das bedeut' und sage. 6. „Der Sarg ist's, Eure Majestät," Der Prior drauf entgegnet, „Des Königs, der vor Euch regiert, Vor Euch, den jeder segnet." — Was, unsres Ahnen Sarg stellt hin," Hört bleich man da die Königin Gar schmerzlich aus jetzt rufen, „Man achtlos hier vor Stufen!" 7. Drei Mönche, die da im Geleit Des Priors miterklärten, Ziehn die Kapuzen übern Kopf Und warfen sich zur Erden. Aufstehn der König bald sie hieß, Und dann dem Prior sagen ließ, Warum wohl vor der Stiege Der Sarg des Ahnen liege. 8. Nach heilig-altem Brauch bleibt stehn Hier, unten an den Stufen, Des Königs Sarg, der letzt verschied, Bis einst wird abgerufen Der König, der nach ihm regiert. Und an den Platz, der ihm gebührt, Kommt weg er von der Stiege, Daß er bei Herrschern liege. 9. „Auf diesem Kandelaber hier So viele Kerzen stecken, Als Jahr' der König hat regiert. Es gäbe hellen Schrecken,

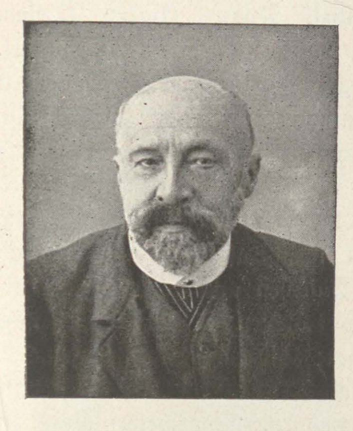
Brennten sie eines Tags nicht mehr; Kein gutes Zeichen dieses wär', Denn Unglück dies bedeute, Das Majestät bedräute." — 10. Die Gäste werfen sich aufs Knie Andächtig jetzt zu beten. Da fährt ein Luftzug durch die Gruft. Die Gäste sind betreten, Denn dreimal hebt er's Bahrtuch auf, Stößt an den Kandelaber drauf, Verlöschend viele Kerzen, Erschreckend viele Herzen. 11. Nur siebzehn Kerzen brannten noch. — Daß Gott sich doch erbarme! — Die Königin, sie fällt entsetzt Dem König in die Arme, Der laut jetzt ruft: „Nur fort, nur fort Von diesem unglücksel'gen Ort! — Und fort die Gäste eilen, Sie wollen nicht verweilen. — 12 Nicht nötig wird fürwahr es sein, Nach Namen hier zu fragen, Denn siebzehn — sieben — sechs man schrieb, Als dies sich zugetragen. Louis seize und Marie Antoinett' Sie starben harmlos nicht im Bett'. Sie mußten unter Händen Des Henkers schmachvoll enden.

Alle Gedichte F's. zeichnen sich, wie das vorstehende, durch Frische und Ursprünglichkeit und plastische Knappheit aus.

Fox, Wilhelm (Bibliothekar, Schriftsteller, Feldkirch [Vorarlberg] Jesuitenkolleg Stella Matutina) geb. 22. VII. 1833 in Müllendorff [Luxemburg] nach Absolvierung des Athanäums zu Luxemburg Eintritt in den Jesuitenorden, 2 Jahre Novize, Studien in Paderborn und Bonn, 57—63 Professor zu Feldkirch, 63—68 Studien zu Maria-Laach bei Andernach, Priesterweihe, 69 in Münster tätig, 74 in Villefranche [Saône], Rückkehr nach Feldkirch. Werke: Rede des Oedipus in Sophokles' Oed. Rex v. 216 bis 275, 81; Die Kranzrede des Demosthenes, das Meisterwerk der antiken Redekunst 80; Demosthenes' Rede für die Megalopoliten 90; Remigii Antissiodorensis in artem Donati minorem commentum 02; Hans Sußenbrot, ein verschollener schwäbischer Humorist 07: Ein verschollener Luxemburg. Schriftsteller [P. Montmedy], 06.

Franck, Philipp Johann Heinrich (Maler, Radierer, Professor, Wannsee b. Bln., Königstr. 60) geb. 9. IV. 1860 in Frankfurt a. M. Städtisches Kunstinstitut ebenda, Malerkolonien Kronberg a. Taunus, Akademie Düsseldorf. Werke: Am Teiche 84; Kommunikanten-Prozession 85; Auf der Terasse 86; Herbst in Sanssouci 87; Märkische Landschaften 90—01; Der Geburtstag 02; Feldarbeit 03; Vorfrühling 04; Auf der Landungsbrücke 06 [Alles Oelgemälde]; ferner Originalradierungen.

Franke, Adolf (Baurat z. D., Schriftsteller, Alfeld a. d. Leine), geb. 16. V. 1844 in Göttingen. F. besuchte das humanistische Gymnasium seiner Vaterstadt, studierte in Hannover und Zürich das Baufach, trat nach Ablegung der ersten Hannoverschen Staatsprüfung, in

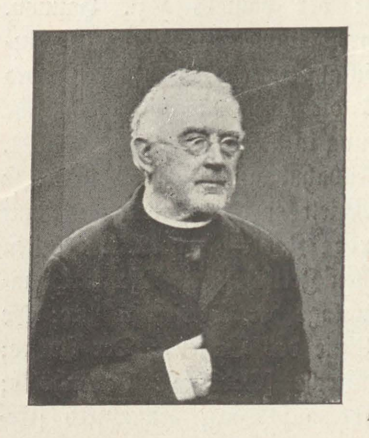


den Dienst der damals Kgl. Hannov. Eisenbahnverwaltung, ward durch Annexion königl. preuß. Bauführer und bestand 72 die zweite staatliche technische Hauptprüfung in Berlin. 83 zum Königl. preuß. Eisenbahnbau- u. -Betriebsinspektor ernannt, erhielt er das Patent als Baurat. Werke: Zahlreiche gelehrte Arbeiten in technischen Zeitschriften; Die mathematische Grundlage der Wirtschaftslehre; Die elastische Linie des Balkens; Der Juesee; Die Steinkirche [Gedichte]; Jettenhöhle; Teufelsnacht auf Burg Scharzfeld [Erzählungen] u. a.

Franke, Wilhelm Christian (O. L. G. R. a. D., Hannover, Bödekerstr. 10) geb. 10. III. 1835 in Jena, daselbst 40—44 Schulbesuch, 44—53 Gymnasium in Göttingen, studierte in Bonn u. Göttingen 53—58, im hannov. Justizdienst 58—66, im preuß. 66—85, im hanseatisch. 85—87, seitdem pensioniert, 81 Oberlandesgerichtsrat. Werke: Die Nebenparteien der deutschen Zivilprozeßordnung nebst der Rechtskraft Dritter gegenüber; Der Offenbarungseid im deutschen Reichsrecht; Die Entscheidungen ausländischer Gerichte über bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in ihrer Wirksamkeit nach dem deutschen Reichsrecht; Die Nachfolge in Braunschweig als Frage des Rechts; Das Recht des Kaufmanns; Für die Bauforderungen; Die Konkursordnung und das Anfechtungsgesetz; Acht verschiedene deutsche Gesinde-Ordnungen; Juristische Abhandlungen nebst Aufsätzen; Geschichtliche Darstellungen.

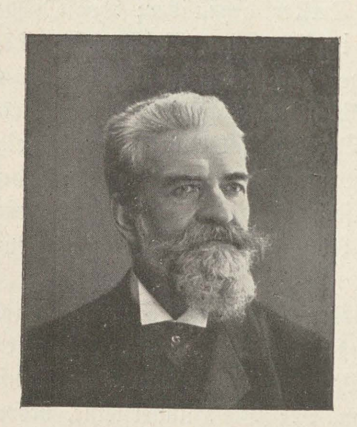


Franke-Schievelbein, Christiane Helene Gertrud (Schriftstellerin, Charlottenburg, Knesebeckstr. 84) geb. 26. II. 1851 in Berlin. Werke: Ni, Rom. 93; Rotdorn, Nov. 94; Der Menschenkenner, Nov. 94; Kunst und Gunst, Rom. 95; Liebeswerben, Rom. 97; Die Hungersteine, Rom. 99; Stark wie das Leben, Rom. 00; Der Unkenteich, Rom. 00; Der Gottüberwinder, Rom. 02; Die Sehnsüchtigen, Rom. 04.



Franziszi, Franz Gales (Dekan, Grafendorf-Gailtal, Kärnten) geb. 25. VII. 1825 in Stadt Klagenfurt. Absolvierte das Gymnasium in seiner Vaterstadt, wandte sich zur Theologie, wirkte als Seelsorger in mehreren Orten seiner Heimat und lebt nun schriftstellerisch tätig als Dekan in Grafendorf im Gailtal. Werke: Märchen aus Kärnten; Kulturstudien aus Kärnten 2 A.; Touristische Farbenskizzen; Kärntner Alpenfahrten.

Frapan-Akunian, Ilse (Schriftstellerin, Hamburg, Moorweidenstraße 8) geb. 3. II. 1852 in Hamburg. 83 Polytechnikum Stuttgart, 92 Universität Zürich. Werke: Hamburger Nov. 2. A. 89/90; Vischer-Erinnerungen 2. A. 89; Bescheidene Liebesgeschichten 88; Zwischen Elbe und Alster 2. A. 94; Enge Welt 90; Gedichte 91; Bittersüß 91; Bekannte Gesichter 93; Zu Wasser und zu Lande 94; Querköpfe 2. A. 04; Flügel auf! 95; Vom ewig Neuen 96; In der Stille 97; Die Betrogenen, Rom. 98; Wir Frauen haben kein Vaterland 99; Hamburger Bilder für Hamburger Kinder 2. A. 05; Was der Alltag dichtet 99; Wehrlose 00; Schreie 01; Phitje Ohrtens Glück, Kom. 02; Arbeit, Rom., 2. A. 03; Jugendzeit, ausgewählte Erzähl. 04; Die Retter der Moral, Dr. 05.



Frederking, Hugo (Kgl. Steuerinspektor a. D., Schriftsteller, Kassel, Bahnhofstraße 22) geb. 1846 daselbst, besuchte Progymnasium, Realschule und Polytechnikum im Hinblick auf Berg- und Hüttenmännische Laufbahn. Abschwenkung zur Landwirtschaft aus Gesundheitsrücksichten. Nach mehrjähriger landwirtschaftl. Tätigkeit Ablegung der Landmesser-Prüfung. Katasterlaufbahn. Lebt als Königlicher Steuer-Inspektor a. D. seit 96 in Kassel. Werke: Der Born der Liebe. Eine hessische Sage; Stromschnellen, Rom. 3 Bde. Der Wahrheit die Ehre; Wickingers Ende, Nord. Sage; Jedem Etwas; Sonettenkränze, Hymnen und poet. Erzählungen. Schlangenminni. Rom.

Frenssen, Gustav (Pastor a. D., Schriftsteller, Blankenese b. Hamburg) geb. 19. X. 1863 in Barlt. Universität Tübingen, Berlin, Kiel, 03 Dr. theol., Werke: Sandgräfin, Rom. 50. T. 06; Die drei Getreuen 85. T. 06; Dorfpredigten I. 7. A. 04, II. 5. A. 03, III. 3. A. 03; Jörn Uhl, Rom. 197. T. 05; Das Heimatsfest, Sch. 03; Hilligenlei, R. 110. T. 06; Peter Moors Fahrt nach Südwest, Eine Feldzugsgesch. 06.

Frenzel, Franz (Hauptlehrer, Stolp i. Pomm., Wallstr. 7) geb. 15. VII. 1863 in Kallnischen i. Ostpr. Besuchte die Mittelschule zu Holdose und wurde 81—84 auf dem Seminar zu Angerburg für den Lehrerberuf vorgebildet. Verwaltete nacheinander Lehrstellen zu Dubeningken, Marggrabowa und Mykoßen. Widmete sich der Heilpädagogik und amtierte an der Taubstummenanstalt zu Rössel, dann an der Erziehungsanstalt für Geistesschwache zu Leschnitz-Oberschlesien und an der Königl. Erziehungsanstalt zu Wabern. Ist jetzt Hauptlehrer und Leiter der städt. Hilfsschule für Schwachbegabte zu Stolp i. Pomm. Werke: Der erste Leseunterricht auf phonetischer Grundlage 00; Die Hilfsschulen für Schwachbegabte in ihrer Entwicklung, Bedeutung u. Organisation 03; Der Sach- und Sprachunterricht bei Geistesschwachen 04; Neuere Bestrebungen auf dem Gebiete des ersten Leseunterrichts 07; Die schriftlichen Arbeiten in der Hilfsschule 07; Kalender für Lehrer und Lehrerinnen an Schulen und Anstalten für geistig Schwache 05.

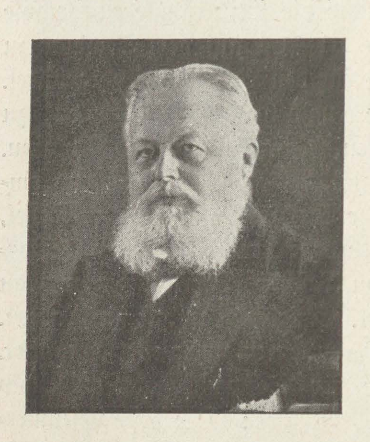


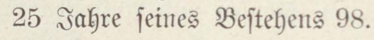
Frenzel, Hermann Robert (Oberlehrer u. Organist, Schneeberg i. S., Markt 5) geb. 21. II. 1850 in Freiberg i. S. Besuchte das Seminar zu Annaberg und bildete sich in Harmonielehre und Kontrapunkt in Leipzig fort. 76 Organist an der Hauptkirche St. Wolfgang zu Schneeberg, 98 Oberlehrer und seit 04 Orgelrevisor. Werke: Die Orgel und ihre Meister; Aufsätze zur Geschichte und Technik des Orgelspiels; Ueber kirchliches und konzertierendes Orgelspiel; Orgelbau, Geschichte der Orgeln in



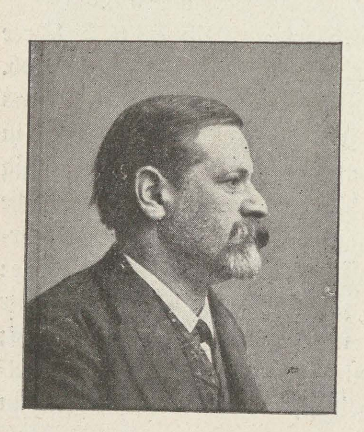
Schneebergs Hauptkirche, üb. Grundfragen der evangelischen Kirchenmusik; Ueber bedeutende Orgelkomponisten u. deren Werke, (G. Flügel, Piutti, Reger, Ritter, Forchhammer); Rezensionen über Orgelkomposit.; Choralbearbeitungen für Orgel op. 3, 4, 5; Beiträge für Orgelsammelwerke.

Fresenius, Heinrich Remigius (Dr. phil., Geh. Reg.-Rat, Prof., Wiesbaden, Heinrichsberg 2) geb. 14. XI. 1847 daselbst, Gymnasium ebenda, Studien am chemischen Laboratorium Wiesbaden, an den Universitäten Berlin u. Leipzig. Feldzug 70/71 als Dragonerleutnant, 88 Abschied als Rittmeister der Landwehrkavallerie; 72 Dr. phil., 81 Leitung der agrikulturchem. Versuchsstation Wiesbaden, 85 Professor, 05 Geh. Regierungsrat. Werke: Ueber das Corallin, Diss. 72; Chemische Untersuchung der Schützenhofquelle z. Wiesbaden 86; Chemische Analyse in der Caspar-Heinrichsquelle zu Bad Driburg 89, der Soolquelle Bonifacius zu Berlin 90, der Elisabeth- und Viktoriaquelle zu Kreuznach 95; Chemische Untersuchung der Adlerquelle zu Wiesbaden 96, des Hubertus-Sprudels zu Hönningen a. Rh. 97, der neuen Selterser Mineralquellen zu Selters 98, des Lamscheider Stahlbrunnens, Emma-Heilquelle 99, des Kiedricher Sprudels 00, des Viktoria-Melita Sprudels in Vilbet b. Frankfurt a. M. 01 u. v. a.; Geschichte des Chemischen Laboratoriums zu Wiesbaden während der 25 Jahre seines Bestehens 98.





Freud, Sigmund (Prof., Dr., Wien IX, Berggasse 19) geb. 6. V. 1856 in Freiberg in Mähren, absolvierte das Gymnasium u. die medizinische Fakultät in Wien, 81 Doktor der geh. Heilkunde, studierte Physiologie, trat dann ins W. Allg. Krankenhaus ein, habilitierte sich 85 als Privatdozent für Neuropathologie, 85/86 in Paris; seit 86 als Arzt in Wien, 02 Titel eines a. o. Universitätsprofessors. Werke: Zur Auffassung d. Aphasien 91; Ueber cerebrale Kinder-



lähmung 93; Studien über Hysterie (mit S. Breuer) 95; Die Traumdeutung 00; Psychopathologie d. Alltagslebens 2 Aufl. 07; Drei Abhandlungen der Sexualtheorie 05; Der Witz u. seine Beziehung zum Unbewußten 05; Sammlung kl. Schriften zur Neurosenlehre 06; Der Wahn u. die Träume in W. Jensens Gradiva; Zahlreiche fachwissensch. Abhandlungen.



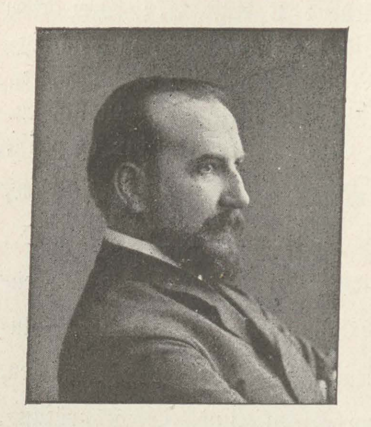
Frey, Erich Max (Dr. jur. et phil., Kammergerichtsreferendar, Schriftsteller, Berlin, Alexandrinenstr. 102) geb. 16. IX. 1882 in Breslau, Besuch des Luisenstädtischen Gymnasiums in Berlin, Studium in Lausanne, Berlin und München, 06 Doktorexamen und Staatsprüfung. Schriftstellerische Tätigkeit. Werke: Strike und Strafrecht 06.



Freytag, Marie (Schriftstellerin, Wiesbaden, Sonnenbergerstr. 54, Ps.: Rio Gatey) geb. 2. VIII. 1850 in Berlin, verlebte ihre Jugendzeit im Elternhause, in dem viele Gelehrte und Künstler verkehrten. Uebersiedelung nach ihrer Verheiratung nach Wiesbaden, seitdem literarisch tätig. Werke: Großmütterchens Vermächtnis an ihre Lieblinge (preisgekrönt); Gabriele das Nesthäckchen; Viele Feuilletons.

Fricke, Gustav Adolf (Dr. phil., Geh.-Rat, Univ.-Prof., Domherr v. Meißen, Leipzig, Windmühlenstr. 49) geb, 23. VIII. 1822 in Leipzig, Universität ebenda, 49 a. o. Prof., 51 o. Prof., 82 Konsist.-Rat, 97 Geh. Kirchenrat, 02 Geheimrat. Werke: Lehrbuch der Kirchengeschichte 50; Erhebung z. Herrn im Gebet 2. A. 61; Das exeg. Problem im Briefe an die Galater 3, 20, 80; Metaphysik und Dogmatik 82; Gottesgrüße, Predigten, 2 Bände, 83—86; D. paulinische Grundbegriff d. Dikaiosyne theou 88; Auch ernste Gedanken 2. A. 90; Aus dem Feldzug 1866, Briefe und Reden 91; Ist Gott persönlich 96.

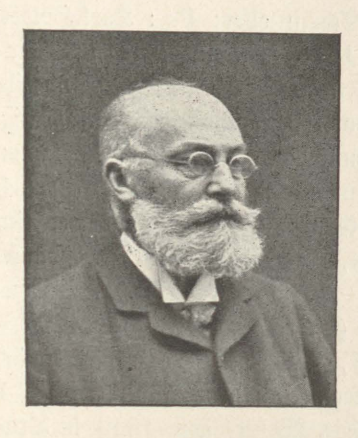
Fricke, Robert (Geh. Hofrat, Prof., Dr. phil., Braunschweig, Kaiser-Wilhelmstr. 17) geb. 24. IX. 1861 in Helmstedt, 85 Dr. phil. Leipzig, 87 Lehrer S. K. Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen, Privatdozent in Kiel 91 und Göttingen 92, wurde 94 o. Prof. an der Technischen Hochschule in Braunschweig, wo er auch seit 04 Mitglied der Hzgl. Braunsch. Ober-Schulkommission ist. Werke: Theorie der elliptischen Modulfunktionen, 2 Bde. 90/92; Theorie d. automorphen Funktionen 2 Bde. 97 ff; Hauptsätze der Differential- und Integralrechnung 97; Kurzgefaßte Vorles. über höhere Mathematik 00; Abhandlungen in den Mathemat. Annalen usw.



Frieben, Paul (Lehrer, Königshütte, OS., Friedrichstr. 19) geb. 3. I. 1865 in Verlorenwasser bei Bad Langenau, Grafschaft Glatz. Sein höchster Ehrgeiz ging dahin, ein ehrsamer Dorfschullehrer zu werden, u. ein solcher ist er auch 16 Jahre hindurch geblieben. 14 Jahre wirkte er in Droschkau. Dort betrieb Fr. zuerst Sprachstudien, dann drückte ihm die Not die Feder in die Hand. Von 1903 bis jetzt arbeitete er für die stark gelesenen u. hauptsächlich für zweisprachige Schulen bestimmten Zeitschriften „Der junge Oberschlesier“ u. d. „Kindergärtchen“. Der Verleger dieser Jugendschriften bewirkte seine Uebersiedlung nach Königshütte, wo er sich nun seit 02 befindet. Werke: Ein treuer Knecht, Line u. Lene, Bleibe im Lande, Bilder aus dem Burenkriege, Handwerk hat goldenen Boden, Aus Großvaters Märchenschatz, Es lebe der Kaiser, Für Kaiser u. Reich, An stillen Sonntagen, Zum Bekugeln, An der Grenze.



Friedrich, Adolf (k. k. Hofrat, Wien XVIII, Haizingergasse 31) geb. 12. II. 1852 zu Mähr. Trübau, bezog 68 nach Absolvierung der Mittelschule die technische Hochschule in Brünn bis 73. Seine Tätigkeit begann im Eisenbahn-Bau und Maschinenbetrieb, welcher



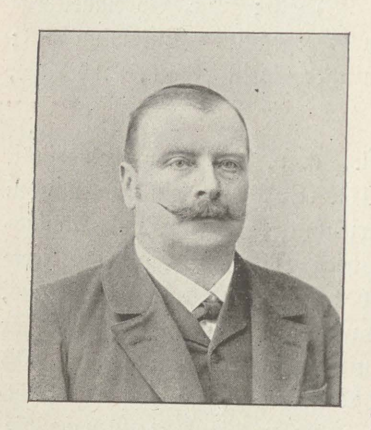
sich eine Zivilingenieurpraxis anschloß. 81 Chefingenieur, später Vorstand des Landeskulturamtes, 94 o. ö. Professor für kulturtechnischen Wasserbau, unternahm zahlreiche Studienreisen in das Ausland und war 90/91 Rektor der Hochschule für Bodenkultur. Werke: Die Bodenmeliorationen in Bayern und Hannover 85; Kulturtechnischer Wasserbau 97; Das landwirtschaftliche Meliorationswesen in Oesterreich (48—98) 99; Die Bodenmeliorationen im Herzogtum Bukowina 03; Kulturtechnischer Wasserbau, 2 Bde., 2. Aufl. 07, 08.

Friedrich, Ernst Georg (Dr. phil., a. o. Prof. der Universität, Leipzig, Kaiser Wilhelmstr. 70) geb. 27. III. 1867 in Klein-Lichtenau in Westpr. Besuchte die Gymnasien in Marienburg, Westpr. und Königsberg i. Pr.; die Universitäten Königsberg und Leipzig, studierte Geographie und Geschichte, bildete sich in der kartographischen Technik aus, 99 wurde er als Assistent an das Geographische Seminar der Universität berufen. 01 habilitierte er sich an der Universität Leipzig und wurde 06 zum a. o. Professor ernannt. Werke: Allgemeine und spezielle Wirtschaftsgeographie, 2. A. 07; Handelsgeographie in (Seydlitz, Geographie, Ausgabe C); Wirtschaftsgeographische Aufsätze und Karten.

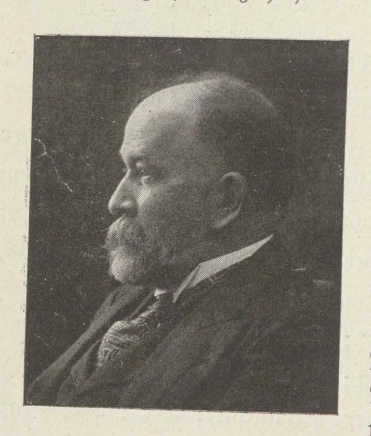


Friedrichowicz, Josef (Schriftsteller, Konitz (Westpr.), Markt 17) geb. 5. I. 1887 daselbst, ergriff nach Beendigung der Gymnasialstudien den Apothekerberuf, dem er gegenwärtig neben der Schriftstellerei noch obliegt. Werke: Um Leben und Tod, Detektivkomödie; Der Bund der Vier, Schauspiel; Der verhängnisvolle Fund, Schauspiel; (Verlag Br. Volger, L.-Go.), Die Geister, Schauspiel; Der lust'ge Graf, Operette.

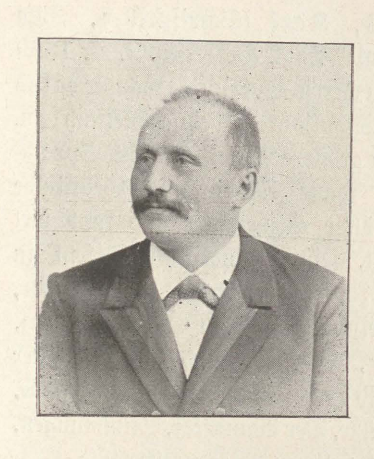
Friese, Eugen (Hauptmann a. D., Schriftsteller; Ps.: Karl Holderberg, Pillnitz a. d. Elbe) geb. 19. IX. 1845 in Königsberg i. Ostpr.; machte die Kriege gegen Oesterreich und Frankreich mit und ist, Invalide geworden, 75 nach Dresden übergesiedelt, wo er seine schriftstellerische Tätigkeit begann. Werke: Aus dem Skizzenbuch eines Jägers, Am Stammtisch, Was sich Karlsbad erzählt, Die Windsbraut, Nov.; Die Andreasnacht, Dr.; Unter den Linden (m. Jul. Große) Volksschausp.; Der eingebildete Gesunde, Lustsp.; Majors Hans, Der Skatkongreß, Schwänke; Der blaue Brief, Rembrandt, Lustsp.; Feldblumen, plattdtsche Erz.; Braucht Deutschland eine Kolonialarmee? (Schrift).



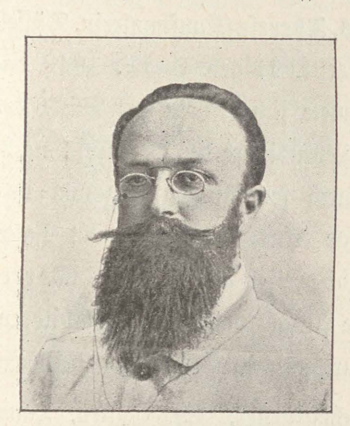
Fritz, Josef (k. k. Bezirkssekretär, Schriftsteller, Innsbruck, Herrengasse 1 Ps.: J. Fritz Weber) geb. 1856 in Draschitz in Kärnten, widmete sich mehrere Jahre dem Militär-, bzw. dem Gendarmeriedienste und trat dann als k. k. Beamter in den politischen Verwaltungdienst über, in welcher Eigenschaft er jetzt als k. k. Bezirkssekr. dem Präsidium der k. k. Statthalterei in Innsbruck zugeteilt ist. Werke: Jakob Stainer, der Geigenmacher von Absam, Dr.; Der Findling, Volksst.; Die dunklen Pfade der Verbrecherwelt; Der Klostergeist, Erzähl.;



Froriep, August von (Dr. med., o. Professor, Direktor, Tübingen, Neckarhalde 36) geb. 10. IX. 1849 in Weimar, Gymnasium daselbst, Universität Göttingen, Feldzug 70/71, Studien in Tübingen und Leipzig, 74 Dr. med., 75—78 Assistent a. anatom. Institut Leipzig, Priv.-Doz Tübingen, 78 Professor, 84 o. Professor, 95 Direktor des anatom. Instituts. Wissenschaftliche Reisen im Auslande. Werke: Anatomie für Künstler 3. A. 99; Die Lagebeziehungen zwischen Großhirn und Schädeldach bei Menschen verschiedener Kopfform 97; Entwicklungsgesch. d. Auges der Wirbeltiere 05; Zahlr. Abh

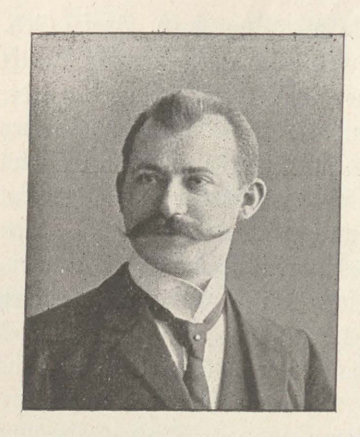


Frühling, August (o. Prof., Geh. Baurat, Dresden-Strehlen, Gustav Adolfstr. 6b) geb. 17. I. 1847 in Sarstedt, Prov. Hannover. Nach Beendigung seiner techn. Studien Staatsprüfungen 67 und 75, 12 Jahre Stadtbaurat in Königsberg, 93 Habilitation Dresden. Techn. Beirat im sächs. Ministerium des Innern, Geh. Baurat. Werke: Außer verschiedenen wissenschaftl. Aufsätzen und Abhandlungen techn. Inhalts die Bände 3 und 4 im III. Teile des Handbuchs der Ingenieurwissenschaften (Bd. 3 Wasserversorgung der Städte, Bd. 4 Entwässerung der Städte) 03/04.



Fruhwirth, Carl (Prof., Dr., Waldhof b. Amstetten N.-Ö.) geb 31. VIII. 1862 in Wien IV, besuchte die Realschule und Hochschule für Bodenkultur daselbst. Hörer an der Universität Wien, Studienreise nach Nord-Amerika. 87 Professor in Mödling, 92 Dozent an der Hochschule für Bodenkultur, 97 o. Professor in Hohenheim, 07 a. o. Prof. an der Techn. Hochschule in Wien. Werke: Hopfenbau und Hopfenbehandlung 2. A. 08; Anbau der Hülsenfrüchte 98; Landwirtschaftliche Pflanzenzüchtung und ihre Stätten in Oestereich 96; Die Züchtung der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen, 4 Bde.; Wie kann sich der Landwirt Pflanzenzüchtung, Sortenversuche und Saatgutbau zu Nutze machen? 06; Sorten, Saatfruchtbau und Pflanzenzüchtung in Württemberg 08; Der Getreidebau 07.

Fuchs, Karl (Dr. phil., Wien XVIII, Canong. 19) geb. 28. XII. 1858 zu Rückersdorf (N.-Ö.), absolvierte die Gymnasial- und Universitätsstudien in Wien, 81—02 Gymnasialprofessor, seit 02 im Ruhestand, widmete er sich schriftstellerischen Arbeiten. Werke: Gesch. des Kaisers L. Sept. Severus, 84; Die Idee bei Plato und Kant (Progr. d. Gymn. in Wiener Neustadt 86); Kritik Herodians (Wiener Studien 95); R. Baumbach, Kritische Studie 98; Uhlands Gedichte, 98 u. v. a.



Fuchs, Karl (Schriftsteller, Köln a. Rh., Hotel Engl. Hof) geb. 2. V. 1869 in Schortau (Kreis Querfurt), wandte er sich nach den Schuljahren dem Hotelfach zu. Unternahm größere Reisen, um sich Sprachkenntnisse, sowie Sitten und Gebräuche anderer Völker anzueignen und fand viel Gelegenheit, sein Dichterisches Talent zu fördern. In die Heimat zurückgekehrt, lebte er einige Jahre in Köln, Coblenz, Darmstadt, Solingen und zuletzt wieder in Köln. Werke: Knospen am Wegrande, Herzensgrüße, Der Wanderer, Stimmungen, Ged.; Auf falschen Wegen, Erzählg.



Fuchs, Therese (Kunstmalerin, Düsseldorf, Herderstr. 1) geb. 8. IV. 1849 daselbst, widmete sich erst in der Mitte der zwanziger Lebensjahre der Malkunst, nachdem sie durch sorgfältiges Studium ihre Talente zur Ausbildung gebracht hatte. Mehr. Studienreisen ins Ausland. Werke: Eine große Anzahl von Landschaftsbildern, die sich durchweg in Privatbesitz befinden.

Führer, Karl Jacob (Lehrer, Schriftsteller, St. Gallen, Langgasse 19) geb. 18. II. 1863 in Junkholz (Kt. Thurgau). 75—79 Schüler der Sekundaschule (Progymnasium) Diessenhofen, 79—82 Zögling des Seminars in Kreuzlingen (Kt. Thurgau), 82—85 Lehrer in Hatswil, 85—88 in Gais (Kt. Appenzell), 88—94 in Herisau und seit 94 Lehrer an der städtischen Mädchen-Oberschule zu St. Gallen. Werke: Kopf- und Zifferrechnungsaufgaben f. Fortbildungsschulen, III. Aufl. 06; Normalliniensystem f. Schulschreibhefte 91; Geschäftsbriefe, Geschäftsaufsätze und Postformularlehre, 7. Aufl. 08; Multiplikations- u. Divisionstabellen 91; Lehrgang f. deutsche Kurrentschrift. 2. Aufl. 05; Aufgaben zum Kopfrechnen, 4. Aufl 97; Lettres d' affaires et Documents commerciaux 02; Die Bundesbehörden der Schweiz (Les Autorités fédérales) 04.

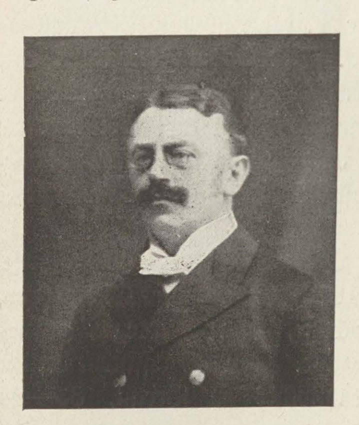
Fulda, Ludwig (Dr. phil., Schriftsteller, Berlin W., Lützow-Ufer 13) geb. 15. VII. 1862 in Frankfurt a. M., Universität Heidelberg, Berlin und Leipzig. Werke: Aufrichtigen, Lsp. 83; Recht d. Frau, Lsp. 84; Satura, G. 84; Unter vier Augen, Lsp. 86; N. Jugend, N. 87; Ein Meteor, Lsp. 87; Frühling im Winter, Lsp. 87; Sinnged., 3. A. 04; D. wilde Jagd, Lsp. 88; Ged. 90; D. verlorene Paradies, Sch., 3. A. 05; Die Sklavin, Sch., 2. A. 93; Wunderkind, Lsp. 92; Talisman, dr. M., 18. A. 03; Lebensfragmente, N., 2. A. 96; Die Kameraden, Lsp., 2. A.; Robinsons Eiland, Lsp., 2. A.; Fräulein Witwe, Lsp. 95; Der Sohn d. Kalifen, dr. M., 3. A. 96; Lästige Schönheiten, dr. G. 97; Jugendfreunde, Lsp., 3. A.; Herostrat, Tr., 4. A. 99; D. Zeche, Sch. 98; Ein Ehrenhandel, Lsp. 98; Schlaraffenland, dr. M., 3. A. 99; Neue Ged. 00; Die Zwillingsschwester, Lsp., 5. A. 06; Kaltwasser, Lsp., 2. A. 02; Novella d'Andrea, Sch., 4. A. 06; Maskerade, Sch., 3. A. 06; D. heiml. König, romant. Kom. 06; Amerik. Eindrücke 06.

Furtwängler, Adolf (Prof. Dr., Dir. d. kgl. Glyptothek, München-Schwabing, Maria-Josephastr. 8/10) geb. 30. VI. 1853 in Freiburg. i. Br., Universität daselbst, Leipzig und München, 94 o. Professor. Werke: Die Bronzefunde aus Olympia 80; Mykenische Vasen 86; Meisterwerke der griech. Plastik 93; Über Statuenkopien im Altertum 96; Antike Kunstdenkmäler 97; Neue Denkmäler antiker Kunst 98; Graphische Vasenmalerei (m. Reichhold) 00.

Gaedertz, Karl Theodor, Dr. phil., Oberbibliothekar a. D., Schriftsteller, Greifswald, Markt 12) geb. 8. I. 1855, besuchte das Gymnasium, studierte in Leipzig und Berlin zuerst die Rechte, dann Philologie, promovierte in Halle. Seit 80 Assistent bei der Königl. Bibliothek zu Berlin, 83—84 Lektor und Kommissar. Bibliothekar des Preuß. Unterrichtsministeriums, dann drei Jahre zu wissenschaftlichen Studien im In- und Auslande. Dann Oberbibliothekar, 02 stellvertretender Direktor der Universitäts-Bibl. zu G. Seit 05 ganz seinen literarhistorischen Studien lebend. Werke: Julklapp, 3. A.; E. Komödie, 2. A.; G. Rollenhagen, Niederdeutsches Drama, 2. A.; Plattdeutsche Komödie im 19. Jahrh., 2. A.; Reuter-Galerie, 2. A.; Reuter-

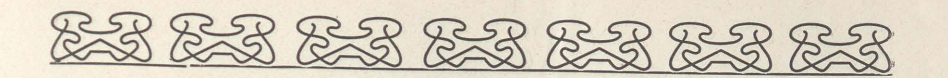


Reliquien, 85; Gebr. Stern u. Ristens Depositionsspiel; Geibel-Denkwürdigkeiten; Goethes Minchen, 2. A.; Zur Kenntnis der altengl. Bühne; Briefwechsel von J. Grimm und Hoffmann von Fallersleben mit van Wijn u. a.; Archiv. Nachr. über die Theaterzustände von Hildesheim, Lübeck, Lüneburg im 16. u. 17. Jahrh.; Goethe und Maler Kolbe, 2. A.; Reuter-Studien, 90; 300 Bildnisse und Lebensabrisse ber. deutsch. Männer, 5. A.; Friedr. d. Gr. und Chasot; Abwehr betr. Friedr. d. Gr. und Chasot; Aus Reuters jung. u. alt. Tagen, 3. A., 2. Bd. 97, 3. Bd. 01; Geibel; Bismarck und Reuter; Deutsche Dichterpostkarten: Reuter; Bei Goethe zu Gaste; Lübecks Kaisertor; Rathaus und Ratskeller zu Lübeck, 2. A.; Was ich am Wege fand; Im Reiche Reuters; Reuters Leben und Schaffen; Reuter-Kalender für das Jahr 07 u. f.; Übersetzungen: Corneille, Horatius; Racine, Esther und Britannicus; Irving, Skizzenbuch. Ferner Herausgeber von: Burmester, Harten Leina; Bertling, lustig un trurig und von: Fritz Reuters sämtl. Werke.



Gaffron und Oberstradam, Wilhelm von (Maler, Berlin NW., Schiffbauerdamm 29) geb. 12. III. 1867 in Schreibendorf, Kreis Strehlen. Vorbereitet für die Offizierslaufbahn, trat 86 in die Armee und war aktiv bis 94, widmete sich nach seinem Abschied der Künstlerlaufbahn, studierte hier und in Paris. Werke: Reiterporträts der Aristokratie, Offiziere, Porträts von Pferden und Hunden, wovon sich die meisten im Privatbesitz befinden.

Galander, Gustav Adolph (Lehrer, Viersen, Reg.-Bez. Düsseldorf, Ps.: Galander) geb. 27. I. 1852 in Oechlitz, Bez. Merseburg, besuchte die Elementarschule u. später die Lehrerbildungsanstalten. Nach bestandenen Prüfungen amtierte er 72—73 in Elsterwerda, bis 75 in Schkeuditz, bis 77 in Berg, Bez. Köln, und seit dieser Zeit ist ist er in Viersen tätig. In den Lehrerkonferenzen hielt er von Anfang seiner Amtierung an zahlreiche Vorträge über den Unterschied der juristischen und pädagogischen Strafe, über Fortbildung des Lehrers, über Erziehung, Psychologie u. Methodik, über Bekämpfung der Sozialdemokratie durch die Schule, über Entstehung und Entwickelung des Volksschul-





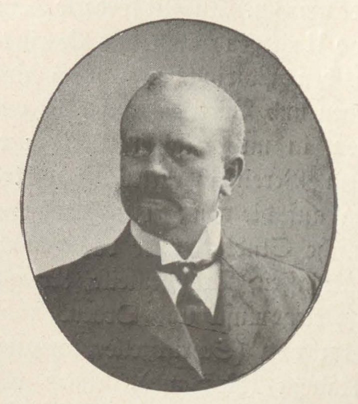
wesens und den Einfluß des Reformators Luther u. der preußischen Könige auf dasselbe. Neben dieser amtlich. Tätigkeit förderte G. in Viersen und Umgegend auch das Vereinswesen und den Patriotismus durch unzählige Reden und Vorträge auf größeren Sängerfesten, in militärischen Vereinen rc. je nach dem Vereinscharakter. Werke: Entgegnung auf die von Herrn Frank verfaßte „kritische Studie“ über das Hauptlehreramt; Waffen, Truppenteile, Kriegsrecht, und Kriegsmusik und Orden.

Galetzki, Theodor Friedrich Wilhelm von (Schriftsteller, Leipzig, Dufourstr. 14) geb. 18. XI. 1869 in Kaluga (Rußland), einem altadeligen polnischen Geschlechte entstammend, kam der junge Russe im 6. Lebensjahre, nachdem sein Vater, ein russischer Major, gestorben war, nach Berlin, wo er, der in den ersten Jahren kein Wort deutsch verstand, unter der Obhut von Verwandten aufwuchs und 77—87 das deutsche Gymnasium besuchte. 88 ging er nach Rußland, um seiner Militärpflicht zu genügen, besuchte 90—92 die Universitäten Leipzig und Heidelberg und verlebte eines Lungenleidens wegen die Jahre 93—98 in Meran, Riva am Gardasee und in Italien. Die ersten schriftstellerischen Versuche datieren aus dem Jahre 98, als der von seinem Leiden Genesene in dem reichen Künstler- und Literatenleben Münchens so manche Anregung erhielt und Mitarbeiter der Conrad'schen Gesellschaft wird. Er schrieb in der Folgezeit für zahlreiche Zeitschriften und Zeitungen — Novellen, Skizzen, literarische und musikaesthetische Abhandlungen und auch Essays über Hygiene. Auch Übersetzungen von Tolstoi, Tschechow, Andrejew sind in vielen Zeitschriften verstreut. Außer einer Broschüre über „Tolstoi und der Vegetarismus“ hat der stark beschäftigte Schriftsteller, der stets einen harten Kampf ums Dasein zu führen hatte, keine Bücher geschrieben, wohl aber zahlreiche belletristische Arbeiten, die in Zeitschriften wie „Funken“, „Romanbibliothek“, „Welt und Haus“, „Neues Blatt“ erschienen sind.

Galland, Georg (Prof., Dr. phil., Charlottenburg-Berlin, Steinplatz 2) geb. 19. I. 1857 in Posen. Berliner Bauakademie, Universität Berlin, 83 Priv.-Dozent Hannover, 96 Professor. Werke: Schriften über holl. Architektur und Plastik d. 16. u. 17. Jahrh.; über Hannov.

Holzarchitektur. u. Grabdenkmäler d. Renaissance; Herm. Prell Monographie; Die Perleninsel, eine nord. Mär.; zahlr. Aufsätze über künstl. Zeitfragen.

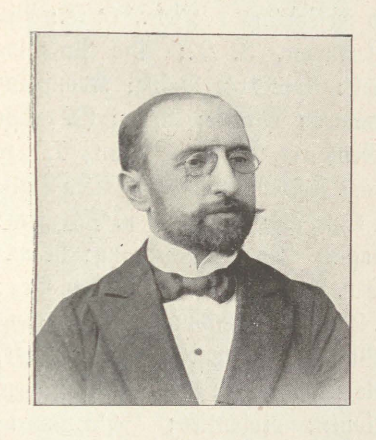
Galle, Friedrich Oswald Heinrich (Dir., Dr. phil., Bützow i. M.) geb. 27. XI. 1870 in Wustrow i. M., vorgebildet auf dem Realgymnasium zu Rostock i. M., studierte in Rostock, Heidelberg, Berlin, Genf u. London neuere Sprachen, Geschichte und Philosophie, war Oberlehrer in Solingen und Crefeld, Direktor der deutschen Unterrichtskreise in Riga, 05 übernahm er das Direktorat des Realgymnasiums zu Bützow i. M. Werke: Zur Frage der Reformgymnasien 99; Die Lage der Oberlehrer und die Wissenschaft 02; Seminararbeit im Dienste des neusprachlichen Unterrichts 05; Bismarck und Goethe, zwei pädagogische Leitsterne unserer Jugend und unseres Volkes 03; Nation, Religion und höhere Schule 07.



Ganghofer, Ludwig A. (Dr. phil., Schriftsteller, München, Steinsdorferstr. 10) geb. 7. VII. 1855 in Kaufbeuren. Lateinschule in Neuburg a. D., Realgymnasium Augsburg, Regensburg, Polytechnikum, Universität München und Berlin. Dramaturg des Wiener Ringtheaters, 95 Direktor des Jubiläumtheaters Währing-Wien, dann nach München. Werke: Fischart u. seine Verdtsch. d. Rabelais 81; Anfang v. Ende, Lsp. 81; Zweite Schatz, Sch. 2. A. 84; Jäger von Fall, Erz. 10 A. 04; Bunte Zeit, 2. A. 83; Bergluft, Erz. 6. A. 02; Heimkehr, G. 83; Prozeßhansl, Sch. 4. A. 84; Aus Heimat u. Fremde, N. 4. A. 06; Almer u. Jägerleut, Hochlandsgesch. 5. A. 04; Sünden d. Väter, R. II, 7. A. 02; Edelweißkönig, Hochlandsgesch. 13. A. 04; Oberland, Erz. 7. A. 00; D. Unfried, Erz. 8. A. 04; Herrgottsschnitzer v. Ammergau, Sch. 10. A. 01; Es war einmal, Nov. 5. A. 02; D. Besondere, R. 5. A. 04; D. Herrgottsschnitzer v. Ammergau, Erz. 10. A. 04; Fliegender Sommer, R. 3. A. 02; Der Klosterjäger, R. 32. A. 05; Fackeljungfrau, Erz. 5. A. 04; D. Martinsklause, R. II, 13. A. 02; Schloß Hubertus, R. II, 20. A. 05; Die Bacchantin, R. II, 7. A. 97; Der laufende Berg, R. 13. A. 04; Rachele Scarpa, N. 6. A. 00; Tarantella, N. 9. A. 04; Das Gotteslehen, R. 8. A. 04; Das Schweigen im Walde, R. II, 11. A. 06; D. Dorfapostel, R. 13. A. 02; Gewitter im Mai, N. 10. A. 04; D. Hohe Schein, R. II. 11. A. 06; D. Mann im Salz, R. 10. A.; Das Märch. v. Karfunkelstein 05, 3. A.



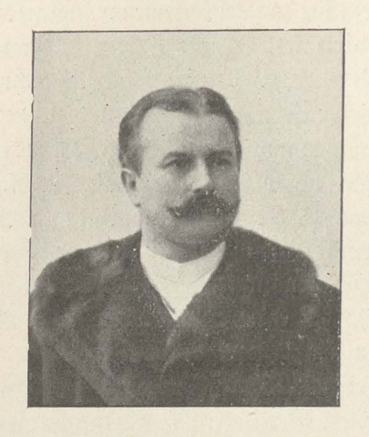
Ganther, August (Schriftsteller, Freiburg i. B.) geb. 9. III. 1862 in Oberkirch in Baden, besuchte das Lehrerseminar in Karlsruhe u. wirkt seit 87 als Lehrer in Freiburg i. B. G. ist durch seine Gedichte in der niederalemannischen Mundart des mittleren Schwarzwaldes bekannt. Werke: Dannezapfe us en Schwarzwald, 5. A.; Stechbalma, 2. A. 00; Silwardischtle, 2. A. 02; Aus stillen Tälern, 03; Wälderlütt, 05; Glockenblumen, 06; Der Schuldenmüller, 2. A. 04; Summervögili 2. A. 08; Beim Engelstein, 3. A. 01.



Garbatti, Adolf (Dr. phil., Prediger, Schriftsteller, Berlin N. 37, Weißenburgerstr. 75) geb 21. VI. 1865 in Bialystock, Rußl., kam im 6. Lebensjahre nach Berlin, besuchte die Schule und widmete sich dem Buchdruckereiwesen. — Eine übernommene Buchdruckerei gab er 96 auf, studierte an den Universitäten Berlin, Bern und promovierte 04 zum Dr. phil. Gegenwärtig wirkt Garbatti als Leiter einer Religionsschule und Lehrer div. Anstalten. Werke: Edujoth Meimonides Commentar im arabischen Urtext nebst hebräischer und deutscher Uebersetzung; Dissertation 06; ferner mit Jos. Feuerring: 1., Morch derech, Leitfaden zur Barmizwah zugleich ein Wegweiser für Schule u. Haus nebst 60jährigem Kalender (Luach) 1890—1950 und Noten 07; 2., Monate, Sabbath, Festtage etc.; 3., Die heilige Schrift u. uns. Religionswerk; 4., Kalender (Luach) für 60 Jahre 1890—1950.

Gareis, Karl, H. F. (Prof., Dr., Geh. Just.-Rat, München, Franz Josefstr. 2) geb. 24. IV. 1844 in Bamberg, Gymnasium München, Lyceum Amberg, Universitäten München, Heidelberg, Würzburg, 70 Priv.-Dozent, Professor in Bern 73—75, in Gießen 75—88, seit 02 in München. Rektor der Universität Königsberg 93/94. Werke: Die Verträge zu Gunsten Dritter 73; Lehrb. d. Handelsrechts, 7. A. 03; Dtsch. Kolonialrecht, 2. A. 02; Das Recht am menschl. Körper 00; Rechtsenzyklopädie 3. A. 05.

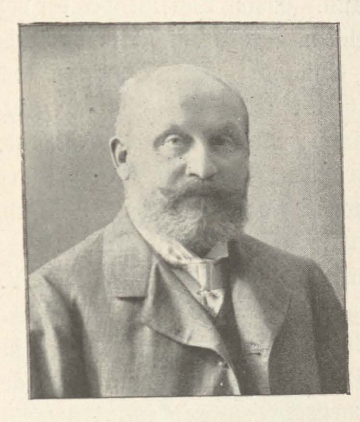
Garlepp, Bruno Franz (Schriftsteller, Berlin, Langenbeckstr. 11) geb. 3. I. 1845 in Kölsa, Kr. Delitzsch, besuchte das Kgl. Pädagogium und dann die Universität in Halle, woselbst er Theologie studierte. Später widmete er sich jedoch dem Lehrberuf, um sich von 80 ab schriftstellerisch zu betätigen, zu welchem Zwecke er größere Reisen unternahm. Werke: Kornblumen von Paretz, 24. T.; Luise, Preußens Engel, 24. T.; Kurf. u. Bauernsohn, 24. T.; Aus Wrangels jungen Jahren, 9. T.; Aus Blüchers jung. Jahr., 9. T.; Von Babelsberg bis Friedrichskron, 9. T.; Ein vergess. Held Friedrichs des Gr., 6. T.; Bis zum Kaiserthron, 3. T.; Die Paladine Kaiser Wilelms I., 12 Bde., gesch. Erzähl.: Der rote Prinz; Kronprinz Albert u. Prinz Georg von Sachsen; Bismarck; Moltke; Roon; D. Löwe v. Nachod; Manteuffel; v. d. Tann; Großherz. Friedr. Franz II. v. Mecklenburg; Goeben; Fransecky; Elf Tage Ferien, hum. Erz.; Der Salzgraf von Halle, Erz.; Schausp.: Dietr. v. Quitzow; Markgraf u. Salzgraf; Triumph der Technik; Festsp.: Zigeunerlager; Lebende Dichtung; Rom.: Am Hofe Friedr. I. v. Preuß.; Am Ende v. Alt-Berlin, Kulturgesch. Erz; Jenseits der Grenzpfähle: Durch Steppen u. Tundren; Halbmond u. Griechenkreuz; Heiduckenkämpfe; D. Pußtenkönig; Bismarckdenkmal f. d. dtsche. Volk, 150. Tauf.; Bismarcks Tod, 150. T.; Viele Humoresken in milit. Aufsätzen. Kompositionen: Rosenlied; Salankumen-Marsch, pr. Armeemarsch; Ordinger Fanfarenmarsch; Malplaquet-Fanfarenmarsch.



Garvens, Wolfgang, Carl, Theod. Friedrich, Hermann (Schriftsteller, Hannover, Jägerstr. 12a, Ps.: Wolf Waldeck, W. Züschen) geb. 2. II. 1880, studierte an den Technischen Hochschulen zu Karlsruhe und Braunschweig. Schriftstellerische Tätigkeit, Auslandsreisen. Werke: Gedichte der Liebe, 07.



Gawalowski, Karl Wilhelm (Schriftsteller, Graz, Schlögelgasse 9) geb. 30. VI. 1861 in Zubschri (Nordmähren), besuchte die Schule zu Podersam, das Realgymnasium zu Kaaden und das Obergymnasium in Brüx. Studium an der Prager Universität, später in Leipzig. 81 in Graz, trat er 83 bei der steierm. Landesbibliothek am Joanneum ein. 95 Scriptor. Werke: Lieder 81; Egerberg Ep. 84; Rampold Gorenz, Ep. 2. A. 92; Steiermärkisches Dichterbuch 87; Im heiligen deutschen Osten, Zeitged. 94; Wie der Weihnachtsbaum in die Welt kam, Erz. 00; Karl Gottfried Ritter von Leitner, Biogr. 01; Das steiermärkische Landesmuseum Joanneum 02; Ahnen und Enkel, Erz. 06; Friedrich Marx, sein Leben u. Dichten 07; Geschichte der steirischen Literatur von der Reformation bis auf die Gegenwart.



Gebauer-ová, Maria (Schriftstellerin, Prag-Weinberge, Jablauského 1433) geb. 8./XII. 1869 in Pardubitz als älteste Tochter des slavischen Sprachforschers Universitätsprofessor Dr. Johann G., wurde sie in Prag erzogen und widmete sich dem Lehrerinnenstande. Seit 95 wirkt sie an Bürgerschulen in den Kgl. Weinbergen in Prag. Werke: Jurta, Rom. 2. A.; Ohrárty, Erzählgn.; Sebranéspisy B. Nuncové, (Ges. Schr. d. B. Nuncové) 4 Bde.; Journal de Marie Baschtirtseff, 2 Bde.; Lehrbuch der allg. Geschichte für Bürgerschulen.



Geffcken, Heinrich O. W. (Prof., Dr. jur. et phil., Köln-Marienburg a/Rh., Lindenallee 62) geb. 27. VI. 1865 in Berlin. Protestant. Gymnasium Straßburg, Lyceum Freiburg i. B., Universität ebenda, Leipzig und Berlin, 98 a. o., 00 o. Professor Rostock, 03 in Köln. Werke: Die Krone und d. niederdtsch. Kirchengut unter Friedrich II. (1210–50) 90; Der germanische Ehrbegriff 97; Fehde und Duell 99; Die Verfassung des Dtsch. Reiches 00; Verfassungs- u. Verwaltungsorganisation der rhein. Städte 06.

Geiger, Albert (Karlsruhe i. B., Karlsstr. 87) geb. 11. IX. 1866. Lateinschule, Gymnasium, Universitäten in Freiburg, Heidelberg, Straßburg u. Berlin (Philolog. u. Philosophie). Privatmann. Erster Vorsitzender der von ihm 02 begründ. Vereinigung Karlsr. Künstler u. Kunstfreunde. Heimatliche Kunstpflege. Werke: Cypra, von einem Epigonen; Im Wandern und Stehenbleiben, Ged.; Duft, Farbe, Ton, Ged.; Gedichte; Ausgew. Gedichte; Maja, mod. Dr.; Tristan, e. Minnedr.; Roman Werners Jugend, ein Lebensbeginn; Legende von der Frau Welt; Martin Stano, Der arme Hans, Jutta, Rom. Herausgeber von: Badische Dichter; Jahrb. Bad. Kunst, 03, 04, 05; Baden, seine Kunst und Kultur, 2 Bde.

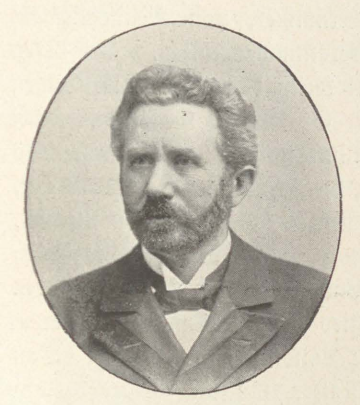
Geißler, Max (Schriftsteller, Weimar, Am Horn 41) geb. 26. IV. 1868 in Großenhain. Nach fünfzehnjähriger Redaktionstätigkeit an literarischen Blättern und Tageszeitungen in Dresden, Frankfurt a. Main und Weimar lebte G. mehrere Jahre im Ausland, namentlich in Italien, und nahm seinen festen Wohnsitz in Weimar für seine unabhängige literarische Tätigkeit. Werke: Inseln im Winde, Traum in den Herbst, Tom der Reimer, Am Sonnenwirbel, Das Moordorf, Hütten im Hochland, Die goldenen Türme, Die Musikantenstadt, Das sechste Gebot, Rom.; Gedichte; Das Buch von der Frau Holle, Märchen; Der Douglas, Volks- u. Jugend-Erzähl.



Gelber, Adolf (Schriftsteller, Wien I Wollzeile 12) geb. 15. V. 1856 in Podhajce, Deutsches Gymnasium Lemberg, Universitäten ebenda, Czernowicz und Wien, 88 wandte er sich der Publizistik zu, leitende Redaktions-Stellung des Neuen Wiener Tagesblattes, wiederholt Auslandsreisen. Werke: Shakespearesche Probleme: 1. Plan und Einheit im Hamlet 90; 2. Fröstus und Cressida 98; 3. An der Grenze zweier Zeiten, Vorträge über Shakespeare 02; 4. Moses 05; Tausend und eine Nacht; Scheheresa-

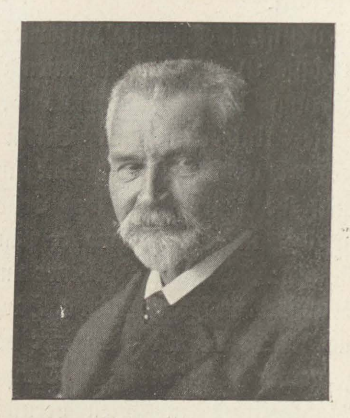
dens erste Erzählung 07; Der Kaiser, Der Erzherzog-Thronfolger, Zwei Essays 08; Viele literarische, kunstkritische und politische Essays; Bühnenbearbeitungen: Hamlet 96; Fröstus und Cressida 00; Kaufmann von Venedig; Maaß für Maaß; Wie es Euch gefällt.

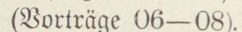
Gelbhaus, Sigmund (Dr. phil., Orientalist, Germanist, Historiker, Rabbiner und Prediger, Wien IX. Clusiusgasse 9) geb. in Tysmienitz; nach Absolvierung des Gymnasiums besuchte er die Universität in Berlin, das Rabbinerseminar u. die Hochschule für die Wissenschaft des Judentums, das Veitel Hein'sche Institut in Berlin, wo er seine Studien vollendete. Hierauf Rabbiner und Prediger in Karlstadt in Nordhausen a. Harz, in Prag und wurde 93 als Rabbiner der isr. Kultusgemeinde u. Prediger im Tempel des IX. Stadtbezirkes in Wien berufen. Werke: Rabbi Jehuda Hanassi; Imre Schefer; Ueber Stoffe altdeutscher Poesie 86; Mate Ahron 91; Mittelhochdeutsche Dichtung in ihrer Beziehung zur biblisch-rabbinischen Literatur 93; Die Targumliteratur 93; Dr. Adolf Jellinek (Gedenkblatt), 94; Eine absterbende Rebe am Weinstocke Isreaels 94; Die Apologetik des Judentums in ihrer geschichtlichen Entwickelung 02; Nehemias und seine sozialpolitischen Bestrebungen 02; Esra und seine reformatorischen Bestrebungen 03; Propheten und Psalmisten, 05, sowie zahlreiche Reden.



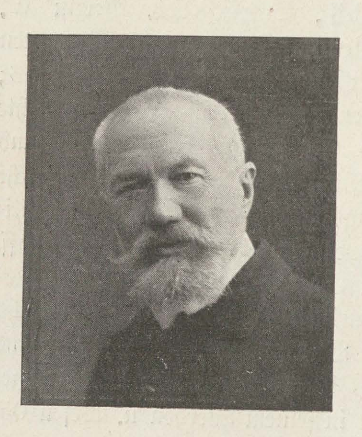
Genee, Rudolf (Professor, Dr. phil., Schriftsteller, Berlin W, Viktoriastr. 12) geb. 12. XII. 1824 in Berlin. Gymnasium zum grauen Kloster, Kgl. Kunstakademie Berlin, 95 Professor. Werke: Lustspiele 53; D. Wunder, Dr. 54; Frauenkranz 61; Neuer Timon, Lsp. 61; Geschichte der Shakespear. Dramen in Deutschland 70; Shakespeares Leben und Werke 71; Schleicher u. Gen., Lsp. 73; Poet. Abende 74; Das deutsche Theater und die Reformfrage 77; Die englischen Mysterien und Moralitäten 77; Lehr- und Wanderjahre der deutschen Schauspieler 82; Klass. Frauenbilder 84; Marienburg, Rom. 84; Gastrecht, Dr. 84; Die Klausnerin, Dr. 85; 100 Jahre des Kgl. Schauspiels in Berlin 86; H. Sachs 88; Entwickelung des szen. Theaters 89; Bismarckiade, G. 91; H. Sachs und seine Zeit, 2. A. 02; Der Tod eines Unsterblichen 95; W. Schlegel und Shakespeare 03; William Shakespeare in seinem Werden u. Wesen 05.

Gensel, Walther Julius (Handelskammer-Syndikus a. D., Dr. jur., Justizrat, Leipzig, Hillerstr. 3) geb. am 18. XII. 1835 in Augustusburg im Erzgebirge, Gymnasium zu Weimar; dann Universität Leipzig Ostern 54 bis Michaelis 57. Von 59 bis 61 in Pirna, dann wieder in Leipzig; Advokat 64. 66 Sekretär der Handels- und Gewerbekammer, von Michaelis 68 ab der Handelskammer allein, später deren Syndikus bis Mich. 00. Beim Ausscheiden „Justizrat". Er vertrat die Kammer bei verschiedenen internationalen Kongressen, so in Hamburg, Frankfurt a. M., Manchester, Liverpool, Paris, Antwerpen, Brüssel, Wien, Venedig, und besuchte die Ausstellungen Paris 67 und 00, Wien 73. 69/76 Mitglied der II. Kammer, Referent für die Steuerreform, die sich durch mehrere Landtage hindurchzog. Von 77/78 Mitglied des Reichstags, Berichterstatter für die Gewerbegesetz-Novelle. Werke: Der Entwurf einer bürgerlichen Prozeßordnung für Sachsen und die Handelsgerichte 64; Rückblick auf die 25jährige Tätigkeit der Handelskammer zu Leipzig 93; Bericht über die International. Schiffahrts-Kongresse zu Paris 92 und zu Brüssel 93 usw. (im Auftrag der Handelskammer); Der Deutsche Handelstag 61—01, 02; Friedrich Preller d. Ae. 04; Im Dienste des Gemeinwohls, gesammelte Vorträge 05; Volksbildung und Lebensgenuß; Helen Keller; Unsere Sonntagsfeier (Vorträge 06—08).

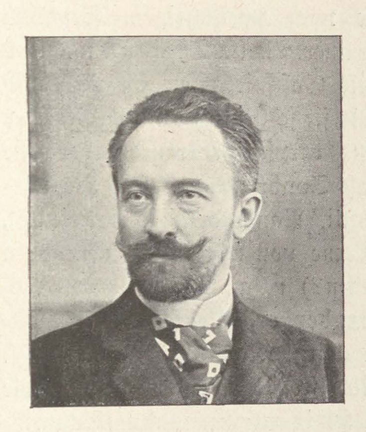




Gerland, Ernst Anton Werner (Professor a. d. Kgl. Bergakademie, Dr. phil., Klausthal, Kronenplatz 186) geb. 16. III. 1838 in Kassel, besuchte daselbst die höhere Gewerbeschule und arbeitete praktisch in einer Maschinenfabrik, ging 58 auf die polytechnische Schule in Karlsruhe, studierte 59—63 an der Universität zu Marburg, wo er das Maturitätsexamen und die Prüfung pro facultate docenti bestand, kurze Zeit Gymnasiallehrer, zum Dr. phil. promoviert, ging 67 als Assistent



an das physikalische Kabinet der Universität zu Leiden, wo er sich auch als Dozent betätigte, 72 an der höheren Gewerbeschule in Kassel, 88 siedelte er als Dozent an die Königl. Bergakademie zu Clausthal über, wo er zum Professor ernannt, noch lehrt. Werke: Bericht über den historischen Teil der wissenschaftlichen Apparate in London 76; Beschreibung der Sammlung astronomischer, geodätischer und physikalischer Apparate im Königl. Museum zu Kassel (m. Rechnungsrat Coiter); Leibeizens und Huygens' Briefwechsel mit Papin, nebst der Biogr. Papins und einigen zugehörigen Briefen und Actenstücken; Licht und Wärme 83; Die Anwendung der Elektrizität bei registrierenden Apparaten 83; Geschichte der Physik 92; Brewers Katechismus der Naturlehre 93; Geschichte der physikalischen Experimentierkunst 99; Kurzer Abriß der darstellenden Geometrie 99; Lehrbuch der Elektrotechnik 03; Leibeizens nachgelassene Schriften physikalischen, mechanischen und technischen Inhalts 06.



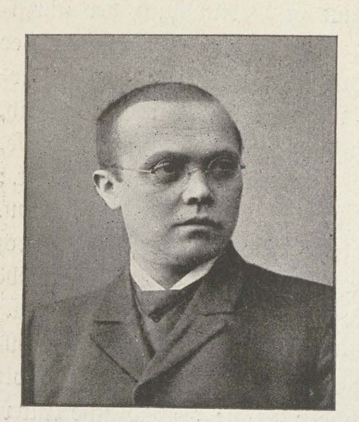
Gerling, Reinhold Robert Oskar (Schriftsteller, Wilmersdorf-Bln., Holsteinschestr. 52, Ps.: Dörffel) geb. 30. VIII. 1863 in Posen, ursprünglich für den geistlichen u. dann für den kaufmännischen Beruf bestimmt, verließ er heimlich das Elternhaus und wandte sich zur Bühne. Als Heldendarsteller war er dann an den Theatern in Bern, Zürich, Bremen und Brünn tätig, um sich dann in Berlin ganz der schriftstellerischen Tätigkeit, dem Studium der Medizin, Hygiene, Psychologie und Hypnotherapie zu widmen. Werke: Eine Judith, Lustsp.; Im hohen Norden, Dr.; Alabasterherzog, Schausp.; Bei Hofe, Operette; 's Christkind, Volksstück; Die 7 Todsünden, Volksst.; Sataniel, Operette; D. prakt. Hypnotiseur, 12. A.; Handb. d. hypn. Suggestion, 3. A.; Samml. hyg. Vorträge, 2. A.; Schmerzstillg. durch Griffe, 6. A.; Die verkehrte Geschlechtsempfindg., 3. A.; Die der Liebe Glück nicht kennen, 3. A.; Was muß d. Mann vor der Ehe wissen? 6. A.; Erziehung zur Ehe, 3. A.; Das goldne Buch d. Weibes, 4. A.; Der vollendete Mensch, 2. A.; Gymnastik d. Willens, 3. A.; Wie erziehen wir erblich belastete Kinder?; Das intime Buch der Frau; Hypnotische Unterrichtsbriefe und zahlreiche Streitschriften.

Germonik, Ludwig (Schriftsteller, Wien XIX, Stättermayerg. 33) geb. 29. XI. 1823 in Fiume. Gymnasium Klagenfurt, Universität Graz. Werke: Kornblumen 54; Das Denkmal zu Ferlach, Kärnten 54; Wassermann und Wassergeister 66; Veldes, ein krainisch Gräfenberg 78; Alpenglühn, Ged. 97; Weiber von Veldes; Veronika; Nonne von Mantua usw.

Gernsheim, Friedrich (Tonkünstler, Professor, Berlin, v. d. Heydtstr. 4) geb. 17. VII. 1839 in Worms. Kam als Zehnjähriger nach Frankfurt a. M. zu Rosenhain (Klavier) und Hauff (Theorie), 52—54 in Leipzig, 55—61 in Paris, 61—65 Musikdirektor in Saarbrücken, 65—74 Lehrer am Konservatorium Köln, seit 90 in Berlin.

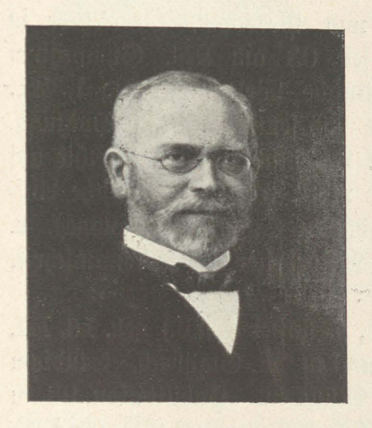


Gerste, Else (Schauspielerin, Berlin SW., Großbeerenstr. 26 I) geb. 4. XII. 1885 in Hannover, absolvierte die höhere Töchterschule und kam dann in ein dortiges Pensionat, genoß dramatischen Unterricht und wurde nach zweijährigem Studium an das Berliner Thalia-Theater engagiert. Später viele Gastspielreisen im In- und Ausland, bis sie schließlich an das Berliner Lustspielhaus verpflichtet wurde, dem sie heute noch als Soubrette angehört. Hauptrollen: Lutti, Paulette (Einquartierung), Crevette (Dame von Maxim) u. (Herzogin Crevette), Zézé (Haben sie nichts zu verzollen?) u. a. m.



Gerstenberger, Liborius (Schriftsteller, Würzburg, Marktplatz) geb. 19. IV. 1864 in Rödelsee, U.-Franken, besuchte die Lateinschule Kitzingen; Gymnasium Schweinfurt; Universität Würzburg; zum Priester geweiht 87; Kaplan im Spessart; 11 Jahre Pfarrer in Laufach; Distr.-Schulinspektor, 03 Chefredakteur und Redakteur; Generalsekretär des bayr. Bauernvereins; seit 95 Mitglied des bayr. Landtags u. deutschen Reichtags. Werke: Vom Steinberg zum Felsengebirg; Amerik. Reiseschilderungen, 4. A.; Sammlg. kleiner Schilderungen, 12 Bde.; Fränk. Bauer; agrarpolit. Aufsätze.

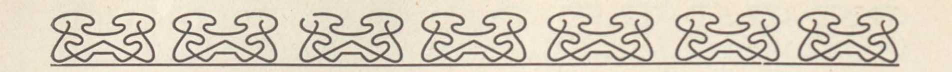
Gerster, Karl (preuß. San.-Rat u. Fürstl. Solmischer Med.-Rat, Dr. med. et phil., Braunfels, Kr. Wetzlar) geb. 25. VIII. 1853 in Regensburg. Besuchte 59—61 die deutsche Schule in Nürnberg, 62—71 das hum. Gymnasium zu Regensburg, bezog 71 die polytechnische Hochschule zu München und absolvierte diese (Ingen.-Abtlg.) 76, 76—80 als Oberbergamtsassistent in München bei der geologischen Landesaufnahme Bayerns tätig, wandte sich 80 dem Studium der Medizin an der Universität München zu, machte 83 im Auftrage König Ludwigs II. von Bayern med.-klin. Studien in Paris u. London, promovierte und absolvierte 84 als Dr. med. u. Arzt. Assistenzarzt am Münchener Kinderspital, später Familienarzt in München, 93 durch Prinz Albrecht zu Solms als Fürstl. Leibarzt nach Braunfels berufen, wo er ein Sanatorium für Nerven- und Stoffwechselkranke gründete. Werke: Die Plänarbildungen um Ortenburg, eine geologisch-paläontolog. Untersuchung, 78; Der Charakter Ludwigs II. von Bayern 86; Professor Dr. Mendel und der Hypnotismus 90; Abriß der Geschichte der Jabrohygiene vom Altertum durchs deutsche Mittelalter bis zur Neuzeit 04; gab 90—01 die Monatsschrift für hygienische Aufklärung und Reform „Hygieia" heraus.



Geucke, Kurt (Schriftsteller, Berlin S 14, Neu-Kölln a. Wasser 20) geb. 22. VI. 1864 in Meerane. Gymnasium z. hl. Kreuz, Höhere Handelsschule, Kgl. Seminar Dresden, Universität Berlin. Werke: Eralda Loredano, Tr. 88; Felicitas, Sch. 91; Das Irrlicht, Dr. 94; Nächte, Gassen- und Giebelgeschichten, 2. A. 06; Sebastian, Tr. 01.

Geyer, Otto K. L. (Bildhauer, Professor, Berlin-Wilmersdorf, Hantenerstr. 1) geb. 8. I. 1843 in Charlottenburg, Akademie Berlin, 69 Studien in Kopenhagen. Werke: Reliefbild in d. Eingangshalle d. Nat. Gal.; Allegor. Figuren a. d. Belle-Alliancebrücke und d. eherne Siegesdenkmal; Kriegerdenkmal Mühlhausen, Statue Kais. Wilh. in Iserlohn u. Soest; Auferstehungs-Genius 86; Melanchthon (Schloßkirche Wittenberg); Lit. Werke: Der Mensch II; Vademecum.

Geyer, Paul Hermann Artur Johannes (Professor, Dr. phil., Brieg a. O., Grüner Weg 2) geb. 22. VII. 1852 in Thommendorf,

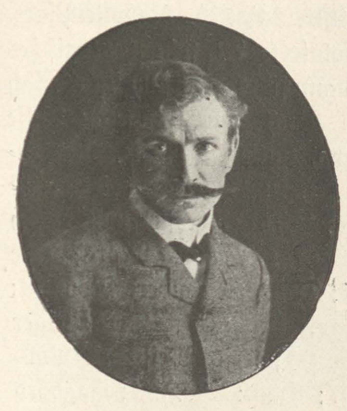


Kr. Bunzlau in Schlesien, kgl. Friedrich Gymnasium Breslau, Universitäten Leipzig und Halle, 75 Konrektor der städt. Rektoratschule zu Kamen i. W., Hilfslehrer Gymnasium Prenzlau und Potsdam, Oberlehrer in Mühlhausen, Saarburg und Dortmund, seit 03 am Kgl. Gymnasium in Brieg. Werke: Schillers ästhetisch-sittliche Weltanschauung I. Tl., 2. A. 08; II. Tl. 98; Schiller, Ueber naive und sentimentalische Dichtung, Dtsche. Schulausgabe v. H. Schiller u. V. Valentin 97; Schulethik auf dem Untergrunde einer Sentenzenharmonie, 2. A. 07; Der deutsche Aufsatz. Handbuch des dtsch. Unterrichts an höheren Schulen, herausgeg. v. A. Matthias, I. Bd., 2. Tl. 06; Ständiger Mitarbeiter der „Monatsschrift für höhere Schulen".

Geyser, Joseph (Professor, Dr. phil., Münster i. W.) geb. 16. III. 1869 in Erkelentz, besuchte das Gymnasium in M.-Gladbach, Studium der Philosophie in Würzburg, Rom und München. Habilitation 98 in Bonn, seit 04 Professor der Westphäl. Wilhelms-Universität Münster i. W. Werke: Über den Einfluß der Aufmerksamkeit auf die Intensität der Empfindg., Diss. 97; Das philos. Gottesprobl. i. s. wichtigst. Auffass. 99 usw.

Gheri, Leopold (Schriftsteller, Innsbruck, Schlossergasse 5) geb. 1. VII. 1866 daselbst. Gymnasialbesuch, hatte den Wunsch, Maler zu werden und besuchte die Kunstschule zu Weimar, die Kunstakademien zu Karlsruhe und Venedig. Dann jahrelang ein unstätes Reise- und Wanderleben führend, um Völker und deren Kultur zu studieren (u. a. Sizilien, Algier, Ägypten wiederholt streifend); größere Reisen in Arabien und dem Sudan. Nach Rückkehr in seine Heimat griff er zur Feder und lebt jetzt als Schriftsteller und Redakteur in I. Werke: An der Schwelle des Jenseits — Satana, zwei Reiseerzählungen; Die rächende Nemesis, Reiseerlebnisse; Ephrata, ein Ritt nach Bethlehem; An Arabiens Gestaden, Reiseerlebnisse; Wilde Welt, Erlebnisse im brasilianischen Urwald; Die Gerechtigkeit des Menschen, Reiseerzählung aus Sizilien; Martediten, eine phantastische Weltreise; In der Trinakria, (Kreuz und Quer durch Sizilien), Reiseerlebnisse; In den Schluchten des Chá-gan-alin, Roman aus der Tunguska. Wo der Scirocco weht, Erzählungen und Skizzen aus Tirol.





Gieben, Joseph Franz (Schriftsteller, Dr. phil., Goch a. Niederrh.) geb. 15. III. 1871 daselbst, kam mit 13 Jahren in ein Pensionat in Luxemburg, 94—98 Gymn. Trier, 98—99 Gymn. Kempen (Rh.), 3 Semester Techn. Hochschule Aachen (Auslandsreisen), 02—03 Akademie Münster i. W., 03—04 Universität Freiburg i. B., dann Universität Münster i. W. bis 06. Seit 07/08 in Goch. 08 philol. Staatsexamen und Dr. phil. Werke: Grabbes Verhältnis zu Schiller, Diss. 02; Ein moderner Christussänger 04; Liter. Kritiken rc.

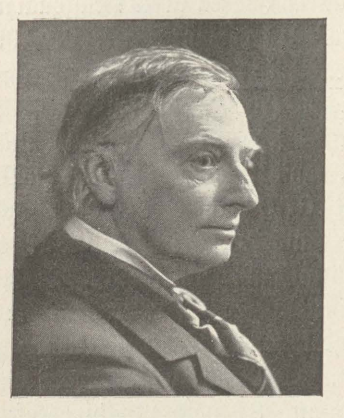
Gierke, Otto (Dr. jur., Geh. Just.-Rat, o. Prof., Charlottenburg, Cramerstr. 11) geb. 11. I. 1841 in Stettin. Studium in Heidelberg und Berlin. 71 a. o., 72 o. Professor in Breslau, 87 nach Berlin berufen. Werke: Das dtsch. Genossenschaftsrecht, 3 Bde. 68—81; Das dtsch. Privatrecht, 2 Bde. 95 u. 05; Joh. Althusius u. d. Entwicklung d. naturrechtlichen Staatstheorie, 2. A. 02; Vereine ohne Rechtsfähigkeit nach dem neuen Recht, 2. A. 02; Naturrecht u. dtsch. Recht 82; Die Bedeutung d. Fahrnißbesitz. f. streitiges Recht 97.

Giese, Max Ed. (Landschaftsmaler, Neu-Pasing II vor München, Rubensstr. 13) geb. 5. VII. 1867 in Düsseldorf. Werke: Heimwärts. Aquar.; Heide, desgl.; Münchener Hochebene im Winter, Windmühle, Aquar.; Turm im Schnee rc.

Gilow, Hermann (Professor, Dr. phil., Hauptmann a. D. d. Res., Berlin W 15, Fasanenstr. 69) geb. 7. V. 1852 daselbst, Gymnasialbesuch ebenda, Universität Jena, Leipzig u. Berlin, 76 Dr. phil., z. Zt. Professor am Königstädt. Gymnasium. Werke: Vier Wochen bei der III. Armee in Frankreich 1871 etc.

Giugno, Martin Georg (Schriftsteller, Brünn, Gr. Platz 12/13, Ps.: di Bertogna) geb. 14. VII. 1861 in Brünn, besuchte 73—80 die Landesrealschule, 80—83 die technische Hochschule und übernahm 85 das väterliche Gewerbe. Er ist Gründer von: Landesgenossenschaft der Kaminfeger in Mähren, Verband österr. Rauchfangkehrer-Genossenschaften, Zentralverband der dtsch. gew. Erwerbs- u. Wirtschaftsgenossenschaften u. a. m. Werke: Das Rauchfangkehrer-Gewerbe und seine Regelung 93; Die Feuersicherheits-Zustände 95; ferner Artikel über Gewerbe und gewerbliche Angelegenheiten.

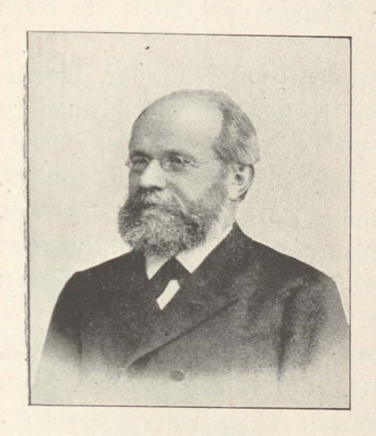
Gjellerup, Karl Adolph (Dresden, Beilstr. 24) geb. Roholte-Pfarrhaus, Seeland (Dänemark) 2. VI. 1857, absolvierte 78 sein theologisches Examen, um dann sich sofort schriftstellerisch zu betätigen. Nach einer längeren Reise nach Deutschland, Italien, Schweiz, Griechenland, ließ er sich in Hellerup bei Kopenhagen nieder, 91 Übersiedlung nach Dresden. Werke: Pastor Mors, eine seltſ. Gesch. 94; Das Briefcouvert, Nov. 98; Die Opferfeuer, Leg. 03; Der Pilger Kamanita, Leg. 06; Das Weib des Vollendeten, Dr. 07; Dän.: St. Just; Hagbard og Signe; Kong Hjarne Skjald, Dr.; Brynhild, Thamyris, dram. Ged.; Hermann Vandel, Wuthhorn, Schausp.; Min Kjärligheds Bog, Fabler, Ged.; Romulus, Minna, Möllen, Germanernes Larlnig, G-dur; Rom.



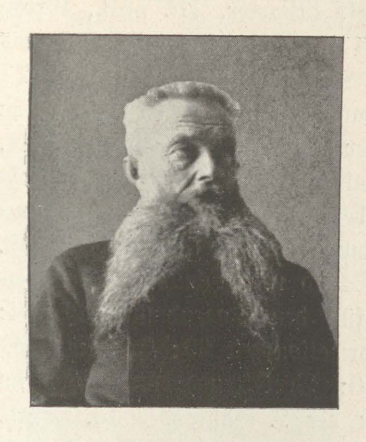
Glaser, Adolf (Dr. phil., Schriftsteller, Berlin SW., Neuenburgerstraße 40, Ps.: R. Reimar) geb. 15. XII. 1829 in Wiesbaden, Gymnasium daselbst, 53 Universität Berlin, Dr. phil. in Jena, seit 69 in Berlin. Werke: Krimhildens Rache, Dr. 54; Penelope, Dr. 55; Familie Schaller, R. 57; Gal. Galilei, Dr. 58; Bianka Candiano, Erz. 59; Gesch. des Braunschw. Theaters 61; Ged. 62; Erz. u. Nov. 62; Was ist Wahrheit? R. 49; Leseabende, R. 70; Hausgeist d. Frau v. Estobal, R. 78; Schlitzwang, R.; Magdalena ohne Glorienschein 79; Weibl. Dämonen, R. 79; Wulfhilde, R. 80; A. dem 18. Jahrh. 80; Mod. Gegensätze, R. 81; A. hoh. Regionen, R. 82; D. entschwundene Dokument, R. 82; Savonarola, R. 83; Cordula, R. 85; Frl. v. Villecour, R. 86; Masaniello, R. 88; Seelenfreund, R. 89.

Glattfelter, Anton P. (Dr. jur. can., Mitglied d. preuß. Abgeordneten Hauses, N.-Prünn und Berlin SW. 11, Anhaltstr. 8) geb. 26. IX. 1850 Saffig, Kr. Mayen, besuchte die Volksschule in Andernach, das Gymnasium in Trier und das Priesterseminar, 75—82 Seelsorger, studierte 82—84 in Rom Kirchenrecht, 84—87 wieder Seelsorger, 87 Religionslehrer am kgl. Seminar. Werke: Lehrbuch der kath. Religion 99; Entstehung und Erklärung der Gesetze über das Diensteinkommen der kath. Pfarrer 98.

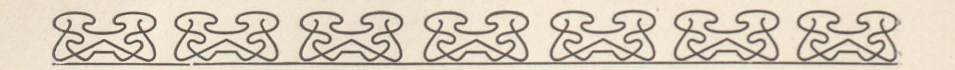
Gleditsch, Hugo (Prof., Schriftsteller, Berlin W., Kurfürstenstr. 71, Ps.: H. G.) geb. 7. III. 1837 in Falkenberg, O.-Schl., besuchte das Gymnasium zu Oppeln und studierte in Breslau und Bonn. 59 pro fac. doc. und Mitglied des Seminars für gelehrte Schulen. Lehrtätigkeit in Breslau, 61 in Berlin am Kgl. Wilh. Gymnasium, 67 Oberlehrer, 83 Professor, 01 Eintritt in den Ruhestand. Werke: Sophoklische Strophen 67—68; Cantica der Sophokl. Tragödien 83; Metrik d. Griechen u. Römer, 3. A. 01 Nekrologe von R. Westphal (95) u. W. Hirschfelder (07); Bericht über griech. u. röm. Metrik 99 u. 05; Das Kgl. Wilhelmsgymnasium in Berlin 1858 1900, 00.



Glehn, Nicolai von (Schriftsteller, Burg Hohenhaupt bei Reval (Estland) geb. 16. VII. 1841 auf dem Rittergut Jelgimeggi (Estland), studierte 60—64 in Dorpat Landwirtschaft dann in Berlin Philosophie, in Leipzig Nationalökonomie, in München Ästhetik, in Florenz, Rom, Neapel Kunstgeschichte, bewirtschaftete von 66—87 sein ererbtes Rittergut Jelgimeggi, gründete 72 den bei Reval gelegenen Flecken und Kurort „Nömme", legte 86 den Grundriß zur Burg Hohenhaupt. Werke: Die wissenschaftlichen sind nationalökonomischen und philosophischen Inhalts, die literarischen lyrischen u. epischen Inhalts. Unter den selbst ausgeführten Bauten das Bemerkenswerteste die Burg Hohenhaupt. Unter den Bildhauerwerken der „Kalewide", estnischer Nationalheld.



Gleichen-Rußwurm, Carl A., Freiherr von (Schriftsteller, München, Prinzregentenstr. 4 und Schloß Greifenstein, Post Bonnland, Unt.-Frank.) geb. 6. XI. 1865 auf Schloß Greifenstein. Werke: Amor und Psyche 96; Komödie des Gewissens 98; Vom Einfluß der Frauen 98; Blaue Blätter 01; Vergeltung, R. 02; L'homme aimé 03; Keine Zeit und



andere Betrachtungen 04; Schiller als ästhetischer Erzieher 05; Winckelmann und Lessing 06; Ave Italia! 06; Dialoge und Briefe des Abbé Galiani 07.

Gloël, Heinrich Johannes Christian (Dr. phil., Wetzlar, Goethestraße 15) geb. 22. VII. 1855 in Cörbelitz b. Magdeburg, Gymnasium daselbst, Studium in Halle und Berlin, 79 Dr. phil., 84 Kgl. Gymnasium Wesel, 00 nach Wetzlar berufen und zum Professor ernannt. Werke: De interpolatione Hyppolyti fabulae Euripideae 79: Der dtsch. Stil und seine Pflege auf den höheren Schulen 89; Die Familiennamen Mosels 01; Paul Heyses Kolberg erläutert 05; Inschriften und Wappen an alten Wetzlarer Bauten 06; Zahlreiche Abhandlungen.

Glück, Hugo Christian Maximilian (Professor, Dr., Heidelberg, Handschuhsheimer Landstr. 39) geb. 13. XII. 1868 in Windsheim a. Aisch, Bay., Lateinschule Nürnberg und Gymnasium, Mat.-Examen Erlangen, Universität ebenda, ferner in Freiburg i. B., München u. Halle, Assistent am botan. Institut in Heidelberg, Habilitation daselbst 98, 03 a. o. Professor. Werke: Arbeiten über Kryptogamen: Die Sporophyle metamorphose, Diss. 05; Über den Moschuspilz 05 u. v. a. Aufsätze.

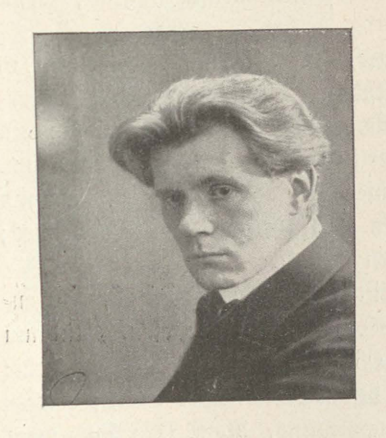
Gmelin, Julius Hermann Gotthelf (Pfarrer, Dr. phil., Großgartach b. Heilbronn) geb. 28. IV. 1859 in Ludwigsburg, Besuch des Lyceums daselbst, 73—75 Evang.-Theol. Seminar Maulbronn, 75—77 Blaubeuren, 77—81 stud. theol. im Evang. Stift Tübingen, Vikar in Platterhardt b. Stuttgart 81, Pfarrvorsteher Rohrdorf b. Nagold 82—84, 84 Ital. Studienreise, 88 Diaconat in Waldenburg, 88—05 Pf. in Großaltdorf b. Hall, seit 05 in Großgartach bei Heilbronn. Werke: Evangelische Freiheit 91; Die Regel des Templer-Ordens (Mittlgn. d. Inst. f. österr. Geschichtsforschung XIV) 93; Schuld u. Unschuld des Templerordens 93; Die religiösen Lehrbücher für den Jugendunterricht 94; Hallische Geschichte 96; Hall in der Reformationszeit 99; Hall im Ref.-Jahrh. Württb.-Franken, N. F. VII, 00; Bevölkerungsentwicklung im Hallischen seit der Ref.-Zeit 01; Hall in der 2. Hälfte des 16. Jahrh. Württb.-Franken N. F. VII. 03; Materialien zur Württb. Verfassungs-Revision 05; Zur Geschichte des Gesangbuchs in Württembergisch-Franken; Das Hohenloher Gesangbuch (Neckarztg.) 07; Das Heilbronner Gesangbuch (Neckarzeitg.) 06; Unsere Ritterschaft und der Personalbestand unserer Ritterschaft: (Unterhaltungsblatt z. Rheinzwilder Bl. 05 und 06; Neu-Württemberg unter König Friedrich u. das alte deutsche Reich bei s. Zusammenbruch 06.

Goetz, Walther W, (Dr. phil., o. Professor, Tübingen, Oesterbergstraße 2) geb. 11. XI. 1867 in Leipzig. Thomasgymnasium daselbst, Universität Freiburg, München, Leipzig. 90 Dr. phil., 95 Priv.-Dozent Leipzig, 05 o. Professor Tübingen. Werke: Ladislaus von Haag 89; Wahl Maximilians I. 91; Briefe und Akten zur Geschichte Albrechts V. und des Landsberger Bundes 97; Ravenna 01; Quellen zur Geschichte des hl. Franz v. Assisi 04.



Gombel, Karl Heinrich (Lic. theol., Reiskirchen, Kreis Gießen) geb. 29. XI. 1864 in Hopfgarten, Kr. Alsfeld, besuchte die Gymnasien zu Bensheim und Birkenfels, von 84—87 die Universitäten Erlangen und Gießen, 88 Kandidat in Friedberg, seit 97 Pfarrverwalter in Reiskirchen. Werke: Vernunft und Gottesgedanke, ein Beitrag zur Apologetik 07; Die alte und die neue Welt, Volksschausp. 07; Volkstum und Kultur, Abhandlg. 08.

Gomoll, Wilhelm Conrad (Schriftsteller, Wilhelm vom Horst, Berlin W 50, Augsburgerstr. 46) geb. 14. XI. 1877 in Berlin, studierte daselbst und in Jena, Aufenthalt in der Schweiz, Italien und Griechenland, Dänemark und Südskandinavien. Werke: Welt und Ich, Dichtungen, 1. Bd.; Träume und Fahrten, Der paradiesische Garten, Dichtungen, 2. Bd.; Die letzten Wanderungen und der feierliche Tod des Pilgerpriesters Vasumitra, legendarische Laienpredigt; Tishyarakshitâ, ein tragisches Schauspiel; Zahlreiche Aufsätze zur deutschen und ausländischen Literaturgeschichte.



Görlitz, Rudolf (Sprach- und Musiklehrer, Quedlinburg, Pölle 10) geb. 22. XII. 1861 in Quedlinburg, besuchte die Bürgerschule und dann das Königl. Gymnasium daselbst. Darauf widmete er sich dem Privatunterricht in Sprachen und Musik, nachdem er Klavierunterricht erhalten. Außerdem wirkte er als Schriftsteller und Komponist. Werke: Quedlin-

burger Sang, Dicht. u. Komp.; Deutschlands Kaisergruß, Dicht. u. Komp.; Deutscher Kolonialmarsch, Hohenzollern-Marsch, Seydlitz-Marsch, Ziethen-Marsch, Buren-Marsch, Pekinger Einzugsmarsch; Barbarossas Erwachen, Kyffhäuser; Quedlingsburgs Blumengruß, Walzer; Der Roßtrappen-Ritt der Prinzessin Brunhilde in der Harzsage; Bodewellen, Brocken- und Bodetal-Tonbild in Walzerform; Hexentanzplatz-Reigen, Rheinländer; Tanz der Brocken-Geister; Waldkater-Tanz, Walzer; Verlobungs-Walzer; Lieb Aennchen, Rheinländer.

Gottschall, Rud. v. (Geh. Hofrat, Dr. jur., Schriftsteller, Leipzig, Jakobstr. 19) geb. 30. IX. 1823 zu Breslau. Gymnasium, Universitäten Königsberg, Breslau, Berlin, 46 promoviert Dr. jur. in Königsberg; 80 Hofrat, später Geh. Hofrat. 77 erblicher Adel. Werke; Lieder der Gegenwart; Zensurflüchtlinge, 12 Freiheitslieder; Die Blinde von Alcora; Lord Byron; Die deutsche Nationalliteratur, Poetik; Neue Gedichte; Pitt u. Fox; Der Vater auf Kündigung; Mazeppa; König Karl XII.; Kath. Howard; Rahab; Auf roter Erde; Der Götze von Venedig; Lit. Charakterköpfe; Paris und das Kaiserreich; Stud. z. n. deutsch. Literat.; Zur Krit. d. mod. Dramas; Bunte Blüten, Ged.; Marliens Wanderungen; Maja; Im Banne des schw. Adlers; Welke Blätter; Der steinerne Gast; Dämmerungen; Arehn s. Haus; Eine Dichterliebe; Aus meiner Jugend; Späte Lieder u. a.

Götz, Johannes (Professor, Bildhauer, Bln.-Friedenau, Wilhelmstr. 6) geb. 4. X. 1865 in Fürth i. Bay., Realschule, Kunstgewerbeschule Nürnberg, Kunstakademie Berlin, 92/93 in Rom. Werke: Wasserschöpferin und balanzierender Knabe (Nat.-Gal.-Berlin); Quadriga (Nationaldenkm. Wilhelms I.); Röm. Kaiserstatue, Mommsendenkmal (Saalburg); Joachim Nestor (Siegesallee Bln.); Königin Luise- u. Gutenbergdenkmal Magdeburg; Wißmanndenkmal Lauterberg, viele Büsten usw.

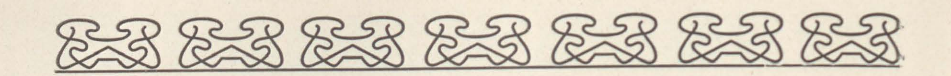
Grabein, Paul (Dr. phil., Schriftsteller, Berlin W 30, Hohenstaufenstr. 22, Ps.: Hasso Rode) geb. 28. V. 1869 in Posen, Studium in Berlin und Jena, 93 Dr. phil., seit 05 freier Schriftsteller. Werke: O alte Burschenherrlichkeit (Bilder a. d. dtsch. Studentenleben) 01; Liebeslieder moderner Frauen 02; Ein Frauenliebling, Rom. 02; Du, mein Liebling!; In der Philister Land; Im Wechsel der Zeit 03; Frei ist der Bursch'!, Schausp. 04; Das stille Leuchten, Rom. 05; Frau Lurley, Nov. 05; Firnenrausch, Rom. 06; Irrlicht, Nov. 06; Die Moosschweige, Rom. 07; Der König von Thule, Rom. 07; Ursula Drenck, Rom. 08; Dämonen der Tiefe, Rom. 08.



Graf, Wilhelm (Schriftsteller, Worms, Horchheimerstr. 7) geboren am 17. September 1872 in Weinsheim b. Worms, Besuch der Volksschule daselbst, 2 Jahre Fabrikarbeiter, 9 Jahre Posthilfsbote, seit 9 Jahren Verwaltungsbeamter. Befaßte sich hauptsächlich mit Lyrik. Werke: Leben im Leben, Ged. 98; Nehmet hin den Rosenkranz, Gedichte 06.

Graef-Paoli, Emilie (Schriftstellerin, Rezitatorin, Hannover, Nicolaistr. 44 B, Ps.: Paoli) geb. 29. I. 1868 in Düsseldorf. Aus alter Patrizier-Familie stammend, wurde sie am 29. Jan. 68 zu Düsseldorf a. Rh. geboren. Schon mit 16 Jahren veröffentlichte sie ihre ersten Dichtungen, die allgemeine Anerkennung fanden. Mutig betrat sie vollends die literarische Laufbahn, arbeitete für bedeutende Blätter des In- und Auslandes und gab nach und nach ihre Bücher heraus. Außer ihrer literarischen Tätigkeit ist Emilie Paoli als eine der hervorragendsten Rezitatorinnen bekannt. Mancher Lorbeerkranz lohnte ihre Kunst und gab ihr reiches, freudiges Schaffen. Außer ihren öffentlichen Vorträgen in Deutschland hielt sie literarische Vorträge in Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen, Realschulen und Höheren Töchterschulen, worüber sie 140 herrliche Atteste besitzt, worin ihr die höchste Anerkennung ausgesprochen wird. In Deutschland, Oesterreich und Ungarn rezitierte Emilie Paoli vor den höchsten Fürstlichkeiten, überall ehrte man sie hoch und schätzte ihre seltene Begabung, man feierte die Rezitatorin und die Dichterin zugleich. Als Kind von 5 Jahren wurde ihr schon die hohe Ehre, in Meran zu Ihrer Majestät der verewigten Kaiserin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn gebracht zu werden; auf Allerhöchsten Wunsch der hohen Frau deklamierte Emilie Paoli aus Maria



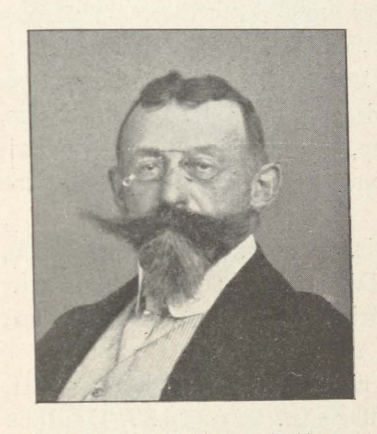


Stuart und erntete die Bewunderung der Kaiserin. Im Jahre 1902 beschloß Emilie Paoli ihre Künstlerlaufbahn als Rezitatorin und vermählte sich mit dem bekannten theolog. Schriftsteller Pfarrer Aotrian von Andel, welcher nach 3jähriger Ehe hochbetagt starb. Nach dem Trauerjahr reichte Emilie Paoli dem hervorragenden Hof-Porträt-Maler Otto Graef die Hand zum ewigen Bunde. Derselbe steht in hoher Gunst bei Sr. Fürstl. Durchlaucht dem Fürsten zur Lippe-Biesterfeld. Otto Graef wurde die Ehre, eine Anzahl Familienporträts zur Allerhöchsten Zufriedenheit zu malen. Emilie Paoli pflegt noch weiter ihre Poesie an der Seite ihres geliebten Gatten, mit dem sie ein Band innigster Liebe und vollstes Verstehen auf künstlerischem, sowie auf poetischem Gebiet verknüpft. Werke: Liederkranz. Ged.; Die Sklavin, Verlassen, Zu früh geschieden, Erzähl.; Waldeinsamkeit, Des Herrn Schnitter, Unsere Zuflucht ist Dein Herz, Liebeszauber, Erinnerung, Seelenklänge, Gedichte. Für Blätter des In- und Auslandes viele Jahre tätig gewesen. Rezitations-Repertoire: Hauptsächlich Vorträge aus deutschen Klassikern, besonders Schiller, Goethe, Scheffel, Uhland, Lenau, Körner, Lessing, Heine, sowie eigenen Dichtungen.

Grazie, Eugenie Mar. delle (Schriftstellerin, Wien XVIII., Haizingerstr. 47) geb. 14. VIII. 1864 in Weißkirchen (Ung.), staatl. Lehrerinnen-Bildungsanstalt Wien, 86/87 in Italien. Werke: Gedichte 4. A. 02; Hermann, E., 2. A. 84; Saul, Tr. 84; Zigeunerin, N. 84; Andersen; Ital. Vignetten, G. 92; D. Rebell; Bozi, Nn. 93; Robespierre, mod. E. II, 3. A. 03; Moral. Walpurgisnacht, Satire 96; Schlagende Wetter, Dr. 2. A. 00; Der Schatten, Dr., 2. A. 02; Goldener, Dr. 01: Liebe, Nn. I 02, II 04; Schwäne am Land, Dr. 02; Zu spät, Einakt.-Cykl., 2. A. 03; Vom Wege, Erzähl., I 03, II 06; Dicht. und Dichtkunst 04; Sämtl. Werke 03; Narren d. Liebe, Lsp. 04; Ver sacrum, Dr. 2. A. 06; Traumwelt, Erz. 06.

Greinz, Rudolf (Schriftsteller, Innsbruck, Tempelstr., Villa Mignon) geb. 16. VIII. 1866 in Pradl b. Innsbruck, Gymnasium ebenda und in Salzburg, Universität Graz und Innsbruck. Werke: Die Studenten, G. 85; Wer steinigt sie? R. 87; Liederfrühling a. Tirol 89; Zithaschlag'n, G. 90; Tiroler Leut, N. 92; Leni, R. 92; D. letzte Abendmahl, Erz. 93; Die Steingruberischen, D. Kooperator, Nn. 94; Meraner Spaziergänge G. 94; H. Heine u. d. deutsche Volkslied 95; Die Kramerin v. Weißenbach P. 94; Er ist auferstanden! R. 94; D. Herrenschreiber von Hall, R. 95; D. schöne Susi, Hum. 95; 's Militari! P. 95; Christus u. die Armen 95; Moderne Erbsünden 95; Z. Olims Zeiten, M. 95; Alleweil kreuzfidel,

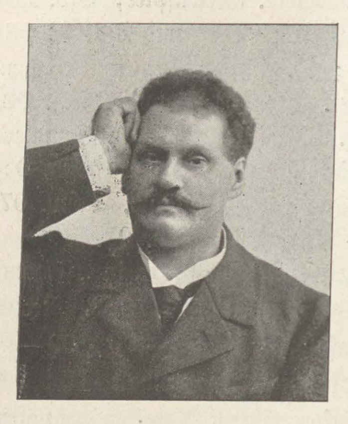
Hum. 96; D. Rose v. Altspaur, R. 96; Tirol. Hirtenspiel, Vsp. 96; s' Wetterhäusl, P. 97; D. Herrgottskinder, Ueber Berg und Tal, N. 98; Gedichte König Ludwig I. v. Bayern 99; D. fünfte Rad am Wagen, Hum. 01; D. Gsöllheer, Erz. 01; Die letzt. Tage v. Pompeji, Sch. 02; Von Innsbruck n. Kufstein 02; Marterln u. Votivtaferln des Tuifelemalers Kassian Kluibenschädel 05; Im Herrgottswinkel, lustige Tiroler Gesch. 05; Bergbauern, Lustige Tiroler Gesch. 06; Das Stadtjubiläum, Schw. 07; Das stille Nest, Tir. Rom. 07.



Grelling, Richard (Dr. jur., Florenz, Villa Incontri) geb. 11. VI. 1853. Rechtsanwalt daselbst von 83—96, 90—93 Reichstagskanditat in Anhalt II. Lebt jetzt mit literarischen Arbeiten beschäftigt in Florenz. Werke: Gleiches Recht, Soz. Dr.; Rassen wider Rassen, Schausp.; Bis ins dritte Geschlecht, Schausp.; Streifzüge, Gesam. Auff.; Brausewetter, Studie; Quousque tandem, Ein Friedenswort; Kaiser Friedrichs Tagebuch u. der Prozeß Geffken.

Grèth, Philipp Ottmar (Redakteur, stud. phil., München, Akademiestr. 15) geb. 24. VI. 1883 in Kalkofen, besuchte das Gymnasium, Technikum und die techn. Hochschule, studiert z. Zt. in München Philosophie, Nationalökonomie, Aesthetik und Literatur. Werke: Rahel, Nonne, High Life, Bohême, Kinder der Gasse, Wenns Mailüfterl weht, Der Übel größtes ist die Schuld, Adagio, Nov.; Weihnachten, Allerheiligen, Allerseelen, Auf dem Friedhof, Ostern, Karfreitag, Herbst, Frühling, Altweibersommer, Art.; Aufführung von Beethovens Missa solemnis, Auff. von Bach's Matthäus Passion, Auff. von Grillparzer's Ahnfrau, Auff. von Schillers Tell, Räuber und dergl., Rezens.; Opern-, Operetten- und Schauspielrezensionen; Rezensionen über Konzerte etc., über Neuerscheinungen d. Literatur, Naturbeschreibungen u. Stimmungsbilder, Rezitationen.





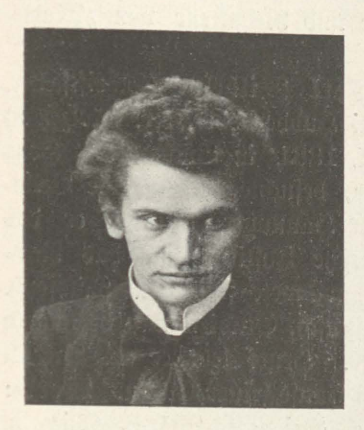
Gritzinger, Leon (Herz. Hofopernsänger, Braunschweig, Bülteweg 72), geb. 1856 in Östr.-Kotzman, Sohn eines Lehrers, widmete sich nach 5jähr. Militärzeit dem Theater, wurde auf 11 Jahre an das k. k. Hofoperntheater in Wien verpflichtet, dann am Hamburger, Dresdener, Breslauer, Nürnberger und schließlich am Braunschweiger Hoftheater beschäftigt. Hauptrollen: Lohengrin, Tannhäuser, Siegfriede, Siegmund, Loge, Profeth, Jüdin, Troubadur, Vasco di Gama, Tristan, Faust, Sever, Othello, Hyon, Raul und fast sämtliche Heldenpartien.

Gröber, Gustav (o. Prof., Dr., Dir. d. Sem. f. rom. Sprachkunde, Straßburg i. Els., Ruprechtsau) geb. 4. V. 1844 in Leipzig, studierte daselbst, promovierte 69, 71 Dozent in Zürich, 74 o. Professor in Breslau, 80 in Straßburg. Werke: Grundriß d. rom. Philologie 02 usw.

Groenouw, Artur (Univ.-Prof., Dr. med., Augenarzt, Breslau XIII, Kaiser Wilhelmstr. 93) geb. 27. III 1862 in Ratibor. Besuch des Gymnasiums Waldenburg, Johannes-Gymnasium Breslau, Universität Breslau, 86 Dr. med., Assistent am physiol. Institut Breslau, Volontär d. physiol. Inst. Rostock, 92 Priv.-Dozent, 99 Professor. Augenarzt in Breslau und am Krankenhaus der Landesversicherungsanstalt Schlesien. Werke: Zahlreiche Abhandlungen aus dem Gebiete der Augenheilkunde; Mathematische Berechnung der Wirkung prismatischer Brillen; Knötchenförmige Hornhauttrübungen; Sehschärfe der Netzhautperipherie; Zur Kenntnis der konzentrischen Gesichtsfeldverengerung; Bakteriologische Untersuchungen über die Augenentzündung der Neugeborenen; Anleitung zur Beurteilung der Erwerbsfähigkeit bei Sehstörungen; Beziehungen der Allgemeinleiden zu Krankheiten des Sehorganes (Handbuch d. gesamt. Augenheilkunde v. Graefe-Saemisch, Bd. XI, Tfl. I, 01/04).



Groll, Jacques (Redakteur, Berlin S. 14, Sebastianstraße 54/55, Ps.: J. G. Grunder. Sabellicus) geb. 31. III. 1873 in Pfaffenhofen, Unt.-Elsaß, studierte Medizin und Philosophie, seit 94 in Berlin ansässig und Redakteur für verschiedene Zeitungen, Begründer der Gesellschaft für Psychische Forschung. Seit 98 Leiter des ersten Berl. Instituts für Hypnotherapie und Heilmagnetismus. Werke: Augenkrankheiten, deren Verhütung und naturgemäße Behandlung 98; Ein aufklärendes Wort über das Gesundbeten 02; Die Christliche Wissenschaft (Christian Science) u. der Spiritismus 02; Das Pflanzenheilverfahren 04; Psychotherapie, Hypnotismus und Suggestion 07.



Großmann, Paul (Schriftsteller, Mahlsdorf a. d. Ostbahn, Wagnerstr. 15) geb. 21. I. 1865 in Berlin, Besuch der Gemeinde- und Fortbildungsschule daselbst. Magazinverwalter bei den Städt. Gaswerken Berlin, schriftstellerische Betätigung. Werke: Adam an Eva, Ged. e. Verliebten; Leutnant Schmetterling, Operette; Verfasser vieler volkstümlicher Liedertexte, u. a.: Zwei dunkle Augen, Musik v. K. Heins; Rendezvous-Intermezzo, Musik v. W. Aletter; Dein Herz soll meine Heimat sein, Ein treuer Freund, Heimatstraum, Liebesglück, sämtlich m. Musik v. K. Heins; Ein Mund der nicht küßt, ein Herz das nicht liebt, Musik v. P. Linke; Ich und Du, Musik v. P. Semmler; Ach noch ein einziges Mal, Zwei Seelen ein Gedanke, Tutti Frutti, Unsere Garde, sämtl. m. Musik v. R. Förster; Bekannte Chansons: Josephine von der Heilsarmee, Ich laß mich nicht verführen, Der Nachtschwärmer, Hinter'm Ofen sitzt 'ne Maus, Es kribbelt und krabbelt, Musik v. P. Linke; Ach könnte ich ein kleines Mäuschen sein, Er benahm sich so manierlich, Mutter der Mann will mir was tun, Musik v. W. Aletter; Komm du süße Kleine, Schäferstündchen-Gavotte, Musik v. G. Wanda u. v. a.; Moderne Poesie, Anthologie in 3 Bdn.



98—00; Mahlsdorfer Adreßbuch, 1. Asgbe. 05/06; Mahlsdorfer Verkehrsbuch, 1. Asgbe. 07/08. Herausgeber und Redakteur von „Mahlsdorfer Nachrichten".

Grote, Georg August Heinrich Carl Wilhelm (Schriftsteller, Langern bei Huddersdorf, Kr. Stolzenau) geb. 15. II. 1881 in Bücken, Kr. Hoya a. d. Weser, besuchte daselbst die Volksschule. In Hannover besuchte er das Gildemeistersche Institut und das Realgymnasium, widmete sich dann philosoph. u. naturwissensch. Studien und begann zu schriftstellern. Heute lebt er als Privatgelehrter im Hause seiner Eltern. Werke: Serramenra, Oriental. Märch. Skizz. u. Erzähl.; Der große Anfang, Populärphilosoph. Werk, Kritik der Kosmogenien; Im Schatten der Ahnen, Detektivrom.; sowie zahlreiche Aufsätze.



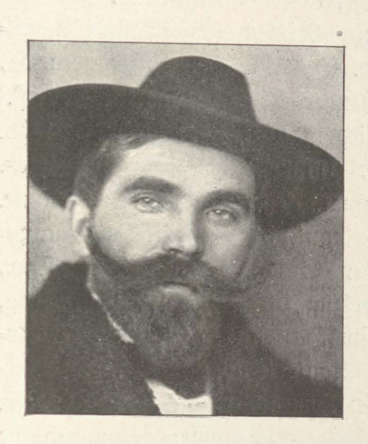
Grote, Paul (Schriftsteller, Mühlheim a. d. Ruhr, Körnerstr. 30) geb. 2. XII. 1875 in Nordhausen a. H., absolvierte das Gymnasium und wandte sich dem Kaufmannsstande zu, lebte in Darmstadt, Nürnberg, München und ist seit 4 Jahren als Redakteur tätig. Werke: In Numero Sicher, Der Vagabund, All Euer girrendes Herzeleid, Der Verlobungsleutnant, Der Pantoffelheld, Seemanns Weihnachten, In zwölfter Stunde, Der Gaukler, Das Heimatlied, Wer nie sein Brot mit Tränen aß, Der Banditenpastor, Auferstehung, Im Krankenhaus, Der Schleicher-Wilhelm etc. (Nov. u. Skizz.); Die Gräfin v. Hohenstein, Rom; Viele techn. Aufsätze.

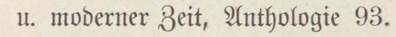
Grotemeyer, Fritz (Maler, Berlin W 15, Düsseldorferstr. 101) geb. 16. VI. 1864 in Münster i. W., war erst ca. 7 Jahre lang Kaufmann, dann von 87 Besuch der Blnr. Kunstakademie, Meisterschüler von A. v. Werner. Werke: Historienbilder: Westfälischer Friede 1648 (Münster); Übergabe von Bergedorf 1420 (Hamburg); Schlacht am Heerbruch (Konitz); Hermann d. Befreier (Gymnasium Fraustadt i. Pos.) etc.

Grotewold, Christian (Schriftsteller u. Dozent, Bln.-Steglitz, Peschkestr. 18 II) geb. 27. IX. 1873 zu Bremen. Gymnasium, später Kaufmann. Siedelte 06 zum Studium der Jura und Nationalökonomie nach Leipzig über und wurde Schriftsteller. Seit Ende 1907 als Redakteur im Hse. Aug. Scherl, Bln. tätig. Werke: Finanzsystem des deutschen

Reichs; Kolonialwesen des deutschen Reichs; Ein Blick nach vorn (staatssoz. Zukunftsrom. Ps.: A. Venir); Gewerbl. Rohstoffe u. Material. (in: Gold. Buch d. Handwerks v. Bruno Volger); Zucker-Industrie etc.

Grothe, Hugo Alfred Ludwig (Dr. jur. et. phil., München, Bismarckstr 30) geb. 15. VIII. 1869 in Magdeburg, studierte Staatswissenschaften, Kulturgeschichte, Geographie an den Universitäten Leipzig, Berlin, Wien, München; mehrjähriger Aufenthalt in den Ländern des Mittelmeeres, seit 00 mehrere Forschungsreisen in Vorderasien, zuletzt (mit Unterstützung aus dem kais. Dispositionsfond) 06/07 18 monatl. Studienreise in Mesopotamien, Persien etc. In München als Schriftsteller u. Privatgelehrter tätig. Werke: Immobiliarsuccession des Weibes im Mittelalter nach deutschem Land- u. Stadtrecht 98; Tripolitanien u. der Karawanenhandel nach dem Sudan 99; Tripolitanien u. seine Zukunft als Wirtschaftsgebiet 99; Tripolitanien, Landschaftsbilder und Völkertypen 99; Die Bagdadbahn u. das schwäbische Bauernelement in Transkaukasien u. Palästina 02; Auf türkischer Erde, Reisebilder u. Studien 2. Aufl. 03; Deutschland u. das Mittelmeer 05; Die deutsche Kolonisation u. der Orient 05; Zur Landeskunde von Rumänien, Kulturgeschichtliches u. Wirtschaftliches 06; Welt und Seele 91, Frauenprofile 2. Aufl. 95, Orientgarten, 00, Dichtgn.; Liebesbeichte, Dr. 95; Ein Buch deutscher Liebeslyrik aus klass.





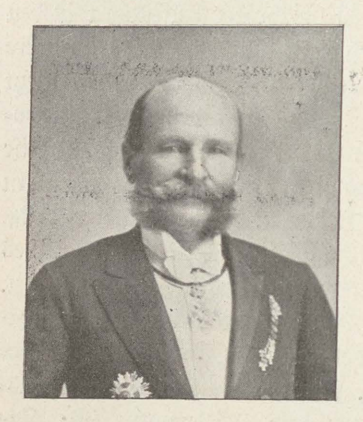
u. moderner Zeit, Anthologie 93.



Grube, Karl Gustav Adolf (Hofschauspieler, Regisseur, Weimar, Buchfarterstr. 2) geb. 10. III. 1866 in Hamburg, ging nach absolviertem Gymnasium 84 zur Bühne u. fand Anstellung bei den Meiningern; machte alle Kunstreisen nach Schweden, Rußland, Belgien, Schweiz, Österreich-Ungarn mit, kam 90 nach Amerika, 93 an das Hoftheater zu Wiesbaden, 96 an das Königl. deutsche Landestheater zu Prag, 97 als

Heldenliebhaber, Bonvivant und Regisseur an die Weimarer Hofbühne, der er heute noch angehört. Darsteller von Helden u. Bonvivants (Graf Essex, Uriel Akosta, Konrad Bolz etc.), Feuilletonist und dramatischer Schriftsteller, Mitarbeiter vieler Journale. Werke: Die Meininger, Randglossen eines Regisseurs, Bühnenallotria. Dramen: Der Kurprinz von Brandenburg, Heinrich der Löwe und mehrere kleine Lustspiele.

Gründorf von Zebegény, Wilhelm, Ritter (Eisenbahn-Generalinspektor a. D., k. k. Generalmajor a. D., Graz, Babenbergerstr. 5, Ps.: R^I G. v. Z.) geb. in Riegersburg, Steiermark. Techn. Hochschule, Universitäten Graz und Wien. 54 Mathemat. Lehrer an der Art.-Schule. 58 Oberleutnant, 59 General-Stabshauptmann, Gen.-Stabschef der Armee-Div., italien. Feldzug 59. 64 dänisch. Feldzug, Adjutant im Hauptquartier 64. 67 Eintritt zur Staatseisenbahn-Ges., 74 Verkehrschef in Temeswar, 87 General-Insp. Werke: Grazer Tourist; Monographie des Terrain-Kurortes Judendorf b. Graz; Ueber Fremdenverkehr u. a.



Grünwald-Zerkowitz, Sidonie (Wien), geb. 17. II. 1852 in Tobitschau in Mähren. Sie mußte früh mit erwerbstätig sein; ist als Sprachlehrerin tätig, dann als Erzieherin. Dieses energische Streben und ihre Schönheit machte sie bald zu einem Mittelpunkt des Budapester Geistes- und Gesellschaftslebens. Unterrichtsminister Trefort bietet ihr die Möglichkeit, die von ihr vorgeschlagenen Verbesserungen im Schulwesen durchzuführen. Der Parlamentarier u. Journalist Kolomon Toth bietet ihr die Hand — ohne Erfolg aber. Und dann will sie zur Bühne. König Ludwig II. von Bayern, auf

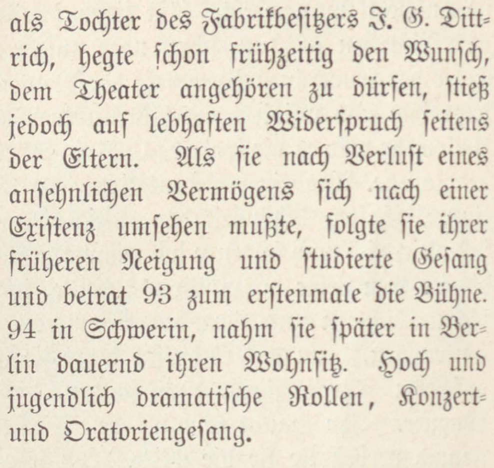




sie aufmerksam gemacht, läßt sie auf seine Kosten ausbilden. Sie reist nach München — doch schon nach kurzer Zeit begehrt ein junger Fürst, Enkel des souveränen Herrschers der Moldau u. Walachei, ihre Hand. Und sie folgt ihm und residiert als Fürstin in Athen. Die Ehe war nicht glücklich. Umsomehr war es die spätere, 1871 in Wien mit dem Kaufmann Grünwald geschlossene. Aus einer Lebensskizze über die Dichterin, die mit dem Vorzug einer sieghaften Schönheit den geistiger Regsamkeit und dichterischer Kraft besaß, zitiere ich noch folgende interessante Stelle: „Es ist eine interessante Frau, die ich dem Leser vorzuführen gedenke, ihre sieghafte Schönheit wurde von vielen Dichtern und Granden bewundert, und ihr Leben birgt reiche Erinnerungen, denn das Schicksal führt sie an Königen vorüber, solchen, die auf dem Thron sitzen, und solchen, die es wirklich sind, wie Liszt und Wagner. Ihr Haupt schmückt eine Fürstenkrone und zwischendurch dichtete sie und verbesserte sie die Welt. Ich sehe viele Porträts historischer Persönlichkeiten in ihrem Salon, teils bedeutende, teils schöne Männer. Die meisten wollen ihrem Herzen nahe stehn und grämten sich zu Tode, da dies Ziel unerreichbar war. So der ungarische Poet Toth Kolman, der sie bis zu seinem Ende liebte. Frau Grünwald zeigt mir ein Bild Liszts und einen trockenen Blumenstrauß, den sie einst von ihm erhielt. Ihr Klavierspiel gefiel dem Meister, am liebsten aber küßte er das junge, frische Mädchen, von dessen Schönheit ganz Budapest schwärmte. Im Salon Liszts lernte sie Richard Wagner und Frau Cosima kennen. Und ebenso wie Wagner gefiel ihr Brahms, der sich lebhaft für sie interesierte. Werke: Die Lieder der Mormonin, lyr. Seelenroman, 7. A.; Das Gretchen von heute [ebenso]; Achmeds Ehe, [do.]; Die Schattenseiten des Frauenstudiums; Die Mode in der Frauenkleidung; Wie verheiratet man mitgiftlose Mädchen?; Eheweh, eine häßliche Geschichte v. Alltag; Doppelehen. Im Manuskript: Der große Hut, Die Anarchisten, Die Närrische, Operetten; Fiamma, oder die falschen Diamanten, Musikdr.; Dann, Dr.; Amerikanisch, Tragödie; Hagar, Tragödie; Deklassiert, Schausp.; Die silberne Hochzeit, Kom.; Haydée, Schausp.; Wenn Weiber spotten, oder die spottelnden Jüdinnen, Rom.; Protektion, Dr. Ferner 20 Gedichte des ungarischen Dichters Tolk Kalmar in deutscher Sprache; Lehrbuch der ungarischen Sprache für Pädagogik; 90 Herausgabe der Modezeitung La Mode; langjährige Mitarbeiterin von Bühne und Welt. († 12. VI. 1907 in Karlsbad).

Grumbkow, Martha von (Konzertsängerin, Steglitz-Berlin, Düntherstr. 7 part., Ps.: Frau Martha v. Grumbkow) geb. 21. III. 1866 in Leipzig





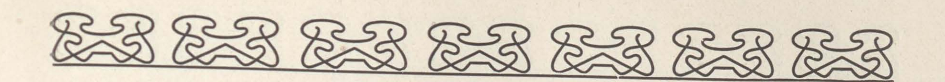
als Tochter des Fabrikbesitzers J. G. Dittrich, hegte schon frühzeitig den Wunsch, dem Theater angehören zu dürfen, stieß jedoch auf lebhaften Widerspruch seitens der Eltern. Als sie nach Verlust eines ansehnlichen Vermögens sich nach einer Existenz umsehen mußte, folgte sie ihrer früheren Neigung und studierte Gesang und betrat 93 zum erstenmale die Bühne. 94 in Schwerin, nahm sie später in Berlin dauernd ihren Wohnsitz. Hoch und jugendlich dramatische Rollen, Konzert- und Oratoriengesang.



Grohmann, Amanda Louise Justina Charlotte geb. Bleyer, Schriftstellerin, Festung Esseg, Hauptgasse 3 (geb. 17. VII. 1870 in Hamburg) Ps.: A. Bleyer, entstammt einer angesehenen Hamburger Familie, Gattin des Schriftstellers



Grohmann, Carl Martin (Esseg, Ps.: Grohmann) geb. 11. XI. 1870 in Debreczin (Ungarn), absolvierte seine Studien in Kremsmünster und Wien. 91 Artillerie-Leutnant, 95 trat er zur techn. Artillerie über und frequentierte den höh. Artilleriekurs, gegenwärtig als Artillerie-Ingenieur-Assistent in der Festung Esseg. Gemeinsame Werke: Der Hochmuts-Teufel, Bauernkom.; La belle Annette, Volksstück; Das goldene Mutterherz, Märchenspiel; Es kann vor Nacht leicht anders werden . . ., Lebensbild; Der weiße Rabe, Volksschausp.; Zauber d. Montur; Exzellenz weint, Kom.; Fräulein Doktor, Posse m. Ges.; ferner feuilletonistische u. lyrisch. Arbeiten.



Grotthuß, Jeannot E., Freiherr von (Schriftsteller, Bad Oeynhausen i. W., Kaiserstr. 6) geb. 5. IV. 1865 in Riga. Stadtgymnasium daselbst, Gymnasium Libau, Universität Berlin. Werke: Der Segen der Sünde, R., 4. A. 99; Probleme und Charakterköpfe, 3. A. 98; Gottsuch, Wanderlieder, G. 98; Die Halben, R. 2. 00.

Gümpell, Jean (Schriftsteller, Kassel, Königstr. 77 II.) geb. 15. IV. 1868 daselbst; besuchte das Realgymnasium, trat 83 in das väterliche Geschäft ein, welches er von 96 an selbständig weiterführte, jedoch 03 aufgab. Seit 95 Bibliothekar der Abt. Kassel und ist von 98 bis heute noch im Vorstand derselben. Werke: Ins Land der Herero, Erzähl.; Die Wahrheit über Deutsch-Südwestafrika; Geschichte der Kasseler Schützen 1547—1907, Kunstdruck auf Bütten mit Pergamentdecke; Friedenszauber u. Kriegsflammen, Erzählung; Die Otavi-Bahn und die Otavi-Minen; Wertlose Sandwüsten; Die Entstehung der Südafr. Staaten und die Burenverdrängung durch die Engländer; Licht und Schatten in Deutsch-Südwestafrika, Skizze 04.



Günter, Erwin Carl Wilhelm (Marinemaler, Düsseldorf, Gartenstraße 96 I. Ps.: Erwin Günter) geb. 14. VI. 1864 in Hamburg, besuchte daselbst das Realgymnasium und ging nach bestandenem Examen nach Düsseldorf, um hier künstlerische Studien zu machen. Nach Beendigung derselben auf der Malerakademie ging er auf Reisen nach Holland, Italien, Frankreich, England, Afrika, Aegypten u. s. f., und fand Gelegenheit, die gewonnenen Eindrücke in zahlreichen Studien zu fixieren. Seine Bilder sind fast alle in Privatbesitz übergegangen u. die Motive derselben fast allen Meeren entnommen.

Günther, Carl (Dr. med., a. o. Prof., Geh. Med.-Rat, Berlin W 62, Nettelbeckstr. 5) geb. 21. IX. 1854 in Naumburg a. S., ärztl. Staatsprüfung 80, Assistent am städt. Krankenhause Friedrichshain b. Bln., 84 prakt. Arzt, 85 Armenarzt, 91 Priv.-Dozent Berlin, 92 Assistent im kgl. Hygien. Institut, 95 Kustos des Hyg. Museums, 01 a. o. Professor, 03 Geh. Med.-Rat. Werke: Einführ. in d. Stud. d. Bakteriologie, 6. A. 06.

Günther, Louis Georg Ludolf (Prof., Dr. jur., Gießen, Lonystr. 19) geb. 17. IV. 1859 in Harburg a. d. E. Besuch der Gymnasien



in Hamburg und Hildesheim 70—80, Studium der Rechtswissenschaft 80—83 auf den Universitäten Leipzig, Berlin, Straßburg i. E. und Göttingen, erstes jur. Examen 83, Dr. jur. Erlangen 84, Privatdozent in Gießen seit 89, ebendaselbst a. o. Professor 92 und ordentl. Honorarprofessor 00. Werke: Ueber die Hauptstadien der geschichtl. Entwicklung des Verbrechens, der Körperverletzung und seiner Bestrafung, Diss. 84; Die Idee der Wiedervergeltung in der Geschichte und Philosophie des Strafrechts, Bd. I 89, Bd. II 91, Bd. III, Abtlg. 1, 95; Recht und Sprache, Ein Beitrag z. Thema v. Juristendeutsch 98; Deutsche Rechtsaltertümer in unserer heutigen deutschen Sprache 03; Das Rotwelsch des deutschen Gauners 05; sowie zahlreiche Aufsätze.

Gurlitt, Cornelius (Prof., Dr., Geh. Hofrat, Dresden, Kaitzerstr. 26) geb. 1. I. 1850 in Nischwitz, Sa. Architekt. Studien in Berlin, Stuttgart und Dresden. Werke: Zeughaus, Zeughof, Brühl'sche Terasse Dresden 77; Neues Hoftheater Dresden 78; Chronica Misniensis 81; Sächsische Herrensitze und Schlösser 86; Möbel deutscher Fürstensitze 86/87; Im Bürgerhaus 88; Kunst und Künstler am Vorab. der Reformation 90; Andreas Schlüter 91; Hochzeitsreise, Erz. 91; Sir Edw. Burne Jones 94; Baukunst Spaniens 93—97; Histor. Städtebilder 00; Die Lutherstadt Wittenberg 03; Cambridge 05; Dresden, Konstantinopel 07.

Gurlitt, Ludwig G. R. E. (Prof., Dr. phil., Bln.-Steglitz, Arndtstr. 35) geb. 31. V. 1855 in Wien. Gymnasium Gotha u. Dresden, Universität Göttingen u. Berlin. Werke: Latein. Fibel für Sexta, 3. A. 03; Latein. Lesebuch für Quinta, 2. A. 06; D. Deutsche u. sein Vaterland 8. A. 03; Virtus Romana, Erz. aus dem altröm. Leben 03; D. Deutsche u. seine Schule 2. A. 06; Erziehg. zur Mannhaftigkeit 06; Mein Kampf um die Wahrhaftigkeit 4. A.; Schule u. Gegenwartskunst; Ueber den Verkehr m. meinen Kindern 07.

Güthling, Otto August Heinrich (Prof., Dr. phil., Liegnitz, Raupachstr. 14, Ps.: Ernst Otto), geb. 23. II. 1853 in Minden, besuchte die Gymnasien zu Bunzlau, Lauban u. Liegnitz. 71 bezog G. die Universität Göttingen, 75 trat er als Probekandidat am Gymnasium zu Liegnitz ein. Nach Absolvierung des Probejahres noch 1½ Jahre Hülfslehrer und ging dann als ordentlicher Lehrer a. d. Progymnasium z. Gartz a. O., von wo er 84 an das Liegnitzer Gymnasium zurückkehrte, an welchem er jetzt noch als erster Oberlehrer tätig ist. Werke: Adnotationes ad Vergilii Aeneidem. 77; Curae Vergilianae 86; Erklärende Anmerkungen zu Arrians Kynegeticus 02; Für Reclams Universal-Bibliothek lieferte er



Uebersetzungen von Herodot, Horaz, Isokrates, Panegyrikus, Livius, Lukrez, Lykurg, Plato, Plutarch, Tacitus, Terenz, Thukydides, Vergil, Xenophon. Ferner: P. Ovidi Fasti, Tristium libri, Ibis, Epistulae ex Ponto, Halieutica, Fragmenta 84; P. Vergilii Maronis Bucolica Georgica Aeneis 86; Vergils Aeneide, Textausgabe f. d. Schulgebr. 05; Xenophons Agesilaos, f. d. Schulgebr. erklärt 88; Wörterbuch zu Xenophons Memora bilien von G. Ch. Crusius u. G. A. Koch, 3. A., Schlesische Kirchenlieder-Dichter.

Gutjahr (-Probst), **Emil Arthur** (Prof., Dr., Direktor der IV. Städt. Realschule zu Leipzig, Leipzig-Lindenau, Aurelienstr. 4) geb. 22. VII. 1856 zu Cölleda in der Prov. Sachsen. Besuchte in Rudolstadt die Vorschule, seit 63 in Leipzig die Bürgerschule, seit 66 das Nicolaigymnasium in Leipzig, seit 68 in Dresden, dann wieder in Leipzig. Studierte an den Universitäten in Leipzig und Marburg, wurde Erzieher und Lehrer, unternahm Reisen in Schweden und nach Italien. 82 Realschullehrer, 85 Realschuloberlehrer, 87 Volksschuldirektor in Leipzig-Reudnitz. 01 Direktor an der IV. städt. Realschule zu Leipzig. Werke: Beiträge zur latein. Grammatik 88—05; Der Codex Victorianus des Terenz; König Gustav Adolfs II. von Schweden Beweggründe zur Teilnahme am deutschen Kriege; Sigfrids Totenfahrt; Ans Vaterland; Mittsommer in Schweden; Zur neuhochdeutschen Schriftsprache Eykes von Repgowe usw.; Zur Entstehung der neuhochdeutschen Schriftsprache, Studien zur deutschen Rechts- und Sprachgeschichte 06; Die Urkunden deutscher Sprache in der Kanzlei Karls IV.

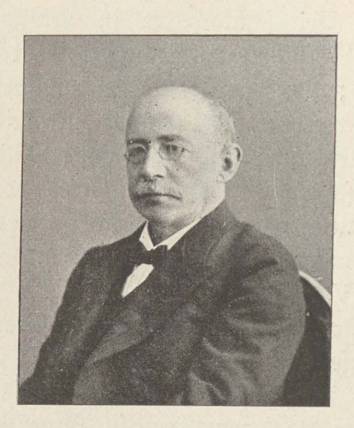
Gutjahr, Franz Ser. (Kath. Priester, Dr. phil. et. theol., Graz, Bürgergasse 2) geb. 13. IX. 1854 in Preding in Steiermark. Gymnasialstudien am fl. Gymnasium in Graz 66 bis 73, Theologie, philologische u. philosophische Studien an der k. k. Universität Graz. Prof. der klass. Philologie am fl. Gymnasium in Graz (bis 90). Seit 93 ord. Prof. des Neutestamentlichen Bibelstudiums an der Grazer Universität. Seit 07 zugleich Rektor des fl. Seckaner Priesterseminars. Werke: D. Arbeiterfrage 87, D. Branntweinpest 88, Einleitung zu den hl. Schriften des NT. 2. A. 05, Fünfzig



Jahre im Dienste der christl. Charitas 98, Petrus Cantor 99, 1 Thessalonichbrief 00, 2. Tessalonicherbrief 01, Das Evangelium nach Matthäus 02, Evangelium nach Markus und Lukus 03, Glaubwürdigkeit des Irenäischen Zeugnisses über die Abfassung d. 4. kononischen Evangel. (Univ.-Festschrift) 04, Der Brief an die Galater 04, Das Evangelium n. Johannes 05, Perikopenbuch 05, 1. Brief an die Korinther 07.

Guttenberg, Franz Karl D. Freiherr von (Oberst a. D., Würzburg, Felix Dahnstr. 9) geb. 2. X. 1855 in München, 73 Portopee-Fähnrich, 75 Leutnant, 83 Regiments-Adjutant, 86 Premier-Leutnant, 90 Hauptmann, Batterie-Chef, 98 Major, 04 Oberst. Werke: Kirchenbücher über alte Matrikeln 95/97; Rose in Blau, Wappensch. d. Frh. v. G. usw.

Guttmann, Hermann (San.-Rat, Dr. med., Berlin N., Chausseestr. 32) geb. 17. VIII. 1848 in Namslau, besuchte die Gymnasien in Brieg und Jauer, die Universitäten Berlin, Halle, Jena, Leipzig und Würzburg, lebt jetzt als Spezialarzt in Berlin. Werke: Herbsttage im Harz; Mit Rucksack und Wanderstab durch Thüringen; Über Berg und Tal, Wanderbriefe a. d. Sächs. Schweiz; Kreuz und Quer, Wanderbr. a. d. Ruppiner Schweiz; Wandertage am Rhein; Schleudertage in der Uckermark, Im Reiche Rübezahls; Spätsommertage in Ost-Holstein; Frühlingswanderungen in Aegypten; Palästina und Griechenland; Tutti frutti, Ital. Reiseerinnerungen; Beobachtungen und Erfahrungen während meines Aufenthaltes auf Spitzbergen 96/07, 97; Führer für Spitzbergen; Touristen-Karte von Spitzbergen; Über die ersten Maßnahmen in Unfällen und plötzlichen Erkrankungen bei Wanderungen im Gebirge; Der Samariter auf dem Turnsaale; Der kleine Samariter, Ein Repetitorium i. Versen; Der Samariter des Touristen; Über die gesundheitliche Bedeutung des Bergsteigens; Hygienische Rundschau, 2. Jahrg.; Erste Hülfe für Ruderer; 94 Elementar-Fragen für Samariter-Prüfungen, Über die hygienische Bedeutung des Turnens; Der Grünberger Wein in Wahrheit und Dichtung; Über Gesundheitsstörungen infolge körperlicher Ueberanstrengung; Das Hochgebirge als Heilmittel der Schwindsucht; Ueber den Scheintod; Arzneiverordnungen in der Kinderpraxis (in dtsch., ital. u. russ. Spr.); Erläuterungen zum Liederbuch für Deutsche





Turner; Des Turners Sang; Ueber die instrumentale und vokale Musik der Bergbewohner; Klavierauszug zum Liederbuch für Deutsche Turner; Wander- und Trinklieder; 22 dreistimmige Gesänge; Sechs Armeemärsche, (Text v. C. Lange); Die musikalischen Verzierungen; Des Turners Lebenslauf, Melodr.; Der Samariter auf Turnfahrten; Sonnige Tage, Touristische Plaudereien a. d. Fichtelgebirge.

Guttmann, Jacob (Rabbiner, Dr. phil., Breslau, Gartenstr. 51) geb. 22. IV. 1845 in Beuthen, Gymnasium und Universität Breslau, 68 Dr. phil., theologische Studien im jüdisch-theol. Seminar Breslau, Rabbiner daselbst, Landrabbiner Hildesheim, seit 92 wieder in Breslau. Werke: De Cartesii Spinozaeque philosoph. 68; Ein französischer Sozialist über die Bedeutung des Messianismus; Die moderne Kultur und das Judentum; Ueber die Entwicklung der jüdischen Religionsphilosophie; Die Religionsphilosophie des Abraham Ibn Daud; Die Bibelkritik des Chiwi Albaldii; Die Religionsphilosophie des Saadja; Die Philosophie des Salomon Ibn Gabirol; Das Verhältnis des Thomas von Aquino zum Judentum; Ueber Dogmenbildung im Judentum; Guillaume d'Auvergne et la littérature juive u. v. a.

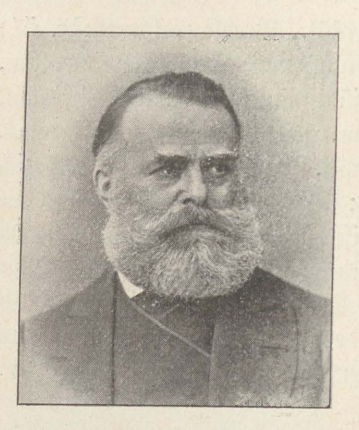
Gutzmer, Karl Friedrich August (Dr. phil., o. Professor, Halle a. S., Wettinerstr. 17) geb. 2. II. 1860 in Neuroddahn b. Neustadt a. d. Dosse, besuchte die Friedr. Werder. Oberrealschule und Universität Berlin, Promotion in Halle, 94—96 Assistent an der Techn. Hochschule Charlottenburg, 96 Priv.-Doz. in Halle, 99 a. o. Professor in Jena, 00 o. Prof., 95 nach Halle berufen. Werke: Gesch. d. dtsch. mathem. Vereinigung 04 etc.

Gutzschebach, Richard (Sänger an d. kgl. Hofoper, Dresden, Rosenstr. 32) geb. in Groß-Storkwitz b. Pegau. Eigentlich für das Schulfach bestimmt, nach Beendigung der Studien längere Zeit Lehrer, zuletzt in Chemnitz, von dort aus nach Dresden, Musikal. Ausbildung am Konservatorium, 66 an das Hoftheater engagiert. Hauptrollen: Donner (Rheingold); Biterolf (Tannhäuser); Kothner (Meistersinger) etc.

Gygax, Paul (Dr. jur., Zürich, Kasinostr.) geb. 1874 in St. Gallen, Gymnasialbildung, Uebertritt in die Handelsschule zu Neuenburg, 91—94 Bankgeschäftslehre, 96 Uebertritt in den journalistischen Beruf und Studium der Rechtswissenschaften, Volkswirtschaft u. Statistik, 96 Redakteur. Werke: Kritische Betrachtungen über das Schweizerische Notenbankwesen mit Beziehung auf den Pariser Wechselkurs, Diss. Zürich 01; Bank in St. Gallen 1837—1907, Gesch. e. schweiz. Notenb.; Augsburg, das einstige Geldreservoir des Platzes St. Gallen; Die Verwirklichung der

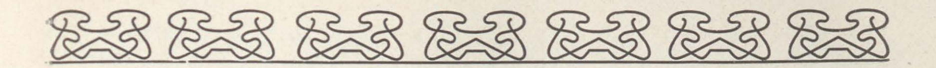
Idee; Die Entwicklung des schweiz. Notenbankwesens; Der Giroverkehr in der Schweiz; Der unlautere Wettbewerb in der Schweiz; Zwölf Jahre schweizerischer Diskontosatz; Die Währungsnot in der Stadt Zürich.

Haag, Carl (Maler, Oberwesel a. Rh., Roter Turm) geb. 20. IV. 1820 in Erlangen. Erhielt seine künstlerische Ausbildung in Deutschland, Belgien und Italien. Von Herzog Ernst II. von Sachs.-Cob.-Gotha zum Hofmaler ernannt. Begleitete die engl. Königsfamilie auf ihren Reisen in Schottland und lebte von 1847—02 in England. Mehrjährige Orientreisen. Werke: Aquarell-Gemälde: Karawane von Beduinen, bei der Sphinx von Gizeh ihre Zelte aufschlagend, zum Schutze gegen herannahenden Sandsturm; Sonnentempel zu Palmyra; Abendgebet in der Wüste; Familienglück in der Wüste; Bereit gegen feindlichen Angriff in der Wüste; Besuch S. K. H. des Prinzen von Wales, jetzigen Königs von England im Lager des Beduinen-Häuptlings Aghile Agha; Auszug eines Beduinenstammes; Der heilige Fels, ehemals der Altar des Königs David; Lamentation der trauernden Juden an der Tempelmauer von Jerusalem; Der Garten Gethsemaneh, (Mondbeleuchtung); Der Barde in den Ruinen von Salona, Dalmatien; Danielo, Fürst von Montenegro; Ein Germanen-Häuptling (Kniestück, lebensgroß); Eine druidische Novize (Kniestück, lebensgroß) u. v. a.





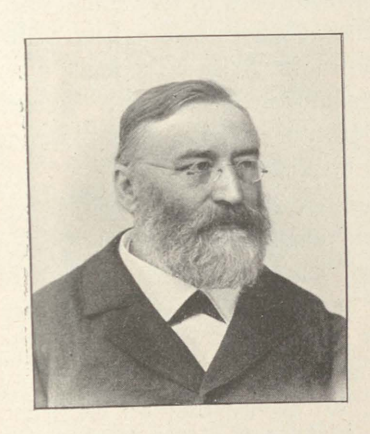
Häberlin-Meißner, Anna (Schriftstellerin, Leipzig, Haydnstr. 7, Ps.: A. Häberlin-Meißner) geb. 30. X. 1867 in Berlin, Erziehung im Bad Pyrmont in der fürstlichen Töchterschule, schriftstellerische Betätigung. 00 Übersiedelung nach Leipzig. Werke: Truggold 98; Das verwunschene Schloß 99; Lola, Nov.; Der erste Patient, Einakter 03; Gleiches Recht, Rom. 04; Opfer der Tradition 06; Naturgewalten, Rom. 07.



Haese, Karl Friedrich Leopold (Lehrer, Schriftsteller, Pudewitz, Bez. Posen, Ps.: Arthur Stillmann) geb. 13. V. 1865 in Osterburg, Prov. Sachsen, besuchte die Bürgerschule und das Pädagogium seiner Vaterstadt, bildete sich größtenteils privatim für den Lehrerberuf vor, war Hauslehrer in Pommern und besuchte das Seminar in Rawitsch. Lehrer in Danischin, Kr. Adelnau und Löwenfeld bei Ostrowo. Seit 97 ist er Lehrer an der Volksschule in Pudewitz. Werke: Praxis der Landschule; Archiv für Volksschullehrer; Haese's Lehrerkalender; Sammlung pädagogischer Vorträge; Komponisten aus dem Schulhause; Realienbuch für zweisprach. Volksschulen; Deutsche Geschichte; Vaterländische Geschichte; Erdkunde; Katechismusunterricht auf der Mittelstufe; Aufsatzunterricht auf der Mittelstufe; Heimatkunde des Kreises Posen-Ost; Rechenfibel.



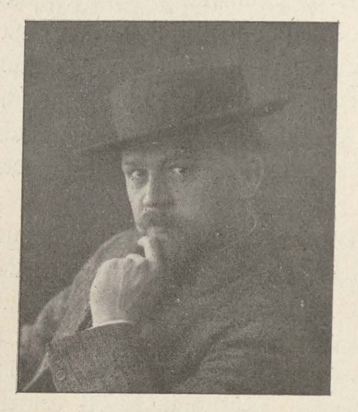
Haggenmacher, Otto (Prof., Schriftsteller, Zürich I, Florhofgasse 1) geb. 21. II. 1843 in Winterthur (Schweiz). Schulbesuch in Zürich und Winterthur, studierte Theologie, Literaturgeschichte, besuchte die größeren Städte Deutschlands, 66 Eintritt in das Pfarramt zu Richtersweil am Zürichsee, 71 Geistlicher, 88 Lehrer in Zürich. Werke: Dichtungen; Neue Dichtungen; Still und bewegt; Bilder; Atlantis, Ep.; Die Gefangenen; Danaë; Vorwärts und aufwärts; Kämpferinnen; in Zeitschriften: Felix Knoh, Grübler u. a.; ferner viele Aufsätze und Abhandlungen.



Halbe, Max (Schriftsteller, Dr. phil., München, Wilhelmstr. 2) geb. 4. IX. 1865 in Guettland. Werke: Ein Emporkömmling 89; Freie Liebe, 2. A., 03; Eisgang, Dr., 92; Jugend, Dr. 17. A. 06; Der Amerikafahrer, Scherzsp. in Knittelreimen 94; Lebenswende, Kom. 96; Frau Meseck, Dorfgesch., 2. A. 00; Mutter Erde, Dr., 5. A. 03; Der Eroberer, Tr. 99; Die Heimatlosen, Dr., 2. A. 00; Das tausendjährige

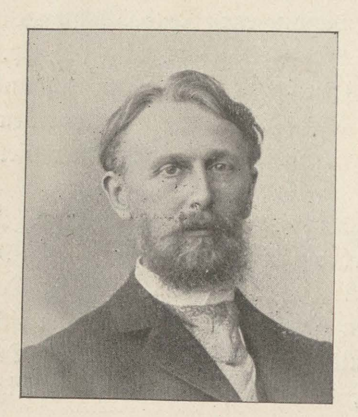
Reich, Dr., 2. Tsd. 02; Ein Meteor, 2. Tsd. 00; Hans Rosenhagen, Dr., 3. Tsd. 02; Walpurgistag, Kom., 2. Tsd. 03; Der Strom, Dr., 7. Tds. 05; Die Insel der Seligen, Kom., 3. Tsd. 06; Das wahre Gesicht, Dr., 3. Tsd. 07.

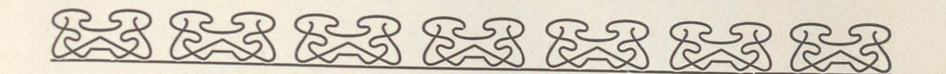
Hamacher, Willy (Kgl. Professor, Landschafts- und Marinemaler, Berlin W 50, Spichernstr. 7) geb. 1865 in Breslau. Studierte in Breslau, Kunstschule Düsseldorf und Berlin, Studienplatz Riviera, seit 07 Ost- und Nordsee. Werke: In den Museen zu Breslau, Königsberg, Prag, Leipzig, Dessau, Zwickau, Görlitz, Brünn, Braunschweig, Hannover, Rostock, Linz u. m.; Im Besitz des preußischen Staates, des deutschen Kaisers, des Königs von Italien, des Großherzogs von Baden u. s. w.



Hambücher, Wilhelm Eduard Hubert (Kunstmaler, Düsseldorf, Augustastr. 18) geb. 8. VIII. 1869 in Düsseldorf, besuchte nach Absolvierung der Realschule die Kunstgewerbeschule, widmete sich dann praktisch der Innen- und Theaterdekoration. Aquarelltechnik, Tafelmalereien in Öl; Stoffgebiet: niederrhein. Landschaft, holl. u. belg. Küste. Außer Werken in Privatbesitz solche i. der Kgl. National-Galerie, Berlin; Privat-Galerie Barbey-Barcelona; Städt. Kasino Uerdingen a. Niederrhein.

Hansen, Carl Adolph (Univ.-Rektor, Schriftsteller, Gießen, Löberstraße 21) geb. 10. V. 1851 in Altona, absolvierte das Joh. Hansen Gymnasium, wurde Apotheker, studierte in Bonn, 77 promoviert, Assistent am bot. Institut in Bonn, 79 in Basel, 81 in Erlangen am bot. Institut, 81—87 in Würzburg, 88 Habilitation an der techn. Hochschule in Darmstadt, 91 Professor u. Direktor des botan. Gartens in Gießen, 01/2 Rektor der Universität daselbst. Werke: Verbindungen des Chlorals mit Oxysäuren 77; Die Quebrachorinde 80; Untersuchungen über Adventivbildungen bei Pflanzen 81; Geschichte der Assimilationstheor., Sphärokrystalle, Chlorophyllfarbstoff;





Fermente u. Enzyme; Transspirationsstrom (Abhandl. 74—88); Farbstoffe der Blüten und Früchte 84; Repetitorium der Botanik, 7. A. 06; Die Ernährung der Pflanzen 98; Die Farbstoffe des Chlorophylls 89; Pflanzenphysiologie 90; Stoffbildung bei Meeresalgen 93; Geschichte und Kritik des Zellbegriffes 97; Die Energidenlehre 98; Drogenkunde 97; Pflanzengeographische Wandtafeln; Die Vegetation der ostfriesischen Inseln 01; Blätter und Wind 04; Die Botanik seit Linné 02; Pädagogischer Wert des Linné'schen Systems Natur-Schule 05; Goethes Metamorphose der Pflanzen 07; Haeckel u. Herder 07.

Hansen, Fritz (Schriftsteller, Redakteur, Berlin S. 59, Kottbuser Damm 22, Ps.: F. H. Normann) geb. 1. II. 1870 in Berlin. Werke: Die Erfindung der Lithographie 96; Gewerbliche Rechtsfragen 01; Photographisches Urheberrecht 07; Steuereinschätzung 07; Das Urheberrecht in d. Praxis d. Postkarten-Industrie 08; D. Industrie photogr. Bedarfsart. 08 etc.

Hansmann, Julius (Schriftsteller, Wien) geb. 17. XI. 1870 in Thyn bei Schlawe in Pommern, Gymnasium in Köslin, 99 Vereinigte Staaten von Nord-Amerika, schriftstellerisch und journalistisch tätig, 02 Rückkehr nach Europa, 05 Gründung im Verein mit dem Ing. Gottfr. Hildebrandt die Firma Sauerstoff- u. Stickstoff-Industrie Hansmann u. Co. Werke: Nürnberglicht und Sauerstoff 05; Aufsätze, Feuilletons u. s. w. in Zeitungen und Zeitschriften.

Hantzsch, Viktor K. (Dr. phil., Verwalter d. Landkartensammlung d. kgl. öffentl. Bibliothek, Dresden-N. 6, kgl. öff. Bibliothek) geb. 10. V. 1868 daselbst und absolvierte nach Gymnasialbesuch die Universität Leipzig. Werke: Deutsche Reisende des 16. Jahrh. 95; Überseeische Unternehmungen der Welser 95; Seb. Münster 98; Kartographische Denkmäler 03 usw.

Häntzschel-Clairmont, Walter (Charlottenburg, Uhlandstr. 194a, Ps.: Jean Clairmont) geb. 3. VII. 1856 in Mittweida, Bürgerschule daselbst, Gymnasium und technische Hochschule Dresden. Tätigkeit als Ingenier bis 98, seit 98 Redakteur verschied. Zeitungen. Werke: Praxis des Maschinenbauers; Lehrbuch der Elektrotechnik; Der moderne Installateur; Erfindungen und Experimente, 3 Bde.; Buch der neuesten Erfindungen; Die elektrotechnische Praxis; Die Dampfmaschinen; Kohlenmangel durch Kohlenvergeudung; Praxis des techn. Zeichnens; Praxis der Modelltischlerei; — Vater Krause, Volksst.; Der Prinzipienreiter, Schausp.; Die Stellvertreterin, Lustsp.; Ostelbische Gastfreundschaft; Er kennt die Weiber nicht, Schausp.; Die Hausgeißel, Schsp.; Am Ziel, Schsp.; Der Brückenbauer, Dr.; Mysterien der Isis, Dr.



Happrich, Viktor (Schriftsteller, Charlottenburg, Rönnestr. 17, Ps.: Caballero) geb. 15. I. 1863 in Breslau, besuchte daselbst das Magdalenengymnasium, später die Realschule und d. Kgl. Seminar für Stadtschulen in Berlin. Neben dem Lehrberuf Studium an der Universität, 83—85 Reisen im Ausland. Werke: Das Geheimnis der Schönheit 99; Sylvester Schäffer 07; Manegesterne, 3. A. 05 Interessante Menschen 08; ferner zahlreiche Aufsätze, Artikel, Novellen und Skizzen a. d. Künstlerleben.

Harburger Heinrich (Dr. jur., Honorarprofessor, Oberlandesgerichtsrat, München, Karlstr. 21) geb. 2. X. 1851 in Bayreuth, Besuch des Gymnasiums daselbst bis 69, 69—73 Universität München, bis 76 jur. Vorbereitungsdienst bei Justiz- u. Verwaltungsbehörden, 75 Dr. jur., 76 Richterprüfung, 76—79 Hilfsarbeiter in der Rechtsanwaltschaft, 78 Priv.-Dozent München, 79 Amtsrichter ebenda, 85 II. landger. Staatsanwalt, 90 Landgerichtsrat, 99 Oberlandesgerichtsrat. Werke: Die renumeratorische Schenkung 75; Strafrechtspraktikum 92.

Hardeland, Theodor Carl Friedrich (Pastor, Lüneburg) geb. 11. VI. 1859 in Hildesheim, Gymnasium daselbst, Universität Göttingen und Erlangen, Institutslehrer in Tharandt, 84 bis 87 Pastor in Bergen b. Celle, seitdem Pastor an der Strafanstalt Lüneburg. Werke: Der Kleine Katechismus Dr. Martin Luthers für die gemeinen Pfarrherren und Prediger 89; Die katechetische Behandlung des Kleinen Katechismus 99; Die Evangelisation 98; Leitfaden zu Luthers Kleinen Katechismus 00; Evangelisationsfragen 99; Das Bad der Wiedergeburt 02; Die Heilsarmee 98; Biblische Fragen 07; Viele Aufsätze u. Abhandlgn.



Harden, Maximilian (Schriftsteller, Berlin SW 48, Wilhelmstr. 3a) geb. 20. X. 1861 daselbst. Werke: Apostata 92; Theater und Literatur 96; Kampfgenosse Sudermann 03. Herausgeber der „Zukunft“.

Hardt, Ernst (Landschaftsmaler, Graphiker, Düsseldorf, Franklinstr. 22) geb. 7. XII. 1869 in Marienburg bei Köln a. Rhein. Besuch der Düsseldorfer Kunstakademie, Studienreisen nach Italien, Holland, Belgien usw. Spezialist der niederrheinisch. Landschaft. Werke: Vorfrühling, im Besitze der städt. Galerie Coblenz; Am Niederrhein, im Wallraf Ridertz Museum in Köln a. Rh.; Wolken über dem Rhein, Weiden am Wasser, im Privatbesitz; ferner Original-Steinzeichnungen und Radierungen.

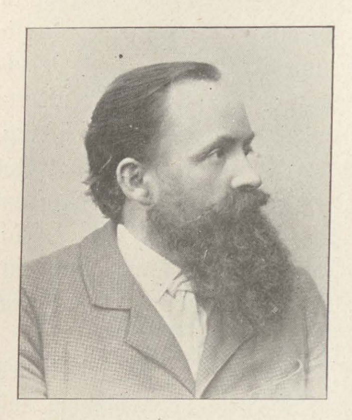


Hardt, Ernst Friedrich (Schriftsteller, Weimar, a. Horn 17 B) geb. 9. V. 1876 in Graudenz. Erziehung im Kadettenhaus Potsdam und Lichterfelde. Werke: Priester des Todes, Nov.; Tote Zeit, Dr.; Bunt ist das Leben, Nov., 2. A.; Der Kampf ums Rosenrote, Schausp.; An den Toren des Lebens, Nov.; Aus den Tagen des Knaben, Verse; Ninon von Lenclos, Dr.; Tantris der Narr, Dr.; ferner Übersetzungen.

Hardt, Wilhelm Leopold Walter (Rektor, Schriftsteller, Murowana-Goslin, Bez. Posen) geb. 22. I. 1874 in Dinglauken in Ostpreußen, besuchte das Seminar Karalene, Lehrer in Borszymmen, Milluhnen, Rhein, Mittelschullehrer- und Rektoratsprüfung, Korrektor der Stadtschule in Bad Polpin in Pommern, Rektor der Stadtschule in Gassen N.-L., seit 04 Rektor in Murowana-Goslin. 05—07 Studium an der Kgl. Akademie in Posen. Werke: Die Bedeutung der Kunst für die Erziehung 02; Bibelkritik und Religionsunterricht 02; Geschichte unserer deutschen Kriegsflotte 02; Wie entwickeln und erhalten wir in unsern Kindern die Freude an Reinlichkeit und Gesundheitspflege 02; Liederschatz für die Feier des Geburtstages Sr. Majestät 05 (mit Stein); Die Lehrerinnenfrage 05; Zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät, 3 Bde. (mit Meyer); Zur Silberhochzeit des Kaiserpaares 06 (mit Meyer); Der Lehrermangel nach seinen Ursachen und Wirkungen 07; Rousseau 07.



Harpf, Adolf (Dr. phil., Chefredakteur und Schriftsteller, Leoben in Steiermark, im Winter in Abbassieh in Ägypten, Ps.: Adolf Hagen) geb. am 18. III. 1857 in Graz, absolvierte die steiermärkisch-landschaftliche Oberrealschule, bezog die technische Hochschule, bestand am I. Grazer Staatsgymnasium die Reifeprüfung und studierte dann Philosophie, romanische Sprachen und Literatur, germanische Philologie und deutsche Literatur an der Grazer Universität. Zu Fuß unternommene Wanderungen durch die Alpenländer bis an die Ostsee, nach Volhynien in Rußland und nach Paris. **Werke:** Die Philosophie des Protagoras; Die Ethik des Protagoras 84; Goethes Erkenntnisprinzip 83; Schopenhauer und Goethe; Spaziergang nach Paris 98; Idylle aus Kärntens Gauen 98; Sagen und Singen nach Volksweise 83; Aus der deutschen Ostmark 83; Rufe aus dem deutschen Osten 84; Wehr und Waffen, Ged. 85; Über deutsch-volkliches Sagen und Singen 98; Darwin in der Ethik, Festschr. 01; Aus Heimat und Fremde 03; Morgen- und Abendland 05; Der völkische Kampf 05; u. a. m.



Hart, Georg (Dr. phil., Gymn.-Prof., kgl. Hofbibliothekar, Aschaffenburg, Sandgasse 53) geb. 16. X. 1856 zu Crazsambach, Ob.-Franken, besuchte das Gymnasium und Lyzeum Bamberg, 89 Dr. phil. in München, 84—89 Assistent an den Realschulen in Erlangen u. Passau, 97 k. Kreisrealschullehrer in Passau, 92 k. Gymnasiallehrer in Aschaffenburg, 00 Prof., 02 k. Hofbibliothek. **Werke:** Urspr. u. Verbr. d. Pyramus- u. Thisbesage 89 etc.

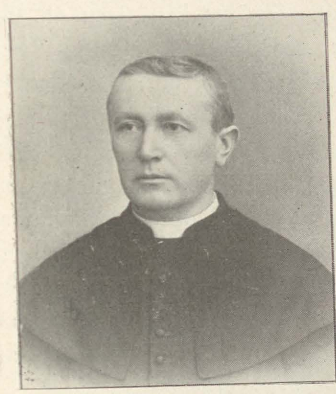
Hart, Julius (Schriftsteller, Wilhelmshagen b. Bln., Moltkestr. 16) geb. 9. IV. 1859 in Münster i. W. **Werke:** Sansara, G. 79; Don Juan Tenorio, lyr. Tr. 81; Krit. Waffengänge (mit † Heinrich Hart) 82 ff.; Buch der Liebe (m. dems.), 2. A. 90; Blütenlese a. span. Dichtern 83; Schauspielerin, Dr.; Rächer, Tr. 84; England und Amerika 84; Orient und Occident 84; Sumpf, Sch. 86; Pers. Divan 87; J. Wolff und der moderne Minnegesang 87; Fünf Novellen 88; D. Richterin, Dr. 88; Krit. Jahrb. (m. H. Hart) 88; Homo sum 90; Gesch. d. Weltlit. 95/97 II; Sehnsucht 93; Der neue Gott 99; Triumph des Lebens, G.; Stimmen in d. Nacht 99; Vom höchsten Wissen (m. H. Hart) 00; Die neue Gemeinschaft (m. dems. u. a.) 01; Träume der Mittsommernacht 04.

Hartdegen, Ferdinand Jakob (Privat-Oberlehrer, Schriftsteller, Leipzig, Arndtstr. 44) geb. 27. VIII. 1857 in Fulda, besuchte daselbst das Gymnasium, wollte die Beamtenlaufbahn ergreifen, widmete sich jedoch später theologischen, mathematischen, physikalischen und mineralogischen Studien in Freiburg, Tübingen, München und Straßburg, 01 bestand er das Examen p. fac. doc., Lehrer am Kaiserl. Gymnasium zu Mülhausen i. Els., in Cronberg am Taunus, an der Oberrealschule in Kassel u. an Privatschulen zu Leipzig. Werke: Auf Irrwegen, Nov.; Im Strom der Neuzeit,



Rom., Gedichte.

Hartl, Alois (Prof., Dr., Rektor, Linz, Harrachstr. 3) geb. 30. V. 1859 daselbst. Gymnasial- u. Theologiestudien in Linz, Kaplan an der dtsch. Kirche dell' Anima in Rom, 87 Gymn.-Professor in Ried, 07 Rektor der Ursulinenkirche in Linz. Werke: Das größte Glück (Missionsbuch); Ein ausgezeichneter Schulmann (Gumpoltsberger); Sprachliche Eigentümlichkeiten der Vulgata; Die Organisation des kirchlichen Armenwesens; Johannes Ev. Habert, Organist in Gmunden; Kleine Christenlehre.

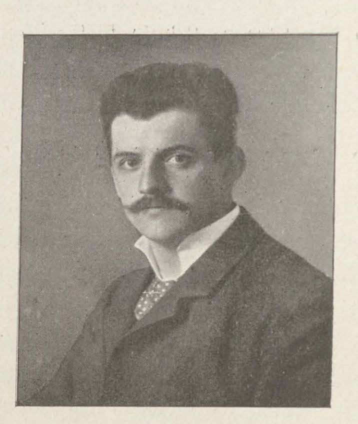


Hartmann, Otto Clemens (Buchhändler, Schriftsteller, Regensburg, Orleansstr. 10, Ps.: Otto v Tegernsee) geb. 8. IX. 76 in Tegernseee, besuchte die Volksschule und das Gymnasium in München, erlernte den Buchhandel, konditionierte in Würzburg, Kempten, Stuttgart rc. und ist jetzt Verlagsbuchhändler in Regensburg. Werke: Die Verbindungsfreiheit der deutschen Handlungsgehilfen; Unser Beruf und die soziale Lage; Sonntagsruhe im Handelsgewerbe; Vorwärts und weiter;



Alters- und Hinterbliebenen-Versorgung; Kaufmannsgerichte u. Verband; Auch eine Standespflicht; Privatbeamtenfrage; Adalbert Stifter; Mein liebes Passau; Eine Ferienfahrt nach Tegernsee; Die Entstehung der Buchdruckerkunst; Im Stubaital; Georg Josef Manz; Ein Heros deutscher Poesie; Im Zillertal; Zum Kapitel Volksbibliotheken; Bei den Zillertaler Schützen; Regensburg am Weg in den Bayerischen Wald und in die Alpen; Zahlreiche Skizzen und Abhandlungen.

Hättenschwiller, Alphons (Dr. jur., Schriftsteller, Luzern, Museggstraße 32) geb. 1. VIII. 1875 in Goldach (Kt. St. Gallen), nach Absolvierung des Gymnasiums die Universitäten Freiburg, München, Berlin u. Basel zum Studium der Rechtswissenschaften besucht. Reisen in Deutschland, Österreich, Skandinavien usw. 01—06 in Basel Rechtsanwalt. Später in Luzern als Generalsekretär des Schweiz. Kath. Volksvereins. Werke: Wanderhandel u. Wandergewerbe in der westlichen Schweiz, Diss. 99; Jahrbuch des Schweiz. Kath. Volksvereins 07; Bauernstand, Handwerk und Kleinhandel 08; Die Stellung d. Studenten zu den sozialen Strömungen der Gegenwart 01; Entwicklungstendenzen im modernen Kleinhandel 03; Die Revision des eidgen. Fabrikgesetzes 04; Das Schweizer. Haftpflichtrecht 05; Zum Kampfe für Sittlichkeit und Volkswohl 08; Zahlreiche wissenschaftliche Abhandlungen und Essays.



Haupt, Richard (Prof., Dr., Schriftsteller, Eutin) geb. 6. X. 1846 in Büdingen, Besuch der Volksschule, des Gymnasiums, der Universitäten Bonn und Gießen. 67 höheres Lehramt, 67—73 Wanderjahre, 73 Professor am Gymnasium Plön, 89 in Schleswig, 00 Eintritt in den Ruhestand. Werke: De perfecti usu Euripides, Diss. 67; Die äußere Politik des Euripides; Abgerissene Blätter zur Kunde vat. Altert. 87; Die Vizelinskirchen; Bau- und Kunstdenkmäler der Prov. Schleswig-Holstein 87—89; Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Hz. Lauenburg 90; Über den Schmerz 88; Domkirche St. Petri zu Schleswig, n. A. 05; Bauernhaus im Hz. Schleswig (Meibrog), übers. 96; Die Kirche St. Joh. d. T. zu Oldenburg i. W. 07; Franz Devantiers Leben 08; Aufsätze, Vorträge usw.

Hauptmann, Gerhart (Dr. litt. h. c., Schriftsteller, Agnetendorf i. Riesengeb.) geb. 15. XI. 1862 in Salzbrunn. Werke: Promethidenlos, ep. Dr. 85; Vor Sonnenaufgang, Dr., 8. A. 99; D. Friedensfest, 5. A. 98; Einsame Menschen, Dr., 12. A. 99; Die Weber, Dr., 26. A. 00; College Crampton, Kom., 6. A. 99; Hanneles Himmelfahrt, 10. A. 00; D. Biberpelz, 8. A. 00; Florian Geyer, Sch., 6. A. 99; Der Apostel, Bahnwärter Thiel, Nov. Studien, 6. A. 99; D. versunk. Glocke, Märchendr., 61. A. 06; Fuhrmann Henschel, 12. A. 99; Schluck und Jau, Scherzsp. 00; Michael Kramer, Dr., 10. A. 01; D. rote Hahn, Dr., 3. A. 01; D. arme Heinrich, e. deutsche Sage 02; Rose Bernd, Sch., 13. A. 04; Elga, 6. A. 05; Und Pippa tanzt, Märchendr. 06; Die Jungfern vom Bischofsberg, Lsp. 07.

Hauptmann, Hans (Schriftsteller, Anderten b. Hannover) geb. 23. XI. 1865 in Coburg. Werke: Steinigt ihn, Liebesroman; Gigantomachie, Wie S. Hoheit verpöbelte, Auf tönernen Füßen, Die Primitive, Romane.

Hausen, Clemens Carl Lothar von (Freiherr, Hauptmann a. D., Schriftsteller, Loschwitz-Rosenhof b. Dresden, Carolastr. 11) geb. 30. I. 1853 in Leipzig, † 3. VII. 07 in Dresden. H. besuchte die Realschule in Dresden und das Kgl. Kadettenkorps. Feldzug 70/71. 86 Austritt aus dem Offiziersstande und Übersiedlung nach Rosenhof, wo er seinen schriftstellerischen Neigungen bis zu seinem 07 erfolgten Tode lebte. Werke: Die Heraldik im Sinne von Ornamentik; Praktische Heraldik; Zur Entwicklung der Heraldik; Vasallen-Geschlechter der Markgrafen zu Meißen; Der Fürstenzug auf dem Sgraffito-Fries am Königlichen Schlosse zu Dresden. Broschüren u. Aufsätze.



Häußner, Josef (Gymnasialdirektor, Karlsruhe, Bismarckstr. 6) geb. 11. VII. 1850 in Bühl (Baden), Besuch des Gymnasiums Freiburg, Universitätsstudien daselbst, 74 Staatsprüfung, Gymnasiallehrer in Rastatt, Freiburg, Heidelberg usw., 94 Gymn.-Dir. in Tauberbischofsheim, 97 in Baden-Baden, seit 07 in Karlsruhe. Werke: Die deutsche Kaisersage; Columella, de re rustica; Horatii Flacci opera usw.

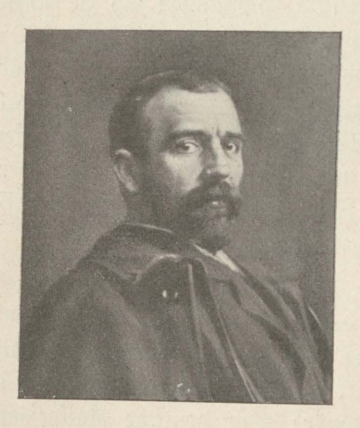
Haw, Johann (Pfarrer, Trier) geb. 26. V. 1871 in Schweich. Werke: Eine gute Beichte, 4. A. 06; Etwas aus dem dunklen Jenseits, 3. A. 06; Der Himmel auf Erden 04; König Alkohol, 2. A. 05; Der kath. Klerus und eine moderne Frage 06.



Hawlik, Franz (Buchhändler, Schriftsteller, Leibnitz, Steiermark, Ps.: Theodor Waldbach) geb. 4. V. 1858 in Troppau, österr. Schlesien. Besuchte die Volksschule, das Gymnasium, die Realschule daselbst u. wurde Buchhändler. Reise nach Italien, nach Rückkehr Kurdirektor in Bad Johannisbrunn, österr. Schlesien. Später Redakteur in Wien, jetzt Buchhändler in Leibnitz. Werke: Allerlei aus Gießhübl-Puchstein; Chronik von Rodisfort; Mohrazauber, romant. Singsp.; Feindeskinder, Volksst.; Alpenländische Verkehrszeitung, 4. Jahrg.

Haybäck, Karl (Architekt, Wien III, Seidlgasse 31) geb. 6. VIII. 1861 in Preßburg, besuchte das Polytechnikum Zürich und die Akademie Wien, Studienreisen nach Italien, Frankreich und der Schweiz. Werke: Das böhmische Sparkassengebäude in Neuhaus; Die Villen Imperial in Gießhübl-Puchstein, Mattoni u. Asgard in Karlsbad. Die Restaurierungsbauten am Nordportale des Krönungsdomes Preßburg etc.

Heer, Jacob Christoph (Schriftsteller, Ermatingen Schweiz) geb. 17. VII. 1859 in Töß, Kt. Zürich. Seine Jugend, Elternhaus und Dorfleben, Gymnasialzeit und Seminarjahre schildert er in seiner Erzählung „Joggeli". Mit 20 Jahren Volksschullehrer, vertauschte er 90 diesen Beruf mit dem eines Redakteurs, um sich schließlich ganz als freier Schriftsteller in Ermatingen am Bodensee niederzulassen. Werke: Ferien an der Adria, Reisebilder, 2. A.; An heiligen Wassern, Rom., 36 A.; König der Bernina, Rom., 36. A.; Felix Notvest, Rom., 15. A.; Joggeli, Erzähl., 12. A.; Der Wetterwart, Rom., 26. A.; Laubgewind, Rom., 10. A. u. a. m.



Heer, Joseph Michael (Dr. theol. et phil., Freiburg i. Br., Konradstr. 26) geb. 5. XII. 1867 in Paimar. Besuch des Gymnasiums und der Hochschule Freiburg, Vikar in Appenweiser und Mannheim, nochmaliges Studium in Freiburg und Heidelberg, Studienreise nach Rom, Frankreich, Belgien und England, 08 Priv.-Dozent in Freiburg i. Br. Werke: Der historische Wert der Vita Commodi in der Sammlung der Scriptores historiae Augustae 01; Ein neues Fragment der Didaskalie des Martyrerbischofs Petros von Alexandreia 02; Zur Frage nach der Zeit und Heimat des Dichters Commodianus 05; Die Versio latina des Barnabasbriefes und ihr Verhältnis zur altlateinischen Bibel 08; Evangelium Gatianum. Quattuor evangelia latine translata e codice monasterii S. Gatiani Turonensis. ed. et diss. 08.

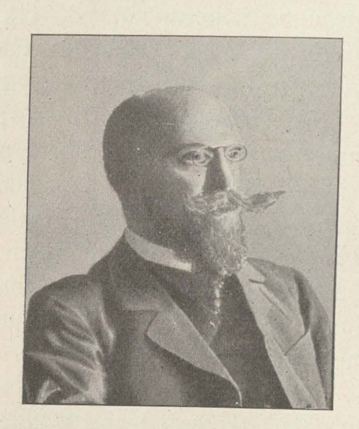


Heerwart, Eleonore (Schriftstellerin, Eisenach, Helenenstr. 1) geb. 1835 daselbst, besuchte die höh. Töchterschule und Zwischenschule 43—50, Ausbildung zur Kindergärtnerin und Lehrerin 53—54, dann 54—60 Erzieherin, in einem Kindergarten in Manchester 61—62 tätig, richtete darauf selbst einen solchen und eine 8klass. Schule in Dublin ein 62—74; Lehrerin und Vorsteherin eines Seminars unter der British and Foreign Society 74—83; Rückkehr nach Deutschland 84, 85 wieder in England, 85—89 in Blankenburg, 89—00 in Eisenach. Werke: Friedrich Fröbels vier Grundsätze; Der Zweck und das Ziel der Fröbelschen Beschäftigungen; Sonntagmorgen; Der Festbericht vom Kindergarten-Jubiläum in Eisenach; Kommt, laßt uns unsern Kindern leben; Farbenübungen für Kinder; Baut das Haus zum Kindergarten; Prolog zum Weihnachtsfest im Kindergarten; Festbericht zur Grundsteinlegung des Friedrich Fröbel-Hauses; Die Sage von der Teufelstreppe im Schwarzatal; Fröbels letztes Lebensjahr; Wilhelmine Fröbel; Einführung in die Theorie und Praxis des Kindergartens; Die Mutter als Kindergärtnerin; Fröbel-Museum-Serie (8 Bändchen).

Heiberg, Hermann (Schriftsteller, Schleswig, Lollfuß) geb. 17. XI. 1840 daselbst. Werke: Plaudereien m. d. Herzogin v. Seeland, 3. A. 87; Acht Nov., 3. A. 97; Ausgetobt, R., 3. A. 90; Ernsthafte Gesch., 2. A.

94; Gold. Schlange, 2. A. 94; Apotheker Heinrich, 3. A. 97; E. vornehme Frau, 2. A. 93; Esthers Ehe, 2. A. 92; Ein Weib, 2. A. 90; Januskopf, 2. A. 94; Menschen untereinander, 2. A. 96; Kays Töchter 89; Schulter an Schulter 89; Spinne, 2. A. 94; Dunst aus der Tiefe 90; Todsünden 91; Höchste Liebe schweigt 3. A. 98; Drei Schwestern 91; Wer trifft das Rechte? 92; Dunkle Geschicht. 93; D. Familie v. Stiegritz 93; Norddeutsche Erzähler: Schicksal auf Moorheide 92; Eheleben 93; A. Kamin 93; Blinde Liebe 94; Dr. Gaarz' Patienten 94; Geschichten a. d. Welt 94; Fieberndes Blut 95; Zwischen drei Feuern 95; Graf Jarl 95; Zwischen engen Gassen 95; Frau Eva; Sechs Nov. 95; Fluch der Schönheit 96; Zwiefach getroffen 96; E. doppeltes Ich 96; D. Rixdorfs 97; Grevinde 97; Merkur u. Amor 97; Norddeutsche Menschen, N. 97; Hinterm Lebensvorhang, N. 97; Daseinshumor, N. 97; Einer vom Adel; Seine Mutter 98; Durchbrochene Dämme 98; Fast um ein Nichts 99; Am Marktplatz 01; Charaktere und Schicksale 01; Landvogt von Pellworm 01; Heimat 02; Zwei Frauen 02; Die schwarze Marit 03; Seelenregungen 03; Im Hafenwinkel 04.

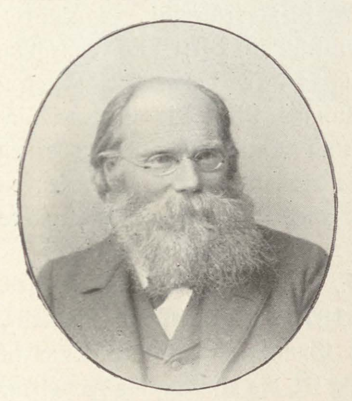
Heiderich, Jean Heinrich, gen. Hans (Dr. phil., Schriftsteller, Berlin W. 30, Winterfeldstr. 18, Ps.: Heinz Wölfers) geb. 28. VIII. 1865 in Wölfershausen, Kr. Hersfeld, Bez. Kassel, besuchte die Gymnasien zu Kassel, Heiligenstadt und Mühlhausen i. Thür. Studierte in Berlin, München, Heidelberg, Rostock und Leipzig. 97 prom. Volontär an der Handelskammer, später Handelskammersyndikus. Jetzt freier Schriftsteller. Veröffentlichungen: Das Leipziger Kürschnergewerbe, Diss. 97; Das Wachstum Englands 01; Die amerikanische Gefahr für die europäische Textilindustrie 03; Der italienische Wettbewerb in der Textilindustrie 03; Grundlagen der Kartellbildung 03; Einiges über die Zuständigkeit und zollamtliche Praxis im zollfreien Veredlungsverkehr 03; Die Entwicklung des englischen Nationalcharakters 04; Kartell und Kleinhandel 06; Geld-, Bank- und Börsenwesen 06; Nordamerikanische Bevölkerungs- und Rassenprobleme 07.



Heilig, Otto (Prof., Schriftsteller, Rastatt) geb. 18. IX. 1865 in Walldürn, absolvierte das Gr. Gymnasium zu Tauberbischofsheim; studierte

an den Universitäten Heidelberg, Freiburg i. Br., sowie an der Pariser Sorbonne germ. und rom. Philologie. Bestand 90 das neuphilologische Staatsexamen, Praktikant an mehreren Anstalten des Landes. 96 Professor an der Realschule zu Kenzingen, 91 Vorstand der höh. Bürgerschule zu Ettlingen, nach Erweiterung derselben zur Realschule, Professor, wirkt seit 07 als Professor am Gr. Gymnasium Rastatt. Werke: Beiträge zu einem Wörterbuch der ostfränkischen Mundart des Taubergrundes, Heidelberger Programm 94; Grammatik der ostfränkischen Mundart des Taubergrundes und der Nachbarmundarten 98; Die Ortsnamen des Kaiserstuhls, Kenzinger Programm 99; J. P. Hebels Allemannische Gedichte 02; Die Ortsnamen des Großherzogtums Baden 06.

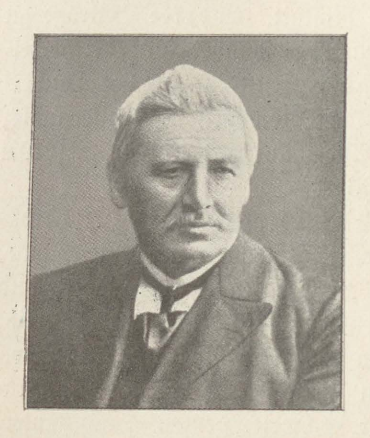
Heim, Adolf (Prof., Dr. phil., Zürich V) geb. 12. IV. 1849 daselbst, Besuch der Volksschule und der techn. Abteilung der Mittelschule, Studium an der Universität Zürich und der naturwissenschaftl. Universität Berlin, Reisen im In- und Ausland, 71 Priv.-Dozent in Zürich, 73 Professor, 94 Präsident der Schweiz. geolog. Landesuntersuchung und Direktor der geolog. Sammlungen. Werke: Untersuchungen über den Mechanismus der Gebirgsbildg., 2 Bde. u. Atlas; Geologie der Hochalpen zwischen Rhein und Rems; Handbuch der Gletscherkunde; Das Säntisgebirge, m. Atlas; Die Dislocationen der Erdrinde (mit Margerie); Ballonfahrt der Wega über Alpen und Jura; Bergsturz v. Elm. Etwa 200 Einzelaufsätze, darunter Entstehung des Zürichsee, Eislawine an der Altels, Bau der Alpen, Neuseeland, Bergstürze. Einzelvorträge: Das Geschlechtsleben des Menschen. Panoramen vom Zürichberg, Pizzo Centrale, Mythen, Säntis usw., Relief des Säntis, Mitteljura, Typenreliefs usw.



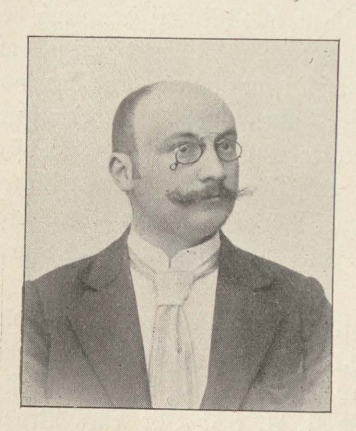
Heimburg, W (B. Behrens, Schriftstellerin, Dresden-A., Carolastr. 9) geb. 7. IX. 1850 in Thale a. H. Werke: Aus d. Leben einer alt. Freundin 8. A. 88; Lumpenmüllers Lieschen 3. A. 88; Kloster Wendhausen 2. A. 84; Waldblumen, N. 4. A. 85; Ihr einz. Bruder 11. A. 97; Dazumal N. 2. A. 88; Ein armes Mädchen 3. A. 85; Trudchens Heirat 85; D. Andere, 3. A. 88; Herzenskrisen, 2. A. 88; Unter d. Linde 88; Lore von Tollen, 2. A. 89; Unbedeutende Frau 91;

Ges. Rom. u. Nov. 91 ff.; Sabinens Freier 92; Mamsell Unnütz, R. 93; Um fremde Schuld 95; Hans Beetzen 95; Trotzige Herzen, R. 2. A. 97; Antons Erben, R. 98; J. Wasserwinkel, R. 3. A. 00; Sette Oldenroths Liebe, R. 2. A. 02; Dr. Danz u. s. Frau 03.

Hein, Heinrich Jürgen (Botaniker, Fachschriftsteller, Kiel, Gutenbergstr. 6) geb. 13. III. 1845 in Landwehr, Kr. Eckernförde, Volksschule in Kiel, Erlernung der Gärtnerei und des Samenhandels, 75 Beginn seiner schriftstellerischen Tätigkeit, Obergärtner eines adligen Gutes in Ost-Holstein, 82 Uebersiedlung nach Kiel. Werke: Das Trocknen und Färben natürlicher Blumen und Gräser 2. A. 95; Gräserflora von Nord- u. Mitteldeutschland 80; Die Anlegung u. Erhaltung feiner dauernder Gartenrasen, 2. Auflage 95; Die Rasen-Mähmaschinen und Gartenwalzen modernen Typs 97; Zahlreiche Aufsätze und größere Abhandlungen in deutschen Gartenzeitschriften und Jahrbüchern; Herausgeber und Verleger zahlreicher botanischer Sammlungen.



Heinemann, Franz (Doz., Dr. phil., Luzern, Frohburg 5) geb. 10. VIII. 1870 in Hitzkirch (Luzern), besuchte das Gymnasium und Lyzeum in Luzern, bezog 91 die Universität Freiburg, prom. 95, Vorsteher der Stadtbibliothek 96 in Luzern, 99 Dozent am Eidgen. Polytechnikum in Zürich. Werke: Gesch. d. Schul- und Bildungswesens im alten Freiburg bis z. 17. Jahrh. 95; Das sog. Katharinenbuch von 1577 (Lfg.) 96; Richter u. Rechtspflege in der deutschen Vergangenheit 99; Die Henker und Scharfrichter als Volks- und Viehärzte seit Ausgang des Mittelalters 99; Peter Spichtigs Dreikönigspiel v. Lungern v. J. 1658 (Lfg.) 01; Die Schrecken d. Krieges im Lichte d. bildend. Kunst (dtsche. u. franz. Ausg.) 02; Tell-Monographie: Wilhelm Tell u. s. Apfelschuß im Lichte der bild. Kunst e. halb Jahr-



taus. 02; Krieg u. Frieden, melodr. Oratorium (Libretto) 05; Tell- u. Schiller-Tell-Bibliographie 07; Bibliographie der Schweiz. Landeskunde, Kulturgeschichte u. Volkskunde.

Heinemann, Hermann Olaf (Schriftsteller, Brakel, Kr. Höxter) geb. 22. II. 1880 in Riesel, Kr. Höxter Gymnasialstudien zu Paderborn, 00 Maturitätsprüfung, studierte in Berlin dtsch. Philosophie und Geschichte. Einige Jahre in Hattingen a. d. Ruhr, gründete „Cabaret für Kunst und Leben“. In Hanau a. Main als Lehrer, Schriftsteller und Kritiker tätig. Werke: Trutznachtigall, II Folgen (Ged. Nov. Ess. m. a.) 04 u. 06; Requiem, Nov. 07; Das Hanauer Stadttheater (mit K. Engelhart) Essay. 08; Von Schulden u. anderen Torheiten, Berl. Gesch.; Von Referendaren u. anderen hohen Beamten, Geschichten aus Panhasia; Aus der Jugendzeit, Ged. 08



Heinze, Max (Prof. d. Philosophie a. d. Universität Leipzig, Geh. Rat, Leipzig, Grimmaische Str. 32) geb. 13. XII. 1835 in Prießnitz i. S.-M. Besuchte das Gymnasium zu Naumburg a. S., die Universitäten Leipzig, Tübingen, Erlangen, Halle, Berlin; Dr. phil., Lehrer Schulpforta; Instrukt. und Erzieher des jetzigen Großherzogs von Oldenburg und dess. Bruder, Prof. und Hofrat; 72 Privatdozent; 75 o. Prof. Basel; 75 Königsberg und Leipzig; 77—78 Prokanzellar; 80—81 Dekan der philos. Fak.; 83—84 Rektor; 88 Geh. Hofrat, 01 Geh. Rat; 05 Dr. theol. h. c. Leipzig. Werke: Lehre v. Logos i. d. griech. Philos.; Eudämonismus i. d. griech. Philos.; Deskartes; D. Nus d. Anaxagoras; Ethik d. Stoiker; Spinoza; Vorlesung. Kants üb. Metaphysik aus 3. Sem.; Herausgeber von: Ueberweg, Grundr. d. Geschichte d. Philosophie.

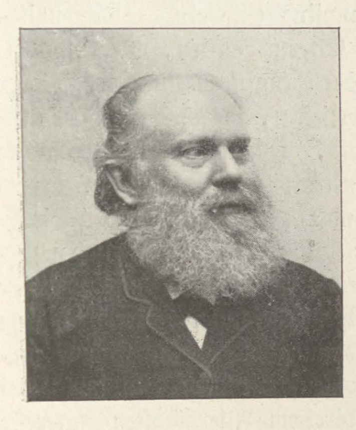
Heinze, Meta (Landschaftsmalerin, Schöneberg b. Berlin, Hauptstr. 17, Atel.: Bln. S.W. Johanniterstr. 11, Künstlern.: Meta Heinze-Drenzig) geb. 1860 in Wallwitz b. Guben. Unsere farbenfrohe Landschafterin Meta Heinze-Drenzig ist 1860 auf dem Rittergute Wallwitz im Kr. Guben als Tochter des damaligen Besitzers geboren, verlebte ihre Kindheit in Cottbus und den hauptsächlichen Teil ihrer Studienzeit in Berlin, wo wir sie als Schülerin von Carl Scherres u. Paul Vorgang bald nach Schloß Bellevue, bald in den Grunewald, bald nach Treptow wandern sehen. Später



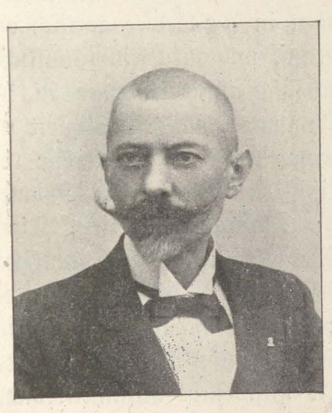
finden wir sie in Paris im Atelier Olivier Merçens mit Aktstudien beschäftigt; vor allem aber ist es eigene Naturbeobachtung, selbständiges Studium, zu dem ihr ihre vielfachen Reisen durch Oesterreich-Ungarn, Bosnien, Herzegowina, Dalmatien, Italien etc. reiche Gelegenheit boten, was ihr die Reise verlieh. Ihr an interessanten Skizzen so ergiebiger Aufenthalt in der Rhön verknüpfte sie mit verschiedenen süddeutschen Kunstvereinen, deren Ausstellung sie beschickt. Eins ihrer hervorragenden Gemälde ist: „Roßrieth" — das Stammschloß des Freiherrn von Stein — Völkershausen, in deren Besitze sich das Gemälde befindet: Ferner sind zu erwähnen: „Der Hafen von Lindau", „der Golf von Neapel" — beide in Privatbesitz —. „Unser Garten" — ein ungarisches Motiv — z. Zt. in Weimar ausgestellt und eine ganze Reihe von Alpenbildern sind über Wien, Innsbruck, München, Leipzig, Dresden usw. verstreut. Im Druck ist von ihr erschienen außer einer Anzahl von Ansichtskarten ein allerliebstes Anschauungsbuch: „Für mein Kind", das Karl Löne in Stuttgart verlegt. Was immer aber ihr Pinsel auch schaffen möge, stets wird uns an ihren Schöpfungen die überzeugende Naturwahrheit, die Leuchtkraft ihrer Farben, die jugendliche Frische und Freudigkeit in der Darbietung, die doch nie nach gewagten Effekten hascht, angenehm auffallen. Die Werkstatt der allerdings viel nomadisierenden Künstlerin bedeutet im Südwesten Berlins eine Sehenswürdigkeit in ihrer Eigenart. In dem kleinen Oberlichtraum mit angrenzendem hängenden Garten für Freilichtstudien, wo man sie im Kreise ihrer Schülerinnen bei der Arbeit beobachten kann, sind die Wände bedeckt mit Studien aus aller Herren Länder und es gilt als ein besonderer Vorzug, Zutritt zu gewinnen zu dem kleinen Kreise, der sich hier heimisch fühlen darf u. schon so manches originelle Künstlerfest an dieser Stätte gefeiert hat, wo an der Eingangstür die Worte stehen: „Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein." Werke: „Schloß Roßrieth", Priv.-Bes. i. Völkershausen; „Die Ramsau", Priv.-Bes. i. Osnabrück; „Hafen von Lindau", Priv.-Bes. i. Berlin; „Hegereiterhaus in Rothenburg o. d. Tauber", Priv.-Bes. i. Berlin. „Herbst in der Rhön"; „Nordheim" (Rhön); „Rast" (Ungarn); „Unser Garten" in Weimar (Ungarn); „Golf von Neapel",

Priv.-Bes. i. Frankfurt a. M.; „Das Bildstockl" (Oetztal), Priv.-Bes. i. München; „Lehmanns Ecke" usw.

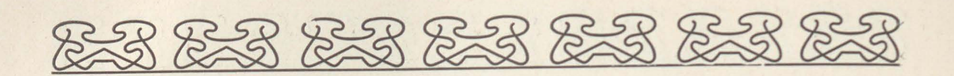
Helfreich, Friedrich (Hofrat, Prof., Dr. med., Würzburg, Hauger Ringstr. 9/10) geb. 17. IX 1842 in Schweinfurt. Gymnasium Aschaffenburg, Universität München, Göttingen und Würzburg, 65 Dr. med., Feldzug 66, 70/71, 69 Habilitation, 86 Honararprofessor, 96 a. o. Professor, 08 k. bayr. Hofrat. Werke: Ueber die Pathogenese des Diabetes mellitus, Diss. 66; Ueber die Nerven der Conjunctiva und Sclera (mit 3 Tafeln, Habilitationsschrift) 70; Zur Lehre vom Glioma retinae (Graefe's Archiv f. Ophthalmologie. XXI. 2. 75); Ueber Arterienpuls der Netzhaut, Festschrift; Ueber den Venenpuls der Retina und die intraoculare Circulation. (Graefe's Archiv f. Ophthalmologie XXVII. 3. 82.)



Helmers, Heinrich Johann Georg (Schriftsteller, Bremen, Prangenstr. 23) geb. 1. XII. 1847 daselbst, absolvierte die Realschule und übernahm dann seines Vaters Geschäft, das er 82 aufgab, um sich ganz der Schriftstellerei zu widmen. Werke: Wie und was soll ich deklamieren? 2. A. 81; Das Liebhabertheater, 2. A. 81; Ein unfehlbares Mittel 70, Das Bild des Kaisers 75, Am Tage von Sedan 75, Lustspiele; Das Buch der Prologe 76; Humoristisch-poetische Wanderung durch Bremen 95; Der Vetter aus Bremen, Kalender 92—95; Bremer Familienkalender 93—07; Bremer Land und Leute, kulturhistorische Bilder 04.



Hemfler, Otto Karl Hermann (Verlagsbuchhändler, Schriftsteller, Redakteur, Niederschönhausen, Kaiser Wilhelmstr. 66, Ps.: Dr. Otto) geb. 11. V. 1857 in Cammin, Pomm., gelernter Buchhändler und Buchdrucker, begann seine literarische Tätigkeit als Mitarbeiter an Fachzeitschriften. Werke: Universal-Haus-Lexikon, Kommunalpolitische Artikel und Plaudereien, Theater- und Konzertrezensionen, Kunstkritiken, Novellistische Erzeugnisse.



Hempel, Walther (Dr. phil. et med., Professor, Geh. Hofrat, Dresden, Zelleschestr. 44) geb. 5. V. 1851 in Pulsnitz. Realgymnasium und Technikum Dresden, Universitäten Berlin und Heidelberg, 72 Dr. phil., 91 Professor, 97 Dr. med. h. c. Werke: Neue Methoden zur Analyse der Gase 80; Der Spießbratofen 84; Gasanalytische Methoden 00.

Henckel, Carl (Militär- u. Kunstmaler, Dresden-A., Bergstr. 47) geb. 27. III. 1862 in Berlin, als Sohn des in Dresden verstorbenen Eisenbahndirektors Herm. H. Er wurde auf dem väterlichen Gute erzogen und bezog später das Potsdamer Gymnasium. Seine militärische Laufbahn — er war Avantageur in Dresden — mußte er eines Augenleidens wegen unterbrechen. Nachdem er in Dresden die Akademie besucht hatte, ging er Studiums halber nach München und Stuttgart, wo er die erste öffentliche Belobigung im Staatsanzeiger empfing (für ein Schlachtenbild). Hatte er schon als Jüngling mit den Eltern Italien, die Schweiz, Oesterreich und Deutschland bereist, wobei Kunstsammlungen, Natur und Bauten großen Eindruck in ihm hinterließen, so folgten später ausgedehnte Studienreisen in Belgien, England, Schottland, Nordamerika (zur Weltausstellung in Chicago 93 als Illustrator für N. Y. Chr. Herald u. Cosmopol. Magazin tätig.) Sein ganz besonderes Studium galt den Sioux-Indianern, Cowboys u. den Naturreitern, der Militär- u. Kostümkunde u. Geschichte. Nach seiner Rückkehr aus Amerika 94 bezog er, behufs weiterer praktischer Ausbildung die Dresdener Kunstgewerbeschule. Hierdurch kam er später auf die Idee, künstlerische Anschauungsbilder für Schule und Armee zu schaffen. Auf Grund militär-wissenschaftlichen Studiums bei der deutschen Armee und Marine, unter direktem Allerhöchsten Interesse S. M. des Kaisers, schaffte er 98 den großen in der Armee amtlich empfohlenen und eingeführten Armeeatlas. Hierauf, und auf Grund amtlicher Empfehlungen, Studium der schweizer. und italienischen Armee in der Schweiz und Italien 03. Von dieser Zeit ununterbrochene Tätigkeit als Militär- und Kunstmaler, sowie als Illustrator unter dem Interesse und der Genehmigung der Souveräne und Ministerien. Werke: Indianer- und Naturreiterwerk (Orig. i. Privatbes.); Plastische Arbeiten, Tiere, Soldaten usw., (Orig. i. Privatbes.); Großer Armeeatlas der deutschen Armee, Marine und Schutztruppen (im Besitz S. M. des Kaisers, der Bundesfürsten, Staatsbiblioth. und Armee); Große Anschauungsbilder für die Dresdener Städteausstellung 03 (im Schulmuseum Dresden); Bilder der Ital. u. Schweiz. Armee (i. Privatbes.); Historische Regimentsbilder



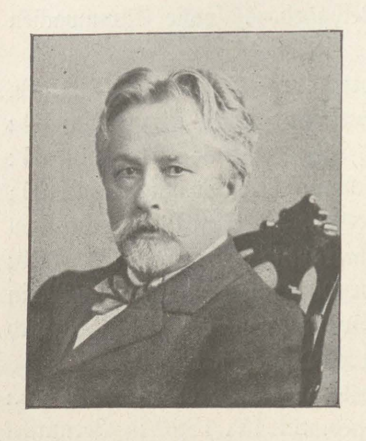
(im Bes. d. Regimenter); Schloß- und Leibgarden, sowie Ehrenwachen der deutschen Fürsten von 07.

Henckell, Karl (Schriftsteller, Charlottenburg, Eosanderstr. 16) geb. 17. IV. 64 in Hannover. Werke: Umsonst 84; Poet. Skizzenbuch 84; Dichtercharaktere, Anth. 85 (m. Arent); Quartett 86; Strophen 87; Amselrufe 88; Diorama 89; Gründeutschland 90; Trutznachtigall 91; Aus meinem Liederbuch 92; Buch der Freiheit, Anth. 93; Zwischenspiel (Lr. v. heiml. Kaiser) 94; Moderne Dichterabende 95; Ada Negri 96; A. Böcklin 97; Gedichte 98; Neues Leben 00; Ausgew. Ged. (I. Mein Liederbuch, II. Neuland) 03; Gipfel und Gründe, neue G. 04; Mein Lied 06; Schwingungen, neue Ged. 07; Deutsche Dichter seit Heine 07.

Henkel, Klaus (Schriftsteller, Münster i. W., Kördestr. 49, Ps.: Klingsor) geb. 22. IV. 1880 in Bernkastel a. d. Mosel; besuchte dort die Volksschule, das Friedrich Wilhelm-Gymnasium in Trier, die Universitäten München, Berlin, Jena u. Münster, 03 Assistent am „Städt. Museum" zu Jena, 03/04 Vorsitzender der dortigen „Philosophischen Gesellschaft", 05 Mitbegründer der „Lit. Gesellschaft Münster", gehört seitdem zu ihrem Vorstand und Ausschuß. Z. Zt. Kandidat des höheren Lehramts in Münster/W. Werke: Kritische Beiträge zur Ästhetik, Literaturgeschichte, Geschichte und Politik; Studentisches; Dürerbundbewegung; Lyrik.

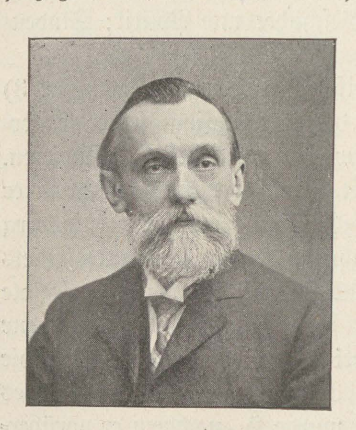


Henzen, Wilhelm (Dr. phil., Schriftsteller, Leipzig, Lampestr. 3) geb. 30. XI. 1850 in Bremen. Besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, bezog dann das Leipziger Konservatorium, um Musik zu studieren. Wandte sich ganz der literarischen Tätigkeit zu. In München schrieb er den „Ossian", das erste Stück, das von ihm, und zwar in Königsberg aufgeführt wurde. Diesem folgte eine Aufführung seines Literaturfestspiels „Studiosus Lessing". Sein erstes abendfüllendes Stück war das soziale Schauspiel „Bettina de Monk", das im Berliner Nationaltheater zur Darstellung kam. Von 77 ab gab H. drei Jahre lang in Leipzig die „Dramaturgischen Blätter" heraus und betätigte sich als Leiter des 70 von ihm gegründeten Lessingvereins. 82 wurde H., nachdem er vorübergehend in Berlin Theaterkritik geübt hatte, Dramaturg des Leipziger



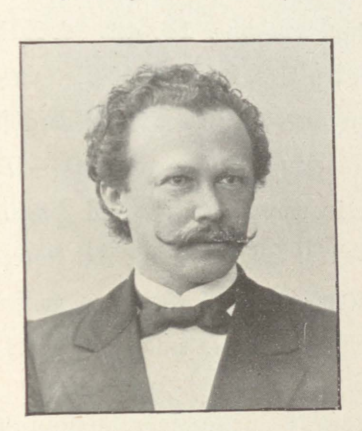
Stadttheaters, bei welchem 83 auch zum ersten Mal sein „Martin Luther" in Szene ging. Zum Huttenjubiläum im Jahre 88 gelangte H's. zweites Reformationsdrama „Ulrich von Hutten" zur Aufführung. Beim Wettiner Jubiläum im Jahre 89 wurde H's. „Konrad von Wettin" in Anwesenheit König Alberts aufgeführt, 91 seine „Heilige Elisabeth" in Worms. H. promovierte 90 zum Dr. phil., 93 wurde er Direktor der Genossenschaft Dramatischer Autoren und Komponisten. Das 84 entworfene Künstlerspiel „Die Meisterschüssel" wurde jüngst in der Anwesenheit des Kaisers im Kgl. Theater in Wiesbaden aufgeführt. And. Werke: Im Reich der Mütter; Schiller und Lotte, Lustsp.; Das Mysterium Parzival; Deutsche Bürger; Das neue Genie; das indische Drama ‚Savitri'; sein nordisches Drama ‚Isländisch Blut'; Im Escorial, Lustsp.; Menschenopfer, Dr.; und „Turnvater Jahn", vaterl. Drama.

Hepworth, William (Kirchenmusikdirektor, Organist an St. Jakobi in Chemnitz i. S.) geb. 16. XII. 1846 in Hamburg. Bereits als Kind kam er mit seinen Eltern nach Güstrow i. M., woselbst sein Vater, George H., ein geborener Engländer und seit 1864 Domorganist u. Großherzogl. Musikdirektor in Schwerin, das Organistenamt an der Pfarrkirche übernahm. H. besuchte das Gymnasium daselbst, war 66—67 Schüler des Leipziger Konservatoriums und studierte dort, durch den Unterricht seines Vaters vorbereitet, bei M. Hauptmann (Theorie) E. Fr. Richter (Orgel), J. Moscheles (Klavier) und E. Röntgen (Violine). Nachdem H. dann in Schwerin als Musiklehrer und Dirigent eines Orchestervereins gewirkt hatte, wurde er 73 zum Organisten an der Hauptkirche St. Jakobi in Chemnitz gewählt. In Anerkennung seiner langjährigen Dienste wurde ihm im Mai 08 durch Dekret des Königl. Sächs. Kultusministeriums der Titel: Kirchen-

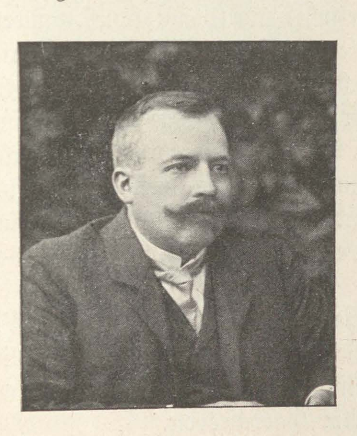


musikdirektor verliehen. H. veröffentlichte, außer eigenen Kompositionen für Orchester, Kammermusik, Orgel, Klavier und Violincello, auch Bearbeitungen klassischer Meisterwerke, und in der von Paul de Wit in Leipzig herausgegebenen „Zeitschrift für Instrumentenbau" mehrere Artikel, von denen einige zugleich als Separatabdruck erschienen sind. Seine umfangreiche Abhandlung: „Mitteilungen für Spieler, Besitzer, Händler und Verfertiger von Streichinstrumenten, sowie für Saitenfabrikanten" existiert sowohl in deutsch. als auch in engl. Ausgabe und hat weite Verbreitung gefunden.

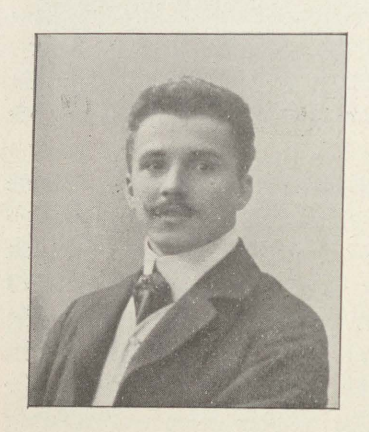
Hering, Richard (Dr. jur., Rechtsanwalt, Musikschriftsteller, Tonkünstler und Komponist, Dresden, Schandauerstr. 22cI) geb. am 27. VI. 1856 in Bautzen, bezog nach Absolvierung des Gymnasiums die Universität Leipzig, bestand 84 das Referendar-Examen und widmete sich musikalischen Studien. Nach bestandenem Assessor-Examen 91 am Ministerium des Innern und bei der Redaktion des kgl. „Dresdner Journal" tätig. Werke: Melodramen: Die Hexe vom Drudenstein, (Dicht. v. Marie Madeleine); Die unerlöste Seele, (Dicht. v. Max Kempner-Hochstädt); Versunkenes Glück, Letzter Tanz, (Dicht. v. Prinz Emil v. Schönaich-Carolath); Sturmentführung, Seemanns Klage, Ball.; Liebeshochgesang, Trauungsgesang, (geistl. Lied), Liederzykl.



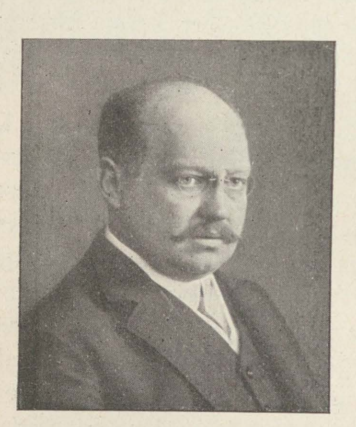
Hermann, Wilhelm (evang. Pfarrer und Schriftsteller, Homorod I, Siebenbürgen, Hauptplatz 1) Ps.: Arminius; geb. als Sohn eines Predigers in Deutsch-Weißkirch. Volksschule, dann Gymnasium in Schaeßburg. Damals wirkte an dieser Anstalt der nunmehr verstorbene siebenbürgisch-sächsische Dichter Michael Albert, der einen tiefen Einfluß auf ihn gewann. Dann Universitäten Jena und Halle a. S. (Theologie, Philosophie, Germanistik); später die Universität in Klausenburg (Siebenbürgen), wo H. sich dem Studium der magyarischen Sprache und Literatur widmete. Dann



als Rektor zweier höherer Volksschulen tätig, wurde zum Prediger in Reps gewählt und ist seit 00 in jetzigem Amte. Journal. Tätigkeit, Redakteur des „Sächs. Regener Wochenblattes" u. später des „Repser Bergvogtes". Begründer und Herausgeber der „Bergglocke", Zeitschrift für die siebenbürgisch-deutsche Literatur u. Ästhetik. Werke: Robert Walther, ein Rom. in Briefen und Tagebuchblättern; Des Burghüters Töchterlein, dram. Bild aus der Vergangenheit der Siebenbürgener Sachsen; Die Repser Burg in Lied und Wort (Monogr.); Jugendpfade (Ged.).



Herrmann, Alfred (Dr. phil., Schriftsteller, Bonn, Buschstr. 18) geb. 26. XII. 1879 in Hohensalza, besuchte das Matthias-Gymnasium Breslau und studierte daselbst und in München, 03 Dr. phil., 03—05 Privatsekretär von H. Hüffers, 06 Habilitation. Werke: Marengo 03; Die Korrespondenz Napoleons 04; Hermann Hüffer 06; Friedr. Wilh. III. und die Heeresreform bis 1813, 08.



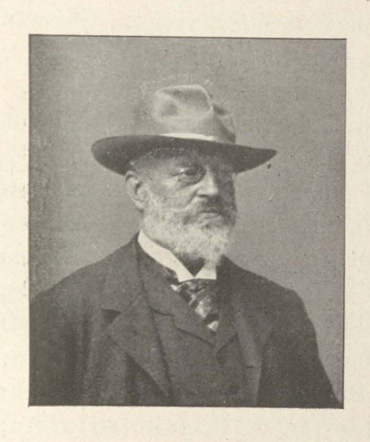
Herrmann, Conrad Edmund Gustav (Fabrikbesitzer und Schriftsteller, Leipzig, Gottschedstr. 19) geb. am 5. April 1871 als Sohn des Kommerzienrates C. L. Herrmann. Besuchte das Gymnasium, studierte Philosophie und Germanistik, dann Chemie, ging von 93—95 nach Amerika und übernahm nach des Vaters Tode die Weltfirma desselben. Werke: Bayreuther Eindrücke; Der Triumph des Mannes, Schausp.; Tristan und Isolde; Bayreuth 1906, eine Studie; Der große Baal, Drama; Vineta, Ged. 08.

Herrmann, Hans (Professor, Landschafts- u. Genremaler, Berlin W., Dörnbergstr. 7) geb. 8. III. 1858 in Berlin. Kunstakademieen Berlin und Düsseldorf. Werke: Strand b. Helsingör; Holländische Flußlandschaft; Auf den Wällen von Vlissingen; Am Gardasee etc.

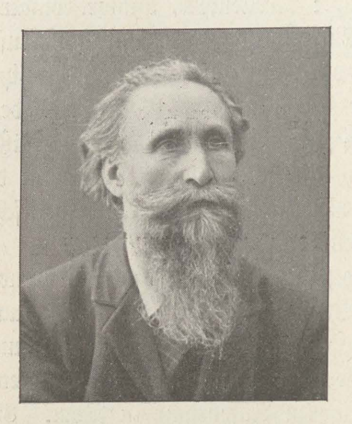
Herse, Albert Emil (Schriftsteller, Kl.-Glienicke b. Potsdam) geb. 31. V. 1846 in Isabella, Reg.-Bez. Bromberg, Besuch des Gymnasiums, Feldzug 66, Landwirt, Verlust seines Vermögens, Stallmeister, Reisen ins Ausland. Schriftstellerische Betätigung. Werke: Liebe u. Sport, Nov.; Treuenfels, humor.-romant. Erzähl.; Ein Cyklus hippologischer Aufsätze über die Fahrkunst; Ein Cyklus hippologischer Aufsätze „Das Fohlen von der Mutter bis zur Arbeit"; Größere Aufsätze und Humoresken; Entgleist, Roman a. d. modernen Gesellschaft; Ein Pionier deutsch. Kultur, Lebensbild.



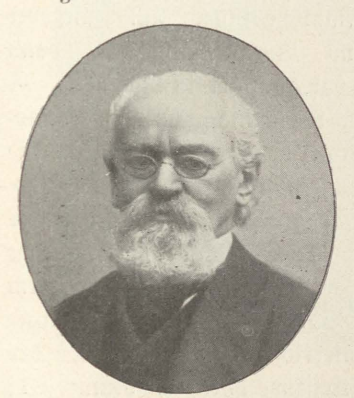
Herter, Ernst (Kgl. Professor, Bildhauer, Charlottenburg, Uhlandstraße 6) geb. 13. IV. 1836 in Berlin. Besuchte das Friedrichs-Gymnasium daselbst und die Oberrealschule in Potsdam, künstlerische Ausbildung auf der Berliner Kunstakademie, Studienreisen, längerer Aufenthalt in Rom. 89 Kgl. Professor, 90 Leiter des Bildhaueraktsaales der akadem. Hochschule der bild. Künste. Werke: Kaiserdenkmal, sowie d. übrige Figurenschmuck a. d. Langenbrücke zu Potsdam; Helmholtzdenkmal (Berlin); Kruppdenkmal (Charlottenburg); Bismarckdenkmal (Wiesbaden); Kaiser Wilhelmdenkmal (Holtenau); Sterbender Achilles u. Ruhender Alexander, (National-Galerie, ersterer auch im Achilleion, Korfu); Seltener Fang (Viktoriapark, Berlin); Nixen (a. d. v. d. Heydt-Brücke z. Berlin); Denkmal Ludwigs des Älteren (Siegesallee Berlin); Kaiser Wilhelmdenkmal (Thorn); Loreleybrunnen (New York); Kirke (in Gold und Elfenbein); Zwei Schwestern; Jugend; Walpurgisnacht; Der Meertyrann; Porträtsbüsten und Reliefs nach d. Leben: Kaiser Wilhelm II.; Franz Liszt; Minister Boße u. v. a.; Eythbrunnen (Berlin); Grabgruppe „Memento mori" (Wiesbaden); Kaiser Friedrich-Denkmal (Swinemünde); Büste d. verst. Prof. P. Thumann; Kriegerdenkmal Spandau. O. Mitgl. d. kgl. Akademie d. Künste, Berlin.



Hertwig, Gustav Wilhelm Robert (Schriftsteller, Chemnitz i. Sa., Langestr. 22) geb. 11. I. 1846 in Leipzig. Seine Wiege stand weit ab vom Lichte heiterer Jugend. Erzogen hat ihn die harte Faust der Armut, seine strenge Lehrmeisterin war das Leben. Er schien des Schicksals Stiefkind zu sein, denn lange Zeit hats ihn hin- und hergestoßen. Manche Berufstätigkeit ergriff er — ohne innere Befriedigung, bis er endlich durch Kinder auf die Bahn der Jugenderziehung geführt wurde. Hier ging ihm eine neue Welt auf, in der er sich heimisch fühlte. Er hatte erkannt an sich selbst: Wo kein Licht in die Kinderseele scheint, da bleibt auch's Alter trübe. Unter Kindern wurde er mit dreißig Jahren wieder Kind und fing von vorn zu leben an. Er errichtete Kindergärten, spielte mit den Kleinen und führte sie spielend ins Leben ein — ins sonnige! Er bildete Erzieherinnen und gründete den Erziehungsverein in Chemnitz mit seinen Volkskindergärten. So wurde er auf die Bahn der Jugendliteratur gedrängt, die ihn ganz erfüllt und befriedigt — bis auf die magern deutschen Dichterhonorare. Nun ist er zum zweiten Mal „Dreißig" geworden in dieser jungen Welt, macht zusammen Sechzig. Aber er fühlt sich noch jung, weil er noch immer mit der Jugend plaudert und für sie wirkt, für diese kleine dankbare Welt. — Das ist alles, was man von ihm zu erzählen weis. Wenig, aber doch füllt das Wenige ein ganzes bewegtes Mannesalter aus. Werke: A. Dramatische Werke: Goldhärchen (Univers.-Bibliothek); Marienkind (Univers.-Bibliothek); Nixenweibchen; Wahrheitsmündchen; Waldkönigin; Till Eulenspiegel; Kaspars Erdenwallen; Kaspars Reise durchs Märchenland; Die Sonnensee. B. Patriot. Historische u. Jugendfestspiele: Jauchzet den König; Chemnitzia; Pilgerfahrt durchs Leben; In der Traumwelt; Durch Wahrheit zur Klarheit; Die Linde im Dorfe. C. Illustr. Märchen u. Erzählungen: Neuer Märchenstrauß; Deutsch. Märchen-Wunderquell; Der Märchenbaum; Es war einmal; Der Märchengöttin Wunderwelt; Reise durchs Märchenland; Das Wunderland; Ein Stiefkind des Schicksals; Ostafrikan. Strandläufer; Die beiden Robinson; Mädchenschicksale; Der Allerwelts-Onkel; Der Kinder Wunderhorn; Knospen und Blüten; Dies und Jenes — Wunderschönes; Eduard und Ferdinand;



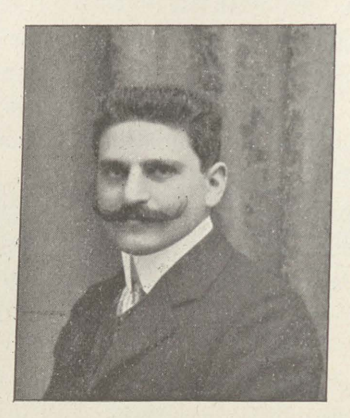
Von Tieren, die zu Balle gehn; Struwwelpeter auf Reisen; Die Struwwelsuse; Franz und Fritze; Rübezahlsagen. D. Illustriertes Allerlei (Bilderbücher): Lustige Eisenbahngeschichten; Reise durch die Kinderstube; Die vierbeinige Welt; Der Osterhase geht durchs Land; Kaspartheater für Kinder; Neues Märchentheater; Ihr lieben kleinen Kinderlein, müßt mäuschenstille sein; Die Musik kommt; Plaudertäschchen; In unserm Garten; Die kleinen Tausendkünstler; Das Struwwelpeter-Paar; Weit überm Meer; Auf blumiger Au'; Lieblings Heim; Märchen — kaum zu schildern — Kindchens lust'ger Liedermann; Wer es weiß — hat den Preis; Schau und lies — was ist Dies?; Sonnige Tage; Puppenlust; Buntes Rechen-Allerlei; Spiel und Tanz — Sonnenglanz; Des Jahres Lauf und seine Kinder; Im Automobil. E. Gelegenheitsgedichte: Hundert Festreden; Polterabend und Hochzeit; Ernstes und Heiteres; Buntes Hochzeits-Allerlei; Der lustige Hochzeitsgast; Myrthen — Silber — Gold. F. Einaktige Lustspiele: Ein neuer Romeo; Herr und Frau Schweppermann; Eine diplomatische Bummelfahrt; Ein fahrender Sänger.



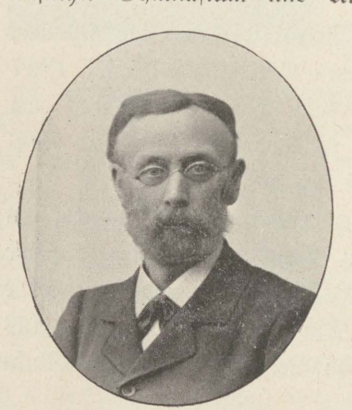
Herzberg-Fränkel, Leo (Schriftsteller, Teplitz-Schönau i. Böhm.) geb. 19. IX. 1827 in Brody i. Gal., wandte sich zuerst dem Handelsberuf zu, langer Aufenthalt in Rußland, widmete sich der Schriftstellerei, Handels- und Gewerbesekretär, Bureauchef bis 95. Werke: Polnische Juden; Geheime Wege; Die Einsiedlerin v. Louisiana; Eine Emigration; Die Juden in Galizien; Aus dem galizischen Leben; Bilder aus Rußland.

Herzog, Rudolf (Schriftsteller, i. Winter: Berlin W., Pragerstr. 11, im Sommer: Obere Burg zu Rheinbreitbach a. Rhein) geb. 6. XII. 1869 in Barmen. Anfangs Farbentechniker in Düsseldorf, kam 90 nach Berlin, wurde Chefredakteur der Hamburger Neuesten Nachrichten und wandte sich dann vollständig der Schriftstellerei zu. Werke: Das goldene Zeitalter, 6. A., Der Adjutant, 6. A., Der Graf von Gleichen, 10. A., Die vom Niederrhein, 25. A., Das Lebenslied, 20. A., Die Wiskottens, 40. A., Der Abenteurer, 30. A., Romane; Der alten Sehnsucht Lied, 7. A., Nov.; Gedichte; Die Condottieri, 2. A., Auf Nissenskoog, 2. A., Dramen.

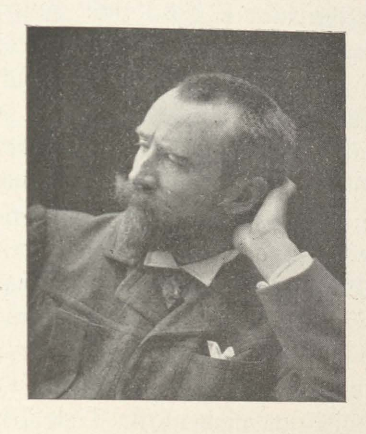
Heß, Albert Heinrich (Architekt, Regierungsbaumeister, Schriftsteller, Wiesbaden, Louisenplatz 7) geb. 20. IX. 1875 in Frankfurt a. M., besuchte daselbst die Oberrealschule, bestand das Bauführer- und Regierungsbaumeister-Examen, bis 07 im Staatsdienst, seitdem als Privatarchitekt tätig. Lit. Werke: Kalender für Architekten; Kalender für Bautechniker; Uhlands Handbuch für den praktischen Maschinenbauer (Bd. II Hochbau); Der Geschäftshausbau. Bauwerke: Hotel Wiesbaden, Wilhelmstr.; Villen, Homburg (Höhe), Hölderlinweg; Villen, Wiesbaden, Emserstraße; Bankgebäude, Kurhäuser u. s. w.



Heß, Wilhelm Carl Friedrich (Professor d. kgl. techn. Hochschule, Dr., Schriftsteller, Hannover, Detmoldstr. 14) geb. 3. XI. 1841 in Verden, besuchte Gymnasium und Universität in Göttingen, 65 promoviert und bestand die Staatsprüfung. In Hannover Redakteur und Bürgerschullehrer, dann Lehrer am Progymnasium in Northeim, 74 Dozent an der techn. Hochschule in Hannover und 78 Professor daselbst. Werke: Die Decapoden-Krebse Ostaustraliens 64; Lehrbuch der Zoologie 70; Entwicklung der Pflanzenkunde 71; Schädliche und nützliche Insekten, 3 Bde. 72—82; Bilder aus dem Aquarium, 2 Bde. 76—77; Der naturgeschichtliche Unterricht 76; Die Feinde der Biene 78; Streifzüge durch die Natur 81; Die Hausgenossen des Menschen unter den Haustieren 84; Die Tierwelt Deutschlands, 2 Bde 88—90; Die Feinde des Obstbaumes 92; Zahlreiche Abhandlungen.



Heupel-Siegen, Ludwig (Professor, Kunstmaler, Düsseldorf, Kaiser Wilhelmstr. 42) geb. 20. VI. 1864 in Siegen, Westf. Besuchte das Realgymnasium, die Kunstgewerbeschule zu Düsseldorf und 85—92 die Kunstakademie in München. Während seiner dortigen Studienzeit unterrichtete er die Prinzessinnen im Palais des Herzogs Karl Theodor im Zeichnen und Malen. 91 erwarb er an der Akademie



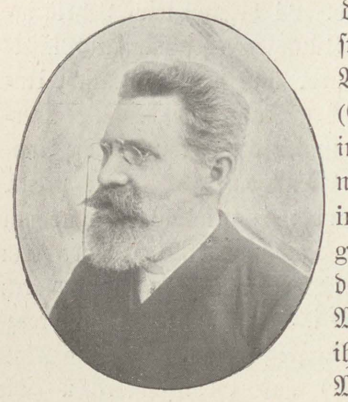
in Berlin den Preis der Michael-Beer'schen Stiftung, Studienjahre in Italien und England. 94 begann seine Lehrtätigkeit an der Kunstgewerbeschule in Düsseldorf. 03 wurde ihm der anatomische Unterricht an der Kunstgewerbeschule übertragen und später auch die plastische Anatomie des Menschen. 06 köngl. preuß. Profess. Werke: Auxilium christianorum (Altarbild); Madonna, als Fürsprecherin der Christen; Porträt des Fürsten Bismarck; Eisenhammer i. Siegerland; 16 Konkurrenzentwürfe; Die Festspiele des Vereins Malkasten: Ein Blumenfest (Flora und Zephyr) und Gebirgsmärchen (Die saligen Fräulein); Ein Leitfaden für plastische Anatomie des Menschen.



Hey, Gertrud (Schriftstellerin, Gotha, Dorotheenstr. 36, Ps.: Gert Rudhey) geb. 21. X. 1888 daselbst, besuchte 96—04 die höhere Töchterschule. Früh ihres Vaters beraubt, wurde sie von ihrer Mutter erzogen. Werke: Veilchen, Ged.; Skizzenbuch; Margherita, Thüringer Sang aus alter Zeit.

Hey, Gustav (Konrektor, Prof., Dr., Döbeln, Roßweinerstr.) geb. 2. I. 1847 in Penig, verlebte seine Jugend und genoß seine Schulbildung in Dessau und studierte von 65—68 in Leipzig altkl. Philologie. Nach Promotion als Hauslehrer in Anhalt tätig, legte die Staatsprüfung in Leipzig 71 ab und begann seine Lehrtätigkeit an der damaligen Realschule I. O., dem späteren Realgymnasium zu Döbeln, dem er jetzt noch angehört; seit 06 Konrektor. Werke: Die slavischen Siedelungen im Königr. Sachsen; Die Siedelungen in Anhalt; Beiträge zur Neuen Sächs. Kirchengalerie: Die Namen der Pfarrorte; Aufsätze in histor. Zeitschriften; Diss.: De dialecto Cretica.

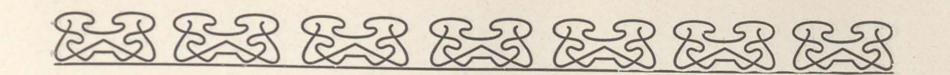
Heyer, Franz (Gymn.-Dir., Dr., Weißenburg i. Elſ., Ps.: Heyer) geb. 14. X. 1842 in Klaſſenthal, Kr. Marggrabowa, Oſt-Pr., beſtand 63 die Reifeprüfung am Gymnaſium zu Lyck, ſtudierte in Königsberg, wurde 68 Lehrer in Bartenſtein, 79 Oberlehrer in Gebweiler (Elſ.-Lothr.), 89 Direktor des Progymnaſiums in Biſchweiler und ſpäter Direktor des Gymnaſiums in Weißenburg. Werke: De bellorum inter bellum Punicum primum et secundum gestorum scriptoribus, Diſſ.; Die Quelle des Plutarch im Leben des Marcellus 69; Maſuren 74; Die Periochae des Livius in ihrem Verhältnis zum Livianiſchen Texte 75; Maſuriſche Volkslieder aus dem Polniſchen ins Deutſche überſetzt; Canoſſa und Venedig, Feſtſchrift 76; Die Ausbildung der Prieſterherrſchaft und die Inquiſition 77; Die Habsburger und die Hohenzollern in ihrer deutſchen Reichspolitik 79; Aus dem deutſchen Reiche. Hiſt. Erzähl. i. romant. Form für d. heranwachſ. Jug., 12 Bde. 81—90; Aus der Morgenröte des neuen deutſchen Reiches. Hiſt. Rom. f. d. reif. dtſche. Jug. 93—95.



Heymer, Ludmilla Helene Eliſabeth (geb. von Rehren, Oſterode, Oſt-Pr., Bergſtr. 17, Ps.: Ludmilla von Rehren) geb. 20. I. 1875 in Arensburg, Livland, kam nach vielen Reiſen in Rußland 96 nach Deutſchland, lebte in Thüringen, Schleſien, Holſtein ꝛc., um ſich 07 in Oſtpreußen niederzulaſſen. Werke: Vom Baume der Erkenntnis, Moderne Nonnen, Nov.; Aazo und Linda, Drei aus einem Neſt, Erz.; Reifende Saat, Nov.; Reinheit, Gertrud Gawenda, Kinder Gottes, Rom.



Heyſe, Paul (Schriftſteller, Dr. phil., München, Luiſenſtr. 22) geb. 15. III. 1830 in Berlin. Werke: Franceſca v. Rimini, Dr. 50; Meleager, Dr. 54; Nov. 55, 58, 59, 62; Thekla, E. 58; D. Sabinerinnen, Dr. 59; Ludwig d. Bayer, Dr. 52; Herman 54; Meraner, N. 66; Eliſab. Charlotte, Dr. 65; M. Moroni, Dr. 65; Hadrian, Dr. 66; H.

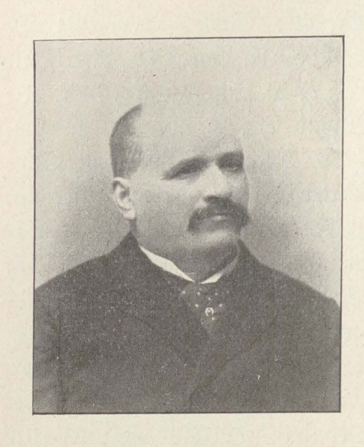


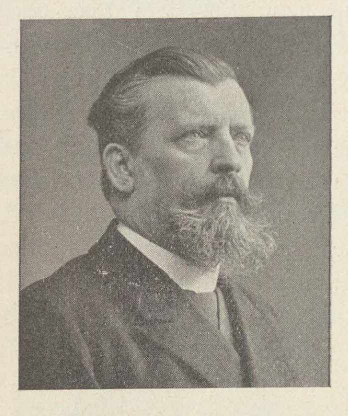
Lange, Dr. 66; Syritha 67; Kolberg, Dr. 68; Moral. Nov. 69; D. Kinder d. Welt, R. 73; Ehre um Ehre, Dr. 75; Im Paradies, R., 5. A. 80; Graf Königsmark, Dr. 77; Elfriede, Dr. 77; D. Jungbrunnen, M. 78; D. Salamander, G. 79; D. Madonna i. Ölwald 79; Frau v. F. u. röm. Nov. 81; D. Weiber von Schorndorf 81; D. Recht d. Stärkeren, Sch.; Einakter: Simson, Im Bunde der dritte, Unter Brüdern, Frau Lucrezia, Ehrenschulden; Alkibiades, Tr.; Don Juan Ende, Tr.; D. Weisheit Salomos, Sch.; Gott schütze mich v. mein. Freunden, Lsp.; Prinzess. Sascha, Sch.; Weltunterg., Sch.; E. überflüssig. Mensch, Sch.; Buch d. Freundschaft, 5. A. 83, N. F., 5. A. 84; Himmel u. irdische Liebe, N.; D. Hochzeit a. d. Aventin, Tr.; Getrennte Welten, Lsp.; D. schlimmen Brüder, Sch. 91; Jungfer Justine, Sch. 93; Ein unbeschr. Blatt, Lsp. 92; Der Roman d. Stiftsdame, 9. A. 03; Villa Falconiere u. a. Nov. 87; Merlin, R. 92; A. d. Vorbergen, R. 92; Melusine u. a. Nov. 94; Über allen Gipfeln, R. 95; Vanina Vanini, Tr. 96; Die Fornarina, Tr. 96; Abenteuer ein. Blaustrümpfchens 96; Verratenes Glück, Erz. 96; Der Sohn sein. Vaters u. a. Nov. 98; Der Bucklige von Schiras, Kom. 98; Medea. Er soll dein Herr sein, Nn. 98; Einer von Hunderten u. Hochzeit auf Capri, Nn., 3. A. 99; Die Macht d. Stunde, Vroni, Nn. 99; Maria v. Magdala, Dr. 99; N. Märchen 99; Jugenderinner. u. Bekenntn. 00; D. verschleierte Bild zu Sais, Dr.; Der Heilige, Tr. 02; Ninon u. a. Nov. 01; Ein Wintertagebuch 03; Moralische Unmöglichkeiten u. a. Nn. 03; Die törichten Jungfrauen, Lsp. 05; Ein Canadier, Dr. 05; Crone Stäudlin, R. 05; Victoria regia u. a. Nov. 06; Gegen den Strom, R. 07; Ges. Werke I--XXXI 97 ff.

Hierl, Georg Johann (kath. Pfarrer, Neukirchen b. Sulzbach, Ob.-Pfalz) geb. 6. VIII. 1873 in Heldmannsberg, besuchte das kgl. hum. Gymnasium zu Eichstätt, Studien am Lyzeum daselbst, 98 Priesterweihe, seit 05 kath. Pfarrer in Neukirchen b. Sulzbach. Werke: Seifried Schweppermann, ein Sang aus alter Zeit 04; Lieder aus dem Nordgau 06 etc.

Hilpert, Michael (Offiziant, Organisationsschriftsteller, München, Sedanstr. 5) geb. 17. II. 1864 in Ochsenfurt. H. hat, soweit bekannt, in Deutschland den ersten militärischen und die ersten Korporationen zur Pflege der russischen Sprache gegründet. H. ist Erfinder eines Mobilisierungsverfahrens und eines Alphabets für internationale Einheitsschriftzeichen. Werke: Europa in Waffen (eine Studie über die Organisierung der Millionenheere); Grundsätze bei Reformierung und Reorganisierung der römisch-katholischen Kirche; Die internationale Schreibweise (Einheitsschrift).

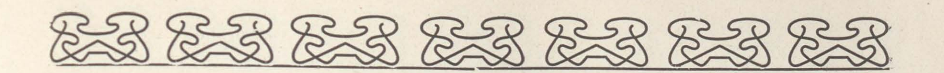
Hindes, Isidor (Lehrer u. Schriftsteller, Brody in Galizien). Lehrer der deutschen, französischen und italienischen Sprache in Brody. Die rohe, rücksichtslos-brutale Seite im Menschen drückte ihm zuerst die Feder die Hand. Werke: Wehmutslieder (I, II); Torquato Tasso; Die beiden Leonoren; Ein Liederkranz.





Hinkel, Joachim Paul (Pastor, Schriftsteller, Kl.-Winnigstadt) geboren 17. X. 1857 in Liebenwerda, Gymnasium Schulpforta u. Braunschweig, Universität Leipzig, Pfarrer in Bortfeld und Braunschweig, Pensionierung wegen eines Lungenleidens, Gründung einer Töchterschule in St. Andreasberg. Nach seiner Genesung Pfarrer in Kl.-Winnigstadt. Werke: Tägliche Andachten für Schule und Haus über das Evang. Matthäi; Neue Ausgabe von Haupts Kasualtextlexikon; Kirchliche Erziehung im Konfirmanden-Unterricht; Geschichte von St. Andreasberg i. H.; Gesch. von Trautenstein a. H.; ferner 11 Jahrgänge fortlaufende Schriftbetrachtungen im Braunschw. Volksblatt. Viele Aufsätze in den verschiedensten Blättern über Pädagogik, Philosophie, religiöse Fragen. Zahlreiche Novellen.

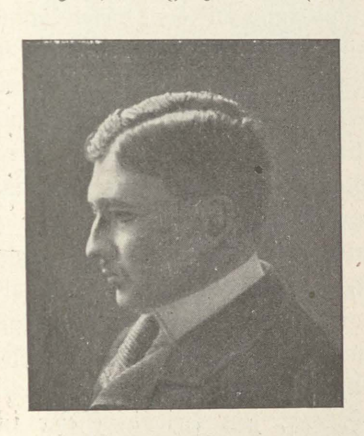
Hirsch, Ferdinand (Prof., Schriftsteller, Berlin, Friedenstr. 11) geb. 22. IV. 1843 in Danzig, besuchte daselbst das Gymnasium, studierte 61—64 in Königsberg, Göttingen und Berlin, prom. 64, bestand 65 das Oberlehrerexamen, wurde 67 nach abgelegtem Probejahr am Königstädt. Realgymnasium angestellt, 82 Professor. Werke: De Italiae inferioris saeculi decimi et undecimi 64; Byzantinische Studien 76; Urkunden u. Aktenstücke zur Geschichte des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg, Bd. XI, XII, XVIII, XIX (87 –07); Zur Geschichte der polnischen Königswahl von 1669 (89); Zur Geschichte der polnischen Königswahl



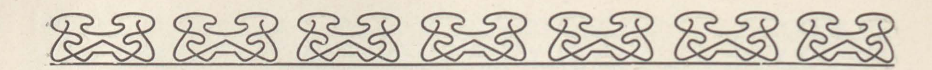
von 1674 (01); Die Wahl Johann Sobieskis zum König von Polen 1674 (02); Der Winterfeldzug in Preußen 1678—1679 (97); Der Große Kurfürst u. Dr. Aegidius Strauch 04; Gebhardts Handbuch der deutschen Geschichte, 2. Aufl. 06; Das Herzogtum Benevent bis zum Untergang des longobardischen Reiches 71.

Hirsch, Marie (Hamburg 9, Tesdorpfstr. 9, Ps.: Adalb. Meinhardt) geb. 12. III. 1848 in Hamburg Werke: Reisenovellen 85; Vier Novellen 87; Weshalb? 89; Reise- u. Heimatsnovellen 91; Das blaue Buch, Märch. u. Sk. 92; Heinz Kirchner, 4. A. 06; Mimen u. Zwiegespräche 95; Norddeutsche Leute 96; Das Leben ist golden 97; Stillleben 98; Allerlei rauh 00; Catarina (d. Heilige v. Siena) 01; Mädchen u. Frauen 03; Frau Hellfrieds Winterpost 04; Glücksuchende Menschen 07; Abendspaziergang, Cappella Palatina, Wir leben ja noch, Ged.; Essays; Übersetzungen.

Hirschberg, Herbert (Dr. phil., Dramaturg, Regisseur, Berlin W. 30, Luitpoldstr. 4) geb. 19. I. 1881 in Gnesen, studierte Naturwissenschaften, prom. 06 zum Dr. phil., wandte sich der Schriftstellerei zu. Seit 06 am Neuen Schauspielhaus und seit 07 am Lustspielhaus in Berlin als Dramaturg und Regisseur. Werke: Mascha, Trag. 05; Fehler, Dram. Studie, 06; Der Frankfurter Fürstentag, Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Einheitsbestrebung 07; Aus der Mappe eines Dramaturgen, Heitere und ernste Plaudereien 08; Feuilletons, Theaterreferate, Novellen und Skizzen.



Hirschfeld, Georg (Schriftsteller, Dachau, Bay.) geb. 11. II. 1873, besuchte das Gymnasium in Berlin, anfangs kaufmännische Tätigkeit, dann literarisch tätig. Werke: Zu Hause, Die Mütter, Agnes Jordan, Lstsp.; Pauline, Der junge Goldner, Kom.; Der Weg zum Licht, Märchendr.; Nebeneinander, Lsp.; Spätfrühling, Mieze und Maria, Kom.; Die Getreuen, Einakterzyklus; Dämon Kleist, Nov.; Der Bergsee, Erzählg.; Freundschaft, Erlebnis, Nov.; Michael Lewinoffs deutsche Liebe, Erz.; Der verschlossene Garten, Ein Requiem, Nov.; Das grüne Band, Das Mädchen von Lille, Der Wirt von Veladuz, Rom.; Die Madonna im ewigen Schnee, Erz.; Anfänger, Nov.



Hirschfeld, Max (Dr. phil., Schriftsteller, Berlin W. 30, Elßholzstr. 15) geb. 13. VIII. 1860 in Kaukehmen, bezog nach Absolvierung des Tilsiter Gymnasiums die Universitäten Königsberg i. Pr. u. Berlin. Werke: Briefe aus dem Jenseits 85; Kleine Humoresken 90; Heern Se mal, Hum. 97; Humoresken und Burlesken 98; Arizona Kicker 00; Was liegt daran, Nov. 00; Aber, aber 02; Auskunftsbuch für Schriftsteller 02; Absatzquellen für Schriftsteller 04; Verlegerlisten für Schriftsteller 05; Contobuch für Schriftsteller 05 u. a. m.



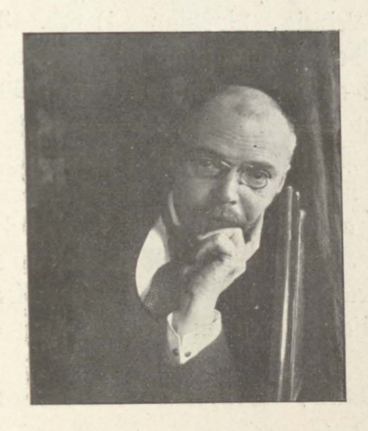
Hirsch-Materna, Hedwig (Opernsängerin, Mainz, Gartenfeldstr. 8) geb. 4. VIII. 1872 in Graz. Als Kind besuchte sie den steiermärkischen Musikverein und nahm später Gesangsunterricht, um ihre Studien in Wien zu vollenden. 96 betrat sie in Mainz als Ortrud zum ersten Mal die Bühne und wirkt an dieser Stätte mit Ausnahme der Saison 00 (Zürich) bis jetzt als Vertreterin des hochdramatischen Faches. Hauptrollen: Isolde, Brünnhilde, Ortrud, Elisabeth, Senta, Valentine, Afrikanerin, Norma, Aida, Dalila, Heilige Elisabeth u. a. Lit. Werk: Wagners Frauengestalten.

Hirth du Frênes, Siegfried Julius (Schriftsteller, München, Rottmannstr. 8) geb. 24. I. 1872 daselbst, besuchte die Erziehungsanstalt Schnepfental i. Thür., absolvierte das Kgl. Ludwigs Gymnasium in München, Universitäten Genf, Rom, Oxford und Berlin, nachdem Auslandsreisen, jetzt Privatgelehrter in München. Werke: Regententabellen zur Weltgeschichte; Ahnentafeln der Regenten Europas; Histor. topogr. Führer von Füssen-Hohenschwangau; Histor. topogr. Nachschlagebuch für München; Die richtige deutsche Aussprache u. a. m. Panoramen: Zugspitze, Raiterspitze, Brunnenkogl, Münchner Petersturm, Rotfluh, Taneker, Valluga, Bettelwurfspitze. Geoplastische Reliefs: Tirol, Die deutschen Alpen, Füssen und Umgebung, Zugspitze.

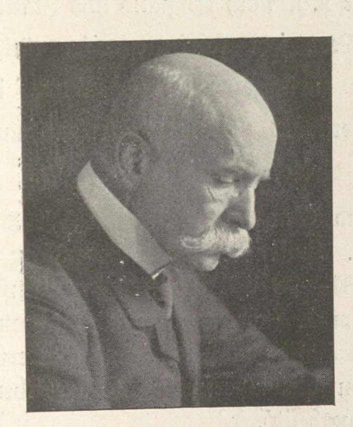


Höcker, Paul Oskar (Schriftsteller, Charlottenburg, Schillerstr. 15/16) geb. 7. XII. 1865 in Meiningen. Herausgeber von „Velhagen u. Klasings Monatsheften“ u. d. „Daheim“. Werke: Weiße Seele, Väterchen, Rom.; Es blasen die Trompeten, Eine Reitergeschichte; Don Juans Frau, Rom; Was die Leute sagen, Nov.; Letzter Flirt, Eine Wintergesch.; Frühlingsstürme, Dodi, Rom.

Hoecker, Karl Clemens Guido (Maler, Professor, Oberlangenau, Bez. Breslau) geb. 11. VIII. 1854 daselbst. Studien auf d. Münchener Akademie 74—79, Reise nach Frankreich und Holland, dann nach München und Berlin, Prof. der Münchener Akademie. Werke: Nonne im Laubgang (Gal. Barone Freves, Venedig); Meine Nichte (Pinakothek München); Ave Maria (ebenda); An Bord der Deutschland; Frühlingsabend (Museum Magdeburg; Kaminszene (Mus. Stuttgart); Resignation und Zuversicht (Mus. Budapest); Abend (Mod. Gal. Venedig); Verkündigung (i Bes. d. Zaren Nikolaus); Das Bild des Herrn (Prag, Priv.-Bes.); Sinkende Sonne (Priv.-Bes.); Mädchen u. Katze (Priv.-Bes.); Beschaulichkeit ꝛc. — Die Wundmale (im eig. Bes.).



Hoensbroech, Paul Cajus Reichsgraf von und zu (Großlichterfelde b. Berlin) geb. 29. VI. 1852 in Schloß Haag, Kr. Geldern, Rhnprov., Erziehung im Elternhause und in der Jesuitenanstalt in Feldkirch, 71 Abiturium in Mainz, Studien im Jesuiten-Kolleg zu Stonyhurst (Engl.), Universitäten Bonn, Würzburg, Göttingen, Ref.-Ex. in Köln 78, Reisen nach Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Nordafrika, 78 Eintritt in den Jesuitenorden, 92 Austritt, 95 Uebertritt zur evang. Kirche, Reichstagskanditat 03. Werke: Der Ultramontanismus, sein Wesen und seine Bekämpfung 2. A.; Moderner Staat u. römische Kirche; Rom und das Zentrum;



Der Syllabus, seine Autorität und Tragweite; Das Papsttum in seiner sozialkulturellen Wirksamkeit, 2 Bde., 5. A.; Mein Austritt aus dem Jesuitenorden; Der Jesuitenantrag des Zentrums; Der Zweck heiligt die Mittel; Religion oder Aberglaube; Der konfessionelle Kouleurstudent; Aus der Moraltheologie Alfons von Liguoris; Moderner Jesuitismus; Die Parität im preußischen Staate.

Hoffmann, Friedrich Albin (Dr. med., Prof., Kais. russ. wirkl. Staatsrat, Kgl. S. Geh. Medizinalrat, Leipzig, Roßplatz 14) geb. 13. XI. 1843 in Ruhrort. Gebildet auf dem Gymnasium zu Potsdam, studierte Medizin seit 64, wurde Assistent an der Charité zu Berlin 69, nahm am Feldzug 70—71 als Unterarzt teil, 74 nach Dorpat an die Klinik berufen, 86 nach Leipzig an die Poliklinik, wo er seitdem tätig ist. Werke: Arbeiten über Diabetes, über verschiedene therapeutische und klinische Fragen. Vorlesungen über allgemeine Therapie 4. A. 96; Lehrbuch der Constitutionskrankheiten 93; Krankheiten der Bronchien und des Mediartinums, Emphysem und Asuctase in Nothnagels Spezieller Pathologie u. Therapie 96—00; Diätetische Kuren in Leydens Handbuch der Ernährungstherapie 93.



Hoffmann, Henriette Katharina (Schriftstellerin, Frankfurt a. M. Elsheimerstr. 9, Ps.: Henriette Hoffmann-Aul) geb. 17. I. 1849 daselbst, Besuch zweier Privatschulen, widmete sich dem Lehrberuf, welcher sie u. a. nach England und Italien führte. Lebt jetzt schriftstellerisch tätig, still und zurückgezogen als Witwe in ihrer Vaterstadt. Werke: Vaterland und Religion, Gedichtsammlung.

Hoffmann, Hermann (Porträt- und Genremaler, Berlin W. 30, Frankenstr. 11) geb. 6. I. 1862 in Berlin. Luisenstädtische Oberrealschule, prakt. Tätigkeit bei einem Malermeister, 81—90 kgl. Akademie der Künste Berlin. Werke: Bildnis Kaiser Wilhelm I. (überlebensgroß, Rathaus Posen); Bildnis Kaiser Wilhetm II. (in Hofjagduniform, Hohenzollernmuseum Berlin); Zahlreiche Bildnisse von Privatpersonen, Genrebilder, Landschaften, Stillleben (meistens im Privatbesitz).

Hoffmann, Hugo Richard Oskar (Taubstummenlehrer, Schriftsteller, Ratibor, Gartenstr. 6, Ps.: Willibald Anders) geb. 12. VII. 1857 in Haynau in Schlesien, besuchte daselbst die Mittelschule, 74—77 Lehrerseminar in Sagan, 79 Lehrerprüfung, von 77—80 Lehrtätigkeit, 82 Taubstummenlehrer, 92 Prüfung zum Vorsteher für Taubstummenanstalten in Breslau bzw. Berlin abgelegt. Werke: Ueber Sprachentwicklung und die darauf sich gründende Einführung in den ersten Sprachunterricht in der Elementarschule 87; Einführung in die Phonetik und Orthoëpie der deutschen Sprache 88; Erster Sprech- und Sprachunterricht in der Taubstummenschule 89; Erster Sprachunterricht in Schulen zweisprachigen Gebiets 93; Die schlesische Mundart 00; Die Lautwissenschaft und ihre Verwendung beim muttersprachlichen Unterricht in der Volksschule 01; Die Ratiborer Singakademie in den ersten 25 Jahren ihres Bestehens 05; Viele Aufsätze und Uebersetzungen.

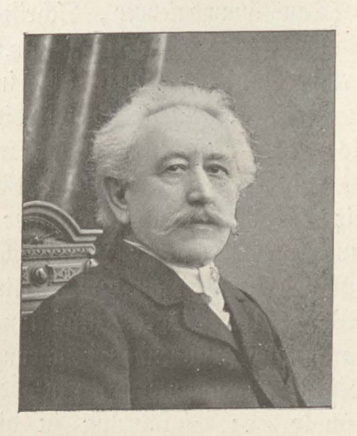


Hoffmann, Maurus (Dr. phil., Schriftsteller, Wien II, Kaiser Josephstr.) geb. 24. VI. 1865 in Mährisch-Ostrau, widmete sich nach Absolvierung des Staatsgymnasiums in Bielitz (Schles.) an der Wiener Universität philosoph. Studien und war schon frühzeitig schriftstellerisch tätig. 88—95 Redakteur und gleichzeitig Pädagog. 91 Eintritt in den Staatsdienst, Dr. phil., Berufung an das Handelsministerium, gegenwärtig mit der Leitung genannten Ministeriums betraut. Werke: Von der Kunst des aesthetischen Genießens 87; Das Wesen der aesthetischen Anschauung, Diss. 88; Leitfaden der Aehstetik, 3. A. 01; Psychologisches Lesebuch 02.



Hoffmeister, Hermann Wilhelm (Dr. phil., Schriftsteller, Goslar a. Harz, Worthstr. 8, Ps.: Wilhelm Meister) geb. 21. X. 1839 in Osterwieck a. Harz, Erlernung des Tischler-Handwerkes, Übergang zum Lehrerberuf,

Lehrer in Osterwieck, Quedlinburg und in Berlin. 73 Promotion auf der Rostocker Universität. **Werke:** Drei Jahre auf einem preuß. Regulativ-Seminar; Luther u. Bismarck; Comenius u. Pestalozzi, inkl. Diss.: Comenii Didactica magna; Sieben Examen-Katechismen für Mittelschullehrer u. Rektorenprüfung; Novellen: Am Kaiserhof zu Goslar, Wildefüer von Hildesheim, Schmiedehans von Halberstadt. Romane: Himmelspforten, Hie Welt, hie Zoller oder Grubenlichter. Schauspiele: Lienhard und Gertrud, Der getreue Eckart, Pestalozzi usw. Dichtungen: Eiserner Siegfried, Gustav Adolf, Wilhelm der Einzige usw. Biogr. Schriften: Marschall Vorwärts, Fischerts Gargantua, Die Hohenzollern. And. Werke: Deutsche Volksbilder; klassische Frauengestalten, Glaube unserer Väter, Jüdische Erziehung der christlichen Jugend. Aufsätze: Der Humor u. seine Kinder, Was galt Freiligrath der Schule? Die psychische Genesis der Rattenfängersage usw.

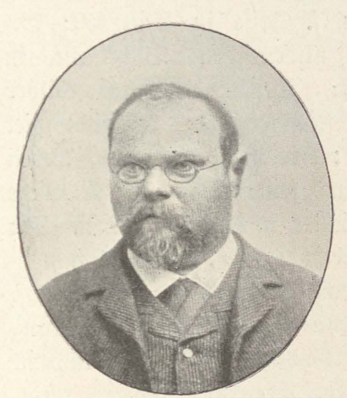


Hofmann, Rudolph Hugo (Geh. Kirchenrat, Domherr, ord. Prof. d. Theol., D. Dr., Leipzig, Inselstr. 5) geb. 3. I. 1825 zu Kreischa b. Dresden. Besuchte die Fürstenschule in Meißen 38—43, die Universität Leipzig 43—44. Privatlehrer 47—49. Pfarrer in Störmthal b. Leipzig 51—54. Prof. an der Fürstenschule zu Meißen 54—62, a. o. Prof. an der Universität Leipzig 62, o. Professor daselbst 71. **Werke:** Das Zeichen des Menschensohn am Himmel; Das Leben Jesu nach den Apokr.; Symbolik 56; Der Berg Galiläa in der Auferstehungsgeschichte 2. A. 96; Die Lehre vom Gewissen 66; Predigten i. d. Universitätskirche 69; Schulbibel 5. A. 76; Zum System der praktischen Theologie 74; Predigten über das Vater Unser 81; Ueber die pädagogische Vorbildung zum höheren Lehramt 81; Rechtfertigung der Schule der Reformation gegenüber ungerechtfertigter Angriffe 89; Ist es wünschenswert, daß der Religionsunterricht ganz in die Hände von Geistlichen resp. Theologen gelegt werde? 02.

Hofmannsthal, Hugo von (Dr. phil., Schriftsteller, Rodaun b. Wien) geb. 1. II. 1874 in Wien. **Werke:** Gestern (Th. Morren) 91; Der Tor und der Tod (Loris) 5. A. 04; Theater in Versen 99; D. Kaiser u. d. Hexe 00; Elektra, Tr. 7. A. 05; D. gerettete Venedig, Tr. 05; Oedipus u. die Sphinx, Tr. 6. A. 06; Ges. pros. Schriften I 07.

Hölbe, Rudolph (Bildner, Prof., Dresden-Strießen, Alemannenstr. 19, Atelier: Wittenbergerstr. 21) geb. 6. X. 1848 in Lemgo, Lippe-Detmold; dortselbst Gymnasium, dann Baugewerkschule und Kunstakademien in Leipzig und Dresden. Seit 83 selbständig. Werke der Kunst: Nymphe mit Eichkätzchen, Marmorstatue; Colossal-Gruppe „Die Kunst"; 4 Städtefiguren; „Walküre" (Bronze); Nymphe mit Rehen, (Bronze und Granit); Krieger-Denkmal 66; Trauernde Germania (Bronze-Relief) und Embleme; Albert Lortzing-Denkmal (Bronze-Relief und Granit-Felsen); Christus-Statue; Grabdenkmäler.

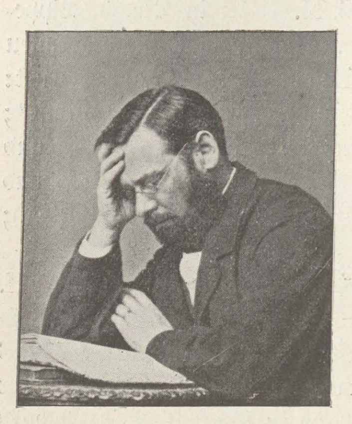
Holder, August (Schriftsteller, Erligheim, Württemberg) geb. 3. VIII. 1850 in Kohlberg, trat 65 in die Präparandenanstalt Nürtingen ein, 67—68 am Seminar daselbst, 68—70 Seminar Eßlingen, dann in Ahlbach, Winzerhausen und Erligheim als Lehrer amtierend. Seit 71 schriftstellerisch tätig. Werke: Der Wunnenstein, Gesch. u. Sage 80; Die Wunnensteingegend nach einer Anregung J. V. v. Scheffels 87; Marbach und das Bottwartal 97; Die Ortschroniken, ihre kulturgeschichtliche Bedeutung u. pädagogische Verwertung 86; Rabeners ausgewälte Satiren 88; Liscows ausgewählte Satiren 01; Nefflens Werke 88; Nefflens schwäbischer Feierabend 89; Nefflens Vetter aus Schwaben 06; Geschichte der schwäbischen Dialektdichtung 96; Alleweil vergnügt, schwäb. Vortrag- u. Singbuch, 2. Aufl. 06; Das alte Faustbuch nach den Drucken von 1587, 1599 und 1674, 07.



Hollaender, Alexis (Kgl. Professor, Musikdirektor, Berlin, Kleiststr. 4) geb. 15. II. 1840 in Ratibor, Schles. Gymnasium Breslau, Universität und Akademie der Künste Berlin. — Etwa 70 Werke für Vokalmusik (Lieder u. Chöre) u. f. Instrumente (Klavier-, Violine- u. Kammermusik) etc.

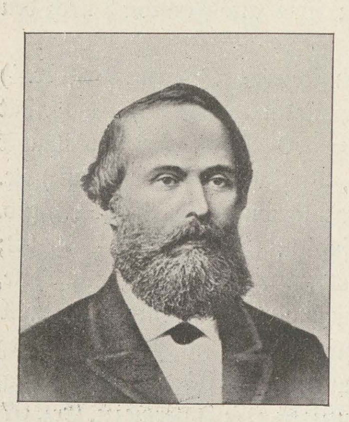
Hollaender, Felix (Schriftsteller, Charlottenburg, Goethestr. 78) geb. 1. XI. 1868 in Leobschütz. Werke: Jesus u. Judas, R., 4. A. 92; Magdalene Dornis, R., 4. A. 92; Katzengold, Dr. 92; Frau Ellin Röte, R., 6. A. 99; Erlösung, R., 3. A. 99; Sturmwind im Westen, R., 7. A. 96; Pension Fratelli, R., 3. A. 96; Das letzte Glück, R., 6. A. 00; D. Weg d. Thomas Truck, R. II, 8. A. 05; Der Baumeister, R. 04; Traum u. Tag, R. 05; D. Pflegesohn, Erz. 06; Charlotte Adutti, R. 07; Intermezzi, Erz. 07.

Holland, Hyacinth (Prof., Dr. phil., München, Arcostr. 1, Ps.: Reding von Biberegg. Promotion zum Dr. phil., 53, 62 Lehrer am Institut Ascher und 78 Professor am Kgl. Max Josefstift München. Werke: Geschichte der Dtsch. Literatur u. Berücksichtigung d. Bild. Kunst 53; Altes und Neues 55/56; Reiseblätter 56; Entwickelung des Deutsch. Theaters im Mittelalter 60; Erinnerungen an Graf von Lasaux 60; Kaiser Ludwig der Bayer u. s. Stift in Etal 60; Geschichte der altdeutschen Dichtkunst in Bayern 62; Deutche Charakterbilder 64; Das Ammergauer Passionsspiel 70; Theodor Horschelt, biograph. Skizze 71; Moritz v. Schwind, Leben u. Werke 73; Theodor Horschelt, sein Leben und seine Werke 76; Deutsche Minnesänger 76; Franz Graf Pocci als Dichter u. Künstler 77 u. 90; Theodor Horschelts Künstlerleben 90; Albrecht Adam, ein Schlachtenmaler 86; Das Werk der Künstlerfamilie Adam 90 usw.



Holm, Korfiz Diedrich Heinrich (Schriftsteller, München, Franz Josephstr. 26) geb. 21. VIII. 1872 in Riga, Gymnasium daselbst und in Lübeck, juristische Studien in Berlin und München. Werke: Schloß Übermut, Nov. 98; Arbeit, Schsp. 99; Mesalliancen, Novellett. 00; Die Könige, Dram. Ged. 01; Die Sünden der Väter, Novellett. 05; Thomas Kerkhoven, Rom. 06; Fräulein Resi, Kom. 07; Peter Olais Tochter, Rom. 08.

Holtz, Wilhelm (Geh.-Rat, Prof., Dr. phil., Greifswald, Bismarckstr. 21) geb. 15. X. 1836 in Saatel bei Barth, Vorpom. Als Sohn eines Gutsbesitzers geboren, wurde er bis zu seinem 12. Lebensjahre auf dem Lande erzogen, später in Stralsund, wo er das Gymnasium besuchte und sich in seinen Mußestunden mit Musik, aber mehr noch mit chemischen und physikalischen Experimenten zu beschäftigen pflegte. Nach dem Abiturientenexamen studierte er zunächst der Sprachen halber ein Jahr in Dijon u. ein Jahr in





Edinburg u. hiernach noch zwei Jahre in Berlin Physik, Mathematik u. andere Naturwissenschaften, worauf er noch ein Jahr in der Werkstatt eines Mechanikers tätig war. Dann richtete er sich ein kleines physik. Kabinet ein und begann physikal. Untersuchungen anzustellen, wobei er unter anderen die unten genannten Maschinen erfand. 69 verfiel er einer schweren Nervenkrankheit mit Lähmung der Glieder, welche ihn jahrelang zwang, jeder geistigen Tätigkeit zu entsagen. In dieser Zeit (74) wurde er von der Universität Halle zum Dr. phil. h. c. promoviert. 77, nachdem er inzwischen sein Vermögen verloren, nahm er die Assistentenstelle am physik. Institute zu Greifswald an, woselbst er sich 81 als Privatdozent habilitierte u. 84 zum a. o. Professor der Physik befördert wurde. Als solcher las er neben der Experimentalphysik zunächst technische und medizinische Physik, später Geophysik, Astrophysik u. Meteorologie. 94 verfiel er abermals einer mehrjährigen Nervenkrankheit, doch konnte er später wieder in seinem Berufe tätig sein. 06 wurde er zum Geheimrat ernannt. Verheiratet ist er seit 83. Werke: Sein Hauptwerk war die Konstruktion der nachstehenden drei Influenzmaschinen: 1. Der Gleich- und Wechselstrommaschine mit metallischen Soctoren und Hülfsapparat, von 64—76; 2. Der Maschine mit einer festen und einer rotierenden Scheibe ohne Metallbelege von 65--69; 3. Der Maschine mit zwei entgegengesetzt rotierenden Scheiben mit und ohne metallische Soctoren von 67—81. Er schrieb ferner in Buchform über die Theorie, Anlage und Prüfung der Blitzableiter 78; Ebenso über die Zunahme der Blitzgefahr und ihre vermutlichen Ursachen 80. Zahlreiche kleinere und größere Aufsätze physikalischen Inhalts sind von 62—07 in den verschiedenst. Fachzeitschr. gedruckt, näheres in Kukula's Hochschulen-Almanach u. in v. Oettingens biolog.-physik. Wörterb.

Holz, Arno (Schriftsteller, Bln.-Wilmersdorf, Holsteinischestr. 31) geb. 26. IV. 1863 in Rastenburg. Werke: Klinginsherz 82; Deutsche Weisen (m. O. Jerschke) 84; E. Geibel 84; Buch d. Zeit, 10. Tsd. 05; Die Kunst, ihr Wesen und ihre Gesetze 90/92 II; Neue Geleise, Gemeinsames (m. J. Schlaf) 91; D. geschundene Pegasus, Karik. (m. dems. 92; Sozialaristokraten, Kom. 96; Phantasus, G. 99 II; Revolut. d. Lyrik 99; Dr. R. M. Meyer, Privatdoz. a. d. Univ. Berlin, e. lit. Ehrabschneider 00; D. Blechschmiede 01; Joh. Schlaf, ein notgedrungenes Kapitel; Aus Urgroßmutters Garten, e. Frühlingsstrauß aus dem Rokoko, 2. Tsd. 05; Dafnis, lyr. Porträt aus d. 17. Jahrh., 30. Tsd. 05; Traumulus, trag. Kom. (m. O. Jerschke), 10. Tsd. 05; Frei, e. Männerkom. (m. dems.) 05; Sonnenfinsternis, Tr. 07.

Homeyer, Paul (Professor, Leipzig, Südstr. 88) geb. 26. X. 1853 in Osterode a. H., besuchte das Gymnasium Josefinum in Hildesheim, studierte Musik bei seinem Vater und Onkel, später am Konservatorium in Leipzig, Organist im Riedel- u. Bachverein, 84 Organist am Gewandhaus, 85 Lehrer am Königl. Konservatorium. Konzertreisen in Deutschland, Österreich, Italien und im Orient. 02 Professor der Musik. Werke: Ausgabe Bach'scher, Mendelsohn'scher u. Schumann'scher Orgelwerke.

Hondrey, Georg Alexander (Schriftsteller, Dramaturg am Intimen Theater, Wien) geb. 28. I. 1871 in Schitomir, trat als 17jähr. in die Kadettenschule zu Triest ein und kam als Offizier nach Cilli. 95 Abschied vom Militär. Beamter der Assicurazioni Generali in Triest. Werke: Ein neuer Mensch Lustsp. 95; Die Sonne, Dr. 03; Der Buckelmajor (Ewige Ostern), Erz. 05; Viktoria, mod. romant. Erzähl 06; Jupiter, Verslustsp. 05/6; Die kleine Trommel, Novellette 05; Austria, weltbürgerliches Schauspiel 07; Erster Schnee und Blütenschnee, Liebestragödie 08; Sphynx, e. Ausw. v. Ged. 08.

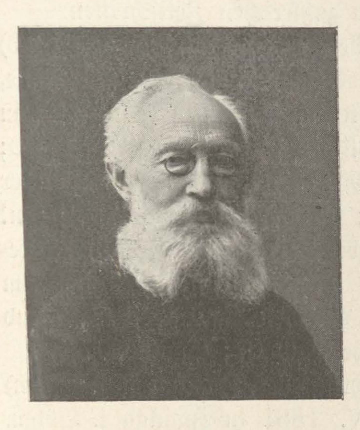




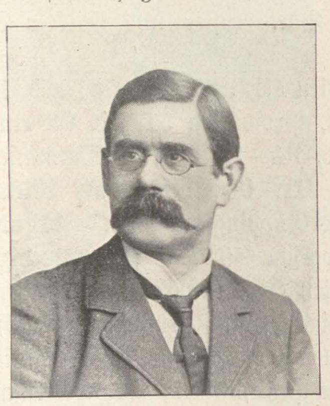
Höpfl, Josef (Königl. Hofopernsänger, Dresden, Feldherrnstr. 7) geb. 15. II. 1873 zu Regensburg. Als erstes Engagement 97 an die Königl. Hofoper. Viele Gastspiele an größeren Bühnen, alljährlich mehrere Male in Berlin, Stuttgart, Karlsruhe, Köln, Breslau usw., große Konzert-Engagements. H. singt alle großen Rollen der Wagneropern, außerdem seien genannt: Tell — Kühleborn — Czaar — Tonio — Jochanaan — Germont — Renato — Amonasro — Rigoletto — Petruccio, Luna.

Hoppe, Friedrich August (Schriftsteller, Frankfurt a. M., Hegelstr. 12) geboren 1846 in Halberstadt, absolvierte das Gymnasium, studierte in Halle, Leipzig und Breslau Rechte, Staatswissenschaften und Heilkunde. Werke: Weltwende; Vier Weltschriften; Allüberall Gemein-, Heim- und Gassenwohlfahrt.

Hoppe, Oskar (Professor, Clausthal, Osteroderstr.) geb. 24. III. 1838 zu Hufhaus bei Ilfeld, war nach Besuch der Schule praktisch bei einem Schlosser beschäftigt, 60—64 techn. Hochschule Hannover, 64—68 Ingenieur in Clausthal, Dozent der Kgl. Bergakademie daselbst, in welcher Stellung er sich jetzt noch befindet. Werke: Aufsätze in den verschiedensten Zeitschriften, darunter: Theoretische Erörterungen über die Zwillingswassersäulenmaschinen-Pumpen i. Königin Marienschacht b. Clausthal 79; Beobachtungen der Wärme in der Blütenscheide einer Colocasia odora; Beobachtungen in einem 545 m unter der Erdoberfläche eingerichteten magnetischen Observatorium; Freispielendes Ventil mit Sitzschneiden und elastischen Metallzungen für Gas- und Flüssigkeits-Pumpen; Vorläufige Bemerkungen in Betreff der Priorität der Erfindung des Zellenradgebläses; Das Zellenradgebläse, eine Erfindung von Lüders zu Mägdesprung i. Harz; Beiträge zur Geschichte der Erfindungen; Die Bergwerke, Aufbereitungsanstalten u. Hütten im Ober- und Unterharz; Beiträge zur Klärung der Ansichten über die Bewegung selbsttätiger Ventile; Die Harzer Setzmaschine und das selbsttätige Pumpenventil; Bewegungs- und Kraftverhältnisse bei den selbsttätigen Ventilen u. v. a.



Horn, Ewald Heinrich (Professor, Dr., Gr.-Lichterfelde W, Potsdamerstr. 44) geb. 15. I. 1856 in Görsdorf, in den Franke'schen Stiftungen in Halle erzogen, studierte daselbst und in Berlin, 81—88 Oberlehrer, 88 Promotion, seit 89 Hilfsarbeiter beim Kultusministerium in Berlin, 99 Vorsteher der Auskunftsstelle des höheren Unterrichtswesens. Werke: Beiträge zur Kenntnis des Plasmakörpers einiger Kompositen 88; Unrecht des Stärkeren in der Frauenfrage 91; Disputationen und Promotionen auf den dtschn. Universitäten seit dem 16. Jahrh. 91; Kolleg u. Honorar 97; Verzeichnis der an den höheren Lehranstalten Preußens einge-





führten Schulbücher 06; Bibliographie der deutschen Univers. (m. W. Erman), Bd. 1—3, 03/05; Akademische Freiheit 05; Max Stirners ethischer Egoismus 06; Das höhere Schulwesen der Staaten Europas, 2. A. 07; ferner Aufsätze und Beiträge in zahlreichen Zeitschriften.

Horn, Franz (Oberpfarrer, Schriftsteller, Halberstadt, Martiniplan 3) geb. 27. V. 1858 in Torgau, studierte in Straßburg, Leipzig und Halle, 84 Prediger in Merseburg, 85 in Aschersleben, seit 88 in Halberstadt an der Martinikirche. Werke: Das apostolische Glaubensbekenntnis 93; Schulandachten in höheren Lehranstalten 95; Deutsch-Evangelische Lieder 98; Gottes Wort im alten Testament 01; Evangelisch bis zum Sterben! Philipperbrief 02; Für Freund u. Feind über Ludwig Richter 03; Protestantische Charakterfestigkeit 03; Willibald Beyschlag 05; Zeitfragen im Anschluß an Goethes Faust 06; Deutsche Psalmen Paul Gerhardts und seiner Zeit 07; Sang und Klang im Kirchenwald 07; Paulus 07.

Horner, Max (Neuphilologe und Schriftsteller, Zwickau in Böhmen) geb. 23. V. 1881 in Zwickau i. Böhm. Gymnasium in Leipa, Budweis, Leitmeritz, dann juridische Studien in Prag und Graz; z. Zt. Professurskandidat für Deutsch, Englisch und Französisch. Seit 00 literarisch tätig. Mitarbeiter mehrerer Zeitungen u. Zeitschriften des deutschen Reichs und Österreichs. Werke: Unter der Notflagge, Rom.; Fuchs Schwertner, Trauerspiel; Die Namensvettern, Schwank; Im Banne der Liebe, Trauersp.; Unter dem Strich, 4 Bde. ernster und heiterer Erzählungen.



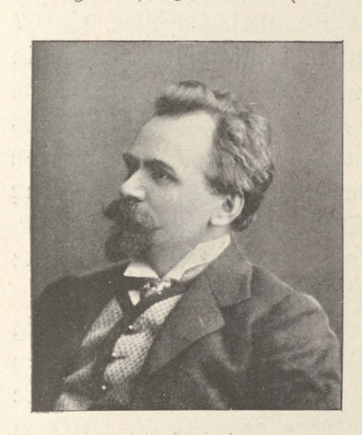
Hovorka, Oskar von (Dr. med., Wien III, Reisnerstr. 5) geb. 15. VIII. 1866 in Prag, Universität in Wien, Promotion 91, bis 03 Anatomie-Assistent Wien, Reisen im Ausland, 94—99 Arzt in Dalmatien, 99—01 Spitalleiter in Teslic, Bosnien, 01—06 Chefarzt am Wiener Zander-Institut, 08 Leiter des Kinder-Asyls Gupping bei Wien. Werke: Die äußere Nase, eine anatomisch-anthropologische Studie 93; Volksmedizin auf der Halbinsel Sabbioncello in Dalmatien 01; Anthropologisch-orthopädische Meßmethoden des Rückens 04; Diagnostische Irrtümer im Lichte der modernen Orthopädie 04; Die Gomilen von Janjina in Dalmatien 99; Popanica und ihre Varianten 00; Der Plattfuß 07; Der Schiefhals

05; Grenzen und Wechselbeziehungen zwischen der mechanischen Orthopädie und orthopädischen Chirurgie 05; Vergleichende Volksmedizin (m. Dr. A. Kronfeld), 2 Bde. 08.



Hruby, Carl (Schriftsteller, Komponist, Wien XIV, Hollerg. 46) geb. 9. VIII. 1869 in Wien, absolvierte 86—87 das Wiener Konservatorium, preisgekrönt. 96 Kurkapellmeister Abbazia, treibt z. Zt. philologische Studien in Wien. Werke: Erinnerungen an Anton Bruckner 01; Peter Tschaikowski. Eine monographische Studie 02; Musikalische Arbeiten: Zwei venezianische Lieder; Zwei Lieder; Drei Gesänge; Lied der Kaiserin.

Hubay, Jenö von (Violinvirtuos, Schriftsteller, Budapest, Margit—rakpart 11) geb. 15. IX. 1858 daselbst. Besuch der kgl. Hochschule in Berlin, nach Beendigung der Studien Rückkehr nach Budapest. 78 Reise nach Paris, Konzertreisen durch Frankreich, Belgien und Holland, 80 Professor der Violinausbildungsklassen am Conservatoire royal Brüssel, seit 85 in gleicher Stellung an der Musikakademie Budapest. Bühnenwerke: Alienor (Text v. Ed. Harancourt), Lyr. Dr.; Geigenmacher von Cremona (Text v. Coppée und Beauclair), Oper; Der Dorflump (ungar. Dorfgesch.); Moosröschen (Musikal. Nov., Text v. Ouida v. Rothauser); Lavotta's Liebe (Text v. Bernik u. Fardas, Lyr. Dr.); Die Venus von Milo (Text n. P. Lindau v. Rothauser u. Fardas); Außerdem 5 Violinkonzerte, 2 Symphoniekonzerte, Lieder u. s. w.

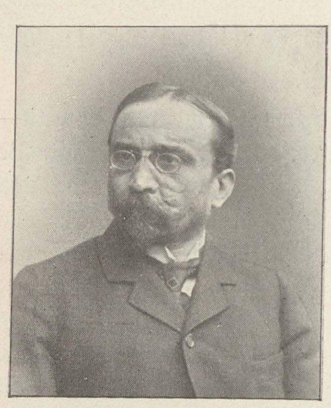


Hübner, Max Friedrich (Schriftsteller, Riesa, Bahnhofstr. 9) geb. 13. VII. 1854 in Oschatz. Erziehung im Kadettenhaus, Studien an der techn. Hochschule Dresden. Reisen nach Kleinasien und Nordafrika. Werke: Pforte zum schwarzen Erdteil; Militärische und militärgeograph.

Betrachtungen über Marokko; Unbekannte Gebiete Marokkos; Marokko, eine militärische Studie; Die französische Sahara; Frankreichs Schlachtschwert, schartig zwar doch scharf.

Huch, Ricarda (Schriftstellerin, Dr. phil., Braunschweig) geb. 18. VII. 1864 daselbst. Werke: D. Bundesschwur 91; Neutralität d. Eidgenossensch. während d. span. Erbfolgekrieges 92; Evoe! Dr. 92; Erinnerungen von Ludolf Ursleu d. Jüngern, 7. A. 05; Ged. 94; D. Mondreigen v. Schlaraffis, Erz. 96; Teufeleien, Erz. 97; Hadewig im Kreuzgang, Erz. 97; Blütezeit der Romantik, 2. A. 05; Fra Celeste u. and. Erz. 99; Aus der Triumphgasse, Erz., 6. A. 05; Dornröschen 02; Ausbreitung und Verfall der Romantik 02; Vita somnium breve, Erz. 02; Von den Königen und der Krone, R. 04; Seifenblasen, Erz., 3. A. 05.

Huch, Rudolf (Rechtsanwalt, Schriftsteller, Bad Harzburg, Bäckerstraße) geb. 28. II. 1862 in Porto Allegre, Gymnasium in Braunschweig und Helmstadt, Universität in Heidelberg und Göttingen, 83—87 Referendar in Braunschweig, bis 88 Gerichtsassessor, bis 97 Rechtsanwalt in Wolfenbüttel, seitdem in Bad Harzburg. Werke: Rom.: Aus d. Tagebuche eines Höhlenmolches; Hans der Träumer; Der Frauen wunderlich Wesen; Komödianten des Lebens; Max Gebhard; Die beiden Ritterhelme; Kirchenbau, Lustsp.; Krankheit, Trauersp.; Mehr Goethe; Eine Krisis.



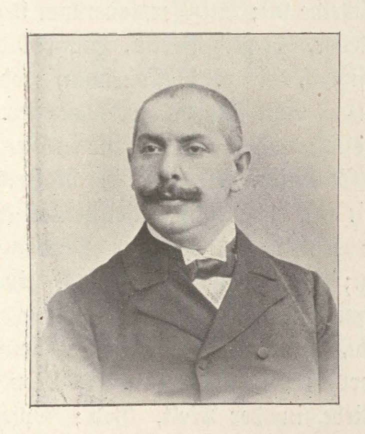


Huppertz, Aegidius (Dr. phil., abwechs. Münster i. W. u. Mehlem a. Rhn., Siebengebirgsstr. 5, Ps.: Curt Elmendorff) geb. 30. V. 1879 in Röttgen b. Bonn, besuchte die Volksschule zu Mehlem a. Rh., das Kgl. Gymnasium in Bonn, das städt. Progymnasium zu Rheinbach und das Kgl. Gymnasium in Münstereifel, Abiturium daselbst, dann Besuch der Universitäten Bonn, Freiburg i. Br. und Münster (Theologie, Philosophie, Kunstgeschichte, Pädagogik, Ger-

manistik u. Geschichte). Im Mai 08 Promotion zum Dr. phil. Werke: Übersicht und kritische Beurteilung des Quellenmaterials zur Geschichte Münsters im Siebenjährigen Kriege (Diss.); Münster im Siebenjährigen Kriege. Insbesondere die beiden Belagerungen des Jahres 1759. (Mit Kartenplänen u. Bildbeil.) 08; Zur Geschichte der militärischen Einquartierungen in Münster; Historische Daten des 18. Jahrh. 07; Unter der Presse: Stadtmünsterische und Münsterländische Chroniken zum Siebenjähr. Kriege. Textkrit. Ausgabe m. Kartenpl. u. Bildbeil. 2 Bde.

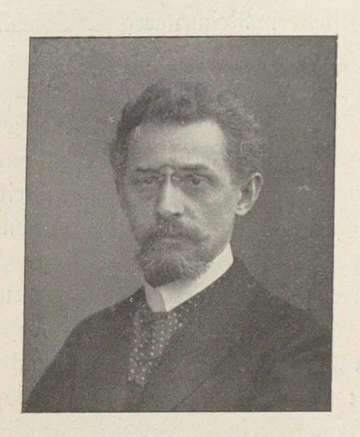
Hutter, Theodor (Redakteur, Schriftsteller, Reichenberg i. Böhm., Bräuhofgasse 12) geb. 20. IX. 1860 in Hermsdorf b. Deutsch-Gabel in Nordböhmen. Studium im Jesuitenseminar Marienschein und in Prag, Lehrer in Friedland in Böhmen, 83 Redakteur. Später in gleicher Stellung, als Magistratsbeamter und Schriftsteller in Prag, Wien und Reichenberg tätig. Werke: Nordböhmische Sagen; Aus der Jugendzeit, Ged.; Die Gegenreformation in Böhmen; Schatten der Zivilisation; Mittelalterliche Sittenbilder; Geschichte der Karlsbrücke in Prag; Geschichte der Stadt Bilin (Böhmen); Stimmen des Herzens, Ged.; Armenpflege und Armenwesen, Ostmarkklänge, Sturmlieder oder deutschböhm. Melodien, Ged.; Das schwarze Buch von Reichenberg; Deutsche Heimatsklänge, Ged.; Im wilden Westen, Erz.; In der Fremdenlegion, Am Fürstenhofe, Erz.; Geschichte der Burg Hammerstein b. Reichenberg; Gedankenbilder, Ged.-Sammlg.; Das Jeschkengebirge in Geschichte u. Sage; Kaisergrüße, Ged.

Jacobsohn, Paul (Dr. med., Berlin W., Eisenacherstr. 23) geb. 30. IX. 1868 in Berlin, absolvierte daselbst das Sophiengymnasium, Universitätsstudien in Berlin und Freiburg i. B. 91—92 in Wien, 92—94 Assistenzarzt am Berliner jüd. Krankenhause, 94—97 Privatklinik, seit 94 Arzt f. inn. Krankheiten in Berlin. Herausgeber der: „Dtsch. Krankenpflege-Zeitung" seit 98. Werke: Die vornehme Kunst Kranke zu pflegen 96; Beiträge z. inneren Medizin (m. E. Aron) 99; Handbuch der Krankenversorgung und Krankenpflege, 2 Bde. (m. G. Liebe u. G. Meyer 98—02); ferner zahlreiche Aufsätze in Fachzeitschriften.



Jaeger, Heinrich (Professor, Dr. med., Generaloberarzt a. D., Coblenz, Triererstr. 115) geb. 21. IX. 1856 in Ludwigsburg, Lyceum daselbst, Gymnasium Stuttgart, Universitäten Göttingen und Leipzig. 01 Professor, 02 Generaloberarzt. Werke: Die Cerebrospinalmeningitis als Heeresseuche 01; Hygiene der Kleidung (m. A. Jaeger) 06; Bakteriologie des täglichen Lebens 08; Zahlreiche Abhandlungen.

Jaensch, Theodor Christian Julius (Prof., Dr. phil., Schriftsteller, Berlin-Halensee, Kurfürstendamm 100) geb. 6. V. 1860 in Hardershof b. Königsberg, nach Gymnasialbildung Studium in Wien, Berlin und Breslau, prom. 83, 85 Eintritt in den preuß. höh. Schuldienst, z. Zt. Professor an der Augusta Viktoria Schule zu Charlottenburg. Werke: Über den inneren Bau und die sonstigen Eigentümlichkeiten des Ambatschbaumes, Diss. 83; Anatomie einiger Leguminosenhölzer 84; Aus Urdas Born 92; Ewiges Leben 92; Der Ursprung des Lebens 93; Die Pflanzen-Seele 94; Das Wesen der Fortpflanzung 08; Was brauchen unsere jungen Mädchen nicht zu wissen? 08; Der Zucker in seiner Bedeutung für die Volks-Ernährung 00; Die Vertiefung des nationalen Gedankens 93; Graf Tolstoi und der Patriotismus 96; All-Dietsch und All-Deutsch 96; Dietschtum in Vlaamland 95; Niederdtsch. u. Alldtsch. 93; Von d. Ufern der Schelde 96; All-Germanentum 95.



Jahn, Hermann Eduard (Schriftsteller, Steglitz/Berlin, Humboldtstraße 1, Ps.: Hermann Hain, A. Westphal, A. v. d. Warnow) geb. 13. VIII. 1857 auf Rittergut Klein-Vielen, Amt Waven in Mecklenb.-Schwerin, besuchte das Gymnasium zu Röstock und die Realschule in Neu-Strelitz. Lebte von 76 in Riva am Gardasee, 79—81 in Rostock, 81—85 in Leipzig-Gohlis u. a. m. Seit 05 in Steglitz schriftstellerisch tätig. Werke: Arbues de Epila; Die letzten Stunden der Madame Roland, dram. Sk.; König Erich, Trag.; Im Banne der Venus, eine Liebesmär; Ich denke dein! Lyr. Ged.; Agnes Bernauer, Trag.; Slavinas, wend. Sage; Verwehte Blätter, Isuschka, Frau Eva, Ged.; Tambour schlag an! Kriegsnov.; Feuer und Schwert in Südafrika I u. II, Nov.; Sie, Naturgeschichte des Weibes; Die Liebe in der Welt, Ged.; Spiel und Liebe, Sk. u. Ged.



Jahrow, Else Schriftstellerin, Dresden-N., Mosenstr. 12 I) geb. 1884 in Leipzig, Tochter des Kgl. S. Musikdirigenten Alfred Jahrow, trat schon frühe in Konzerten auf, ebenso als Pianistin. Jetzt Gesangsstudium, schriftstellerische und schauspielerische Tätigkeit in Dresden. Werke: Gedichte 03.

Jankau, Ludwig (Redakteur, Schriftsteller, Planegg, Karlstr. 24) geb. 1. VIII. 1865 daselbst, Besuch der Mittelschule, des Gymnasiums, der Universitäten Heidelberg u. Straßburg 85—91, wissenschaftliche u. praktische Ausbildung im In- und Auslande. Werke: Über Cholestearin- und Kalkausscheidung aus der Leber mit der Galle 90; Über Differentialdiagnose zwischen Mittelohr- und Labyrintherkrankungen 92; Der Tabak u. sein Einfluß auf d. menschl. Organismus 93; Die Hygiene des Ohres 95; Die Röntgenphotogr. in der prakt. Medizin 98; Handbuch der Prophylaxe (mit 3 Suppl.-Bdn.) 01, (in engl. u. russ. Übers. ersch.); Hygienische Flugschriften (30 and. Broschüren aus der ges. Hygiene) (01—03), (in holländ. Übers. ersch.); Badeärztliches Handbuch 03; Taschenbuch für Ohren-, Nasen-, Halsärzte, 10 A. 06; Taschenb. f. Augenärzte, 4. A. 08; Taschenb. f. Frauenärzte, 3. A. 08; Taschenb. f. Kinderärzte, 3. A. 08; Taschenb. f. Nervenärzte u. Psychiater, 2. A. 06; Taschenb. f. Chirurgen u. Orthopäden, 2. A. 06; Taschenb. f. Magen-, Darm- u. Stoffwechselkrankheiten, I. Bd. 07, II. Bd. 08.

Janke, Arthur (Oberst z. D., Schriftsteller, Schönberg/Bln., Martin Lutherstr. 25) geb. 31. VIII. 1843 in Bublitz/Pomm. Realschule und Gymnasium Stolp, Studien in Bonn und Halle, ergriff dann die Militärkarriere. Feldzüge 66, 70/71. Werke: Reise-Erinnerungen aus Italien, Griechenland u. dem Orient 74; Skizzen aus dem Europäischen Rußland, I. 77, II. 79; Die Belagerungen d. Stadt Trier u. die Schlacht an der Conziabrücke am 19. Aug. 1675, 90 u. a. m.

Janke, Fritz (Gemeindeschul-Rektor, Potsdam, Kurfürstenstr. 50) geb. 22. XI. 1846 in Kl.-Beeren b. Gr.-Beeren, Dorfschule, Seminar, Lehrtätigkeit, Feldzug 70/71. Werke: Franz Reinhardt; Pädagogische Schnitzel und Späne; Treue siegt, Novelette u. Sk.; Die Gesellschafterin; Spätherbst, Ged. u. Spr.

Jannasch, Paul (Univ.-Professor, Heidelberg, Rohrbacherstr. 22) geb. 1841 in Deutsch-Ossig b. Görlitz. Besuch des Realgymnasiums daselbst, Universitäten Leipzig, Breslau, Greifswald u. Göttingen, agrikulturchem. Assistent in Halle u. Proskau, Dr.-Promotion u. Habilitation Göttingen. Seit 89 etatsmäß. Extraordinarius der Universität Heidelberg. Werke: Mehr als 200 Abhandlungen und Mitteilungen in Fachzeitschriften über chemische Forschungen. Außerdem: Praktischer Leitfaden der Gerichtsanalyse, 2. A. 04; Gesammelte chemische Forschungen, I. Bd. 88, den chemischen Text von C. H. Laegs; Beiträge z. Kenntnis der Eruptiv-Gesterne des Christiania-Silurbeckens 86 u. a.



Jantzen, Hermann (Direktor, Dr. phil., Königsberg i. Pr., Landhofmeisterstr. 24, Ps.: —tz) geb. 19. II. 1874 in Breslau, studierte 93 bis 97 in Breslau und Berlin, prom. 96 in Breslau zum Dr. phil., 97 Examen pro. fac. doc., 01—05 Oberlehrer in Breslau, seit 05 Direktor der Königin Luise Schule und der städt. Realgymnasialkurse für Mädchen in Königsberg i. Pr. Werke: Geschichte d. dtsch. Streitgedichts i. Mittelalter 96; Gotische Sprachdenkmäler, 3. A. 05; Saxe Grammaticus. Die ersten 9 Bücher der dänischen Geschichte übers. u. erläut. 01; Dichtungen aus mhd. Frühzeit 01; Engeliens Grammatik der nhd. Sprache, Mitherausg. d. 5. A. 02; Quellenuntersuchungen zu Dichtungen Barry Cornwalls: Archiv f. n. Sprachen 108. 02; Grillparzers „Sappho"-Schulausg. 03; Literatur-Denkmäler des 14./15. Jahrh. 03; Untersuchungen über die Kreuzfahrt Ludwigs d. Frommen: Zs. f. dtsch. Philologie 36, 04; Deutsche Literaturgesch. u. d. Grundzügen 04; Byron, Ausgewählte Dichtungen. Schulausg. 05; Meisterwerke englischer Dichtung. Schulausg. 06; Engelien, Schulgrammatik d. nhd. Sprache, 9. A. 06; Engelien, dtsch. Wortbildung, 2. A. 06; Die Mädchenschulreform 06; Die Gymnasialbildung der Mädchen 06.

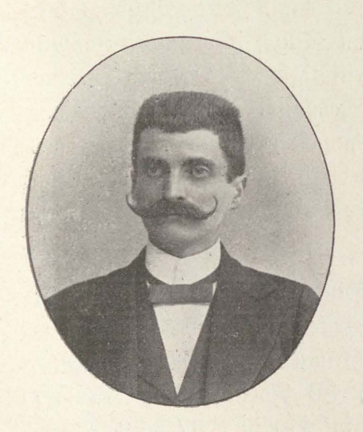


Jaques, Hermann (Dr. jur., Schriftsteller, München, Arcostr. 3) (geb. 16. IX. 1874 in Berlin, studierte anfänglich Jura, 01 Referendarexamen, promovierte in Leipzig, seit 02 in München. Werke: Lieder der Décadence, 2. A. 00; Aus den Galerien meiner Träume 01, Das süße Gift, Nov. 02; Münchens Ende 03, Das Kreuz des Juden 04, Norddeutschland, Rom. 06.

Jedrzejewski, Franz (Schriftsteller, Laurahütte, O.-Schl., Schloßstraße 14) geb. 14. XII. 1859 in Schönsee, West-Pr., besuchte die Volksschule, das Gymnasium und Lehrerseminar zu Loebau in West-Pr., 79 Lehrerprüfung, seit 79 in verschiedenen Orten seiner heimatl. Provinz als Lehrer tätig, 89 an der kath. Schule in Gorzeo, seit 02 in Laurahütte. Werke: Ein Veilchenstrauß, lit.-hist. u. a. Sk. 92; Nette Freier, od. Die erste Liebe ist die beste, Schw. 97; Der gnädige Herr bin ich! Lustsp. 97; Wir brauchen keine Schwiegermama, Posse 97; Bei Justinus Kerner in Weinsberg, lit.-hist. Genrebild 98; Eine Kaffeegesellschaft, od. So leben wir alle Tage! komisch. Genrebild 00; Segen der Mission, soz.-rel. Genrebild 01; Hol' der Kuckuck die Neujahrskarten! Posse 02; Moderne Menschen, Dr. 02; Größenwahn! Dr. 03; Zwillinge, die nicht da sind! Schwank 08.



Jelinek, Emil (Schriftsteller, Wien I/1 Seitenstettengasse 5) geb. 22. II. 1860 in Wien. Mitarbeiter der Zeitschrift „Sport und Salon" bis 06, seit 02 Redakteur der „Theater-, Kunst- und Literatur-Zeitung". Werke: Eine Nordlandsreise mit dem Doppelschrauben-Postdampfer „Fürst Bismarck" 05; Die Amerikareise des „Wiener Männer-Gesangvereins" mit der Doppelschrauben-Lustyacht „Oceana" 07; Zahlreiche Aufsätze über Theater und Musik. — Mitglied des österreichischen Fachschriftsteller-Verbandes in Wien.





Jellouschegg, Adolf (Hofopernsänger, Braunschweig, Hagenring 33) geb. 5. II. 1871 in Leoben, Steiermark, absolvierte die Bürgerschule, kam in ein Benediktinerstift, besuchte später das Gymnasium in Leoben und das Mozarteum in Salzburg, um Musik und Gesang zu studieren. Betrat daselbst zum erstenmale die Bühne und wurde von dort aus an die Braunschweiger Hofoper engagiert. Hauptrollen: Figaro, Leporello, Mephisto, Rocco, Daland, Hunding, Landgraf, Waffenschmied u. a. m.

Jentsch, Ernst Anton Dr. med., Obernigk (Schles.), Villa Eden, Ps.: Ernst Jäschütz) geb. 23. II. 1867 in Breslau, studierte Medizin in Breslau, Freiburg, Catania, Bonn u. Würzburg, dann Neuropsychologie u. Degenerationstheorie in Gießen, Turin u. Zürich, Arzt in Hamburg und Breslau. Werke: Cinque crani di criminali abissini 97; Zur Craniologie des Cretins 97; Die Laune 02; Naturgeschichte des Tonsinns 04; Merkwürdige mimische Bewegungen der Hand 04; Traumarbeit 05; Psychologie des Unheimlichen 06; Zum Andenken an Paul Julius Möbius 07; Übersetzungen von Finzi: Normale Schwankungen der Seelentätigkeiten 00; von C. Lombroso: Ursachen und Bekämpfung des Verbrechens (m. Kurella) 02; Neue Studien über Genialität, u. Über die Entstehungsweise und Eigenart des Genies, (Schmidts Jahrb. 07—08); Neue Verbrecherstudien 07, u. Havelock Ellis: Gattenwahl 04, u.: Krankhafte Geschlechtsempfindungen auf dissociativer Grundlage 06—07.

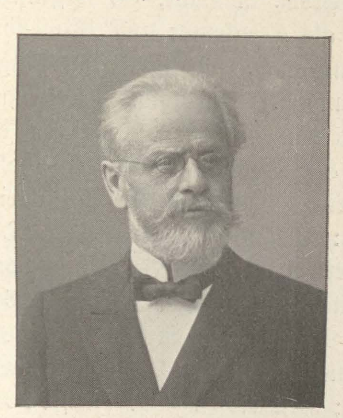


Jentsch, Fritz (Schriftsteller, Hann. Münden) geb. 17. VII. 1854 in Kohren (Kgr. Sachsen), absolvierte die Fürstenschule in Grimma und das Gymnasium in Bautzen, studierte in Göttingen Jura u. Kameralia, in München u. Eberswalde Forstwissenschaft, 82 Forstassessor, 85—87 Feldjäger im diplomatischen Kurierdienst in Berlin, 87—93 Ober-



förster, 03 Professor der Forstwissenschaft; viele Studienreisen im Auslande. Werke: Die Arbeiterverhältnisse in der Forstwirtschaft des Staats 81; Der deutsche Eichenschälwald und seine Zukunft 99; Untersuchungen über die Verhältnisse des deutschen Eichenschälwaldbetriebes 06; Forsten, Jagd, Fischerei (i. Wörterbuch d. Volkswirtsch. v. L. Elster) 98 u. 06; Forstwirtschaft, ein Handbuch der Wirtschaftskunde Deutschlands, 02; Der neue Zolltarifentwurf und die Forstwirtschaft; Forstliches aus Nordamerika.

Jentsch, Max Karl (Musikschullehrer, Wien XVIII, Gymnasiumstr. 8) geb. 5. VIII. 1855 in Ziesar (Kr. Jerichow I), besuchte das Gymnasium in Burg b. Magdeburg, 76 Sternsches Konservatorium Berlin, seit 94 in Wien. Kompositionen: 4 Streichquartette, 2 Symphonien, 2 Opern etc.



Jentzsch, Alfred Karl (Geh. Bergrat, Professor, Dr. phil., Berlin W. 50, Eislebenerstraße 14) geb. 29. III. 1850 in Dresden. Besuch der techn. Hochschule Dresden und der Universität Leipzig, 72—75 k. sächs. Sektionsgeolog Leipzig, 75—81 Provinzialgeolog Königsberg, 75 Priv.-Dozent ebenda, seit 99 Landesgeolog in Berlin, 75—99 Leiter des Ostpreuß. Provinzialmuseums, 07 Geh. Bergrat. Werke: Geolog. Karten u. Abhandlungen über Norddeutschland u. Sachsen; Geologie der Dünen; Phänologie u. Geophysik; Wasserversorgung; Beiträge zur Seenkunde.

Jeremias, Alfred Karl Gabriel (Pfarrer a. D., Dr. phil., Leipzig, Hauptmannstr. 3) geb. 22. II. 1864 in Markersdorf b. Chemnitz. Werke: Babylonisch-assyr. Vorstellungen vom Leben nach dem Tode; Der Untergang von Niniveh und der Prophet Nahum; Hölle und Paradies bei den Babyloniern, 2. A.; Im Kampfe um Babel und Bibel, 4. A.; Monotheistische Strömungen innerhalb der babyl. Religion; Das Alte Testament im Lichte des alten Orients, 2. A.; Babylonisches im Neuen Testament.



Illing, Giulia, geb. von Bucina (Schriftstellerin, Dresden-N., Hohnsteinerstr. 7, Ps.: von Averina) geb. 7. X. 1876 in Wien, Kindheit in Odessa, Unterricht im Hause und in einem russischen Pensionat, Aufenthalt in Graz, Studien in Dresden. Werke: Ria Larsky, Ein russisches Frauenleben, Rom. 06; Wozu? Rom.; Erlebnisse e. jung. Russin im russ.-jap. Kriege 07; Über der Liebe; Novellen, Gedichte.

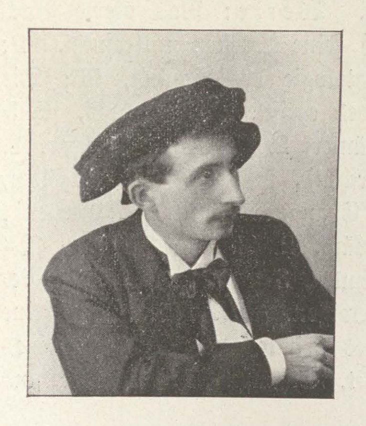
Jordan, Karl Friedrich (Prof., Dr. phil., Schriftsteller, Berlin SO., Heidelbergerstr. 36) geb. 23. IX. 1861 in Berlin, Besuch der Oberrealschule und der Universität daselbst, 84 Examen pro fac. doc., Probejahr am Königstädtischen Gymnasium, 86 Prom. in Halle, 88 wissensch. Hilfslehrer am Königst. Realgymn., dann als Oberlehrer und Professor an höh. Mädchenschulen. Seit 08 im Ruhestand, schriftstellerisch tätig. Werke: Die Stellung der Honigbehälter und der Befruchtungswerkzeuge in den Blumen 86; Goethe — u. noch immer kein Ende, Krit. Würdigung d. Lehre Goethes v. d. Metamorphose d. Pflanz. 88; Das Rätsel des Hypnotismus und seine Lösung 2. A. 92: Die moderne Bühne und die Sittlichkeit 3. A. 91; Schule des Pharmacie, III. Bd.: Physikalischer Teil 3. A. 05; Morgenglühen! Oden u. Lieder e. Antimodernen 93; Das Verhältnis von Naturwissenschaft und Religion im Unterricht 93; Röntgens Entdeckung 96; Grundriß der Physik nach dem neuesten Stande der Wissenschaft 98; Untersuchungen über die Theorie des Magnetismus, den Erdmagnetismus und das Nordlicht (m. Dr. E. Dreher) 98; Heil der Jugend! Festsp. 99; Die Bedeutung der Aetherhypothese für die magnetisch-elektrischen Erscheinungen 01; Ulrich von Hutten, ein Vorläufer unserer Zeit 08.

Joseph, David (Dr. phil., belg. Univ.-Prof., Architekt, Kunsthistoriker, Bln.-Halensee, Kurfürstendamm 146, Ps.: Dr. K. Riticus, Dr. S. Kene) geb. 4. VII. 1863 in Königsberg i. Pr. Nach absolviertem Gymnasialbesuch Studium der Architektur, Kunstgeschichte und Archäologie, 88 Niederlassung als Architekt in Berlin, 94 Dozent der Humboldt-Akademie Berlin, 96 Professor der Universität Gent. Werke: Die Paläste d.



Homerischen Epos 2. A. 95; Die Parochialkirche in Berlin. 1694/1894, 2. A. 01; Forschungen zur Geschichte von Künstlern des Großen Kurfürsten 95; Die moderne Architektur im Hinblick auf die große Berliner Kunstausstellung von 1895, 95; Architektonische Meisterwerke in Deutschland, Belgien, Holland und der Schweiz 96; Kirchliche Baukunst in den Stilarten des Mittelalters (mit A. Hartel) 96; Die Fresken der Leugemeete in Gent 97; Die Elfenbeinplastik auf der Brüsseler Weltausstellung 97; Charles von der Stappens Werke in Silber und Elfenbein 98; Leitfaden der Architektur-Geschichte der Renaissance, des Barock, Rokoko, Klassizismus und des XIX. Jahrh. 01; Heinrich Schliemann, sein Leben und Wirken 01; Stiftshütte, Tempel- und Synagogenbauten 02; Der Kampf um die Heidelberger Schloßruine 02; Geschichte der Baukunst vom Altertum bis zur Neuzeit. 2 Bde. 02; Architekturdenkmäler in Rom, Florenz, Venedig 04; Geschichte der Architektur Italiens 07; Der Frühhellenismus in der Berliner Architekturschule 08; Zahlreiche Aufsätze und Abhandlungen.

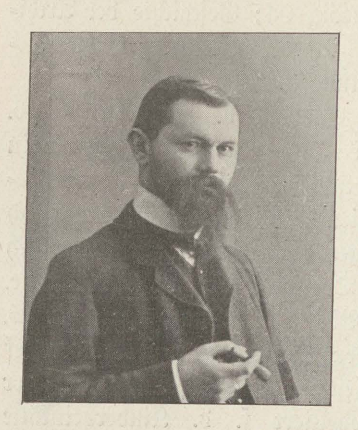
Juckoff-Skopau, Paul (Bildhauer, Skopau b. Merseburg) geb. 2. VIII. 1874 in Merseburg, besuchte 5 Jahre die Kunstakademie in Leipzig, Studienreisen durch Süddeutschland, Belgien und Frankreich, baute sich 02 ein eigenes Atelier in dem idyllisch gelegenen Dörfchen Skopau a. d. Saale. Werke: Bismarckdenkmal, Halle a. S. auf dem Bergschenkenfelsen; Marmorrelief Ihrer Majestät der Kaiserin, nach der Natur modelliert f. d. Kinderheilstätte Halle a. S.; Lutherdenkmal, Saalfeld; Lutherdenkmal u. Gustav Adolf-Denkmal, Weißenfels a. S.; Zierbrunnen, Weißenfels a. S.; Monumentalbrunnen, Stendal u. Schönebeck a. E.; Albert v. Wedelldenkmal, Kriegsdorf; Bronzebüste: Fidei Causa, Bes. d. Prinzen Eitel Friedrich; Porträts v. Justizminister Schönstedt, Staatsminister Nieberding.



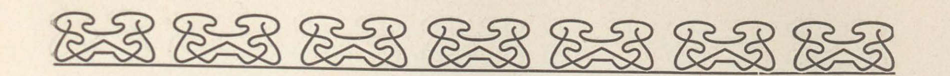
Jung, Frieda (Schriftstellerin, Buddern b. Angerburg, Ostpr.) geb. 4. VI. 1865 zu Kiaulkehmen, Kr. Gumbinnen, Ostpr., Gesellschafterin und Erzieherin in fremden Häusern, schriftstellerische Tätigkeit. Werke: Gedichte 7. A.; Maienregen — Gottessegen, Erz. 3. A.; Freud und Leid, Erz. 2. A.; Festgedichte und Freundesgrüße; Festblüten; Neue Gedichte 2. A.

Junker, Karl (Schriftsteller, Wien III., Hauptstr. 6) geb. 10. VIII. 1867 in Wien; studierte daselbst, 97 Sekretär des Östr.-Ung. Buchhändler Vereins, 98 Sekr. des Institut international de Bibliographie. Seit 97 Redakteur für verschiedene Zeitungen. Werke: Allgem. bibliographisches Repertorium 96; Die bibliogr. Dezimalklassifikation 97; Über den Stand der Bibliographie in Österreich 97; Die Bremer Konvention und Österr.-Ungarn 00; Der Verein d. öst.-ung. Buchh. 1859 bis 1899, Festschr. 99; Die Aufhebung d. Zeitungsstempel 01; Index librorum in Austria prohibitor 02; Österr. Bibliographie 99—01; Der neue Zolltarif 07; Die Korporation der Wiener Buchhändler, 1807—1907, Festschr. 07.

Kabisch, Richard Martin (Semin.-Dir., Ütersen i. Holstein, Ps.: Martin Richard) geb. 21. V. 1868 in Kemnitz i. Pomm., besuchte Gymnasium und Universität daselbst und in Bonn, Staatsexamen, 89 prom., 89—90 Hauslehrer, 91—92 Rektor in Altenkirchen, 92—99 Seminarlehrer, 99 Seminaroberlehrer, seit 03 Seminardirektor in Ütersen. Werke: Das vierte Buch Esra, auf seine Quellen untersucht, 89; Die Eschatologie des Paulus, 93; Die Episteln des christl. Kirchenjahres, schulmäßig erläutert 2. A. 04; Die Epp. d. christl. Kirchenj., in Andachten ausgelegt, 96; Die Evangelien d. christl. Kirchenj., schulm. erläut. 2. A. 04; Evang. Religionsbuch für Seminare und höhere Schulen, 3 Bde., 4. A. 07; Methodik des ev. Relig.-Unterr. 04; Das Gewissen, sein Ursprung und seine Pflege, 06; Lores Beruf, Nov. 04; Gottes Heimkehr, die Geschichte eines Glaubens, Rom. 07; Ein neuer Prophet, Schausp. 99; Aufsätze und Abhandlungen.



Kaegi, Adolf (Prof. d. Universität Zürich, Zürich, Stockerstr. 47) geb. 30. IX. 1849 in Bauma, Ktn. Zürich. Nach Absolvierung der



Volks- und Mittelschule, Universitäten in Zürich, Leipzig und Tübingen. 75 Lehrer der alten Sprachen am Gymnasium in Zürich, habilitierte sich als Privatdozent an der Universität, 83 a. o. Prof., 93 o. Professor der klass. und indogerm. Philologie. Werke: Kritische Geschichte des Spartan. Staates von 500—431 vor Chr. 73; Siebenzig Lieder des Rigveda übers. (m. K. Geldner u. R. Roth), 75; Der Rigveda, die älteste Literatur Indiens, 2. A. 81; Griechische Schulgrammatik, 7. A. 06; Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik, 18. A. 08; Griechisches Übungsbuch, I. Tl. 10. A. 07, II. Tl., 9. A. 08, III. Tl. 06; Herausgeber von Benselers griechischem Schulwörterbuch u. Autenrieths Homerischen Schulwörterbuch. Abhandlungen und Aufsätze.

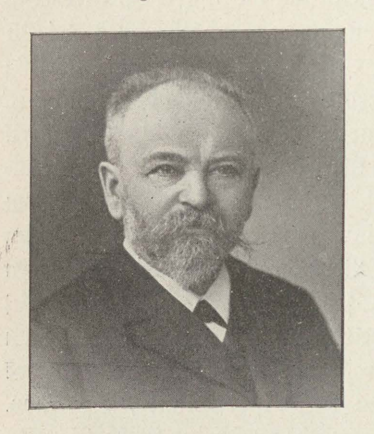
Kaisenberg, Moritz von (Schriftsteller, Hannover, Emmerberg 2, Ps.: Moritz von Berg; Nesselröden u. v. Kaisenberg) geb. 25. VI. 1837 in Halberstadt, Gymnasium daselbst, Leutnant im Kürassierregiment v. Seidlitz, Feldzug 70/71, Abschied als Oberstleutnant 86, seit 96 literarisch tätig. Werke: Ulanenbriefe 94; Geheimfach m. Schreibtisches 84/95 III.; Gelb-Weiß, Einer von den 1. Husaren d. engl.-deutsch. Leg., R. 96; Graf Hasso Felsberg, R. 97 II; Kürassierbriefe an e. Dame 97; Roß u. Reiter 98; D. Memoiren d. Baronesse Courtot, n. A. 05; Auf d. Spuren d. Jugendzeit 98; Die Ritter v. Sporn 99; Junker Werner v. Brunshausen, hist. R. 99; Jérôme Napoleon u. d. Kgr. Westfalen 99; Vom Gesandtschaftsattaché 99; V. Pastorssohn z. Fürsten 98; V. Grafen Oskar I.; Napoleon I. u. Eugenie Clary Bernadotte 00; Die Intriguen der Gräfin Seefeld 00; Napoleon I. u. s. Sohn (l'aigle et l'aiglon) 00; V. Grafen Oskar 00/01 II.; Auf Seite des Feindes 01; D. Roman e. Leutnants v. Husarenreg. Königin u. a. Gesch. 03; D. Erlebnisse des Husarenleutnants Baron Gerdau in Japan 04; After Dinner, Sportnov. u. Sk. 04; Jesuitenränke, R. 05; Bonaparte, d. Gesch. e. Liebe Nap. I., hist. R. 05; Können Richter irren? Krim.-Nn. 05; Aus dem Nachlaß d. alten Herrn 06; Leutnantslektüre nach dem Dienst 06; Intimitäten aus dem Leben d. Königin Hortense 06; Militärisches Potpourri; Aus großer Zeit, 2 Bde.

Kaiser, Johann Paul (Pfarrer an St. Matthäi, Dr. theol., Leipzig, Lessingstr. 5) geb. 19. XII. 1852 in Züllichau, studierte in Tübingen u. Berlin, 78 Diakonus in Neusalza a. O., 80 Pastor u. Gymnasial-Lehrer in Sagan, 94 Hauptpastor der dtsch. St. Gertrudkirche in Stockholm, seit 90 im jetzigen Amte. Werke: Zur Zeit u. Ewigkeit, 4. A. 02; Gustav Adolf, Festsp., 9. A. 03; Gustav Adolf, Biographie, 8. A. 03 usw.



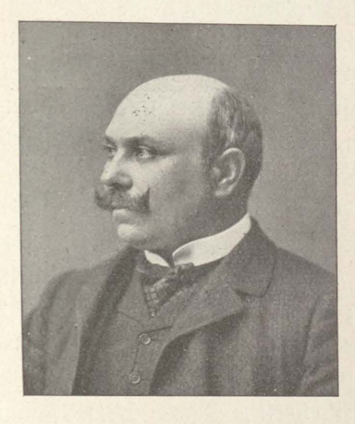
Kaliebe, Luise Helene Martha (Schriftstellerin, Anklam, Friedländerstr. 40, Ps.: M. Düsterbrock) geb. 18. II. 1865 daselbst, Schulunterricht in ihrem Heimatdorfe, Töchterschule in einer kleinen Stadt. Reisen, schriftstellerische Tätigkeit. Werke: En poor Planten ut minen Goren, (plattdeutsche Erzählungn.) 05; Jeremias Bräsig 07.

Kalousek, Josef (o. Prof., Prag II, Taborstr. 39) geb. 2. IV. 1838 in Wamberg i. Böhm. Realschule und polytechn. Institut Prag, Universität ebenda, 72—82 Geschichtslehrer in Prag, 86 o. Professor, 88—90 Generalsekretär der kgl. böhm. Gesellschaft d. Wissenschaften. Werke: Einige Grundlagen des böhmischen Staatsrechtes, 70; Ceské státni právo (Böhm. Staatsrecht), 2. A. 92; Obrana knizete Václava Svatého (Apologie d. heil. Wenzel), 2. A. 01; Geschichte der kgl. Böhm. Gesellschaft der Wissenschaften 85; O historii kalicha o dobách predhusitskych (Gesch. des Kelches in d. vorhusitischen Zeit) 81; Documenta et registra civitatis Albae Aquae 89; Karel IV. (Karl IV.) 78; Ostaroceském práve dedickém a královském práve odúmrtném (Altböhm. Erbrecht u. kgl. Heimfallsr.) 94.

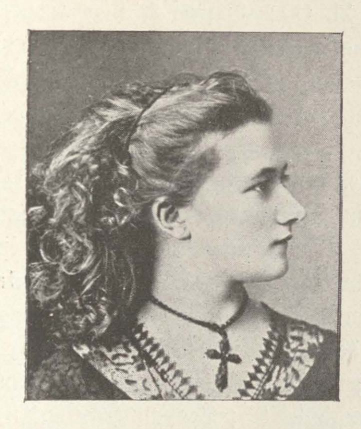


Kampf, Arthur (Professor, Vorsteher e. Meisterateliers a. d. Akademie d. Künste Berlin, Berlin W., Fasanenstr. 74) geb. 28. IX. 1864 in Aachen, 79—88 Kunstakademie Düsseldorf, 88—93 Hilfslehrer ebda., von 93—99 ord. Professor und Lehrer, 99 nach Berlin berufen. Reisen nach Italien, Spanien, Frankreich, Belgien u. Holland. Werke: Einsegnung von Freiwilligen im Jahre 1813 (Gal. Karlsruhe); Rede Friedrichs des Großen an seine Generale (Gal. Düsseldorf); Aufbahrung Wilhelms I. im Dom zu Berlin (Neue Pinakothek München) usw.

Kampf, Eugen Carl Victor (Prof., Landschaftsmaler, Oberkassel b. Düsseldorf, Karolingerstr. 78) geb. 16. III. 1861 in Aachen. Studium an der kgl. Kunstakademie Antwerpen, weitere Ausbilduug in Düsseldorf und Brüssel. Werke: Eifeldorf, Flandrische Landschaft, (Nat.-Gal. Berlin); Flandrische Mühle, (Wallraf-Richartz Mus. Köln); Niederrheinische Landschaft, (Städt. Gal. Düsseldorf); Dorfstraße, (Obernier-Mus. Bonn); Flandrische Landschaft, (Suermondt-Mus. Aachen); Baumgruppe bei Nienport, (Großherz. Gal. Darmstadt); Landschaft, (Mus. Münster/W.); Dorfstraße, (Kaiser Wilhelm Mus. Crefeld); Ansicht v. Sluis, Landschaft, (Privat-Bes.); Am Strand v. Kahogk, Niederrh. Landschaft, (Gal. Girardet Essen) etc.



Karsten, Paula (Schriftstellerin, Charlottenburg 2, Hardenbergstr. 38) geb. 8. III. 1850 in Pasewalk, besuchte die Schulen zu Pasewalk, Demmin und Anklam. Mit 19 Jahren kam sie nach Berlin, wo sie Musik- und Sprachunterricht erhielt. Später Hauslehrerin in Breslau nnd Besuch des Viktoria Lyzeums. Längerer Aufenthalt im Auslande. Schriftstellerische Tätigkeit. Werke: Wer ist mein Nächster?; Hirundo und Rustica; Bilder aus Deutsch-Westafrika; Der Vorabend des muselmanischen Sabbaths bei den Ansâra; Einiges über die Araber von Nord-Afrika; Sahadevas Wahrsagebuch; Kinder und Kinderspiele der Inder und Singhalesen; Außerdem Beiträge in Zeitschriften und Zeitungen, Übersetzungen, Gedichte und Vorträge.



Kastner, Eduard Fedor (Schriftsteller, Wien IX/4, Kanisiusgasse 25, Ps.: Friedrich von der Adler) geb. 6. I. 1859 in Neudorf an der wilden Adler, besuchte die heimische Volksschule, die Gymnasien zu Kremsier und Braunau, die Lehrerbildungsanstalt in Olmütz, dann Lehrtätigkeit in Marienbad, Reichenberg usw. Seit 05 befindet er sich im

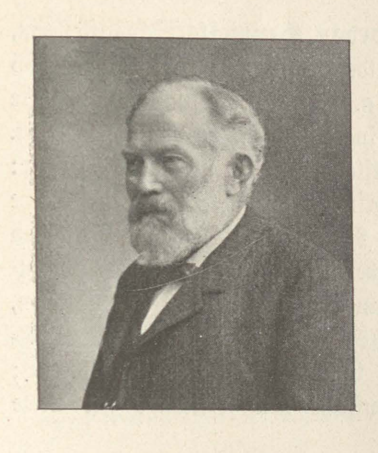


Ruhestand. Werke: Böhmens deutsche Poesie und Kunst, 6 Bde. 91—96; Alte Weisen 85; Herbstfäden, 2. A. 89, Ged.; Im Sommerstaub 92; Stimmungen, Ged., 2. A. 94; Aus meinem Leben, Lose Gedanken, Neue Gedichte 96; Aus den Bergen, Ged., 2. A. 00; Im Hochgebirge, Ged.; Führer durch die Raibler Dolomiten 05; Bergfahrten, Ged. 08; Deutsche Sprache u. Fremdwörter, Vortrag 88; Sprache, Mundart u. Weltsprache 88; Die Grabenmühlleut, Erzähl. 03; Erziehungssünden; Im Böhmerwald; Hintertux (alp. Vorträge).

Kastner-Michalitschke, Else (Schriftstellerin, Wien 18/1 Währingerstr. 113, Ps.: E. Troj) geb. 28. IV. 1868 in Rokitnitz, Ostböhmen, war bereits mit 14 Jahren schriftstellerisch tätig, jetzt Feuilletonistin hervorragender Tagesblätter. Werke: — und hätte der Liebe nicht — 07; Psyche, 2. A. 00; Auf roter Heide, 3. A. 00; Cypressen 95; Ernste Weisen 94; Immortellen 92, (Lyrik); Ehe? 06; Hedwig Rohnaû 06; Die gute Sitte 07 (Dr.); Zum Jubiläum des Fürstenhauses Thurn und Taxis 98; Der Sternkreuzorden, 4. A. 96 (Hist.); Seine Hände, Nov. 08.

Kaufmann, Franz (Dr., Schriftsteller, Stolberg/Rhl.) geb. 15. III. 1862 in Bonn, studierte daselbst und in Würzburg. Eintritt in das Kölner Priesterseminar, 88 Priesterweihe. Dreijährige Priestertätigkeit in Köln, dann in Rom. Nach der Rückkehr an der höh. Mädchenschule St. Ursula in Zürich u. am Realgymnasium in Aachen. Oberlehrerprüfung in Bonn. 00 am Kölner Seminar, dann Pfarrstelle in Stolberg. Werke: Erinnerungen an Franz Hettinger 91; Andreas Müller: Ein Altmeister d. Düsseldorfer religiösen Malerschule 95; Leopold Kaufmann, ein Zeit- u. Lebensbild 03.

Kehrer, Ferdinand Adolf (Geheimrat, Professor, Dr. med., Heidelberg, Kaiserstr. 27) geb. 16. II. 1837 in Guntersblum in Rheinhessen. Gymnasium in Worms und Gießen, Universität Gießen, München und Wien, 63 Prosektor und physiol. Assistent in Gießen, 64 Priv.-Dozent, 81 Direktor der Frauenklinik Heidelberg. Werke: Beitr. z. vergl. u. experim. Geburtskunde, 6 Hfte. 64—77; Beitr. z. klin. u. experim. Ge-



burtskunde u. Gyn., 4 Hfte. 79—90; Lehrb. d. Geburtshilfe für Hebammen, 2. A. 91; Physiol. u. Patholog. d. Wochenbettes (I. u. III. Bd. v. P. Müllers Handb. d. Geburtsh. 88 u. 89); Lehrbuch d. operativ. Geburtshülfe 91; Die Geburten in Schädellage mit rückwärts gericht. Hinterhaupt 60; Zahlr. Arbeiten über: Icterus neon., Ausschlüpfen der Tierembryonen, Op. a. d. Portio vag., Soorpilz Ster. und Sterilisation, über Haemophilie, erste Kindernahrung, Rachit. Becken, Phylogenie des Beckens, Mastdarm u. Scheidenvorfall, Beh. d. Reversio uteri, Grenzen d. Physiol. u. Patholog. etc.

Keil, Andreas Josef (Redakteur, Frankfurt a/M., Großherz. Hess. Villen-Kolonie „Buchschlag", Haus Keil) geb. 5. III. 1877 in Mechernich. Besuchte Volks- und Präparandenanstalt, später Kaufmann, seit 95 schriftstellerisch tätig für größere Tages-, Fach- und Sportzeitungen. Werke: Der Automobilismus u. seine Entwicklung, 2. A. 08; Das Gordon-Bennett-Rennen 04; Nordlandfahrten, Eine Reise nach Schottland, Orkneys- und Farórs-Inseln, Island, Norwegen 06; Die Herkomerfahrt. — Das Kaiser Preis-Rennen 07; Die Taunus Automobil Verkehrs- u. Übungsstr. 08 etc.

Keiter, Therese Ida Maria Wilhelmine (Schriftstellerin, Regensburg, Ps.: M. Herbert) geb. 20. V. 1859 in Melsungen b. Kassel, Privaterziehung daselbst und in Kassel, schriftstellerische Betätigung, Recitation eigener Dichtungen in vielen Städten Deutschlands. Werke: Einsamkeiten, Geistliche u. weltliche Gedichte, Ged.; — Kind seines Herzens, Jagd nach dem Glück, Ohne Steuer, Dr. Sörrensen, Sathanael Weißmann, Alexandro Botticelli, Aglae, Viktoria Colonna, Aus unseren Tagen, Rom.; — Oberpfälzische Erzählungen; Unmoderne Frauen, Buch von der Güte, Familie Wenderot, Nov.; Neuer Gedichtband, Leben und Liebe, Tod und Ewigkeit, Ged.





Keller-Jordan, Henriette (Schriftstellerin, München, Hildegardstr. 32) geb. 4. VI. 1835 in Marburg a. d. Lahn, besuchte die höhere Töchterschule in Marburg, dann in Frankfurt. Später schriftstellerische Betätigung. Werke: Roderich Wallner, Rom. 83; Mexikanische Novellen 83; Natalie 85; Hacienda Felicidad 86; Die Grubers, Rom. 87; Aus der Gegenwart 87; Transatlantisches 88; Lebenstiefen, Nov. 91; Ausgewanderte, Rom. 93; Großtante Helene 99; Wandlungen, Nov. 08; ferner lit. Aufsätze und Beiträge für viele Zeitschriften.

Kellermann, Alfred (Schriftsteller, Weimar i. Thür., Postfach, Ps.: Freddy Cavivir) geb. 2. V. 1875 in Straßburg i. Els., besuchte daselbst das Lyzeum, das Gymnasium zu Schlettstadt, die Universitäten Straßburg und Freiburg, lebt seit Jahrzehnten als freier Schriftsteller, zumeist im Auslande auf Studienreisen. Werke: Gedenkblätter zur Kunst und Literatur der Rheinlande, Bd. 1—6; Gedenkblätter des Fürstentums Lippe, Bd. 1—5; Tagebuch eines Reiseonkels; Tagebuch eines Hauslehrers; Vater Rhein u. s. Wein; Versuche zu einer sozialen Versöhnung; Friederike Karoline und der schöne Jurist; Vom Weserland und Weserstrand, Ged. u. s. w.

Kellner, August (Kaufmann, Heidelberg, Werrgasse 9 und Neapel) geb. 19. X. 1851 in Frankfurt a. Main, seit 73 Kaufmann in Neapel, früher V.-Konsul von Dänemark, Konsul der südafrik. Republik in Italien, Generalvertreter versch. transatlant. Dampferlinien, seit 01 in Heidelberg. Werke: Eine Anzahl, meist einaktiger Lustspiele und Übersetzungen französischer und italienischer Bühnenwerke, darunter: Verga's Cavalleria rusticana (Sicilianische Bauernehre) usw.

Kelterborn, Rudolf (Schriftsteller, Basel, Blumenrain 22) geb. 17. VI. 1843 daselbst, Studienjahre in München, Lehrtätigkeit in Schulen Deutschlands und der Schweiz, Reisen durch fast ganz Europa, schriftstellerische Betätigung. Werke: Joseph und Gretchen, Idyll; 6 humoristische Novellen; Bergkrystalle, Höhere Mächte, Nov.; Hans Holbein, Kulturnov.; Hans Holbein, Planetenstand, Elias Ewigmeier, Dr.; Lyrischer Band; Kulturgeschichtliche Abhdlg., Humoresk., Satyr., Reisebilder, Sprüche, Lieder u. Kantaten.



Kemmer, Otto (Professor, Maler, Karlsruhe i. B., Westendstr. 65) geb. 7. II. 1853 in Tauberbischofsheim. Besuch des Gymnasiums, 70–72 Kunstschule Nürnberg, 72—77 Akademie München, 77 Meisterschüler b. F. Keller, Akademie Karlsruhe, seit 88 Lehrer an d. Malerinnenschule, 93 Vorstand. Werke: Wandgemälde: Palais Prinz Karl, Aula d. techn. Hochschule u. versch. Privatsalons Karlsruhe; Friedrichsbad B.-Baden; Leicheneinsegnungshalle Freiburg i. B.; Kath. Kirche Mannheim-Waldhof und Steinbach Baden. Glasgemälde n. seinen Kartons: Grhz. Schloß u. Gr. Rathaussaal Karlsruhe u. an sonstigen Orten.

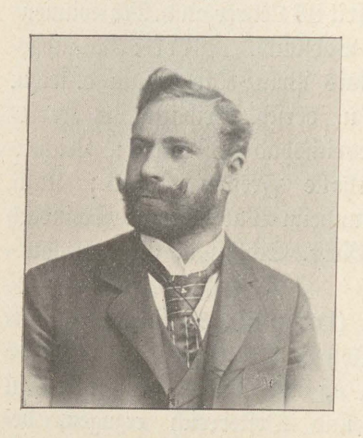
Kemmerich, Max Philipp Albert (Dr. phil., Kultur- u. Kunsthistoriker, Schriftsteller, München, Franz Josephstr. 12) geb. 6. V. 1876 in Coblenz a. Rh., durch Hauslehrer in Aegypten und Oesterreich erzogen, besuchte die Gymnasien zu Baden-Baden, München und studierte daselbst. Später Besuch der Kriegsschule, 98 Offizier. Dann Studium in Leipzig; nach München zurückgekehrt studierte er daselbst weiter, seit 07 Oberleutnant d. R. d. 4. Chevaulegers Regts. Werke: Die Charakteristik bei Machiavelli 02; Zur Entwicklungsgeschichte des lit. Porträts; Die Anfänge d. deutschen Porträtmalerei, die Porträts Kaiser Karls des Kahlen; Der Kulturwert der Germanen; Die Germanen in Italien und in Frankreich; Offener Brief an Herrn H. St. Chamberlain; Die frühmittelalterl. Porträtmalerei in Deutschld.; Wie sah Kaiser Otto III. aus? Der körperliche Habitus dtscher. mittelalterl. Herrscher; D. frühmittelalterl. Porträtplastik i. Dtschld. 2c.



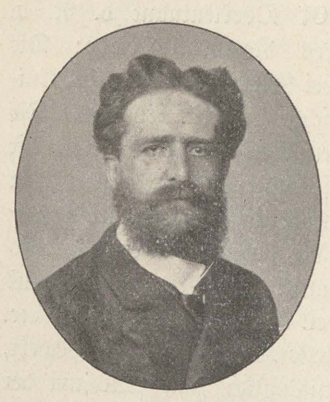
Kempe, Carl sen. (Fabrikant, Schriftsteller, Nürnberg, Kempewerk, Ps.: Kempe-Hanschütz) geb. 28. X. 1855, anfänglich zum Studium der Theologie bestimmt, wandte er sich später der Buchdruckerkunst zu und erlernte dieselbe von der Pike an. Mehrere Erfindungen auf dem Gebiete

der Stereotypie veranlaßten ihn, sich selbständig zu machen und so begründete er eine Buchdruckmaschinenfabrik, das bekannte Kempewerk. Werke: Die Papierstereotypie, 10. A. 04; Verleger von „Dtsch. Klischeemeister Zeitung“ und „Der Stereotypeur“.

Kerp, Heinrich (Kreisschulinspektor, Schriftsteller, Kreuzburg o. S., Bahnhofstr. 14) geb. 22. V. 1864 in Lechenich b. Cöln, höhere Knabenschule Lechenich, Lehrer am Kgl. Gymnasium Bonn, Studien ebenda und in Berlin, Kreisschulinspektor in Kreuzburg o. S. in der dtsch. Ostmark. Werke: Führer bei dem Unterricht in der Heimatkunde, 3. A. 04; Method. Lehrbuch einer begründend-vergleichenden Erdkunde: Einleit. Teil: Methodik des erdkundl. Unterrichts, 3. A. 08; I. Bd.: Die deutschen Landschaften, 4. A. 07; II. Bd.: Die Landschaften Europas, 4. A. 08; III. Bd.: Die außereuropäischen Erdteile, 3. A. 07; Lehrbuch der Erdkunde 08; Grundzüge der allgemeinen Erdkunde 06; Die erdkundlichen Raumvorstellungen 99; Landeskunde der Rheinprovinz 01; Am Rhein, Samml. von Monographien zur Erdkunde 01; Landeskunde von Skandinavien (Sammlung Göschen), 04; Die Erziehung zur Tat, zum nationalen Lebenswerk 07; Die deutschen Kolonien 07.



Kerstan, Carl Ludwig Ferdinand (Histor.-Maler, Schriftsteller, Mödling bei Wien, Ps.: E. Aletheia) geb. 1857 in Prag, besuchte die Stoysche Anstalt in Jena, Prager Handelsakademie, Mediz. Fakultät u. Kunstakademie Wien. Kurze Zeit Bankbeamter, europ. Reisen. Werke: Sapere aude! Rom. Die unsinnige Richtung der mod. Bildermalerei; Rechts- oder Unrechtspflege; Anregung u. Beiträge z. e. Begriffswissenschaft; Schutz gegen Richterwillkür. Bilder: Kaiser Max a. s. letzten Gange zu Queretaro; Sozialistenführer v. 1793 an ihrem Ziele; Christus als Nationaler; Ein Cyclus v. Gemälden.



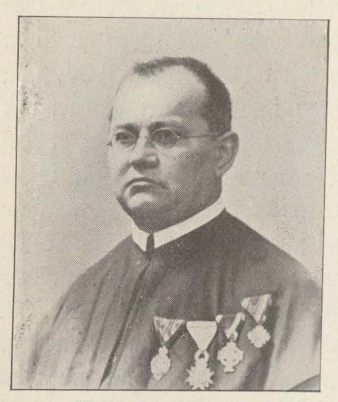
Keune, Johann Baptist (kais. Professor, Sablon b. Metz) geb. 27. XI. 1858 in Trier. Gymnasium Coblenz und Saargemünd, Universität Bonn, Marburg, Wien. 89 am Gymnasium in Trier, freiwill. Hilfsarbeiter am Prov.-Museum, 92—99 Gymn.-Lehrer in Metz-Montigny, 96 Konservator des Altertums-Museums Metz, 99 Direktor der vereinigt. Sammlungen daselbst, 06 kais. Professor. Werke: Führer durch das Provinzial-Museum zu Trier, 2. A. 94; Funde zu Saarburg i. L. 96; Fälschungen römischer Inschriften zu Metz; Jean Jacques Boissard 96; Die Romanisierung Lothringens u. der angrenzenden Gebiete 97; Gallisch-römische Kultur in Lothringen u. den benachbarten Gebieten 97; Zur Geschichte von Metz in römischer Zeit 98; Metz in römischer Zeit 00; Das Museum der Stadt Metz 01; Die civitas Mediomatricorum 02; Das Briquetage im oberen Seilletal 01; Hat man im Altertum schon geraucht? 02; Die Flur Sablon in römischer Zeit (3 Abhdlgn.) 04, 05; Fundbericht über die Ergebnisse der Erdarbeiten im südlichen Vorgelände von Metz 03—05; Germanische Friedhöfe bei Groß-Moyeuvre u. bei Metrich-Kleinhettingen 01 u. 04; Epona, die gallische Schutzgöttin der Pferde 05; Zu den Inschriften der Mediomatriker 01 u. 06; Römische Saug- und Druckpumpe 06—07; Gallisch-römische Friedhöfe in den Nordvogesen 01 u. 07; Die römische Militärgrenze am Rhein und an der ob. Donau 06; Metz, s. Geschichte u. Sammlgn. 07; Nordvogesen 01 u. 07.

Kiesel, Conrad (Professor, Porträt- u. Genremaler, Charlottenburg, Sophienstr. 10) geb. 29. XI. 1846 in Düsseldorf, widmete sich anfangs der Baukunst, dann der Bildhauerkunst u. schließlich der Malerei, Studium in Düsseldorf, München u. Berlin, 96 Professor. Werke: Genrebilder u. Porträts, von letzteren zu nennen: Porträt J. M. der Kaiserin Augusta Viktoria (i. Bes. S. M. des Kaisers); ferner Porträts der Gräfin Tiele-Winckler, der Gräfin Matuschka, Ihr. Exz. des Herrn u. Frau v. Lucadou, der Gräfin Hülsen-Haeseler, der Gräfin Schulenburg-Heßler, der Frau General von Schäffer, der Damen aus der Familie von Kramsta, vieler Amerikanerinnen rc. rc.

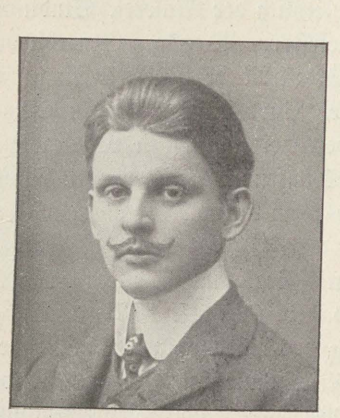
Kietz, Hermann Heinrich Wilhelm (Reg.- u. Schulrat a. D., Hamburg-Eilbeck, Wandsbecker Chaussee 28) geb. 7. VIII. 1831 in Burg b. Magdeburg, Realschule daselbst, Zögling des Pädagogiums in Magdeburg, Universität Halle. Lehrer einer Mittelschule in Berlin, Rektor der Bürgerschule nach Eberswalde, Oberlehrer am Lehrerseminar Drossen, dann Seminardirektor in Kyritz. Regierungs- u. Schulrat in Aurich. Jetzt im Ruhestand. Werke: Erklärung der evangel. Perikopen,



8. A. 00; Erklärung der epistol. Perikopen, 3. A. 99; 24 Psalmen, schulgemäß erklärt, 10. A. 07; Luthers kl. Katechismus, erklärt. Ausg. A. f. Geistliche u. Lehrer, 4. A. 00; Ausg. B. f. Kinder, 7. A. 06; Schulreden, 2. A. 06; Die biblischen Geschichten des A. u. N. Testamentes 95—96; Zur Einführung in die Literaturkunde, 2. A. 99; Unsere Kleinen u. deren erste erziehliche Leitung 96; Die Erziehung im Elternhause 05; Erziehungssorgen 05.



Kinter, Maurus Josef (Ph. Dr. o. S. B. Stift Raigern b. Brünn) geb. 21. II. 1842 in Brünn. Chef-Redakteur der „Studien u. Mitteilungen a. d. Benediktiner- u. Cistercienser-Orden". Bibl. u. Arch. Werke: Herrschaft Hochwald, Abt Gunther Kaliwoda, Rundgang durch d. vatikanische Ausstellung, Dr. Beda Dudik; Die Kongregation der Töchter d. göttl. Heilandes; viele Aufsätze in den „Studien" selbst, Curricula vitae mon. o. S. B. Rasgradii ab an. 1613—1905.

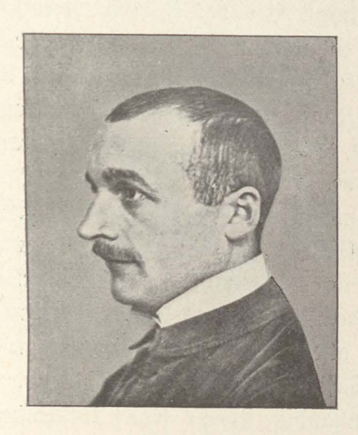


Kipp, Friedrich (Lehrer, Schriftsteller, Gronau i. Westf.) geb. 14. VII. 1878 in Lengerich i. Westf. Seine ersten poetisch. Versuche fielen in das Knabenalter. K., der als Lehrer in Gronau i. Westf. lebt, ist Lyriker, Erzähler und Kritiker, und schreibt für verschiedene bedeutende Zeitschriften. Werke: Aus meinem Herzen, Aus stillen Stunden, Sehnsuchtswege, Ged.; Aus Leben und Traum, Nov.

Kirchhoff, Arthur (Schriftsteller, Bln.-Wilmersdorf, Kaiserplatz 12) geb. 14. V. 1871 in Wien. Werke: Naturwissenschaftliche, politische,

kulturgeschichtliche Aufsätze; Die akademische Frau, ein Sammelwerk über die Befähigung der Frau zum akadem. Studium 95; Die Pariser Weltausstellung in Wort und Bild, ein Lieferungswerk 00; Kirchhoffs Technische Blätter 01; Das Leben, Zeitschrift für Medizin, Soziales und Kultur 06.

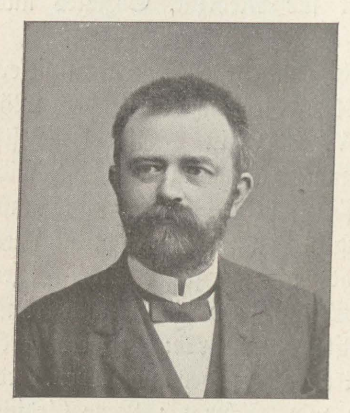
Kirchhoff, August Carl Friedrich (Schriftsteller, Schauspieler, Dresden-N., Großenhainerstraße 225) geb. 20. V. 1879 in Veotho i. Westf. Anfangs zum Kaufmann bestimmt, widmete er sich später der Schauspielkunst, Ausbildung in Hannover, Reisen ins Ausland. Lebt bald als freier Schriftsteller, bald als Schauspieler in deutschen Kunst- und Hauptstädten. Werke: Weltverbesserer, Glaubenstragödie; Leben und Lieben, Ged.; So kuren wir, Schwank; Neue Gedichtfolge; Helden- und Liebhaberrollen: Orest, Posa, Othello, Tellheim ꝛc.; Charakterrollen: Shylock, Richard III., Mephisto, Philipp II. ꝛc.



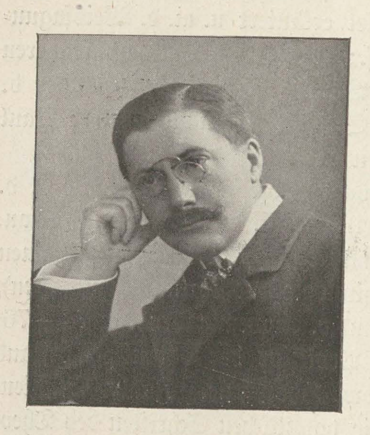
Kirchner, Johannes (Dr. phil., Rektor, Petershagen (Weser), geb. 1. XII. 1864 in Stendal, Klostergymnasium Magdeburg, Universitäten Leipzig und Halle, seit 03 Rektor der höheren Stadtschule Petershagen. Werke: Die Hauptweissagungen des Buches Daniel erläutert u. m. d. Weissagungen d. übrigen Propheten verglichen, Diss.; Aus Groß-Wulkows früheren Tagen; Kindheitsglaube und Liebesglück; Philipp Nikolai, der Sänger d. letzten Wächterliedes 07; Paul Eber, der Schüler Melanchthons 07; Paul Gerhardt, Ein Bild s. Lebens und Wirkens 08.

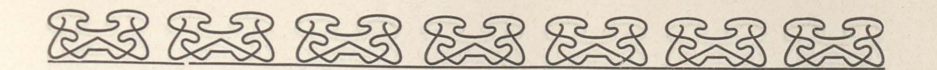
Kirchner, Oskar von (Dr. phil., ord. Professor der Botanik a. d. Landes-Hochschule Hohenheim b. Stuttgart) geb. 5. IX. 1851 in Breslau. Besuch des Maria Magdalena Gymnasiums daselbst, Maturitäts-Examen 69, Universitäten Breslau und Berlin (Philologie und Naturwissenschaften), Promotion 74, Assistent und Dozent der landw. Akademie Proskau 74—76, 77 Assistent in Hohenheim, seit 81 ord. Professor der Botanik, Vorstand des botan. Gartens u. Instituts d. landw. Hochschule. Zahlr. Studienreisen im In- u. Auslande. Werke: Die botanischen Schriften des Theophrast von Eresos 75; Kryptogamen-Flora von Schlesien, Bd. II, 1. Algen 78; Beiträge zur Algenflora von Württemberg 80; Nachträge dazu 88 etc.

Kirchner, Victor Gottfried (Pfarrer, Schriftsteller, Benshausen bei Suhl i. Thür.) geb. 18. IV. 1870 in Sangerhausen, besuchte in Magdeburg das Pädagogium des Klosters U. L. Fr., studierte in Halle a. S. und in Berlin. Hauslehrer, Lehrvikar, Praktikant und Provinzialvikar. Seit 00 Pfarrer in Benshausen. 04 Promotion und Lic. theol. Werke: Sprüchwortlotto; In piam memoriam seines Vaters, des 22. 10. 1900 † Oberkonsistorialrats D. A. Kirchner; Konfirmation und Kommunion, aus seines Vaters Nachlaß; Das Vaterunser in der religiösen Literatur, Diss.; Die religionsphilosophische, besonders christlich-evangelische Auffassung vom „Lohn", zumal in ihrer doppelten Beziehung zum bürgerlich-rechtlichen und zum eudämonistischen Lohngedanken; Der Lohn in der alten Philosophie, dem bürgerlichen Recht und besonders im Neuen Testament; Lebensschicksale einer deutschen Frau im 18. Jahrhundert; Eigenhändige Briefe seiner Ururahne Angelika Rosa (1736 –1785); Außerdem zahlreiche Aufsätze, Abhandlungen und Beiträge in Zeitschriften.



Klages, August Wilhelm Hermann (a. o. Professor, Heidelberg, Lutherstraße 61) geb. 19. VI. 1871 in Hannover, besuchte die Leibnizschule daselbst, widmete sich dem kaufmänn. Berufe, studierte in Heidelberg, 97 Promotion, 00 Habilitation (organ. Chemie) Heidelberg, 04 a. o. Prof.; seit 04 Abteilungs-Vorsteher am Chem. Laboratorium der Universität Heidelberg. Publikationen: Über einige Derivate des m-Xylols 96; Studien in der Reihe hydrierter Benzole 97; Vorlesungsversuche 98; Über das Pulegon und das Methylhexanon 99; Über das Nitril der Aminoessigsäure 02; Synthese ungesättigter Phenoläther 02; Zur Kenntnis der Styrole 02; Zur Kenntnis der Amylbenzole 03; Üb. optisch-aktive Benzol-Kohlenwasserstoffe 04; Üb. Phenylmethyl-aethylenoxyd und seine Umwandlung in Hydratropaaldehyd 05;



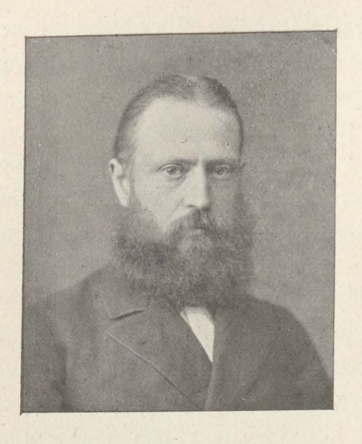


Alkaloidsalze der inaktiven sec. Butylbenzolsulfosäure 06; Über das optische Verhalten einiger Styrolene 07; Zahlreiche Publikat. in den Berichten der dtsch. Chem. Gesellschaft (1893—08).

Klapperich, Josef (Professor, Dr. phil., Oberrealschul-Oberlehrer, Elberfeld, Augustastr. 54) geb. 2. V. 1854 in Wershofen (Eifel), besuchte die Gymnasien zu Münstereifel und Trier, Studium der Architektur am Polytechnikum Aachen, neuere Sprachstudien in Bonn, 82 Staatsprüfung, seitdem als Oberlehrer an der Oberrealschule in Elberfeld tätig. Werke: Historische Entwicklung der syntaktischen Verhältnisse der Bedingungssätze im Altfranzösischen 82; Zur Sprache des Lustspieldichters R. Br. Sheridan 92; Steigerung des Adjektivs im Neuenglischen 92; Beiträge zur neuenglischen Grammatik 93; Neue Lesebücher 93; Tales and Stories from Modern Writers, 2. A. 99; Stories of English Schoolboy-Life, 4. A. 02; Holiday Stories, 2. A. 04; Greater Britain, 2. A. 06; Recent Travel and Adventure 99; Stories of English Girlhood 99; An Emigrant Boy's Story 99; Picturesque and Industrial England 00; Young England 00; Geflügelte Worte in der engl. Literatur 00; Outline of the English Language and Literature 04; Englisches Lese- und Realienbuch, 2. A. 07; Stories for the Young 01; Sister Mary 01; Coral Island 01; History of the Victorian Era, 3. A. 06; Growth of Greater Britain, 2. A. 07; Stories from Waverley, 2. A. 07; Snowed Up 03; Life and Customs in Old England 03; London Old and New. 04; Popular Writers, 2. A. 07; Peril and Heroism' 04; Tales of the Sea' 04; Historical Scenes and Sketchcs' 04; David Copperfield's Boyhood, 2. A. 08; Round about England' 05; Parliament and Orators 05; Heroes of Britain' 06.



Kleinschmidt, Albert (Schulrat, Schriftsteller, Gießen, Asterweg 29, Ps.: K. Albert) geb. 15. IV. 1847 in Volkenroda b. Mühlhausen i. Thür. Besuch der I. Bürgerschule und des Lehrerseminars in Gotha, 67 Lehrer in Ohrdruf, Gründung einer Privatmädchenschule, 78 Seminarlehrer, 95 Kreisschulinspektor, 03 als solcher nach Gießen, 05 Schulrat. Werke: Jugendschr. 67; Aus Deutschlands Vergangenheit 69; Lubang 77; Bunte



Blätter, 2. A. 01; Deutsche Stilübungen, 2. A. 02; Orthogr. Diktierstoffe, 4. A. 03; Germaniens Befreiung, Erz., 2. A. 00; Germanisches Heldenschicksal 88; Deutsche Sprachlehre 89; Im Zeichen des Kreuzes 90; Unter dem Sachsenbanner 91; Kreuzfahrt und Römerzug 92; Naturwiss. im Haushalt 92; In Sturm und Drang bewegt. Zeit 93; Anschauungsunterr. (mit † Dr. Kehr), 7. A. 03; Materialien zu Rechtschreibübgn., 2. A. 94; Aus d. Zeit der Tränen und Wunder 94; Lebensb. aus d. Länder- und Völkerkunde 94; D. erste Hochflug d. Zollernaars 95; Im sonnig. Süden 95; Im Lande d. Freiheit u. des Dollars 96; Welscher Frevel, deutsch. Zorn 96; Briefe a. d. Kinderleben 97; Übungsheft zu der Sprachlehre, 3. A. 03; Karl Kehr 98; Brinno, d. Chattenfürst, 2. A. 05; Deutsche Aufsätze z. Belebung u. Vertiefung d. Gesamtunterr. 99; Im Forsthause Falkenhorst 04; Wandertage i. Odenw. 00; Wehe d. Besiegten, 2. A. 06; D. Brief 01; Lindmuth 01; Gundakar 03; Ged. 03; Die Übung im Unterrichte 05.

Klemm, Julius Hermann (Schriftsteller, Dresden, Hauptstr. 10, Ps.: Georg Reinhardt) geb. 7. XII. 1862 in Meerane i. Sa. Besuch des Seminars in Waldenburg, Lehrer in seiner Heimatstadt, Hospitant des Polytechnikums Dresden. Werke: Schillers Flucht, hist. Stück; Germania in Freud und Leid, vaterländ. Festsp.; Patriotische Gedichte.

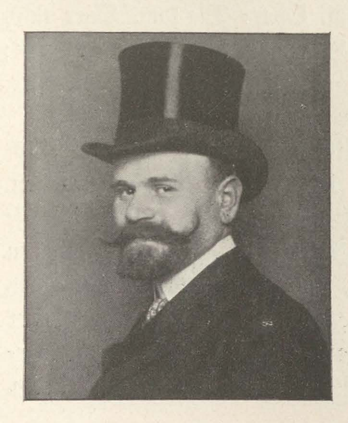
Klemperer, Victor (Schriftsteller, Wilmersdorf b. Berlin, Weimarschestraße 6a) geb. 9. X. 1881 in Landsberg a. W., wuchs in Berlin auf und besuchte dort das Gymnasium bis zur Erlangung des Zeugnisses für den einjährigen Dienst. 2 jährige Tätigkeit in einem Berliner Exporthaus, beschloß dann noch zu studieren. 02 Maturitäts-Examen am hum. Gymnasium in Landsberg a. W., Universitäten Berlin, München, Genf und Paris (Literaturgeschichte und roman. Philologie), längerer Aufenthalt in Rom zu Studienzwecken, lebt jetzt als Schriftsteller in Wilmersdorf b. Berlin. Werke: „Schwesterchen, ein Bilderbuch", Phantasien und Erzählungen 06; Glück, Nov. 06; Talmudsprüche, freie Versübertragungen 06; Paul Heyse, Biographie und krit. Studie 07; Adolf Wilbrandt, Biograph. und krit. Studie 07; Ludwig Fulda, Studie 08; Berliner Gelehrtenköpfe, Porträtskizzen 08 (letztere 2 im Erscheinen).

Klever, Julius Sergius von, (Maler, Berlin, Siegmundshof 11) geb. 19. I. (1. II.) 1850 in Dorpat in Livland, besuchte daselbst das Gymnasium und die Kaiserl. Akademie der Künste in St. Petersburg. Später widmete er sich der Landschaftsmalerei. 81 Professor, 93 erblicher Adel. Werke: Frühling i. Winter (v. Kais. Alex. II. angekauft); Alter Park (Gal. Tereschtschenko, Kiew); Waldeinsamkeit (Museum Kais. Alex. III.); Erlkönig; Winterlandschaften: 20° Reaumur, Weg üb. den Fluß 2c.; Winterabend bei St. Petersburg; Insel Nargo; Illumination des Kreml zu Moskau; Spätherbst; Stilleben i. Walde.



Julius v. Klever.

Klinenberger, Ludwig (Schriftsteller, Wien II, Untere Donaustr. 27) geb. 16. IX. 1873 in Wien, nach Beendigung der Universitätsstudien journalistische Tätigkeit. Werke: Nach Island und zum Nordkap 06; Das ewige Rätsel, Schausp. (a. d. Russ. v. A. Tesi, f. d. dtsch. Bühne bearb.); Das Passionsspiel im Böhmerwalde; Isländische Fahrt; Das Wiener Burgtheater; Die Wiener Hofoper; Wiener Komtessen u. Prinzessinnen; Wiener Aristokratinnen; Bei Henrik Ibsen; Ein Gespräch mit Gerhart Hauptmann; Erinnerungen an Otto Erich Hartleben; Ungedruckte Briefe von Ed. Bauernfeld; Triester Sommertage; Jos. Kainz; Lud. Speidel; B. Hofe der Königin Mode; Wiener Theater.



Klippel, Ernst August Josef (Schriftsteller, Palais de Koubbeh (Ägypten) geb. 19. IV. 1872 in Liebau (Schles.), besuchte Oberreal- und Baugewerkschule, Privat-Unterricht, studierte an der Techn. Hochschule München und Berlin, 95 Reisen nach Griechenland, Kleinasien und Italien. Tätigkeit am Bau der Erlöserkirche in Jerusalem, Studienreise in Ägypten, ägyptischer Staatsdienst, Restaurierung römischer, frühchristlicher und islamitischer Monumente. Werke: Ethnologische Aufsätze in deutschen und fremdsprachl. Zeitschriften; Haschisch, Ägypt. Skizzen; Zeitw. Bauleitung der ev. Erlöserkirche, Jerusalem; Pläne zum Ev. Hospiz u. z. Anlage einer deutschen Kolonie dortselbst; Konservierungs-Arbeiten an den römischen Befestigungen in Alt-Kairo, der Moscheen des Emir el-Mardani, des Sultan Hassan, von altkoptischen Kultgebäuden in Kairo und Ober-Ägypten; Umwandlung der modernen Formen am Palais Askinasi in arabische Stilweise; Pläne zur Anlage deutscher Kult- und Verwaltungsgebäude in Kairo u. a.



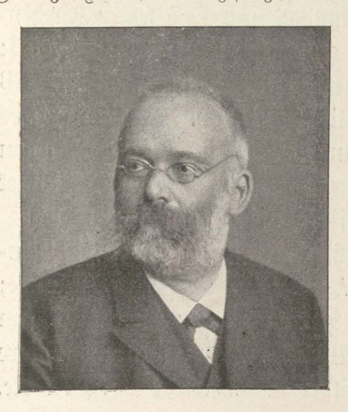
Klob, Karl Maria (Schriftsteller, Wien VIII, Auerspergstr. 5, Ps.: Wolfgang Karlob, Hans auf der Mauer) geb. 18. V. 1873 in Olmütz (Mähr.), besuchte daselbst die Oberrealschule, mehrere Jahre i. Sparkassendienst das., 97 Universität Wien, lebt als freier Schriftsteller in Wien. Werke: Ernster Sang und Schellenklang, Ged.; Dämmer und Strahlen, Nov.; Beiträge zur Geschichte d. deutsch. kom. Oper; Die kom. Oper nach Lortzing; Der Uhrmacher von Olmütz; Im Hexenwahn; Prinz Habezwirn; Die Wunderorgel; Christian Schubart; Karl Eugen; Der Rotenburger, (Dram. Arb.); Christian Friedrich Daniel Schubart, Biogr. 08.

Kloessel, M. Hans (Leiter d. öffentlichen Auskunftsstelle für Auswanderer, Dresden, Westendstr. 22) geb. 14. VII. 1857 in Dresden. Nach Besuch der Bürgerschule und einer Privatschule volkswirtschaftliche Studien an der Techn. Hochschule zu D. Werke: Die südafrikanischen Republiken, 2. A. 90; Made in Germany, englisch. Handels-Schutzgesetz 92; Der deutsch-russische Handelsvertrag 95; Verfassg. und Verwaltg. der südafrik. Burenstaaten 96; das deutsche Ausw.-Ges. 98; Sächs. Agrargesetzgebung 02; Die Landeskulturgesetze 04; Der Auskunftsdienst f. Ausw. 05; Zahlreiche größere Aufsätze.



Klubescheidt, Carl Ludwig (Schriftsteller, Roßwein, Werder 22) geb. 18. XII. 1884, ergriff nach absolviertem Studium das Kaufmannsfach, seit 8 Jahren für Volkswohlfahrt und Volksgesundheit schriftstellerisch tätig. Werke: Artikel und Broschüren auf dem Gebiete der Hygiene, Körperpflege und vernünftigen Leibeszucht; Herausgeber u. Redakteur der „Germania“, Zeitung für Deutschlands Schwimmer; Redakteur von „Sachsens Schwimmern“; Lehrbuch der Deutschen Stenographie, (Stenotachygraphie).

Knackfuß, Hermann Wilhelm Johannes (Professor, Maler, Schriftsteller, Kassel, Stahlstr. 7) geb. 11. VIII. 1848 in Wissen a. d. Sieg, Gymnasium Düren, Kunstakademie Düsseldorf, 80 Professor. Werke: Wandgemälde i. d. Aula i. Gymnasium z. Wohlau, i. Regierungsgebäude z. Kassel, i. Bahnhof Straßburg i. Els., i. d. Ruhmeshalle z. Berlin, i. Offizierkasino d. Leib-Garde-Husaren-Regiments Potsdam, i. Gerichtsgebäude z. Kassel. Einzug des deutschen Kaiserpaares in Jerusalem 98; Einzug des deutschen Kaisers in Damaskus 98; mehrere Altargemälde; Bildnisse u. a.; Glasfenster und sonstige Ausstattungsstücke. Gegen tausend Holzschnittillustrationen zu Geschichts- und Dichterwerken. Schriftstellerische Arbeiten: Deutsche Kunstgeschichte; Künstlermonographien: Dürer, Holbein, Michelangelo, Raffael, Tizian, Rembrandt, Rubens, von Dyck, Franz Hals, Velazquez, Murillo, Menzel; Allgemeine Kunstgeschichte, (m. M. G. Zimmermann u. W. Gensel).

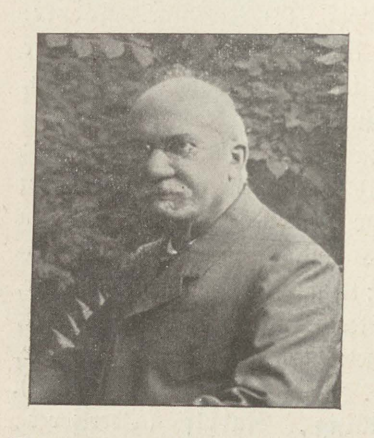


Knilling, Rudolf (Oberlehrer, Schriftsteller, Traunstein, (Ob.-Bay.) Maxstr. 29) geb. 10. V. 1852 in München, besuchte daselbst die Kreuzschule und das Friedleinsche Handelsinstitut. Widmete sich zuerst dem Kaufmannsstande, trat aber 71 in das Lehrerseminar Freising ein, wirkte dann verschiedene Jahre als Hilfslehrer, 88 als Lehrer nach Traunstein versetzt. 01 Oberlehrer. Werke: Zur Reform des Rechenunterrichts; Die natur-

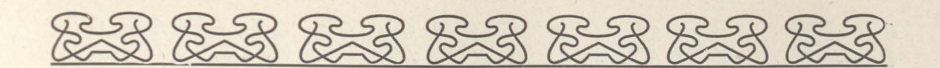
gemäße Methode des Rechenunterrichts in der deutschen Volksschule; Einführung in die stilistische Entwicklungslehre; Der Zahlenraum von 1—20; Über die Wichtigeit u. Unentbehrlichkeit des wörtlichen Auswendiglernens; Drei Rechenkartons für unsere kleinen Anfänger.

Knorr, Baronin Josephine von (Schriftstellerin, Ehrenstifsdame, Schloß Stiebar, Post Gresten in N.-Oesterreich) geb. zu Wien, genoß eine für ihre Zeit seltene Bildung. Träumerisch veranlagt, pessimistisch beeinflußt, in der Jugend schon auf sich selbst gestellt, verschloß sich ihr Gemüt den heiteren Seiten des Lebens. Sie blieb einsam und flüchtete zur Muse. Werke: Irene; Odilia; Gedichte; Neue Gedichte; Sommerblumen und Herbstblätter; Aus späten Tagen (Gedichtwerke); Manfred (Uebersetz.); Die hl. Odilia, 2. A.; Abendgedanken, Ged.; Temies du soir, 3. A. 03 (i. franz. Spr.).

Koch, Ernst Bernhard Alwin (Archivar, Schriftsteller, Meiningen, Feodorenstr. 8) geb. 31. XII. 1843 in Pößneck, Gymnasium Hildburghausen und Meiningen. Universität Jena. Anfangs Hauslehrer, von 70 an Realschullehrer in Saalfeld, 79 Gymnasiallehrer Meiningen, 81 Archivar des Gemeinschaftl. Hemebergischen Archivs daselbst. Werke: Saalfelder Familiennamen und Familien aus dem 16. und 17. Jahrhundert 77/78; Ueber das angebliche Stift Graba 84; Triller Sagen, e. Beitr. z. urkundl. Gesch. d. sächs. Prinzenraubes u. s. Wirkgn. 84; Johannes Heumanns Randbemerkungen zum Saalfelder Kirchenbuche aus der Zeit v. 1614—34, 85; Magister Stephan Reich (Riccius), s. Leben u. s. Schriften, 1512—88 86; Urkundlicher Stammbaum der Familie Triller v. Geschlechte des Köhlers, welcher i. J. 1455 die Befreiung des Prinzen Albrecht von Sachsen herbeiführte 87; Geschichte der Herzoglichen öffentlichen Bibliothek in Meiningen 88/89; ferner zahlreiche Aufsätze und Mitteilungen.

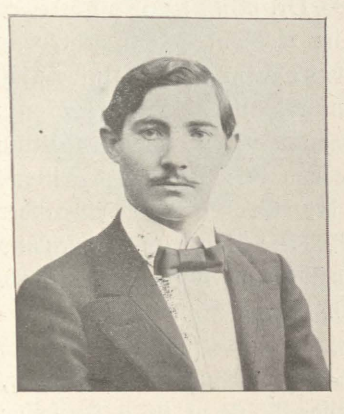


Koch, Georg (Professor der kgl. Hochschule f. bild. Künste, Berlin-Charlottenburg, Hardenbergstr. 33) geb. 27. II. 1857 in Berlin. Werke: Historien-, Sport- u. Tierbilder, ferner: Parade Kaiser Friedrichs im Charlottenburger Schloßpark (Kgl. Schloß Berlin); Französische Kürassiere auf der Flucht (Mus. Leipzig); Schlachtenbilder a. d. Kriege 1870/71 etc.

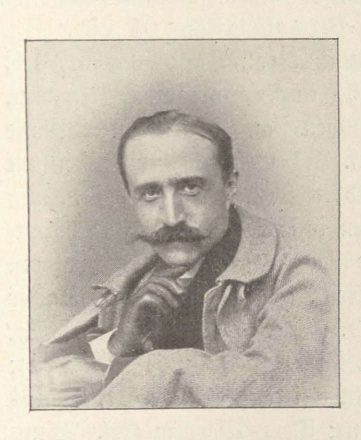


Koeberle, Justus Adolf (o. Prof., Dr. theol., Rostock, Hermannstr. 17) geb. 27. VI. 1871 in Meiningen. Werke: Tempelsänger im alten Testament 99; Geistige Kultur der semit. Völker 01: D. Rätsel d. Leidens 06 etc.

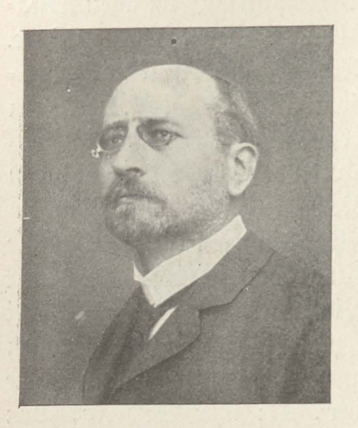
Koehler, Karl August (Kapellmeister, Musikschriftsteller, Bln.-Wilmersdorf, Pfalzburgerstr. 44, Ps.: Pontini) geb. 15. V. 1878 in Weimar, besuchte daselbst das Realgymnasium, Universität Jena, Musikstudien in Weimar. Konzertreisen m. der Pianistin Cl. M. Koehler-Stütz, seit 05 Direktor der Bln.-Wilmersdorfer Akademie f. Musik u. musik. Literatur. Werke: Die zwei Schwäne, Oper; Zitate und vier Gesänge; Der alte Gnom, philos. Gemälde; Poetische Wanderbilder, Sk; Der Wilderer, Dr.; Frühlingsopfer, Dr.; Die neunte Sinfonie Beethovens, Dr.; Richard Wagners Leben und Wirken, Abhdlg.; Betrachtungen über den Fall Nietzsche contra Wagner; Professor Schwarze, heitere Schulsz.; Dichterkomponisten und ihre Bedeutung in der modernen Kunst, Kritiken.



Koenen, Constantin (Assistent d. Provinzialmuseums, Bonn a. Rh.) geb. 28. I. 1854 in Bielefeld i. W., Erziehung in Düsseldorf, Neuß, Dresden und Bonn, Besuch der Kunstakademie Düsseldorf, archäologische Studien. Studienreisen im In- und Ausland. Aufdeckung und Erforschung des Legionslagers von Novaesium (Neuß). Werke: Gefäßkunde der vorrömischen, römischen und fränkischen Zeit in den Rheinlanden 95; Novaesium, das im Auftrag des rheinischen Provinzialverbandes vom Bonner Provinzialmuseum 1887—1900 ausgegrabene Legionslager 94, (Beschreibung von Novaesium, Grundplan des ganzen Lagers); Rheinische Geschichtsblätter 94/95, 95/96 usw., zuerst herausgegeben m. A. Minjou, dann m. Prof. Hauptmann; Abhandlungen, Vorträge und Besprechungen von Grabfunden, Befestigungsanlagen, Niederlassungen usw.

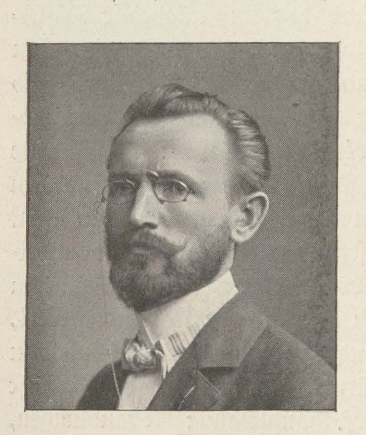


Koepp, Friedrich Karl Ernst Ferdinand (Univ.-Prof., Schriftsteller, Münster i. Westf., Raesfeldstr. 13) geb. 3. II. 1860 in Biebrich a. Rh. Besuch von Volks- u. Privatschule, Gymnasium Wiesbaden, Universitäten Bonn und Göttingen, 83 Dr. phil., 84 pro fac. doc., Aufenthalt im Auslande, Hilfslehrer in Berlin, Privat-Dozent an der Universität, Professor in Münster. Werke: Diss.: de gigantomachiae in poeseos archisque monumentis usu 83; Ueber das Bildnis Alexanders des Großen 92; Alexander der Große 99; Die Römer in Deutschland 05; Archäologische und historische Aufsätze.



Koeppel, Emil (o. Professor, Dr. phil., Straßburg/Elsaß, Wimpfelingstr. 2) geb. 20. IX. 1852 in Nürnberg. Universitäten Göttingen, München und Berlin, 84 Dr. phil., 85 Priv.-Dozent Universität München, 87 Studienreise nach England, 92 a. o. Professor München, 96 o. Professor Straßburg. Werke: Lydgates Story of Thebes 84; Studien zur Geschichte der italien. Nov. in der Engl. Literatur des 16. Jahrh. 92; Quellenstudien zu den Dramen Ben Jonsons, John Marstons, Beaumonts und Fletchers 95; Tennyson 99; Spelling-Pronunciations 01 usw.

Koester, Alexander (Maler, Klausen i. Tirol, Haus Moralt) geb. 10. II. 1864 in Burgneustadt, Reg.-Bez. Köln; Studien an der Kunstakademie Karlsruhe i. B., mehrjähriger Aufenthalt daselbst und in München, Uebersiedelung nach Klausen in Tirol, widmet sich hauptsächlich der Tier- und Landschaftsmalerei. Werke: Siesta (i. Bes. Sr. Maj. Kaiser Wilhelms II.); Enten i. Wasser (i. Bes. Sr. kgl. Hoh. d. Prinzreg. Luitpold v. Bayern); Enten in Ruhe (i. Bes. Sr. Maj. d. Königs von Italien); Dem Ufer zu (kgl. Pinakothek München); In Abendsonne (Staatsgall. Wien); Märzabend (Mus. Breslau); Entenbild (städt. Gall. Dessau); Enten im Herbstlaub (Mus. Mühlhausen i. Els.) usw.





Kögel, Gottfried (Reg.-Rat, Schlachtensee b. Berlin, Adalbertstr. 11) geb. 21. XI. 1858 in Haag (Holl.). Gymnasium in Berlin, Universitäten Bonn, Göttingen und Berlin, 90—97 Landrat des Kreises Schwerin a. W., seit 07 Regierungsrat bei der Ministerial-Militär- und Baukommission Berlin. Werke: Rudolf Kögel, sein Werden und Wirken; Armins Ende, nationales Drama; Hohenstaufen und Papst, Trauerspiel; Ulrich von Jungingen, Hochmeister des deutschen Ordens, Trauersp. (als Mskpt. gedruckt).

Kohl, Horst Ernst Arminius (Prof. Dr., Konrektor am Königin Carolagymnasium Leipzig, Eichendorffstr. 31) geb. 19. V. 1855 zu Waldheim. Studierte 74—77 in Leipzig und Berlin, daselbst gleichzeitig Hilfsarbeiter bei den Monumenta Germaniae, 78 provisorischer Oberlehrer der Realschule 1. O. Chemnitz, 80 Oberlehrer, 96 Professor am Kgl. Gymnasium Chemnitz, seit 03 am Königin Carolagymnasium, 96 Konrektor. Werke: Zehn Jahre ostgotischer Geschichte (526—536); Geschichte des Mittelalters, (3. u. 4. Periode); Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit, Bd. 60, 63, 69, 78, (Otto von Freising, Chronik und Taten Friedrichs — Rahlewin, Taten Friedrichs); Annalen der deutschen Geschichte des Mittelalters, (in Verbindung mit G. Richter, Bd. II, III); Grundriß der allgem. Geschichte 3 Tle. 05; Fürst Bismarck-Gedenkbuch; 30 Jahre preußisch-deutscher Geschichte, (1858—1888); Bismarck-Regesten, 2 Bde.; Bismarcks polit. Reden, 14 Bde.; Bismarck-Gedichte des Kladderadatsch, m. Erläuterungen; Bismarcks Briefe an General Leopold von Gerlach; Bismarck-Briefe; Denkwürdige Tage aus dem Leben Bismarcks; Bismarcksreden, (Auswahl 1847/96); Wegweiser durch die Gedanken und Erinnerungen des Fürsten Bismarck.

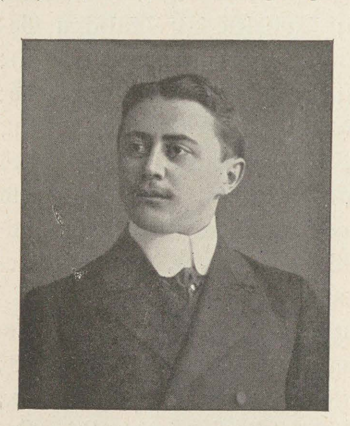
Kohl, Otto (Professor, Dr. phil., Kreuznach) geb. 13. IX. 44 in Eisenach. Werke: Griechisches Lese- und Übungsbuch, 3 Teile, 4. A. 07/08; Griechischer Unterricht, Geschichte und Methode in Reins Pädag. Ew., 2. A. 07; Kopps griechische Literaturgeschichte, 7. A. bearb. 08; Die römischen Inschriften und Steinskulpturen der Stadt Kreuznach usw.

Köhler-Haussen, Ernst Karl Friedrich (Schriftsteller, Redakteur, Dresden-A., Bankstr. 9, Ps.: Friedrich Fröhlich; Laetus) geb. 14. VI. 1872

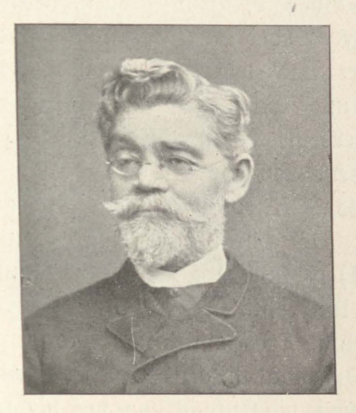
in Davos-Dörfli (Graubünden), entstammt einer alten sächs. Familie, Bergwerksbesitzer i. Erzgeb. bis 1860; als Kind schon große Reisen mit dem leidenden Vater. Mit 9 Jahren Walther von der Vogelweide im mhd. Text; kaufmänn. Lehre. Dann noch 3 Jahre Gymnasialbesuch, Maturitätsexamen, 10 Semester dtsch. Philologie, Kunstgeschichte u. Geschichte in Leipzig. Redakteur am Generalanzeiger, Gründung der Leipziger, später Deutschen Hochschulzeitung 98; Lehrer an Schusters Privatanstalt, 02 als Amtsblatt-Redakteur nach Annaberg, 05 Dresdener Nachrichten. Werke: Erinnerungen, Ged. 93; Empor, Dichtgn. 95; Kleine Geschichten, Nov. 2. A. 08; Universitas literarum, Festsp. 97; Galgenstricklieder, Ged., reich illustr. 3. A. 06; Triumph der Liebe, Dichtg. 04; Tanze, mein Seelchen! Ged., reich illustr. 07; Dresdener Jahrbuch 08; Herausgegeb.: Moderne Dichtung, Vierteljahrsschrift 1895/96; Uebersetzt: Englische Lügen über Transvaal von J. A. Wormser aus dem Holländischen.



Kohlhagen, Heinrich Theodor Franz Ferdinand Bruno von, (Schriftsteller, Bamberg, Falkenstein), geb. 30. IV. 1885 in Nürnberg, humanistische Vorbildung, unternahm Studienreisen in die Museen, öffentl. und priv. Archive, Schlösser, Landsitze usw. Frankens, Brandenburgs, Ost- u. Westpreußens, Frankreichs usw. Werke: Die Heraldik an äußeren Bamberger Bauten; Das Domkapitel des alten Bistums Bamberg u. seine Canoniker; Die Bedeutung der Heraldik; Kulturgeschichtliche Plaudereien u. etymologische Studien; Der Deutsche Raubritter, Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Adels; Zahlreiche Artikel über Kultur, Geschichte, Kunst u. Literatur, verschiedene graphische Arbeiten auf dem Gebiete der angewandten Heraldik; Gründer der Monatsschrift „Heraldisch-Genealogische Blätter f. adelige u. bürgerl. Geschlechter".



Kohlmünzer, Ernst (Regierungsrat i. P., Schriftsteller, Linz a. D., Römerstr. 15) geb. 13. III. 1831 in Windig-Jenikau i. Böhm. Nach absolviertem Studium trat K. bei der Mappierung in den Staatsdienst, 58 Vorstand einer Mappierungs-Abteilung in Tirol, 76 Delegierter in der österreichisch-bayrischen Kommission zur Regulierung der Reichsgrenze, 79 Provinzial-Mappenarchivar in Klagenfurt und 83 Evidenzh. Oberinspektor und techn. Landesreferent in Mähren mit dem Sitze in Brünn, 94 als Regierungsrat in den Ruhestand. Werke: Das Blumenbukett, Nov.; Das Geheimnis der Zigeunerin, Volksst.; Bunte Steine, Ged.; Auf Kreuz- und Querzügen, Nov.; Der Stuhlrichter, Rom.; Die Verfolgten, ungar. Erzählgn.; Onkel Paul, Rom.; Der neue Revierförster, Hum.



Kohlrausch, Friedrich (ord. hon. Professor, Dr. phil., Marburg) geb. 14. X. 1840 in Rinteln. Universitäten Göttingen und Erlangen, 63 Dr. phil., 70 o. Prof., 99 ord. hon. Prof., 05 im Ruhestand. Werke: Lehrb. d. prakt. Physik, 10. A. 05; Klein. Leitfaden d. prakt. Physik 00 etc.

Kohm, Josef (Gymn.-Prof., Dr., Schriftsteller, Wien III, Thongasse 5) geb. 1856 in Merkelsdorf (Böhm.), Gymnasialstudien in Braunau, Universität Prag, mehrjährige Tätigkeit an deutschen Gymnasien, 91 Staatsgymnasium Wien III. Werke: Antiphon-Studien; Die Tetralogien des Antiphon, übers. 88; Die Beweisführung in Platons Charmides 02; Meine Erfahrgn. u. Beobachtungen als Lehrer u. Klassenvorstand 02; Die Komposition der Sophokleischen Tragödie „Oidipus Tyrannos" 05; Schillers „Braut von Messina" und ihr Verhältnis zu Sophokles' „Oidipus Tyrannos" 01; Zur Charakteristik der „Ahnfrau" 01; Grillparzers Tragödie „Die Ahnfrau" in ihrer gegenwärtigen und früheren Gestalt 03; Die Ahnfrau, Trauersp. (Nach dem Original-Manuskripte) 03; Grillparzers „Goldenes Vlies" und sein handschriftlicher Nachlaß 06.





Kolbe, Elisabeth (Schriftstellerin, Berlin N. 37, Fehrbellinerstr. 87) geb. 8. III. 1864 in Böcke b. Brandenburg, verließ wegen des Todes ihres Vaters ihren Heimatsort und lebt seitdem als städt. Lehrerin und Schriftstellerin in Berlin. Werke: Weiße Lilien, Ged., 3. A. 06; Marienfäden, Sprüche 08.

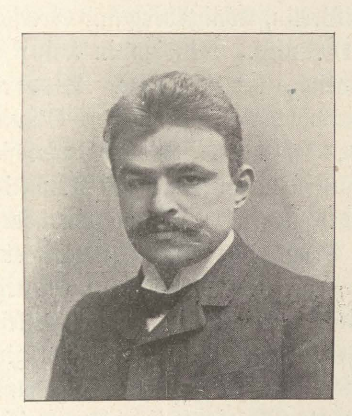
Kolde, Theodor (Geh. Hofrat, Professor, Dr. phil., Erlangen, Löwenichstr. 21) geb. 6. V. 1850 in Friedland, O.-Schles. Universitäten Breslau u. Leipzig, 73 Dr. phil., 76 Habilitation Marburg, 79 a. o. Professor, 81 o. Professor, 81 Dr. theol. h. c., 07 Geh. Hofrat. Werke: Der Kanzler Brück u. s. Bedeutung f. die Entwicklung der Reformation 73; Die deutsche Augustinerkongregation und Johannes von Staupitz 79; Friedrich der Weise und die Anfänge der Reformation 81; Analecta Lutherana, Briefe und Aktenstücke zur Geschichte Luthers 83; Luther und der Reichstag zu Worms 1591, 83; Martin Luther (Biographie, 2 Bde.), 84—93; Die Heilsarmee, 2. A. 00; Melanchthons Loci communes nach Plitt, 3. A.; Luthers Selbstmord, eine Geschichtslüge P. Majunkes, 3. A. 90; Beiträge zur Reformationsgeschichte 90; Über die Grenzen des historischen Erkennens 90; Beiträge zur bayrischen Kirchengeschichte, 14 Bde. 95—08; Die kirchlichen Bruderschaften und das religiöse Leben im modernen Katholizismus 95—08; Andreas Althammer, der Humanist und Reformator 95; Die Augsburgische Konfession, lat. u. deutsch kurz erläutert 96; Das religiöse Leben in Erfurt beim Ausgange des Mittelalters 98; Edward Irving (biogr. Essay) 01; Johann Teuschlein und der erste Reformationsversuch in Rothenburg o. d. Tauber 01; Das bayrische Religionsedikt vom 10. Jan. 1803, 2. A. 03; Der Staatsgedanke der Reformation und die römische Kirche 03; Der Katholizismus und das 20. Jahrhundert, 2. A. 03; Pater Denifle und seine Beschimpfung Luthers und der evangelischen Kirche, 2. A. 04; Die Anfänge einer katholischen Gemeinde in Erlangen (archiv. Studie) 06; Historische Einleitung in die Symbole der lutherischen Kirche 07.

Könnemann, Artur Eduard Theophil (Dir. d. Musikbildungsanst., Komp., Schriftsteller, Mähr.-Ostrau, Poln. Ostrauerstr. 21, Ps.: Rudolf Neustein) geb. 12. III. 1861 in Baden-Baden, absolvierte das dortige



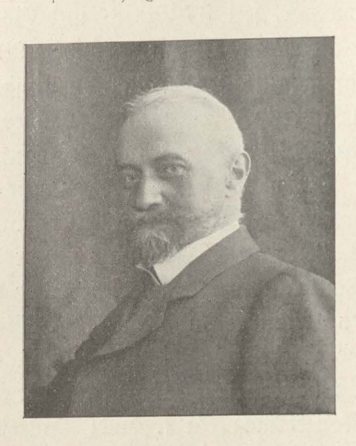
Gymnasium, musikalische Ausbildung daselbst, in Karlsruhe und Danzig wirkte er als Kapellmeister, seit 87 Musik- und Gesangslehrer in Mähr.-Ostrau, gründete 93 d. Musikbildungsanstalt, 94 Staatsprüfung. Werke: Gawrillo, der blinde Sänger, lyr. Singsp. 82; Der Bravo, romant. Oper 86; Die versunkene Stadt, musik.-dram. Märchen 95; Der tolle Eberstein, Tonschausp. 98; Die Madonna mit dem Mantel, Tontrauersp.; Zahlreiche Lieder u. Balladen, Männer- u. gemischte Chöre mit u. ohne Orchesterbegleitung. Indische Suite, Ouvertüren, Polonäsen, Capriccien, Phantasien u. Charakterstücke f. groß. Orchester, e. groß. Violinkonzert, Konzertmazurka f. zwei Einzelviolinen, zahlreiche Tonstücke f. Klavier, Violine etc.

Korn, Artur (Univ.-Professor a. D., Dr. phil., München, Hohenzollernstr. 1) geb. 20. V. 1870 in Breslau, Gymnasium daselbst und Berlin, Universität Freiburg i. B., Leipzig, Paris und Berlin. 95 Privat-Dozent München, 03 a. o. Professor, 07 erste telegraphische Übertragung einer Photographie. 08 Rücktritt von der Professur in München. Werke: Erfindungen: Elektrische Fernphotographie, Telautographie. Werke: Theorie der Gravitation und der elektrischen Erscheinungen auf Grundlage der Hydrodynamik 96/98; Theorie der Reibung in kontinuierlichen Massensystemen 02; Lehrbuch der Potentialtheorie, 2 Bde. 99/01; 5 Abhandlgn. zur Potentialtheorie 01; D'Alembert's Abhandlung über Dynamik, Ostwalds Klassiker Nr. 106; Elektrische Fernphotographie und Ähnliches 07.

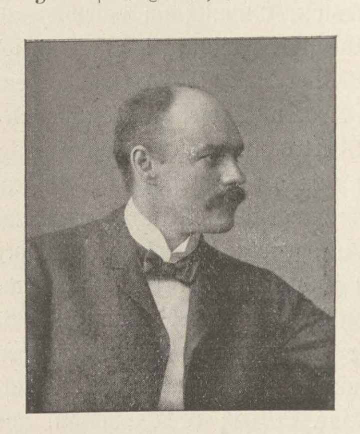


Kornemann, Ernst Wilhelm Georg (ord. Professor, Dr. phil., Tübingen, Neckarhalde 55) geb. 11. X. 1868 in Rosenthal, Reg.-Bez. Cassel. Gymnasialbesuch Gießen, Universität ebda. und in Berlin, 91 Dr. phil., 98 Priv.-Doz. Gießen, 02 a. o. Professor, 07 Professor. Werke: De civibus Romanis in provinciis imperii consistentibus 91 etc.

Kossinna, Gustaf Hermann (Professor, Groß-Lichterfelde West, Karlstr. 10) geb. 28. IX. 1858 in Tilsit, Universitäten Göttingen, Leipzig, Berlin und Straßburg, Universitätsbibliothekar in Halle, Berlin, Bonn und seit 92 in Berlin, 07 Professor. Werke: Über die ältesten hochfränkischen Sprachdenkmäler 81; Die Sweben; Die vorgeschichtliche Ausbreitung der Germanen in Deutschland; Der Ursprung des Germanennamens; Zur Geschichte des Volksnamens „Griechen" 96; Die ethnologische Stellung der Ostgermanen; Die indogermanische Frage archäologisch beantwortet; Z. Archäologie der Ostgermanen; Die Grenzen der Kelten u. Germanen in der La-Tène-Zeit.



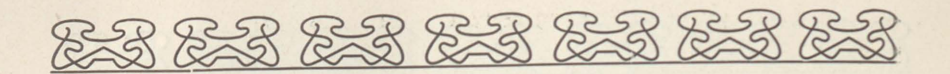
Kowalewski, Arnold Christian Felix (Professor, Dr. phil., Königsberg i. Pr., Henschestr. 19) geb. 27. XI. 1873 in Sallewen, Kr. Osterode, O.-Pr. Gymnasium Graudenz, Universitäten Jena, Berlin, Königsberg und Greifswald, 97 Dr. phil., Studien in Leipzig, 99 Habilitation, 08 Professor. Werke: Kritische Analyse v. Arthur Colliers Clavis universalis, Diss. 97; Die Philosophie des Bewußtseins von Friedrich Michelis u. ihre Bedeutung f. d. Philosophie überhaupt 97; Prodromos einer Kritik der erkenntnistheoretischen Vernunft 98; Über das Kausalitätsproblem 98; Leonhard Euler als Apologet 98; Studien zur Psychologie des Pessimismus 04; Kants Stellung zum Problem der Außenweltexistenz 04; Moltke als Philosoph 05; Zur Kritik des Pantheismus 07; Arthur Schopenhauer und seine Weltanschauung 08



Kovarik, Otmar (Olmütz, 13. Regiment zu Fuß) hervorragender Militärschriftsteller und Patriot) geb. 16. XI. 1871 zu Müglitz a. d. March als Sohn eines kaiserlichen Steuerbeamten. Ein geradezu merkwürdiges Soldatenschicksal ward K. beschieden. In den Knabenjahren schon, zeigte sich eine unbezähmbare Vorliebe für den Militärstand, wozu die kleine Ulanengarnison der Vaterstadt beitrug. Ein Protektor der Familie, der

berühmte Reitergeneral Baron Ramberg, verspricht den aufgeweckten Knaben militärisch zu fördern, aber auf Wunsch der frühzeitig verwitweten Mutter besucht K. das Pädagogium in der nahen Festung Olmütz und tritt 90 in den Schuldienst. Des Pädagogenrockes müde, meldet sich K. als Einjährig-Freiwilliger 94 zur Rekrutierung in seiner Vaterstadt. Der Militärarzt erklärt den scheinbar schmächtigen Jüngling für zu schwach, doch Major und nachheriger General Bonjean assentiert den Zurückgestellten auf eigene Faust zu den k. k. Truppen und K. nimmt 1. Okt. 94 vom Lehrberufe Abschied und beendet nach der in Olmütz genossenen Rekrutenausbildung das Freiwilligenjahr zu Lemberg in einem galizischen Infanterie-Regiment. Eine sommerliche Schulinspizierung während dieser Lernzeit durch Feldzeugmeister Erzherzog Rainer bringt K. ganz außer der Norm die Zugsführercharge. Der Selbstmord eines Kameraden knapp nach der Schlußprüfung gibt dem Einjährig-Freiwilligenjahr einen düsteren Abschluß, umsomehr, als kein Einziger wie sonst üblich, als Feldwebel entlassen wird. Erbittert durch diese unverdiente Zurücksetzung rückte trotzalledem K. als sogenannter wirklicher Infanterist titular Feldwebel in Olmütz bei seinem Stammregimente zur Aktivierung ein. Die so sonderbare Rangerhöhung wird von dem umsichtigen Obristen durch K.'s Beförderung zum wirklichen Korporal titular Feldwebel aus der Welt geschafft, was gleichzeitig die Tageslöhnung von 6 Kreuzer auf 15 Kreuzer steigert. Beginn 96 erfolgte die Beförderung zum Fähnrich, 1. Jänner 97 zum Leutnant mit 60 Gulden Monatsgage, doch wird der Rang erst mit dem 1. Mai 98 zuerkannt. K. remonstriert gleich dem alten Preußengeneral Steinmetz, aber das Landesverteidigungsministerium in Wien gibt abschlägigen Bescheid. K.'s erste militärische Publikation veranlaßt den Regimentskommandeur, dem jungen Autor statt Literaturtaktik lieber Exerzierplatz-Praxis anzuraten. Diese erste Arbeit führte den Titel „Zahlenmäßige Betrachtungen über Bedarf und Ersatz an Munition im Feuergefechte unserer Infanterie", erschien 98 auf eigene Kosten, infolge Einwendungen eines ängstlichen und veralteten Zwischenvorgesetzten, dem K. die Studie im Bürstenabzug zur Durchsicht vorzulegen hatte, schließlich unter dem Pseudonym „A. v. Z." in Wien als „Mehr Munition für





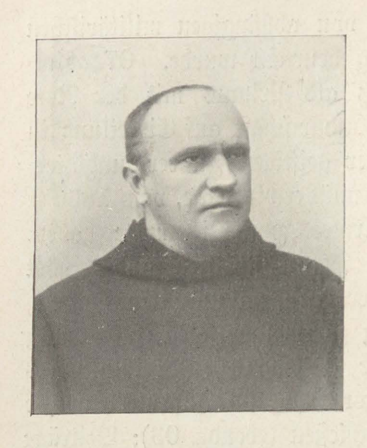
unsere Infanterie", doch zog K. seinen Erstling späterhin ganz aus dem Buchhandel. 00 erschien in der damals tonangebenden Militärzeitschrift „Streffleur" die sonderbarerweise vom „Organ der Wiener militärwissenschaftlichen Vereine" zurückgewiesene bahnbrechende Studie „Versuch eines kriegsbrauchbaren Systems für den Munitionsersatz im Infanteriekampfe", welche K.'s militärliterarischen Ruf begründete und 100 Silbergulden Honorar einbrachte. Vergeblich bemühte sich K.'s einziger wohlwollender Vorgesetzte, der in drei Kriegen erprobte General von Dragollowics, den hoffnungsvollen Offizier in die Kriegsakademie zu bringen, doch an der zopfigen Altersvorschrift und anderem Übelwollen scheiterte diese Absicht. Der 00 erschienene „Vorpostendienst" ist eine Musterarbeit in pädagogischer Hinsicht, die auch im Ausland gewürdigt wurde. Als Premierleutnant 02 an die Wiener k. k. Kadettenschule berufen, verläßt K., unbefriedigt von dem schablonenhaften Erziehungszuge alsbald diesen Posten und kehrt zum Truppendienste zurück. Eine aufrichtige Stelle in „das kriegsmäßige Infanterieschießen" bringt K. in Konflikt mit seiner vorgesetzten Behörde, doch die meisterhafte Begründungsschrift bewog das Wiener Militärministerium, es mit einem Verweise bewenden zu lassen. In der Folge sind K.'s Publikationen manchem rückständigen Referenten und Vorgesetzten unbequem geworden, aber eine ganze Reihe von Verbesserungen der Militärorganisation sind auf K.'s Anregungen zurückzuführen. 04 schrieb K. die beispielgebende, hochpatriotische „Chronik des österreichischen 6. Kürassierregiments". Dem Verfasser ward die besondere Ehre zuteil, das Buch dem Feldzeugmeister Erzherzog Rainer (Schwiegersohn des berühmten Siegers von Aspern 1809, Erzherzog Karl) und dem Eidam des österreichischen Kaisers, Kavalleriegeneral Erzherzog Franz Salvator, persönlich überreichen zu dürfen. Der Zusammenbruch des Verlagshauses Friedrich Luckhardt schädigt K. um die Früchte der bisherigen literarischen Buchtätigkeit. Größtes Aufsehen erregte 07 die patriotische Quellenschrift „Benedek". Der Stuttgarter Generalanzeiger urteilt speziell über den Verfasser: „ — in den Stimmungen und Gesinnungen, die das Buch atmet, gibt sich der Autor mit der ganzen Ursprünglichkeit seiner Soldatennatur." Und es ist nicht ausgeschlossen, daß die Eingangsworte dieses berühmten Buches „Wer im soldatischen Berufe gezwungen ist, seine beste Männlichkeit durch untergeordnete Tätigkeit in Friedenszeiten aufzubrauchen, hat nicht Ursache, dem militärischen Schicksal dankbar zu sein", ebensogut vom Autor auf sich selbst gemünzt seien. Die zivile Rezension wie die unabhängige Militärpresse rühmt die strenge Wahrheitsliebe und die gerade

soldatische Sprache in diesem Buche, das von abhängigen militärischen Blättern einfach todgeschwiegen oder gehässig beurteilt wurde. 07 absolviert K. die Korpsoffiziersschule zu Olmütz als Primus mit der Note „Auszeichnung" und erwirbt hierdurch die Anwartschaft auf Einteilung in den Armeegeneralstab. K. gilt als einer der geistigen Führer jungösterreichischer Patriotenbestrebungen, welche eine unüberwindliche, vom 1866 er Zopfsystem endgiltig befreite kaiserliche Armee zum Zielpunkte haben. K. ist Mitarbeiter der ersten militärischen Fachzeitschriften und gehört dem ständigen literarischen Stabe von Meyers großem und kleinem Konversationslexikon an. Schriften: Anleitung zur methodischen Ausbildung des Infanteriesoldaten im Vorpostendienste (Wien 00); Versuch eines kriegsbrauchbaren Systems für den Munitionsersatz im Infanteriekampfe (Leipzig 03); Das kriegsmäßige Infanterieschießen (ebenda 03); Beiträge zur Lösung der europäischen Gewehrfrage (ebenda 03); Chronik des österreichischen 6. Kürassierregiments (ebenda 04); Feldzeugmeister Benedek und der Krieg 1866 (ebenda 07).

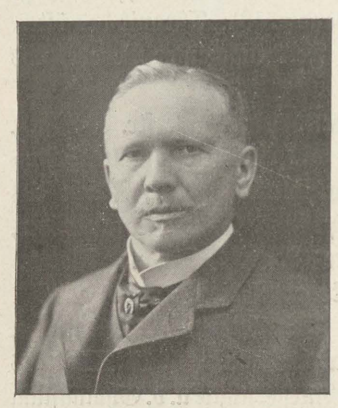
Kraatz, Curt (Schriftsteller, Wiesbaden, Grillparzerstr. 5) geb. 12. XI. 1857 in Berlin, 8 jährige Tätigkeit als Apotheker, dann Schauspieler und später Schriftsteller. Werke: Antoinette, Schsp.; Macht des Scheins, Schsp.; Papa Wöhlert, Schsp.; Bocksprünge, Schw.; Logenbrüder, Schw.; Mamselle Tourbillon, Schw.; Rote Ampel, Schw.; Flottenmanöver, Schw.; Hochzeitsfreuden, Schw.; Rohrpostbriefe, Schw. usw.

Kraft, Ottokar August, Edler von Helmhacker (Oberleutnant, Wien V/1, Wiedner Hauptstr. 114, z. Zt. Turnau i. Böhm.) geb. 11. XI. 1876 i. Chrudim i. B. K. besuchte anfangs die tschech. Bürgerschule u. d. Gymnasium in Jitschin, dann die Militär-Unterrealschule Eisenstadt, 92 Oberrealschule Mähr.-Weißkirchen, 95 Theresianische Militär-Akademie Wien, 98 k. k. Leutnant, Reisen nach Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Belgien, 02 Oberleutnant, 03 Lehrer der Deutsch. Sprache u. Literatur an der Infanterie-Kadettenschule Lemberg, 08 in Turnau i. Böhm. als aktiver Offizier. Werke: Erste Dichtungen 99; Gegen den Strom, Ged. 04; Äther, Athom, Raum, 05; Majo, Tr. 05; Sonette, 06; Sultan Osman, Tr. 08; Die Liebe in R. Wagners Musikdramen 08; Sich selbst Musik, Ged. 08.

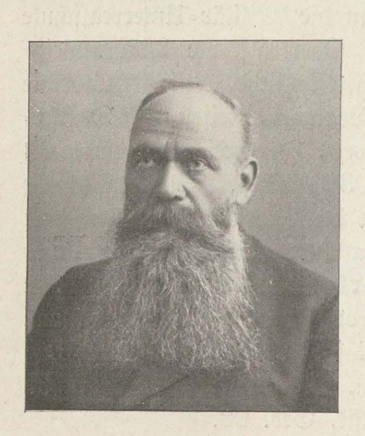




Kranich, Thimotheus Paul (Schriftsteller, Erzabtei Beuron (Hohenzollern) Ps.: Peter Walde) geb. 23. VIII. 1870 in Peterswalde, Ost.-Pr., absolvierte das Gymnasium in Braunsberg, beendete 94 seine akademisch theologischen Studien, 99 Beitritt zum Benediktinerorden in der Erzabtei Beuron. Schriftstellerische Tätigkeit. Werke: Beuron im Donauthal, 3. A. 08; Schlichte Spende, Ged. 2. A. 06; Goldne Fernen, neue Lieder 06; Fink und Nachtigall, Lieder 08.



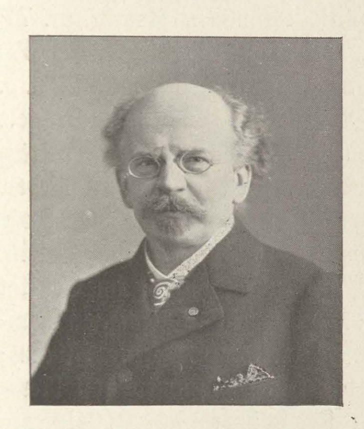
Kraus, Eberhard (Schriftsteller, Steglitz b. Berlin, Forststr. 3, Ps.: Gerd Vierländer) geb. 11. XII. 1857 in Ottenküll, Esthland. Studierte Geschichte zu Dorpat, Staatsexamen, Oberlehrer. 84 bis 93 Chefredakteur in Libau, 93—96 freier Schriftsteller, 96—03 Chefred. in Berlin, 03—07 ebenso in Königsberg, jetzt wieder Schriftsteller. Werke: Romantik und Naturalismus 91; Zwischen Narowa und Niemen 91; Auslese, Schausp. 94; Germanenblut im Osten 95; Im Zuge der Pest, kulturgesch. Rom. 96; Smart, Lustsp. 02; Leuktra, Legnano, Tannenberg und Jena, gesch. Parall. 06.



Krausbauer, Theodor Heinrich Friedrich (Kgl. Kreisschulinspektor, Wreschen, Ps.: Odo Twiehausen) geboren 1. V. 1857 in der Gotteshütte zu Kleinbremen. Lehrerseminar zu Homburg bei Cassel, Universitäten Gießen und Marburg, Dr. phil., Tätigkeit als Volksschullehrer, Oberlehrer der Landwirtschaftsschule zu Weilburg, 04 Kgl. Kreisschulinspektor. Werke: Diss.: Die Collembola der Lahngegend; Der naturkundliche Unter-

richt; Naturlehre, 3. A.; Grohtes Realienbuch; Lesebuch für ländl. Fortbildungsschulen (m. Gehrig u. Dr. Helmkampf) 4. A.; Rechenbuch für ländl. Fortbildungsschulen (m. Helmkampf) 2. A.; Lesebuch für ländl.-gewerbl. Fortbildungsschulen (m. Gehrig, Helmkampf, Stillcke); Rechenbuch für ländl.-gewerbl. Fortbildungsschulen (m. Helmkampf); Lesebuch für gewerbliche Fortbildungsschulen; Bilder aus meinem Leben, I. Daheim bei Vater und Mutter, u. Aus meiner Mutter Märchenschatz; Volksmärchen; Durch Flur und Hain; Im Reich der Tiere.

Krause, Georg (Prof., Dr. phil., Cöthen i. Anh.) geb. 21. VI. 1849 Cöthen; Gymn. Cöthen, widmete sich zunächst der Pharmazie, später ganz der Chemie. 75 Assist. v. Prof. Hampe, Clausthal. Entdeckte das Reichardtit, ein neues Staßfurter Salz. Werke: Ueb. d. Vorkommen u. die Verwendg. d. Staßfurtits 76; Intern. Tabelle der chem. Elemente u. ihre Eigenschaften in dtsch., franz. u. engl. Sprache, 3. A. 82; Die Industrie v. Staßfurt u. Leopoldshall u. der dort. Bergwerke 77; Chemiker-Kalender 81; Auszug aus d. Zolltarif d. Hauptstaaten für Produkte der chem. und verwandten Industrie, 3. A. 88; Les quatres conjug. régul. 91; Die chem. Industrie u. die ihr verwandten Gebiete am Ende des 19. Jahrh. 00; Alchymistische Studien 92; Beschreibg. v. Cöthen 94; Arbeiten über chem.-pharmazeut. und chem.-techn. Gegenstände, worüber in verschied. Fachzeitschr. berichtet ist. Arch. d. Pharmazie mehrere wissenschaftl. Arb., worunter vorzugsw.: Beitr. z. Bestimmung des Kaliums als Kaliumplatinchlorid (II. Bd., 5. Heft) 74; Untersuchg. d. offiz. Fructus Papaveris auf Morphin, Narkotin und Mekonsäure (II. Bd., 6. Heft) 74; Einige neue Vorkommnisse in dem Steinsalzbergwerke zu Staßfurt (VI. Bd., 4. Heft); Mineralog. Notizen v. d. Bergwerken zu Staßfurt u. Leopoldshall (VI. Bd., 5. Heft); Untersuchung e. alten Bronze (VIII. Bd., 4. Heft); Eine Arzneitaxe a. d. 17. Jahrh. (VIII. Bd., 5. Heft); Beitrag z. Geheimmittelschwindel (IX. Bd., 3. Heft); In Dinglers polyt. Journ.: Pyrometr. Beobachtung an abziehend. Feuergasen (Bd. 215, 1. Heft); Ueb. d. Zersetzbarkeit des Chlormagnesiums (Bd. 215, 5. Heft); Ueb. Kieseritwäsche u. Darstellg. d. Kieseritsteine (Bd. 216, 5. Heft); Ueb. d. Absüßen d.

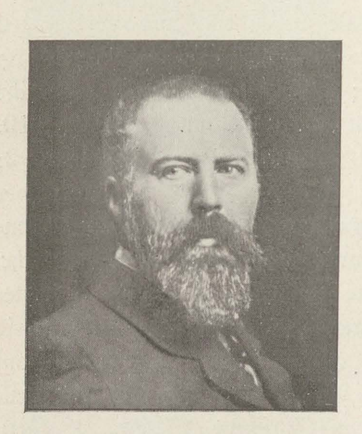


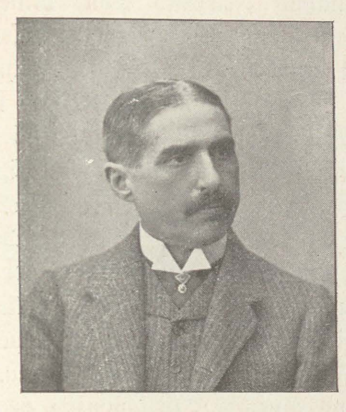
Chlorkaliums in d. chem. Fabriken v. Staßf. u. Leopoldshall (Bd. 217, 1. Heft); Statist. Mitteilgn. über die Industrie v. Leopoldshall und Staßfurt (Bd. 217, 3. Heft); In der Schweiz. Wochenschr. f. Pharmazie: Untersuchg. der Runkelrübe auf Traubenzucker (74, Nr. 3); Notiz über käuflich. Stärkezucker (74, Nr. 12); Prüfung auf Reinheit von Gummi-Utensilien (74, Nr. 29); In der Berg- u. Hüttenmänn. Zeitung: Mitteilgn. üb. das Kali- und Steinsalzbergwerk Neustaßfurt (1875, Nr. 34); außerdem eine größ. Anzahl Artikel in Witzblätt. u. in belletrist. Zeitschr.

Kröger, Timm (Schriftsteller, Kiel, Niemannsweg 26) geb. 29. XI. 1844 in Haale, Kr. Rendsburg. Universitäten Kiel, Zürich, Leipzig und Berlin, Tätigkeit als Rechtsanwalt, seit 03 Schriftsteller. Werke: Eine stille Welt, Der Schulmeister von Handewitt, Die Wohnung des Glücks, Hein Wiek, Leute eigener Art, Um den Wegzoll, Nov.

Krumbacher, Karl (Professor, Dr. phil., München, Amalienstr. 77) geb. 23. IX. 1856 in Kürnach. Werke: Griech. Reise 86; Kasia 97; Studien zu Romanos 99; Das Problem d. neugriech. Schriftsprache 00 u. a.

Krummhaar, Otto von (Maler, Berlin W., Buchenstr. 3) geb. 18. XII. 1859 in Wien, studierte in München, ließ sich erst als Porträt-Maler in Wien, später in Berlin nieder. Dreijähriger Aufenthalt in New-York und Washington. 05 Rückkehr nach Berlin. Werke: Präsident Roosevelt im Capitol in Albany; Gouverneur des Staates New-York, Odell, im Capitol in Albany; Präsident der Handelskammer von New-York, M. K. Jesup, im Palast der Handelskammer in New-York; Botschafter Fürst Radolin; Fürstin Radolin; Botschafter Graf Solms; Botschafter von Szögyeny-Marich; Fürstin Wrede; Gouverneur Graf Götzen u. Gräfin Götzen; Geheimrat von Renvers; Geheimrat Ludwig Max Goldberger; E. D. Harriman u. Mrs. Harrimann; Watson Vanderbilt-Webb; A. Vanderbilt-Webb; Staatsminister Graf Bassewitz; Legationsrat Graf Coronini; S. H. Herzog u. Herzogin Ernst Günther von Schleswig-Holstein; Prinz u. Prinzessin Alois Liechtenstein; Gräfin Radolin; Frau von Eickstätt; Oliver-Wendell Halmes; Graf Tiele-Winkler; Frau von Wallenberg; Frau von Tiele-Winkler usw.

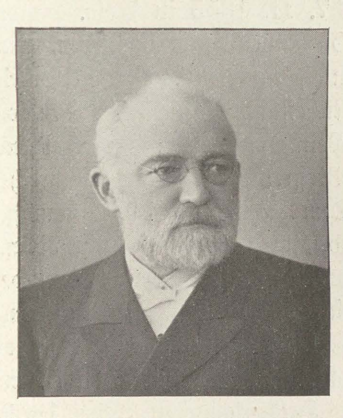




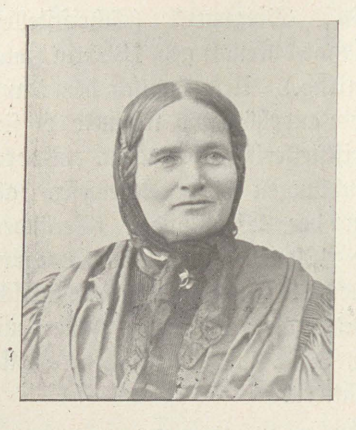
Kublin, Siegmund (Schriftsteller, Budapest, Hotel Royal) geb. 1851 in Zala-Egerszeg (Ung.). Ursprünglich dem Kaufmannsstand angehörend, widmete er sich später schriftstellerischen Studien. Werke: Die Wandlungen der Lebewesen als Wirkungen der Wandlungen (Veränderungen) des Planeten 86; Die Bewegung der Elemente, eine kosmisch-tellurische Studie 92; Weltraum, Erdplanet und Lebewesen, 3. A. 03; Verschiedene Artikel in Fachblättern.

Kühl-Petersen, Thusnelda (Schriftstellerin, Notorf i. H.) geb. 14. VIII. 1872 in Kollmar a. E. Werke: Romane und Erzählungen: Das Pfarrhaus zu Herbersfleth; Der Inseldoktor; Rüm Hart; Der Lehnsmann von Brösum; Die Leute von Effkebüll; Die Heimatlosen; Um Ellwurth; Die Reidings. Skizzen: Das Haus im Grunde. Biogr.: Harro Harring, Der Friese.

Kühn, Ernst (Dr. theol., ev. Pfarrer, Schriftsteller, Siegen i./Westf., Pfarrstr. 18) geb. 16. V. 1848 in Schermbeck b. Wesel, 62—66 Schüler des Gymnasiums daselbst, studierte 67—81 in Königsberg, Tübingen und Bonn. Leiter einer Rektoratschule 71—72, 72—73 Hilfslehrer, von 73 an Pfarrer. Werke: J. G. Hamann, Magi und Nokratische Denkwürdigkeiten; Hilfsbüchlein zum Heidelberger Katechismus 93; Der Meister ist da und rufet dich, evang. Predigten 95; Christliches Gemeinschaftswesen 97; Vom Glauben an Christus 99; Das angenehme Jahr des Herrn (m. O. Brüßau) 00; Gnade um Gnade; Morgen- und Abendandachten (m. O. Brüßau) 02; Ähren vom Felde christlicher Betrachtung 04. — J. G. Hamann, der Magus im Norden. Versuch einer ersten Einführung in seine Autorschaft 08.



Kühne, Frau Julie geb. Poll (Rentiere, Schrifstellerin, Oliva-Danzig, Zoppoter Chaussee 60) geb. 9. V. 1837 in Stettin als Tochter



des Kaufmanns Friedrich Poll, Rittergutsbesitzer zu Thure in der Provinz Posen. Verheiratet gewesen mit Prof. Dr. Kühne in Stettin. Werke: Gegenkritik (Was ist eine Kritik?); Vorreden zum Lustspiel: Rattenschloß; Spielplätze für Kinder; Die sittliche Berechtigung der Frauenfrage (Vortrag); Elfriede Laub, Dr.; Die Badegesellschaft, Lustsp.; Das Rattenschloß oder: Der Einzug der Franzosen in Berlin, Lustsp.; Sie will wie er und Er ihr Glück, Lustsp.; Villa Frankreich, gesch. Kom.; Gedichte und Sprüche; Gesammelte dramatische Werke (im Erscheinen).

Kühnemann, Eugen Otto Kurt (o. Professor, Dr. phil., Breslau, Krietern, Altes Schloß) geb. 28. VII. 1868 in Hannover. Kaiser Wilhelm-Gymnasium daselbst, 86 Universitäten Marburg, München, Berlin, München und Göttingen, 89 Dr. phil., 95 Habilitation, 00 Professor in Marburg, 06/07 Vortragsreise in den Verein. Staaten von Nordamerika, 06 o. Professor in Breslau. Werke: Die Kantischen Studien Schillers und die Komposition des Wallenstein 89; Herders Leben 95 u. a. m.

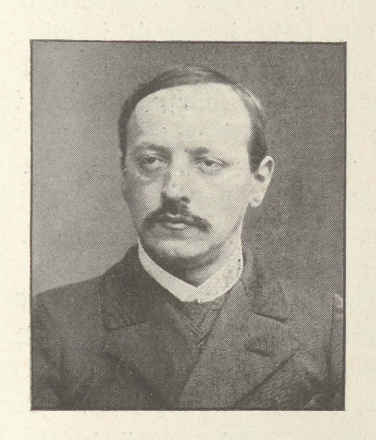
Kuk, Wladimir Sebastian Anton (Schriftsteller, Wiener Neustadt, Promenade 1, Ps.: Erwin Ostmann) geb. 7. II. 1855 in Pola. Gymnasium und Handelsakademie Wien, Eintritt in den Staatsdienst. Nach Übertritt in den Ruhestand historische Studien. Werke: Weinlaune, Ged.; Josef Speckbacher, Biogr.; Erzherzog Albrecht, Biogr.; Dem Kaiser, Ged.-Sammlg.; Qui pro quo, Zykl.; Brunhilde, hist. Rom.; Ein Mahnwort an alle Vaterlandsfreunde; Es gibt kein „Trentino", hist. Studien; Friedrich Schiller und seine Empfindungen für Liebe, Religion, Freiheit und Vaterland; Tirols Heldenkampf im Jahre 1809; Tiroler Wirte im Jahre 1809; Bilder aus Wiener Neustadts Vergangenheit; Friedrich der Streitbare, hist. Tr.; Die Habsburger im Liede, Ged.-Samlg.



Kukula, Richard (Reg.-Rat, Dr. phil., Schriftsteller, Prag II, Jungmannstr. 22) geb. 9. X. 1857 in Gonobitz (Steiermark), Gymnasialstudien in Marburg a. d. Drau, Universität Graz, 82 Dr. phil. an der Prager Universität, 84 Bibliothek in Wien, 90 k. k. Skriptor in Klagenfurt, 95 kgl. Bibliothek Berlin, 97 k. k. Custos der Univ.-Bibliothek Prag, 06 k. k. Regierungsrat. Werke: De tribus pseudacronianor scholiorum recensionibus, Diss. 83; Herausgeber d. Österr. Hochschulkalenders, Wien 90—92; Des Allgemein Deutsch. Hochschul-Almanachs 2. A. 92; Begründer und Mitherausgeber des Jahrbuchs der gelehrten Welt, 92—96.

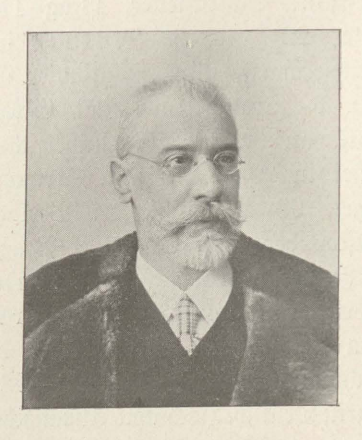


Kunad, Paul (Schriftsteller, Leipzig-Lindenau, Kaiserstr. 18) geb. 1864 in Chemnitz i. S., studierte daselbst und widmete sich dann ausschließlich schriftstellerischer Tätigkeit. Werke: Gedichte; Neue Gedichte; Neue Dichtungen; Aphorismen; Gedichte in Vers und Prosa.



Kurz, Isolde Clara Maria (Schriftstellerin, München, Ainmillerstr. 18) geb. 21. XII. 1853 in Stuttgart. Werke: Gedichte; Neue Gedichte; Phantasien und Märchen; Novellen: Florentiner Novellen; Italienische Erzählungen; Frutti di Mure, Unsre Carlotta, Von Dazumal, Genesung u. and. Lebensfluten, Nov.; Die Stadt des Lebens (Schilderungen a. d. florent. Renaissance); Im Zeichen des Steinbocks, (Aphorismen); Hermann Kurz, (Beitrag zu s. Lebensgesch.); Essays: Agli Allori, Edgar Kurz, Adolf Hildebrand.

Kurz zu Thurn und Goldenstein, Ludwig Viktor Alois, Ritter von (k. k. Schulrat, Prof., Historienmaler, Graz III, Grabenstr. 16) geb. 7. X. 1850 in Laibach, Oberrealschule daselbst, landwirtschaftliche Zeichnungsakademie in Graz, 72—76 Zeichenlehrer am k. k. Staatsgymnasium Prag, 76 Professor, 06 Eintritt in den Ruhestand, Titel k. k. Schulrat.





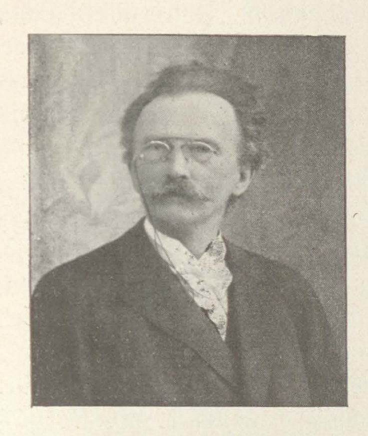
Künstler. Werke: Illustrationen für versch. Publikationen; künstlerisch ausgestattete Adressen und Diplome; Entwürfe f. Altarbauten, Kircheneinrichtungen, Stickereien, Restaurierung von Gemälden; religiöse, historische, sowie allegorische Original- und Wandgemälde. Liter. Werke: Der Zeichen- und Kunstunterricht 91; Album religiös. Kunst 91; Meisterwerke von Martin Schongauer 93; Josef R. v. Führich, Gedenkblatt 02; Zahlreiche größere Aufsätze und Abhandlungen.

Kwaysser, Marie (Schriftstellerin, Morchenstern i. Böhm., Desfoursplatz) geb. 3. IV. 1849 in Semil i. Böhm. Lehrerinnenbildungsanst. Bremen. Werke: Ein Wort über den Massenunterricht in weiblichen Handarbeiten; Gedichte v. Saroslar Vrchlicky, Autoris. Übersetzg.; Der Blumenstrauß, Balladen v. K. J. Erben (m. Prof. Dr. E. Albert übers.); Aus stiller Bergeswelt, Gedichte.

Lacroma, Paul Maria (Ps. für Marie, Reichsedle von Egger-Schmitzhausen, Görz, via Morelli 40) geb. 21. VII. 1856 in Triest. Werke: Capriccio, Nov.; Stürme, Rom.; Der Pony, Nov.; Formosa, 2. A.; Kleeblätter, Nov., 2. A.; Dosta von Drontheim, Erz.; Der Modelltini, Rom., 2. A.; Bagatellen, Sk. u. Stud., 3. A.; Kulturhistor. Texte für Kaiser Jubil.-Werk „Österreich in Wort und Bild"; Ein Unglücksheld, Rom.; Noli me tangere, Rom.; Am Meer, Seeroman.

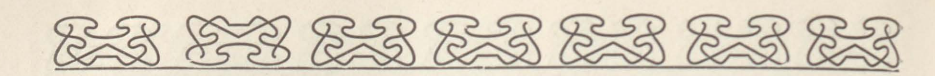
Lambrecht, Nanny (Schriftstellerin, Aachen, Lousbergstr. 41, Ps.: Alca Ruth) geb. 15. IV. 1868 in Kirchberg, widmete sich nach kurzer Lehrtätigkeit in der Walonenschule zu Malwede der Schriftstellerei. Reisen nach Belgien Holland und der Schweiz. Werke: Was im Venn geschah, Novellen aus Eifel und preuß. Wallonie; Das Haus im Moor, Roman vom Venn; Die Statuendame, Roman einer Ehe u. eines Volkes usw.

Lampe, Georg (Schriftsteller, Dannenberg/Elbe) geb. 25. II. 1839 in Springe am Deister. Zeigte schon frühzeitig schriftstellerische Talente, hatte die Absicht zu studieren, mußte jedoch die Verwaltungslaufbahn ergreifen, Übersiedlung nach Hannover, Unterricht in der Schauspielkunst. Veröffentlichung seiner ersten literarischen Arbeiten. 83 Übersiedlung nach Dannenberg/Elbe. Werke: Aus verklungenen Zeiten, Ged.-Sammlg., Erzählg. u. klein. Bühnensp.; Empfundenes, Lose Blätter: Ged. u. Erzählg.; Beiträge zur Geschichte der Stadt Dannenberg; Text zu dem Melodram: Die letzten Träume eines Sängers; Text zu den Liedern: Dichterträume, und: Ob ich auch scheiden sah.



Lamprecht, Carl G. (Dr. phil., K. S. Geh. Hofrat, Professor, Leipzig, Schillerstr. 7) geb. 25. II. 1856 in Jessen, Prov. Sa. Besuchte Gymnasium Wittenberg, Landesschule Pforta, Univ. Göttingen, Leipzig, München. Promotion 78, Probekand. Friedr.-Wilh.-Gymnasium Köln; Priv.-Doz. u. a. o. Prof. Bonn, dann Marburg, seit 91 Leipzig. Werke: Beiträge zur Geschichte des franz. Wirtschaftslebens im 11. Jahrh.; Initial-Ornamentik v. 8.—13. Jahrh.; Deutsches Wirtschaftsleben im Mittelalter; Skizzen z. rhein. Geschichte; Niederrh.-westfäl. Städtechroniken; Essais sur l'hist. économique de la France au moyen âge; Röm. Frage v. K. Pipin bis auf Ludwig d. Fr.; Trierer Adashandschr.; Deutsche Geschichte (13 Bde.); Alte und neue Richtungen der Geschichtswissensch.; Zwei Streitschr.; Die hist. Methode des Herrn v. Below; D. kulturhist. Methode; Mod. Geschichtswissensch.; What is history?

Land, Hans (Schriftsteller, Berlin NW. 23, Bachstr. 12) geb. 25. VIII. 1861 daselbst. Werke: Stiefkinder d. Gesellsch. 2. A. 89; Die am Wege sterben 89; Amor Tyrannus, Dr. 90; Der neue Gott, R., 3. A. 90; Der Skorpion, Dr. 91; Sünden, n. A. 02; Die hl. Ehe, soz. Dr. (m. F. Hollaender) 92; D. Richterin, R., 4. A. 94; Mutterrecht, R. 94; Die Tugendhafte 95; Um d. Weib, R. 96; Schlagende Wetter 97; Von 2 Erlösern 97; Und wem sie just passiert, R. 99; Liebesopfer 00; Bande!! Hum. R. 02; Sünden, ausgew Erzn 02; Arthur Imhoff, R. 05; Königliche Bettler, R. 06; Ja — die Liebe! R. 06.

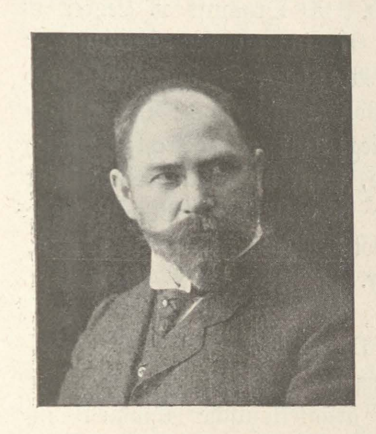


Landmann, Julius (Dr. phil., Abtlgs.-Vorst. u. Prokurist d. Direktor. d. Schweiz. Nat.-Bank, Bern, Riedweg 17) geb. 6. VIII. 1877 in Lemberg, humanistisches Gymnasium daselbst, Universitäten Basel, Würzburg, Göttingen, Kiel und Bern, während der Studienzeit journalistisch tätig. 00/01 private u. öffentl. statist. Arbeiten, 01—06 volkswirtsch. Sekretär des Internationalen Arbeits-amtes, 06 an die Schweiz. Nationalbank berufen. Werke: Zur Abänderung des deutschen Bankgesetzes 99; System der Diskontpolitik 00; Die Notenbankfrage in der Schweiz 03; Die Belastung des Arbeiterbudgets durch den Alkoholgenuß 03; Die auswärtigen Kapitalanlagen aus dem Berner Staatsschatz im XVIII. Jahrhundert 03; Die Ausdehnung des Arbeiterschutzes in Frankreich 04; Die Arbeiterschutzgesetzgebung der Schweiz 04; Leu & Co., 1755—1905, 05; Das Schweizerische Bankgesetz 05.

Landgraf, Gustav Emil August (Kgl. Gymnasialrektor, Prof., Dr. phil., Schriftsteller, Bayreuth, Friedrichstraße 14) geb. 20. I. 1857 in Lichtenfels, Absolvierung des Gymnasiums in Bayreuth, Universitäten Erlangen und Würzburg, Promotion, Lehrtätigkeit an verschiedenen Gymnasien Süddeutschlands, seit 94 Gymnasialprofessor, 05 Rektor des Kgl. Gymnasiums Schweinfurt, seit 06 in gleicher Stellung in Bayreuth. Werke: De Ciceronis elocutione, Diss. 78; De figuris etymologicis linguae Lat. in der acta Erlang.; Untersuchungen zu Caesar u. seinen Fortsetzern 88; Bericht des As. Polio über die span. Unruhen 90; Das Bellum Alexandrinum u. d. Codex Ashburnhamensis 91; Latein. Schulgrammatik mit Literaturnachweisen 9. A. 08 (ins Ital. übers. 98, ins Franz. 2. A. 07); Beitr. z. hist. Syntex der lat. Spr. 99; Glossographie u. Wörterbuch in Wölfflins Archiv f. lat. Lex.; Pseudo-Cyprian adv. Jud.; Das Alter der Martial-Lemmata und die Hegesippusfrage; Zum poet. Plural in d. lal. Prosa; Jahresbericht über die Lit. zu Cic. Reden in Bursian Jahresber. 81—02; Jahresber. über Hochlatein in Vollmöllers Roman. Jahresber. 00—04; Ciceros Rede pro Roscio Amerino, gr. Ausg. 84, klein. Ausg. 4. A. 03; Cic. Reden pro Murena und Sulla 85; pro Plancio 87; Cic. Cato Maior 07; Somnium Scipionis 08; Die Vita Alexandri Magni des Archipresbyters Leo 85; Reisigs Vorlesungen üb. lat. Sprachwiss. 87; Hist. Grammatik der lat. Sprache 03; Novatianus de cibis Judaicis 98 usw.

Lang, Alois (Gymn.-Prof. a. D., Dr. phil., Feldhof b. Graz) geb. 28. III. 1866 in Dienersdorf (Steiermark). Werke: Studien z. Bruderschaftsbuch u. d. ältesten Rechnungsbüchern der Anima i. Rom (Mittlgn.

a. d. Arch. d. A. i. R.) 99; Acta Salzburgo (Aquilejensia I 1, 2,) 03 bis 06; Beiträge z. Kirchengesch. der Steiermark u. ihrer Nachbarldr. (Veröffentl. d. Hist. Landes-Komm. f. Steiermark, 18, 04; Die Passauer Annalen (Histor. Jahrb.) 96; Beiträge z. Geschichte der apostol. Pönitentiarie im 13. u. 14. Jahrh. (Mittlgn. d. Inst. f. österr. Gesch.); Steirische Gelder in Avignon (Steir. Zeitschr. f. Gesch. 03).



Lang, Otto (Bildhauer, München, Kaiserstr. 12) geb. 5. IX. 1855 in Oberammergau, besuchte die Kunstschule in Nürnberg und die Akademie in München, Schüler des Prof. Dr. Siemering, Berlin, 80—83 in Rom, seit 83 in München. Hauptwerke: Germane mit erlegtem Eber, Amor (im Besitze der Frau Geheimrat Krupp, Essen), Grabdenkmal für Alfred Krupp in Essen, eine Gruppe: Consummatum est, Denkmal des Vicekönigs Li-Hung-Chang in China (Shanghai), Denkmal für Friedr. A. Krupp in Altenhof, Grabdenkmal für Friedr. A. Krupp in Essen, eine Reihe Porträtbüsten u. Reliefs, verschiedene Grabdenkmäler u. a. m.

Lange, Carl Friedrich Wilhelm (Kgl. Konsist. Rat, Jannowitz, Riesengebirge) geb. 4. III. 1830 in Quedlinburg a. H., besuchte daselbst das Gymnasium, studierte anfangs Medizin, später Theologie in Halle und Berlin. 59 Schloßprediger in Neppelhof b. Landeshut, 60 Pastor in einem Dorfe des Riesengebirges, 66 Superintendent, 72 Geistlicher Rat und Militärgeistlicher, 73 Kgl. Konsistorialrat in Breslau, 81 als Hof- und Schloßprediger nach Hannover, seit 84 in Jannowitz, Austritt aus dem Amte. Werke: Treue Liebe, Ep. Dichtgn.; Hausandachtsbuch; Licht und Brot für Gottes Kinder; Luther u. Graf Erbach, Sch. u. a.

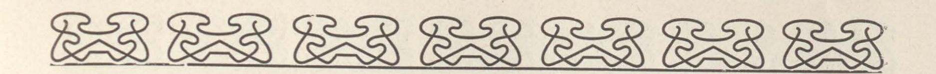
Lange, Fritz (Prof., Wien XVI/2, Neulerchenfelderstr. 56) geb. 7. III. 1873 daselbst, besuchte die k. k. Staatslehrerbildungsanstalt, studierte Klavier, Kontrapunkt und Gesang, Staatsprüfung für das Lehramt der Musik, Kommuniallehrer, Gesangsprofessor an der k. k. Staatsoberrealschule u. am Gymnasium, Leiter einer Opernschule. Werke: Josef Lanner, Biogr.; Franz Schubert u. d. Tanzmusik seiner Zeit; Lanner und Strauß (ihre Zeit, ihr Leben u. ihre Werke); Musik z. R. Hawels Bühnendichtung „Frieden"; Gedichte, Sing- u. Festspiele, Hymnen und Lieder.

Lange, Heinrich (Schriftsteller, Wustrow, Meklbg.) geb. 23. VII. 1863 in Tessin i. M., Besuch des Großherz. Präparandums in Neukloster, mehrere Jahre lang Hauslehrer, 84—85 besuchte L. das Seminar zu Neukloster, Hilfslehrer und Lehrer an der Navigations-Vorschule in Dierhagen. 90 Organist u. Lehrer in Hohenfelde, 07 in gleicher Stellung in Wustrow. Werke: Seeschlachten und Abenteuer; Volldampf voraus; Der russisch-japanische Krieg; Klar zum Gefecht; Heinrich der Schwarze, Graf von Schwerin; Unter dem Banner des Löwen; Verschlungene Wege; Vom Verderben errettet; Peite Potts Abenteuer tau Water u. tau Land; Dörch Nacht taum Licht; Fr. Reuters Leben u. Werke; Dei Wendenkron, Lustsp.



Lange, Konrad von (o. Professor, Dr. phil., Tübingen, Waldhäuserstr. 29) geb. 15. III. 1855 in Göttingen. Gymnasium in Gießen u. Leipzig, architektonische Studien in Hannover und a. d. Techn. Hochschule Berlin, archäologische Studien in Leipzig und München, 79 Dr. phil., 79–80 Reisen im Auslande, 84 Habilitation Jena, 85 a. o. Prof. Göttingen, 92 nach Königsberg, 94 o. Prof. Tübingen, 05 Rektor. Werke: Die Komposition der Ägineten 78; Das Motiv des aufgestützten Fußes u. seine statuarische Verwendg. durch Lysippos 79; Haus und Halle, Studien zur Geschichte des antiken Wohnhauses und der Basilika 85; Der Papstesel 91; Die künstlerische Erziehung der deutschen Jugend 93; Die Silberbibliothek des Herzogs Albrechts in der Universitätsbibliothek zu Königsberg (m. Schwenke) 94; Dürers schriftlicher Nachlaß (m. Fuhse) 93; Die bewußte Selbsttäuschung als Kern des künstlerischen Genusses 95; Petri Flötner, ein Bahnbrecher der deutschen Renaissance 97; Der Amor des Michelangelo 98; Das Wesen der Kunst, 2 Bde. 91 (2. A. i. einen Bd.) 07; Katalog der Stuttgarter Gemäldegallerie 2. A. 07; Das Wesen der künstlerisch. Erziehung 02; Die Grundsätze der mod. Denkmalpflege 04.





Langer, Eduard (Schriftsteller, Braunau i. Böhm.) geb. 26. XII. 1852 in Rokitnitz; Tschech. Unt.-Gymn. Reichenau. Universität Prag. Werke: Aus d. Adlergebirge 91; Firma Benedict Schrolls Sohn 95; Das Recht der tschech. Minoritätsschulen in Böhmen 96; Material z. Geschichtsforschung im Adlergeb. I. 1. 97, I. 2. 00; Aus m. Liedermappe 98; Führer d. das Adlergebirge 98; Deutsche Volkskunde aus d. östl. Böhmen I—VII. 01—07; Franz Schönig, der Mittelwälder Horaz u. seine Glätzischen Gedichte 03.

Langkavel, Martha (Dr. phil., Privatgelehrte, Schriftstellerin, Zürich, Clausiusstr. 58) geb. 1859 in Berlin, bestand daselbst 78 die Prüfung als Lehrerin, unterrichtete in Schulen daselbst, studierte in Zürich, längere Auslandsreisen, lebt seit 02 als Privatgelehrte in Zürich. Werke: Die französischen Übertragungen von Goethes Faust, Diss. 02; Faust in Frankreich 04; Henri Blazés Übertragung des zweiten Teiles von Goethes Faust 05; wissensch. Rezension von Ralph Rod. Schropp „Faust, tragédie de Goethe“ 07.

Langmesser, August (Dr. phil., Schriftsteller, Davos-Platz (Schweiz) Bahnhofstr 7) geb. 16. VII. 1866 in Basel, Gymnasium daselbst, 87 theologische Studien, 91 nach Davos, Gründung der Evang. inn. Mission Davos. Erbauung der St. Pauluskirche. 98 Dr. phil. Zürich. Auslandsreisen. Werke: Jacob Sarasin, der Freund Lavaters, Lenzens und Klingers 99; Eine moderne Orientreise 00; Allein durch den Glauben 01; Jesus von Nazareth 02; Conrad Ferdinand Meyer, sein Leben, seine Werke u. sein Nachlaß 05; Arnold Bovet, sein Leben und sein Wirken 06; Vom Lohgerber zum Diaconissenvater, Friedrich Dändlikers Leben 08.

Lazarus, Julius (Schriftsteller, Groß-Lichterfelde-Ost, Jägerstr. 30, Ps.: Aliquis) geb. 4. IX. 1872 in Berlin, besuchte das Sophiengymnasium, zuerst als Kaufmann bestimmt, jedoch seit 98 gänzlich schriftstellerisch tätig. Seit 06 Redakteur. Werke: Die kaufmännische Praxis 07; Der Erfolg im geschäftlichen Leben 07; Mexikanische Sklavenhalter, Rom. 07.

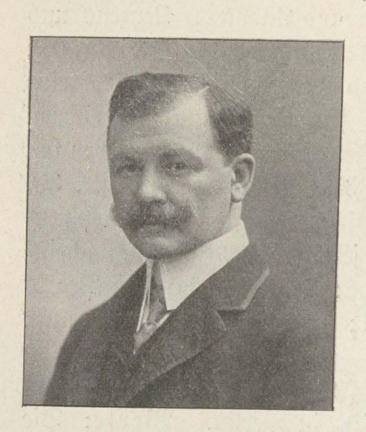
Lazarus, Nahida (geb. Sturmhoefel, Frau Geh. Reg.-Rat, Meran-Untermais, Villa Ruth) geb. 3. II. 1849 in Berlin. Werke: Die Rechnung ohne Wirt, Lsp. 70; Wo die Orangen blühen, R. 72; Konstanze, Dr. 79; Die Grafen Eckardsstein, Dr.; Schicksalswege, Volksch. 80; Domeniko, Dr.; Nationale Gegensätze, Dr. 84; Sizilianische Novellen 85; Liebeszauber, Dr. 87; Geheime Gewalten, kulturgesch. Rom., 2 Bde. 90; Das jüdische Weib 92; Das Gebet in Bibel u. Talmud 92; Kultur-

studien über d. Judentum 93; Ich suchte dich, autobiogr. Erz. 98; Sprüche von Lazarus 99; Moritz Lazarus' Lebenserinnerungen 06; Feuilletons, Theater- u. Kunstkritiken.

Lasker-Schüler, Else (Schriftstellerin, Berlin W., Spichernstr. 19) geb. 11. II. 1876 in Elberfeld. Werke: Styx, Ged.; Der siebente Tag, Ged.; Das Peter-Hille-Buch, Die Nächte Tino von Bagdads.

Lauff, Joseph (Schriftsteller, Wiesbaden) geb. 16. XI. 1855 in Köln a. Rh., Gymnasium Münster, 78 Leutnant, 80—82 Vereinigte Artillerie- und Ingenieurschule, 98 Abschied als Major. Werke: Jan van Calker, Ep. Ged. 86; Der Helfensteiner, Ep. Ged. 88; Die Overstolzin, Ep. Ged. 90; Die Hexe, Rom. 91; Klaus Störtebecker, Ep. Ged. 92; Regina coeli, Rom. 93; Inez de Castro, Tr. 93; Die Hauptmannsfrau, Rom. 94; Herodias, Ep. Ged. 96; Der Mönch von St. Sebald, 95; Lauf ins Land, Lied. 96; Der Burggraf, Sch. 97; Im Rosenhag 97; Advent 98; Der Eisenzahn, Schsp. 99; Die Geißlerin, Ep. Ged. 00; Rüschhaus 00; Kärrekiek, R. 01; Der Heerohme, Tr. 02; Marie Verwahnen 02, Pittje Pittjewitt 03, Frau Aleit 05, Die Tanzmamsell, R. 07; Gotberga, dr. Ged. 07; Der Deichgräf, Sch. 08.

Lehár, Franz (Komponist, Wien VI, Mariahilferstr. 5) geb. 30. IV. 1870 in Komárom (Ung.), besuchte das Prager Konservatorium, 88 Engagement als Primgeiger, später Konzertmeister in Elberfeld-Barmen, 90 Kapellmeister des Inf.-Reg. Nr. 25 in Losoncz, 94 Dirigent der k. k. Marinekapelle in Pola, 97 Kapellmeister in Triest, 98 in Budapest, 00 in Wien. 02 Austritt aus dem Militärverbande, seitdem auf dem Gebiete der Operettenkomposition mit größtem Erfolge tätig. Werke: Operetten: Der Schlüssel z. Paradies (Wiener Frauen); Der Rastelbinder; D. Göttergatte; D. Juxheirat; Die lustige Witwe; Der Mann mit den 3 Frauen; Das Fürstenkind; Zigeunerliebe; Mitislaw der Moderne. Kinderoperette: Peter und Paul im Schlaraffenland. Opern: Tatjana (Kukuschka); Soldatenspiel; Die Schwäne v. Ulbrok.

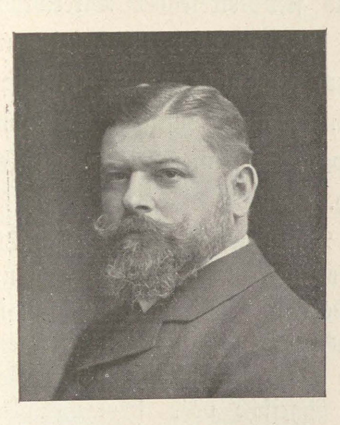


Lehmann, Johannes Ferdinand (Dr. phil., ev. Pfarrer, Schriftsteller, Freiberg i. S., An der Nikolaikirche 1) geb. 3. VII. 1864 in Ruttersdorf, S.-A. Fürstenschüler zu St. Afra in Meißen; 85—89



Student der Theologie und Philosophie in Leipzig. Als solcher Lutherdarsteller bei d. Aufführungen des Herrigschen „Luther" 87 in der Alberthalle zu Leipzig und 88 in Dresden. 89 erstes theol. Examen in Leipzig, 90 ebenda zum Dr. phil. promoviert, 91 zweites theol. Examen in Dresden. Hilfsgeistlicher beim Verein f. Innere Mission u. Lehrer a. d. Dumasschen Töchterschule zu Leipzig. 92 Diakonus, 95 Pfarrer in Deuben bei Dresden. 99 Pfarrer an St. Nikolai in Freiberg i. S. Werke: Die heilige Nacht, Weihnachtsspiel; Paulus, kirchl. Festsp.; Dornröschen, Aschenbrödel, Schneewittchen, Hans im Glück, Der Traumpeter, Doktor Allwissend, alles Volksbühnenspiele; das Freiberger Dombaufestspiel. Die musikalische Vorbildung des lutherischen Geistlichen in der sächs. Landeskirche; Festpredigten in der festlosen Hälfte d. Kirchenjahres; Das evang. Haus, Predigtvortrag.

Lehnert, Georg Hermann (Professor, Dr. phil., Privatgel., Berlin W. 50, Würzburgerstr. 22) geb. 13. II. 1862 in Zittau, Universität Leipzig, 90 Promotion, 90/91 Assistent in Leipzig, 91/93 Abteilungsvorsteher der Dtsch.-Österr. Mannesmannröhrenwerke Berlin, seit 05 Geschäftsführer des Vereins für deutsches Kunstgewerbe in Berlin, zugleich Schriftleiter der Zeitschrift „Werkkunst". Werke: Zur Orientierung im Zoologischen Museum der Universität Leipzig 85; Beobachtungen an Landplanarien 91; Lieder eines Soldaten 98; Liebhaberphotographie, 15. A. 08; Radfahren, 8. A. 08; Porzellan 02; Zimmerturnen 03; Die Liebhaberei des Sammelns 07/08; Illustrierte Geschichte des Kunstgewerbes (m. and. zus.), 2 Bde., 07/08; zahlreiche Aufsätze.



Lehnert, Georg Hermann (Dr. phil., Gießen, Ebelstr. 7) geb. 14. III. 1871 in Freiberg i. S. Werke: De scholiis ad Homerum rhetoricis, Diss. 96; Neubearbeitung von Kaltschmidt, Deutsches Wörterbuch 00 etc.

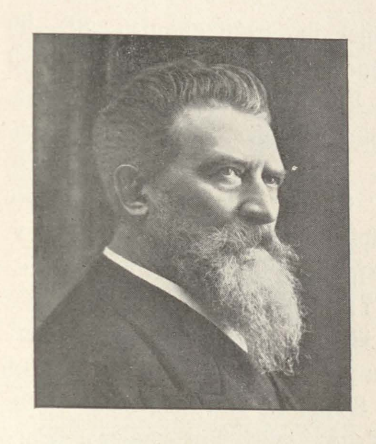


Leicht, Alfred Kuno (Professor, Dr. phil., Meißen a. E.) geb. 4. XI. 1861 in Schwarzenberg i. Erzgeb. Werke: Ist König Aelfred der Verf. der alliterierenden Metra des Boetius? Diss. 82; Zur angelsächs. Bearbeitg. des Boetius 84 (Anglia VII); Register zu Bd. I—XX d. Zschr. f. Völkerpsychologie u. Sprachwissenschaft 90; Lazarus, der Begründer der Völkerpsychologie 04; Eine Anzahl Abhandlungen in den Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Meißen 03; Pädagogische Briefe von Prof. Dr. M. Lazarus 03; Moritz Lazarus' Lebenserinnerungen (m. Nah. Lazarus, siehe diese) 06.



Leipoldt, Ludwig Oskar (Oberlehrer, Schriftsteller, Plauen i. V., Seminarstr. 3) geb. 10. V. 1859 daselbst, besuchte die Bürgerschule und das Lehrerseminar, 79 bis 82 Hilfslehrer, 83 ständ. Lehrer, 01 Lehrer und stellvertretender Direktor in Plauen i. V. Werke: Wahrheit und Glaube; Ich kann nicht anders, Schausp.; Venus Durchgang, Lustsp.; De Hufapothek, vogtl. Schwank; Die höchste Instanz, dtsch. Komödie.

Leisten, Jacobus (Professor, Maler, Düsseldorf, Duisburgerstr. 129) geb. 25. III. 1844 in Düsseldorf. Nach vollendetem Schulbesuch Studium der Architektur und Skulptur auf der Akademie, später wandte er sich jedoch der Malerei zu. Feldzug 64. Studium in München. 72 Reise nach Italien und 73 Rückkehr über Wien (Weltausstellung) nach Düsseldorf. Seine Bilder schildern meist das bayrische oder tiroler Volksleben oder stellen geschichtliche Episoden dar. Werke: Plünderung der Judengasse zu Frankfurt a. Main a. 22. Mai 1612; Bürgeraufstand zu Frankfurt a. Main i. Jahre 1525, (Priv.-Bes.); Vom Wilderer getroffen, (Städt. Mus. Elberfeld); Rast vor dem Waldschlößchen, (Städt. Gemälde-Gallerie Bremen); Der große Kurfürst bei Fehrbellin, 28. Juni 1675;



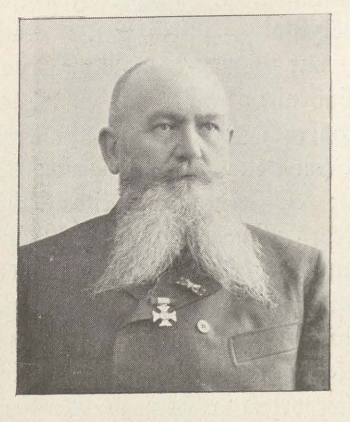
Kaiser Wilhelm I. u. Kronpr. Friedrich Wilhelm vor Paris, (Priv.-Bes.); Kais. Wilhelm I. mit Bismarck u. Moltke vor Sedan, Wallensteins Werbung um Isabella von Harrach, (Priv.-Bes.); Wallenst. u. Wrangel (im Besitz S. H. des Herzogs v. Meiningen); Ersterbeutete Mitrailleuse, (Kunst-Verein München); Aufbruch zum Hochzeitstanz, Der letzte seines Stammes, Begraben, Proselytenmacher, Praceptor geprüft, (Priv.-Bes.); Disputation, (Gallerie Tschukin Moskau); Aufbruch z. Jagd, (Priv.-Bes.); Reiterporträt d. Herzogs Ernst II. (Herzogin Alexandrine f. Schloß Koburg erworben); Drei überlebensgroße Porträts, des Fürsten Bismarck, Grf. v. Moltke u. Graf von Roon, (f. d. Bankettsaal d. Gesellschafts-Vereins, Elberfeld); Die Huldigung der Stände, (großes dekoratif. Wandgemälde f. d. Bankettsaal d. Gesellschaft Loge Düsseldorf); Drei lebensgroße Porträts des Herzogs Alfred (f. d. Rathaus zu Koburg, f. d. Rath. zu Gotha u. f. d. Schloß in Koburg); Reiterportr. des Großherzogs Friedrich v. Baden, (vom Kunst-Verein zu Mannheim als Hauptgewinn erworb.) u. a. m.



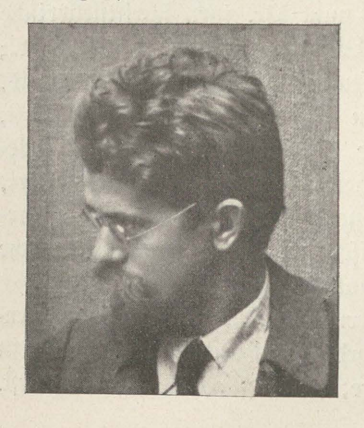
Leitgeb, Otto Georg Emil, Ritter von (Dr. jur., Schriftsteller, Görz, östr. Küstenland) geb. 24. X. 1860 in Pola, besuchte das Gymnasium in Görz, mehrere Universitäten Deutschlands und Österreichs. Promotion zum Dr. jur., schriftstellerische Tätigkeit. Werke: Ausklang, Psyche, Nov.; Das Gänsemännlein, Erz.; Sidera cordis, Rom.; Um Liebe, Der verlassene Gott, Nov.; Die stumme Mühle, Rom.; Bedrängte Herzen, Nov.; Sonnensplitter, Rom. Außerdem Lyrik, zahlreiche kulturkunsthistorische, kritische und aesthetische Studien und Essays. Schreibt auch in ital. u. engl. Sprache.

Lemcke, Paul Friedrich (Oberbürgermeister, Schriftsteller, Zeulenroda, Gartenstr. 2) geb. 16. IX. 1850 in Nordhausen, besuchte daselbst und in Heiligenstadt das Gymnasium, Militärjahre, Feldzug 70/71. 84—88 erst.

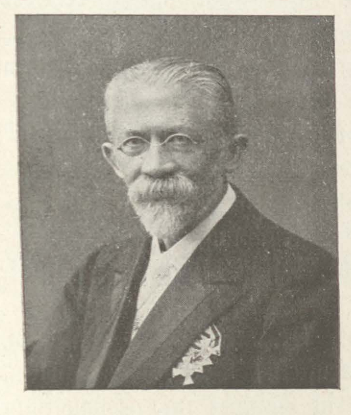
Bürgermeister in Frankenhausen, 88—99 zweit. Bürgermeister in Nordhausen, seit 99 erster Bürgermeister in Zeulenroda, 00 Oberbürgermeister, 06 Landtagsabgeordneter. **Werke:** Kgl. Württ. Mil. Rang- u. Quart.-Liste mit Gesch. der Württ. Truppenteile 76; Joh. Ernst v. Knobelsdorff, Leben e. preuß. Werbeoffiziers 77; Sekundaner Freud und Leid, Hum., 5. A. 79; Schülerlist u. Lehrertücke, Hum. 80; Die Schlacht bei Elchingen 80; Der Aufstand der Handwerke, Gesch. aus Nordhausens Vorzeit 82; Nordhäus. Patrizierfamilie Ernst 86; Die Thür. Musikfeste u. d. Napoleonsfeste i. Erfurt 86; Der deutsche Kaisertraum u. d. Kyffhäuser 87; Frankenhausens Entwicklung 1884/88, 88; Das Gehege 90; Nordhäuser Geißeln i. Magdeburg 1760, 90; Touristenkarte durch d. Kyffhäusergebirge 90; Fürst Georg von Schwarzburg-Rudolstadt 90; Schülerlust, Lieb und Leid, 2. A. 91; Führer d. d. Kyffh.-Geb. u. s. Umgeb., 2. A. 91; Spezialkarte v. Kyffh.-Geb., 4. A. 93; Geschichte d. Freien Reichsstifts u. d. Klosterschule Walkenried 95; Führer durch Nordhausen u. Umgeg., 2. A. 96; Kyffhäuser- u. Südharz-Führer 96; Schwedennot 98; D. Nordh. Armen-Unterstützungsver. v. 1847, 99; Einundsiebziger i. Feindesland, 2. A. 99; Einbeziehung v. Reuß ä. L. i. d. Preuß. Staatsbahnnetz 02; Verwaltungsgesch. d. Stadt Zeulenroda f. 99—04; Führer d. Zeulenroda u. Umgeg; Land und Leute im Vogtlande usw.



Lemme, Hans Martin (Maler, Lübstorf b. Wiligrad in Mecklenbg.) geb. 23. III. 1871 in Greifswald, besuchte die Akademien in Dresden, Berlin und München, Studienreisen ins Ausland, Lehrer an der Kunstgewerbeschule in Charlottenburg, 05 in Centralafrika, seit 08 in Lübstorf bei Wiligrad. **Werke:** Einzug der Ruhlaer Messerschmiede in Eberswalde 1743, (Wandgemälde im Kaiser-Wilhelmsturm zu Eberswalde 98); Felsenküste bei Susak an der Adria 98, Born-



holm, Löwenköpfe 00, Bornholm, Hammerhafen 00, Portrait der Konzertsängerin Anna Stephan 03, Richthofen-Fall 06, Der Kassai am Pogge-Berg 07, Mädchen im Einbaum 07, Wandernde Musikanten in Kanda-Kanda 07, (alle im Privat-Besitz). Illustrierte Werke: L. Frobenius, Im Schatten des Kongostaates.



Lentz, Gottfried Max Adolf (Realgymn.-Direktor a. D., Schriftsteller, Moys b. Görlitz, Seidenbergerstr. 9) geb. 26. VIII. 1849 in Grubno b. Kulm. i. Westpr., besuchte das Gymnasium in Niesky, theol. Seminar der Brüdergemeine zu Gnadenfrei, 71 wissenschaftl. Prüfung für Theologie, 71 als Lehrer und Erzieher daselbst angestellt. 76/77 Universität Basel, 78 Konrektor und 3. Geistlicher in Gnadenfrei, 88 Ordination. Rektoratsprüfung, Direktor des Realgymnasiums daselbst. Werke: Mitteilungen aus der Geschichte der Knabenanstalt (Realschule der Brüdergemeine) zu Gnadenfrei 1814—1896.

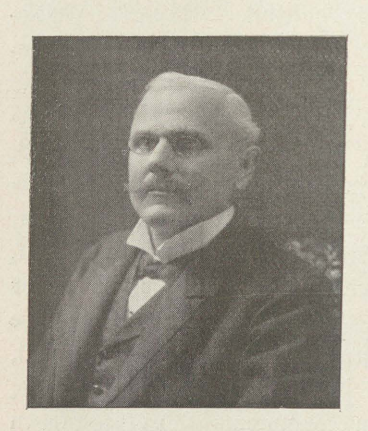
Lenz, Oskar Heinrich (Univ.-Prof., Dr. phil., Hofrat, Prag-Weinberge, Untere Blanikg. 6) geb. 13. IV. 1848 in Leipzig, Besuch des Nikolaigymnasiums und der Universität daselbst, 70 nach Wien, 72 Anstellung a. d. k. k. geolog. Reichsanstalt, 85 o. Professor Czernowitz, 87 in Prag. Geologische Studienreisen. Expedition in das äquat. Westafrika 74—77, 79—81 in Marokko, 85—87 im Kongostaat. Werke: Skizzen aus Westafrika 2. A. 79; Timbuktu, Reise durch Marokko, die Sahara u. d. Sudan, 2. Bde., 2. A. 85; Ueber Geld bei Naturvölkern 95; Wanderungen in Afrika, Studien-Erlebnisse 95; Geographie von Afrika (im Handb. d. Geographie zu Andreés Atlas 99 u. 08); Marokko, Geschichte, Land und Leute 07; mehr als 160 Abhandlungen in verschiedenen wissenschaftl. Zeitschriften.



Leonhard, Heinrich (Realgymn.-Direktor, Schriftsteller, Dt.-Wilmersdorf, Münsterschestr. 23/25, Ps.: Leo Heinz) geb. 29. VII. 1854 in Grünberg i. Schles., studierte in Breslau, Heidelberg und Berlin, war 80—97 Gymnasial- u. Oberlehrer in Bochum, 91 Dr. phil., bis 02 Professor am Bismarck-Gymnasium, seitdem Direktor der Goetheschule in Dt.-Wilmersdorf. Werke: Die Einheitsschule 87; Schopenhauers Angriff auf das Euklidsche Beweisverfahren und seine erkenntnistheoretische Begründung 91; Die Organisation der Halbbildung 95; Der deutsche Aufsatz auf der Mittelstufe 2. A. 07; Harmonie, Trauerspiel 08.



Leusser, Josef Friedrich (k. b. Hofrat, Dr. med., Bad Kissingen, Ps.: J. Leusser) geb. 7. XII. 1860 in Arnstein, Volksschule daselbst, Lateinschule in Haßfurt und Gymnasium Münnerstadt. Universitäten Würzburg und München, prakt. Arzt ebenda, seit 96 Badearzt in Kissingen. Werke: Otto von Botenlauben, Minnelieder 97; Gedichte 02; Ueber das Cavum Retzii u. d. sogen. praevesicalen Abszesse 85; Die Uterovaginaltamponade mit Jodoformgasen nach postpartum Blutungen 94; Ueber die Behandlung der Diphtherie mit Behring'schem Heilserum 95; Ueber Cosca vara 95; Ueber Carbolgangrän 96; Die Prochownick'sche Diät 97; Kissingen für Herzkranke 98; Ueber die Wirkung der Kissinger kohlensauren Soolbäder bei Herzkranken 01; Ueber Wanderherz 02; (Abhandlungen). Kissingen für Herzkranke, 4. A. 07.



Ley, Sophie (Blumen- und Landschafts-Malerin, Karlsruhe i. B., Hofstr. 3) geb. in Bodenau a. Bodensee. Studium an der Kunstschule in Stuttgart, von dort aus Übersiedelung nach Karlsruhe. Widmete sich neben der Blumenmalerei zur Zeit mehr denn je der Landschaftsmalerei. Werke: Mehrere Ölgemälde i. Bes. d. verst. Großherzogs v. Baden u. v. a.



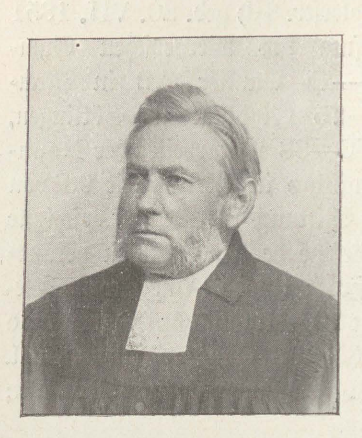
Liebermann, Felix (Prof., Dr., Berlin W. 10, Bendlerstr. 10) geb. 20. VII. 1851 daselbst, Besuch des Werderschen Gymnasiums, 66—71 Bankier, 72 in Manchester, 72—75 Studium in Göttingen, 75 Prom., 80—88 Mitarbeiter der Monumenta Germaniae in Berlin, seit 90 von der Savigny-Stiftung für Rechts-Geschichte beauftragt, Gesetze der Angelsachsen herauszugeben. Werke: Ungedr. Anglonorm. Geschichtsquellen 79; Monumenta Germaniae hist. 27. 28. 85—88; Quadripartitus, Engl. Rechtsbuch v. 1114, 92; Neuere Lit. z. Gesch. Englands im MA. 89—92; Gesetze der Angelsachsen I. II 1, 98—05.



Liertz, Laurenz (Oberlandesgerichtsrat, Geh. Justizrat, Cöln-Lindenthal, Klosterstr. 62) geb. 10. XI. 1851 in Altenkirchen (Westerwald) Besuch des Gymnasiums in Bonn, Universitäten in Bonn und Berlin, 73 Referendar, 79 Amtsrichter in Rheinbach, 88 Landgerichtsrat in Düsseldorf, 97 Oberlandesgerichtsrat in Cöln. Geh. Justizrat. Werke: Der Preußische Schiedsmann 85; Das Preußische Gerichtskostengesetz und die Gebührenordnung für Notare, (in Gemeinschaft mit Landgerichtsrat Jerusalem) 95; Das Engelberger Talrecht 06; Literarische Beiträge in der Kölnischen Volkszeitung 00.

Lilienfein, Heinrich (Dr. phil., Schriftsteller, Bln.-Wilmersdorf, Ringbahnstr. 257) geb. 20. XI. 1879 in Stuttgart, Realgymnasium daselbst, Universitäten Tübingen und Heidelberg, 02 Dr. phil., Übersiedelung nach Berlin. Werke: Die Anschauungen von Staat u. Kirche i. Reich der Karolinger 02; Kreuzigung, Dr. 02; Menschendämmerung, Schsp. 03; Maria Friedhammer, Dr. 04; Modernus, die Tragikom. s. Lebens 04; Heinrich Vierordt, d. Profil e. deutschen Dichters, 05; Berg des Aergernisses, Tr. 05; Der Herrgottswarter, Dr. 06; Der Kampf mit dem Schatten 06; Der große Tag, Sch. 07; Ideale des Teufels, e. boshafte Kulturfahrt 08.

Lindemann, Wilhelm Johann Friedrich (evang. Pfarrer, Etzin, Kr. Osthavelland, Prov. Brandenburg) geb. 2. III. 1840 in Brandenburg a. H., studierte nach Besuch des dortigen städtischen Gymnasiums in Halle und Berlin Theologie, Hauslehrer in Cleve, Berlin und Schönrade, Praktikant, Hilfsprediger, Pfarrer in Schönborn, seit 84 Diakonus in Nauen, 86 Pfarrer in Garlitz, 90 desgleichen in Fremmen, seit 99 Pfarrer in Etzin. Werke: Der Brief des Jacobus, ausgelegt i. 36 Pred., 2. A. 97; Jesus, die Himmelstür, 1 Jahrg. Pred. 94; Vom Sinai nach Golgotha, 1. Jahrg. Pred. 97; Die moderne Judenfrage nach ihrer geschichtlichen Entstehung und einzig möglichen Lösung 96; Beitrag zu dem philosophischen Werke: Kulturfundamente, 101 Wahrheitsbeiträge zeitgenössischer Denker 07.

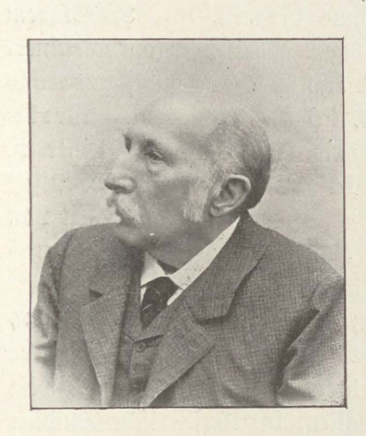


Lindenberg, Eugen (Landschaftsmaler, Illustrator, Berlin NW. 52, Kirchstr. 23, Atelier Thomasiusstr. 26, Ps.: E L B (f. illust. Arbeiten) geb. 31. I. 1877 in Berlin, Besuch des Realgymnasiums, als 17jähriger Volontär in einer Dekorationsmalerei, besuchte dabei die Handwerkerschule und Charlottenburger Kunstgewerbeschule. Lebt als selbständiger Künstler, als Illustrator für erste Verlagsanstalten tätig. Werke: Im Privatbesitz: Alt Berlin von der Waisenbrücke, Charlottenburger Schloßpark. (Jugendarbeiten). Auf illustrativen Gebiete: Zeichnungen für Titel zeitgenössischer Komponisten z. B.: Prof. Theod. Kullak, Eduard Schütt, Arnolde Clairlie, Ernst Calubley u. a. Mitarbeiter im Buchschmuck für: Ueber Land u. Meer, Bühne u. Brettl, Deutschlands Jugend, Oesterreichs Deutsche Jugend etc.

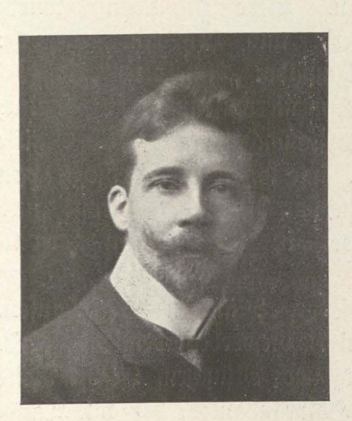
Lindenberg, Paul (Schriftsteller, Berlin W., Neue Ansbacherstr. 18) geb. 11. XI. 1859 in Berlin. Werke: Kurt Waldau, 2. A. 89; Durch Kampf z. Sieg 75; Aus d. Penalleben, Hum. 2. A. 93; D. Kaiser, 78; A. d. Zeit — für d. Zeit, 2. A. 83; Berl. Bilder u. Sk. 83; Nat.-Galerie in Berlin 84; Schutzlos u. schuldlos, R., 2. A. 84; Berliner Blut, 2. A. 85; Umgebg. Berlins, 4. A. 89; Berl. Stimmungsbild 85; Neu-Berlin 86; Berlin 86; Potsdam ill. 86; Federzüge, 2. A. 86; Berl. geflügelte Worte, 2. A. 87; Berliner auf Sommerreisen, Hum. 87; Im Weichbilde d. Bären, Berl. Skn. 2. A. 88; Umgeb. Berlins, Potsdam u.

Spreewald 89; Berl. Bilder 90; Aus d. Berlin Kaiser Wilhelms I., 2. A. 91; Polizei u. Verbrechertum Berlins 92; Berlin als Kleinstadt, 5. A. 93; Am Kaiserhofe zu Berlin 2. A. 98; Berlin in Wort u. Bild 95; Schatten der Großstadt, Nn. u. Skn. 95; Aus d. dunklen Paris 96; Südl. Frühlingstage 98; Fritz Vogelsangs Kriegsabenteuer in China, 1./6. A. 01; Auf deutsch. Pfaden im Orient, Reiseb. 02; Kurt Nettelbeck, Abenteuer e. jung. Deutsch. i. Siam 03; Vom Donauquell zum Hellespont 06; König Karl v. Rumänien 06; Am Nil 07.

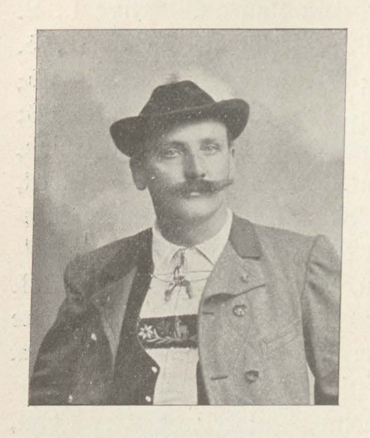
Linderum, Richard (Maler, München, Adalbertstr. 57) geb. 16. III. 1851 in Dresden, widmete sich anfangs der Lithographie, bezog, 23 Jahre alt die Akademie Dresden. 84 Übersiedlung nach München, Studienreisen. Werke: Motive aus dem Klosterleben in stimmungsvollem Interieur.



Lindheim, Alfred, Ritter von, (Komm.-Rat, kgl. rum. Gen.-Konsul, Schriftsteller, Wien I, Grillparzerstr. 5) geb. 11. X. 1836 in Ullersdorf b. Glatz. L. gründete in Wien die 1. Lagerhäuser und die Privat-Telegraphengesellschaft, 76 Präsident des Börsenschiedsgerichts, 78 Landtagsabgeordneter, gründete 88 die Nied.-österr. Landeshypothekenanstalt. Werke: D. Schiedsgericht im modernen Civilprozeße 3. A.; Erzherzog Carl Ludwig, ein Lebensbild; Saluti aegrorum, Saluti juventutis, Saluti senectutis, 2. A.; Zahlreiche Aufsätze und Broschüren.

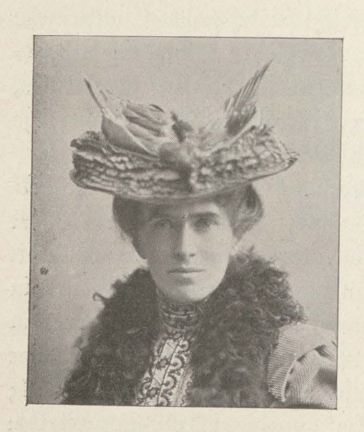


Linkenbach, Hans Ludwig (Schriftsteller, Bad Ems, (Silberau) geb. 11. III. 1876 daselbst, trat nach bestandenem Abiturientenexamen als Bergbaubeflissener in den Kgl. preuß. Staatsdienst, studierte in München, Marburg und Berlin. Später schriftstellerisch tätig. Werke: Gedichte 04; Kinderliedchen für die Weihnachtszeit 04; Hügelland, neue Ged. 05; Nassauisches Dichterbuch, e. lyr. Anthologie 07; Die Sporkenburg bei Bad Ems, Brosch. 07; Geschichtliches über den Bergbau bei Ems 07.



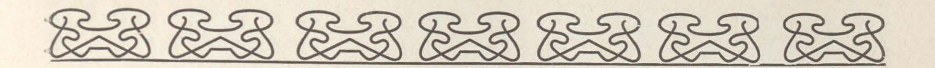
Lintner, Ludwig (Schriftsteller, Marmorindustrie Kiefer, Oberbayern) geb. 20. III. 1872. L. ist seit seinem 15. Jahre Marmorschleifer. Er verriet frühzeitig Talent — und arbeitete sich mit eisernem Fleiße zu der Größe seines heutigen Könnens empor. Werke: Wildrosen; Waldlieder; Geschichten aus dem Volke.

Lippert, Hermann Woldemar (Reg.-Rat, Staatsarchivar, Dr. phil., Niederlößnitz b. Dresden, Zillerstr. 7) geb. 17. X. 1861 in Dresden. 73—81 Schüler der Kreuzschule Dresden, 82—85 Student der Geschichte in Leipzig, 88—91 Lehrer bezw. Oberlehrer am Wettinergymnasium Dresden, 91 Archivsekretär am Kgl. Sächs. Hauptstaatsarchiv Dresden, 93 Staatsarchivar, 98 Archivrat, 06 Regierungsrat. Werke: Geschichte des westfränk. Reiches unter König Rudolf 85; Wettiner u. Wittelsbacher, sowie die Niederlausitz i. 14. Jahrh. 94; Die Deutsch. Lehnbücher 03; Das Lehnbuch Friedrich des Strengen, Markgrafen von Meißen 1349/50 (m. H. Beschorner) 03; Kaiserin Maria Theresia und Kurfürstin Maria Antonia von Sachsen, Briefwechsel 1747—72, 08.



Lischke, Emmy (Malerin, München, Liebigstr. 39) geb. in Elberfeld, in ihrer Jugendzeit lange Reisen nach der Schweiz und nach Italien, 90 künstlerische Studien in München. Liebe zur Natur wurde ihre Führerin und Lehrerin. Werke: Großes Ölgemälde: „Am Meer", im Besitz des Obarniermuseums zu Bonn; Große Sumpflandschaft: „Abend im Schilfe mit Pan", im Besitz des Herzogs von Sachsen-Altenburg; Andere große und kleine Bilder in verschiedenen Privatbesitzen.

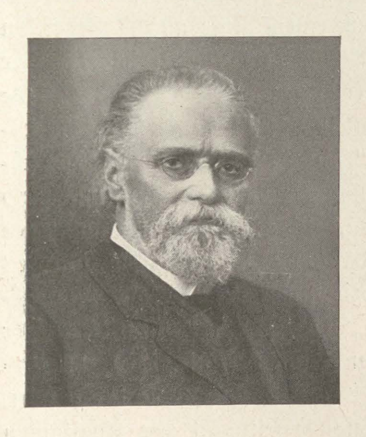
Littmann, Max (Architekt, k. Professor, München-Bogenhausen, Lindenhof) geb. 3. I. 1862 Schloß Chemnitz. Gewerbeakademie daselbst, Techn. Hochschule Dresden, 95 Übersiedlung nach München, 97/98 Reise nach Italien. Werke: Erbauer des kgl. Hofbräuhauses, des kgl. Taub-



stummen-Instituts, der Psychiatr. Klinik, der Anatomie (München); Des kgl. Kurhauses in Bad Reichenhall usw.

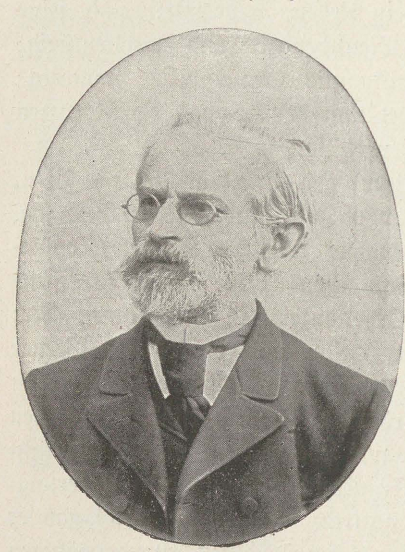
Locella, Wilhelm G., Baron von, (Prof., Kgl. Ital. Vizekonsul, Dresden-A., Sedanstr. 22) geb. 26. I. 1848 in Venedig. Studierte daselbst und in Turin. Trat vor Ausbruch des Krieges zwischen Italien und Österreich 66 in ein ital. Kavallerie-Regiment ein und wurde bei einem Rekognoszierungsgefecht als junger Offizier schwer verwundet. Nahm seine Studien in Turin und Wien wieder auf und vollendete diese in Wien und Leipzig. 70—73 auf Reisen; ließ sich in Deutschland, 79 in Dresden nieder. Dort Lehrer fremder Sprachen und Literaturen, besonders der italienischen. 89 gab er seine Lehrtätigkeit auf, sein letzter Schüler war S. M. König Friedrich August. Seitdem ausschließlich als Schriftsteller und Übersetzer tätig auf dem Gebiete der ital. Literatur, Kultur- und Kunstgeschichte. Unternimmt jeden Winter Vortragsreisen. Werke: Mehrere Unterrichtswerke zum Studium der ital. Sprache; ital. KlassikerAusgabe; Ital.-Dtsches. u. Dtsch.-Ital. Wörterbuch; Zur deutschen Dante-Literatur; Dante i. d. dtsch. Kunst; Massia, Camorra u. Brigantaggio; Was der Fremde in Italien nicht sieht; Gabriele d'Annunzio; Ital. Schriftstellerinnen der Gegenwart; Dante's Francesca di Rimini in der Weltliteratur und Kunst; Carlo Goldini, sein Leben, seine Zeit und seine Werke; (Übersetzungen:) Paganis Menschenheit und Wolkenkönig; Corratini's Julius Cäsar; Ludwig Volkmanns Sconografia Dantesca; Osian's Über den Tod Lissans; die Expedition des Herzogs der Abruzzen nach dem Eliasberg und dessen Nordpolexpedition u. a. m.

Locher, Carl (Orgelschriftsteller, Bern) geb. 3. Nov. 1843 in Bern, Schüler von Joh. Rud. Weber, dem sog. „Sängervater" und Ad. Reichel (Kontrapunkt) gab schon 1860 sein erstes öffentliches Orgelkonzert in Neuenburg, dem bald ein zweites und drittes im Berner Münster folgten. Zahlreiche Konzerte in allen größeren Schweizerstädten schlossen sich an, wie Locher denn auch in Deutschland, Frankreich, Rußland aufs erfolgreichste auftrat. Im Jahre 1906 gab er aus Gesundheitsrücksichten den regelmäßigen Organistendienst auf, beteiligte sich aber weiterhin an Orgelkollaudationen und



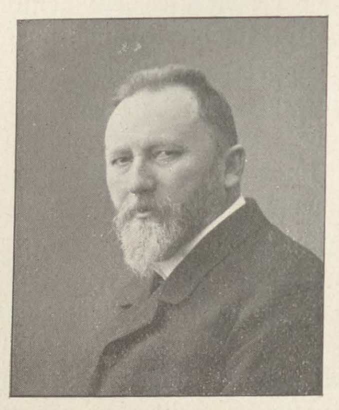
Wohltätigkeitskonzerten. Carl Lochers Haupttätigkeit bezog sich von jeher auf die Erforschung der Orgelklangfarben und die Orgelexpertisen und schon im Jahre 1862 wurde er zu einer solchen berufen. Die Liebe zur Orgelwissenschaft war es, die ihn unter persönlicher Anregung und Aufmunterung des großen Physikers und Physiologen Hermann von Helmholtz zur Ausarbeitung seines Werkes „Die Orgelregister und ihre Klangfarben" veranlaßte, welches den Namen Carl Lochers in ganz Europa bekannt machte und sogar in der Braille-Blindenschrift erschien. Dem Verfasser wurden eine Menge Auszeichnungen zu teil, so vom deutschen Kaiserpaar, von der Königin Margerita von Italien, selbst einer tüchtigen Orgelspielerin, dem Kaiser von Oesterreich, dem König von Schweden, sowie den Kultusministerien verschiedener Staaten und von namhaften Orgelpädagogen, Physikern und Physiologen. Helmholtz insbesondere hat bis an sein Lebensende für Lochers orgelwissenschaftliche Fachschrift und ihren Autor das lebhafteste Interesse an den Tag gelegt.

Loewenthal, Dr. Eduard (Berlin, Kamerunerstraße 58). Im Jahre 1836 am 12. März geboren, absolvierte er in Stuttgart das Gymnasium und studierte in Tübingen Rechtswissenschaft und Philosophie von 55—59. Im letzgenannten Jahre zum Doktor der Philosophie promoviert, begründete er die „Allgemeine Deutsche Universitätszeitschrift" und trat als Mitredakteur in die volkswirtschaftliche Zeitschrift „Der Arbeitgeber" ein. 60 wurde L. aus Frankfurt ausgewiesen; jedoch wurde die Maßregel rückgängig gemacht. L. folgte jetzt einem Rufe an die Redaktion der „Wiesbadener Zeitung". Hier wurde er wegen eines Artikels: „Eine Zeit- und Weltbetrachtung beim Jahreswechsel" im Jahre 1861 der Herabwürdigung der Religion angeklagt und verurteilt. Bald darauf übernahm er die Redaktion der Payneschen „Glocke" in Leipzig und gründete die Monatsschrift „Der Zeitgeist". 63 lernte er Ferdinand Lasalle kennen, der ihn veranlaßte, nach Berlin überzusiedeln, wo er in der Tagespresse tätig war. 65 gründete L. die sozial-humanitäre Religionsgesellschaft der Kogitanten



und bezeichnete das Kogitantentum speziell als die Religion des Wissens und der Wissenserweiterung. Dann gründete er 66 die Kogitanten-Akademie, eine Art freie Hochschule und den „Europäischen Unions-Verein“. 71 kehrte er nach einem längeren Aufenthalte in der Schweiz nach Berlin zurück und übernahm 73 die Chefredaktion der „Neuen Freien Zeitung“. 74 gründete er den „Deutschen Verein für internationale Friedenspropaganda“. — In zwei Preßprozessen zu Gefängnisstrafen bis zu 5 Monaten verurteilt, begab sich Loewenthal 75 nach Brüssel, von da nach einjährigem Aufenthalt nach London und 77 nach Paris. Hier gab er die „Weltbühne, Deutsche Pariser Zeitung“ und eine französische Monatsschrift „Le Monde de l'esprit“ heraus. Im Jahre 88 kehrte L. nach Berlin zurück und trat wieder an die Spitze der Kogitanten-Allianz und des neu konstituierten Deutschen Vereins für internationale Friedenspropaganda, der später den Namen: Deutscher Verein für obligatorische internationale Friedensjustiz annahm. Er gab die erste Anregung zur einheitlichen Organisation der Friedensgesellschaften aller Länder 74, dann zur Errichtung eines internationalen Friedensbureaus 74 und schon ein Jahr früher zur Gründung der Interparlamentarischen Friedensunion. Von Brüssel aus erließ er im J. 1875 in der deutschen, französischen und englischen Presse den ersten Aufruf zur Einberufung eines Weltparlaments. Sein bedeutendstes Werk ist: System und Geschichte des Naturalismus (auch ins Englische übersetzt). Von seinen sonstigen Werken sind zu erwähnen: Schleiden und der Darwinsche Artenentstehungs-Humbug; Geschichte der Philosophie im Umriß; Die Fulgurogenesis im Gegensatz zur Evolutionstheorie und die Kulturziele der Menschheit; Grundzüge zur Reform und Kodifikation des Völkerrechts; Eine Religion ohne Bekenntnis; Le cogitantisme ou la religion scientifique; Die Religion der Religionen; Der Staat Belhamys und seine Nachfolge; Der wahre Weg zum bleibenden Frieden; Ein Weltstaatenbund als sicherstes Mittel zur Beseitigung des Krieges; Obligatorische Friedensjustiz, nicht Schiedsgericht; Die deutschen Einheitsbestrebungen und ihre Verwirklichung im 19. Jahrhundert; Geschichte der Friedensbewegung; Grundzüge des deutschen Strafrechts und Strafprozesses, Organische Neubildung und Regeneration; Das Radium und die unsichtbare Strahlung; Wahrer Monismus und Schein-Monismus u. a. m.

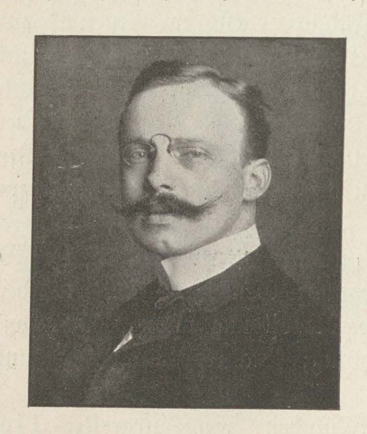
Löffty, Ludwig von (Maler, München, Habsburgerstr. 1/o) geb. 21. VI. 1845 in Darmstadt, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, studierte 68 in Darmstadt, 69 in Nürnberg, 70--73 in

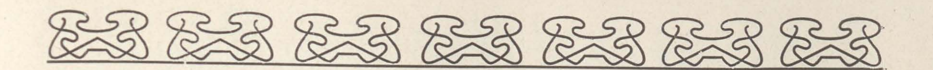


München, 78 Professor, 91—99 funktionsweise Leitung der Akademie, große Studienreisen. Werke: Kardinal, Geiz und Liebe, Die beiden Wucherer, (Wandgemälde Rathaus Landshut); Die Himmelfahrt Mariä (Dom Freising); Erasmus von Rotterdam, (Museum Stuttgart); Pietà (neue Pinakothek München); Orpheus u. Eurydike (ebenda); Spitzenklöpplerin, sowie andre Figurenbilder und viele deutsche u. griechische Landschaften.

Löns, Hermann (Schriftsteller, Bückeburg) geb. im August 1866 in Culm. Werke: Menschliche Tragödie, Ged. (m. A. Garde); Mein goldenes Buch, Lied.; Mein grünes Buch, Jagdschildgn.; Mein braunes Buch, Heidebilder.

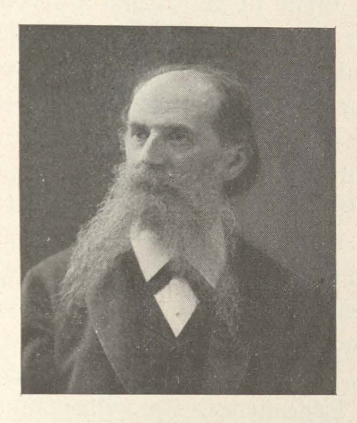
Lucas, Richard (Dr. phil., Oberlehrer am Realgymnasium in Gera, Humboldstr. 29) geb. 15. IX. 1877 in Jacsonville, U. S. A. Besuchte die Bürgerschule in Leipzig-Go., das Realgymnasium zu Leipzig, 97 Maturitätsprüfung. An den Hochschulen zu Dresden, Leipzig, Göttingen, Berlin Mathematik und Naturwissenschaften studiert. 03 in Göttingen promoviert; 03—05 Assistent für theoretische und Elektrochemie a. d. Techn. Hochschule zu Braunschweig. 06 legte er in Leipzig das Staatsexamen pro fac. doc. ab, seitdem wissenschaftl. Lehrer. 08 Oberlehrer in Gera. Werke: Die radioaktiven Stoffe (Gmelin-Krants Jahrbuch der Chemie, Bd. III., 2. Abt.), Gleichgewichte zwischen Silbersalzen, Bemerkungen zu dem Gesetz der Helligkeitszunahme eines glühenden Körpers mit der Temperatur, Über Sauerstoffentziehung durch Platin, Über Kausticierung, Über die Temperatur der Sonne, Beiträge zum Schwefelsäurekontaktprozeß, Untersuch. ü. d. Feuerschwindung, Über den Temperaturunterschied von glühendem Platin und schwarzem Körper in gleicher photometrischer Helligkeit, Über die kathodische Verstäubung von Tellur, Zur Kenntnis der physikal. Eigen-





schaften der Tone, Über Wattverbrauch und Lichtstärke der Edison-Glühlampe, Über das elektrochemische Verhalten der radioaktiven Elemente, Bibliographie der radioaktiven Stoffe u. a. m.

Ludwig, Alfred (o. Professor, Dr. phil., Kgl. Weinberge b. Prag, Kramerinsg. 40) geb. 9. X. 1832 in Wien, akadem. Gymnasium daselbst, Universität Wien und Berlin, 58 Priv.-Doz. Wien, 60 a. o., 71 o. Professor, 01 trat er in den Ruhestand. Werke: Der Rigveda od. die heil. Hymnen der Brâhmanen, übers., m. Einltg., Komm. u. Reg. 76, (bis 88 6 Bde.); Ueber die Kritik des Rigv. Textes 89; Ueber Methode bei Interpret. des Rigv. 90; Über die neuesten Arb. auf d. Geb. d. Rigv. Interpr. 93; Über die Erwähn. v. Sonnenfinsternissen im Rigveda 85; Über das Mahâbhârata: Das Mahâbh. als Epos u. als Rechtsbuch 96; Analysis of the Book of Jyyôb 04; Die Auffindung des Tôrâh im Tempel zu Yerusalem unter Yosia, König von Yûdâh 06.



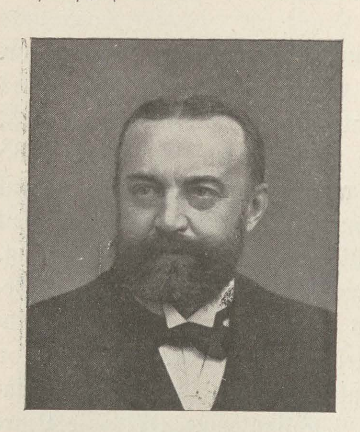
Ludwig, August Friedrich Johannes Maria (Dr. jur. et rer. polit., Freising, Domberg, Ps.: Johannes Clericus) geb. 15. XII. 1863 in Mainbernheim (U.-Fr.), besuchte die Lateinschule in Kitzingen a. M., das Gymnasium in Schweinfurt, studierte in Erlangen und Leipzig, 85 Konversion zur kath. Kirche, Priesterseminar Würzburg, Kaplan in Zeil a. Main, Juristisches Studium in Würzburg, Promotion, Pfarrtätigkeit in Goßmannsdorf, 00 Professor in Dillingen und 06 in Freising. Werke: Von der prot. Theologie zum kath. Priestertum 96; Die Geschichte des Sacrilegs nach d. Quellen des kath. Kirchenrechts 93; Weihbischof Zirkel von Würzburg in seiner Stellung zur theor. Aufklärung u. zur kirchl. Restauration, 2 Bde.; Neue Untersuchungen über den Pöschlianismus 06; Beiträge zur Geschichte des Pöschlianismus 07; Die Lehre vom Kirchenamt in der Διδαχή 01; Legende und Mystik 07; Die dogmengeschichtl. Bedeutung der neu aufgefund. Irenäusschrift; Erweis der apost. Verkündigung 07 u. a. m.

Ludwig, Franz (Dr. jur. et cam., Schriftsteller, Berlin W. 57, Mansteinstr. 1) geb. 3. XI. 1868 zu Schimsdorf b. Reichenberg i. Böhm. Besuch des Staatsobergymnasiums in Reichenberg, Universität Leipzig und



Tübingen, Promotion daselbst. Journalistische Tätigkeit, Redakteur und Chefredakteur an verschiedenen dtsch. Blättern. **Werke:** Im Fliederbusch, Ged. 91; Thüringerwaldvereins-Liederbuch 94; Die Grafschaft Glatz in Wort und Bild, ill. Prachtwerk 97; Kommunale Fürsorge für Arbeiterwohnungen 98; Gewerbsmäßige, Kommunale und Karitative Gesindevermittlung in Deutschland, Diss. 03; Die Gesindevermittlung in Deutschland 04; Zur Lübecker Verfassungsreform v. 05; Staatsrechtliches und Polemisches 05; Der gewerbsmäßige Arbeitsnachweis 06; Der landwirtschaftliche Arbeitsnachweis und seine gesetzliche Regelung 07; Die Reichstagswahlen von 07 und die Sozialdemokratie 07; Kommunismus, Anarchismus, Sozialismus 08.

Ludwig, Friedrich (Prof., Dr. phil., Gymn.-Oberl., Hofrat, Greiz, Leonhardstr. 62) geb. 24. X. 1851 in Schleusingen, Kgl. Gymnasium daselbst, studierte in Berlin und Göttingen, Promotion daselbst, 75—80 Gymn.-Lehrer, 80—85 Oberlehrer, 86 Professor in Greiz, 06 Hofrat. **Werke:** Die Phosphorescenz der Pilze und des Holzes 74; Contributions on the Fungal Flora of Australia Transact. of the Roy. Soc. South. Austr., 91; Bierbrauende Bäume, Eßigfluß, Moschusfluß der Bäume, Eichenhefe und Eichenälchen, Pilzflüsse der Bäume; Über Pilzwirkungen 82; Teratologie der Pilze; Lehrbuch der niederen Kryptogamen 92; Lehrbuch der Biologie der Pflanzen 95; Über die Strahlenkurven der Compositen und ihre Maxima; Über Variationspolygone und Variationsflächen der Pflanzen; Die Milbenplage der Wohnungen, ihre Entstehung und Bekämpfung 04; Deutsche Jugend über Pflanzenschutz 00.

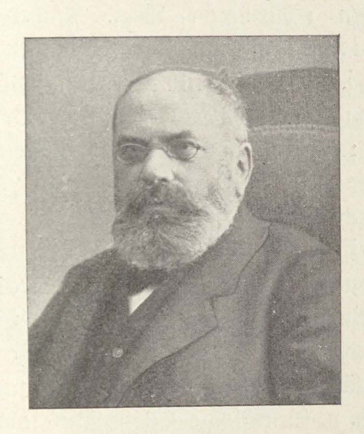


Lukas, Franz (k. k. Professor, Dr., Frankstadt a. d. Mähr. Grenzbahn) geb. 24. I. 1853 daselbst, Studium an den Universitäten Wien und Prag, Gymn.-Lehrer in Krummau, Prag und Wien, 07 in den

Ruhestand versetzt. Werke: Die Methode der Einteilung bei Platon 88; Die Grundbegriffe in den Kosmogonien der alten Völker 93; Der biblische u. der babylonische Weltentstehungsbericht 03; Psychologie der niedersten Tiere 05; Abhdlgn.: Beiträge zur Kenntnis der absoluten Festigkeit von Pflanzengeweben, 2 Tle. 82/83; Anthropologische Mitteilungen aus Nordmähren 85; Der Burgwall auf dem Berge Razi in Südböhmen 86; Der große Mythos in Platons Phaidros; Versuche über die Keimung u. das Wachstum von Pflanzen im luftverdünnten Raume 86 u. v. a.



Lunge, Georg (Univ.-Prof., Zürich, Rämisstr. 56) geb. 15. IX. 1839 in Breslau, Magdalenen-Gymnasium daselbst, Studium der Chemie an der dortigen Universität, 59 Promotion, Universität Heidelberg, 60 chemische praktische Tätigkeit, 64—76 in England, 76—07 bekleidete er den Lehrstuhl für techn. Chemie der Universität Zürich. Werke: Steinkohlenteer u. Ammoniak, 4. A. 00; Handbuch der Sodaindustrie, 3 Bde., 3. A. 03; Taschenbuch für die anorganisch-chemische Großindustrie, 4. A. 07; Dasselbe englisch von ihm bearbeitet, 3. A. im Druck; Chemisch-technische Untersuchungsmethoden, 3 Bde., 99—00; Berichte über die chemische Industrie an Ausstellungen: Zürich 83, Paris 89 u. 00, Chicago 93; Berichte der Internationalen Analysenkommission; Mehrere Hundert Broschüren und Artikel in chemischen u. technischen Zeitschriften.

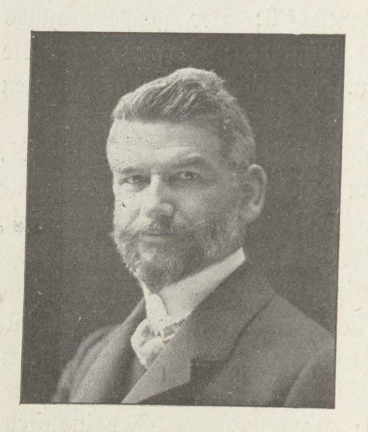


Lütteken, Lorenz (Seminarlehrer, Warendorf i. Westf.) geb. 8. VIII. 1862 in Winterberg i. Westf., 83—88 Seminarhilfslehrer in Rüthen (W.), 88—90 Seminarlehrer in Büren (W.), seitdem in gleicher Stellung in Warendorf. Werke: Literaturkunde v. Dr. W. Reuter, 19. A.; Poetik v. Dr. W. Reuter, 3. A.; Perlen aus dem Schatze deutscher Poesie v. Dr. W. Reuter, 3. A.; Lessings „Abhandlungen über die Fabel" und

„Briefe, die neueste Literatur betreffend"; Herders Prosaschriften in Auswahl.

Lutteroth, Ascan (Professor, Landschaftsmaler, Hamburg-Uhlenhorst) geb. 5. X. 1842 in Hamburg. Werke: Bilder aus Italien, Nordafrika, Schweiz, Tirol, Nord- u. Mitteldeutschland; (Nat.-Gal., Prag, Magdeburg, Hamburg, Leipzig; Rathaus Hamburg, Augusta Viktoria d. Hamb.-Amerika-Linie etc.)

Macco, Georg (Landschaftsmaler, Düsseldorf, Rubensstr. 3) geb. 23. III. 1863 in Aachen, besuchte 80—87 die Akademie in Düsseldorf, zuletzt Meisterschüler des Prof. Eugène Dücker. Nach 1½ jähr. Aufenthalt in München dauernder Wohnsitz in Düsseldorf. Später Studienreisen nach Italien, Sicilien, Aegypten, Palästina u. Syrien. Werke: Auf dem St. Gotthard (Städt. Gal. Düsseldorf); Sonnenaufgang a. Matterhorn (Gal. Rudolfinum Prag); Matterhorn (Sürmondt Mus. Aachen); Winter im Rheintal (gold. Med. München); Wildbach i. Suldental (silb. Med. London); Dämmerung in der Eiswelt (Priv.-Bes. Elberfeld); Frühlingszauber; Einsamkeit; Ein Wiedersehen (Jerusalem); Tempel der Feueranbeter etc.



Macco, Hermann Friedrich (Schriftsteller, Berlin-Steglitz, Humboldtstr. 2) geb. 13. VII. 1864 in Aachen, besuchte daselbst das Realgymnasium, für den Kaufmannsstand bestimmt. Archivalische Studien im In- und Auslande. Arbeit im kgl. Staatsarchiv in Wetzlar, studierte an der Hochschule Aachen und der Universität Heidelberg, 07 Übersiedlung nach Steglitz. Werke: Beiträge zur Gesch. u. Genealogie rhein. Adelsfam. 84; Beiträge zur Gesch. rhein. Adels- u. Patriz.-Fam. 87; Die reformat. Bewegungen während des 16. Jahrh. in der Reichsstadt Aachen 00; Das Haus zum roten Ochsen in Aachen 00; Mathias Cremerius, * 1475, † 1557, Rektor der Univ. Cöln; Beitr. z. Gesch. u. Gen. rh. Adels- u. Patr.-Fam. 01; Stammtafel der Sachs in Nürnberg 02; Stammtafel der von Halfern in Aachen 02; Genealogie der von Roeder zu Poehl im Vogtland; Niederrhein. protestant. Emigranten in Nimwegen; Geschichte des Schlosses Kalkofen bei Aachen 02; Das Haus Klüppel in Aachen 03; Das jül. Geschlecht von Werth 04;

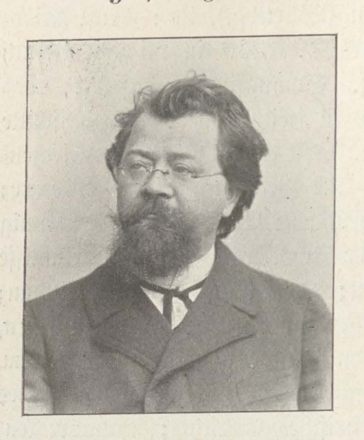
Mader, Wilhelm Ernst Friedrich (Vikar, Schriftsteller, Eschelbach b. Neuenstein (Württbg.), Ps.: Ernst Friedrich) geb. 1. IX. 1866 in Nizza; Besuch des französ. Gymnasiums daselbst, des Gymnasiums in Heilbronn u. der Hochschule in Tübingen. Seit 89 im württemb. Kirchendienste, 90—92 Vikar in Nizza. Werke: Jugenderzählungen: El Dorado; Der König der Unnahbaren Berge; Die Geheimnisse von Polstadt; Die Flucht aus dem Sudan; Im Lande der Zwerge; Die Emanzipierten, Schw.; John Bull und die Buren, Hum. Dichtg.; Geschichte der Burenstaaten; Ernstes und Heiteres aus dem Burenkriege; Lyrische Gedichte; Humoresken; Dramen.



Maecklenburg, Albert Emil Gustav (Pastor em., Danzig, Poggenpfuhl 45) geb. 6. VI. 1863 daselbst, städt. Gymnasium ebenda, Universitäten Berlin und Königsberg. 86 Verwaltung der Pfarrstelle in Friedenau, W.-Pr. Seit 95 vorläufig vom Amte emeritiert, beschäftigt sich M. mit pianistischen, musik-philosoph. und theologischen Studien. Werke: Die Lehre vom irdischen Gut; Die alttestamentliche Anschauung über den Zustand nach dem Tode in ihrer historisch-genetischen Entwicklung; Welche Mißstände sind auf dem Gebiet des kirchlichen Begräbniswesens hervorgetreten und wie sind sie zu beseitigen? Der Begriff von Sünde und Erlösung bei Feuerbach und sein Verhältnis zum Christlichen; Über den Begriff des göttlichen Königtums in den Psalmen; Der Ebed-Jahwe in seiner Berufstätigkeit nach den Ebed-Jahwestücken; Die historisch-kritische Betrachtungsweise der heiligen Schrift und die christliche Heilsgewißheit; Über die Auffassung des Berufsleidens des Ebed-Jahwe; Liszt in seinen Beziehungen zu Robert Schumann; Die musikpädagogische Bedeutung und Methode des Musikdiktats; Das musikalische Gedächtnis und seine Stärkung; Liszt's Klaviertechnik; Arthur Schopenhauer's Stellung zur Musik; Aus der Werkstatt des Pianisten u. v. a.



Mager, Engelbert (Professor, Seminar-Zeichenoberlehrer, Schwäbisch-Gmünd, Württembg.) geb. 30. X. 1849 in Rhömberg, Oberamt Rottweil. Werke: Freihandzeichnen der Volksschule 84; Büchlein der Versicherung für jedermann 87; Karl Mauch, Lebensbild eines Afrikareisenden 90; Das rote Kreuz im weißen Feld 93; Stiftungsversicherung 95; Themen und Thesen über Zeichenunterricht 96; Jahreshefte des Zeichenunterrichts I 96; Jahrbuch des Zeichenunterrichts 98; Pflanzenzeichnen und Stilisieren 06; Der alte und der neue Zeichenunterricht 07; Meister-schule des Landschaftszeichnens 08.



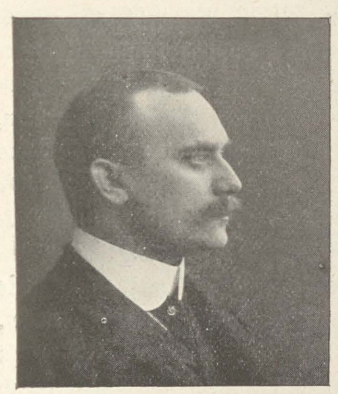
Magr, Josef (Bildhauer, Leipzig-Reudnitz, Atel.: Constantinstr. 6, Wohn.: Lilienstr. 4) geb. 17. IX. 1861 in Mutowitz, Böhm. Künstlerische Ausbildung in München und Prag, seit 89 Aufenthalt in Leipzig. Werke: Märchenbrunnen (Thomasring Leipzig); Die Sockelfigur eines Schmiedes am Leipziger Bismarckdenkmal; Ein Relief: Das Schicksal, (Leipziger Museum); Decorative Skulpturen: Neues Rathaus, Universität, Buchgewerbehaus, Städtische Schule etc. (in Leipzig) Grabdenkmäler: Familien Kommerzienrat Oelsner, Oelschlegel, Vörster - Volckmar, (Südfriedhof Leipzig); Grabdenkmal Kommerzienrat Dr. Willmar Schwabe (Johannisfriedhof Leipzig); Porträts; Büsten, Placketten (Privatbesitz); Stadttheater Plauen i./S., Giebelfigur Apollo Musagetes.



Mahn, Anny Auguste Elise (Anny Wothe, Schriftstellerin, Leipzig-St., Marienhöhe, Schönbachstr. 10) geb. 30. I. 1858 zu Berlin. Nach mancherlei Kreuz- und Querfahrten durch den Kampf, der das Leben heißt, siedelte sie nach Leipzig über, um ganz literarischen Arbeiten zu leben, gründete später eine Zeitschrift, verkaufte sie, um ausschließlich zu schriftstellern und gründete nach ihrer Verheiratung mit dem Verlagsbuchhändler A. Mahn — abermals eine Zeitschrift „Von Haus zu Haus",



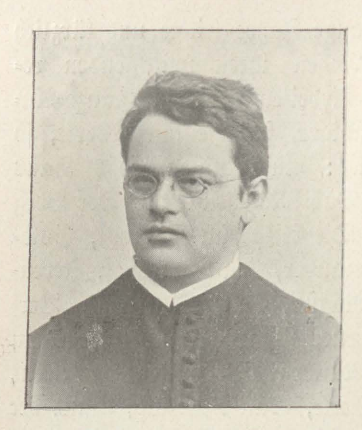
welche sie lange Jahre leitete und kürzlich verkaufte. Neben ihren umfassenden redaktionellen Arbeiten steht eine ganze Anzahl selbständiger, schöngeistiger Werke, so die Romane: Auf Ruinen, Das Haus am Rhein, Das Märchenschloß, Der Berg des Lichts, Die Siegerin, Es tagt, Goldjäger, Heidezauber, Im Klosterhof, Irrendes Licht, Ragna, Suse, Verfemt, Versunkene Sterne, Warum?, Weltvergessen, Sündige Mütter, Versunkene Welten, Suchende Seele, San Martino, Haus der Väter, Durch graue Gassen, Kantate; ferner die Novellenbände: Blüten und Ranken, Ein Rosenstrauß, Lenzesblüten, Sommerträume, Sonnenfunken, Versunkene Sterne, Wellenrauschen, Zigeunerliebe, Moderne Pilger und die Sammelwerke: Bilde den Geist, Das Hochzeitsbuch, Frohe Feste, Wohin? Sei sparsam, Unsere Mädel und Buben.



Mahn, Paul (Dr. phil., Bln.-Westend, Ahornallee 18/22) geb. 16. X. 1867 in Malchin i. Mecklbg., Gymnasium Schwerin, Universitätsstudien in Rostock, München u. Berlin. Literarische und Theaterkritiken der „Tägl. Rundschau". Werke: Mystik des Angelus Silesius 92; Gerh. Hauptmann u. der moderne Realismus 94; Lieben u. Leben, Nov. 97; Kreuzfahrt, Philos. Roman 02; Der kranke Fritz 03; Guy de Maupasant, sein Leben u. seine Werke 08.

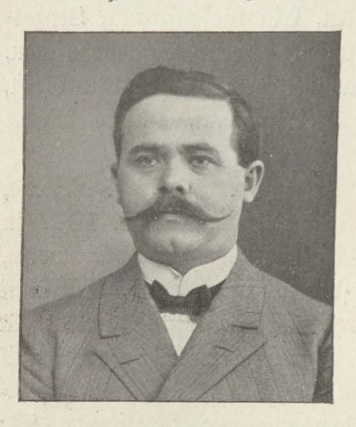
Maier, Gottfried (Dr. phil., Pfullingen, Stadtpfarrhaus I) geb. 6. III. 1853 in Dettingen a. d. Alb, Wttmbg. Werke: Pädagogische Psychologie 94; Musenstadt Tübingen 03; Schillergenealogie 05.

Maier, Gustav (Schriftsteller, Zürich II, Stockerstr. 10) geb. 6. IX. 1844 in Ulm a. D., kaufmänn. Tätigkeit in Deutschland, seit 92 als Schriftsteller in der Schweiz. Werke: Soziale Bewegungen u. Theorien, 3. A. 06; Weltliche Freimaurerei 88; Zeitschrift: Ethische Umschau, (seit 99).



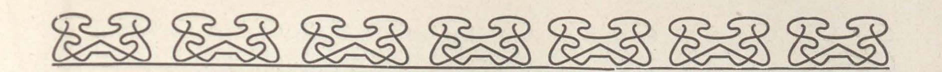
Maiwald, Vinzenz Fridolin (Gymn.-Dir., Braunau i. Böhm.) geb. 11. XII. 1862 in Arnau, besuchte das Gymnasium daselbst und in Braunau, 82 Eintritt in den Benediktinerorden ebenda, 82—91 dtsch. Universität Prag, 92 Lehrer am Gymnasium Braunau, seit 06 Direktor. Werke: Ein Innsbrucker Herbar aus dem Jahre 1748, 98; Die Opizische Periode in der floristischen Erforschung Böhmens 01; Geschichte der Botanik in Böhmen 04; Die Familie Ersleben 07.

Majer, Karl Heinrich (Vikar, Karlsruhe-Rintheim, Hauptstr. 37) geb. 8. VII. 1875 in Pforzheim (Baden), besuchte daselbst die städt. Volksschule und erwählte darnach den Goldschmiedeberuf. 94 Zögling der evang. Missionsanstalt Basel, Studium zum Missionsberuf, wegen eines Augenleidens Aussendung in die Tropen unmöglich gemacht, daher auf den Universitäten Tübingen und Heidelberg Theologiestudium, 05 Vikar in Unterschüpf, 05—07 expon. Vikar in Oberschefflenz, seit Okt. 07 in gleicher Würde in Karlsruhe-Rintheim.



Malapert-Neufville, Freifrau Marie Constanze von (Schriftstellerin, Dresden, Ostbahnstr. 20) geb. 25. XI. 1839 zu Pirna (Ps.: Constanze Heisterbergk). Früh verwaist, widmete sie sich als Leiterin einer Erziehungsanstalt für höhere Mädchen zwölf Jahre erzieherischer und einschlägiger schriftstellerischer Tätigkeit. Die letztere wurde durch die Ehe mit Frhr. Major v. Malapert unterbrochen, später aber wieder aufgenommen. Werke (wissenschaftliche Arbeiten): Das schottische Hochland in



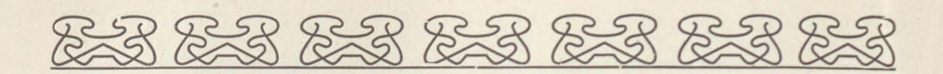


Verbindung mit Geschichte und Sage; Uebersicht über das alte Sanskritvolk, seine Sprache und Literatur, eine kritische Studie; Das französische Drama; Das Drama des klass. Griechenlandes; Die deutsche Lyrik des Mittelalters; Hellas und Rom, krit. Essay; Walter von der Vogelweide, krit. Essay; (humanitär. und volkswirtschaftl. Arbeiten): Die Krüppelheimstätten (cripples-homes) in England; Ueber die Teilnahme der Frauen an der öffentl. Wohltätigkeitspflege; Ueber Arbeiterwohnungen (mit Plänen u. Zeichnungen, i. d. Archiv des preuß. Handelsministeriums aufgenommen), ferner das lyr. Dr. „Sawitri", (nach der gleichnamigen Dichtung, Mahabharata Episode.) Vorbereitung des Heils in Israel und unter den Heiden; Worte an Frauen und über die Frau; Kommunionbuch für junge Christen; Schottische Hochlandlieder; Maria und Magdalena; Ein tapferes Herz; Aus Nord und Süd; Malergeschichten; Schlichte Geschichten aus dem Volke und für das Volk; Harfenklänge (geistl. Lieder); Samenkörner (Spruchdichtungen).

Maltzahn, Elisabeth Freiin von (Schriftstellerin, Wernigerode a. H., Ps.: E. von Maltzahn) geb. 24. I. 1868 in Rühn b. Schwerin i. M. Werke: Ilsabe; Der Hofprediger Ihrer Durchlaucht; Doktor Bernhardus; Die Linden von Pyrmont; Luginsland; Meiner Seele Feiertag; Das heilige Blut; Eine Königin von Frankreich und Navarra; Hochwaldszauber; Die weiße Frau.

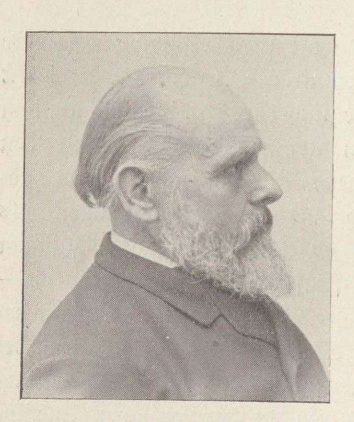
Mammen, Franz Wilhelm (Privatdozent für Volkswirtschaftslehre und Forstpolitik an der Forstakademie, Tharand i. S.) geb. 17. X. 1872 in Plauen i. V. Besuchte die Bürgerschule und das Kgl. Realgymnasium in Plauen i. V., das Annenrealgymnasium in Dresden. Der für den höheren sächsischen Forstdienst vorgeschriebene Bildungsgang wurde absolviert und 99 das Staatsexamen als Forstassessor abgelegt. Hierauf Studium der Staatswissenschaften in München (99—01), Prom. Dez. 00, Dr. oec. publ. Dann bewirtschaftete M. die eigenen Besitzungen bei Hof in Bayern bis zur erfolgten Berufung als Assistent am Mineralogischen Institut der Kgl. Forstakademie zu Tharandt (Herbst 01). Als Privatdozent habilitierte er sich 05 (für Volkswirtschaftslehre und Forstpolitik). Werke: Preußens Eisenbahntarife für Holz (Diss.); Volkswirtschaft für Jeder-





mann (mit Oekonomierat v. Langsdorff zus.); Die Waldungen des Königreichs Sachsen in Bezug auf Boden, Bestand und Besitz nach dem Stande des Jahres 1900, 05; Julius Adolph Stöckhardts Werke 03; Die soziale Bedeutung des Waldes 03; Die Bedeutung des Waldes 03; Die Verkehrsentwicklung in Deutschland im 19. Jahrh. 04; Die volkswirtschaftliche Ausbildung des Forstwirtes 05; Warum muß sich auch der Arbeiter für die Fragen der Volkswirtschaftslehre interessieren? 05; Die Arbeitsteilung in der Volkswirtschaft 06; Wechseldiskont und Wirtschaftsleben 07; Der niedrige Kursstand unserer Staatsanleihen 07; Die Tarifierung des Holzes auf den preußischen Staatsbahnen 04; Forstliche Notizen aus Dänemark 04; Die Tarifierung von Holzstoff und Holzzellstoff auf den deutschen Eisenbahnen 04; Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Zöblitzer Serpentinindustrie 05; Die Selbständigkeit des deutschen Reichs 06; Einige Vorschläge zur künftigen Gestaltung der Forststatistik 06; Die Haupterwerbsgrenzen im deutschen Wirtschaftsleben in ihren gegenseitigen Wechselbeziehungen 07, usw.

Mämpel, Friedrich Benjamin Hermann (Schriftsteller) geb. 20. II. 1829 zu Arnstadt i. Th., besuchte die Schule seiner Vaterstadt, bereitete sich auf Wunsch seines Vaters in einer Färberlehre auf seinen künftigen Beruf vor, besuchte eine Fachschule, die ihm Anregung gab, sich mit Eifer dem Studium der Naturwissenschaften zu widmen. 50 erfolgte die Geschäftsetablierung in seiner Vaterstadt. Im gründlichen Studium philosophischer Werke, der Klassiker und der heiligen Schrift, suchte er seinen Wissensdrang zu befriedigen. Später aber erst, auf mehrmaligem Krankenlager, brach der mühsam niedergehaltene Drang durch, ein erschüttertes Innenleben mit seiner großen Sehnsucht nach dem Göttlichen selbst zu offenbaren. So entstand aus übermächtiger Naturnotwendigkeit „Durch Leid zur Seligkeit“. 24 Jahre hat der Dichter der Vollendung seines Werkes gewidmet, dessen hohen Wert freilich nur ein kleiner Kreis hochangelegter Naturen, wie Eucken etc. zu würdigen wußte; das war für ihn eine herbe Enttäuschung, denn ein tief religiöser Zug und der innige Drang, seinen Mitmenschen zu helfen, war der Grundakkord seiner Seele; aber dieselbe





Kraft, welche ihn künstlerisch religiös zu schaffen zwang, hob ihn auch über die bitteren Erfahrungen hinweg, bis ihn der Tod am 11. II. 02 vom Erdenleid erlöste. **Werke:** Durch Leid zur Seligkeit, ein Werkstück zum Tempelbau der Erlösung, 5 Bücher in 3 Bänden.

Mancke, Walther (Dr. phil., Berlin, Königgrätzerstr. 95) geb. 21. I. 1856 in Leipzig. **Werke:** Amerikanische Geldauswanderungs-Agenturen 91; Im Fluge durch Amerika währ. d. World's Columbian Exposition 93; Ein Kompromiß des Agrarstaats mit dem Industriestaat 94; Ein Weltmonopol in Petroleum 95; Die Bewertung des Weizens auf den Weltmärkten 98; Was und Wer bestimmte die Weizenpreise im Erntejahr 1897/98? 98; Getreide-Versorgung und Großmachtstellung 99 usw.

Manes, Alfred (Prof., Dr. phil. et jur., Berlin W 50, Pragerstr. 26) geb. 27. IX. 1877 in Frankfurt a. M., Städt. Gymnasium daselbst, Universität München, Straßburg, Göttingen. Studien in London. **Werke:** Recht des Pseudonyms 98; D. Diebstahlversicherg. 99; Reichsges. üb. d. priv. Vers.-Unternehmgn. 01; Haftpflichtversicherg 02; Versich.-Wissensch. auf deutsch. Hochschulen 03, Versicherungswes. 05; D. Arbeiterversicherg. 05; Grundzüge d. Versichergswesens 06; Mod. Versicherungsprobleme 06; Lehrbuch d. Handelswissenschaft 07; Kommentar z. Reichsges. über den Versicherungsvertrag 07; Mietverlustversicherung 07; Einführung in die Versicherungspraxis 07.



Mangoldt, Hans Karl Emil von (Dr. jur., Generalsekr. des „Deutschen Vereins für Wohnungsreform", Dresden-A., Bergstraße 44) geb. 9. IX. 1868. Ostern 78—87 Vitzthumsches Gymnasium in Dresden. 87—88 Einjährig-Freiwilliger, Freiburg i. B., Regiment 113. 88—91 Studium der Rechts- und Staatswissenschaften in Freiburg und Leipzig. 91—92 Redakteur a. d. „Sozialkorrespondenz" Dresden. 93—94 Besuch des Staatswiss. Seminars Berlin. 95—99 Sekretär am „Institut für Gemeinwohl" in Frankfurt a. M. Seit Herbst 99 Wohnsitz Dresden, gleichzeitig Generalsekretär des früheren „Vereins Reichs-Wohnungsgesetz", jetzigen „Deutschen Vereins für Wohnungsreform". — **Werke:** Aus zwei deutschen Kleinstädten. Ein Beitrag zur Arbeiterwohnungsfrage; Der Verein Reichs-Wohnungsgesetz und seine Vorschläge; Die städtische Bodenfrage.

Manigk, Alfred (o. Prof., Dr. jur., Königsberg i. Pr., Luisenallee 27) geb. 10. IX. 1873 in Angerburg. Universitäten Tübingen und Breslau, daselbst im Justizdienst tätig, 97 Dr. jur., 00 Habilitation Breslau, 02 a. o. Prof. und 04 o. Prof. in Königsberg. Werke: Hat der nachstehende Pfandgläubiger das Recht des Verkaufs der Pfandsache? 97; Das gegenseitige Verhältnis der Begriffe Rechtsgeschäft und Willenserklärung 00; Das Anwendungsgebiet der Vorschriften f. d. Rechtsgeschäfte 01; Geschichte der römischen Hypothek I 04; Über jurist. Tatsachen und Rechtswirkungen 04; Die Voraussetzungen des Eigenbesitzes 05; Fiducia (Paulys Real-Encykl.) Assyrisch-babylonische Rechtsurkunden 06; Willenserklärung und Willensgeschäft, ihr Begriff und ihre Behandlung nach Bürgerlichem Gesetzbuch. Ein System der juristischen Handlungen 07.



Mann, Eduard E., (Konzert-Oratoriensänger, Gesanglehrer a. d. Hochschule des Kgl. Konservat. Dresden-A., Schnorrstr. 28) geb. 1861 in Großenhain i. S. Schon in frühester Jugend gesanglich sehr begabt, wirkte er, 9 Jahre alt, in einem Kinderkonzert als Solist mit. Wegen seiner stimmlich hervorragenden Veranlagung wurde er in den Kreuzchor (Dresden) in seinem 14. Lebensjahre gebracht, wo er sich als Sopran- und Altsolist hervortat. 82—84 studierte er am Dresdner Kgl. Konservat. Gesang, erhielt 86 an dieser Anstalt Anstellung als Gesanglehrer und betätigte sich mit seiner lyr. Tenorstimme als Konzert- und Oratoriensänger und hat als Vertreter der Evangelisten-Partien der Bach'schen Passionen sich einen Ruf in ganz Deutschland errungen. Zur Zeit als Sologesanglehrer a. d. Hochschule des Kgl. Konservatoriums zu Dresden, vertritt er die Lehre des „Primären Ton's" nach Müller Brunow; mit gutem Lehrerfolge schaut er auf eine Anzahl Schüler und Schülerinnen aus Deutschland, Schweden, Finnland, Schweiz, England und Amerika, die unter seiner Leitung eine künstlerische Ausbildung genossen haben. Repertoire: Tenorpartien der Bach'schen Passionen und Werke; Kantaten; Hmoll-Messe; Magnificat; Weihnachtsoratorium; Paulus Elias Lobgesang v. Mendelssohn; Lied an die Freude; Misso solemnis Beethoven; Selig und Gnade v. Becker; Rinaldo v. Brahms; Lied v. d. Glocke; Gustav Adolf v. Bruch; Manasse

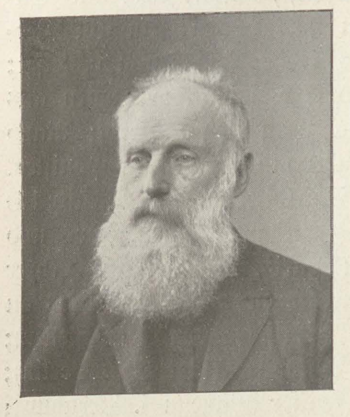
von Hegar; Messias; Samson; Judas Maccabäus; Josua; Acis und Galathea v. Händel; Schöpfung; Jahreszeiten von Haydn; Judith; Zerstörung Jerusalems v. Klughardt; Christus; 13. u. 23. Psalm v. Liszt; Totenmesse v. Berlioz; Requiem, C moll-Messe v. Mozart; Szenen aus Faust; Der Rose Pilgerfahrt von Schumann; Requiem v. Verdi; Raub der Sabinerin v. Vierling u. a. Lieder klassischer u. moderner Komponisten.

Manzel, Ludwig (Bildhauer, Professor, Charlottenburg, Sophienstr 14) geb. 3. VI. 1858 in Kagendorf. Besuch des Anklamer Gymnasiums und der Berliner Akademie, Studienaufenthalt in Paris, nach Rückkehr Lehrer am Kunstgewerbe-Museum und seit 03 Vorsteher eines Meisterateliers an der Kunstakademie. Werke: Die Blinde (Quistorpturm bei Stettin); Friede durch Waffen geschützt (Quedlinburg); Abendlied (Nat.-Gal. Berlin); Monumentalbrunnen Stettin; Reiterdenkmal Kaiser Wilhelm i. Bernburg; Reiterdenkmal Herzog Wilhelm i. Braunschweig; Reiterdenkmal Herzog Friedrich von Anhalt i. Dessau; Statue Kaiser Heinrich III. (Reichstagsgeb.); Monumentalbrunnen Minden; Statue Kaiser Wilhelms u. Reliefs seiner Paladine i. Kaiserturm i. Grunewald rc.

Marti, Karl (Professor, Dr. theol., Bern, Marienstr. 25) geb. 25. IV. 1855 in Bubendorf (Baselland). M. besuchte das Pädagogium Basel, Universitäten Basel, Göttingen und Leipzig, 78—85 Pfarrer in Basel, 85—95 in Muttenz, 81 Dozent d. Theologie Basel, 94 a. o. Professor, 95 o. Prof. Werke: Der Prophet Jeremia von Anatot 89; Der Prophet Sacharja, der Zeitgenosse Serubbabels 92; Der Einfluß der Ergebnisse der neuesten alttestamentlichen Forschungen auf Religionsgeschichte u. Glaubenslehre 94; August Kaysers Theologie des Alten Testaments 94; Kurzgefaßte Grammatik der bibl.-aramäischen Sprache 96.

Martini, Edgar Henry (Dr. phil., a. o. Professor, Leipzig, Querstr. 14) geb. 26. V. 1871 in Mittel-Sohland a. R., besuchte zunächst das Mochmannsche Erziehungsinstitut Dresden, hierauf das Kgl. Gymnasium Bautzen, 92—93 studierte er in Bonn klass. Philologie und Archäologie, 93 siedelte er nach Leipzig über. 95—96 Dr. phil., 96—98 zum größten Teil in Italien und Frankreich, 99 Habilitation Leipzig, 03—04 a. o. Professor, 07 o. Prof. Werke: Quest. Posidonianae; Lucubrat. Posidon. I, II; Analecta Laertiana I, II; Eustathianum; Ausgabe von: Antonius Liberalis und von Parthenius; größere Artikel im Pauly-Wissowas Rekaw (Demetrios von Phaleron, Dikaiarchos, Eudemos u. a.).

Martiny, Benno Hans Alexis (Prof., Dr. h. c., Großlichterfelde 3, Augustastr. 3) geb. 23. IX. 1836 in Krampe, Kr. Grünberg, Schles.



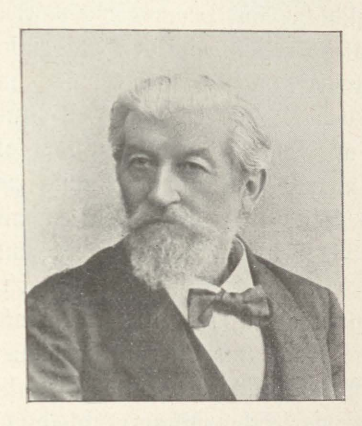
Besuch des Gymnasiums in Görlitz, erwählte die Landwirtschaft zum Beruf, studierte in Eldena und Greifswald, 81—84 Lehrer der landw. Hochschule Berlin, schriftstellerische Tätigkeit. Werke: Die Milch, ihr Wesen u. ihre Verwertung, 2 Bde., 71; Fünfzig Jahre der Landwirtschaft Westpreußens 72; Geschichte des Mölltaler Rindviehschlags 80; Die Zuchtstammbücher aller Länder 83; Wörterbuch der Milchwirtschaft, 2. A. 07; Aberglaube im Molkereiwesen 91; Kirne u. Girbe, Ein Beitrag zur Kulturgeschichte, bes. z. Gesch. d. Milchwirtschaft 95; Vor hundert Jahren. Darstellung der Milchwirtschaft Großbritanniens um das Jahr 1800, 04.

Maß, Konrad (Bürgermeister, Schriftsteller, Görlitz, Goethestr. 52) geb. 16. XI. 1867 in Anklam (Pomm.). Besuchte das Gymnasium, studierte in Heidelberg, Berlin, Göttingen und Greifswald, wurde 91 Referendar, 95 Assessor, 99 Ratsherr in Stralsund, 01 Stadtrat in Stettin, 05 Oberbürgermeister in Homburg, seit 07 zweiter Bürgermeister in G. Werke: Pommersche Geschichte; Der Zyklus: Goldschmuck von Hiddensee, Der Mönch von Pudagla, Novellen, Sylvia, Haus Stavenhagen. Durch Blaumen und Nettel, Rom.; Der Pfarrer vom Herrensee, Rom.; Die Praxis des Stettiner Gewerbegerichts; zahlreiche Aufsätze aus dem Verwaltungsrecht.



Matthaei, Karl Otto (Maler, Karlsruhe, Weinbrennerstr. 3) geb. 30. XI. 1863 in Hamburg, anfänglich Kaufmann, studierte dann in Karlsruhe, 04 Übersiedlung nach Hamburg, 06 wieder nach Karlsruhe zurück. Werke: Krabbenfischer, Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser, Rauhreif, Dämmerung im Watt, Aus dem Lande Hadeln, Blühende Heide, Nordseeidyll, In den Marschen, Original-Lithographien; ferner zahlreiche Ölgemälde.

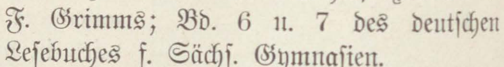
Matthes, Franz Adolf Eduard (Schriftsteller, Berlin SW. 29, Mariendorferstr. 2, Ps.: Tiberius Haberstolz, Franz von Sommerfeld) geb. 6. V. 1838 in Sommerfeld b. Frankfurt a. O., Besuch der Stadtschule und dann Gymnasium in Sorau, naturwissenschaftliche Studien in Berlin, 58 als Korrespondent in Holland und Belgien, seit 60 Lehrtätigkeit, abwechselnd als Privat- und Volksschullehrer in den verschiedensten Städten. Werke: Die Jesuiten in Berlin 58; Deutschlands Wiedergeburt, (Lieder u. Sonette) 66; Lorbeer-Reiser, Volks- u. Soldatenlieder 68; Kaiser Wilhelms des Siegreichen Ehrenhalle, Lieder 71; Olympos u. Walhalla, Festsp. 74; Die Staatsschule 77; Naturgeschichte der Vögel 84; Im blauen Engel, Lustsp. 86; Handbuch der Physik, 2 Bde. 87/89; Naturgeschichte der drei Reiche 93/94; Bilder aus den 3 Naturreichen 04; Die drei Naturreiche f. d. Jugend bearb. 95/96; Natur- und Völkerkunde 01.



Matthes, Otto (Kaufmann, Schriftsteller, Sommerfeld, Pförtnerstr. 93, Ps.: Friesen) geb. 31. VIII. 1845 in Sommerfeld, besuchte die Bürger- und später die Realschule. Nach Verlassen der Schule lernte er Kaufmann und blieb in dieser Branche bis zum heutigen Tage. Feldzug gegen Frankreich 70/71. Werke: Theaterstücke: Musketier Spitz, Im blauen Engel, Mobil, Dr. Schlau, 50 Jahr Soldat, Spukmüller, Strenger Dienst, Hauptmann Jarnow, Zwei Onkel, Einquartierung, Bursche Rodowsky, Der geheilte Major, Student Bummel, Drei Freiwillige, Eine Idee, Ein Gauturnfest, Ein Berliner Kind, Bei Obermeister Piewatz vorm Balle, In Feindesland, Corriert, Eine Wachttaufe, Feine Bedienung, Ein Burschenstücklein, Lose Zungen, Moderne Kinder, Die Plätterin, Im Lindenhof, Der Strohwittwer, Geheilt, Im Heiratsbureau, Er will verreisen, Irren ist menschlich; Humoresken; Gedichte; Adreßbuch von Sommerfeld 86, 95, 00.

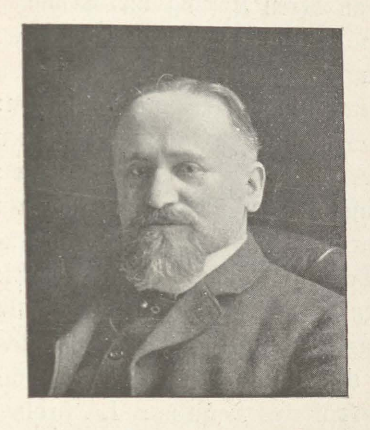


Matthias, Theodor Alfred (Dr. phil., Rektor des Realgymnasiums zu Plauen i. V., Albertstr. 20) geb. 7. IX. 1859 zu Bernstedt i. S., auf dem Gymnasium zu Zittau i. S. vorgebildet, studierte 79 bis 83 an der Leipziger Universität Philologie und Geschichte und promovierte daselbst auf eine Abhandlung De Apollonii dyscoli epirrhematici et syndesmici forma genuina. Als Probelehrer und Vertreter dem Dresdner Gymnasium zum Heiligen Kreuz zugewiesen, wirkte er von 83 bis 02 am Kgl. Realgymnasium in Zittau, seit 03 Professor am Städt. Realgymnasium zu Zwickau i. S. und wurde 05 mit der Leitung des Realgymnasiums mit Realschule zu Plauen i. V. betraut. Um Land und Leute, Sitten und Sprachen kennen zu lernen, hat er namentlich Deutschland, Österreich und die Schweiz nach allen Richtungen durchstreift, auch Dänemark, Südostfrankreich u. Italien bereist. Werke: Zahlreiche Aufsätze zur griech. und röm. Literatur, später namentlich zur dtsch. Sprach- und Literaturgeschichte; ferner von ihm verfaßt und veröffentlicht: Sprachleben und Sprachschäden, 3. A.; Kleiner Wegweiser durch die Schwankungen d. dtsch. Sprachgebrauchs, 3. A; Gut Deutsch; Aufsatzsünden, 40. Tsd.; Bismarck als Künstler, eine sprachlich-psychologische Skizze; Herders Werke in 5 Bdn. und Bd. 7, 18 u. 20 der Heinemannschen Goethe-Ausg. (Bibliogr. Institut); Herders Abhandlung üb. d. Ursprung der Sprache in Brandstetters Pädag. Neudrucken; Neubearbeitungen und Fortsetzungen von Schultz-Matthias Meditationen (Ehlermann); Schulausg. von Werken Riehls, Herders u. J. Grimms; Bd. 6 u. 7 des deutschen Lesebuches f. Sächs. Gymnasien.



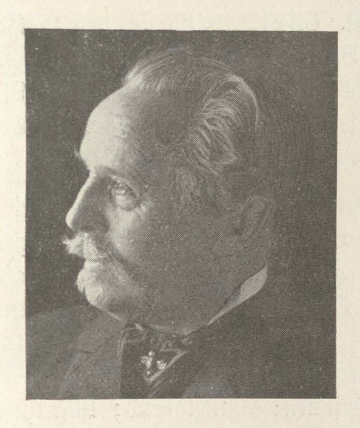
Maurer, Karl Heinrich (Schriftsteller, Basel) geb. 16. VI. 1880 in Zürich; Besuch der Handelsschule, um Kaufmann zu werden; trieb in seinen Mußestunden literarische Studien, mit 26 Jahren Redakteur eines kleinen schweiz. Blattes, wurde er bereits ein Jahr später Feuilletonredakteur der „Basler Nachrichten". Werke: In stillen Nächten, Gedichte in Vers u. Prosa; Essays über dänische Literatur; Kritick, eine Studie.

May, Ernst (Nationalökonom, Statistiker, Hamburg, Hansastr. 23, Ps.: R. E. May) geb. 21. II. 1858 in Hamburg, Besuch der höh. Bürgerschule daselbst, der Oberrealschule Frankfurt a. M. Ursprünglich



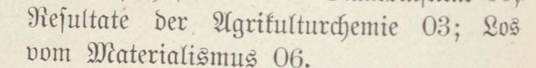
Kaufmann, wandte er sich der handels- und volkswirtschaftlich-literarischen Tätigkeit zu. Werke: Die wirtschaftl. Entwicklung 96—97; Die Kanone als Industriehebel nach nat.-soz. Rezept 97; Wirtsch. u. handelspolit. Rundschau für 97—98; Das Verhältnis des Verbrauchs der Massen zu denj. der „kleinen Leute", der Wohlhabenden u. Reichen und die Marxistische Doktrin (Schmollers Jahrb.); Die Wirtschaft in Vergangenheit, Gegenwart u. Zukunft 01; Das Grundgesetz der Wirtschaftskrisen und ihr Vorbeugemittel im Zeitalter des Monopols 02; Das deutsche Volkseinkommen im J. 1900 rc. 03; Der Anteil der Arbeiter, der Angestellten und Selbständigen am dtsch. Volkseinkommen rc.; Verhältnis zwischen Einkommen u. Familienentfaltung; Zur Hamburger Wahlrechtsvorlage 05; Kaufm. Krankenkassen 06; Die Militärtauglichkeit nach Herkunft u. Beschäftigung i. d. Jahren 02 u. 05; Die Ursachen der stattfindenden Verschiebung i. d. Stärke der Geburts- und Berufsgruppen und d. Prozentsatz d. Einjährigen in denselben.

May, Karl (Schriftsteller, Dresden-Radebeul, Villa Shatterhand) geb. 25. II. 1842 in Hohenstein-Ernstthal i. S. May ist der Sohn armer Webersleute und besuchte die Volksschule und zwei Seminare, blieb aber nur kurze Zeit Lehrer und wendete sich der Schriftstellerei zu. Machte bedeutende Reisen nach fremden Erdteilen, um „die Menschheitsseele" zu studieren, der alle seine Bücher gewidmet sind. Schreibt ganz besonders geartete, sogenannte „Reiseerzählungen", die figürlich resp. symbolisch zu nehmen sind. Sie sollen auf die Entwicklung des Gewaltmenschen zum Edelmenschen und insbesondere auf die friedliche Aussöhnung des Morgenlandes mit dem Abendlande hinwirken. Darum beschreibt er den Orient in jener sympathischen, herzgewinnenden Weise, die seiner christlichen Weltanschauung entspringt und humanisierend wirkt. Er schreibt, um die Menschheitsrätsel

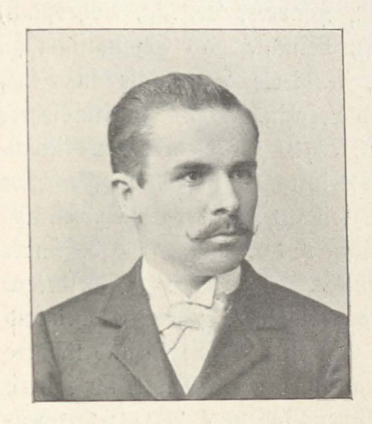


und die Menschheitspflichten darzustellen, an deren Lösung und Erfüllung das begonnene Jahrhundert zu arbeiten hat. Werke: Durch die Wüste; Durchs wilde Kurdistan; Von Bagdad nach Stambul; In den Schluchten des Balkan; Durch das Land der Skipetaren; Der Schut; Winnetou; Orangen und Datteln; Am stillen Ocean; Am Rio de la Plata; In den Kordilleren; Old Surehand; Im Lande des Mahdi; Satan und Ischariot; Auf fremden Pfaden; Weihnacht; Am Jenseits; Im Reiche des silbernen Löwen; Der schwarze Mustang; Der blaurote Methusalem; Die Sklavenkarawane; Der Schatz im Silbersee; Das Vermächtnis d. Inka; Die Felsenburg; Krüger-Bey; Im fernen Westen; Geogr. Predigten; Giólgeda padis hanün; Hatátilta kié; La vengeance du farmer; Les pirates de la mer rouge; Une visite au pays du diable: La caravane de la mort; Une maison mystérieuse; Le roi des requins; Le brelan américain; L'anoia du brigand; Der Wüstenräuber; Drei Feldmarschalls; Helden des Westens; Tävaventürs in Kürdän et in Lapän; Syn Lovce medvedum; Bärenjäger; Abu Kital und das großartige dramatisch-symbolische Gemälde „Babel und Bibel", das tiefste Buch dieses Denkers und Dichters.

Mayer, Adolf E. (Dr. phil., Schriftsteller, Heidelberg, Moltkestr. 7) geb. 7. VIII. 1843 in Oldenburg, besuchte in Mannheim Lyceum und höh. Bürgerschule, dann die Universitäten Karlsruhe, Heidelberg, Gent und Halle a. S., 64 Dr. phil., 75 a. o., 76 o. Professor, 04 Austritt aus dem Amte. Werke: Untersuchungen über die alkohol. Gärung 68; Lehrbuch der Agrikulturchemie, 6. A. 05; Technologie des Holzes als Baumaterial 73; Kunstbutter 84; Lehre von den chemischen Fermenten 86; Die landwirtschaftl. Versuchsstation als Staatsinstitut 96; Resultate der Agrikulturchemie 03; Los vom Materialismus 06.



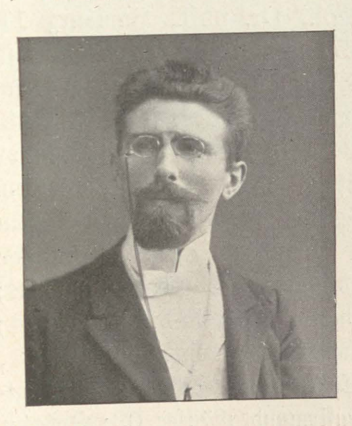
Mayer, Anna (Schriftstellerin, München, Leopoldstr. 80, Ps.: Mayer-Bergwald) geb. 11. V. 1852 in Ansbach. Werke: Oberbayerische Dorfgeschichten; Alpenluft, Aus meiner Wandermappe, (Reiseschilderungen); A Briafl an die Werdenfelserinnen; Kunkelabend; Märchen; Dialektdichtungen; Novellen; Lyrische und religiöse Gedichte.



Mayer, Hermann (Gymn.-Professor, Dr. phil., Freiburg i. Br., Gartenstr. 24) geb. 14. IV. 1866 daselbst, Gymnasialbesuch und Universität ebenda, ferner in Leipzig und Berlin, 89 Dr. phil., seit 98 Professor am jetzigen Bertholdgymnasium Freiburg. Werke: Observationes in Lycurgi oratoris usum dicendi 89; Geschichte der Universität Freiburg i. B. in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, 1.—3. Teil 92—94; Über die pseudodemosthenische Rede gegen Theokrines 95; Geschichte der Freiburger Gymnasiumsbibliothek 01; Die Matrikel der Universität Freiburg i. Br., I. Bd. 07.

Mayreder, Rosa, (Schriftstellerin, Wien IV, Ploßlgasse 10) geb. in Wien. Werke: Aus meiner Jugend, Nov.; Übergänge, Novellett.; Idole, Pipin, ein Sommererlebnis, Rom.; Der Corregidor. Text z. H. Wolf's Oper; Zur Kritik der Weiblichkeit, Ess.; Zwischen Himmel und Erde, Sonett.

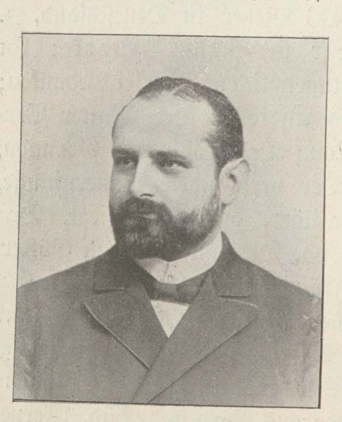
Mayrhofer, Johannes (Schriftsteller, Berlin N 31, Ackerstr. 117) geb. 3. XI. 1877 in Hamburg, Gymnasium Hildesheim, ästhetische, philosophische Studien in Holland, 01—05 in Dänemark, Unterricht an einer höheren Studienanstalt in Kopenhagen, seit 06 wieder in Deutschland, z. Zt. Redakteur in Berlin. Werke: In verlorenen Augenblicken; Allerlei Gedanken; Einfälle und Ausfälle; Der Mutter Vermächtnis, Nov.; Der König von Granada, Schausp.; Der verpfändete Bauernjunge, Lustsp.; Galiläer, du hast gesiegt, Dr.; Hakon Jarl od. Die untergehenden Götter, Tr.; Maiendämmerung, Lyr. Szene; Gespensternächte, Lustsp.; Selenkus und Stratonike, Schausp.; Gebet an die Jungfrau; Die Welt der Kulissen, Theaterstudien; Im Abendstrahl, Ged.; Jörgensen, Reisebilder aus Nord und Süd. Ferner eingehende Artikelserien über Ibsen, Jörgensen, Nietzsche u. a.



Mehlhorn, Paul (Dr. theol. et phil., Pfarrer, Leipzig, Löhrspl. 3) geb. 3. I. 1851 in Gauern (S.-Altenburg), besuchte das Gymnasium zu Altenburg, studierte Theologie in Jena, Zürich und Leipzig, 73/74 Institutslehrer in Dresden, 75/81 Oberlehrer am Nikolaigymnasium Leipzig, 81/93 Gymn.-Professor Heidelberg, seit 93 Pfarrer der ev.-ref. Gemeinde Leipzig u. Dr. theol. h. c. d. Jenaer theol. Fakultät. Werke: Heidelberger Universitätspredigten 91; Aus Höhen und Tiefen 02; Einzelne Predigten und kleinere Predigtsammlungen; Die Bibel, ihr Inhalt u. geschichtlicher Boden, 7. A. 08; Kirchengeschichte 8. A. 08; Grundriß der protestantischen Religionslehre 5. A. 06; Rechenschaft von unserm Christentum 3. A. 06; Aus den Quellen der Kirchengeschichte I u. II, 94 u. 99; Kritisches und Erbauliches. Zum Egidystreit 91; Wie ist in unserer Zeit das Christentum zu verteidigen? (Vortrag) 2. A. 94; Der Religionsunterricht in den höheren Schulen 2. A. 02; Die beiden Hauptrichtungen des kirchlichen Protestantismus 03; Wahrheit u. Dichtung im Leben Jesu 06; Die Blütezeit der deutschen Mystik 07; Hat die Kirche von den Konfirmanden eine Bezeugung ihres Willens zum Christentum zu verlangen? 08.

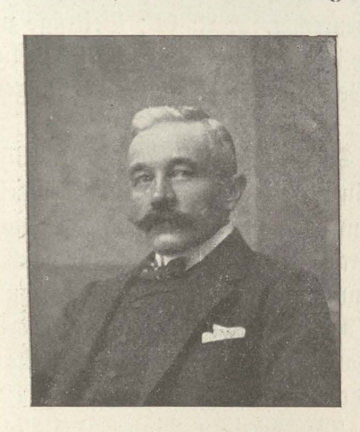


Meincke, Rudolph, (Pastor, Lic. theol., Dr. phil., Hamburg 11, Neueburg 27) geb. 3. IV. 1860 daselbst, Johanneum ebenda, Universitäten Jena, Göttingen und Heidelberg, Dr. phil. 83, Lic. theol. 93 in Jena, 86 als Pastor an St. Nikolai nach Hamburg berufen. Werke: Descartes' Beweise vom Dasein Gottes 83; Donatismi origo et indoles 93; Unsterblichkeit und Vergeltung 88; Der Religionsunterricht in der Schule 94; Die gegenwärtige Konfirmationspraxis, 2. A. 01; Christus, der Weg, eine Predigtgabe für Konfirmandenhäuser 03; Johann Gottlieb Fichte, zum hundertjährigen Jubiläum seiner Reden an die deutsche Nation.



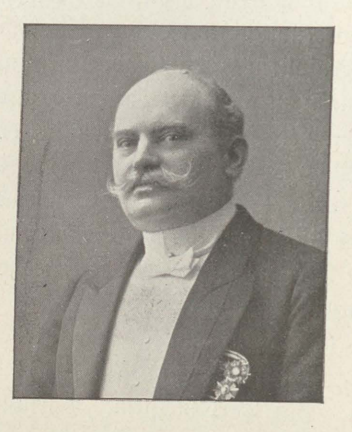
Meinhold, Sigfrid (Oberleutnant z. D., Bildner, Dresden=Strießen, Alemannenstr. 12) geb. 10. IX. 1864 in Schloß Schweinsburg a. Pl. M. gehörte der Kgl. sächs. Armee zehn Jahre lang als Offizier an; 94 verließ er den Dienst, um sich ganz der Kunst zuzuwenden. Er studierte in Paris und München Malerei und erlernte darauf in Burzel i. Th. die Bauerntöpferei. M. gründete 89 auf dem väterlichen Gut mit seinem Bruder zusammen die durch 7 Jahre betriebene Kunsttöpferei Gebr. Meinhold, Schweinsburg, die als Schweinsburger Majoliken bekannt wurden und meist von ihm oder hervorragenden Künstlern hergestellte Entwürfe ausführte. Seit Aufgabe dieser Fabrik 05 widmete er sich ausschließlich der Bildhauerei in Dresden und bevorzugt M. mit Vorliebe Werke, die in der Keramik ihren besten Ausdruck finden. Werke der Kunst: Schweinsburger Majoliken; Keramik und Plastiken des Wintergartens des Sanatorium Köhler, Bad Elster; Grabmal der Familie Meinhold (Tolkewitzer Friedhof, Dresden); Ascheurnen in Steinzeug, Bronzen, Keramiken etc.

Meister, Carl George Elbert (Großkaufmann, Schriftsteller, Hamburg, Abteistraße 11) geb. 1864 in Hamburg. Ps.: Carl Retsiem. Vorschule in Hamburg, Realgymnasium in Lüneburg, zweijähriger Aufenthalt in der französischen Schweiz und in England; kaufmännische Lehrzeit, einjährige Reise durch die Vereinigten Staaten von Nordamerika; während dreier Jahre ehrenamtlicher Schriftführer des „Hamburger Kunstvereins", seit 92 selbständig. Großkaufmann. Werke: Ein Heiratsantrag, Plauderei in 1 Aufzuge; Brautglocken, dram. Scherz in 1 Akt; Mit Schiller durch das Jahr; Frühlingstage auf den Balearen; Wilhelm Rohr, ein Erinnerungsblatt; „Ich weiß es nicht . . ."; Kegelklub Königin, Hum.; Aber die Liebe . ., u. a. m.



Meister, Richard Karl (Prof., Dr. phil., Konrektor des Nikolaigymnasiums Leipzig, Dufourstr. 21) geb. 27. VII. 1848 in Dresden, besuchte die Dresdner Kreuzschule, die Leipziger und Berliner Universität, um klass. Philologie und Sprachwissenschaft zu studieren, promovierte in Leipzig 71, bestand das Staatsexamen für den höheren Unterricht ebenda 72. Angestellt wurde er 72 am Nikolaigymnasium zu Leipzig als Hilfslehrer, wurde 73 Oberlehrer und 00 Konrektor daselbst. 91 wurde

er zum o. Mitglied d. K. S. Ges. der Wiss. gewählt, 92 erhielt er den Professortitel. Werke: Die griechischen Dialekte, Bd. I 82, Bd. II 89; Die Mimiamben des Herodas, herausgegeb. u. erklärt; Dorer und Achäer I; Zahlreiche Aufsätze in den Berichten der K. S. Gesellschaft der Wissenschaften und in wissenschaftlichen Zeitschriften.



Meister, Wilhelm Christian (Oberkonsist.-Rat, Dr. jur., Hannover, Langelaube 43) geb. 7. VII. 1854 in Lüneburg, Gymnasium Hannover, Universität Leipzig und Göttingen, 76 Referendar, Dr. jur., 81 Gerichtsassessor, 82 Regierungsassessor, 88 Landrat, 01 Oberkonsistorialrat, 05 Rat III. Klasse. Werke: Repetitorium des Pandektenrechts, 4. A. 04; Repetitorium des Völkerrechts, 2. A. 05; Repetitorium des Staatsrechts, 2. A. 05; Repetitorium des Kirchenrechts, 2. A. 05; Beiträge zur Geschichte der Familie M. rc. 95/96; Aus den Papieren eines alten Offiziers 94; Geschichte der Familie M. jüngere Linie, 01 u. 06; Zeitbetrachtungen 05.

Melitz, Leo (artist. Direktor, Basel, Sternengasse 17) geb. 5. I. 1855 in Halle a. S., Schulbesuch daselbst und in Berlin, kaufmännische Lehrzeit.

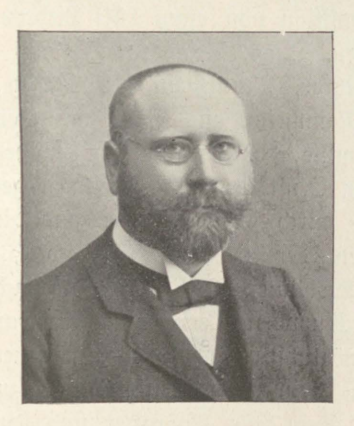


Übergang zur Schauspielkunst, 74 Schauspieler in Frankfurt a. M., später in gleicher Eigenschaft und als Regisseur in Stralsund, Bromberg, Rostock, Aachen etc., 88 Oberregisseur Basel, 99 artistischer Direktor. Werke: Dido, Tr. 72; Semiramis, Sch. 72; Spanisch, L. 73; Schein u. Wahrheit, L. 74; Die Kuhmagd, L. 75; Der falsche Cäsar, Schw. 76; Die Stickerinnen L. 76, Dorothea, Sch. 77; Familie Knickebein, Posse 78; Ehre um Ehre, Sch. 79; König Drosselbart, dram. Märch. 80; Oberon, dram. Märch. 81; Geschichte des Stadttheaters in Stralsund 83; Constanze, dram. Ged. 84; Die Frau wie sie sein soll, Schw. 85; Die Alpenfee, dram. Märch. 93; Peterle und Bärbele, dram. Märch. 90; Das Wunderhorn, dram. Märch. 93; Die Theaterstücke der Weltliteratur ihrem Inhalt nach erzählt 93;

Der Sündenbock, L. 95; Die stille Tante, Nov. 96; Berggedanken, Nov. 97; Opernführer 99; Schauspielführer 03; Operettenführer 04; Schweizer Märchen 05; Spiele der Liebe, musik. Lustsp. 06; Die Wallfahrt nach Mekka, Operettentext 07.



Meng-Trimmis, Gustav Adolf von (Maler, Berlin, N.W., Altonaerstr. 21) geb. 6. V. 1865, humanistisches Gymnasium Bromberg, 83 kgl. Kunstschule Berlin, später Akademie, 88 in Paris, Reisen nach Holland, Belgien und Oberitalien, seit 91 in Berlin ansässig. Werke: Bildnis einer jungen Malerin (im Priv.-Bes. i. New-York); Nach der Sitzung (Priv.-Bes.); Toilette des Modells, (Priv.-Bes.); Lesendes Mädchen (Priv.-Bes.); Der Herr im weißen Stuhl (Priv.-Bes.); Bildnis des Sanitätsrats Dr. F. Beeli von Belfort; Familienbild (Bes. E. Hoffmann, Bremen); Bildnis des Freiherrn von Witzleben-Normann; Bildnis der Baronin von Zucco comtessa di Cucagna in Wels; Radierer Hirzel; Bildnis meines Bruders; Bismarck (i. Rathaus Bromberg); Kaiser- und Bismarckbilder (i. Café Josty, Berlin), u. v. a. Porträts etc.



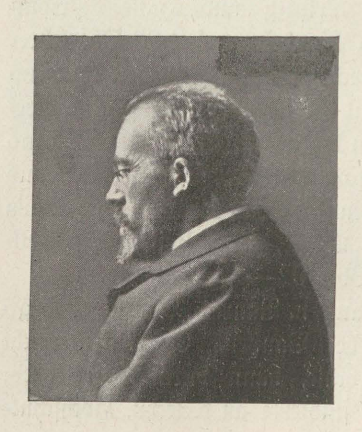
Mennung, Albert G. H. (Dr. phil., Schriftsteller, Schönebeck a. Elbe, Friedrichstraße 18) geb. 15. XII. 1866 in Hildesheim, besuchte das Realgymnasium in Magdeburg, Universität Leipzig und Halle, Privatgelehrter in Magdeburg, seit 03 Oberlehrer in Schönebeck. Werke: Der Bel Inconnu des Renaut de Beaujeu in seinem Verhältnis zum Lybeaus Disconus, Carduino und Wigalois 90; Der Sonettenstreit und seine Quellen 02; Jean-François Sarasin's Leben und Werke, seine Zeit und Gesellschaft, 2 Bde. 02—4.

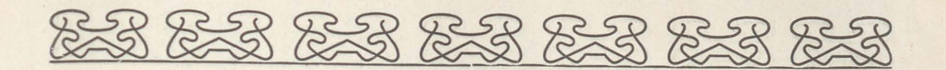
Menzner, Christian Heinrich (Finanz- u. Baurat, Leipzig, Georgiring 15) geb. 8. VI. 1851 zu Kreckwitz bei Bautzen. Erster Unterricht durch den Kantor und Pfarrer der Parochie, dann durch Hauslehrer; Annenschule in Dresden, 68 Reifeprüfung, studierte an d. techn. Hochschule



in Dresden. Fachtätigkeit im Dienste der Sächs. Eisenbahnbaugesellschaft und der Deutschen Reichs- und Continentaleisenbahnbaugesellschaft. Prüfung für den höheren techn. Staatsdienst. 1877 im Dienst der Sächs. Staatseisenbahnverwaltung, bei der er z. Zt. mit der Vorstandsstelle der Eisenbahnbauinspektion Leipzig II betraut ist. M's. Begabung für Musik trat schon früh zu Tage. Während seiner Studienzeit gehörte M. dem akademischen Gesangvereine Erato an. Fortbildung in der musikalischen Komposition. Werke: (auf dem Gebiete der Ingenieur-Baukunst); Vorarbeiten für die Eisenbahnlinien Aue—Adorf; Zwönitz—Stollberg; Geithain—Leipzig; Olbernhau—Komotau; Hainsberg—Schmiedeberg. Tätigkeit beim Bau der Eisenbahnen: Chemnitz—Aue—Adorf; Weimar—Gera; Schandau—Bautzen; des Putzkauer Viadukts; der Hainsberg—Rabenauer Bahn u. in leitender Stellung an dem Bau der Wolkenstein—Jöhstädter Bahn und der Dresdner Bahnhofsbauten. Tätigkeit im techn. Hauptbureau für Staatseisenbahnbau und bei der Bahnunterhaltung; z. Zt. Vorstand der Eisenbahnbauinspektion Leipzig II. Werke auf dem Gebiete der Musik: Komposition von etwa 150 Liedern, mehreren Duetten, Quartetten, Klavierstücken, Duos, Trios usw.

Merkel, Eugen Friedrich (Hauptlehrer, Traunstein i. Ob.-Bay., Villa Wartberg) geb. 31. V. 1854 in Mannheim, aus einer mittleren Beamtenfamilie, hatte schon in früher Jugend den Ernst des Lebens kennen gelernt, und durch Stundengeben und die nicht selten demütigende Hilfe so zu nennender Wohltäter die Mittel zum Besuch des Gymnasiums sich erworben; er war genötigt, möglichst rasch an den Münchener Hochschulen sein Brotberufsstudium zu vollenden. Sein fester Charakter und sein ausgesprochenes Pflichtgefühl ermöglichten es ihm, aus der Not eine Tugend zu machen, und so wandte er all' sein Können seinem Zwangsberufe zu, der ihm dann





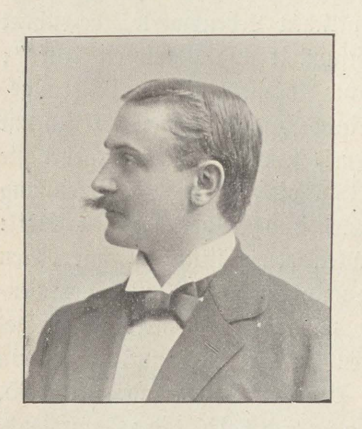
zur reinen Freude u. Befriedigung wurde, weil er sich ganz ihm hingab. Erst mit 30 Jahren, nach zehnjähriger praktischer Tätigkeit im Handelslehrfach, das die weitgehendsten Anforderungen an allgemeines u. Fachwissen und an technisches Können stellt, schrieb er, von der Verlagsbuchhandlung aufgefordert, sein erstes Buch: Das Handelsrecht. Durch fachwissenschaftliche Vorträge und als gerichtlicher Sachverständiger in Handelssachen galt er als anerkannte Autorität in München. — In seinem Lehrberufe ging sein Streben dahin, den Lehrplan der Münchener Handelsschule so umzugestalten, daß eine Schulüberbürdung vermieden u. ein höheres Maß von wirklichen Können erreicht werde; auch verbesserte er die Unterrichtsmethode in den Handelsfächern, hauptsächlich in der Buchführung. Seine Normen für die Technik des Rechnens (das Denkrechnen) wurde an seiner Schule u. an sämtlichen Münchener Volksschulen eingeführt. — Eine akute Erkrankung, die ein chronisches Leiden zufolge hatte, nötigte ihn, seinen Lehrberuf aufzugeben — als er fast alle Vorbedingungen zum Schulleiter erfüllt hatte (95). Nach vielen Jahren der Erholung durch Arbeiten im eigenen Garten, weite Reisen und oftes Ruhen wandte er sich sozialpolitischen Studien zu und schrieb, fünfzig Jahre alt, „die Mittel u. Wege zur Lösung der sozialen Frage". In dieser inhaltsreichen Schrift, seinem eigentlichen Lebenswerke, bezeichnet er als „Mittel": „Gewissenhaftigkeit, Arbeitsamkeit und Mäßigkeit Aller"; die „Wege" bilden eine reiche, wohldurchdachte Auswahl von Verbesserungs- u. Reformvorschlägen, die im ganzen und insbesondere, soweit sie sich mit Schul- und Finanzwesen (Reichsfinanzreform!) befassen, die weitgehendste Verbreitung u. Beachtung verdienen und ihm viele u. hohe Anerkennung erwarben. Jetzt ist Merkel mit der Ausarbeitung einer sozialen Ethik: „Der neuen Sittenlehre", beschäftigt, die allen denen sittlichen Halt bieten soll, die ihr Leben ohne Rücksicht auf eine nachherige Belohnung menschenwürdig führen wollen. Möge es diesen pädagogischen Reformator gelingen, ein richtiger Führer der Menschen zu werden; lautet doch sein Wahlspruch: „Vorwärts und aufwärts". W e r k e: Das Handelsrecht 85, VII. Bd., u. Handelskunde, Bank- u. Börsenwesen 86, IX. Bd.; Fabrikbuchführung 87; Das Normalrechnen 92; Normalbuchführung f. Kleinkaufleute 93; Spar-Haushaltsbuch 94; Mittel u. Wege z. Lösung der soz. Frage 05.

Merkel, Friedrich S. (Professor, Geh. Med.-Rat, Göttingen, Bürgerstr. 10 (geb. 5. IV. 1845 in Nürnberg. Gymnasium ebda., Universitäten Erlangen, Greifswald. W e r k e: Über die Macula lutea des Menschen u. d. Ora serrata, Diss. 69; Das Mikroskop u. seine Anwendung 75 usw.



Merkel, Willy (Opernsänger, Berlin, Freisingerstr. 13) geb. 17. VIII. 1870 in Rabenstein b. Chemnitz, studierte Gesang in Frankfurt a. Main. Erstes Auftreten in Augsburg (Troubadour), Engagements in Reval, Düsseldorf, Freiburg i. Br., Mannheim, Hamburg, Cöln usw. Dann nochmaliges Studium der Komposition. Konzertsänger. Engagement an die Komische Oper in Berlin. Hauptrollen: Radames (Aïda); Siegfried; Pedro (Tiefland); Loge (Rheingold); Lohengrin; José (Carmen); Canio (Bajazzo) etc. Lieder op. 1—9 (11 Lieder); Lieder op. 10 u. 11 (je 4 Lieder).

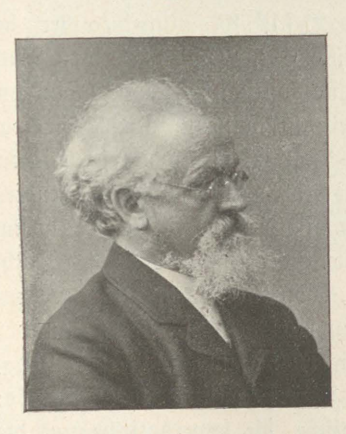
Meschwitz, Emil Heinrich (Leutnant a. D., Bibliothekbeamter, Schriftsteller, Dresden-A., Uhlandstraße 6) geb. 15. VII. 1869 in Dresden, besuchte die Kadensche Elementarschule, die Thümer'sche Privatschule in Blasewitz, bezog das Kadettenkorps in Dresden und trat 90 als Fähnrich in das Königl. Sächs. 9. Inf.-Regt. No 133 in Zwickau i. S. ein. Kriegsschule zu Neiße, Beförderung zum Offizier, nahm 94 seinen Abschied. Reisen in England, Frankreich und in den Niederlanden, Tätigkeit im Versicherungsfach; 99 an der Bibliothek der Gehestiftung in Dresden, Weiterbildung an staatswissenschaftl. und volkswirtschaftl. Seminarien, Studium der engeren vaterländischen Geschichte. Schriftstellerische Tätigkeit. Werke: Geschichte des Kgl. Sächs. Kadetten- u. Pagenkorps v. s. Aufrichtung b. z. Gegenwart m. e. d. Entwicklung d. Offizierstandes betr. Vorgesch.; Die Lebensversicherung und ihre Verstaatlichung; Die Bagdadbahn u. ihre wirtschaftl. Bedeutung; Das Wohnhaus u. s. histor. Entwicklung; Die Ferienkolonien und ihre Reformierung; Boxer und Blaujacke; Auf schmalem Pfad; Daniel Sampo; In Poseidons Lehrstube; Willy Baumann — e. Händlergeschichte a. d. Südsee; Der Kampf um das Teuerste; Der alte Fährmann.



Meschwitz, Rosa (Schriftstellerin, Kunstmalerin, Dresden-A., Uhlandstr. 6) geb. 29. V. 1866 daselbst, besuchte die Kadensche Elementarschule, den Frauen Erwerbsverein, Zeichenlehrerin, Porträtmalerin. Nebenbei schriftstellerische Betätigung. Werke: Malerei: Illustration größerer Werke, Uniformmalerei, Restauration von Gemälden alter und neuer Meister, Porträts, Landschaften, Albumblätter. Schriftstellerei: Die Schatzeiche; Arachne; Gretchens Gebet; Das Corinthische Capitäl; Seine Frau, Rom. Entwürfe für die Papierschneidekunst.

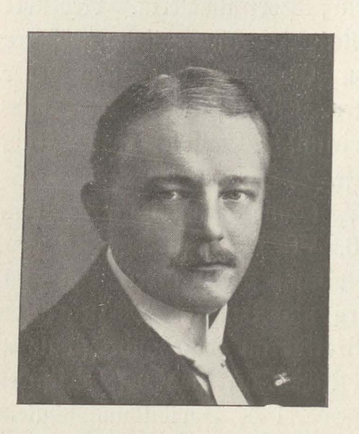
Messien, Herm. Ludw. Ferdinand (Handelsschuldirektor, Prof., Meißen i. S., Handelsschulgebäude) geb. 6. VI. 1841 zu Sangerhausen. Gymnasial- und Seminarvorbildung. Studium der neueren Sprachen. Lehrer an den Bürgerschulen in Magdeburg und Bautzen. Oberlehrer an der Realschule in Bautzen und seit 76 Direktor an der Handelsschule in Meißen. Werke: Übungssätze für französische Korrespondenz; Leitfaden der Handelswissenschaft; Rechenbuch für gewerbliche Fortbildungsschulen; Materialien f. Geschäftsarbeiten der Fortbildungsschulen; Materialien f. Geschäftsarbeiten d. Fortbildungsschule; Aufsätze schultechn. u. freimaur. Inh.

Meusel, Heinrich A. (Prof., Gymn.-Dir., Berlin, Inselstr. 2/5) geb. 18. II. 1844 in Zahna, Prov. Sachsen; Volkschule daselbst, Gymnasium Wittenberg, Universität Halle, Gymn.-Lehrer Kolberg, Halle, Wernigerode und Berlin, 87 Professor, seit 95 Direktor des Kölln. Gymnasiums. Werke: Pseudo Callisthenes nach der Leidener Handschrift herausgegeben 71; Utri Verrinarum codici maior fides habenda sit, Parisino au Vaticano, Diss. 76; Jahresberichte über Sallust 75, 77, 80; Semesterkurse oder Jahreskurse 80; Lexikon Caesarianum, Vol. I (84) 87; vol. II (88) 93; Coniecturae Caesarianae 93; Caesaris Belli Gallici libri, Krit. Ausg. 94; Caesaris Belli Gallici libri, Schulausg. 94; Beiträge zur Cäsar-Kritik; Harre, Lat. Schulgramm. II (Syntax) 00; Harre. Lat. Wortkunde; Harre, Lat. Formenlehre, 5. A. 06; Harre, Hauptregeln d. lat. Syntax, 06.



Meyer-Elbing, Oscar (Kunstmaler, Schriftsteller, Wiesbaden, Niederwaldstr. 14, Ps.: Effendi) geb. 24. VII. 1866 in Elbing, Besuch

des Gymnasiums daselbst und der Kunstakademie in Königsberg, 85 Berliner Kunstakademie; Orientreise, 7jähriger Aufenthalt in Konstantinopel, 2 Jahre im Innern Kleinasiens, Seereise, Abstecher nach den Pyramiden und Kairo, über Malta und Gibraltar nach Hamburg. Gründung einer Malschule in Elbing, 5 Jahre in Rußland. Seit 06 in Wiesbaden ansässig. Gemälde u. a.: Porträts, u. a.: Geh. Kommerzienrat Ferdinand Schichau; Oberpräsident Exzellenz von Goßler; Geh. Medizinalrat Dr. Abegg; Grabmahl des Ertogruhl, im Besitz Sr. Maj. des Sultans; Kaiser Wilhelm II. (auf Veranlassung Sr. Maj. des Kaisers durch das Kultusministerium erworben und dem Gymnasium in Schweidnitz anläßlich der 200 Jahrfeier gestiftet). Porträts des türk. Unterrichtsminister Exz. Munif Pascha, Damat Nsnredin Pascha (Priv.-Bes.); Portrait d. Kais. Ottoman. Unterstaatssekretärs Exz. Bertram Effendi (Priv.-Bes.); Mondscheinzauber bei Zoppot, i. Bes. d. Kais. Russ. Staatsrats Exz. Eduard Herbst; Nach dem Sturm auf dem Mittelmeer, An der Küste von Yalta, Ilona (Studienkopf) (Priv.-Bes.). Feuilletons, Kritiken, Reisebeschreibungen, Biographien etc.



Michalitschke, Anton Johann (Prof., Bezirksschulinspektor, Smichow (Prag) Inselgasse 9) geb. 16. VIII. 1861 in Rokitnitz (Böhmen). Studien am Real- und Obergymnasium, Universität in Prag, 88 in das Lehramt eingetreten, Realschule Prag, 90—97 Assistent der dtsch. technischen Hochschule Prag, von 93 an zugleich Lehrer am Gymnasium, 00—02 Professor an der dtsch. Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Prag, seit 02 k. k. Bezirksschulinspektor. Werke: Die archimedische, die hyperbolische und die logarithmische Spirale 88; Über eine räumliche Darstellung der Tonreihe und deren Ausnutzung in einem Apparate als Lehrmittel im musiktheor. Unterrichte 91; Ein Monochord mit spiralförmigen Stege zur Darstellung der pythagor., der physikal. u. der temperierten Tonintervalle 93; Pas-

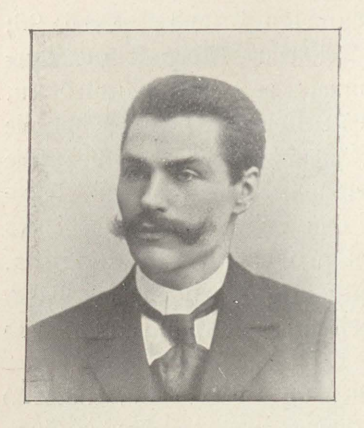


kalsche Kurven als Bahnkurven und Hodographen 1. und 2. Ordg. 96; Eine Dreiteilung des Winkels 97; Caelo-Tellurium, Apparat zur Darstellung der tägl. und jährl. Himmelserscheinungen vom anthropozentrischen, geozentr. u. heliozentr. Standpunkte aus 97; Konstruktion der Bildweite aus der Gegenstandsweite und praktische Ausnützung derselben 99; Die mathematische Geographie und die Himmelskunde im elementaren Unterrichte an d. Volks- u. a. d. Mittelschulen. Ein Beitrag zur Methode des Gegenstandes 07; Aufsätze und Rezensionen in verschiedenen Zeitschriften, betr. Mathematik, Physik, Mechanik, Musiktheorie, Photographie, Pädagogik, Biographien, Jugendspiel, Standesfragen. Wissenschaftliche und populäre Vorträge.

Michel, Karl August (Dr. phil., Allenweiler bei Zabern, Unt.-Elf.) geb. 26. V. 1875 in Straßburg; Privatschule und Protestant. Gymnasium daselbst, Universität Straßburg und Berlin, Hauslehrerstelle in Konstantinopel, Reisen ins Innere von Kleinasien, mehrmonatiger Aufenthalt in Rom und Athen, Reise nach Südrußland und Mazedonien zu archäologischen Studienzwecken. Bereits auf dem Gymnasium zeigte er für archäologische Fragen ein lebhaftes Interesse, das dann auf der Universität eine weitere Pflege erfahren konnte. Hier war es besonders das Gebiet der frühchristlichen Archäologie, das ihn, abgesehen von rein theologischen Fragen, interessierte. Werke: Gebet und Bild in frühchristlicher Zeit, Diss.; Reise auf den Athos; Sommerfrischen am Bosporus; Mein erster Aufenthalt in einem türkischen Bau; Die kleine Metropolis in Athen (m. A. Struck); Kleinasiatische Denkmäler.



Micheu, Franz (Schriftsteller, Redakteur, Wien VIII/1, Josefstädterstr. 13, Ps.: Franz von Salzburg) geb. 15. XI. 1877 in Salzburg, begann seine journalistische Tätigkeit als Stenograph für ein Börsenfachblatt, ging 97 als Berichterstatter für kleinere Blätter nach Deutschböhmen, dann Redakteur der Wiener nationalen „Deutschen Zeitung", 06 vom östr. Unterrichtsministerium nach Paris entsendet. Nach der Rückkehr Theaterrezensent f. d. Deutsche Volksblatt. Werke: Des Weibes Sünde; Ein Dutzend Dutzendgeschichten; Was die Lagune erzählt, (Novellenbde.) 2c.

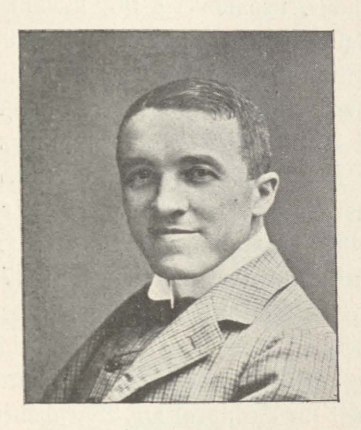


Michler, Karl Heinrich Friedrich (Schriftsteller, Frankfurt a. M., Leerbachstr. 41) geb. 8. XII. 1868 in Mustin i. Lauenburg. Schulbesuch in Hagenau i. Els. und Wiesbaden, kaufmännische Lehre, schriftstellerische Tätigkeit. Werke: Aus Jugendtagen 88; Buch der Gefühle 89; Licht und Schatten 89; Markart v. Heistenberg, Histor.-nassauisches Schausp., 2. A.; Dichtungen, 3. A. 97; Blätter moderner Lyrik 00.

Mießner, Wilhelm Hans Paul (Dr. phil., Berlin N. 4, Schlegelstr. 29) geb. 20. VIII. 1876 daselbst, besuchte das Friedrichs Real-Gymnasium, studierte Germanistik, Philologie, Philosophie und Kunstgeschichte. 01 Promotion, seitdem journal. und schriftstellerische Tätigkeit. Werke: Ludwig Tiecks Lyrik, (Diss.); Maeterlincks Werke, literarpsycholog. Studie 06; Der Andere, Nov. 06; Die Unzulänglichen, Nov. 07; Das Leben ein Spiel: Zur Reform der Schauspielkunst 05; Übersetzt: R. W. Emerson, Band V u. VI; Alfred de Musset, Novellen usw.

Milanollo-Roeder, Adelaide (Violinistin, Bous a. d. Saar b. Saarbrücken) geb. 26. IX. 1872 in Caneo in Oberitalien. Mit siebeneinhalb Jahren kam sie nach Turin, um dort Violine zu studieren. Ihren ersten Unterricht erhielt sie von ihrer, jetzt in Hamburg lebenden Nichte. Nach einjährigem Studium unternahm diese mit ihr ihre erste Konzertreise durch Italien und Frankreich, um später als Schülerin von Massart ins Pariser Konservatorium einzutreten. 84 bis 90 bereisten sie unter großem Erfolge Frankreich, Italien, Deutschland, Skandinavien und Rußland. Nach dem Tode ihres Ehegatten wirkte sie als Lehrerin ihres Instruments am Kgl. Konservatorium zu Dresden und gründete hier das erste öffentlich auftretende Instrumental-Damentrio. Am 1. VII. 07 gab Frau Adelaide Milanollo-Roeder ihre Stellung am Kgl. Sächs. Konservatorium auf und vermählte sich mit ihrem Schwager (Ingenieur J. Roeder, Bous-Saar b. Saarbrücken), wo sie ihren Wohnsitz genommen hat. Im Jahre 88 spielte die Künstlerin vor Kaiser Wilhelm I. Ihr Repertoire umfaßt u. a. Fantasia Appasionata von Vieuxtemps, Konzert von Max Bruch, Konzert A-moll von Vieuxtemps, Schauß-Sonate, Konzert von Beethoven, Kammermusik, Trios und Sonaten.

Miller, Roland Eduard (Schauspieler, Sänger, Schriftsteller, Augsburg, Fröhlichstr. 26, Ps.: Roland Miller) geb. 28. I. 1874 in Freiburg i. Br., widmete sich erst dem Studium, mußte jedoch nach seines Vaters Tode das Bankfach ergreifen. Wenige Jahre darauf Übergang zur Bühne. Nach ruhelosem Nomadenleben Engagements in Luzern, Hannover, Bromberg, Breslau ꝛc. Regisseur in Augsburg, später in Bremen. Schauspieler und Sänger im Fache der komischen Charakterrollen, Darsteller moderner, lebenswahrer Charaktertypen, bekannt auch als Operettenkomiker und namentlich als Spielleiter. Als Schriftsteller bekannt durch seine Artikel theaterfachmännischen Inhalts, Diskussionen in Theaterzeitschriften, Skizzen, Plaudereien und Humoresken.

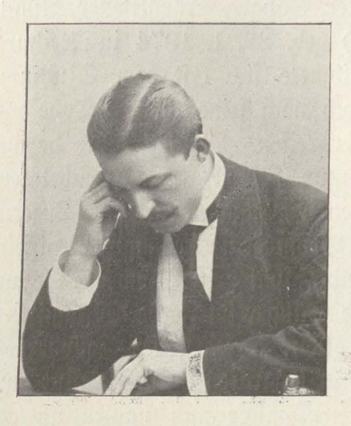


Millesi, Johann Matthias Edler von (Schriftsteller, Völkendorf b. Villach, Kärnten, Ps.: Hans von Werthenau) geb. 22. XII. 1842 daselbst, ergriff den Kaufmannsberuf in Triest, von 66 ab nahezu 20 Jahre in Ägypten, 97 Vertreter des Kärntnerischen Großgrundbesitzes im österr. Parlament, 03 Bürgermeister der Großgemeinde Stillartin b. Villach. Werke: Die belohnte Dankbarkeit, Der rote Zenz, Der neue Doktor, Volksst.; Das Portrait Vaudeville; Frauenlist, Singsp.; Roxane, Drama; Arnulf von Kärnten, Trag.; Der Hauptmann des Kaisers, Volksst.; Gudrun, Dram. Dichtung.



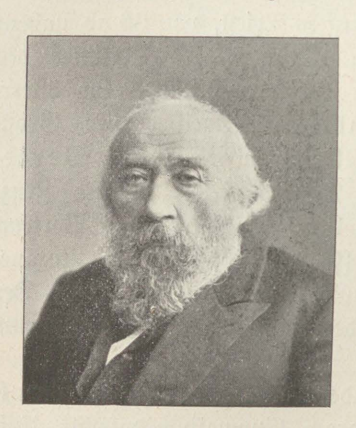
Milletich, Stephan von (kgl. Intendant a. D., Dr. phil., Wien I, Spiegelgasse 4) geb. 27. III. 1868 in Agram, Gymnasium daselbst, Universität Wien, 92 Dr. phil., 93—99 Intendant des Kgl. Landestheaters Agram, seit 06 in Wien ansässig. Werke: Die ästhetische Form des abschließenden Ausgleiches in den Shakespeare'schen Dramen; Das kroatische Theater, 2. A.

Minde-Pouet, Georg (Stadtbibliothekar, Dr. phil., Bromberg, Elisabethstr. 13/14, Ps.: George Minet) geb. 5. VI. 1871 in Berlin,



besuchte das kgl. Französ. Gymnasium daselbst, Studium von dtsch. Philologie und Kunstgeschichte, promovierte 96, Volontär an den kgl. Museen in Berlin 97, 98 wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Provinzialmuseum und der Landesbibliothek Posen; 01 Assistent, 03 Direktorialassistent am Kaiser Friedrich Museum, 03 Leitung der Stadtbibliothek Bromberg. Werke: H. v. Kleists dramatischer Stil 96; H. v. Kleist, seine Sprache und sein Stil 97; Kunstpflege in Posen 01; Katalog der Kunstausstellung Bromberg 05; Friedrich d. Große und die vaterländische Dichtung (Festvortrag) 06; Bismarck (Festvortrag) 07; Herausgeber von: Festschrift für Archivrat Dr. Warschauer 02; Heinrich v. Kleists Briefe 05; Mitteilungen aus der Stadtbibliothek Bromberg 06; Zahlreiche Aufsätze und Kritiken.

Mirus, Adolf (Dr. jur., Kom.-Rat, Weimar) geb. 25. I. 1825 in Dornburg. Nach Absolvierung beider Staatsexaminas u. Beschäftigung b. verschied. Behörden und Anwälten wurde M. die Vertretung der Staatsanwaltschaft bei den Einzelgerichten übertragen. Hierauf wurde er als Amts-Assessor bei dem Justizamt Weimar angestellt und nach 40jähriger Dienstzeit pensioniert. Schon während seiner Dienstzeit schriftstellerisch tätig, widmete er sich nach erlangter Pensionszeit derselben um so emsiger. Werke: Freiherr v. Loën, seine Wirksamkeit als Leiter des Großherzogl. Hoftheaters in Weimar. 2. A.; Das Liszt-Museum zu Weimar und seine Erinnerungen. 3. A.; Theodor Körner und Schloß Löbichau mit Erinnerungen an die Herzogin von Kurland; Verschiedene Biographien und Nekrologe; Ueber Gewerbeförderung und Gewerbstätigkeit im Königreich Württemberg; Salymnade in seiner Wechselwirkung für industrielle und landwirtschaftliche Zwecke.



Mirus, Carl Adolf (Rechtsanwalt und Notar, Dr. jur., Leisnig i. S., Burglehn 2) geb. 27. II. 1829 in Leisnig. Nach genossenem Privat-

unterricht besuchte er 45—49 die Kreuzschule zu Dresden und bezog darauf die Universität Leipzig, wo er 52 seine juristischen Studien vollendete und promovierte. Seine praktische Ausbildung erhielt er auf Vaters Büro. 57 ward er Advokat, behielt seinen Wohnsitz in Leisnig bei und ist gegenwärtig auch als Rechtsanwalt und Notar tätig. 01 gehörte er der Landessynode als Mitglied an. Werke: Die Stammbäume der Fam. Mirus und Wapler (als Eiche bezw. als Linde;) Der Wapler-Stammbaum in Ringelscheibenform; Das Waplersche Familienblatt; Das Mirussche Familienblatt; verschiedene Abhandlungen.

Mödlinger, Josef (kgl. Hofopernsänger, Bln.-Schöneberg, Speyerer Straße 2) geb. 3. II. 1850 in Leoben, Steiermark. Volksschule Leoben, Sängerknabe im Benediktinerstift St. Lambrecht, Gymnasium und Universität Graz, gesangliche Ausbildung in der Gesangschule Weinlich Tipka in Graz, Cellist am Landestheater Graz, 1. Bassist in Zürich 75, 76 Engagement nach Mannheim, 78 Feldzug in Bosnien, 90 Engagement an die Berliner Hofoper, seitdem daselbst tätig. Viele Gastspiele. Hauptrollen: Sarastro, Osmin, Figaro, Leporello, Rocco, Pizarro, Landgraf, König (Lohengrin), Daland, Colonna, 2 Fafner Hunding, Hagen, Marke, Pogner, Caspar, Eremit, Mephisto, Bertram, Marcel, Kardinal (Jüdin), Kardinal (Benvenuto Cellini), Basilio, Stadinger, Gaveston, Falstaff, Engel (Evangelimann), Lorenzo (Romeo u. Julie), Dandau (Jessonda), Baptista (Widerspänstigen Zähmung) u. s. w.



Moedebeck, Hermann, Wilhelm, Ludwig (Oberstleutnant, Schriftsteller, Berlin, Martin Lutherstr. 86) geb. 10. VI. 1857 daselbst, besuchte das kgl. Friedr. Wilh. Gymnasium, 77 Eintritt in die Armee, 79 Leutnant, 84—90 Luftschiffahrts-Abteilung Berlin, 86 Oberleutnant, 91 Hauptmann, 00 Artillerieoffizier Swinemünde, 01 Major, 05 Bataillons-Kommandeur, 07 Oberstleutnant. Werke: Handbuch der Luftschiffahrt unter besonderer Berücksichtigung ihrer militärischen Bedeutung 85; Die Luftschiffahrt in ihrer neuesten Entwicklung 87; Taschenbuch f. Flugtechniker u. Luftschiffer 2. A. 04; Die Luftschiffahrt, ihre Vergangenheit und ihre Zukunft, insbesondere das Luftschiff im Verkehr und im Kriege 07; Begründer und Herausgeber der Illustrierten Aeronautischen Mitteilungen, Deutsche Zeitschrift für Luftschiffahrt, seit 97.

Mogk, Eugen (Dr. phil., Prof. d. nord. Philologie der Universität Leipzig, Färberstr. 15) geb. 19. VII. 1854 in Döbeln. Vorbildung auf Fürstenschule Grimma, studierte in Leipzig germanische Philologie und Geschichte, prom. 78, arbeitete 78—79 und 92 auf den Bibliotheken zu Kopenhagen, Stockholm, Upsala und Christiania; von 79—83 Lehrer am Teichmannschen Institut Leipzig, 83 Staatsprüfung, Lehrer am Realgymnasium Leipzig; habilitierte sich 89 für nord. Philologie und germ. Altertumskunde; seit 94 Professor für nord. Philologie. Seit 00 o. Mitglied der Kgl. sächs. Gesellschaft der Wissenschaften, 06 o. Mitglied der Kgl. dän. Nordiske Oldskriftselskab. Werke: Untersuchungen über die Gylfaginning; Ausgabe der Gunnlangssaga; German. Mythologie, 2. A.; Isländisch-norwegische Literaturgeschichte, 2. A.; Behandlung der volkstümlichen Sitte der Gegenwart, 2. A.; Der sog. 2. gram. Traktat der Snona-Edda; Kulturgeschichte des europäischen Nordens (in v. Hellwalds, Kulturgesch., 4. A.); Kelten und Nordgermanen im 9. u. 10. Jahrh.; Entdeckung Amerikas durch die Nordgermanen; Sprachentwicklung und Sprachbewegung bei den nordgerm. Völkern; Über Los, Zauber und Weissagung bei den Germanen; Ergebnisse und Fortschritte der germanist. Wissenschaft im letzten Vierteljahrh. auf dem Gebiete der skandinav. Literatur; Die dtschn. Sitten und Bräuche und die altheidn. Religion (in H. Meyers, das deutsche Volkstum, 2. A.); Sachsens Sitten und Gebräuche, Aberglaube und Volksmythen (in Wuttkes Sächs. Volkskunde, 2. A.); Die germ. Heldendichtung mit besond. Rücksicht auf die Sage von Siegfried und Brunhild; ꝛc.

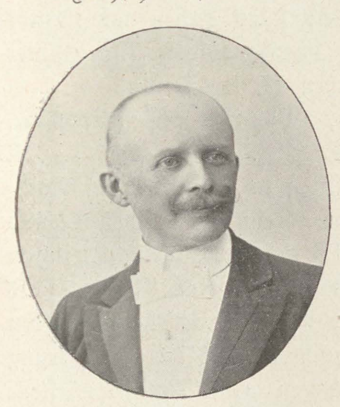
Moißl, Konrad (Bürgerschuldirektor, Aussig, Böhm., Kaiser Josefplatz 9, Ps.: Kurt von Schwabach) geb. 26. XI. 1847 in Schwaderbach, Besuch der Realschule und des Pädagogiums, Bezirksschuldirektor, jetzt Bürgerschuldirektor. Werke: Die Heimatkunde in der Volksschule, 3. A.; Der politische Bezirk Aussig, Heimatkunde; Ein offenes Wort über Methode; Zum deutschen Sprachunterrichte; Vom Baum des Lebens; Die deutsch-öst. Jugendliteratur (m. Fr. Krautstengl), 2 Bde.; Das Geschenk der Zwerge; Aus bewegter Zeit; Aufwärts! Klirrende Schwerter; Rosen und Disteln am Wege des Kindes; Karl Wolfrum.



Molo, Walter, Ritter von (Schriftsteller, Wien IX, Elisabethpromenade 35) geb. 14. VI. 1880 in Sternberg i. M. Volks-, Real- und techn. Hochschule Wien, Ingenieur bei Siemens und Halske, 03 in das Patentamt eingetreten. Werke: Als ich die bunte Mütze trug 04; Wie mache ich eine österr. Patentanmeldung? 2. A. 05; Wie sie das Leben zwangen, Rom., 3. A. 06; Geschwindigkeitsmesser an Automobilen und ihre behördliche Einführung 07; Der Hochzeitsjunker, Nov. 08, 2. A.; Klaus Tiedemann, der Kaufmann, Rom. 08.

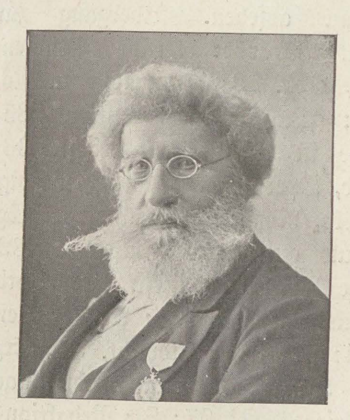
Mordtmann, August Justus (Redakteur, Schriftsteller, München-Gern, Malsenstr. 49, Ps.: Dr. Eisenhart, Chodscha Hachreddin, N. A. Guthmann) geb. 27. II. 1839 in Hamburg, war nach akademischer Vorbildung als Beamter in Konstantinopel, Hamburg, Metz und Köln tätig, Redakteur am Schorerschen Familienblatt und verschiedenen anderen Zeitungen, seit 88 polit. Redakteur der Münch. Neuest. Nachr. Werke: Untergang der Hibernia, Kronjuwelen, Belladonna, Schlangenring, Familienschmuck, Perlen der Adhermiducht, Albumblatt, Eine halbe Stunde, Pater Anselm, Das Goldene Vließ, Maß Ingram, Der Vagabund, Rom.; Sonnige Tage, Königin von Golkonda, Jasillü-Tasch, Nov.-Smlg.; Märchenprinzessin, Die Insel Zigangu, Märch.-Smlg.; Die Abrechnung mit England, Brosch.

Morgan, Camillo (Schriftsteller, Wien IX, Sechsschimmelgasse 15) geb. 28. X. 1860 daselbst, nach absolviertem Gymnasium Besuch der k. k. Hochschule für Bodenkultur, gleichzeitig Studium an der Universität. Reisen im Ausland. 87 wollte er sich der Offizierslaufbahn widmen, doch durch einen Unglückfall mußte er kurz vor dem Offiziers-Examen davon absehen. Übergang zur Schriftstellerei. Werke: Kleine Blumen, kleine Blätter, Ged. 76; Feuilletons u. Novelletten, 85; Waldveilchen, Lustspiel 85; Dreißig Tage in Kleinasien, Reisesk. 86; König Camille, Operntext 86; Prinz Ludwig, 87; Belolawsky, Rom. 88; Machlosyne, Ep. 88; Kreuz und quer durch Bulgarien, 89; Das moderne Persien, Reisesk. 89; Totis und sein Theater, Denkschr. 89; Die Glücksgodl, Posse 91; Aus Jonien, Reisesk. 93; Die Kammergrafen, Rom. 94; Erzherzog Albrecht, 95; Erzherzog Ladislaus, Denkschr. 95; Meine Kriegsberichterstatterfahrt nach Kreta 97; Revue des griechisch-türkischen Krieges, Sk. 97; Im Redaktions-



bureau, Posse 97; Die armenische Frage, Denkschr. 98; Künstler-Geschichten, Nov. 00; Jäger-Geschichten, 00; Aus dem Reiche Dianas, Neue Jäger-Geschichten 01; Unser Kaiser als Jäger, Volksbuch 03; Uns. Thronfolgers Waidwerk, Ill. Prachtwerk 03; D. Fischotter, 04; D. Schakal Dalmatiens, 05; Unsere Wildtauben, Monogr. 06; Die Jagd im Fürstentum Lippe, 07.

Morgenstern, Lina (Schriftstellerin, Berlin W, Potsdamerstr. 82a) geb. 25. XI. 1830 in Breslau, Besuch der höheren Töchterschule, Gesang- und Klavierstudien, literarische Tätigkeit. Widmete sich durch Gründung von Wohltätigkeitsvereinen etc. den Notleidenden und Hilfesuchenden. Werke: Storchstraße, Gesch., 2. A. 88; Hundert Erz. aus d. Kinderwelt, 4. A. 04; In d. Dämmerung, M. 60; Aus d. Volksleben, Erz. 61; Paradies der Kindheit, 7. A. 05; Glaube, Andacht u. Pflicht 61; Kleine Menschen, Gesch. 62; Polens Nationallieder 64; Liebe u. Leid, N. 69; Leben Galileis 64; Plauderstunden, Erz. 74; Rezepte d. Volsküchen, 3. A. 82; Volksküchen 83; Universalkochbuch f. Gesunde und Kranke, 8. A. 05; Frauenbestrebgn. uns. Zeit 85/87; Frauen d. 19. Jahrh. 88/91 III; Off. Wort üb. d. mediz. Stud. d. Frauen 88; Häusl. Beruf u. wirtschaftl. Erfahrungen, 6. A. 02; Für j. Mädchen, 1.—7. Jahrg.; 25jähr. Jub. d. Vereins d. Berl. Volksküchen 91; Hilfsbuch z. Gründg. u. Leitung von Volksküchen, 3. A. 00; Jugendkal. 92; Schlüssel z. häusl. Glück, n. A. 06; Frauenarbeit in Deutschland 93; Ernährungslehre, Anleitg. z. häusl. Gesundheitspflege, 5. A. 05; Entbindungsasyle f. notleid. Ehefrauen 94; Erinnergsblätt. an 70/71, 95; Was kochen wir heute? 6. A. 99; Zehn gold. Leitworte f. Mädchen im Hausdienst 96; Bunter Märchenkranz, Ill. Ges.-Ausg. d. Orig.-Märchen II, 2. A. 00.

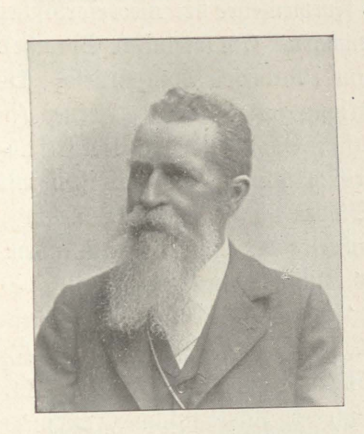


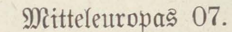
Morin, George (Schriftsteller, München, Steinstr. 65) geb. 1. X. 1831 zu Freising in Oberbayern. Nachdem M. in Freising, Landshut und München die Lateinschule besucht, führte ihn eine Versetzung seines Vaters als Zolleinnehmer nach Germersheim an den Rhein. M. entschloß sich, bei der Regierung von Niederbayern eine Funktionärstelle anzunehmen, die ihm 30 Gulden monatlichen Gehalt eintrug. 64 Redakteur in Straubing. Dort, später in Passau und München, wirkte M. auf publizistischem

Gebiete. In München gab er das politische Wochenblatt „Germania" mit dem Literaturblatt „Wallhalla" heraus. Werke: Ges. Gedichte; Regentropfen; Mein halbes Leben; Erzählungen eines Wandervögleins; München und die Königsschlösser; Ein neuer Liederfrühling, neue Ged.; Passau, eine kulturhist. Skizze; Ludwig II. von Bayern, eine Biogr.; Kulturhistorische Artikel u. a.

Moszkowski, Alexander (Schriftsteller, Berlin, Kleiststr. 42) geb. 15. I. 1851 in Pilica. Universitäten Berlin und Heidelberg, wandte sich der Schriftstellerei zu. Werke: Anton Notenquetscher; Neue Humoresken; Heitere Dichtungen; Satyr; Lustige Fahrten; Flatterminen; Das Ueberbüchl; Riviera-Expreß; Die Unsterbliche Kiste; Die musikalischen Ungeheuer.

Much, Matthaeus (Reg.-Rat, Dr. jur., Wien XIII/1, Penzingerstr. 84) geb. 18. IX. 1832 in Göpfritz, Nied.-Österr., studierte an der Wiener Universität, Eintritt in den Staatsdienst, infolge der Dualisierung der Monarchie Austritt aus demselben, archäologische Forschungen, Auffindung von Pfahlbauten und prähistor. Wohnstätten. Werke: Zeit des Mammuts 81; Älteste Besiedlung der Länder des österr. Kaiserstaates 84; Die Kupferzeit in Europa 2. A. 93; Prähistor. Atlas d. Länder d. österr. Monarchie 89; Prähistor. Wandtafel 93; Die Heimat der Indogermanen 2. A. 04; Trugspiegelung oriental. Kultur i. d. vorgeschichtl. Zeitaltern Nord- und Mitteleuropas 07.

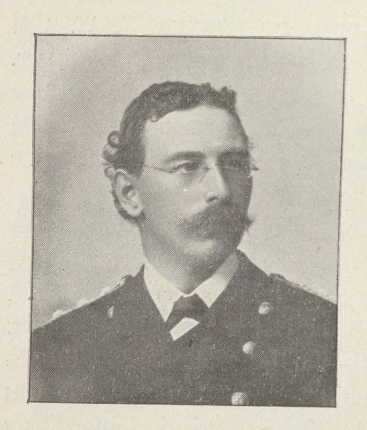




Mucke, Karl Ernst (Gymnasialprofessor, Dr. phil., Bibliothekar, Freiberg i. S., Hainichenerstr. 6) geb. 10. III. 1854 in Großhänchen bei Bischofswerda, besuchte 60—66 die Volksschule, 66—74 das Gymnasium zu Bautzen, studierte von Ostern 74—79 in Leipzig und Jena klassische Philologie und Sprachwissenschaft, insb. Slavistik, wirkte nach absolvierten Studien und Staatsprüfungen vom 1. Nov. 79 bis 1. April 80 als Vikar

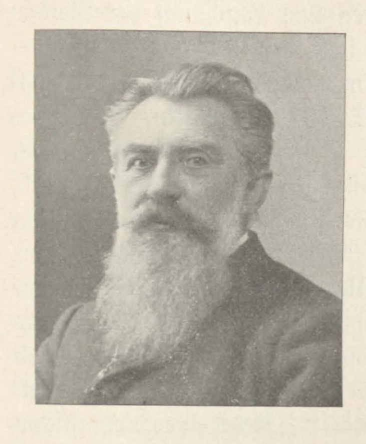


am Gymnasium Johanneum in Zittau, vom 1. IV. 80—1. IV. 81 als provisorischer und vom 1. IV. 81 bis Mich. 83 als ständiger Oberlehrer am Gymnasium zu Bautzen, dann von Mich. 83 bis Ostern 87 als Oberlehrer am Kgl. Gymnasium in Chemnitz und von Ostern 87 bis jetzt in gleicher Eigenschaft am Gymnasium Albertinum in Freiberg i. S., wurde Ostern 01 zum Kgl. Sächs. Professor ernannt und verwaltet gegenwärtig das Ordinariat der Oberprima II. Mucke war außerdem von Ostern 80 bis Mich. 83 Erzieher des Prinzen Heinrich XXXI. Reuß, veranstaltete und leitete 96 die wendische ethnographische Ausstellung im Anschluß an die gleichzeitige Ausstellung des Sächs. Handwerks und Kunstgewerbes in Dresden; er machte in seinen Schulferien zahlreiche wissenschaftliche Studienreisen, insbes. in den beiden Lausitzen und im Lüneburger Wendland. Werke (in deutscher Sprache): Laut- und Formenlehre der niedersorbischen Sprache; Die slavischen Ortsnamen der Neumark. (In lateinisch. Sprache): De dialectis choricorum poetarum cum Pindarica comparatis; De consonarum in Graeca lingua geminatione partes tres. Ferner (in wendischer Sprache): Wendische Volkslieder (fünf Bdchen.); Statistik u. Ethnographie d. Laus. Wenden; Geogr. Wörterbuch der beiden Lausitzen mit Karte. (In bömischer Sprache): Die Slaven im Herzogtum Lüneburg; (In poln. Sprache): Die polabischen Sprachreste der Lüneburger Wenden; Sprachwissenschaftl., literaturgesch. und volkskundl. Aufsätze.



Muckenschnabel, Karl (k. k. Obergeometer, Schriftsteller, St. Pölten, N.-Ö. Ps.: Karl R. von Waldwouzde) geb. 17. XI. 1863, Besuch der Ackerbauschule, widmete sich der Landwirtschaft, technische Studien, Anstellung im Staatsdienst. Schriftstellerische Betätigung. Werke: Lerchengetriller G.; A lustigs Schatzl, G.; Der Prinzessin Brautfahrt, Ep.; Schloß Watenstein-Marbach, Die Pielachtalbahn St. Pölten-Kirchberg-Mariazell, Beschr.; Schlehdorn, Erz. Holablua, Erz. in nö. Mundart; Lyrik, Epik.

Müller, Carl Friedrich Theodor (Professor, Dr. phil., Kiel, Dammstr. 1b, geb. 28. VII. 1844 in Aurich, besuchte das Domgymnasium in Verden a. Aller, Universität Göttingen, Dr. phil. 65, Winter 65/66 Schleswiger Domschule, dann Gymnasiallehrer in Flensburg, 71 Berufung an



die Kieler Gelehrtenschule, Bibliothekar ebenda, 88 Professor. Werke: De pedibus Solutis in dialogorum senariis Aeschyli, Sophoclis, Euripidis, Ignatii et aliorum tetrasticha iambica 97; Katalog der Bibliothek des Kgl. Gymnasiums zu Kiel 00; Karl Kraepelin. Zur Erinnerung an sein Leben und seine künstlerische Tätigkeit 84; Der Mecklenburger Volksmund in Fritz Reuters Schriften, 02; Zur Sprache Fritz Reuters, 02; Reuter-Lexikon, 05; Zur Textkritik in Fritz Reuters Schriften, 06; Fritz Reuters sämtliche Werke, 05.

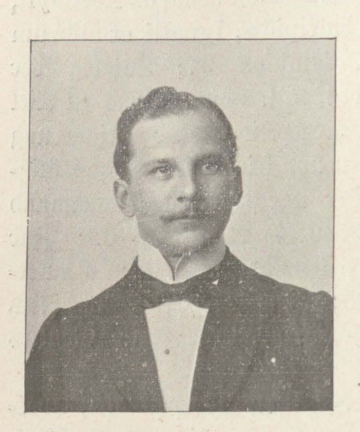


Müller-Cassel, Adolf (Maler, Charlottenburg, Sophienstr. 15) geb. 2. VIII. 1864 in Cassel, besuchte die Akademie daselbst, 86 nach Düsseldorf, erstes Bild „Auf dem Friedhof." Reisen nach Italien und Frankreich. 02 Uebersiedelung nach Berlin. Werke: Auf der Gänsewiese, im Besitz S. M. des Kaisers; Vor dem Dörfchen, i. d. Kgl. Nationalgallerie Berlin u. a. m.

Müller, Ernst Karl Eduard (Geh. Hofrat, o. Professor d. Kgl. Techn. Hochschule Dresden, Dresden-Plauen, Daheimstr. 9) geb. 1. IX. 1856 in Crimmitschau i. S. Realschule II. Ordg. und 75 Kgl. Höh. Gewerbeschule Chemnitz i. S., Polytechnikum Dresden, Stellung im techn. Bureau v. F. Siemens, Dresden, 79 Lehrer der Kgl. Baugewerkenschule und Konstrukteur an der Kgl. Techn. Hochschule Dresden, 83 Assistent an der Kgl. Techn. Hochschule Hannover, Priv.-Dozent ebenda, 90 Professor, 00 zum Mitgliede des Kais. Patentamtes ernannt, 01 Prof. der mech. Technologie und Dir. des mech. techn. Instituts der Kgl. Techn. Hochschule Dresden, 03 Titel und Rang als Geheimer Hofrat. Werke: Theorie des Spinnens 89; „Genaue Bestimmung der mittleren Faserlänge in Gespinnsten"; Bearbeitung des III. Bd. der 6. A. v. Karmarsch-Hartig Handbuch der mech. Technologie (92—04); Müller, Handbuch der Spinnerei, 92; Studie über das Krempeln

der Baumwolle, 94; Handbuch der Weberei, 96; Handbuch der Papierfabrikation, 05.

Müller, Friedrich Wilhelm Albert (Dr. med., Tübingen, Föhrberg 4) geb. 27. VI. 1873 in Berlin, Besuch des Falk-Real- und Wilhelmgymnasiums in Berlin, Universität Berlin, 97 Dr. med., 98 Volontärassistent am anatom. Institut Tübingen, II. Prosektor, 03 Habilitation. Werke: Ueber die Entwicklung und die morphologische Bedeutung der „Pseudobranchie" und ihrer Umgebung bei Lepidosteus osseus 97; Die Lage des Mittelohrs im Schädel 03; Ueber einen verkäuflichen Muskeltorso, gewonnen durch Gipsabguß eines Präparates vom Hingerichteten 07; Hygienische Beobachtungen bei einer Sommergrabung in Abusir el meleg (Ober-Ägypten) 07; Topographisch-anatomische Untersuchungen über die Sceletmuskulatur 07; Ueber die Beziehung des Gehirns zum Windungsrelief (G. Schwalbe) an der Außenseite der Schläfengegend bei dem Menschen 08.



Müller, Georg (Dr. phil. u. theol., Schulrat, Kgl. Bezirksschulinspektor, Leipzig, Moltkestr. 22) geb. 1. II 1850 in Elsing b. Torgau. Besuchte das Gymnasium, Krieg 70, bezog die Universität Leipzig; 75 Lehrer, 76 Oberlehrer am Kgl. Gymnasium in Chemnitz, 78 am Kgl. Gymnasium in Dresden-N., 84 am Wettiner Gymnasium ebda., 77 Kgl. Bezirksschulinspektor in Zittau, 01 in Leipzig. Werke: Paul Lindenau, der erste evangel. Hofprediger in Dresden; Verfass. u. Verwaltungsgeschichte der sächs. Landeskirche (2 Bde.); Sokrates in Sachsen währ. des 18. Jahrh.; Katechismus und Katechismusunterricht im albertin. Sachsen; K. H. Heydenreich als Universitätslehrer u. Kunsterzieher; Die Univ. Leipzig während des 30jähr. Krieges; Otto Ribbeck, biogr. Sk.

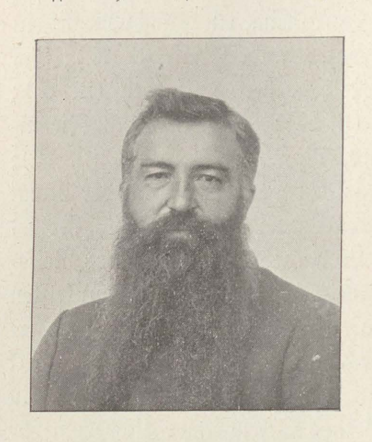
Müller, Dr. Gustav Adolf (Schriftsteller und Archäologe, z. Zt. Mainz-Gonsenheim, i. W.: Petershausen a. Bodensee oder Rom) geb. 24. IV. 1866 in Buch i. Bad. Gymnasialschulung, studierte Archäologie, Literatur, Kunstgeschichte und Philosophie in Tübingen, Freiburg i. B., Rom, Florenz, Bologna, machte zweimal größere Studienreisen nach dem Süden, zuletzt 97 nach Pompeji und Etrurien, wurde 92 Bevollmächtigter des städt. Leipziger Museums für Völkerkunde (Grassimuseum) bis 07,

jetzt Pfleger des Thüringer Museums. Dann als Feuilletonist tätig und so England, Frankreich, Österreich, Italien und die nordischen Länder kennen lernend. Werke: Die Nachtigall von Sesenheim, ein Sang vom Rhein (5. A.); Der Pfeifer von Dusenbach, ein Sang a. d. Elsaß (3. A.); Im Zauber der Wartburg, hist. Rom. a. d. Zeit d. heil. Elisabeth (2. A.); Die wilde Annsch, ein heit. Künstlerrom. (3. A.); Die Braut von Fiekenholt, Liebesrom. (2. A.); Pater Fulpentius, Rom. e. Leutnants (2. A.); Das Grab am Rhein, Rom. v. d. Saalburg; Drei Liebesnächte, der Rom. Delilas (5. T.). Märtyrer des Glücks, drei Nov.; Aschenbrödel, Rom.; Juvenus dum sumus! Zwei Stud. und Liebesgesch.; Aus Amors Reisemappe (9. T.), humor. Nov; Töchter der Sünde, Gesch. a. d. dunkelsten Leben (5. A.); Brautnacht, Vier Gesch. a. d. Leben (20. T.); Im Irrgarten der Liebe, Rom.; Dornenkronen, Schwarzwaldrom.; Ecce Homo! Christenrom. 08. Nausikaa, Liebesspiel in 2 Aufz.; Ave Maria! Ein Waldkapellenstrauß; Vier Bücher über Goethes Sesenheimer Liebesepisode (Urkundl. Forsch. — Sesenheim wie es ist — Führer durch Schlesien — Goethe in Straßburg); Ungedrucktes a. d. Goethekreise; Aus Lavaters Brieftasche; Die Reitergruppe a. d. röm. Gigantensäulen; Kreuz und Kreuzigung Christi in ihrer Kunstentwickl.; Die Tempel zu Tibur-Tivoli u. d. altchr. Privathaus; Stimmen toter Dichter; Christus bei Josephus Flavius; Der Mensch der Höhlen- und Pfahlbauten; u. v. a. wissenschaftliche Schriften.

Müller, Herbert Ludwig (Referendar, Schriftsteller, Naumburg a./S., Hallischestr. 23, Ps.: Herbert-Ludwig, Rellüm), geb. 26. III 1879 in Magdeburg als Sohn des Kaufmanns und Fabrikanten Ludw. Joh. M., der als Jagdschriftsteller Rellüm nicht unbekannt ist. Nach Absolvierung des Pädagogiums zum Kloster Unser Lieben Frauen besuchte er die Universitäten München, Genf, Paris, Berlin, Greifswald, 03 Referendarexamen. Werke: Ungefragte Stimmen, lyr. u. phil. Ged.; Die Venus von Milo, Nov. u. Sk.; Die Examenskandidaten, Nov.; Neue lyrische u. philosophische Gedichte; Von einem deutschen Wandersmann; Deutsches Ostmarkenlied, komp. v. F. Kauffmann, Magdeburg; Lieder, die Euch selber eigen, Ged.



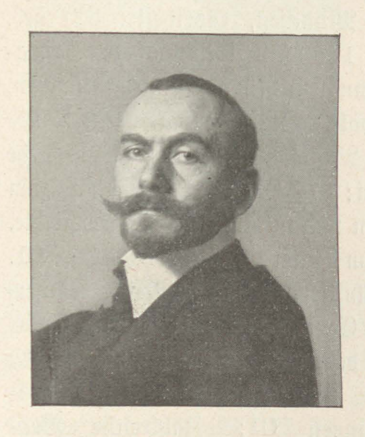
Müller, Johann Wilhelm Heinrich (Missionspriester, Lehrer, Steyl, Missionshaus (P. Kaldenkirchen) geb. 9. V. 1856 in Wißkirchen b. Euskirchen, Rhld., besuchte die Schule zu Euskirchen, Gymnasium Münstereifel und Paderborn, 80 Priesterweihe. Werke: Himmelschlüssel 8. A. 07; Sigürs Antworten 12. A. 07; Himmelsweg für Jünglinge 7. A. 06; Himmelsweg für Jungfrauen 12. A. 07; Via coeli für Studierende 4. A. 07; Der allerbeste Tröster 5. A. 06; Mein Begleiter 30.—60. Tsd. 07; Die gute Gattin und Mutter 9. A. 07; Der gute Gatte und Vater 7. A. 07; Philotea 5. A. 08; Das heilige Meßopfer oder die Quelle aller Gnaden 10. Tsd.; Der hl. Wendelinus 18. Tsd.; Jesus, der Kinderfreund 40.—70. Tsd. 07; Das hl. Kaiserpaar Heinrich u. Kunigunde 5. A. 08; Führer zum Glück für Jünglinge 3. A. 07; Führer zum Glück für Jungfrauen 4. A. 07; Auf zum hl. Gastmahl 08.



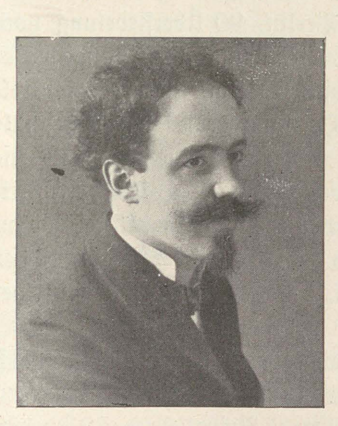
Müller, Johannes (Dr. phil., Geh. Schulrat, vortr. Rat im Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts, Dresden-A., Eliasstr. 20) geb. 13. VIII. 1846 in Grimma, besuchte die Fürstenschule, studierte in Leipzig Theologie und Philosophie, war 68—71 Hauslehrer im Preußischen und Mitglied des Predigerkollegs St. Pauli zu Leipzig, 71 Seminaroberlehrer in Annaberg i. Erzg., 73 in Plauen i. Vogtl., wo er von 79 bis 85 auch den Altertumsverein leitete und 83 in den Stadtgemeinderat gewählt wurde. Von 85 bis 87 1. Oberlehrer am Fürstl. Schönburg'schen Seminar zu Waldenburg, 88 bis 01 Direktor des Landständ. evangel. Seminars zu Bautzen, 06 Schulrat. 01 Direktor am Seminar zu Dresden-Friedrichstadt, leitete von 03 an den sächs. Seminarlehrerverein. Seit 05 Geh. Schulrat und vortragender Rat im Kgl. Ministerium des Kultus u. öffentl. Unterrichts zu Dresden. Werke: Das deutsche Volk und das Christentum 74; Interpunktionsregeln, Entwurf zur Feststellung einer einheitl. Interpunktion 74; Die Auswahl des Lesebuchstoffes 77; Quellenschriften und Geschichte des deutschsprachl. Unterrichts bis zur Mitte des 16. Jahrh. 82; Herzogs Ernsts des Frommen Spezial- und sonderbarer Bericht 2c. v. 1642 (10. Heft der Sammlung selten gewordener pädag. Schriften von A. Israel-Zschopau u. J. Müller-Plauen), 83; Vor- und frühreformat. Schulordnungen u. -verträge in dtschr. und niederländ. Sprache; Mitteilungen

des Altertumsvereins zu Plauen, 6 Hfte.; Schulreden, gehalten im evang. Seminar zu Bautzen 88; Ueber Aufgaben der kirchlichen Organe gegenüber den Bedürfnissen der Zeit, Vortrag.

Müller, Julius (Maler, Düsseldorf, Kaiser Wilhelmstr. 45, Ps.: Müller-Maßdorf) geb. 17. XII. 1863 in Düsseldorf, Besuch der Akademie daselbst, Übersiedlung nach München, kurzer Aufenthalt in Holland. Werke: Großes Familienbild, (Priv.-Bes. Düsseldorf); Lustige Geschichte, (Museum Mainz); Versöhnung, (Priv.-Bes. Amsterdam); Sonntag Nachmittag in Zandvoort (Priv.-Bes. Bonn); Gerettet (Priv.-Bes. Aachen); In Erwartung, (Priv.-Bes. Batavia); Kaiser Wilhelm der Große, Kaiser Friedrich, (im Kasino zu Metz); Kaiser Wilhelm der Große, (Offiziers-Casino Straßburg); Aachener Marktfrauen, Aachener Elisenbrunnen, (Priv.-Bes. Aachen); Verzage nicht, (Priv.-Bes. Budapest); Interieur aus Zandvoort, (in Berlin verkauft); In der Küche, (Kunstverein für Rheinland u. Westfalen); Interieur einer altkölnischen Kneipe, Versuchung, Der rote Schleier, Die beiden Schwestern, Flucht zur Mutter, (Priv.-Bes. Aachen); Mädchen im Grünen, Die Welle u. s. w.

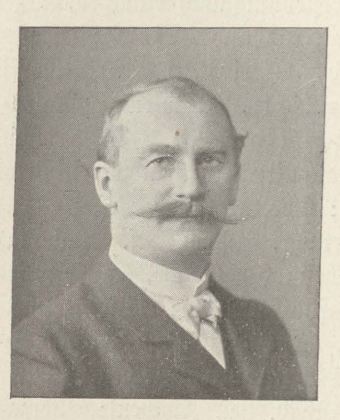


Müller, Martin Christian August (Schriftsteller, Kunstmaler, Hamburg 6, Karolinenstr. 11, Ps.: Martin Müller) geb. 28. VIII. 1883 in Hamburg, besuchte das Gymnasium und die Seminarschule seiner Vaterstadt, darauf die Malerakademie in Brüssel. Unternahm Reisen nach Belgien, Frankreich, Spanien Italien und Südamerika. Lebt gegenwärtig als freier Schriftsteller in Hamburg. Werke: Gedichte; Erzählungen; Adel der Liebe, Rom.; Der Feind im Dunkeln, Rom. aus Peru; Auf abschüssiger Bahn, Krim.-Rom.; Giovanni, dram. Dichtung; Guido, Trauersp.; Guntram, Ged.; Die Sühne, Sittendr.; Faust, dram. Bruchst.; Moderner Musentempel 1907, e. Antho-

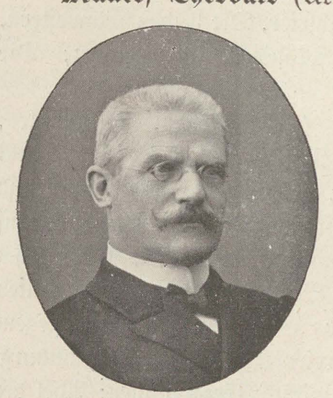


logie; Der Börsenfürst, Hamburg. Rom.; Der Doppelgänger des Kapitäns, Rom.; Von hoher Warte, Krim.-Rom.; Balladen und Gedichte; Der Küchenchef, Lustsp.; Kriemhilds Rache, Trag.; Ada, Nov.; Wettende Rivalen, Lustsp.

Müller-Meiningen, Ernst Erich (Dr., Landgerichtsrat, Mitgl. d. Reichstg., München, Goethestr. 62) geb. 11. VIII. 1866 in Mühlhof b. Schwabach. Gymnasien Nürnberg und München, Rechtsanwalt, Staatsanwalt, jetzt Landgerichtsrat München. Werke: Das deutsche Urheberecht: 1. Bd.: Commentar zum literarischen und musikalischen Urheberechte, insbes. zum intern. Urheber-Rechte 01, 2. Bd.: Künstlerisches u. photogr. Urheberrecht 06; Commentar zum Ges. zur Bekämpfung des unl. Wettbewerbs, 4. A.; Ges. betr. die privaten Versicherungsunternehmungen 01; Zahlreiche Broschüren und Aufsätze.



Müller, Theobald (Architekt, Kgl. Baugewerkschuldirektor, Görlitz, Friedrichsplatz 5) geb. 1851 in Bingen a. Rh., verlebte seine Jugend- und Schulzeit in New-York, Bingen a. Rh. und Lübeck, baufachliche Studien in Berlin, Studienreise nach Italien, selbständiger Architekt in Berlin, 90 Übersiedelung nach Magdeburg, Gründung einer Baugewerksschule daselbst, 62 Kgl. Baugewerksschuldirektor und Leitung der Baugewerksschule in Görlitz. Neben seinem Lehrberufe schriftstellerisch tätig. Werke: Architekt und Erbauer einer großen Zahl von Wohn- und Geschäftshäusern und Villen in und um Berlin. Verfasser des wissenschaftlichen Werkes „Der Steinmetz in der Schule und in der Praxis."



Müller, Willibald (Schriftsteller, Olmütz, Baeckergasse 11) geb. 9. III. 1845 in Wildschütz, Östr.-Schl., Mittelschulstudien am Gymnasium Troppau, Alumnat in Olmütz, Universität Wien, Hofmeister u. Privatlehrer, 79 Eintritt

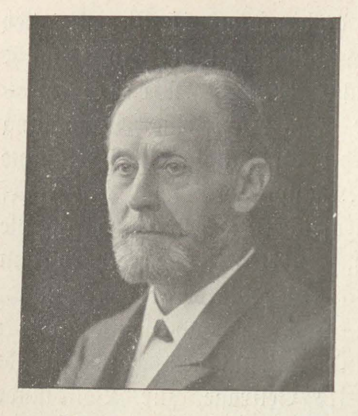


in den Staatsdienst als II. Beamter der Universitäts-Studienbibliothek in Olmütz, 92 Vorstand ebenda. Werke: Das romantische Mähren, eine Sammlung vaterländischer Sagenstoffe 81; Geschichte der Königl. Hauptstadt Olmütz 82; Josef von Sonnenfels 82; Führer durch die mähr.-schles. Sudeten 83; Gerhard van Swieten 83; Der Ratsherr von Olmütz, Rom. 91; Joh. Leopold von Hay 92; Sagen und Geschichten der Stadt Olmütz 92; Beiträge zur Volkskunde der Deutschen in Mähren 92; Olmütz im Jahre 1894; Statistisches Jahrbuch der Kgl. Hauptstadt Olmütz 94/96; Urkundliche Beiträge zur Geschichte der mähr. Judenschaft 03; Um Sprache und Glauben, Rom. 00; Der tote Gast, Lustsp. 97.

Münch, Wilhelm (Dr. phil., Geh. Reg.-Rat, Professor, Berlin W., Luitpoldstr. 22) geb. 23. II. 1843 in Schwalbach b. Wetzlar. Werke: Geist des Lehramts, 21. A. 05; Zukunftspädagogik, 04 u. 08; Vermischte Aufsätze über Unterrichtsziele u. Unterrichtskunst 88 u. 96; Neue pädagogische Beiträge 93; Über Menschenart u. Jugendbildung 00; Aus Welt u. Schule 04; Didaktik u. Methodik des Französischen 95 u. 02 2c.

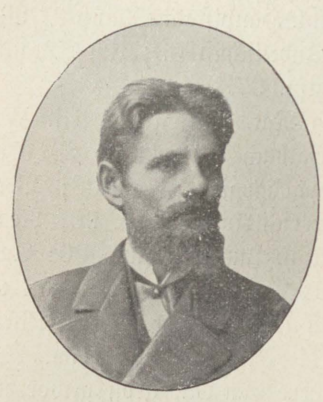
Münchhausen, Börries Freiherr von (Dr. jur. utr., Schriftsteller, Schloß Sahlis bei Kohren, Sa.) geb. 20. III. 1874 in Hildesheim. Auf den Gütern des Vaters, Kammerherrn Freiherr von M., groß geworden, von Hauslehrern zunächst unterrichtet, dann die Gymnasien zu Ilfeld, Altenburg (S.-A) und Hannover besuchend. Studium in Heidelberg, München, Berlin und Göttingen, erst Jurisprudenz (Referendar, Doktor), dann Philosophie, Literaturgeschichte und Naturwissenschaften. Verheiratet mit Anna, geb. v. Breitenbuch, a. d. H. Brandenstein, Werke: Gedichte, 96; Die Pflicht zur Anzeige 99; Juda (Gesänge), 00, 3. Tsd.; Balladen 00, 2. u. 3. Tsd.; Ritterliches Liederbuch, 2. u. 3. Tsd.; Göttinger Musenalmanach 98, 00, 01, 05; M. ist von F. v. Dahn, dem Hochmeister balladischer Kunst mit vollstem Recht als „der größte deutsche Balladendichter seit Fontanes Tode" bezeichnet worden. Frhr. v. M. ist Hauptvertreter der zeitgenössischen Ballade.

Mund, Johann Eduard Hugo (Schriftsteller, Oberwartha b. Dresden) geb. 7. VII. 1842 in Braunschweig. Studium der Tonkunst in

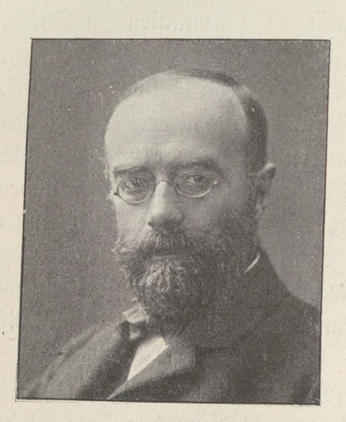


Braunschweig und Hannover, 66 Chor- und Musikdirektor am Stadt-Theater Leipzig, 67 — 71 in Rußland, 71 Schriftsteller, Dirigent und Lehrer in Hannover, 07 nach Dresden. Werke: Musikalisches Künstlerbrevier; Einführung in die naturgemäße Gesundheitspflege; Kurzgefaßte Musikgeschichte; Die Ausbildung und Erhaltung der menschl. Stimme auf Grundlage der Anatomie, Physiologie und Hygiene; Ein Fluch des Reichtums, Lebensbild; Der Liebe Kampf, Schauspiel.

Naaf, Anton August (Schriftsteller, Wien XVIII/2, Herbeckstr. 52) geb. 28. XI. 1850, Mittelschulen in Saaz und Komotau, Hochschule Prag und Wien, widmete sich nach vollendeten Studien dem Schriftstellerberuf. Werke: J. Muckerl, hum. E. 77; Liebesgaben 79; Freizunft d. Neuzeit 80; V. stiller Insel, G. 82; Comotovia V; Deutsch Volkslied i. Österr.; 83; V. schwarz. Erde, Erz. 84; A. d. Dornbusch 89/90; Gartheil u. Krauseminz, G. 91/92; D. Sonne zu, Dn. 94/95, 4. A.; Gerda 96/97; Neue Gedichte 06.



Näcke, Paul Adolf (Medizinalrat, Dr. med., Oberarzt a. d. sächs. Irrenanstalt zu Hubertusburg) geb. 23. I. 1851 in St. Petersburg, in Dresden erzogen, dortselbst Annenrealschule, dann Kreuzschule. Studium in Leipzig und Würzburg, kurze Zeit in Paris. Hierauf fast 1 Jahr Volontär in der Geburtshilfl. Anstalt von Geheimrat Prof. Dr. Winckel in Dresden, 1 ½ Jahr Assistenzarzt an der städt. Krankenanstalt zu Danzig, 1 Jahr an der zu Königsberg i. Pr., hierauf zwei Jahre prakt. Arzt in Dresden und 80



in den sächs. Irrenanstaltsdienst getreten, zuerst in Colditz 1½ Jahr, dann 1½ Jahr auf Sonnenstein, wiederum nach Colditz versetzt und seit Febr. 91 in Hubertusburg. Viele und große Reisen. Werke: Diese erstrecken sich auf die verschiedensten Gebiete der Medizin, besonders aber auf die Gebiete der Psychiatrie, Kriminalanthrologie und Sexualpsycho- und pathologie; nebenbei hat er auch psycho- und soziologisch gearbeitet. Insgesamt bislang 138 mehr oder minder große Arbeiten verfaßt, neben vielen wissenschaftlichen Mitteilungen und unzähligen Referaten. Lediglich als Hauptwerke seien genannt: Verbrechen und Wahnsinn beim Weibe; Die Unterbringung geisteskranker Verbrecher; Über d. sogen. Moralinsanity; Die sogen. äußeren Degenerationszeichen bei der progressiven Paralyse der Männer ꝛc.; einige „innere" somatische Degenerationszeichen bei Paralytikern und Normalen; die sexuellen Perversitäten in der Irrenanstalt; die Spätepilepsie im Verlaufe chronischer Psychosen; Erblichkeit und Prädisposition bei der progr. Paralyse der Irren; über Familienmord durch Geisteskranke u. s. w.

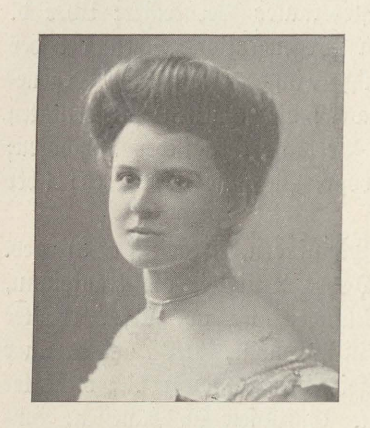
Nachbaur, Franz (Hofschauspieler, Meiningen, Marienstr. 3) geb. 15. IV. 1873 in München, anfangs 2 Jahre Tätigkeit als Kaufmann, dann Ausbildung zum Schauspieler in München, 94 am fürstl. Theater Gera, 95 in Pyrmont, 95/96 am Berliner Theater, seit 96 am herzgl. Hoftheater Meiningen. Gastspiele in Schlesien, Holland, Belgien und der Schweiz. Hauptrollen: Romeo, Melchthal, Mortimer, Carlos, Ferdinand, Prinz Heinz (Heinrich IV., Heinrich V., Richard II.), Don Cesar, Tempelherr, Gyges, Karl Moor, Egmont, Orest, Wetter von Strahl, Hamlet, Ernesto (Galcotta), Oswald (Gespenster), Robert (Ehre), Raßmussen (Das große Licht), Jakob Biegler (Stein unter Steinen), Johannes (Einsame Menschen), Willy (Sodoms Ende), Giovanni Nemo (Condottieri), Charolais (Herr von Charolais), Bartolme Welser (Rabensteinerin), Prinz Heinz (Alt-Heidelberg), Rustan (Traum ein Leben) ꝛc.



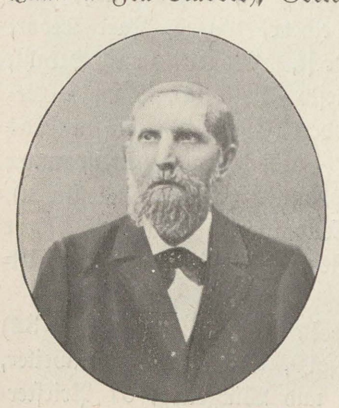
Naegle, August (o. ö. Prof., Dr. theol., Prag II, Karlsplatz 32) geb. 23. VII. 1869 in Annweiler (Rheinpfalz), Lateinschule Annweiler, Gymnasium Speyer, Universitäten München und Würzburg, 91 Priester-

weihe, 98 Dr. theol., 03 a. o. Professor, 06 o. Prof. Prag. Werke: Die Eucharistielehre des hl. Johannes Chrysostomus 00; Die Patenschaft bei Taufe und Firmung in ihrer historischen Entwicklung 00; Ratramnus und die heilige Eucharistie 03; Hat Kaiser Max I. im Jahre 1507 Papst werden wollen? 07; Zum 15. Zentenarium des hl. Johannes Chrysostomus, dessen Bedeutung in der Literatur dieser 1500 Jahre, 08.

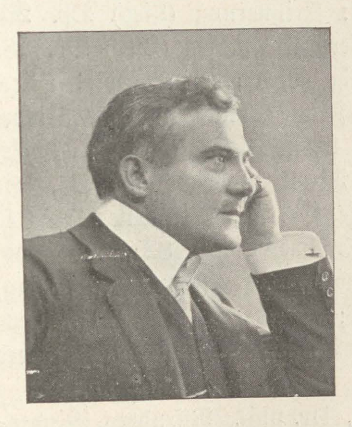
Nast, Minnie Helena (M. v. Frenckell-Nast) (Kgl. sächs. Kammersängerin, Dresden-A., Nürnberger Str. 31) geb. 10. X. 18 . . in Karlsruhe i. B. Studierte unter dem Protektorat der Prinzessin Wilhelm von Baden und Fürstin Loewenstein in Karlsruhe und Salzburg unter Leitung der bekannten Sängerin Bianka Bianchi. Debutierte 97 in Aachen und wurde 98 an die Hofoper in Dresden, welcher Oper sie jetzt noch angehört, verpflichtet. Glänzende Erfolge in London (Covent Garden), Amsterdam (Wagnerfestspiele), München (Mozartfestspiele), Leipzig (Gewandhaus), Berlin, Düsseldorf, Köln rc. Erhielt Gast- u. Konzertanträge nach Amerika, England, Rußland, Schweden Holland rc. Bereiste 05 die Vereinigten Staaten von Amerika und Kanada. Hauptrollen: Mimi (La Bohème), Margarethe (Faust), Eva (Meistersinger), Amrei (Barfüßele), Pamina (Zauberflöte), Lotte (Werther), Cherubin (Figaros Hochzeit), Zerline (Don Juan u. Fra Diavolo), Gretel (Hänsel u. Gretel), Marie (Zar u. Zimmermann u. Trompeter v. Säckingen) u. a. m.



Näther, Arthur Oskar Ernst (Oberlehrer i. R., Dresden-A., Elisenstraße 28) geb. 21. IV. 1849, bezog 62 das Gymnasium zu Bautzen, wurde 64 Mitglied des Bautzner stenograph. Gymnasiastenkränzchens und später Schriftführer und Lehrer desselben. In Zittau, wohin er 68 übersiedelte, begann er nebenbei die Stenographie zu lehren und gründete 67 den Fortbildungskursus Gabelsbergerscher Stenographen, dessen Vorstand und Lehrer er war und erhielt 77

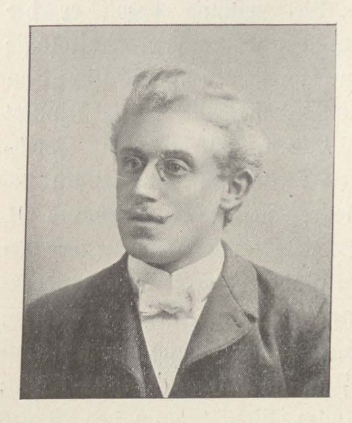


die Ehrenmitgliedschaft. Nach bestandener Reifeprüfung bezog er die Universität Leipzig, um sich dem Studium der Theologie, Philologie (alte und neue) sowie der Pädagogik zu widmen, schloß sich dem dortigen ältesten Stenographen-Vereine an, erhielt 72 das Diplom als geprüft. Lehrer der Stenographie. Als Hauslehrer in Forchheim gründete er einen Damen- und Herren-Stenogr.-Verein. Nach bestandenem Staatsexamen ward er 77 Oberlehrer in Oschatz, blieb bis 01 und lebt jetzt im Ruhestand in Dresden. In Oschatz gründete er den Oschatzer Stenographen-Verein. Werke: Gabelsberger Korrespondenzschrift; Katalog der wichtigsten Erscheinungen d. Gabelsberger Schule; Stoffregister zur Ausarbeitung von Vorträgen und Abhandlungen stenographischen Inhalts, 1—3; Genealogie der Familie Näther (1362—1893); Unsere Heimatstadt Oschatz, ein Lesebuch; Kollm, Beschreibung des Berges u. s. Auss.; Oschatz u. Umgeb.; Bücherwart, Verzeichnis der stenogr. Literatur mit bes. Berücksichtigung der Schule Gabelsbergers, Heft 1 u. 2; Warum halten wir an Gabelsbergers Erfindung fest?; Kat. der Stenographie-Vereine z. Dresden-Friedrichstadt u. Oschatz; Festschrift z. 10jähr. Bestehen d. Oschatzer Stenographen-Vereins; Die Stenographie Gabelsbergers in Dresden u. a. stenographische Schriften.



Naval, Franz Xaver (k. k. Kammersänger, Berlin, Charlottenstr. 50/51) geb. 1865 in Laibach, 86—88 Schüler des Wiener Konservatoriums, Engagement nach Frankfurt, 95 nach Berlin an die Hofoper engagiert, 98—02 an der Wiener Hofoper, 02—04 Gastspielreisen nach Rußland, Schweden, Dänemark, Amerika. Hauptrollen: Don José; Georg Brown; Alfred; Lohengrin; Erik; Faust; Des Grieux; Werther; Romeo; Wilhelm Meister; Almaviva; Turiddu; ꝛc. (ca. 120 Opern.)

Neidlinger, Anton (Zitherkomponist, Dommelstadl b. Passau, Ps.: Antonin Neidhardt) geb. 11. II. 1886 daselbst als Sohn eines Bäckermeisters und Ökonoms. Bei N. zeigte sich bereits frühzeitig große musikalische Veranlagung. Schon mit fünfzehn Jahren spielte er Violine mit Meisterschaft, und in kurzer Zeit lernte er eine Reihe anderer Instrumente, wie Zither, Mandoline und Guitarre virtuos beherrschen.

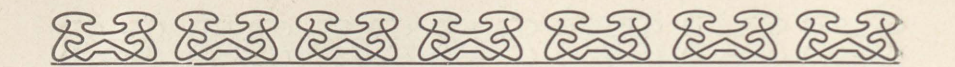


Mit achtzehn Jahren widmete er sich dem Selbststudium der italienischen Sprache, der Kirchenmusik und den modernen Schöpfungen italienischer Tonkunst (Mascagni, Verdi). In diese Zeit fällt das Zusammentreffen und Befreundetwerden Neidlingers mit dem genialen jugendlichen Dichter Ludwig Pronold, der ihn im Verlaufe kurzer Zeit auf jenes Gebiet der Tonkunst wies, auf dem der unglückliche Hugo Wolff seine größten Triumphe feierte. Nach kurzen, aber ganz persönlichen Talentproben, wie „Gruß an Neuburg", op. 12 rc. begann er mit seinem 26. Op. m. jenem wundervollen Liede „Erinnerung" das große Sammelwerk: Neidlingers Liederkranz. Jetzt, da der Künstler in der Blüte s. Schaffenskraft steht, trägt er sich mit dem Plane, die verschütteten Zugänge zu dem Hochlande des volkstümlichen Kirchengesanges freizulegen. Eine große Phantasie und Willenskraft, die sein natürliches Erbteil sind, lassen ihn schon jetzt als einen der hoffnungsvollsten Komponisten unter der jüngeren Generation erkennen. Kompositionen: Erinnerung (Lied) Op. 26; Der deutschen Sprache (Lied) Op. 27; Verwelkte Rosen (Lied) Op. 28; Weltschmerz (Lied) Op. 34; Heimatflüchtig (Lied); Grüß Gott! (Lied) Op. 41; Rose im Tal (Lied) Op. 43; Frau Sonne und die Kinder (Lied) Op. 44; Christus (Choral) Op. 55; Mein Kindheitstraum (Idylle) Op. 56; Sonntagmorgen (Lied) Op. 57; Trauerstunden (Lied) Op. 58; Das Meer gibt seine Toten wieder (Romanze) Op. 79; Wiegenlied Op. 81; Der kranke Künstler unter den Kindern (Träumerei) Op. 82; Huldigung an die Jugend (Trinklied) Op. 85; Knabensonntag (Eine Erinnerung) Op. 90. Verlag: Neidlinger, Dommelstadl; Hornsteiner (Passau); Attenkofer (Straubing); Rauscher (München); Voelklein (München); Fischer (Würzburg).

Neischl, Adalbert (k. b. Major a. D., Dr. phil., Nürnberg, Lindenaststr. 29/o) geb. 12. IV. 1853 in München als Sohn eines Mühlenbesitzers u. bürgerl. Melbermeisters. Seine Schulbildung genoß er zu München, besuchte bis 69 die K. Kreisrealschule, sodann 2 Jahre die K. Industrieschule daselbst, nach deren Absolvierung 71 er auf der K. polytechnischen Hochschule Hochbau- u. Ingenieurwissenschaften studierte. Mit dem Absolutorialzeugnis dieser Hochschule, mit welchem jetzt das Prädikat

„Diplomingenieur“ verbunden ist, trat N. 77, als er inzwischen zum Reserveleutnant der Infanterie befördert, in den aktiven Dienststand des K. B. Ingenieur-Corps über, besuchte nach bestandenem Offiziersexamen die B. Artillerie- u. Ingenieurschule und leistete hierauf Truppendienst beim 1. Pionierbataillon in Ingolstadt, sowie im Festungsbaudienste bei der B. Fortifikation der bayr. Festung Germersheim. Als Oberleutnant erhielt er 92 Auftrag, das Projekt u. die Vorarbeiten zur Erbauung eines 25 km langen Fuß-(Touristen) Weges auf den nördlichen Gebirgshängen des Herzogstandes der bayerischen Voralpen von der Seite des Kochelsees aus (Schlehdorf) zu entwerfen, welche erste größere, alpin-technische Pionierarbeit von 2 Pionierkompagnien 1. Pionier-Bataillons in Ingolstadt im Sommer 92 ausgeführt wurde u. allseitige Anerkennung u. Bewunderung der Leistungen der bayerischen Pioniere in Sachverständigenkreisen, wie in der Touristenwelt hervorrief. Angeregt durch die glückliche Durchführung des „Pionierweges auf dem Herzogstand“ ersuchte die Alpenvereinssektion u. der Verschönerungsverein Berchtesgaden den Erbauer des Pionierweges, Oberleutnant Neischl, das Projekt einer gänzlichen Aufschließung der Almbachklamm bei Berchtesgaden am Fuße des Unterberges auszuarbeiten. Die Bauarbeiten zur Erschließung dieser Klamm kamen nach den Entwürfen N.'s wieder von 2 Pionierkompagnien B. 1. Pionier-Bataillons im Sommer 94 zur glücklichen Ausführung. Mit dieser zweiten alpinen Pionierarbeit ist eine der schönsten Tagestouren in den Berchtesgadener Landen geschaffen worden, welche allseitigen Beifall gefunden hat. Als Hauptmann und Kompagniechef von den Pionieren 93 zur Infanterie auf Ansuchen versetzt, erfolgte 00 die Beförderung N.'s u. seine Ernennung zum Major u. Bataillonskommandeur im K. B. 19. Infanterie-Regiment in Erlangen. Die dienstfreien Stunden während seines 3jährigen Aufenthaltes in der Garnisons- und Universitätsstadt Erlangen benützte er, um Collegien über Geologie, Geographie u. Physik zu hören und folgte einer Anregung seines Lehrers, Universitätsprofessor Dr. phil. Lenk, die seit Jahrhunderten bekannten, interessanten, aber topographisch wie speläologisch nicht genauer dargestellten untersuchten fränkischen Höhlen in exakt zeichnerischer Wieder-

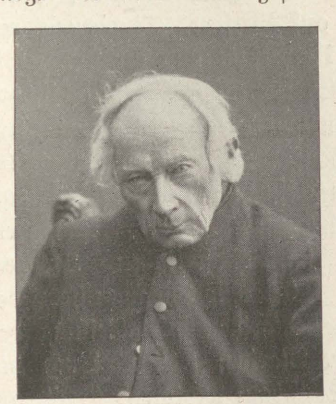




gabe u. in ihrer Beziehung zu den Tälern des fränkischen Juragebirges zu untersuchen. Die Ergebnisse der zeichnerischen, topographischen Aufnahme dieser Höhlen u. die auf seinen Jurawanderungen gewonnenen Beobachtungen u. Resultate hat N. im Juli 03 in einer wissenschaftlichen Arbeit der philosophischen Fakultät der Universität Erlangen vorgelegt, welche den Titel führt: „Die Höhlen der fränkischen Schweiz und ihre Bedeutung für die Entstehung der dortigen Täler". Auf Grund dieser selbständig gefertigten Arbeit und abgelegten Prüfung in Geologie, Geographie u. Physik wurde N. zum Doctor magna cum laude der philosophischen Fakultät am 15. Juli 03 promoviert. Im Herbste desselben Jahres nahm er seinen Abschied aus dem aktiven Militärdienste, nachdem er sich inzwischen verheiratete, um den liebgewonnenen naturwissenschaftlichen Studien mit aller Muse, hauptsächlich auf geologischen, speläologischen u. prähistorischen Gebiete, im Vereine mit seiner Frau sich fernerhin widmen zu können. Bei seinem Übertritt in den Pensionsstand wurde ihm der K. Bayerische Militär-Verdienstorden 3. Klasse zu teil u. für seine der Universität Erlangen vom 4. Nov. 07 übergebene wissenschaftliche Schenkung — nach dem Wortlaute aus der Prorektoratsrede am 4. Nov. 07 „ein Lehr- und Anschauungsmittel, wie es wohl noch keine Universität ihr eigen nennt": Die Erbauung einer Juralandschaftsgruppe mit Tropfsteinhöhle u. geologischem Gesteinsaufbau der Juraschichten u deren Kalkflora im botanischen Garten — deren Anlage und Ausführung er selbst entwarf u. leitete, erhielt er als allerhöchste Anerkennung den Verdienstorden vom Heil. Michael 3. Klasse. Der akademische Lehrkörper der Universität erwies ihm eine seltene Ehrung durch Aufstellung eines großen Gedenksteins mit Blumenanlage im botanischen Garten, welcher die Aufschrift trägt: „Dem verdienten Erforscher der fränkischen Jurahöhlen, Herrn Major a. D. Dr. phil. Adalbert Neischl, dem Stifter dieser Anlage zu bleibendem Gedächtnis." Erlangen, am 164. Stiftungstage der Friderico-Alexandria 1907." Seine weiteren der Durchforschung des nördlichen bayerischen Juragebietes gewidmeten „Wanderungen" und Studien fanden Aufnahme als Beitrag zur Festschrift des 16. Deutschen Geographentages in Nürnberg, 21—23. Mai 07 unter dem Titel: „Wanderung im nördlichen Frankenjura" eine geographisch-geologische Studie. Bei dieser Gelegenheit wurde N. vom Festkomitee mit der geographisch geologischen Führung durch die Dolomitlandschaft der fränkischen Schweiz betraut, an welcher zahlreiche Mitglieder der deutschen Geographischen Gesellschaft teilnahmen. Auf einer interessanten Studienreise

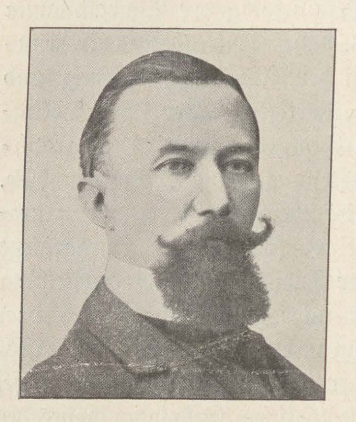
im Sommer 07 mit einem Wiener Gelehrten u. unter Führung von 2 bedeutenden französischen Prähistorikern hat sich Major a. D. Dr. phil. Neischl in Begleitung seiner Frau in den Pyrenäen u. in der Dordogne auf dem Gebiete der Höhlen u. der Urgeschichte des Menschen in Frankreich mit wertvollen Kenntnissen u. Erfahrungen bereichert, welche seinen weiteren Forschungen im Fränkischen Juragebiete zu gute kommen werden. Werke: Erbauung des Pionierweges an den Nordhängen des Herzogstandes am bayr. Kochelsee im Aug. 92; Erschließung der Almbachklamm bei Berchtesgaden an den Osthängen des bayr. Untersberges in rund 2400 m Länge im Aug. 94; Die Höhlen der fränkischen Schweiz und ihre Bedeutung für die Entstehung der dortigen Täler 03, Doktordissertation; Wanderungen im nördlichen Frankenjura, eine geograph.-geologische Skizze, 2. Aufl.; Die Juraausstellung, eine Tropfsteinhöhle, darüber auf der Erddecke die Bäume, Gesträucher, Moose etc. der Juraflora im Anschluß an einen geologischen Gesteinsaufbau aus dem Juragebirge (im Staatsausstell.-Gebäude der Nürnberger Jubiläums Landesausstellung 06; Nach Abbruch derselben, Transport aller Materialien nach dem botanischen Garten zu Erlangen. Aufstellung u. Bau einer Juralandschaftsgruppe mit naturgetreuer Nachbildung einer typischen Dolomitlandschaft, eingebauter Dolomittropfsteinhöhle u. des geologischen Gesteinsaufbaues der 3 Hauptjurastufen und Bepflanzung der ganzen Gebirgsanlage mit allen Jura- (Kalk) Pflanzen.

Neteler, Bernard (Dr. theol., Vikar, Ostbevern i. Westf. Schloß Loburg) geb. 6. X. 1821 in Dinklage, Oldenburg; Gymnasium in Vechta, Oldenbg., Student der Akademie Münster i. W., seit 47 Vikar auf Loburg. Werke: Grundges. d. gesch. Entwicklung des Menschengeschlechts 56; Rettung d. Bauernhöfe, 2. A. 65; Land u. Leid des Bauernstandes 61; Grundlage des christl. Glaubens 61; Sozialpolit. Bilder 67; Studien über die Echtheit d. Pentateuch 67/72 II; Üb. Offenbarg. u. Natur in den elf ersten Kapiteln d. Genesis 69; Gliederung d. Buches Isaias 61, Jeremias 70, Ezechiel 70, Daniel 70; D. 12 kl. Propheten 71, Apokalypse 71; Esras, Nehemias u. Esther 77; Buch Isaias 77; Alttest. Literaturgesch. 79; Unterschg. d. geschichtl. Geltg. des Buches

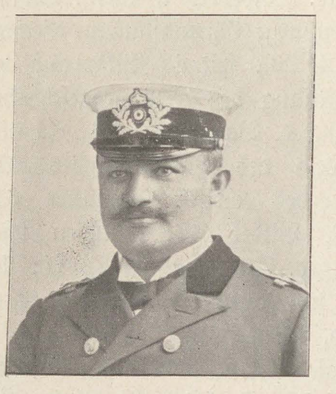


Judith 86; Untersuchung neutestamen. Zeitverhältnisse 94; Zeitstellung des israelit. Auszugs in der ägypt. Gesch. 95; Untersuchg. pentateuch.-ägypt. Gleichzeitigkeiten 95; D. 3. u. 4. Buch d. Könige 99; Bücher d. Chronik 99; Buch d. Richter 00; Beitrag z. Untersuchung d. Gesch des alttest. Kanons 00; Bücher Samuel 03; Buch Genesis 05; Die Bücher Esras u. Nehemias 07.

Neubert-Drobisch, Walter Karl Wilhelm (Dr. jur., Halle a. S., Kronprinzenstr. 39) geb. 30. VI. 1865 in Bogojawlenski-Sawod, Besuch der Realschule in Schmalkalden, 77 Nikolaischule Leipzig, Universitäten Heidelberg, Leipzig und Bonn. Tätigkeit als Referendar an verschiedenen Gerichten. 91 Dr. jur., Aufenthalt in Italien und der Schweiz, 98 als freier Schriftsteller in Halle niedergelassen. Werke: Moritz Wilhelm Drobisch Ein Gelehrtenleben 02; Erlebtes und Erdachtes, Ged. 05; Saul, Trsp. 07; Heimatklänge (Balladen, Romanzen und Stimmungsbilder) 07.



Neudeck, Wilhelm Georg (Kaiserl. Marinebaumeister a. D., Direktor der Körtingswerke, Schriftsteller, Kiel, Königsweg 2) geb. 11. II. 1866 in Halle a. S. Schulbesuch in Leipzig: Volksschule, Körnersches Institut, Realgymnasium. Dienstzeit in der Kais. Marine, Leutnant z. S., Fahrzeit in der Handelsmarine, prakt. Arbeitszeit auf Werften, Studienzeit auf der Kieler Universität und der Kgl. techn. Hochschule Charlottenburg. 91 Schiffbauingenieur in Hamburg. 92 Marinebauführer der Kais. Werft Wilhelmshaven, 94 Kais. Marineschiffbaumeister mit dem Range des Kapitänleutnants. 97 Geschwaderbaumeister im ostasiatischen Kreuzergeschwader. 04 Flottenbaumeister der aktiven Schlachtflotte. Seit 06 Direktor der Marinetechn. Abteilung der Körtingswerke. Werke: Kleines Buch der Marine; Kleines Buch der Technik; Leitfaden für Schiffbau; Der mod. Schiffbau; Motoren; Schiffbau,



Schiffahrt und Seewesen; Dampfturbinen; Reise um die Erde; Unsre Zeit, Rom.; Nelson, Schausp.; Zur See, Rom.

Neumann, Carl Ernst Otto (Dr. phil., Schriftsteller, prakt. Vertreter der Naturheilkunde, Dresden, Reißiger Str. 27) geb. 1. X. 1829. Bestimmt für den Beruf des Lehrers und Erziehers, sollte er die Militär-Vorbereitungs-Anstalt, die sein Vater nach seinem Austritt aus der Armee begründet hatte, fortführen. Er bezog, nachdem er auf dem Wege des Privatunterrichts das Reifezeugnis erlangt, die Universität Leipzig. Nach Erwerbung der Kandidatur des höheren Schulamtes und der philosophischen Doktorwürde wirkte N. fünfzehn Jahre hindurch als Lehrer an dem Institut seines Vaters und nach dem erfolgten Hinscheiden des letzteren als Leiter dieser Anstalt. Nach einer Reihe von Jahren schwerer Arbeit gab er sein Institut auf, um sich von nun an der schriftstellerischen Tätigkeit zu widmen. Werke: Die wichtigsten Ursachen d. Corona u. Protuberanzen; D. wichtigsten Irrtümer in Goethes Farbenlehre; Math. Formelbuch f. höh. Lehranstalten; Physikal. Formelbuch; Chemisches Formelbuch; Die Brillen, das dioptr. Fernrohr und Mikroskop; Wegweiser zur prakt. Verwertung der Elektrizität; Welcher Kur soll ich mich unterwerfen?; Haar, Haut, Nägel und deren Pflege; Die Diphtheritisnot; Die Krämpfe; Kleine Naturheilkunde für unsere Kinder; Der Frauenarzt; Die Hämorrhoiden; Die Massage; Der Kopfschmerz; Der Männerarzt; Naturhausarzt u. a.

Neumann, Otto Alfred (Prof., Dr. phil., Realgymn.-Oberlehrer, Zittau i. S., Gellertstr. 3) geb. 15. V. 1858 in Leutersdorf b. Zittau, besuchte die Volksschule seines Heimatortes, 70—79 das Gymnasium in Zittau und studierte darauf in Leipzig und Tübingen Philologie und Geschichte, insbesondere dtsche. Philologie. 85 wurde er auf Grund einer Abhandlung über den Minnesänger Steinmar in Leipzig zum Doktor promoviert und bestand hierauf die Staatsprüfung für das höhere Lehramt. Seit 87 wirkte er als Lehrer in Dresden am Kreuzgymnasium und am Vitzthumschen Gymnasium, dann am Kgl. Gymnasium in Plauen i. V. Seit 93 ist er am Kgl. Realgymnasium in Zittau tätig, gegenwärtig als erster Lehrer des Deutschen und der Geschichte wie als Bibliothekar.





Gelegentlich der 50jähr. Jubelfeier der Anstalt leitete er die Festaufführung (Schillers Demetrius mit einem Nachspiel v. Martin Greif). 06 wurde ihm der Professor-Titel verliehen. Werke: Ueber das Leben u. die Gedichte des Minnesängers Steinmar (Dissertat.); Dresdner Bruchstücke aus dem passional K (Zeitschr. f. deutsche Philologie, Bd. 22; 89); Zu Fr. Hebbels Drama Agnes Bernauer, (ebenda, Bd. 30; 97); Aus Friedrich Hebbels Werdezeit (Wissensch. Beilage z. Jahresb. d. Realgymnasiums in Zittau 99); Fr. Hebbel, die Nibelungen (f. d. Schulgebrauch herausgegeben); Hebbels Ballade „Liebeszauber" u. s. Quelle (Studien z. vergleich. Lit.-Gesch.; Bd. 4; 04); Hebbel als Schulklassiker (Zeitschr. für den deutschen Unterricht, Bd. 18; 04); Geschichtszahlen zum Auswendiglernen, 2 Teile; ferner zahlreiche Bücherbesprechungen in wissenschaftl. Zeitschr. u. a.

Neumann, Paul Jakob (Kgl. Sächs. Hofschauspieler, Dresden-N., Bautzenerstr. 20) geb. 20. I. 1858 zu Danzig. Bildungsgang: Conradinum, Realschule I. Ordg.; St. Johannis in D. Ein Jahr Seemann, dann Versicherungsbranche. Theaterlaufbahn. Vorbildung Hamburg, Theater-Akademie Dr. Stolte. Engagements: 70 Stadttheater Luzern. Wanderjahre. Schwäbisch Gmünd. Stuttgart, Volkstheater. 76 im Sommer in Franzensbad, im Winter Nationaltheater Innsbruck; 77 Gmunden und Linz. 78—80: Wien, Ringtheater; Sommer-Tournéen durch Ungarn. 80 Stadttheater Stettin. 81—00 Kgl. Schausp. Wiesbaden, seit 00 Kgl. Hoftheater Dresden. Repertoire: Falstaff, Argon (Eingebildete Kranke), Bräsig, Musikus Miller, (Cabale und Liebe), Dorfrichter Adam, Onkel Ulrichs (Strom) Piepenbrink, Bentivoglio, u. a.

Neurath, Karl August Emil Maximilian (Schriftsteller, Mainz, Mombacherstr. 2, Ps.: Hanns Besenried) geb. 11. IV. 1883 daselbst. Gymnasialbildung, Studien der Deutschen Sprache, Kunstgeschichte, Philosophie und Geschichte. Privatstudium. Werke: Herzensklänge 01; Einsame Sterne 06; Wilhelm Holzamer 07; Psychologie des Tanzes 07; Korrekte Leute, Rom.; Zwei Menschen, lyr. Spiel 07; Vorträge: Eigene Dichtungen, Wilhelm Holzamer, Die Romantiker, Von Wohnungen und vom Wohnen, Alfred Bock, Die hessische Dichtung der Gegenwart, Unsere Schrift, Kultur der Seele.

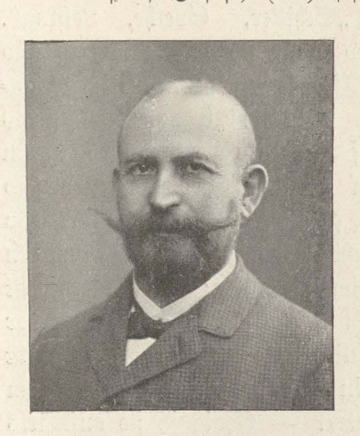


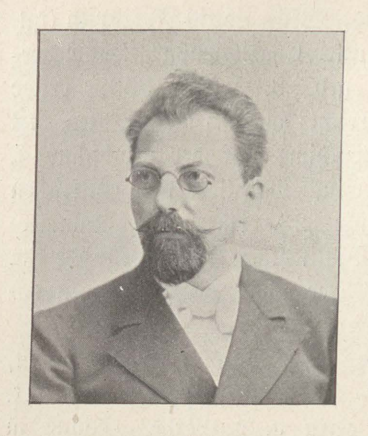
Nicking, Willy Louis Friedrich (kgl. Kammermusiker, Charlottenburg, Lohmeyerstraße 8) geb. 8. VII. 1856, erster Violinunterricht durch seinen Vater, 72 Schüler Joachims auf der Hochschule f. Musik Berlin, Mitglied der Bilseschen Kapelle, mit 23 Jahren kgl. Kammermusiker, I. Violinist der Kgl. Kapelle Berlin. Seit 95 Lehrer am Sternschen Konservatorium.



Niebergall, Friedrich (Priv.-Dozent, Heidelberg, Kußmaulstr. 4) geb. 20. III. 1866 in Kirn a. d. Nahe, Schule in Kirn, Coblenz, Kreuznach, Universitäten Tübingen, Berlin, Bonn. 92 bis 03 Pfarrer in Kirn, 03 Habilitation Heidelberg. Werke: Wie predigen wir? Die paulinische Erlösungslehre; Ein Pfad zur Gewißheit; Hilligenlei und moderne Theologie; Ueber die Absolutheit des Christentums Gott in Christus; Praktische Auslegung des Neuen Testaments; Was ist uns heute die Bibel? 07; Die Kasualrede 07; Welches ist die beste Religion? 05.

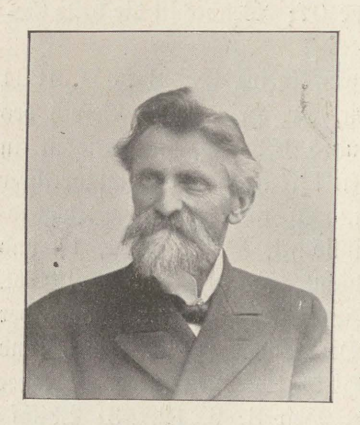
Nießen, Joseph (Schriftsteller, Kempen/Rhein) geb. 27. III. 1864 in Straeten, Kr. Heinsberg. Besuch des Lehrerseminars 82—89, Lehrtätigkeit in verschiedenen Orten, seit 01 Seminarlehrer in Kempen. Werke: Naturw. Jugend- u. Volksbibliothek, Bd. 1, 2, 4, 11 und 36; Geschichtl. Jugend- und Volksbibl. Bd. 8; Die Hohenzollern im Glanze der Dichtg.; Die Schlacht bei Kempen und Crefeld; Hirts Schriften hervorragender Pädagogen, Heft 8, 9, 12, 13; Philos.-päd. Lesebuch (m. Dr. Wacker); Blumen der Heimat; Aschendorffs Samml. auserlesener Darstellungen aus Kunst und Wissenschaft Bd. 1; Rheinische Gallensammlung: Zoocecidia et Cecidocoa (Lieferungswerk, m. Dr. Grevillius); Fascirte Pflanzen; Zur Libellen-Fauna des Niederrheins; Der Schulgarten im Dienste der Erziehung und des Unterrichts u. a. m.





Nohascheck, Carl Christoph (Chefredakteur, Schriftsteller, Mainz, Große Bleiche 55) geb. 27. VII. 1854 daselbst. Langjährige journalistische und schriftstellerische Tätigkeit im Auslande, besonders in England und Frankreich, seit ca. 10 Jahren Chefredakteur des „Mainzer Anzeigers“. Werke: Opern-Libretti: La Biondella, Winapoh, Cartouche, Die Teufelsmühle. — Der drollige Florian, Lustsp.; Boa constrictor, Schwank. — Festspiele, Erzählgen., Humoresken, Skizzen. — Übersetzungen,

Noller, Gustav Adolf (Stadtrat, Schriftsteller, Pforzheim, Ps.: Friedlieb), geb. 27. XI. 1842 in Pforzheim. Volks-, Privat- und Selbstunterricht. Erlernte die Goldschmiedekunst und arbeitete sich durch Fleiß und Sparsamkeit von unten herauf bis zum selbständigen Meister mit 30 Hilfspersonen. Seit 83 Goldschmuckfabrikant, 78 Stadtverordneter und 90 Stadtrat zu Pforzheim. Seine geistigen Vorbilder sind: Schiller, Goethe, Lessing, was untenstehendes Akrostichon bekundet: „Schiller, Goethe, Lessing“. **S**chaut und wißt ihr was wir sind und werden? Ist der Menschengeist im Nachtgebilde? — **L**ebt im „Chaos“ — er als Staub auf Erden, **L**euchtend nur im flammenden Gefilde? **E**dle Geister sind aus Licht geschaffen, **R**ingend, suchend nach der Schönheitsquelle, **G**öttlich kämpfen sie mit Himmelswaffen; **O**ede Nachtbrut scheuet Licht und Helle. **E**wig ringt der Geist zur Schönheitsblüte, **T**rägt dann köstlich edle Geistesfrüchte, **H**ebt sich selbstbewußt voll Weisheitsgüte, **E**in gereifter Mensch empor zum Lichte. **L**eben solche Menschen geistig weiter? — **E**wig ja sie aufwärts mit uns streben, **S**eht sie zeigen uns die Himmelsleiter, **S**teigen dann empor zum schönern Leben. **I**n dem Licht nur reifen edle Wesen, **N**ur zum Lichte streben freie Geister, **G**oethes, Schillers, Lessings Name lesen Wir im Kunstblatt der Kulturbaumeister! Werke: Äthergesetz; Lösung

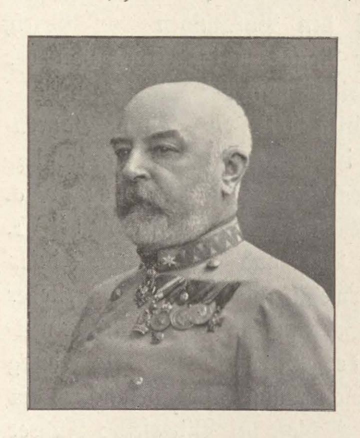




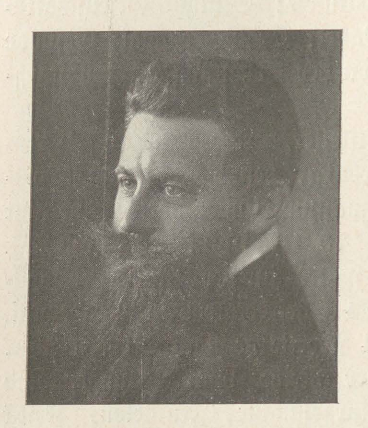
der Welträtsel; Heilkunde-Almanach; Gesundheitspflege; Vervollkommnung; Des Arbeiters Braut; Durch Wahrheit zur Liebe; Dem Lichte zu!; Neujahrsgruß; Gesundheitsalphabet; Naturheilkunde; Sittliche Gesellschaftsordnung; Freiheitskämpfer; Bibel und Babel; Schillerdenkmal; Gesunde Weltfamilie; Dichterblumen; Das Gesetz von der Erhaltung der Substanzintelligenz.

Oberbreyer, Max (Dr. phil., Schriftsteller, Dresden-A., Gust. Freytagstr. 30) geb. 24. VI. 1851 in Magdeburg, besuchte das Kgl. Domgymnasium daselbst und das Fürstl. Gymnasium Rudolstadt, Universität zu Leipzig, Heidelberg, Halle und Berlin. 75 Dr. phil., Lehrer am Kgl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium Berlin, später in der Kgl. Kreisschulinspektion Düsseldorf-Crefeld tätig. 80—84 Chefredakteur in Magdeburg, 84—04 freier Schriftsteller in Leipzig, 04 siedelte er nach Dresden über. Dr. M. Oberbreyer ist Mitarbeiter einer Reihe von Zeitungen und Zeitschriften; konservative Politik, Literaturgeschichte, Feuilleton, Kritik und Lyrik sind hauptsächlich seine Fächer. Eine größere Anzahl wissenschaftlicher und schöngeistiger Bücher ist von ihm erschienen. Außerdem ist O. besonders bekannt als Uebersetzer aus dem Griechischen und Lateinischen.

Obermayer, Edler von, Albert Josef Vincenz (Oberst a. D., Schriftsteller, Wien VI, Gumpendorferstr. 43) geb. 3. I. 1844 in Wien. Unterrealschule 85, Kadetteninstitut, Artillerie-Akademie, 63 Unterleutnant, 67 Oberleutnant, 69 Lehrer der Physik an der Militärschule Mähr.-Weißkirchen, 72 an der Militär-Akademie Wien, 83 Major, 88 Oberstleutnant, 90 Oberst, 04 Abschied. Werke: Lehrbuch der Physik für die Infanterie-Kadettenschulen 85; Zur Erinnerung an Josef Stefan 93; Leitfaden für den Unterricht der Physik an der Techn. Militär-Akademie 00; Ausgabe und Redigierung des 2. Bd. der Geschichte der Techn. Militär-Akademie 05 (in den Sitzungsberichten der Kaiserl. Akademie der Wissenschaft in Wien); Versuche über den Ausfluß plastischen Tones, Bd. 58, 68; Versuche über einige Capilarerscheinungen, Bd. 59, 69; Experimentelle Bestimmung des Artungswiderstandes in Platinblechen, Bd. 60, 69; Bestimmung der Brechungsverhältnisse von Zuckerlösungen, Bd. 61, 70; Ueber die Anwendung eines



Elektromotors zur Bestimmung der absoluten Tonhöhe, Bd. 63, 71; Ueber das thermoelektr. Verhalten einiger Metalle beim Schmelzen, Bd. 64, 71 rc.

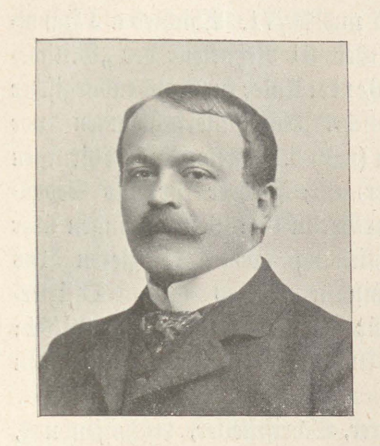


Obrist, Aloys (Dr. phil., kgl. württbg. Hofkapellmeister, Kustos des Liszt-Museums Weimar, Weimar, am Horn 3) geb. 30. III. 1867 in San Remo, Italien. V. Jahre 75 ab in Weimar humanistisch u. künstler. ausgebildet, 92 in Berlin promoviert, 3 Jahre lang Kapellmeister in Rostock, Brünn und Augsburg, 6 Jahre Hofkapellmeister und Direktor der Abonnementskonzerte in Stuttgart, lebt jetzt auf seiner Besitzung in Weimar, dirigiert und musiziert nur gastierend. Werke: Melchior Franck, Dissertation 92; 5 Jahrgänge Programmbücher d. Kgl. Hofkapellkonzerte Stuttgart; Viele Aufsätze in Tages- und Fachblättern; Ouvertüre „Lebensfreude", Lieder und Klavierstücke.

Obst, Adolf (Maler, Berlin W. 15, Schaperstr. 21) geb. 27. VIII. 1869 daselbst, Kunstakademie ebenda, 97/98 Studienreise um die Erde, 00/01 Teilnahme an der China-Expedition. 98 Schüleratelier für Landschaft und Portrait. Werke: Es will Abend werden, An der großen Mauer von China, Sonnenuntergang bei den Pyramiden von Gizeh, Großes Tor von Peking; Bilder von der Reise um die Erde, von der China-Expedition 00/01, aus Paris, Versailles und der Mark.

Obst, Arthur George Louis (Dr. phil., Redakteur, Altona-Bahrenfeld, Schubertstr. 11) geb. 26. IX. 1866 in Wittenberge. Werke: Ursprung und Entwicklung der Hamburgischen Ratsverfassung 90 u. v. a.

Obst, Emil Friedrich (Schriftsteller, Bitterfeld, Plan 16) geb. 14. VI. 1853 in Leipzig, besuchte in Delitzsch die Vor- und Bürgerschule, dann Ausbildung in Bureauarbeiten und im Feldvermessungsfach, Bureau-Vorsteher in Bitterfeld, Uebergang in die kirchl. Verwaltung, 87 Kirch-Rechnungs-Revisor, 89 Küster in Bitterfeld. Werke: Bitterfeld und Umgebung während des 30jähr. Krieges, 2. A.; Beschreibung und Geschichte des Kreises Bitterfeld (1. A. vergr.); Das alte Schloß bei Bitterfeld; Führer durch Bitterfeld u. Umgebung; Die Vorgänge vor der Leipziger Völkerschlacht; Geschichte der Kirche zu Bitterfeld 05/07; zahlreiche Aufsätze und Abhandlungen über Lokalgeschichte, Heimatkunde, Sammelwesen, Heraldik, ferner viele Festschriften.



Oelwein, Arthur (Dr. jur., Schriftsteller, Wien IX, Liechtensteinstr. 91) geb. 20. III. 1868 daselbst, besuchte die Volksschule in Zürich, das Gymnasium in Wien und Seitenstetten, Studium an der Wiener Universität, 94 Dr. jur., Tätigkeit im Wiener Handelsgericht, jetzt Redakteur des Amtsblattes der Stadt Wien. Werke: Aus der Ferienzeit, Ged.; Die Erbsünde, e. Mysterium i. 3 Abtlgn.; Suchende, Nov.; Starke, Nov.; Neunzehn Märchen; Eisenhut und Pfauenfeder, Lieder u. Aventiuren des fahr. Ritters; Die grüne Liebe des Magisters artium Sebald Katander, Nov.; Abschied, Nov.; Die graue Katze, Heilige Liebe!, Die Akazienallee, Bubi, Skizz.; Feuilletons, Theater- und Buchkritiken.

Oettingen, Arthur Joachim von (Dr., ord. Hon.-Professor a. d. Universität Leipzig, Kais. Russ. Wirkl. Staatsrat, Exzellenz, Leipzig, Mozartstr. 1) geb. 28. (16.) III. 1836 zu Dorpat (Livland). Besuchte die Landesschule in Fellin, studierte Astronomie, Physik und Mathematik von 53—58 in Dorpat, 59 in Paris, 63 Dozent, 66 Prof. extr., 67 Prof. ord. d. Universität Dorpat, 93 promoviert; zog nach Leipzig, 93 Privatdozent, seit 94 Professor ord. hon. an der Univ. Leipzig. Gründete in Dorpat das meteorolog. Observatorium, unternahm viele Reisen nach europ. Ländern und 98—99 nach Transvaal. Werke: Harmoniesystem in dualer Entwicklung (66), neu bearbeitet in Ostwalds Annal. der Naturphil., Bd. 1—5; Elemente des geometr. perspektiv. Zeichnens; Poggendorffs biogr. liter. Handwörterbuch, Bd. III, 98 Bd. IV (m. Feddersen), 04; Die perspekt. Kreisbilder der Kegelschnitte; Der Windcomponenten-Integrator; Thermodynamische Bezieh. antithetisch entwickelt; zahlreiche Abhandlungen über Elektrizität, Wärme- und Lichtlehre, Optik, über Perspektive u. d. Kausalgesetz i. d. Berichten der K. S. Gesellschaft der Wissensch. und den Annal. der Naturphil.

Oettinger, Paul (Hauptmann a. D., Redakteur, Charlottenburg, Berlinerstr. 145) geb. 14. X. 1848 in Torgau. Besuch der höh. Bürgerschule, des Friedr. Wilhelm-Gymnasiums in Cöln, des Kgl. Wilhelms-Gymnasiums Berlin, der Kadettenanstalten Potsdam und Berlin.

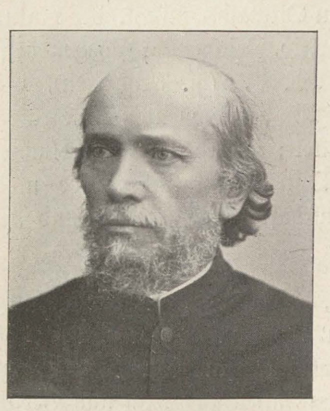


Feldzüge 66 und 70/71. Abschied als Hauptmann 80. Seit 81 Redakteur der „Militär-Zeitung". **Werke:** Unter kurbrandenburgischer Flagge, dtsche. Kolonialerfahrungen vor 200 Jahren (nach d. Tagebuche d. Chirurgen P. Oettinger) 85; Führer für das Sedanpanorama in Berlin 83; Bestimmungen über die Eheschließung von Offizieren des Kgl. Preußischen Heeres 01; Offizieradreßbuch für Berlin u. Umgegend 89/91; zahlreiche Aufsätze, meist militärischen Inhalts.

Ohly, Christian Adolf (Gymn.-Lehrer, Schriftsteller, Aschaffenburg, Brentanoplatz 3) geb. 16. VI. 1874 in Dernbach, Hessen-Nassau. Besuch der Volksschule Winkel im Rheingau, Gymnasium in Eltville und Hadamar, Studium der kath. Theologie in Fulda, 95 Reise nach Rußland, nach Rückkehr Universität Würzburg, Assistent am alten Gymnasium daselbst, 04 Lehrer in Lindau a. Bodensee, seit 06 am Gymnasium Aschaffenburg. **Werke:** Ingeborg, Schsp. 01; Rheingold, Dichtg. 02; Der Schwäbische Dichterkreis 07; Zur Frage der ästhetischen Bildung 08; Geschichte und Aufsätze pädagogischer, literaturgeschichtlicher und kunstgeschichtlicher Art.



Ohnesorge, Friedrich (Stadtschuldirektor em., Schriftsteller, Sebnitz i. S., Haus Sorgenfrei, am Bruchberge) geb. 13. IX. 1834 in Soldin, Neumark. Am 11. IV. 49 wurde O. Schüler des Berl. Gymnasiums zum grauen Kloster, Studium der Theologie in Berlin; 58 Hauslehrer und — inzwischen — Uebergang zum Schulfach. 1860 bestand er das Rektor-Examen zu Frankfurt a. O., 61 Konrektor in Anklam, 65 Privatlehrer in Dresden. 66 Rektor-Vikar, dann Rektor, seit 73 ist die Stelle



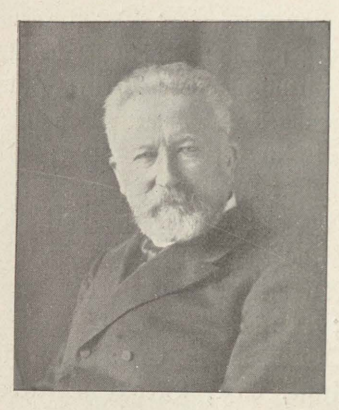
in ein Direktorat verwandelt, 07 in den Ruhestand getreten. Werke: Das große deutsche Jubeljahr; Jubelfeier des Hauses Wettin; Wilhelm der Große, Festdichtg.; Esaias Tegnérs Frithjofssage, verdeutscht (ein Meisterwerk deutscher Uebersetzungskunst); Schwedensang 1: Tegnérs epische und lyrische Dichtungen, verdeutscht; 2. Runebergs Fähnrich Stahl, i. Ersch.; ferner epische und politische Lyrik, Erzählungen, Wald- und Berglieder.

Ohorn, Anton (Dr. phil., Prof. d. Kgl. Gewerbe-Akademie, Chemnitz i. S., Kaßbergstr. 17) geb. 22. VII. 1846 in Theresienstadt i. B., besuchte das Gymnasium in Böhm.-Leipa, trat 65 in das Prämonstratenser-Chorherrenstift Teplitz; studierte in Prag Theologie. Nach seiner Priesterweihe 70, Dr. phil. 72, Lehrer in einer Mittelschule in Mühlhausen i. Th., 74 höhere Töchterschule Chemnitz, 77 Technische Staatslehranstalt daselbst, der er noch als Prof. für deutsche Sprache und Literatur an der Kgl. Gewerbe-Akademie angehört. Werke: Der Dorfengel, R.; Der fliegende Holländer, Erz.; Grundzüge d. deutsch. Literaturgeschichte; Der Klosterzögling, R.; Der Uhrmacher von Straßburg, Dr.; Grundzüge der Poetik; Hans Sachs, R.; Die Tochter Judas, Erz.; Wanderungen in Böhmen; Schlichtes Volk, Erz.; Der weiße Falke, Erz.; Im Lotto des Lebens, R.; Die Madonna, Erz.; Wie sich zwei Herzen finden, R.; In tscheschichen Wettern, Erz.; Heimchen, Ged.; Marschall Vorwärts, Erz.; Es werde Licht!, R.; Fürst und Bürger, Dr.; Im Cölibat, R.; Die Hexe von Szegedin, R.; Emin, der weiße Pascha, Erz.; Der Bürgermeister von Lübeck, Erz.; Das deutsche Lied, Erz.; Ein Märchen, Dr.; Der Kommandant von Königstein, Dr.; In gerechter Fehde, Ged.; Der Ordensmeister, Erz.; Wenn sich zwei Herzen scheiden, R.; Die Helden d. Küste, Erz.; Brevier u. Fiedel, Ged.; Herzog Ernst II. von Cob.-Gotha; Das neue Dogma (Los von Rom), R.; Um Glauben u. Glück, R.; Lützows wilde Jagd, Erz.; Rübezahl, Erz.; Die Dichterfürsten, Erz.; Aus Tagen deutscher Not, Erz.; Der Tempelhauptmann, R.; Im Zwielicht, R.; Kaiser Rotbart, Erz.; Altdeutscher Humor; Deutsches Erbe, R.; Im Zeichen des Sturmes, R.; Ruhland, Ged.; Die Brüder von St. Bernhard, Dr.; Unlösbar, Dr.; Der Abt von St. Bernhard, Dr. u. a.

Olde, Hans (Maler, Professor, Direktor d. Großh. Sächs. Kunstschule, Weimar, Hummelstr. 2) geb. 27. IV. 1855 in Süderau, Schlesw.-Holstein. Besuchte die Akademie München, Malschule von Prof. Löfftz, Aufenthalt in Berlin, Paris, Hamburg und Bremen. Werke: Freilichtbilder in München und Paris 85; Rosenkranzbeten, Heimatstrand, Vor Sonnenaufgang, Wintersonne (Nat.-Gal. Berlin) u. a. m.



Olszewski, Lucia Kiel, Langersegen 33, Ps.: L. Ewald), geb. 1858, nach bestandenem Examen Lehrerin an einer höheren Töchterschule in Königsberg, später in Berlin, seit 96 Privatlehrerin in Kiel. Die Schriftstellerin kultiviert besonders das Gebiet der Novellen, Plaudereien, Humoresken, Skizzen und Tiergeschichten unter besonderer Pflege der Jugendliteratur. Ferner gibt sie der Festigung patriotischen Denkens Stoff mit ihren patriotischen Festspielen und Gedichten. Eines ihrer besten Spiele ist „Sofie Charlottens Traum".



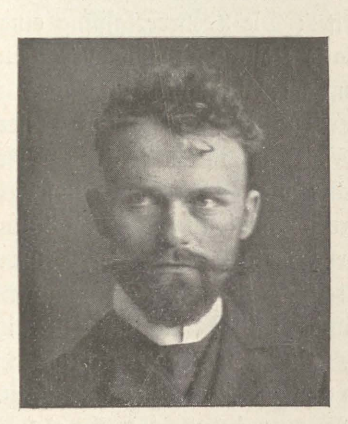
Oncken, August (Dr. phil., o. Professor, Bern, Schanzeneggstr. 17) geb. 10. IV. 1844 in Heidelberg. Besuch der Technischen Hochschule Karlsruhe, Universität München, Heidelberg und Berlin. 72 Habilitation Wien, 77 a. o. Professor daselbst, 77 Prof. der Techn. Hochschule Aachen, 78 o. Prof. der Universität Bern, 85/86, 01/02 Rektor daselbst. Werke: Adam Smith und Im. Kant 77; D. Maxime Laissez faire et laissez passer, ihr Ursprung, ihr Werden 86; Oeuvres économ. et phil. d. F. Quesnay 88; Gesch. d. Nat.-Ökonomie Bd. I. Die Zeit vor Adam Smith u. v. a.



Orloff, Ida Margarete (Schauspielerin, Berlin N. W., Thomasiusstr. 23) geb. im Febr. 1889 in Petersburg. Im Alter von 5 Jahren zogen ihre Eltern von Rußland fort und sie besuchte die Schulen in Deutschland, Ungarn, Italien, 2 Jahre im Kloster in Sarajevo. Eintritt in eine Wiener Schauspielerschule, 05 Engagement nach Berlin, 07 Verheiratung mit Herrn Karl Sattler. Haupt-

rollen: Creierte 05 die „Pippa“ (G. Hauptmann's „Und Pippa tanzt“), dann v. Hauptmann die „Lux“ (Ludowike), (Jungfern vom Bischofsberg), im selben Jahre in Georg Hirschfelds Komödie: „Mieze und Maria“ ebenfalls die Titelrolle. Sodann in diesem Jahr zur Hauptmann Uraufführung, „Kaiser Karls Geisel“, creierte sie noch die „Geisel Gersuind“. Außerdem noch: „Hedwig“ (Wildente von Ibsen) „Hannele“ (Hanneles Himmelfahrt v. Hauptm.) „Gertrud Crampton“ (College Crampton v. Hauptm.) Hilde Wangel (Baumeister Lohneß v. Ibsen).

Osten, Eva Helga Berta von der (Kgl. sächs. Hofopernsängerin, Dresden, Emser Allee 29) geb. 1884 auf Helgoland. Ursprünglich sollte E. v. d. O. Pianistin werden (von Rubinstein geprüft), da entdeckte Prof. Aug. Iffert in Wien ihre Stimme und sie wurde Sängerin. Sie studierte in Dresden, und trat vor 4 Jahren als Page (Hugenotten) in die Hofoper in Dresden ein, in der sie eine erste Stellung sich errang. Hauptrollen u. a.: Bohème—Musetti; Carmen; Mignon; Rose—Glöckch. d. Eremiten; Regimentstochter; Traviata; Manon; Margarethe; Tamara—Dämon; Nedda—Bajazzo; Cherubin—Figaros Hochzeit usw.



Osthoff, Hermann Friedrich Wilhelm (Landschaftsmaler, Seelbach im Schwarzwald) geb. 20. II. 1879 in Heidelberg, arbeitete anfangs nach absolviertem Schulbesuch praktisch in einer Maschinenfabrik, um Ingenieur zu werden, besuchte jedoch nach halbjähriger Tätigkeit die Kunstgewerbeschule Kassel und die Akademie Düsseldorf. Seit 05 in Seelbach am Schwarzwald ansässig. Werke: Deutsche Landschaften, speciell: Der Wald und sein Wild.

Ott, Adolf (Dr. phil., Dr. theol., Divisionspfarrer, Trier, Lindenstr. 3) geb. 12. IX. 1869 zu Hechingen (Hohenzollern), besuchte das Gymnasium Siegmaringen, studierte Theologie in München, Innsbruck und Eichstätt, Staatswissenschaften und Geschichte in Freiburg i. B. u. Berlin, 99 Dr. phil., 08 Dr. theol., 92—96 Vikar in Hohenzollern, seit 03 in der Militärseelsorge, 04 Divisionspfarrer. Werke: Die Besitzverteilung des landwirtschaftlich benützten Bodens im Großherzogtum Baden, Diss. 99; Zur Statistik der Barmherzigen Schwestern 00 u. v. a.

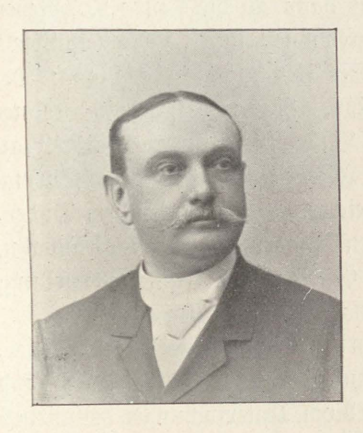
Otto, Eduard (Dr. phil., Schriftsteller, Offenbach a. M., Bieberer Str. 78) geb. 4. VIII. 1862 in Rüddingshausen (Ob.-Hessen). O. besuchte die Volksschule das. u. in Großenlinden, die Gymnasien in Gießen und Darmstadt, Universitäten Gießen und Berlin, 86 Staatsexamen, 93 Dr. phil., 86—97 Lehrtätigkeit in verschiedenen Städten, seit 97 Direktor der höh. Mädchenschule Offenbach a. M. Werke: Aus dem Leben des ersten deutschen Kaisers, Ged.; Die Bevölkerung der Stadt Butzbach i. d. Wetterau im Mittelalter 93 (Diss.); Das deutsche Handwerk in seiner kulturgeschichtlichen Entwicklung, 3. A. 07; Deutsches Frauenleben im Wandel der Jahrhunderte, 2. A. 08. — Aufsätze: Zur Geschichte des Gewerbes in Butzbach; Das Butzbacher Wollwebergewerbe; Aus dem Volksleben der Stadt Butzbach im Mittelalter; Die Wehrverfassung einer kleinen deutschen Stadt im späteren Mittelalter; Zur Geschichte der kleinstädtischen Selbstverwaltung u. ihrer Reform im 18. Jahrh. u. v. a.



Otto, Hermann Waldemar (Schriftsteller, Ohligs, (Rhld.) Weserstr. 9, Ps.: Signor Saltarino) geb. 14. IV. 1863 in Hohenstein-Ernstthal, besuchte die Bürgerschule daselbst, war 2 Jahre Volontair in einer Maschinenfabrik, wurde dann Schauspieler, Klown und Kunstreiter, 86—01 Chefredakteur des „Artist", 02/03 Restaurateur in Rotterdam, 04—06 Theaterdirektor in Düren und Ohligs. Lebt jetzt als Schriftsteller und Vertreter industr. Werke daselbst. Werke: Auf geharktem Lande, Nov., 89; Hopláh; Cavalcada, Rom., 90; Die Straße entlang, Nov., 91; Fahrend Volk 91; Panores Sallimbanques 92; Abnormitäten 93; Artisten-Lexikon 94, Prachtwerk; Artisten-Kalender 94; Alfredo, Rom., 95; Heidonc-En-avant! 96; Fahrende Leute 98; Vagantengeschichten 00; Wildes Blut 07; Unter Flittern 08; Tam-Tam 08 (Nov.)

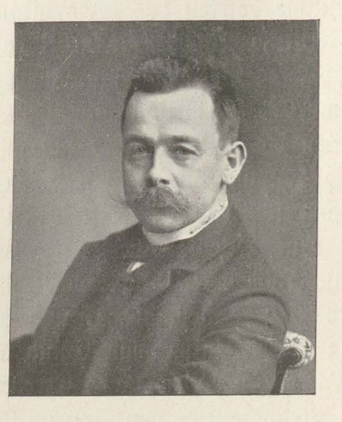


Paasch, Carl Rudolf (Schriftsteller, Zürich V, Zürichbergstr. 124) geb. 20. VI. 1848 in Minden, Westf., besuchte daselbst das Gymnasium, Vorbereitung für den kaufmänn. Beruf in Bremen und Brüssel, 68 nach Singapore und Saigon, 72—77 in China. Rückkehr nach Europa, Reise nach den Ver. Staaten von Nordamerika, 80 Wohnsitz in Peking. Lieferung von Panzerschiffen, Torpedobooten etc. an die chin. Regierung. Reisen nach Japan, Kanada, Afrika. Lebt seit 95 schriftstellerisch tätig in Zürich. Werke: Ein Attentat in Peking 89; Der Talmud-Jude 90; Die Bombe 91; Eine jüdisch-deutsche Gesandtschaft und ihre Helfer 91; Der Kaiser von China als Antisemit 91; Offener Brief an S. Excellenz den Herrn Reichskanzler von Caprivi 91; Aufruf an die deutschen Wähler aller Parteien und beider christlichen Konfessionen 92; Auf Deutsche! zum Kampf gegen das Judentum! 91; Geheimrat Professor Dr. Rudolf Virchow 91; Ein deutscher Pentateuch 91; Plaudereien mit Heinrich Rickert aus Putzig 92; Die Kaiserlich deutsche Gesandtschaft in China 92; Eine Protest-Eingabe an S. Exzellenz den Herrn Reichskanzler von Caprivi 92; Brief von Carl Paasch an den Reichskanzler Graf von Caprivi 93; Ein Besuch im Irrenhause 93; Briefe aus dem Irrenhause 93; Aufruf an alle gutgesinnte Deutsche 93; Vier Reichstagsreden über den Fall Paasch 94; Psychiatrische Betrachtungen 94; Referat über eine Talmud-Petition 94; Das jüdische Geheimgesetz und die deutschen Landesvertretungen 95; Dr. jur. Freiherr F. E. v. Langen und der Fall Paasch 96; Internationaler Börsen-, Währungs- und Produkten-Schwindel 95; Aufruf aus der Verbannung 96; An die deutschen Antisemiten 96; Schulchan-Aruch 96; Die Ursache und die Entstehung des Prozesses Leckert-Lützow 97; Der Minister sagt's ja auch 98; Mein gutes Recht 06; Der Fall Paasch 07.

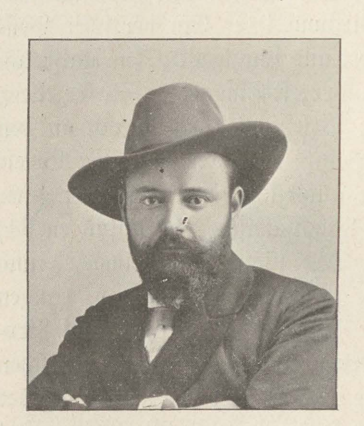


Pachaly, Paul H. F. (Dr. phil., Dir. d. städt. höh. Mädchenschule, Perleberg, Am Ziegelhof 3) geb. 27. II. 1868 in Berlin. Besuch des Sophien-Gymnasiums und der Universität Berlin, studierte Theologie und germ. Philol., 99 Dr. phil., Oberlehrer am Realgymnasium Gera, seit 05 Direktor in Perleberg. Werke: Die Variation im Heliand u. in d. altsächs. Genesis 99; Erläuterungen z. Grillparzers Ahnfrau 01 usw.

Paetel, Erich (Dir. d. „Neuen Shakespearebühne" Berlin W. 35, Karlsbad 16, Ps.: Erich Hermann) geb. 30. VI. 1875 daselbst, absolvierte das Kgl. Wilhelmsgymnasium, studierte in Berlin und Heidelberg, 99 Dramaturg und Regisseur der ver. städt. Bühnen Graz, trat dann an die Spitze d. „Neuen Shakespearebühne" und „Lustspielbühne". Werke: Ein Recht auf Liebe, Rom.; Der Ewigkeitskuß, Nov.; Essays: Berliner Künstler: Büsten u. Bilder, Adalb. Matkowsky, Josef Kainz, Agnes Sorma, Eman. Reicher. — Auf Korsischem Boden, Auf steilen Pfaden, Die Jungfraubahn, Reisesk.; Jurist. Schriften: § 50 R. St. G. B.; Die rechtliche Stellung des Zwischencessionars; De fide jussoribus ac manda toribus. —



Paganetti-Hummler, Gustav, (Schriftsteller, Vöslau (Österr.) geb. 21. XII. 1871 in Klosterneuburg. Besuch der Mittelschule Wien und Fachschule Rom, Untersuchungen der wirbellosen Tiere in Dalmatien, Herzegowina, Montenegro, Albanien, Griechenland, Italien, Aegypten, Küsten Klein-Asiens und Tunis. Werke: Beiträge zur Coleopterenfauna Süel Dalmariens; Die Höhlenfauna der Oesterr. ungar. Monarchie und des Occupationsgebietes; Aus meiner Welt, Illustr. Nov.; Beitrag zur Apidenfauna von Apulien; Beitrag zur Molluskenfauna von Corfu; Beitrag zur Hemipterenfauna von Corfu; Kleinigkeiten; Ein Ende, Dr.; Beitrag zur Coleopterenfauna Calabriens; Ergebnis meiner faunist. Untersuchungen des Monte Groeco (Abruzzen); Vöslau, e. Monografie.



Pajeken, Friedrich, Joachim, (Schriftsteller, Charlottenburg, Oranienstraße 15a) geb. 25. III. 1855 in Bremen, besuchte daselbst die Handelsschule und ging als Kaufmann nach Süd-Amerika. Nach dem „wilden Westen" verschlagen, baute er sich hoch oben in der Bighon-Mountains eine Blockhütte und durchstreifte von dort aus zum Studium der Lebens-



gewohnheiten der s. Zt. (79) noch kriegslustigen Indianer das Land. — Nach Deutschland zurückgekehrt verwertete er seine gesammelten Erlebnisse, Erfahrungen und Studien schriftstellerisch. Er ist bemüht, der Jugend gute, lehrreiche Erzählungen zu bieten, in denen Land und Leute wahrheitsgetreu geschildert werden, mit dem Grundgedanken, die Liebe zum Elternhause und Vaterlande zu festigen. – Werke: Bob der Fallensteller; Bob der Städtegründer; Bob der Millionär; Das Geheimnis des Karaiben; Im wilden Westen u. 3 and. Erz.; Jim, der Trapper; Ein Held der Grenze; Das Vermächtnis des Invaliden; Andrew Brown, der rote Spion; Mi-tatra-sa, das Pulvergesicht; Der Mestize u. 3 and. Erz.; Martin Forster; Bill der Eisenkopf; Ein Held wider Willen; Verloren und gerettet; Unter Umständen, Lsp.; Aus dem wilden Westen, Erlebnisse u. Sk.; Eine Domwacht, Fantasiestück; Am Orinoko, Erlebn. u. Sk.; Unter heißer Sonne, Ethnograph. Nov.; Der gespenstische Reiter u. and. Abenteuer a. d. Wilden Westen Nordamerikas.

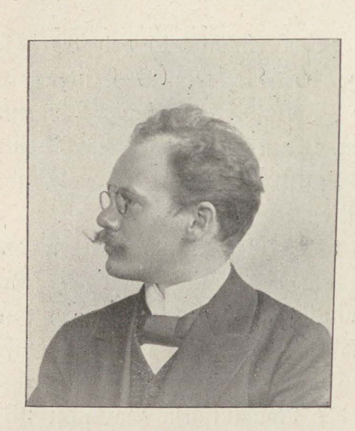
Pal, Friedrich (Dr. jur., Wien VIII, Buchfeldgasse 1) geb. 30. III. 1881 daselbst. 04 Promotion zum Doktor der Rechte, 06 Eintritt in die n. ö. Finanzprokuratur. Mitarbeiter der „Volkswirtschaftlichen Wochenschrift“. Werke: Ja Wir, Nov.; Irrfahrten, Lebenstrag.; Prozesse, Kom.; Der Vielgeliebte, Kom.; Der Abenteurer, Lustsp.; Wie du mir, Posse; Studentenliebe, Kom.; Der Handel im Mittelalter u. a.

Pannewitz, Artur Hugo Heinrich von (Reg.-Baumeister, Prof., Görlitz, Steinstr. 13), geb. 14. XI. 1851 auf Rittergut Schweinitz, Kr. Grünberg i. Schlesien. Studium des Baufachs in Dresden, Studienreise nach Italien, im sächs. Staatsdienst beschäftigt. Seit 90 im kgl. preuß. Baugewerkschuldienst, seit 94 in Görlitz. Werke: Einführung i. d. Architektonische Formenlehre 95; Formenlehre der Romanischen Baukunst 98; Das deutsche Wohnhaus in Grundrißvorbildern 04. Bauten: Im Atelier von Baurat Roßbach Leipzig als Bauführer größerer herrschaftlicher Villen, Fabrikanlagen. Entwürfe und Ausführung größerer Kasernements und künstliche Gründungen zu Allenstein und Hildesheim, Offizierkasino Braunschweig, Jägerkaserne Goslar etc.

Pannewitz, Emmy Therese Auguste von (Schriftstellerin, Görlitz, Steinstr. 13, Ps.: E. v. P.; G. v. Ooslar) geb. 23. III. 1865 in Goslar a. H., kam nach dem Tode ihrer Mutter zu Verwandten nach Frankreich, große Reisen, 88 Verheiratung mit A. v. Pannewitz. Werke: Friedrich Barbarossa, Vaterl. Schsp. 98; Im 20. Jahrhundert, Lstsp. 02; Fortunas Rosen, Festsp. 02; Der ungestörte Tag; Der erste Zwist; Zwei Bauernmädchen; Deutsche Gesellschaft; Im Jahr 2000 u. a. m. Aus den Vogesen Nov.; Ada, Rom.; Im Sturm gereift, Nov. 06; An der Südspitze von Istrien, Kulturhist. Aufsätze u. a. m. Neues Orakel 03.



Pape, Richard Georg (Syndikus d. Handwerkskammer, Schriftsteller, Insterburg (Ostpr.), Promenadenstr. 1[a]) geb. 17. IX. 1874 in Königsberg i. Pr., erlernte nach Absolvierung der höh. Bürgerschule die Schuh- und Schäftebranche, Besuch der Fachschule, verschiedene Jahre als Zuschneider und Modelleur tätig. Berufung als Redakteur der „Dtsch. Schuhmacher Zeitung", nach Berlin. 00 Sekretär der Handelskammer Insterburg, 06 Syndikus. Wissenschaftl. Ausbildung auf den Universitäten zu Berlin, Königsberg und Tübingen. Werke: Die prakt. Buchführung im Schuhgeschäft 97; Grundlage für die Kalkulation in der Schuh- u. Schäftebranche 98; Hans von Sagan, eine monogr. Studie z. Gesch. d. dtsch. Handwerks 00; Der praktische Schuh- u. Schäftemacher 01; Meisterprüfung und Meistertitel 02; Die praktische Durchführung der Handwerksnovelle v. 26. VII. 1897, 02; Die Regelung des Lehrlings und Gesellenprüfungswesens im Handwerk 03; Der Schuhmacher-Lehrling 04; Beiträge zur Lösung der Frage Handwerk oder Fabrik 05; Der gewerbliche Kredit 05; Die Handwerksorganisation 06; Grundriß der Vorlesungen über Gesetzeskunde an Meisterkursen; Zur Geschichte der preuß. Gewerbesteuer seit 1820, 07;



Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften 07; Die Arbeiterfrage 08; Die Jahresberichte der Handwerkskammer zu Insterburg 1900 bis 08; Zahlreiche Abhandlungen.

Pasig, Paul Richard (Privatgelehrter, wissensch. Lehrer u. Schriftsteller, Leipzig, Moritzstr. 13) geb. 27. VI. 1852 in Leipzig. Besuchte in seiner Gebirgsheimat Schneeberg die Bürgerschule, in Leipzig das Nicolaigymnasium und sodann die Universitäten Leipzig und Erlangen, um Theol., altkl. Philologie und Germanistik zu studieren. Nach mehrjähr. Hauslehrerzeit, u. a. beim Grafen (jetz. Fürsten) Castell-Castell, war er als Oberlehrer am Kgl. Lehrerseminar in Borna und dann wegen Gehörleiden und Schwerhörigkeit mehrfach an Privatschulen tätig, u. a. in Gumperda (Thür.) und Ilmenau (Thür.). Auch wirkte er längere Zeit als Erzieher in Kairo (Ägypten). Zuletzt zog er sich wegen zunehmender Gehörschwäche nach Leipzig zurück, wo er sich fast ausschließlich seinen literarischen Studien widmet. Werke: Aus der Jugendzeit, Lied u. Ged.; Luthers Trostschriften; Herzensklänge, Lied u. Ged.; Am Nil, Bild. u. Skizzen a. d. Pharaonenlande; Das ev. Kirchenjahr in Gesch. Volksglaube u. Dichtg.; Der große Wilhelm I. in s. menschl. Größe; Otto von Bismarck als Christ; Ilmenaus klass. Stätten; Goethe und Corona Schröter in Ilmenau; Abriß der Staats- u. Rechtskunde für Schule und Haus.



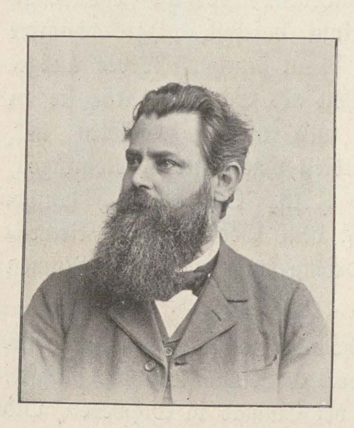
Passow-Vogt, Helene (Oratoriensängerin, Meiningen, Helenenstr. 8) geb. 25. XI. 1878 in Straßburg, besuchte von ihrem 14. Lebensjahre an das städt. Conservatorium daselbst. Ihre Stimme wurde von Frau Rucquoy-Weber ausgebildet. Schon als Schülerin trat sie in Straßburg und anderen Städten auf. Fernere Studien machte sie in Meiningen, Berlin und Köln. Sie hat sich hauptsächlich auf dem Gebiete des Kirchen- und Oratoriengesanges einen Namen gemacht.

Paysen, Hilda Ottilie geb. Palme (Oberstleutnantswitwe, Schriftstellerin, Groß-Lichterfelde-Ost, Frobenstr.) von 4 Geschwistern die jüngste, Tochter des Th. Palme auf Ljungbyholm, bei Calmar in Schweden, und



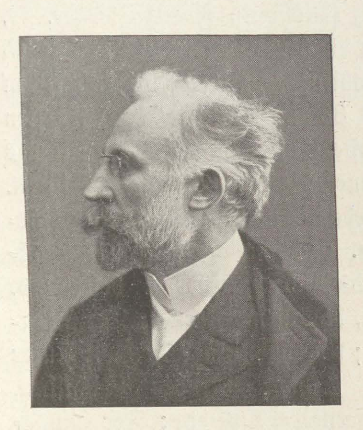
der L. Droop in Hamburg, würde am 26. Sept. 1843 in Hamburg geboren und verlebte nach dem frühen Tode ihrer Mutter ihre Kinder- und Jugendjahre größtenteils in deutschen Familien-Pensionaten. Nach ihrer Verehelichung, die sie am 1. Okt. 65 mit ihrem Vetter, dem damaligen Hauptmann L. Ch. Paysen einging, widmete sie sich einige Jahre ausschließlich dem Gesellschaftsleben, dem Haushalt und der Erziehung ihrer inzwischen geborenen 4 Kinder. Erst später wandte sie sich, durch Freunde angeregt, der Schriftstellerei zu. Kleine Novellen, Reiseskizzen und Humoresken bildeten den Anfang, die ihrem Charakter nach im „Salon", der „Illustrierten Zeit", der „Romanzeitung", der „Täglichen Rundschau" und dem „Schalk" Aufnahme fanden. Die späteren umfangreichen Romane erschienen abwechselnd in der „Magdeburgischen Zeitung", der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" und anderen. — „Marietta Tonelli", „Frost in Blüten", „Pflicht und Liebe", „Am Mälarsee", „Nur eine Tänzerin", „Die rote Ulla", „Ein Hochzeitstag", Dr. M. Burgländer" u. s. w. kamen zur Buchausgabe, ebenso ein Lustspiel „Meine Nachbarin zur Rechten".

Paysen Petersen, Georg Heinrich Sophus (Volksschullehrer, Schriftsteller, Hamburg 20, Großborstel, Frustbergstr.) geb. 1. XII. 1852 in Rendsburg, vom Stamm Nordfriese. Er besuchte das dortige Johanneum und dann das Lehrerseminar, trat 74 als Volksschullehrer in den Schuldienst seiner Vaterstadt und wirkt in demselben auch heute noch. Seit 88 schriftstellerisch tätig, anfangs als pädagogischer Kritiker, dann als Feuilletonist und Jugendschriftsteller. Werke: Reinhart Rotfuchs; Geschichten aus der Heimatstadt, Nov.; Mütterchen, erzähl uns was; Till Eulenspiegels lustige Streiche; Fürs deutsche Haus, Märchen; Brüder Grimm: Kinder- und Hausmärchen aller Völker; Kiekinnewelt, plattdtsch. Familienbuch; Beowulf, ält. dtsch. Helden-



dichtung nach dem Angelsächs. erzählt; Onkel Toms Hütte; Wahrhaftige Geschichte der Schildbürger und wie Till Eulenspiegel sie besuchte; Lustige Streiche der sieben Schwaben; Kapitän Kiene. Herausg.: Kinder- u. Hausmärchen aller Völker (ges. v. d. Brüd. Grimm).

Peerdt, Ernst Carl Friedrich te (Maler, Schriftsteller, Düsseldorf, Gneisenaustr. 12) geb. 25. XI. 1852 in Tecklenburg, Westf., besuchte die Malerakademien Düsseldorf, München und Berlin, 78/80 Aufenthalt in Italien. Werke: Testamentaufnahme 72; Ein schöner Märztag; Mönche bei der Toilette; Ein Banknotenfälscher 74/75; Verbotene Lektüre, mittelalterl. Szene 75; Um ein Nichts, Duellszene 76; In der Vorhalle des kgl. Museums zu Berlin, Volksszene; Corallenfischer 78; Ein moderner Diogenes, ital. Strandszene 79; Negermönch 80; Dolce far niente 81; Pierrot und Pierrette 82; Rast der Reiter, Rothröcke 85; Stilleben 86; Deutsche und italienische Landschaften 87/06. — Von dem Wesen der Kunst; Das Problem der Darstellung der Zeit in den Werken der Malerei etc.; Ersatz „Pickel", eine (satyr.) Kunstmonographie; Berufung, Volksst.; Der Dichter und der Tod, Bühnentext; Gedichte.

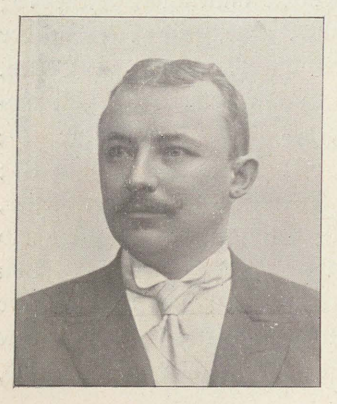


Pembaur, Josef, jr. (Lehrer am Kgl. Konservatorium der Musik, Leipzig, Emilienstr. 21) geb. 20. IV. 1875 in Innsbruck. Den ersten musikalischen Unterricht erhielt er von seinem Vater, Josef P., daselbst. Später Musikschule und Gymnasium und Akademie der Tonkunst München. 97 Lehrer daselbst, 4 Jahre darauf ging er nach Leipzig u. erhielt 02 am Kgl. Konservatorium der Musik Anstellung als Fachlehrer für höheres Klavierspiel. Seit 07 Dirigent des „Riedelvereins". P. trat als Konzertpianist in Leipzig, München, Regensburg, Frankfurt a. M., Bamberg, Dresden, Dessau, Halle a. S., Kissingen, Innsbruck und Salzburg ꝛc. auf. Repertoire: Klavierkonzerte von Bach, Beethoven, Mozart, Chopin, Liszt; Kammermusikwerke und Solostücke.

Peschel, Wilhelm Emil (Dr. phil., K. S. Hofrat, Dir. d. Körner-Museums Dresden, Niederlößnitz-Dresden, Villa Dora, Körnerweg 6) geb. 6. VII. 1835 zu Dresden. Studierte in Leipzig und Gießen, mehrjährige Reisen im Ausland. Lehrer am I. Realgymnasium Dresden-N.,

begründete 63 durch die 50jähr. Todesfeier Th. Körners das 71 auf dem Georgplatze enthüllte Broncestandbild Körners, sowie das 62 begonnene Körnermuseum. Werke: Wer Kinder liebt, poet. Reminisc. a. d. Kinderwelt; Vollständige englische Sprachlehre; English and German Exercises; Körner-Bibliographie; Th. Körners Tagebuch und Kriegslieder; Th. Körner u. d. Seinen, 2 Bde.; Linguistische u. literarische Abhandlungen, biographische Essays.

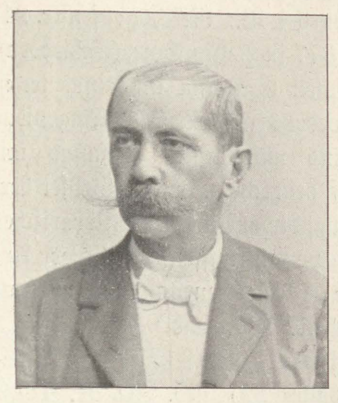
Peschke, Julius (Schriftsteller, Olmütz (Mähren), Franz Josefstr. 43, Ps.: Julianus, Janus Sylvestris, Jul. von Buchental) geb. 13. VIII. 1865 in Buchbergstal in Schles., Gymnasialstudien, höh. Forstlehranstalt in Eulenburg, 86 im Dienste des Fürsten von Liechtenstein. Vieljährige Tätigkeit als Forstingenieur, seit 05 Beamter der fürstl. Zentralbehörde in Olmütz. Werke: Humoresken, hum. Gedichte, Feuilletons, Fachartikel, Jagd- und Forstwesen betreffend, Erzählungen, Novellen. Ferner: Der Vizepapa, Schw.; Auerhahn-Jagd, Schw.; Unter Verbrechern, Schw.; Bruder Leichtsinn, Posse; Jungfernrede, Operette; Der Glückstaler, Waldst.; Ein genialer Kopf, Kom.; Ein guter Kerl, Posse; Der rote Toifl, Posse.



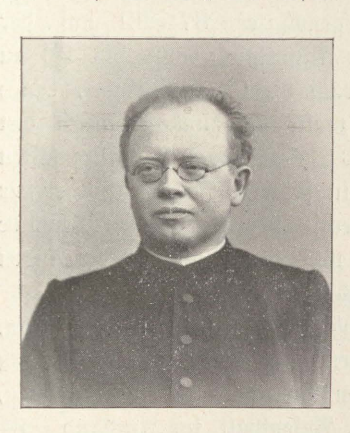
Peter, Christoph Franz (akademischer Bildhauer, München, Nordendstraße 22 F. III) geb. 20. IX. 1860 in Sondershausen i. Thüringen. Besuch der Realschule, der Kgl. Kunstgewerbeschule Nürnberg u. der Kgl. Akademie der bildenden Künste in München. Werke: Alexis-Denkmal in Arnstadt in Thüringen; Die Hauptfigur des Herzog Alfred-Brunnens in Coburg; Brunnen in Wannsee bei Berlin u. v. a.

Peter, Johann (Schriftsteller, Haida, (Nordböhm.) geb. 23. II 1858 in Buchwald i. Böhmerwald, besuchte anfangs die Pfarrschule in Fürstenhut, Realschule in Bergreichenstein, 74—78 Lehrerbildungsanstalt in Budweis, Lehrtätigkeit seit 78, jetzt Lehrer in Haida. Werke: Charakter- und Sittenbilder aus dem Böhmerwalde; Buchengrün; Wildfarren; Dorfgeschichten aus dem Böhmerwalde; Junges Blut; Der Poet im Dorfschulhause, Ged.; Hilfsmittel und Wege der Erziehung; Waldmeister und Enzian; Tanne und Rebe; Im tiefen Keller; Der Schelm aus dem Böhmerwalde; Geschichten aus dem Böhmerwalde; Johannisnacht, 2 Bde. Rom.

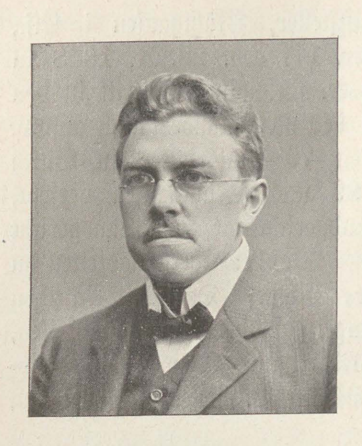
Peters, Fritz (Landger.-Rat, Schriftsteller, Mühlhausen i. Els., Hoffnungsstr. 11) geb. 28. X. 1848 in Thalberg, Kr. Demmin. Eintritt in den Justizdienst des Reichslandes nach absolv. Studien, seit 79 Amtsrichter in Bitsch (Lothr.). 89 nach Mühlhausen versetzt, 90 als Landgerichtsrat zum Landgericht übergetreten. Werke: Übergangszeiten im Reichslande, Rom.; Deutsche Märchen aus Lothringen; Andere Übergangszeiten, Rom.; Onkel August, Rom.; Die Kreissecretärin, Rom.; V. Meier mit 'nem Jot, Lustspiel.



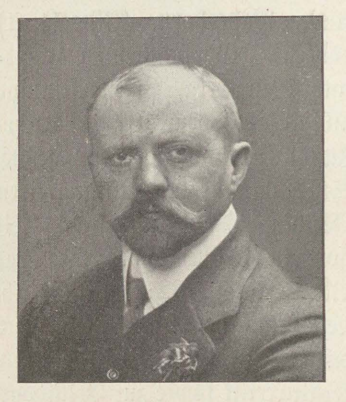
Peters, Norbert (Professor, Dr. theol., Paderborn, Klingelg. 1) geb. 5. VIII. 1863 in Allendorf (Kr. Arnsberg). Gymnasien zu Karlsfeld u. Paderborn, Universitäten Münster und Würzburg, Priesterseminar Eichstädt und Paderborn, 87 Priesterweihe, 89 Kanonikus und Lehrer in Geseke, 3jähriges Studium auf den Universitäten Bonn und Tübingen, 92 Dr. theol., seit 92 Professor in Paderborn. Werke: Die Prophetie Obadjahs 92; Die sahidisch. koptische Übersetzung des B. Ekklesiastikus 98; Davids Jugend 99; Beiträge zur Text- u. Literaturkritik sowie zur Erklärung der Bücher Samuel 99; Der jüngst wieder aufgefundene hebräische Text des Buches Ekklesiastikus 02; D. grundsätzliche Stellung der katholischen Kirche zur Bibelforschung 05; Die älteste Abschrift der zehn Gebote 05; Bibel und Naturwissenschaft 06; Papst Pius X. und das Bibelstudium 06; Glauben und Wissen im ersten biblischen Schöpfungsbericht 07; Kirche und Bibellesen 08; Zahlreiche Aufsätze.



Petersen, Heinrich (Maler, Kaiserswerth b. Düsseldorf) geb. 28. III. 1861 in Aarhuus (Dänemark), besuchte das Real-Gymnasium Flensburg, bezog 80 die großh. Kunstschule Weimar, 82 Kgl. Kunstakademie Düsseldorf. Studienreisen n. Italien, Dänemark u. Schweden, s. 00 i. Kaiserswerth a. Rh. Werke: Marine- u. Landschaftsbilder, dtsch., ital. u. norw. Motive (Pr.-Bes.).



Peterson=Kinberg, Willy (Schriftsteller, Freiburg i. B., Reichsgrafenstr. 24) geb. 15. X. 1877 in Helsingborg (Schweden). Nach abgelegten Examina an einer techn. Schule Schwedens als Chemiker=Ingenieur in Deutschland wohnhaft. Anfangs mit Arbeiten auf dem chem. techn. Gebiet hervortretend, wandte er sich später literarischer Wirksamkeit populärwissenschaftlicher Art zu. Werke: Wie entstanden Weltall und Menschheit? (35. Tsd.).



Pfannekuchen, Ernst (Maler, Düsseldorf, Königsallee 22) geb. 30. X. 1869 in Kappenberg/Westfalen, als Sohn eines Forstrats, besuchte die Gymnasien in Wetzlar und Halle a. S., seine künstlerische Erziehung genoß er 87—89 auf der Düsseldorfer Akademie, dann bis 02 in Berlin, hierauf bis 04 in Weimar. Nach dieser Zeit malte er, zunächst durch den Beruf seines Vaters angeregt, Landschaften mit Wild, in späteren Jahren ging er zur Porträtmalerei über. Seine Gemälde (Porträts und Figurenbilder) befinden sich meistens in Privatbesitz.

Pfau, Karl Friedrich (Verlagsbuchhändler, Schriftsteller, Leipzig, Ps.: E. Blum) geb. 5. III. 1857 in Zwenkau. Trat 72 als Lehrling bei der Fa. F. A. Brockhaus in Leipzig ein, von 76—82 in Straßburg, Heidelberg, Stuttgart und Dresden tätig, Aufenthalt im Ausland. 84 selbständiger Buchhändler, später Verlagsbuchhändler in Leipzig. Werke: Luise, Königin von Preußen; Buch berühmter Buchhändler; Buchhändl. Fachbibliothek; Kaufmänn. Fachbibliothek; Der Buchhändler; Antwerpen u. die Weltausstellung 1885; Handbuch d. kaufmänn. Organisation; Handbuch für Kontrolleure u. Bücherrevisoren; Der betriebstechnische Kalkulator (m. E. Bade); Der Spediteur; Theorie der Geisterkunde.

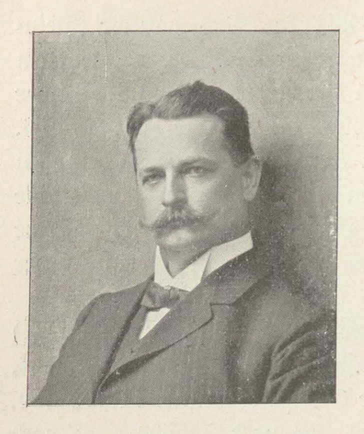
Pfau, William Clemens (Professor, Dr. phil., Rochlitz i. Sa.) geb. 20. IV. 1862 daselbst, besuchte die Realschule ebenda, das Realgymnasium Borna, Universitäten Leipzig, Jena und Genf. Realschullehrer in Rochlitz,

92 Gründung des Rochlitzer Museums. Werke: Das gotische Steinmetzzeichen 95; Die Rochlitzer Hüttenordnung, mit Vorstudie u. Beilagen 96; Geschichte des Steinbetriebes auf dem Rochlitzer Berge 98; Bilder aus dem Volksleben der Rochlitzer-Mittweidaer Gegend zur Zeit des 16. u. 17. Jahrh. Topographische Forschungen über die ältesten Siedelungen der Rochlitzer Pflege 00; Die Saupen vom alten Rochlitzer Landgerichte 00; Grundzüge der älteren Geschichte des Dorfes Seelitz u. seiner Kirche 02; Geschichte der Töpferei in der Rochlitzer Gegend; Grundriß der Rochlitzer Garnisonsgeschichte.

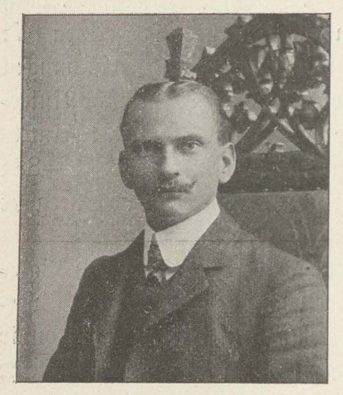
Pfeffer, Wilhelm (Professor, K. S. Geh. Rat, Leipzig, Linnéstr. 1) geb. 9. III. 1845 zu Grebenstein b. Kassel. Studierte in Göttingen, Marburg, Würzburg u. Berlin; promovierte 65, Priv.-Dozent 71, 73 a. o. Prof. Bonn, dann 77 o. ö. Professor Basel; 78 nach Tübingen, 87 nach Leipzig. Werke: Bryogeographische Studien aus den rhätischen Alpen 69; Entwicklung des Keims von Selaginella 71; Physiologische Untersuchungen 73; Die periodischen Bewegungen der Blattorgane 75; Osmotische Untersuchungen 77; Pflanzenphysiologie, 2 Bde., 2. Aufl. 97—04; Untersuchungen aus dem Botanischen Institut zu Tübingen, 2 Bde., 81—88; Zur Kenntnis der Plasmahaut u. d. Vacuolen 90; Studien zur Energetik der Pflanzen 93 usw.

Pfeiffer, Maximilian (Dr. phil., k. Bibliothekar, M. D. R.) Bamberg, Fischstr. 1) geb. 21. XII. 1875 in Rheinzabern (Pfalz). Gymnasium Speyer, Universitäten Berlin, Heidelberg und München. 99 Volontär bei der k. b. Hof- und Staatsbibliothek München, 00 Praktikant, 02 Assistent, 03 als Sekretär an die Bamberger k. Bibliothek. Seit 07 Mitglied des Reichstags. Werke: Amadisstudien (Diss.) 06; Beiträge zur Geschichte der Säkularis. in Bamberg 07; Führer durch Bamberg 06; Mitbegründer u. Herausg. der „Literar. Warte" 99—04; Gründer der „Dtsch. Lit. Ges." zur Pflege u. Hebung kath. Literatur; ferner zahlr. politische und ästhetische, sowie kunsthist. und literar. Essais.

Pfeil und Klein Ellguth, Joachim Friedrich, Graf von (Schriftsteller, Dr. phil., Schloß Friedersdorf, Kr. Lauban, Schles.) geb. 30. XII. 1857 in Neurode, Grafschaft Glatz, Schles. Gymnasium Göttingen, Universität Jena und Berlin, 73—83 Farmer in brit. Süd-Afrika, Forschungsreise in Limpopo-Gebiete, 87—89 auf dem Bismarck-Archipel in der Südsee, Forschungsreise im Innern von Neu-Guinea, 89—90 in Australien, Aufenthalt in Java. 92—93 Ostafrika, Reise noch Südwestafrika, nach Südarabien, Ägypten, Balkanländer, 95—97 in Spanien



und Marokko, 04 n. d. Ver. Staaten und Mexiko. Werke: Vorschläge zur praktischen Kolonisation; Studien u. Beobachtungen in der Südsee; Beobachtungen auf Reisen in Marocco; Begleitkarte zur Routenkarte von Marocco; Beiträge zur Erwerbung Ostafrikas; Zur Frage der Deportation; Gründung der Bourenstaaten; Warum brauchen wir Marocco; Süd-West-afrika, jetzt u. später; Zahlr. Artikel wissenschaftl., geograph. od. kolonialpolit. Inh.



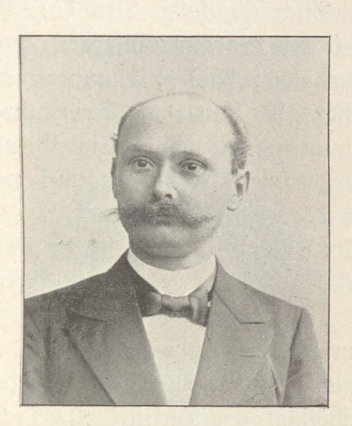
Philipp, Eduard Karl (Schriftsteller, Berlin N.O. 55, Ps.: E. Herzau, Ph. v. Schönhorst) geb. in Schönhorst, höherer Schulbesuch, pädagogisches Studium, Auslandsreisen, Studium an der Kgl. Peter-Benoit-Hochschule Antwerpen, schriftstellerische Tätigkeit, nebenbei Studium in Jena und Heidelberg. Werke: Strandgut, Erz.; Liebe oder Pflicht? Nov.; Nur ihn! Ged.; Neuer Liederhort; Die deutsche Auslandsschule u. ihre Lehrer; Die Schulkameraden, Erz.; Hab' immer das Meer so lieb gehabt, Erz. u. v. a.; Herausg. d. Kunstzeitschr. „Der Merker."

Pieper, Rudolph (Missionar, Puoly, via Tsingtau, Deutsch-China) geb. 3. IV. 1861 in Wippringen, besuchte die Volksschule daselbst, später Privatunterricht bei einem Geistlichen, um sich auch dem geistlichen Berufe zu widmen. 75 Besuch des Seminars zur Heranbildung von Missionaren in Steil (Holland), 85 Priesterweihe, 86 zur chines. Mission nach Süd-Schantung entsandt, 97 als Deputatus zum General-Kapitel der Genossenschaft nach Europa zurück, nach Beendigung desselben Rückkehr nach China. 02 stellvertretender Pfarrer der dtsch. Besatzungstruppe in Pe-



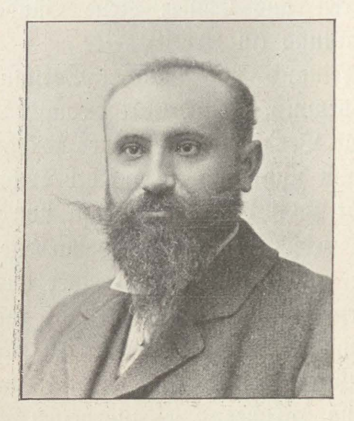
king, in den letzten Jahren in Puoly tätig. Werke: Unkraut, Knospen u. Blüten etc.; Chin. Bilderbuch; Allerlei aus China; Neue Bündel (i. Druck); Missionsgeschichte v. Süd-Schantung (in Arbeit).

Pietzsch, Karl Georg Otto (Kgl. Finanz- und Baurat, Vorstand der Kgl. Straßen- und Wasserbauinspekt. Chemnitz, ebendort, Agricolastr 2) geb. 18. I. 1858 in Dresden, besuchte nach Vorbildung auf einer Privatschule in Dresden das Annen-Realgymnasium und studierte auf der Techn. Hochschule Ingenieurwissenschaften. 79 trat P. in den Staatsdienst, wurde mit den verschiedensten Tiefbauarbeiten beschäftigt und arbeitete nach einer ausgezeichneten Einführung in die Bau- und Verwaltungspraxis einige Jahre im Kgl. Finanzministerium, worauf er mit der Ausführung großer Tiefbauarbeiten in Dresden betraut wurde. 93 besuchte P. die Weltausstellung in Chicago und bereiste den größten Teil Nordamerikas. 98—00 stand P. der K. Straßen- und Wasser-Bauinspektion Freiberg vor und ist seitdem Vorstand der K. Straßen- und Wasser-Bauinspektion Chemnitz. Werke resp. Berufsarbeiten: Erbauung verschiedener Straßen, darunter die neue Straße von der Stadt zur Festung Königstein 81; Erbauung der ersten sächsischen Wölbbrücken in der neuzeitlichen (Liebold'schen) Bauweise aus Bruchsteinen in Zementmörtel (Olbernhau 83, Reifland 84, Scharfenstein 84); Erbauung des König Albert-Hafens in Dresden 92/94 und der Strompfeiler für die neue Eisenbahn-Elbbrücke in Dresden 94; Bau des ersten sächsischen Krematoriums Chemnitz 06.



Platz, Robert Karl Wilhelm (Kais. Geh. Reg.-Rat, Bln./Friedenau, Wielandstr. 13) geb. 16. I. 1853 in Frankfurt a. O., bezog nach Absolvierung des Real-Gymnasiums ebda., die Kgl. Techn. Hochschule Berlin, 75—81 Ingenieur bei der Kgl. Eisenbahndirektion Berlin. 85 kg. Regierungsbaumeister, 90 als Kgl. Gewerbeinspektor nach Dortmund berufen, später nach Posen und dann als Gewerberat nach Merseburg. 93 Kais. Regierungsrat u. ständiges Mitglied des Reichs-Versicherungsamts, 07 Geh. Reg.-Rat. Werke: Die Unfallverhütungs-Vorschriften der deutchen Berufsgenossenschaften, 2 Bde., 89 u. 90; Offizieller Bericht der deutschen Ausstellung für Unfallverhütung, 5 Bde. 90 usw.

Plawina, Oswald (Dr. jur., Brünn, Altbrünnerg. 9/11, Ps.: Ostarir, Eberhard Willgart, Norbert Wahl) geb. 29. III. 1864 daselbst. Gymnasialstudien ebenda, juridisch-politische Studien in Wien, 92 Eintritt in den Zivilstaatsdienst, seit 93 im Konzeptsdienste des Gemeinderats, nunmehr Stadtrates Brünn; Sekretär, Herausgeber und Eigentümer der „Brünner Dtsch. Wacht". Werke: Die Strafbarkeit der Warnungsinserate; Poetische Flugblätter; Aus Zeit und Leben; ferner Aufsätze, so: Laube als Dramaturg, Die Poesie der Naturvölker, Ein Besuch meiner verstorbenen Freunde; Zwei ungedruckte Briefe Fritz Reuters; Bilder aus der mähr. Schweiz.



Pleskot, Rudolf (Schriftsteller, Berlin SW. 68, Zimmerstr. 8, Ps.: R. Wehrfeld) geb. 13. IV. 1880 in Wien. Besuch der k. k. Fachschule für Uhrenindustrie in Karlstein a. d. Th., 98 Uhrmacherpraxis, techn. Privatstudien, 01 Maschinenbaustudium am Westschweiz. Technikum Biel, 02 Eisenbahnbau-Techniker, 03 Maschinenfabriks-Techniker, seit 04 Redakteur in Berlin. Werke: Theoretische Abhandlungen in technischen Zeitschriften; Die näherungsweise Berechnung der Kompensationspendel 05; Sieverts Leitfaden für Uhrmacherlehrlinge, 8 A. 06.

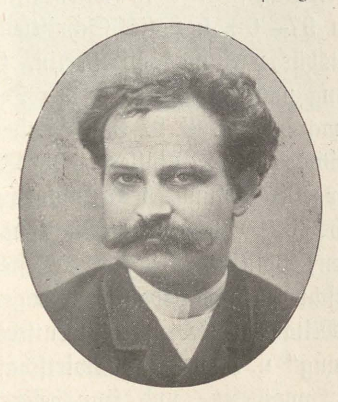


Plesser, Alois (Pfarrer, Klein-Pöchlarn a. Donau) geb. 7. VI. 1865 in Grünbach b. Rapottenstein. Im Jahre 89 zum Priester geweiht und Kooperator in Neuhofen a. d. Ybbs, 90 in Strengberg, 92 in Hoheneich, 94 Pfarrer in Groß-Poppen und 06 in Klein-Pöchlarn a. d. Donau. Werke: Beiträge zu der Geschichte der Pfarren Strengberg, Marbach am Walde, Hoheneich, Traismauer, Rappottenstein, Weitra, Weißenalbern, Hirschbach, Reingers, Seyfrieds, Nisgarn, Yeper, Pfaffenschlag, Gastern, Gars am Kamp; Topographie der verschollenen Ortschaften O. M. B.; In Vergessenheit geratene einstigen Burgen O. M. B.; Waldviertler Burgruinen; Verödete Kirchen und Kapellen O. M. B.; Zur Kirchengeschichte

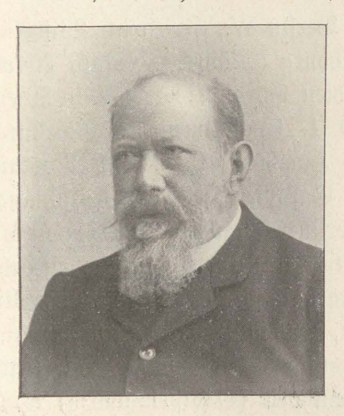
des Waldviertels vor 1544; Viele andere historische und topographische Aufsätze.

Ploecker-Eckardt, Otto Peter (Schriftsteller, Berlin W., Düsseldorferstr. 107, Ps.: Raimund Eckardt) geb. 20. X. 1872 in Frankfurt a. M., Gelehrten-Gymnasium Wiesbaden, Universitäten Freiburg i. B., München und Berlin. Seit 95 bis 00 schriftstellerisch und dramaturgisch tätig. 08 Gründung der „Theater-Centrale", Berlin. Werke: Phantast, Charakterstudie; Das neue Geschlecht, Kom.; Brautfieber, Sch.; Die Enterbten, Dr.; Der Friede des Hauses, Kom.; Mandragola, Kom.; Das heilige Feuer, Szenen hinter der Szene; Der Messias, ein Judendrama.

Plowitz, Erwin (Dr. med., Schriftsteller, Wien III, Hauptstr. 101) geb. 30. III. 1848 in Prag. Universitäten Prag, Würzburg, Paris und Wien, Dr. med., praktischer Zahnarzt. Gründer des „Grillparzervereins", 75 bis 86 Redakteur der „Donaunixen", 87—89 das „lachende Wien", 94—96 der „Gegenwart", jetzt Redakteur der Zeitschrift „Inland." Werke: In Sturm u. Frieden; Geschichte des Zeitungswesens; Die Bäder in der Weltgeschichte, Culturstudien; Die Schauspiele: Jean Dupont, Aus Frankreichs goldnen Tagen; Die Volksstücke: Der Steinbauermichel, Leichtes Blut, Die Königin der Luft; Die Sittenkomödien: Klosterglocken, Verrufen; Die Schwänke: Not bricht Eisen, Die Russen in Wien; Erdachtes u. Erlauschtes, Gedanken eines Einsamen.

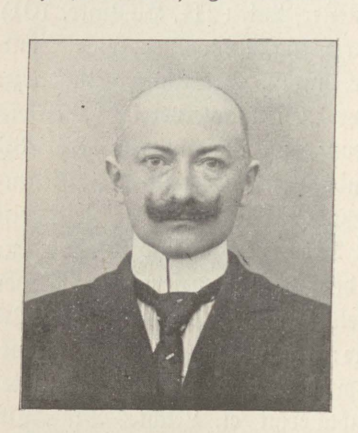


Pochhammer, Paul Friedrich Carl (Oberstleutnant z. D., Dr., Berlin W. 30, Gleditschstr. 47, Ps.: P. Pr.) geb. 21. II. 1841 in Neiße (Schles.) Abiturient des Gymnasiums St. Maria Magdalena Breslau, Fahnenjunker im Garde Pionier-Bataillon, 60 Offizier, Feldzug 66 und 70/71, 81 Major im Stabe des Ingenieurkorps, 73—83 Lehrer an der Kgl. Akademie, 83 Kommandeur des Magdeburg. Pionier-Bat., 88 Abschied als Oberstleutnant, 94—00 Studienreisen



in Italien u. der Schweiz, 01 Dozent der Humboldt-Akademie, 06 Ehrendoktor d. Univ. Breslau. Werke: Friedrich d. Große u. Reichsr. Daling; Tre questioni Dantescke (Cionate Dantesco); Dante u. die Schweiz; Dantes Göttliche Komödie, frei bearbeitet in Deutschen Stanzen; Eine Danteehrung aus 100 Blättern; Artikel über Dante und Goethe wie über ihr Verhältnis zu einander, in Kode's Studien zur vergleichenden Literaturgeschichte; Vorträge: Dante und seine Dichtung, Goethe als Dichter der Deutschen Divina Commedia.

Poeschl, Heinrich (Schriftsteller, Hadersdorf-Weidlingen b. Wien, Schloß Laudon) geb. 3. V. 1868 in Brünn. Absolvierung der evang. Volksschule und des Gymnasiums daselbst, ergriff 94 den Schriftsteller- u. Journalistenberuf, von 97—02 I. polit. Schriftleiter der „Staatsbürgerzeitung" in Berlin, 03 Übersiedelung nach Wien. Werke: Das Mietrecht nach dem B. G. B. 99; Bauherr und Hauswirt (m. S. Müller) 00; Die Praxis zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs 02; Verschiedene nationale Flugschriften; Politische Briefe aus Oesterreich in verschiedenen reichsdeutschen Tagesblättern; Mitarbeiter der „Alldeutschen Bauernzeitung" u. a. m.; Volkswirtschaftliche Aufsätze über Steuer-, Sparkassen-, Hypotheken- und Hausbesitzerangelegenheiten in einschlägigen Fachzeitschriften Oesterreichs und des deutschen Reiches.



Pohl, Max (Dr. jur., Schauspieler, Berlin W., Friedrich Wilhelmstraße 25) geb. 10. XII. 1855 in Nikolsburg (Mähren). Nach Absolvierung der Gymnasial- und Universitätsstudien bis zum Dr. jur. in Wien, Eintritt in die Bühnenlaufbahn. 78/79 1. Engagement in Marburg, (Steiermark), 79/82 in Leipzig, 82/83 in Hamburg, 83/84 in Moskau, 84/89 in Berlin (Dtsch. Theater), 94/95 Gastspielreisen in Deutschland, Österreich und der Schweiz, 95/97 am Berliner Theater, seit 97 am kgl. Hoftheater Berlin. Hauptrollen: Charakterrollen, ernst und humoristisch: Mephisto, Nathan, Shylock, Richard III, Falstaff, Attinghausen, Marinelli, Dorfrichter Adam, Richter von Zalamea, König Lear, Konsul Bernick (Stützen der Gesellschaft), Dr. Stockmann (Ein Volksfeind), Wurzelsepp (Pfarrer von Kirchfeld), Meineidbauer, Grillhofer (G'wissenswurm) 2c.

Pohle, Hermann Emil (Maler, Düsseldorf, Jägerhofstr. 13; Atel. Elberfelderstr. 5) geb. 12. XII. 1863 daselbst. Seine ersten Anleitungen erhielt er von seinem Vater, dem bekannten Landschaftsmaler H. Pohle, den er schon früh auf seinen Studienreisen begleiten durfte. Studium an der Düsseld. Akademie, längere und kürzere Studienreisen im In- und Auslande. Werke: Zahlreiche Wand- und Deckengemälde in Düsseldorf, Aachen, Essen (Ruhr) 2c. Geschichtsbilder: Friedrich der Große vor der Schlacht von Zorndorf, u. a. m. Religiöse Bilder: Kreuzschleppung, Christus vor Pilatus, Der Zinsgroschen, Christus und die Kinder, Madonna. Bildnisse: Portrait Sr. Exc. des Generalfeldmarschalls Frh. v. Loë; Reiter-Bildnis Sr. Maj. Kaiser Wilhelms I.; Reiter-Bildnis Sr. Maj. Kaiser Wilhelms II.; Portrait d. Fürsten Bismarck; zahlreiche Herren- und Damenportraits, ferner: Der durchgehende Viererzug, Das Mädchen mit der Rose, Es lebe das Leben, Stille Wasser, Das Weib, Im Park, Der arme Narr, Die Engel des Herrn, Versuchung.

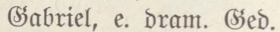


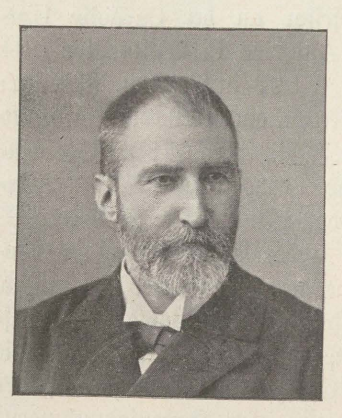
Pohle, Joseph (Univ.-Professor, Dr. theol., Breslau, Kreuzstr. 44) geb. 19. III. 1852 in Niederspay b. Koblenz, absolvierte das Gymnasium in Trier, studierte in Rom, 78 Priesterweihung, Universität Würzburg 79/81, 83 Theologie-Professor in Leeds (Engl.), 86 am Priesterseminar Fulda, 89/94 Professor an der Catholic University of America in Washington. 94 in Münster, seit 97 in Breslau. Werke: P. Angelo Secchi, ein Lebens- u. Kulturbild aus dem 19. Jhdt., 2. A. 04; Die Sternenwelten u. ihre Bewohner, 5. A. 06; Lehrbuch der Dogmatik, 3 Bde. 3. A. 07/08; Himmel u. Erde, Bd. I: Der Sternenhimmel, eine gemeinverständl. Astronomie von J. Plaßmann u. J. Pohle, 08. Aufsätze: Das Problem des Unendlichen; Die Riemann-Helmholtzsche Raumtheorie; Das Gesetz von der Erhaltung der Kraft; Die heidnischen Klassiker als Erziehungsmittel; Kanonsammlungen;



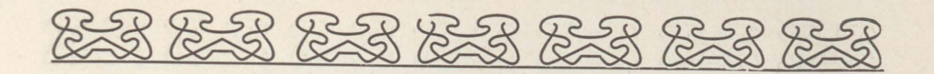
Englische Literatur; Geist und Seele; Die Weltanschauung des P. Secchi, ein Beitrag zur Widerlegung des mechanischen Monismus; Der Sturmlauf gegen die heidnischen Klassiker; 2c.

Politz, Alice (Kgl. Sächs. Hofschauspielerin, Dresden, u. Kreuzweg 6) geb. in Wien und dortselbst erzogen. Im Wiener Konservatorium die Schauspielschule besucht und bei dem Konkurse dort einstimmig mit der goldenen und großen silbernen Medaille ausgezeichnet. Erstes Engagement: Berlin, Deutsches Theater; da sie zu wenig Beschäftigung neben Sorma und Geßner fand, blieb sie nur 1/2 Jahr, obwohl sie einen 10jährigen Vertrag mit vorteilhaften Bedingungen hatte. Dann nach Leipzig an das Stadttheater. Hier spielte P. Klärchen, Julia, Leonore im Fiesko, Preziosa u. s. w. Graf Platen, der Intendant des Dresdner Hoftheaters, sah sie dort und lud sie zu einem Gastspiel ein. Sie spielte Julia, Luise und Gräfin Rutland und wurde engagiert, seither in Dresden. Gastspiele an den meisten deutschen Bühnen. Repertoire: Die tragischen Liebhaberinnen in klassischen und modernen Dramen, z. B.: Julia, Ophelia, Gretchen, Clärchen, Jungfrau von Orleans, Braut von Messina, Agnes Bernauer, Emilia Galotti, Nora, Elektra, Sobeïde, Melisonde, Stumme von Portici, Luise Müllerin, Ottogebe (i. armen Heinrich), Esther, Hero usw.

Pollak, Karl (Wien XX, Wasnerg. 19, Ps.: Karl Walde) geb. 24. II. 1876 daselbst, besuchte Volks- und Bürgerschule, mußte in ein Geschäft eintreten, ohne daß er die dazu nötigen Kenntnisse besaß. Durch Selbststudium gelang es ihm, seinen Bildungskreis zu erweitern. Durch seine Stellung als Privatbeamter hat er sich seine Unabhängigkeit als Schriftsteller bewahrt. Werke: Das Wesen des Dramas; Selbstbildung;

Gabriel, e. dram. Ged.

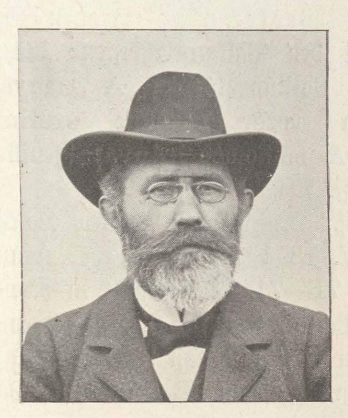


Pommer, Gustav Adolf (o. ö. Professor, Dr. med., Innsbruck) geb. 27. VI. 1851 in Graz. Gymnasialstudien in Cilli, Universitätsstudien in Graz u. Wien, Promotion 75, 86 Priv.-Dozent Graz, 88 Ordinarius, 02/03 Rektor d. Universität Innsbruck. Werke: Über d. lacunäre Resorption in erkrankten Knochen (Sitzber. d. K. Akad. d. Wiss. 81, 83. Bd.); Über die Osteoklastentheorie (Virchows Archiv 83, 92. Bd.); Untersuchungen über Osteomalacie und Rachitis nebst Beiträgen zur Knochenresorption und -apposition in ver-



schiedenen Altersperioden und der durchbohrenden Gefäße 85; Über Methoden zum Studium der Ablagerungsverhältnisse der Knochensalze rc. (Zeitschr. f. wissensch. Mikroskopie 85, 2. Bd.); Ein Beitrag zur Kenntnis der fadenbildenden Bacterien (Mitteilungen d. bot. Instituts Graz 86 1. Bd.) u. v. a. Aufsätze u. Abhandlungen.

Pompecki, Bernhard (Schriftsteller, Schwetz (Weichsel) Hornpl. 21, Ps.: Bernh. von Schaustern) geb. 10. VIII. 1850 in Schaustern (Kr. Allenstein, Ostpr,). Volksschule und Gymnasium, Kgl. Schullehrerseminar



Berent in Westpr., Lehrer am Progymnasium zu Neumark, 75—77 Leiter einer Privatschule, seit 77 Lehrer in Schwetz, Leitung der Gefängnisschule f. jugendl. Gefangene. Werke: Die Anfangsbuchstaben in der deutschen Rechtschreibung; Schulschematismus der Provinz Westpreußen; Allgem. deutsches Schützenliederbuch; Schützenlieder-album (Klavierausgabe); Allgemeines deutsches Lieder- und Kommersbuch für Forstmänner, Jäger u. Jagdfreunde; Hörnerschall und Lustgesang (Klavierausgabe zum Jägerkommersbuch); Jagd- und Waldhornschule nebst Jagd-Signalbuch; Fröhlich Gejaid! Jagd- und Jägerliederpotpourri; Hoch deutsches Lied! Taschenliederbuch f. Männergesangvereine; Volldampf voraus! Flotten- und Seemannslieder. (Klavierausgabe); Frisch auf, Soldatenblut! Soldatenlieder (Klavierausgabe); Die heil. Zeiten oder das christl. Kirchenjahr; Kirche, Kapelle und Friedhof, deren Einrichtung und Ausstattung; Der christl. Kalender und die Berechnung des Ostertermins; Schulwandkarte des Kreises Schwetz; Schulwandkarte des Kreises Allenstein; Schülerhandkarte des Kreises Schwetz; Der Kreis Schwetz, Kleine Heimatkunde.

Possart, Ernst von (Wirkl. Geh. Rat., Generalintendant, München, Maria Theresiastr. 25) geb. 11. V. 1841 in Berlin. Seit 64 als Darsteller dem Münchener Hoftheater zugehörig, 72 Regisseur, 75 Oberregisseur, 77 Direktor des Kgl. Schauspiels, Titel und Rang eines kgl. Professors. Nach dem Tode König Ludwigs II. Gastspielreisen nach Amerika, Holland, Belgien, Rußland, der Schweiz, dem Elsaß rc., 91 nach München zurückgerufen, Generaldirektor der kgl. Hofbühnen, Erhebung in den Adelsstand, 13 Jahre lang Leiter der kgl. Bühnen. Nach 40jähriger Tätigkeit an der Münchener Hofbühne trat er 05 in den Ruhestand, Generalintendant, Wirkl. Geh. Rat.

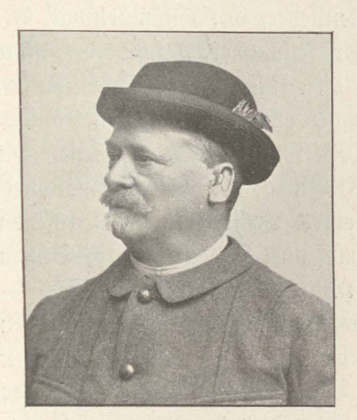
Poznan, Jolán (Schriftstellerin, Pancsowa, Serbeng. 21, Ps.: Mme. Recamier) geb. i. Moros-Vásárhely (Siebenbürgen). Tochter einer alten Offiziers-Familie, im Hause der Eltern erzogen, glänzt durch Schönheit und Geist. Größere Reisen. Gegenwärtig Lehrerin an der staatl. Bürgerschule. Seit dem Tode ihrer Eltern lebt sie allein ihrer Kunst und Literatur. Werke: Das Frauen-Geschlecht bei den Balkan-Christen; Magyarok és Balkánszlávok; A magyar történelem vczér eszmék szerinti tanitása; A milliomos leánya; Feuilletons; philos. Abhandlungen.



Prell, Hermann (Geh. Hofrat, Prof., Maler u. Bildhauer, Loschwitz-Dresden, Schillerstr, 27) geb. 29. IV. 1854 in Leipzig. Studium auf den Akademien Dresden und Berlin, 71—74. Aufenthalt in Rom, 79—80 mit H. v. Marées. Fresken in Berlin, 82, 83, 85, in Worms 84. Aufenthalt in Berlin bis 92. Fresken in Hildesheim 82—92. Kgl. Kunstakademie Dresden 92. Fresken im Museum Breslau 93—94. Danzig 95. Rom Palazzo Caffarelli, i. Auftrage S. M. des Kaisers, 96—99. Fresken und Skulpturen im Museum Albertinum Dresden, 00—04. Werke: Wandmalerei: Freskenzyklen i. Architektenhaus Berlin, i. d. Rathäusern Worms, Danzig, Hildesheim, i. d. Museum Breslau, Museum Albertinum, Dresden, Thronsaal d. Deutsch. Botschaft, Palazzo Caffarelli, Rom. Skulptur: Marmorstatuen: Prometheus und Aphrodite, Bronzereliefs Icaras und Perseus, Museum Albertinum Dresden. Tafelbilder: Galerie Dresden, Breslau, Braunschweig, Nat.-Gal. Berlin 2c.

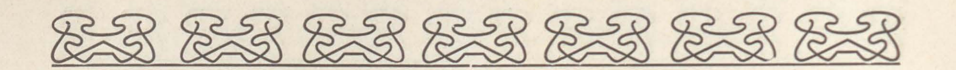
Presber, Rudolf (Dr. phil., Schriftsteller, Grunewald, Trabenerstr. 24) geb. 4. VII. 1868 in Frankfurt a. M., Gymnasialbesuch ebenda, Universitäten Freiburg und Heidelberg, Dr. phil. Werke: Der Schatten, Dr. 92; Poveretto u. a. Nov. 94; Der Schuß, Sch. 94; Das Fellahmädchen u. a. Nov., 2. A. 95; D. Vicomte, Kom. 96; Venus Anadyomene, Sch. 99; Vom Theater um die Jahrhundertwende 00; Aus dem Lande der Liebe, G. 01, 6 A.; Herbstzauber 03; Media in vita, G., 3. A. 05; Dreiklang, G., 3. A. 07; Pharaos Tochter, Sch. (m. H. Wentzel) 05; Von Leutchen, die ich lieb gewann, Skn. 05, 20. A.; Von Kindern und jungen Hunden, Skn., 06, 9. A.; Der Richter von Zalamanca, Dr., übers.

u. bearb. 06; Also sprach Shakespeare 06; Spuren im Sande, 2. A. 06; Der Knick im Ohr, Skn. 07; Der Arzt s. Ehre von Calderon, übers. u. bearb. 07; Die Diva u. a. Nov., 7. A. 07; Die sieben thörichten Jungfrauen, 5. A. 07; D. Dame m. den Lilien; phant. Sch. 07; Aus Traum u. Tanz, Ged. 08.



Preser, Karl (Fürstl. Ysenburg. Kammerdirektor a. D. und Schriftsteller, Kassel, Wilhelmshöher Allee 176) geb. 21. XII. 1828 zu Kassel. Besuchte zunächst das Ditfurtsche Privatschul-Institut. Wandte sich dem Staats-Rechnungsfache in der Domänial-Verwaltung zu. In diesem Fache legte er 54 sein Staats-Examen ab, wurde aber im Staatsdienste nicht lange verwendet, da er 62 in den kurfürstl. Hofdienst berufen und der General-Intendantur des Hoftheaters als Sekretär zugeteilt wurde. Zugleich Chef-Redakteur bei der „Kasseler Zeitung". Später folgte P. seinem Kurfürsten in die Verbannung nach Böhmen. Nach dem Tode des Kurfürsten, 75, wurde P. zunächst dem Testaments-Exekutorium als Sekretär zugeteilt, nahm dann aber die Stelle eines Zentral-Direktors der Graf Erwin von Nostitz'schen Verwaltung an. Im Jahre 1844 erhielt P. von dem Fürsten zu Ysenburg und Büdingen in Wächterbach eine Berufung als Kammerdirektor. Er trat, 75 Jahre alt, im Mai 08 in den Ruhestand und lebt seitdem in seiner Geburtsstadt Kassel, wo er, geistig noch immer frisch, mit Pinsel und Palette dichtet und mit der Feder malt. Werke: Die Klagverjährungsfristen in Oesterreich; Pacht, Pachtrecht und Pachtvertrag; Hundert Bauernfragen; Die Wiederaufforstung der entwaldeten Höhen in Oesterreich; Die Erhaltung des Bauernstandes; Die Abstentionspolitik in der modernen Monarchie; Der Soldatenhandel in Hessen; Geharnischte Sonette; Ged. 5. A.; König Antharis Brautfahrt, Ep. 5. A.; Die Sterner, Dr.; Ulrich von Hutten, Heldenged.; Heimatl. Bilder; Ball. u. Romanz.; Das Arminslied, national. Heldenged.; Waldesrauschen, neue Ged.; Taxiliade, ein satir. Ged.; Herbstliche Blätter, Ged.

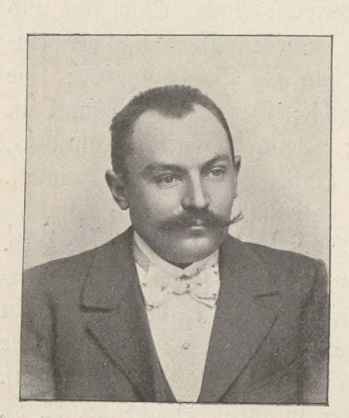
Preuschen-Telmann, Baronin Hermione von (Malerin, Schriftstellerin, Schmargendorf/Bln., Villa Waldfrieden) geb. 7. VIII. 1867 in Darmstadt, Besuch der Karlsruher Kunstakademie. Werke: Löwenmäuler an Mus. Darmstadt; Irene von Spilimberg in der Totengondel (Mus. Metz); Traumgott (Mus. Halle); viele Bilder in fürstl. Besitz: S. K. H.



Prinzregent Luitpold v. Bayern, (12 Preuschenbilder) ꝛc.; sonst in Privatbesitz: Mors Imperator, Kirke u. die Schweine, Asrael der Todesengel, Vampyr, Sehnsucht, Lebenssphinx, Gloria, Leda, Das heilige Leben, Lebenshunger, 150 Bilder aus Indiens Wunderwelt ꝛc. Bücher: Tollkraut, Nov.; Via passionis, G.; Vom Mondberg, G.; Astartenlieder, G.; Flammenmal, G.; Kreuz des Südens, G.; Lebenssphinx, Nov.; Dunkelkammer, Halbweiber, Nov.

Preuß, Theodor (Dr. phil. et med., östr. Univ.-Prof., Schriftsteller, Berlin, Zimmerstr. 9, Ps.: Heinrich Frey) geb. 22. III. 1830 in Königsberg. Werke: Romane u. Novellen in Oesterreich-Ungarn erschienen seit dem Anfang der 50er Jahre: Das Forsthaus; Vilma, oder Die Verwandten Zwei Jahre verlobt!; Durch! (Erlebnisse eines Pechvogels, in Brasilien spielend); Durch Nacht zum Licht!; Der Kampf ums Dasein; Durch Sturm und Ungewitter; Durch zwei Hemisphären ꝛc. — Von Nord nach Süd — Von Ost nach West, oder Erlebnisse eines Weltbummlers (7 Bde. à 12 Kapitel); ferner: Vier Jahre aus meinem Wanderleben. In Knittelversen verfaßt von einem emeritierten Weltenbummler (in Vorbereitung). Als politischer Schriftsteller hauptsächlich in Südungarn unter dem Pseudonym: Harry Gloster seinerzeit bekannt geworden.

Propheter, Otto (Maler, Karlsruhe, Westendstr. 65) geb. 29. VI. 1875 in Mannheim, besuchte dort das Gymnasium, studierte auf der Karlsruher Akademie. Werke: Bildnisse von Fürstlichkeiten; Mitgliedern des badischen Herrscherhauses; Großherzog Friedrich I. und II., Großherzogin Luise u. Hilda; König u. Königin von Schweden; Großherzogin von Luxemburg; Fürst Hohenlohe-Langenburg; Künsterbildnisse und sonstige Portraits in Privatbesitz; Schlössern; Galerien Mannheim und Freiburg.



Propp, Hugo August Ferdinand (Schriftsteller, Woldenberg, Kirchstr. 10, Ps.: Claudius-Mickner) geb. 9. III. 1870 in Pyritz, besuchte die Schulen daselbst, in Berlin und Stargard, 87—91 Reisen in Süddeutschland und Österreich zum Studium von Land und Leuten. Schriftstellerische u. dichterische Betätigung. Werke: Lyrische Dichtungen, Jugendschriften, (Auf Militärposten, histor. Lustsp.), Lustspiele u. Dramen, Liedertexte (Poulawalzer, Die Waldblume).

Prüfer, Hermann Bernhard Artur (Dr. jur. et phil., Universitätsprofessor,



Dozent für Musikwissenschaft, Leipzig, Schwägrichenstr. 6) geb. 7. VII. 1860 in Leipzig. Schulbildung in Schnepfenthal bei Gotha und Leipzig; Rechtsstudium in Jena, Leipzig, Heidelberg u. Berlin. Juristische Doktorpromotion 86. Studium der Musikwissenschaft und Philosophie in Leipzig und Berlin; philosophische Doktorpromotion 90. Habilitation für Musikwissenschaft Leipzig 95; 02 Ernennung zum a. o. Professor. Werke: Untersuchungen ü. d. außerkirchlichen Kunstgesang in den evangel. Schulen des 16. Jahrh. (Diss.); Johann Hermann Schein (Biographie, Habilitationsschrift); Briefwechsel zw. K. v. Winterfeld und Ed. Krüger; Vorträge über die Bühnenfestspiele in Bayreuth; Joh. Hermann Schein, sämtliche Werke, Bd. I—III; Ausgew. Gesangswerke von Schein; Ausgew. Instrumentalwerke.

Prusse, Ulrich (Schriftsteller, Komponist, Krummhübel i. Riesengeb., Ps.: Maximilian Ulrich u. Wolfram Achilles) geb. 13. II. 1848 in Trachenberg i. Schles., Gymnasium Oels i. Schles., Eintritt ins preuß. Heer, Feldzug 70/71. Eintritt in den Staatsdienst, den er nach achtjähriger Dienstzeit wieder verließ. Schriftstellerische Tätigkeit. Werke: Dramen: Die Hexenlori; Rudolf von Habsburg; Arminius; Kreuz und Halbmond; Politik und Liebe; Im Kampf der Dichtung; Kriegsfahrten der Liebe; Melechsala; Der König soll's entscheiden; Der Wild- und Rheingraf; Reinecke in der Falle; Mirjam; Stralsund; Hueskar und Torrejo; Widukind, Der Sachsenherzog; Im Strahl der Sonne; Ulysses; Vineta; Sunhilde; Belladonna; Kumimund; Kanut von Dänemark; etc. Lyrik: Kaiserjubellieder; Silberkranz; Aus Kampf und Frieden; Stimmungsbilder aus Erfurt; Stimmungsbilder aus dem Riesengebirge; Zu Füßen der Koppe; Am Brunnen von Pytho; Neue Lieder; etc. Epos: Hortense; Das Lied von Kaiser Friedrich; Heldendichtung; Balladen etc. Liederkomposition: Die Perle vom Heiligen See; Gruß an das Hirschberger Tal; Es kommt dir wie ein Ahnen; Nordlandsfahrt Pro patria; Schlumm're sanft; Deutsches Fahnenlied u. v. a.



Puttkamer, Jesco Leo Konstantin von (Schriftsteller, Kgl. preuß. Leutnant a. D., Blasewitz-Dresden, Berggartenstr. 20, Villa Lotus) geb. 19. III. 1858 in Charlottenburg, Ps.: Johannes Parten. Besuchte das Real-

gymnasium und wurde dann Offizier bei der Garde-Artillerie in Berlin. Nahm 79 seinen Abschied und ging studienhalber nach Italien, Südfrankreich, Schweiz, usw. 81 rief er in Dresden mehrere Zeitschr. ins Leben, u. a. das „Universum", das er jahrelang leitete. P. war längere Zeit Vorsitzender des „Vereins der Dresdener Presse" und Mitbegründer des Schriftstellerklubs „Symposion". Werke: Schloßwart von Gierstein, Zwischen zwei Feuern, Das Duallamädchen, D. goldne Rittmeister, Rom.; Kismet, Am Meeresstrand, Nixblumen, Meeresfrauen, Südl. Nächte, Die schwarze Frau auf Rügen, Novellenbände; In tiefster Not, Erzählungen; Von der Bombe, Rataplan, ernstes u. heiteres a. d. Militärleben, Onkel Paul und seine Nichte, Helgoländer Badegeschichten, Knusemanns Alpenreise, Die Glocken von Vineta, humoristische Strandgeschichte, alles Humoreskenbände. Ferner die Lustspiele: Im Sektquartier, Nur kein Leutnant, Das Kind, und das Jugendbuch: Im Panzerautomobil.

Putz, Olga (Schriftstellerin, München, Thierschstr. 33) geb. 20. IX. 1862, verlebte einen Teil ihrer Jugend in Hannover, München und Miedbach, Heirat mit dem Amtsrichter Anton Putz. Reisen nach Italien, Frankreich und der Schweiz, führt ein zurückgezogenes, teils der Häuslichkeit, teils der Literatur gewidmetes Leben. Werke: „Lichtstrahlen" aus Dr. Franz Klasens Werken 03; Zu spät, Barbarazweige, Schmuggler vom Gardasee Nov.; Reiseskizzen: Ein Ausflug ins Rhonetal, Briefe aus San Remo, Spaziergänge in der Umgebung Merans; Aufsätze, so über Ada Negri, J. v. Eichendorff, Charakter des isländischen Volkes im Lichte seiner Dichtung, etc.



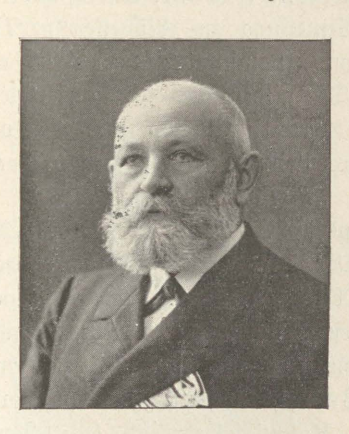
Pütz, Everilda Eleonora von (geb. von Klenze, Schriftstellerin, München, Amalienstr. 89) geb. 21. XI. 1843 daselbst. Werke: Tiroler Dorfgeschichten; Neue Tiroler Dorfgeschichten; Das Ende vom Lied; Geschichten aus Tirol; Von Fesseln befreit; Versöhnt; Mein Johannes; Von der Pike an; Die Tochter des Marquis; Gräfin Eva; Der letzte Schuß; Maria-Angela.

Raabe, Siegfried (Schriftsteller, Schauspieler, München, Herrenstr. 6) geb. 18. IX. 1857 in Danzig, besuchte das Conradinum b. Danzig und



das städt. Gymnasium. Vorbereitung für das Theater, 75 erstes Auftreten, Charakterdarsteller in Aachen, Augsburg, Zürich, Altenburg und Cassel, Charakterkomische Rollen am Stadttheater Leipzig und seit Begründung des Münchener Schauspielhauses daselbst. Oberregisseur u. Direktionsvertreter ebenda. Werke: Auch ein Ritter vom Geist? Charakterbild; Nora, Auf Befehl des Herrn Intendanten, Fata morgana, Der böse Vorname, Erzählgn. u. Skizzen. — Hauptrollen (früher): Franz Moor, Shylock, Mephisto, Jago. (jetzt): Dorfrichter Adam, Pfarrer Hoppe in „Jugend", Luka in „Nachtasyl u. s. w.

Radomski, Joseph (Kgl. Schulrat, Direktor d. Prov.-Taubstummenanstalt, Posen) geb. 3. I. 1848 in Stuhm (Westpr.), absolvierte das Lehrerseminar Graudenz, Taubstummenlehrer in Marienburg, Dirigent der Taubstummenanstalt in Graudenz 76—87, Direktor d. kgl. Erziehungs- u. Besserungsanstalt b. Danzig 87—90 und seit 90 Dir. d. Prov.-Taubstummenanstalt Posen, 00 Kgl. Schulrat. Werke: Das Taubstummenwesen der Prov. Westpreußen 78; Die Sprachgebrechen u. deren Heilung 86; Unsere Schmerzenskinder, die Blödsinnigen u. deren Rettung 87; Die sittlich verwahrloste Jugend und ihre Besserung 95; Hilfsklassen für schwachbegabte Kinder 95; Statistische Nachrichten über die Taubstummenanstalten Deutschlands 97—08; D. Zwangserziehung Minderjähriger 00; Die gemeinnützige Baugenossenschaft in Posen 01; Über Förderung der Wohnungshygiene in Posen 01; Mitwirkung der bürgerlichen Gesellschaft bei Ausführung des Fürsorgeerziehungsgesetzes v. 2. Juli 1900, 01; Spezieller Lehrgang beim Rechenunterricht 02; Kurzes Lehr- und Gebetbüchlein 04; Mitgabe für Taubstumme ins bürgerliche Leben 06; Das Schlafstellenwesen in Posen 06.



Raff, Helene (Schriftstellerin, München, Rottmannstr. 16) geb. 1865 in Wiesbaden, ausschließlich zu Hause erzogen, Besuch der Unterrichtskurse im Dr. Hochschen Konservatorium in Frankfurt a. M., Ausbildung zur Malerin in München, Studienreise nach Paris, seit 00 literarisch tätig. Werke: Modellgeschichten 02; Die Braven und die Schlimmen 04; Sünde und Entsühnte 07; (Nov.-Bde.); Außerdem Gedichte und Novellen in Versen, sowie Aufsätze in verschiedenen Zeitschriften. Herausgeberin des Briefwechsels zwischen F. Liszt u. J. Raff (i. d. Zeitschrift: Die Musik).

Ranftl, Johann (Dr. phil., Graz, Grabenstr. 29) geb. 25. XII. 1865 in Wundschuh b. Graz, besuchte daselbst die Volksschule und absolvierte das Gymnasium in Graz. Universität ebenda, 2jährige seelsorgerische Tätigkeit, sodann 5 Jahre lang germanistische und kunsthistorische Studien. Seit 99 Gymnasial-Lehrer in Graz. Werke: Ludwig Tiecks „Genovefa" 99; Kunsthistorische Studien (seit 06); E. v. Handel-Mazzetti (Einleitung zu „Novellen") 07; Literar- und Kunsthistorische Aufsätze, darunter: Die altdeutschen Passionsspiele, Giovanni Segantini, Josef Seeber, Johannes Jörgensen, Die hl. Katharina von Siena.



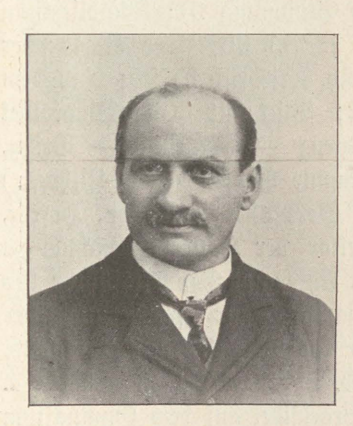
Rapaport, Mordché Wolf (Dr. phil., Stryj via Lemberg) geb. 16. IV. 1873 in Lemberg, besuchte das II. k. k. Obergymnasium in Lemberg, die Universitäten Straßburg, Heidelberg und Bern, Promotion zum Dr. phil., 00 in Paris. Werke: Anhang zu Repousen Meharjaa Halevi, Hebräisch 93; Der Talmud und sein Recht, I, II, III, 00; IV 01; V 03; Die Rechtsentwicklung im Talmud 04; Theokratie und Staatswesen 05; L'esprit du Talmud et son influenee sur le droit judaïque 05; Chr. W. Dohm, der Gegner der Physiokratie und seine Thesen 08.



Raschke, Marie Alwine Ottilie (Dr. jur., Schriftstellerin, Gr.-Lichterfelde-Bln.), geb. 25. I. 1850 zu Gaffert b. Stolp. Erziehung im Elternhause und im Pensionat, Vorbereitung auf das Lehrerinnenexamen, Lehrtätigkeit seit 83 an Blnr. städt. Schulen. Juristische Studien an der Blnr. und Berner Universität, 99 Dr. jur., praktische Tätigkeit bei einem Rechtsanwalt. 00 Gründung der „Vereinszentralstelle für Rechtsschutz". Werke: Die Frau im Neuen Bürgerl. Gesetzbuch (m. Frau Prölß); Die Notwendigkeit der Einführung von Rechtskunde als obligatorischer Lehrgang in Schulen; Zur Reform des Strafrechts: Die strafrechtliche Behandlung der Kinder und Jugendlichen, Die strafrechtliche Behandlung der Vermindert-Zurechnungsfähigen; Die Vernichtung keimenden Lebens; Das Vormundschaftsrecht; Das Eherecht; Das Ehescheidungsrecht; Dissertationsschr.: Der Betrug im Zivilrecht.

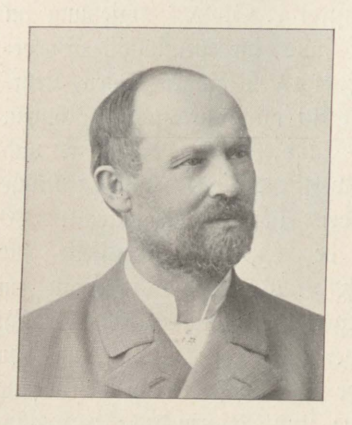


Rauchalles, Karl August (Schriftsteller, Schiltigheim b. Straßburg, Kirchfeldstr. 14, Ps.: Karl August) geb. 22. III. 1849 in Landau, absolvierte die Lateinschule daselbst. Eintritt in den Finanzdienst, später in den Justizdienst, jetzt Sekretär der Landesversicherungsanstalt Elsaß-Lothringen in Straßburg. Werke: Gedichte: Kornblumen; Marietta's Balsamblüten; Friedensklänge; Dramen: Der Triumph der Liebe; ein ächtes Weib; Der Millionenmeier; die Schreiberkomödie; Erzählungen: Ralf vom Hofe; Treue Hand und andere; Märchen: Das Glück.



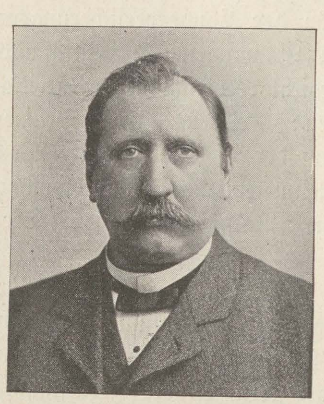
Raumann, Paul (Schriftsteller, Wien I, Heinrichsgasse 4, Ps.: Paul Raul) geb 24. IX. 1887 in Wien, Besuch des Gymnasiums, Studium der Rechts- und Staatswissenschaften, größere Reisen zum Zwecke des Studiums des Theaterwesens durch die größeren Städte Deutschlands. Werke: Die Wiener Schaubühnen in der Saison 1906/07, 07.

Rauter, David (Dr. jur., Feldbach in Steiermark, Ps.: Hjalmar Kjölenson) geb. 6. XI. 1848 in Kleblach i. Kärnten. R's. literarisches Wirken galt bis 97 der Verbreitung politischer und volkswirtschaftl. Bildung in Oesterreich. Seit 98 wandte er sich dem Studium der Innenkultur, der Prüfung und Auswahl der besten Lebenswerke, dem Schaffen auf dem Gebiete der Lebenstheorie zu. 99 Reise nach Griechenland. Werke: Oesterreichisches Staatslexikon; Gemeinsames Programm der Deutschen; Das neue Herrenhaus in Österreich; Nachfolge Goethes; Vom Glück und dem neuen Menschen.



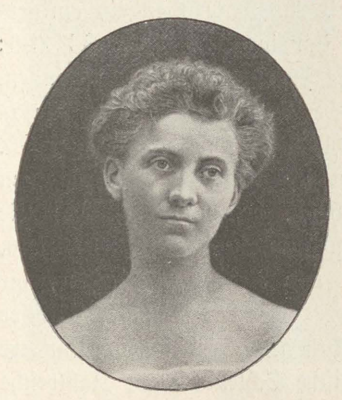
Ravenstein Paul von (Maler, Karlsruhe i. B., Bismarckstr. 19) geb. 1854 in Breslau, Universität daselbst, Studium in Karlsruhe, Studienreisen. Werke: Blick auf Baden-Baden von der Leopoldhöhe aus, (auf Bestellg. d. Großherz. Friedrich I. v. Baden zur silb. Hochzeit der Großfürstin Michael) 92; Schloß Baden (zur gold. Hochzeit des Großherz. v. Weimar) 92; Venedig in Scirocco Stimmung 91; Waldlichtung im März 94; Venedig (Gal. Karlsruhe i. B.) 96; Der Karlsruher Schloßgarten im Winter (Priv.-Bes. d. Großh. Friedrich I.) 95; Aus dem Durlacher-Wald (Gal. Freiburg i. Br.) 02; Blick ins Tal (Pinakothek München) 07. -- Altes Schloß in Bregenz — Venedig — Brigg, segeltrocknend — Ampezzotal — Überschwemmte Wiesen (Orig.-Lithogr.)

Raydt, Hermann (Professor, Hofrat, Studiendirektor der Handelshochschule zu Leipzig, im Ehrenamt Geschäftsführer des Zentralausschusses zur Förderung der Volks- und Jugendspiele in Deutschland, Leipzig) geb. 29. V. 1851 zu Lingen a. d. Ems. Vorgebildet auf dem Gymnasium der Heimatstadt. 69—73 Universitäten Berlin, Heidelberg, Göttingen, dort Oberlehrerprüfung 74. Studium der Philosophie, Mathematik, Naturwissenschaften. Dazwischen im Kriege 70/71 als Kriegsfreiwilliger. Seit 74 Oberlehrer, bez.



Direktor in Hildesheim, Altona, Ratzeburg, Lauenburg (Elbe), Hannover, Leipzig 97. Dort zur Zeit Direktor der Oeffentlichen Handels-Lehranstalt u. Studiendirektor der Handelshochschule. Werke: Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper, Englische Schulbildung in deutschem Rahmen. Silva Mariae, eine Erzählung aus der Reformationszeit. Die Arithmetik auf dem Gymnasium, Regel- und Lesebuch. Mehr Erziehung für die deutsche Jugend! Das Jugendspiel. Die deutschen Städte und das Jugendspiel. Ich suche nach Soldaten. Nationaltage für deutsche Kampfspiele. Das Bewegungsspiel, eine dauernde Schuleinrichtung. Die Handelshochschule zu Leipzig, die erste in Deutschland. Lehrbuch der Elementarmathematik. Volks- und Jugendspiele. Spielnachmittage. Das Wandern.

Reber, Paula Margarete Jutta (Schriftstellerin, München, Karlstr. 62) geb. 7. V. 1860 daselbst, Besuch der Volksschule und eines Privatinstituts, Schülerin verschiedener namhafter Gelehrten, fremdsprachige Studien, große Neigung zur Bühne und zur Mystik. Werke: Abendliche Grüße, Erzählungen 76; Blüten und Blumen vom Walde, Erzählg. 77; Gedichte in verschiedenen Blättern und Sammlungen; Theater- und Konzertberichte in verschiedenen Blättern; Kürzere und ausführliche Bücherbesprechungen; Biographien; Sehr geehrter Herr, Erzähl. 90; Skizzen und Entwürfe; 's Münch'ner Kind'l, Erzähl. 03; Ein Hochsommernachttraum am Starnberger See 98 usw. Erinnerungen an die Gesamtaufführung des Goethe'schen Faust auf der Kgl. Bayr. Hofbühne München 95.



Reese, Rudolf (Dr. phil., Oberrealschuldirektor, Bielefeld, Dornbergerstr. 10) geb. 1. IX. 1862 in Bovenden b. Göttingen, besuchte das Gymnasium in Göttingen, studierte daselbst und in München, 87/96 Hilfslehrer, seit 90 Oberlehrer am Gymnasium und Realgymnasium Bielefeld, dann mit Einrichtung und Leitung der Realschule (seit 06 Oberrealschule) betraut. Seit 97 Stadtverordneter. Werke: Die staatsrechtliche Stellung der geistlichen Fürsten Italiens und Burgunds unter Kaiser Friedrich I.; Bielefelder Ratsverhandlungen von 1586—1628; Urkundenbuch der Stadt Bielefeld I usw.

Regel, Friedrich Christian Leopold (o. Professor, Dr. phil., Würzburg, Uhlandstr. 12.) geb. 17. I. 1853 in Schloß Tenneberg b. Waltershausen, Volksschule in Waltershausen, Erziehungsanstalt Schnepfenthal, Gymnasium Gotha, Universität Jena, 75 Promotion, Lehrtätigkeit an Seminaren und Realschulen etc. 89 Habilitation Jena, 92 a. o. Professor daselbst, 99 etatsmäß. a. o. Professor Würzburg, 08 o. Professor ebenda. Werke: Diss.: Die Vermehrung der Begoniaceen aus ihren Blättern 76; Die Entwicklung der Ortschaften im Thüringerwald 89; Länderkunde von Thüringen, 3. A. 05; Thüringen, ein geographisches Handbuch, 3 Bde., 92–96; Die wirtschaftl. und industriellen Verhältnisse Thüringens 97; Thüringen, ein landeskundlicher Grundriß 97; Bericht über d. neuere Literatur z. dtsch. Volkskunde, Bd. II. 04; Die Iberische Halbinsel (Sammlg. Göschen) 05.



Rehbein, Arthur (Schriftsteller, Cöln u. Stuttgart) Ps.: Atz vom Rhyn) geb. 26. X. 1867 in Remscheid (Rhld.), besuchte die Realschule seiner Vaterstadt und ein auswärtiges Gymnasium, bezog mit 36 Jahren, nachdem er jahrelang schriftstellerisch tätig und Redakteur gewesen, die Universitäten Bonn, Straßburg und Halle. Werke: Vom Kyffhäuser zur Wartburg; Momentaufnahmen, 2. A.; Aus dem Sennelager u. andere Hum.; Gedichte, 2. A.; Unser Rhein; Rheinische Schlendertage; Zahlreiche Broschüren, Städtebilder, Reiseschilderungen etc. etc.

Rehfeldt, Karl Otto Richard (Schriftsteller, Pritzwalk, Ps.: Udo von Stolzenberg, Karl v. Meiling) geb. 25. IX. 1885 in Cüstrin, kam nach Absolvierung der Realschule zu einem Goldschmied in die Lehre, lernte früh des Lebens harte Schule kennen, bald hier, bald dort sein Fortkommen suchend. Schließlich begann in Berlin seine schriftstellerische Tätigkeit, welche er in seinen kargen Musestunden ausübte. Werke: Die Fürstin, Nov.; Eine Hochzeitsreise, Nov.; Tod, Skizzen; Zur trauten Abendstunde, Sammlg. Gedichte; Mädchen vom Ballet, Rom.; Osterwasser, Ostergeschichte; Eine unbekannte Macht, Dr.; Schicksalsschläge, Dr.; Lebensfrühling, Rom.; Kleinstadtleben, Lustsp.

Reichardt, Alexander (Dr. phil., Bibliothekar an der Kgl. öffentl. Bibl. in Dresden, Dresden-A., Blumenstr. 9) geb. 11. X. 1858 in Neu-

dorf bei Annaberg. Besuchte bis 78 das Kgl. Gymnasium zu Chemnitz, studierte dann in Leipzig klass. Philologie, bestand 82 das Examen für die Kandidatur des höheren Schulamts und wurde 89 zum Dr. phil. promoviert. 83 bis 84 war er am Kgl. Gymnasium zu Leipzig als Probandus, 84 bis 86 am Realgymasium zu Borna als provisorischer Oberlehrer tätig. 86 wurde er wissensch. Hilfsarbeiter an der Kgl. öffentl. Bibliothek zu Dresden, 94 erhielt er den Titel Kustos, 98 den Titel Bibliothekar. Werke: De. Q. Ennii annalibus. Diss. (Vollständig in: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädogogik, Bd. 139); Der saturnische Vers in der römischen Kunstdichtung (Jahrbücher für klassische Philologie, Suppl. Bd. 19).

Reichelt, Johannes (Schriftsteller und Lehrer, Dresden-A., Altenbergerstr. 6, Ps.: Egon Ritter) geb. 14. VI. 1878 in Glauchau i. S., besuchte die Realschule seiner Vaterstadt und später das Seminar zu Schneeberg. Jetzt in Dresden als Lehrer tätig. R. ist Mitarbeiter der vornehmsten Tageszeitungen und Zeitschriften. Mehrere Lieder von ihm sind vertont worden. („Verwehte Blätter", Ged.). Er hielt zahlreiche Vorträge über philosophische und pädagogische Themen und über moderne Literaten. Werke: Feuilletonistische Beiträge, Novellen, Essays, Plaudereien in: Leipziger Illustrierten, Universum, Zur guten Stunde, Berliner Lokalanzeiger, Tägl. Rundschau, Stuttgarter Morgenpost, Leipz. Neuesten Nachrichten usw.; pädagogische und naturwissenschaftliche Arbeiten in Fachzeitschriften. In Buchform bisher: Aus Heimat und Fremde, Tierskizzen. Die Presse rühmt seine Sprache, die „originell, gewählt und formvollendet" ist, „volkstümlich und warmherzig, flott, anregend, von einem liebenswürdigen Humor durchweht. Seine Naturschilderungen sind farbenprächtig, er versteht es, über Alltägliches ein frisches, zauberisches Licht zu gießen."



Reimann, Albert (Bildhauer, Berlin W. 30, Landshuterstr. 38) geb. 9. XI. 1874 in Gnesen. Besuch des Königstädt. Gymnasiums u. der Unterrichtsanstalt am Kgl. Kunstgewerbemuseum Berlin. 02 Gründung der Schülerwerkstätten f. Kleinplastik, 05 vergrößert durch Hinzufügung prakt. Werkstätten für alle Techniken des Kunsthandwerks. Werke: Kleinplastik.

Reimann, Arnold Friedrich Siegfried (Dr. phil., Schriftsteller, Berlin S. 59, Hasenheide 77) geb. 10. X. 1870 in Bütow, besuchte das



Friedrich Wilhelmsgymnasium und die Universität Berlin, Promotion, Oberlehrer am Luisenstädt. Gymnasium. Große Reisen, Bibliothek von ca. 12000 Bänden. Werke: Herausgeber der „deutschen Bücherei", bisher 100 Bände. Zweck: Volksbildung; das Beste in erzählender u. wissenschaftlicher Literatur zu billigstem Preise; Pirckheimer Studien 00.

Reimann, Else (Konzert- u. Oratoriensängerin) geb. 16. XII. 1878, Gattin des Vorigen, Gesangstudien, viele Konzertreisen.

Reimann, Carl Heinrich Hermann (Lehrer, Schriftsteller, Dresden-N., Förstereistr. 20) geb. 25. V. 1857 in Siegendorf bei Arnsdorf, Kreis Liegnitz; besuchte die Volksschule, später die Präparandenanstalt und das Seminar zu Alt-Döbern. 78 Lehrer, erst an der Bürgerschule,

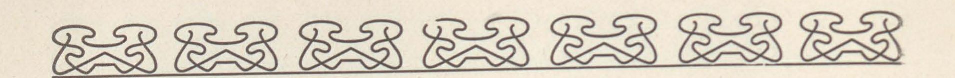


dann an der Töchterschule zu Lübben N.-L., 82 Hilfslehrer an der 15. Bezirksschule in Dresden-N., Ostern 85 ständiger Lehrer daselbst, seit Ostern 89 an der 22. Bezirksschule. Im Nebenamte wirkte er 8 Jahre lang an der Fachschule des Allg. Handwerkervereins, seit 87 bis jetzt an der Fachschule der Ver. Gewerbetreib. und seit 95 an der Städt. Fortbildungsschule, ferner als Referent für Neuersch. auf dem Gebiete im Fortbildungsschulwesen für die Literar. Beilage der Sächs. Schulztg. Werke: Die Pflege der Heimats- und Vaterlandsliebe in der Volksschule; Die Staatseinrichtungen; Die Liebe des deutschen Volkes z. s. Kaiser Wilhelm I.; Kaiser Wilhelm II. u. seine Bestrebungen fürs Volkswohl; Der Nachahmungstrieb und seine Behandlung durch Erzieher und Lehrer; Die orthograph. Uebungen in der Volksschule; Die Reform des naturkundl. Unterrichts nach „Junges Dorfteich"; Die Heimatkunde in der Volksschule; Führer durch die Fortbildungsschulliteratur.



Reimer-Ironside, Edmund Johannes (Schriftsteller, Sternberg in N.-Mähr., Ps.: R. Sternberg, Edmund Ironside geb. 8. IX 1879). — Edmund Johannes Reimer-Ironside wurde in Nordösterreich, im „Haus am Hügel", einem alten Sitze der Familie geboren, ging mit 14 Jahren, nach der Unter-Realschule, dem Drucke der Verhältnisse gehorchend nach Ost-Deutschland, um im Fabrikshause seines Oheims Erziehung und Lebensberuf zu empfangen, nach Elternabsicht: nur Erwerb. — Seine Berufung kannte indessen schon der 10jährige . . . „Kaufmann", „Beamter" hieß sie nicht. — Er studierte unter Anleitung eines Fremden privat, nach den Geschäftsstunden die Gymnasialfächer, später schöne Wissenschaften, Philosophie, Historie, alte und moderne Sprachen, kam über Inder, Perser, Griechen, Römer, Franken, Angelsachsen spät zur deutschen Klassik und fand im jungen Goethe einen Eros-Dyonisos. — Zum „Abgeklärten" und zum „Pathos" geht von ihm kein Weg. — Handelswissenschaften und Soziologie durften nicht vernachlässigt werden. — Das Etablissement ging, nachdem der Genannte vier Jahre, oft auf Reisen in Deutschland, Oesterreich, Rußland, Nordstaaten etc. gewesen, und frühzeitig in die „Gesellschaft" eingeführt war, in andere Hände über. Seine Eltern bestanden darauf, dem ca. 19jährigen, der durchaus privat weiter studieren wollte, dem österr. Civilstaatsdienste zuzuführen. Wohin das bei norddeutscher Erziehung zu Rückgrat und Tüchtigkeit führen mußte, führte es: zum Austritt, nachdem die 5 Jahre „Sibirien" zu privaten Literatur-Philosophie-Naturwissenschafts-Sprachstudien ebenso wie zum einschlägigen Jus und Staatswissenschaft benutzt wurden, die oft langen Urlaube auch für Reisen: Alpen Oesterreichs, der Schweiz und Italiens, westliches Ausland u. s. w. — Die Nord- und Südküsten, Holland. — Ab Herbst 1903 begab sich R.-J. (mit fremden Mitteln, wie stets) auf Reisen, um die literarischen Kreise Deutschlands etc. kennen zu lernen. — Was er suchte, konnte er nirgend anderswo finden, als er es fünf Jahre später fand: bei sich selbst. — Vom Reisen kehrt er immer in seine Heimat zurück, oft nach verhältnismäßig langer Abwesenheit und hielt auch ein halbes oder ein ganzes Jahr in Leipzig und Wien an. In seiner Heimat, in der avalonischen

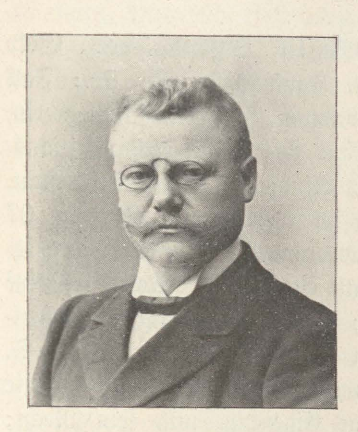




Einsamkeit seines alten Heims, lebte er, an seinen ersten und weiteren größeren Werken regelmäßig und sehr fleißig arbeitend, neue Sprachen etc. studierend, zur Erholung mit Gartenbau- und Tierstudien beschäftigt, manchmal von einer geliebten Hand geleitet, — ohne anderen Verkehr, als den brieflichen, mit wahrhaft freien, erlauchten Geistern, die ihm die Einsamkeit zum lebendigsten Leben umschaffen. — R.-J. ist rastlos tätig, Individualist, Universalist — politisch zur englischen Staatsverwaltungsform neigend. Pangermonist im Sinne Björnsons. — Jenen Generationen, die sein Vaterland jetzt leiten, ist er fremd. Und dennoch arbeitet er voll Interesse, aber still, — am politischen Leben mit — für eine Zukunft, die ihre Wurzeln in der wahren Gegenwart weit verzweigte. — Auch als Herausgeber, Zeitungsinhaber, Redakteur war er tätig, politisch agitatorisch, — jedoch: (mit Karl Henckall:) „die Toga paßt ihm nicht!" — R.-J. ist ständiger Mitarbeiter an den größeren Monatsschriften, Wochenschriften, Tagesblättern etc., Lyrik, Kritik, Novelle, Essay, Feuilleton. Uebersetzungen (auch mit F. H. Gaßner): Französisch, Englisch, Amerikanisch, Italienisch etc. etc. — Seine Arbeiten fanden unterschiedlos die liebevollste Anerkennung seitens Berufener, auch im Auslande. Größere Essays über ihn und seine Arbeiten erschienen wiederholt. Literatur-Kreise vermeidet er seit bitteren Erfahrungen und Fango-Bädern . . . . Sein Freundesstamm ist nicht durch Menge, wohl aber durch Qualität gekennzeichnet. Aus materiellen Gründen ist E. R.-J. o. Mitglied einiger Vereine, bezw. Unionen, Cartelle in Berlin und Wien, Ausland. — Seine Devise jene Gambettas: „Vouloir, c'est pouvoir!" **Werke:** Katherine Mackay (Clarence Henry übers. m. José de Mont) 04/05; Gabrielle, (e. Traum a. d. Inhalts-Schatze d. Briefe v. Abälard u. Heloise, übers. m. ob.); Avalone, Tr. 05; Mephistopheles, von Mimus und der Mimik (Ess.); Der Heiland der Strolche, Tönendes Blut, Die Schatten, Nov.; — Sein Gott, Dr.; Die Schuld, Nov.; Erlösung, Dram. Ged., (Jug.-Arb.). Herausgeber von Lfg. 1.: Mährens Dtsch. Dichter der Gegenwart 04 etc.

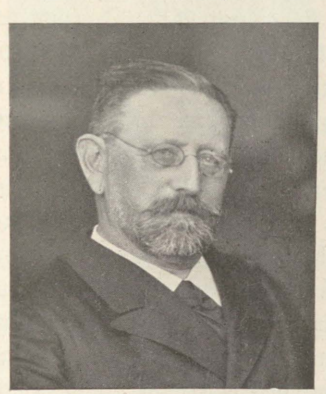
Reinecke, Adolf Ferdinand Ludwig (Redakteur, Schriftsteller, Bln.-Zehlendorf, Landhaus „Eichenhof") geb. 13. VI. 1861 in Berlin, besuchte das Realgymnasium, widmete sich dem Verlagsbuchhandel, studierte dann in Berlin Philosophie, Geschichte etc. Mehrjähr. Aufenthalt in Paris und London, dann längere Zeit als Verleger in Berlin tätig. Ging dann definitif zur Tagespresse über. **Werke:** Nachteile u. Mißstände der Fremdwörterei 86; Verdeutschungs-Wörterbuch der Kunst- u. Geschäftssprache des deutschen Buchhandels 87; Kleiner deutsch-völkischer Leitfaden 01 etc.

Reitterer, Franz H. (Schriftsteller, Inhaber d. Verl.-Anst. „Moldavia" Budweis, Reichsstr. 20, Ps.: Fr. v. Friedberg, Fritz Rohrer etc.) geb. 21. IX. 1868 in Friedberg (Steiermark), besuchte die Volksschule seiner Vaterstadt, 81 Knabenseminar Graz, 1. Staatsgymnasium, 87 Eintritt in den Jesuitenorden, studierte 89—91 in Graz, 92—96 Redakteur in Winterberg, gründete verschiedene Zeitschriften. Werke: Andreas Hofer, Trauerspiel; D'Hauxnoda, Schwank; Der Winkelschreiber, Schwank; Meine tote Frau, Nov.; Durch Liebe zum Sieg, Nov.; Wohin mit Oesterreich?; Brauchen wir eine eigene Bauernpartei?; Auf zur Tat! 3. A.; Böhmens Steuerleistung.



Remer, Paul, H. A. W., (Dr. phil., Schriftsteller, Molchowhaus b. Altruppin (Mark) geb. 16. VI. 1867 in Gadow b. Waren (Mecklbg.), Gymnasium daselbst, Universität Rostock, Berlin, Zürich, Heidelberg und Paris, 89 Dr. phil., 94 Reise nach Südamerika. Werke: Unterm Regenbogen 94; Unter fremder Sonne 96; Johanniskind 99; Das Buch der Sehnsucht 00; Osterglocken 01; Das Aehrenfeld 04; In goldener Fülle 06.

Renauld, Joseph von, Edler von Kellenbach*) (Oberst a. D., Dr. phil., München, Kaulbachstr. 85) geb. 7. III. 1847 in Kemnath, absolvierte das Kadettenkorps, 66 Unterleutnant, 70 Oberleutnant, Feldzug 70/71, 78 Hauptmann; 84 als Lehrer für Befestigung an die Artillerie- und Ingenieurschule München, 93 Oberstleutnant, 97 Abschied. Studien an der Münchener Universität, 99 Dr. phil. 02 Berufung an die Fachschule Weihenstephan. Werke: Bergbau und Hüttenindustrie von Oberschlesien (Diss.) 00; Die finanzielle Mobilmachung der deutschen Wehrkraft 01; Grundrente und Wohnungsfrage in München; Finanzen



*) Nach Angaben seiner Tochter Dr. L. v. Renauld.

und Branntweinbesteuerung des deutschen Reiches 07; Zahlreiche Artikel in Zeitungen u. Zeitschriften.

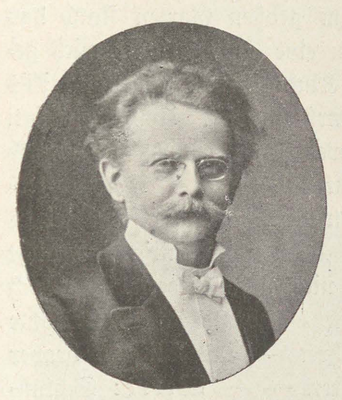
Renauld, Maximiliana (Liana) Emilie, Josepha von, Edle von Kellenbach (Schriftstellerin, München, Kaulbachstr. 85, Ps.: Falk von Sonnenfels) geb. in Ingolstadt. Ausbildung zur Volksschullehrerin, Maturum am Münchener Maximiliansgymnasium, Studien an der Universität, Ausbildung in Gesang und Klavier, 07 philos. Doktorexamen. Werke: Platonismus und kath. Christentum; Ueber reflexive Sympathie; Ueber die geistigen Wechselbeziehungen (nationalökon. u. jurist.); S. W. Hamilton und die neueste Psychologie (Diss.); Das Eigentum und sein Recht; Kant u. Ricardo; Freiheit u. Arbeit; Zur Reform des Strafrechts; Ueber Grund u. Ursache; Philosophie u. praktisches Leben; Dichterische Uebersetzungen aus Homer, Vergil, Ovid, Horaz u. Longfellow; Studentin (Lebensbild); Wanderlieder; Neue Wanderlieder; Funken u. Taulieder; Hohe Zeiten (Cyklus); Miniaturen Deutscher Dichtung, (Ged.-Sammlgn.); Muttertotenlieder; Amtl. Autogrammpostkarten.



René, Maxime (Ottowa-René, Kgl. Sächs. Hofschauspieler, Dresden-N., Theresienstr. 4) geb. 2. XII. 1873 in Brünn. Schon in frühester Jugend war ihm Gelegenheit geboten, das dortige Stadttheater unentgeltlich zu besuchen. Seine Mutter begünstigte seine fast stets heimlichen Gänge nach dem Theater vor dem, dem Theater abholden Vater. 1889 entlief er dem Elternhause, schloß sich einer reisenden Theatergesellschaft an und betrat am 7. Mai 89 in Fulnek (Mähren) zum ersten Male die Bühne. — Nach zehnmonatlichem Wanderleben fand er am Stadttheater in Jägerndorf sein erstes festes Engagement, von dort kam er nach abermaliger kurzer Wanderzeit für die Sommermonate an das damalige Fürsttheater in Wien, dann an das



Stadttheater in Pettau, und nun gings Stufe um Stufe empor. Meran, Konstanz, Budweis, Innsbruck, Laibach, Salzburg, Baden b. W., Hannover, Braunschweig. Am 1. Mai 97 kam er an das Gärtnertheater in München, am 13. September 98 trat er als Reif v. Reiflingen (Krieg im Frieden) am Hofschauspielhause zu Dresden auf, wo er bis heute in erster Stellung tätig ist. — Durch seine Gastspiele, die ihn unter anderem nach Chemnitz, Görlitz, Zwickau, Zittau, Brünn, Iglau, Bukarest, (Hof- u. Nationalth.), Jassy, Odessa, München (Volks- u. Hofth.), Berlin usw. führten, sowie als Rezitator, ist sein Name auch außerhalb Dresdens bestens bekannt. — Ueber eine seltene Charakterisierungsgabe und Wandlungsfähigkeit verfügend, spielt der Künstler Rollen wie: Bolz (Die Journalisten); Prunelles (Cyprienne); Palmay (berühmte Frau); Riccardi (Untreu); Ulrich (Wienerinnen); Krasinsky (Probepfeil); Schummrich (zärtliche Verwandte); Petruchio (bezähmte Widerspenstige); aber auch: Oswald (Gespenster); Samsthanaka (Vasantasena); Mathias Ferner (Meineidbauer); Wurzelsepp (Pfarrer von Kirchfeld); und daneben komische Rollen wie: Valentin (Verschwender); Zwirn (Lumpaci Vagabundus); Loisl (Herrgottschnitzer) Wolf (Jugend v. heute); etc. etc. mit gleich großem Erfolg.



Renker, Felix Friedrich Artur (Schriftsteller, Dresden 19, Wartburgstr. 31) geb. 2. XII. 1867 in Leipzig. Werke: Trau! schau! wem!; Der Ehrenkreuzhof; Ein Ung'ratner und noch viele andre Einakter; Singspiele, — Operetten und Volksstücke; Jung Willibald, das Wunderkind; Gegen 600 Couplets, Duoszenen und Terzetts.

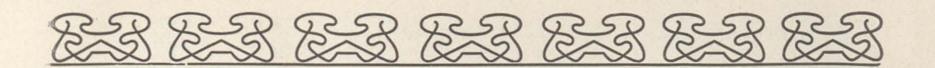
Reulecke, August (Rektor, Schriftsteller, Kleinkrostitz b. Leipzig) geb. am 11. XII. 1863 in Kleinrechtenbach b. Wetzlar, besuchte in Mansfeld die Stadtschule und vom 10. Jahre ab die schola collekta, eine Art Progymnasium. Die reichhaltige Jugend- und Volksbibliothek im Johanniter-Siechenhause (woselbst sein Vater Vorsteher war) bot ihm reiche Geistesnahrung und wirkte befruchtend auf seine Phantasie. Später besuchte er das Privatseminar Eckartshaus bei Eckartsberga und wurde mit 19¾ Jahren Lehrer, als welcher er in verschiedenen Stellungen tätig war. Von 91—93 hospitierte R. an den Universitäten Breslau und Halle und trieb dort vorwiegend historische, germanische und philosophische Studien. Hierauf

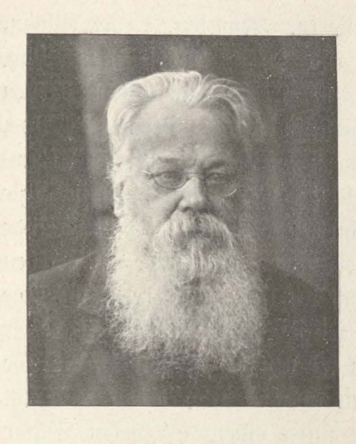
Mittelschullehrer- und Rektorprüfung, wurde 01 Mittelschullehrer in Wittenberg und 04 in Hohenleina-Krostitz Rektor. Werke: Kaltgestellt u. a. Geschichten aus dem Lehrerleben (Humoresken, Nov., ep. Dichtgn.); Der Beuthener Schwerenöter, Erzähl. a. d. 7jähr. Kriege (3. A.); Im Tode treu, Gesch. Erzähl. a. d. J. 1806/07, 2. A.; Sankt Bernhard' hilf! Gesch. Erzähl. a. d. vorreformator. Zeit; Drei Jahre Fremdenlegionär, Erlebnisse eines Deutschen im französ. Afrika; Die güldene Olga, Gesch. Erzähl. a. d. Zeit des 30jähr. Krieges; Drei Märchen; Ankunft und Abschied, Festspiel zur Feier des 50jähr. Bestehens der Ackerbauschule in Kl. Baiersleben; Geschichtl. Monographien; Reiseplaudereien; Gedichte (ep. und lyr. Inhalts); die Broschüre: Der Disziplinarprozeß in Preußen.

Reutlinger, Georg Ludwig (Gymn.-Oberlehrer, Limburg a. d. Lahn, Gut Waldhof) geb. 29. III. 1872 in Frankfurt a. M. Lebenslauf: Nicht ruhig ist's dahingeflossen; — Hab oft gefehlt und viel gelitten, — Hab dennoch zäh und unverdrossen — Mein Sonnenplätzchen mir erstritten. — Am Röderberg, recht weltverloren, — Im großen Garten stand das Haus, — Drin eine gute Mutter mich geboren. — Mein Kindheitsglück, wie lang ist's aus! — Sie starb zu früh. Umhergetrieben — Auf wildbewegten Lebenswogen — Hab hassen ich gelernt und lieben — Um Mutterherzens Port betrogen. — Doch ferne sei es mir zu hadern, — Daß so mir's und nicht anders geht — Ruht auch mein Glücksschloß nicht auf Quadern, — Doch froh vom Turm ein Fähnlein weht. — Jetzt schleppe ich der Schule Lasten — Und Freuden als bescheid'ner Mehrer — Des Wissens braver Gymnasiasten — Und wohlbestallter Oberlehrer. — — Werke: Schlußakt, Dr.; Novellen, Märchen u. Gedichte in der von mir und dem Schriftsteller Herm. Linkenbach zu Ems im Jan. 07 gegründ. Zeitschrift „Die Dichtung" und in anderen Zeitschriften und Sammelwerken.



Reymond, Moritz von (Schriftsteller, Großlichterfelde-Bln., Steglitzer Str. 30) geb. 30. VI. 1833 in Wien, 49 Eintritt in die österr.-ung. Armee als Leutnant, 56 Abschied, Eintritt in den Eisenbahndienst, 66 Übersiedlung nach der Schweiz, Tätigkeit als Redakteur, 83 nach Berlin, wo er teils als Redakteur, teils als freier Schriftsteller lebt. Werke: Der Kulturkampf in



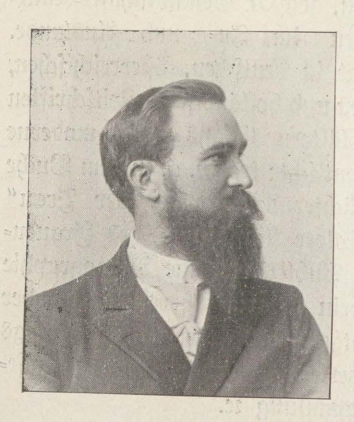


der Bronze; Laienbrevier des Häckelismus; Das Buch vom gesunden und kranken Herrn Meyer, 13 A.; Das Buch vom bewußten und unbewußten Herrn Meyer; Naturforscher-Saturnalien; Neuer freier Parnaß; Der sterbende Freimaurer; Geliebte Brüder! Der hundertjährige Knigge; Der kleine Schweninger; Der kleine Jäger; Die kleine Hygieia u. v. a. (hum. Dichtgn.) — An Bord des „Jules Verne"; Die geheimnisvolle Hochzeitsreise u. a.; Lachtäubchen u. a.; An einem Haar gefangen u. a.; Herr Iggel der Pianist, außerdem viele Humoresken, Skizzen u. Novelletten (hum.-novell.). — Der Generalpardon, hist. Erzählg.; Künstler und Brigant, hist. Erzählg.; Venezia diliberata, hist. Erzählg.; Weltgeschichte (im „Hausschatz des Wissens"); Der Reichsfaßbinder (Fastnachtsspiel zu Bismarcks 75. Geburtstag); „101 Kukukseier, seit Bismarcks Rücktritt ins Reichsnest gelegt"; Die mitteleuropäischen Kriege (m. Major Scheibert); Panorama der Weltgeschichte (bis 06), (Pol. u. Hist.). — Das Weltall; Illustrierte Länder- u. Völkerkunde; Illustriertes Konversationslexikon der Frau (leit. Redakteur).

Rheinfelder, Wilderich (Gesandtschafts-Kanzleirat, München, Herzogstraße 7, Ps.: Erich Felder) geb. 1865 in Wien, verlebte seine Jugend in Weimar, 87 Eintritt in das k. k. Ministerium des Äußeren in Wien, Kanzleisekretär der Gesandtschaften im Haag und München, seit 01 Gesandtschafts-Kanzleirat, Reisen im In- und Auslande. Werke: Hat in deutschen, österreichischen, schweizerischen und holländischen Zeitschriften und Tagesblättern Essays über moderne Kunst veröffentlicht; trat u. a. in dem Buche „Vom entnüchternden Zauber der Frau" für eine idealere Auffassung des Frauentumes ein. Publizierte eine Monographie über „Kaiserin Maria Theresia", die der Privatbibliothek des Herrn Erzherzogs Eugen einverleibt wurde; ferner Reisebeschreibungen, Gedichte, eine Humoreskensammlung ꝛc.



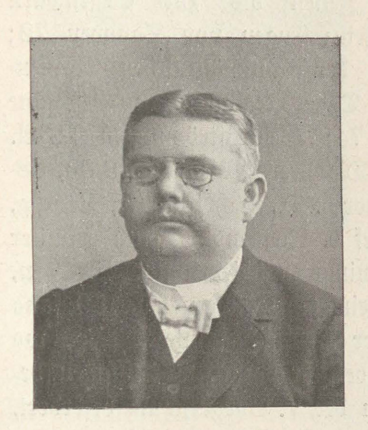
Rheinsch, Erika Hedwig (Schriftstellerin, Kempten, bayr. Allgäu, Dir. Rat Rheinsch) geb. 4. X. 1880 in Trennfeld in Unterfranken, Bay. In der Kindheit mit möglichster Freiheit zur Freude an allen schönen Dingen erzogen. Puppenspiel ward vernachlässigt; aus Steinen, Moos, Blumen, Beeren und hundert wunderwürdigen Kinderdingen wurden unendliche Landschaften komponiert und variiert. Mit neun Jahren regte sich die Lust am Reim und ward vom dreizehnten an, in der Periode der Konfirmation, zum ersten mal zum heimlichen und leidenschaftlichen Bedürfnis. Einen neuen Strauß immer noch kindlicher Lieder brachte die Zeit des ersten frühen Lebensmorgenrots. Otto v. Leixner war in dieser Zeit ein freundlicher zarter Ratgeber. Sein sei von allen, denen er Liebe schenkte aus dem lautersten Herzensgold, mit inniger Dankbarkeit gedacht. — — Lehrjahre, Gymnasium in München unter einem verehrten Lehrer Sickenberger, Lehrjahre des Lebens, widriger Wind, falscher Kurs, Nietzsche, und ach, seine Jünger, der künstlerische Strom verschwindet gänzlich unter der Erde und scheint drei Jahre lang versiegt. — Seligsprechung an Weihnachten 1904, 1906, 7, 8, die angegebenen Bücher. Viele andere in der Truhe, welche die Verleger nicht mögen. 1907 „aufgebrochen liegt ein Knösplein in der Wiege." Plejaden: Odyssee, Platon, Michelangelo, Mozart, Goethe, Hölderlin und Meistersinger. So waltet, heilige Musen, und du, Aphrodite, Goldene! Werke: Othmar u. Erika Rheinsch, Die Motive aus dem Ring Richard Wagners, Lyrische Nachdichtungen 06; E. Rh.: Tragödien und Festgesänge der Blumen und Bäume 07; Schöne Welt! Ged. 07; Andachten, Neue u. gesam. Ged. 08; Märchen, Gedichte u. Rezensionen.



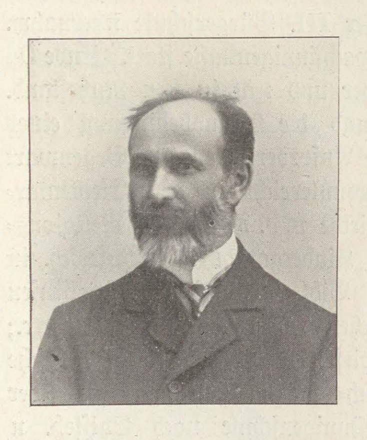
Richarz, Franz (Professor, Dr. phil., Marburg i. H.) geb. 15. X. 1860 in Endenich b. Bonn a. Rh., studierte an den Universitäten Bonn, Straßburg und Berlin, Promotion 84 daselbst, Habilitation 88 Bonn, 95 o. Professor und Direktor d. Physik. Instituts Greifswald, 01 in gleicher Eigenschaft nach Marburg berufen. Werke: Doktor-Dissertation und anknüpfende Abhandlungen in den „Annalen der Physik" über Elektrolyse und Polarisation; Mittlere Dichtigkeit der Erde (Abhandl. der Berl. Akademie); Neuere

Fortschritte auf dem Gebiete der Elektrizität; Bearbeitung und Herausgabe der Helmholtzschen Vorlesungen über Wärmetheorie; Über die elektrischen und magnetischen Kräfte der Atome (Abhandl. d. Münchener Akademie); Abhandlungen über das Gesetz von Dulong und Petit (Annalen der Physik); Grundzüge der Maxwellschen Theorie verknüpft mit der Elektroneutheorie.

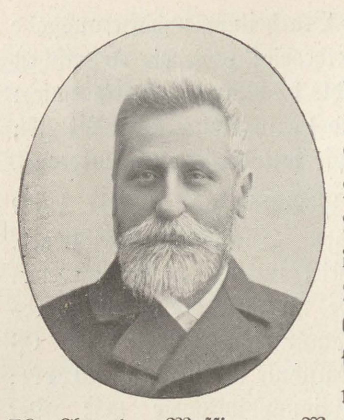
Richert, Hans Ernst (Realschulleiter, Pleschen) geb. 21. XII. 1869 in Köslin, Schulbildung daselbst, Universitäten Heidelberg, Greifswald, Halle und Kiel, wirkte an verschiedenen Anstalten der Provinz Posen, besonders am Realgymnasium Bromberg, seit 08 Leiter der Realschule in Pleschen. Werke: Hegels Religionsphilosophie 00; Der Religionsunterricht erwachsener Schüler (Pr. Jahrb.) 01; Das Nationalgefühl als psychologisches Phänomen (ebenda) 02; Kant 05; Schopenhauer, seine Persönlichkeit, seine Lehre, seine Bedeutung 05; Philosophie. Einführung in die Wissenschaft, ihr Wesen und ihre Probleme 08.



Richter, Franz (Oberlehrer, Lyriker, Hermsdorf b. Dtsch.-Gabel) geb. 27. IV. 1858 in Großmergtal i. Böhm., besuchte die Oberrealschule in Leipa, wandte sich dem Lehrerberufe zu. 80 Lehrbefähigungsprüfung für Volksschulen. Lehrtätigkeit in Seifersdorf, 83 Oberlehrer in Lichtenwalde, 95 in gleicher Eigenschaft nach Hermsdorf. 01 Besuch des Bürgerschullehrkursus in Leipa. Werke: Gedichte 91.



Richter, Heinrich Moritz Karl Ritter von (k. k. o. Professor, k. k. Hofrat, Wien III, Siegelgasse 1) geb. 10. I. 1841 in Prag, besuchte das Kloster-Gymnasium daselbst und die Universitäten Wien, Berlin und Leipzig, Promotion Leipzig und Graz, 15 Jahre lang Lehrer an der Handels-Akademie Wien, 32 Jahre an der Kriegs-Akademie des Generalstabes, 72 k. k. a. o. Professor, 73 k. k. o. Prof., 93 k. k. Hofrat,

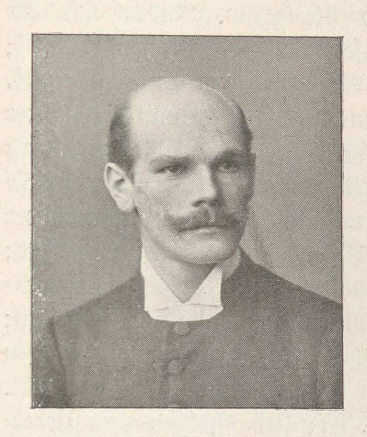


02 Rücktritt vom Lehramt, Erhebung in den erblichen Ritterstand. Werke: Georg von Podiebrads Bestrebung um die Erlangung der deutschen Kaiserkrone 63; Der Nürnberger Religionsfriede 64; Österr. Volkslieder u. Volksschriften im 7jährigen Kriege, 2. A. 69; Repetitorium der Universalgeschichte von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart, 2. A. 72; Prinz Eugen von Savoyen 72; Entwickelung der kaufmännischen Wissenschaften 73; Die Piccolomini in Geschichte u. Dichtung 74; Geistesströmungen, 2. A. 76; Aus der Messias- u. WertherZeit 82; Die Presse Wiens 1848/88, 88

Richter, Karl Friedrich (Schuldirektor a. D., Schriftsteller, Leipzig, Lampestr. 7) geb. 8. I. 1837 in Gornsdorf b. Tharandt. Nach erfüllter Schulzeit besuchte er von 53—57 das Seminar zu Friedrichstadt-Dresden, worauf er die Hilfslehrerstelle in seinem Heimatsorte übernahm. 59 fand er eine Anstellung als prov. Lehrer an der I. Bürgerschule Leipzig, wo er neben seinem Amte bis 65 an der Universität philos. Vorlesungen besuchte. 64 zum ständigen Knabenlehrer an der V. Bürgerschule befördert, ward er 75 zum Leiter der Fortbildungsschule für Knaben bestimmt, nach deren Einrichtung er 76 das Direktorat der III. Bürgerschule übernahm. Hier fand auch 81 die Eröffnung einer Schwachsinnigenklasse statt. Ende 04 legte R. die Leitung beider Anstalten nieder und trat in den Ruhestand. Werke: Die Seelsorge des Unterrichts und die Grundbedingung eines segensreichen Wirkens in der Schule; Die Anforderungen der Gegenwart an die Volksschullehrer; Der Anschauungsunterricht in den Elementarklassen; Die Emanzipat. der Schule v. d. Kirche u. d. Reform d. Religionsunterrichts; Die Reform der Lehrersem.; Kindergarten und Volkssch. in ihrer organ. Verbindung; Dr. M. Luther, Bibl. Gesch. f. d. Mittelstufen mehrklass. Volkssch.; Die Herbart-Zillerschen Formal. Stuf. d. Unterr.; Adolf Diesterweg u. s. Leben u. Wirken; Diesterwegs Wegweiser f. deutsche Lehrer, 2 Tle.; Die Verbindung d. Koch- u. Haushaltungssch. in der Mädchenvolksschule: Die Leipz, Schwachsinnigenschule nach Entsteh. u Entwickl.; Deutsches Lehrb. f. mehrkl. Schulen in 4 Stufen (mit 5 and.); Dritter, Siebenter b. neunter Jahresbericht üb. die Hilfsschule f. Schwachbef.

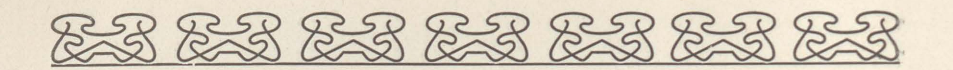
Richter, Walter Friedrich Wilhelm Rudolf (Hofprediger, Divisionspfarrer d. 1. Garde-Division, Potsdam, Priesterstr. 10) geb. 27. I. 1873

in Glogau, studierte nach dem Besuch der Gymnasien zu Breslau, Berlin und Neubrandenburg, in Halle a. S. und Greifswald Theologie, 97 Seelsorger der Militärkolonie Havelhorst b. Spandau, 98 Divisionspfarrer der 8. Division ebenda, 99 Divisionspfarrer der 11. Division in Breslau. Durch allerhöchste Cabinetsordre 08 mit der komiss. Verwaltung der luther. und reform. Hofpredigerstelle an der Hof- und Garnisonkirche Potsdam betraut, gleichzeitig zum Hofprediger und Divisionspfarrer der 1. Garde-Division ernannt. Werke: Für Gottsucher, Pred.; Miserere-Credo-Gloria in excelsis, Predigt; Für das Paul Gerhardt-Denkmal in Lübben, Vortrag; Die Frau in der Gemeinde, Vortrag; Wie kann die Gemeinschaftsbewegung social versöhnend wirken?, Vortrag; Die moderne B-Literatur (i. d. Ztschr.: Reformation); Er siegt, Abschiedspredigten; Er bleibt, Abschiedspredigten; Das neue Jerusalem, Evangelisationsansprache; Herberge bei Jesus — Herberge für Jesus, Konfirmationsreden; Silvester-Ansprachen um die Jahreswende. — Die Wallfahrten nach Kevlaar, Ballade in 3 T. für Bariton; Gott grüß, Im Sturm, Immer stiller (Lieder); Vier Choräle im neuen Militärchoralbuch.



Ricken, Wilhelm (Dr. phil., Hagen i. W., Buschechstr. 9) geb. 11. XII. 1856 in der Gemeinde Beeck, am Rhein und Emscher, Kindheit und Knabenalter auf dem Lande, Volksschule und Privatunterricht bis 69, Realgymnasium Ruhrort bis 74; 74—75 technische Praxis auf einem Walzwerk, bis O. 76 technische Hochschule Berlin; bis O. 77 Universität Berlin: Neuere Philologie, Philosophie, Mathem., Botanik, Zoologie; bis Juli 78 in Paris als Hauslehrer, daneben Besuch der Sorbonne, der École des Hautes Études und der École de Médecine; Dezember 78 bis April in London u. Ramsgate; bis O. 81 Univ. Halle: N. Philologie, Philosophie, Pae-





dagogik, Erdkunde, Geschichte; z. Dr. phil. promoviert Halle 84; vorher Staatsprüfung zu Halle Februar 82; wiss. Hilfslehrer im Probejahr O. 82 bis O. 83 an dem Gymn. und Realgymn. Guben und der Oberrealschule Elberfeld; Oberlehrer Elberfeld 83—84, Viersen 84—97; von da an Direktor, Oberrealschule Hagen, Studienreise in Südengland 04, in Südfrankreich 06. Werke: Bemerkungen über Anlage und Erfolg der wichtigsten Zeitschriften Steele's u. den Einfluß Addison's auf die Entwicklung derselben 84; Untersuchungen über die metrische Technik Corneille's u. ihr Verhältnis zu den Regeln der franz. Verskunst 84; Elementarbuch der franz. Sprache 1. Jahr, 86; dsgl. 2/3 Jahr, 87; 2. A. 90 u. 91; Unterhaltungsfragen des 1. Teils des Elementarbuchs 90; Neues Elementarbuch der franz. Sprache für Gymnasien und Realgymnasien, 7. A. 06; Le Tour de la France en cinq mois, 11. A. 07; Le France, le pays et son peuple. — Récits et tableaux du Passé et du Présent, 11. A. 08; Grammatik der franz. Sprache, 5. A. 07; Uebungsbuch zum Uebersetzen ins Französische für die mittlere und obere Stufe, 7. A. 07; Lehrgang der franz. Sprache für die ersten 3 Jahre des franz. Unt. an Realschulen jeder Art, höh. Mädchenschulen, Reformschulen, sowie für den Unt. an Präparandenanstalten, 13. A. 07; a) Ausgabe für Knabenschulen, 9. A. 08, b) Ausgabe für Mädchenschulen, 5 A. 05; Kleine franz. Syntax 94; Kleine franz. Schulgrammatik, 3. A. 06; Beschreibung der Hölzel'schen Jahreszeitenbilder in franz. Sprache, 3. A. 02; Kleines franz. Lesebuch, 4. A. 06; Lexique de la France, le pays et son peuple, 5. A. 07; Franz. Schulgrammatik für höhere Mädchenschulen (Oberstufe), 4. A. 07 Französische Schulgrammatik für Lehrerseminare 03; Französische Sprachstoffe als Livre du Maître 96; Französisches Gymnasialbuch für den Unterricht bis zum Abschluß der Untersekunda, auf Grund der Lehrpläne von 1901, 2. A. 05; Einige Perlen französischer Poesie von Corneille bis Coppée, 2. A. 06; Einige Perlen der englischen Poesie von Shakespeare bis Tennyson 06. Abhandlungen, Aufsätze, Besprechungen in Auswahl: 7 Aufsätze zur Gesundheitspflege, preisgekrönt u. veröffentl. v. Niederrhein. Ver. f. öffentl. Gesundheitspflege 90; Größere Zahl wissenschaftlicher, pädagogischer und literarischer Aufsätze in „Haus und Schule" (Hannover), darunter: Grundsätze zur Behandlung der Kirchenlieder (Nr. 36 d. 20. Jahrg.); Besprechung des Güßfeldt'schen Buches über die Erziehung der deutschen Jugend (Nr. 21 d. 21. Jahrg.); — Die Anordnung der franz. Verben für den Unterricht (in Franco-Gallia VI, S. 1--17); — Größere Zahl wissenschaftlicher Abhandlungen in der Zeitschrift für franz. Sprache und

Literatur seit 85, darunter: Neue Beiträge zur Hindusfrage VII[1], S. 97—116); Besprechung der Dissertation Banners über den regelmäßigen Wechsel männlicher und weiblicher Reime in der franz. Dichtung (VII[2], S. 121—131); Die Gestaltung des franz. Unterrichts in Uebereinstimmung mit den revidierten Lehrplänen (in Bd. X); Grundzüge der Entwicklung des e sourd — ein Beitrag zur Beantwortung der Frage: „Wie sind die franz. Verse zu lesen?", (Bd. XI); Gedanken zur Methodik des fremdsprachlichen Unterrichts im Anschluß an Krons Buch über die Serienmethode Gouins (Bd. XIX[1], S. 62—80 u. S. 266—289); Eine neue wissenschaftliche Darstellung der Lehre vom Subjonctif für die Zwecke der Schule (Bd. XXII[1], S. 273 - 281); — Progr. der RS. und ORS. Hagen seit O. 98; dann: Antrittsrede vom 6. April 97; Ein Vorschlag für die künftige Entwicklung der höheren Schulen in Preußen, Pr. 99, S. I bis XII, auch veröffentlicht in Fr. Lange's Zeitschrift für Schulreform, Jahrg. 99 (v o r der Berliner Schulkonferenz); Ein Vorschlag für eine zweckmäßige Verteilung des erdkundlichen Stoffes, nebst einer Skizzierung des Ganges der erdkundlichen Belehrung in Sexta; Schulrede zum 27. I. 1904 (Aufruf zur Abwehr der slawischen Flut).

Ridderhoff, Kuno Louis Christian (Oberlehrer, Dr. phil., Hamburg 30, Moltkestr. 26) geb. 23. VIII. 1869 in Nörten b. Göttingen. Erste Kindheit auf dem Lande, für das noch jetzt größte Liebe. 1878 auf das Gymnasium in Göttingen. Schon als Schüler Vorliebe für deutsche Sprache u. Literatur, alte Sprachen, besonders griech. Dramen, und für die Kunst im weitesten Sinne. Maturum 88, Universität Göttingen. Studium: Deutsche und alte Sprachen, auch Religion und Philosophie. Univ.-Lehrer: Wilamowitz u. Leo, Heyne u. Roethe. Namentlich Roethe äußerst anregend und begeisternd. Aktiv bei der Burschenschaft Brunsviga. Dankbare, frohe Erinnerung an sie, treues Festhalten an ihr immerdar. 95 Doktor-Promovierung bei Roethe. 96 Staats-Examen: Lehrbefähigung in Deutsch, Latein, Griechisch für alle Klassen, in Religion für die mittleren. Seminarjahre angetreten am Gymnasium in Goslar, nach einem halben Jahre in den Hamburgischen Dienst übergetreten. 98 u. 99 in Cuxhaven. Dort zum

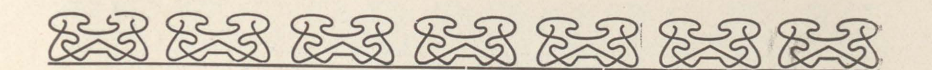


Oberlehrer ernannt. Michaelis 99 nach Hamburg an die Gelehrtenschule des Johanneums berufen. Hier entstanden die unten aufgeführten Werke (mit Ausnahme des ersten). Absicht, demnächst alle Briefe der Lakoche (einschl. viele bisher unbekannte), die für die Kenntnis des 18. Jahrh., bes. Wielands, von der größten Wichtigkeit sind, herauszugeben. Leitete von 01—05 als Dozent des Deutschen die Vorlesungen und Uebungen in den Oberlehrerinnen-Kursen in Hamburg. Werke: Sophie von La Roche, die Schülerin Richardsons u. Rousseaus, Diss. 95; Seine Filia Hospitalis, Dr. 06; Heimweh, Schausp. 06; Sophie von La Roche und Wieland 07; Neu-Ausgabe von: Sophie von La Roche, Geschichte des Fräuleins von Sternheim (1771). Deutsche Literaturdenkmale Bd. 138, 07.

Riedel, Karl Hermann Robert (Hofkapellmeister, Braunschweig, Gaußstr. 25, Ps.: Herm. Riedel) geb. 2. I. 1847 in Burg b. Magdeburg, besuchte d. Wiener Konservatorium, Klavier, Harmonielehre, Kontrapunkt u. Kompositionslehre. Konzertreisen durch Deutschland, Oesterreich-Ungarn und England, 74 Stellung als Sologesangskorrepetitor an d. Wiener Hofoper, 78 Hofmusikdirektor in Braunschweig, 82 Hofkapellmeister daselbst, Werke: Streichquartette, Trio's für Klavier, Violine und Cello, Ouvertüren für Orchester, über 100 Lieder mit Klavierbegleitung, unter denen der Cyklus „Lieder Jung Werner's und Margaretha's aus Scheffel's Trompeter von Säkkingen“ die weiteste Verbreitung fand, Männerchöre, eine kom. Oper „Der Ritterschlag“ (Text v. S. H. Mosenthal).



Rietschel, Georg Christian (Dr. theol., ord. Prof. der Theol., 1. Universitätsprediger, Direktor des Prediger-Kollegs zu St. Pauli, Geh. Kirchenrat, Leipzig, Universitätsstr. 15) geb. 10. V. 1842 zu Dresden. Besuchte das Blochmann-Beggenberger Gymnasium in Dresden (jetzt Vitzthumsches Gymnasium und Kreuzgymnasium in Dresden). 60—63 theologisches Studium in Erlangen und Leipzig. 64—65 Mitglied des Domstifts in Berlin. 66—68 Mitglied des Predigerkollegiums zu St. Pauli in Leipzig. 68—74 Pfarrer in Rüdigsdorf. 74—78 Pastor Prim. in Zittau, 78—87 Superintendent u. Direktor des Predigerseminars zu Wittenberg. 87—89 Pfarrer zu St. Matthäi in Leipzig. 89 bis heute



o. Professor der praktischen Theologie, 1. Universitätsprediger und Direktor des Predigerkollegiums zu St. Pauli in Leipzig. Werke: Die gastweise Gewährung der Abendmahlsgemeinschaft an Reformierte und Uniierte, in ihrem Recht und in ihrer Pflicht nach dem Bekenntnis der luth. Kirche; Martin Luther und Ignatius von Loyola, eine vergleichende Charakteristik ihrer inneren Entwicklung; Luther und die Ordination; § 14 der deutschen Kirchengemeinde und Synodalordnung rc.; Neubearbeitung von Stier, Privatagende; Das Wort vom Glauben, Ein Jahrgang Predigten; Wider die Jesuiten; Weihnachten in Kirche, Kunst und Volksleben (in Sammlg., ill. Monographien, Nr. 5); Lehrbuch der Liturgie (1. Tl. 1900, 2. Tl. im Erscheinen); Die Aufgabe der Orgel im Gottesdienste bis in das 18. Jahrh.; Verschiedene einzelne Predigten, teils in Sammlungen; Aufsätze in Zeitschriften; Artikel in der theol. Real-Encyklopädie usw.

Rille, Johannes Heinrich (o. Hon.-Professor, Direkor d. dermatolog. Klinik der Universität Leipzig, Johannisplatz 1) geb. 10. XII. 1864 zu Brünn i. M. Nach beendigten Gymnasialstudien beschäftigte er sich 83—85 mit Archäologie und Linguistik an der Universität Wien, wandte sich dann der physischen Anthropologie zu und trat zur medizinischen Fakultät über. 91 an der Universität Graz promoviert, begann er daselbst seine praktische Laufbahn als Hilfsarzt der pädiatrischen Klinik, Assisten des Dermatologen Prof. E. Lipp und nach dessen Tode I. Assistent der Wiener Hautklinik von Isidor v. Neumann, Privatdozent Wien, leitete ein Jahr lang die Abteilung für Hautkranke der Wiener Allgem. Poliklinik. 98 als Professor nach Innsbruck, 02 nach Leipzig berufen, 04 daselbst zum o. Honorar-Professor ernannt. Werke: Lehrbuch der Hautkrankheiten, ferner literarische Arbeiten auf verschiedenen Gebieten, Beiträge zu medizinischen Sammelwerken und Encyklopädien, zahlreiche Vorträge auf Fachkongressen und in ärztlichen Gesellschaften.

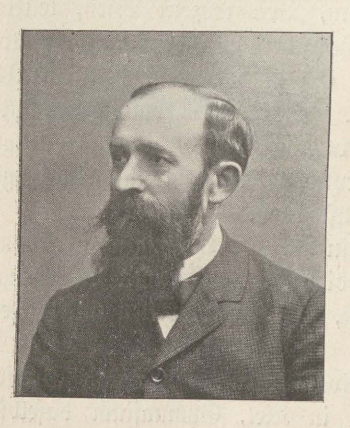
Ritter, Anna (verw. Reg.-Rat, Berlin W. 15, Ludwigkirchstr. 11a) geb. 23. II. 1865 in Koburg. Werke: Gedichte, 98, 26. Aufl.; Befreiung, 00, 12. Aufl.; eine Reihe von Gedichten, kleineren Novellen und vielen Artikeln, Reisebriefen etc.

Ritter, Carl Georg (Oberarzt, Privat-Dozent, Dr. med., Greifswald, Karlsplatz 13) geb. 15. IV. 1871 in Kiel, Gymnasium daselbst, Universitäten Erlangen und Kiel, 96 Dr. med., Assistent am pathol. Institut und der chir. Klinik Kiel, in gleicher Eigenschaft in Greifswald, Habilitation 99, seit 04 Oberarzt der chir. Klinik und Poliklinik. 06 Professor. Werke: Zahlreiche Arbeiten über die Lehren von den

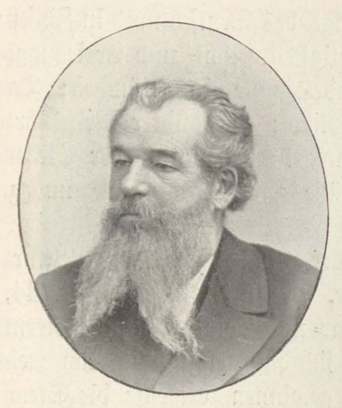
Geschwülsten (ihre Entstehung und Behandlung); Die Behandlung der Erfrierungen; Die natürlichen schmerzlindernden Mittel des Organismus; Die Entstehung der entzündl. Hyperämie; Die Neubildung von Lymphdrüsen; Die Einwirkung des Carcinom und Laykom, Adrenalins auf die Lymphgefäße; Die Beziehungen zw. multiplen Exostesen und Schilddrüse; Z. Diagnose d. Knochenechinokokken; Z. Frage d. Sensibilität d. Bauchorgane.

Ritter, Caspar (Maler, Karlsruhe, Leopoldstr. 41) geb. 7. II. 1861 in Eßlingen. Werke: Bildnis I. k. kg. H. der deutschen Kronprinzessin (Lloyddampfer Kronprinzessin Cäcilie); Bildnis S. kg. H. Großherzog Friedrich von Baden (Kriegsschiff Zähringen); Bildnis I. kg. H. d. Erbprinzessin von Hohenlohe-Langenburg (Schloß Langenburg); Großes Gruppenbildnis d. Prinzessinnen Löwenstein, der Prinzen Löwenstein, d. Gräfin Reichenbach (Schloß Langenzell); Bildnis d. Prinzessin Schönburg-Waldenburg (Schloß Droyßig); Graf und Gräfin Schwerin (Schloß Stolpe); Staatsminister Nokk (Kunsthalle Karlsruhe); Oberbürgermeister Schnetzler (Rathaus Karlsruhe); Oberbürgermeister Beck (städt. Gal. Mannheim); Viele Bildnisse im Privatbesitz in Karlsruhe, Basel, Zürich, Köln. Gemälde „Opfer" (Privatb.) Morgen, (Gal. Magdeburg.) Gemälde in den Galerien in St. Gallen, Winterthur und Genf.

Roeder, Karl (Seminarmusiklehrer, Herford (Westf.), Klosterweg 1) geb. 27. VI. 1860 in Hangard b. Ottweiler, Absolvierung der Rektoratsschule und des Lehrerseminars daselbst, 81 Anstellung als Lehrer in Trier, 85/86 Besuch des Akad. Instituts für Kirchenmusik in Berlin, 95–03 Seminarmusiklehrer in Hilchenbach (Westf.), seit 03 in Herford. Werke: Prakt. Elementarkursus des Volksschulges.; Kleiner Wegweiser zum Singen nach Noten; Vorschule zum Kunstgesang; Unterrichtslehre des Volksschulgesanges; Vorbereitungen auf die Gesangsstunde; Einführung in die Theorie d. Tonkunst; Orgelschule (3 Bde.); Weltlich und geistl. Lieder für Männerchor komponiert; Lieder für 1 Singst. m. Klavierbegleitung; Klavierstücke; Kompositionen für die Orgel; Aufsätze methodischen Inh. in versch. Zeitschriften.

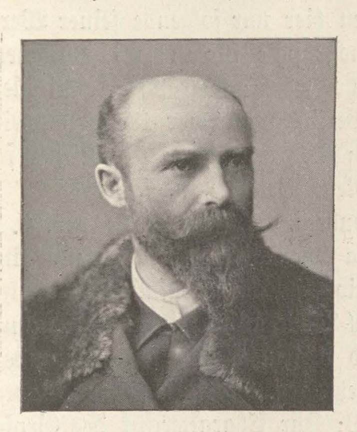


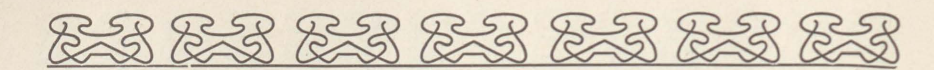
Roesler, Leonhard Andreas Anton (Prof., Dr., kk. Hofrat, Krems a. D., Kasernstr. 8) geb. 19. V. 1839 in Nürnberg, Gymnasium daselbst,



Universitäten Erlangen und Göttingen, 64 Assistent des chem. Laboratoriums am landwirtsch. Institut der Universität Halle, 67 Berufung an die techn. Hochschule Karlsruhe, 70 nach Oesterreich, Einrichtung der k. k. chem.-physiolog. Versuchsstation für Wein- und Obstbau, Direktor bis 02. Eintritt in den Ruhestand. Werke: Dissertation über die Kohlenwasserstoffe 64; Einfluß des Arsens auf die Pflanzen 65; Ueber die Trichina spiralis 65; Annalen der Önologie 68—78; Mitteilungen der K. K. chemisch-physiologischen Versuchsstation Klosterneuburg, Heft I—VII, 76—02; Veredlung und Kultur des Weinstockes 84; Revue internationale Phylloxerique 81—85; Anwendung der schwefligen Säure 85; Schwefeln des Weines 88; Die Weine Bosniens nnd der Herzegowina 88; Zusammensetzung des Bieres 88; Anwendung der Teerfarbstoffe, des Glyzerins und der Salicylsäure bei der Weinbereitung 88; Ueber Sacharin 89; Die Phylloxera vastatrix 93; Die Weinbauverhältnisse Oesterreichs 02.

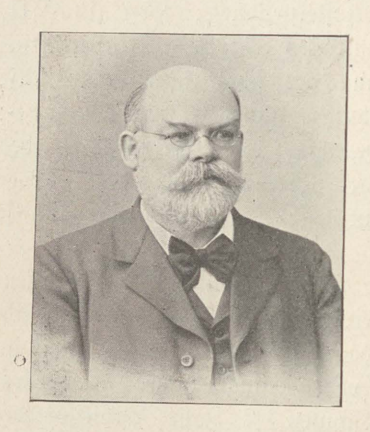
Rohmeder Wilhelm, (Dr. med. et phil., München-Gern, Malsenstraße 50) geb. 8. VI. 1843 in Heidenheim a. H., bereitete sich nach Absolvierung des Lehrerseminars in Schwabach für das höhere Lehramt an den Techn. Unterrichtsanstalten Bayerns vor. Einige Jahre als Lehrer an Volksschulen, 7 Jahre Professor der Handelsschule in München, 75 Rektor daselbst, 76 Stadtschulrat und kgl. Schulkommissar, techn. Mitglied des Stadtmagistrats und Leiter sämtlicher städt. Schulen Münchens. 95 legte er seine Tätigkeit nieder. Nach wiedererlangter Gesundheit Studien an den Universitäten München und Bern. Werke: Diss. (Dr. phil.): Sprache, Schrift und Orthographie; Diss. (Dr. med.): Ein seltener Fall von Porencephalie; Ohne Vaterlandsgeschichte keine Vaterlandsliebe; Lehrbuch der Geographie; Karte von Südbaiern; Method. Schulatlas für baier. Schulen;





Zur Lage der Deutschen in Krain; Zur Lage des Deutschtums in Zipsen; Comenius in seinem Verhältnis zu den wichtigsten Schul- und Erziehungsfragen der Gegenwart; Geschichte der Handelsschule in München; Das Deutschtum und die deutsche Schule in Südtirol; Nationaler Reiseführer in das Fersental; Aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Siebenbürger Sachsen; Tiroler Zeitfragen; Aufsätze zur Deutschkunde und zu völkischen Fragen der Gegenwart.

Roller, Heinrich (Stenograph, Erfinder der Rollerschen Weltkurzschrift, Schriftsteller und Verlagsbuchhändler, Berlin N. 39, Fennstr. 44,) geb. 10. III. 1839 daselbst, besuchte die Elementar- und Sonntagsschule, erlernte die Tischlerei, nahm Zeichenunterricht, machte sich bald selbständig, um mehr Zeit zum Lernen und Geld zu Büchern zu gewinnen, erlernte die Stenographie nach Arends und Stolze und wurde 63 Privatsekretär, Stenograph und Buchhalter in einem ärztlichen Institute, 64 bis 68 Expedient und Mitarbeiter verschiedener Zeitungen und gründete 68 ein Stenogr. Institut für Unterricht und Praxis. 75 gab er ein eigenes System auf vokalschreibender (nicht vokalsymbolisirender) Grundlage heraus. — Aber nicht nur als stenogr. Fachgelehrter, auch als politischer und humoristischer Schriftsteller und Poet hat sich Roller einen Namen erworben. Wir heben hier nur folgende seiner Werke hervor: Lehrgänge der Roller'schen Stenographie für ca. 20 Sprachen; Redaktion der stenogr. Zeitschriften: Apollo — Tachygraph — Pionier; Humorist. Erinnerungen aus dem alten Berlin (ums Jahr 48); Humorist. Kollegia für den Herrenabend (15 Hefte); Der helle Kopf (44 Lieder für urfidele Kahlköpfe); Ausgew. Gedichte; Neue Gedichte, u. s. w.

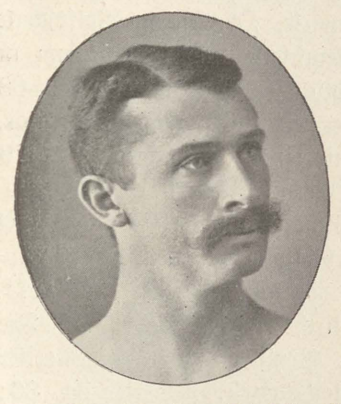


Roller, Otto K. (Dr. phil., Karlsruhe i. B., Jollystr. 2) geb. 6. X 1871 in Archangel, besuchte das Viktoria-Gymnasium Potsdam und Universität Marburg, 97 staatl. preuß. Archiv.-Aspirantenprüfung, 98 Hilfsarbeiter am Großherzogl. badischen General-Landesarchiv. **Werke:** Stammtafel d. Grafen von Montfort; Eberhard v. Fulda und seine Urkunden-Kopien Marburg 02; Ahnentafeln der letzt. reg. Markgrafen von Baden-Baden und Baden-Durlach Heidelberg 03; Zur Charakteristik des Großh Karl Friedrich, e. geneal. Versuch etc.



Roloff, Oscar, (Schriftsteller, Buchhändler, Maler, Hofphotograph, Berlin, Schönhauser-Allee 29) geb. 26. I. 1840. Widmete sich anfänglich dem Buchhandel, später der Photographie, seit 71 Hofphotograph. Schon als Buchhändler veröffentlichte er Gedichte und Novellen. Werke: Mistewoi, Nov.; Feenkuß, Dr.; Wlaska, Dr. 86; Diana von Turgis, Schausp.; Das geistige Leben der deutschen Nation 92.

Römer, Oskar, (a. o. Professor, Direktor d. Poliklinik Straßburg i. Els., Universitätsplatz 1), geb. 12 I. 1866 in Krotoschin, absolvierte das Gymnasium in Ostrowo, Universitäten Berlin und Freiburg i. B., 89 Dr. med., bis 97 allgemeine ärztliche Praxis, seit 97 Spezialfach der Zahnheilkunde, 99 Priv.-Doz. Straßburg, 06 a. o. Professor, Direktor der Poliklinik für Zahnkrankheiten der Univ. Straßburg. Werke: Beitrag zur Entwicklungsgeschichte des Beckens der Wirbeltiere auf Grund der Befunde von Protopherus annecteus; Zahnhistologische Studie I. Teil: die Tomes'schen Fasern und Kölliker'schen Zahnbeinrhörchen, II. Tl.: Nerven im Zahnbein; Ueber Replautation der Zähne; Die Bedeutung der Zahnpflege für das Wohlbefinden des ganzen Menschen; Ueber Pulpapolypen; Ueber Granulome und Zahnwurzelcysten; Die pathologisch anatomischen Veränderungen bei der Alveolarpyorrhoe; Ueber Periodontitis und Periostitis alveolaris; Ueber die Erkrankungen der Zähne und des Zahnfleisches.

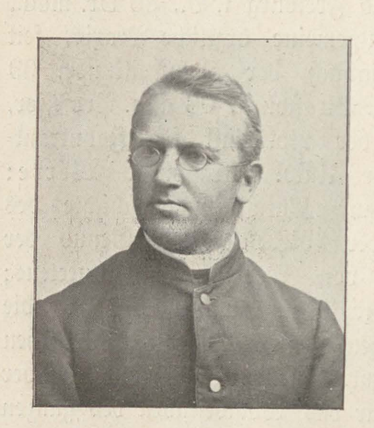


Rommel, Otto (Dr. jur., Privat-Gelehrter, Schriftsteller, Leipzig, Inselstr. 9) geb. 2. II. 1854 in Hildburghausen, Gymnasium daselbst, Universitäten Jena und Leipzig, 83 Assessorexamen, 85—90 Rechtsanwalt, 90 als Rechtslehrer, Finanzier u. Schriftsteller nach Leipzig, 94 Dr. jur. Werke: Hedwig, Nov. a. d. Stud.-Leb. 80; Leitfaden des Bierskats 76; Der Betrug 94; Das Recht zu leben, socialw. Betrachtung etc.

Romminger, Editha (Schauspielerin, Charlottenburg, Pestalozzistr. 88 b) geb. 1886 in Königsberg i. Pr. Nach vierwöchentlichem Unterricht im Frühjahr 04 erste dramatische Versuche im Sommer desselben Jahres auf einer „Matkowsky Tournée, gastierte nach Rückkehr am Bellevuetheater Stettin auf Engagement. 06 Stadttheater Göttingen und Gastspiel am Kgl. Schauspielhaus Berlin, daselbst engagiert. Hauptrollen: Gretchen, Clärchen, Ophelia, Desdemona, Julia, Nora, Hedda Gabler etc.



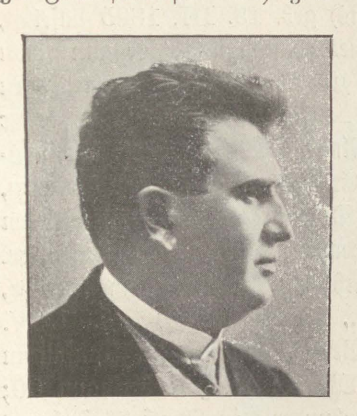
Romstoeck, Franz Sales, (Professor, kgl. geistl. Rat, Eichstaett (Bay.) A. 19) geb. 22. I. 1844 in Neumarkt, Ob.-Pfalz, Volksschule daselbst, Lateinschule und Gymnasium in Eichstaett, bischöfl. Lyceum ebenda, 68 kath. Priesterweihe, 68—70 Kooperator, 70—72 Universität München, 74—79 Pfarrer in Berg b. Neumarkt, 81 Professor am bischöfl. Lyceum Eichstaett, seit 84 Seminarbibliothekar ebenda, 86 Bibliothekkustos der kgl. Bibliothek. Werke: Die Klosterkirche in Freystadt 79; Die Astronomen, Physiker und Mathematiker der Eichstaetter Diözese, 2 Serien 84, 86; Personalstatistik und Bibliographie des bischöfl. Lyceums in Eichstaett 94; Die Jesuitennullen Prantls an der Universität Ingolstadt und ihre Leidensgenossen 98; Zur Statistik des Eichstaetter Jesuitengymnasiums 02.



Roscher, Wilhelm Heinrich (Oberstudienrat, Prof., Dr., Gymnasialrektor a. D., Dresden-A., Münchnerstr. 9), geb. 12. II. 1845 in Göttingen. Besuchte in Leipzig die I. Bürgerschule und sodann das Nikolaigymnasium bis Ende 61 und ging 62 auf die Landesschule zu St. Afra in Meißen über. Studierte von 64 bis 65 kl. Philologie und Archäologie in Göttingen, von da an bis 68 in Leipzig, doktorierte Sommer 68 und bestand die Staatsprüfung für Gymnasiallehrer 69. Studienreise nach Italien Frühjahr und Sommer 69, alsdann Gymnasiallehrer in Bautzen, von 79

an in Meißen, von 82 Konrektor, von 93 an Rektor des Kgl. Gymnasiums in Wurzen. Trat 05 mit dem Titel eines Oberstudienrats in den Ruhestand und lebt jetzt in Dresden-A., wo er sich der Redaktion seines Mythol. Lexikons und anderen schriftstellerischen Arbeiten widmet. Machte häufige wissenschaftl. Reisen nach Italien, Dalmatien, Montenegro, Griechenland und dem griech. Orient. Werke: De aspiratione vulgari apud Graecos, 68 (Dr.-Diss.); Studien z. vgl. Mythologie der Griechen und Römer: Bd. I Apollon und Mars, Bd. II Juno und Hera; Das tiefe Naturgefühl der Griechen und Römer; Hermes der Windgott; Der Gorgonen und Verwandtes; Nektar und Ambrosia; Selene u. Verwandtes; Nachträge dazu; Kynanthropie; Ephialtes, eine pathologisch-mytholog. Abhandlung über die Alpträume und Alpdämonen des klass. Altertums; Die enneadischen und hebdomadischen Fristen und Wochen der ältest. Griechen; Die Sieben- und Neunzahl im Kultus und Mythus der Griechen; Die Hebdomadenlehren der griech. Philosophen und Aerzte; Enneadische Studien; Die Bedeutung der Zahl 40 bei den Griechen und anderen Völkern; Ausführliches Lexikon der griech. und röm. Mythologie (84 u. ff.), bis jetzt 58 Lieferungen. Außerdem zahlreiche Aufsätze.

Rose, Bernhard Heinrich Christian (Schauspieldir., Berlin O., gr. Frankfurterstr. 132) geb. 22. V. 1865 in Lohme, Kr. Ost-Priegnitz, ergriff nach Beendigung der Schulzeit das Schriftsetzerhandwerk. Das erste Auftreten erfolgte am 25. XI. 82 gelegentlich einer Privat-Aufführung als „Jobst" in „Die Lieder des Musikanten". Seit 96 als Schauspieler und Regisseur an verschiedenen Bühnen tätig. Von 06 ab Direktor und Eigentümer des Bernhard Rosetheaters. Hauptrollen: Othello, Wilhelm Tell, Uriel Acosta, Erbförster, Hüttenbesitzer, Kean, Graf Wetter vom Strahl, Carl Moor, etc.



Rosenbach, Friedrich Julius (a. o. Professor, Geh. Mediz.-Rat, Dr. med., Göttingen, Theaterstr. 15) geb. 16. XII. 1842 in Grohnde a. Weser. Besuch des Kgl. Gymnasiums Göttingen, Universitäten Heidelberg und Göttingen, Promotion 67, 67/86 Assistent am pathol.-anatom. Institut Göttingen, Assistent der chirurg. Klinik, 70 Ausbildung

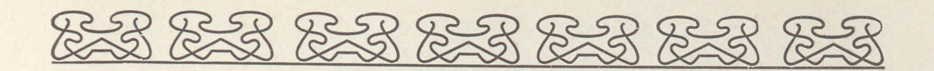
an den Kliniken Wien und in Paris. Feldzug 70/71 freiwill. Arzt, 72 Habilitation Göttingen, 77 a. o. Professor daselbst, 00 Geh. Medizinalrat. Werke: Ueber einige fundamentale Fragen der Lehre von den chirurgischen Infektionskrankheiten „Gibt es verschiedene Arten von Fäulnis" (Cultivierung der Eitermikroben, Dtsch. Zeitschr. f. Chir. Bd. XVI. 82); Mikroorganismen bei d. Wundinfektionskrankheiten des Menschen 84; Zur Kenntnis der Strahlenpilzerkrankungen (aktinomyces) (Centrbl. f. Chir.) 80; Zur Aetiologie des Wundstarrkrampfes (Tetanus) ebenda. 86; Über das Erysipeloid (Verhandl. d. dtsch. Gesell. für Chir. 87); Über die tiefen eiternden Schimmelerkrankungen der Haut und deren Ursache 94, Vortrag auf dem 3. internat. dermatolog. Kongreß London 96, und verschiedene a. Abhandlungen.



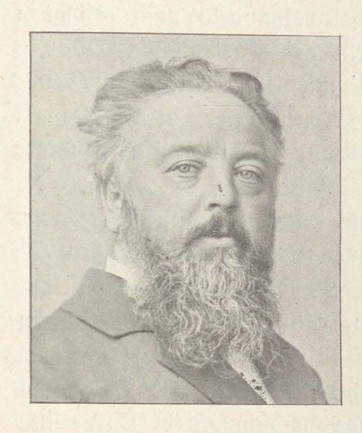
Rosenbaum, Lola (Schriftstellerin, Hamburg, Hohenfelder Stieg 9, Ps.: Viola Mené) geb. 13. III. 1885 daselbst, Tochter eines Kaufmanns, begann schon frühzeitig zu schriftstellern. Im 19ten Lebensjahr erschien bereits ihr erster Roman. Andere Werke sind: Arsinoé-Paria, 2 Erzählungen 07; Die Vestalin, Rom. 07; Diverse Noveletten und Skizzen in verschiedenen Zeitungen u. Zeitschriften.



Rosenhagen, Hans (Schriftsteller, Berlin W., Frobenstr. 19) geb. 1. V. 1858 in Berlin, anfangs als Kaufmann tätig, später Kunstreferent und Kritiker. Werke: Max Liebermann 00; Würdigungen 03; Die Kunst des 19. Jahrhunderts in Adolf Rosenbergs „Handbuch der Kunstgeschichte", 08; Fritz von Uhde (Klassiker der Kunst), 08; Verfasser der Schlußbetrachtung zur Pariser Weltausstellung (Frankfurter Zeitung 316/1900); Verfasser der polemischen Aufsätze „Münchens Niedergang als Kunststadt" („Tag" No. 143, 145, 201|1901) u. s. w.



Rosenstengel, Heinrich Artur (Seminarlehrer, Warendorf i. Westf.) geb. 16. III. 1854 in Hochheim b. Erfurt, besuchte die Rektorats- und Realschule in Erfurt, Präparandenschule und Lehrerseminar in Heiligenstadt. Lehrertätigkeit in Erfurt und Arnstadt i. Thür., musiktheoretische Weiterbildung, 81 Besuch d. kgl. akad. Instituts f. Kirchenmusik Berlin, 82 Volksschullehrer in Berlin, dann Seminarlehrer in Büren und seit 88 in Warendorf i. W. Werke: 25 geistliche Lieder für Männerchor; 50 Lieder für die Violine; Ungarischer Tanz; Maiglöckchen-Gavotte und Festpolonaise 2 u. 4 hdg.; Kleine Klaviertechnik (Tonleitern u. Arpeggien); Das Grab i. Busento, Männerchor m. Klavier- u. Orchesterbegleitg.; 600 Vor- u. Nachspiele z. Münsterländischen Gesangbuch; 65 geistl. Lieder f. gem. Chor; Technischer Gesangskursus f. die Volksschulen; Westfalenlied f. Männerchor m. Orchesterbegl.; Liederbuch f. kath. Kreise; Bearbeitungen für Streichorchester mit Klavierbegleitung: Mozart-Serenada, Schubert-Improptu op. 90, Schubert, Menuett hongroise; Der amtliche Turnleitfaden in 60 Unterrichtslektionen.

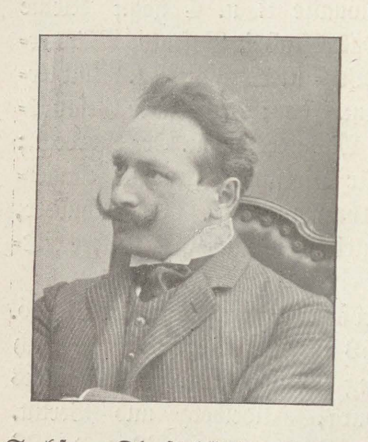


Rosenthal, Eduard (Dr. jur., o. Prof., Jena, Kahlaischestr. 6) geb. 6. IX. 1853 in Würzburg, studierte nach Absolvierung des human. Gymnasiums in Würzburg, Heidelberg und Berlin, Habilitation 80 in Jena, 83 a. o., 96 o. Professor daselbst. Werke: Zur Geschichte der Stadt Würzburg 79; Beiträge zur deutschen Stadtrechtsgeschichte I. II. 83; Die Behördenorganisation K. Ferdinands I. 86; Geschichte des Gerichtswesens u. der Verwaltungsorganisation Baierns I (89), II. (06); Internationales Eisenbahnrecht 95; Die gesetzliche Regelung des Tarifvertrags; Artikel im Handwörterbuch der Staatswissenschaft, u. a.: Eisenbahnfracht, Gesellschaft m. b. H., Unlauterer Wettbewerb.



Rosner, Karl Peter (Schriftsteller, Berlin W., Augsburgerstr. 97) geb. 5. II. 1873 in Wien. Erlernung des Buchhandels nach erfolgtem Gymnasialbesuch in Leipzig, seit 00 Redakteur der Gartenlaube. Werke: Die Novellenbücher: Ein Brandstifter, Die Mumienhand, Rinnender Sand; Die Romane: Der Ruf des Lebens, Der Puppenspieler, Georg Bang's Liebe, Sehnsucht; Geschichte der dekorativen Kunst, u. das deutsche Zimmer im neunzehnten Jahrhundert.

Rost, Bernhard Konrad Ernst (Dr. sc. pol., ord. wissensch. Lehrer, Chemnitz i. S., Mittelstr. 4, Ps.: Konrad Linden, Konrad von Lindenthal) geb. 1. X. 1871 in Chemnitz, besuchte 78—86 die Volksschule daselbst, 86—92 das Kgl. Lehrerseminar in Zschopau, Hilfslehrer von 92—95 in Dorfschellenberg, 95 Bürgerschullehrer in Wildenfels, 99—04 ständ. Bezirksschullehrer in Leipzig. 97—01 Universitätsstudien, 01 Studium an der Handelshochschule, 04 Universität Tübingen, 06 Dr. sc. pol., als ständiger Lehrer an die 1. höh. Schule f. Mädchen berufen, 08 Lehrer an den techn. Staatslehranstalten Chemnitz. R. ist auch auf musikalischem Gebiete als Dirigent von Gesangvereinen hervorgetreten. Werke: Die Volksbücherei der Kirchgemeinde Wildenfels; Vermischte Gedichte; Am ew'gen Himmel stehst du fest, Stern heiliger Mutterliebe (Anthologie); Heinrich Heine und Venus, die Göttin der Liebe; Das höhere Töchterschulwesen im Königr. Sachsen; Die sächsischen Lehrerinnenseminare in ihrer geschichtl. Entwicklg. u. ihrem gegenwärt. Stande; Die gymnasiale Ausbildung der Mädchen im Königr. Sachsen; Entwicklung und Stand des gesamten höheren Mädchenschulwesens im Kgr. Sachsen mit bes. Berücks. der letzt. Dezennien, historisch-statistisch dargestellt; Albumblätter für Mädchen, Versuch, weibl. Vornamen in gebundener Form zu deuten; Die Staatswissenschaftliche Fakultät der Eberhard-Karl-Universität zu Tübingen; Liederbuch von Hohen-Entringen; Lieder in Saxo-Hansea; Die Preisarbeit, Erzählung; Wie ich heiraten sollte, Erzählung; Aus siebzig Jahren, Ged.; Zwei Erzählungen; Das Bäschen beim Vetter in Pension, Tragikom. Verserzähl.; Dr. Rost ist Ehrenmitglied des Kgl. Sächs. Militärvereins von Wildenfels, Ehrenmitglied des Leipz. Schriftstellerinnenvereins, Ehrendirigent des Gesangvereins

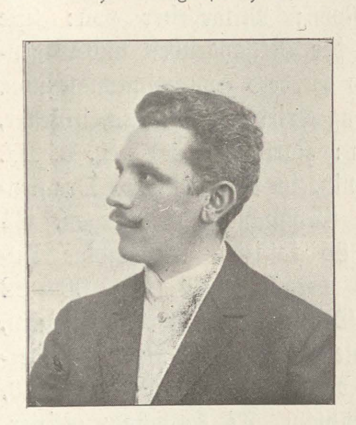




„Eintracht“ zu Leipzig und Ehrenmitglied des Gesangvereins zu Dorfschellenberg.

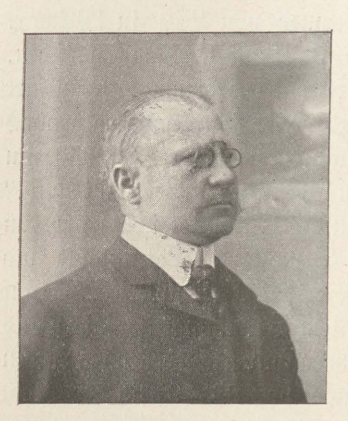
Roth, Bertrand (Kgl. Prof. der Musik, Klaviervirtuose, Komponist, Dresden, Kaitzerstr. 13) geb. 12. II. 1855 zu Degersheim (Schweiz.) 75 Absolvierung des Gymnasiums in Plauen i. V. (Klavierunterricht bis dahin bei Musikdirektor L. Lohse). 75—77 stud. phil. der Universität und Konservatorist in Leipzig. 77—80 Schüler von Liszt in Weimar, Rom, Budapest (Studien bei R. Volkmann). 80—84 Lehrer am Hoch'schen, dann Mitgründer und Mitdirektor des Raff-Konservatoriums, Frankfurt a. M., seit 84 in Dresden ansässig (85—90 Lehrer am Kgl. Konservatorium.) Konzertreisen in Deutschland, der Schweiz und Italien. Seit 00 nahe an 100 Aufführungen zeitgenössischer Tonwerke im „Musiksalon Bertrand Roth.“

Roth, Friedrich (Dr. phil., Bürgermeister, Burgstädt i. S.) geb. am 9. V. 1863 zu Schwabach bei Nürnberg. Besuchte die Lateinschule und die Lehrerbildungsanstalten zu Schwabach, die er 1881 absolvierte. Hierauf war Roth als Hilfslehrer und nach abgelegtem Wahlfähigkeitsexamen als ständiger Lehrer an verschiedenen bayrischen Schulen, zuletzt von 86—91 in der Stadt Fürth tätig. Nachdem er sich auf autodidaktischem Wege für das Maturitätsexamen vorbereitet und dieses am humanistischen Gymnasium zu Nürnberg im Jahre 90 abgelegt hatte, bezog er im Jahre 91 die Universität zu Leipzig, um Philosophie und Rechtswissenschaft zu studieren. Während der Studienzeit betätigte er sich durch Beiträge für wissensch. Zeitschriften. Im Jahre 93 promovierte R. bei der philos. Fakultät zu Leipzig, legte 95 das Referendar- und 99 das Richterexamen ab. Als Referendar beim Amtsgericht Leipzig, bei der dortigen Staatsanwaltschaft und bei Herrn R. A. Dr. Felix Zehme dortselbst tätig. Am 1. Juli 98 trat er beim Stadtrat zu Leipzig als Ratsreferendar ein, wurde 99 zum Ratsassessor und 00 zum Gewerberichter ernannt. Seit 1. April 02 ist R. Bürgermeister der Stadt Burgstädt; seine Wahl auf Lebenszeit erfolgte am 27. III. 03. Die Automobilomnibusgesellschaft Mittweida-Burgstädt-Limbach A.-G., mit dem Sitz in Burgstädt hat R. gegründet und seit deren Bestehen ununterbrochen geleitet, desgl. ist er Vorf. der Baugenossenschaft zur Erbauung

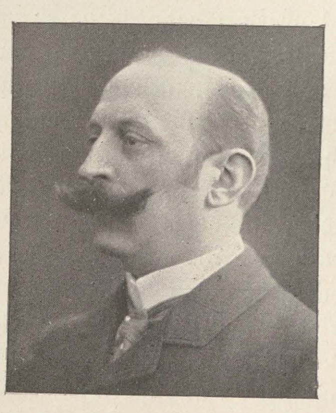


von Wohnhäusern für die weniger bemittelten Volksklassen. Werke: Darstellung der weibl. Erziehung und des weibl. Unterrichts in Deutschland während des Zeitraumes vom 15. Jahrhundert bis gegen Ende des 18. Jahrhunderts. (Von der philosoph. Fakultät zu Leipzig 02 gekrönte Preisschrift), Weibl. Erzieh. und weibl. Unterricht im Zeitalter der Reformation.

Roth, Karl (Gymn.-Professor, Dr. phil., Kempten (Bay.), Wilhelmstraße 93) geb. 25. III. 1866 in Haundorf (Mittelfranken). Studium an den Universitäten Erlangen und München (Philologie); später Studium der Geschichte der Balkanhalbinsel sowie Vorderasiens, Geschichte des byzantinischen Reiches. Werke: Der Tempusgebrauch bei Dionysios v. Halikarnaß (Diss.); Geschichte des byzantinischen Reiches; Geschichte der christlichen Balkanstaaten; Geschichte Armeniens; Sapphos Verse; Byzant. Rom.; Mitarbeiter von: Die Religionen der Vergangenheit und Gegenwart, und v. Herders Conversationslexikon.



Rothkirch und Panthen, Kurt Franz Friedrich von (Schriftsteller, Schloß Massel, Kr. Trebnitz, Schles., Ps.: Karl Neurode) geb. 3. III. 1865 auf Schloß Schön-Ellguth, Kr. Trebnitz, im Kadettenkorps Oranienstein und Großlichterfelde erzogen, 84 Fähnrich, 85 Offizier, 89 infolge Unglücksfalles verabschiedet. 89, 00—02 Reisen in Deutschland, Österreich-Ungarn, Ver. Staaten v. Amerika; 92 Wiedereintritt in das 1. Hess. Hus.-Regt. Nr. 13, 96 Oberleutnant, 97 Ordonnanzoffizier, 98—00 Kais. Gesandtschaft Kopenhagen, 00 Abschied wegen Übernahme seiner Rittergüter. Werke: Anderer Leute Frauen, Skizzen; Das Spitzennegligée der Frau Marquise, Lstsp.; Moderne Diplomaten (Die Spionin), Schausp.; Ein Ehrenwort, Dr.; Die Nihilistin, Dr.; Ihr Abschied, Plauderei in 1 Akt.



Roux, Wilhelm (Professor, Dr. med., Halle a. S., Reichardstr. 20) geb. 9. VI. 1850 in Jena, absolvierte die Oberrealschule in Meiningen,

studierte in Jena, Berlin und Straßburg, 78 Dr. med., Assistent am hygien. Institut Leipzig, 79 Assist. am anatom. Institut Breslau, 86 a. o. Professor daselbst, 88 Direktor des Instituts f. Entwicklungsgeschichte und -mechanik, 89 o. Prof. u. Dir. d. anat. Instituts Innsbruck, 95 in gleicher Eigenschaft nach Halle. Werke: Die hydraulischen Ursachen der Gestaltung der Blutgefäßverzweigungen (Diss. 78/79); Über den züchtenden Kampf der Teile im Organismus, eine Theorie der functionellen Anpassung 81; 1883—1885 Beiträge zur Morphologie der functionellen Anpassung; Untersuchungen über die Entwickelungsmechanik des Embryo, besonders diejenigen über Hervorbringung rechter, linker und vorderer halber Lebewesen durch Operation am Ei 84—88; Gesammelte Abhandlungen, 2 Bde. 95. Die folgenden Abhandlungen erschienen fast alle in dem von R. 95 begründeten Archiv für Entwickelungsmechanik: Anziehung der Furchungszellen; Sammlung von Vorträgen über Entwickelungsmechanik; Zulassung der Realgymnasiasten und Realschüler zum medizinischen Studium etc.



Rudio, Ferdinand (o. Prof., Oberbibliothekar, Zürich, Feldeggstr. 64) geb. 2. VIII. 1856 in Wiesbaden, besuchte das Realgymnasium, studierte in Zürich und Berlin, Promotion 80 in Berlin, Habilitation 81 in Zürich, 85 Honorarprofessor, 89 o. Professor, seit 94 Oberbibliothekar an der eidgenöss. polytechn. Hochschule. Werke: Analytische Geometrie der Ebene, 6. A.; Analytische Geometrie des Raumes, 4. A.; Geschichte der Kreismessung 92; Der Bericht des Simplicius über die Quadraturen des Antiphon und des Hyppokrates (Griech. u. dtsch.) 07; zahlreiche Abhandlungen in math. Zeitschriften.



Runschke, Karl Wilhelm August Georg (Dichter, Komponist und Sänger, Rabenstein b. Chemnitz, Villa Anna, Ps.: Runsky) geb. 6. IX.

1866 in Brieg i. Schles. als Sohn eines Kunstmalers. Selbst Maler werden wollend, drängten ihn die Verhältnisse zur Bühne. Als Tenor gehörte er ihr bis Mai 06 an. Seitdem als Schriftsteller und Komponist erfolgreich tätig. Werke: Das goldene C, Operette in 3 Akten; Das Traubenfest, Operette in 3 Akten (Libretto); Hofprediger u. Geigerfürst (histor. Lustspiel); Der Rabe zu Merseburg, histor. Schauspiel; ferner eine Anzahl Einakter, zuletzt „Der Stadtmajor" (Liederspiel); Blüten des Herzens, Ged. — Hauptrollen: Georg (Waffenschmied); Wenzel (Verkaufte Braut); David (Meistersinger); Mime (Siegfried). (z. Zt.: Rostock i. M., Langestr. 85.)



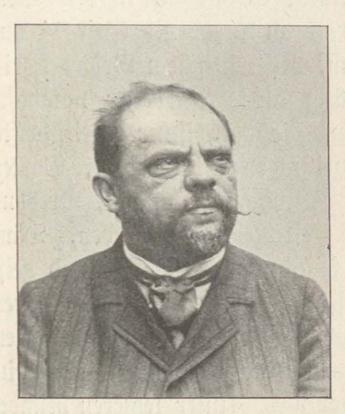
Ruppert, Friedrich Karl Leopold (Maler, Karlsruhe i. B., Schloßbezirk 3) geb. 15. VIII. 1878 daselbst, Studien in Karlsruhe und in Paris, größere Reisen, längerer Aufenthalt im Orient. Lebt z. Zt. in Karlsruhe. Werke: Ahasver (Ölgemälde, Priv.-Bes. Heidelberg); Porträt Sr. Excellenz des Herrn General von Hoffmeister (Ölgem.); Bathseba (Ölgem., Privatbesitz Madrid); Eva (Ölgem., Privatbesitz Ulm a. D.); Porträt Ihrer Excellenz Frau General Auler (Ölgem., Konstantinopel); Straße in Stambul, (Ölgem., im Bes. Sr. Maj. des Sultans); Porträt der Mme. P., Paris (Ölgem., Priv.-Bes.); Une grue (Radierung, Paris).



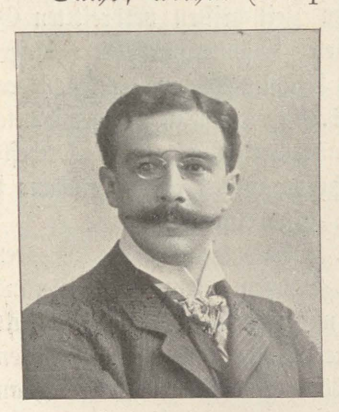
Rußner, Johannes (Lehrer an den Techn. Staatslehranstalten, Dr. phil., Prof., Chemnitz i. S., Reichsstr. 37) geb. 1853 in Starkstadt in Böhmen. Volksschule dortselbst, Unterrealschule in Trautenau, Oberrealschule in Böhm.-Leipa, Techn. Hochsch. in Wien (Abtlg. f. Eisenbahn-Ing.), Assistent f. Physik a. d. Techn. Handelslehranstalten u. später Lehrer daselbst. Werke: Elementare Experimental-Physik in 5 Bdn.; Lehrbuch der Physik für höh. Lehranstalten; Lehrbuch der Telegraphie und Telephonie; Ueber Kondensation in Dampfleitungen; Ueber die

Wärme-Ausdehnung des Kautschuks und verwandter Körper (Diss.); Ueber die Licht- und Wärmeenergie von verschiedenen Glühlampen; Ueber einen Apparat zur Bestimmung des Erdmagnetismus; Ueber ein magnetisches Pendel zum Beweis des Coulombschen magnetischen Gesetzes.

Rypl, Matthias (k. k. Professor, Dr. phil., Krumau i. Böhm.) geb. 22. XII. 1855 in Schwichau, besuchte das Prämonstratenser Gymnasium in Pilsen und die Hochschule in Prag, 83 Supplent a. d. St.-R. in Budweis, 95 Lehrer am St. Gymnasium Krumau. Werke: Methodisches Lehr- u. Uebungsbuch der böhm. Spr. für deutsche Mittelschulen; 2 Bde. 4. Aufl. 08; Schulgrammatik der böhm. Sprache für höhere Klassen deutscher Mittelschulen 99; Methodisches Elementarbuch der böhm. Spr.; verf. m. Dir. A. Ritschel, 4. A. 07; Tschechisch-deutsche Gespräche v. Staudek, 4. A.; Große Abh.: Die Beziehungen der Slaven u. Avaren zum oström. Reiche 88; Die pol. Verhältnisse zwischen Deutschland u. Böhmen unter Premysl Ottokar I. u. Wenzel I. 89.



Sachs, Arthur (Dr. phil., Privat-Dozent, Breslau V, Gartenstraße 15/17) geb. 26. III. 1876 in Breslau, absolvierte das dortige Elisabethgymnasium, prakt. Tätigkeit in der Königshütte in Königshütte in Oberschl., Universitäten Berlin und Breslau, 98 Dr. phil., 03 Privatdozent der Mineralogie der Universität Breslau. Werke: Zahlreiche Aufsätze und größere Arbeiten chemischen, mineralogischen, petrographischen und geologischen Inhaltes in den verschiedensten Fachzeitschriften. Besonders hervorzuheben: Lehrbuch der Erze und Erzlagestätten für Studierende 05; Die Bodenschätze Schlesiens 06.



Sachse, Alfred Erwin (Schriftsteller, Chemnitz i. S., Hartmannstr. 24. Ps.: Erwin Hoven, A. Erwin) geb. 6. II. 1875 in Dresden. Entstammt einer geachteten sächs. Staatsbeamtenfamilie u. genoß eine sorgfältige Er-

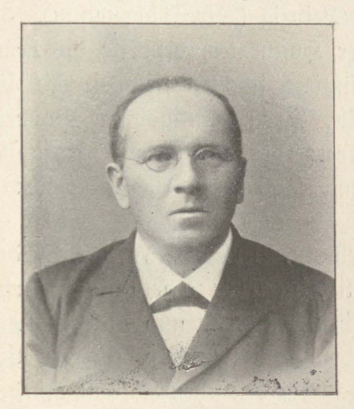


ziehung. Gegen seine Neigung für die höhere Staatsbeamten-Carriere bestimmt, beschäftigte er sich auf autodidaktischem Wege mit theologischen und philosophischen Studien. Nach endgültigem Scheitern seines Vorhabens, dem theologischen Studium sich zu widmen, trat Sachse 93 in den Dienst des Magistrats zu Dresden. Seit 94 ausschließlich auf belletristischem Gebiet schriftstellerisch tätig als Mitarbeiter namhafter deutscher und ausländischer Zeitschriften und Tageszeitungen (Universum, Gartenlaube, Internationale Kunst- und Theater-Zeitung, Salonblatt, Dresdner Nachrichten u. a.). Reisen nach Italien, Oesterreich, Schweden, Dänemark und der Schweiz. S. ist als feinsinniger Lyriker und geistvoller Feuilletonist gleich geschätzt. In seiner engeren Heimat erfreut er sich sowohl durch seine sinnigen gemütvollen Poesien, wie als Gelegenheitsdichter bei öffentlichen Anlässen außerordentlicher Popularität. Seine „Lieder" werden von Komponisten sehr bevorzugt. Unter letzteren befinden sich die Namen Carl Heinrich Döring, Alphonse Maurice, Karl Pembaur, Paul Zerbka, Karl Hallig u. a. Werke: Was ich sang, Lieder und Balladen (zu erweiterter Buchausgabe in Vorbereitung); Weiteren Kreisen ist Sachse außer durch seine in erstklassigen Zeitschriften verbreiteten Gedichte bekannt geworden als Textdichter vieler Männerchorlieder (Sängerdank, Maienkönigin, Laß mich noch einmal Frühlingswonne trinken, Lore), insbesondere aber durch den kraftvollen, S. M. Wilhelm II. gewidmeten „Kaiserhymnus", für einstimmigen Männerchor und großes Orchester komponiert von dem Königl. Sächsischen Hoforganisten Karl Pembaur in Dresden. Fata Morgana u. a. Novellen; Eine Alpenreise.

Sachsse, Walther Max (Bildhauer, Oberleutnant z. D., Dresden, Stübel-Allee 5) geb. 24. XII. 1870 in Bautzen. Durch Sonderausstellungen in Dresden, Leipzig, Chemnitz und Hamburg bekannt, beschickte viele Kunstausstellungen. Werke: Schnitter, Sichelfrau, Arbeit, Hirtenknabe, Oreade, Grabmonument (Wien, Döblinger Friedhof), Alte Frau, Christus in Holz, Mädchenakt, zwei Menschen und viele Porträts.

Sägmüller, Johannes Baptist (o. Professor, Tübingen, Steinbachstraße 5) geb. 24. II. 1860 in Winterreute, besuchte von 72/75 die Lateinschule Mergentheim, 75/79 das Obergymnasium zu Ehnigen a. d. Donau,

79/83 die Universität Tübingen, 83/84 Priesterseminar Rottenburg, 84 Priesterweihe, 84/87 Expositurvikar, 87/93 Repetent am Wilhelmsstift in Tübingen, 93/96 a. o. Professor der Universität ebenda, 96 o. Professor. Werke: Die Papstwahlen und die Staaten von 1447—1555, 90; Die Papstwahlbullen und das staatliche Recht der Exklusive 92; Zur Geschichte des Kardinalates 93; Die Tätigkeit und Stellung der Kardinäle bis Papst Bonifaz VIII. 96; Die Entwicklung des Antipresbyterats und Dekanats bis zum Ende des Karolingerreichs 98; Lehrbuch des kath. Kirchenrechts 04; Die kirchliche Aufklärung am Hofe Herzog Karl Eugens von Württemberg 06; Die Trennung von Kirche und Staat 07; Die Bischofswahl bei Gratian 08.



Sahr, Julius Friedrich Gotthard (Dr. phil., Prof., Oberlehrer a. D., Privatgelehrter, Gohrisch b. Königstein a. E.) geb. 23. VIII. 1859 in St. Petersburg, Schulbesuch dortselbst, dann in Dresden Annenschule, Chemnitz Realgymnasium. Studium zu Leipzig, München, Genf und wieder Leipzig 79—84. Staatsexamen pro fac. doc. ebda. 84, Doktorexamen ebd. 89. Kandidat des höheren Schulamts und an einer höheren (Privat-)Töchterschule tätig 84—85. Von 86 ständig am Kgl. Kadettenkorps zu Dresden; 98 Professor, seit 01 aus Gesundheitsrücksichten im Ruhestande. — Studienaufenthalt in Paris im Anschluß an den Genfer Aufenthalt 82, erneut in Paris und Nordfrankreich 91; in England, Irland und Schottland 84. Werke: Franz. Schulausgaben: Erckmann-Chatrian, Waterloo; Taine: Napoléon Bonaparte; Franz. Übungsbibliothek: Gutzkow: Zopf und Schwert; Lessing: Minna v. Barnhelm; Benedix: Hochzeitsreise; Fulda: Unter vier Augen; Deutsche Literaturdenkmäler des 16. Jahrhunderts: II. (Hans Sachs); III. (Von Brant bis Rollenhagen); Das deutsche Volkslied; Kleinere Schriften, Studien und Aufsätze zur Kunsterziehung, zur deutschen und englischen Literatur, z. B. zu Bürger, Burns, K. F. Meyer, Martin Greif, zum Volkslied, zu Hans Sachs. Album für Deutschlands Töchter; Martin Greifs Gedichte, Jugend-Auswahl.

Salbach, Klara (Kgl. Sächs. Hofschauspielerin, Dresden-Niederlößnitz) geb. 13. V. 1863 zu Berlin. Von frühester Kindheit entwickelte sich die Neigung fürs Theater. Der Vater gab ihr Raum und übernahm die

Hofschauspielerin Minona Frieb-Blumauer die Ausbildung. Erstes Debüt am Hoftheater in Weimar („Lorle" in „Dorf und Stadt") 80. Eine Saison am Stadttheater in Hanau, dem eine ebensolche in Mainz folgte. Schon 82 kam K. S. ans Stadttheater in Leipzig (Dir. Stägemann). 89 trat K. S. ins Engagement am Dresdener Hoftheater, dem sie bis heute ununterbrochen angehörte. Zahlreiche Gastspiele machten sie weiterhin bekannt, so in Meiningen, Magdeburg, Halle, Prag, Königsberg, Bremen, Berlin, Düsseldorf usw. usw. Hauptrollen: Gretchen, Hero, Marianne, Iphigenie, Rhodope, Maria Stuart, Ivene, Klara (Maria Magdalena), Porzia, Hermione usw.

Sanden, Marcella Maud (Schriftstellerin, Berlin N. W. 55, Chodowieckistraße 17) geb. 1. I. 1886 in Berlin, verlebte daselbst ihre erste Jugend und lernte schon als junges Mädchen den Ernst und die Schattenseiten des Daseins kennen. Mit Verwandten kam sie nach Nordamerika, Tätigkeit als Gesellschafterin und Vorleserin in der deutschen Kolonie ebenda. Nach einigen Jahren kehrte sie wieder nach Deutschland zurück, seitdem als Sprach- und Vortragslehrerin und Schriftstellerin tätig. Werke: Mädchenlieder aus dem Quartier latin 07.

Särnblom, Theodor François, (Redakteur, Schriftsteller, Berlin, Wienerstr. 17) geb. 7. VII. 1886 in Berlin; zeigte schon früh eine ausgesprochene Neigung zum Journalismus und zur Schriftstellerei, welche durch entsprechendes Studium gefördert wurde. Für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften redaktionell tätig, gab selbst die Zeitschrift „Sezession" und „Deutsche Zeitungs-Korrespondenz" heraus. Mitbegründer u. Chefredakteur der „Allgem. Kleinbahn-Zeitung". Lebt jetzt als Redakteur in Berlin. Werke: Die von Liebe träumen, Ged.; in der Sammlung „das Variété", sowie ferner in „Der Merker": Ich liebe, Genossin meines Glücks, Ged.; Die Moral der Schönheit, Art.; Chansons, darunter: Berlin wie es weint und lacht, Der Bänkelsänger, Ein Poet bin ich in der Liebe Sold, etc.



Sasse, Bruno, (Schriftsteller, Berlin, Barutherstraße 1) geb. 1879 in Mühlberg a. Elbe. Sonnig, doch kurz war die Jugend. Des Vaters allzubald beraubt, konnte die Mutter den Kindern ein langfristiges Studium

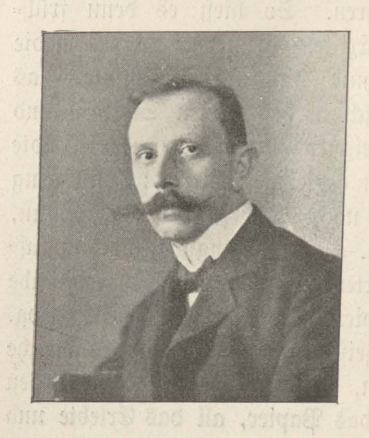


nicht gewähren. So hieß es denn frühzeitig eine Existenz gründen. Was ihm die fernere Schule nicht bieten konnte, das suchte er sich in den freien Stunden und Tagen anzueignen; Berlin und andere Städte boten hierzu ergiebige Quellen; dann ging es weiter nach Elberfeld, Köln, Bonn, München u. a. Und langsam, doch unaufhörlich führten ihn zarte, unsichtbare Hände auf ein Gebiet, das mächtig den Geist anzog. Vor dem geistigen Auge entstanden Reiche und Welten, die Gestalten bekamen, Leben und wuchsen, eifrig eilte die Feder über das Papier, all das Erlebte und Geschaute festhaltend, bis es sich geformt hatte zu einem Einzigen, Ganzen. Werke: Hedwig und Herfried, ein ländliches Gedicht; Rudbert und Irmingard, ein Trauerspiel.

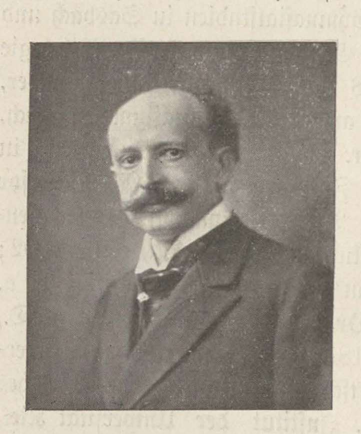
Sauer, Joseph (Dr. theol., Professor, Freiburg i. Br., Rempartstr. 12) geb. 7. VI. 1872 in Unzhurst (Baden), Gymnasialstudien in Sasbach und Rastatt, 91/94 Studium von Theologie, Geschichte und klass. Philologie an der Universität Freiburg i. Br., 97/98 theol. Seminar zu St. Peter, 98 Priesterweihe, 98/99 Kaplan, Lehrer am Privatgymnasium Sasbach, 99 Studienaufenthalt in Mainz, 00 Dr. theol., 00/02 Aufenthalt in Frankreich und Italien. 02 Habilitation Freiburg i. Br., 05 Professor extraord., 07 Studienreisen nach Italien. Werke: Symbolik des Kirchengebäudes u. seiner Ausstattung in der Auffassung des Mittelalters 02; Herausgeber der „Literarischen Rundschau", Freiburg, seit 05 u. v. a.

Schacht, Franz Karl August (Dr. phil., Schuldirektor a. D., Elmshorn, Schulstr. 62), geb. 26. VII. 1852 in Sommerland. Sch. erlernte praktisch die Landwirtschaft, landwirtschaftliches und kammeralistisches Univ.-Examen, Assistent am landwirtsch. Institut der Universität Kiel, landwirtsch. Lehrer in Kappeln, Direktor der landwirtsch. Schulen in Hofgeismar und Bredtstedt. Werke: Die Ausbildung des Landwirts in Lehre und Studium 84; Die landwirtschaftlichen Arbeiterverhältnisse in den holsteinischen Elbmarschen 84; Das System der Feldsysteme 86; Die landwirtschaftliche Lehrwirtschaft 87; Bericht über die Wieseneggenkonkurrenz in Kappeln 88; Bericht über Prüfungen landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte 89; Prüfungen landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte 98; Die sexuelle Ethik 07.

Schack, Wilhelm Carl Fritz (Hamburg, Holstenwall 5), geb. 19. V. 1869 in Hamburg, besuchte die St. Nikolai-Kirchenschule daselbst, 84 kaufmänn. Lehre, 87 Handlungsgehilfe, 94 Eintritt in den Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband, an dessen Leitung er sich sofort beteiligte. Seit 96 Verbandsvorsteher, an der Spitze der Geschäftsleitung. 05 Mitglied des Reichstags. Werke: Das Recht der Handlungsgehilfen 00; Kaufmännische Schiedsgerichte 01; Der Arbeitsnachweis im Handelsgewerbe 02; Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, Teil I und II, 02.



Schade, Rudolf (Dr. phil., Königsberg i. Pr., hinter Tragheim 67) geb zu Königsberg in Preußen als Sohn des berühmten Germanisten Oskar Schade, ordentlichen Professors an der Universität, entstammt einer Familie, die seit Jahrhunderten namhafte geistige Vertreter aufzuweisen hat, zu denen der bekannte Liederdichter des 17. Jahrhunderts Johann Caspar Schade gehört, dessen Lieder noch heute in den evangelischen Kirchen gesungen werden. Frühe klassische Bildung empfing er vom Vater selber und bestand auf dem Altstädtischen Gymnasium seiner Heimatstadt das Abiturientenexamen. Er widmete sich auf der Universität dem Studium der germanischen Sprachen und Literatur unter Oskar Schade und der Philosophie, eifriger Schüler des bedeutenden Philosophen Günther Thiele in Berlin; auch naturwissenschaftliche Studien trieb er, zu denen ihn stille, vom Vater ererbte Neigung zog, schöne Anregungen insbesondere dem mathematischen Physiker Volkmann und dem Zoologen Braun verdankend; die Gebilde der Kunst erschloß ihm Dehio. Am 25. März 1898 ward er von der philosophischen Fakultät in Königsberg i. Pr. zum Doktor promoviert. Er lebt in seiner Heimatstadt, beschäftigt mit der Herausgabe und Bearbeitung des bedeutenden wissenschaftlichen Nachlasses seines Vaters, eigenen wissen-



schaftlichen Arbeiten — er bereitet u. a. ein umfassendes Altsächsisches Wörterbuch vor — und dichterisch tätig. Werke: Kants Raumtheorie und die Physiologie 98; Kant e le Donne 94; Widerhalle und Nachklänge, Dichtungen 08; Altdeutsches Wörterbuch von Oskar Schade, 3. umgearbeitete und vermehrte Auflage von Rudolf Schade, 2 Bände, 08 ff.; Urheimat der Deutschen. Christentum und Rittertum. Parzival. Drei Vorträge von Oskar Schade. Mit Anmerkungen herausgegeben von Rudolf Schade 08; Luther. Kant. Zwei Vorträge von Oskar Schade. Mit Anmerkungen herausgegeben von Rudolf Schade 08.

Schaefer, Gottfried, K. G. Ph. W. (Dr. med. vet., Friedenau, Rheinstr. 21) geb. 22. VI. 1847 in Friedberg (Hessen), besuchte das Gymnasium in Büdingen und Gießen, Universität ebenda, Tierarzneischule Stuttgart, 69 Dr. med. vet., Feldzug 70/71, seit 72 tierärztliche Praxis, 73 Kreistierarzt in Darmstadt, 11 Jahre Generalsekretär des hess. Landestierschutzvereins, 78 – 85 Lehrer der Ackerbauschule Darmstadt, 93 Pensionierung. Nochmaliges Studium in Gießen, Übersiedelung nach Berlin, Verleger u. Redakteur der „Tierärztlichen Rundschau". Werke: Eine große Anzahl fachlicher Artikel über Hippologie und Veterinärmedizin.

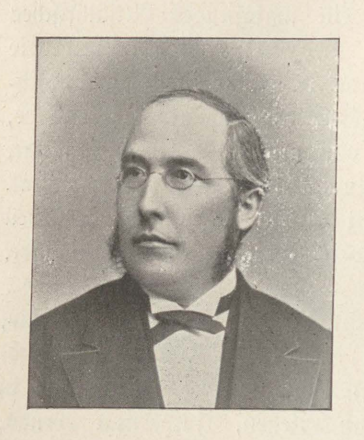


Schamann, Franz Josef (Schriftsteller, Wien XVIII, Bastiengasse 61) geb. 6. IX. 1876 in Brünn. Nach absolviertem Volks- und Realschulbesuch Eintritt in eine Tuchfabrik. Lebt dann seit 00 als Schriftsteller in Wien. Mitarbeiter der „Arbeiter-Zeitung". Werke! Elend, Drama 00; Liebe, dram. Skizze 01; Mährische Geschichten, Nov. u. Sk. 02; Überwinder! (Bühnenwerk) 03; Passion, (Bühnenwerk) 03; Abschied, Dr. 06; Erbsünde, (Tragödie); Eine Tragödie; Lieb's-leut, Ländliches Spiel; „1866", Tragödie.



Schanzenbach, Otto Friedrich (Professor, Dr. phil., Stuttgart, Werastr. 4) geb. 27. II. 1837 in Ludwigsburg. Vorbildung in dem

niederen evang. Seminar in Maulbronn, dann im „Stift“ in Tübingen, Erzieher im Hause des russischen Fürsten Lobanow-Rostowski in St. Petersburg und Paris, Hilfsprediger in Ludwigsburg, 66 Vorstand der städt. Töchterschule Cannstatt, 76 Professor am ob. Eberhard-Ludwig-Gymnasium Stuttgart, 85 Dr. phil., 00 pensioniert, Direktor der Kgl. Hofbibliothek. Werke: Französische Einflüsse bei Schiller 85; Geschichte des Eberhard-Ludwig-Gymnasiums in Stuttgart 86; Mömpelgards schöne Tage 85; Ludwigsburgs Gewerbsleben im vorigen Jahrhundert 89; Festschrift zum 25jähr. Regierungsjubiläum König Karls von Württemberg 89; Ein Rousseau-jünger im Hause Württemberg 89; Ludwigsburg gegen Ende des vorigen Jahrhunderts 90; Ludwigsburg unter König Friedrich 92; Europäische Wanderbilder: Ludwigsburg 92; Cannstatt 93; J. F. Kämmerer von Ludwigsburg und die Phosphorstreichhölzer 96; Königin Mathilde und die Ludwigsburger 97; Zur Geschichte der Stuttgarter Schützengilde 1500—1901.





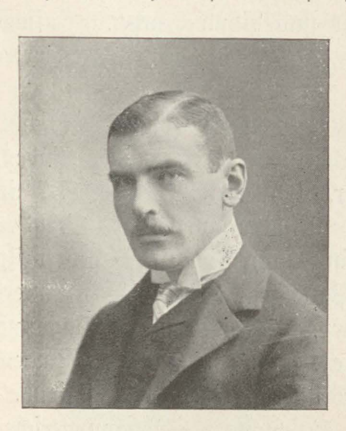
Schaper-Kutscher, Gertrud (Schriftstellerin, München-Bogenhausen, Mauerkircherstraße 6) geb. 22. XI. 1880 in Ülzen. Lebte bis 07 in Hannover oder Celle, frühes Musikstudium und Interesse für Theater und Literatur. Vom 10.—15. Jahre Sonderunterricht, 07 mit dem Privatdoz. der Münchner Universität Dr. A. Kutscher verheiratet. Werke: Der Häßliche, Tagebuch 05.

Scharnweber, Paul (Professor, Gymn.-Oberl. a. D., Breslau, Lehmdamm 14) geb. 3. X. 1850 in Breslau, Besuch des Elisabeth-Gymnasiums daselbst, Universitäten Breslau und Berlin, Feldzug 70/71. Lehrer am Kgl. Friedrichsgymn. Breslau 73/96, Austritt aus dem Schuldienst, schriftstellerische Betätigung. Werke:

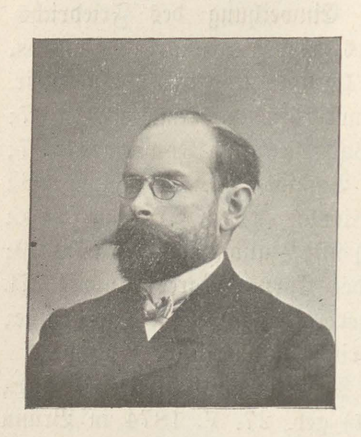


L'homme dans Pascal (Osterprogr. d. Kgl. Friedr.-Gymnasiums, Breslau) 76; Festgedicht zur Einweihung des Friedrichs-Gymnasiums 95; Wratislaviae Laudes, Ged. 96; Immortellen, Ged. in 5 fr. Sprachen mit deutsch. Umdichtung 97; Silesian Ballads and Romances, 97; Schlesische Balladen u. Romanzen 98; Fin de Siècle, Sat. Dichtung (Ps.: Em. Labry) 99; Zanoni (Melodrama) 99; Geschichte des Corps Marcorannia I. Tl. 04; Außerdem zahlreiche literarische, literarhistorische und kritische Aufsätze.

Schaukal, Richard Franz Christian Maria Emil (J. U. Dr. jur., Ministerialsekretär, Wien I, Spiegelgasse 1) geb. 27. V. 1874 in Brünn (Mähren), Gymnasium daselbst, Universität Wien, 98 Promotion, 97 Eintritt in den polit. Verwaltungsdienst Mährens, 03 ins Ministerialpräsidium Wien berufen als Bezirkskommissär, 05 Statthaltereisekretär, 08 Ministerialsekretär. Reisen nach Deutschland, Frankreich, England, Italien und der Schweiz. Werke: Gedichte 93; Rückkehr 94; Verse (1894 bis 1896) 96; Meine Gärten 97; — Heinrich Heine, sein Leben und seine Lieder 97; — Tristia, Neue Ged. 98; — Tage und Träume 99; Sehnsucht 00; Interieurs aus dem Leben der Zwanzigjährigen 01; Einer, der seine Frau besucht, u. a. Szenen (Dram. Sk.) 02; Pierrot und Colombine oder d. Lied von d. Ehe 02; Von Tod zu Tod u. a. kl. Gesch. 02; Vorabend 02; Das Buch der Tage und Träume 02; Mimi Lynx, Nov. 04; — Ausgewählte Gedichte 04; E. T. A. Hoffmann 04; Wilhelm Busch 04; Großmutter, Ein Buch von Tod und Leben 05; Kapellmeister Kreisler, 13 Vigilien a. e. Künstlerdasein 06; Eros-Thanatos, Nov. 06; Verlaine-Heredia (Nachdichtgn.) 06; Die Mietwohnung (Eine Kulturfrage) 06; Giorgione oder Gespräche über die Kunst 06; Literatur, drei Gespräche 06; Leben und Meinungen d. Herrn Andreas v. Baltherer, eines Dandy u. Dilettanten 08.



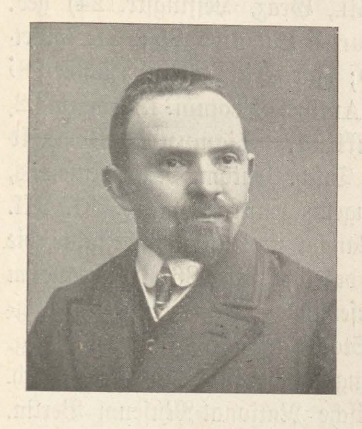
Schaum, Karl Franz Ferdinand (Professor, Dr. phil., Marburg i. H.) geb. 14. VII. 1870 in Frankfurt a. M., besuchte das Friedr. WmyG ·hlinasium Berlin und das Gymnasium in Marburg, Universitäten Basel, Berlin, Leipzig und Marburg, 93 Dr. phil. ebenda, bis 94 Assistent am Chem. Institut daselbst, 97 Habilitation, 01 Assistent am Physik. Institut, seit 04 a. o. Professor der physik. Chemie in Marburg. Werke: Die Arten der Isomerie 97; Photochemie und Photographie, Tl. I. 08; Abhandlungen in „Ber. Deutsch. Chem. Gesellsch."; „Ztschr. f. Physikal. Chemie"; „f. Elektrochemie"; „f. wissensch. Photographie"; „Liebigs Annalen der Chemie"; „Drudes Annalen der Physik" u. a. Herausgeber der „Zeitschrift für wissenschaftliche Photographien, Photophysik und Photochemie". Aufsätze in der „Pädagogischen Jahresschau", im „Tag", in der „Frankfurter Zeitung" etc.



Scheibe, Karl Heinrich (Volksschul- und Sprachheillehrer, Hannover-Linden, Ricklingerstr. 16) geb. 18. V. 1867 in Hannover, besuchte von 85—88 das Seminar in Hannover, war Lehrer in Reden b. Pattensen, dann in Bad Lauterberg a. Harz, Moringen im Solling und wirkt jetzt als solcher in Hannover-Linden. Werke: Mitherausgeber des Sammelwerkes: „Geschichte Südhannoverscher Burgen und Klöster." (Verfaßte davon: Heft IX: Burg Grubenhagen, Beschreibung u. Geschichte; Heft X: Fredelsloh, Geschichte des Dorfes und Klosters; Heft XI: Catlenburg, Geschichte der Burg u. Dorfschaft. Außerdem: Die Marktkirche zu Hannover; Ein Band plattdeutscher Dichtungen in Sollinger Mundart; Ein illustriertes deutsches Osterbuch.



Scheinhaus, Leon (Kaufmann, Memel, Marktstr. 34) geb. 31. X. 1861 in Radoschkowitz, verlebte seine Kinderjahre in Westrußland, widmete



sich dem Kaufmannsstande, seit seinem 16. Lebensjahre hauptsächlich in Ostpreußen, seit 89 übernahm er seines Vaters Geschäft, welches er mit seinem Bruder weiterführte. In seinen Mußestunden widmete er sich vorzugsweise jüdischen kulturgeschichtlichen Studien. Werke: Lernen und Lehren, Eine kulturhist. Studie 95; Biograph. Einleitung zu M. Manes Werke 97 (Beide in hebräisch. Sprache); Die alte Geschichte der russ. u. poln. Juden 00; Zur Geschichte der russ. Juden im 19. Jahrh. Aufsätze: Die Renaissance der hebr. Sprache u. Poesie, Ein Dichter- und Künstlerjüngling (Mane) Vortrag, Zum Synagogen- und Gemeindeleben im Mittelalter, Aus der Kulturgeschichte der russ. Juden (Aus d. Russischen), Aus den alten Gemeinden, Gesamt-Organisationen in der Diaspora, Ein Philantrop und Philosoph (Nachruf auf Dr. Rülf), Das Gebet „Alenu“, Fanat. Beschuldigungen 1530—1778.



Schell, Otto (Lehrer, Bibliothekar, Elberfeld, Nützenbergerstr. 31) geb. 14. III. 1858, erwählte nach Absolvierung der Schule den Lehrerberuf. Seminar- und Privatstudien. Mittelschul- und Rektoratsprüfung, seit 87 Bibliothekar des Bergischen Geschichtsvereins. Werke: Bergische Sagen 97; Neue Bergische Sagen 05; Geschichte der Stadt Elberfeld 00; Führer durch Altenberg im Dhüntal 99; Bergischer Volkshumor 07; Katalog der Bibliothek des Berg. Gesch.-Ver. zu Elberfeld 06; Ethymologisches Wörterbuch der Geographie Rheinlands 91; Zur Geschichte der sozialen Frage in der Eifel 93; Kurze Geschichte des Elberfelder Armenwesens 03; Die Denkmäler der Stadt Elberfeld 04; Altbergische Häuser in Bild und Wort; Das Volkslied 08.

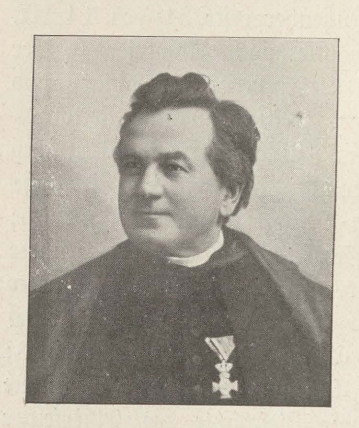
Schemann, Karl Ludwig (kgl. preuß. Professor, Freiburg i. B., Maximilianstr. 22) geb. 16. X. 1852 in Köln a./Rh. Gymnasium Koburg, Universitäten Heidelberg, Berlin, Bonn, 97 Kgl. pr. Prof. Werke: Schopenhauer-Briefe 93; Meine Erinnerungen an Rich. Wagner 02 usw.

Schenkl, Heinrich (o. Prof., Dr. phil., Graz, Lessingstr. 24) geb. 29. I. 1859 in Innsbruck. Werke: Calpurnii Bucolica 85; Die epiktet. Fragmente 88; Bibl. patr. lat. Britann. 00; Zur Kritik latein. Dichter 98; Themistii Paraphr. in Phys. Aristot. 00; Ambrosii comm. i. Lucam 02.



Schenkling, Sigmund Berthold (Kustos d. Dtsch. Entom. Nat.-Museums, Berlin, Bugenhagenstr. 10) geb. 11. VII. 1865 in Laucha a. Unstrut, besuchte die Volksschule daselbst, 80—86 Präparandum und Lehrerseminar Weißenfels, Lehrtätigkeit in Stolberg a/H. u. Hamburg. 04 Berufung als Kustos an das Dtsch. Entomologische National-Museum Berlin. Werke: Nomenclator coleopterologicus 94; Genera Cleridarum 03; Zahlreiche entomologische Aufsätze in entomol. Zeitschriften des In- und Auslandes.

Schenz, Wilhelm (Dr., Lyzeal-Rektor, Regensburg, St. Aegidienplatz C. 18) geb. 8. III. 1845 in Niederrieden b. Memmingen. Humanist. Studien in Dillingen a. Donau, Alumnus des Georgianums in München, 68 Priesterweihe, 68 Doktorpromotion, 69/74 am Hofbenefiziat München, 74/95 Professor am Lyceum Regensburg, seit 95 Rektor daselbst. Werke: Apostelkonzil (gekrönte Preisschrift); Laien- und hierarchisches Priestertum nach dem 1. Petrusbrief; Die alttestamentliche Scheolslehre; St. Anselms Schrift: Warum Gott Mensch geworden, übersetzt u. glossiert; Alttestamentl. Einleitung; Eine Reise in die kath. Diaspora; Leo XIII. als Bischof von Perugia u. als Bischof von Rom; Die priesterliche Tätigkeit des Messias nach Isaias; St. Wolfgang in der Poesie; Erklärung der Altarbilder in der Albertuskapelle zu Regensburg; zahlreiche Broschüren und Aufsätze.

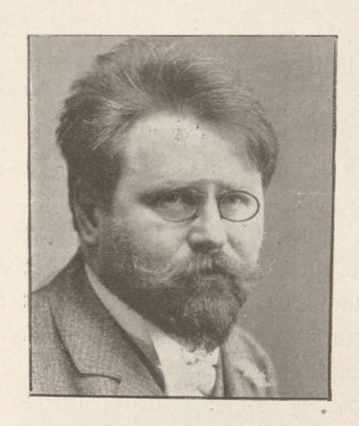


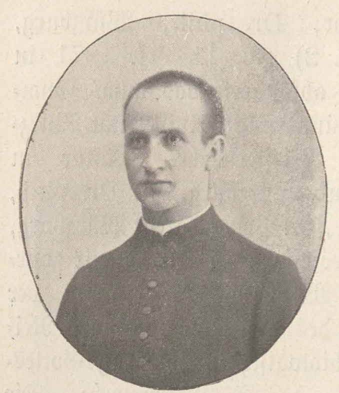
Scherer, Baptist J. (Porträtmaler, Charlottenburg, Niebuhrstr. 78) geb. 13. III. 1869 in Altona, Münchener Akademie, Pariser Schule. Bekannt durch seine Pastell-Porträts, meistenteils Damen und Kinder.

Scherer, Carl Christoph (Professor, Dr. phil., Würzburg, Johanniterstr. 2) geb. 11. VI. 1871 in Schweinfurt, absolvierte das hum. Gymnasium in Münnerstadt, Universität Würzburg, 96 Priesterweihe, Pastor in Aidhausen und Würzburg, 98 Dr. phil., 00 Dr. theol., 02 Priv.-Dozent Würzburg, 06 zum Professor der Apologetik vorgeschlagen. Werke: Das Tier in der Philosophie des Hermann Samuel Reimarus; Der biologisch-psychologische Gottesbeweis bei H. S. Reimarus; Die Gotteslehre von J. H. von Fichte; Sittlichkeit und Recht; Naturrecht und richtiges Recht; Religion und Ethos.



Scheumann, Richard Alwin (Musikschriftsteller, Kleinzschachwitz-Dresden, Therese Maltenstr.) geb. 5. III. 1873 in Demitz b. Bischofswerda besuchte die höhere Volksschule in Großschönau und das Lehrerseminar in Löbau, 92—95 Hilfslehrer in Potschapel bei Dresden, 95—97 Kgl. Konservatorium in Dresden, Studium von Musikgeschichte, Kontrapunkt, Komposition, Klavier, Orgel, Musikunterrichtslehre u. Literaturgeschichte. Nach Beendigung der Studien ständiger Lehrer in Dresden, außerdem Lehrer am Kgl. Konservatorium. Werke: Julius Otto, sein Leben und Wirken; Die großen deutschen Tondichter; Für die musikliebende Jugend 08: 1. Bd.: Haydn, Mozart, Beethoven. 2. Bd.: Fr. Schubert, K. M. v. Weber, Mendelssohn, R. Schumann. Aufsätze: Berliner Domchor, seine Geschichte und Entstehung; Major Einbeck, der Organisator der Militär-Kirchenchöre unter Friedrich Wilhelm III.; Über Orgel und Orgelspiel; Die großen deutschen Sängerfeste; Die Arbeits- und Erholungsstätte K. M. v. Webers in Hosterwitz; Männerkomponisten der Gegenwart etc.; Seligpreisung, (6stimmg. gemischter Doppelchor); 2 Damenchöre mit Klavierbegleitung: Zu spät, An den Fächer.





Scheurer, Georg (Dr. theol., Neuleiningen (Rheinpfalz), Kirchgasse 23) geb. 13. VI. 1867 in Diedesfeld (Rheinpfalz), besuchte daselbst die Volksschule, absolvierte 86 das Gymnasium zu Neustadt a. d. H., studierte in Würzburg und Speyer Philosophie und Theologie, 90 zum Priester geweiht, 94 Dr. theol., seitdem als Kaplan und Pfarrer in der Seelsorge tätig. Werke: Das Auferstehungs-Dogma in der vornicänischen Zeit 96.

Schewitsch-Racowitza, Helene Baronin von (Schriftstellerin, München, Holbeinstr. 12, Ps.: von Racowitza) geb. 1845 ebenda, Tochter des bayr. Gesandten von Dönniges, in der ersten Gesellschaft erzogen, verlobte sich gegen den Willen der Eltern mit Ferd. Lasalle, welcher in einem Duell mit dem Bojarenfürsten Janko von Racowitza fiel. H. v. Sch.-R. vermählte sich dann mit letzterem. Nach dessen baldigen Tode ging sie zur Bühne, Engagements in Wien, Gastspieljahre an allen größeren Bühnen Deutschlands und Amerikas, verheiratete sich mit dem russ. Baron Serge v. Schewitsch und siedelte nach Amerika über. Schriftstellerische Betätigung. 1890 Rückkehr nach Europa. Werke: Romane: Gräfin Vera, Ererbtes Blut, 2 Tle.; Memoiren: Meine Beziehungen zu Ferdinand Lasalle; Theosophische Schriften: Wie ich mein Selbst fand, Praktisch theosophische Winke; Viele occulte Erzählungen, Aufsätze u. s. w. in theosophischen Zeitschriften.



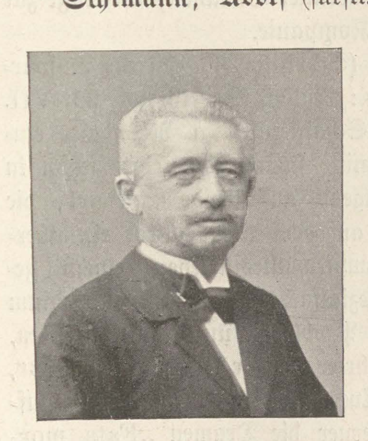
Schilling, Karl Rudolf Hermann (Rixdorf, Fuldastr. 52) geb. 11. II. 1872 in Berlin. Ps.: II Turdus. Lebte auf dem väterlichen Gute Simonshöhe in der Mark, kam nach Berlin, wo er verschiedene Schulen besuchte und das Gymnasium absolvierte. Studierte in Marburg, Berlin und Breslau. Haus- und Privatlehrer, Hofmeister und Erzieher, Kritiker, Redakteur und Verleger in Berlin und seinen Vororten, in den Rheinlanden und im Harz, im Oderbruch und Schlesien, sowie hoch-



oben an der preußisch-polnischen Grenze, 98 besuchte er von neuem die Universität. Literatur- und Kunstgeschichts-Lehrer. Anstellung als Gymnasial-Oberlehrer. Werke: Wahrheit und Traum, Jugenddr.; Seelenklänge, Lieder u. Märchen (3. A.); Wetterleuchten, Lieder u. Ball. (2. A.); Astern, Blütenlese Junger und Jüngster; Erich und Astrid, histor. Epos; Silhouetten und Reliefs, Zeitged.; Gedanken eines alten Mannes, Betrachtungen in Poesie u. Prosa; Lotos, Eigenes u. Uebersetztes; Jugendsünden eines modernen Idealisten, Nov.; Schwertschlag und Fiedelstrich, Dichtungen, 2 Bde.; Scholien und Folien, Nov.; Schatten im Licht, Nov.; Märchen für denkende Kinder; Krisen, Nov.; Pantheon, neue Zeitged.; Spanisch Rohr, freie Uebertrag. der „Antorcha“ des Juan Pape-Tiordo.

Schillings, Max (Professor, Komponist, München, Aiblingerstr. 4) geb. 19. IV. 1868 in Düren (Rhld.). Gymnasium Bonn, Universität München, musikalische Ausbildung, 92 Bühnendirigent in Bayreuth. Werke: Ingevelde, Musikdrama (Erstlingswerk); Lieder; Gesänge; Zwiegespräch, Tondichtung; Seemorgen, Meergruß, symphon. Phantasien etc.

Schimann, Adolf (fürstl. Revierförster, Schriftsteller, Prerubenitz b. Kornhaus, Böhmen. Ps.: Adolf von Schwarzbach; — m —; A. Luger —.) geb. 14. II. 1850 in Schwarzbach b. Oberplan, Böhmerwald, besuchte die k. k. Haupt-Realschule von 58 - 63 in Krummau, von da bis 65 in Budweis, widmete sich dem Forstfache, absolvierte die Forstlehranstalt Weißwasser und trat dann in die Dienste Sr. Durchlaucht des Fürsten Adolf Josef zu Schwarzenberg als Revierförster. Werke: Jagdhumoresken u. Erzählungen; Ein denkwürdiger Mann des Böhmerwaldes; Feuilletons in der „Österr. Forst- und Jagdzeitung“; im „Weidmannsheil“, im „Deutschen Jäger“, in „Wild und Hund“, im „Jagdfreund“, in der „Budweiser Zeitung“ und in der „Südböhmischen Volkszeitung“.

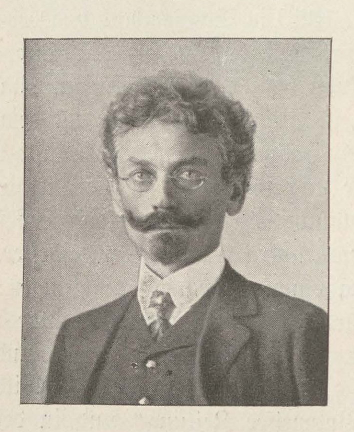


Schimpff, Georg Hans August von (Oberst z. D., Kämmerer a. D., Excellenz, Militärschriftsteller, Langebrück, Bruhmstr. 11) geb. 2. IV. 1843 zu Leipzig. Werke: Geschichte des Garde-Reiter-Regiments; König Albert 50 Jahre Soldat; Die ersten Kursächsischen Leibwachen zu Roß und zu Fuß und ihre Geschichte; 1813 Napoleon in Sachsen; König Albert als Waidmann; Prinz Georg von Sachsen; Aus dem Leben der Königin Carola; Der Krieg 1870—71: I. St. Privat, II. Der Feldzug von Sedan; III. Paris; IV. Die Kavalleriedivision im Norden von Paris.



Schkopp, Eberhard Maximilian Reinhold von (Schriftsteller, Friedenau/Bln., Schmargendorferstr. 6) geb. 19. VIII. 1874 in Neu-Ruppin, widmete sich nach erfolgtem Gymnasialbesuche dem Kaufmannsstande, kürzere Zeit in Belgien und England, mehrere Jahre in Afrika, hauptsächlich in Kamerun. Als Erforscher des Bakokolandes bekannt. Nach seiner Rückkehr schriftstellerisch tätig. Werke: Die wirtschaftliche Bedeutung der Baumwolle auf dem Weltmarkt; Zwergvölker Kameruns; Sitten und Gebräuche der Bakoko; Koloniale Eisenbahnen; Beitrag zur Kolonialen Wirtschaftspolitik; Kameruner Skizzen; Kameruner Bananen; Beiträge zur Geschichte der niederländisch-westindischen Kompanie.

Schlatter, Rudolf Oscar Edmund (Schriftsteller, Zürich, Dufourstr. 49, Ps.: Rudolf Seefeld) geb. 21. VII. 1861 in Schaffhausen a. Rh., aus einfacher Familie stammend, zeigte schon in früher Jugend auffallende Eigenart, die ihn auch auf dem Wege durch ein überreiches kampferfülltes Leben einem gewissen Spezialfach, nämlich dem Studium moderner Probleme und Zukunftsideen, entgegenführte. Werke: „Maternitas", Einakter Cyclus, mit vollem Erfolg aufgeführt; ferner die Dramen „Fata morgana", „Irrlicht", „Lebensketten", „Märcheninsel", ein Cyclus über aktuelle und Zukunftsprobleme. Daneben zahlreiche Novellen, Skizzen, Feuilletons,



Aufsätze in Zeitschriften und Blättern. Außerdem zahllose, in verschiedenen Verlagsanstalten erschienene kunstphotographische Aufnahmen vom Inn- und Ausland, illustrierte und fachliterarische Arbeiten.

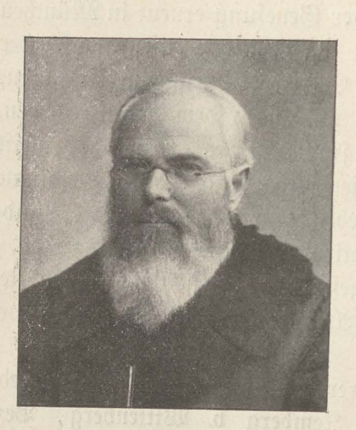
Schlegell, Martha von (Kunstmalerin, Mitglied des Münch. Künstlerinnen-Vereins, Chemnitz i. S., Kaiserstr. 25) geb. 12. I. 1861 in Johann-Georgenstadt i. S. als Tochter des Postdirektors O. Schulz, 93 verehelicht mit F. M. W. v. Schlegell, 96 die zeichnerischen und malerischen Studien in Chemnitz beginnend. 90 setzte sie diese in der Schweiz, dann in Leipzig (bei Meister Klamrot), dann in Wien (Strebelow-Akademie) und in München (Damen-Akademie) fort. Durch Krankheit längere Zeit gehindert, nahm sie die Studien nach erfolgter Genesung erneut in München auf. Von da Studienreisen nach der Schweiz, Südtirol, Engadin, Italien, Frankreich und nach dem hohen Norden. Künstlerische Werke: Gemälde, meist Porträts in Berlin, Leipzig, Tilsit, Brasilien usw., Landschaften, Originale in Rom, München, Chemnitz etc., Stillleben, Privatbesitz. Ihre Landschaften sind meist Schweizer und Südtiroler Felspartien und Seen, Kopien alter und neuer Meister. Ausgestellt gewesen in: Kunsthütte, Chemnitz; Sächs. Kunstvereinigung; Hans Arnold, Dresden; Salon Viktor, Wiesbaden etc.



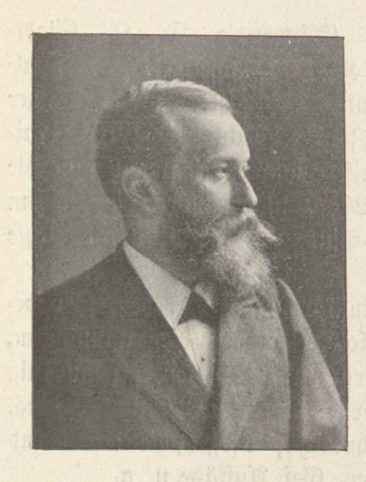
Schleusner, Georg Ludwig (Pfarrer, Superintendent, Cochstedt (Kr. Quedlinburg) geb. 6. V. 1841 in Kemberg b. Wittenberg, Bez. Halle, erhielt seine Gymnasialbildung in der alma mater porta, der bekannten K. Landesschule im Saaltale, 59—62 theologische Studien an der Universität Halle a. S., zweijährige Hauslehrerzeit in Schleswig. 68 Besuch des kgl. Predigerseminars Wittenberg, 69 Hilfsprediger, 71 3. Diakonus im eigentl. Pfarramt der Pfarrkirche ebenda, 81 2. Diakonus, 89 Archidiakonus und Garnisonpfarrer im Nebenamte, seit 98 als Pfarrer nach Cochstedt berufen. Werke: Die Bedeutung der Ausgrabungen im Euphrat- u. Tigrisgebiet für das alte Testament 82; Gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist. Eine Zeit- und Volkspredigt 85; Luther als Dichter, insonderheit als Vater des deutschen evangel. Kirchenliedes 83; Luthers Dichtungen in gebundener Rede mit

Anmerkungen 92; Paulus Gerhardt, der evangelische Bekenner in Leid und Lied, 2. A. 07; Zu den Anfängen des protestantischen Eherechts (in Briegers Zeitschrift für Kirchengeschichte) 83 u. 91; Die Fremdwörter und ihre Bekämpfung (in allg. konservativer Monatsschrift f. d. christliche Deutschland 85); Walther von der Vogelweide, die Nachtigall des deutschen Mittelalters (in der kirchlichen Monatsschrift f. positive Union 86); Die Mitarbeit des Lehrers am Werke der Innern Mission (in Schäfers Monatsschrift für Inn. Mission 95); Gedichte: Zwölf deutsche Lieder aus wunderbarer Zeit, 2. A. 88; Fürst Bismarck 1815—85, ein Sonettenkranz 85; Sechs Zeitgedichte zur Weltgeschichte 87; Acht Kaiser- und Kanzlerlieder 88; Deutsche Gedenkblätter 95; Lust und Leid im Lied 96; Herbstzeitlosen, eine dichterische Nachlese 05.

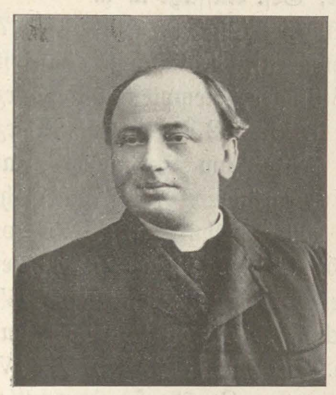
Schleyer, Johann Martin (pens. Pfarrer, Prälat, Konstanz i. Baden, Schottenstr. 37, Ps.: Hilarius Frohsang) geb. 18. VII. 1831 in Oberlauda in Baden, studierte in Königstein, Tauberbischofsheim, Karlsruhe, Freiburg i. Br., 56 Priesterweihe. In der Seelsorge bis 85 angestellt in Siegheim, Baden-Baden, Kronau, Wertheim a. M., Meßkirch, Krumbach usw., dann pensioniert, nach Konstanz übergesiedelt, begann sein Lebenswerk „Volapük". Große Reisen im In- und Auslande. Werke: Gegen 3000 Gedichte; 151 lateinische Psalmen; Sionsharfe, Monatsschrift; religiöse (asketische) Werke; Weltsprache Volapük; Grammatiken in 24 Sprachen; Weltspracheblatt 1881, 08; Goldkörner für Prediger u. Katecheten; Musikalische Werkchen (im ganzen über 200 Literaturstücke).



Schlitzberger, Siegmund Karl Wilhelm (Mittelschullehrer a. D., Cassel, Landaustr. 20) geb. 18. VII. 1844 in Simmershausen, Lehrerseminar zu Homburg, Lehrertätigkeit, zuletzt in Cassel. 07 in den Ruhestand getreten. Werke: Standpunkt und Fortschritt der Wissenschaft in der Mykologie 81; Beiträge zur Pilzflora für Cassel und Umgebung 88; Unsere häufigen eßbaren Pilze 88; Unsere verbreiteten giftigen Pilze 88; Unsere verbreiteten einheimischen Giftpflanzen 92; Die einheimischen Schlangen, Echsen und Lurche 92; Kulturgewächse der Heimat mit ihren Freunden und Feinden 92—03 etc.



Schlüren, Erwin Karl Friedrich (Gymnasialoberlehrer, Heilbronn a. N.) geb. 18. VIII. 1858 in Stuttgart, Besuch des Gymnasiums daselbst, später Hilfslehrer ebenda, um sich die Mittel zum akadem. Studium zu erwerben, Studien in Leipzig und Berlin. Jetzt Gymnasialoberlehrer mit Lehrberechtigung für oberste und mittlere Klassen; ausgedehnte Reisen. Werke: Postanarchie im Deutschen Reiche 86; Die Tübinger Hohenstaufen (m. and.) 03.



Schmid, Johann (Kooperator, Au b. Freising, Ps.: Joh. Thannmüller) geb. 5. III. 1875 zu Thannmühl (Oberpf.), Volksschule in Arrach, Gymnasium Regensburg und Straubing, kath. Theologie am Lyceum Regensburg studiert, 00 Kooperator in Leitzendorf, 05 in gleicher Eigenschaft in Au b. Freising. Werke: Chronik v. Leitzendorf 04; Chronik v. Sattelbogen 04; Kriegsgeschichten aus Au und Umgebung 07; Im Herzen der Hollerdau 08; Verschiedene hist. Abhandlungen in der Ztschr. „Bayerwald".



Schmid, Joseph (Dr. phil., Dekan, I. Stadtpfarrer, Ravensburg (Wb.), Herrenstr. 3) geb. 7. III. 1853 in Dischingen bei Neresheim. Gymnasialstudien in Ellwangen und Ehingen a. D., Studium der kath. Theologie in Tübingen, 78 Priesterweihe in Rottenburg, Vikar in Ehingen a. D., 79 Präceptoratskaplaneiverweser in Weildirstadt, 79/81 Kaplan am Dtsch. Nationalhospiz in Rom, 81|85 Repetent am Wilhelmsstift Tübingen, 85—03 Pfarrer in Ringingen b. Blau-

beuren, 95 Dekan für das Landkapitel Ehingen a. D., 03 Stadtpfarrer in Ravensburg, Dekan des Kapitels ebenda, Ortsschulinspektor. Werke: Personen-, Orts- und Sachregister zur Tübinger Theolog. Quartalschrift I—LXXVI, 95; Zur Geschichte der Gregorianischen Kalenderreform 82; Die deutsche Kaiser- und Königswahl und die römische Kurie in den Jahren 1558—1620; Studien über die Reform des römischen Breviers u. Missale unter Pius V., 84; Zur Geschichte des Codex Amiatinus 07.

Schmid, Otto Carl Felix (Kgl. Musikprofessor, Dresden, Struvestraße 38) geb. 6. V. 1858 daselbst, absolvierte das Kreuzgymnasium, studierte in Leipzig, widmete sich in Dresden musik. Studien, gegenwärtig Musikkritiker am Kgl. Dresd. Journal. Werke: Musik u. Weltanschauung, oder die böhmische Altmeister-Schule Czernohorskys; Biographien: Edmund Kretschmer, Thomas Koschat; Bunte Blätter, Ges. Aufsätze u. a.

Schmid, Ulrich (Dr. phil., Schriftsteller, München, Kaiserstr. 47) geb. 4. VII. 1876 in Niederrieden (Schwaben), Volksschule daselbst, Lateinschule Memmingen, Gymnasien in Dillingen, Kempten und Würzburg. Universität Würzburg und Freiburg i. B. 02 Promotion Würzburg, Studium in München und Wien, Reise zum Besuch der ital. Archive, Bibliotheken und Galerien. 04 Begründung des Jahrbuchs „Walhalla". Werke: St. Ulrich, Bischof von Augsburg 01; Otto von Lonsdorf, Bischof zu Passau (1254—1265) 03; Nachtrag in Studien und Mitteilgn. aus d. Bened. und Cisterz. Orden, Jahrg. XXIV; Kirchliche Verordnungen der Passauer Bischöfe Otto von Lonsdorf und Widard von Perchtoldsdorf (Archiv f. kath. Kirchenrecht 04) LXXXIV, 449—466); Neue Untersuchungen über Otto von Lonsdorf, namentlich über seine kirchliche Reformtätigkeit (in Walhalla, Bd. V); Traditionen an die Kirche St. Veit-Gölsen (MJOG XXV. Bd.) 04; Kirchen- und profanhist. Mitteilgn. aus ital. Archiven und Bibliotheken; Agnes d. Bernauerin und Herzog Albrecht III. d. Gütige 06; Die Schlacht bei Hoflach Alhisg (1422) und ihr Denkmal 06; Das Einhorn und seine Bedeutung in der Kunst 05; Der Löwe als Sinnbild in der Kunst 06; Der Drache als Sinnbild in der Kunst 07; Das deutsche Volkslied 05; Das Chorgestühl in der St. Martinskirche zu Memmingen 07; Das Tagebuch des b. Landpfarrers Michael Gotzmann 1480—1525 07; Kultur- und kunstgeschichtliche Reisebilder 05; Begründer und Herausgeber der Walhalla, (Bücherei f. vaterländ. Geschichte, Kunst- und Kulturgeschichte), Walhalla-Blätter 08.



Schmidt, Elisabeth (Schriftstellerin, Dichterin, Leipzig, Weststr. 4) geb. 17. X. 1857 in Eisleben, besuchte die Mädchen-Töchterschule daselbst, 06 konnte sie ihr 25jähriges Schriftstellerinnen-Jubiläum feiern; 88 wurde ihr Buch „Gustav Adolf und die Leipziger Bäcker" der Bibliothek des Königs von Schweden einverleibt. Auch Fürst Bismarck dankte ihr wiederholt für die patriotischen Gaben ihrer Poesie. Schriften: Zahlreiche Feuilletons, Gedichte, Lieder, Erzählungen, Festartikel, Biographien, Lust- und Singspiele, Motetten usw., ferner den Gedichtband „Veilchenblätter" und das fünfaktige Luther-Festspiel „Luthers letzte Reise". Auch als Märchenspieldichterin hatte sie Erfolg.

Schmidt, Johannes Emil (Bürgerschuldirektor, Dr. phil., Stollberg i. Erzgeb., Herrenstr.) geb. 13. II. 1868 in Chemnitz i. S. Lehrer-Seminar 82—88 zu Zschopau, 88—91 Hilfslehrer an der sächs. Beamtengemeinde zu Bodenbach a. E., 91—94 Student der Naturwissenschaften und Pädagogik (91—92 zugleich provisorischer Lehrer) in Leipzig, 94—96 Lehrer an der Realschule zu Großenhain, 96—98 am Lehrerseminar in Dresden-Plauen, seit 98 Direktor der Bürgerschule zu Stollberg (Erzgeb.). Werke: Die Entwicklungsgeschichte u. d. anatom. Bau der Taenia anatina, Diss.; Abhandlungen: Die Entwicklung d. höh. Schulwesen hinsichtl. d. naturwissensch. Unterrichts; Heinrich Stephani; Zur Reform des naturkundl. Unterrichts; Zur Psychologie des Rechtschreibungsunterrichts; Zur Psychologie des elementar. Rechenunterrichts; Die sprachlich-geistige Entwicklung des Kindes als Grundlage eines naturgemäßen Unterrichts in der Muttersprache.

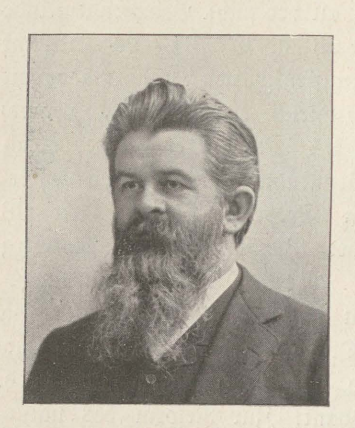


Schmidt, Marie Amalie, geb. von Ekensteen (Schriftstellerin, z. Zt. Kronach (Ob.-Fr.), Ps.: M. von Ekensteen) geb. 25. XI. 1847 in



Mainz, besuchte infolge Versetzung ihres Vaters die Garnisonschule in Saarlouis und später die höh. Töchterschule in Trier. Vermählte sich mit dem bayr. Oberleutnant Schmidt 94 und folgte ihm nach Würzburg und Metz. Nach dessen Tode Uebersiedelung nach München, wo sie seitdem ihren schriftstellerischen Neigungen lebt. Werke: Der Schottische Plaid, Nov. 87; Kosmopolitische Novellen 99; Im Menschenbrodem, Nov. u. Sk. 01; Friede den Hütten, Rom. (preisgekrönt, in's Vläm., Magyar. u. Franz. übersetzt) 02; Die Hand des Herrn, Erz. 03; Hochwassersegen, Erz. 03; Der Talismann, Erz. 03; Meine Welt, Ged. 04; Aus der Jugendzeit, Sk 04; Wellen des Lebens, Nov. u. Sk. 05; Immer aufwärts u. andere Nov. 05; D. Brüder u. d. Schwestern 06, D. Freunde 06, D. Rechte, Nov. 07.

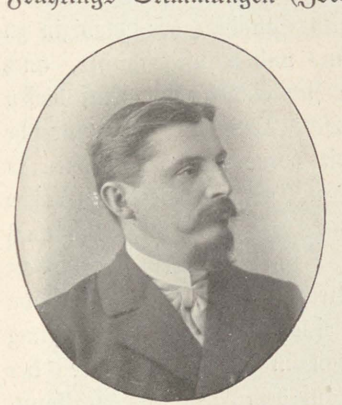
Schmidt, Max Carl Paul (Professor, Dr. phil., Berlin W., Rankestr. 29) geb. 20. V. 1853 ebenda, besuchte seit 71 die Universität Berlin, 75 Dr. phil., 76 Probekandidat am Friedr.-Wilh.-Gymnasium, 78 Gymn.-Lehrer, Askan. Gymn.), 95 Kgl. Oberlehrer und Professor, 03 Dozent für lat. Stilistik der Universität Berlin. Werke: De Polybii geographia I.-D. 75; Programme: Zur Geschichte der geogr. Lit. bei Griechen u. Römern 87; Ueber griech. Dreireiher 99; Schiller-Rede 06; Broschüren: Zur Reform der klass. Studien auf Gymnasien 99; Realistische Stoffe im humanist. Unterricht 00; Kritik der Kritiken 06. Schulbücher: Lesebuch aus Curtius Rufus 86; Schulwörterbuch zum Curtius Rufus 86; Real. Chrestomathie aus d. klass. Lit. in 3 Bd., 00—01; Stilistische Exerzitien in 2 Heften 07—08. — Horazstudien 03; Terminologische Studien 05; Entstehung und Terminologie der Elementarmathematik 06; Stilistische Beiträge (lat.) 06; — Prinzessin Ilse, Polka 79.



Schmidt-Michelsen, Alexander (Landschaftsmaler, Berlin W., Königin-Augustastr. 41 (Schmidt-Michelsen) geb. 5. XI. 1859 in Leipzig,

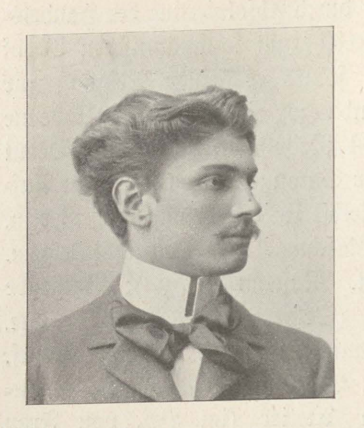


bildete sich durch Absolvierung der Handelsschule daselbst zum kaufmännischen Beruf vor. 80 folgte er seiner Neigung zur Malerei und bezog die Münchener Akademie bis 82, 84 Reise nach Paris, 85 Debut im Pariser Salon. Nach 8jährigem Aufenthalt daselbst Uebersiedelung nach Berlin. Werke: Naschmarkt in Leipzig (Oelgem. im Staedt. Museum Leipzig); Blühende Kastanien (Oelgem. im Bes. S. Exc. des Hausministers von Wedel-Piesdorf, Piesdorf); Beguinage in Beuggel, Mußestunde im Atelier (im Bes. von Frau Schmidt-Michelsen, Leipzig); Blühende Kirschbäume, Frühling in Zoebigker, Schloß Rheinsberg, Park in Rheinsberg, Interieurs aus Schloß Rheinsberg, Bäckerei (Priv.-Bes.) Oelgemälde; Marktplatz in Furnes, (Pastell); Frühlings-Stimmungen (Zoebigker) Pastelle.



Schmidt, Richard Wilhelm Gustav (Pastor, Massow (Pomm.), Ps.: Isegrim) geb. 16. VI. 1859 in Rahnwarder, Kr. Saatzig, absolvierte das Gymnasium zu Dramburg 80, studierte Theologie in Halle, Leipzig, Erlangen und Greifswald, seit 85 Pastor in Massow, macht Propaganda für Ackereigenossenschaften. Werke: Das Ganze halt, Broschüre; Han Grot, Rom.; Geduld, Rom.; Liberale Pflicht, Broschüre; Brautwerben, hum. Briefe.

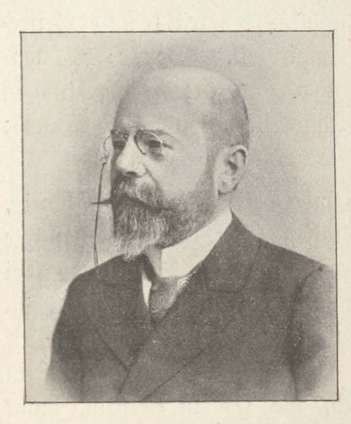
Schmidt, Rudolf gen. Max Wallberg (Schriftsteller, München, Kurfürstenstr. 31, Ps.: Max Wallberg) geb. am 4. X. 1879 als der Sohn eines um das Alters- und Invalidenversicherungswesen in Bayern, namentlich im Kreise Schwaben und Neuburg verdienstvollen Verwaltungsbeamten, des Kgl. Regierungsdirektors Max Schmidt in Augsburg, zu Bergzabern in der Rheinpfalz. Die liebevolle Strenge des scharfsinnigen, feinfühligen, welterfahrenen Vaters erzog Charakter und Geist des Sohnes für die Kämpfe des Lebens, die intelligente und seelenvolle Mutter, die hochbegabte Nichte der berühmten Brüder Neureuther, des genialen Architekten



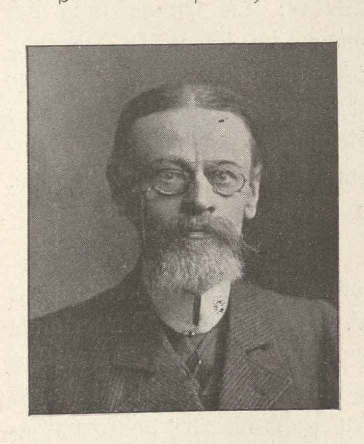
Gottfried und des von Goethe geförderten Malers und Zeichners Eugen Napoleon, bildete verständig das junge Gemüt und pflegte seine künstlerischen Anlagen. Unter dieser sorgsamen elterlichen Erziehung vollendete Sch.-W. seine ersten wissenschaftlichen Studien auf dem von Benediktinern geleiteten Gymnasium St. Stephan in Augsburg, wo unter seinen Lehrern namentlich der treffliche Jugendbildner und bekannte Jugendschriftsteller P. Herm. Koneberg, der geistvolle u. gelehrte P. Bernhard Sailer u. der eminente Philologe Rektor P. Narziß Liebert mächtig auf ihn wirkten; von den beiden letzteren begeisterte ihn jener unter steter Förderung zur Pflege der Literatur, dieser lehrte ihn ein tieferes Erfassen der klassischen Dichter. Kaum 18 Jahre alt, nach einer für ihn bedeutungsvollen Italienfahrt, bezog er die Universität München, nach 6 Semestern die zu Heidelberg, um dem Studium der Medizin zu obliegen. Nebenher betrieb er eifrig Literatur- und Kunstgeschichte, auch mit Musik und Musikgeschichte beschäftigte er sich eingehends. Auf diesen Gebieten begann er bald eine fruchtbare kritische Tätigkeit, die zahlreiche bedeutende Essays zeitigte und ihn rasch mit hervorragenden Namen in z. T. sehr engen Verkehr brachte, so unter den Dichtern mit dem großen Lyriker und schwungvollen Dramatiker Martin Greif, mit dem ihn auch verwandtschaftliche Bande verknüpfen, mit Heinrich Vierordt, Robert Schweichel und der geistreichen Tochter der Birch-Pfeiffer, Wilhelmine von Hillern, die alle nicht ohne Einfluß auf seine literarische Entwicklung geblieben sind. Ueberwiegend war aber schon in dieser Zeit neben der Berufsarbeit die selbstschöpferische Produktion auf dem Felde der Dichtkunst, der Lyrik und der Epik. Schmid-Wallbergs Lyrik entspringt einer zartbesaiteten Seele, der kraftvolle, wuchtige Töne indes keineswegs fremd sind. Er pflegt mit Vorliebe das Lied und das Naturbild, versucht sich aber auch oft glücklich in der Ballade und Romanze. Von seinen Liedern ist „Maienzeit„ durch die feinsinnige Vertönung des melodienreichen Männerchorkomponisten Karl Deigendesch allgemeiner bekannt geworden. Schmid-Wallbergs Lyrik liegt zerstreut in vielen Zeitschriften und Tagesjournalen; gesammelt soll sie gleich wie seine erste größere epische Arbeit, die er gegenwärtig unter der Feder hat, der Roman „Seelenadel“ auf das Jahr

1909 erscheinen. Sch.-W. lebt gegenwärtig seinem ärztlichen Berufe in München. **Werke:** Essays: Karl von Heigel; Karl Spitteler; Karl Spittelers „Olympischer Frühling"; Eugen Napoleon Neureuther; Robert Reineck; Ferdinand Wilferth; Anton Tschechow; Franz von Kobell; Martin Greif; Wilhelmine von Hillern. — Gedichte.

Schmitt, Eduard (Dr. phil., Dr. ing., Geh. Baurat, o. Professor, Darmstadt, Grafenstr. 23) geb. 5. V. 1842 in Prag. Assistent f. Straßen- u. Wasserbau a. d. Techn. Hochschule Prag 67; 69 Dozent ebenda, 72 o. Professor Gießen, seit 74 o. Professor der techn. Hochschule Darmstadt, 75|76, 76|77, 84|85, 85|86 Rektor daselbst, 68 Geh. Baurat. **Werke:** Herausgeber u. Redakteur von: Handbuch der Architekur (bis jetzt 104 Bde.); Der städtische Tiefbau; Der Mühlen- und Speicherbau. Verfasser von: Zahlreichen Abschnitten in obigen Werken, bezw. Zeitschriften, ferner: Das Signalwesen 73; Bahnhöfe und Hochbauten auf Lokomotiveisenbahnen; Erdkunstbau auf Straßen und Eisenbahnen.



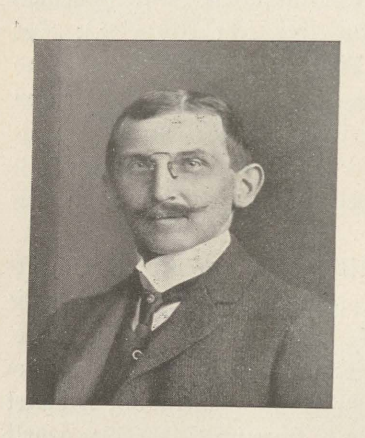
Schmitt, Eugen Heinrich (Schriftsteller, Dr. phil., Budapest I, Borsgasse 20) geb. 5. XI. 1851. **Werke:** Mod. u. antike Schicksalstragödie 74; D. Geheimnis d. Hegelschen Dialektik 88; Michelet u. d. Gesch. d. Hegelsch. Dial. 88; Henrik Ibsen als psychol. Sophist 89; D. Gottheit Christi im Geiste d. mod. Menschen 92; Geheimn. Christi 95; Herodes 95; D. Religion d. Geistes 94—96; Friedr. Nietzsche a. d. Grenzscheide zweier Weltalter, 2. Ausg. 01; Leo Tolstoi u. s. Bedeutg. f. uns. Kultur 01; D. Kulturbed. d. christl. Dogmen u. uns. Zeit 01; D. Gnosis, I: D. antike Gnosis, II: Gnosis des Mittelalters u. d. Neuzeit, 03, 07; D. Idealstaat, Bd. VIII d. Kulturprobl. d. Gegenw. 04; Religion u. Kultur, Flugschr. d. Giord.-Bruno-Bundes 04; Tigellinus-Tragödie; D. Relig. d. Geistes



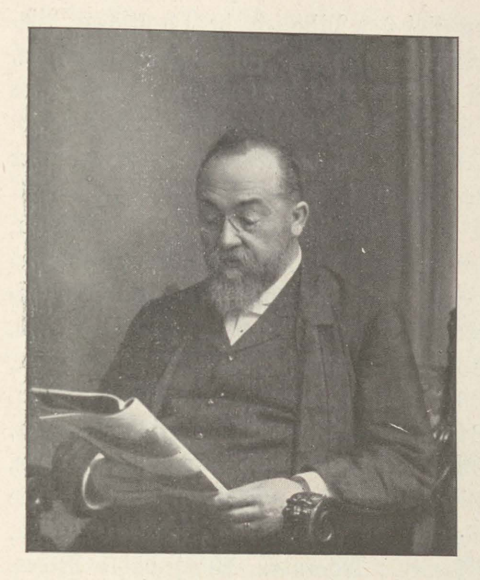
I—III. Kritik der Philosophie vom Standpunkt der intuitiven Erkenntnis 08.

Schmutzler, Leopold (Genre- und Porträtmaler, München, Blüthenstraße 21) geb. 28. III. 1864 in Mies in Böhmen, Besuch des Gymnasiums daselbst, dann Akademie der bildenden Künste unter Griezenkerl, Eisenmenger und C. L. Müller in Wien, später Akademie d. b. Künste bei Otto Seiz in München. Malt hauptsächlich Porträts und Genrebilder aus dem XVIII. Jahrh. und der Empirezeit. Werke: Damen- und Herrenporträts, u. a.: Prinz Rupprecht v. Bayern; Prinz Ludwig Ferdinand v. Bayern, im Senate des St. Jagoritterordens für Madrid; Genrebilder: „Salome“ „An avant“ etc.

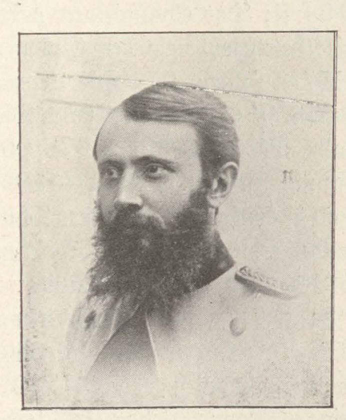
Schneider, Arno (Dr. phil., Oberrealschul-Oberlehrer, Braunschweig, Dörnbergstr. 5) geb. 10. III. 1877 in Glossen (Bez. Leipzig) besuchte die Privatrealschule zu Langebrück bei Dresden und das Kgl. Gymnasium zu Döbeln, studierte in Leipzig Germanistik und neuere Sprachen, Sommer 03 in Südfrankreich, bis 04 in Leipzig, dann Oberlehrer am Herzogl. Realgymnasium in Meiningen, seit 05 Oberlehrer in Braunschweig. Werke: Die Entwickelung des engl. Seeromans im 17. u. 18. Jahrhdt. 02; Herausgeber von Dix, Lehrb. der deutsch. Stenographie Gabelsberger nach Herberts Grundsätz., 2. A. 04; Die Zukunft, Zeitschr. f. Gab. Stenogr. in akad. u. Schülerkreisen 25. Jahrg. (07) u. flgd.; Mitherausgeber von: Schulwandkarten für den neusprachl. Unterricht.



Schneider, Gottlob (Direktor d. Gothaer Lebensversicherungsbank i. P., Gotha, Lindenauallee 14) geb. 9. V. 1835 daselbst, Bürgerschule und Gymnasium illustre ebenda, studierte Rechte in Jena, Promotion daselbst, Staatsexamen in Gotha, Vertreter eines Rechtsanwalts daselbst, 60 Praktikant bei der Thurn und Taxisschen Post im Oberpostkommissariat Eisenach, 63 Gehilfe in der Direktion der Gothaer Lebensversicherungsbank, 67 Bankkommissar, 80 Mitdirektor, 93 mit vollem Gehalt z. D. gestellt, 05 pensioniert, seitdem schriftstellerisch tätig. Werke: Bestelle dein Haus. Num. 502 und 503 der Volksschriften-



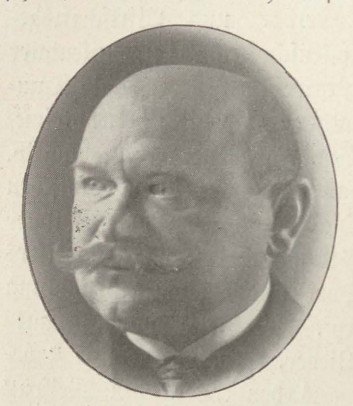
sammlung des Verlags des Lahrer Hinkenden Boten; Konkurrenz und Reklame in der deutschen Lebensversicherung 88; Fabeldichter Wilh. Hey (Hey-Speckter). Zu seinem 100. Geburtstag 89; Deutsche Weisen, Ged. 89; Gothaer Wegweiser, Zum 35. Kongresse der deutsch. Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften 94; Luisentaler Wegweiser; Georgental-Tambacher Wegweiser; Neue Reime, Ged. Mit einer Abhandlung üb. das Reimchaos in der deutschen Dichtung als Vorwort; Gothaer Gedenkbuch, d. Goth. Wegweisers 3. Aufl. *Alte Heimaterinnerungen an Dorf und Stadt, Abhandlung in den vom Gothaer Oberbibliothekar Prof. Dr. R. Ehwald herausgegebenen „Heimatblättern". **Klingende Lieder, Ged. „Die mit * bezeichneten Lieder und Gedichte kehren hier aus den „Deutschen Weisen" und „Neuen Reimen" wieder. Nicht als dieselben; sie haben ihr Gewand erneut, manchmal dessen Falten nur anders gelegt, den Reim aber überall auf seinen Kammerton, den absolut reinen Klang, gestimmt, weil sie ihrer Meinung nach nur so klingen und nicht ächzen."



Schneider, Ludwig Christian (Oberförster, Schriftsteller, Saarbrücken) geb. 21. VII. 1862 in Briedel an der Mosel. Volksschule, Gymnasium zu Trarbach, Mititärdienstzeit 84, Forstakademie Eisenach 84-86, Forstpraktikant bis 90, Forstassistent zu Mayen bis 96, alsdann Oberförster zu Saarbrücken bis heute. Neigung zur volkstümlichen Lyrik und zur romantischen Epik. Durch fast alle Dichtungen geht ein Zug nationaler Begeisterung, welcher seinen vornehmsten Ausdruck in einer Reihe von

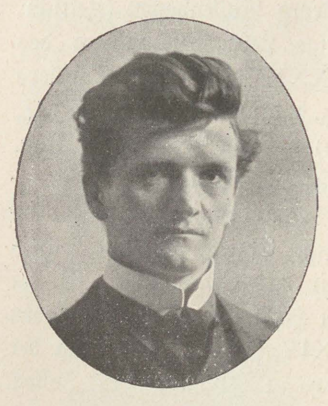
Bismarckliedern und Festprologen findet. Mitglied des deutschen Bismarckbundes. **Werke:** Ursaga, ein Rezitativ; Der Köhler vom Höllenthal, romant. Epos; Fröhlich Volk, ein Rhein-, Wein- und Wanderlied; Des Kiebitz Trauer (um Bismarcks Tod), eine Fabel; ferner Volkslieder: Mein Moselland, Musik von C. Krause; Bismarck erwach, wahr unsre Sach!; Vogesenlied; Vogesen-Liederbuch, u. s. w.

Schneider, Max K. Gust. Ferd. (Professor, Dr. phil., Gotha, Bismarckstr. 1) geb. 6. VIII. 1858 in Gotha, besuchte die höh. Bürgerschule, 68—78 das Gymnasium Ernestinum in Gotha, 79—82 Universitäten Jena und Leipzig, 81 Dr. phil., 83 Staatsexamen, 82/83 cand. prob., 83/84 Hilfslehrer am Gothaer Gymnasium, 84 definitiver Gymn.-Lehrer, 93 Oberlehrer, 99 Professor, 94 Studienreise nach Italien. **Werke:** De Dionysii Periegetae arte metrica et grammatica, capita selecta, Diss. 82; Isocrates, Ausgewählte Reden. Für den Schulgebrauch erklärt von O. Schneider, 3. A. besorgt v. M. S., Bd. I 88, Bd. II 86. Marcelli Sidetae medici fragmenta (in Commentationes Ribbeckianae p. 115—131) 88; Abriß der griechischen Heldensagen, Ein Hilfsbuch für die unteren Klassen der Gymnasien 89; M. Tullii Ciceronis Paradoxa ad Marcum Brutum erklärt 91; Curae criticae in epicos Graecos (Numenium, Aratum, Claudianum) 91; Atlas Antiquus, Taschenatlas d. alten Welt von v. Rampen 93 ff; Das Coenobium beim Gymnasium Illustre 1543—1863, 95; Die Gelehrtenbriefe der Gothaer Gymnasialbibliotheken aus dem XVI. und XVII. Jahrh. 97; Die Lehrer des Gymnasium Illustre zu Gotha 1524—1859, 2 Tle. 01, 02; Die Abiturienten des Gymnasium Illustre zu Gotha 1768—1859, 2 Tle. 05, 06; Die Abiturienten des Gymnasium Ernestinum zu Gotha 1859—1882, 08; In Dyonysium Periegetam quaestiones criticae (Berliner Phil. Wochenschr. 88); Ein Idyll d. Maximus Planudes (ebda. 94); Zu d. epischen Fragmenten der Griechen (Fleckeisens Jahrb. 89); Zu Plutarchs Eumenes cap. 1 (ebda. 89); Zu Theokritos XV, 84 ff (ebda. 91); Colluthea (Philologus 49, 91); 4 Coniecturaruem trias in Naumachii Epirotae medici fragmenta (ebda. 51, 92); Zur Batrachomyomachie (ebda. 51, 92); Die Hymnen des Proklos in ihrem Verhältnis zu Nonnos (ebda. 51, 92);



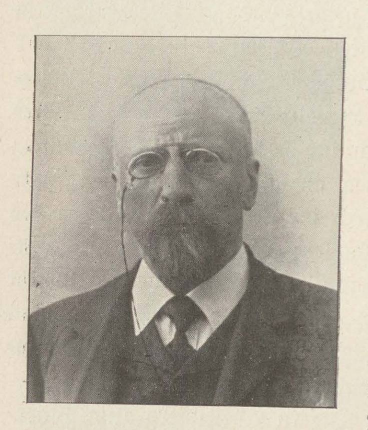
Zu Matron (ebda. 53, 94); Ein Brief von Georg Rollenhagen (Zeitschr. f. Dtsche. Philologie XXIX); Eine gleichzeitige Lebensbeschreibung des Dichters H. Buchner 1560—1602 (ebda. XXXVIII); Zu Schillers Wallenstein und Maria Stuart (Lyons Zeitschr. z. d. dtschn. Unterricht XVII, 03); Zu Schillers Wallenstein (ebda. XIX, 05). — In der Allg. Dtschn. Biographie: Bd. 49 G. Gilbert; Bd. 50 G. Heß; Bd. 51. A. v. Rampen. — Versuch einer Reform des Gymnasialunterrichts am Gymnasium Illustre zu Gotha 1772 (Mitteilgn. d. Gesellsch. f. dtsche. Erziehungs- und Schulgeschichte X. 00); A. Reyhers Schulgesetze für das Gymnasium Ill. zu Gotha a. d. J. 1641 (ebda. XI. 01); Neues zu H. A. Franckes Schulleben auf dem Gymnasium zu Gotha 1677 (ebda. XIV, 04); Die Themata der öffentl. Schülerdisputationen am Gymn. Illustre zu Gotha im 17. Jahrh. (ebda. XVII, 07); Die Themata der von Schülern des Gymn. Illustre zu Gotha 1693—1727 öffentlich gehaltenen latein. Reden (ebda. XIIX. 08); Die Thüringischen Staaten im Histor.-pädag. Literaturbericht über das Jahr 1906; Gotha in der Reisebücherliteratur von 1671 —1824 (Mitteilgn. d. Vereinigung für Goth. Geschichte u. Altertumsforschung 07); In d. Blättern für Goth. Heimatskunde 96: Eine Feier für Herzog Ernst II. i. J. 1778; Zur Geschichte des Gothaer Coenobium; Ein Schreiben des Rektors A. Wilck in Gotha an d. Herzog Joh. Casimir i. J. 1614; Di Begleitung der Leichen durch die Lehrer und Schüler des Gymn.; Ein Brief an d. Rektor J. G. Geißler; Gymnasiasten als Mitwirkende bei der herzogl. Oper (Aus der Heimat I 97); Friedrich Albrecht Augusti (ebda.); Basilius Monnerus, der erste Rektor d. Goth. Gymn. 1524—31 (ebda.); 2 lat. Gedichte an Mag. A. Wilcke (ebda.); Die Gothaischen Studenten auf der Universität Wittenberg 1502—1602 (ebda.); — Aus Geißlers Rektorat (ebda. III, 99/00); Die in Wittenberg zum Pfarramt ordinierten Gothaner 1537—72 (Mitteilgn. d. Vereinigung für Goth. Geschichte u. Altertumsforschung); Die ältesten Schulgesetze für das Gymnasium zu Gotha von Mag. C. Lindemann aus d. J. 1563 (ebda. 04); Der Briefwechsel zwischen Herzog Ernst d. Frommen und Mag. A. Rheyer wegen dessen Berufung nach Gotha 1640/41; aus d. Akten d. Gymnasiums, z. ersten Male herausgegeben (Festbeilage d. Goth. Zeitung z. 24. XII. 01); Katalog der Gymnasialbibl. 02.

Schneider, Peter Josef (Volks- und Realschullehrer, Oberursel im Taunus, Henchenstr. 13. Besuch der Präparandenschule von 80—83 und des Lehrerseminars zu Montabaur. Lehrtätigkeit in Willmar und an der Volks- u. Realschule i. Oberursel i. T. Werke: Lieder; Daheim, Nov. 2c.



Schneider, Robert (Darmstadt, Kampstr. 27, Ps.: Fr. Knippelius) geb. 6. XII. 1875 in Darmstadt, besuchte die Volksschule daselbst, erlernte die Buch- und Steindruckerei, ist jetzt Faktor in einer Kunstanstalt. Seine literarischen Kenntnisse erwarb er sich durch Selbstudium. Werke: Heinerblut, Ged.; Der verwechselte Brief, Lustsp.; Lieweshennel, Lustsp.; Vergangenheit, Schwank (alles in Darmstädter Mundart); Feuilleton-Mitarbeiter der „Neuen Hess. Volksblätter."

Schnürer, Franz (Dr. phil., Wien I, Neue Hofburg) geb. 10. II. 1859 in Wien, studierte in Wien und Innsbruck, 84 Dr. phil., Eintritt in d. k. k. Familien Fideikommiß-Bibliothek (Privat- u. Familienbibliothek d. Kaisers), deren Vorstand er gegenwärtig ist. Werke: Die Wirtstochter von Absam. 83; Zwei Tiroler Reiseberichte aus dem 18. Jhdt. 83; Falkenberg und die Falkenberge 86; Franz Lorenz; Herrnstein in Niederösterr. III. 88; Bericht über eine Weistümerforschung in Niederösterreich (Sitzungs-Bericht der Kaiserl. Akad. d. Wissensch. 90); Radmer 02; Berühmte Frauenschönheiten I—IV 03; Habsburger Anekdoten, 6. Aufl. 07; Herausgeber von: Allgemeines Literaturblatt; Die Kultur; Jahrbuch der Zeit- und Kulturgeschichte.



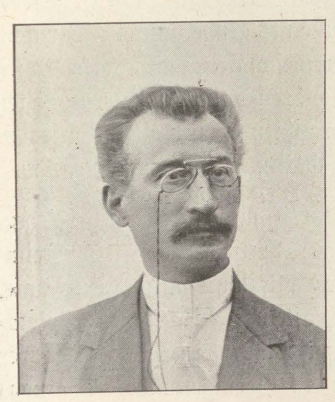
Schoenaich, Gustav (Prof., Dr. phil., Breslau XVI, Holbrechtufer 17) geb. 10. XII. 1858 in Polkwitz, besuchte das kgl. evang. Gymnasium Glogau, die Universitäten Berlin und Halle, Promotion ebenda, amtierte in Glogau und Jauer, gegenwärtig Gymnasialprofessor in Breslau. Werke: Quaestiones Juvenalianae 83; Zur Geschichte des Jauerschen Rathauses 97; Die alte Jauersche Stadtbefestigung 02; Die alte Fürstentumshauptstadt Jauer 03; Die Schützengilde zu Jauer 98; Die Freikränzleinschießen der schlesischen Städte 98; Zur Geschichte des schlesischen Schutzmannstandes 06; Die Entstehung der schlesischen Stadtbefestigungen

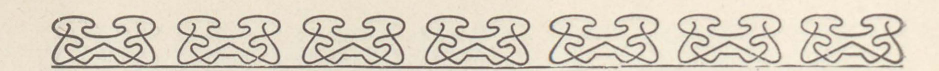
07; Schlesische Grenzaltertümer 04; Die Christenverfolgung des Kaisers Decius 07;

Schöner, Anton (Portraitmaler, Illustrator, Schriftsteller, Berlin N 24, Atelier: am Kupfergraben 6ᵃ — Anton Schöner —) geb. 14. III. 1866 in Nürnberg, besuchte daselbst die Volksschule, ergriff den Beruf eines Lithographen. Ausgelernt erhielt er erst in Leipzig und später in München Anstellung als Leiter der ersten graphischen Kunstabteilungen. Später entsagte er dem Lithographenberufe und bezog die Münchener Akademie, wo er sich hauptsächlich auf das Studium der Portraitmalerei legte. Studienreisen durch Holland, Belgien, Frankreich und England. 01 Übersiedelung nach Berlin. Werke: Portrait Sr. Exz. Graf v. Lerchenfeld Koesering, Kgl. Bay. Gesandter Berlin, (neue Pinakothek München); Prof. Dr. Exz. Historienmaler Adolf v. Menzel, (Rathaus Breslau); Prof. Dr. Franz v. Lenbach; Exz. Wirkl. Geh. Rat Naturforscher Ernst Haeckel, Jena; Prinz-Regent Luitpold v. Bayern; Prof. Reinhold Begas, Bildhauer; Prof. Komponist Josef Rudolf Schachner; Reichskanzler Fürst von Bülow; Musikkritiker Komponist Wilhelm Tappert; Schriftsteller Heinz Tovote; Richard Schmidt Cabanis; Preuß. Kriegsminister Bronsart v. Schellendorf; Generalfeldmarschall Freiherr von Loë; Professor Gustav Eberlein etc. Lit. Werke: Aufsätze über die Malerkolonie „Ahrenshoop“ in versch. Zeitschriften.



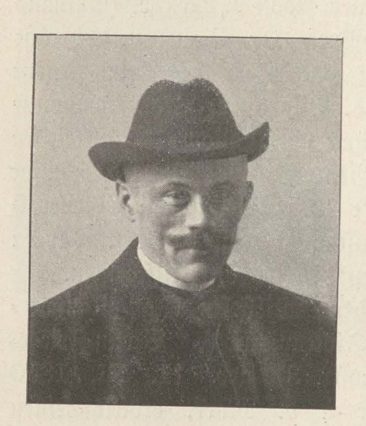
Schönicke, Wilhelm (Kgl. Kammermusiker, Flötenvirtuos, Berlin-Friedenau, Begasstr. 8) geb. 11. XI. 1850 in Friesack i. d. Mark, erhielt seinen ersten Unterricht in d. Musik durch seinen Vater und den nachmal. Kaiserl. russischen Hofkapellmstr. Louis Kannengießer. Ging später nach Berlin, um seine Studien im Kullack'schen Konservatorium fortzusetzen, trat bei Ausbruch des großen Krieges 70 freiwillig zur Armee und vollendete in den Jahren 76—78





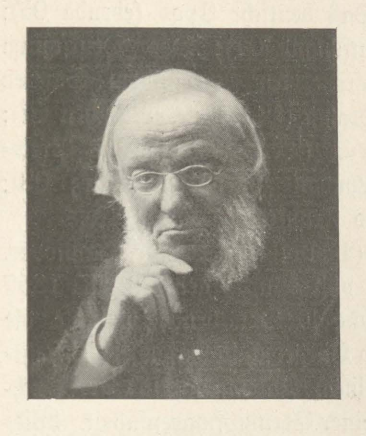
seine Ausbildung an der Kgl. Hochschule für Musik zu Berlin. 78 wurde er an die Kgl. Hofoper berufen und zum Kammermusiker ernannt, in welcher Stellung er noch heute tätig ist. Konzertreisen führten ihn früher durch einen großen Teil Westdeutschlands, Hollands u. Belgiens. Jetzt ist, außer seiner dienstlichen Tätigkeit, der Lehrberuf, welchem er in den besten Kreisen Berlins als geschätzter Lehrer für Klavier- und Flötenspiel obliegt, seine Hauptbeschäftigung. Seine Kompositionen, welche bei unseren namhaften Verlegern erschienen sind, erfreuen sich in Interessentenkreisen großer Beliebtheit, besonders auch in England und Amerika. Werke: Kavallerie-Manöverszene für Orchester; Konzert für Flöte und Piano; 2 Stücke für Flöte und Harfe; Nocturno für Flöte u. Waldhorn; Albumblatt für Oboe und Piano; Lieder für 1 Singstimme und Piano; Divertissement für Flöte und Orchester; Inventionen (Bach) für 2 Flöten; — und viele Bearbeitungen für Orchester und einzelne Instrumente.

Schönnenbeck, Adolf (Maler, Düsseldorf, Sittordstr. 5, Künstlerateliershaus) geb. 10. V. 1869 in Stenkenberg b. Halver i. Westf. Nach beendigtem Schulbesuch und etwas zeichner. Vorbildung bezog er die



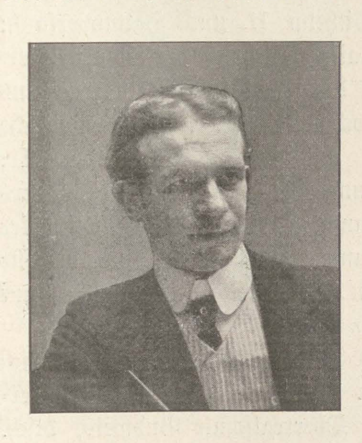
Düsseldorfer Kunstakademie, bis 94 Schüler von P. Janssen, 93 Reise nach England; 1895 bis 96 Soldat; 96—02 Aufenthalt in seinem Heimatsorte, 02 Reise nach Italien, seit seiner Rückkehr Aufenthalt in Düsseldorf. Werke: Nach ungewohnter Arbeit; Westfälischer Bauer; Nachbarlicher Besuch; Feierabend; Bohnenspieler; Mittagsruhe; Vor dem Ausgang, (Mus. Elberfeld); Bildnis eines Unbekannten; Strickende Frau; Eingeschlafen; außerdem zahlr. Öl- und Aquarell-Studien, Zeichnungen und Lithographien, wie: Schlafender Bauer, Erleichtert, Plauderei Briefschreiber, Mann mit Lampe u. s. w.

Schöpff, Friedrich Wilhelm Traugott (emer. Pfarrer, Niederlößnitz b. Dresden, Moritzburgerstr. 23, Ps.: Wilfried von der Neun) geb. 15. XI. 1826 in Dresden. Besuch der Volksschule und Kreuzschule, Universität Leipzig, Hauslehrerstelle in Laurastein i. E., später Privatlehrer. 58 Anstellung als 2. Landdiakonus zu Plauen i. V. und Pfarrer für Oberlosa und Straßberg, dann Pfarrer in Geringswalde, 76 nach



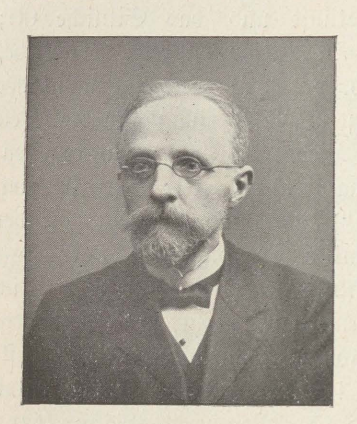
Großröhrsdorf, 83 nach Gersdorf, seit 94 in Niederlößnitz. Werke: Charakter in der Literatur 77; Wer verdummt das Volk? 78; Grundsätze und Beispiele zur Revision der Lutherbibel 85; Entweder — Oder in der Sittlichkeitsfrage 93; Entweder — Oder in der Volksschulfrage 92; Katalog sämtlicher Pfarr- und Kirchenbibliotheken der derzeitigen Ephorie Leisnig 86; Die Kunst und das Sittliche 00; Hugo v. St. Victor, Preis der Liebe, übers. a. d. Lat. 57; Das Patenamt der Kirche u. seine Verwertung für die Welt und Herz. Ged. 3. A. 90; Kreuzblumen, Lied. 72; Aus 3 Jahreszeiten, Ged. 92; Aurora (Schriften der Vorreformatoren) 57—61; Mstr. Eckhart, Predigten (8. Bd. d. „Predigt der Kirche") 89; Das Büchlein von der Freude 99; De causis, ex quibus similia Savonarolae et Lutheri studia tam diversos habuerint exitus 55; Lat. Prosa und Poesie im Civis Romanus v. W. Lommatzsch in Bremerhaven; Zur Sächs. Kirchenfrage 2. A. 71; Text zum Oratorium Joh. d. Täufer v. F. M. Gast; Die Persönlichkeit als ein menschl. Faktor in der Arbeit der Inn. Mission 86 (Schäfers Mon.-Schr. f. Inn. Miss.); Der Verein als Faktor (das.); Zacharias Rivander und seine Komödie Lutherus redivivus 08.

Schorn, Hans Traugott (Schriftsteller, Goch a. Niederrhein) geb. 25. X. 1880 in Barmen b. Elberfeld, verlebte seine Jugendzeit in Ottweiler und Cleve, daselbst Besuch des kgl. Gymnasiums und der höheren Lehranstalt zu Dieburg, verfaßte daselbst schon seine ersten Gedichte. 06 Vortrag durch Erlaubnis der Senate der Techn. Hochschule in Darmstadt über Aestethik des Dramas. 08 in London, Vortrag eigener Dichtungen im Polyglot Club Februar 1908. Werke: Gesammelte Gedichte 03; Achill, Prometheus, Lohengrin, In der Völkerschlacht, Torgau, Anna von Cleve, Dichtgn.; Johanna Sebus (Ep.); Deutsche Klänge (unveröffentl.); Auffätze: Die dramatischen



Ideen der Gegenwart (Gegenwart 05); Das deutsche Epos (ebenda 05); Deutscher Kultureinfluß in Amerika (Deutschland 07); Das Deutschtum Pennsylvaniens (ebda. 04); Der Yellowstone der Vereinigten Staaten (Deutscher Hausschatz 03); Das deutsche Drama (Wahrheit, München 07); Analogy between Painting and Poetry. (Der I. Klasse im Preisausschreiben des State-Correspondent, London zugewiesen März 08); Angelsächsische Ortsnamen in England und Frankreich.

Schreck, Ernst Christian Friedrich (Bibliothekar, Lehrer, Hannover, Asternstr. 28, Ps.: Friedrich Ernst, Ernst v. d. Burg) geb. 28. IX. 1857 in Bramsche b. Osnabrück, besuchte die Volks- und Bürgerschule daselbst, 73 Lehrling in einem Fabrikgeschäft, 77 Buchhalter in einer Strumpfwarenfabrik. Widmete sich dann noch dem Lehrerberufe, Verwaltung der Dorfschule zu Rüssen 78—79. Bezog hierauf das evang. Lehrerseminar in Osnabrück. Lehrer an der Stadtschule zu Uslar, seit 85 im Volksschuldienste der Stadt Hannover, zugleich seit 03 Bibliothekar der städt. Zentral-Lehrerbibliothek. Werke: Friedrich Wilhelm I. von Preußen; Wilhelm II., deutscher Kaiser; Kaiser Wilhelm der Große; Generalfeldmarschall Graf Helmuth von Moltke; Fürst Otto v. Bismarck; Reichskanzler Graf Leo von Caprivi; Deutschlands Kaiserhaus; Das Leben der alten Deutschen zur Zeit Karls des Großen; Kaiser Wilhelm II. und Hannoverland; Rudolf von Bennigsen; Königin Luise; Kaiser Friedrich der Edle; Vaterländische Schulfeier I—II; Der Einfluß des Fröbelschen Kindergartens auf den nachfolgenden Schulunterricht; Rochows Leben und pädagogische Schriften; Wegweiser zur Vorbereitung auf Lehrerprüfungen I—II; Gräfe und Roßmäßler in ihrer Bedeutung für die Schule; Schillers pädagogische Bedeutung; Heinrich Schaumberger, ein Volksschriftsteller aus dem Lehrerstande; Gellerts Fabeln und Erzählungen (Auswahl für die Jugend); Salzmanns Ameisenbüchlein, Krebsbüchlein, Himmel auf Erden (Mit Einleitung und Anmerkungen).



Schreiber, Hans (Direktor, Staab b. Pilsen (i. Winter), Sebastiansberg, Erzgeb. (i. Sommer); geb. 24. XII. 1859 in Wallern i. Böhmerwald, Realgymnasialstudien in Prachatitz, Oberrealschule Budweis, dtsch.



techn. Hochschule und dtsch. Universität Prag. 87/95 ord. Lehrer der Flachsbauschule Trautenau, seit 95 Direktor d. landw. Winterschule Staab, seit 99 Leiter der Moorkulturstation Sebastiansberg. Werke: Führer durch den Böhmerwald (herausg. v. Böhmerwaldbunde) 88; Wasserversorgung von Trautenau 90; Zustände im Böhmerwalde 91; Hab mich lieb und Teufelsbart 92, 98; Moostorf, Gewinnung und Bedeutung 93; Deutsche Volksbildungsbestrebungen 93; Förderung der Moorkultur und Torfverwertung in Norddeutschland 96|97; Wiesen der Randgebirge Böhmens 98; Neues über Moorkultur und Torfverwertung 02|03; Lage der Landwirtschaft im Böhmerwalde 04; Torfverkohlung mit Gewinnung der Nebenprodukte 06; Brenntorf- und Torfstreuindustrie in Skandinavien 06; Gewinnung und Verwendung des Moostorfs; zahlreiche Aufsätze in der von ihm herausgegebenen „Österreichischen Monatszeitschrift" Staab (seit 00), Berichte der von ihm geleiteten Moorkulturstation Sebastiansberg (v. 99 an), Leitpflanzen der Moore und Einteilung der Moore und Torfarten.

Schreiber, Heinrich (Pastor, Ostseebad Brunshaupten (Mecklbg.) geb. 18. VII. 1864 in Rehna (Mecklbg.), besuchte die Stadt- und Knabenschule daselbst, das Gymnasium zu Parchim, Universitäten Leipzig, Jena und Rostock, Leitung einer Privatknabenschule seiner Heimat, Hilfsprediger und Rektorstelle in Sülze, 02 als Pastor nach Brunshaupten berufen. Werke: Geschichte der Stadtschule zu Sülze 99; Herzog Johann Albrecht I. von Meckl. (Verein f. Reformationsgeschichte); Reformation Lübecks (ebda.); Herzog Adolf Friedrich I. u. Johann Albrecht II. von Meckl. 00; Gedenkblatt zum 200j. Bestehen der heutigen Lande Meckl.; Die kirchl. Armenpflege 02; Vier Schulreden 02; Saline und Solbad Sülze, 2. A. 05; Rehna als Dorf, Kloster und Stadt 03; Geschichte des Kirchspiels Brunshaupten 03;

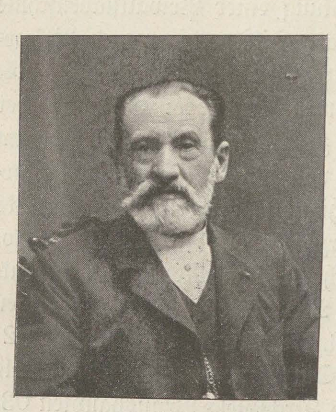


Geschichte der Stadt Krögelin 03; Die Sagen der Kühlung, 2. A. 06; Geschichte der Stadtschule zu Krögelin; ferner Artikel wissenschaftlichen Inhalts für verschiedene Tageszeitungen Mecklenburgs, Berlins, Hamburgs und Bremens, Beiträge zu den Pastoralblättern usw.

Schreiber, Ludwig (Dr. med., Privat-Dozent, Heidelberg, Häusserstr. 4) geb. 24. II. 1874 in Schrimm (Prov. Posen), besuchte das kgl. Gymnasium daselbst, studierte in Königsberg i. Pr. Medizin, 98 Dr. med., Aufenthalt in München, dann Assistent am patholog. Institut Königsberg, $^1/_2$ jähr. Tätigkeit an Berliner Krankenhäusern, seit 02 Assistent an der Univ.-Augenklinik Heidelberg, 06 Habilitation. Werke: Diss.: Über Entwicklung und Bau der Glandulaeparathyrwideae des Menschen; Habilitationsschrift: Über Degeneration der Netzhaut und der Sehnerven; Über Wirkungen des Scharlachöls auf die Netzhaut; Mitosenbildung der Ganglienzellen etc.



Schreyer, Otto (Schriftsteller, Hamburg, Grindelhof 64, Ps.: Friedrich Otto) geb. 25. XII. 1831 in Frankfurt a. M., als Sohn eines wohlhabenden Handelsherren, ergriff den Kaufmanns-Beruf, Reisen in Deutschland, Italien und Frankreich, trat mit 30 Jahren mit seinen ersten literarischen Arbeiten in die Öffentlichkeit, redigierte in den 60er und 70er Jahren mehrere Wochenschriften, machte den Krieg 70/71 als Berichterstatter der „Hamburger Nachrichten" mit, später Feuilletonist, Kunst- und Theaterkritiker. 76 — 79 Dramaturg des Hamburger Stadttheaters. Ehrenmitglied des Hamburger Journalisten- und Schriftstellervereins. Werke: Träume des Glücks, Rom. 2. Bde.; Im Lande der Gallier, Erinnerung. aus dem Kriege 70/71; Sie nimmt sich das Leben, Nur nicht heiraten, Liebesprobe, Lustsp.; Ein amerikanisches Duell, Schsp.; Pariser Nächte, Lebensbild; O. W. Stadtpost, Lsp.; Das Triumvirat, Dr.; Kein Freund, kein





Feind, Nicht zu Hause, Lsp.; Die Damen v. Montréal, Schsp.; Schutzgeister, Lsp.; Im Bann d. Schuld, Schsp.; Reiche Armut, Volksst.; Geheimbund, Ein Gesellschaftsabend, Drei Engel im Hause, Lsp.; Erträumtes Glück, Volksst.; Der letzte Tag im Vaterlande, Die Neujahrsnacht eines Börsenspielers, Incognito, Der Dämon des Ehrgeizes, Nov.; Soziale Sünden, Rom.; Sentimentale Naturen, Nov.; Prima Donna, Schsp.; Mystifikation, Hum.; Aus dem Leben eines Künstlers, die Frauen der Tat, Nov.; Eine diabolische Rache, Hum.; Zwei Freunde, Nov.; Plattdeutsche Stücke mit H. Hirschel; Ein Hamburger Nestküken; Hamburg an der Alster, Neu Hamburg, Hotel Hammonia, Die Plattdeutschen im Salon, Villa Friedelsruh; Hamburger Fahrten usw.

Schröder, Eduard (o. Univ.-Professor, Dr. phil., Göttingen, Grünerweg 2) geb. 18. V. 1858 in Witzenhausen i. Hessen, studierte 76/81 in Straßburg u. Berlin, 83 Priv.-Dozent Göttingen, 87 a. o. Professor Berlin, 89 o. Prof. Marburg u. 02 Göttingen. Werke: Fachschriften a. d. Gebiete der dtsch. Sprach- u. Literaturgeschichte.

Schröder-Plön, August (Schriftsteller, Königsberg, Pr., Hufen-Simsonstr. 12, Ps.: Aug. Schröder-Plön) geb. 22. II. 1873 in Oldesloe i. Holst., mußte als Kind armer Eltern schon früh bei fremden Menschen arbeiten und sich sein Brot selbst verdienen. Nach der Schulzeit Fabrikarbeiter; mit 19 Jahren Leiter einer kleinen Fabrik in Husum, lange Jahre dann schwer nervenkrank, dann Rezitator, jetzt lediglich schriftstellerisch tätig. Werke: De sleswig-holsteinische Husfrund; Eekbombläder, lyrisch-plattdeutsche Dichtungen und Kinderlieder; Heinrich Lerche, Schauspiel; Inselkönig und Herzogstochter, Schausp.; Viele Skizzen, Erzählungen, Märchen und Gedichte in Zeitschriften und Zeitungen. Als Rezitator vornehmlich Fr. Reuter, Klaus Groth, John Brinkmann und eigene Dichtungen. Letztes Auftreten in Berlin, Königsberg, Stettin, Lübeck usw.

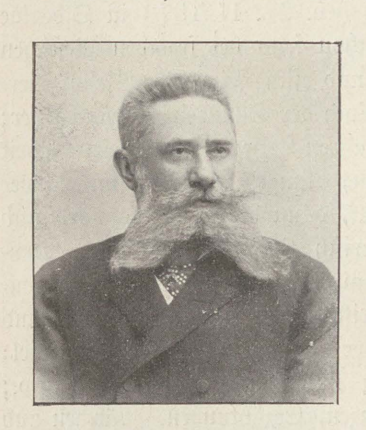


Schrodt, Julius Hermann (Professor, Realschul-Direktor, Berlin SO. 26, Mariannenstr. 47) geb. 21. I. 1853 in Züllichau, Prov. Brandenburg, besuchte d. Kgl. Pädagogium daselbst, studierte in Halle a. S. Werke: Berichte üb. Pflanzen-Physiologie i. d. Ztschr. Flora, Regensburg 85, 87 u. 88.

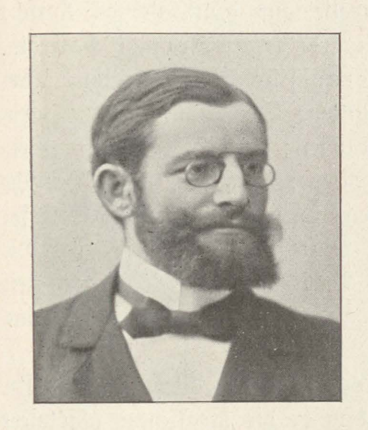
Schroeder, Alfred Otto Fritz (Lehrer, Guscht, Neumark) geb. 13. IV. 1882 zu Topper-Sammtmühle, besuchte frühzeitig verwaist, die Bürgerschule in Landsberg a. W., dann die Realschule ebenda, folgte einem Rufe seines Onkels nach Amerika, besuchte eine New-Yorker Privatschule, kehrte aber bald wieder nach Deutschland zurück. 99—02 Lehrerseminar zu Friedberg, 04 Lehrerprüfung, seitdem Lehrer in Guscht. Werke: Zur Erkenntnis des Weibes, Dr.; Zur Lösung des Schwerkraftproblems; Ehrenmänner, Lustsp.; Wolfram u. Hartmann, dram. Zwiegespräch.



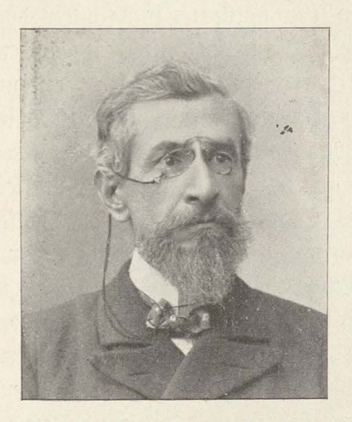
Schroeder, Eduard August Johann Karl (Dir. der Handelsschule Teschen, Teschen, (österr. Schlesien) geb. 25. V. 1852 daselbst. Nachdem er 69 das Gymnasium verlassen, führte er ein Verlagsgeschäft. Dieses gab er 89 auf und besuchte die Wiener Universität, um Jurisprudenz und Staatswissenschaften zu studieren. Zwanzig Jahre lang hat er geforscht und gearbeitet, bis ihm die Auffindung des idealen Rechts und die Begründung des Rechts-Sozialismus vollständig gelang. Werke: Unternehmen und Unternehmergewinn vom histor., theor. und prakt. Standpunkte 84; Polit. Oekonomie 3. A. 97; Fischereiwirtschaftslehre der natürl. Binnengewässer 89; Katechismus der künstl. Fischzucht und der Teichwirtschaft 89; Recht im Irrenwesen 2. A. 04; Zur Reform d. Irrenrechtes 91; Recht in der geschlechtl. Ordnung 2. A. 96; Heimstättenrecht und seine Anwendbarkeit f. d. mitteleurop. Staaten 96; Recht der Wirtschaft 2. A. 04; Die Pilze, ein Volksnahrungsmittel 96; Ein neues System landwirtsch. Spar- u. Darlehens-Genossenschaften 99; Recht der Freiheit 01; Vier Freiheitsurkunden 01; Das sanitäre Recht 01; Der Völkergerichtshof 01; Der Alkoholismus und die soziologischen Grenzen seiner Bekämpfung; ferner zahlreiche bedeutsame Aufsätze.



Schrötter, Georg (Dr. phil., Nürnberg, Archivstr. 17) geb. 24. X. 1870 in Lam (Nied.-Bay.); besuchte Volksschule in Laur, 82—91 hum. Gymnasium Straubing, bezog die Universität München, 96 Dr. phil., 97 Praktikant im kgl. allg. Reichsarchiv München, 00 kgl. Kreisarchivsekretär Nürnberg, 04 kgl. Kreisarchivar ebenda. Werke: Dr. Martin Mair (Diss.) 97; Historische Schulwandkarte von Bayern, (m. Prof. Dr. Baldamus) 99; Der Fürstentitel der Bischöfe von Chiemsee, (Festschrift) 02; Stand der Geschichtsforschung in Franken 03; Die Kirche der hl. Elisabeth in Nürnberg 03; Errichtung einer Univ. in der Markgrafschaft Ansbach 04; Zustand des Fürstentums Bayreuth 1769; Die letzten Jahre der Reichsstadt Nürnberg und ihr Uebergang an Bayern 06; Die Nürnberger Malerakademie und Zeichenschule.

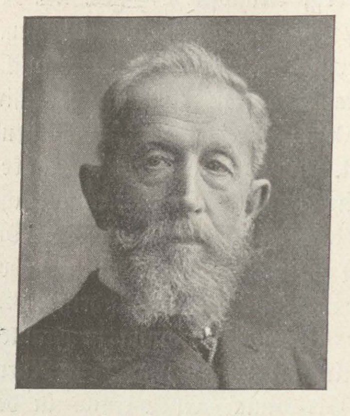


Schubert-Soldern, Richard von (Univ.-Professor a. D., Gymn.-Professor, Dr. phil., Görz, Via Codelli 5) geb. 14. XII. 1852 in Prag. Werke: Ueber Transzendenz d. Objekts und Subjekts 82; Grundlagen einer Erkenntnistheorie 84; Reproduktion, Gefühl und Wille 87; Grundlagen zu einer Ethik 87; Das menschliche Glück und die soziale Lage 96; Die menschliche Erziehung 05.



Schubert-Soldern, Victor von (Kunstmaler, Schriftsteller, Dresden, Zelleschestr. 46) geboren 15. VIII. 1834 in Prag. Studierte daselbst Philosophie, wandte sich später der Kunst zu, besuchte die Akademien Prag, Düsseldorf, Antwerpen und Paris. Hierauf zog er nach Rom, wo er drei Jahre blieb. Von dort wiederum nach Paris bis zum Deutsch-Franz.-Kriege. 72 übersiedelte er nach Brüssel, blieb dort 4 Jahre und ließ sich 76 endgiltig in Dresden nieder. Verlegte sich erst in den letzten Jahren auf die Pflege der schönen Literatur, die er schon in seiner Jugend eifrig betrieben hatte und verfaßte unter der Chiffre V. v. S. S.

seine ersten Novellen, historischen Schriften und Romane. Gemälde. Tristan und Isolde trinken den Liebestrank; Altarbild in der Kapelle auf dem Weißen Hirsch; Maria Stuarts letzter Freund; Porträts, u. a. Literarische Werke: Nov.: Drei Frauengestalten; Die Königin von Paris u. Wandlungen; Die Blinde u. Versuchung; Rom.: Bestimmung; Deutsche und Slaven; Ein Dämon u. Der Ehrlose; Memoiren eines Unbekannten; — Die Höfe von Paris und Madrid zur Zeit Elisabeths und Don Carlos; Die Borgias und ihre Zeit (historische Werke).



Schultz, Richard (Direktor des Metropol-Theaters, Berlin, Behrenstr. 57) geb. 3. IV. 1863 in Wien. Nachdem er die Realschule absolviert und sich auf dem Konservatorium für seine schauspielerische Tätigkeit vorbereitet hatte, betrat er 79 am Sulkowskyschen Übungstheater in Matzleinsdorf die Bühne. Von dort aus Engagement am Stadttheater in Marburg, Provinz-Theater in Klagenfurt, Preßburg, Teplitz, Triest, Engagement nach Graz. Von dort aus an das Meininger Hoftheater, 83 an das Stadttheater in Wien, später am Deutschen Theater in Berlin, von wo aus er Engagement am Hoftheater in Petersburg fand, vertauschte dasselbe wieder mit einem solchen am Berliner Theater, woselbst ihm der Gedanke kam, eine eigene Direktion zu übernehmen. 90 übertrug man ihm die Direktion des neuen Tivoli-Theaters in Bremen (bis 93). Er übernahm hierauf die Leitung des Central-Theaters in Berlin, dem er nahezu fünf Jahre vorstand, und 98 trat er an die Spitze des Theaters Unter den Linden, unterzog dasselbe einer vollständigen Wandlung und eröffnete es unter dem Namen „Metropol-Theater".

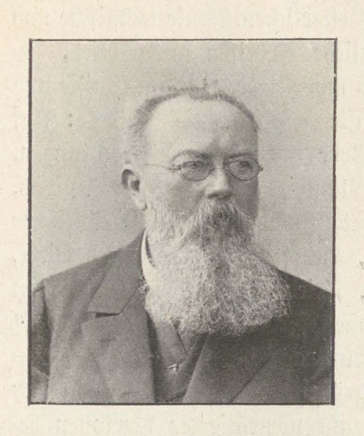


Schultze, August Sigmund (Dr. jur., Professor, Straßburg/Els.) geb. 28. IV. 1833 in Greifswald. Besuch des Gymnasiums das., Universität

Heidelberg und Greifswald, Rechts und Staatswissenschaften, 55 Eintritt in den preuß. Staatsdienst, seit 58 Referendar in Greifswald und Halle, daselbst 60 Dr. jur., Assessorprüfung, 63 richterliche Funktion in Bonn, 68 Kreisrichter in Greifswald. 70 Priv.-Dozent ebenda, Feldzüge 66 und 70/71, 71 Landgerichtsrat in Straßburg, o. Professor der Universität daselbst, welche Stellung er jetzt noch inne hat. Werke: Ipso jure compensari 60; Die Verleitung zum falschen Eide als selbständiges Verbrechen 70; Die Nebenintervention im Civilprozeß 80; Das deutsche Konkursrecht in seinen juristischen Grundlagen 80; Privatrecht und Prozeß in ihrer Wechselbeziehung. Grundlinien einer geschichtlichen Auffassung des heutigen Zivilprozeßrechts I. 83; Von den prozeßualischen Zeitbestimmungen 87; Zivilprozeßrechtsfälle zum akademischen Gebrauch 90; Abhandlungen: Drei größere Abhandlungen über den Urkundenbeweis 76 (Münch. Kut. V. Schr. W. 18); 94 (Grünhuts Zeitschr. f. Privat- und öffentl. Recht, Bd. 23); 96 (Zeitschr. f. deutsch. Zivilprozeß, Bd. 22); Zur neuen deutschen Zivilprozeßordnung 01 (Grünhuts Zeitschr. Bd. 28).



Schultze, Bernhard Sigmund (Wirkl. Geh. Rat., Dr. med., Jena, Sellierstr. 6) geb 29. XII. 1827 in Freiburg i. B., besuchte das Gymnasium Greifswald, studierte daselbst und in Berlin, Dr. med. 51, Habilitation 53 in Greifswald, 54 Assistent der Geburtshilflichen Univ.-Klinik Berlin. 58 nach Gotha berufen, Tätigkeit daselbst als klinischer Lehrer, Leiter der Hebammenschule, Frauenarzt und Operateur bis 03, worauf er seine Tätigkeit niederlegte. Werke: De adipis genesi pathologica (Diss.) 51; Lehrbuch der Hebammenkunst, 13. A. 04; Das Nabelbläschen ein constantes Gebilde etc. 61; Wandtafeln zur Schw.- u. Geburtskunde, 2. A. 88/92; Wechsel der Lage und Stellung des Kindes 68; Der Scheintod des Neugeborenen 71; Die

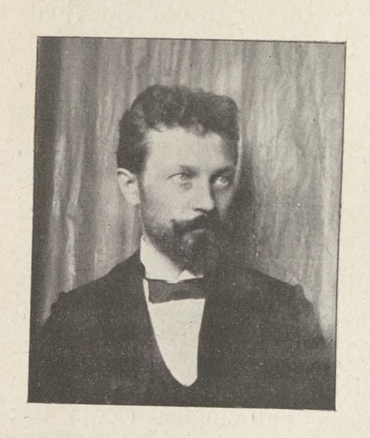


Pathologie und Therapie der Lageveränderungen der Gebärmutter 81, (franz. Übers. 84, engl. Übers. 88); Über Hebammenwesen und das Kindbettfieber 84; Heilung schwerer Puerperalerkrankung durch Amputation des Uterus 86; Zahlreiche Abhandlungen in Zeitungen, Zeitschriften, ferner Vorträge etc.



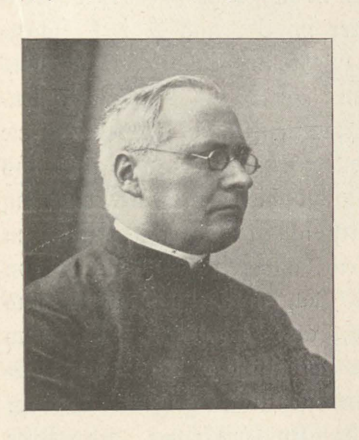
Schurz, Mathilde (Schriftstellerin, Wien XVIII, Gersthof, Scheidlstr. 16, Ps.: F. Devantier) geb. 11. VIII. 1868 in Prag, ursprünglich für die Bühnen bestimmt, mußte diese Karriere infolge eines Halsleidens aufgeben und wandte sich der Schriftstellerei zu. Werke: Feuilletons, Novellen, Essays in österr. Tageblättern und deutschen Zeitschriften. — Dialekterzählungen: 's Seeröserl; u. Die arme Seel'; Opernlibretto: Schlaraffenland (nach Fulda); u. Narciß Rameau (m. Viktor Léon).

Schuster-Weidenberg, Joh. Aug. (Maler, Schriftsteller, Weidenberg b. Bayreuth u. München) geb. 27. IX. 1858 in Weidenberg, studierte 82—89 an der kgl. Akademie München und an versch. Hochschulen der Wissenschaften. Studienreisen im In- und Auslande. Außer den gewöhnlichen Unterrichtsfächern wurden im elterlichen Hause technische und kunstgewerbliche Arbeiten ausgeführt, gezeichnet und modelliert, Musik, Poesie und andere Künste gepflegt. — Werke: Auf fremder Erde, Ernste Betrachtungen, Cristus, Glaube, Aus dem Jenseits, Morgengebet, Johannes, Oberfränkischer Bauernhof, Herbstnebel, Kraft und Liebe, Im Gebet, Friede u. a., größtenteils in Privatbesitz übergegangene Gemälde; Großes Fresko-Gemälde „Jehova" (St. Michaeliskirche zu Weidenberg). Im Auftrage des Staates: Restauration der großen Fresko-Gemälde mit größenteils Neumalung in der gleichen Kirche. Unter einer größeren Anzahl porträtierter Personen befinden sich auch Mitglieder des bayr. Königshauses und andere hervor-

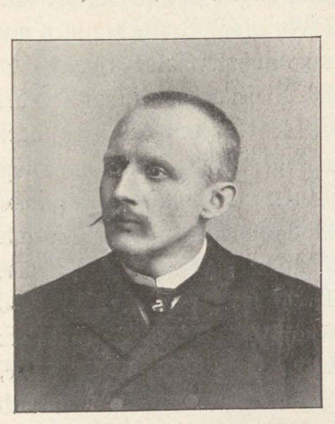


ragende Persönlichkeiten. Im Entstehen befindet sich das Grabdenkmal für die Familiengrabstätte von Schuster-Weidenberg mit plastischen Arbeiten. Zahlreiche Schriften, Aufsätze u. andere Arbeiten auf den Gebieten der Künste und Wissenschaften etc. Referate über genannte Gebiete, unter anderen über „Die Kunst als Mittel zur Erziehung" von der königl. Regierung bestimmt für die Hauptlehrerkonferenz in Bayreuth.

Schütz, Jacob Hubert (Prof. a. D., Schriftsteller, Cöln a. Rh., Kyffhäuserstr. 17) geb. 24. X. 1852 in Meisburg (Eifel), Gymnasium Trier und Luxemburg, Universität Bonn, Kaplan in Luxemburg u. Regensburg, Pfarrvikar in Kurtscheid, Professor am bischöfl. Gymnasium Metz. Werke: Herz Jesu, du Quelle alles Trostes 98, 3. A. 01; Summa Mariana, allg. Hdb. d. Marienverehrung 02; Die Gerechtigkeit gegenüber d. Schülern höh. Lehranstalt. 03; Blumenstrauß d. Marienkönigin 03; Privatunterricht u. Privatlehranstalt 04; Prakt. Sozialpolitik. 04; Bühnenstücke für Töchterpensionate 04; Prakt. Sozialpolitiker 05; Die soziale Bedeutung unsrer deutschen Flotte 07; Deutscher, Gedenke mehr Deiner Flotte! 07; Kolonien 08; Postbühnenstück über „Töchterhort" 08; Summa Mariana, II. Bd. 08; Praktische Sozialpolitiker II. Bd. 08.

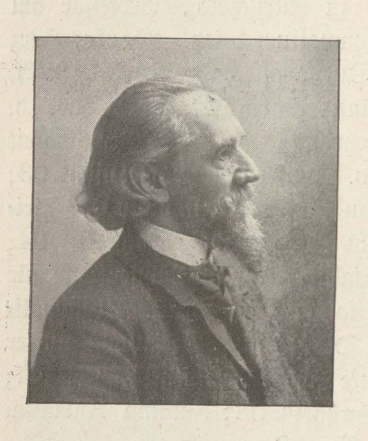


Schwaab, Josef (Schriftsteller, Bensen i. Böhmen) geb. 12. X. 1856 in Böhm. Kamnitz, studierte am Obergymnasium in Leitmeritz, ging dann zum Lehrberuf über, widmete sich schließlich nach 6 jähriger Tätigkeit ganz der Journalistik und Schriftstellerei. Leitender Redakteur der Duxer Zeitung und and. Zeitungen. Übersiedelte dann nach Dresden, woselbst er sich eine kleine Druckerei kaufte. Verkauf derselben infolge Krankheit. Übersiedelung nach Dux i. Böhm., Gründung der „Duxer Dtsch. Zeitung". Lebt seit einigen Jahren ganz seinen lit. Arbeiten in Bensen. Werke: Maientraum



u. Winterschnee, Ged.; Die Bürger von Rufach, ein Sang aus d. Elsaß, Ep. Dichtg.; Die Muhme Rese, Pott Jachim, Born Male u. Comp., Pachnaz, Da Ruschlbuschl, Ei Kleeklinkaschdorf, Gemengsl, Humoreskenkränze in nordböhm. Mundart.; Hannibal ante portas, ein Bühnenulk; Waffengänge, 28 polemische Artikel.

Schwalb, Karl Josef (Schulleiter i. R., Schriftsteller, Dresden-N., Sebnitzerstr. 47, Ps.: C. Bornsdrupp) geb. 22. X. 1842 in Deutsch-Kralup in Böhmen. Besuchte das Untergymnasium in Komotau und sollte Forstmann werden. Freiwilliger Kadettzugführer im 30. und 2. k. k. Jägerbataillon, Volksschullehrer (Schulleiter), zuletzt im Schulbezirk Böhm.-Leipa. Von Jugend auf eifrig mit wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigt, interessierte er sich besonders nach einer Anregung aus Leipnitz Philosophie, für die Erfindung einer „Begriffsschrift", die er jetzt zu einem gewissen Teile, nach einer Arbeitszeit von mehr als 40 Jahren, fertiggestellt hat und für die er, als Vorläufer, ein Essay „Ueber die Möglichkeit einer Begriffsschrift" zu veröffentlichen gedenkt. Werke: Naturgemäße Konservierung der Pilze (Herstellung von Pilzsammlungen zum Lehrgebrauch n. f. Erfindung 88; Das Buch der Pilze (auf zehnjähr. prakt. Studium begründetes Pilzwerk) 91; Ethische und Philosophische Betrachtungen 97; Abhandlungen auf mycolog. Gebiete: (Im „Lottos" der Prag. Universiität): Mycolog. Beobachtungen aus Böhmen im J. 91; Mycolog. Studien im Böhmerwalde im J. 92; Mycolog. Mitteilungen aus Böhmen, speziell Riesengeb., Ausläufer des deutschen Mittelgeb. und des Isergeb. im J. 93; (In den „Mitteilungen aus d. Verein der Naturfreunde" in Reichenberg): Aus meiner mycolog. Sammelmappe etc.; Krit. Essays auf dram. Gebiete; Erzählungen, Gedichte.



Schwan, Willy (Lehrer prim. und Landschaftsmaler, Leiter des aus Kreismitteln angelegten Schulgartens in Eichwalde, patriot. Schriftsteller, Eichwalde b. Berlin, Königstr. 19, Ps.: Vely Romar) geb. 9. XI. 1866 in Eberswalde. Besuchte das Wilhelmsgymnasium, dann Seminar in Kyritz, vertiefte sich in das Studium der Kupferstichkunde und ist heute, namentlich im Kreise Teltow ein bekannter patriotischer Schriftsteller und Lyriker. Werke: „Runen aus der Geschichte Preußens", zur 200-Jahr-

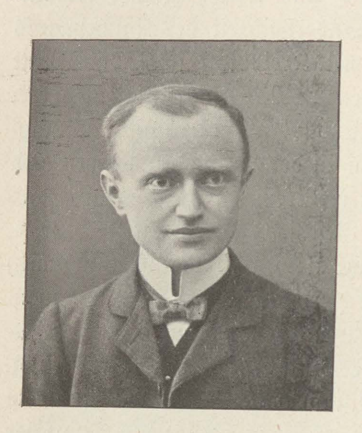


feier des Königreichs Preußen unter Protektorat des Herrn Landrats, jetzigen Polizeipräsidenten von Berlin, von Stubenrauch (eines Mannes, der Kunst, Handel und Wissenschaften in idealster Weise in den Dienst des Vaterlandes zu stellen weiß) in allen Schulen des Kreises Teltow und weiter hinaus verteilt. Zur Silberhochzeit des Kaiserpaares im amtl. Kreisblatt im Sonderblatt erschien: „Mir ist's, als ob's erst gestern war!" „Va banque", Psychodrama in der Psychodramenwelt (G. Winter, Bremen), „Bassewitz", aus der Geschichte der Stadt Kyritz, „Schicksalsweg" (im Musenalmanach) werden wegen ihrer vorzüglichen Aktuellität gern zum Vortrag genommen. Das Psychodrama ist neben feiner moderner lyrischer Dichtung wohl Hauptwerk; lebendige Handlung, darstellerische klare Sprache, nachhaltige Wirkung. Die Gesetze des Psychodramas sind mit Fleiß gewahrt. Fein empfundene lyrische Dichtungen erschienen in: Preußische Lehrerzeitung, Deutscher Parnaß, Lyrische Blätter, Jung Deutschland und Jung Elsaß, Pawleckis Dichterstimmen aus der Lehrerwelt, Jugendlust-Nürnbergs (Zeichnung und Gedichte). Von den patriotischen wären noch zu erwähnen: „Dem Kaiser gilt's!", „Kaiser Wilhelm II.", „Des Deutschen Volkes Festgeschenk" ꝛc. Ganz wundervoll klingt's aus den Versen des Psychodramas, „Va banque": Nur einen Augenblick den würz'gen Duft der Tannen, die ich nie gekannt, Im Leben nie geachtet, will ich Mit vollen Lippen noch in's Jenseit nehmen! — — Wie bebt der Mensch, Wenn er dem Tod entgegen, Dem wesenlosen Nichts verfallen soll! Noch gestern, Herr Baron, Gebieter Im schwarzen Frack, mit dekorierter Brust Und den die Welt — — Verdammt!! Ich kann nicht hassen Die Hydra, die mich aus dem Leben treibt! — — O dieser Tag, wie häufte gestern sich Das rote Gold auf meinem Tische; Italien hatte einen Krösus mehr! Doch wen die Götter bergehoch im Glück Schon halb zu sich emporgezogen, Den stößt ein Teufel im Verhöhnen wieder Erbarmungslos in's Elend jäh zurück! — — ferner: Aus: Wo strebst du hin?: O sage mir, du zähe, schlanke, Du



immergrüne Efeuranke, Wo strebst Du hin? Im stillen Busch, so lichtverloren, Vom grauen Alten stumm geboren Erstandest du! Du Trotzer aller Sturmeslaunen, Du lauschst der Zeiten ew'gen Raunen — Und sprichst doch nie. Warum ist dir vor Licht so bange? Bist du die glänzendgrüne Schlange des Blumenreichs! Wirst einst auf unsre Gräber schleichen, Dein grünes Blatt Urenkeln reichen, Du Jugendfreund! — — Gemälde: Abend im Winter, Zillis an der Via mala rc.

Schwantje, Magnus (Schriftsteller, Berlin W. 57, Bülowstr. 95) geb. 3. VI. 1877 in Oldenburg i. Gr. Von 93—00 Buchhandlungsgehilfe in Oldenburg, München und Wien, 00/01 Schriftsteller in Frankfurt a. M., widmet seit 01 seine Kraft der Ausbreitung des Tierschutzes, des Vegetarismus und verwandter Bestrebungen. Bis 06 hielt er 262 Vorträge in 130 Städten Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Seit 07 Leitung der Gesellschaft zur Förderung des Tierschutzvereines und verw. Bestrebungen. Werke: Das „edle Waidwerk" und der Lustmord 97; Das Recht der Laien gegenüber den Ärzten 01; Öffentliche Disputation über die Vivisektion, gehalten im Physiolog. Institut der Univ. Bern (u. and.) 04. Flugblätter: Ist die Jagd ein edles Vergnügen? 02; Tierschutz und Volksbildung 05; Tierschutz und Naturheilbewegung 05; Über die Ziele der Gesellschaft zur Förderung des Tierschutzes und verwandter Bestrebungen 07; Aufruf an alle Verehrer Richard Wagners 07; Der erste Schritt zur Grausamkeit 08; Zahlreiche Aufsätze über Tierschutz, Vegetarismus und den Kampf gegen die Vivisektion.

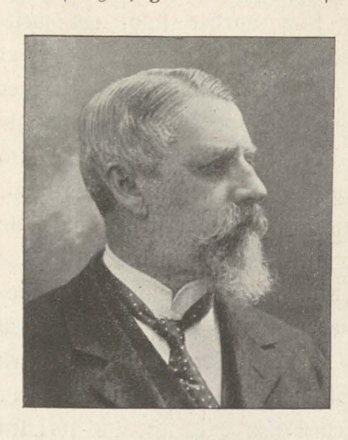


Schwappach, Adam F. (Professor, Dr., Kgl. Forstakademie Eberswalde) geb. 2. XI. 1851 in Bamberg, besuchte das Gymnasium daselbst, studierte in Aschaffenburg und München, 76 Assistent am chem. Laboratorium und Dozent f. Nat.-Ökonomie an der Forstlehranstalt Aschaffenburg, 78 Assessor am Kgl. Forstbureau Würzburg, 81 a. o. Prof. d. Universität Gießen, 86 Professor u. Dirigent d. forstl. Abtlg. d. Versuchswesens an der Forstakademie Eberswalde. Werke: Grundriß der Forst- u. Jagdgeschichte Deutschlands, 2. A. 92; Wachstum u. Ertrag normaler Rotbuchenbestände 93; Forst-, Jagd- und Fischereipolitik 94 etc.

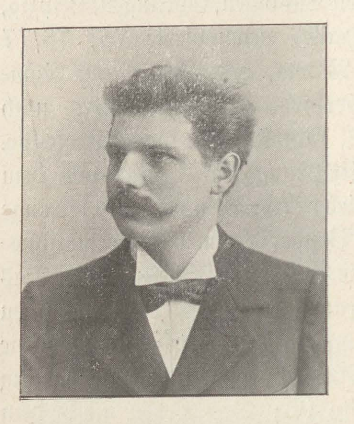
Schwartzkopff, Paul (Professor, Dr. phil., Wernigerode, Flutrenne 2) geb. 15. VIII. 1849 in Stettin, besuchte das Gymnasium in Wernigerode, die Universitäten Tübingen, Göttingen, Leipzig, Berlin und Halle, promovierte 75, 76/77 Probejahr in Pforta, ord. Lehrer am Gymnasium in Herford, 80 Versetzung nach Wernigerode, Oberlehrer und Professor. Werke: D. Ursprung der Sprache aus dem poetischen Triebe 75; Bilder und Klänge (lyr. Ged.) 79; Bruder Gerhard (Reformationsschsp.) 83; Die Freiheit d. Willens 85; Das Leben im Traum 87; Die Weissagungen Jesu (in's Englische übersetzt) 95; Konnte Jesus irren? 96; D. prophetische Offenbarung 96; Die Gottesoffenbarung in Jesu Christo 96; Das Leben nach dem Tode, 2. A. 01; Beweis für das Dasein Gottes 01; Das Leben als Einzelleben und Gesamtleben 03; Nietzsche als „Antichrist" 03; Die Weiterbildung der Religion 03; Gott in uns und Gott außer uns 04; Was ist Denken? (Progr.) 06; Zahlreiche Aufsätze in Zeitschriften 2c.



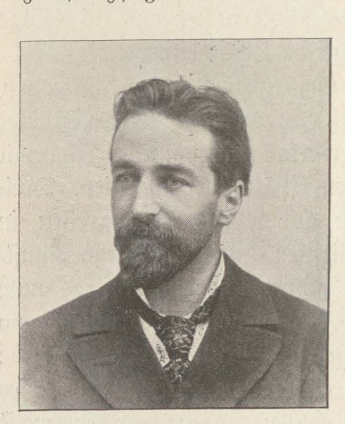
Schwarz, Franz Wenzel (Porträt- und Historienmaler, Dresden, Dürerplatz 1) geb. 1842 in Spittelgrund/Dtsch.-Böhmen. Er wurde Schüler der Dresdner Akademie, dann der Akademie zu Antwerpen, später der in Wien. Dreimal kam er auf seinen Studienreisen in Italiens, Siziliens und Spaniens Kunststädte. 93 führte ihn ein Auftrag nach Nordafrika, Marokko und Spanien, wo er d. Velazquez u. Murillos Werke studierte: Viele Aquarellarbeiten entstammen dieser Zeit. Die letzten Jahre war er meist mit Porträts u. Aufträgen f. Amerika beschäftigt. Hauptwerke: Die Einsetzung des heiligen Abendmahles (Dom zu Bautzen); Die Schlüsselübergabe des Petrus (am Hochaltar desselben Domes); Kaiser Hadrian, (Hist. Gemälde); Die Erweckung von Jairis Töchterlein (Glasgemälde in der Stadtkirche zu Pulsnitz i. Sachs.); Die Auferstehung Christi (Glasgemälde in der Bonifaciuskirche Langensalza). Fünf Glasgemälde in der Kirche Mittweida.



Schweitzer, Albert (Privat-Dozent, Straßburg i. Els., Thomasstaden 1A) geb. 14. I. 1875 in Kaysersberg, Ober-Elsaß, studierte Theologie, Philosophie und Musik. Seine Hauptstudien gelten der Religionsphilosophie, Bach, der Leben-Jesu-Forschung und dem Orgelbau. Organist der Bachkonzerte zu St. Wilhelm in Straßburg und der Pariser Bachgesellschaft. Werke: Die Religionsphilosophie Kants 99; Das Messianitäts- und Leidensgeheimnis Jesu 01; Jean Sébastien Bach, le musicien-poète 05; Von Reimarus zu Wrede, eine Geschichte der Leben-Jesu-Forschung 06; Deutsche und französische Orgelbaukunst 06; J. S. Bach 08.



Schwendimann, Johannes (Dr. phil., Luzern, Reußsteg 11, Ps.: Luzian, etz.) geb. 1869 in Dietwyl. Schwendimann Johannes entstammt dem ältesten Bauerngeschlechte der Gemeinde Ebikon (Luzern). Einer seiner Ahnen, Josef, starb als berühmter Kupferstecher in Rom durch Mörderhand (1786), nachdem er kurz vorher noch ein weltgeschichtliches Ereignis gravisch verewigt hatte. Ein anderer, Jakob, fiel als Opfer der Schweizertreue vor dem Königspalaste zu Paris. Wie diese beiden, so hat auch der eingangs Genannte unter Trübsal, Bitternis und Not seine ersten Jahrzehnte verlebt und sich mit eigener Kraft seine jetzigen Positionen geschaffen. Seine akademische Bildung holte er sich auf verschiedenen in- und ausländischen Universitäten. Ein jahrelanger Aufenthalt im westlichen und nördlichen Europa, verbunden mit archivarischen Studien vervollständigten seine kulturgeschichtlichen Kenntnisse und erweiterten dessen Blick für die sozialen Bewegungen und wirtschaftlichen Kämpfe der Gegenwart. Seine Fehde, die er 1896, anläßlich des Pestalozzijubiläums anhob, begann in den Zeitungen der Schweiz und endete in den Spalten der Weltjournale von London und Paris; Mißverständnisse und Vorurteile hatten dieser Polemik



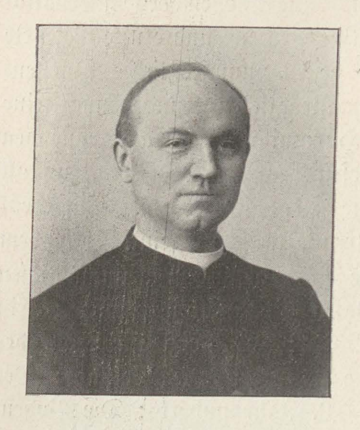


einen Stich ins Kulturkämpferische gegeben. Die Wogen des internationalen Kampfes legten sich erst, als verschiedene Prozesse und ernste Gelehrte die aufrichtigen Motive des Verfassers und dessen unumstößliches Quellenmaterial klarlegten, als dieser in einer nachträglichen Kundgebung seine Absichten kommentierte und Pestalozzis Humanität einer anerkennenden Würdigung unterzog. Geläutert durch diesen Kampf, geht Schw., umtost von schweren Schicksalsschlägen, ruhig seine literarische Wege. Eingedenk der Devise seiner Ahnen „Furchtlos und treu", weiht er seine Feder dem Fortschritt und der Entwicklung im Sinne einer gesunden, grundsätzlichen Weltanschauung. Werke: Der Bauernstand des Kantons Luzern; Ein Luzerner Soziologe; Der Kampf ums Recht; Pestalozzi im Lichte der Wahrheit; An die Pädagogen und meine Kritiker; Die Weltlage; Der Pulsschlag der Neuzeit; Die Sybille des 19. Jahrhunderts; Die Bodenverschuldung. Größere und kleinere Abhandlungen kulturhistorischen, kunstgeschichtlichen und sozialpolitischen Inhalts in Zeit- und Gelehrtenschriften.

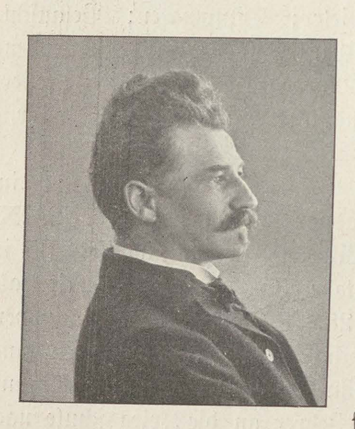
Schweninger, Karl (Maler, Wien IV, Theresianumgasse 31) geb. 17. V. 1854 in Wien, besuchte die Akademie Wien und München. Werke: Poesie, Malerei und Tonkunst; Nymphe; Frühlingsgruß; Beglückt; Entre nous; Nach der Jagd; Neuigkeiten; Im Hirschpark; Schachzüge; Ulrich von Württemberg; Taschenspieler; Diplomaten; Belauscht; Maskenprobe; Ein ersehnter Augenblick; Unentschlossen; Glückl. Stunden; Ein Duett; Musikfreunde; Flitterwochen; Morgenpromonade; Im Atelier; Böse Zungen; In Träumen; Profit; Undine; Bücherwurm! Der erste Kuß; Waldeskühle; die Freundinnen usw.

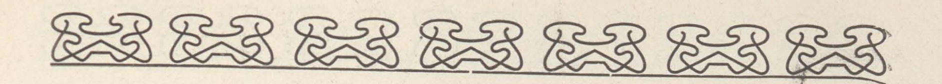
Schwertfeger, Bernhard Heinrich (Kgl. sächs.) Hauptmann im großen Generalstabe, Grunewald/Berlin, Kaspar Theyßstr. 28) geb. 23. IX. 1868 in Aurich, besuchte das Kaiser Wilhelms-Gymnasium 75—85 in Hannover, das Kgl. Gymnasium zu Stade 85—88, 88 Eintritt als Avantageur b. Feldartillerieregiment Nr. 28. 89 Kriegsschule Hannover, 90 als Leutnant nach Metz, 92—94 nach Berlin, 95 Premierleutnant, bis 98 Besuch der Kriegsakademie Berlin, 99—00 Regimentsadjutant, Hauptmann und Kompagnie-Chef, 04 als Lehrer an die Kriegsschule nach Hannover, 08 in den Generalstab versetzt, zum großen Generalstab nach Berlin abkommandiert. Werke: Das Treffen an der Göhrde am 16. IX. 1813. (Mil. Woch. Blatt 97, Beiheft 5/6); Der Kgl. Hannov. General Frhr. v. dem Busche-Ippenburg 04; Geschichte der Königlich deutschen Legion 1803—1816. 2 Bde. 07.

Schwienhorst, Heinrich (Dr. theol., Kaplan, Münster i. W., Herrenstr. 23) geboren 19. V. 1867 in Ottmarsbocholt (Westf.), Volksschule daselbst, Kgl. Paulinische Gymnasium Münster; Alumnus des Bischöfl. Collegium Borromaeum und des Priesterseminars, bis 92 Kgl. Akademie Münster. 91 Priesterweihe, 94 Kooperator in Osterwick, 97/98 Pfarrverwaltung, 99 II. Kaplan, 04 Dr. theol. Werke: Das Verhältnis des Judasbriefes zum zweiten Petrusbriefe, 04 (Diss.); Mitarbeit für die „Theologische Revue" und für die „Katechetische Monatsschrift".



Seelmann, Emil Paul (Dr. phil., Univ.-Oberbibliothekar, Schriftsteller, Bonn a. Rh., Simrockstr. 10) geb. 25. I. 1859 in Oschersleben, auf dem Gymnasium zu Quedlinburg vorgebildet, bezog er 79 die Universität Berlin und später die zu Bonn, studierte lat. und rom. Philologie, 84 Dr. phil. Bonn. Sein Bibliotheksberuf führte ihn 85 als Assistent nach Göttingen, dann 88 als Kustos nach Breslau, 91 nach Halle und 92 wieder nach Bonn, wo er seit 02 als Oberbibliothekar wirkt. Führte die mod. Phonetik (Lautphysiol.) in die klass. Philol. ein. Aufsehen erregte seine Entdeckung wallonisierter Sachsen in den Ardennen, deren Urahnen Karl d. Gr. dahin verpflanzte. Entdeckte auch die verl. geglaubte Schlußhälfte des wallon. Poème moral. Arbeitet seit 93 an der Ausbtg. dieser Entdeckung und ist im Begriff, umfangreiche Werke über altfranz. Epik etc. zu veröffentlichen. Werke: Wesen und Grundsätze lat. Accentuation, 84 (Diss.); Die Aussprache des Latein nach physiol.-hist. Grundsätzen 85; Bibliographie des altfranz. Rolandsliedes 88; Wiederauffindung der von Karl d. Gr. deportirten Sachsen 95, (franz. übers. v. Prof. Fabritius 96); Zum 300 jährigen Gedächnis des Todes v. Georg Seelmann, Bürgermeister z. Neustadt a. d. Heide 98; Vorträge auf den Philol.-Versammlungen zu Köln





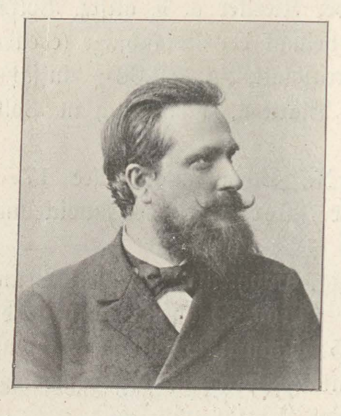
95 und Hamburg 05; Ueber den Anteil der Kleriker a. d. altfrz. Volksepik (in: Verhandlgn. 96); Ursprung u. Urheimat der Rolandsage (ebenda 06 — verbess. Neudruck im Neuphilol. Zentralblatt, Jg. 20, 06); Aufsätze, Feuilletons, Kritiken in zahlr. Werken und Blättern, namentlich in Vollmöller's Krit. Jahresbericht Bd. I.

Seemann, Otto (Zahnarzt, Berlin N., Schönhauser Allee 177c) geb. 26 XII. 1867 in Wriezen a. d. Oder. Werke: Ueber Entwickelung der Gesangsballade in Deutschland.

Seidenstücker, Karl Bernhard (Leipzig, Sophienstr. 12, Ps.: Bruno Freidank) geb. 23. III. 1876 in Gerbstedt (Prov. Sachsen), besuchte die Gymnasien zu Halberstadt und Halle, 95 Maturitätsprüfung, Studium der Naturwissenschaften, Philosophie, oriental. Sprachen, spez. Indologie in Göttingen, Leipzig und Halle. Seit 02 in Leipzig, widmet er sich ganz dem Studium des Buddhismus. 03 Gründung der „Buddhistischen Gesellschaft in Deutschland," Werke: Der Buddhist (Zeitschrift für das Gesamtgebiet des Buddhismus seit 05); Buddhistische Warte, Monatshefte für Ethik, Erkenntnis und Geisteskultur seit 07); Uebersetzungen zahlreicher buddh. Schriften japanischer, englischer und amerikanischer Autoren; darunter namentlich „Bilder aus der buddh. Kulturwelt" und „Buddhismus", eine Sammlung von Aufsätzen; Herausgabe u. Redaktion der fortlaufenden Sammlung: ,,Heilige Schriften der Buddhisten" (Uebersetzungen u. Erläuterungen von Pāli-Texten); Unter der Feder: ,,Abriß der buddh. Terminologie 1. Tl.: Pāli-Buddhismus. Unter dem Ps. B. Freidank: Buddha und Christus; Buddhistisches Vergißmeinnicht (Spruchsammlung); Die Greuel der christl. Zivilisation.

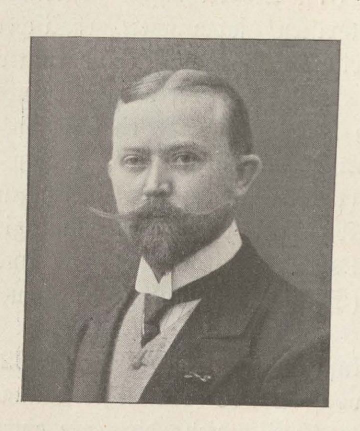


Seiffert, Karl Georg Friedrich (Musiklehrer, Bremen, Cellerstr. 32) geb. 24. IV. 1856 in Bremen, besuchte von 71—75 das Lehrerseminar daselbst, 75—92 Bürgerschullehrer, private Musikstudien, dirigierte einen Gesangverein, seit 92 Musiklehrer am bremischen Seminar. Werke: Ergebnisse der Harmonielehre; Lortzings Oper: Waffenschmied, erläut.; Lortzings Opern: Die beiden Schützen u. Wildschütz erläut.; Die Entwicklung des bremischen Musiklebens im 19. Jahrh.; Tonwerke:



Op. 1. Albumblatt für Violine; Op. 2. 32 Weihnachtslieder; Op. 3. Sechs Duette für 2 Singstimmen; Op. 4. 3 Stücke für Viol. und Klav.; Op. 5. 3 Tonbilder für Viol. u. Klav.; Op. 6. 2 Lieder für gem. Chor; Op. 7. Engel und Hirten, Klavierstück; Op. 8. Lenz u. Liebe, Walzer f. Chor; Op. 9. Fröhliche Weihnacht, Sinfonie f. Klav.; Op. 10. Bundeslied der Lehrer f. Männerchor; Op. 11. Aus der Sommerfrische; Op. 12. Ich kannt' einen Stern, (Männerchor); Op. 13. Die Wasserrose (Männerchor); Op. 14. Mein Deutschland, Männerchor); Op. 15. Du Rose der Heide; Op. 16. Trio f. 3 Viol.; Op. 17. Serenade für 3 Viol.; Op. 18. Ein geistlich Abendlied (Duett); Op. 19. Eine kleine Nachtmusik, v. Mozart, als Trio f. 3 Viol. bearb.; Op. 20. Choralbuch; Op. 21. Die heilige Nacht, Volkstüml. Oratorium. Op. 22. Siegfrieds Schwert, (Männerchor); etc.

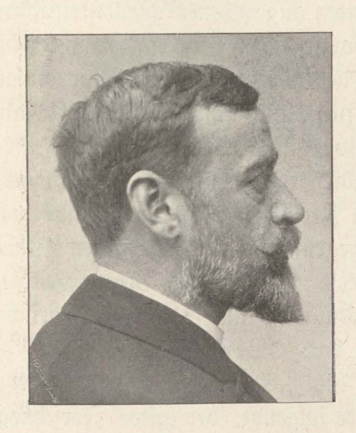
Seiffert, **Max** (Dr. phil., kgl. Professor, Berlin W., Göbenstr. 28) geb. 9. II. 1868 in Beeskow, Mittelschule seines Heimatortes, Alumnus des Kgl. Joachimsthalschen Gymnasiums Berlin, 96 Universität ebenda, 91 Dr. phil., Studienreisen in England, Frankreich, d. Niederlanden, dauernder Wohnsitz in Berlin, 06 kgl. Professor, seit 04 Redakteur der „Sammelbände der Intern. Musikgesellschaft." Werke: Geschichte der Klaviermusik bis 1750; Musikgeschichtliche Abhandlungen in „Vierteljahrsschrift f. Musikwissenschaft", Tijdschrift der Vereeniging voor Noord-Nederlands Musiekgeschiedenis, Kirchenmusikalisches Jahrbuch, Jahrbuch der Musikbibliothek Peters, Zeitschriften der Internationalen Musikgesellschaft, Bach-Jahrbuch, Caecilia; Beiträge zur Allgemeinen deutschen Biographie. Neuausgaben: Gesamte Werke J. P. Sweelinck's; Orgelwerke Buxtehude's, J. G. Walther's und Joh. Pachelbel's; gesamte Werke F. W. Zachew's; Kantaten von Tunder, Weckmann, Bernhard, Buxtehude; Werke von A. van Noordt und Boskoop;



erste kritische Ausg. v. Händel's „Messias"; Händel's Orchester- u. Kammermusik z. Konzertgebrauch bearbeitet; Ausgaben f. d. „Neue Bachgesellschaft".

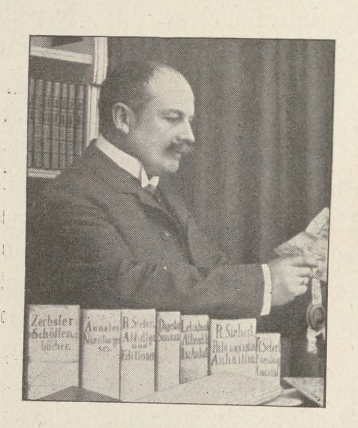
Senckel, Ernst Friedrich Gottlieb (Pfarrer, Hohenwalde b. Müllrose) geb. 7. III. 1836 in Mertensdorf b. Pritzwalk, Gymnasium Brieg, Universität Halle, Tübingen und Berlin, theol. Staatsexamina, 60 Hauslehrer, 62 Rekt. und Diak. in Putlitz, bis 64 Oberhelfer im Rauhen Hause Hamburg, 64 Pfarrer in Dt. Lieskau, 66 freiw. Feld- und Lazarettprediger bei der Mainarmee, seit 67 Pfarrer in Hohenwalde. Werke: Amtliche Synodalberichte 69; Ein Leib und ein Geist 70; Aus dem Bach 72; C. G. Schüttge, weiland Kgl. Superint. u. Oberpfarrer zu Finsterwalde 78; Wunderbare Gebetserhörungen, 2. A. 94; Feierklänge, geistl. Lieder, 2. A. 92; Der Lobgesang des Zacharias; Ich möchte heim! Die heilige Nacht; Ehre Gott in der Höhe! Bismarck-Lied; Schulsparkassen 76; Die Schulsparkassen, eine Denkschrift 78; Über die Erziehung der Jugend zur Sparsamkeit, Vortrag 82; Seid sparsam! 21.—25. T. 00; Jugend- und Schulsparkassen, Denkschrift 82; Aufruf: Gründet Schul- und Jugendsparkassen 87; Die Geistlichen und die Spar- und Versicherungskassen 90; Die Einrichtungen der deutschen Schul- und Jugendsparkassen 91|92; Zur gesetzlichen Regelung und Verwaltung der Schulsparkassen 94; Zweck der Schul-(Jugend-)Sparkasse 96; Normalsatzungen für kleinere und größere Schulsparkassen, 3. A. 03; Nochmals der Nutzen und die zweckmäßige Einrichtung der Schulsparkassen; Schul-, Konfirmanden- und Pfennigsparkassen 99; Die Schul- und Jugendsparkassen, 3. Denkschrift 01.

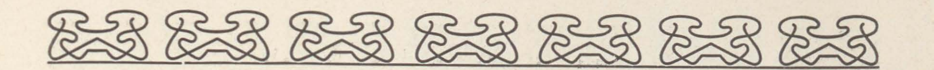
Senfelder, Leopold (Dr. med. univ., Wien I, Seilergasse 15) geb. 25. IX. 1864 daselbst, studierte an der Universität ebenda 83—88, bis Ende 06 als prakt. Arzt. Werke: Anathema esto? Ein Beitrag zur Kneippbewegung 93; Die hippokratische Lehre von den Ausscheidungen und Ablagerungen 96; Die hippokratische Psychro- und Thermotherapie 97; Die ältesten Pesttraktate der Wiener Schule 98; Michael Puff aus Schrick 1400 bis 1473, 98; Galeazzo a Sta Sophia's angeblicher Traktat über die Seekrankheit 98; Kaiser Maximilians II. letzte Lebensjahre und Tod



98; Das niederösterreichische Sanitätswesen und die Pest im XVI. und XVII. Jahrhunderte 99; Niederösterreich. Pestgutachten ausdem XVI. und XVII. Jahrhundert, 99; Curpfuscher in Alt-Wien 99; Die alte Wiener Bürgerspitals-Apotheke 01; Georg Mandsch von Limus, Lebensbild eines Arztes aus dem XVI. Jahrh. 01; Die Katakomben bei St. Stephan 02; Der kaiserliche Gottesacker vor dem Schottentor 02; Die k. k. Weiberstrafanstalt in Wiener-Neudorf 1853—1903, 03; Oeffentliche Gesundheitspflege und Heilkunde I.; Die Aufhebung des Wiener Apothekergremiums im Jahre 1782, 06; Paul de Sorbait. Ein Wiener Arzt aus dem XVII. Jahrh. 06; Franz Emerich. Ein Reformator des medizinischen Unterrichts in Wien 07; Dispensatorium pro pharmacopoeis Viennensibus in Austria 07; Geschichte des Wiener Stadtphysikates 08; Acta Facultatis medicae universitatis Vindobenensis IV. 1558—1604.

Siebert, Richard (Dr. phil., Historiker und Buchhändler, Leipzig, Nostitzstr. 59) geb. 20. VII. 1860 zu Bernburg. Er erhielt in den Jahren 67—79 eine humanistische Vorbildung auf dem herzogl. Karlsgymnasium seiner Vaterstadt, erlernte in Leipzig den Buchhandel, zugleich an der dortigen Universität historische und literargeschichtliche Vorlesungen hörend, war in Breslau, Berlin, München und Groß-Lichterfelde mit privaten Studien vornehmlich auf historischem Gebiete und in Privatstellungen mit bibliographischen, ikonographischen, palaeographischen und redaktionellen Arbeiten beschäftigt, studierte zu Leipzig, Berlin und Rostock Geschichte, promovierte an letzterer Universität 96 auf Grund unten angegebener quellenkritischen, gedruckt vorliegenden Dissertation und nach Ablegung des vorgeschriebenen Rigorosums zum Dr. phil. und fungierte 98—02 als Stadtarchivar und wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Herzogl. Haus- und Staats-Archiv zu Zerbst. Seit einer Reihe von Jahren ist er Besitzer der bekannten, 60 gegründ. buchhänderlischen Firma Richard Siebert (vorm. Friedrich Wagner's Antiquariat-Braunschweig), Leipzig, Nostitzstr. 59), die bisher 276 Kataloge und 180 Antiquarische Anzeiger über ihre Kollektionen publiziert hat. Werke: Untersuch. ü. d. Nienburger Annalistik u. d. Autorschaft des „Annalista Saxo"; (Sehr wichtige quellen-krit. Arbeit, die insbesondere folgende, der histor. Forschung

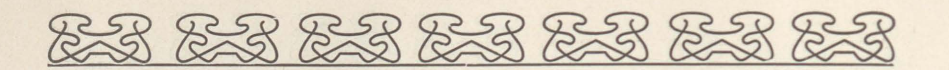




als unlösbare Rätsel erschien. Probleme beantwortet: Endgilt. Festleg. der verlorenen Annales Nienburgenses, deren Provenienzort die ehem. reichsunmittelbare Benediktinerabtei Nienburg a. d. Mündung der Bode in die Saale ist. Bestimmung der Abfassungszeit des sogen. Annalista Saxo vor 1152. Unwiderlegl. Beweis, daß als der Annalista Saxo der Nienburger Abt Arnold (1134—64) anzusehen ist.) Das älteste Schöffenbuch der Stadt Zerbst (1331—61); Lehnbuch Graf Albrechts II. von Anhalt u. s. Nachf. (1316—1470). (Bedeuts. Lehnbuch, da es eins der ält. im 14. Jahrh. ist u. darin d. Art s. Genesis durch einen Vasallenausschuß sowie dessen Verantwortlichkeit f. d. Red. erkennbar ist.) Das zweite Schöffenbuch der Stadt Zerbst b. z. Jahre 1400; Elf ungedruckte Mönchen-Nienburger Urkund. (1035—1361). (Dieselben stammen a. einem v. Herausg. entdeckt. seith. völlig unbek. Nienburger Copiale); Kl. Abhandl. u. Editionen zur Gesch. Anhalts i. Mittelalt. I. Band. (Hierin u. a.: Digestum Saxonum, ein verlorenes mittelalt. Geschichtsw.? Eine Schrift, in welcher d. Verf. s. Entd. des u. dies. Titel citierten verscholl. Quellenwerks bekannt gibt); Regist. z. d. Zerbst. Schöffenbüch.; Ueber d. Feldrügegericht zu Meinsdorf b. Zerbst; Bibliographia Anhaltina (Mskrpt. von ca. 40 Druckbg.). Ferner zahlr. Abhandl., Berichte, Edit. u. Rezens. i. d. deutsch. Gesch.-Blätt., Herold, Mitteil. d. V. f. Anh. Gesch., Zeitschr. d. Harzver., Anhalt. Staatsanz., Zerbst. Ztg. u. Zerbst. Extrapost. Dr. S. ist Entdecker d. einzig., auf Pergament geschrieb. Memorienbuches des vom großen Markgrafen der sächs. Ostmark, Gero (†965), gegründet. Cyriacusstiftes zu Gernrode a. Harz, einer bisl. unbek. Handschr. der Gesta archiepiscoporum Magdeburgensium in Fol., eines handschr. Textes des Otbert-Berichts über d. Tanzwund. zu Kölbigk, ein. Copiars d. Bartholomäikirche zu Zerbst, ein. hs. vorluth. Uebersetz. d. Apokalypse d. d. J. 1436, einer gleichzeit. Copie eines Lutherbriefs a. d. Augustinerprior J. Vogt zu Magdeburg a. d. J. 1520 (d. Orig. ist verloren) und vieler and. wicht. mittelalterl. Mss., Urkunden und Fragmente.

Sieglerschmidt, Hermann (Professor, Dr. phil., Groß-Lichterfelde b. Berlin, Steinäckerstr. 26) geb. am 12. V. 1849 als Sohn des damaligen Rektors der höheren Schule zu Wald im Bergischen. Primabesuch und Reifeprüfung auf dem Realgymnasium zu Elberfeld; Erfüllung der Dienstpflicht 70/71 in Frankreich; Studium in Bonn; Staatsprüfung 75; Promotion 76. Seit 85 in der Haupt-Kadettenanstalt zu Gr.-Lichterfelde angestellt, Professor 94, Rat 4. Kl. 98. Seine wissenschaftliche Betätigung gilt in erster Linie der Erdkunde und Geschichte. Auf ersterem Gebiete

30*



der Polarforschung. Die größere geographische Arbeit erschien zur Zeit der Aussendung der „Internationalen Polarexpeditionen“ und gab einen von umfassender Zusammenstellung der Quellen begleiteten Überblick über die bisherigen Entdeckungsreisen und ihre Ergebnisse. Ferdinand von Richthofen sagte von ihr u. a.: „Es besteht keine andere Arbeit, welche ein so vollständiges und anregendes Bild des im Jahre 1881 gewonnenen Standpunktes der Polarforschung zu geben vermag“. Die kleineren geographischen Arbeiten dienten der Empfehlung des um Spitzbergen herumführenden Weges in das Polarmeer; die neueren historischen Forschungen betreffen Lokalisationen zur Kriegsgeschichte des Altertums. Veröffentlichung von Poesien erfolgte spät — zuerst, auf Veranlassung von Ludwig Jacobowski, in der „Gesellschaft“, seitdem auch an vielen anderen Stellen und in der 1900 erschienenen Sammlung (vgl. Voß-Volger, Literarische Silhouetten). Veröffentlichungen u. a.: Erdkunde: Der Golfstrom und der Weg in das Polarmeer (Mitteil. d. geogr. Ges. in Hamburg 78). Ueberblick über die Ergebnisse der Nordpol-Expeditionen (Mitteil. d. geogr. Ges. in Hamburg 81, S. 140—391); Ein neuer Ausgangspunkt für Polarexpeditionen (Ztg. für Literatur, Kunst und Wissenschaft, Beitr. z. Hamb. Korrespondenten 84, Nr. 4). — Geschichte: De Winceslao Rege Romanorum eiusque Adversariis et Depositione (Diss. 76); Die Schlacht bei Paris (Militär-Wochenblatt 04, Nr. 20); La bataille de Paris en l'an 52 avant notre ère (Revue archéologique 05, S. 257 ff.); Übersetzung von Camille Tulliane's Verkingetorix 05. Poesie und Literatur: Aus Licht und Leben (Ged.); Seemannslieder (komponiert von Max Battke, im Überall 01); Ludwig Jacobowski (Kritik seiner Werke und Würdigung seiner dichterischen Bedeutung, in Breitner's Randglossen zur deutschen Literaturgeschichte, Band VIII der Literaturbilder, Wien, Della Torre 02); Novellen und Gedichte in Zeitschriften und Liederbüchern.

Simon, Hermann Th. (Professor, Dr. phil., Göttingen) geb. 1. I. 1870 in Kirn a. d. Nahe. Gymnasialbildung zu Birkenfeld und Kreuznach, Studium in Heidelberg und Berlin, 94 Promotion daselbst, Assistent am physik. Institut Erlangen, 96 Habilitation ebenda, 98 in gleicher Eigenschaft nach Göttingen, 06 als Dozent nach Frankfurt a. M. berufen, 01 als Professor nach Göttingen, 05 Direktor der Abtg. f. angew. Elektrizität, 07 o. ö. Professor der Univ. Göttingen. Werke: Ueber Dispersion ultravioletter Strahlen, Diss. 94; Zum Gedächtnis an A. Kundt 95; Ueber ein neues photographisches Photometrierverfahren und seine Anwendung auf die Photometrie des ultravioletten Spektralgebietes 96;

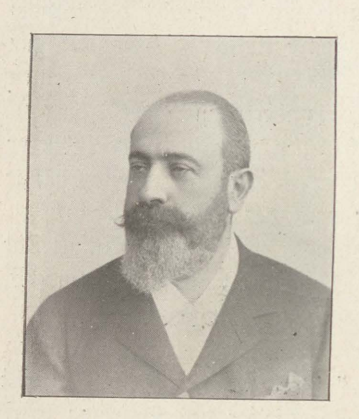


Akustische Erscheinungen am elektrischen Flammenbogen 98; Ueber ein neues Photometer 98; Einfache Methode zur Ermittlung der graphischen Oeffnungszeit von Momentverschlüssen 98; Das Wirkungsgesetz des Wehneltunterbrechers 98; Ueber eine Abänderung des Wehneltschen Stromunterbrechers 99; Ein neuer Flüssigkeitsunterbrecher 99; Ueber den sprechenden Flammenbogen und seine Verwendung zu einer Telephonie ohne Draht 01; Ueber ein Universalstativ für Versuche mit der Braunschen Röhre und Zusammenstellung solcher Versuche 01; Tönende Flammen und Flammentelephonie (m. M. Reich) 02; Ueber Erzeugung hochfrequenter Wechselströme und ihre Verwendung zur drahtlosen Telegraphie (m. M. Reich) 02; Ueber ein neues magnetometrisches Verfahren zur Messung magnetischer Momente (m. M. Madelung) 04; Ueber einen Phasenmesser und seine Verwendung zur Fernübertragung der Kompaßstellung 04; Einige Demonstrationsversuche mit Wechselstrom höherer Frequenz (m. M. Reich) 05; Ueber die Dynamik der Lichtbogenvorgänge und über Lichtbogenhysteresis 05; Zur Theorie des selbsttönenden Lichtbogens 06; Das Institut für Angewandte Elektrizität der Universität Göttingen 06; Ueber den Lichtbogen bei kleinen Stromstärken (m. W. Malcolm) 07; Ueber ungedämpfte elektrische Schwingungen 08.

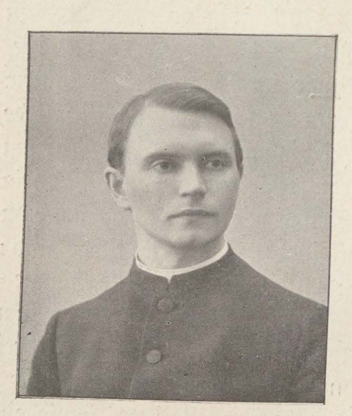
Simonson-Castelli (Kgl. Professor, Historien- u. Genremaler, Dresden) geb. 20. XI. 1864 zu Dresden. Ernst O. Simonson-Castelli besuchte die Kgl. Akademie, wo er im Meister-Atelier des Hofrates Prof. F. Pauwels studierte. 90 ging er nach München; 92 nach Paris, wo er in der Julian Schule studierte. Von da an reiste S.-C. jährlich mehrere Monate, um Studien in der Normandie, Holland, Norddeutschland, England und Italien zu machen. Im Jahre 93 ging er nach Dresden zurück, um sich da endgiltig nieder zu lassen. 97 gründete er mit Genehmigung des Kgl. Ministeriums eine Akademie für Zeichnen und Malen. 99 wurde ihm der Professortitel verliehen und er sogleich zum Mitgliede der Königl. Akademie der schönen Künste in Urbino ernannt. Im Museum zu Schwerin ist der Künstler mit 4 Bildern vertreten, wovon „Gloria Deo" und „Ein Sonnenstrahl" besonderes Aufsehen erregen. Im Museum zu Lübeck hängt sein Bild „Der junge Philologe". Weitere Bilder sind: Kolossalgemälde in der kath. Kirche zu Riesa: Altargemälde: „Die Himmelfahrt Maria"; in der kath. Kirche zu Dresden-Cotta: „Christus am Kreuze" und „Der gute Hirt"; in der Andreaskirche zu Viareggio drei große Kuppelgemälde, darstellend: „Die Krönung der Maria im Paradiese", „Das jüngste Gericht", „Die Ausgießung des heiligen Geistes" sowie ein

großes Gemälde: „Die heilige Caecilie"; in der Paolinokirche zu Viareggio: „Der heilige Paolino": in der Kirche zu Cameriore, Italien: „Die heilige Theresia"; im Kgl. Museum zu Urbino: Caprice in Roth"; „Interieur der Damenstiftskirche in München", „Holländisches Interieur"; im Vatikan — Rom — und im kath. Gesellenhaussaal-Dresden, Porträt Papst Pius X.; im kath. geistlichen Haus zu Dresden, Porträts der Bischöfe Dr. Wahl und Wuschansky; im Vinzentiusasylssaal-Dresden, Porträt ihre Majestät der Königin Carola von Sachsen etc. etc.

Singer, Fritz (Schriftsteller, Wien I, Am Hof 11, Ps.: S. Fritz) geb. 14. VI. 1841 in Wien. Zum Kaufmann ausgebildet, viele Jahre im Bankhause Rothschild tätig, widmet sich jetzt ausschließlich literarischer Tätigkeit. Werke: Die Herren der Schöpfung, Lustsp.; Die Zauberformel, Lustsp.; Lieder e. Träumers, Ged.; Ein lieber Mensch, Lustsp.; Aus ungleichen Tagen, Neue Ged.; Briefe eines Junggesellen, Stimmungsbilder, 3. A.; Idealisiert, Lustsp.; Toren und Törinnen, Kleine Gesch., 2. A.; Zu Tal, Neueste Ged.; Voran die Liebe, Kleine Gesch., 2. A.; Ein Jahr, Duette aus dem Eheleben, 3. A.; Die goldene Freiheit, Lustsp. (m. C. Karlweis); Auch für Mädchen? Kleine Gesch.; Die liebe Eitelkeit, Schwank (m. M. Brociner); Hausfreund a. D., Humoresken; Ein politisch Lied, Schwank (m. M. Brociner).



Sleumer, Albert Bernhard Theodor (Dr. theol. et phil., Osnabrück, Klusstr. 6, z. Zt. Hildesheim, Klosterstr. 1) geb. 3. VIII. 1876 daselbst, besuchte das dortige kgl. Gymnasium Carolinum, Universitäten Münster, Würzburg, Kiel und Brüssel. 99 Dr. phil., 00 Eintritt in das Bischöfl. Priesterseminar Osnabrück, 01 Priesterweihe, 02—05 seelsorgerische Tätigkeit in Aschendorf a. D., in Osnabrück und Hamburg, zugleich Gymnasial-Lehrer in letzteren zwei Städten. 05 Universität Bonn, 07 Staatsexamen und Dr. theol.,



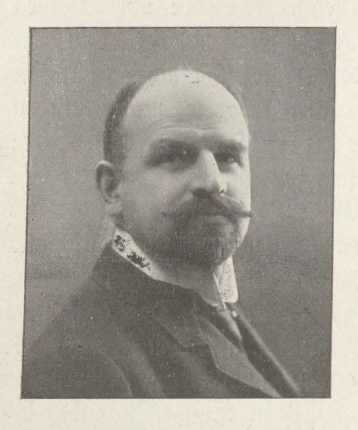


Gymnasiallehrer in Osnabrück und Hildesheim. Werke: Die Dramen Victor Hugos mit besonderer Berücksichtigung der Frauencharaktere in denselben 01; Die Denkwürdigkeiten d. Kardinals Herkules Consalvi 01; Index Romanus, Verzeichnis sämtlicher auf dem römischen Index stehenden deutschen Bühnen, desgl. aller fremdsprachlichen Bücher seit dem Jahre 1870, 3. A. 07; Der moderne Spiritismus 06; Die Mitwirkung zur Sünde des Nächsten 07; Der Geisterkult in alter und neuer Zeit 07; Die Denkwürdigkeiten des Kardinals Bartholomaeus Pacca über seinen Aufenthalt in Deutschland (1786—1794), 08; Der selige Pfarrer Joseph Vianney von Ars 08; Die Moral in ihren Beziehungen zur Hygiene; Bd. I: Das organische Leben 08; Unterwegs, Rom. v. J. Huysmans. Übers. aus dem Französ. 08.

Smolian, Arthur Theodor Ferdinand (Musikreferent, Lehrer für Gesang, Leipzig, Königstr. 6) geb. 3 XII. 1856 in Riga (Livland), besuchte das hum. Gymnasium daselbst, studierte in München unter J. Rheinberger, Fr. Wallner und C. Bärmann Musik, mehrere Jahre lang Theaterkapellmeister und Vereinsdirigent, gehörte von 90—98 dem Lehrkörper des Karlsruher Großherzogl. Konservatoriums für Musik an und lebt seit 01 als Musikreferent und Lehrer für Gesang in Leipzig. Werke: Tannhäuser-Analyse 91; Vademecum durch R. Wagner „Ring des Nibelungen" 01; Vom Schwinden der Gesangeskunst 03; Kleine Partitur-Ausgabe Berliozscher Werke mit Einführungen, Opern- u. Musikführer zu Werken von Berlioz, Wagner, Götz, d'Albert, Rich. Strauß u. m. a., viele Aufsätze in Zeitungen (bes. „Karlsruher Zeitung" 90—00, „Leipziger Zeitung" von 01 ab), Zeitschriften (Musikalisches Wochenblatt" 90—02, „Die Musik" seit 01, „Signale für die Musik. Welt" seit 07, „Illustrierte Zeitung seit 06) u. in Brockhaus' Konversations-Lexikon. Lieder für eine Singstimme mit Klavierbegleitung u. Chöre.



Sobotta, Johannes Robert Heinrich (Kgl. bayr. Univ.-Professor, Dr. med., Würzburg, Pleicherglacisstr. 2) geb. 31. I. 1869 in Berlin, Wilhelmsgymnasium daselbst, 87—91 Studium (Med. chirurg. Akad. f. d. Militär und Universität), 91 Dr. med., Volontairassistent an der Anatom. Anstalt Berlin 91, 92—95 3. u. 2. Assistent ebda., 95 Prosektor am Institut

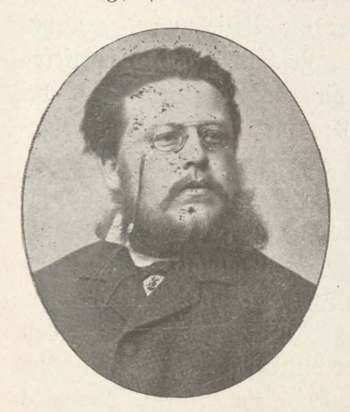


für vergl. Anatomie Würzburg, 96 Habilitation, 03 a. o. Professor. Werke: Lehrbücher: Atlas und Grundriß der Histologie und mikroskopischen Anatomie des Menschen 02; (Uebers. ins Englische, Französische, Italienische, Spanische); Atlas der descriptiven Anatomie des Menschen in 3 Bdn. 03—07, (Uebersetzt ins Englische, Französische, Italienische, Spanische, Russische; Uebers. vorber. ins Japanische, Türkische, Sanskrit); Grundriß der descriptiven Anatomie des Menschen 03 — 07. (Uebers. ins Englische, Französische, Italienische, Spanische, Russische; (ca. 40 größere und kleinere Publikationen hauptsächlich embryologischen Inhalts (Befruchtung, Keimblätterbildung und erste Entwicklungsvorgänge der Wirbeltiere, speziell Reifung, Befruchtung und Färbung des Säugetieres, Bildung des Corpus luteum, Blut- und Gefäßbildung bei Fischen, Mikrophotographie) im Archiv für mikroskopische Anatomie 92, 95, 96, 97, 98, 02; Anatomische Hefte 97, 02, 06, 07; Verhandlungen der physik. medic. Gesellschaft Würzburg 97, 98, 08; Ergebnisse der Anatomie und Entwicklungsgeschichte 97, 98 00, 02; Festschrift der physik. medic. Gesellschaft Würzburg 99; Würzburger Abhandlungen 01; Anatom. Anzeiger 94, 95, 96; Verhandlungen der Anatom. Gesellsch. 93, 94, 96, 99, 01, 08; Sitzungsberichte der physik. medic. Gesellschaft 96, 97, 99, 01, 04, 06 u. a.



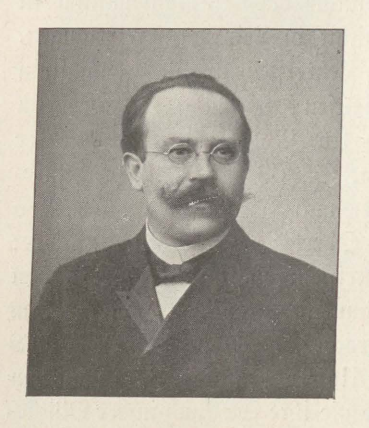
Soden, Eugenie Freiin von (Schriftstellerin, Cannstadt a. N., Karlstr. 29) geb. 21. X. 1858 in Eßlingen a. N., war nach Besuch der elterlichen Privatschule, mit Mädchenpension verbunden, jahrelang daselbst als Lehrerin beschäftigt. Übersiedelung nach Cannstadt, im nahen Stuttgart Rednerin für Frauenbewegung, Mäßigkeitssache und literarische Volksunterhaltung. Werke: Aus meiner Mappe (Skizzen, Studien, Novellen); Unbekannt (Volkserzählung); Haidekraut (Gedichte); Versch. Traktate, viele Aufsätze u. Novellen.

Söhns, Franz (Dr. phil., Oberlehrer, Hannover, Hildesheimerstr. 197) geb. 8. II. 1854 in Aderstedt (Anhalt), besuchte das Karlsgymnasium in Bernburg, studierte Germanistik und Geschichte in Leipzig und Erlangen, 78 Dr. phil., Lehrerstelle am Realgymnasium in Frankenhausen, 87 nach Gandersheim berufen. 05 Übersiedlung als Privatlehrer nach Halle a. S., 08 an das Gildemeistersche Institut nach Hannover berufen, wo er jetzt als Oberlehrer tätig ist. Werke: Das Handschriftenverhältnis in Rudolfs von Ems Barleam und Josaphat; Die Parias unserer Sprache, Sammlung von Volksausdrücken; Unsere Pflanzen, ihre Namenserklärung, sowie ihre Stellung in der Mythologie und im Volksaberglauben, 4. A.; Die Gandersheimer Familiennamen; Volksetymolog. Abhandlungen in der Gartenlaube und in Lyons Ztsch. für d. deutschen Unterricht; Unsere volkstümlichen Redensarten, (erscheinen teils in den Montagsblättern der Magdeb. Ztg. und in der Braunschw. Landeszeitung, teils in Lyons Ztschr. für den dtsch. Unterricht und in der Zeitschr. des dtsch. Sprachvereins); Germanischer Besitz in der Sprache Italiens, Zeitschr. d. dtsch. Sprachvereins; Entsprechungen in der Literatur, in Lyons Ztschr.; Sprachliche Arbeiten in der „Wiener Zeit"; Kritische Besprechungen im Zentralorgan für die Interessen des Realschulwesens, sowie im späteren Archiv und anderen Zeitschriften; Die Gründung von Brunshausen, (Gandersheim-Hertel); Der tote Schiller, (Magdeb. Ztg. und Archiv); Die beiden Grimm, (Braunsch. Landesztg.); Aschenbrödel, Nov., (Thür. Ztg.); Höchste Zeit, Hum. Übertragungen ital. Novollen von Castelnuovo, Farino, Roberto (meist in der Gegenwart); Entgegengesetzte Pole, Lustsp.; Ihr letzter Streich, Lustsp.; die Tuna, romant. Schausp.; Fastnachtsspiele nach H. Sachs (das Schinkenholen, zwei Frauen, tote Mann); Barbarossas Erwachen, vaterländ. Festsp.; Gedichte, fast sämtl. in der Romanzeitung.

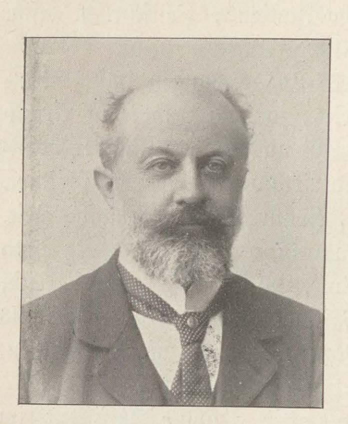


Sokolowsky, Alexander Carl (Dr. phil., zoolog. Assistent im Hagenbeckschen Tierpark, Stellingen b. Hamburg) geb. 19. IX. 1866 in Hamburg. Nach beendigter Schulzeit bezog er die Universitäten Jena und Berlin, Spezialstudium Zoologie und Anthropologie. Von Berlin aus zog S. nach Zürich, Promotion daselbst, 8 jähriger Aufenthalt ebenda als Dozent für Anatomie und Bibliothekar an der Kunstgewerbeschule.

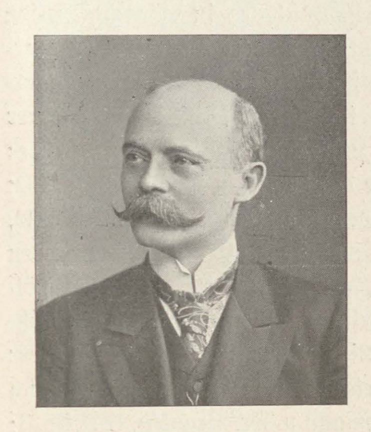
Von da wieder nach Berlin zurück, 4 Jahre Direktorialassistent am Zoolog. Garten, seit 3 Jahren im Hagenbeckschen Tierpark in Hamburg tätig. Werke: Ueber die Beziehungen zwischen Lebensweise u. Zeichnung bei Säugetieren 95; Ueber die äußere Bedeckung bei Lacertilien 99; Die Amphipoden Helgolands (Beiträge zur Meereskunde von Helgoland 98;) Die Variation der Schuppenbildung des Kopfes von Scuicus officinalis Gray. (Biolog. Centralblatt 04); Zoologische Ergebnisse der Kunene-Zambesi-Expedition: Die Antilopenarten der von der Expedition durchzogenen Gebiete; Biologische Beobachtungen über die Walrosse des Hagenbeckschen Tierparks in Stellingen (Sitzungsber. der Ges. naturforsch. Freunde, Berlin 07); außerdem zahllose Aufsätze und Artikel über zoologische und landwirtschaftl. Themata.



Solger, Bernhard Friedrich (Prof., Dr. med., Neiße (Schles.), Bismarckstr. 13) geb. 5. XII. 1849 in Unter-Merzbach (Bayern). Studium in Erlangen, Tübingen und Würzburg, promovierte nach seiner Rückkehr aus Frankreich 70|71, 72 ärztl. Approbation, akad. Lehrer an den anatom. Instituten der Universitäten Breslau, Halle und Greifswald, seit 04 prakt. Arzt in Berlin, Köln, Leipzig und Neiße. Werke: Über Sirenenbildung; Zur Anatomie der Faultiere; Beiträge z. Kenntn. der Nasenwandung etc. der Reptilien; Harnapparat, Nebenniere (Zuelzer's Klin. Handb. d. Harn- und Sexualorgane 94); Über die Zelle (Pigment, Zellen u. deren Centralmasse, Zelle u. Zellkern); Kernreihen im Myocard; Über d. feineren Bau der Glandula submaxillaris des Menschen mit bes. Berücksicht. d. Drüsengranula; Über die Alkoholreaktion des Knorpels; Über die Architektur der Stützsubstanzen; Über Pigmente und Pigmentzellen; Über Nervenzellen und -Fasern, sowie über Sinnesorgane; Über Gefriermethoden; — Die



Arbeiten, deren Publikationsort sich nicht angegeben findet, wurden meist im Arch. f. mikrosk. Anatomie und im Morphol. Jahrbuch sowie in den Mitteilungen aus d. naturw. Verein f. Neuvorpommern u. Rügen, je eine auch in den Festschriften für Kölliker und Gegenbaur veröffentlicht. — Außerdem lieferte er eine Uebersetzg. d. 2. Aufl. v. Th. H. Morgan's Development of the frog's egg (ins Deutsche 04).



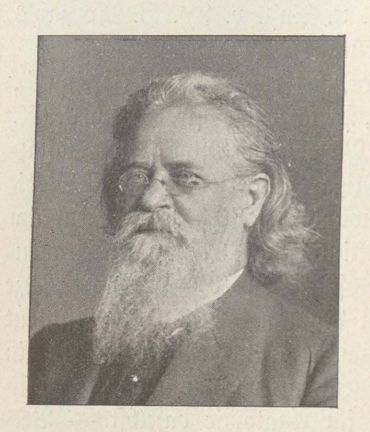
Sommer, Alfred Richard (Dr. med., Würzburg, Pleicherglacisstr. 12) geb. 9. IX. 1858 in Memel in Ostpr., Gymnasialbesuch in Riga, studierte in Dorpat Medizin, Promotion 83, 80—85 Assistent am physik. Institut, 86—87 an der Frauenklinik daselbst. Von 88—92 prakt. Arzt im Süden Rußlands, 03—04 Assistent am anatom. Institut Breslau, 04 in gleicher Eigenschaft nach Würzburg, Habilitation 07 für Anatomie daselbst. — Verschiedene Arbeiten in Fachzeitschriften.

Sommerlad, Theo (Univ.-Professor, Dr. phil., Halle a. S., Weidenplan 11) geb. 7. II., 1869 in Frankfurt a. M., besuchte das städtische Gymnasium daselbst, studierte in Bonn, Berlin und Halle a. S., 91 Dr. phil. daselbst, Habilitation 03, 08 Professor, begründete 95 den Richard Wagner Verein, dessen Vorsitzender er noch ist. Werke: Matthäus von Krakau 91; Ueber Wesen und Aufgaben der Wirtschaftsgeschichte 93; Die Rheinzölle im Mittelalter 94; Die wirtschaftliche Tätigkeit der Kirche in Deutschland, 1. Bd. 00, 2. Bd. 05; Die soziale Wirksamkeit der Hohenzollern 99; Das Wirtschaftsprogramm der Kirche des Mittelalters 03; Wirtschaftsgeschichtliche Untersuchungen: 1. Hft.; Zur Würdigung neuester rechtsgeschichtlicher Kritik 00, 2. Hft.: Die Lebensbeschreibung Severins als kulturgeschichtliche Quelle 03; Deutschtum und Weltpolitik 07. Aufsätze: Die wirtschaftliche Tätigkeit der Kirche im mittelalterlichen Deutschland; Der Gedanke eines Schutzes der dtsch. Land-



wirtschaft; Die Hohenzollern und ihr Königtum; Die Deutschen als Kolonialvolk; Geschichte des Zinsfußes im Mittelalter; Zollvereine usw.

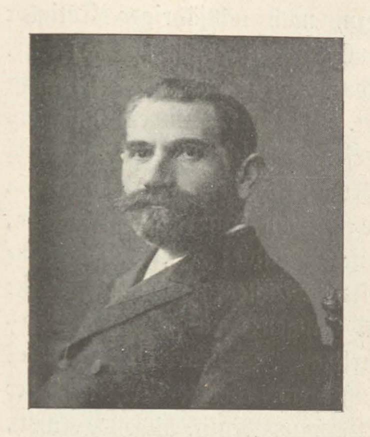
Sommert, Hans (Hauptlehrer, Wien III/2, Geusaug. 43, Ps.: Ernst Freimut) geb. 20. X. 1847 in Miltigau im Egerlande, besuchte die Realschule in Eger, dann die Deutsche Lehrerbildungsanstalt in Prag, prov. Lehrer der Pfarrhauptschule in Arnau, prov. Übungsschullehrer der Deutschen Lehrerbildungsanstalt Prag, 72—76 Bürgerschullehrer in Wien, seit 85 Hauptlehrer der. k. k. Lehrerbildungsanstalt. Werke: Grundzüge der deutschen Poetik, 9. A. 06; Methodik des deutschen Sprachunterrichts, 6. A. 07; Fruchtkeime, pädag. Aphorismen in poet. Form, 89; Zeitfragen, Zwölf Reihen persischer Vierzeilern, 96; Spitzwegerich, 200 vierzeilige Gesch., 02; Der Tillenberg, Ein Sagenschatz aus dem Egerlande, 04; Deutsches Lesebuch für österr. Lehrerbildungsanstalten (m. J. Lehmann u. Fr. Branky), 6. A. 05/6; Poetische Beiträge im „Egerer Jahrbuch" seit 95 (Deutsche Sprüche; Priameln; Triolettenkranz; Allerlei Gedanken).



Sorge, Marte (Redaktrice, Schriftstellerin, Plauen i. V., Gellertstr. 8) geb. 16. IV. 1877 in Treuen i. Vogtl. Zunächst in Treuen, später in Plauen i. V. erzogen, wohin die Eltern übersiedelt waren. Die Jugend brachte ihr sonniges Glück und herbe Enttäuschung. Später unternahm sie weite Reisen und es erschienen die ersten Skizzen, Novellen und Gedichte aus ihrer Feder im Hann. Anzeiger, Vogtl. Anzeiger, Leipzig. Abendztg. Von Haus zu Haus u. a. Zeitungen und Zeitschriften. Als Mitarbeiterin vieler Kinderzeitschriften und Redaktrice der Neuen Vogtl. Ztg., des Westphäl. Tageblattes und der Offenbacher Zeitung hat sich M. S. ein Feld reicher Tätigkeit geschaffen, nachdem der Tod einen Herzensbund trennte. Werke: Wellen und Wogen, Ged. v. d. Fahrt d. Lebens; ferner Novellen, Kindergedichte, Märchen, Lyrik.



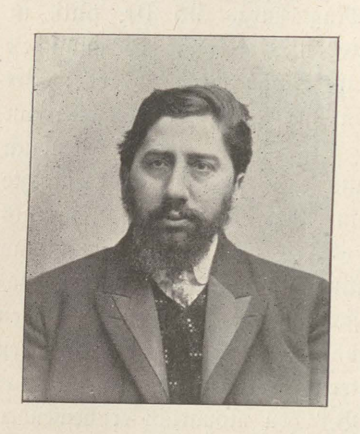
Spanier, Moritz, (Dr. phil., Magdeburg, Königstr. 65) geb. 2. VII. 1853 in Wunstorf, Schüler des hannöv. Lehrerseminars, bis 78 Lehrer in der Provinz Hannover, seit 78/81 Lehrer und Prediger in Solingen, 81 nach Magdeburg. 96 Dr. phil. in Bern, Lehrer und Sekretär der jüdischen Gemeinde in Magdeburg. Werke: Begriff, Wesen und Pflege des Schönen im Lichte der Erziehung, 86; Quellenbuch für den Unterricht in jüdischer Geschichte und Literatur, 90; Moses Mendelsohn als Pädagoge, 98; Die jüdische Ethik und Herbarts fünf ethische Ideen, 01; Tabellarische Darstellung der Geschichte der Juden in Magdeburg, 02; Wegweiser für den jüdischen Religionsunterricht (m. E. Flanter); Seit 05 im Auftrage der Großloge für Deutschland des „U. O. B. B." den monatlich erscheinenden „Wegweiser f. Jugendliteratur". Mitarbeiter an d. „Pädagog. Jahresschau".



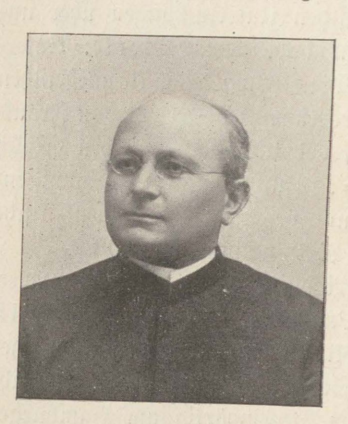
Spann, Othmar (Dr. der Staatswissenschaften, Privatdozent, Brünn, Adr.: Dir. Rat Rheinsch, Kempten, bayr. Allgäu) geb. 1. X. 78 in Wien. Studium in Wien, Zürich u. Tübingen. 04 von der „Zentrale f. priv. Fürsorge" in Frankfurt a. M. mit statistischen Untersuchungen über uneheliche Kinder beauftragt, 07 in Brünn habilitiert. Werke: Untersuchungen über den Gesellschaftsbegriff, 05; Die Stiefvaterfamilie unehelichen Ursprungs, 04; Untersuchungen über die uneheliche Bevölkerung von Frankfurt a. M., 05; Die Bedeutung der Berufsvormundschaft für den Schutz der unehel. Kinder (m. Prof. Klumker), 05; Zur Logik der sozialwissenschaftl. Begriffsbildung, 05; Wirtschaft und Gesellschaft, Dogmenkritische Untersuchg., 07; Der logische Aufbau der Nationalökonomie, 08.

Spannuth-Bodenstedt, Ludwig Friedrich Albert (Schauspieler, Schriftsteller, Hamburg, Treskowstr. 48, Ps.: Paul Herfeld) geb. 7. VII. 1880 in Kalk b. Köln, höh. Schule in Köln u. Wiesbaden u. musikalischer Unterricht. 98 Dramaturg am Göttinger Stadttheater, 04 schauspielerische Tätigkeit in Hagen i. W., 05 in Stuttgart, gegenwärtig am Hamburger Stadttheater, im Sommer Direktor d. Kurtheaters in Oberstdorf i. Allgäu. Werke: Unter d. Esche, Ged. 97; Georgi Morin, Biogr. 97; Vor Sonnenaufgang, Ged. 98; Goethe-Festspiel 99; Heines letzt. Traum 99 u. a. m. — Hauptrollen: Romeo, Max Piccolomini, Konrad Quitzow, H. Rudorff etc.

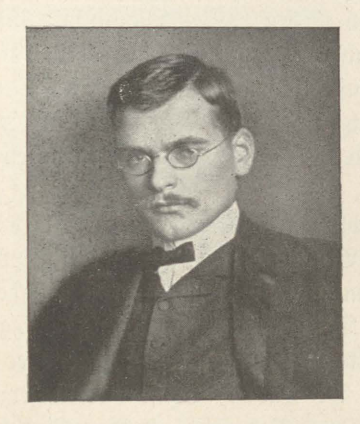
Specht, Richard (Schriftsteller, Wien IX, Bergg. 21) geb. 7. XII. 1870 daselbst, Besuch der Realschule und technischen Hochschule, wandte sich jedoch dann dem Kaufmannsstande zu, nach achtjähriger Tätigkeit endgiltig der Literatur zugewandt. 03—07 Musikreferent der „Zeit". 08 Gründung der „Wiener Zeitschrift für Musik". Werke: Sündentraum, ein Akt in Versen; Gedichte; Das Gastmahl des Plato, Kom.; Pierrot bossu, Commedia dell' arte; Zehn Jahre Burgtheater, dramaturgische Studie; Kritisches Skizzenbuch; Gustav Mahler; Johann Strauß; ferner: Widmungen: Zu Ferd. v. Saars 70. Geburtstag. Wiener Anthologie; Hebbels außergew. Werke; Artikel in der „Zeit": (Literatur, Musik, bildende Kunst), Die Schaubühne (besonders: Wiener Mozartspiele, Bayreuth, Drei Siegerporträts: Anna von Wildenburg, Marie Gutheil-Schoder, Friedr. Weidemann) „Die Musik" (Gustav Mahler, kritische Referate etc.).



Specht, Thomas (Dr. theol., Professor, bischöfl. geistl. Rat, Dillingen a. d. Donau), geb. 29. I. 1847 in Türkheim in Bay., hum. Studien bei St. Stephan in Augsburg und Dillingen, absolvierte 69 als Zögling des bischöfl. Knabenseminars das Gymnasium, Hochschule zu Dillingen, 73 Priesterweihe, Universität München, 75 Dr. theol., Hilfspriester in Biberach, Stadtkaplan in Augsburg, 81 Religionsprofessor am Gymnasium zu Neuburg a. D., 87 Professor in Dillingen, 97 o. Lyceal-Prof., 01 Rang eines bischöfl. geistl. Rates. Werke: Die Wirkungen des eucharistischen Opfers 76; Die Lehre von der Einheit der Kirche nach dem hl. Augustin 85; Die Lehre v. d. Kirche nach dem hl. Augustin 92; Geschichte der ehemaligen Universität Dillingen (1549—1804) 02; Geschichte des kgl. Lyceums Dillingen 04; Lehrbuch d. Dogmatik, 2 Bde. 07/08; Abhandlgn. in versch. Zeitschriften u. a.: Sind die niederen Weihen u. der Subdiakonat



sakramental? Die dogmatische Tragweite des Kanon 7 der 24. Sitzung des Konzils von Trient. Leben u. Wirken des hl. Petrus Canibius, Gedächtnisrede; Kardinal Otto Truchseß von Waldburg, Bischof von Augsburg (1543—1573); 32 literarische Beiträge, teils größere Abhandlungen, teils kleinere Artikel im Jahrbuch des Historischen Vereins Dillingen usw.



Speck, Georg (Lehrer, Schriftsteller, Küßnacht (Zürich) geb. 25. IV. 1879 in Zürich, besuchte die Schule in Schaffhausen. Dieselbe beendet, begann er ein unstetes Wanderleben, das ihn nach Italien, Deutschland, Holland und England führte. 1½ jähriger Aufenthalt in London. 05 Rückkehr nach Zürich, 07 widmete er sich dem Lehrerberuf. Werke: Snob, Rom. 03; Am Rheinfall, Rom. 06; George, Rom. 06; Zwei Menschen, Rom. 07; Das verfehlte Leben, Ruth, 2 Nov. 08.



Speier, Paul (Kaufmann, Schriftsteller, Breslau, Körnerstr. 15) geb. 3. XII. 1851 daselbst. Nach Absolvierung der Realschule Volontär in größeren Handelshäusern, 70 nach Kattowitz, 72 Errichtung eines Exportgeschäftes daselbst, 76 Uebersiedlung nach Breslau, 07 Ernennung zum Konsul der Vereinigten Staaten von Mexiko. Werke: Entstehung und Entwickelung der oberschlesischen Montan-Industrie; Die oberschlesischen Aktienwerte; Nickelerzbergbau im Kreise Frankenstein; Die Zinkindustrie in Amerika; Ueber das metallische Cadmium; Selbstentzündung von Zinkstaub; Montankrise; Aluminium als Ersatz für Kupfer; Neues Verfahren zur Herstellung von Zinkretorten; Oberschlesiens Zinkindustrie; Zum hundertjährigen Jubiläum der Kgl. Friedrichshütte; Reisebriefe aus der hohen Tatra; Im Irrenhause.

Sperl, August Karl Alexander (Dr. phil., k. b. Kreisarchivar, kgl. Schloß Trausnitz ob Landshut, N.-Bay.) geb. 5. IX. 1862 in Fürth, absolvierte das Wilhelmsgymnasium in München, besuchte die Hochschulen ebenda, in Erlangen und Tübingen, 86 Hauptlehramtsprüfung. 91 Kreis-

archivsekretär in Amberg, 00 Kreisarchivar in Nürnberg, trat vorübergehend aus dem Staatsdienst als Archivrat in fürstlich Castellsche Dienste. 07 Rücktritt in den Staatsdienst. Werke: Gesch. der Gegenreformation in den pfalz-sulzbachischen und hilpoltsteinischen Landen (Diss.); Dr. G. Chr. August Bomhard, Lebensbild; Die Fahrt nach der alten Urkunde, Gesch. u. Bild. a. d. Vergangenh. e. Emigrantengeschlechts, 8. A.; Lebensfragen, 2. A.; Pfalz-neuburgische Wappenbriefe 1572—1614 (Broschüre); Pfalzgraf Philipp von Neuburg, sein Sohn Wolfgang Wilhelm und die Jesuiten; Die Söhne des Herrn Budiwoj, Romandichtg. 10. Tsd.; Fridtjof Nansen, Sang 2. Abdruck; Hans Georg Portner, eine alte Geschichte 11. A.; Der oberpfälzische Adel und die Gegenreformation; So war's! Ernst und Scherz aus alter Zeit 5. A.; Herzkrank, eine heitere Badegesch. 4. A.; Kinder ihrer Zeit, Gesch. 5. A.; Prickelnd, Nov. 3. Tsd.; Dramatische Werke I; Castell, Bilder a. d. Vergangenh. e. dtschn. Dynastengeschlechtes.



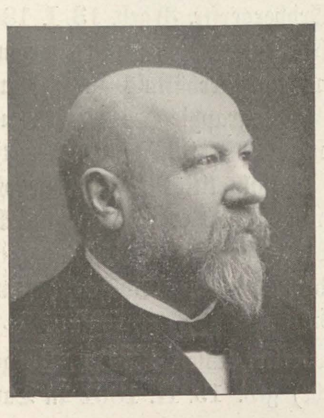
Spies, Hans (Baritonist, Gesangslehrer, Braunschweig, Gneisenaustr. 2) geb. 20. II. 1876 in Regensburg, während seiner Gymnasialzeit Singknabe in Regensburg. Zum Studium der Musik gewährte ihm der Fürst Albert von Thurn und Taxis ein mehrjähriges Stipendium. Praktische und theoretische Studien in Regensburg, später am Fürstl. Konservatorium in Sondershausen. Gesangstudien in Frankfurt a. M., 01 erstes Engagement als Baritonist in Plauen i. V., 02—04 Stadttheater Elberfeld, seit 04 erster Baritonist am Hoftheater Braunschweig, Konzertsänger und Gesanglehrer. Hauptrollen: sämtliche Baritonpartien in den R. Wagner'schen Werken; Hans Heiling, Czaar, Kühleborn, Trompeter, Tonio, Rigoletto, Luna, Jago, Amonasro, Zampa, Barbier v. Bagdad, Don Juan, René, Tell, Wasserträger, Sebastiano.



Sporleder, Friedrich (Schriftsteller, Sablon-Metz, Kapellenstr. 36) geb. 14 I. 1864 in Northeim (Hannover), besuchte das Progymnasium daselbst, studierte in Göttingen. Zuerst Buchhändler in Hannover, später in Baden und Lothringen, wandte sich dann der Journalistik zu. Werke: „Mein Lothringen", Ged. 01; Graf Haeseler-Anekdoten, 2. A.; Elsaß-lothringischer Parlamentskalender 08; Die Tätigkeit der Metzer Gemeinderäte 1902—1908. Humoresken: Frankfurt 183, 06; Die Kußmaschine Enigmarel 07; Zwei Betten 9 frc. 50 ctms. 07; Der Sonntagshase 07; Die Seelenachse 07; Unser Junge wird Luftschiffer 06; Majestät, geben Sie uns Menschen 06; Rosen im Haar, schreit ich zur Bahre 07; Kopf hoch 05; Aus einer großen Garnison 06; Die klugen Menschen und der arme Weihnachtsengel 05; Um eines Weibes willen 06; Die schwarzen Pocken 07; Die drei Aufgaben 07; Das Unterbett und das Oberbett 07; Der rote Domino 07. Rom.: Blau-weiß-rot 08. — Italiener in Lothringen 03; Politische Briefe aus Lothringen: 1. Die liberale Partei, 2. Zentrumsleute und der lothringer Bloc, 3. Die Sozialdemokraten und ihre Führer, 4. Die politisch Unmündigen und die Protestler; Die Option, Ursachen und Wirkungen 02; Die Abtei St. Simon u. ihre Geschichte; Die Maifeier zu Metz und die Trimazos (Art u. Auff.). Herausgeber der Ztschr.: Metz und das Metzer Land. — Der Witzblätter: Bruder Lustig u. Das lustige Metz.



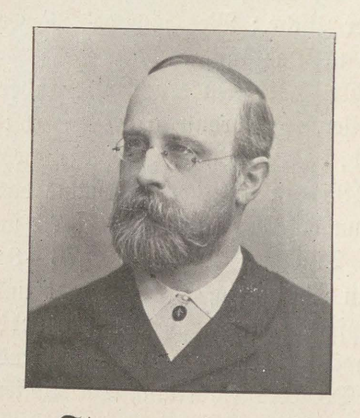
Staehle, Wilhelm Karl Alexander (Schriftsteller, Heilbronn a. N., Herbststraße 21, Ps.: Philipp Spieß) geb. 9. VII. 1851 in Stuttgart, besuchte das Gymnasium daselbst, studierte 69—73 im Stift in Tübingen Theologie, 76—84 Pfarrer in Löwenstein, seit 84 Stadt- und Garnisonpfarrer in Heilbronn. Werke: Bis zum Feierabend, Der Krankenhauspförtner, Der Wichsefabrikant, Der Klostervogt von Lichtenstern, Kriegs- und Friedensbilder, Der Steinmetz von St.



Kilian, Der Bürgermeister und sein Sohn, Kurt Hartmut's Glück u. Elend, Der Heiligenpfleger von Gruppenbach, Der Reichsprofos (Erzählungen).

Stage, Curt Carl Gustav (Hauptpastor zu St. Katharinen, Hamburg, Katharinenkirchhof 26) geb. 31. V. 1866 in Woldenberg (Neumark). Werke: Schleiermacher 92; Was ist evangelischer Glaube? 93; Wahrheit und Friede, Evangelienpredigten, 2 Bde., 94 u. 95; Geist und Leben, Epistelpredigten, 2 Bde., 96 u. 99; Gnade und Freiheit, alttestamentl. Predigten, 04; Das Neue Testament, übersetzt in die Sprache der Gegenwart. Kleine Ausgabe 07, große Ausgabe 07; Religion und Kultur 07.

Stahl, Ludwig (k. sächs. Oberregisseur, Hofschauspieler, Dresden-N., Bautznerstr. 39b) geb. 4. IV. 1856 in Brünn, Zögling des Schnepfentaler Instituts, österreichischer Offizier, Feldzug nach Bosnien, Übergang zur Reserve. 79 ergriff er die Schauspielerlaufbahn, Engagements 79/80 Bozen-Meran, 80—84 Stadttheater und 84—85 Carltheater Wien, 85/86 Leipzig, 86/88 Petersburg, 88/94 Berlin, 94/95 Hamburg, 95/97 Lessingtheater und 97/99 Blner. Theater Berlin, seit 99 bis jetzt am Dresdner Hoftheater. Gastspiele im In- und Auslande. Hauptrollen: Mephisto, Jago, Wurzelsepp, Philipp II. (Carlos), Karl IX. (Bluthochzeit), Narciß, Baumeister Solneß u. a. Ibsen-Charaktere. Ferner fast sämtliche Bonvivants- u. Conversations-Rollen des modernen deutschen u. franz. Repertoirs.



Stammhammer, Josef Paul Eduard (Bibliothekar des jüdisch-polit. Lesevereins, Wien III, Erdbergerstr. 8) geb. 13. I. 1847 daselbst. Werke: Die Nibelungendramen seit 1850 u. ihr Verhältnis zu Lied und Sage 78; Bibliographie des Sozialismus u. Communismus I. 93, II. 00; Bibliographie der Sozialpolitik 96; Bibliographie der Finanzwissenschaft 03; Zahlreiche Art. bio- u. bibliographischen Inhaltes im „Handwörterbuch d. Staatswissenschaften", 1. u. 2. Aufl.

Starzengruber, Johanna (Schriftstellerin, Wien XVIII, Jorgerstr. 43 (oft auf Reisen), Ps.: Hanna Grube) geb. 19. II. 1861 in Tauf-

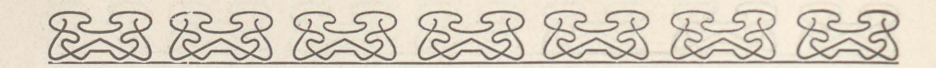
kirchen b. Schärding, Ob.-Oesterreich. Werke: Amor generilis, eine Reihe von Erzählungen 05; Erzählungen und Feuilletons in verschiedenen Blättern Wiens und der Provinz.

Staudinger, Franz G. Chr. C. Gg. (Professor, Dr. phil., Darmstadt, Inselstr. 26) geb. 15. II. 1849 in Wallerstätten b. Darmstadt, besuchte das Gymnasium in Darmstadt, theol. Studien in Gießen, Feldzug 70/71 Lazarettgehilfe, Dr. phil., Studien in Berlin, Marburg und Gießen, seit 76 fest angestellt, 92 Professor, 99 nach Darmstadt versetzt, 06 pensioniert. Werke: Noumena, die transzendentalen Grundgedanken und die Widerlegung des Idealismus 84; Das Sittengesetz, 2. A. 97; Sonst, Heut und Einst in Religion und Gesellschaft 89; Ethik und Politik 99; Sprüche der Freiheit, Wider Nietzsche und andere Herrenmoral 04; Wirtschaftliche Grundlagen der Moral 07; Die Konsumgenossenschaft 08.

Steffen, Elise Henriette Ernestine (Schriftstellerin, Schwerin i. M., Große Paulstr. 30) geb. 8. VII. 1868 in Ludwigslust i. M., verlebte ihre Jugendjahre daselbst, in Schwerin, Leipzig und Weimar, Universitätsstudium 96 bis 98 in Göttingen, nach Beendigung derselben schriftstellerisch tätig. Werke: Friedr. Nietzsches Weltanschauung und Lebensmaximen nach seinen Werken, Sieben Essais, 03; Zur Quellenfrage des hürnen Seufried von Hans Sachs, 03; Die alten deutschen Könige, Historische Gedichte, 04; Ein deutsches Drama: Kleists Hermannsschlacht, 05; Sternschnuppen, Hundert Bilder, Skizzen u. Gedanken, 06; Aus deutscher Vorzeit, (Gudrun, Otto mit d. Barte, Flore u. Blanscheflur, der gute Gerhard. — Der arme Heinrich), 07.



Stein, Erwin (Ps.: Dr. Timo, Berlin W., Uhlandstr. 146, Schriftsteller und Chefredakteur). E. Stein ist in Chemnitz geboren und besuchte die Volksschule, um sich später dem Kaufmannsstande zu widmen. Während seiner Lehrzeit hörte er Vorlesungen über Zoll-, Wirtschafts- und Finanzpolitik und ging nach mehrjähriger Kondition in einem russischen Exportgeschäft nach Berlin, um sich neben einer redaktionellen Tätigkeit vor allem mit der Herausgabe sozial- und handelspolitischer, nicht minder aber auch belletristischer Schriften zu beschäftigen. Werke: Des deutschen Volkes

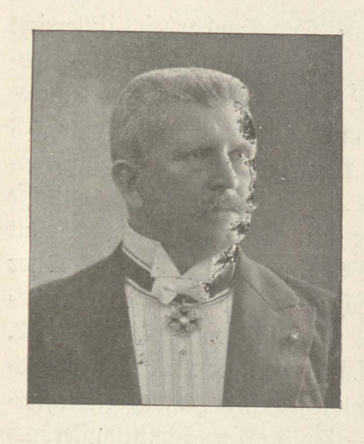


Schillerfeier, 05; Arbeitgeber und Arbeitnehmer, 06; Der Frühling ging in's Land, Rom.; Wenn wir Dichter lieben, Rom.; Vor dem Ende, (Bilder aus dem russ. Reich vor seinem Zusammenbruch; So reiche Deine Hände, Rom.

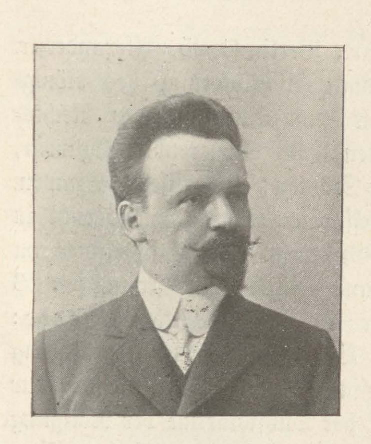
Steiner-Wischenbart, Josef (Kanzleibeamter, Schriftsteller, Wien II/1, Prager Reichsstr. 1, Ps.: Sepp von Zugtal, Freitagseppl) geb. 13. III. 1876 in Oberzeiring (Steiermark). Volksschulbildung, landwirtschaftlicher Arbeiter, Schreiber in k. k. Ämtern. Militärzeit bei der Festungsartillerie in Pola, Malborgeth und Wien. Nach Beendigung der Militärzeit Anstellung in Feldbach. Gegenwärtig ist er Kanzleibeamter des k. k. Arbeitsministeriums in Wien. Werke: Pöls und sein Archidiakonat 95/96; Ältere Dialektwörter aus Obersteiermark 98; Madonna dell' Mare 99; Aus den norischen Bergen (Nov.) 99; Frauenburg unter der Herrschaft der Lichtensteine und Stubenberge 01; Standesunterschiede (Schwank) 01; Der Beichtiger von Graz 02; Sagen aus der Oststeiermark 03; Sagen aus dem steirischen Oberlande 03; Monographie des Bezirkes Feldbach 03; Hexenprozesse (von Feldbach) 03; Geschichte der Pfarre St. Margarethen und St. Lorenzen bei Knittelfeld 04; Chronik „Oberzeiring" 04—07; Obermurtaler Weihnachtsanzeiger 04 u. 05; Der steirische Volksschriftsteller Fridolin von Freital (Jakob Simbürger) 04; Gedenkschrift: Gewerke Neuper in Unterzeiring bei Judenburg 06; Festschrift: Zeltweg 06; Eine Studienreise steirischer Landwirte in die Schweiz (06) 07; ca. 300 Feuilletons in Roseggers „Heimgarten" usw.

Steinhardt, Moritz (Schriftsteller, Charlottenburg, Bleibtreustr. 1, Ps.: C. A. Walter) geb. 25. XII. 1867 in Eisenstadt (Ung.), Gymnasium Wien, wurde dann Kaufmann, mit 19 Jahren Schauspieler, Engagements in Holland und Deutschland, lebt seit 10 Jahren als Kaufmann in Berlin. Werke: Aus dem Ghetto, Erzlgn. 05; Aufsatz: Der Fluch des Mystifa 03.

Stejskal, Karl (Dr. phil., k. k. Landesschulinspektor, Prag III, Radetzkyplatz 25) geb. 18. VIII. 1854 in Znaim i. Mähren, besuchte das Staatsgymnasium in Olmütz und das Schottengymnasium in Wien, bezog 72—76 die Wiener Universität, 78 Dr. phil., seit 76 im Lehramte tätig, 77 wirkl. Lehrer am Staatsgymnasium Znaim, 80—89 Professor am Staatsgymnasium in Wien II., 89—99 Landesschulinspektor in Böhmen. Werke: Hadamars von Laber, „Jagd" 80; Diktierbuch für den Unterricht in der deutschen Rechtschreibung, 14. A. 07; Regel- und Wörterbuch für die deutsche Rechtschreibung, 8. A. 04; Deutsche Verslehre 06;



(Mit Kummer:) Deutsches Lesebuch für österreichische Gymnasien und Realschulen, 14 Bde. 83 ff; Einführung in die Geschichte der deutschen Literatur, 10. A. 07; Leitfaden zur Geschichte der deutschen Literatur, 5. A. 07; Deutsches Lesebuch für österreichische Mädchen-Lyzeen u. verwandte Lehranstalten, 7 Bde. 01 ff; (Mit Fellner u. a.:) Wiener Wandtafeln für den Unterricht in weiblichen Handarbeiten 97; (Mit Rieger u. a.:) Deutsches Lesebuch für allgemeine Volksschulen, Ausgabe für Wien, 4 Tle., 2. A. 05 f; Herausgeber der Hilfsbücher für den deutschen Unterricht 92 ff; Zur Geschichte der Statistik des Volksschulwesens im In- und Auslande 98.



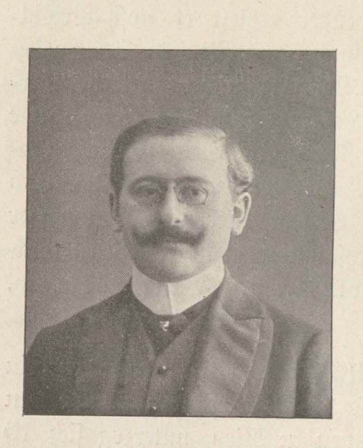
Stenner, Ludwig (Lehrer, Schriftsteller, Offenbach a. M., Mittelseestr. 4, Ps.: Ludwig Ernnest) geb. 28. X. 1875 in Drais b. Mainz, besuchte daselbst die kleine Schule, nebenher erhielt er noch Privatstunden, besonders in Musik. Später bezog er das Lehrerseminar in Alzey. Lehrtätigkeit in Budenheim a. Rh., wiederholte Reisen ins Ausland. Seit 07 von Bensheim a. d. B. dienstlich nach Offenbach am Main versetzt, nebenbei Besuch der Handelshochschule im nahegelegenen Frankfurt. Werke: Fritz — arm und reich, Märchen; Reiseskizzen und Feuilletons.

Stenzinger-Hillardt, Gabriele Wilhelmine (k. k. Arbeitslehrerin i. P., Mödling, Viechtlg. 60) geb. 20 IX. 1840 in Prag, besuchte den Lehrerinnenkurs im Kloster der Ursulinerinnen in Wien, unterzog sich 70 an der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Wien der Prüfung als Arbeitslehrerin; dann daselbst als Lehrerin und Mitglied der Prüfungskommission für Volks- und Bürgerschulen. 72 Aufsichtsdame im städt. Pädagogium, 87 Mitherausgeberin der „Jahreszeiten". 98 pensioniert. Werke: Zeichenvorlagen für Mädchenschulen, nach der stigmographischen



Methode 69; Der Handarbeits-Unterricht an Volks- u. Bürgerschulen 78; Handarbeitskunde für Lehrerrinnenbildungsanstalten und zum Selbstunterrichte 78 bis 08, 8. A.; Methodik des Handarbeits-Unterrichtes 78 – 08, 8. A.; Spinnstoffe und Gewebe 80; Die weibliche Handarbeit in der Poesie, Anthologie 82; Stickmuster im altdeutschen Stile 83; Die Arbeitslehrerin und ihr Pflichtenkreis 87—07, 3. A.; Kurzgefaßter Leitfaden der Erziehungs- u. Unterrichtslehre für Handarbeitslehrerinnen, 91—07, 3. A.; Schnittmusterbuch 97; Stigmographie 07; Wien, die schöne Kaiserstadt; Neue Märchen für die Jugend 08; Anschauungsmittel für den Gesamtunterricht 85; Hefte zum Schnittzeichnen usw.

Stern, Jacques (Amtsrichter, Dr. jur., Berlin C 25, Alexanderstr. 63) geb. 3. V. 1876 daselbst, bezog nach Absolvierung des Königstädtischen Gymnasiums 94 die Universität zum Studium der Rechtswissenschaften, 98 Referendar-Examen, 01 Doktor-Examen, 02 Assessor-Examen. Gerichtsassessor am Königl. Amtsgericht in Spandau, Guben u. Forst, Hilfsrichter am Königl. Landgerichte I in Berlin, seit 08 Amtsrichter in Berlin-Mitte. Werke: Über das Verhältnis zwischen Nötigung und Erpressung, zugleich als Beitrag zur Lehre von der Subsidiarität der Nötigung 01; Rechtsphilosophie und Rechtswissenschaft 04; außerdem zahlreiche Abhandlungen hauptsächlich strafrechtlichen und rechtsphilosophischen Inhalts in Fachzeitschriften, darunter: Über den Begriff der Vergeltung, Über den Wert der dichterischen Behandlung des Verbrechens für die Strafrechtswissenschaft, in der Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft, 03/04, 05/06; Die allgemeine Staatslehre und eine positivistische Ethik, Grünhut's Zeitschrift, 03; Die Kündigungsklage im Urkundenprozeß in der Zeitschrift für Deutschen Civilprozeß 03.

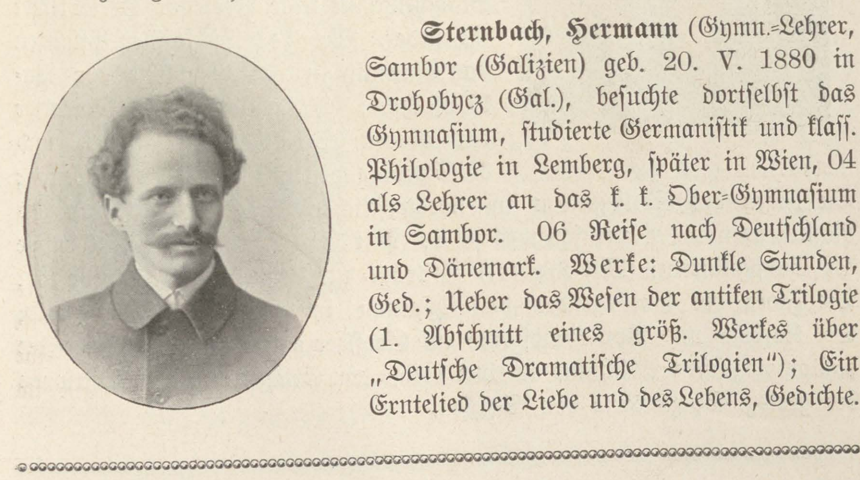


Stern, Robert (Professor, Leipzig, Löhrstr. 15) geb. 22. VII. 1855 in Wien. Werke: Buchhaltungs-Lexikon; Die kaufmännische Bilanz; Export-Technik; Der Sparkassen-Dienst; Muster-Kontor; Mitherausgeber der „Zeitschrift für Handelswissenschaft", „Handelspraxis".



Orig.-Aufn. v. E. Bieber, Hofphotograph, Berlin u. Hamburg.

Stern, Wilhelm (Dr. med., prakt. Arzt, Schriftsteller, Berlin C 25, Alexanderstr. 63) geb. 11. VIII. 1844 in Sandberg (Prov. Posen), Abiturient des Elisabeth-Gymnasiums Breslau, studierte in Breslau und Berlin Medizin und Philosophie. 69 med. Doktorexamen, 70 med. Staatsexamen. Bis 73 praktischer Arzt in Bromberg, seit 73 in gleicher Eigenschaft in Berlin, außerdem haupsächliche Beschäftigung mit Naturwissenschaften und Philosophie, seine schriftstellerische Tätigkeit liegt fast ausschließlich auf letzterem Gebiete. Werke: Über tiefe Lage der Niere 69; Kritische Grundlegung der Ethik als positiver Wissenschaft 97 (Hauptwerk); Die allgemeinen Principien der Ethik auf naturwissenschaftlicher Basis 01; Das Wesen des Mitleids 03; Meine Auffassung der Willensfreiheit (im Bericht über den 4. intern. Kongreß für Psychologie, Paris) 01; Über die Methode des Hochschulunterrichts in der Ethik (Blnr. Hochschulzeitung), 01; Über den Begriff der Handlung (in „Philosophische Aufsätze", herausgeg. v. der Philosoph. Gesellschaft zu Berlin zur Feier ihres 60jähr. Bestehens), 04.

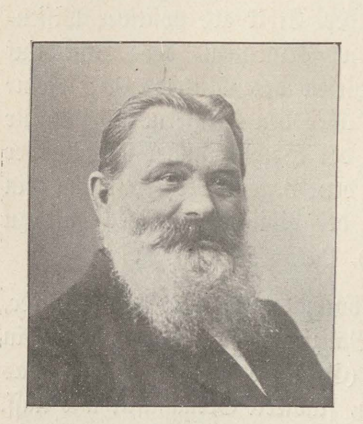


Sternbach, Hermann (Gymn.-Lehrer, Sambor (Galizien) geb. 20. V. 1880 in Drohobycz (Gal.), besuchte dortselbst das Gymnasium, studierte Germanistik und klass. Philologie in Lemberg, später in Wien, 04 als Lehrer an das k. k. Ober-Gymnasium in Sambor. 06 Reise nach Deutschland und Dänemark. Werke: Dunkle Stunden, Ged.; Ueber das Wesen der antiken Trilogie (1. Abschnitt eines größ. Werkes über „Deutsche Dramatische Trilogien"); Ein Erntelied der Liebe und des Lebens, Gedichte.



Sternberg, Leo (Hilfsrichter, Hachenburg i. Westerwald) geb. 7. X. 1876 in Limburg a. Lahn, besuchte das Gymnasium in Wiesbaden, die Universitäten München, Berlin und Marburg, Referendar, Assessor, jetzt Hilfsrichter in Hachenburg. Werke: Leyer, Wanderstab und Sterne, Küsten, Fahnen, Gedichte; Bündnisse, Skizzen; Balladen (In Vorbereitung); Bedeutsame Aufsätze: Steinhausen, Heine und die Jurisprudenz usw.

Sterzel, Johann Traugott (Oberlehrer a. D., Prof. Dr. phil., Kustos der Naturwissenschaftl. Sammlung der Stadt Chemnitz i. S. Heinrich-Beckstr. 16) geb. 4. IV. 1841 in Dresden i. Perry-County, Missouri U. S. A. Vom fünften Jahre ab in Niederfrohna bei Penig i. S. die Dorfschule besucht, erhielt nebenher Privatunterricht. Sterzel entschloß sich, Volksschullehrer zu werden und bezog das Lehrerseminar zu Waldenburg, woselbst er später als Lehrer angestellt wurde. Nachdem er 63 Lehrer an der höheren Bürgerschule in Chemnitz geworden war, wandte er sich dem Studium naturkundlicher Fächer zu. 75 promovierte St. in Rostock in M. Seine Stellung als Oberlehrer an der höheren Mädchenschule legte Professor Dr. Sterzel 02 nieder. Werke: Die fossilen Pflanzen von Chemnitz in der Geschichte der Paläontologie; Paläontologischer Charakter der oberen Steinkohlenformationen und der Rotliegenden im erzgebirgischen Becken; Die Flora des Rotliegenden im nordwestlichen Sachsen; Die Flora des Rotliegenden im Plauenschen Grunde; (Mit Ch. E. Weiß:) Die Gruppe der Subsigillarien; (Mit Weber:) Beiträge zur Kenntnis der Medulloseae; Die Flora des Rotliegenden von Oppenau im badischen Schwarzwald; Die Karbon- und Rotliegendfloren im Großherzogtum Baden; ferner die paläontologischen Abschnitte in einer Reihe von Erläuterungen zu Sektionen der geolog. Spezialkarte von Sachsen.

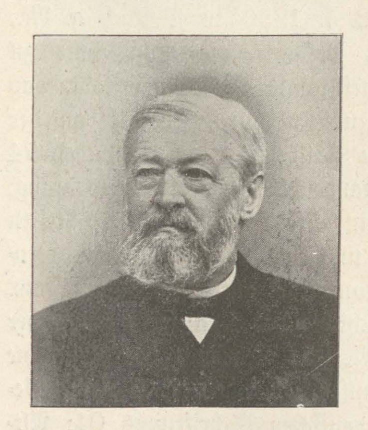


Steurich, Emil Wilhelm Gottlob (Pfarrer, Schriftsteller, Gr.-Zicker auf Rügen) geb. 30. III. 1852 in Ladeburg b. Bernau, besuchte das Gymnasium zum Grauen Kloster in Berlin, bezog die Universität, theolog. Studien, als Hauslehrer weite Reisen, auch in's Ausland, 77/78 Hilfsgeistlicher in Berlin, seit 87 als Pfarrer in Großzicker, woselbst er seine literarische Tätigkeit entfaltete. Werke: Johann Kunz, der Negerkönig des Gr. Kurfürsten, Jugenderzählg.; Sturmflut, Volkserzählg.; Groß-Friedrichsburg, Jugenderzählg.; Jan Wynen, desgl.; Wie aus einem Bauernjungen ein General und Edelmann wurde, Volkserzählg.; Am Nonnenloch, Volkserzählg.; Wie aus einem Taugenichts ein berühmter Mann wurde, Jugenderzählg.; Die Sturmfluten der Ostsee, eine physikalische Studie; Swantawit's Fall, Volkserzählg.

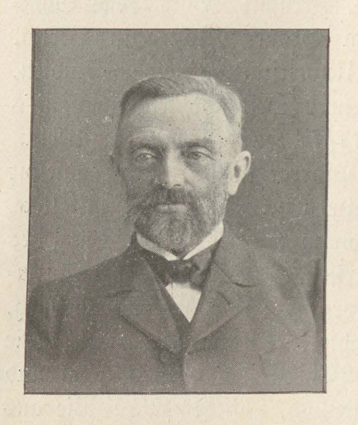


Stieglitz, Theodor (Dr., Schriftsteller, Leitmeritz i. Böhmen, Laudazeile 5) geb. 6. V. 1840 in Chiesch, Böhmen. Werke: Grundsätze der Historischen Entwicklung 81; Über den Ursprung des Sittlichen und die Formen seiner Erscheinung 94.

Stier, Martin Rudolf Ehrenfried (Professor, Dr., Neuruppin, Rheinsbergerstr. 12) geb. 13. V. 1835 in Frankleben (Kr. Merseburg.) Studium von Theologie und Philologie in Leipzig, Erlangen und Berlin, dann Hauslehrer in Pommern, Greifenberg i. Pomm. und Neuruppin. Werke: Erklärung von Luthers Katechismus in unteren und mittleren Gymnasialklassen 2. A. 73; Grundriß der biblischen Geschichte des Alten u. Neuen Testaments für Gymnasien 67; Heilsgeschichte des Alten u. Neuen Testaments II, 70, 72; Lehrbuch für den evangelisch. Religionsunterricht in den oberen Gymnasialklassen 90. Programme: Die heilige Schrift in ihrer Entstehung, Bedeutung und Wirkung 66; Über die Trachinierinnen des Sophokles 76; Zahlreiche Aufsätze und Vorträge.



Stille, Gustav Wilhelm Bernhard (Dr. med., prakt. Arzt, Stade, Kanalstr. 2) geb. 21. XI. 1845 in Steinau, Kr. Hadeln, Hann., erster Unterricht durch den Vater, dann Besuch der Realabteilung des Gymnasiums Stade, beabsichtigte Kaufmann zu werden. Entschloß sich jedoch, zu studieren, Universitäten Tübingen und Kiel, 70/71 assist. Arzt im Reserve-Lazarett Hamburg-Altona, im Winter nach Frankreich, 71 weitere Studien in München und Halle, 72 med. Staatsexamen und Dr. med., praktische Tätigkeit als Arzt in Ihbenworth, Kr. Hadeln, seit 03 in Stade. Werke: Der Typhus im Reservelazarett in Hamburg-Altona 70–71, 72; Die Bevölkerungsfrage in ihrer Bez. z. den soz. Verhältnissen 79; Der Neo-Malthusianismus 80; Unsere Währungsfrage 86; Die Bevölkerungsfrage in alt. und neuer Zeit 89; Der Kampf gegen das Judentum 7. A. 00; Deutsche Ziele und Aufgaben 2. A. 00; Die deutsche Schule in Gefahr! 99; Ut „Sintlaun", plattd. Erz. 06; Ut Landdoktors Leben 07. Außerdem sehr viel medizinische Artikel in den verschiedensten Zeitschriften u. eine Anzahl sozialpol. Aufsätze.



Stöckel, Hermann Ernst (Konrektor, kgl. Professor, München, Triftstr. 10, Ps.: Hermann Ernst) geb. 2. I. 1856 in Volkach a. M., Unt.-Franken, besuchte die Volksschule zu Aub, die Lateinschule zu Münnerstadt, das Gymnasium zu Würzburg, studierte an der Hochschule zu Würzburg und München 74 bis 78, bestand 78 die Lehramtsprüfung, Lehrtätigkeit in München, 83 und 85 Reisen nach Italien und dem Orient, 98 Kgl. Professor, 06 Konrektor am Kgl. Gymnasium. Werke: Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit, 3. A. 05; Lehrbuch der Geschichte für Mittelschulen, 3 Bde., 7. A. 07; Geschichte des deutschen Schrifttums 04; Altdeutsches Lesebuch 05; Deutsche Sprachlehre auf geschichtlicher Grundlage 08; Der Nibelunge Nôt, Schulausgabe; Uhlands Gedichte in Auswahl, Schulausgabe; Erläuternde Texte zu Engleders vaterländischen Geschichts-





bildern; Ueber die Wertschätzung des Deutschen als Prüfungs- u. Unterrichtsfaches in Bayern, Das Recht der Muttersprache (in Bayr. Zeitschr. für Realschulwesen 98, 03); Die deutschen Volksfeste, (mit E. Walther) 96; Lehrbuch der Geschichte f. höh. Mädchenschulen (mit Dr. A. Ullrich) 02; Geschichtliche Dichtungen in deutscher, englischer und französischer Sprache (mit Dr. A. Ullrich) 04; Deutsche Literaturgeschichte f. höh. Lehranstalten (mit A. Brunner), 2. A. 04; Lesebuch f. höh. Lehranstalten (mit and.) 7. A. 04; Abriß der deutschen Sprachlehre (mit and.) 10. A. 07.

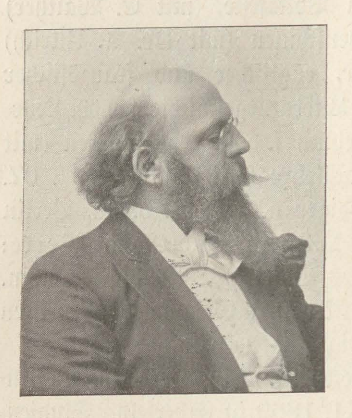
Stöcker, Adolf (Dr. hon. c., Hofprediger a. D., M. d. R., Berlin SW., Königgrätzerstr. 46b) geb. 15. XII. 1835 in Halberstadt. Werke: Christl. Sozial. 90; Wach auf, evangelisches Volk! 93; Predigtsammlgn. 01; Dreizehn Jahre Hofprediger und Politiker 95; Gesammelte Schriften 96; Wandelt im Geist 85; Evangelienpredigt 00 u. v. a.

Stöcker, Helene (Dr. phil., Schriftstellerin, Priv.-Dozentin, Berlin-Wilmersdorf, Pfalzburgerstr. 70) geb. 13. XI. 1869 in Elberfeld. Studienzeit in Berlin, England, Schweiz, Rußland u. München. Werke: Nietzsche u. die Frauen; Die Liebe u. die Frauen; Zur Kunstanschauung des 18. Jahrhunderts (die Kultur).

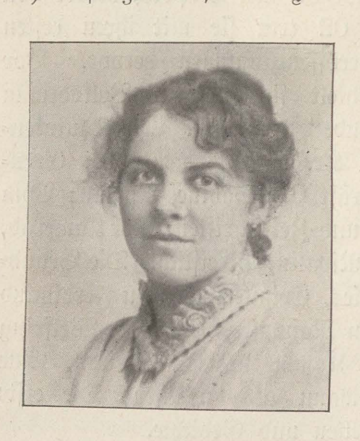


Stockert Meynert, Theodora Maria Clara von (Schriftstellerin, Wien I, Singerstr. 20) geb. 5. V. 1870 in Wien, Tochter des berühmten Psychiaters Hofrat Prof. Dr. Meynert, verlor frühzeitig ihre Mutter und verheiratete sich 89 mit Leopold, Ritter von Stockert. 02 trat sie mit ihren ersten literar. Veröffentlichungen hervor. Vor kurzem erhielt sie für ein Volksdrama „Die Blinde" den östr. Landesautorenpreis von Kr. 1000. — Werke: Grenzen der Kraft 03; Sabine, Roman; Vom Baum der Erkenntnis, Nov.; in Zeitungen und Zeitschriften: Der Kamerad, Scirocco, Rosen, Mizzi, Der Starke, Die Rivalin, Streiflicht, Die Brandlegerin, Im Stadtpark, Verlorenes Paradies, Erinnerungen an Ferdinand v. Saar, Ein Begräbnis, Lex, Marie von Najmajer, Lydia v. Welfring und der Kinderschuh, Ein Brief, Friedel, Kommt laßt uns feiern, Eine Weihnachtsgeschichte, ein Opfer, der Ehemann als Erzieher, Die erste Rede, Das Reformkleid, Reinigung, Novellen und Gedichte.

Stöckhardt, Ernst Fr. G. (Schriftsteller, i. Som.: Langenargen (Bodensee) Landhaus Seryark, im Winter: Stuttgart, Ps.: Fr. Ernst Hardt) geb. 20. VII. 1845 in St. Petersburg, kam nach des Vaters Tode nach Naumburg a. S., Domschule daselbst, Landesschule Pforta. Erlernte in Weimar den Buchhandel, kam dann über Leipzig, Dresden und Wien nach Stuttgart, wo er sich dauernd niederließ. Lebte später abwechselnd in Berchtesgaden, Reisen nach der Schweiz, Südfrankreich und Italien. Werke: Redakteur des „Stuttgarter Unicum" (1873 eingegangen), der „Deutschen Adels-Chronik" und der „Historischen Geneolog. Blätter" (1889) eingeg.). Verf.: Odysseus Heimkehr, dram. Dichtung 93; Berchtesgaden. Ein Sang von Land und Leuten, 3. A. 01; Mitarbeiter vom „Liter. Zentralblatt" (Leipzig) und „Liter. Echo" (Berlin) namentlich Dramaturgie und Lyrik, v. Westermanns Ill. Monatsheften (kulturhistor. u. geogr. Aufsätze), desgl. in Dtsch. Rundschau f. Geogr. u. Statistik (Wien) und in zahlreichen Zeitschriften u. Tagesblättern. Kunsthistor. Aufsätze in „Die Christl. Kunst (München), desgl. Kunst- u. Theaterberichte etc. Zahlreiche dramatische Dichtungen u. Poesien noch ungedruckt.



Stöger, Emilie Hermine Pia Musiklehrerin, Leoben (Steiermark) Gymnasialgebäude, Ps.: Herma Friedberg) geb. 12. IX. 1876 in Loeben, komponierte bereits während der Zeit des häuslichen Unterrichts, eine Schule besuchte sie nicht, Kinderlieder zu allerhand Festlichkeiten. 94 Kindergärtnerinnenbildungsanstalt in der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt Graz, 96 staatl. Prüfung für Klavier in Wien, wirkt jetzt als Musiklehrerin in ihrer Vaterstadt. Werke: Konzertlieder: Es war ein Traum, Storchlied, Die Käferknaben, Aus dem Herzen heraus, Die Reue, Maiennacht, Bleibe wie du bist, Abschied, Zu spät, Der Seesturm, Im Mai, Nur ein Lichtlein, Waldandacht;



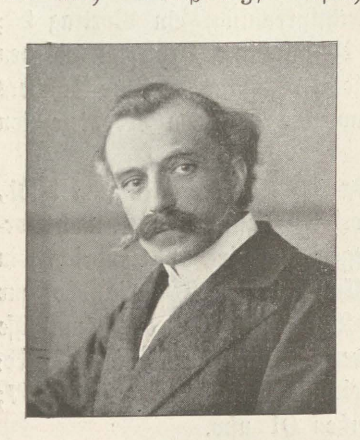


Schmerzlich Vergeh'n, Walzerlied; Ich bin unter Kuratel (Couplet); Halli-Hallo (Couplet); Frühlingsglaube, (für gemischten Chor). Kinderlieder, Singspiel: Scapin u. Scapine (Text von Goethe).

Stöhr, Philipp (Dr. med., o. Univ.-Professor, Würzburg, Maxstr. 1) geb. 13. VI. 1849 daselbst, besuchte Gymnasium und Universität seiner Vaterstadt, promovierte 73, 74 mediz. Staatsexamen, Assistent in Greifswald und Breslau am anatom. Institut, 77 als Prosektor nach Würzburg, Habilitation 79, 84 a. o. Professor, 89 als o. Professor und Vorstand des anatom. Instituts nach Zürich, 97 in gleicher Eigenschaft nach Würzburg. Werke: Lehrbuch der Histologie, 12. A. 06 (in ital. russ., japan., franz. und engl. Sprache übers.); viele Abhandlungen vergleichend anatomischen, histologischen und entwicklungsgeschichtlichen Inhalts in Fachzeitschriften.

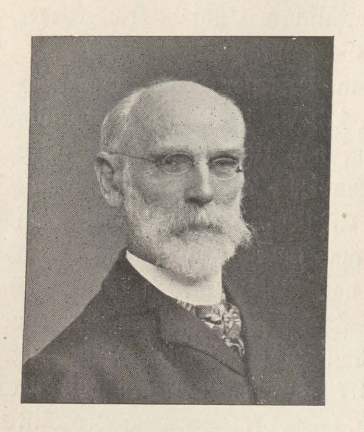


Stoll, Anton Theodor Adalbert (Schriftsteller, Straßburg i. Els., Rhochstr. 11, Ps.: Adalbert Baumgarten) geb. 24. IX. 1868 in Paris, nach Beendigung des Krieges 70/71 Übersiedlung nach Genf und 77 nach Straßburg, Besuch des protestantischen Gymnasiums daselbst. Kaufmänn. Lehre, Übergang zur Journalistik. Werke: Straßburger Industrie- und Gewerbe-Ausstellung für Elsaß-Lothringen, Baden und die bayerische Rheinpfalz (Prachtwerk). Almanach für das Großherzogtum Baden und das Bundesgebiet Elsaß-Lothringen; L' Education des Enfants; Der Fall Hau oder ein Sittenbild der materialistischen Gesellschaft und der badischen Justiz; Philosophische und politische Betrachtungen unserer modernen Zeit zur Förderung christlicher und nationaler Ideen; Zahlreiche Artikel in verschiedenen Zeitungen etc.



Stölzel, Adolf (Wirkl. Geh. Rat, o. Hon.-Professor, Dr. jur., Berlin W., Derfflingerstr. 5) geb. 28. VI. 1831 in Gotha, Gymnasium Kassel, studierte

Jura in Marburg und Heidelberg, Referendar in Kassel, Stadtgerichts-Assessor, Obergerichts-Assessor, Kreisrichter daselbst, 53/75 Kammergerichtsrat in Berlin, 75 ff. vortrag. Rat im Justiz-Ministerium, seit 04 außer Diensten, o. Hon.-Professor der Universität Berlin 87, seit 91 Mitglied des Preuß. Herrenhauses und Kronsyndikus, seit 96 Wirkl. Geheimer Rat. Werke: Handb. d. Kurhess. Zivil- und Zivilprozeß-Rechts (mit mehreren anonym) 2. A. 83; Lehre v. der operis novi nunc. und dem interd. quod vi a cl. 63; Kasseler Stadtrechnungen v. 1468 bis 1553, (Suppl.-Heft der Ztschr. für hess. Geschichte, Kassel 71); Entwicklung des gelehrten Richtertums 72; Recht der väterlichen Gewalt in Preußen 74; Eheschließungsrecht in Preußen 74; Deutsches Eheschl.-Recht, 3. A. 76; Wiederverheiratung eines von Tisch und Bett getrennten Eheg. 76; Karl G. Svarez, ein Zeitbild aus der 2. Hälfte des 18. Jahrh. 85; Brandenburg-Preußens Rechtsverwaltung und Rechtsverfassung, 2 Bde. 88; Fünfzehn Vorträge aus der brandb. preuß. Staats- und Rechtsgeschichte 89; Ueber das landesherrliche Ehescheidungsrecht 91; Schulung für die zivilistische Praxis, Bd. 1, 7. A. 06; Über Proberelationen, 3. A. 02; Rechtslehre und Rechtsprechung, ein Vortrag 99; Entwicklung der gelehrten Rechtsprechung; Urkundliches Material aus den brandenburger Schöppenstuhlsakten 02; Die Verhandlungen über Schillers Berufung nach Berlin 05; Über v. Belaw, die Ursachen der Rezeption des römischen Rechtes.



Stölzel, Otto (Dr. jur., Oberlandesgerichtsrat, Oberleutnant d. R., Celle) geb. 3. IX. 1869 in Cassel, Promotion 90 zum Dr. jur. nach Vorbereitung zur Richterlaufbahn im Kammergerichtsbezirk, 99 Landrichter in Neuruppin, 07 Oberlandesgerichtsrat in Celle, 96 beim Gerichtshof zur Entscheidung der Kompetenzkonflikte mit d. Veröffentlichung d. Erkenntnisse beschäftigt, 97/00, 04/07 Hilfsarbeiter im preuß. Justizministerium. Werke: Rechtsprechung des Gerichtshofs zur Entscheidung d. Kompetenzkonflikte 97; Rechtsweg und Kompetenzkonflikte in Preußen 01 usw.

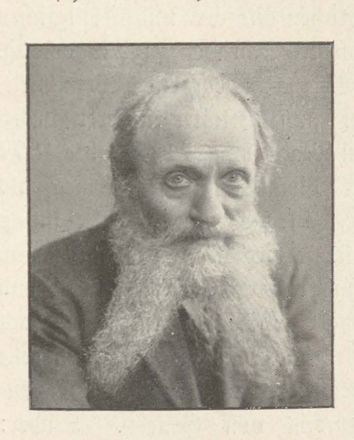
Stolzenberg, Georg (Pianist, Komponist, Dichter, Musiklehrer, Berlin W. 15, Joachimsthalerstr. 14) geb. 11. VII. 1857 in Berlin. Klavierstudium auf der Neuen Akademie für Tonkunst von Prof. Th. Kullak,

dann Kgl. Akademie der Künste unter Prof. W. Bargiel. Werke: Neue Dichter in Tönen, Gesang 02; Neues Leben, Ged. in „natürl. Rhytmen".

Stona, Maria (Schriftstellerin, Schloß Strzebowitz, Östr.-Schlesien) geb. 1. XII. 1861 in Strzebowitz. Werke: Presto prestissimo 87; Buch der Liebe, Ged., 3. A. 97; Erzählt und gesungen 90; Meine Mutter 92; Menschen und Paragraphen, Nov. 96; Die Provinz unterhält sich, Federzeichngn. 98; Lieder einer jungen Frau, Ged., 2. A. 90; Im Spiel der Sinne, Nov. 02; Ludw. Jakobowski im Lichte des Lebens 01; Klingende Tiefen, Ged. 03; Der Rabenschrei, Rom. 03; König Eri, Dichtg. 07.

Storch, Karl (Schriftsteller, Magdeburg, Ulrichskirchplatz) geb. 28 II. 1851 in Ziesar. Werke: Sonnenstrahlen einfangen, Erbauliches u. Beschauliches, 2. Aufl.; Stille Wege, Allerlei Unmodernes, 3. Aufl.;. . . aber der Wagen rollt, Ernstes u. Heiteres von d. Lebensfahrt, 2. Aufl.

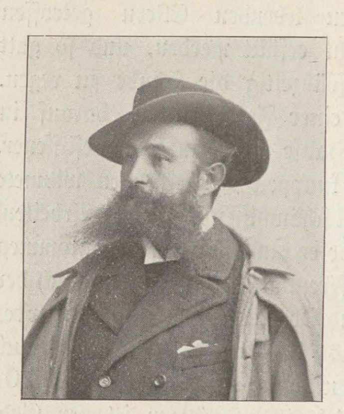
Storck, Friedrich (Kaufmann, Schriftsteller, Elberfeld, Baustr. 44, Ps.: F. Höarmeckan) geb. 26. XII. 1839 in Elberfeld. Sein größter Wunsch, die Gelehrtenlaufbahn einschlagen zu dürfen, konnte durch zahlreiche Unglücksschläge, die seine früher in besseren Verhältnissen lebenden Eltern getroffen hatten, nicht erfüllt werden, und so galt es, schon frühzeitig die Hände zu regen. Zuerst in einer Fabrik tätig, darauf in demselben Hause als Handlungsbeflissener. In seinen knappen Mußestunden widmete er sich seinen schönwissenschaftlichen Arbeiten. 1899 wurde er durch das Entgegenkommen begüterter Freunde zu einer Reise nach der Schweiz und Oberitalien veranlaßt. Werke: Germaniens Liederbuch, (Turnliederbuch 61); Alldeutschland hoch! (Zeitged.) 70; Gedichte 70; Liederbuch 73; Lyrik, Neue Ged. 76; Jelänger, jelewer, Ged. u. Erzählgn. in Wuppertaler Mundart 76; Von Haus und Herd (Familienpoesien 78). — Dasselbe in (Neuer Ausgabe unter dem Titel: Freudvoll u. leidvoll 81); Kalleroden, Ged. u. Erzähl. 81; Gedichte 83; Ömmergrön, Ged. 87; Roemrieke Berge (Aufruf zum Wiederaufbau des Schlosses Burg und der Wupper 88); Pitzepatzen, Hochdeutsches u. Plattdeutsches 95; Gut Heil Germania! Bühnenfestspiel 97; Dreiblatt (Hochdeutsches u. Plattdeutsches, Lyrisches, Episches, Dramatisches) 97; Borussia, lyr. Cyklus 01; Spreu (Hochdeutsches u. Plattdeutsches 04).



Storck, Karl (Schriftsteller, Dr. phil., Berlin W. 30, Landshuterstr. 3, Ps.: Hans Murbach) geb. 23. IV. 1873 in Dürmenach i. Els. Vorbereitungsstudien in Zillisheim und Mühlhausen, Universitäten Straßburg und Berlin, 95 Promotion, schriftstellerisch tätig. Werke: Seelenbilder (Dichtgn.) 94; Novellen 96; O. v. Leixner 97 u. 08; Deutsche Literaturgesch., 5. A. 08; Opernbuch, 5. A. 07; Jung Elsaß i. d. Lit. 01; Nationale Not im Elsaß 01; Am Walensee, Rom. 01; Der Tanz 03; Gesch. d. Musik, 2. A. 09; Mozart 08; Ausgabe d. Briefe v. Beethoven, Mozart, Schumann; Zahlreiche Auff. über Literatur, bildende Kunst und Musik.



Strahl, A. C. (Schriftsteller, Wiesbaden, Adolfsallee 12) geb 25. V. 1859 in Magdeburg. Sohn des Königlichen Majors und Königlichen Kommerzienrats Schrader zu Magdeburg. Mutter: Bertha, geborene Wennharke. Gymnasium zum „Kloster unserer lieben Frauen" zu Magdeburg. 1. Oktober 1877 Eintritt in die Preußische Armee als Avantageur. 11. Februar 1879 Leutnant. 1888—1891 Kriegsakademie in Berlin. Wegen schweren Leidens Abschied und Uebersiedlung nach Dresden, später nach Wiesbaden. Ehefrau: Gaëta, geborene Graefe. (Nichte des weltberühmten Augenarztes: Albrecht von Graefe). Kinder: Kurd Schrader (geb. 30. Dezember 1883), Leutnant und Adjutant des „Jäger-Regiments zu Pferde Nr. 3" in Colmar im Elsaß. Gaëta Schrader (geb. 31. Oktober 1887). Schriftstellerisch tätig seit 1878. Erste Aufführung eines Stücks: 1889: „Graphologie" im Königlichen Schauspielhause in Berlin. Verbreitetste Werke: „Friedrich der Große in volkstümlichen Gedichten", „Großmutter spinst", „Journal amusant", „Schief". I. Gedichte: 1. Mixed-Pickles. 2. Friedrich der Große in volkstümlichen Gedichten. 3. Der alte Dessauer als Soldat. 4. „Großmutter spinst". II. Romane: 1. Auge um Auge.





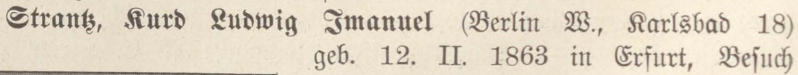
2. Neue Zeiten. 3. „Journal amusant“. III. Kleine Geschichten: 1. Der Tollpunkt des Hauptmann Wenzel und andere Geschichten. 2. „Resi“ und Anderes. 3. Unter Palmen und Cypressen. IV. Aufgeführte abendfüllende Theaterstücke: 1. Des Königs Dämon. 2. Mariette. 3. Aus dem Ehrenkodex. 4. „Der Kaiser kommt“! V. Aufgeführte Einakter: 1. Graphologie. 2. „Wenn nur die Rechte kommt!“ 3. „J' y pense“. 4. Sekt. 5. Unsere Viktoria. 6. Meister Bertram und seine Söhne. VI. Texte von aufgeführten Opern: 1. Kynast. 2. Mein Romeo. 3. Der Nachtwächter. 4. Großpapa. VII. Verschiedenes: 1. Die Waldfee. (Ein Kindermärchen.) 2. „Schief!“ (Humoristische Satire auf das moderne Drama.) „Die Vergeltung“ von A. C. Strahl erlebte seine Uraufführung am 30. III. 1908 im Stadttheater zu Magdeburg. Die dortigen vier Zeitungen äußern sich darüber, wie folgt: „Amtlicher Anzeiger Magdeburg“: Das Stück wurde mit freundlichem Wohlwollen aufgenommen. Das Beste bieten die lustig karrikierten Szenen des 2. Aktes. Die Tendenz der Arbeit ist lobenswert, die Tragik gut erfunden und durchgeführt. — „Magdeburger General-Anzeiger“: Es ist keine neue und überraschende Tendenz, doch es ist eine heitere Feiertagsstimmung vorhanden, selbst dann noch, wenn die Szene sehr ernst oder, wie im 2. Akt, stellenweise sehr lustig und drollig wird. Wie stark das Schauspiel gefiel, bewies der sich von Akt zu Akt steigernde Beifall, der am Schluß der Aufführung auch dem in der Direktionsloge anwesenden Verfasser reiche und herzliche Ehrungen brachte. — „Magdeburgische Zeitung“: A. C. Strahl gehört zu den lieben, geschmackvollen Menschen, die den Weg zur Höhe des Ruhms immer von neuem suchen, denen man jederzeit wünscht, sie möchten einen Gipfel erreichen. Das Stück enthält viel theatralisch Wirksames in besserem Sinne. Dahin gehört die Figur Kätchens, manches trefflich aus der Kenntnis vom Leben des Bühnenvolkes heraus gezeichnete und gut karrikierte; dahin gehört vor allem die Art, in der Strahl dem Plagiator Schönberg einen Bruder von der Güte Pauls mitgibt. — „Magdeburger Zentral-Anzeiger“: Es steckt viel gut Empfundenes in dem Werk. Strahl versteht ein Milieu zu zeichnen und Persönlichkeiten zu charakterisieren. Der anwesende Verfasser wurde mit großem Beifall bedacht. — Das Schauspiel ist im Bühnenverlage von A. Entsch, Berlin erschienen und für den Buchhandel bei Ph. Reclam jun., Leipzig. Auszeichnungen: Militärdienstauszeichnung I. Klasse, China-Medaille.

Strakosch, Alexander (Professor, Vortragslehrer am Deutschen Theater, Berlin W.), geb. 3. XII. 1849 in Sebes (Ungarn) als Sohn

armer Eltern, besuchte das Gymnasium in Wien, bekam bei gutherzigen



Leuten Freitisch; um wohnen zu können, hackte der arme Lateinschüler Holz, putzte Stiefel, holte Wasser etc. Nach den Gymn.-Studien wurde er Buchhalter und nahm dram. Unterricht. In Reichenberg betrat er zum ersten Male die Bühne, dann in Troppau und Hannover, Tätigkeit an kleinen Bühnen, beschloß zu Pest 64 seine Schauspielerlaufbahn, und ging nach Paris, ernährte sich von Stundengeben in dtsch. Sprache, wurde für die franz. Tragödie ausgebildet. Mit Joh. Laube, der 67 nach Paris kam, nach Wien zurückgekehrt. Dann Engagement als Vortragsmeister am Leipziger Stadttheater, später in gleicher Eigenschaft am Wiener Stadttheater. 79 begann St. seine Wanderungen als Vortragsmeister durch Europa, in deren großen Hauptstädten er mit stets wachsendem Erfolge Dramen und Balladen vorgetragen. 87/88 Reise nach Amerika. Repertoire: Demetrius (Schiller); „Räuber“, „Stuart“, „Tell“; Shakespeare: „Julius Cäsar“, „Hamlet“, „König Lear“, „Macbeth“; Grillparzer: „Sappho, Hero und Leander“ usw.



Strantz, Kurd Ludwig Imanuel (Berlin W., Karlsbad 18) geb. 12. II. 1863 in Erfurt, Besuch des Joachimsthalschen Gymnasiums

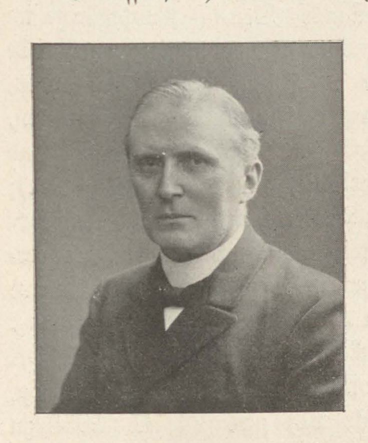


Berlin und des Gymnasiums Düsseldorf, Universität Straßburg, Lausanne, Berlin, 90—91 Diplomat im Auswärtigen Amt Berlin, dann Ministerialassessor in Weimar, 93 Bezirkskommissar (Landrat) m. d. R. eines Reg.-Rates Eisenach, 95 Abschied. Seitdem Aufenthalt in Berlin, schriftstellerisch tätig. Werke: Das verwelschte Deutschtum der Westmarken des Reiches, 2. verb. A. 05; Urkundengeschichte des Freien und Edlen Herren v. Tillstedt gen. Strantz; Aufsätze nationalpolitischen und volkswirtschaftlichen Inhalts.

Strassen, Otto Ladislaus zur (Dr. phil., a. o. Prof. der spez. Zool., Leipzig-Connewitz, Elisenstr. 159) geb. 9. V. 1869 in Berlin,

71 Nürnberg, 76 Leipzig, 77—87 Thomas-Gymnasium, 87—92 Naturwissenschaften studiert in Leipzig, Freiburg, Leipzig, 92 Dr. phil., Aufenthalt in Neapel, Rußland. 96 Privatdozent Leipzig. 98—99 Teilnahme an der dtsch. Tiefsee-Expedition. 00 a. o. Prof.; 04 etatsmäßig a. o. Professor. Werke: Bradynema rigidum; Das röhrenförmige Organ der Oncholaimen; Die Embryonalentwicklung der Ascaris megalocephala; Die Riesenbildung an Ascariseiern; Das Wesen der tierischen Formbildung; Die Lage der Centrosome in ruhenden Zellen; Morphologie des Mundskelettes der Ophiuren; Die Gattung Arcturus und die Arcturiden der deutschen Tiefsee-Expedition; Die Mechanik der Epithelbildung; Die Geschichte der T-Riesen von Ascaris megalocephala als Grundlage zu einer Entwickelungsmechanik dieser Spezies; Filaria medinensis und Ichthyonema. Animal behaviour and development; die neue Tierpsychologie.

Strasser, Theodor Emil (I. Pastor, Senior ministerii, Lüneburg, b. d. St. Johanniskirche 4, Ps.: Th. Aemilius, Ernst Willich) geb. 20. I. 1858 in Achim (Hann.), verlebte daselbst die erste Kindheit, besuchte von 72—77 das Gymnasium Andikanum in Hildesheim, studierte 77—80 Theologie in Leipzig, Göttingen und Erlangen, 81—82 Mitglied des Prediger-Seminars Hannover, 83/84 Pastor, Subdiac. und Leiter der städt. höh. Töchterschule in Clausthal, seit 85 Pastor a. d. St. Johanniskirche in Lüneburg, seit 95 erster Pastor und seit 00 zugleich Senior ministerii. Werke: Harzzauber, Lied mit Klavierbegleitung 83; Himmelsschlüssel 95; Wilde Ranken, Ged. 01; Nesthäkchens Chronica, Hausbuch 03; Die Unionsgefahr für die Hannoverische Landeskirche, Vortrag 08; Wenn es tagt, ein Hoffnungsgesang a. d. Nachtgesichten d. Sacharja 08.



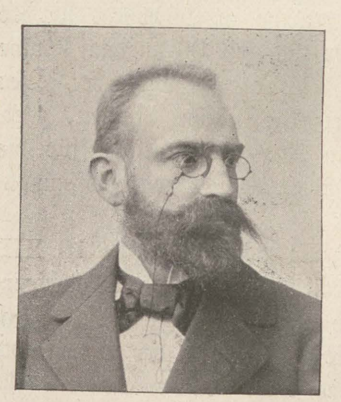
Strassner, Paul (Straßburg-Neudorf, Polygonstr. 13) geb. 16. XII. 1882 in Altmünsterol, Ob.-Els., Kreis Altkirch, wandte sich nach 9 jährigem Besuch dem Studium der neueren Sprache zu, später fast ausschließlich dem der Geschichte. 02 übernahm er die Herausgabe der stenograph. Zeitschrift „Die Zukunft"; 06 Herausgabe eines Taschenkalenders für stenograph. Schüler; z. Zt. mit dem Abschluß seiner akadem. Examina beschäftigt. Werke: Lehrgang der Gabelsbergerschen Stenographie 03;

Verzeichnis sämtlicher Abkürzungen, 3. A. 08; Die Petzl-Kallersche Kritik der System-Urkunde (Deutsche Stenogr.-Ztg.) 04, usw.

Strebel, Richard Hermann (Maler, Pasing, Parkstr. 45) geb. 28. VI. 1861 in Vera-Cruz (Mexiko), kam 66 mit seinen Eltern nach Hamburg, besuchte daselbst die höh. Bürgerschule und absolvierte das Realgymnasium in Wandsbeck, besuchte dann 79 die Akademie in Kassel, siedelte 80 nach Karlsruhe über, 85 Leutnant bei der reitenden Artillerie, ging als selbständiger Künstler nach München und lebt seit 05 in Pasing. Bilder: In ernsten Betrachtungen, Getreu bis zum Tode, Vor Hühnern, Jungvieh a. Brunnen, Wisent v. Hunden gestell, Stier im Stall, Deutsch Kurzhaarige im Schatten, Eine Ruhepause, Vorstehhunde a. d. Hofe v. Hühnern, Durchgegangen, Ein Grandlhauer, 2 Rauhbärte (Hamburger Kunsthalle), Secundieren, Pointer im Ried, Settus, Zwei gegen Einen, Deutscher Vorstehhund vor Birken, Weltentrückt, Zwei Pinscherköpfe, (alle im Priv.-Bes.); Radierungen: I. April, Jakobi Friedhof, 2 Bernhardinerköpfe, Auf der Jagd, Vor Hühnern, Vor Hasen, D. Vorstehhündin mit Jungen, Todverbellt usw. Bildhauerarbeiten: Portrait meiner Mutter, meines Vaters, Max Siber usw. Literatur: Die deutschen Hunde und ihre Abstammung.



Strecker, Friedrich Wilhelm (Dr. phil., Prof. a. d. Universität Leipzig, Johannisalle 21) geb. 24. II. 1858 zu Klein-Mantel, b. Königsberg, N.-M. Realgymnasium zu Stettin, studierte in Bonn Naturwissenschaften, sowie an der landw. Akademie Poppelsdorf Landwirtschaft, landwirtsch. Meliorationswesen und landw. Maschinenkunde, während er die praktische Landwirtschaft auf einem Gute in Pommern erlernte. Promotion in Göttingen, 4 Jahre Dozent für landw. Meliorations- und Maschinenwesen, weitere Ausbildung an der Kgl. Generalkommission Cassel. 95 Berufung als Prof. a. d. Universität



für landw. Maschinen- u. Meliorationswesen nach Leipzig. **Werke**: Die Kultur der Wiesen, 2. A.; Ratgeber bei Wahl u. Gebrauch landw. Geräte u. Maschinen, 9. A.; Erk. u. Bestimmen d. Wiesengräser, 4. A.; Erk. u. Best. der Schmetterlingsblütler. Nahezu 90 Berichte über die Prüfung von landw. Maschinen und Geräten.

Strobl, P. Gabriel (Professor, Benediktiner-Abtei Admont in Steiermark), absolvierte das Untergymnasium in Admont, das Obergymn. im Stift Kremsmünster, 66 Eintritt in die Benediktinerabtei Admont, Wiederherstellung des durch einen Brand vernichteten Naturaliencabinets. 70 bezog er die Universität Innsbruck, Naturgeschichtsprofessor am öffentl. Stiftsgymnasium in Seitenstetten und Melk, seit 89 Professor im Mutterstifte Admont. Naturhist. Reisen nach Sizilien, Spanien, Dalmatien usw. **Werke**: Flora von Admont; Flora des Etna; Flora der Nebroden Siziliens; Der Etna u. seine Vegetation, Monographie; Die Haller Mauern bei Admont, Monographie; Über die Frühlingsflora und Fauna Illyriens 72; Frühlingsreise nach Süden 72; Reiseerinnerungen aus Sizilien 78; Eine Sommerreise nach Spanien 80; viele kleinere Auffätze. Zahlreiche entomologische Arbeiten, meist über die Dipteren und über die Hemipteren und Neuropteren.

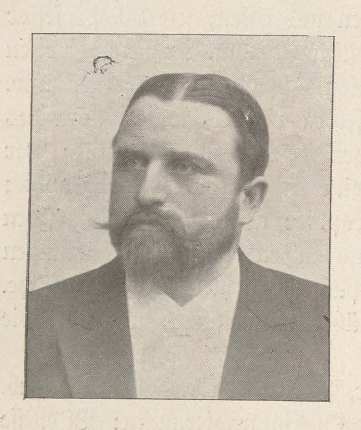


Struck, Hermann (Maler, Radierer, Berlin, Brückenallee 33) geb. 6. III. 1876 ebda. **Werke**: Etwa 180 Originalradierungen: Bildnisse (Gerhart Hauptmann, Haeckel, Israels); Ölgemälde, Porträts und Landschaften. Die Radieruugen sind u. a. in den Museen von Berlin, München, Breslau, Stuttgart, Karlsruhe, Kopenhagen, Weimar, Wien, Dresden.

Struschka-Hoffmann, Hermann (Schriftsteller, Wien/Mödling, Ungarg. 5, Ps.: Hermann Hoffmann) geb. 20. III. 1851 in Olmütz, absolvierte daselbst das Gymnasium, 70 Hörer der Wiener Universität, suppl. Lehrer in Olmütz und Kremsier, 78 bosnischer Okkupationsfeldzug als Reserveoffizier. Leiter des Kremsierer Dilettantentheaters, Gymnasialprofessor in Brünn, 98 pensioniert, lebt seit 99 in Mödling bei Wien seinen literarischen, speziell dramatischen Neigungen. **Werke**: Blüten und Nieten, In Freud und Leid, Ged.; Schwarz-Gelb, Soldatenlieder; Kaiser Franz Josef I., Biographie; Die Einquartierung,

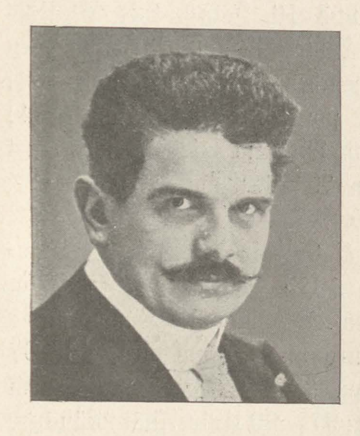
Schw.; Festspiel zu einer Jubelfeier; Zoraide, Tr.; Eine wissenschaftliche Entdeckung, Lsp.; Frau Baronin Altthurn, Lsp.; Auf Brautwerbung, Lsp.; Der Herr Gesandte, hist. Lsp.; Die Millionärin, Schwank; Vor Livno und Trebinje, Skizzen aus dem Okkupationsfeldzug 1878; Nach dem Zapfenstreich, Satire; Geträumt, Dramolet; Die Zecher, dram. Sk. aus Hellas; Das Beethovenhaus, Posse m. Gesang; Ärzte, Dr.; bisher ungedruckt: Jungfräulichkeit, Klippe meiner Strandung, Romanfragment; Herbstblüten, neue Ged.; Löwensteins Töchter, Dr.; Ein großer Künstler, Lsp.; Durch Sinnen und Minnen, Nov.; Die lieben Offiziere, Einakterzyklus; Die Theaterschule, Wiener Posse m. Ges.; 's Annerl, Wiener Volksst. m. Ges.; Die maskierte Gräfin, Schwank m. Gesang.

Stubenrath, Franz Kasimir (Dr. med., Priv.-Dozent d. Universität Würzburg, z. Zt. prakt. Arzt in Klosterheidenfeld) geb. 15. X. 1863 in Amorbach (Bayern), studierte in Würzburg 83—88, Dr. med. ebd. 88, approbierte ebd. 88, prakt. Arzt in Külsheim (Baden) 88—94, Würzburg 94, Besuch d. Universität Jena 92, Wien 96, München 99, Habilitation Würzburg 97. Werke: Üb. Aspirationspneunomie 98 (M. Klin.-therap. Wochenschr. 00): Quecksilbersublimat in d. chir. u. geburtsh.-gynäkol. Praxis u. s. gerichtsärztl. Beurt.; (Zeitschr. f. Med.-Beamte 01): Vergangenheit u. Zukunft d. gerichtl. Med. in Dtschld; (Münch. med. W. 97): Beiträge z. Frage d. Gesundheitsschädlichkeit v. Vaseline ꝛc.; (Verhdlgn. d. phys.-med. Ges. N. F. Bd. 36): Medizin. Statist. d. Stadt Würzburg ꝛc.; Über Reform der Kleidung nach den Lehren der medizinischen Wissenschaft und den Förderungen der natürlichen Gesundheitspflege 06; Über Ohrenblutung beim Erhängungstod (Friedrich's Blätter für gerichtl. Medizin 06).



Stuck, Franz von (Professor, Maler, Bildhauer, München, Villa Stuck) geb. 23. II. 1863 in Tettenweis. Werke: Krieg, Sünde, Gratulantin (München, Pinakothek); Sphinx (Nationalgalerie Budapest); Wilde Jagd (Galerie Pittsburg); Kreuzigung (Galerie Stuttgart); Florentinerin (Galerie Karlsruhe); Salome (Galerie Chicago); Bronzen: Athlet u. a.

Stury, Franz Xaver (Artistischer Leiter des Hoftheaters, Schauspieler, Altenburg S.-A., Hoftheater, Ps.: Stury) geb. 1862 in München, absolvierte

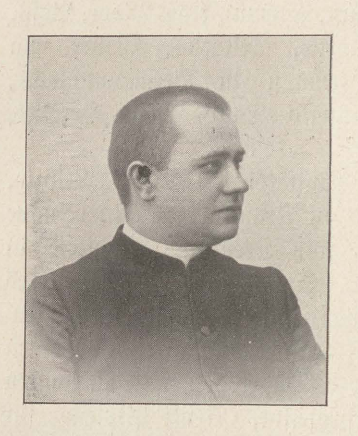


daselbst die Kgl. Realschule, Industrieschule u. d. kgl. Polytechnikum, praktisch im bayr. höh. Staatsdienst der Zölle und indirekten Steuern tätig, dann an das Meininger Hoftheater engagiert. Weitere Engagements als jugendlicher Held und Liebhaber in: Augsburg, St. Gallen und Mannheim, als Heldendarsteller in Altenburg, Gera, Chemnitz und Königsberg i. Pr. Hauptrollen: Hamlet, Faust, Egmont, Karl Moor, Posa, Fiesko, Othello, Tellheim, Wetter von Strahl, Hermann in Hermannschlacht, Orest, Torquato Tasso, Tell, Herodes, Holofernes, Röcknitz u. dgl.

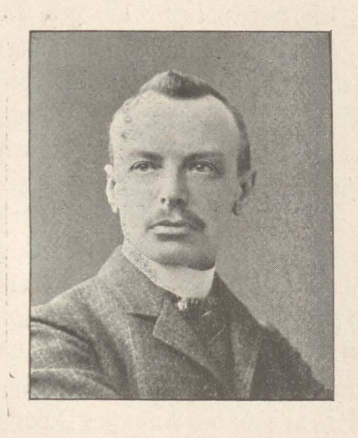
Sudhoff, Karl (Universitätsprofessor, Sanitätsrat, Dr. med., Leipzig, Kaiser Wilhelmstr. 61) geb. 26. XI. 1853 in Frankfurt a. M., besuchte das Gymnasium daselbst, in Zweibrücken und Kreuznach, studierte in Erlangen, Tübingen, Erlangen, Dr. med. 75. Staatsexamen 76. Weiteres Studium in Berlin, München, Wien, 1 Jahr Assistent am städt. Krankenhaus in Augsburg. 78 niedergelassen in Frankfurt a. M., 78 in Bergen bei Frankfurt, 83 Niederlassung in Hochdahl b. Düsseldorf. Mit 46 Jahren Sanitätsrat, mit 50 Jahren preuß. Titularprofessor, 05 als Professor für Geschichte der Medizin nach Leipzig berufen. 01 die deutsche Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften begründet. Werke: Paracelsus-Forschungen, 87—89 II.; Die ersten deutschen Vorlesungen u. Th. v. Hohenheim 87; Benedikt Aretius 89; Michael Bapst v. Rochlitz 89; An Hohenheims Todestage 91; Hohenheims deutsche Vorlesungen 92; Bibliographie der Paracelsisten im 16. Jahrh. 93; An Hohenheims Geburtstag 93; Bibliographia Paraselsica 94; Faust, der Okkultist 94; Gedanken eines unbekannten Paracelsisten des 16. Jahrh. über deutschen Jugendunterricht 95; Geheimwissenschaften 95; Paracelsus-Handschr. 98/99 II.; Histor. Studien und Skizzen zu Naturwissensch., Industrie und Medizin am Niederrhein 98; Katalog der histor. Ausstellung für Medizin und Naturwissensch. zu Düsseldorf 98, der rhein. Goethe-Ausstellung ebenda 99; Plaudereien von der Rheinischen Goetheausstellung (VII) 99; Goethe und Johannes Müller 99; Die Joh. Müller-Feier in Koblenz 00; Ein histor. Museum der Heilkunde 01; Hohenheim als Wundarzt 02; Zur Geschichte der Lehre von den kritischen Tagen 02;

Iatromathematiker, vornehmlich im 15. und 16. Jahrh. 02; Rheticus und Paracelsus 03; Hohenheims literar. Hinterlassensch. 03; Joh. Pet. Brinkmann 03; Medizinisches aus altassyrischen Astrologenberichten 02; Die medizin. Zeitschr.-Wesen i. Deutschl. b. zur Mitte d. 19. Jahrh. 04; Wilh. Griesinger als Redakt. 04; Crinas v. Massilia 04; Goethes Arzt i. Düsseldorf 04; Z. Förderung wissensch. Arbeiten auf d. Gebiete d. Geschichte d. Medizin 04; Lorenz Fries 05.

Switalski, Wladislaus (Dr. phil., Kgl. Univ.-Professor, Braunsberg (Ostpr.) Langg. 260) geb. 27. VI. 1875 in Kankel (Kr. Lissa, Prov. Posen). Besuch des Gymnasiums zu Rastenburg und Braunsburg, 93—97 Studium am Kgl. Lyceum Hosianum in Braunsberg; 97—99 Universität München, 00 Dr. phil., 00—02 als kathol. Priester in der Seelsorge tätig, 02/03 Breslauer Universität, 03 a. o. Professor in Braunsberg am Kgl. Lyceum Hosianum, seit 08 o. Professor. **Werke:** Des Chalcidius Kommentar zu Platos Timaeus 99; Die erkenntnistheoretische Bedeutung des Citats. Ein Beitrag zur Theorie des Autoritätsbeweises 05; Das deutsche Volkstum und die Vaterlandsliebe nach Fichtes Reden an die deutsche Nation 06; Das Leben der Seele. Eine Einführung in die Psychologie 07; Essays: Erziehung zur Selbsttätigkeit 06; Der Wille zur Macht 07; Mitabeiter verschiedener wissenschaftlicher Zeitschriften.



Syrutschöck, H. O. Walter (Kunstmaler, Mitglied der Allgem. Deutsch. Kunstgenossensch.; der Union Internat. der Beaux Arts et des Lettres, Paris, der neuen literar. Gesellschaft d. Verbandes deutsch Illustrat., d. Künstlervereins Leipzig, Leipzig, Schleußiger Weg 1) geb. 26. IV. 1863 in Leipzig. Die ersten Anregungen erhielt S. Ausgang der siebziger Jahre von dem Kupferstecher Ferd. Richter, der damals als Lehrer in der Abteilung des Zeichenunterrichtes an dem Taubstummen-Institute zu Leipzig wirkte, wo S. wegen seines durch Scharlachfieber verlorenen Gehörs zum Zwecke der Schulerziehung 70 Aufnahme bekam. Im Jahre 79 trat er als Lehrling der Lithographie in das damals rühmlichst bekannte Kunst-Institut J. G. Bach ein. Nach vierjähriger Lehrzeit erwachte in ihm der Drang nach einem künstlerischen Studium und wurde er 83 als



Schüler in die Kgl. Kunstakademie Dresden aufgenommen. Seine Lehrer waren die Professoren Kriebel, Schönherr, Walter, Hofmann, Gonne, sowie Julius Scholz. Im Jahre 84 erhielt er auf der Schülerarbeitenausstellung eine öffentliche mündliche Belobung und trat als Meisterschüler in das Atelier des Prof. Friedrich Preller d. j. ein. Als 87 der große Aufschwung der Karlsruher Schule Eindruck auf ihn machte, ließ er sich in das Meisteratelier des Prof. Hermann Baisch ebendortselbst anwerben, der ihm reichlich 6 Jahre Unterricht gab, bis der Tod dieses Lehrers weiterem Studium ein Ende machte. Aus seinem Schaffen sei ledigl. d. Gemälde genannt: Eintreffen des Königs von Sachsen u. s. Eskorte auf dem Schlachtfelde Leipzig 14. Okt. 1813 (Große Berliner Kunstausstellung 05; Münch. Jahresausstellung 06) auf das ihm 07 in Paris (Société des artistes français) die Mention honorable zuerkannt wurde.

Szalatnay von Nagi Szalatna, Josef Gustav Adolf (ev. ref. Pfarrer, Kuttelberg. öſtr. Schlesien) geb. 17. VIII 1861 in Prag, genoß bis zum 12. Jahre Hausunterricht, 73—80 Schüler der Latina der Frankeschen Stiftungen in Halle a. S., Abiturientenexamen 82 in Leitmeritz, Universitäten Basel, Genf und Wien, 86 Examen pro cand. Universität Prag, internationale Studienreisen, seit 87 Pfarrer der ev. ref. Kirchengemeinde in Kuttelberg. Bilder aus der Toleranzzeit im Königreich Böhmen 90; Evangel. u. Reformierte Blätter, Ein Organ zur Förderung des internationalen Verkehrs der ev. ref. Kirche 91/96; Kirchenbuch zum Gebrauch in den ev. ref. Gemeinden deutscher Zunge 00; Mitarbeiter an Ed. Montets: Histoire littéraire des Vaudois du Piémont 85; Herausgeber von Fr. W. Cunos; Der Heidelberger Katechismus 96; Philipp Ludwig II., Graf zu Nassau und Rieneck 96, sowie mehrere Broschüren theol. und histor. Inhalts.



Tausig, Paul (Schriftsteller, Wien I, Schwarzenbergpl. 17) geb. 27. II. 1881 in Wien. (Besitzer einer umfangreichen Autographensammlung) Werke: Uebersetzung und Bearbeitung des englischen Werkes „Shakespeare" von Prof. E. Dowden 2. A. 08; Briefe Richard Wagners an eine Putzmacherin. Anonym (unter P. T.) edierte Buchausgabe der betreffenden Spitzer'schen Feuilletons, 06; Eine verschollene Jugendarbeit Robert Hamerlings („Ueber Rittertum und Minnegesang") 08; Akkorde, aus dem Tagebuche eines Unbekannten, 08; Revision, Ergänzung und Buchausgabe des Aufsatzes „Wolfgang Anemorinus Badenfahrt 1510/11" von Em. Haueis, 08; Vom Schreibtisch zur Gondel (und umgekehrt gefahren), Ein amorosiges Büchlein von der Reise, (unter dem Pseudonym —au— —au—); Literarhist. Aufsätze, u. a.: Drei wichtige Veröffentlichungen über den Tod und die Schädeldecke Ferdinand Raimunds; Eine große Reihe von Veröffentlichungen aus dem Nachlasse des Dichters Hermann Rollett; Eine große Anzahl lyrischer Gedichte in versch. Tagesblättern und Zeitschriften, Übersetzungen.



Taussig, Emanuel (Schauspieler, Milwaukee, Wisc. Nord-Amerika, Ps.: Austriacus Tedesco) geb. 25. XI. 1856 in Prag, studierte daselbst an der k. k. techn. Hochschule, kurze Tätigkeit als Ingenieur in Sarajevo, Charakterdarsteller, Dramaturg und Sekretär in Wien, Prag, Hamburg, Milwaukee, Chicago, Berlin, Bonn und Görlitz. Bereiste als Impresario verschiedener italienischer Munizipalkapellen ganz Deutschland, Holland, Skandinavien u. die Schweiz. Werke: Alles elektrisch, Posse mit Gesang; Der Weinachtsposten, Singsp.; Mahana, Operette; Die Bildschnitzer, Op.; Die Ballkönigin, Ballet-Lustsp.; Der Wirtin Töchterlein, Lustsp.; Der Großfürst, Schausp.; Palmkätzchen, Pfingstrose und Tannengrün, Märchenspiel.



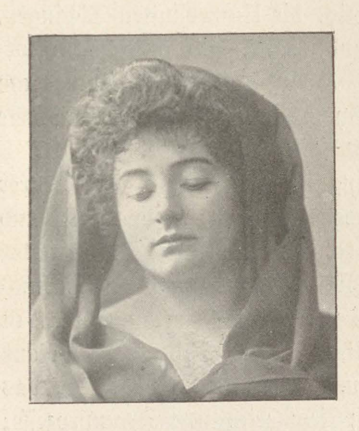
Teetz, Ferdinand Louis Alexius (Professor, Dr. phil., Bad Oeynhausen, Portastr. 25) geb. 17. VII. 1860 in Prenzlau, Besuch der Gym-



nasien daselbst und Neubrandenburg, studierte in Berlin, Rostock und Halle a./S., Oberlehrer in Bitterfeld und Bremerhaven, z. Zt. Direktor des Progymnasiums in Bad Oeynhausen. Werke: De verborum compositorum apud Horatium usu, Diss. 85; Die Kolometrie in den cantica der Antigone des Sophocles, Festschrift 93; Wandkarte zu Schillers „Jungfrau von Orleans" 99; Erklärungen deutscher epischer und lyrischer Gedichte in Form von Aufgaben zu Aufsätzen 99 ff., Bd. 1—3 Schiller; 4—6 Uhlands; 7—8 Goethes Balladen; 9 Klopstock; 10 Goethes Gedankenlyrik; 11 Dichtungen der Freiheitskriege; Schillers „Lied von der Glocke", 01—05; Ein Reihe von Abhandlungen und Aufsätzen in Zeitschriften und Zeitungen.

Teuber, August (Gymn.-Direktor, Dr. phil., Professor, Eberswalde) geb. 1850 in Zanow i. Pom. Werke: De auctoritate commentorum in Terentium, quae sub Aelii Donati nomine circumferuntur, Progr. 81.

Thaller-Abendroth, Irene (Kgl. Sächs. Kammersängerin, Dresden, Reichenbachstr. 29) geb. 14. VII. 1873 zu Lemberg i. G. Ihr erstes Auftreten erfolgte mit 4 Jahren mit vollkommen entwickelter, drei Oktaven umspannender Stimme. Vom 12.—14. Lebensjahre fachgemäße Ausbildung in Musik und Gesang. Einem 88 in Karlsbad veranstalteten Konzert folgte dann Engagement an die Wiener Hofoper. Hier debütierte sie am 15. II. 89 als Amina (Nachtwandlerin). Als für Wien zu jung, 90 auf ein Jahr an das Stadttheater in Riga, 91 auf drei Jahre an das Hoftheater in München, 94 auf fünf Jahre zurück nach Wien. Seit 99 an der Hofoper in Dresden. Hauptrollen: Amina (Nachtwandlerin), Rosina (Barb. v. Sevilla), Lucia, Margarethe (Hugenott.), Gilda, Isabella (Rob. der Teufel), Konstanze, Susanna, Gräfin, Donna, Anna, Toska, Amelia, Norma, Rezia, usw.



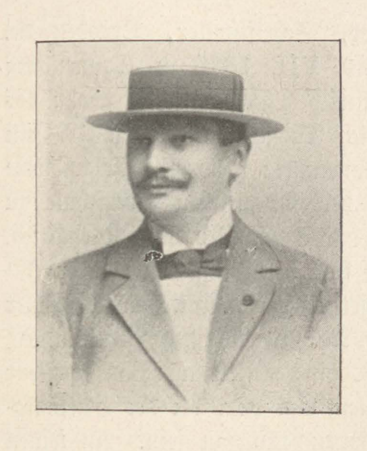


Thamm, Adolf (Landschaftsmaler, Dresden-A., Blasewitzerstr. 9, I) geb. 18. VII. 1859 in Dresden. Schüler der Akademie in Dresden 79—83 und der Kunstschule in Weimar 83—86. Studienreisen nach Frankreich, Italien und der Schweiz. Seit 95 in Dresden ein Schüleratelier leitend. Der Künstler malt hauptsächlich deutsche Landschaften und italienische Architekturbilder. Zumeist sind sie in großen Ausstellungen verkauft worden, daher können die Besitzer nicht alle namhaft gemacht werden. Zu nennen sind u. a. der Großherzog von Weimar, Königin Witwe von Sachsen etc.

Thamm, Maximilian (Dr. phil., Brieg i. Schlesien, Georgstr. 3) geb. 5. II. 1852 in Striegau. Werke: De fontibus at Tiberii historiam pertinentibus 74; Zur Kritik von Oettingers Moniteur des dates 81; Schnebelii dissertationes de pace 81 usw.

Thamm, Melchior (Director, Professor, Dr. phil., Montabaur (H.-Nassau) geb. 6. I. 1860 in Schlaupitz, Kr. Reichenbach i. Schles., besuchte das evang. Gymnasium in Schweidnitz, die Universitäten Tübingen, Breslau und Halle, 85 philos. Doktorprüfung. Hilfs- und Oberlehrer am Bischöfl. Gymnasium Straßburg, widmete sich 90—95 juristischen Studien, 97 I. jur. Prüfung in Colmar, 00 – 03 Lehrer in den Kadettenhäusern in Bensberg und Karlsruhe 02 Professor, seit 03 Direktor des Kais. Wilh.-Gymnasiums in Montabaur. Werke: De re publica et magistratibus Megarensium; Albericus Gentilis u. seine Bedeutung für das Völkerrecht; Femgericht und Hexenprozesse; First steps in English Conversation 02; Hachberger Hofordnungen; Beiträge zur Geschichte des Schlosses Bensberg; Die Anfänge des Realschulwesens am Oberrhein; Die Frauenbewegung während der französ. Revolution. Mehr als zwanzig Aufsätze betr. kurpfälzische und badische Kultur- oder Kriegsgeschichte und sonstige Abhandlungen.

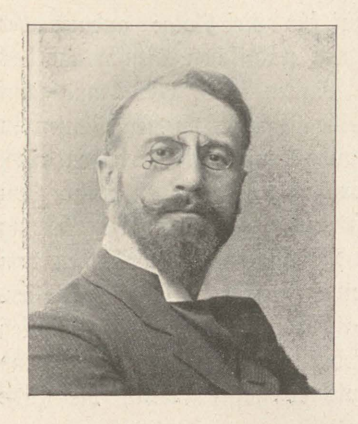




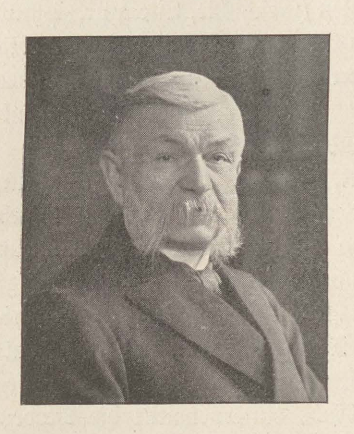
Thamme, Georg (Buchhändler, Schriftsteller, Dresden, Nürnberger Platz 3) geb. 28. VII. 1856 zu Breslau, dortselbst das M. Magdalenen-Gymnasium besucht. Lehr- und Wanderjahre in Stuttgart, Berlin, der Schweiz. Widmete sich dann Privatstudien (Geschichte, Literatur, Philosophie und Germanistik). Lebt in Dresden als Besitzer der Buchhandlung „Georg Thamme." Bücher: Aphorismen, Denkmünzen und Denkzettel, 4. Aufl.

Thiel, F. O. Albert (Redakteur, Schriftsteller, Leipzig, Theaterplatz 1) geb. 25. IX. 1848 in Berlin, Ps.: Semper idem — Joh. Wilkens, Germanicus. Besuchte das Kgl. Friedrich Wilhelm-Gymnasium in Berlin und die Kgl. Realschule ebendort. Später ausgedehnte Privatstudien, bei einer gewerblich-kaufmännischen und unterrichtenden Tätigkeit. Er war tätig als Zeichner, Schriftsteller, Journalist, Ausstellungsleiter und Lehrer; seit langen Jahren in Leipzig das kunstgewerbliche Unternehmen: die Moden-Akademie leitend. Seit den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts veröffentlichte er in Zeitungen, Zeitschriften, Broschüren und Büchern Aufsätze über Aesthetik, Kostümkunde und Artikel zur künstlerischen Gestaltung der menschlichen Kleidung und Mode. Ein zusammenfassendes Werk „Das Kostüm und die Kunst" ist in Vorbereitung.

Thiel, Walther Adolf (Schriftsteller, Friedenau-Berlin, Ringstr. 20, Ps.: Gert Hartenau) geb 11. IX. 1856. Gymnasium, Universität, als Journalist große Reisen nach Afrika, Australien usw. Mehrere Jahre Pflanzer auf Sumatra und Mitkämpfer gegen die Aufständigen. Kehrte verwundet nach Deutschland zurück, in Rom, München, Hamburg und jetzt in Berlin lendend. Werke: Und führe uns nicht in Versuchung, Schausp.; Judas, Kreuz und Schwert, Dramen; Haute volée? Schausp.; Grenadier Lehmann, Mil.-Drama; Hagar, Schausp.; Insulinde, ostind. Schausp. Im Mskpt.: Verspielt, Drama.



Thiele, Heinrich Karl (Baumeister, Schriftsteller, Dresden-A., Elisenstr. 62, Ps.: Walter Treu) geb. 29. VII. 1849 in Sonnenburg (Neumark, Prov. Brandenburg). Karl Heinrich Thiele, ältester Sohn des Ackerbürgers u. Seilermeisters Karl Heinrich Thiele, wurde am 29. Juli 1849 in dem märkischen Landstädtchen Sonnenburg geboren. Er widmete sich dem Baufache u. war Studierender der Technischen Hochschule zu Hannover. Als Schüler von Karmarsch, Launhardt und Treuding studierte er Ingenieurwissenschaften u. unt. Haase u. Köhler Architektur. Nach Beendigung seiner Studien, i. J. 1872, ging Thiele als Bauingenieur nach Ägypten, um dort bei der Vizeköniglichen Regierung tätig zu sein. An seinen dortigen Bauten: Einfriedigung des Reiterstandbildes Mehamed Ali's, den 2 Militärwachen und dem Palaste des Grafen de Zogheb in Alexandria, macht sich der Einfluß Köhlers auf seine Geschmacksrichtung, die der italienischen Renaissance, geltend. Krankheitshalber kehrte er nach zweijähriger Tätigkeit nach Deutschland zurück und übernahm er das Projekt und den Bau einer Brücke über die Elmbach in Schlüchtern (Hessen) und einer Straße von Schlüchtern nach dem Bahnhofe Elm. 1875 ging Thiele als Bauratsassistent nach Crimmitschau in Sachsen, und noch in selbigem Jahre ward der erst 26jährige als Leiter des städtischen Hochbau- und Baupolizeiwesens mit dem Titel eines Bauinspektors nach Plauen i. V. berufen. Nach neunjährigem aufreibenden Schaffen, das ihn für die Folge andauernder Kränklichkeit zuführte, zog sich Thiele aus dem städtischen Dienste auf das von ihm erworbene Rittergut Stöckigt bei Plauen i. V. zurück und schuf als Architekt und Privatbaumeister eine Reihe bemerkenswerter Bauten in Plauen. Während sich bei der Schützenburg (das neue Schützenhaus), sowie dem Kemmler-Aussichtsturm (der übrigens im vorigen Jahre dem Bismarckturm weichen mußte) der Einfluß des Gotikers Haase Geltung verschaffte, neigte er bei seinen städtischen und Privatbauten in Plauen dem italienischen Palaststile zu, eine Folge seiner Studienreisen in Italien. Doch andauernde Nervosität verbot ihm bald die Baupraxis. Er verließ schweren Herzens den erwählten, ihm liebgewordenen Lebensberuf und siedelte 1887 nach Leipzig über, um, wie er hoffte, durch die Hilfe





berühmter Ärzte zu gesunden. 1890 verzog er nach Bayern, um als Landwirt das Schloßgut Plankenhammer (bei Floß, Oberpfalz) zu bewirtschaften. Hier körperlich gekräftigt, doch geistig vereinsamt, siedelte er 1903 nach Dresden über, woselbst er unter dem Pseudonym „Walter Treu" schön-wissenschaftlichen und -schriftnerischen Neigungen lebt. Schon bei seinen Reisen im Oriente und in Italien reifte in Walter Treu der Plan, auf Grund der neuesten wissenschaftlichen Forschungen ein das Deutschtum förderndes und stärkendes, das germanische Bewußtsein weckendes, herausforderndes dichterisches Werk über den ostgotischen König Theoderich der Große, im Gegensatze zu der deutschen Heldensage „Dietrich von Bern", zu schaffen. — Nach dreijähriger Arbeit erschien die Frucht der Studien, ein Epos in 4 füß. Trochäen, unter dem Titel: „Theoderich der Große, ein Gotengesang", im Verlage von E. Pierson in Dresden. — Mit diesem Gotengesange, eine großzügig angelegte Dichtung (321 Seiten einschl. wissenschaftl. Erläuterungen) ist Walter Treu der erste, der in zeitgemäßer, geklärter, volkstümlich-melodischer Form die wahrhafte Gestalt des germanischen Heldenkönigs, seiner Getreuen und seiner Umgebung verkörpert vor Augen führt. Walter Treu's Sang läßt klar erkennen, daß der „Theoderich der Geschichtsforschung" durch den „Dietrich von Bern der Sage" keine Einbuße an Glanz und Ruhm erleidet; es erstrahlt vielmehr der große germanische Heldenkönig durch Aufklärung und Erleuchtung der wirklichen Persönlichkeit, durch die Feststellung wahrhaftiger Geschehnisse, in größerer Herrlichkeit, als ihn die Sage zu verherrlichen mag. Um den Gegensatz zwischen dem „Gotensange" und der „Heldensage" hervorzuheben, schrieb Walter Treu die Abhandlung: Der Gotensang: „Theoderich der Große", im Vergleiche zur deutschen Heldensage „Dietrich von Bern", dem eine „Abhandlung über Entstehung des Ortsnamens Bern der deutschen Heldensage Dietrich von Bern" folgte. — In dieser führt er, abweichend von der bisherigen Annahme, die Entstehung des Ortsnamens „Bern" auf die Verstümmelung des Ortsnamens „Verona" zurück. Als ein Mann des Volkes schrieb Walter Treu dann im urwüchsigen Volkstone den Novellenzyklus: „Ein Landstädtchen, wie es weint und lacht", Bilder aus dem Kleinstadtleben um die Mitte des 19. Jahrhunderts. — Das Bändchen Lyrik „Deutsches Gemütsleben", Lieder und Sprüche in der Hütte, gibt Zeugnis von der einfachen, schlichten und innigen Art und Sitte unseres Volkes. Werke: als Baumeister: Entwurf und Bauleitung zweier Militärwachen, der Einfriedigung des Reiterstandbildes des Vizekönigs Mehamed Ali, des Palais für den Grafen de Zogheb in Alexandria, die Brücke



über die Elmbach in Schlüchtern und der Bahnhofstraße von Schlüchtern nach Elm (Hessen), der 3. Bezirksschule nebst Turnhalle, der 1. Bürgerschule, der Schützenburg, des Kaufhauses Oscar Hartenstein am Albertplatze, der Villengruppe an der Bärenstraße zu Plauen i. V. Als Schriftsteller: Bau eines neuen Schlachthofes für die Kreisstadt Plauen von Hch. Thiele, Stadt- und Bauinspektor (Broschüre); Theoderich der Große, ein Gotensang (Epos in 4 füß. Trochäen); Wissensch. Abhdlg.: Erläuterung zum Gotensange „Theoderich der Große; Entstehung d. Ortsnamens „Bern" der deutschen Heldensage „Dietrich v. Bern". Theoderich d. Gr., ein dram. Ged. in 3 Abtlgn., 1. Die Goten; 2. Artemidor u. Gudelina; 3. Treu bis in den Tod (Eine Umarbeitung d. Gotensanges); Novellenzyklus: „E. Landstädtchen, wie es weint und lacht", Bilder aus dem Kleinstadtleben; Wer unter Euch wirft den 1. Stein auf sie und ihn?; Wie du mir, so ich dir!; Prediger und Freimaurer nebst poet. Anhang; Referendar von Sandow, das Findelkind; Ein Damenkränzchen. (Auch als Posse, in 1 Akt für die Bühne bearbeitet). Turner zieh'n froh dahin; O, Jugendzeit, du schöne Zeit!; Feuersnot; Der Herr Kantor und seine Lehrmethode; Jagd auf Wildgans und Wildente; Fieckchen Schulzes Hochzeit; Ullrich der lachende Philosoph von Sonnenburg. Die Novellen „Wie du mir, so ich dir!" und „O, Jugendzeit, du schöne Zeit!" sind für die Bühne bearbeitet unter dem Titel: „Der Ackerbürger von Sonnenburg oder 2 Tage Kleinstadtleben", Volksstück in 5 Akten.

Thiem, Paul Adolf Martin (Maler, Schriftsteller, Starnberg b. München) geb. 2. XI. 1858 in Berlin, besuchte die Gymnasien ebenda und in Potsdam, bezog die Universitäten Leipzig, Heidelberg, Berlin und dann die Akademie d. bildenden Künste München, daselbst als selbständiger Maler bis 96, seitdem in Starnberg. Werke: Landschaften (Ölgemälde); Motive: Ufer des Starnberger Sees, Dinkelsbühl und Dachau; Phantasiestücke: Reiterschlacht, die Feinde, die Beute, Kehraus usw.

Thieme, Conrad Ulrich (Dr. phil., Privatgelehrter, Leipzig, Robert Schumannstr. 7) geb. 31. I. 1865 in Leipzig, 95 philos. Doktorexamen in Leipzig, ab da bis 96 an der Kgl. Gemäldegalerie in Berlin tätig. Seit 96 in Leipzig. Einige Jahre Herausgeber der Zeitschrift für bild. Kunst (E. A. Seemann), jetzt Herausgeber (mit Dr. F. Becker) des „Allgem. Lexikons der bild. Künstler. Werke: Hans Leonhard Schäuffeleins malerische Tätigkeit 93.

Thiergen, Oskar Richard (Hofrat, Professor, Hauptmann d. L. a. D., Dresden-N., Radebergerstr. 8) geb. in Sörmitz b. Döbeln, studierte in Leipzig,



Berlin, Genf und Leipzig, diente bei d. Inf.-Regt. Nr. 107, später Reserveleutnant, jetzt Hauptmann d. L. a. D., seit 79 Hilfslehrer im Kadettenkorps zu Dresden, 80 Oberlehrer, 90 Professor, seit 02 Lehrer der Prinzen-Söhne Sr. Majestät des Königs von Sachsen, 05 Hofrat. Fast aller 4 Jahre Studienreisen nach England, Frankreich und den französischen Kolonien in Nord-Afrika. Werke: Byrons und Moores Orientalische Gedichte (Diss.); Schulausgaben englischer Schriftsteller (Dickens, Macaulay, Shakespeare) 12 Bde.; Lehrbuch der englischen Sprache 2 Bde.; Grammatik der englischen Sprache; Französisches und englisches Taschenwörterbuch 2 Bde.; En France, französischer Sprachführer; Across the Channal, englischer Sprachführer; Englische Unterrichtsbriefe zum Selbststudium; English Lessons; Am eigenen Herde, ep. Dichtg.; Alget, ein Sang von Frieslands Inseln; Am deutschen Herde, Ein Buch von des deutschen Volkes Art und Sitte; Dichtung zu 25jähr. Jubelfeier des Realgymnasiums Döbeln; Erinnerungen an die Province (2 Aufsätze), Methodik des Neuphilolog. Unterrichtes.

Thies, Ida Rosalie Henriette (wissensch. Lehrerin f. höh. Töchterschulen, Schriftstellerin, Berlin-Westend, Kirschen-Allee 20, Ps.: Adyr Seyth) geb. in Berlin, erhielt zunächst Privatunterricht, dann besuchte sie eine höhere Töchterschule. Nach Absolvierung derselben Eintritt in das Lehrerinnenseminar des Dr. Rauch, Staatsprüfung am Kgl. Augustaseminar. Besuch der Kochschule des Pestalozzi-Fröbelhauses in Berlin, erlernte die wissenschaftliche Zuschneidekunst, das Putzfach, nahm Unterricht im Malen, in Kunsthandarbeiten, im Klavier- und Orgelspiel und im Deklamieren, während sie selber Unterricht in Sprachen usw. gab. Werke: Traumeskinder, erzähl. Dichtgn.; Tropfen im Meere, eine Märchennovelle; Charitas, Dichtg.; Mißstände in der heutigen Viehwirtschaft (Aufsatz).



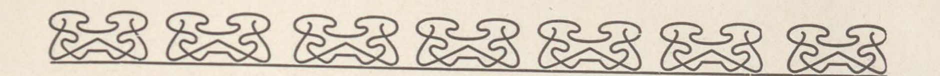


Thimm, Johanna (Schriftstellerin, Charlottenburg, Röntgenstr. 10) geb. 23. X. 1852 in Königsberg, O.-Pr., verlebte daselbst ihre Jugend, verlobte sich mit 17 Jahren, heiratete 72 den Oberförster Dr. R. Thimm, Uebersiedelung nach Tilsit, schriftstellerische Betätigung, trat mit Wort und Schrift für die gemäßigte Frauenbewegung ein, lebt seit diesem Frühjahr in Charlottenburg. Werke: Deutsches Geistesleben, Vorträge von Rudolf Thimm 94; Broschüre: „Moderne Erziehungsfragen, Briefe einer Mutter; Romane, Novellen und Gedichte in den verschiedensten Zeitschriften.

Thomas, Ferdinand (Schuldirektor, Reichenberg (Ruppersdorf) in Böhmen) geb. 15. III. 1854 in Johnsdorf b. Dtsch.-Gabel, besuchte die Gymnasien in Leipa und Leitmeritz, um Geistlicher zu werden, wandte sich jedoch dem Lehrberuf zu, 73–77 Volksschullehrer, 77 Bürgerschullehrer nach Friedland, 82 nach Kukus, 83 nach Böhm. Leipa, 86 nach Tannwald, Direktor der Knabenbürgerschule, der Volks- und Mädchenbürgerschule. 99 in gleicher Eigenschaft nach Ruppersdorf. Werke: Kaiser Josefs II. Reisen durch Nordböhmen; Josef Ressel, Erfinder der Schiffsschraube; Denkwürdiges aus dem deutschen Gebiete des Königinhofer Bezirkes; Friedland in Böhmen; Tannwald und Umgebung; Kleine Beiträge zur Geschichte des Volksschulwesens in Deutschböhmen; Bilder aus Nordböhmen; Wallenstein, Herzog von Friedland; Peter K. Rosegger; Garnhändler und Fabrikant; Johann Liebieg, Garnkluge; Tonmeister Proksch und Maler Führich; Till Eulenspiegel; Geschichtsbilder; Das Lesebuch in der Bürgerschule (3 Tle.); Aufsatzübungen für die Bürgerschule; Wegweiser zu dem Gebrauche des Lesebuches für österr. Bürgerschulen.



Thyen, Otto (Oberförster, Schriftsteller, Oberförsterei Runowo, Kreis Wirsitz) geb. 15. VIII. 1866 in Neuenburg in Oldenburg als



zweiter Sohn des bekannten Professors der Landwirtschaft D. Thyen in Varel i. O. Nach Absolvierung des Realgymnasiums Einjährig-Freiwilliger in Oldenburg. Forsteleve in der Kgl. Oberförsterei Friedeburg. Studium in Eisenach und München. Examen dortselbst. Praxis auf mehreren Revieren Deutschlands. Pflanzungsleiter an der Westküste von Afrika. In Forstsachen für die Landwirtschaftskammer tätig von 99—01. Seit dieser Zeit Oberförster in Hoffstädt und Runowo. Werke: Ut Pommernland un Ammerland; Sloß Steenfeld; Aus meinen Wanderjahren; Een Jahr Soldat (2. A.); Im Walde geborgen (2. A.); Aufsatz: Cacaobau im Kamerun-Gebiet. Erlebnisse eines Privatoberförsters im dunkelsten Deutschland (Westpreußen und Westafrika); Lüttje Geschichten ut min Heimat.

Tillmanns, Robert Hermann (Geh. Medizinalrat, Prof. für Chirurgie a. d. Universität, Dr. med., Generalarzt à la suite des Kgl. Sächs. Sanitätskorps; Leipzig, Wächterstr. 30) geb. 3. X. 1844 in Elberfeld. Besuchte das Gymnasium in Elberfeld, studierte Medizin an den Universitäten Bonn, Würzburg, Prag, Halle a. S. (Dr.-Promotion und Staatsexamen 70). Machte als einjährig-freiwilliger Arzt den deutsch-französischen Krieg mit, war dann Assistenzarzt am Kreiskrankenstift Zwickau i. S. und der chirurg. Poliklinik in Leipzig, bildete sich weiter aus an der chirurg. Klinik in Leipzig, am physiolog. und patholog. Institut der Herren Prof. K. Ludwig, E. Wagner und Cohnheim. Habilitierte sich 75 als Priv.-Dozent für Chirurgie an der Universität Leipzig. Begründete mit Schede und v. Lesser das Zentralblatt für Chirurgie, mit Prof. Heubner das neue Kinderkrankenhaus zu Leipzig, lehnte einen Ruf als o. Prof. der Chir. an die Universität Tokio (Japan) ab, wurde 89 a. o. Prof. der Chirurgie an der Universität. Werke: Lehrbuch der allgem. und spez. Chirurgie (3 Bde., 10. A.) in mehrere fremde Sprachen übersetzt. Zwei Bände der deutschen Chirurgie (Monographien über Rose [Rotlauf] und über die Verletzungen und chirurg. Krankheiten des Beckens). Zahlreiche Abhandlungen in verschiedenen wissenschaftlichen Zeitschriften über die verschiedensten Fragen der wissenschaftl. und praktischen Chirurgie. Ein populäres Werk „Die moderne Chirurgie".

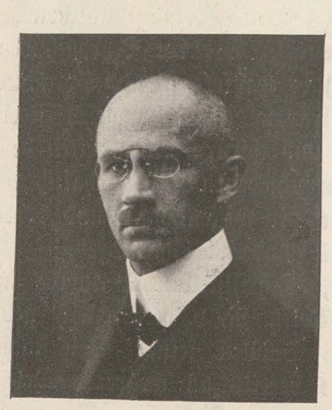
Tinzmann, Rudolf Erhard (Lehrer, Schriftsteller, Braunau in Böhmen; Ps.: Rudolf Erhard, Rolf von Delft, R. v. d. Treuen) geb. 19. VI. 1884 zu Braunau. Besuchte die Schulen seiner Vaterstadt, dann das Lehrerseminar Trautenau, wirkte bereits an mehreren Orten des Heimatsbezirkes, jetzt in dem hist. denkwürd. Städtchen Braunau.

Bekundete bereits frühzeitig literarisches Talent, treibt auch in der Anstalt literarische Studien. Nach seinem Austritt veröffentlichte er Aufsätze, Erzählungen, Gedichte, zerstreut in literarischen und Tagesblättern des In- und Auslandes, ausschließlich unter Pseudonym, sowie die Werke: Bunte Blüten, Ged.; Hochflut, Dr.; Lenzesblüten, Ged.; Auf steiler Bahn, Künstler-Roman.

Tischendorf, Julius (Schuldirektor, Netzschkau i. Vogtl.) geb. 30. IX. 1863 zu Oschatz. Für den Lehrerberuf auf dem Kgl. Seminar zu Dresden vorgebildet, 84 Hilfslehrer, 87 ständ. Lehrer an der Volksschule zu Leipzig-Schönefeld, 89 erster Knabenlehrer und Sprachlehrer an den Bürgerschulen zu Penig, 91 Schuldirektor in Dohna bei Dresden, 05 Direktor der beiden Bürgerschulen und der Fortbildungsschule zu Netzschkau i. Vogtl. Volksschulmethodiker. Werke: Zahlreiche Schriften auf dem Gebiete des Volksschul- und Fortbildungsschulunterrichts, am verbreitetsten ein für die Hand des Lehrers bestimmtes Geographiewerk von dem einzelnen Bände; „Das deutsche Land" (19. Auflage); „Die Länder Europas" (19. A.); „Die fremden Erdteile" (16. A.), in vielen hundert Schulen dem Unterrichte zu Grunde liegen.



Toepper, Alfred Karl Adolph, de Laplace, (Schriftsteller, Köln a. Rh.) geb. 22. XI. 1877 in Leibitzsch b. Thorn i. W.-Pr., Sohn des Königl. Preuß. Ober-Zoll-Einnehmers H. Toepper, eines Nachkommen aus dem französischen Familiengeschlechte der „de Laplace", das 1792 aus Frankreich auswanderte, absolvierte die höh. Schule, jetzige Kgl. Reformschule in Briesen, W.-Pr., studierte in Leipzig, Breslau, Jena und Heidelberg Naturwissenschaften. Werke: Das Studium der Chemie; Das Studium der Geologie, des Bergbaues und der Hüttenkunde; Repetitorium der Geologie u. Palaeontologie; Taschenbuch für Bohr- und Aufbereitungswerk-Ingenieure; Der Salinen-Praktikant;



Leitfaden der Zinkhüttenkunde; Über Lagerstätten der Erze; Praktische Einführung in die qualitative chemische Analyse anorgan. Körper; Taschenbuch f. Einjährig-Freiwillige des Train; Die Bataillone Train des deutsch. Heeres.

Topp, Rudolf Bernhard August Crato Bruno (Rechtsanwalt, Dr. jur., Braunschweig, Schubertstr. 6) geb. 21. I. 1852 ebenda, absolvierte das Gymnasium daselbst, studierte in Leipzig, München und Göttingen die Rechte, 78 Niederlassung als Advokat, Dr. jur. in Braunschweig. Im Jahre 79 ging er zur Bühne, Engagement am Schweriner Hoftheater, 80 an das Münchener Hoftheater engagiert, bald in seine Vaterstadt Familienverhältnisse halber zurückberufen, seitdem dramatisch-literarisch tätig. Alljährlich große Reisen als Rezitator durch Italien, Schweiz, Oesterreich-Ungarn und Nord-Frankreich. Werke: Aladdin oder die Wunderlampe, dram. Ged. in 5 Akten v. A. Oehlschlaeger. Für die dtsche. Bühne bearbeitet; Die Fischerstochter vom roten Meer, dram. Dichtg. in 4 Aufzüg. v. A. Oehlschlaeger. Für die dtsche. Bühne bearb.; Gerbino und Zoraide, Trauerspiel, 04; Demetrius, Trauersp. (Mit Benutzung des Schillerschen Fragments); Repertoire als Recitator: Tragödien von Sophocles, Shakespeare, Calderon, Goethe, Schiller, Kleist, Grillparzer, Hebbel; Balladen von Bürger, Goethe, Schiller, Uhland, Heine.

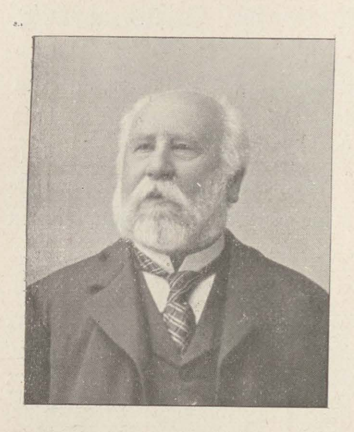


Torau, Antonie (Schriftstellerin, Halensee b. Berlin, Johann Sigismundstr. 8) geb. 7. IV. 1864 in Berlin, besuchte eine höhere Töchterschule und trat nach bestandener Lehrerinnenprüfung in den Berliner städt. Schuldienst. Sie beschäft. sich vorzugsweise mit geschichtlichen und literarischen Studien, die sie durch größere Reisen förderte. Werke: Der goldene Schlüssel, Schauspiel 02; Alboin und Rosamunde, ein Drama aus der Heldenzeit der Germanen, 06; Gedanken über Grillparzer's „Bruderzwist in Habsburg" 01.



Torau, Marie (Schriftstellerin, Berlin-Halensee, Johann Sigismundstraße 8) geb. 29. XII. 1867 in Berlin, besuchte eine höhere Mädchenschule daselbst, dann die Malschule des Lette-Vereins, mußte den Beruf als Malerin eines Augenleidens wegen aufgeben und lebt jetzt bei ihren Geschwistern. Werke: Vor dem Lebensfest, Drama 04.

Trabert, Adam (Schriftsteller, Wien XIX B, Hauptstr. 44) geb. 27. I. 1822 in Fulda, studierte in Marburg an der kurhessischen Universität Jus, geriet in die revolutionäre Bewegung des Jahres 48, nach Ablegung aller Prüfungen vom Staatsdienste ausgeschlossen. Er suchte nun sein Brot durch Schriftstellerei zu verdienen, man verurteilte ihn wegen seines mutigen Auftretens in den politischen Wirren zu mehrjähriger Festungshaft auf der Feste Spangenberg. Endlich entlassen wandte er sich nach Österreich. Eintrit in den Bahndienst, avancierte zum Oberbeamten, Sekretär I. Klasse und ging als solcher in Pension. Werke: Deutsche Gedichte aus Oesterreich 06, neue Aufl., 3 Bde.: 1. Bd. Schwertlieder eines Friedsamen, 2. Bd. Ein Menschenleben, 3. Bd. Tröfteinsamkeit; Franz Grillparzer, ein Bild seines Lebens u. Dichtens; Elisabeth, Landgräfin von Thüringen u. Hessen, Dr.; Kaiser Julian der Abtrünnige, Dram. Ged. 94; Der Totengräber des kurhessischen Landesrechtes 68; Beitrag z. Zeitgeschichte.



Treutlein, Adolf Philipp Franz (Dr. med., k. b. Oberarzt a. D., Privatdozent, Würzburg, Domstr. 39) geb. 9. X. 1875 daselbst, besuchte das Gymnasium, 85—94 Universität ebenda, 98 Dr. med., 00/02 Assistent der Universität Erlangen, 02 aktiver Militärarzt, 02—03 Truppendienst und Tätigkeit im Garnisonlazarett, wissenschaftliche Reise um die Welt, Aufenthalt in Deutsch-Ostafrika, Indien, Malakka, Java, China (Hongkong, Tsintau, Tsinanfu), kam Ende des russ.-jap. Krieges nach Japan, (Tokio), Rückkehr über Amerika nach Deutschland.



2 Jahre an das hygien. Institut Würzburg kommandiert, Habilitation 06, 07 Aufgabe des Militärarzt-Berufes wegen Sturzes vom Pferde, widmet sich seitdem Spezialstudien am hygien. Institut Würzburg. Werke: Diss.: Beiträge zur Differentialdiagnose zwischen gliösen u. sarkomatösen Geschwülsten des Gehirns 98; Ein Fall von primärem Gallertkrebs der Gallertblase 01; Ein merkwürdiger Fall von Gallertkrebs des Rektums 02; Ueber die Verbreitung von Geschwulstmetastasen in der Lunge 02; Ueber cutane Infektion mit Milzbrandbazillen 03; Ueber das Fehlen von Zylindern im Urin von Nephritikern 02; Ein Beitrag zur primären Darmtuberkulose beim Kalb 04; Bericht über eine Demonstration tropischer krankheitserregender Protozöen (Trypanosomen der Schlafkrankheit) 04; Medizinische Reisebriefe (Ostafrika, Indien, Java, China, Japan, Amerika); Ueber Protozöenblutkrankheiten bei Mensch und Tier in Indien u. D. Ostafrika; Kriegschirurgisches aus Japan; Ueber chronische Oxalsäurevergiftung an Hühnern und deren Beziehung zur Aetiologie der Beriberi. (Habilitationsschrift 06); 8 Thesen aus dem Gebiet der Schiffs-, Tropen- und Militärhygiene 06; Bericht über eine Demonstration von Spirochaeten.

Trojan, Johannes (Professor, Schriftsteller, Berlin W., Marburgerstr. 12) geb. 14. VIII. 1837 in Danzig, besuchte das Gymnasium daselbst, studierte in Göttingen, Bonn und Berlin, 62 Uebergang zur Schriftstellerei und Journalistik. Seitdem beim „Kladderadatsch" tätig, seit 86 Chefredakteur. 00 und 07 Reisen nach Amerika, 08 zum Professor ernannt. Werke: Gedichte, 2. A. 00; Scherzgedichte, 5. A. 05; Neue Scherzgedichte, 2. A. 08; Kleine Bilder 86; Von Drinnen und Draußen 86; Von Strand und Heide 87; Für gewöhnliche Leute, 2. A. 08; Von Einem zum Andern 93; Hundert Kinderlieder 99; Zwei Monat Festung, 5. A. 99; Auf der andern Seite, Streifzüge am Ontariosee 02; Berliner Bilder 03; das Wustrower Königsschießen, 3. A. 07; Aus dem Leben 07; Der Sängerkrieg zu Trarbach 98; zahlreiche Kinderbücher.

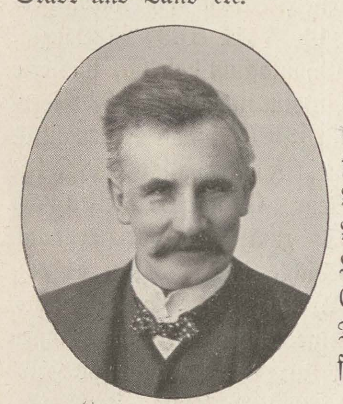


Tromnau, Friedrich Karl (Stadt- u. Kreisschulinspektor, Königsberg i. Pr., Ziegelstr. 12 a) geb. 18. IV. 1858 in Kgl. Blumenau, Ostpr., vorbereitet für den Lehrerberuf im Seminar zu Waldau, Mittelschullehrer-

und Rektorenprüfung. Seit 80 in Königsberg, 83 Hauptlehrer, 86 Rektor an einer Volksschule, 89—00 Rektor an einer Bürgerschule. 00 Stadtschulinspektor und bald darauf Ernennung zum Kreisschulinspektor. **Werke:** (m. E. Hollack:) Geschichte des Schulwesens der Kgl. Haupt- und Residenzstadt Königsberg; Schmidt u. Schillmann, Lesebuch, Ausgabe für Ost- und Westpreußen; Preußen unter der Königskrone; Ost- und Westpreußen unter der preußischen Königskrone; Hirt's neues Realienbuch, geschichtl. Tl.; Geschichte des deutschen Ritterordens, Heimatkunde von Ostpreußen; Größere Abhandlungen: Die Ausbreitung der pestalozzischen Methode in Ost- und Westpreußen; Das ostpreußische Fortbildungswesen und die Forderungen der Gegenwart. Die Bedeutung der Fortbildungs- und Fachschulen für Stadt und Land etc.

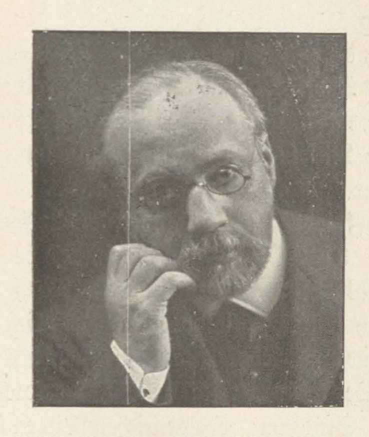


Tschebull, Hans (K. K. Notar, Villach) geb. 17. X. 1849 zu Gutenstein in Kärnten, absolvierte das Gymnasium in Klagenfurt und 74 die juridischen Studien in Prag, seit 81 Notar in Eberndorf, dann 87 in Villach. **Werke:** Gedichte in kärntnerischer Mundart. Ohne Schneid ka Freud 94; Lustigs Ollerhond aus'n Kärntnerlond 95; Ernst und Scherz für's Kärntnerherz 98; Der Karntner „Lei Lei" ist mast lustig und frei 06;



Tubeuf, Karl Freiherr von (Professor, Dr. phil., kais. Reg.-Rat, München, Amalienstr. 67) geb. 20. I. 1862 in Amorbach, Unt.-Franken, absolvierte das human. Gymnasium in München, studierte Botanik und Forstwissenschaft an der Forstlehranstalt Aschaffenburg und der Universität München, promovierte 86, Assistent der Botanik in München und Karlsruhe, 88—98 Priv.-Dozent München, 98 an das kais. Gesundheitsamt Berlin, Abschied aus dem Reichsdienst als kais. Regierungsrat, 02 Professor der Universität München, gleichzeitig Vorstand der k. bayr. Station für Pflanzenschutz und -krankheiten

ebenda. Werke: Cucurbitaria Laburni auf Cytisus Laburnum 86, Diss.; Beiträge zur Kenntnis der Baumkrankheiten 88; Beitrag zur Kenntnis der Morphologie, Anatomie und Entwicklung des Samenflügels der Abetianen 92; Samen, Früchte und Keimlinge forstlicher Kulturpflanzen 91; Pflanzenkrankheiten. Eine Einführung in das Studium der parasitären Pilze, Schleimpilze, Spaltpilze und Algen 95; Diseases of plants, induced of cryptogamic parasites 97; Die Pilzkrankheiten der Pflanzen 94; Die Nadelhölzer 97; Der echte Hausschwamm, 21. A. 02; Die Haarbildungen der Coniferen 96; Studien über die Schüttekrankheit der Kiefer; 01; Studien über die Brandkrankheiten des Getreides 01; Gründung und Redaktion folgender Zeitschriften: Forstlich-naturwissenschaftliche Zeitschrift 92—99; Praktische Blätter für Pflanzenschutz 98; Naturwissenschaftl. Zeitschrift für Land- u. Forstwirtschaft, Seit 03.



Türkheim, Ad.

Türkheim, Adolph (Kaufmann, Schriftsteller; Ps.: Tuiskon; Hamburg, Gertrudenstr. 11) geb. 25. IV. 1854 in Hamburg. Widmete sich nach beendetem Schulbesuch dem Kaufmannsstande; von 1883—91 hielt er sich im Auslande auf, seitdem wieder in Hamburg, wo er gegenwärtig noch als Kaufmann ansässig ist. Werke: Ernste Gedichte 06; König Piep, ein Spottgedicht 06.

Ueberschaer, Max (Schulmann, Schriftsteller, Kirchhain, N.-L.), geb. 13. XII. 1854 in Oppeln. Auf dem Gebiete der „Pädagogik" gab er verschiedene Zeitschriften heraus. Wir nennen die „Reichs-Schulchronik", die „Pädagogische Warte", ferner die „Internationale Rundschau auf dem Gebiete des Unterrichtswesens aller Länder". „Der praktische Volksschullehrer" und „Die Volksschulpraxis", pädagogische Vierteljahrsschriften, haben auch unter seiner Leitung gestanden. Daß U. die jetzige praktische Zeichenmethode eingeleitet, dürfte Wenigen bekannt sein. Werke: Schulgesangbuch; Kompositionen: Der Herr hat Großes an uns getan, Mit dem Herrn fang' alles an. Bühnenstücke: Der Menschenfreund oder ein alter Heiratskandidat, Lsp.; Verwechselungen, Lsp.; Unter dem Banner des Roten Kreuzes, Lebensbild; Der Segen des Roten Kreuzes, Lebensbild; eine Reihe patriotischer Stücke und lebender Bilder. Herausgegeben: Das

Hohenzollernhaus; Preußisches Schulrecht, 7 Bde.; Schulrechtslexikon, (m. Laacke); Die Volksschullehrer als Pioniere des Roten Kreuzes.



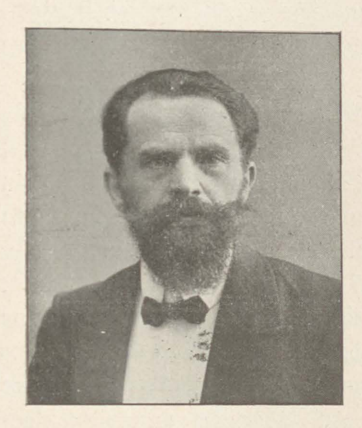
Uellenberg, Emil (Dr. phil., Vohwinkel i. Rheinland, Ps.: Eulenspiegel) geb. 28. III. 1874 in Elberfeld, verlebte seine Jugend auf dem Lande, besuchte das Gymnasium in Elberfeld, Studienzeit, Apothekerlaufbahn, abgeschlossen mit Promotion 1900. Größere Reisen in Deutschland, Schweiz, Oesterreich-Ungarn, Rumänien, Türkei, Griechenland, Italien, Frankreich, Belgien, Norwegen und Spitzbergen. Werke: Dornen und Rosen, Ged.; Mitten im Leben, Ged.; Zum Strande der Seligen, Dichtg.; Akkorde und Dissonanzen, Ged.; Ueber Cobalt und Nickel; Ueber Phenyl-methyl-Pyrazolon; Taschenbuch und Repetitor. der Botanik für Hochschulen.

Uhde-Bernays', Hermann Hans Friedrich (Dr. phil., Schriftsteller, München, Maßmannplatz 6/0) geb. 31. X. 1874 in Weimar, besuchte das Wilhelms-Gymnasium in München. Durch seinen Stiefvater vornehmlich in das Studium Shakespeares eingeführt, durch Ant. Seitz künstlerisch belehrt, wandte er sich dem Studium der deutschen Literatur und späterhin der Kunstgeschichte zu. Nach erfolgter Promotion Ausbildung im praktischen Museumsdienst im Germ. Nationalmuseum Nürnberg, 2jährige Studienreisen. Seit 05 als freier Kunsthistoriker in München, hat auch in letzter Zeit als Redner von sich zu sprechen gemacht. Werke: Der Mannheimer Shakespeare 02; Catharina Regina von Greiffenberg 03; Nürnberg, 2. A. 07; Rothenburg, 2. A. 08; Albrecht Dürers Kunst 06; Briefe von und an Michael Bernays 07; (letzt. beiden hsgegeb.); Größere Aufsäße, vor allem in der Frankfurter Zeitung (Lionardo da Vinci als Schriftsteller 04, Petrarca 04, Die Diez-Schule 08); Tag (Anselm Feuerbachs Jugendzeit 05); Jugend (Spitzweg-Nummer 08); neue freie Presse (Vincenzo Véla 07); Zeitschrift für bild. Kunst (Die sixtinische Kapelle 06; Beilage zur allgem. Zeitung (Anti-Böcklin 05,

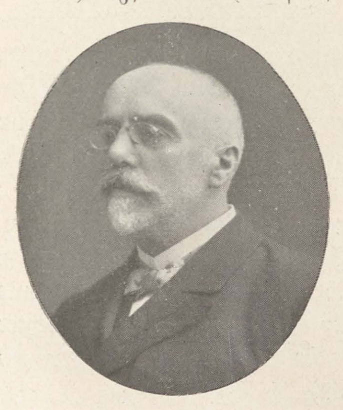


zahlr. kunstwissensch. Besprechungen); National-Zeitung (Lenbach 05); Ständige Referate über Kunstausstellungen und Kunstfragen in der deutschen Tageszeitung etc. etc.

Uhle, Paul Bernhard (Prof., Dr. phil., Realgymnasialoberlehrer, Stadtarchivar, Chemnitz i. S., Zschopauerstr. 109) geb. 24. IX. 1856 in Niederfrohna, besuchte 70—76 das Kgl. Seminar in Zschopau, war daselbst 2 Jahre Lehrer, bestand 77 die Reifeprüfung am Kgl. Gymnasium in Chemnitz, studierte in Leipzig bis 80 und ist seitdem Lehrer a. a. O. Von 80—05 Stadtbibliothekar, seit 01 Stadtarchivar im Nebenamt. Werke: Quaestiones de orationum Demostheni falso addictarum scriptoribus, Part. I und II; De proemiorum collectionis quae Demosthenis nomine fertur origine; Plutarchs Lebensbeschreibgn. großer Helden Griechenlands und Roms, 2 Bde.; Geschichtswiederholungen in vergleich. und grupp. Zusammenfassungen. Ferner zahlreiche in wissenschaftl. Zeitschriften und Tagesblättern veröffentl. Aufsätze zur dtschn. Sprache und Literatur. Prof. U. ist Herausgeber der Jahrbücher für die Geschichte der Stadt Chemnitz (seit 86), der Festschrift zum 75jähr. Jubil. d. Stadt Ch.; er schrieb schließlich eine Reihe Rezensionen griech. Text- und erklärend. Ausgab. und philol. Schriften in der Wochenschr. f. klassische Philologie.

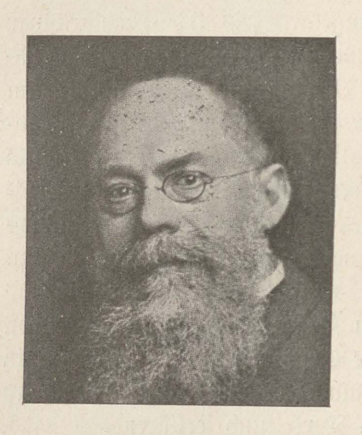


Uhlirz, Karl (o. Professor, Dr. phil., Graz, Garteng. 28) geb. 13. VI. 1854 in Wien, besuchte das Gymnasium zu Melk, 71—77 Universität Wien, 79 Dr. phil., Ernennung zum Kustos der Bibliothek, des Archivs und der Sammlungen der Stadt Wien. 88 Habilitation, 89 Vorstand des städt. Archivs. 03 Ernennung zum o. Professor der Universität Graz. Werke: Geschichte des Erzbistums Magdeburg unter den Kaisern aus sächsischem Hause 87; Urkunden und Register zur Geschichte der Kunst und des Kunsthandwerks 94/6; Das Archiv der



Stadt Zwettl 95; Verzeichnis der Originalurkunden des Wiener Stadtarchivs I—III. Bd. 98—04; Quellen u. Geschichtsschreibung 00; Das Gewerbe 01; Die Rechnungen des Kirchmeisteramtes vor St. Stephan in Wien 02; Jahrbücher des deutschen Reiches unter Otto II. 02; Oesterreichische Geschichte I. II. 06/07; Außerdem eine große Anzahl von Einzelabhandlungen und Besprechungen in verschiedenen gelehrten Zeitschriften, zahlreiche Artikel in der Allgem. Deutschen Biographie und dem Biographischen Jahrbuch.

Unbescheid, Wilhelm Hermann (Studienrat, Prof., Dr. phil., Dresden, Christian Rauchhaus, Lüttichaustraße 11) geb. 31. V. 1847 in Dresden, erhielt seine wissenschaftliche Vorbildung auf der Kreuzschule in Dresden und auf der Thomasschule in Leipzig, diente nach bestandener Reifeprüfung 67/68 als Einj.-Freiw. in K.-S. Schützenregiment Nr. 108 und studierte hierauf an der Universität Leipzig Geschichte und german. Philologie. 70/71 war er zu den Fahnen einberufen, absolvierte nach Beendigung des Krieges die Prüfung f. Kandidaten des höh. Lehramts, wirkte dann kürzere Zeit an der Privatschule des Dir. Böhme in Dresden und an der städt. Realschule in Zwickau und wurde 74 Oberlehrer für Geschichte und Literatur am Annen-Realgymnasium in Dresden. 88 erwarb er sich in Leipzig die philologische Doktorwürde, 95 wurde er zum Professor, 06 zum Studienrat ernannt. 02 gründete er den Roland, Verein zur Förderung der Stammkunde. Werke: Dornröschen, Festspiel; die Behandlung der dramat. Lektüre erläutert an Schillers Dramen; Husarenritt, melodram. Dichtg.; Großmütterchens Traum, melodram. Dichtg.; Aus großer Zeit, ebenso; Der Kürassier von Mars la Tour; Der Landwehrmann von Angecourt; Bonapartes Tod, Dichtg.; Das Vaterunser, melodr. Dichtg.; Mein Heim in Liedern, Ged.; Die Kaiserproklamation, mel. Dichtg.; Auszug a. der Chronik der Fam. Unbescheid; Aus den Akten einer deutschen Familie (3 Bde.); Chronik u. Stammbaum in hundert Sprüchen; Die Störche, Tierepos; Chronik und Stammbaum in Originalbeiträgen deutscher Dichter; Bismarcks letzter Traum, melodram. Dichtg.; Anzeigen aus der Schillerliteratur (seit 86 in der Zeitschrift für den deutschen Unterricht).

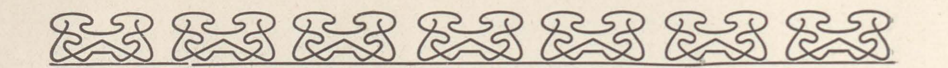




Vahlen, Theodor Karl (Professor der Mathematik, Eldena b. Greifswald i. Pom.) geb. 30. VI. 1869 in Wien, studierte von 89—93 in Berlin Mathematik und Naturwissenschaften, promovierte 93 in Berlin, habilitierte sich 97 in Königsberg als Privatdozent, seit 04 a. o. Professor der Mathematik an der Universität Greifswald. Werke: Zahlreiche mathematische Aufsätze in Fachzeitschriften des In- und Auslandes; Abstrakte Geometrie 05; Seglers Vademecum im Bereich der deutschen Küstenfahrt (mit Prof. Kühl).

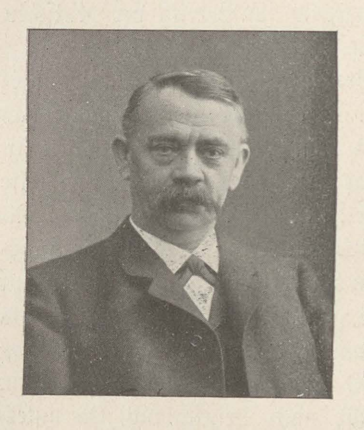
Vallentin, Wilhelm (Doktor der Staatswissenschaften, Forschungsreisender, Pr.-Friedland, W.-Pr.) geb. 7. I. 1862 ebenda, besuchte das Progymnasium daselbst, studierte Rechts- und Staatswissenschaften in Berlin und Tübingen, Oriental. Seminar der Blr. Universität. Reise nach Kamerun im Auftrage des Auswärt. Amtes, von da nach Neu-Guinea, Südsee, Java, Ceylon, Mauritius nach Süd-Afrika. 95 Regierungsbeamter in Transvaal, kämpfe 95/96 auf Burenseite gegen Jameson und ebenso im Freiheitskampfe der Buren gegen die Engländer, 00 Ernennung zum Hauptmann. 01 Rückkehr nach Deutschland, 03 unternahm er eine 3 jährige wirtschaftspolitische Forschungsreise ins Innere Südamerikas, Brasilien, Paraguay, Uruguay, Argentinien, Chile, bis nach Patagonien. Werke: Westpreußen, Beitr. z. Gesch. der Entw. des allgem. Wohlstandes i. dies. Prov. 93; Irrfahrten, Reisebilder 99; England und die Buren 99; Der Freiheitskampf der Buren 99; Die Buren u. ihre Heimat 00; Minenwesen u. Goldindustrie in Transvaal 00; Ursachen des Krieges zwischen England u. den Burenrepubliken 00; Geschichte der Südafrikan. Republik Transvaal, 3 Bde., 01; Meine Kriegserlebnisse bei den Buren 00; Hunnen in Südafrika 01 (3. Tsd.); Der Burenkrieg, 2 Bde. 02 (17. Tsd.); Kolonialpolitische Studie 04; Das Pico-Tal (Argentinien 05; Chubus,





im Sattel durch Kordillere u. Pampa Mittelpatagoniens 06; Argentinien u. seine wirtschaftliche Bedeutung für Deutschland 07; Paraguay, das Land der Guaranis 07; Ein unerschlossenes Kulturland, Neuquén u. Rio Negro (Argentinien) 07; Das Deutschtum in Süd-Amerika 08; Streifzüge durch Pampa u. Kordillere Argentiniens 08.

Varnhagen, Hermann (o. Professor, Erlangen, Löwenichstr. 26) geb. 10. VIII. 1850 in Arolsen, besuchte die höh. Bürgerschule und das Gymnasium in Korbach, Kriegsfreiwilliger 70/71, 71—75 Studium in Tübingen, Genf, Berlin und Göttingen, Staatsprüfung, Probejahr an der höh. Bürgerschule in Münden i. Hann., zu Studienzwecken auf engl. Bibliotheken (London, Oxford, Cambridge, Edinburg), Lehrer an der Glitzaschen höh. Bürgerschule in Hamburg, 78 Habilitation in Greifswald, 81 a. o. Professor daselbst, o. Professor Erlangen, Direktor des von ihm gegründeten Engl. Seminars. Werke: An Inquiriy into the Origin of the Particle „but“ 76; Verz. der auf d. neuer. Sprach. bezügl. Progr. u. Diss., 2. A. 93; Ital. Prosaversion d. sieb. Weisen 81; Ein ind. Märch. auf s. Wanderung durch d. asiat. u. europ. Literaturen 82; Longfellow's Tales of a Wayside Inn und ihre Quellen 85; Longfellow's Tales of a Wayside Inn m. deutsch. Anmerkgn. 88; Älteste altfranz. Bearbeitg. d. Streites zwisch. Leib u. Seele 89; Zur Gesch. d. Legende d. Katharina v. Alexandrien 91; Zu Dicks Ausgabe der Gesta Romanorum (3 Schrift.) 91/92; Lat. Bearbeitg. d. Legende der Katharina von Alexandrien nebst d. Texte d. Mombritius 92; Hist. de l' Abbé teint en vert 92; Ueb. e. Slg. alter ital. Drucke d. Erlang. Univ.-Bibl. 92; Ueb. d. Fiori e vita di filosofi ed altri savii ed imperadori nebst dem ital. Texte 93; Ueb. d. Miniaturen in vier franz. Handschr. d. 15. u. 16. Jahrh. 94; La Storia della Biancha e la Bruna 94; Ital. Kleinigkeiten 95; Lautrecho, e. ital. Dichtg. d. Francesco Mantovano nebst ein Gesch. d. franz. Feldzuges geg. Mailand i. J. 1522, 96; Schlacht a. d. Lisaine 96; Werder gegen Bourbaki, der Kampf d. 14. deutsch. Korps geg. d. frz. Ostarmee in Jan. 1871, 97; Zur Gesch. d. frz. Feldzuges gegen Mailand i. J. 1522, 98; De tabula scenica immolationem Isaac tractante quae sermone medio-



anglico conscripta in codice Bromensi asservata est 99; D. Vorgänge auf franz. Seite während d. ersten Abschnittes d. Gefechtes v. Villersexel 02; La novella di duo preti et un cherico inamorati d'una donna 02; La historia di Maria per Ravenna 03; D. franz. Ostheer unter Bourbaki bis zum Gefechte von Villersexel 04; Ueb. Byrons dramat. Bruchstück: Der umgestaltete Mißgestaltete 05; Vocabularium latino-anglicum e manuscripto Musei britannici ed 05; La historia di ettinells e Julia 07.



Veeck, Rudolf (Kaufmann, Schriftsteller, Algenrodt b. Idar) geb. 27. II. 1877 daselbst, besuchte die Realschule zu Oberstein, bis zum 23. Lebensjahre als Kaufmann in Pforzheim, Fulda und Hardenburg tätig, mit Unterbrechung des Einjährigen-Dienstjahres. Nach seiner Verheiratung machte er sich 00 in Algenrodt selbstständig. Schriftstellerisch betätigte er sich erst nach dem Tode seiner ersten Frau. Werke: Sühne, Roman.



Vetterlein, Ernst Friedrich (Professor, Dr. ing., Darmstadt, Schloßgartenstraße 67) geb. 12. IV. 1873 in Leipzig, human. Gymnasium absolviert 92, techn. Hochschulen in Dresden, München und Aachen, 97—00 Tätigkeit in Zürich, seit 00 in Darmstadt, 02 Assistent der techn. Hochschule, Dr. ing., Habilitation, 05 Professor. Werke: Heimatkunst, Brosch.; Kunstfeuilletons in Ztg., bes. „Straßburger Post". Ausgeführte Bauwerke: Handelshochschule Cöln-Rh.; Waisenhaus für Straßburg-Elf.; Villen usw.

Vierordt, Heinrich (Hofrat, Dr. phil., Karlsruhe i. Bad., Westendstr. 44) geb. 1. X. 1855 in Karlsruhe, besuchte die Schulen in Freiburg i. Br., Konstanz, Wertheim a. M. und Karlsruhe, studierte Germanistik in Leipzig, Berlin und Heidelberg, 81 Dr. phil., zahlreiche große

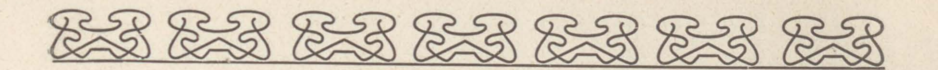


Studienreisen nach Italien und Frankreich. Lebt seit Jahren als Privatmann in seiner Vaterstadt. Zu seinem 50. Geburtstage wurde er zum Hofrat ernannt. Werke: Gedichte; Lieder und Balladen; Die Kranzweihe, Festspiel; Akanthusblätter, Dicht. aus Italien und Griechenland; Vaterlandsgesänge; Neue Balladen; Fresken, Neue Dichtungen; Gemmen u. Pasten, Tagebuchblätter aus Italien; Meilensteine, Dichtungen aus dem Leben; Kosmoslieder; Deutsche Hobelspäne, Stoßseufzer und Stammbuchblätter; Ausgewählte Dichtungen, Herausgegeben von L. Fulda.

Vogel, Berta Hedwig Adele (Lehrerin, Schriftstellerin, Guben, Neißestr. 43) geb. 8. I. 1847, verlebte den größten Teil ihres Lebens in ihrer Geburtsstadt. Mehrfache Reisen nach der Schweiz, Tyrol, Belgien und der Besuch der deutschen Gebirge bildeten die Erholung ihres arbeitsreichen Lebens. Oft schwieg ihre Neigung zu schriftstellerischer Betätigung monate- und jahrelang, um dann immer wieder hervorzubrechen. Augenblicklich ist B. V. mit dem Ordnen neuerer Gedichte, Märchen und der Vollendung eines Dramas beschäftigt. Werke: Elsbeth, Erzählungen; Am Wege des Lebens, Gedichte; ferner Erzählungen, Märchen und Jugendschriften.



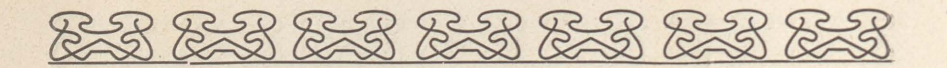
Vogel, Theodor (K. S. Geh. Rat a. D., Dresden-A., Liebigstr. 18) geb. 15. III. 1836 in Plauen i. V. Vorgebildet auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt und den Universitäten zu Berlin und Leipzig, war von 58—66 Gymnasiallehrer in Zittau und Zwickau, von 66—71 Professor an der Fürstenschule zu Meißen, von 71—84 Rektor des Kgl. Gymnasiums Chemnitz, dann der Nikolaischule zu Leipzig, von 84 bis 05 vortragender Rat im K. S. Kultusministerium, nebenamtlich dazu von 85 bis 06 Mitglied der Reichsschulkommission. Seitdem im Ruhestande. Literarische Hauptbeschäftigung in den letzten Jahren: Goethestudien.



Werke: Abgesehen von verschiedenen Programmabhandlungen und zahlreichen Aufsätzen in Zeitschriften (vornehmlich altphilologischen, pädagogischen und literaturgeschichtlichen Inhaltes): Eine erklärende Schulausgabe des Q. Curtius (I. 70, 75, 85, 03, II. 72, 80, 06); Eine Textausgabe des Q. Curtius 80; De dialogi, qui Taciti nomine fertur, seponone indicium; Goethes Selbstzeugnisse über seine Stellung zur Religion, 88, 99, 03; Zur Charakteristik des Lukas nach Sprache und Stil, 97, 99.

Vögele, Karl Albert (Dr. phil., Pfarrer, Pfarrort St. Christina b. Ravensburg) geb. 6. X. 1864 in Waldsee (Wttbg.), besuchte das Gymnasium in Stuttgart, studierte in Tübingen, 88 Dr. phil., widmete sich nach den Studienjahren der praktischen Seelsorge, unterrichtete einige Jahre im Schlosse Waldenburg die Prinzessin Sarah von Hohenlohe-Waldenburg, seit 95 Pfarrer in Schöntal, hatte einige Jahre das Bezirksschulinspektorat inne, seit Juli 08 im Pfarrort St. Christina b. Ravensburg. Werke: Das Tragische in der Welt und Kunst und der Pessimismus, (preisgekrönte Schrift); V. schrieb verschiedene größere Aufsätze im Magazin der Pädagogik, über: Kant und Thomas von Aquin, ferner 06: über die Kirche in ihren Beziehungen zur Kultur, 07 über: Die sexuelle Aufklärung; in der Münchener Wahrheit, 00: Zum 300. Geburtstag Calderons, über die sittlichen Ideen in den Werken der berühmtesten Tragiker, 06 über: Ibsens Dramen, ein Spiegelbild moderner Kultur, 07 über: Volksbildung u. deren Verhältnis zur Sittlichkeit, in der „Bücherwelt" längere Abhandlungen über P. Rosegger u. Konrad Kümmel; verschiedene Artikel, besonders Festartikel in der Allg. Rundschau München.

Volger, Adolf (Schriftsteller, Hildesheim, Lucienvörderstr. 19) geb. 21. I. 1843 in Landsberg a. W., widmete sich buchhändlerischer Tätigkeit, übernahm mit einem seiner Brüder das väterl. Geschäft, frühzeitig schriftstellerisch tätig, lebt seit etlichen Jahren in Hildesheim. Werke: Märchenbilder, zwei Dichtgn.; Die Wogenbraut, Ep.; Ginevra, Ep.; Die Herthasage, Ep.; Schauspiele: Aus eiserner Zeit; Friedericus Rex unser König u. Herr; Das tapferste Herz; Post u. Comptoir; Ehre sei Gott in der Höhe; Vom Himmel hoch da komm ich her; Festspiele: Der Hohenzollernaar; Aus glorreicher Zeit; Wilhelm der Große; Lustspiele: Wer die Wahl hat; Bädeker jun.; Am Pferdefuß; Traum d. alten Kriegers; Ein modernes Mädchen. Schwänke: Ein moderner Mars; Die Kanone; Sie schwärmt für's Militär; Ha, anno Jo; Eine Eroberung; Natural-Verpflegung; Alarm; Boxer; Es geht los; Treu ist Soldatenliebe; Einer von 7 Jungen; Von der Regiments-Kapelle; Ein Schreckschuß; Per



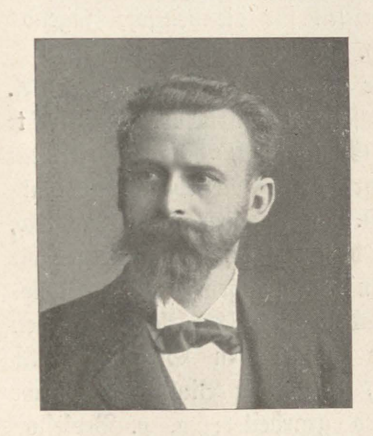
Dampf; Am Sonntag-Nachmittag; Liederspiel: Auf der Ferienreise; Oratorien-Texte: Armins Kampfruf; Waffenâ; Otto der Schütz.

Volger, Bruno C. E. (Schriftsteller, Redakteur, Dozent f. Handelswiss., Verl.-Buchhdler., Leipzig-Gohlis, Roßlauerstr. 4) geb. 7. XII. 1875 in Leipzig. Üblich. Schul- u. Hochschulbes. Red. u. schriftstell. Tätigkeit, seit 99. U. a. leit. Red. der „Internat. Literaturberichte". — Welthandels- u. Exportztschr. „Globus" — Handels-Akademie — etc. Werke: Großstadtgeschichten, 4. A.; Griechisch-deutsche Weinlyrik; Manneskeuschheit; Modernes Ehedirnentum; Die Kunst der Reklame; Das goldene Buch des Kaufmanns, 2 Bde., 4. A.; Der Handelsangestellte, sein Recht und seine Pflichten; Das Arbeiter-Hausbuch; Der Kaufmann i. schriftl. Verkehr mit den ges. Behörden; Der praktische Geschäftsbetrieb; Schriftl. Arbeit. und Formularkunde; Buchführung u. Wechselkunde; Allgem. Gesetzeskunde; Handbuch für Steuerzahler; Vom Lehrling zum Lehrherrn; Das goldene Taschenbuch des Handwerkers; Die Praxis des Wechselverkehrs; Das goldene Taschenbuch f. alle Stellesuchenden; Moderne Reklamekunst; Die Gewerbepolitik des dtsch. Reiches; Liter. Silhouetten I, II, III, IV; Das goldene Buch des Handwerks, 2 Bde.; Das Buch des Kleinhandels; Theorie und Praxis des Exportgeschäfts, Lexikon der ges. Handelswissenschaften; Buchhändl. Monographien, Bd. 1; Mitarbeiter an ca. 20 Zeitschriften; 800 Aufsätze kulturhist., jurist., literarhist. und handelswissenschaftl. Inh.

Volger, Franz (Chefredakteur, Schriftsteller, Altenburg, S.-A., Burgstr. 4) geb. 2. XI. 1848 in Landsberg a. W., widmete sich dem Buchhandel, zugleich Redakteur des Anklamer Wochenblattes, 78 trat er gänzlich zur liter. Tätigkeit über, redigierte in Wesel die Niederrhein. Zeitung, siedelte 79 nach Altenburg über, Redakteur der Altenburger Zeitung und der belletrist. Zeitschrift „Am häusl. Herd". Werke: Elf.-Lothr. 71; Farb. d. alt. u. n. Dtschld. 71; Brandenburger u. Lothringerin 75; Genius u. Genie 75; Mytholog. Stud. 75; Kriegsmin. d. Kön. Theodor 75; Saarlande 82; Leuchtenburg, 4. A.; Jahrb. d. St. Altenburg 84; Von Altenburg n. Ronneburg 84; Getreidebau u. Brotbereitg. b. d. ält. Völk. u. i. M.-Alt. 85; Pleißengau in sorb. u. germ. Vorzeit 85; Haus Wettin, Hymnen-Kompon. von O. Toller 85; Altenb. Bauern i. Tracht, Sitt. u. Gebr. 90; D. Dtsch. Kais. u. ihre Beziehgn. z. Altenburg 90; D. Dynastengeschl. Hohenzoll. u. Wettin 92; Altenb. Kriegserinn., Festsp. 92; D. Leuchtenburg, Erzähl. Ged. 95; Ält. Gesch. d. Schützenwes. i. Altenb. 95; B. A. v. Lindenau 95; Aus dem Fremdenbuche der Leuchtenburg 95; Festlichkeiten z. Vermählg. d. Prz. Luise mit Prinz Eduard v.

Anhalt 95; Herzog Ernst v. Sachs.-Altenburg, ein deutsches Fürstenleben 96; Führ. d. d. Stdt. Altenb., 2. A. 06; D. Gedächtn. d. Herzogin Agnes v. S.-Altenb. 97; Z. Ged. d. Komm. R. O. Bonde 98; Prz. Ernst u. Przssin. Adelheid v. Sachs.-Altbg. 98; D. S.-Altenb. Truppen i. Schlesw.-Holst. Feldzg. 1849, 99; Kaisertage in Altenburg 90; Geburtst.-Gedichte 01; Dtschld. Fragm. e. Ged. v. Schiller 02; Gedenkbuch z. 50j. Jub. d. Herzog Ernst v. S.-Altenb. 03; Herzogin Marie v. S.-Altenb. 03; D. Leuchtenburg in Vergangenheit u. Gegenwart, ein erz. Ged.; Ibsens Drama „Nord. Heerfahrt" u. d. altnord. Sagen; Aufsätze üb. Kultur u. Zeitgesch.

Vollborth, Franz (Hotelier, Fachschriftsteller, Berlin, Hotel Wilhelmshof, Wilhelmstr. 44, Ps.: F. Trobloff) geb. 29. X. 1854 in Berlin, schon in früher Jugend an der Redaktion eines gastronomischen Almanachs tätig, Schriftführer im Deutschen Kellner-Verein, Vertreter des United German Waiters-Club v. London. Zahlreiche Reisen im In- und Auslande. Eifriger langjähriger Mitarbeiter der hauptsächlichsten gastronomischen Journale. W e r k e: Die Rohprodukte der Tafel; Der Kellner vor u. nach Entstehung des dtsch. Kellner-Bundes; Neuester fertig französ. sprechender Kellner; Neuster fertig englisch sprechender Kellner; Gasthof-Gehilfen Kalender, Ein Hilfs- und Notizbuch.



Vollmer, Hans Arthur (Gymn.-Oberlehrer, Lic. theol., Hamburg 37, Klosterallee 23, Ps.: Johannes Arthur) geb. 9. II. 1871 i. Kaiserswerth a. Rh., besuchte die kgl. Gymnasien in Bonn und Düsseldorf, studierte 90—94 in Bonn Philologie und Theologie, promovierte 95, vorübergehend Redakionstätigkeit in Frankfurt a. M., 96 Oberlehrerprüfung, 98 Anstellung in Hamburg, seit 01 Oberlehrer der Gelehrtenschule des Johanneums daselbst. W e r k e: Die alttestam. Citate bei Paulus 2c. 95 (Diss.); Vom Unterricht in der Muttерspr.; Zum Gedächtn. Phil. Wackernagels 97; Denkschr. über d. Frage der Jugendschr. 99;



Vom ev. Relig.-Unterr. an höh. Schulen (m. Metz, Rinn u. Seyring) 00; Ein Brief Goethes, Grenzboten 01 Bd. 3; Jeremia, dram. Ged. 03; Beiträge zur Gesch. des bibl. Unterrichts, bes. in Deutschland vor Just. Gesenius u. Joh. Hübner 04; Evangel. Religionslehre 05; Hebräisch; Jesus u. d. Sacäenopfer 05; Patriae inserviendo consumor, Bismarcks Wahlspruch, Preuß. Jahrb. 04; Das Nibelungenlied, erläut. u. gewürd. m. e. Überbl. ü. d. Sage u. die neuere Nibelungendicht., 3. A. 06; Der deutsch-französ. Krieg 1870/71, aus Urkunden, Tagebüchern 2c. dargestellt, Berlin, I 3. A. 07, II 3. A. 08; Vom Lesen und Deuten heiliger Schriften 07; Ein deutsches Adambuch 08; eine Reihe von kleineren Aufsätzen. — Herausgeber der „Sammlung belehrender Unterhaltungsschriften für die deutsche Jugend" seit 00, 29 Bände bisher; sowie von „H. Paetels Bücherei" seit 08.

Vollmöller, Karl (o. Univ.-Professor a. D., Dr. phil., Dresden-A. 3, Wienerstr. 9) geb. 16. X. 1848 in Ilsfeld in Württemberg. Besuchte die Lateinschule, Ober-Realschule, Hum. Gymnasium, die Universitäten Tübingen, Bonn, München, Berlin, Paris; 75 Reisebegleiter König Alfons XII. von Spanien (Paris-Madrid), dann nach dem Kriegsschauplatz gegen die Karlisten in Nordspanien. In der Bibliothek in Madrid und Escurial gearbeitet. Habilitierte sich 75 in Straßburg für rom. Phil., 77 in der Bibliothek London und Oxford gearbeitet; a. o. Professor der Universität Erlangen, wissenschaftl. Studienreise nach Italien, Frankreich und England; 81 o. Professor der Universität Göttingen, seit 91 literarisch tätig. Werke: Kürenberg u. d. Nibelung.; D. Münchener Brut; Poema del Cid, Ein span. Steinbuch; Armand de Bourbon; Octavian; Jean de Mairat; Span. Funde (3. Bd.); Labestino Amoroso; Über Plan und Einrichtung d. Rom. Jahr.-Ber. (mit 2 Beiheften); Der Kampf um den Rom. Jahr.-Ber.; Beitr. z. Lit. d. Concioneros und Romanceros I. D. Concionero v. Modena; Die Rez.-Exempl. u. d. bez. Rezension, u. a. Prof. Dr. V. ist Herausgeber der „Röm. Forschungen", des „Krit. Jahr.-Ber. über den Fortschritt der rom. Philologie." 06 gründete er in seiner abgebrannten Heimat Ilsfeld i. W. auf dem Platze seines Elternhauses das zu Ehren seiner Frau so genannte „Dorastift".



Vollmöller, Theodora Elisabeth (Gattin des vorigen, Schriftstellerin, Dresden-A. 3, Wienerstr. 9) geb. 15. XII. 1865 in Leisnig i. S., genoß eine vorzügliche Erziehung in dem inmitten von Park und Garten schön gelegenen Stammhaus der Familie Mirus durch eine Gouvernante und Fachlehrer. Größere Reisen vollendeten ihre Ausbildung. Am 31. VIII. 86 verlobte sie sich in der Besitzung ihrer Eltern, Haus Gottfried, Tölz (Oberbayern) mit dem Dr. Vollmöller, damals o. Professor der Universität Göttingen, verheiratete sich mit demselben am 18. I. 87. 91 siedelte sie mit ihrer Familie nach Dresden über, wo sie jetzt noch wohnt. Sie hat das Augusta-Heim in Leisnig gegründet, worin im Sommer Schriftstellerinnen, Lehrerinnen, Handlungsgehilfinnen usw. Aufnahme finden. Werke: Himmelwärts; Zur Erinnerung an die Einweihungsfeier des Augustaheims zu Leisnig i. S.; Die Fürsorge für die Handlungsgehilfinnen.



Voß, Georg, (Professor, Dr. phil., Conservator der Kunstdenkmäler Thüringens, Grunewald b. Berlin, Lynarstr. 9) geb. 5. IX. 1854 in Magdeburg, nach Absolvierung des Gymnasiums studierte er in Berlin und Wien Architektur und Kunstgeschichte, Doktorexamen, 82—84 bei der Verwaltung der Kgl. Museen Berlin, 85 Priv.-Dozent der Techn. Hochschule Berlin, Dozent am Viktoria Lyceum und an der Kgl. Kunstschule. 00 zum Konservator der Kunstdenkmäler Thüringens ernannt. Werke: Bau- und Kunstdenkmäler Thüringens 01—08; Meisterwerke der Kunst aus Sachsen und Thüringen 04; Bilder aus Alt-Berlin 04; Grabdenkmäler in Berlin u. Potsdam 05; Daniel Chodowiecki's Bilder aus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte 07; Thüringischer Kunsthistorischer Kalender, jährlich seit 02; Berliner Kalender, jährlich seit 03; Das jüngste Gericht in der Kunst des frühen Mittelalters 84; Die mittelalterlichen Wandgemälde in Dahlem

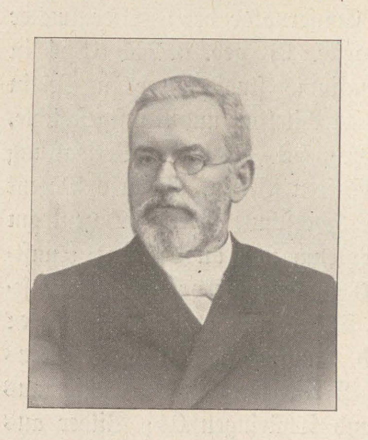


bei Berlin 93; Die Frauen in der Kunst 95; Zahlreiche Künstlerbiographien in Naglers Allgemeinem Künstlerlexicon; Zahlreiche Abschnitte über Thüring. Kunstwerke (Handbuch der Kunstdenkmäler des deutschen Reichs); Kunstgeschichtliche Aufsätze.



Voß, Joachim (Schriftsteller, Barmen, Gewerbeschulstr. 55) geb. in Herrnburg, Fürstentum Ratzeburg (Mecklbg.-Strl.), besuchte 66—69 das Lehrerseminar Lübeck, Lehrer an der Großheimschen Privatrealschule ebenda, 70—79 Kantor am Dom zu Ratzeburg, seitdem städtischer Lehrer in Barmen. Werke: Von de Waterkant, Plattdeutsche humor. Gedichte und allerhand Geschichten; Plattdeutscher Märchenschatz, die schönsten vaterländischen Märchen plattdeutsch volkstümlich erzählt; (In Arbeit): Ut Dörp un Stadt, plattd. Erzählungen.

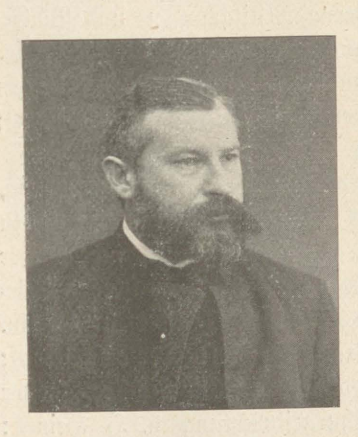
Waeber, Robert Ernst (Seminardirektor a. D., Bln.-Friedenau, Ps.: Ernst Robert) geb. 14. XII. 1841 in Barschau, Kr. Lüben (Schlesien), besuchte das Lehrer-Seminar zu Münsterberg, physik.-chem. Kurse in der Gewerbeschule Potsdam, Hilfslehrer in Dittersbach b. Waldenburg, Hauslehrer und Rektor in Altwasser, Seminarlehrer in Bunzlau 73—82, Seminar-Oberlehrer in Liegnitz 82—91, Seminardirektor von 91—07 in dem von ihm eingerichteten Seminar in Brieg, befindet sich jetzt im Ruhestand. Werke: Lehrbuch der Chemie, 16. A. 08; Lehrbuch d. Physik, 16. A. 07; Leitfaden d. Chemie 15. A.; Leitfaden d. Physik, 15. A.; Bearbeiter der Kleinen Schul-Naturgeschichte von Schilling, I—III, 18—24. A.; Bearbeiter von Hirts Deutschem Lesebuche II—VI.



Wagner, Richard Anton (Rektor des Vitzthumschen Gymnasiums, Dresden-A.. Chemnitzerstr. 25) geb. 29. V. 1860 in Kamenz, besuchte von 70—79 die Kreuzschule in Dresden, studierte klass. Philologie in

Leipzig, 83 Prüfung für das höh. Lehramt. Winter 83 archäolog. Studien in Berlin, 84 Probejahr an der Kreuzschule in Dresden, wissenschaftliche Studienreise durch Griechenland und Italien, 86 als prov. Oberlehrer an der Kreuzschule angestellt, seit 88 ständ. Oberlehrer, 04 Professor bis Ostern 07, wo er zum Rektor des Vitzthumschen Gymnasiums in Dresden gewählt wurde. Werke: Quaestiones de epigrammatis Graecis ex lapidibus collectis grammaticae 83; Epitoma Vaticana ex Apollodori bibliotheca 91; Die Sabbaitischen Apollodorfragmente 91; Proklos und Apollodoros 92; Mythographi Graeci. Vol I. Apollodori bibliotheca 94; Der Entwicklungsgang der griechischen Heldensage 96; Neue Hilfsmittel f. d. klassischen Anschauungsunterricht 96; Die Kunst im Schulzimmer 01; Von der Freiheit des deutschen Unterrichts, namentlich in Obersekunda 05; Die hellenische Kultur (mit Fr. Baumgarten und Fr. Poland) 2. A. 08; Der griechische Geschichtsunterricht im Gymnasium der Gegenwart 06.

Wahl, Theodor (ev. Pastor, Essen/Ruhr, Viehofer Chaussee 38) geb. 23. XII. 1861 in Hirzenhain, (Oberhessen), besuchte von Sekunda an das Großh. hess. Gymnasium zu Büdingen, studierte in Gießen und Tübingen Theologie, besuchte das Großh. hess. Predigerseminar zu Friedberg, seit Ostern 86 pfarramtliche Tätigkeit, seit 07 Pfarrer in Essen a. d. Ruhr. Seit 96 Mitherausgeber der „Zeitfragen des christlichen Volkslebens". Werke: Die Predigtweise Ludwig Hofackers; Ueber die Notwendigkeit des Zusammenschlusses der evang. Geistlichen; Was will der Pfarrverein? 91; Die geschlechtlich-sittlichen Verhältnisse der evang. Landbewohner im deutschen Reiche: Großherzogtum Hessen I. Tl. des Sammelwerks von P. C. Wagner, II. 96; Der Fluch der Unzucht für unser Volksleben 96; Gibt es eine Verchristlichung des Weltlebens? 97; Unsere Rechtspflege im Volksbewußtsein 01; Der Anarchismus 02; Was lehrt uns der Babel- und Bibelstreit? 03; Der Wormser Synodalvertrag 05; Die weibliche Gefahr auf literarischem Gebiete 06; Hilligenlei als Kunstwerk und als Tendenzschrift 06; Glaube und Kunst 07; Außerdem zahlreiche kleinere und größere Aufsätze in Zeitungen und Zeitschriften.

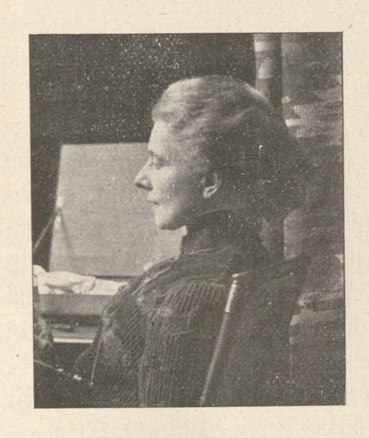


Walcker, Dr. Karl (Privatdozent der Staatswiss. a. d. Universität Leipzig; hält seit 92 krankheitshalber keine Vorlesungen, beschäftigt sich mit wissenschaftl. Studien und schriftstell. Arbeiten, die von Reisen unterbrochen sind) geb. 1. (13. IV. 1839 in Pernau i. Livland, besuchte die Schule ebenda, studierte 57—61 in Dorpat Medizin, und Nationalökonomie. Dr. oec. publ. et stat.; 67—69 Priv.-Doz. der Nationalökonomie in Dorpat, 69—70 etatsmäß. Dozent der Finanzwiss. in Charkow, siedelte 72 nach Deutschland über, 73 in Baden, 86 in Sachsen naturalisiert; seit 77 Privatdozent. Werke: Geschichte der Nationalökonomie und des Sozialismus, 5. A. 02; Die Streiks und die inneren Interessengegensätze der Handarbeiterklasse 86; Theorie der Preßfreiheit und der Beleidigungen 89; Politik 90; Die Frage der Zolleinigung mit Oesterreich-Ungarn 92; Die großstädtische Wohnungsnot, ihre Ursachen und Heilmittel 92; Oesterreichs evang. Bewegung 00; Der Schutz der Frauen und Kinder gegen Mißhandlungen, auf Grund amerik. und europ. Materialien erört. 00; Die Duellfrage 02; Der Liberalismus, sein Wesen und seine Machtmittel 2. A. 08; Betrachtungen über das moderne Militärwesen und Völkerleben 04; Der Tierschutz und die Tierquälereien 05; Kritik der Bismarck'schen Politik, 2. A.; Die religiösen und polit. Entwickelungstendenzen der Kulturwelt 07; Biograph. Schriften über Cobden 85; R. v. Gneist 88; A. Smith 90; Montesquieu 96; K. Marx 97.

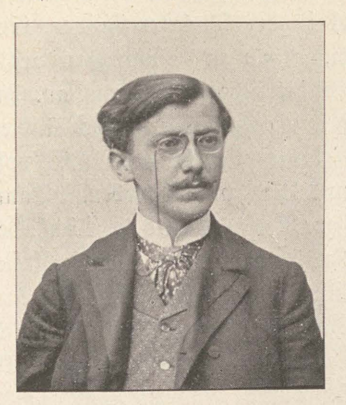
Wallner, Franz (Schauspieldirektor a. D., Schriftsteller, Dresden, Wintergartenstr. 19) geb. 19. XII. 1854 in Posen. Schauspieler in Hamburg, Meiningen, Wien, Berlin, St. Petersburg als jugendlicher Komiker und Bonvivant. Kreirte die Rolle des Oswald in Ibsens „Gespenster“ in Berlin. Dann Direktor des Wallner-Theaters in Berlin. Privatisiert in Dresden. Verfasser, resp. Bearbeiter von: Der dritte Kopf; Nervöse Frauen; Madame Eduard; Von dreien der Glücklichste; Immer zerstreut; In Fesseln; Bärenführer; Bühneneinrichtung v. H. Heines: Almansor u. m. a.

Walther, Adolf Wilhelm (Geschichtsmaler, Professor der Kgl. Kunstakademie zu Dresden) geb. 18. V. 1828 in Cämmerswalde i. Erzgeb., entbehrungsreiche Jugend; Studium auf der Kgl. Kunstakademie Dresden unter Peschel und Hübner; Geschichtsmaler in Dresden; 63 mit seinem Schwager Prof. Schönherr von Prof. Semper nach Zürich berufen zur Ausschmückung der Polytechnikums-Fassade; dort Spraffitto-Manier erlernt; Plan, in dieser Weise die Schloßwand (Gewehrgalerie) an der Augustusstraße zu Dresden mit dem Reiterzuge der Wettiner Fürsten zu schmücken,

von 68—76 im Atelier und an der Wand ausgeführt. Seitdem, von Trauerfällen in der Familie gebeugt, fast nur noch Bilder religiösen Inhalts, besonders Christusbilder, gemalt und diese zum Teil Diasporagemeinden in Böhmen als Altarbilder gestiftet. Werke: Wald- und Gnomenbilder, mit der Feder gezeichnet (phot. bei H. Krone-Dresden), Orig. in England, Märchenbilder; Biblische Bilder, bes. der auferstandene Christus (als Altarbilder der Kirchen von Deutsch-Einsiedel, Karbitz, Grulich u. a.). Hauptwerk: Sachsens Fürstenhaus, Spraffitto-Fries am Königl. Schlosse zu Dresden, darstellend die Wettiner Fürsten von Konrad dem Großen bis auf König Georg in einem von Fußgängern unterbrochenem Reiterzuge, Figuren in $1^1/_2$ Lebensgröße.



Walther, Clara (Landschafts- und Portraitmalerin, München, Giselastr. 1/o l) geb. 1860 in Pößneck i. Thüringen, studierte zunächst in Dresden und Weimar, 85 Schülerin vom Akademiedirektor L. v. Löfftz in München, siedelte 02 ganz nach München über, wandte sich außer dem Figürlichen und dem Portrait auch der Landschaft zu. Werke: Der Gelehrte; Musikstudien; Das Kleeblatt; Das Jüngste; Alte Klänge; Erinnerungen; Abend; Abendspaziergang; Das Bilderbuch; Aufgewacht; Verschied. Interieurs befinden sich im Privatbesitz; Madonna, (im Besitz S. kgl. Hoheit des Prinzregenten Luitpold v. Bayern); Cristus am Oelberg, (Stadtkirche Pößneck i. Thür.)



Walzel, Joseph Kasper von (Schriftsteller, Wien III/2, Gartnergasse 20, Ps.: Karl Maria Eigl u. Zell) geb. 7. V. 1873 in Prag, besuchte die k. k. Oberrealschule in Trautenau und Reichenberg, die Gewerbeschule, trat in den Poststaatsdienst, quittierte denselben nach fünfjähriger Tätigkeit und widmete sich vollständig der Schriftstellerei. Werke: Rübezahl, Sagen und Märchen aus dem Riesengebirge; Sagen und Märchen aus Böhmen; Madame Saroisent, Nov.; London's



Leben u. Wirken; Der Glockner von St. Stephan, hist. Wiener Volksst.; Armut u. Liebe, Schausp.; Donn Raphael, Dr.; Berggeist Rübezahl, Dram. Zaubermärchen; Im Rathauskeller, Phantasie m. A. Holzapfel; Alexander Menzikoff, hist. russ. Sensationsdrama; Das Milchmädl, Operette; Die Biographie des Exzellenz Dr. Jos. Alex. Freiherrn von Helfert, Broschüre 07. — Feuilletons der „Neuen freien Presse", „Fremdenblatt", „Extrablatt", „Deutsches Tageblatt", „Österr. Volkszeitung", „Weltblatt", „Kaiserl. Wiener Zeitung mit Abendpost", „Reichspost" usw.

Wantalowicz, Oscar Emil (Schriftsteller, Wien XIX., Langackergasse 14, Ps. „V. E. W.") geb. 28. VIII. 1865 in Istwandy (Ungarn), verbrachte die Kinderzeit in Kärnten und Schlesien, besuchte in Wien die Realschule. Trat 89 in die k. k. priv. Österreich. Versicherungsgesellschaft „Donau" in Wien ein, woselbst er die Stellung eines Abteilungs-Vorsteher innehat. Schreibt seit einer Reihe von Jahren für dtsch. und österr. Zeitschriften. Werke: Nesseln u. Blüten, Humoristische und satirische Gedichte 01; Aus der Spottvogelschau 07.



Weber, Adelheid Maria Luise (Schriftstellerin, Berlin-Südende, Stephanstraße 23) geb. 3. V. 1851 in Marienwerder, verlebte ihre Jugend in der alten Ritterburg Tuchel in der Tucheler Haide. Ein längerer Aufenthalt in Südungarn regte zuerst ihre dichterische Betätigung an. In Königsberg i. Pr. an einen Buchhändler verheiratet, hatte sie lange Jahre voll Krankheit und Leid zu durchleben. Dann folgten größere Reisen, die 93 die Übersiedelung nach Berlin nach sich zogen, woselbst sie in einem Villen-Vororte lebt. Werke: Auf dornigem Pfad 75, Verfehlt 77, Eheglück, Romane 87; Pan Cezar 96; Mutterrechte, Dram. 08; Die goldene Lore 99, Vorfrühling 00, Der große Ueberwinder 95, Sabine Bucher, Romane 04;



Cezar Grawinski; Sommer, Nov.; Durst, Rom. 08. Viele Novellen, Skizzen, Essays in großen Zeitschriften.

Weber-Bell, Nana (Susanne), geb. Bell von Kriens und Luzern (Schriftstellerin, Gräfelfing b. München, Villenkolonie Bahnhof, Ps.: Isa Pars) geb. 1855 in Luzern, erhielt eine sehr sorgfältige Erziehung, zeigte schon in frühester Jugend Begabung für Gesang und Musik, Schülerin des Stern'schen Konservatoriums Berlin, studierte Anatomie und Physiologie. Widmete sich nach ihrer Rückkehr in die Schweiz medizinischen Studien, später in Paris der Musik. Jahrelange Reisen in Italien, Frankreich und Aegypten. Gründete in München die erste Reformgesangschule, welche sie späterhin wieder aufgab. Erfindung eines Apparates zum Studium der Vokalformenbildung und ihrer akustischen Eigenschaften. Werke: Der Glottisschlag und seine Folgen; Sprache und Gesang; Physische und psychische Klangfarbe; In der Werkstatt des Geistes; Zur Gesangsreform; Irrlichter; Neurasthenische Lyrik; Stimme und Sprache; Über die Ursachen des Detonierens Qui tacet, consentit; Isar Athen und Terpsichore; Natur und Kunst; Die Gesanglehre im Lichte der Wissenschaft; Schnürleib und Sängerin; Helmholtz und die Stimmerziehung; Die Vokalformen in der Gesangssprache und ihre charakteristische Resonanz; Das Kunstatmen; Gesangspädagogische Reformen; Lautgesetze und Lautgewohnheiten; Gesangspädagogische Mixed pikles; Primärton und Stauprinzip; Le style c'est l'homme; Der Begriff Schönheit im Gesang; Lohengrin; Eddystone; Frauenrechtlerei und Menschenrecht; Zur französischen, russischen und engl. Frauenbewegung; Die Psychologie im Gerichtssaal; Staatsmedizin und Homöopathie; Neurasthenie und Wille; Prinzessin und Kochschule; Die Kinderseele; Biographien der Palestrinaforscher Dr. Haberl und Dr. Bäuerlein; Adolf Wallnöfer u. a. m.; Kritiken; Broschüren; Zur Schulgesangsfrage; Naturwissenschaften und Stimmerziehung.



Weber, Ludwig (Dr. phil., Dramaturg der verein. Stadttheater zu Leipzig, Kunstschriftsteller, Leipzig, Bauhofstr. 41) geb. 12. I. 1869 in Alzey. Werke: Das deutsche Drama des 19. Jahrhunderts in seinen Hauptvertretern. I. Aus dem Italien. des Prof. Dr. S. Friedmann

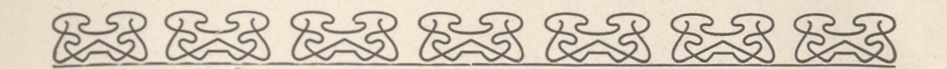
übersetzt; Bologna. Monographie (Berühmte Kunststätten 17); San Petronio in Bologna. Beiträge zur Baugeschichte; Kain, Drama; Der Nichtsnutz, Lustsp. 07; Goethes Faust, für die Bühne eingerichtet 07; Goethes „Götz von Berlichingen" für die Bühne eingerichtet 07.

Wedekind, Erika (Kgl. Kammer- und Hofopernsängerin, Dresden, Elisenstr. 3b) geb. 13. XI. 1874 in Hannover. In Lenzburg in der Schweiz aufgewachsen. Lehrerinnenseminar in Aarau. Besuchte das Konservatorium in Dresden an der Oper mit nachfolgendem Engagement. Seither in Dresden lebend und an der Oper wirkend. Konzert- u. Gastspielreisen in Deutschland, Schweiz, Österreich-Ungarn, Rußland, Dänemark, Holland, England, Belgien, Frankreich. Teilnahme am Konzert zur Krönung des Zaren in Moskau, Kaiserfestspiele in Wiesbaden, Mozartfeste in Salzburg zc. Repertoire: Susanne, Zerline, Rosine, Regimentstochter, Lucia, Angela, Carlo Broschi, Frau Fluth, Mignon, Rose Friquet, Traviata, Leonore, Gilda, Elvira, Gretel, Aennchen, Nedda, Manon, Olympia, Giulietta, Antonia usw.



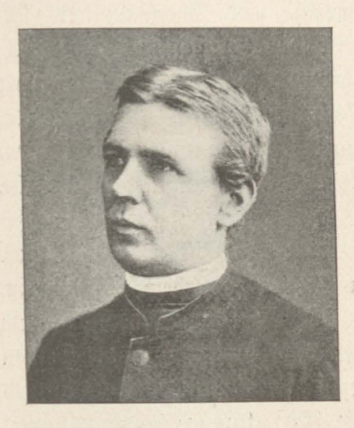
Wedepohl, Theodor Friedrich Wilhelm (Geschichts- und Bildnismaler, Leipzig, Markgrafenstr. 8) geb. 1863 in Exter, Kreis Herford i. W. Gymnasialbesuch, dann Kunstakademie in Berlin; stellte erstmalig in der großen Berliner Kunstausstellung aus, später in München und Paris; 92—97 in Magdeburg (Mitbegründer des dort. Künstlervereins St. Lucas); 94—06 künstlerischer Beirat der Vereinigt. Stadttheater Essen-Dortmund; seit 06 in Leipzig. Kunstwerke: Porträts des Kultusministers Dr. Studt, des Frhrn. von Schorlemer-Alst, beide im Provinzialständehause zu Münster i. W.; Porträt S. M. Kaiser Wilhelm II. in der Wilhelmschule in Liegnitz; Bühnenvorhang im Lustspielhause Berlin; Wandgemälde im Restaurant der Union-Brauerei, Berlin, Leipzigerstr.; Porträt S. M. Kaiser Friedrich III. im Deutschen Generalkonsulat zu Singapore. Im Privatbesitz: Porträts der Generäle v. Hänisch, v. Roques, v. Winterfeld, v. Höpfner, der Grafen v. d. Schulenburg-Emden und v. Klot- Treutretter u. a. m.

Wehlau, Anna von, verw. Grosch, geb. Poeppel v. Wehlau (Schriftstellerin, Gonsenheim/Rhein, Villa Hainot, Ps.: A. v. Wehlau, Anna Grosch-Wehlau) geb. 12. VIII. 1868 in Wehlau, bildete sich besonders

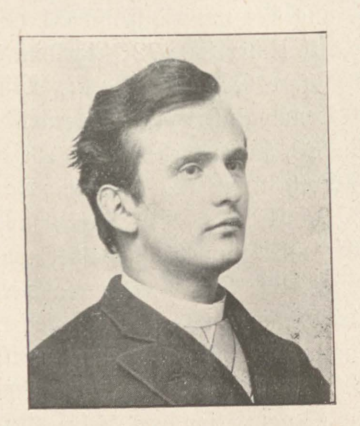


auf Reisen in Italien, Frankreich, England, früh verwitwet, ergab sich nach vorübergehend geschäftl. Neigungen ganz ihren literarischen Neigungen. Werke: Liebesfrühlinge (drei Einakter, m. Dr. G. A. Müller); Die Passionsblume, Nov. 07; Um den Mann, Nov. 07; Die Stimme des Blutes, Roman 08.

Wehrle, Adolph (Dr. phil., Pfarr-Rektor, Rotenfels (Baden) geb. 3. X. 1846 in Reichenau, besuchte die Volksschule, erhielt Privatunterricht, Gymnasium Freiburg, Studien von Theologie und Philologie, 69 Eintritt ins Priesterseminar St. Peter, 70 Priesterweihe, seelsorgerische Tätigkeit, nebenbei Schulinspektor. Stadtpfarrer von Philippsburg, dann Pfarr-Rektor zu Rotenfels, nebenbei Erteilung von Privatunterricht. Werke: Wendelinusbuch, 4. A. 02; Gebete für Schulkinder, 4. A. 00; Von See zu Meer (Reise nach Italien) 85; Potpourri nach Spanien (Reise) 86; Dauerlauf nach England, Holland, Schottland 87; Erinnerungen eines Reichstagskanditaten 87; Die Insel Reichenau 90; Hl. Blutbuch 91; Sebastianusbuch 92; Rotenfels-Geschichte 08.



Weidner, Carl Otto (Schriftsteller, Wolfenbüttel, Halchterstr. 5) geb. 11. XI. 1870 ebenda. Durch Privatlehrer für die städt. höh. Bürgerschule vorgebildet, besuchte W. dieselbe, und dann das Wolfenbüttler Herzgl. Gymnasium. Schon in früher Jugend phantasiebeglückt, suchte W. in Einsamkeit auf eigene Art sein Inneres mit der Außenwelt in Harmornie zu setzen, liebte schon frühe die ihm umgebende große und kleine Natur. Von Kindheit auf war er ein Bücherliebhaber, ein gutes Buch war ihm das willkommendste unter den oft zahlreichen Festgaben und ein solches ward ihm zu einem trauten Freunde, der für alle Folgezeit unverändert sein ursprünglich charakteristisches Wesen ihm bewahrte. Werke: Waldeinsamkeit,

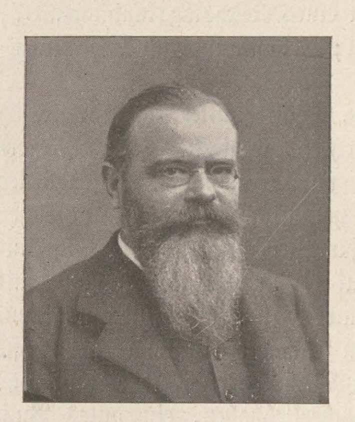


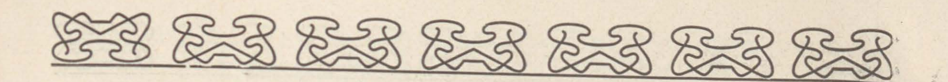


lyrisch-philosoph. Dichtung; Geist und Stoff, ein Weltzyklus, lyrisch-philosoph. Dichtung; Herzog Julius von Braunschweig, Festsp.; Durch Nacht zum Licht, Festspiel.

Weigand, Gustav (Dr. phil., Universitätsprofessor, Direktor der Institute für rumän. und bulg. Sprache, Hofrat, Leipzig, Querstr. 5) geb. 1. II. 1860 in Duisburg. Werke: Sprache der Olympo-Walachen, 88; Wlacho-Meglen, 92; Aromunen 2. B., 94/95; Banater Dialekt 96; Körösch- und Marosch-Dialekte, 97; Samosch- und Theiß-Dialekte, 98; Dialekte der Kleinen Walachei, 99; Dialekte der Großen Walachei, 02; Dialekte der Moldau, 02; Dialekte der Bukowina und Bessarabiens, 04; Linguistischer Atlas des dacorumänischen Sprachgebietes, 98—08; Rumänische Grammatik, 03; Bulgarische Grammatik, 07; Rumänen u. Aromuren in Bulgarien, 07; Jahresbericht des Instituts für rumänische Sprache, 13 Bde., 93 ff.

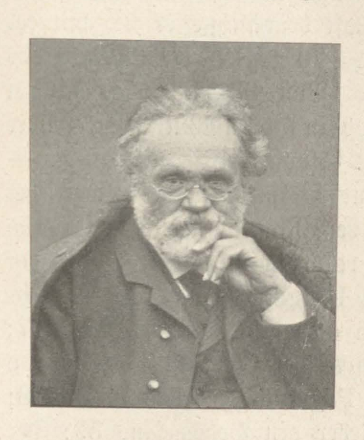
Weigelt, Curt Heinrich (Professor, Berlin, Dorotheenstr. 60) geb. 10. III. 1844 in Neurode, bezog 64 das Kgl. Gewerbeinstitut Berlin, 66 setzte er seine techn. Studien in Gießen fort, 67 übersiedelte er nach Leipzig, 68 Promotion, Assistent der Großh. landwirtsch. Versuchsstation Karlsruhe, 74 Eintritt in den Reichsdienst von Elsaß-Lothringen als Direktor der Kais. landw. Versuchsstation zu Rufach. 77 als Privatgelehrter nach Berlin, 88 Professor, 92 Generalsekretär des Dtsch. Fischerei-Vereins, welche Stellung er 98 aufgab. Werke: Die Patellarsäure, eine neue Flechtensäure, Diss. 69; Beiträge zur Förderung des naturwissenschaftl. und landwirtschaftl. Unterrichts 72; Agrikulturchemischer Jahresbericht (75—77, Mitarbeiter); Oenologischer Jahresbericht I bis IX, 78—86, Herausgeber); Die Weine von Elsaß-Lothringen (W. Hamm, Das Weinbuch, 3. A. 86); Die Schädigung von Fischerei und Fischzucht durch Industrie und Hausabwässer 85; Konkurrenz Edmond Selys-Longchamps, Preisschr. 89; Die Abfälle der Seefischerei 91; Die Schädigung der Fischerei durch Haus- und Fabrikabwässer, Vortrag, 92; Allgemeine Fischerei Zeitung, (92—98, Mitherausgeber); Zeitschrift für Fischerei (1—6. 93 98, Herausgeber); Der Deutsche Fischerei-Verein und seine Leistungen, seine Organisation und seine Auf-

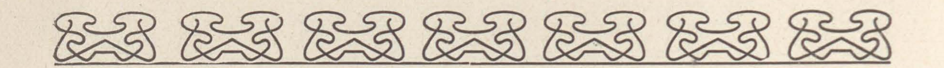




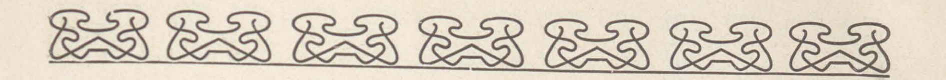
gaben, Vortrag, 97; Vorschriften für die Entnahme und Untersuchung von Abwässern und Fischwässern 00; Unsere natürlichen Fischgewässer 00; Eine Biologische und Abwasserversuchsanstalt der deutschen chemischen Industrie 01; L' assainissement et le repeuplement des rivieres, traduit par C. Julin, Preisschr., 02; Beiträge zur Lehre von den Abwässern I. Ueber Mischungsformen (04), II. Kleine Mitteilungen (04), III. Ueber die Bonität der natürlichen Gewässer und deren Hilfen bei der chemischen Selbstgesundung unsrer Wasserläufe (05); Ein deutsches Wasserbuch, Denkschr. 05; Das Reich schütze die deutschen Gewässer, Denkschr. 07 ꝛc.

Weinland, Christof David Friedrich (Dr. phil., Hohenwittlingen b. Urach (Württemberg) geb. 30. VIII. 1829 in Grabenstetten b. Urach. Sein Vater, Pfarrer daselbst, entstammte einer alten Patrizierfamilie in Eßlingen a. N. W. besuchte die latein. Schule zu Nürtingen; dann 43—47 das theol. Seminar Maulbronn. 47—51 das theol. Stift Tübingen. Absolvierte die Theologie 51. Studierte Naturwissenschaften zu Tübingen, wurde Dr. phil. 52. Von 52—55 Assistent am Zoologischen Museum in Berlin, wo er zugleich auf dem physiologischen Privatlaboratorium von J. Müller arbeitete. Herbst 55 folgte er einer Einladung des bekannten Geologen und Zoologen L. Agassiz nach der Universität Cambridge bei Boston (Nord-Amerika) behufs Uebernahme der Leitung des Laboratoriums für mikroskop. Untersuchungen. Im Jahre 56 reiste er, um den Indianer kennen zu lernen, nach den nordamerikanischen Seen und Canada; im Januar 57 nach Haiti, teils um ethnolog. Studien über den Neger zu machen, teils behufs mikroskop. Untersuchungen über das Wachstum der Korallen, einer Lebensbedingung für die Schiffahrt an der Küste des mexikan. Golfs. 57 kehrte er nach Cambridge zurück, schrieb zunächst ein helmintholog. Werk in englischer Sprache „Essay on the Tapeworms of Man.“ Zugleich hielt er Vorlesungen in verschiedenen Städten der Vereinigten Staaten über die ethnolog. und zoolog. Resultate seiner Reise, die er teilweise auch in der „Boston Society of Natural History“ mitteilte. Während er 57 in Haiti das gelbe Fieber glücklich überstanden, überfiel ihn nun aber ein in den Neu-England-Staaten häufig auftreten-





des chronisches Halsleiden, das ihn nötigte, nach Europa zurückzukehren im Okt. 58. In der Heimat bald wieder hergestellt, folgte er 59 einem Ruf nach Frankfurt a. M. zur Uebernahme der wissenschaftl. Direktion des neugegründeten dortigen zoologischen Gartens und der Vorlesungen über Zoologie am Senckenbergischen Museum daselbst, dessen Direktor er zuletzt wurde. Er gründete dort auch die jetzt noch existierende Zeitschrift „Der Zoologische Garten" und legte in diesem Organe viele Resultate seiner Reisen nieder. — Ende des Jahres 63 nötigte ihn die Wiederkehr seines früheren Leidens zum Aufgeben seiner Stellung in Frankfurt. W. zog sich auf ein von seinen Eltern überkommenes kleines Gut auf der Schwäbischen Alb, Hohen-Wittlingen bei Urach, in Württemberg, zurück. Neben dem Betriebe praktischer Landwirtschaft beschäftigte er sich mit der dortigen Fauna, besonders den Weichtieren. 76 zog er im Interesse des Unterrichts seiner Kinder nach Eßlingen. Von 83—86 lebte W. in Baden-Baden. Seit 86 wieder auf der Alb in Hohen-Wittlingen, immer noch mit zoolog., jetzt besonders ornitholog. Studien eifrig beschäftigt. — Werke: Ueber den Beutelfrosch 54; Zur Verfärbung der Vogelfeder ohne Mauserung 55; Ueber den Eizahn der Ringelnatter 56; On the names of animals and plants with reference to the Origin of languages 55; On series in the animal Kingdom 57; On the right of force in Nature 57; On the eggtooth of suakes and lizzards 57; On the motion of Lophobranchions fishes 58; Contributions to the Zoology of Haiti 58; On comparative Psychology of animals 58; Essay on the tapeworms of Man 58; Ueber den Vogelgesang 59; Der Zoologische Garten: Monatsschrift für Beobachtung, Pflege und Zucht der Tiere, 4 Bde., 59—63; Die Haustiere Haiti's 60; Ueber Inselbildung durch Korallen und Mangrovebubhe 60; Führer durch den Zoologischen Garten 60; Beschreibung zweier neuer Tänioiden aus dem Menschen und Notizen über die Bandwürmer der Indianer und Neger und einem Versuch der Systematik der Tänien überhaupt 61; Beschreibung von drei neuen Sauriern 62; Der Tiergarten, Monatsschrift für Kunde, Beobachtung, Zucht und Pflege der Tiere 64; Weichtierfauna der Schwäbischen Alb 76; Die Egelkrankheit der Schafe und der Wasserschnecken 76; Rulaman, Naturgeschichtl. Erzählung aus der Zeit der Höhlenmenschen und Höhlenbären, 6. A. 06; Kuning Hartfest, ein Lebensbild aus der Geschichte unserer deutschen Ahnen, als sie noch Wuodan und Duonar opferten, 3. A. 05; Sämtliche Artikel aus dem Kreis der Vermes-Würmer — in der Trewendtschen Encyclopädie der Naturwissen-



schaften 79 bis 00; Neue Bearbeitung von Rebaus Naturgeschichte 83; Ueber die in Meteoriten entdeckten Tierreste 82; Zur Molluskenfauna von Württembergisch-Franken 83; Zur Entwicklungsgeschichte des Leberegels, Distoma hepaticum 83; Mitarbeiter an der großen Prachtausgabe von Naumann, Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropa's 01 bis 05.

Weinmeister, Johann Philipp (Dr. phil., o. Professor der Kgl. Forstakademie, Tharandt i. S., Badethal 171) geb. 27. VIII. 1848 in Kassel a. d. Fulda. Besuchte in Marburg die Schule und Universität, Krieg 70—71 und wurde dann Oberlehrer am Realgymnasium zu Leipzig. Seit 83 o. Prof. für Mathematik, Physik u. Meteorologie in Tharandt. Werke bezw. Aufsätze: Das System der polaren Linien-Koordinaten in der Ebene (Schlömilchs Zeitsch. für Math. u. Physik., 28. Bd.); Die Flächen zweiten Grades (Prog. der Leipzg. Realschule I. O., 80, 81); Ueber die Variation der Parallelprojektion einer Ellipse (Hoppes Archiv, 10. T.); Die Herzlinie (Hoffmanns Zeitschr. f. math.-naturw. Unterr. XV.); Ueber die Körper, deren Schnittflächen parallel eine Ebene quadratische Funktionen ihres Abstandes sind (18. ebenda XVIII.); Unendlichkeitsrechnung in der Schule (Schlottens Zeitschr. f. math.-naturw. Unterricht, XXXVII); Gelenkviereck und Dämmerungsdauer (Zeitschrift f. Mat. und Physik, 54. Bd.); Blitzschläge in Bäume (Tharandter forstliches Jahrbuch, 48. Bd.).

Weinzierl, Theodor Ritter von (Dr. phil., k. k. Hofrat, Direktor d. k. k. Samenkontrollstation, Wien II, k. k. Prater 174) geb. 1854 in Bergstadtl in Böhmen, bezog nach Absolvierung der Oberrealschule und des Gymnasiums die Universität Wien. 77 Assistent der Hochschule für Bodenkultur, 81 Dr. phil., 82 Habilitation, Assistent u. Adjunkt der Samenkontrollstation, später Leiter derselben. 95. k. k. Direktor der durch den Staat übernommenen Samenkontrollstation. 00 Titel u. Charakter eines Hofrates. Publikationen: Die einheitlichen Methoden der öst.-ung. Samen-Kontrollstation zur Wertbestimmung des Saatgutes 86; Eine moderne Verfälschung des Futtermehles 87; Ueber die Verfälschung von Gerstenschrot durch Hirsekleie 87; Eine Lupe für Samenuntersuchungen 87; Tätigkeitsberichte der k. k.





Samen-Kontrollstation über die Jahre 86 bis 07, 22 Hefte; Die qualitative und quantitative mechanisch-mikroskopische Analyse, eine neue Untersuchungsmethode der Mehlprodukte auf deren Futterwert und eventuelle Verfälschungen 87; Die qualitative Beschaffenheit der Getreidekörnerernte des Jahres 87, 88 und 89 in Niederöst., 3 Bde., 88, 89 90; Feldmäßige Kulturversuche mit verschiedenen Klee- und Grassamen-Mischungen 89; Beobachtungen und Studien über den Futterbau, die Alpwirtschaft und die Flora der Schweiz 89; Das Normalaussaatquantum der wichtigsten Klee- und Grassamen 90; Der alpine Versuchsgarten des k. k. Ackerbau-Ministeriums auf der Vorder-Sandlingalpe bei Aussee 93; Ueber die Beschaffenheit der Samen einiger im Handel vorkommender russ. und tirol. Leinsorten 95; Der alpine Versuchsgarten auf der Sandlingalpe 96; Das Getreide 96; Ueber die Zusammenstellung und den Anbau der Grassamenmischungen, 4. A. 03; Regeln und Normen für die Benützung der k. k. Samen-Kontrollstation in Wien 96—08; Ueber die Entwicklung des Futterbaues in Oesterr. 01; Anbauversuche mit amerik. Rotklee und Luzerne-Saaten 99; Regeln für landw. Lagerhausgenossenschaften beim Ankauf von Sämereien und Kraftfuttermitteln 00; Normen für die Qualitätsbeurteilung des Getreides; Alpine Futterbauversuche 02; Berichte über die von der k. k. L. G. in Wien eingeleiteten Maßnahmen zur Hebung des Futterbaues, der Getreidezucht und des Flachsbaues in Niederösterr. 02—07, 7 Hefte; Ueber künstliche Wiesen auf Moorboden 04; Eine neue Methode der botan. Analyse der künstlichen Wiesenbestände 06; Futterbaudemonstrationsfelder, Futterbaustationen und Grassamenschulen in Niederösterreich 07; Neue Apparate zur Samenkontrolle 02 bis 07; Ueber Streuwiesen 07; Entwicklung, Organisation und Tätigkeit der k. k. Samen-Kontrollstation in Wien seit ihrer Gründung 06; Latitüden und Vergütungsberechnung nach den „Wiener Normen" für Rübensamen 07; Die Förderung des künstlichen Futterbaues in Oesterreich 08; Zur Mechanik der Embryoentfaltung bei den Gramineen 08; zahlreiche andere Veröffentlichungen, zusammen gegen 275.

Weise, Wilhelm Richard Paul (Ober-Forstmeister und Direktor der Forstakademie a. D., Hannov.-Münden) geb. 10. IV. 1846 in Brandenburg a. H. Friedrich Wilhelmsgymnasium Berlin, Feldzüge 66, 70/71; Forstakademie Eberswalde, 83 Professor der techn. Hochschule Karlsruhe, 91 Direktor der Forstakademie München, 06 im Ruhestand. Werke: Taxation des Mittelwaldes 78; Ertragstafeln für die Kiefer; Taxation der Privat- und Kommunalwaldungen nach dem Flächenfachwerk, usw.

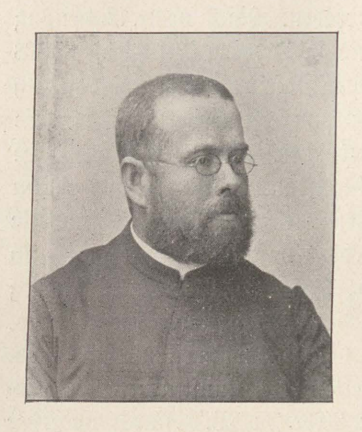
Weisenfels, Friedrich Paul (Elfenbeinbildhauer, Maler, Dresden, Blasewitzerstr. 9) geb. 6. XII. 1858 in Dresden. Nach prakt. Erlernung der Elfenbeinbildhauerei Besuch der Akademie in Dresden (78—82) zwecks Ausbildung zum Maler. Der Kampf ums Dasein drängte ihn jedoch stets wieder zum ersten Beruf, sodaß die Malerei Nebenberuf blieb. Kunstwerke: Unter wohl tausenden von Figuren, Humpen Prunkgefäßen etc. sind seine Hauptwerke die verschied. Ausstellungsstücke, die (so in Chicago, Paris, Antwerpen) durchweg mit groß. gold. Med. ausgezeichnet sind. Antwerpen brachte ihm persönlich (die gold. Med. erhielten die Kunstfirmen, die Erwerber der Arbeiten W.'s sind!) noch die bronzene, Paris die silb. Med. Als eine der letzten großen Arbeiten seien die für Herrn Prof. K. Groß hergestellten Reliefs u. Figuren zu einem Tafelaufsatz für den Rat zu Dresden genannt. Eine Fig. (Blumenmädchen) befindet sich im Kunstgewerbemuseum zu Dresden. Sonst alles im Privatbesitz.



Wendt, Georg Johannes (Lehrer, Schriftsteller, Leipzig-Leutzsch, Lindenstr. 17) geb. 19. IV. 1874 in Leipzig-Gohlis. Besuchte die gehob. Bürgerschule zu L.-Reudnitz und das Lehrerseminar zu Grimma II. 94 Hilfslehrer zu St. Thekla b. Leipzig, 05 Hilfslehrer und ständ. Lehrer in Leutzsch-Leipzig, bekleidet diese Stelle bis heute; studierte mehrere Semester als Hörer an der Universität Leipzig Philosophie und Literatur, befaßte sich mit den Theaterverhältnissen hervorragender Bühnen, war mehrere Jahre Theaterkritiker der „Musik- und Theaterwelt", Berlin, danach für die „Münchener Zeitung" tätig, bis er 04 als Schauspielkritiker an den „Leipziger Stadt- und Dorfanzeiger" berufen wurde. Werke: Blütenblatt, Ged.; Jugenderzählungen; Die Ansichtskarte, Das Geheimnis, Theaterst.; Lillis Lebenslauf, 4. Auf., Satire; Mizi vom Ballett, 3. Auf.; Werner Steffen, Schausp.; Zwerg Nase, Märchensp.; Moppel und Dackel, Gesch.

Wendt, Otto Heinrich (Oberappellationsgerichtsrat, Professor, Dr. jur., Tübingen, Karlstr. 3) geb. 27. III. 1846 in Rostock, jurist. Studium, Promotion, Staatsprüfungen, o. Professor in Gießen, Jena und Tübingen 93. Werke: Das bedingte Rechtsgeschäft 92, usw.

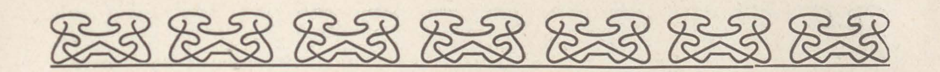
Wengenmayr, Florian (Seelsorger, Donauwörth, Berger Vorstadt) geb. 5. V. 1863 in Dillingen a. D., allgemeine und berufliche Bildung auf dem Gymnasium, Lyzeum und der Universität, jetzt seelsorgerische, nebenbei schriftstellerische Tätigkeit. Werke: Wandern und Stillestehen; Studien über den Umgang mit der Natur nach Erfahrung und Dichtung 87; Der Kripplesverl, eine kulturhistorische Erzählung aus Schwaben, 2. A. 06; die Erzählungen: Himmliche Liebe, Der Engel der Blinden, Dreimal hoch die Eisenbahn, S' katholisch Mädeli Bauernschutz-Bauerntrutz.



Wengersky, Marie Luise Gräfin von, Freiin von Ungarschütz (Schriftstellerin, Dresden-A., Johann Georgen Allee 11) geb. 3. VIII. 1864 zu Pleß i. Schlesien, erste Kindheit daselbst wild und fröhlich, verblieb, nachdem ihr Vater 70/71 mit seinem Regiment nach Frankreich mußte, in Breslau. Nach Rückkehr des Vaters nach Lüben in Schles. Eintritt in den Verband der Johanniter-Schwestern in Dresden nach dem Tode ihres Vaters. Tätigkeit in Krankenhäusern, in Familien- und Gemeinde-Krankenpflege. Schriftstellerische Tätigkeit begann erst 97, durch viele Reisen im In- und Auslande gefördert. Werke: Stille Kraft, (v. L. Couperus übers.); Wieder dieselbe, Erzähl.; Eine zu viel, Nov.; Nr. 21, Nov.; Sturm, Rom.; Meereswellen, Reiseskizze; Des Meeres Gabe, Nov.; 200 Mark; Das erste und letzte Mal; Gebrochene Flügel. Eine ganze Reihe Kindergeschichten, Übersetzungen aus d. Holländischen etc.



Wenz-Enzio, Richard (Schriftsteller, Köln-Bayenthal, Mannsfelderstraße 29, Ps. R. W. Enzig) geb. 12. XII. 1876 in St. Wendel, besuchte die Gymnasien zu Koblenz und Euskirchen und das Seminar zu Mettmann. Seit 01 ist er Lehrer in Köln. Neben seiner Tätigkeit auf dem Gebiete des Romans und der Novelle schreibt er Kritiken und Auf-



sätze für Tageszeitungen und Zeitschriften. Kurze Zeit Leiter des liter. Teils der Wochenschrift „Rheinische Rundschau" und die daraus hervorgegangenen „Zeitstimmen". Werke: Gedichte 99; Die Witwe, Sk. 03; Der Amerikaner, Nov. 03; Nacht und Tod, Verse 03; Luise, Sk. 04; Hans Steiner, Nov. 04; Die Hexe, Erzählg. 04; Dichter der Gegenwart im deutschen Schulhause, Charakteristiken 05; Der Krüppel, Rom. 05; Am Fenster, Erzählg. von W. Holzamer 05; Die Flaschenbrüder v. J. Stinde 05; Die Entdeckung der Blauen Grotte v. A. Kopisch 06; Von den Apenninen zu den Anden v. Ed. de Amicis 07; Totes Geleise, Geschichten 07; Kind und Erbe. Erzählg. 08; Des Kondbachmüllers Sohn, Rom. 08; Feindliche Naturen, Rom. 08.

Werner, Heinrich (Dr. phil., Oberlehrer, Düren im Rheinland) geb. 22. V. 1871 in Gaulsheim (Rheinhessen), absolvierte 92 das Gymnasium in Mainz, Kunststudien am Polytechnikum und der Universität München, widmete sich vorzugsweise dem Studium der Geschichte, Kulturgeschichte, Nationalökonomie und Psychologie. 99 bezog er die hess. Landesuniversität Gießen, nach dem Fachexamen 00 und seiner pädagog. Ausbildung am Neuen Gymnasium Darmstadt Gymnasiallehrer in Merzig und Euskirchen. Oberlehrer am Gymnasium Mayen, seit 08 in gleicher Stellung am Realgymnasium Düren. Werke: Die Flugschrift „onus ecclesiae" (1519) mit einem Anhang über sozial- und kirchenpolit. Prophetien 01; Die Reformation des Kaisers Sigmund; Die erste deutsche Reformschrift eines Laien vor Luther 08; Einzelstudien über diese Reformschrift. Als Einzeluntersuchungen über die Kultur des ausgehenden Mittelalters sind erschienen: Der niedere Klerus am Ausgang des Mittelalters 07; Landesherrliche Kirchenpolitik bis zur Reformation 08; Die Geburtsstände in der deutschen Kirche des Mittelalters; Eine Studie über die Grundzüge der mittelalterlichen Publizistik: Kirchen- und sozialpolitische Publizistik im Mittelalter 04.



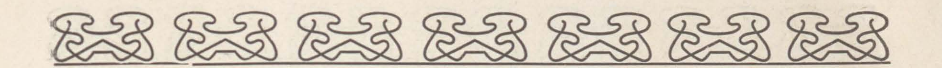
Werner, Johannes (Professor, Lic. theol., Dr. phil., Leipzig-Schleußig, Paußnitzstr. 1) geb. 30. IX. 1864 in Ohrdruff in S.-G. Gymnasium zu Guben absolviert 83; studierte Theol. u. Philosophie in Heidel-

berg, Berlin, Jena u. Marburg, Dr. phil. 87 in Jena, Lic. theol. 89 in Marburg seit 90 Privatdozent der Universität Marburg, 94 Professor, lebt seit 00 als Privatgelehrter in Leipzig. Werke: Hegels Offenbarungsbegriff; Der Paulinismus des Irenaeus; Dogmengeschichtliche Tabellen; Theologischer Jahresbericht, Bd. XXI ff. 02—07 Referate über neuere Kirchengesch.; Theologische Rundschau seit 98 Referate über „Moderner Katechismus"; Text zu Sascha Schneiders „Titelzeichnungen"; Mitarbeiter der „Chistl. Welt" u. d. „Protest. Monatshefte".

Werner, Julius Hermann (Pfarrer an der Paulskirche, Frankfurt am Main, Neue Taubenstr. 17) geb. 23. II. 1860 in Bonn, besuchte das Gymnasium in Frankfurt a. M., studierte in Leipzig, Heidelberg und Halle, 87 Pfarrer in Hohenthurm b. Halle a. S., wiederholt Reisen ins Ausland, besonders nach England. 92 Pfarrer in Beckendorf b. Magdeburg, 98 Pfarrer an der Paulskirche zu Frankfurt a. M., 04 beruft in Verbindung mit Freiherr v. Heyl u. a. den dtsch. Synodentag nach Worms. Herausgeber von „Glaube und Tat", kirchlich. Monatsblatt. Werke: Johann Eberlin von Günzburg, der evangelisch-soziale Volksfreund. 2. A. 05; Heinrich Vierordt und seine Dichtungen 91; Deutschtum u. Christentum 06; Licht des Lebens; Der deutsche Protestantismus und das öffentliche Leben, 3. A.; Aus dem Lande der Gegensätze, Engl. Reisebriefe 95, 97; Zur sozialen Bewegung im heutigen England; Die Hohenzollern unter der Fahne des evangelischen Glaubens und der volksfreundlichen Sozialreform 72; Sozialrevolution oder Sozialreform? 92; Das moderne Proletariat und die deutsche Nation 08; Haeckel's Welträtsel im Lichte der Bibel und der Vernunft 7. A. Außerdem sozialpolitischer Mitarbeiter in politischen Zeitungen und kirchlichen Zeitschriften.

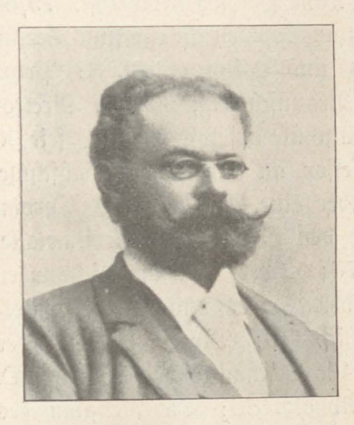


Werner, Michael (Dr. med., prakt. Arzt, Aschach bei Bad Kissingen Ps.: Armin Werherr) geb. 23 VIII. 1838 in Münnerstadt (Untfr.), absolvierte das dortige, mit einem Augustinerkloster verbundene Gymnasium, studierte darauf Medizin in Würzburg, 63 Staatsexamen in München und Doktorwürde, 64 praktischer Arzt in seiner Vaterstadt. 67 siedelte er nach Maßbach, 68 nach Aschach b. Kissingen über. Werke: Lebenslauf



eines verunglückten Poeten, Erz.; Schlaraffiade, Tierep.; Gedichte, 2. A.; Sommerastern, Ged.; Balder, Tr., 2. A.; Die Tochter des Wucherers Tr.; Berta, Nov., 3. A.; Bad Kissingen u. seine Umgebung, 6. A.; Außerdem Gedichte und hum. Erzählungen in Zeitschriften und Zeitungen.

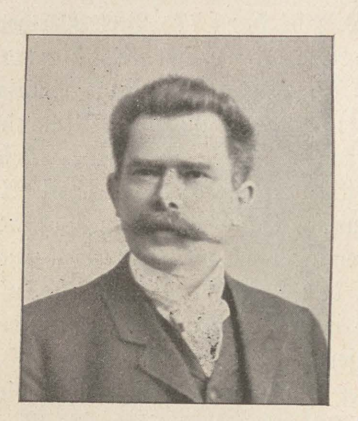
Werner, Richard Maria (k. k. Hofrat, o. Professor, Dr. phil., Lemberg (Galizien) Goleanbra 10) geb. 1854 in Iglau (Mähren), besuchte die Gymnasien zu Iglau, Brünn, Znaim und Prag, 72—76 german. und archäol. Studien an der Wiener Universität, 76 Dr. phil., besuchte noch die Universitäten in Straßburg und Berlin, Habilitation 78 in Graz, 83 a. o., 86 o. Professor in Lemberg, 08 Titel eines k. k. Hofrates. Werke: L. Ph. Hahn 77; Berl. Werther 77; Basler Bearbeitg. v. Lambrecht Alexand. untersucht 79, hrsg. 81; Lessings Emilia Galotti 82; Wiener Hanswurst Stranitzky 83; Goethe u. Gräfin O'Donell, Briefe usw. 84; Bürger, Ausgew. Werke, 4. A. 04; Stranitzky, Ollapotrida 85; Goethes Willkommen u. Abschied 87; Kl. Goetheana 87; Aus dem Josephin. Wien 88; Jul. v. Tarent u. die dramat. Fragmente von J. A. Leisewitz 89; Lyrik u. Lyriker 90; D. Laufner Don Juan 91; Goethe, Erwin u. Elmire 92; Kurzer Abriß d. Poetik u. Stilistik 92; Deutsch. Leseb. f. d. galiz. Mittelschulen (mit C. Petelenz) IV, 2. A. 02; Goethe, Paläophron u. Neoterpe 95; Goethe, Vorspiel v. 1807, 95; Goethe, Prosafassg. v. Erwin u. Elmire 96; Betty Paoli 98; Vollendete u. Ringende 00; Chronolog. Verz. v. Hebbels Briefen 00; F. Hebbels Briefe, Nachlese (mit F. Lemmermayer) 00 II; F. Hebbels sämtl. Werke I.—XII. 03; Goethe, Paläophron u. Neoterpe u. Vorspiel v. 1807, 01; Hebbels Tagebücher I—IV 03; Agnes Bernauer 03; Die Nibelungen 04; Hebbel (ein Lebensbild) 04; Hebbel-Kalender f. 1905 (m. W. Bloch) 04; Hebbels Briefe I.—VIII., 04/07; Gyges und sein Ring 05; Maria Magdalene 05; Judith 05; Hebbels dramat. Meisterwerke (m. M. Koch) 07; Lessing 08; Histor. und poet. Chronologie bei Grimmelshausen 08.



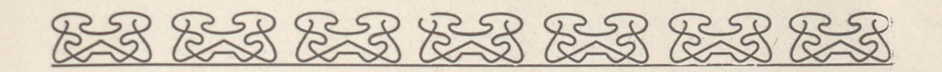
Werner, Theodor Georg Wilhelm (Konzertsänger, Dresden-A., Reichenbachstr. 1) geb. 8. VI. 1874 in Hannover. Nach dem Besuch des Gymnasiums wandte er sich germanistischen (Heidelberg) und musikalischen

(Berlin, Dr. Max Friedländer) Studien zu. W. ging dann zur praktischen Musik über. W. gab bisher drei Liederhefte heraus: 1) Sechs heitere Lieder (Litolff); 2) Die Lieder der jungen Katarina May (Ries u. Erler); 3) Sechs Gesänge (Eisoldt u. Rohkrämer). — Seine Hauptaufgabe als Sänger erkannte W. in der Pflege Bachs, Schuberts und der modernen Liederkomponisten.

Wernicke, Alexander Friedrich (Dr. phil., Professor, Direktor, Braunschweig, Hintern Brüdern 30) geb. 3. I. 1857 in Görlitz i. Schles., besuchte nach Absolvierung der Vorschule die Gymnasien zu Görlitz, Schweidnitz und Gleiwitz, Universitätsstudien in Heidelberg und Berlin, gleichzeitig techn. Hochschule daselbst. 79/80 Hilfslehrer am Sophien-Gymnasium Berlin, 79 Staats- und Doktorexamen, 81 Priv.-Dozent in Braunschweig, 94 zum Direktor der Oberrealschule daselbst berufen, seit 90 a. o. Professor an der techn. Hochschule.



Werke: Über eine Analogie des Chromoxyds mit den Oxyden der Ceritmetalle, Abhdlg. 76; Über Gleichgewichtslagen schwimmender Körper und Schwerpunktsflächen, Diss. 79; Die Entdeckung der endlichen Lichtgeschwindigkeit durch O. Roemer, Abhdlg. 80; Die Religion des Gewissens als Zukunftsideal 80; Anzeige vorstehender Schrift nebst Kant-Thesen, Abhdlg. 81/82; Die Theorie des Gegenstandes und die Lehre vom Dinge an sich bei Immanuel Kant (Hab.-Schrift) 81; Ein Säkularblatt für Kant, Abhdlg. 81; Zur Religions-Philosophie, Abhdlg. 82; Das Bewußtsein im Lichte einer kritischen Naturbetrachtung, Abhdlg. 82; Aktivität und Passivität in ihrem Verhältnis zur Freiheit und Notwendigkeit, Abhdlg. 82; Den Manen Darwins, Abhdlg. 82; Die Philosophie als deskriptive Wissenschaft 82; Grundzüge der Elementar-Mechanik 83; Das Prinzip der psycho-physischen Korrespondenz, Abhdlg. 85; Die Entstehung des Gewissens und die Illusion der Willensfreiheit, Abhdlg. 86; Du Bois-Reymonds Weltbild im Rahmen einer modernen Scholastik, Abhdlg. 86; Die Grundlage der Euklidischen Geometrie des Maßes 87; Goniometrie und Trigonometrie 88; Zur Propädeutik-Frage, Abhdlg. 92; Beiträge zur Theorie der zentrodynamischen Körper 92; Kant . . und kein Ende? 94; Die preußische Oberrealschule vom Jahre 1892, 95; Rechnen



und Mathematik, Abhdlg. 95; Kultur und Schule 96; Reise-Stipendien für Neuphilologen 96; Das Gymnasium und sein sogenanntes Monopol, Abhdlg. 97; Das neue Unterrichtsgebäude der Oberrealschule für Physik und Chemie 97; Zur Frage der kaufmännischen Hochschule, Abhdlg. 97; Realschule und Handelsschule, Abhdlg. 97; Allgemeinbildung und Berufsbildung, Abhdlg. 97; Was verlangt die Technik von der Oberrealschule?; Zum Kieler Gutachten über die Oberrealschulfrage, Abhdlg. 97; Deutsche Handelshochschulen, Abhdlg. 98; Meister Jacob Böhme. Ein Beitrag zur Frage des nationalen Humanismus 98; Die mathematisch-naturwissenschaftliche Forschung in ihrer Stellung zum modernen Humanismus 98; Die Organisation des höheren Schulwesens in Preußen, Abhdlg. 99; Richard Wagner als Erzieher, Abhdlg. 99; Weltwirtschaft und National-Erziehung 00; Chamberlain's Grundlagen, Abhdlg. 00; Handelsschulen, Denkschr. 02; Schiller und der deutsche Idealismus, Abhdlg. 05; Chamberlain's Kant, Abhdlg. 07; Die Feier des 25jährigen Bestehens der Oberrealschule 02; Der Glaubensgrund des Kantischen Systems, Abhdlg. 04; Germanische Jugendträume 04; Neue gänzlich umgearbeitete Ausgabe von „Kant . . und kein Ende?" 07.

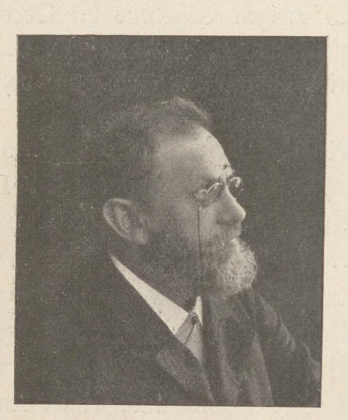


Westkirch, Luise (Schriftstellerin, Hannover, Podbielskistr. 334) geb. 8. VII. 1858 in Amsterdam. Werke: Los von der Schelle, Im Teufelsmoor, Kains Entsühnung, Unter Schwarzwaldtannen, Diebe, Auf der Menschheit Höhen, Jenseits von Gut und Böse, Im Hexenkessel der Zeit, König Haß, Loreley, Romane; Unter dem Eise, Von der Waterkant, Novellen; Urschels Fundgut, Nov.-Sammlungen; Alexander, Das Weib des Crescentius, Im roten Lenz, Dramen.

Weule, Johann Konrad Karl (Dr. phil., Dir. d. Museums f. Völkerkunde, Professor, Leipzig, Südstr. 33) geb. 29. II. 1864 zu Alt-Wallmoden, Kreis Goslar, besuchte das Realgymnasium Andreanum zu Hildesheim, studierte in Göttingen, Leipzig und promovierte 91. Von 91—92 Mitglied des v. Richthofenschen Seminars Berlin. 03 wissenschaftl. Hilfsarbeiter der afrikanisch-ozeanischen Abtlng. des Kgl. Museums für Völkerkunde in Berlin. 90 Direktorialassistent des Leipziger Museums

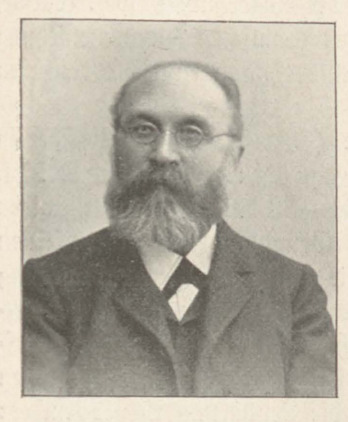
für Völkerkunde, Habilitation. Ernennung zum 2. Direktor am Leipziger Museum f. Völkerk. und gleichzeitig zum a. o. Professor der Leipziger Univ. 06 unternahm er eine ethnographische Expedition nach Deutsch-Ostafrika. 07 1. Dir. d. Lpzgr. Völkermuseums. Werke: Australien und Ozeanien (in Helmholts Weltgeschichte, Bd. 2); Die geschichtl. Bedeutung des Indischen Ozeans (dass. Bd. 2); Die geschichtl. Bedeutung des Atlantischen Ozeans (dass. Bd. 8); eine lange Reihe von Abhandlungen veröffentlichte W. in wissenschaftlichen Zeitschriften. Von den größeren Schriften seien genannt: Völkerkunde u. Urgeschichte im 20. Jahrh. 03; Geschichte der Erdkenntnis und der geograph. Forschung, 2 Tle. in ein. Bde. 04; Das Meer und die Naturvölker, Ein Beitrag zur Verbreitungsgesch. der Menschheit 05; Friedrich Ratzel 05.

Wichner, Josef (Professor, k. k. Schulrat, Krems a. d. Donau) geb. 23. X. 1852 in Bludenz, verlor frühzeitig beide Eltern, konnte mit Hilfe edler Menschen das Gymnasium in Feldkirch besuchen, 72 bezog er die theol. Lehranstalt zu Brixen, verließ dieselbe jedoch 75 und studierte bis 78 deutsche und altklass. Sprachen und Literatur, 2 Jahre Hilfslehrer am Gymnasium Feldkirch, 80 Professor am Gymnasium zu Krems a. d. Donau, wo er bis zu seiner Pensionierung 08 verblieb. 06 Verleihung des Titel „k. k. Schulrat". Werke: Abraunwurzeln; Aus der Mappe eines Volksfreundes; Im Schneckenhause; Erlauschtes; Im Studierstädtlein; Nimm und lies; Jahresringe; An der Hochschule; Im Frieden des Hauses; Zeitvertreib; In freien Stunden; Stundenrufe und Lieder deutscher Nachtwächter; Der Novize und andere Erzählungen; Die Schriften der alten Betschwester; Aus sonnigen Tagen.

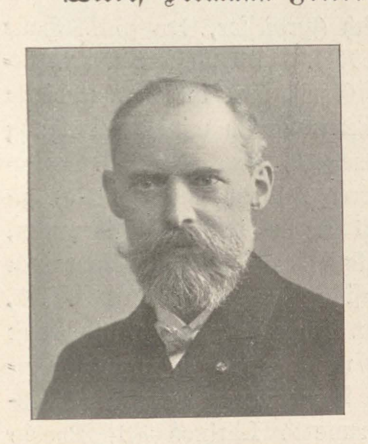


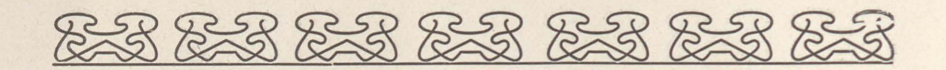
Widmann, Simon Peter (Dr. phil., Kgl. Gymnas.-Direktor, Hadamar, Direktorhaus des Kgl. Gymnasiums) geb. 5. XI. 1851 in Frankfurt a. M., Besuch der Selektenschule und des Gymnasiums daselbst, bezog die Universitäten Leipzig und Göttingen 72—75, 75 Dr. phil. und Staatsprüfung für das höhere Lehrfach, 75—76 Kandidat am Frankfurter Gymnasium, dann Gymnas.-Lehrer in Wiesbaden. 85—89 Direktor des Realprogymnasiums in Oberlahnstein, b. 01 Direktor d. Kgl. Gymnasiums

in Wongrowitz, seitdem in gleicher Eigenschaft in Hadamar. Werke: Die nassauischen Chronisten des Mittelalters; Kranz Behem, eine Mainzer Presse der Reformationszeit; Geschichtsel, Mißverstandenes und Mißverständliches aus der Geschichte; Geschichte des deutschen Volkes (2. A.); Weltgeschichte, 4 Bde., deren 3. u. 4. Bd. er selbst geschrieben, (2. A., Bd. 1 u. 2 von Fischer u. Felten geschrieben); Bumullers Weltgeschichte in 3 Bden., neu bearbeitet; Lehrplan des Geschichtsunterrichts; Die Ursachen der französischen Revolution; Die Bartholomäusnacht; Erklärende Ausgabe v. Goethes Tasso; Textausgabe des Thukydides; Erklärende Ausgabe des Thukydides (6. A.); Ausg. des Livius I. XXI—XXIII; Materialien zu Extemporalien; Eine Menge wissenschaftlicher Aufsätze im „Archiv für ält. deutsche Geschichtskunde", in der „Monatsschr. f. höh. Schulen", im „Gymnasium" u. in den „Annalen des Vereins f. nassauische Altertumskunde u. Geschichtsforschung".



Wiebe, Hermann Friedrich (Geh. Reg.-Rat, Professor, Dr., Charlottenburg 5, Friedbergstr. 10) geb. 17. IV. 1852 in Hamburg, Besuch der höh. Bürgerschule, des Akademischen und Realgymnasiums daselbst, 70—73 technische Hochschulen in Berlin, Aachen, Karlsruhe, 77—78 Universität Berlin, 76—87 techn. Hilfsarbeiter bei der kais. Normal-Eichungskommission Berlin, 87 ständ. Mitarbeiter bei der Physik.-Techn. Reichsanstalt in Charlottenburg, seit 88 Mitglied und Laboratoriumsvorsteher daselbst, 95 Professor, 06 Geh. Regierungsrat. Werke: Tabellen über die Spannkraft des Wasserdampfes zwischen 85° und 100° 2. Ausg. 05; Verschiedene Aufsätze über Thermometer, Barometer, Manometer, Indikatoren in den Metronomischen Beiträgen, in der Zeitschr. für Instrumentenkunde, Z.-S. für Erdkunde, Z.-S. für komprimierte und flüssige Gase, Z.-S. des Ver-





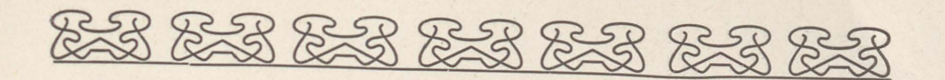
eins deutscher Ing.; Ueber die Beziehungen der Ausdehnung, spez. Wärme, des Siedepunkts und des Schmelzpunktes zur chemischen Zusammensetzung in den „Chemischen Berichten": Ueber die Ausdehnung einiger organischen Verbindungen Inangur. Diss. u. a. m.

Wiechowski, Wilhelmine Friederike (Schriftstellerin, Präsidentin des dtsch. Vereins „Frauen-Fortschritt", Prag, Ps.: Fides) geb. 3. XII. 1834 in Zwickau (Böhmen), besuchte von 51—53 das Lehrerinnenseminar in Prag, Lehrerinprüfung, 66 Verheiratung, Gründung einer Frauensektion des dtsch. pädagog. Vereins und trat an die Spitze der Frauenbewegung in Prag. 93 Gründung und Leitung des dtsch. Vereins „Frauenfortschritt". Werke: Hygienische, lokalgeschichtliche, pädagogische Aufsätze, Jugendnovellen, literatur-historische Essays etc. in reichsdeutschen und öster. Zeitschriften. Broschüren: Ueber die Ernährung kleiner Kinder; Zur Erziehung in der Familie; Leben und Bildung der Frauen in Prag im 19. Jahrhundert; Märchenbuch.

Wierth, Alexander (Kgl. Sächs. Hofschauspieler, Dresden, Hospitalstraße 13) geb. 1875 in Barmen. Begann seine Laufbahn am Stadttheater in Elberfeld, dann Coblenz, Freiburg i. B., von dort nach Wien (Volkstheater) und dann nach Dresden (Hoftheater). Rollen: u. a. Don Carlos, Romeo, Gyges, Leon, Hans Rudorf, Bolz, Veilchenfresser, Max Piccolomini u. a.

Wiese, Berthold Heinrich Friedrich (Professor, Dr. phil., Halle a. S., Ludwig Wuchererstr. 72) geb. 19. XII. 1859 Rostock i. M., besuchte das Gymnasium daselbst, studierte von 78—82 in Berlin mit Unterbrechung von 2 Semestern, die er auf ital. Bibliotheken (Florenz, Rom und Venedig) zubrachte. 83 Promotion, 84 Staatsexamen, 85 Probekandidat und Hilfslehrer am Realgymnasium in Ludwigslust i. M., Herbst 85 a. Lehrer daselbst, 86 in gleicher Eigenschaft nach Halle berufen, 90 Oberlehrer, 00 Professor. Werke: Der Tesoretto Brunetto Latinos 83; Poesie edite ed inedite di Lionardo Giustiniani 83; Neueste Lieder Lionardo Giustinianis nach den alten Drucken 85; Handschriftliches 94; Eine altlombardische Margarethenlegende 90; Geschichte der italienischen Literatur (mit E. Pèrcopo)





99; Italienischer Sprachführer (von Dr. Kleinpaul, neubearbeitet) 01; Altitalienisches Elementarbuch 04; Eine Sammlung alter italienischer Drucke auf der Ratsschulbibliothek in Zwickau 07; Aus Karl Wittes Briefwechsel 07; Zum Streitgedichte zwischen Deix und Wasser 08; viele andere Aufsätze und Anzeigen.

Wiese, Bruno Ernst Emil (Porträtmaler, Berlin, Lessingstr. 13) geb. 2. III. 1865 in Elberfeld, wandte sich nach Absolvierung der Gymnasialzeit, entgegen der väterlichen Bestimmung, Offizier zu werden, der Kunst zu. 85 bezog er die kgl. Akademie der bild. Künste in Berlin, gleichzeitig studierte er Kunstgeschichte und Literatur. 97/98 Meisterschüler von A. v. Werner. Werke: Gemälde: Idylle, die Quelle (Schloß Reinhardsbrunn); Waldeinsamkeit (sämtl. zur Sammlung Herzog Ernst II. v. Sachsen-Coburg-Gotha gehörig); Angelus, Knabe mit Blumen (Schloß Kallenberg, in Besitz der Herzogin Alexandrina v. Sachsen-Coburg-Gotha); Und vergib uns unsere Schuld (Karlsruher Sammlung des Großherzogs Friedrich v. Baden); Liebe (ebenda); Kinderkopf mit Blumen (im Besitz Herzogs Ernst v. Sachsen-Altenburg); Und vergib uns unsere Schuld, Aquarelle (Privatbesitz); Gedenkblatt, Aquarelle (i. Besitz des Königs Albert v. Sachsen); Magdalena, Warum?, Fatum, Morgenstimmung, Hiddensee (Kollektion, sämtlich im Privatbesitz); Der Königssohn und die Veste Coburg, Herzog und Herzogin und die Grazien (im Besitz des Herzogs Karl Eduard von Sachsen-Coburg-Gotha); Portrait Kaiser Wilhelm II. (i. Besitze Wilhelm Jordans); Portrait Kaiser Wilhelm II., Brustbild; Portrait Herzogs Ernst II. v. Sachsen-Coburg-Gotha (Aquarell, Herzoglicher Besitz, Coburg); Der Vater des Künstlers; Des Künstlers Vater (im Besitz des Künstlers) etc. Schriften: Stimmungsbilder in Gedicht und Zeichnung, Verstreute Gedichte in Zeitschriften etc.



Wiesendanger, Martha (Schriftstellerin, Hamburg, Alter Jungfernstieg 4) geb. in Hamburg und aus dortigen Kaufmannskreisen stammend. Schon in der Schule regte sich der innere Drang zur Schriftstellerei. Als sich dann in dem 15jährigen Mädchen eine, wie Fachleute behaupteten, selten schöne Sopranstimme entwickelte, wurde Gesang studiert und nach



einer frühen Heirat versuchte sich die junge Frau auf der Bühne des Hamb. Opernhauses. Trotz der schönsten Aussichten für diese Künstlerlaufbahn wandte M. W. dem Theaterleben den Rücken, sang nur in Wohltätigkeitskonzerten und kleineren Kreisen. Werke: Harmonie und Dissonanzen; Die Seiltänzerin (ver sacrum), Rom.; Was mich das Leben lehrte, Sk. u. Erzählgn.; Aufsätze, u. a.; E. v. Schönaich-Carolath; Etwas über Gesundbeten; Charakter und Temperament, etc.

Wilcken, Ulrich (Dr. phil. et jur., o. Professor, Leipzig, Thomasiusstr. 30) geb. 18. XII. 1862 in Stettin. Studierte in Leipzig, Tübingen, Berlin 80—85 orient. Sprachen und alte Geschichte. 85 Dr. phil. in Berlin. Von 85—89 Hilfsarbeiter der ägypt. Abtlng. des Kgl. Museums Berlin. Seit 88 habilitiert. 88 als Prof. Extraord. nach Breslau berufen. 91 ebendort Ordinarius, 00 nach Würzburg und 03 nach Halle berufen. 06 nach Leipzig. Werke: Griechische Ostraka aus Ägypten und Nubien, ein Beitrag zur antiken Wirtschaftsgesch., 2 Bde. 99; Tafeln zur älteren griech. Palaeographie 91; Begründer und Herausgeber des „Archivs für Papyrosforschung und verwandte Gebiete" (seit 00); Aufsätze in Hermes, Philologies, Sitzungsber. d. Berliner Akademie &c.

Wiligut, Karl Maria (k. k. Hauptmann, Görz, Piazza grande 22, Ps.: Freiherr Lobesam, Galantus) geboren 10. XII. 1866 in Wien, durch Familientradition als Erstgeborener zum Offizier bestimmt, verdankt sein umfangreiches Wissen seinem eifrigen Selbststudium. Um sich ganz der Schriftstellerei widmen zu können, verhinderte ihn der strenge militärische Dienst, der nur wenig Zeit für humanitäre, fruchtbringende Betätigung übrig ließ. Werke: Abhandlungen über die Rabensteinsagen bei den Deutschen und Slaven; Epische Dichtung „Seifrieds Runen"; Feuilletonist. — Hauptsächlichste Richtung: Historiker, Prähistoriker, Historische Geologie. — Soziologe. — Hauptsächlichster Forschungszweig: Der Existenzkampf des Einzelindividuums, der Staaten und Völker, Einfluß der Religion auf die Existenz- und Kulturentwicklung des Individuums, sowie der Völker und Staaten.



Willutzky, Ludwig Oskar (Schriftsteller, Regisseur, Komiker, Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 41,) Ps.: Oskar Will (Märchenonkel) geb. im Februar

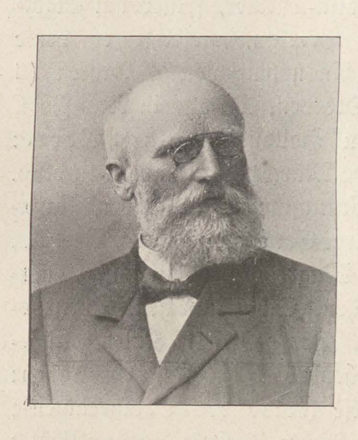
1847 in Königsberg in Pr. W. ist seit 20 Jahren Besitzer und Direktor des staatlich subventionierten „Albert-Theater" in Bad Elster, war früher Kaufmann, betrat 66 zum ersten Male die Bühne (Wilhelms-Theater Königsberg), Volontair daselbst, ging dann zu einer guten reisenden Gesellschaft. Engagement an das Thalia-Theater, später am Stadttheater in Breslau, woselbst er heute noch, mit Ausnahme von 4 Jahren (2 Jahre in Dresden, 1 Jahr in New-York, 1 Jahr in Holland) wirkt. Werke: Nachstehende Märchen (fast an allen dtsch. Theatern: Braunschweig, Hannover, Mannheim, Coburg, Gera, Königsberg, Breslau, Hamburg, Magdeburg, Halle usw. aufgeführt): Aus der Märchenwelt, Rotkäppchen, Schneewittchen, Dornröschen, Frau Holle, Prinzessin Tausendschön, Der gestiefelte Kater, Rübezahl, Tischlein deck dich, Zauber-Rute, Aschenbrödel etc. — Hauptrollen: Weigel (Mein Leopold); Hasemann; Striese (Raub der Sabinerinnen); Lubowsky (Doktor Klaus); Lebrecht (Störenfried); Giesecke (weißes Rößl); Pater (Wallenstein) etc.



Wiltz, Hermann Heinrich Wilhelm (Kais. Postinspektor, Cöln, Lützowstr. 24, Ps.: Hermann Wendling) geb. 11. I. 1868 in Stettin, Besuch des Friedrich-Wilhelm-Realgymnasiums ebenda, 88 Eintritt in den höheren Postdienst, 91 erste Fachprüfung, 97 höhere Verwaltungsprüfung für Post und Telegraphie. 98—02 Studium an der Kaiser Wilhelms Universität Straßburg. 99 Leutnant z. See, 05 Abschied. In seinem Berufe in Wolgast, Stettin, Demmin, Frankfurt a. M., Hagenau i. Els., Straßburg u. Bochum tätig gewesen, seit 06 Hilfsreferent an der Cölner Oberpost-Direktion unter Ernennung zum Postinspektor. Werke: Original-Unterrichtsbriefe zur Vorbereitung auf die Postsekretärprüfung, 4. A. 07/08; Übersichtskarte der wichtigsten Eisenbahnlinien des In- und Auslandes mit begleitendem Text 04; Kommentar zum Telegraphengesetze vom 6. April 1892, 2. A. 08; Originalunterrichtsbriefe zur Vorbereitung auf die Telegraphensekretärprüfung 05/08; Mathematische Unterrichtsbriefe 06/08; Geographische Unterrichtsbriefe für Verkehrsbeamte 06/08; Die Manöverpostordnung in gedrängter Darstellung 07; Das Telegraphenwege-Gesetz v. 18. Dzbr. 1899: systematischer Überblick und Kommentar

08; Chemische Unterrichtsbriefe 07; Physikalische Unterrichtsbriefe für Verkehrsbeamte 08. Ferner Aufsätze über Verkehrsrecht, Postsparkassen, Postscheckwesen in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften.

Wimmenauer, Karl (Dr. phil., Geh. Forstrat, Gießen, Frankfurterstr. 24) geb. 25. IV. 1844 in Neckarsteinach, besuchte 57—61 das Gymnasium zu Gießen, studierte 61—64 Forstwissenschaft, wurde nach mehrjähriger Beschäftigung im Staatsdienst 72 fürstl. Solm. Oberförster, 74 fürstl. Forstrat in Lich, 87 a. o. Professor der Forstwissenschaft der Universität Gießen, 88 o. Professor. Werke: Grundriß der Waldwertrechnung mit Aufgaben, Sammlung 91; Grundriß der Waldwegbaulehre mit Aufgaben, Sammlung 96; Grundriß der Holzmeßkunde 07; Grundriß der Waldertragsregelung 07; Sechs Versammlungsberichte des Forstvereins f. d. Großh. Hessen 82—93; Hauptergebnisse 10jähriger forstl. phänolog. Beobachtungen in Deutschland 97; G. Heyers Waldwertrechnung, 4. A. 92; Zahlreiche Aufsätze aus den Gebieten der Waldwertrechnung, des forstlichen Versuchswesens u. a. meist in der Allg. Forst- und Jagdzeitung, die W. seit 02 redigiert.



Windscheid, Friederike Auguste Charlotte Katharina (Dr. phil., Leiterin der Realgymnasialkurse des allgem. deutsch. Frauenvereins, Leipzig, Parkstr. 11) geb. 28. VIII. 1859 in München als Tochter des Universitätsprofessors B. Windscheid. 82 Sprachlehrerinnenexamen in Berlin, Aufenthalt in Genf und London. 90 Lehrerinnenexamen in Dresden. 94 Doktorexamen in Heidelberg. Seit 1894 Leiterin der Realgymnasialkurse für Mädchen in Leipzig. Diss.-Schrift: Die englische Hirtendichtung von 1579—1625.

Winter, Flora (Schriftstellerin, Budapest VI, Hajos-utcza 31) geb. 8. X. 1870 in Kahlenberg, Zipser Comitat, Ungarn, heiratete mit 18 Jahren, studierte später in Wien philosoph. Ästhetik und Philologie, studiert gegenwärtig in Budapest Musikwissenschaft. Übersetzte aus dem Französ. und Ungar. Werke, Artikel und Essays. Werke: In deutscher Sprache abgedruckt in illustrierten universellen Monatsrevuen: Der ästhetische Einfluß der Internationalität; Die Ideenverknüpfung u. Gedankenentwicklung



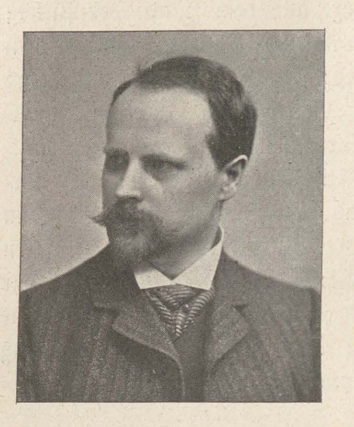
internationalen Vereinigung; Völkerrecht; Sonnenreflexe aus dem Lande der Pitter; Internationale Weltstellung; Der Stern des Glückes; Entstehung der Vereins Sectionen; Beitrag zur Section schöngeistiger Correspondenz von Vereinsmitgliedern; Alljährliche Regeneration; Erlebnisse und Bekenntnisse; Im dunkeln Afrika; Die Purifikation der deutschen Sprache; Ernste Bilder, 2 Nov. 04. Für Pianoforte componiert: Valse Mignonne 07; Mein Stern 08; In Vorbereitung folgende Compositionen: Die vier Jahreszeiten; Erinnerung.

Winter, Franz (Ordinarius, Straßburg i. Elf., Spachallee 7) geb. 4. II. 1861 in Braunschweig, Studium in Zürich, München und Bonn, 87/89 Studienreisen in Griechenland und Italien, 89/99 Hilfsarbeiter, Direktorialassistent an den kgl. Museen, Privat-Dozent, später Extraordin. der Universität. 99/05 Ordinarius in Innsbruck, 05/08 in Graz, seit 08 in Straßburg i. Elf. Werke: De Plauti fragmentis; Die jüngeren attischen Vasen; Griechische Porträtkunst usw.

Winterfeld, Emmy von (Schriftstellerin, Eberswalde, Schützenstr. 7, Ps.: E. v. Winterfeld-Warnow) geb. 24. X. 1861 in Bremen als Tochter des Rechtsanwalts und Notars Dr. Oelrichs, heiratete 88 den Rittergutsbesitzer Hans von Winterfeld zu Wendisch-Warnow, 93 Übersiedlung nach Verkauf des Gutes auf das Familienschloß Freyenstein, von 94 an wohnte sie auf dem Gute Neuhof b. Neugard und nach Verkauf desselben 08 in Eberswalde. Werke: Mein Lied, Ged.; Bogdana, Sang aus Lithauen; Deutsche Frauen in schwerer Zeit, Rom.; Moderne Jugend, Rom.; Aus alten Schlössern, Erzählgn.; Die Frau Kastellanin, Rom.; Bei Tante Charlotte, Pensionsgeschichte, 4. A.; Ferdinand von Schill, Schausp.; Das blühende Dorf, Erzählg.; Der Raubmörder, Lustsp.



Wintzer, Richard (Schriftsteller, Komponist, Berlin-Friedenau, Hauffstr. 7) geb. 9. III. 1866 in Nauendorf b. Halle a. S., besuchte das Gymnasium der Franke'schen Stiftungen in Halle, bezog 82, um Malerei zu studieren, die Akademie zu Leipzig und 84 die Kgl. Akademie Berlin. 88 Besuch der Kgl. Hochschule für Musik. Neben derselben auch noch illustrativ und schriftstellerisch tätig. Werke: Die Willis, Oper 95; Ernste und volkstümliche Lieder 87; Marienkind, Oper 05; Lieder: Unter blühenden Bäumen, Tiefe Sehnsucht, Die Kinder, In alten Tagen, Eine Frühlingsnacht, Der alte König u. v. a.; Aus hohen Bergen (symphon. Gesang); — Kämpfer, Schausp.; Aufsätze über Musik und bildende Kunst.



Wintzer, Wilhelm (Dr. phil., Chefredakteur der Frankfurter Oder-Zeitung, Frankfurt a. O., Crossenerstr. 10, Ps.: Wilh. v. Nauendorf) geb. 7. II. 1867 in Nauendorf a. P., Saalkreis, Unterricht bis zum 12. Jahre durch den Vater, lat. Hauptschule Halle a. S., Pensionsanstalt der Frankeschen Stiftungen. Studium der Theologie in Halle, Leipzig und Berlin. Beide theol. Examina und Mittelschullehrerexamen. Tätigkeit als Erzieher, so auch in Mexiko, daselbst Lehrer an der deutsch. Schule. Reisen in Cuba, Nordamerika, Spanien, Algier, Italien, Niederlande, Schweiz u. Norwegen. Dr. phil. in Leipzig. 2 Jahre polit. Redakteur und Chef-Redakteur der Saale-Zeitung, seit 04 Chefredakteur der Frankf. Oder-Zeitung. Werke: Christlicher Glaube u. Gewissen — im Widerspruch?; Die Deutschen im tropischen Amerika (Mexiko, Mittelamerika u. südl. Nordamerika); Die natürliche Sittenlehre Ludwig Feuerbach's; In: Deutsches Reich und Volk — die Abtlg.: Deutschtum in Mittel- u. Südamerika, Australien u. a. überseeischen Gebieten.

Wismüller, Franz Xaver (Dr. occ. polit., K. Ob.-Assessor, Neu-Pasing b. München, Villenkolonie I, Rich. Wagnerstr. 24) geb. 12. X. 1872 in Passau, absolvierte das humanist. Gymnasium daselbst, Studium auf der Ludwig-Maximiliansuniversität München, 94 Dr. occ. polit., 95—98 Praxis bei Gerichts- und Verwaltungsbehörden zu Passau, 3jährige Tätigkeit als Lehrer der Gesetzeskunde an der Landwirschaftsschule Passau, hierauf Regierungspraktikant bei der Kreisregierung Landshut, dann im höh.

Verwaltungsdienst der k. bayr. Verkehrsanstalten, 01 Assessor, 04 Oberassessor, seit 07 Hilfsarbeiter im Wohlfahrtsreferate des bayr. Staatsministeriums. Werke: Geschichte der Teilung der Gemeinländereien in Bayern 04; Die bayerische Moorkolonie Großkarolinenfeld 06; Die Wohlfahrtseinrichtungen der K. Bayerischen Post- und Telegraphenverwaltung 07; Geschichte der Moorkultur in Bayern 09.

Witte, Anna-Maria (Schriftstellerin, Berlin W., Kaiserin-Augustastr. 70, Ps.: Mirjam Weiß u. Carma) geb. in Charlottenburg. Werke: Er und Sie, Nov.; Der Adler in Mark Brandenburg, ein Hohenzollernsang; Der Ruhmesweg, Festspiel; Romane, Erzählungen, Plaudereien usw.

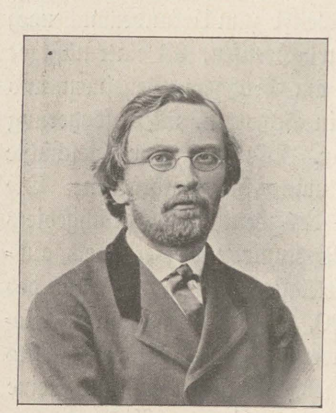
Witte, Johannes Nathanael Christian (Archivar, Dr. phil., Schwerin i. M., Friedrich Franzstr. 49) geb. 30. IV. 1867 in Doberan, besuchte die Realschule zu Bützow und das Gymnasium zu Güstrow, studierte seit 86 in Leipzig, Berlin und Straßburg. Promotion 90, Staatsprüfung 92 ebenda, 89 im Bezirksarchiv Straßburg angestellt, 92 wissenschaftl. Hilfsarbeiter am Kais. Bezirksarchiv Metz, 93 als Mitarbeiter zum Urkundenbuch nach Straßburg zurückberufen, 98 etatsmäßiger Hilfsarbeiter am Großherz. Geheimen und Hauptarchiv in Schwerin, 99 Beförderung zum Archivar. Werke: Zur Geschichte des Deutschtums in Lothringen; Die Ausdehnung des deutschen Sprachgebiets im Metzer Bistume zur Zeit des ausgehenden Mittelalters bis zum Beginn des 17. Jahrh. 90, Diss.; Deutsche und Keltoromanen in Lothringen nach der Völkerwanderung; Die Entstehung des deutschen Sprachgebiets; Das dtsch. Sprachgebiet Lothringens und seine Wandelungen von der Feststellung der Sprachgrenze bis zum Ausgang des 16. Jahrh. 94; Zur Geschichte des Deutschtums im Elsaß und im Vogesengebiet 97; Urkundenbuch der Stadt Straßburg, Bd. V 96; Bd. VII. 00; Wismar unter dem Pfandvertrag 1803—1903, Festschr. 03; Wendische Bevölkerungsreste in Mecklenburg 05; Aus einer großen Zahl von Aufsätzen in Zeitschriften und Zeitungen seien erwähnt: Staat und Nationalitätsprinzip; Skizzen aus dem Reichsland; Das deutsche Sprachgebiet Lothringens im Mittelalter; Straßburg zur Zeit des ersten Engländereinfalles 1365; Historische Nationalitätsforschung rc.



Witter, Marina geb. Krebs (Schriftstellerin, Herrnhut i. S., Witwenhaus) geb. 16. VIII. 1838 in Aschaffenburg. Ps.: Marie Leske, Th. Armin. Tochter des Verlagsbuchhändlers Carl Krebs in A. Nach dem frühen Tode ihrer Mutter, übernahm L. Schwarz — eine Enkelin Jung-Stillings – ihre Erziehung. Später kam sie nach Montmirail in der französischen Schweiz. 58 verheiratete sie sich mit dem Buchhändler W. in St. in Nordamerika, wurde 67 Witwe und wohnt seit 86 in der Brüdergemeinde (erst in Niesky, jetzt in H.). Werke: Illustriertes Spielbuch für Mädchen (21. A.); Gedichte und Rätsel, Aufsätze in den verschiedensten Blättern; Das alte und neue Mexiko, 2 Bde.



Wittmer, Karl Gustav (Dr. phil., Cassel, Frankfurterstr 37) geb. 31. III. 1834 auf Heidau b. Altmorschen (Kurhessen), besuchte das Gymnasium in Cassel, widmete sich zunächst der Landwirtschaft, später bezog er die Universitäten Jena, Leipzig, Prag, Berlin, Kiel und München. Aufenthalt in den Kunststädten Italiens, Winter 69–70 in Rom. Seit 72 in Cassel, Redakteur der „Hess. Morgenzeitung" und des „Hess. Wochenblattes". Seit 86 als Privatgelehrter und Schriftsteller tätig. Werke: Die internationale Kunstausstellung in München 1863 (Prom.-Schr.) 64; Biographie des Landschaftsmalers Joh. Wilh. Schirmer 72; Fr. Fröbel und die Erziehung zur Kunst 83; Die naive Poesie in unserer Zeit 68; Schul- und Erziehungsfragen 87; Die Festspiele von Bayreuth 89; Wege und Ziele deutscher Kulturarbeit 91; Zahlreiche Abhandlungen und Aufsätze in Zeitungen und Zeitschriften.



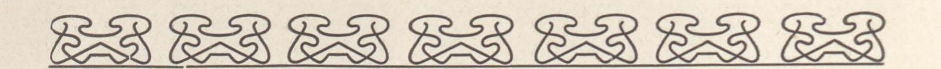
Witz-Oberlin, Charles Alphonse (Dr. theol., k. k. Oberkirchenrat, Pfarrer, Präsident der Gesellschaft für die Geschichte des Protestantismus in Oesterr., Wien I, Dorothengasse 16) geb. 8. XI. 1845 in Diedendorf (Elsaß).



Werke: Ehe und Ehescheidung 76; Einleitung in die Schriften des alten und neuen Testaments 76; Die Lehre Christi nach den Seligpreisungen 76; Das christliche Gebet 77; Der Heidelberger Katechismus, 4. A. 96; Die zweite Helvetische Konfession 81; Die Geschichte der christlichen Kirche in ihren Hauptzügen dargestellt 81; Der erste Brief Petri, 2. Ausg. 90; Ulrich Zwingli 84; Zur hundertjährigen Jubelfeier der evang. Kirchengemeinde H. B. in Wien 84; Zur fünfundzwanzigjährigen Jubelfeier der Erlassung des A. H. Protestanten-Patents vom 8. April 1861, 86; Das evangelische Wien 87; Kaiser Franz Josef I. und die evangelische Kirche 80; Der zweite Brief Petri 90; Die Reformationskirche nach Epheser 2. 20, 91; Die Worte des Herrn nach dem Evangelium Johannis, Kap. 1—4, 95; Gustav Adolf und Jesus Christus 95; Keine Lücke im Leben Jesu 95; Das Evangelium von Christo, eine Gotteskraft zur Seligkeit 96; Petrus Canisius, der erste deutsche Jesuit und die evangelische Kirche 97; Unser Christentum 97; Die evangelischen Kirchen A. und H. B. 98; Die evangelische Kirche Oesterreichs und die Uebertrittsbewegung 99; Paulus Speratus, ein Prediger des Evangeliums in Wien und in Iglau 99; Jesus Christus nach dem Evangelium Johannis, Kap. 5—7., 02; Das Evangelium Matthäus 05; Evangelische Vereins- und Liebestätigkeit in Oesterreich 05; Ist Jesus der Christ? 08.



Woermann, Karl (Geh. Hofrat, Professor, Dr. jur., Dr. phil., Direktor der Kgl. Gemäldegalerie, Dresden-A., Hübnerstr. 5) geb. 1844. Von seinem 10. bis zum 15. Lebensjahre in einer großen Erziehungsanstalt auf dem Lande, wo er die neueren Sprachen spielend erlernte. Dann bereitete er sich durch Privatunterricht auf den Besuch des Gymnasiums vor, kam 60 auch sofort nach Obersekunda, 63 bezog er die Universität Heidelberg, um Jurisprudenz,

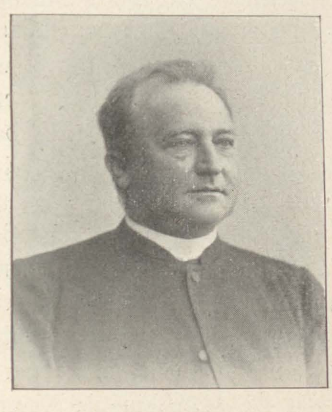


Künste und Literatur zu studieren. Nachdem er in Berlin, Göttingen, Kiel seine Studien fortgesetzt, promovierte er 67 als Dr. jur. in Göttingen, und ließ sich als Rechtsanwalt in seiner Vaterstadt nieder, trat aber schon 68 eine große Reise nach England, Frankreich und Nordamerika an. 70 beschloß er, kunstgeschichtlichen Studien nachzugehen. Schon nach 3 Mtn. wurde er in der Archäologie und Kunstgeschichte zum Dr. phil. befördert. Ein Jahr später Habilitation in Heidelberg, Kunststudienreise nach Italien, Griechenland, Kleinasien u. s. w. Heimgekehrt, wurde er 73 als Professor an die Kgl. Kunstakademie Düsseldorf berufen. 78 abermals eine große Kunstreise durch alle Länder Europas. 82 wurde er als Direktor der Dresdner Gemäldegalerie nach Elbflorenz berufen, wo er seit dieser Zeit auch seine schriftstellerische Tätigkeit entfaltet hat. Werke: Ueber den landschaftlichen Natursinn der Griechen und Römer; Die antiken Odyseelandsch. vom Esquilinischen Hügel in Rom; Zu zweien im Süden, Ged.; Gesch. der Malerei; Aus der Natur und dem Geist; Neapol. Elegien und Oden; Neue Gedichte; Handzeichnungen des Dresdner Kupferstichkabinetts; Geschichte der Kunst aller Zeiten und Völker; Katalog der Ludwig-Richter-Ausstellung.

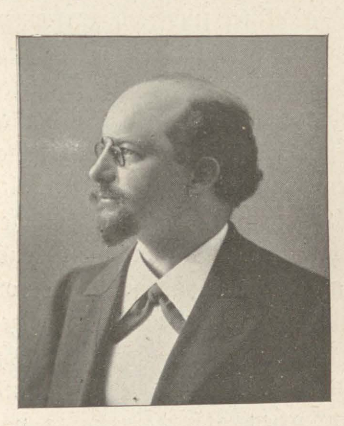
Wohlgemuth, Anna (Schriftstellerin, Rosenheim, Ebersbergerstr. 28) geb. 28. X. 1831 in Burgwallbach a. d. Röhn als Tochter eines Kgl. Oberförsters, widmete ihre Lebensarbeit unter dem Einflusse des Vaters humanitären Zielen, unter voller Hintansetzung eigenen Glückes und eigener Zufriedenheit, als Erholung lediglich ihrer dramatischen Muse huldigend. Langjährige Korrespondentin des Rosenheimer Anzeigers, Mitarbeiterin des Allgäuer Anzeigers usw. Werke: Der lateinische Bauer, Volksstück; Der Edelknabe, Sibirischer Zobeljäger, Holzgraf, Schauspiele; Frau v. Staël, Drama; Stolzenhof, Volksstück u. Erzählung; Kleeblättchen vom Inn, Kinderkomödie u. Erzähl.; Wilhelm der Dichter, Schwank; Märchen vom Inn; Der Königsvogel, Märchen; Arthur und Helly, Jugenderzähl.; Dr. Jansen, Novelle; Die Geheimnisse des Lord, Manuskript; Sie ist wahnsinnig, Drama; Ehrlich währt am längsten, Erzählung; verschiedene Zeitungsartikel und Gedichte.



Woker, Wilhelm Franz (Dr. theol., Domkapitular, geistl. Rat, Paderborn, Fürstenhof) geb. 5. X. 1843 in Brilon, Westfalen. Werke: Franziskaner Missionen; Aus Norddeutschen Missionen; Aus den Papieren Agostino Steffanis, Bischof u. Apostol. Vikar.; Agostino Steffani, Bischof v. Spiga u. Apost. Vikar; Geschichte der Pfarreien Hannover und Celle; Christentum u. Sozialdemokratie, Apolog. Predigten; Das Arbeitsfeld des Bonifatius Vereins; Der Bonifatiusverein, II. Tl., Festschrift; Die Vinckesche Provinzial-Blindenanstalt von Westfalen. Redaktion des „kath. Seelsorgers". Zahlreiche Aufsätze im „Katholik", „kath. Seelsorger" u. in „Herders Kirchenlexikon".



Wolf, Alexander (Komponist, Klavier- und Orgelvirtuos, Hochschullehrer am Kgl. Konservatorium, Dresden, Werderstr. 36) geb. 20. XII. 1863 daselbst, erhielt frühzeitig seinen ersten Musikunterricht in Freiberg i. Sa., woselbst er das Gymnasium besuchte, 80 bezog er das Konservatorium zu Leipzig und studierte unter Jadassohn, Reinecke, Papperitz Komposition, Klavier und Orgel. 84 Ruf als Lehrer der höh. Theorie, Komposition etc. an das Großh. Konservatorium Karlsruhe, 93 als Lehrer an die Rollfußsche Musikakademie nach Dresden, 00 Hochschullehrer für Klavier etc. am Kgl. Konservatorium daselbst. 97 Gründung des „Dresdener Damenquartetts a capella" und 01 des „Gemischten Solistenquartetts", deren Dirigent er ist, und welche unter seiner Leitung in den größten Städten Deutschlands konzertierten. Werke für Orgel, Klavier, Kammermusik, Chor. (Spezialität: Frauenquartette a capella, Soloterzette). Sololieder. Musikwissenschaftliche pädagogische Aufsätze in den Jahresberichten der Dresdner Musikakademie von B. Rollfuß: 94 über die Behandlung des Harmonieunterrichtes beim Klavierstudium; 96 Wie kann der Nutzen des

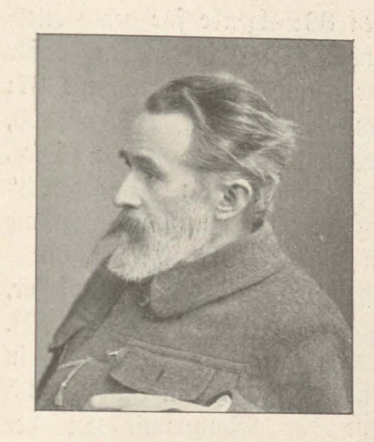




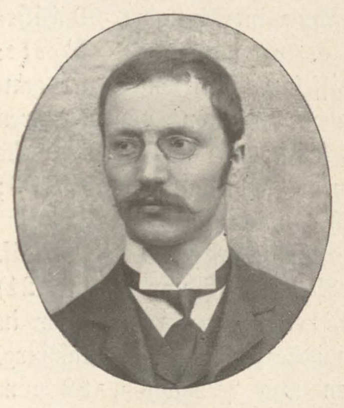
Chorgesangunterrichts für die allgemeine musikalische Ausbildung durch theoretisch begründete Chorübungen erhöht werden? 97 Ueber das Studium des Contrapunktes. Bekannteste Frauen-Chorwerke mit Soli- u. Klavierbegleitung: „Die Johannisblume"; „Schön Hilda's Glück" für Chor, Deklamation, Soli u. Orchester etc.; Gem. Soloquartette: „Rosenlieder" etc.

Wolf, Margaretha (Knothe-Wolf, Margarethe, Gattin des Vorigen, A. Wolf, (Konzert-, Opern- u. Oratoriensängerin, Gesanglehrerin, Dresden, Werderstr. 36) geb. 5. III. 1879 in Dresden. M. K.-W. sang als Wunderkind mit 4—5 Jahren gelegentlich Kindergartenfeste öffentlich und erregte Aufsehen. Prof. Graben-Hoffmann unterrichtete sie als Kind bereits im Sologesang während der Schulzeit und prophezeite große Sängerzukunft. Im letzten Schuljahre, mit 13 Jahren bereits widmete sich M. K.-W. dem Gesangstudium zunächst bei Frau Otto-Alvsleben, Kammersängerin, Dresden, diese Dame starb und trat M. K.-W. in die Opernschule der K. K. Kammersängerin Frau Johanna Fischer-Peckl, Dresden, ein. Mit 16 Jahren sang sie öffentlich. Von da an konzertierte sie in allen Teilen Deutschlands, unternahm größere Konzertreisen durch Schleswig-Holstein bis Schweden und Norwegen, später durch Süddeutschland, Böhmen und ganz Sachsen. Es fand sich eine kunstfreundliche Familie, die ihr in den Jahren 99—01 die Mittel gewährte, noch als persönliche Schülerin des Professors J. Stockhausen in Frankfurt studieren zu können. Dann gehörte sie dem berühmten Alexander Wolf'schen Dresdner Damenquartett viele Jahre, ebenso dem Alexander Wolf'schen Gemischten Quartett als Sopran an. Es folgten wieder größere Konzertreisen nach allen Teilen Deutschlands. Sehr oft übernahm sie Solosopranpartien in letzter Stunde, ohne jede Probe, und erntete überall größte Anerkennung. Anfang April vermählte sie sich mit dem Komponisten, Klaviervirtuosen Alexander Wolf, Dresden, mit dem sie jahrlang im In- und Auslande konzertierte. — Außerdem ist M. K. W. als Gesangspädagogin hervorragend tätig und als Hochschullehrerin für Gesang und alle dazu gehörigen Fächer in Dresden, Pädagog. Musikschule, seit 10 Jahren angestellt. Ihr Konzertrepertoire umfaßt: sämtliche klass. und mod. Lieder, Opernfragmente und Ensembles aller Art; sämtliche Sopranpartien aller Oratorien von Beethoven, Mozart, Händel, Haydn, Bach, Gluck, H. Hofmann, Bruck, Klughardt, Mendelsohn, Dräsecke, Brahms, Gricy usw., alle vorkommenden Sopranpartien in klassisch. und mod. Werken für Kirche und Konzertsaal; Opernpartien aus: Zauberflöte, Panina, Lohengrin, Figaro, Fidelio, Undine, Freischütz, Troubadour, Bajazzo, Hugenotten, Bauernehre usw.

Wolff, Heinrich Rudolph (Schriftsteller, Gießen, Liebigstr. 46, Ps.: W. Rudelli) geb. 23. I. 1841 in Barmen, besuchte das Gymnasium in Gütersloh und Elberfeld, ging von Obersekunda ab, um freiwillig die ihm geradezu verhaßte merkantilische Laufbahn zu betreten. Erst nach seiner Verheiratung begann er seiner Frau zu Liebe die Feder zu führen. Werke: Unsere lieben kleinen Lämmer; Lieb ohn' Lied, Miserere domine; Auf brauner dürrer Heide; Else Leonhardt; Der Wehrwolf; Frühlingswehen.



Wolff, Karl Felix (Schriftsteller, Bozen (Tirol), Obstmarkt 4) geb. 21. V. 1879 in Karlstadt. Werke: Die Dolomitenstraße (Broschüre); Der Ritten und die Rittner Bahn (Broschüre).

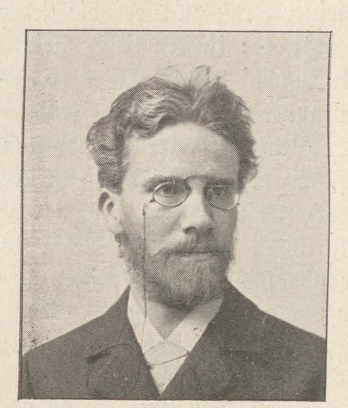


Wolff, Lion (Prediger, Begründer und Leiter des Luftkurortes Tempelburg i. Pomm.) geb. 13. VI. 1845 in Emden, erlernte das Buchbinderhandwerk, wanderte als Geselle aus, bereitete sich in seinen Mußestunden zum Lehrer vor und war als solcher in der Pfalz beschäftigt, bezog später, schon im vorgerückten Alter, die Universität Rostock und dann in Berlin die Hochschule für die Wissenschaft des Judentums. Wirkte einige Jahre in Aschersleben und 15 Jahre in Berlin, zog darauf in eine kleine Stadt Pommerns, wo er sich mit den städt. Angelegenheiten befaßte. Er ist Begründer und Leiter des Luftkurortes Tempelburg. Werke: Festreden zur Friedensfeier 71; Handel der Juden 3. A.; Die Festtage Israels 5. A.; Judentum und Patriotismus 77; Der jüdische Lehrer 81; Humoresken und



Wolff, Lion

Kulturbilder 82; Agende für Kultosbeamten 82; Agende für den Gottesdienst 83; Trauungs- und Hochzeitsagende 84; Universal-Agende für Prediger 89; Kompendium dazu 89; Israelitische Familienchronik 87; Allgemeine Familienchronik, 10. A.; Trauer-Album von 1885—1890, 25. A.; Jugend-Album von 1885—1890; Stimmen der Freude 93; Jiskor, Buch der Erinnerung, 94; Tagebuch für Einjährige 94; „Gut Woch" 97; Gesammelte Humoresken 97; Lehrbuch der Circumcision; Lehrbuch der rituellen und empirischen Fleischbeschau 01; Der Bastard, Dr. 05.



Wölffing, Ernst (a. o. Professor, Stuttgart, Hackländerstr. 38) geb. 2. III. 1864 in Stuttgart, studierte daselbst, in Tübingen und München von 82—88, 95 Privatdozent der Mathematik an der Techn. Hochschule in Stuttgart, 99 Hilfslehrer, 00 a. o. Professor. Werke: Ueber die Hessesche Covariante einer ganzen rationalen Funktion von ternären Formen 90, Diss.; Die singulären Punkte der Flächen. Habilitationsschrift 96; Mathematischer Bücherschatz I 03.

Wolfram, Georg Karl (Kais. Archiv-Direktor, Geh. Archivrat, Dr. phil., Metz-Montigny, Parkstr. 21) geb. 3. XII. 1858 in Allstedt (S.-Weimar), besuchte das Gymnasium in Eisleben, studierte in Jena und Straßburg, Staatsexamen und Promotion, 88 zum Kais. Archivdirektor des Bezirksarchivs Metz ernannt, 89 Gründung der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde, gibt deren Zeitschrift heraus. 06 zum Konservator der geschichtl. Denkmäler Lothringens ernannt. Werke: Friedrich I. und das Wormser Konkordat 83; Straßburger Urkundenbuch IV, 2. A. 85, V 95; Statuette Karls des Großen aus der Kathedrale zu Metz 91; Kaiser Heinrich VII. Romfahrt 95; Die Dufresnesche Urkundensammlung 95; Chronica episcopor. Met. 98; Die hannov. Armee und ihre Schicksale i. J. 1866, 04; Die Metzer Chronik

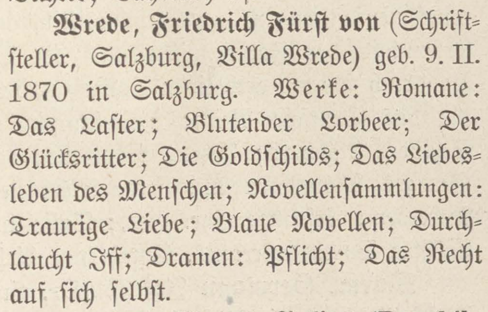


des Jaique Dex 06; Der Einfluß des Orients auf die Kultur und die Christianisierung Lothringens 05; Pfalzgraf Georg Hans und die Gründung von Pfalzburg 01.

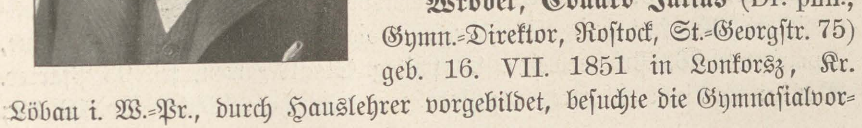
Wolfrom, Friedrich Ernst (Geschichtsmaler, Berlin W., v. d. Heydtstr. 9) geb. 9.IV. 1857 in Magdeburg, seine akademischen Studien betrieb er in München. Bald teilte sich der Künstler zwischen München und Dresden, woselbst ihm von seinem Freunde Jul. Hübner ein Atelier im Zwinger angewiesen wurde. Daselbst lernte er auch Lenbach kennen, später in München Makart, dem er 81/82 nach Wien folgte. Nach dessen Tode Rückkehr über Dresden und München nach Berlin, wo er sich 92 dauernd niederließ. Werke: Orgelkonzert, Siesta, Christusknabe, Gekreuzigter Christus, Madonna, Hochzeit der Thetis, Eva, Blumenstück: Chrysanthemumflor in einer Marmorvase, Kentaur und Nymphe (Sammlung G. Hoyer, Schönebeck a. E.); andere Bilder: Bachanal, Reigen, Die Erziehung des Herakles, Sturm, Der Haß, Löwenkampf, Venusopfer, Elysium, Entführung der Helena, Das Märchen, Herakles am Scheidewege, Ixion, Traum der Thetis, Rosse des Achilles, Thannhäuser, Medusa, Salome usw.

Wolzogen, Hans Paul, Freiherr von (Schriftsteller, Bayreuth, Lisztstr. 2) geb. 13. XI. 1848 in Potsdam, Werdersches Gymnasium und Elisabeth-Gymnasium Breslau, Universität Berlin, 72—77 als Privatgelehrter auf dem Familiengute Kalbsrieth i. Th., seit 77 Leitung der „Bayreuther Blätter". Werke: Leitfaden durch Wagner's „Ring der Nibelungen", „Tristan u. Isolde"; „Parsifal"; Die Sprache in R. Wagners Dichtungen; Wagneriamo; Aus R. Wagners Geisteswelt; Wagner als Dichter; Bayreuth usw.





Wrede, Friedrich Fürst von (Schriftsteller, Salzburg, Villa Wrede) geb. 9. II. 1870 in Salzburg. Werke: Romane: Das Laster; Blutender Lorbeer; Der Glücksritter; Die Goldschilds; Das Liebesleben des Menschen; Novellensammlungen: Traurige Liebe; Blaue Novellen; Durchlaucht Iff; Dramen: Pflicht; Das Recht auf sich selbst.



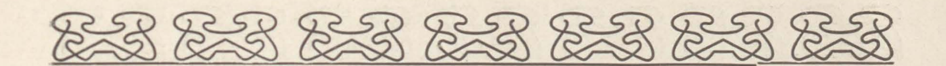
Wrobel, Eduard Julius (Dr. phil., Gymn.-Direktor, Rostock, St.-Georgstr. 75) geb. 16. VII. 1851 in Lonkorsz, Kr. Löbau i. W.-Pr., durch Hauslehrer vorgebildet, besuchte die Gymnasialvor-



bereitungsanstalt in Kauernick, dann das Gymnasium in Culm, bezog die Universität Greifswald, studierte Mathematik und Naturwissenschaften. 71 Dr. phil., 73 Examen pro fac doc. Ostern bis Michaelis 73 am Gymnasium in Marburg tätig, 73/74 als cand prob. und wissensch. Hilfslehrer an der höh. Bürgerschule in Liedenkopf, 74 o. Lehrer am Gymnasium und Realgymnasium in Rostock, seit 99 Direktor dieser Anstalt. Werke: Über eine Bewegung eines materiellen Punktes auf einer Kugeloberfläche 71; Arithm. und geometr. Verhältnisse, Proportionen und Progressionen m. Anwendung auf Zinseszins- und Rentenrechnung 85; Physik in elementar-mathem. Behandlung I, Mechanik 85; Leitfaden der Stereometrie, 3. A. 06; Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra I, 13. A. 07, II, 7. A. 07, Anhang 5. A. 07.

Wulffen, Wolf Hasso Erich (Dr. jur., Staatsanwalt, Dresden, Reißigerstr. 10) geb. 3. X. 1862 in Dresden, absolvierte die Kreuzschule daselbst, studierte in Leipzig und Freiburg i. B. Jurisprudenz und Literatur, wurde 90 Referendar, 95 Assessor, 99 Staatsanwalt. Als Student veröffentlichte er einen Band lyrischer Gedichte, später eine Reihe zum Teil aufgeführter Dramen. Danach widmete er sich der kriminalistischen Schriftstellerei, hierbei -- siehe den Titel der Schriften — bestrebt, insbesondere auch unter Heranziehung der schönen Literatur, das rein menschliche in der Kriminalistik, im Strafrecht, im Verbrechen zur Erkenntnis der Fachgenossen und des Publikums zu bringen. Werke: Handbuch für den exekutiven Polizei- und Kriminalbeamten; Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich; Kriminalpsychologie und Psychopathologie in Schillers Räubern; Ibsens Nora vor dem Scharfrichter und Psychiater; Georges Manolescu und seine Memorien; Psychologie des Verbrechers. Außerdem: Erstlinge, lyr. Ged.; Tasso in Darmstadt, Die Varusschlacht, Lustsp.; Poëta laureatus, Entehrende Arbeit, Dramen (82—99).

Wurm, Hermann Joseph (Dr. theol., Pfarrer, Hausberge (Porta Westfalika) geb. 5. VI. 1862 in Paderborn, Gymnasium daselbst, Universitäten Münster und Würzburg, studierte Theologie und Geschichte, promovierte 86, Priesterweihe, 88 philog. Staatsexamen, seit 93 Pfarrer. Werke: Kardinal Albornoz 92; Rohrbachers Kirchengeschichte, Bd. 19, 97;

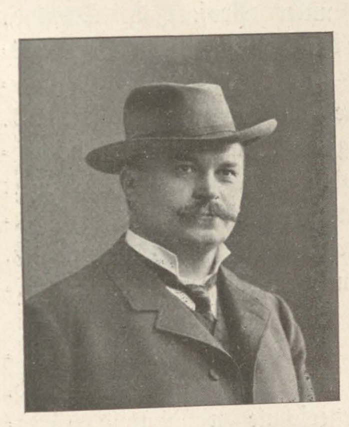


Die Papstwahl 02; Mehrere Gelegenheitsschriften. — Redakteur der Academia, Monatsschrift des C. V. der katholischen Studentenverbindungen (seit 97), der Wissenschaftlichen Beilage zur Germania seit 06.

Wurzinger, Franz Emil (k. k. Rechnungsoffizial a. D., Iglau (Mähren), gr. Kreuzgasse 6, Ps.: Friedrich Aue) geb. 24. VIII. 1870 daselbst, absolvierte das Staatsobergymnasium ebenda, 92 Praktikant beim Stadtpostamt Iglau, 93 nach Brünn versetzt, 94 dem Rechnungsdepartement der k. k. Post- und Telegraphendirektion für Mähren und Schlesien zugeteilt, nach 2 Jahren der Postdirektion für Kärnten und Steiermark in Graz zugeteilt, 06 Austritt aus dem Dienst, lebt jetzt als k. k. Rechnungsoffizial a. D. in Iglau. Werke: Bilder aus Iglaus Vergangenheit 04; Das Wappen der Stadt Iglau; Einige Familien des Iglauer Patrizieradels; Beiträge zur Geschichte des Iglauer Theaters; Mundartliches aus der Iglauer Sprachinsel; Iglauer Künstler und Schriftsteller (M.); Samuel Öesterling — ein neuer Beitrag zur Geschichte der Stadt Iglau im 17. Jahrh. u. a. m.

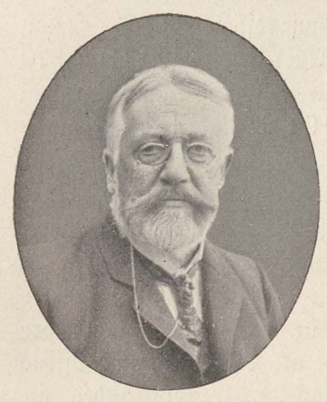


Wuzél, Hans (Hofopernsänger, Cassel, Köln. Straße 86) geb. 3. XI. 1865 in Schwabach, Bayern, besuchte die Präparandenschule und das Seminar seiner Vaterstadt, um sich für den Lehrerberuf auszubilden, 85—89 Lehrer in Neuburg a. Rh. Nach Beendigung seiner gesanglichen Studien erstes Auftreten in Bern 91, blieb daselbst 2 Jahre, ging dann über Düsseldorf, Königsberg nach Magdeburg, woselbst er 3 Jahre verblieb, 98 nach Cassel, 96/97/98 war er in den Sommermonaten an der neuen kgl. Oper in Berlin. — W. vertritt am Kgl. Theater Cassel das Fach der Heldenbarytonpartien. Seine Hauptrollen sind: Sachs, Wotan, Holländer, Telramund, Wolfram, Kurwenal, sowie alle in sein Fach einschlagende Partien, außerdem hat er das ganze lyrische Barytonfach gesungen. In seinen



freien Stunden gibt er Stimmbildungs- und Gesangsunterricht und sind Schüler von ihm im Conzertsaal und Oper mit Erfolg tätig.

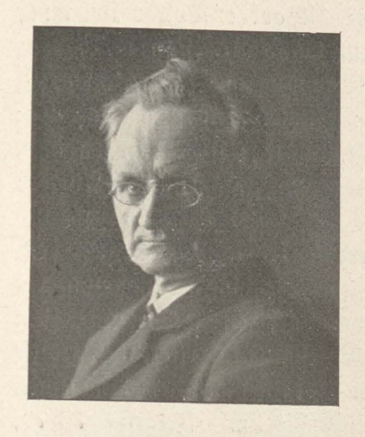
Zahn, Wilhelm (Oberpfarrer, Tangermünde, Pfarrhof 2) geb. 25. VII. 1848 in Rohfeld b. Torgau, studierte Theologie und Geschichte auf den Universitäten Greifswald, Leipzig und Königsberg, 70/71 Kriegsfreiwilliger, 74 Mitglied des Kgl. Prediger-Seminars Wittenberg, seit 75 evang. Pfarrer in Welnau (Prov. Posen), Aken a. d. Elbe, Mentone (Frankreich). Oberpfarrer in Tangermünde. **Werke:** Geschichte der Altmark, 2. A.; Heimatkunde der Altmark; Spezialkarte der Altmark, 3. A.; Kaiser Karl IV. in Tangermünde; Der Drömling; Herausgeber der „Jahresberichte des altmärkischen Vereins für vaterländische Geschichte".



Zalewski, Oscar (Pianist, Lehrer des Klavierspiels, Berlin W., Gleditschstr. 18) geb. 16. I. 1865 in Mohrungen, Ostpr., Besuch der Realschule in Elbing und regelrechter Klavierunterricht. Eigentlich zum Apotheker bestimmt, gewann er erst nach langem Widerstreben vom Vater die Einwilligung zum Studium der Musik. 82 Uebersiedelung nach Berlin, kgl. Hochschule für Musik unter Prof. Joh. Schultze, dann unter der Leitung Prof. H. Scharwenka. 90—92 Mitglied der Meyderschen Kapelle im Berliner Konzerthaus. 92 erstes eigenes Konzert im Saal Bechstein. Z. spielt in Konzerten und erteilt auch Klavierunterricht. Am „Brandenburgischen Konservatorium" Berlin ist er Lehrer der Ausbildungsklassen. Einige seiner Schüler sind bereits im In- und Ausland mit gutem Erfolg als Pianisten und Lehrer tätig.

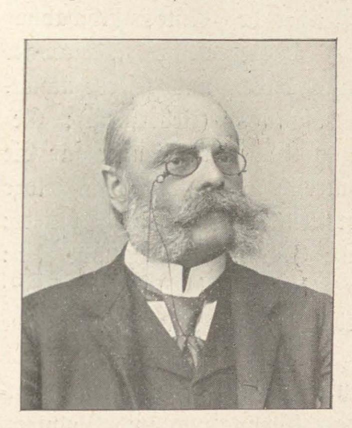


Zange, Friedrich Ernst Moritz (Dr. phil., Professor, Realgymn.-Direktor, Erfurt, Brühlerstr. 39) geb. 5. IX. 1846 in Neuhaus b. Sonneberg (S.-Meiningen), Besuch der Bürgerschule zu Römhild, Gymnasium zu Schleusingen, studierte in Leipzig Theologie und Philosophie,



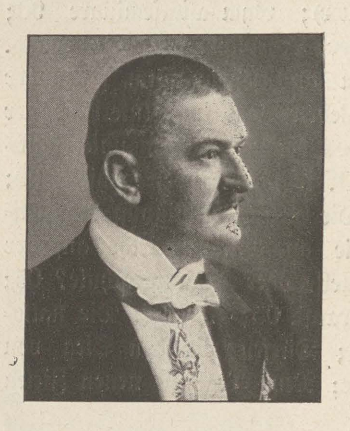
71/72 Hauslehrer in Leipzig und Dresden, Dr. phil., vollendete 72/74 seine Studien im Kandidatenkonvikt des Pädagogiums zum Kloster U. L. Fr. in Magdeburg, Oberlehrerprüfung, 74—76 Oberlehrer am Gymnasium Schlensingen, 76—79 in Rinteln, 79—85 in Elberfeld, 84 Professor, 85 Leiter des Kgl. Realgymnasiums in Erfurt, woselbst er jetzt noch tätig ist. Werke: Ueber das Fundament der Ethik (bei Kant und Schopenhauer); Gymnasialseminare 90; Ausgeführter Lehrplan für den evang. Religionsunterricht 93 ff.; Realgymnasium und Gymnasium gegenüber den Aufgaben der Gegenwart 95; Das Leben Jesu im Unterricht der höh. Schulen 95; Didaktik und Methodik des evang. Religionsunterrichtes 97; Die Jerusalemfahrt Kaiser Wilhelms II. im Lichte der Geschichte 99; Das Kreuz im Erlösungsplane Jesu 99; Die Gleichberechtigung der Religionen auf den höheren Schulen 00; Die apostolische Kirche auf der Oberstufe höh. Lehranstalten 01; Konfessionelle oder Simultanschule? 05; Das Johannesev. auf d. Oberstufe höh. Lehranst. 05; Aufsätze: Die nationale Bedeutung der Luth. Bibelübersetzung; Dürfen wir den Sieg von Sedan feiern? Die Schulbibel; Elternabende; Neue Wege zu neuen Zielen im ev. Rel.-Unterr.

Zdekauer, Konrad Ritter von (Dr. jur., k. k. Sektionsrat a. D., Wien I, Stubenbastei 2, Ps.: Curt v. Zelau) geb. 13. V. 1847 in Prag, besuchte das Kleinseitener Gymnasium daselbst, 65 bezog er die Universität Leipzig, später die zu Prag und Graz, 71 Dr. jur., 72 Eintritt in den österreichischen Staatsdienst, Feldzug 78 gegen Bosnien und die Herzogowina als Leiter des Preßbureaus im Hauptquartier. Hof- und Ministerial-Sekretär im Ministerium des Äußeren, 79, 83, 85 größere Reisen nach dem Norden und Süden Europas, 98 als k. k. Sektionsrat in den Ruhestand. 01 und



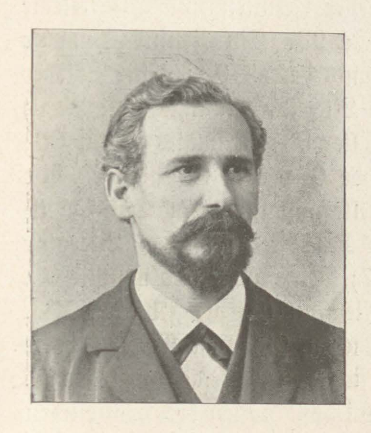
03 Reisen nach Nord-Afrika und Spanien. Werke: Doktor Johanna, Lsp.; An der Grenze, Dram. Scherz; Er kann nicht lachen, Dram. Scherz; Kriegs- und Friedensfahrten; Von der Adria und aus den Schwarzen Bergen, Jugendschr.; Reime und Träume; Humoresken und Novellen; Wiener Silhouetten; Nordafrikanische Touristenfahrten; Übersetzungen a. d. Französischen: E. Renan: Philosophische Dialoge und Fragmente; E. Augier: Die Abenteurerin, Lsp.

Zedlitz, Freiherr von Z. und Neukirch, Friedrich Wilhelm Dietz (Kgl. Sächs. Oberstleutnant z. D., Schriftsteller, Schloß Schwabhof bei Augsburg), geb. 8. VI. 1853 in Erdmannsdorf in Schlesien. Ps.: „Fr. Wilh. Dietz" oder „Freiherr Dietz". Erziehung im elterlichen Hause und in den Kadettenanstalten Wahlstatt, Potsdam und Berlin. Feldzug 70/71, 75 nach Sachsen übergetreten in den Garnisonen zu Dresden und Chemnitz. Seit 84 literarisch tätig. Als Pensionär zunächst nach Wiesbaden verzogen, dort Vorstandsmitglied der Kriegervereine im Regierungsbezirk (361 Vereine 44000 Mann); Arrangeur des großen Sportfestes daselbst 00. Gründer und Vicepräsident des Residenzklubs; Vicepräsident des Renn-Vereins; Gründer und Vorstandsmitglied des Lit. Ver.; 04 Gewinner des Goldpokales bei den Kölner Blumenspielen. Radreisen durch ganz Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Italien. Seit 07 Besitzer des Gutes Schwabhof bei Augsburg, korrespondierendes Mitglied der Dichtergesellsch. „Wiesbad. Blumenorden", Altertumssammler, Landschaftsgärtner und Pferdezüchter. Werke: Tissots „Voyage au pays des csiganes" (Uebersetzg.); Gesegnete Mahlzeit, ein Menubuch (vergriff.); Halt-Werda-Kalender für die deutschen Infanteristen; Radreise nach Frankreich über die Schlachtfelder der II. Armee. Sechs Opern- und Operettenlibrettos (davon bisher: Blitzlicht mit Musik von Hans Bill erschienen); 3 Bde. Militärhumoresken: „Querfeldein"; „Hart an durch"; „Harakiri"; „Wirbelnde Spreu"; Liebesgedichte im Zusammenhang zweier Lebensschicksale; neue Operntexte „Flavie" u. „Ariodante".

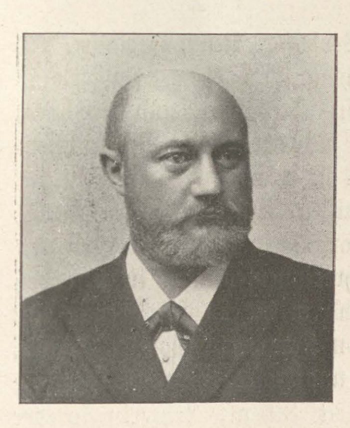


Zehnder, Ludwig (Professor, Halensee/Berlin) geb. in Illnau-Zürich, besuchte die Volksschule daselbst, das Gymnasium und Polytech-

nikum in Zürich, 3 Jahre als Arbeiter in einer Maschinenfabrik tätig, besaß 6 Jahre in Zürich ein elektrotechn. Geschäft, daß er später nach Basel verlegte. 85 Studium auf den Universitäten Basel und Gießen, 87 Promotion, 90 Habilitation und Assistent in Basel, dann in Gießen, Würzburg und München, 93 a. o. Professor Freiburg i. B., 01 a. o. Prof. in München, gegenwärtig Leiter des physik. Praktikums der Ausbildungskurse am Kais. Telegraph.-Versuchsamt. Werke: Diss.: Über den Einfluß des Druckes auf die Brechungsexponenten; Habilitationsschrift: Über den Einfluß von Dehnung und Torsion auf das magnetische Moment; Die Mechanik des Weltalls 97; Die Entstehung des Lebens, 3 Bde. 99—01; Das Leben im Weltall 04; Grundriß der Physik 07; Außerdem zahlreiche Abhandlungen, namentlich in den Annalen der Physik.



Zeidler, Jakob (k. k. Professor, Mauer b. Wien, Valentingasse 9) geb. 13. IX. 1855 daselbst, absolvierte das Schottengymnasium, Studien an der Universität daselbst, 81 Dozent der Handelsakademie Wien, 85 k. k. Professor am k. k. Staatsgymnasium in Oberhollabrunn, 89 in gleicher Eigenschaft an das k. k. Staatsgymnasium Wien III. berufen, wo er auch heute noch wirkt. Werke: Die Ahnen Don Juans 86; Der Komponist des „Dorfbarbier" 86; Der Traum ein Leben 87; Die Schauspieltätigkeit der Wiener Schüler und Studenten 88; Aus dem Burgtheater, Tagebuchbl. v. C. L. Costenoble (m. Glossy), 2 Bd. 89; Die Parodie auf der Wiener Volksbühne am Ende des 18. u. im Anfange des 19. Jhdts. 89; Die Elemente von Franz Grillparzers Weltanschauung und dichterischer Eigenart 90; Ueber Feste und Wirtschaften am Wiener Hofe während des 16., 17. und 18. Jhdts. 90; Studien und Beiträge zur Geschichte der Jesuitenkomödie u. des Klosterdramas, I. 91; Schul- und Gelehrtendrama, Dram. Dichtg. v. Opitz bis Gottsched,



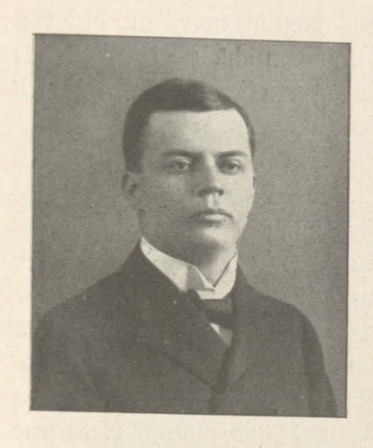
Jesuitenkomödie und Klosterdrama, Das Ballet 92; Mephistopheles 93; Thanatopsychie; Romaeus et Julietta; Ueber Jesuiten und Ordensleute als Theaterdichter u. P. Rosner insbesondere 93; Ein Zensur-Exemplar von Grillparzers „König Ottokars Glück und Ende" 98; Eine Wiener Wertherparodie 99; Deutsch-Oesterreichische Literaturgeschichte (mit Nagl) 2 Bde.; Das Wiener Schauspiel im Mittelalter 03; Nikolaus Lenau 03; Ueber Stil und Wesen der deutschen Legende 03; Die Grundlagen von Johann Nestroys literarischer Eigenart u. Weltanschauung 07; Das Schultheater 07; Grundlagen und Charakterzüge der österreichischen Literatur 07; Aus dem schottischen Literaturwinkel 07; Wien als Literaturstätte 08.

Zeitler, Rudolf (Jagdschriftsteller, Mieming (Tirol) geb. 12. XII. 1864 in München, Gymnasialstudien, hatte die Absicht, sich dem Forstfach zuzuwenden, widmete sich jedoch wegen des frühzeitigen Todes seines Vaters der Pharmazie. Nach abgelegtem Examen verließ er jedoch diesen Beruf und wurde Korrespondent bei großen kommerziellen Instituten. Widmete sich dann speziell der Jagdschriftstellerei. Werke: Die Niederjagd in Versen 98; Jäger- u. Wilderergeschichten 00; Jagdgeschichten 01; Jägerleben 03; Waidmannsheil, Ged. 04; Der Vierzehnender 04; Wald-, Wild- und Jagdgeschichten 05; Die Gamsbirsch 05.



Ziegler, Heinrich Ernst (Dr. phil., Professor, Jena, Sedanstr. 16) geb. 15. VII. 1858 in Freiburg i. B.; Gymnasium ebda., studierte in Lausanne und Freiburg i. B., Priv.-Doz. in Straßburg und Freiburg, 90 a. o. Professor, 98 nach Jena berufen. Werke: Die Naturwissenschaft und die sozialdemokratische Theorie 94 u. v. a.

Ziegler, Natalie Sophie von (Pianistin, Lehrerin, Dresden-A., Werderstr. 6) geb. 25. XI. (7. XII.) in Dorpat in Livland. Seit 77 in Waldheim wohnhaft, 79—82 das Lehrerinnenseminar in Dresden besuchend, 82 den Musikerberuf wählend und in die Musikakademie von B. Rollfuß als Vollschülerin eintretend. Von Kammervirtuos H. Scholtz, Prof. B. Roth im Klavierspiel, von A. Wolf und Hofrat Prof. F. Draeseke in Theorie und Formenlehre unterrichtet; seit 89 als Lehrerin in der Musik-Akademie angestellt. Als geschätzte Pianistin in Konzerten in Dresden, Dessau, Berlin, Görlitz, Bautzen, Hirschberg etc. sich betätigend.



Zilchert, Robert (Dr. phil., Lic. theol., Pfarrer, Schuldirektor, Prag II, Gerbergasse 13) geb. 12. XII. 1867 in Wien, Gymnasium daselbst, Universitäten Wien, Halle, Leipzig und Tübingen, seit 98 Pfarrer in Prag. Werke: Zum Religionsunterricht im Zeitalter der Aufklärung 97; Das Evangelium in Prag 03; Der Mensch, Das Leben (Vorträge) 01; Schuld. Gewissen und Tod. (Vorträge) 07.

Ziller, Otto (Pfarrer, Grombach b. Sinsheim, Ev. Pfarrhaus) geb. 10. IX. 1856 in Leipzig. Von seinen Eltern erhielt er eine treffliche Erziehung. Unterstützt wurde diese durch die Barth'sche Erziehungsschule in Leipzig, welche er vom Kindergarten bis zu seiner Einsegnung besuchte. Seine weitere Ausbildung erhielt er durch Privatunterricht durch seinen Vater und andere Lehrer und in dem Gymnasium Bernhardinum in Meiningen und zu Eisenberg. 79 Reife-Zeugnis, studierte Theologie in Leipzig, Göttingen und Heidelberg. Angeleitet von seinem Vater widmete er sich auch dem Studium der Philosophie und der Pädagogik. Ferner machte er anatomische, geologische, historische und kunstgeschichtliche Studien. Praktische Ausbildung auf dem akademischen pädagogischen Seminar seines Vaters und unterrichtete an dessen Uebungsschule. Z. bestand die theologischen Prüfungen in Karlsruhe, wurde evangelischer Vikar und Pfarrverwalter an verschiedenen Orten und Pfarrer in Eberstadt und später in Grombach. Werke: Er gab die „Allgemeine philosphische Ethik" seines Vaters und dessen „Einleitung in die allgemeine Pädagogik" in 2. Aufl. heraus. Ferner veröffentlichte er mit Medizinalrat Dr. Mittermaier in Heidelberg im Korrespondenzblatt der Sittlichkeitsvereine 1901 eine Eingabe des Heidelberger Vereins zur Hebung der öffentlichen Sittlichkeit an das großherzogliche Bezirksamt in dieser Stadt gegen die Wiedereinführung von Bordellen



und schrieb in dem Korrespondenten für das Rettungswerk an den Gefallenen und für die Arbeit zur Hebung der Sittlichkeit (1907 Nr. 1) einen Aufsatz über den „Kampf für Hebung der öffentlichen Sittlichkeit und die Wirkung der Aufhebung der Bordelle im Kanton Zürich".

Zimmer, George (Schriftsteller, Berlin S. 59, Kottbuserdamm 63) geb. 25. X. 1864 in Strasburg, Westpr., absolvierte die human. Gymnasien Strasburg, Loebau, Neustadt, widmete sich der mittleren Verwaltungslaufbahn, vertauschte seine ursprüngliche Stellung mit dem Posten eines Bürgermeisters und Amtsanwalts. Später verzichtete er freiwillig auf diese Aemter, und wurde Redakteur und Theaterkritiker der „Danziger Zeitung". Zurzeit als Privatschriftsteller und für Verwaltungssachen tätig. Werke: Das große Loos, Operette; Die Nihilisten, Posse mit Gesang; Der neue Bürgermeister, Schw.; Die Nachtigall, Lsp.; Die gegenwärtige Communalbesteuerung im preußischen Staate; Ratgeber in Verwaltungssachen; Wie werden staatliche Aemter verwaltet? Eine Menge kleinere lyrische Gedichte, Essays, Plaudereien, Theaterkritiken usw.

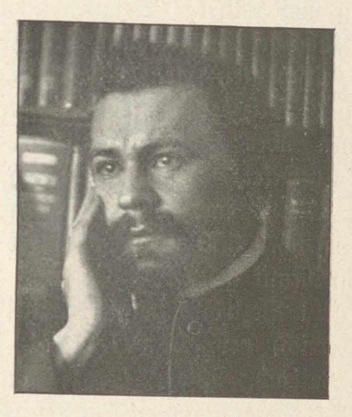


Zimmermann, Georg (Schriftsteller, Dresden-A., Ziegelstr. 45) geb. 12. I. 1855 in Wernsdorf/Sa. Z. führte sich in seinem 22. Lebensjahre mit dem Zaubermärchen „Schneewittchen" in die Literatur ein. Diesem Werke folgten schnell neue, heute sind wohl mehr als dreißig Musenkinder seinem rastlosen Schaffen entsprungen. Genannt seien nur etliche: Prinz Nachtigall, Zaubermärchen; Das tägliche Brot, Volksst.; Tollpatsch, Lustsp.; Vor und hinter den Kulissen, Erzählgn.; Leichtgeschürzt, Gesangsposse; Puppenfee, Zaubermärch.; Allerhand Märchen, Märchentafeln; Der keusche Joseph, Kom.; Die andere Welt, Volksschausp.; Prinzessin Wunderschön, Zaubermärch. Ferner eine Reihe Anthologien, darunter: Deutsche



Fürsten als Dichter; Fürstliche Schriftsteller des 19. Jahrh. u. a. Besonders gedacht sei seiner sächsischen Dialektdichtungen, so: Von derhemme; Allerlee Kleenigkeeten; D'r scheene Schorsch, Schausp. in sächs. Mundart. Als Dialektdichter hat Zimmermann einen weitesten Ruf; durch sie und da er selbst sie in großen Städten Deutschlands rezitierte, wurde sein Name populär im besten Sinne des Wortes.

Zimmermann, Max Rudolf (Schriftsteller, Herausgeb. der Zeitschr. f. Mineralog., Geologie und Paläontologie, sowie des „Naturleben, Illustrierte Monographien zur Naturkunde", Ps.: M. Rudolf, Rudolf vom Berge) geb. 8. IX. 1878 in Rochlitz, verlebte die Jugend in der Waldeinsamkeit des Rochlitzer Berges. Nach der Schulentlassung zunächst in verschiedenen Bureaus tätig, um 01 — nachdem bereits seit dem 16. Jahre kleine Beiträge für verschiedene Zeitungen geliefert — sich ganz dem Schriftstellerberuf zu widmen. Durchwanderte Sachsen und schrieb Beiträge zur Natur- und Landeskunde seines Vaterlandes für zahlreiche Tageszeitungen und Zeitschriften. Neuerdings hauptsächlich auf dem Gebiete der Naturkunde als Mitarbeiter zahlreicher gelehrter Zeitschriften tätig (Arbeiten zur Mineralogie Sachsens, Untersuchungen über die Kreuzotter, über das Vorkommen des Siebenschläfers im Königreich Sachsen, Beiträge zur sächs. Ornis). Arbeiten: Aufsätze zur Natur-, Landes- und Volkskunde Sachsens in zahlreichen Zeitschriften und Zeitungen; naturwiss. Abhandlungen in gelehrten Zeitschriften; ferner Werke: Sagen und Mären aus dem Tale der Zwickauer Mulde; Die neue Frauentracht; Vom Vugtland nach der Aeberlausitz; Julius Mosen, ausgew. Dichtgn.; Die Mineralien; Die nutzbaren Bodenschätze unserer afrikan. Kolonien; Der deutschen Heimat Kriechtiere und Lurche.



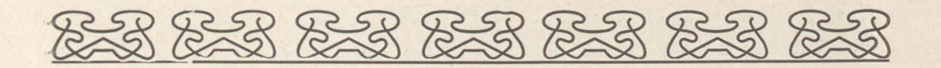
Zipperer, Wilhelm Paul Johannes (Gymn.-Rektor, Würzburg, Friedensstr. 472) geb. 18. XII. 1847 in München, Gymnasium u. Universität ebda., 75 Promotion, 86 Gymn.-Professor, 98 Rektor in Münnerstadt, seit 05 Rektor des Neuen Gymnasiums Würzburg. Werke: De Euripidis Pnoenissarum versibus suspectis et interpolatis 75; Rezensionen in d. b. Gymnasialblättern, Rh. Museum; Ged. in oberbayr. Mundart ꝛc.

Zlatnik, Franz Josef (Privatbeamter, Schriftsteller, Wien VII/1, Zieglergasse 12) geb. 20. XI. 1871 in Wien als Sohn mittelloser Eltern. Da es ihm nicht vergönnt war, höhere Schulen zu besuchen, bildete er sich mit eisernem Fleiße und erfreulichen Erfolge als Autodidakt weiter. Werke: Träume des Lebens, Gedichte, Skizzen und Rätsel; Schattenblumen und Sonnenstäubchen, Ausgewählte Gedichte; Aufsätze in Zeitschriften etc.: Allegorisches Märchen; Agnes, Skizze; Grenzenlos, Novellette; Gedanken über Poesie und Leben; Bentone, der Chemiker, Erzählung; Bekehrt, Nov.; ferner Essays und zahlreiche Rezensionen verschiedenartiger Werke. Außerdem über 300 Gedichte in Zeitschriften und Anthologien. Viele Lieder in Musik gesetzt.

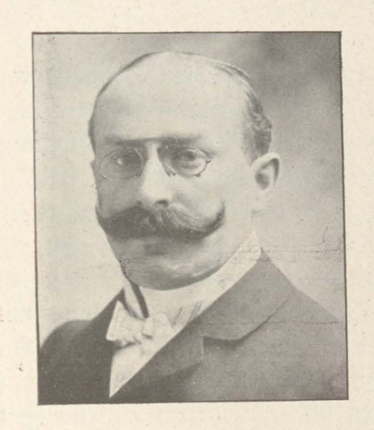


Zois, Michelangelo Freiherr von (K. k. Bezirkskommissär, Schriftsteller, Radmannsdorf, Ober-Krain, Österreich) geb. 18. VI. 1874 in Schaelsendorf, Ober-Krain. Studierte in Laibach, Wien, Graz; dann Rennfahrer, seit 95 Schriftsteller, seit 99 k. k. Staatsbeamter, jetzt Bezirkskommissär in Radmannsdorf. Werke: Der Vollmensch, Rom.; Das Trainig des Rennfahrers auf Rennbahn und Landstraße; Die Etrusker in Krain (histor.); Kunst u. Sport (hist.-ästhet.); Novellen: hist., ästhetische, sportliche Studien in den verschiedensten Zeitungen u. Zeitschriften.

Zöllner, Heinrich (Kgl. S. Professor der Musik, Kgl. preuß. Musikdirektor, Leipzig, Marienstr. 16) geb. 4. VII. 1854 in Leipzig, erzogen in Bautzen. Besuchte 74 in Leipzig die Universität (Jurist) und das Konservatorium. Von 78—85 Universitätsmusikdirektor in Dorpat (Rußland). Von 85—90 Lehrer am Konservatorium in Köln a. Rh. und Direktor des Kölner Männergesangvereins. Von 90—98 Direktor des Konzert-Vereins „Deutscher Liederkranz" in New-York, von 98—06 Universitätsmusikdirektor in Leipzig. Chorwerke (mit Orchester): Oratorium Luther; Hermann-Schlacht; Columbus; Bonifacius; Helden-Requiem etc. Orchester: Sinfonie in Es; Sommerfahrt (für Streichorchester); Waldphantasie; Ouverture „Unterm Sternenbanner", etc. Opern: Fritjof; Musikdrama „Faust"; Bei Sedan; Der Überfall; Die versunkene Glocke; Das hölzerne Schwert. Außerdem: Streichquartett in Cmoll, viele Lieder für gem. oder Männerchor, einstimmige Lieder u. a.



Zucker, Alfred (Dr. phil., Chemiker, Fabrikdirektor, pharmazeut. Schriftsteller, Dresden-A., Schorrstr. 63) geb. in Uffenheim in Bayern. Besuchte die Elementar- und Lateinschule, in Ansbach das Gymnasium. Studierte in Würzburg und Erlangen, absolvierte das pharmazeutische Staatsexamen und promovierte daselbst. Betriebschemiker der Farbenfabrik Knauth & Weidinger, trat dann als Teilhaber in die Trockenplattenfabrik Herzka, Dresden ein und ist seit 03 Fabrikdirektor der chemischen Fabrik Max Elb, G. m. b. H., Dresden. Die nach seinen Angaben (D. R. P.) hergestellten Dr. Zuckers Kohlensäurebäder mit den Kissen und Silvana-Essenzen für aromatische Kräuterbäder haben Verbreitung über die ganze Welt gefunden. Werke: Über den Einfluß der Kupfervitriolkalkbrühe (Bordelaiser Brühe) auf den Organismus 96; Repetitorium der Photochemie 00; Japanisches Holzöl (Wood-oil); Manuale pharmaceutikum in 24 Lieferungen 02.



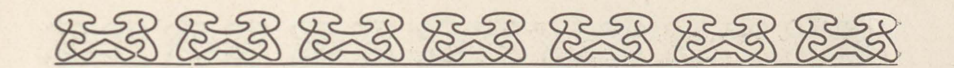
Zwintscher, Oskar Bruno (Prof. d. Kgl. Akademie der bild. Künste zu Dresden, Dresden, Brühlscher Garten 2) geb. 2. V. 1870. Besuchte 87—90 Kunstakademie zu Leipzig, 90—92 die zu Dresden, daselbst Schüler von Léon Pohle, später kurze Zeit im Meisteratelier von Pauwels; Nov. 92 nach Meißen übergesiedelt und auf eigene Faust weiterstudiert. Frühjahr 95 und 96 vorübergehend in München, dann dauernd in Meißen, bis 03 Berufung an die Dresdn. Akademie erfolgte. Werke: Selbstbildnis 00, (Kunsthalle zu Bremen); Damenbildnis 02, (Kgl. Gemäldegalerie, Dresden); Damenbildnis 03, (Verbdg. f. histor. Kunst, Düsseldorf).

Nachtrag.

Amann, Anna Sophie geb. Avemarie, (Diakonissin, Hamburg-Eppendorf, Martinistr. 49) geb. 23. VII. 1828 Arheilgen. Kinder- und Jugendjahre verlebte sie bei ihren Eltern und noch vier Geschwistern. Mit zwanzig Jahren ging sie schon gerne an die Krankenbetten und zu alleinstehenden alten Witwen, denen sie auch manche Wohltat erzeugen konnte. Durch H. Generalsuperintendent Baur kam sie am 3. Sept. 53 nach Kaiserswerth, um Diakonissin zu werden. Sie arbeitete gern und mit Freuden in jedem Zweig der dienenden Liebe. Ihre Kräfte erschöpften sich mit den Jahren und es war ratsam, eine Zeit zur Erholung auf dem Lande zu leben. In diese Zeit fiel das Kriegsjahr 1870. Sofort meldete sie sich als Freiwillige bei Ihrer kgl. Hoheit der Frau Kronprinzessin Alice zu Darmstadt. Schon am 15. Aug. war sie in voller Tätigkeit in dem dazu hergerichteten Pionierkurse und arbeitete nach Leibeskräften mehr als ein Jahr dort, dann noch in den Baracken. Im Jahr 73 vermählte sie sich mit einem Wittwer namens Amann, aber leider nur nach Gottes Ratschluß für sechs Wochen, wo ihr Mann an einer Blutvergiftung starb. Nach einer kurzen Zeit wünschte und bat man sie, eine andere Missionsarbeit zu übernehmen. Sie folgte dem Rufe und arbeitete in einer vornehmen Familie bei mutterlosen Kindern, dann als Missionsschwester in Berlin unter den Armen, und dann als Hausmutter in einem Erholungsheim im Taunus. Jetzt ist sie im Schwesternheim-Bethanienverein tätig. Anna S. Amann ist Inhaberin des Militär-Sanitäts-Kreuzes, der Kriegsdenkmünze von Stahl am Nicht-Kombattantenband und der roten Kreuz-Medaille.



Arras, Paul Gustav Wilhelm (Dr. phil., Professor, Stadtarchivar, Bautzen, Bismarckstr. 3), geb. 9. XII. 1857 zu Bautzen. Nach dem Besuche des hum. Gymnasiums studierte A. von Ostern 78 bis Febr. 83



in Heidelberg und Leipzig neben klass. Philologie besonders Geschichte, Deutsch und Erdkunde. A. lehrte dann von Ostern 83 bis 88 am Kgl. Albert-Gymnasium zu Leipzig und ist seitdem am Gymnasium zu B. tätig, seit 00 das Amt eines Stadtarchivars bekleidend. 03 wurde er zum Professor ernannt. Gelehrte Werke u. a.: Die Ronkalischen Beschlüsse vom Jahre 1158 und ihre Durchführung (Dissertat. 82); Bilder aus der sächs. Geschichte 85; Aus dem Tagebuche eines sächs. Artilleristen, auf Grund einer Handschrift des Bautzener Strickermuseums mitgeteilt (91); Bilder vom sächs. Vaterlande aus alter und neuer Zeit (52); Regestenbeiträge zur Geschichte König Ludwigs II. von Ungarn und Böhmen, zusammengestellt auf Grund der Urkunden, die sich im Bautzener Ratsarchive vorfinden (93); Regestenbeiträge zur Geschichte des Bundes der Sechsstädte der Ober-Lausitz, zusammengestellt auf Grund der Urkunden, die sich im Bautzner Stadtarchive (Fund Ermisch) vorfinden (1356—1549), erschienen 96 ff.; Bismarckgedichte (98); Urkundenbeiträge zur Geschichte Wilhelms von Eilenburg auf Rohnau etc. (99); Das Gymnasium zu Bautzen; Veröffentlichungen zur Geschichte des gelehrten Schulwesens im Albertinischen Sachsen; I. Teil (00); Die Bekenntnisse der Jahre 1430—1479, aus dem Bautzner Gerichtsbuche von 1430 (ersch. 01 ff.); Urkundliche Beiträge zu dem Satzmarktstreite zwischen Bautzen und Rennerz (1505 bis 1507, ersch. 02); Ueber eine unbekannte Bautzner Chronik (03); Das Stadtarchiv zu Bautzen (06); Vorstufe zu Prof. Dr. A. Supans Deutscher Schulgeographie (07).

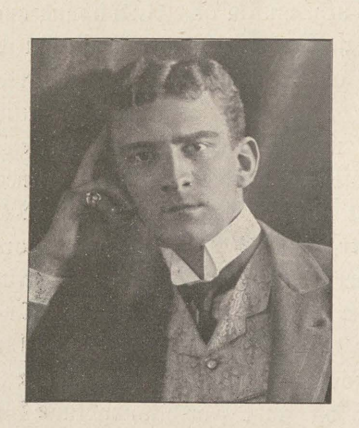
Ast, Max Paul Richard (Gesanglehrer, Organist, Chordirigent, Berlin N 20, Christianiastr. 8) geb. 17. III. 1874 in Windischleuba, Kr. Altenburg, musikalische Ausbildung am Seminar zu Weißenfels unter A. Gräßner, Tätigkeit als Volksschullehrer, studierte dann am Kgl. Institut für Kirchenmusik in Berlin unter Radecke, Egidi, Thiel etc. Wissenschaftliche Studien an der Berliner Universität unter Geheimrat Prof. M. Friedländer, seit 04 Organist und Chordirigent der evang. Stephanskirche Berlin und einiger anderer Chöre. 07 Begründung der Blnr. Fortbildungskurse für Schul-Gesanglehrer und Chordirigenten, leitet auch die städt. Fortbildungskurse für



Gesanglehrer. Schriftstellerisch ist er um die Förderung des Schulgesanges tätig. Werke: Lieder für 1 Singstimme mit Begleitung gem. und Männerchöre. Aufsätze über Vor- und Fortbildung der Gesanglehrer an Schulen, über Lehrpläne, Fortbildungskurse etc.

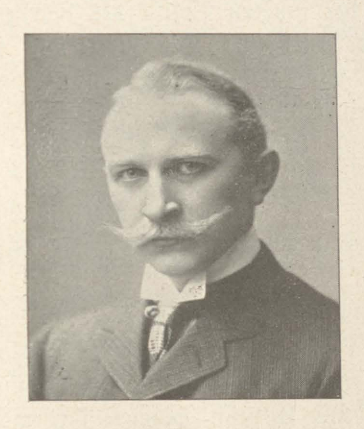
Baldamus, Ernst Alfred Hugo (Dr. phil., Prof. am Kgl. Albert-Gymnasium Leipzig) geb. 5. XII. 1856 in Wernigerode a. H. Dortselbst Gymnasium, in Göttingen, Tübingen, Leipzig und Berlin die Universitäten besucht; 73 promoviert (Dr. phil.), 80 Staatsprüfung in Leipzig, 81 Lehrer am Nikolai-Gymnasium, 82 Oberlehrer am Kgl. Gymnasium in Dresden-N., 84 Oberlehrer (erster Historiker) am König Albert-Gymnasium zu Leipzig. Werke: Die Anfänge der späteren Ministerialien 79; Das Heerwesen unter den spät. Karolingern 79; Mitarbeit an Droysens histor. Atlas 86; Völlige Neubearbeitung von Putzgers histor. Schulatlas (88, 30. A. 05); Sammlung histor. Schulwandkarten, 94—07, 23 Karten; Lehr- und Handbuch der Weltgeschichte (früher Weber) 01 ff.; viele Artikel in Leipziger Zeitungen; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Neue Jahrbücher für das klass. Altertum etc.; Berl. Zeitschrift für das Gymnasialwesen u. a.

Beder, Arthur (Schauspieler, München, Hof- und Nationaltheater) geb. 21. XI. 1884 in Zürich. Sohn einer angesehenen Züricher Kaufmannsfamilie, hegte schon während seiner Gymnasialzeit den lebhaften Wunsch, zur Bühne zu gehen, indessen bot sich ihm erst als Student der Rechte anläßlich einer Studentenaufführung der „Räuber" im Züricher Stadttheater in der Rolle des Franz Moor Gelegenheit, den Beweis seiner schauspielerischen Befähigung zu erbringen. B. begab sich alsbald nach München, um sich bei Hofschauspieler Mathieu Lutzenkirchen zur Bühnenlaufbahn auszubilden. Während der Saison 06—07 war er in seinem Erstlingsengagement am Stadttheater in Nürnberg tätig, wo ihm nach andern jugendlichen Charakter- und Liebhaberrollen bereits Gelegenheit geboten wurde, seinen Erfolg als Franz Moor auch als Berufsschauspieler zu betätigen. Von Nürnberg verpflichtete ihn Direktor Stollberg an das Münchner Schauspielhaus, wo B. hauptsächlich den ihm weniger zusagenden Rollenkreis des

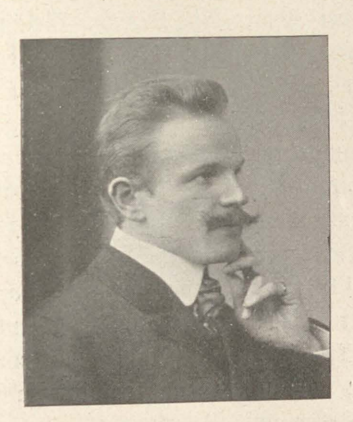


ausgeschiedenen H. Haak vertreten mußte (Exzellenz von Brockdorff, Braikson, Baron Erfflingen etc.). Mit Freuden folgte er daher einer Einladung zur Teilnahme am „Deutschen Gesamtgastspiel in St. Petersburg". Daselbst spielte er im März des Jahres 08 unter Direktor Ph. Bock im Kais. Michael-Theater den Kosinski, Opinski und Orest. Ab 1. VIII. 08 ist B. für eine Reihe von Jahren als jugendlicher Liebhaber an das Münchner Hof- und Nationaltheater verpflichtet. Hauptrollen: Jugendliche Charakter- und Liebhaberrollen.

Brause, Hermann (Dr. jur., Konzertsänger, Berlin) geb. 20. IX. 1876 in Berlin als Sohn des Rittergutsbesitzers Brause auf Schloß Walkersdorf (Schlesien). Er studierte in Heidelberg und Berlin die Rechte. Seine große Vorliebe für Musik und seine große Begabung für den Gesang veranlaßten ihn, als Referendar aus dem Staatsdienst auszuscheiden und sich ganz der Kunst zu widmen. Dr. Brause, mit einer selten schönen Baritonstimme und einem ganz außergewöhnlichen Vortragstalent begabt, gilt als einer der allerersten Lieder- und Balladensänger der Gegenwart: Für den Balladengesang speziell war der große Balladenmeister Gura sein Lehrer. Auf seinen ausgedehnten Konzertreisen in Deutschland und im Auslande wird er stets außerordentlich gefeiert.



Brühl, Heinrich Joseph (Dr. phil., Schriftsteller, Bocholt i. W., Neustr. 26, Ps.: Horst Fechhelm) geb. 12. XII. 1880 in Herdorf, Bez. Koblenz. Von 83—89 weilte er in Pensakola, Florida (Nordamerika), wo er die Elementar- und höh. Schule der Stadt besuchte. Im Frühjahr 89 kehrte die Mutter mit ihm und dem älteren Bruder, dem deutsch-amerik. Schriftsteller Dr. C. P. Bruehl, in die Heimat zurück. Die Gymnasialbildung erhielt Brühl in einem französ. Collège in Antwerpen. Nach



Absolvierung der human. Studien 98 lag er von 98—00 philosophischen u. theologischen Studien in Oesterreich (Salzburg, Graz) ob. Von 01—05 studierte er in Münster Philosophie, Geschichte u. neuere Philologie. 1905 Dr. phil.; im Sommer 06 legte er die philolog. Staatsprüfung ab. Nach einem kurzen Aufenthalt in Schottland, besonders in Edinburg, trat er die Vorbereitungszeit für das höh. Lehramt an, während der er in Münster und seit 1. Okt. 07 als wissenschaftl. Hilfslehrer am Gymnasium in Bocholt i. W. tätig war. Werke: Die Jungfrauen, dram. Sk., 2. A. 07; Ein Gedichtbuch, Ged. 05; Die Tätigkeit des Ministers Franz Freiherrn von Fürstenberg auf dem Gebiete der inneren Politik des Fürstentums Münster, 1. Tl. (Gekrönte Preisarbeit) 05; Die hl. Ursula in Geschichte, Legende und Dichtung 06; Eine Studie über Franz von Sonnenberg nebst einer Auswahl aus seinen Werken 07; Größere Aufsätze: Bismarck als Mensch, (Siegener Ztg. 05); Stefan Ronay (Münchener Wahrheit 04); Melchior von Diepenbrock (Dichterstimmen 05) Georg Friedrich Daumer (Allg. Rundschau 06); Skizzen: Als Klein Elli starb . . . (Allg. Rundschau 05); Des Freundes Vermächtnis (ebda. 06); Eine Herbstfahrt 06.

Bruns, Paul (Musikschriftsteller, Gesangspädagoge, Dr. jur., Berlin, Haberlandstr. 4, Ps.: Molar) geb. 13. VI. 1867 in Werden a. Ruhr, studierte anfangs Jura in Berlin, Bonn, Marburg und Leipzig, widmete sich nach Ablegung der jur. Examinas der Musik und Musikwissenschaft. Studierte Musikgeschichte unter Prof. Dr. Kretzschmar, -Theorie bei Prof. M. Krause, Gesang bei L. Chr. Törsleff, Opernpartien beim Organisten K. Schönherr. Herausgabe der ersten dtsch. Fachzeitschrift für Sänger und Gesanglehrer 94—95 (m. Prof. Schultze-Strelitz), bis 99 deren Mitredakteur, Herausgabe der „Deutschen Gesangskunst". Lehrer für Sologesang am Eichelbergschen Konservatorium 02–05, seit 06 in gleicher Eigenschaft am Sternschen Konservatorium. Vorträge in Deutschland und Holland. Werke: Neue Gesangsmethode nach erweiterten Grundlehren vom primären Ton; Kontraaltproblem I. Bd.; Deutsche Gesangskunst, Fachzeitschrift f. Sänger etc. 00—03, (Herausgeber und Redakteur).





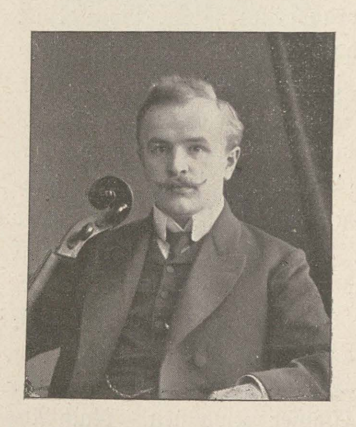
Buhle, Max Georg Julius (o. Professor a. d. Königl. Techn. Hochschule zu Dresden, Regierungsbaumeister a. D., Ludwig-Richterstraße 2 I), geb. 18. XII. 1867, besuchte und absolvierte das Realgymnasium zu Hamburg. Tätigkeit seit dem Abgang von der Schule: bis Mich. 88 Eleve in der Maschinenfabrik von F. Siegel, Schönebeck a. Elbe, bis Mich. 89 Dienstjahr beim Kgl. Eisenbahn-Regt. in Berlin, bis Ostern 94 Studium an der Kgl. Techn. Hochschule zu Charlottenburg, bis Mich. 96 Ausbildung als Regierungsbauführer bei der Kgl. Eisenbahndirektion in Berlin, 23. II. 97 Gewinnung des Beuth-Preises vom Verein Deutscher Maschineningenieure, 97 zweite Staats-Hauptprüfung (Regierungsbaumeister), bis Mich. 98 1. Assistent bei dem † Geh. Reg.-Rat Prof. Gg. Meyer, Charlottenburg; 96 bis 98 Studien-Reisen durch Europa und Nord-Amerika, bis Mich. 00 Konstrukteur im Techn. Bureau der Lokomotiv-Abteilung von A. Borsig, Tegel-Berlin, bis 02 Vertretung des erkrankten Dozenten für Eisenbahn- und Verkehrswesen an der Kgl. Techn. Hochschule Charlottenburg, 01 Habilitation daselbst, seit 1. X. 02 etatsmäßiger a. o. Professor, seit 04 Ordinarius für dieses Lehrgebiet. Außer zahlreichen Abhandlungen in den verschiedensten Zeitschriften folgende Bücherwerke: Transport- und Lagerungseinrichtungen für Getreide und Kohlen; Techn. Hilfsmittel zur Beförderung und Lagerung von Sammelkörpern (Massengütern), 3 Teile; das Eisenbahn- und Verkehrswesen auf der Ind.- und Gewerbe-Ausstellung zu Düsseldorf 02; das Eisenbahn- und Verkehrswesen auf der Weltausstellung in St. Louis 04 (mit W. Pfitzner).

Büning, Franz (Organist und Chordirigent a. St. Bonifacius, Berlin; Lichtenberg/Bln., Wartenbergstr. 1) geb. 8. I. 1866 in Neuenhausen, R.-B. Düsseldorf. Den ersten Musikunterricht erhielt er von seinem Vater, dem Hauptlehrer H. Büning. Sein Lieblingsinstrument war die Geige. Der Vater schickte ihn nach einigen Jahren nebst seinem Bruder, der gleichfalls große Begabung zur Musik zeigte, zu dem Kapellmeister Jos. Lück nach Neuß zum Violinunterricht. Herr A. v. Dooren wurde als Lehrer für Clavier gewonnen. Nach Absolvierung der Gymnasialfächer trat B.





in das Lehrerseminar zu Kempen ein. Er verwaltete von 86—91 eine Lehrerstelle in Dormagen, Kreis Neuß, die freien Stunden seiner Muse widmend. 91 trat er in das Kgl. akad. Institut für Kirchenmusik in Berlin ein, welches er 92 mit der Qualifikation zum Organisten, Chordirigenten u. Musiklehrer an höheren Lehranstalten verließ. Als besondere Anerkennung erhielt B. die nur für talentvolle fleißige Schüler vorgesehene „Haupt"-Stiftung. Er studierte dann Contrapunkt unter Rußler und den Professoren Thiel und Bellermann an der Universität Berlin und wurde nach bestandener Prüfung in die Kgl. ak. Meisterschule für musik. Composition aufgenommen. (Lehrer: Die Professoren W. Bargiel, v. Herzogenberg u. Dr. M. Bruch). Während seines theoretischen Studiums besuchte er gleichzeitig 3 Jahre das Conservatorium des Prof. H. Schröder, an dem B. später die Stelle eines Geigenlehrers bekleidete. B. ist Dirigent des Rhein. Männergesangvereines, des Männergesangvereines Cäcilie und Chordirigent a. St. Bonifacius. Werke: Symphonie F moll; Symphonie E moll; Ballade „Kreuzritters Weib" für Sopransolo, Orchester und Harfe; „Genovefa", Kantate für Sopransolo, Bariton, Chor, Orchester; „Te Deum" für gem. Chor, Soli, Orgel, Orchester; Ouverture A moll; Andante C dur f. Orchester; op. 18, der Herr ist König", Festgesang f. gem. Chor, 2 Trompeten, 3 Posaunen ad libitum; op. 19 Das ist der Tag, den der Herr gemacht", Festges. f. gem. Chor und Orgel, Blechbegltg. ad lib.; 2 Messen (op. 22 u. 25); 2 Lieder m. Klavierbegleitg.; 3 Lieder im Volkston f. gem. Chor, op. 10; op. 1, op. 16 2 Messen f. gem. Chor; Tänze, Märsche, Fantasie für Clavier.



Callies, Richard P. A. (Violincellist, Berlin N. W. 52, Kirchstr. 12) geb. 28. IX. 1879 daselbst, studierte 6 Jahre unter dem Kgl. Kammervirtuos. Herrn L. Lübeck, absolvierte dann die Kgl. Akad. Hochschule für Musik zu Berlin, ist augenblicklich im Berliner Philharmonischen Orchester tätig, desgleichen als Privatlehrer. — Instrumentation von Violincellwerken. — C. ist Inhaber der Landwehr-Dienstauszeichnung.

Chalybäus, Georg Theodor (Arzt, Geh. Sanitätsrat, Dresden, Zeughausstr. 1) geb. 29. IV. 1838 in Dresden. Ch. war Begründer u. Leiter der ärztl. Poliklinik d. Albertvereins in Dresden



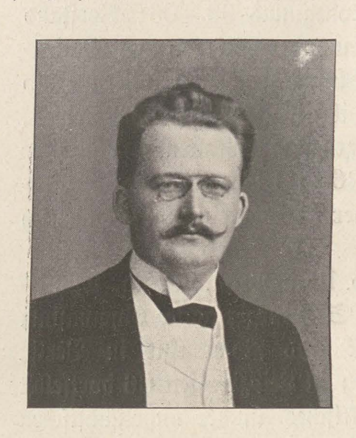
(75—75); städt. Impfarzt seit 75; Vorstand des Kgl. Impfinstituts seit 85; Mitglied der Aerztekammer des Regierungsbezirks Dresden 99—06; a. o. Mitglied des Kgl. Landes-Medizinal-Kollegiums 96—06; Vorstand der sächs. ärztlichen Invalid.-Versorgungs- und der Witwen- und Waisen-Kasse seit 93. Werke: Wissenschaftliche Aufsätze über Blattern- und Schutzpockenimpfung (52 derselben sind aufgezählt in „Variola und Vaccine", Schriftenverzeichnis der deutschen Lympheerzeugungsanstalten); zahlreiche Aufsätze über ärztliche Standesfragen; von 86—03 Redaktion des „Korrespondenzblattes der ärztlichen Bezirke und der Kreisvereine im Königreich Sachsen.

Deutschbein, Max Leo Ammon (a. o. Univ.-Prof., Leipzig, Moltkestraße 22) geb. 7. V. 1876 in Zwickau i. S. Bürgerschule, Gymnasium in Z. Studium der Anglistik, Germanistik und Romanistik in Berlin und Leipzig 96—01); 02 habilitierte er sich in Leipzig, seit 06 dortselbst zum a. o. Prof. ernannt. Werke: Dialektisches in der angelsächsischen Übersetzung von Bedas. Kirchengeschichte (Doktor-Diss.) 01; Zur Entwicklung des englischen Alliterationsverses 02; Studien zur Sagengeschichte Englands, Bd. I, 06.

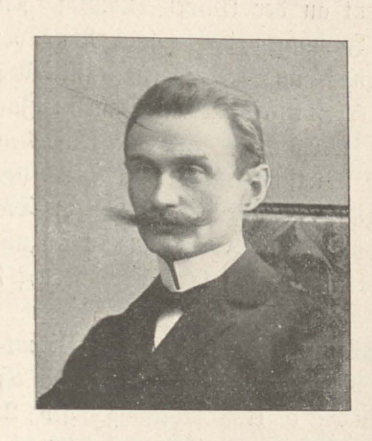
Dibelius, Franz Wilhelm (Dr. theol. et phil., Oberkonsistorialrat und Stadtsuperint. in Dresden, A. d. Kreuzkirche 6) geb. 6. I. 1847 in Prenzlau. Studierte in Berlin, promovierte als Dr. phil. in Halle, als Lic. theol. in Berlin, dortselbst 71—74 Domhilfspred., Insp. d. Kgl. Domkanditatenstifts u. Privatdoz. an der Univ.; 74—84 Pfarrer an der Annenkirche, seit 84 Superint. u. Pastor prim. an der Kreuzkirche, seit 77 Mitglied des Landeskonsistoriums. Werke: Gottfried Arnold; Einführung der Reformation in Dresden; Beiträge zur sächsischen Kirchengeschichte. (Zur praktischen Theologie gehörig). Der Kindergottesdienst; Predigten; „Vom heiligen Kreuz", schlichte evangelische Lieder.

Dreßler, Gustav Adolf (Schriftsteller, Leipzig-Möckern, Kirschbergstraße 78 I.) geb. 28. IX. 1884 in Dresden als Sohn des Opernsängers Adolf Dreßler, war eines Augenleidens halber gezwungen, Privatunterricht zu genießen. 00 Eintritt in das mütterliche Geschäft, literarische Studien nebenbei betreibend. Nach dem Tode seines Vaters 03 Übersiedelung nach Möckern 07, seit dieser Zeit widmete er sich ganz seinen literarischen Neigungen. Werke: Der Weg zum Zaubergarten, Frauenehre, Elisabeth, Liebessünden, Dramen; Der Lebensgarten, Novellenkranz; Elisabeth Wendtgarten, Liebesroman; Vergessenheit, Roman; Mohnblüten, Novellenreigen.

Dreyer, Arnold (Organist und Chordirektor a. d. Zionkirche, Gesanglehrer, Berlin N. 58, Oderbergerstr. 3) geb. 6./XI. 1874 daselbst. Seine frühzeitig hervortretende Begabung wurde durch Prof. Kullack festgestellt und durch gediegenen Anfangsunterricht im Klavierspiel auf den richtigen Weg gewiesen. Schon als Knabe von 10 Jahren konnte er sich wiederholt durch öffentliches Auftreten mit dem Vortrag größerer Klavierwerke, wie Mozarts Konzert d-moll u. a. erfolgreich betätigen. Nach Absolvierung seiner Gymnasialzeit studierte er auf der akademischen Hochschule für Musik und dem akademischen Institut für Kirchenmusik unter Prof. Radecke, Succo, Heymann, Ad. Schulze, Otto, Th. Krause, H. Schröder, daneben Kompositionsstudien bei Prof. Bußler. 96 Anstellung als Organist an der St. Joh. Evangelistkirche, 00 in gleicher Eigenschaft an die Zionskirche berufen, seit 03 außerdem Gesanglehrer am städt. Sophienrealgymnasium. Im öffentlichen Musikleben ist er als Konzertorganist und Dirigent eines Oratoriengesangvereins tätig. Werke: Lieder mit Klavierbegleitung op. 5, 6, 7, 12, 13, 17, 18 (Nr. 1 u. 2), 22 (Nr. 1 u. 2), op. 23, 24, 25; Motetten für gem. Chor op. 1 (Nr. 1, 2, 4 vierstimmig, No. 3 achtstimmig), op. 21, op. 26 (sechsstimmig); Motetten für Männerchor op. 2 (Nr. 1 u. 2); Psalm 130 für achtst. Chor op. 8, Psalm 84 op. 28; weltliche Lieder für vierst. gem. Chor, op. 4 (Nr. 1—5), weltliche Lieder für Männerchor op. 15 (Nr. 1—2), op. 20; Lahnlied für gemischten Chor und Orchester op. 16; Duette op. 14, op. 19; Fugen und Präludien für die Orgel, Choralvorspiele etc.



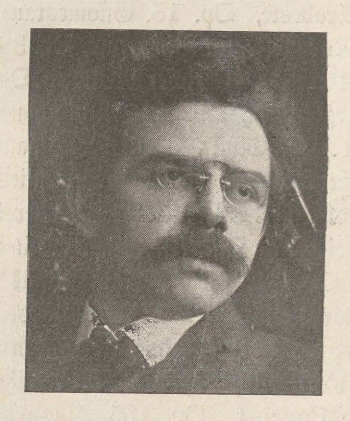
Eggeling, Georg Ludwig Friedrich (Musiklehrer, Komponist, Berlin, Schwarzkopfstr. 18) geb. 24. XII. 1866 in Braunschweig, besuchte nach beendigter Schulzeit das Berliner Konservatorium und das Klavierlehrerseminar von Prof. E. Breslaur. 87 Schüler des Klaviervirtuosen und Komponisten Prof. Dr. E. Frank (Klavierspiel, Kontrapunkt, Komposition). 99—00 Lehrer an Prof. Breslaurs Konservatorium, später Privatlehrer für Klavierspiel, Theorie und Komposition. Werke: Instruktive Klavierstücke: Op. 1. Erinnerung an das Bodetal, Op. 2. Vergißmeinicht, Op. 3. Bächlein im Walde, Op. 4. Schneeflocken,



Op. 5. Albumblätter (1—4), Op. 6. In der Dämmerstunde, Op. 7a. Auf der Alm, Op. 7b. Im Walde, Op. 8. Alpenzauber, Op. 9. Heideblümchen, Op. 10. Waldabendschein, Op. 12. Auf der Wanderung, u. Vor der Waldschenke, Op. 20. Zwei Mazurkas, Op. 21. Zwei Etüden, Op. 22. Sechs Ländler, Op. 23. Sechs Variationen über ein Thema von Beethoven, Op. 58. 100 Modulationen, Op. 24. Zwei Menuette, Op. 26. Arabeske, Op. 15. Gnomentanz, Op. 86. Novellette, u. Barcarole, Op. 38. La Coquette, Op. 41. Zwei Melodien, Op. 42. Bilder aus der Kinderzeit, Op. 43. Harzblumen, Op. 44. Aus schöner Zeit, Op. 50. Abschied v. Ischl, Op. 51. Im Schilf, Op. 66. Hinaus zum Wald, Auf blumiger Au, Gondelfahrt, Haideröslein, Hirtenlied, Abendglöcklein, Op. 67. Schifferlied, Tyrolienne, Ernteliedchen, Neckerei, Op. 68. Menuett, Op. 69. Mazurka Capriccioso, Op. 70. Schmetterling, u. Libelle, Op. 71. Lied ohne Worte, Op. 81. Große Fantasie über Weihnachtslieder, Op. 65. Vier leichte Vorspielstücke, Op. 72. Aus dem Selkatal, Op. 90. 18 melod. Oktaven-Etüden, Op. 82. Valse Impromptu, Op. 87. Valse capriccio, Op. 88. La Fontaine, Op. 91. Die Mühle im Tale, Op. 100. Valse brillante de Concert, Op. 105. Mazurka brillante, Op. 106. Waldeinsamkeit, Op. 108. Ungarischer Tanz, Op. 112. Mélodie, Op. 113. Souvenir de Pesth, Op. 114. Scherzo, Op. 120. La Capricieuse, Op. 123. Albumblatt, Op. 124. Polacca brillante, Op. 125. Menuetto scherzando, Op. 127. Thème et Variations, Op. 134. Minnesang, Op. 135. Vor der Schmiede im Schwarzwald, Op. 136. Capricietto, Op. 137. Fangball, Op. 138. Rococco, Op. 143. La Gondole. Chorwerke; Bücher: Musikalisches Nachschlagebuch; Tonkünstler-Lexikon; Bearbeitungen: Studien von Moscheles; Etudes enfantines von H. Lemoine; Finger-Übungen von Czerny.

Eulenburg, Franz (a. o. Prof., Dr. phil., Leipzig, Elsterstraße 13) geb. 29. VI. 1867 in Berlin. Gymnasium, dann Kaufmann, wieder Schulbesuch und Universitätsstud. in Berlin (87). Erst Medizin, dann Gesch., schließlich Phylos. und Nationalökon. Promotion 92. Nebenher stets als Hauslehrer und an Privatschulen tätig. Eintritt in das Statistische Amt der Stadt Berlin, 98 wissensch. Hilfsarb. am statist. Amt

der Stadt Breslau. Seit 99 Privatdozent an der Univers. Leipzig, seit 95 a. o. Prof. Werke: u. a.: Über Innungen der Stadt Breslau; Das Wiener Zunftwesen; Zur Bevölkerungs- und Vermögensstatistik des 15. Jahrh.; Städtische Berufs- und Gewerbestatistik im 16. Jahrh.; Zur Frage der Lohnermittelung; Ueber die Möglichkeit und die Aufgaben einer Sozialpsychologie; Die gegenwärtige Wirtschaftskrise; Das Alter der deutschen Universitätsprofessoren; Die soziale Lage der Oberlehrer; Die Frequenz der deutschen Universitäten von ihrer Gründung bis zur Gegenwart; Gesellschaft und Natur; Die internationale Wirtschaftslage; Neuere Geschichtsphilosophie.



Flaskamp, Christoph (Privatgelehrter, Redakteur, Schriftsteller, Schloß Oberdischingen b. Ulm (Wttmbg.) geb. 2. V. 1880 in Warendorf b. Münster i. Westf., besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, studierte auf der Universität Münster i. W. Philologie, Geschichte, deutsche Literatur, Kunst und Philosophie. 07 Leiter und Herausgeber der Halbmonatsschrift für Politik, Wissenschaft, Literatur und Kunst, „Das zwanzigste Jahrhundert" in München. Jetzt als Privatgelehrter und Redakteur ebenda. Werke: Frommer Freude voll 04; Parzival 04; Die alte Geige, eine Komposition 06.

Fleischmann, Maximilian (Dr. phil., München, Gewürzmühlstr. 3) geb. 13. VI. 1884 zu Solln b. München, Besuch des Wilhelmgymnasiums München und des neuen Gymnasiums Regensburg, 96 Eintritt in das k. b. Kadettenkorps, bezog dann die Universität München, später Schüler des Kriminalisten von Liszt und des Rechtshistorikers Brunner in Berlin, Uebersiedelung nach Erlangen, Promotion zum Dr. phil. und juristisches Schlußexamen. Tätigkeit am Münchener Amts- und Landgericht, sowie in dessen Rathaus und Bezirksamt. Werke: Paul Anselm von Feuerbach, der





Jurist als Philosoph; Reform der Unehelichenfürsorge in „Mutterschutz“ III. Bd. 07; David Friedrich Strauß, zu seinem 100. Geburtstag (in der Monatsschrift „Es werde Licht?“), „Verbrechen und Aberglaube“ (ebendort); Mitarbeiter verschiedener Zeitschriften.

Friedrich, Oskar Oswald (Hofrat, Prof., Dr. phil., Gymnasialkonrektor a. D., Dresden-Striesen, Eisenacherstr. 6) geb. 16. X. 1832 in Markneukirchen. Gymnasium Zwickau, studierte Mathematik und Naturwissenschaft. Seit 02 emer. Werke: Jahresberichte über die mit der allg. Bürgerschule verbundene Realschule zu Zwickau i. S. 57—58. — Die Schule des Handwerkers, in Gemeinschaft mit Dr. Heppe herausgegeben. Zwickauer Volksschriftenverein. 65—67. — Sachsens Boden, gleichfalls mit Dr. Heppe verfaßt und herausgegeben von demselben Verein. Die Verkehrsmittel der Gegenwart. Zwickau 72 und 73. Ueber die optische und magnetische Circularpolarisation. Gymnas.-Programm. Zittau 68. Die mikroskopische Untersuchung der Gesteine. Programm. Zittau 73. Kurze geogr. Beschreibung der Südlausitz. Mit einer geogr. Karte. Zittau 75. Physik. Artikel in verschied. Büchern und Zeitschriften.



Galston, Gottfried (Pianist, Berlin W. 50, Nürnbergerpl. 5) geb. 31. VIII. 1879 in Wien, absolvierte daselbst das Gymnasium, Studien am Conservatorium unter Prof. Schenner 95—99 bei Th. Lechetizky letzter Klavierunterricht, 00 Debut im alten Gewandhaus Leipzig, hierauf Tournée in Deutschland, Oesterreich, England. Große Tournée in Australien und Neu-Seeland. 07 einen großen Cyklus je 5 Conzerte in Amsterdam, London, Paris, Wien und Berlin. Conzerte in Italien, Rußland, England. 04—06 Lehrer der Ausbildungsklasse am Sternschen Konservatorium Berlin. Werke: Ein größeres Werk (theoretisch-praktisch) über pianistische, virtuose Probleme und Erfahrung soll demnächst erscheinen.

Götz, Karl (Conzertsänger, Köln, Kamekestr. 14) geb. 21. IX. 1873 in Neustadt-Haardt (Pfalz), besuchte in Birkenfeld im Naheland das Großh. Oldenb. Gymnasium bis zur Reife des „Einjährigen“. Sein großes Talent zum Malen u. Zeichnen wollte er ausnutzen und sich in der Hanauer Zeichenakademie ausbilden lassen, was sich jedoch, wie vieles, zerschlug.

Er wurde Kaufmann und war bei ersten Stellungen in ersten Speditionshäusern von 91 bis 00 tätig. — „Der Geist durchbrach die Schranken!" Er sehnte sich nach Freiheit, nach einem eigenen Wege. Ein Zufall brachte ihn zu dem hervorragenden, leider zu früh verstorbenen Schauspieler des Frankfurter Schauspielhauses K. Herrmann, der ihm dringend riet, die Schauspieler-Carriere zu ergreifen. Lust und Liebe zu diesem Berufe hatte er immer, aber im Innern sprudelte ein Quell voll Tönen. Er wandte sich darauf zum Prof. Jul. Stockhausen, dem bekannten Gesangspädagogen in Frankfurt a. M., dem er einige Schubertlieder vorsang. Die Stimme gefiel! Er wurde Sänger — bei ersten Meistern sich ausbildend (Renner, Ludwigshafen-Rhein, Freifrau von Weber-Spohr, Köln). Ab Anfang Oct. bis März 09 mit Unterbrechungen — die größte Loewe-Tournee, die je gemacht: Deutschland, Österreich u. Schweiz. Werke: Früchte freier Stunden, lyr. Ged. (vergr.); Zur Wiederkehr des 40. Todestages Karl Loewes am 20. IV. 1909.



Hahnel, Franz (Musikunterricht, Direktor d. Mozart-Konservatoriums, Berlin S. O., Waldemarstr. 66) geb. 21. III. 1863 in Buchelsdorf in Oberschlesien. Nach Absolvierung zweier Klassen des Gymnasiums zu Neustadt O.-S. den Lehrerbildungs-Anstalten zu Zülz zugeführt, erhielt er 83 Anstellung als Volksschullehrer in verschiedenen ländlichen Gemeinden Oberschlesiens und auch als Lehrer und Organist in Züllichau. Der Wunsch nach regerer Betätigung der musikalischen und auch geschäftlichen Fähigkeiten veranlaßten die Aufgabe des Vollsschullehrer-Berufes nach 12jähr. Dienstzeit u. die Zuwendung zu spekulativen Unternehmungen. Aus diesen löste sich die Musik-Unterichts-Tätigkeit im Südosten Berlins im Jahre 01 völlig aus, es folgte die Begründung eines Unterrichts-Institutes, eines Unterrichts-Musi-





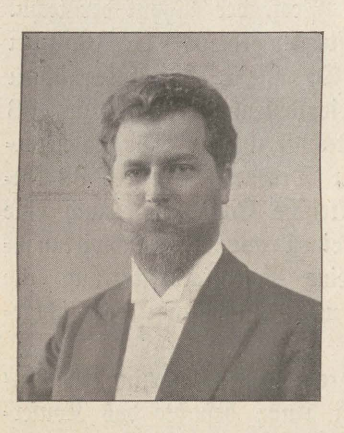
kalien-Verlages und am 20. Okt. 06 die handelsgerichtliche Eintragung seines Musikinstitutes als Mozart-Conservatorium, G. m. b. H. zu Berlin, das bereis 600 Schüler, 30 Lehrpersonen und 5 Zweiganstalten nebst gut ausgebautem Unterrichtsmusikalien-Verlage aufweist. Werke: Eine Klavierschule, Violinschule, Mandolinschule, Guitarreschule; Diverse Vortragsstückchen für den Klavierunterricht etc.

Hallwachs, Wilhelm (Geh. Hofrat, Prof. der Physik der techn. Hochschule, Dr. phil., Dresden, Münchenerstr. 2) geb. 5. VII. 1859 in Darmstadt. Besuchte das Gymnasium in Darmstadt, die Universitäten in Straßburg, Berlin, Straßburg; war Privatdozent 86 in Leipzig, 88 in Straßburg; 93 o. Professor für Elektrotechnik und Direktor des elektr.-techn. Instituts an der Techn. Hochschule in Dresden. Werke: 88 entdeckte H. die Hallwachseffekte, eine lichtelektrische Entladung, auch eine lichtelektrische Erregung und konstruierte einen aperiod., nachwirkungs- und magnetfreien Quadrantelektrometer, eine Potentialverstärkung für Messungen und erfand eine neue Methode zur Bestimmung der Lichtgeschwindigkeit in verdünnten Lösungen.

Henning, Max (Komponist, Musiklehrer, Westend-Berlin, Kirschenallee 20) geb. 10. IV. 1866 in Roßlau i. Anh., besuchte das Konservatorium für Musik in Magdeburg bis 85, Violine (Seitz) Klavier und war hierauf mehrere Jahre in verschiedenen Orchestern praktisch tätig. Von 92—96 bezog er das städt. Konservatorium in Straßburg i. Els., speziell Harmonielehre, Kontrapunkt, Violine u. Orgel (Somborn, Schuster, Münch) studierend, von 97—99 die Kgl. Hochschule in Berlin (Härtel, Heymann-Rheineck, Markees, Krebs), die er mit dem Reifezeugnis verließ. Hierauf drei Jahre Orchesterdirigent in Upsala (Schweden), während eines Winters Kapellmeister am deutschen Theater in London und lebt seit Frühjahr 04 in Bln.-Westend, sich der Komposition und dem Privatunterricht widmend. Werke: Op. 4 Drei Gesänge; Op. 6 Drei plattdeutsche Lieder; Op. 7 u. 13 Vortragsstücke für Violine u. Klavier; Op. 11 „Aus seliger Zeit" (Anna Ritter), ein Cyklus von 15 Liedern; Op. 17 Acht kleine Klavierstücke f. die Jugend; Op. 22 Zwölf zweistimmige Fughetten und Fugen für Klavier, Unserm



Kaiser, für Männerchor im Volkston. Außerdem „Dschemschid und Gulnare“, eine komische Oper in 2 Aufzügen; „Die Löwenbraut“, Ouverture für großes Orchester; eine Symphonie F moll; Drei Streichquartette G moll, C dur, C moll; Ein Oktett für Blasinstrumente F moll; Ein Quintett für Harfe und Streichquartett Es dur; Zwei Konzerte für Violine mit Orchester, Gesänge, Chorlieder etc.



Hörnig, Otto Arthur (Seminar-Oberlehrer für Musik, Organist a. d. M. Luther Kirche, Dresden-Loschwitz, Wilhelminenst. 5) geb. 9. VI. 1868 in Löbau, Sa. 82—88 Seminar daselbst, darauf 3 Jahre Lehrer in Rechenberg-Bienenmühle, dann in Dresden, studierte am Kgl. Konservatorium daselbst hauptsächlich Contrapunkt, Composition bei Prof. Rischbieter und Dräsecke, Klavier bei Prof. Schmole u. Orgel bei Prof. Janssen. Seit 94 Oberlehrer für Gesang, Orgel, Klavier und Musiktheorie am Freiherrlich v. Fletcherschen Lehrerseminar in Dresden, seit 97 zugleich Organist an der Martin Lutherkirche daselbst. Sprach- und Gesangstudien bei dem Stimmbildner Prof. Ed. Engel, Dresden. Werke: Gesänge für gem. Chor; Vorspiele für Orgel; Fantasie über „O Haupt voll Blut und Wunden.“

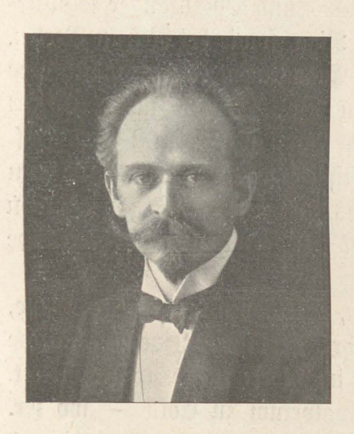
Hühn, Paul (Komponist, Pianist, Friedenau b. Bln., Brünhildestr. 7) geb. 15. II. 1883 in Berlin, genoß seine erste Ausbildung als Knabe im kgl. Domchor, sodann bei Prof. Fr. E. Koch, später Meisterschüler der kgl. Akademie der Künste Berlin unter Prof. E. Humperdinck; Als 14jähriger begann er schon seine Tätigkeit als Organist am Elisabeth-Kinder-Hospital Berlin, wo er heute noch wirkt. Außerdem war er Schüler F. Dreyschocks am Klavier. Ferner leitet er den 1868 gegründeten gem. Chor „Liederhort“. Werke: Frithjofs Versuchung. Kantate für Tenor- und Baß-Solo, gem. Chor und großes Orchester; Die Elemente. Kantate für gem. Chor,





Orchester und Orgel; Im Norden. Streichquartett (nach Motiven nord. Volksweisen); Klavierkonzert c moll; Sonate für Violincello u. Klavier; Lieder für eine Singstimme; Lieder für gem. Chor.

Hutschenreuter, Otto A. F. (Violincellist, Direktor des Schwantzerschen Konservatoriums und des Konserv. des Westens, Berlin W. 62, Lutherstr. 44) geb. 24. IV. 1862 in Königsee (Thür.), besuchte das Gymnasium in Rudolstadt 72—80, sodann bis 83 das Kgl. Konservatorium in Leipzig, daselbst Klavier, Violoncell u. Musiktheorie studierend. Im Sommer Solocellist in Bad Reichenhall, hernach wieder ein Jahr in Leipzig am Konservatorium, das er mit einer Prämie verließ. In den Jahren 85—92 Solocellist am Helsingforser Philharmonischen Orchester und Lehrer an der Orchesterschule sowie am städt. Konservatorium der Musik, zuletzt ½ Jahr stellvertretender Kapellmeister am Schwedischen Stadttheater. Verließ wegen heftigen Malariafiebers Helsingfors, siedelte nach Berlin über, um sein Solorepertoire, zuerst bei dem Sollocellisten der kgl. Oper, Lübeck, darnach auf der kgl. Hochschule bei Prof. R. Hausmann zu vervollständigen. Ein Jahr Lehrer am Stern'schen Konservatorium, siedelte dann nach Frankfurt a. M. über, um einem Rufe als erster Violincellist und Solist zugleich das Hamburger Kurorchester zu folgen. 98 gings zurück nach Berlin, als Solocellist der neugegründeten Oper des Westens, 99 wieder nach Helsingfors in die frühere Stellung. Von dortigen rauhen Klima gezwungen, wurde endgültig wieder Berlin aufgesucht, und übernahm er hier die Direktion des 62 gegründeten Schwantzerschen Konservatoriums, gab daneben eigene Konzerte als Violoncellist und ist seit 06 auch Direktor des 89 gegr. Konservatoriums des Westens. Vom Magistrat der Stadt Charlottenburg wurde ihm seit 03 die Leitung der städt. Schuljugendkonzerte übertragen. Werke: Theorie am Klavier (theoret.-techn. Elementarstudien).

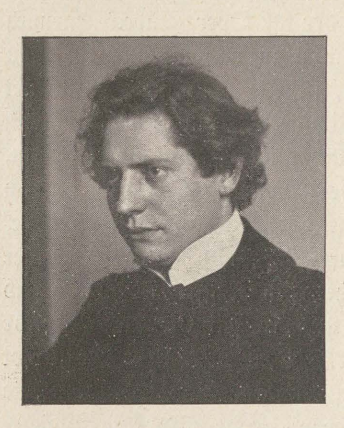


Irmann, Heinrich (o. Professor, Dekorationsmaler, Breslau, Schweidnitzerstadtgraben 24) geb. 28. V. 1849 in Eypel i. Böhm., Schüler des öster. Museums für Kunst und Industrie, später Akademie Wien, darauf Lehrer an der Kunstschule Breslau. Werke: Dekorationsmalereien in Wiener Privatgebäuden, i. n. Regierungsgebäude Breslau, Rathausfassade Neiße etc.

Jörn, Karl (Hofopernsänger, Berlin W. 50, Rankestr. 3) geb. 5. I. 1873 in Riga (Rußland) als Sohn armer Eltern, wurde im Hause des Generals Baron Dellingshausen erzogen. Studierte bei Frl. Jakobs und Opernsänger Schütte-Hannsen in Riga, sowie bei Reß in Berlin. 96 erstes Engagement am Stadttheater Freiburg in Br., 98 in Zürich, 99/02 Stadttheater Hamburg, seit 02 Berl. Hofoper. Gastspiele an allen großen Bühnen Deutschlands und Österreichs, in London und Brüssel. Hauptrollen: Sämtliche Rollen des lyrischen und Heldentenorfachs.



Lamping, Willy (Cello-Virtuose, Cöln, Beethovenstr. 17; Karlsruhe, Kaiserstr. 247) geb. 13. III. 1880 in Osnabrück, eröffnete seine musikalische Laufbahn bei L. Hegiesy — seinerzeit Cellist im Florentiner Streichquartett. Nach 7jährigem Studium auf dem Konservatorium zu Cöln — wo Fr. Grützmacher sein Lehrer war — verließ er dasselbe mit dem Reifezeugnis als Conzert- und Orchesterspieler. Später studierte er noch einmal be Klengel, dem Leipziger Altmeister, der ihm den letzten künstlerischen — sogenannten Schliff gab — und dem er persönlich das Beste verdankt. — Nach Abgang von Cöln war er als Solo-Cellist in verschiedenen Orchestern tätig, kam als Lehrer für Cello und Kammermusik nach Karlsruhe und war ebenfalls Cellist des I. Streichquartetts dortselbst. 4 Jahre hier tätig führten ihn verschiedene Konzertreisen durch Deutschland, Holland, Belgien und die Schweiz, seine letzte Konzertreise führte ihn nach Amerika. Werke: Die Technik des Cellospiel, durch prakt. Übungen zu erreichen, mit Erläuterungen (noch ungedruckt).



Moses, Julius (Dr. med., prakt. Arzt, Schriftsteller, Berlin N. W. 87, Elberfelderstr. 17) geb. 2. VII. 1868 in Posen, besuchte die Stadtschule in Arnswalde, später das Gymnasium Greifswald, 88 Universität



ebda., 92 Dr. med., Assistent am jüd. Krankenhaus Berlin, 93 prakt. Arzt daselbst. Widmete sich neben seiner Praxis politischer Tätigkeit, gründete 95 das Komitee zur Errichtung eines Denkmals für die Märzgefallenen. Seit 02 widmet er sich den Interessen seiner Glaubensgenossen. **Werke:** Die Bluterkrankheit 93; Das Handwerk unter den Juden 00; Kindersterblichkeit bei den Juden 01; Lösung d. Judenfrage 07; Hebräische Melodien 07; Illustr. jüd. Familienkalender 07, 08; Jüd. Witzbuch 08; Jüd. Novellenschatz (bis 05 sind 5 Bde. erschienen); Jüd. Breviere (Mendelsohns-Br., Auerbach-Br., Lazanis-Br., Riesser-Br. etc.) 08. Herausgeber d. „Generalanzeiger f. d. Inter. d. Judentums", gegr. 02, Herausgeber der „Jüd. Korrespondenz", gegr. 06, und „Unsere Zukunft", israel. Jugendzeitschr., gegr. 08.

Seifert, Uso (Kirchenmusikdirektor, Dresden, Bürgerwiese 6) geb. 9. II. 1852 zu Romhild i. Th., ursprünglich für den musikal. Beruf bestimmt, ergriff nach des Vaters Tode den Lehrerberuf, Seminar Hildburghausen, 72/78 Lehrer und Organist ebenda, 78/80 Kgl. Konservatorium Dresden, 80 Organist und Chorleiter der Ref. Kirche, 81 Lehrer am Kgl. Konservatorium, 06 Kirchenmusikdirektor. **Werke:** Klavierschule, 15. Auflage; Kompositionen für Klavier, Orgel und mehrstimmigen Gesang; Phrasierungsausgabe älterer Unterrichtswerke.

Skarbina, Franz (Maler, Professor, Berlin W., Königin Augustastraße 41) geb. 24. II. 1849 in Berlin, besuchte die Kunstakademie daselbst, Reisen nach Belgien, Holland, Frankreich, 85/86 in Paris, 80/93 Lehrer der Berliner Hochschule f. d. bild. Künste, 88 Professor. **Werke:** Ein Sonnenuntergang; Fischauktion in Blankenberghe; Küchenhof eines bretonischen Hotels 76; Wäscherinnen in der Bretagne; Holländische Heringräucherei; Hof einer Ferme der Picardie; Szene aus dem Hamburger Straßenleben; Belgisches Kabaret 91; Zwei Schwestern; Herbe Worte; Im Quartier Montmartre; Im Sonnenschein; Glückliche Stunden; Weihnachtsmarkt in Lustgarten; Winterstimmung am Kanal; An der Potsdamer Brücke; Spreemotive aus dem alten Berlin; Allerseelentag; Mondnacht; Im Zentrum Berlins; Die Schnitter; Vor dem Hotel; Strategische Studien; Antrittsvisite; Seelenaustausch; Intime Causerie etc.

Teuchert, Emil Ludwig (Kgl. sächs. Kammermusiker, Dresden-A. Berlinerstr. 8) geb. 29. V. 1858 in Chemnitz, erhielt im Alter von 6 Jahren bereits den ersten Musikunterricht, genoß nach Beendigung der Schulzeit seine Ausbildung in Waldenburg i. S., Stellung in Stettin, Aachen, Elberfeld, Düsseldorf, Reinerz, Pyrmont und Warschau. Jahrelange Reisen, in Dresden und Mansfeldt, theoretische Studien beim Organist Häppner, 82 nach Berlin engagiert, 85 an das Hoftheater Dresden berufen, wo er heute noch tätig ist. 89 Festspiele in Bayreuth und 93 in Gotha. Werke: Tägliche Uebungen für Contrabaß; Tägliche Uebungen für Tuba; Große praktische Tuba-Schule; Orchesterstudien für Baßtuba; Antonius Stradivarius, Cremona, eine biograph. Skizze; Verfasser der Handlung zu dem Ballet „Fortuna“; Mitverfasser der Handlung zu dem Weihnachtsmärchen „Die Heilblume“.





Anzeigen.



Erste Wiener Terrakottafabrik und Atelier für künstlerische Fayencen

Friedrich Goldscheider

Wien Leipzig Paris

Neumarkt 9—19 (Städt. Kaufhaus).

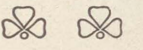
Reproduktion moderner und antiker Skulpturen. —

Künstlerische Terrakotten — Echte Pariser Bronzen — Moderne Fayencen. — Effektvolle Beleuchtungsfiguren.

Gediegen künstlerische Innendekoration — Passende Geschenke in jeder Preislage. — **Interessenten erhalten auf Wunsch Photographien meiner Modelle.**

Mädchenlieder





aus dem Quartier latin

Mk. 1.— broschiert. **von Marcella Sanden.**

Diese Lieder einer „**Verführten**“ sind eine stark realistische Übertragung des „**Tagebuchs einer Verlorenen**“ in lyrische Form. **Jedes Gedicht spricht klar und bitter die Wahrheit, atmet warmes, nacktes Leben.**

Bruno Volger, Verlagsbuchhandlung, **Leipzig-Gohlis** II.





Schriftstellern

empfiehlt sich der unterzeichnete Verlag zur Herausgabe von Schriftwerken aller Richtung zu den denkbar günstigsten Bedingungen bei « « « « « solidester Ausstattung » » » » »

Bruno Volger, Verlagsbuchhandlung,

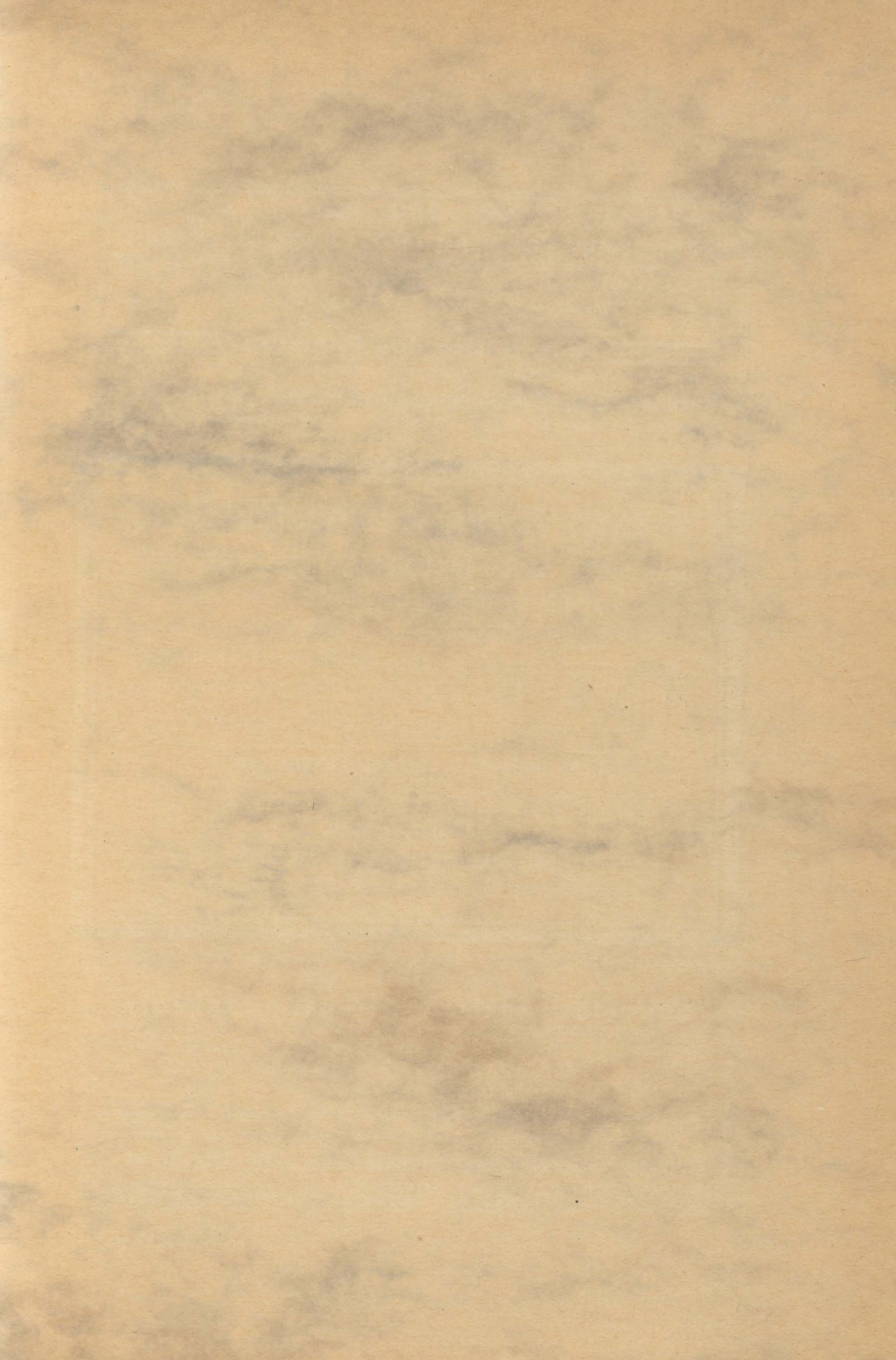
Leipzig-Gohlis.

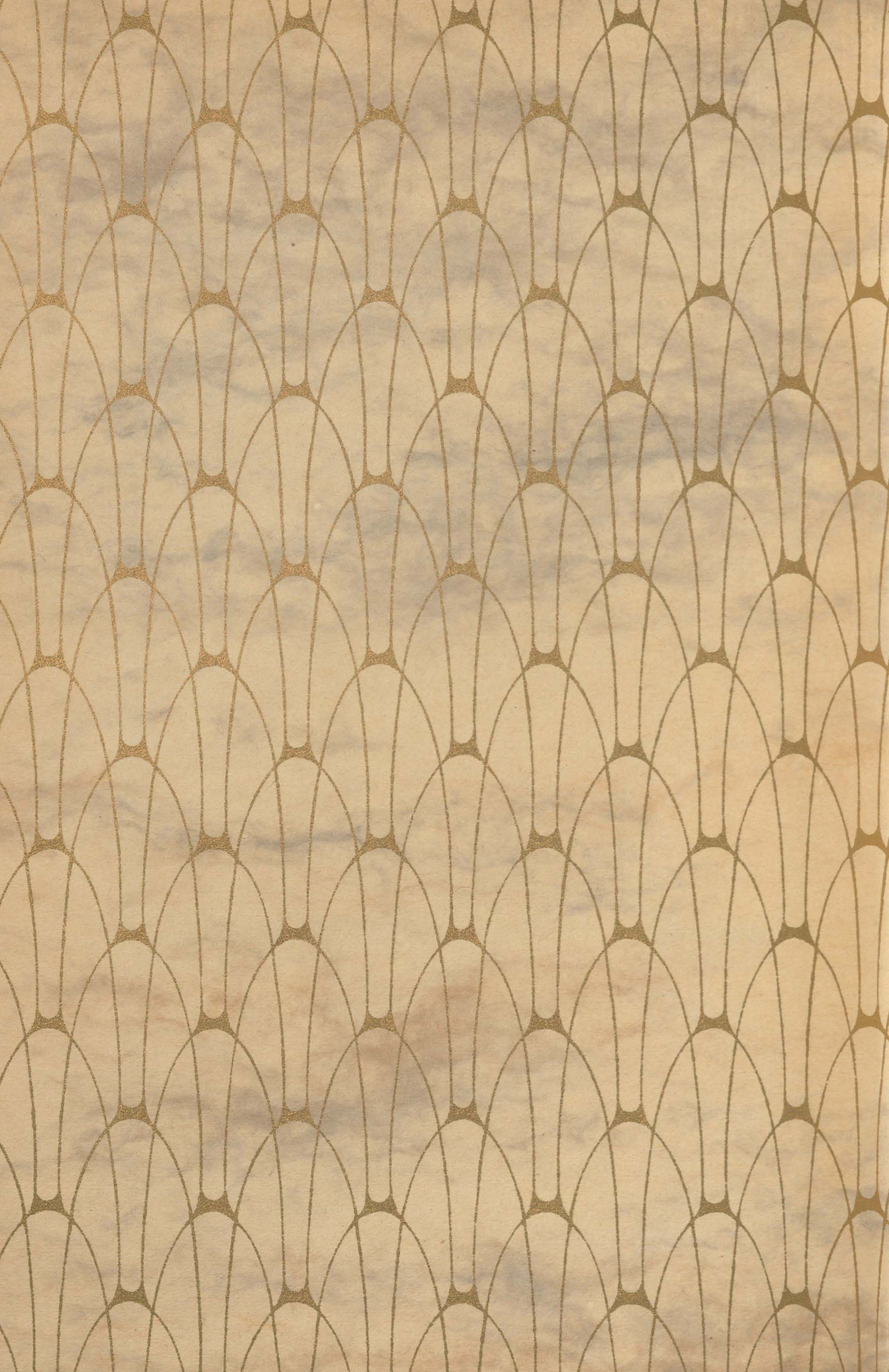




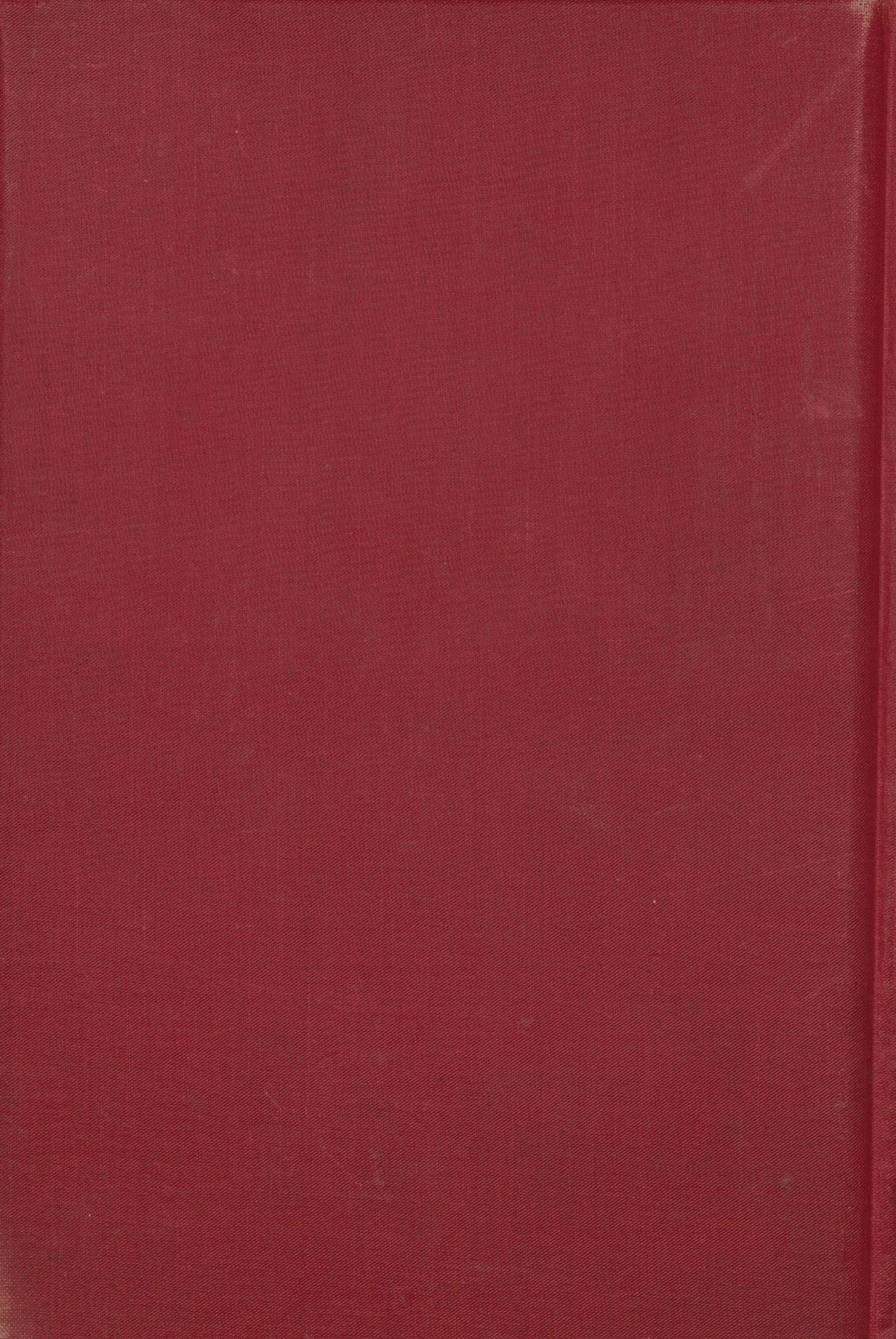
☛ 300 ☚
Schreibmaschinen-Gelegenheitskäufe!
Remington, Smith-Premier, Oliver, Barlock, Blickensderfer,
Hammond, Adler, Underwood etc. etc.
Goldene Medaille Venedig 1907.
zur Hälfte des Preises!
Generalvertrieb der deutschen „Stoewer“-Schreibmaschine mit sichtbarer Schrift.
Berliner Schreibmaschinen-Gesellschaft, Berlin W. 8
Schäfer & Clauss, Leipziger Strasse 19, gegenüber dem Reichspostamt.

Druck von Reinhold Berger in Lucka S.-A.









Deutschlands
Oesterreich-Ungarns
und der Schweiz
Gelehrte,
Künstler und
Schriftsteller
in Wort und Bild



Bruno Volger
Verlags-
buchhandlung
Leipzig - Gohlis

Deutschlands
Oesterreich-Ungarns und der Schweiz
Gelehrte, Künstler und Schriftsteller in Wort und Bild